

BIBLIA SACRA VULGATÆ EDITIONIS

AUCTORITATE SIXTI V. ET CLEMENTIS VIII. PONT. MAX. RECOGNITA

VOLUMEN II.

Complectens cum residuo Secundæ Partis Partem Tertiam: Prophetas, Libros Machabæorum, totúmque novum Testamentum;

NOTIS

Theologicis, Historicis, & Chronologicis

ILLUSTRATUM

Studiô

P. THOMÆ AQ. ERHARD

ex Ord. S. Benedicti

in antiq. & exempto Congregationis

ANGELICÆ WESSOFONTANO

Monasterio Theologi & Professi.

CUM LICENTIA SUPERIORUM

&

Speciali Sac. Cæs. & Reg. Cath. Majestatis Privilegio.

AUGUSTÆ VINDELICORUM

Sumptibûs Joannis Strötter, Bibliopolæ.

Typis Antonii Maximiliani Heiss. MDCCXXIII.

Verè languores nostros ipse tulit, & dolores nostros ipse portavit: & nos putavimus eum quasi leprosum & percussum à Deo & humiliatum. Ipse autem vulneratus est propter iniquitates nostras, attritus est propter scelera nostra: disciplina pacis nostræ super eum, & livore ejus sanati sumus. *Isai. 53. v. 4. & seqq.*

Fürwahr Er selbsten hat unsere Kranckheiten auf sich geladen / unsere Peyn und Schmertzen hat er selbsten übertragen; und wir haben ihn gleich einem Aussätzigen gehalten / als einen / der von GOtt geschlagen / und gedemüthiget wäre. Aber Er ist wegen unserer Sünden verwundet / und wegen unserer Missethaten geschlagen worden: die Züchtigung zu unserem Friden war über ihn / und durch seine Striemen seynd wir geheylet worden.

BIBEL
Oder
Heilige Schrifft
VOLUMEN II.
In sich haltend die grosse und kleine Prophe-
ten / die Bücher der Machabäer und das gantze neue
Testament /
Nach der Uralten / und in Latein gemeinen /
auch von der Römisch-Catholischen Kirch bewährten
Ubersetzung;
Mit
Vorgesetztem Lateinischen Text treulich auf jetzige Art zu reden
Zum ersten mahl also eingericht
Von

P. THOMA AQ. ERHARD
S. Benedicti Ordens.

Mit Erlaubnuß der Oberen;
Auch Röm. Kayserl. und Königl. Cathol. Majestät allergnädigster
Gnad und Freyheit.

AUGSPURG
Verlegts Johann Strötter / Buchhandler.
Gedruckt bey Antoni Maximilian Heiß / Buchdruckern. 1726.

Deus autem qui dives eſt in miſericordia propter nimiam charitatem ſuam, qua dilexit nos, & cùm eſſemus mortui peccatis, convivificavit nos in Chriſto (cujus gratia ſalvati eſtis) & conreſuſcitavit & conſidere fecit in cœleſtibus in Chriſto JEſu. *Epheſ. 2. v. 7. & ſeqq.*

Aber GOtt/ der da reich iſt an Barmhertzigkeit um ſeiner überſchwenglichen Liebe willen/ damit Er uns liebte/ da wir auch durch die Sünd todt oder getödtet waren/ hat er uns zugleich lebendig gemacht in Chriſto (durch deſſen Gnad ihr ſeelig werdet) und hat uns zugleich mit ihme auferweckt/ und mit ihm geſetzt in das himmliſche Weeſen in Chriſto JEſu.

DER PROPHET ISAIAS.

Das I. Capitel.

I. Isaias verweiset dem Volck Juda und Jerusalem ihre Sünd/ 2.

II. Weissaget über sie eine greuliche Verwüstung/ 7.

III. Schlagt ihnen Mittel für/ wie sie widerum zu Gnaden mögen gelangen/ 16.

Das Gesicht Isaiä des Sohn Amos/ das er über Juda und Jerusalem gesehen hat/ in den Tagen Oziä/ Joathan/ Achaz und Ezechiä der König Juda.

I. 2. Höret ihr Himmel/ und vernehme mit den Ohren du Erd/ dan der HERR hat geredet. Ich habe Kinder erzogen/ und erhöhet/ aber sie haben mich verachtet.

3. Ein Ochs kennet den/ dem er zugehöret/ und ein Esel die Kripp seines Herrn: aber Israel kennet mich nit/ und mein Volck hats nit verstanden.

4. Weh dem sündigen Volck/ dem Volck/ das mit Ungerechtigkeit schwerlich beladen ist/ dem schalckhafftigen Saamen/ den boßhafftigen Kindern: Sie haben den HErrn verlassen/ haben den Heiligen a Israel gelästert/ u. seynd zuruck gewichē.

5. Wo sol ich euch weiter schlagen/ dieweil ihr immer mehr und mehr sündiget: Alle Häupter seynd schwach/ und alle Hertzen seynd traurig.

6. Von der Fußsohlen an biß zum Hauptschedel ist nichts an ihm gesund: Da sind Wunden und Striemen/ und geschwollene Beulen/ die weder verbunden/ noch mit Artzeney geheilet/ noch mit Oel gelindert seynd.

II. 7. Euer Land ist verwüstet/ eure Städt seynd mit Feuer verbrandt: die frembde fressen euer Land aus in euerm Ansehen/ und es wird verheeret/ als wan es der Feind verwüstet hätte.

8. Und die Tochter Sion sol verlassen werden/ wie ein Schattenhäußlein im Weinberg/ und wie ein Hüttlein auf dem Kürbsacker/ und wie eine Stadt/ die verheeret wird.

9. Wann uns der HErr der Heerschaaren keinen Saamen übrig gelassen hätte/ so wären wir wie Sodoma gewesen/ und gleich wie Gomorrha worden.

10. Höret deß HERRN Wort ihr Fürsten von Sodoma/ und du Volck von Gomorrha/

a GOtt.

PROPHETIA ISAIÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. Propheta Isaias contra Judam & Jerusalem, quæ ob sua scelera à Deo percussa non est ad eum reversa. 2

II. Dicit imminere ipsi desolationem: 7

III. Docet, quid facere debeat, ut in gratiam à Deo recipiatur, & futuram ipsi liberationem pollicetur 16

VISIO *a* Isaiæ filii Amos *b*, quam vidit super Judam & Jerusalem in diebus Oziæ *c*, Joathan, Achaz, & Ezechiæ, regum Juda.

I. 2. Audite cæli, & auribus percipe terra, quoniam Dominus locutus est. Filios enutrivi *d*, & exaltavi: ipsi autem spreverunt me. *e*

3. Cognovit bos possessorem suum, & asinus præsepe Domini sui: Israel autem me *f* non cognovit, & populus meus non intellexit.

4. Væ genti peccatrici, populo gravi iniquitate, semini nequam, filiis sceleratis: dereliquerunt Dominum, blasphemaverunt sanctum Israël, abalienati sunt retrorsum.

5. Super quo percutiam vos ultrà, ad dentes prævaricationem? omne caput languidum, & omne cor mœrens.

6. A planta pedis *g* usque ad verticem, non est in eo sanitas: vulnus, & livor, & plaga tumens *h*, non est circumligata, nec curata medicamine, neque fota oleo.

II. 7. Terra vestra deserta *l*, civitates vestræ succensæ igni: regionem vestram coram vobis alieni devorant *m*, & desolabitur sicut in vastitate hostili.

8. Et derelinquetur filia Sion *n* ut umbraculum in vinea, & sicut tugurium in cucumerario, & sicut civitas, quæ vastatur.

9. *o* Nisi Dominus exercituum reliquisset nobis semen, *p* quasi Sodoma fuissemus, & quasi Gomorrha similes essemus.

10. Audite verbum Domini principes Sodomorum, percipite auribus le-

a i. revelatio Chald. prophetia.
b Fratris Amasiæ regis Juda.
c Ann. regni ejus 25. M. 3219. Ant. Chr. 785.
d Osee 11. 3.
e Chald rebellarunt.
f sc. Dominum suum.
g Chald. à plebe usque ad principes.
h Hebr. purulenta.
l i. deseretur (infr. 5. 6.) vastata à Chaldæis
m i. devorabunt.
n i Jerusalem.
o Rom. 9. 29.
p Gen. 19. 24.

gem Dei nostri populus Gomor-
rhæ.
11. q Quò mihi multitudinem victi-
marum vestrarum, dicit Dominus? ple-
nus sum. Holocausta arietum, & adipem
pinguium, & sanguinem vitulorum, &
agnorum, & hircorum, nolui. r
12. Cùm veniretis ante conspectum
meum, quis quæsivit hæc de manibus ves-
tris, ut ambularetis in atriis meis?
13. Ne offeratis ultra sacrificium frus-
trà: incensum abominatio est mihi. Neo-
meniam, & sabbathum, & festivitates ali-
as non feram: iniqui sunt cœtus vestri:
14. Calendas vestras, & solemnitates
vestras, odivit anima mea: facta sunt mi-
hi molesta, laboravi sustinens s.
15. Et cùm extenderitis manus vestras,
avertam oculos meos à vobis: & cùm
multiplicaveritis orationem non exaudiã:
t manus enim vestræ sanguine u plenæ sũt.
III. 16. x † Lavamini, mundi estote, aufer-
te malum cogitationum vestrarum ab o-
culis meis: quiescite agere perversè,
17. discite benefacere: quærite judici-
um, subvenite oppresso, judicate pupillo,
defendite viduam.
18. Et venite, & arguite me, dicit Do-
minus: si fuerint peccata vestra ut cocci-
num y, quasi nix dealbabuntur: & si fue-
rint rubra quasi vermiculus, velut lana al-
ba erunt.
19. Si volueritis, & audieritis me, bo-
na terræ z comedetis.
20. Quòd si nolueritis, & me ad ira-
cundiam provocaveritis: gladius devora-
bit vos, quia os Domini locutum est.
21. Quomodo facta est meretrix civi-
tas fidelis a, plena judicii? justitia habita-
vit in ea, nunc autem homicidæ.
22. Argentum tuum b versum est in
scoriam c: vinum tuum mistum est aquâ.
23. Principes tui infideles, socij furum:
omnes diligunt munera, sequuntur
retributiones. d Pupillo non judi-
cant: & causa viduæ non ingreditur ad
illos.
24. Propter hoc ait Dominus Deus e-
xercituum fortis Israël: Heu e, conso-
labor f super hostibus meis, & vindica-
bor de inimicis meis.

q Ierem. 6. 20. Amos 5. 21
r pro, nolo.
s q. d. defessus sum ferendo.
t Infr. 59. 3.
u peccatis.
x 1. Petr. 3 11.
† Fer. 4. Post. Dom. Quadr. Epist. 2.
y sanguinea & enormia.
z i. fructus
a sc. olim.
b doctrina
c admixtione superstitionum &c.
d Ierem. 5 28.
e 70. væ.
f sumens vindictam.

vernimm mit den Ohren das Gesatz unsers GOt-
tes.
11. Wozu nuzet mir die Menge eurer Opffer/
spricht der HERR? Ich habs übrig genug. Die
Brandopffer der Widder / und das Fette vom ge-
mesteten Vieh / und das Blut der Kälber und der
Lämmer / und der Böck hab Ich nicht begehrt.
12. Da ihr vor mein Angesicht kamet / wer
forderte dann dise Ding von euren Händen / daß
ihr in meinen Vorhöfen wandlen sollet?
13. Opffert kein Opffer mehr vergeblich: Dan
das Rauchwerck ist mir ein Greuel. Die Neu-
monden/ und den Sabbath/ und andere Festtäg kan
Ich nit duldẽ eure Versamlungen seynd ungerecht.
14. Meine Seel hasset eure Neumonden / und
eure hohe Festtäg / sie seynd mir beschwerlich / und
fallen mir mühselig zu leyden.
15. Und wan ihr eure Händ ausstrecket/ so will
ich meine Augen von euch abwenden: und wan ihr
des bettens vil machet/ so wil ichs doch nit erhören:
Dan eure Händ sind voll Bluts.
III. 16. Waschet euch/ reiniget euch/ thut eure böse
Gedancken hinweg von meinen Augen / höret auf
böses zu thun.
17. Und lernet guts thun: suchet was Recht
ist/ reichet dem Unterdruckten die Hand / schaffet
Recht dem Waisen / beschirmet die Wittwe.
18. Darnach kommet/ und straffet mich/ spricht
der HERR: Wan dan eure Sünd so roth wä-
ren/ wie Scharlach / so sollen sie doch weiß wer-
den/ wie Schnee: und wann sie auch Rosinfarb
wären/ sollen sie doch weiß werden / wie Woll.
19. Im fall ihr wollet/ und mir gehorchet/ so
sollet ihr essen/ was guts im Land wachset.
20. Wollet ihr aber nit/ und reizet mich zum
Zorn/ so sol euch das Schwerdt fressen / dan der
Mund deß HERRN hats geredet.
21. Wie ist die getreue Stadt also zur Huren
worden/ die voll Rechts war? Gerechtigkeit woh-
nete in ihr / jezt aber wohnen Todschläger darĩnen.
22. Dein Silber ist in Schaum verwandlet:
dein Wein ist mit Wasser vermischet.
23. Deine Fürsten sind Untreue und Diebsge-
sellen: sie alle haben die Gaben lieb/ und gehen der
Widergeltung nach. Den Waisen schaffen sie
kein Recht / und lassen die Sach der Wittwen
nicht für sich kommen.
24. Darum spricht der HErr/ der GOTT der
Heerscharen/ der Mächtige in Israel: Ach/ ich
werde mich trösten über meine Feind / und Rach
nehmen von denen / die mir zuwider seynd:
25. Ich

25. Ich will meine Hand über dich ausstrecken/
und wil deine Schlacken c zum feinesten auskochen und alles dein Zin hinweg nehmen.
26. Und ich wil dir widerum Richter geben/wie
sie von Anfang waren/ und Rathsherren/wie vor Alters: Darnach solstu die Stadt deß Gerechten/ und die getreue Stadt genannt werden.
27. Sion sol durch Recht erlöset werden / und
man wird sie in Gerechtigkeit wider bringen.
28. So wird er die Boßhafftige vertilgen/ und
die Sünder zugleich: und die den HERRN verlassen haben/ sollen verzehret werden.
29. Dan sie sollen zu Schanden werden über
die Abgötter/ welchen sie geopffert haben: ihr sollet schamroth werden wegen der Gärten / die ihr habt auserwehlet.
30. Wann ihr nun seyn werdet / wie ein Eichbaum / von welchem die Blätter abfallen/ und wie ein Garten ohn Wasser.
31. Alsdan wird eure Stärcke seyn / wie verbrandte Stopplen d/ und euer Werck/ wie Funcken: sie sollen beyde miteinander angezündet werden / und sol niemand seyn/ der lösche.

Das II. Capitel.

I. Der Prophet weissaget von der Zukunfft Christi/und Erhöhung der Kirchen/ 2.

II. Redet von seinen Zeiten/ und der seinigen Missethaten/ 6.

III. Verkündiget die Verwerffung der Juden / und den Untergang der Abgötterey/ 10.

1. DAs Wort/ das Isaias der Sohn Amos über Juda und Jerusalem gesehen hat.
I. 2. Und in den letzten Tagen/ wird der Berg deß HERRN Hauß auf dem Spitz der Berg bereitet seyn/ und er wird sich über die Bühel erheben/ und es werden alle Heyden zu ihm zulauffen.
3. Und viel Völcker werden hingehen und sagen: Kommet/ und lasset uns zu dem Berg deß HERRN hinauf gehen / und zu dem Hauß deß GOttes Jacob / und er wird uns seine Weeg lehren / so wollen wir auf seinen Steegen wandlen: dan das Gesatz wird von Sion ausgehen / und das Wort deß HErrn von Jerusalem.
4. Und er wird die Heyden richten / und viel Völcker straffen: und sie werden ihre Schwerdter zu Pflugeisen machen / und ihre Spieß zu Sichlen: das Schwerdt wird nit mehr auffheben ein Volck wider das ander/ man wird sie auch hinführo zum Krieg nit mehr abrichten.
5. Kommet/ ihr vom Hauß Jacob/ und lasset uns im Liecht des HErrn wandlen.
II. 6. Dan du hast dein Volck/ das Hauß Jacob ver-

c Sintel. d Abwerck.

25. Et convertam manum meam ad te,
& excoquam g ad purum scoriam tuam h & auferam omne stannum tuum l.
26. Et restituam judices tuos ut fuerunt
priùs, & consiliarios tuos sicut antiquitus: post hæc vocaberis civitas justi m, urbs fidelis.
27. Sion in judicio redimetur n, & reducent eam in justitia o.
28. Et conteret p scelestos, & peccatores simul: & qui dereliquerunt Dominum, consumentur.
29. Confundentur enim ab idolis q, quibus sacrificaverunt: & erubescetis super hortis, quos elegeratis r.
30. Cùm fueritis velut quercus defluentibus foliis, & velut hortus absque aqua.
31. Et erit fortitudo vestra, ut favilla stuppæ, & opus vestrum quasi scintilla: & succendetur utrumque s simul, & non erit qui extinguat.

CAPUT II.

I. Prophetia de adventu Christi: Ad montem Domini i. Ecclesiam fluent gentes, & de Sion exibit lex, nec ultrà bello molestabitur: 2

II. Domus Jacob ob idololatriam, & reliqua scelera reprehenditur. 6

III. Prædicitur abjicienda, & solus Dominus exaltabitur. 10.

1. VErbum, quod vidit Isaias, filius Amos, super a Juda & Jerusalem.
I. 2. † Et erit in novissimis diebus præparatus mons b domus Domini in vertice montium, & elevabitur super colles, & fluent ad eum omnes gentes.
3. Et ibunt populi multi, & dicent: Venite & ascendamus ad montem Domini, & ad domum Dei Jacob, & docebit nos vias suas, & ambulabimus in semitis ejus: quia de Sion exibit lex c, & verbum Domini d de Jerusalem.
4. Et judicabit Gentes, & arguet populos multos: & conflabunt gladios suos in vomeres, & lanceas suas in falces: non levabit gens contra gentem gladium, nec exercebuntur ultra ad prælium.
5. Domus Jacob venite, & ambulemus in lumine Domini e *
II. 6. Projecisti enim populum tuum, do-

g i. purgabo.
h improbos.
l Chald. omnes peccatores tuos.
m Hebr. justitiæ.
n super Christum.
o 70. in eleemosyna.
p sc. Deus.
q sc. quæ non poterunt eos liberare.
r i. ad colenda idola.
s Chald. impii & opera eorum.
Mich. 4. 1.
a i. contra.
† Fer. 4. Quat. Temp. Advent. Epist. 1.
b sc. Ecclesia quæ simul est domus Domini.
c sc. nova.
d i. Evangelium.
e recipientes Evangelium Messiæ.

domum Jacob: quia repleti sunt ut olim,& augures habuerunt ut Philisthiim, & pueris alienis adhæserunt.

f i. *e.* cupido habendi est sine termino.

7. Repleta est terra argento & auro: & non est finis thesaurorum ejus: *f*

8. & repleta est terra ejus equis: & innumerabiles quadrigæ ejus. Et repleta est terra ejus idolis: opus manuum suarum adoraverunt, quod fecerunt digiti eorum..

g Hebr. non parces.

9. Et incurvavit se homo, & humiliatus est vir: ne ergo dimittas eis. *g*

III. 10. Ingredere in petram, & abscondere in fossa humo à facie timoris Domini,, & à gloria majestatis ejus.

11. Oculi sublimes hominis humiliati sunt, & incurvabitur altitudo virorum: exaltabitur autem Dominus solus in die illa.

12. Quia dies Domini exercituum super omnem superbum & excelsum, & super omnem arrogantem: & humiliabitur.

h i. superbos & obstinatos.

13. Et super omnes cedros *h* Libani sublimes, & erectas, & super omnes quercus Basan.

14 Et super omnes montes excelsos, & super omnes colles elevatos.

15. Et super omnem turrim excelsam, & super omnem murum munitum,

l 70. maris.

16. & super omnes naves Tharsis *l*, & super omne quod visu pulchrum est.

17. Et incurvabitur sublimitas hominum, & humiliabitur altitudo virorum, & elevabitur Dominus solus in die illa.

18. & idola penitus conterentur:

m Osee 10. 8. Luc. 23. 30. Apoc. 6. 16 *n* Chald. Cavernas.

19. *m* & introibunt in speluncas petrarum & in voragines *n* terræ, à facie formidinis Domini, & à gloria majestatis ejus, cùm surrexerit percutere terram.

20. In die illa projiciet homo idola argenti sui, & simulachra auri sui, quæ fecerat sibi ut adoraret, talpas & vespertiliones.

21. Et ingredietur scissuras petrarum, & in cavernas saxorum à facie formidinis Domini, & à gloria majes-

worffen: dieweil sie voll worden seynd wie vor Alters/ und haben Wahrsager gehabt/ wie die Philisther/und seynd frembden Knaben angehangẽ

7. Das Land ist mit Silber und Gold erfüllet: und seiner Schätz ist kein End.

8. Und sein Land ist voller Roß *a* worden/ und ihre Wägen seynd ohne Zahl. Auch ist sein Land mit Abgöttern erfüllet: und sie haben das Werck ihrer Händ angebettet/ so ihre Finger gemacht haben.

9. Da buckte sich der Mensch/ und der Mann demüthigte sich: darum verzeihe es ihnen nit.

III. 10. Gehe zum Felsen hinein/ und verbirge dich in einer Höle unter der Erden/ vor dem Anschauen der Forcht des HErrn / und vor der Herrligkeit seiner Majestät.

11. Die hohe Augen deß Menschen sollen gedemüthiget werden/ und die Hoheit der Männer wird sich bucken: aber der HErr wird an demselbigen Tag allein erhöhet werden.

12. Dan der Tag deß HErrn der Heerscharen ist vorhanden über alle/ die stoltz und hochmüthig seynd/und über alle Hoffärtige/ und sie sollen erniedriget werden.

13. Und über alle hohe und aufgewachsene Cedernbäum am Libano / und über alle Eichbäum zu Basan.

14. Und über alle hohe Berg/ und über alle erhobene Bühel.

15. Und über alle hohe Thürn / und über alle feste Mauren.

16. Und über alle Schiff Tharsis **b** / und über alles/ was lustig **c** anzusehen ist.

17. Und das hohe Wesen der Menschen wird sich bucken / und die Hoheit der Männer wird gedemüthiget/ und der HErr allein wird an demselbigen Tag erhöhet werden.

18. Und die Abgötter wird man zumahl vertilgẽ.

19. Und sie werden in die Hölẽ der Felsen gehen/ und in die Klüfften der Erden vor dem Anschauend der Forcht deß HErrn / und vor der Herrligkeit seiner Majestät / wan er sich aufmachen wird den Erdboden zu schlagen.

20. An demselben Tag wird der Mensch hinweg werffen die Abgötter von seinẽ Silber/und die Götzẽ von seinẽ Gold/ die er für sich gemacht hatte dieselbige anzubetten/die Maulwürff u. Fledermäuß.

21. Und er wird in die auffgerissene Felsen gehen / und in die Steinklüfften/ vor dem Anschauen der Forcht deß HERRN / und vor der Herrlig-

a Pferden.. b deß Meers. c Schön/herrlich. d Angesicht.

keit

keit seiner Majestät/ wan er sich aufmachen wird/ den Erdboden zu schlagen.

22. Derwegen haltet still / und lasset ab von dem Menschen/ dessen Athem in seinen Naßlöchern ist/ dan derselbige ist hochgeachtet.

Das III. Capitel.

I. Prophecenet/ daß alle Stärck/ Schönheit und Weißheit der Juden werde vergehen/ 1.
II. Gibt die Ursach/ nemlich die Sünd deß Volcks / und der Fürsten/ 8.
III. Sonderlich aber die prächtige Geilheit der Töchter Sion/ welche in Schmach sol verändert werden/ 16.

1. DAn sihe / der herrschende HErr der Heerscharen/ wird von Jerusalem und von Juda den Vermögenden und Starcken hinweg nehmen / und alle Stärck deß Brods/ und alle Stärck deß Wassers ;

2. Den Starcken / und den Kriegs erfahrnen / den Richter und den Propheten / den Wahrsager und den Alten.

3. Den Hauptmann über fünfftzig / und den Erbarn von Angesicht / den Rathgeber und den verständigen Baumeister / und den Weißen/ der weist verborgene Ding auszureden.

4. Und ich wil ihnen Kinder zu Fürsten geben / und die den Weibern anhangen / sollen über sie herrschen.

5. Und das Volck wird einander anfallen / ein Mann über den andern / und ein jeglicher über seinen Nächsten : der Knab wird sich empören wider den Alten/ und der Unedle wider den Edlen.

6. Dan ein jeglicher wird seinen Bruder/ den Haußgenossen seines Vatters ergreiffen : Du hast ein Kleid/ seye unser Fürst / aber deine Hand soll sich dises Unfalls annehmen.

7. Und der wird am selbigen Tag antworten und sprechen : Ich bin kein Artzt/ es ist auch weder Brod/ noch Kleydung in meinem Hauß : machet mich nit zum Fürsten über das Volck.

II. 8. Dan Jerusalem fallt dahin/ und Juda gehet zu Grund : dan ihr Zung und ihre Anschläg seynd wider den HErrn/ die Augen seiner Majestät zu reitzen.

9. Die Gestalt ihres Angesichts gibt ihnen Antwort *a* und sie haben ihre Sünd wie Sodoma gerühmet/ und nit verhehlet : weh ihrer Seel/ dan es ist ihnen das Ubel widergolten.

10. Saget dem Gerechten/ daß es wol um ihn stehe / dan er wird die Frücht seiner Anschlägen essen.

11. Weh dem Gottlosen zum Ubel: dan ihm wird Vergeltung widerfahren nach den Wercken seiner Händ.

a **Zeugnuß.**

tatis ejus , cùm surrexerit percutere terram.

22. Quiescite ergo ab homine *o*, cujus spiritus in naribus ejus est *p*, quia excelsus reputatus est ipse.

CAPUT III.

I. Futura Judæorum afflictio , & puerorum ac effeminatorum dominium ; 1
II. Ob peccata populi & principum. 8.
III. Præsertim ob superbiam & lasciviam filiarum Sion , quæ in ignominiam vertetur. 16

1. ECce *a* enim dominator Dominus exercituum auferet à Jerusalem, & à Juda validum & fortem , omne robur panis , & omne robur aquæ :

2. fortem , & virum bellatorem , judicem , & prophetam , & ariolum , & senem :

3. Principem super quinquaginta, & honorabilem vultu, & consiliarium, & sapientem de architectis, & prudentem eloquii mystici.

4. Et dabo pueros principes *b* eorum , & effeminati *c* dominabuntur eis.

5. Et irruet populus , vir ad virum & unusquisque ad proximum suum : tumultuabitur puer contra senem, & ignobilis contra nobilem.

6. Apprehendet enim vir fratrem suum domesticum patris sui : Vestimentum tibi est, princeps esto noster, ruina autem hæc sub manu tua.

7. Respondebit in die illa ,dicens : Non sum medicus *d*, & in domo mea non est panis, neque Vestimentum : nolite constituere me principem populi.

II. 8. Ruit enim Jerusalem, & Judas concidit : quia lingua eorum & adinventiones eorum contra Dominum, ut provocarent oculos majestatis ejus.

9. Agnitio vultus *e* eorum respondit eis : & peccatum suum quasi Sodoma prædicaverunt, nec absconderunt : væ animæ eorum,quoniā reddita sunt *f* eis mala.

10. Dicite justo quoniam bene, quoniam fructum adinventionum *g* suarum comedet.

11. Væ impio in malum : retributio enim manuum *h* ejus fiet ei,

o i. Christo persequēdo
p i. vehemens contra peccatores. Tirin.
a Describit illa tempora de quibus 4. *Reg.* 24 & 25. item excidium Judæorum sub Tito.
b *Eccli.* 10. 16.
c 70 illusores, Chald. infirmi.
d Hebr. alligans. sc. vulnera. q. d. non possum Reipublicæ mederi.
e q. d. ex vultu apparet, quòd sint arrogantes &c.
f certissimè reddentur.
g consiliorum & operum.
h i. operum

12. Populum meum exactores sui spoliaverunt, & mulieres *l* dominatæ sunt eis. Populé meus, qui te beatum dicunt, *m* ipsi te decipiunt, & viam gressuum tuorum dissipant.

13. Stat ad judicandum *n* Dominus, & stat ad judicandos populos.

14. Dominus ad judicium veniet cum senibus *o* populi sui, & principibus ejus: vos enim depasti estis vineam, & rapina pauperis in domo vestra.

15. Quare atteritis populum meum, & facies pauperum commolitis, dicit Dominus Deus exercituum?

III. 16. Et dixit Dominus: Pro eo quòd elevatæ sunt filiæ Sion, & ambulaverunt extento collo, & nutibus oculorum ibant, & plaudebant, ambulabant pedibus suis, & composito gradu incedebant:

17. Decalvabit Dominus verticem filiarum Sion, & Dominus crinem earum nudabit.

18. In die illa auferet Dominus ornamentum calceamentorum, & lunulas,

19. & torques, & monilia, & armillas, & mitras,

20. & discriminalia, & periscelidas *p*, & murenulas, & olfactoriola, & inaures,

21. & annulos, & gemmas in fronte pendentes,

22. & mutatoria, & palliola, & linteamina, & acus,

23. & specula, & sindones, & vittas, & theristra. *q*

24. Et erit pro suavi odore fœtor, & pro zona funiculus, & pro crispanti crine calvitium, & pro fascia pectorali cilicium.

25. Pulcherrimi quoque viri tui gladio cadent, & fortes tui in prælio.

26. Et mœrebunt atque lugebunt portæ ejus, & desolata *r* in terra sedebit.

l ... maritos in omne nefas præcipitant item viri mulierosi.
m Ezech 13. 18.
n ad puniendum per Chaldæos, Romanos &c.
o cum Patriarchis, Prophetis, &c.
p fascias tibiarum.
q vestes æstivas.
r sc. Jerusalem civibus spoliata.

CAPUT IV.

I. Septem mulieres unum maritum appetent: 1.
II. Germen Domini exaltabitur: 2.

12. Mein Volck haben ihre Treiber *b* beraubet/ und Weiber haben das Regiment über sie geführet. Mein Volck/ die dich seelig sprechen / die betrügen dich/ und zerstöhren den Weeg deiner Gäng.

13. Der HErr stehet zu richten/ und er stehet die Völcker zu urtheilen.

14. Der HErr wird zum Gericht kommen mit den Eltesten seines Volcks/ und mit seinen Fürsten: dan ihr habt meinen Weinberg abgefressen/ und der Armen Raub ist in eurem Hauß.

15. Warum unterdrucket ihr mein Volck/ und zermahlet das Angesicht der Armen/ spricht der HErr/ der GOtt der Heerscharen?

III. 16. Und der HErr hat gesagt: Darum daß die Töchter Sion hoffärtig seynd / und gehen daher mit aufgestrecktem Halß/ und kommen herein mit winckenden Augen/ und gehen/ als wan sie tantzeten/ und wandlen daher auf ihren Füssen/ und tretten herein mit einem gesetzten Gang:

17. So wird der HErr den Hauptschedel der Töchter Sion kahl machen / und der HErr wird ihre Haar entblösen.

18. An demselben Tag wird der HErr hinweg nehmen den Schmuck der Schuh / und die runde Spänglein.

19. Und die Halßband / und die Keelgezierd/ und die Armspangen/ und die Hauben.

20. Und die Haarschnür/ und die köstliche Hosenbändel/ und die gewundene Kettlein / und die Bisem-Knöpff / und die Ohrspangen.

21. Und die Ring / und die Perlen / so auf der Stirn hangen.

22. Und die Feyrkleider / und die Mäntel/ und die köstliche leinen Kleider/ und die Haarnadel.

23. Und die Spiegel / und die Schleyer/ und die Haarbinden/ und die zarte Sommerkleider.

24. Und es wird Gestanck seyn für süssen Geruch / und ein Seil für die Gürtel / und ein kahles Haupt für das krause Haar/ und ein härines Kleid für das Brusttuch *c*.

25. Auch werden deine allerschönste Männer durchs Schwerd fallen / und deine Starcke im Streit.

26. Und ihre Pforten werden trauren und klagen/ und sie wird verlassen seyn / und auf der Erden sitzen.

Das IV. Capitel.

I. Deutet an die grosse Niderlag der Männer/ 1.
II. Tröstet die andere mit Versicherung Christi des Erlösers/ 2

III. Ver-

b Einzieher/ Eintreiber. *c* Brust-Zierd.

III. Verspricht denen/ so von Israel noch werden übrig seyn/ Heyl und alle Wolfahrt durch Christum/ 3.

1. AN demselben Tag werden siben Weiber einen Mann ergreiffen/ und sagen: Wir wollen unser Brod essen/ und mit unsern Kleidern uns bedecken: laß nur deinen Namen über uns genennet werden / und nimm unsere Schmach hinweg.

II. 2. Es wird der Zweig des HErrn an dem Tag in grosser Herrligkeit und in Ehren seyn/ u die Frucht deß Lands wird hoch wachsen / und die von Israel erhalten seynd/ die werden frolocken.

III. 3. Und es wird geschehen / wer in Sion wird übrig seyn/ und zu Jerusalem überbleiben/ der wird heilig genennet werden/ ein jeglicher/ der zu Jerusalem zum Leben eingeschriben ist.

4. Wan der HErr die Unsauberkeit der Töchter Sion reinigen/ und mitten aus Jerusalem ihr Blut im Geist deß Gerichts / und im Geist deß Brands wird abwaschen.

5. So wird der HErr an allen Oertern auf dem Berg Sion und wo er angeruffen wird/ durch den Tag eine Wolck/ und bey der Nacht eine Dampff und Glantz deß flammenden Feuers erschaffen: und über alles / was herrlich ist / wird Schutz und Schirm seyn.

6. Und der Tabernackel wird deß Tags wider die Hitz zum Schatten seyn/ auch zur Versicherung und Verbergung vor dem Sturmwind / und vor dem Regen.

Das V. Capitel.

I. Beklagt sich über die Synagog / als einen Weinberg / der wilde Trauben gebracht/ 2.
II. Erzehlet der Juden Laster / 8.
III. Trohet mit der Straff / welche ihnen durch die Römer (deren Stärck und Macht er beschreibt) solle zugefügt werden/ 18.

1. JCh wil meinem Geliebten das Lied meines Vettern singen / von seinem Weinberg. Mein Geliebter hat einen Weinberg bekommen an einem hochgelegenen fetten Ort.

I. 2. Und er hat einen Zaun darum gezogen/ auch die Stein daraus gelesen / und außerwehlete Reben darein gepflantzet / mitten darinnen hat er einen Thurn gebauet/ und eine Kelter darin aufgerichtet/ und hat gewartet / daß er Trauben solte hervor bringen/ aber er hat wilde Trauben hervor gebracht.

3. Und nun ihr Inwohner Jerusalem/ und ihr Männer Juda/ gebet ein Urtheil/ zwischen mir und meinem Weinberg.

4. Was hab ich meinem Weinberg mehr thun sollen/ das ich ihm nit gethan habe? wie hat er dan

III. Reliquiæ Israel ablutis sordibus salvæ erunt, & felices in Christo 3

1. †ET apprehendent septem *a* mulieres virum unum in die illa, dicentes: Panem nostrum comedemus, & vestimentis nostris operiemur: tantummodò invocetur nomen tuum super nos, aufer opprobrium *b* nostrum.

II. 2. In die illa *c*, erit germen Domini *d* in magnificentia & gloria, & fructus terræ sublimis, & exultatio his, qui servati fuerint de Israel.

III. 3. Et erit: Omnis qui relictus fuerit in Sion *e*, & residuus in Jerusalem, sanctus vocabitur, omnis qui scriptus est in vita in Jerusalem.

4. Si abluerit Dominus sordes *f* filiarum Sion, & sanguinem Jerusalem laverit de medio ejus in spiritu judicii, & spiritu ardoris.

5. Et creabit Dominus super omnem locum montis Sion, & ubi invocatus est, nubem per diem, & fumum & splendorem ignis flammantis in nocte *g*: super omnem enim gloriam protectio.

6. Et tabernaculum erit in umbraculum diei ab æstu, & in securitatem, & absconsionem à turbine, & à pluvia.

CAPUT V.

I. Synagogæ ut vineæ sterili direptionem prophetat & desertionem. 2
II Ejus describit avaritiam, ebrietatem & contemptum Dei: 8.
III. Væ peccatoribus denuntiat: & signum in nationibus elevandum contra Judæos. 18

1. CAntabo dilecto meo *a* canticum patruelis mei *b* vineæ suæ *c* Vinea facta est dilecto meo in cornu filio olei. *d*

I. 2. Et sepivit *e* eam, & lapides elegit ex illa, & plantavit eam electam, & ædificavit turrim *f* in medio ejus, & torcular *g* extruxit in ea: & expectavit ut faceret uvas, & fecit labruscas. *b*

3. Nunc ergo habitatores Jerusalem, & viri Juda, judicate inter me & vineam meam.

4. Quid est quod debui ultrà facere vineæ meæ, & non feci ei? an quod expe-

† Sabb. Pentec. Prophetia.
a i. plurimæ.
b sterilitatis aut cœlibatus.
c sc. post punitionem.
d sc. Christus.
e spirituali sc. Ecclesia.
f peccata.
g sc. faciet cum Christianis spiritualiter, quod cum Judæis fecit corporaliter.

a Christo.
b quod ipsemet canet cognatus meus.
c *Jerem.* 2. 21. *Matth* 21. 33.
d loco pingui.
e lege divina, custodia Angelica. &c.
f Chald. sanctuariũ.
g Chald. altare.
h uvas agrestes & insuaves.

pectavi ut faceret uvas, & fecit labruscas?

5. Et nunc ostendam vobis quid ego faciam vineæ meæ: auferam sepem ejus, & erit in direptionem: diruam maceriam ejus, & erit in conculcationem.

6. Et ponam eam desertam: non putabitur, *l* & non fodietur: & ascendent vepres & spinæ *m*, & nubibus mandabo ne pluant super eam imbrem. *n*

7. Vinea enim Domini exercituum, domus Israël est: & vir Juda, germen ejus delectabile: & expectavi ut faceret judicium, & ecce iniquitas, & justitiam & ecce clamor. *o*

II. 8. Væ qui conjungitis domum ad domum, & agrum agro copulatis usque ad terminum loci: numquid habitabitis vos soli in medio terræ?

9. In auribus meis sunt hæc *p*, dicit Dominus exercituum: Nisi *q* domus multæ desertæ fuerint, grandes & pulchræ, absque habitatore.

10. Decem enim jugera vinearum facient laguncularn unam, & triginta modii sementis facient modios tres.

11. Væ qui consurgitis manè ad ebrietatem sectandam, & potandum usque ad vesperam, ut vino æstuetis.

12. Cithara, & lyra, & tympanum, & tibia, & vinum in conviviis vestris: & opus Domini *r* non respicitis, nec opera manuum ejus consideratis. *s*

13. Propterea captivus ductus est *t* populus meus, quia non habuit scientiam, & nobiles ejus interierunt fame, & multitudo ejus siti exaruit.

14. Propterea dilatavit infernus animam suam *u*, & aperuit os suum absque ullo termino: & descendent fortes ejus, & populus ejus, & sublimes gloriosique ejus ad eum.

15. Et incurvabitur homo, & humiliabitur vir, & oculi sublimium deprimentur.

16 Et exaltabitur Dominus exercituum in judicio, & Deus sanctus sanctificabitur in justitia.

l non rescabitur luxurianus populi malitia.
m omnis generis peccata.
n doctrinæ.
o sc. in justitiæ.
p sc. hæc scelera clamant
q Est formula iurandi apud Hebr. frequens.
r sc. pastorem Chaldæum legem Domini.
s v. Amos 6. 6.
t certissime ducetur.
u i. suum.

wilde Trauben hervor gebracht / da ich wartete / daß er gute Trauben hervor bringen solte?

5. Und nun wil ich euch anzeigen / was ich meinem Weinberg thun wil. Seinen Zaun wil ich hinweg nehmen / und er sol zum Raub werden: ich wil seine Mauer niederreissen / und er sol zertretten werden.

6. Und ich wil ihn wüst ligen lassen: man sol ihn weder schneiden noch graben: mit Distlen und Dörnen sol er verwachsen: so wil ich auch den Wolcken befehlen / daß sie nit darauf regnen sollen.

7. Zwar der Weinberg deß HErrn der Heerscharen / ist das Hauß Israel: und seine liebliche Pflantzen seynd die Männer Juda: und ich habe darauf gewartet / daß sie thäten / was Recht ist / und sihe / da war Unrecht; und daß sie die Gerechtigkeit thäten / und sihe / da war Geschrey.

II. 8. Weh euch / die ihr ein Hauß an das ander ziehet / und einen Acker nach dem andern an euch bringet / biß zu den Gräntzen hinan: wollet ihr dan allein mitten im Land wohnen.

9. Dise Ding seynd in meinen Ohren / spricht der HErr der Heerscharen: Was gilts / wo nit vil Häuser wüst stehen / auch grosse und schöne Häuser unbewohnt bleiben?

10. Dann zehen Morgen *a* Weinbergs sollen nur einen Eymer geben / und dreyßig Scheffel *b* Samens sollen nur drey Scheffel *c* geben.

11. Weh euch / die ihr Morgens früh auffstehet / der Trunckenheit nachzugehen / und zu sauffen biß auf den Abend / auf daß ihr vom Wein erhitzet.

12. Ihr habt Harpffen und Leyren und Trummen / und Pfeiffen / und Wein in euren Zechen *d* und ihr sehet nit auf das Werck deß HERRN / und betrachtet auch nit die Werck seiner Händen.

13. Darum ist mein Volck gefänglich hinweg geführet / dieweil es keine Erkanntnuß hatte / und seine Edle seynd vor Hunger vergangen / und das gemeine Volck ist von Durst verdorret.

14. Darum hat auch die Höll ihre Seel *e* weit auffgesperret / und ihren Rachen aufgethan ohn alle maß: und seine Starcke / auch das gemeine Volck / sammt den Hohen und Herrlichen, werden zu ihr hinunter fahren.

15. Der Mensch wird sich bucken / und der Mann wird sich nider biegen müssen / und die Augen der Hoffärtigen sollen gedemüthiget werden.

16. Und der HErr der Heerscharen wird im Gericht erhöhet / und der heilige GOtt wird in der Gerechtigkeit geheiliget werden.

a Tag-Werck. b Metzen. c Metzen. d Mahlzeiten. e Mund.

17. Und

17. Und die Lämmer werden in ihrer Ordnung weiden/ und die Einkömmling werden vom wüsten Land essen/ das fruchtbar worden ist.

III. 18. Weh euch/ die ihr das Unrecht mit Stricken der Eitelkeit ziehet / und die Sünd gleich wie mit Wagenseilen.

19. Die ihr saget: Laß sein Werck geschwind hergehen/und bald ankommen daß wirs sehen:und laß den Rath deß Heiligen in Israel herzu nahen / und herkommen/ so werden wir denselbigen wissẽ.

20. Weh euch/ die ihr das böß gut/und das gut böß heisset: die ihr Finsternuß für Liecht / und Liecht für Finsternuß haltet: die ihr bitter macht / was süß / und süß/ was bitter ist.

21. Weh euch/ die ihr weiß seyd in euren Augen/ und verständig bey euch selbst.

22. Weh euch / die ihr mächtig seyd Wein zu trincken/ und starcke Männer / miteinander euch vollzusauffen :

23. Die ihr um der Gaben willen dem Gottlosen Recht gebet/ und dem Gerechten sein Recht abnehmet.

24. Darum/ gleich wie die Zung f deß Feuers die Stoppeln g verschlinget und die Hitz der Flammen sie verbrennet: also wird ihre Wurtzel wie Aschen seyn/und ihr Gewächs wird wie ein Staub hinauf fahren. Dan sie haben das Gesatz deß HErrn der Heerscharen verworffen / und das Wort deß Heiligen in Israel gelästert.

25. Derwegen ist der Zorn deß HERRN über sein Volck ergrimmet/ und er hat seine Hand über dasselbige ausgestrecket / und hats geschlagen: und die Berg haben sich beweget / und ihre todte Cörper seynd worden wie Koth mitten auf der Gassen. In disem allem hat sich sein Grim̃ nit abgewendet/ sondern seine Hand ist noch ausgestreckt.

26. Und er wird fern unter den Heyden ein Panier h aufrichten / und wird dieselbe herbey locken vom End der Erden: und sihe/ er wird eilends und geschwind kommen.

27. Keiner ist unter ihnen / der müd oder schwach sey: keiner schlummert oder schlaffet keinem wird der Gürtel seiner Lenden aufgelöset/ noch seine Schuhriemen zerbrochen werden.

28. Seine Pfeil seynd scharff/und alle seine Bogen seynd gespannet. Der Huff an den Füssen seiner Rossen ist wie Kiselstein/ und seine Wagenräder wie ein stürmendes Ungewitter.

29. Sein Brüllen ist wie eines Löwen/ und er wird brüllen wie die junge Löwen: und er wird wü-

f Flamm. g Halm oder Korn-Stengel.
h Fahnen oder Zeichen.

17. Et pascentur agni *x* juxta ordinem suum, & deserta in ubertatem versa advenæ *y* comedent.

III. 18. Væ qui trahitis iniquitatem in funiculis vanitatis *z*, & quasi vinculum plaustri peccatum.

19. Qui dicitis : Festinet, & citò veniat opus ejus, ut videamus : & appropiet, & veniat consilium sancti Israël, & sciemus illud.

20. Væ qui dicitis malum bonum, & bonum malum : ponentes tenebras lucem, & lucem tenebras : ponentes amarum in dulce, & dulce in amarum.

21. *a* Væ qui sapientes estis in oculis vestris, & coram vobismetipsis prudentes.

22. Væ qui potentes estis ad bibendum vinum, & viri fortes ad miscendam ebrietatem.

23. Qui justificatis *b* impium pro muneribus, & justitiam justi aufertis ab eo.

24. Propter hoc, sicut devorat stipulam lingua *c* ignis, & calor flammæ exurit ; sic radix eorum quasi favilla erit, & germen eorum ut pulvis ascendet. Abjecerunt enim legem Domini exercituum, & eloquium *l* sancti Israël blasphemaverunt. *m*

25. Ideò iratus est furor Domini in populum suum, & extendit manum suam super eum, & percussit eum : & conturbati sunt montes *n*, & facta sunt morticina eorum, quasi stercus in medio platearum. In his omnibus *o* non est aversus furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta.

26. Et elevabit signum in nationibus procul, & sibilabit *p* ad eum *r* de finibus terræ : & ecce festinus velociter veniet.

27. Non est deficiens, neque laborans in eo : non dormitabit, neque dormiet, neque solvetur cingulum renum ejus, nec rumpetur corrigia calceamenti ejus.

18. Sagittæ ejus acutæ, & omnes arcus ejus extenti. Ungulæ equorum ejus ut silex, & rotæ ejus quasi impetus tempestatis.

29. Rugitus ejus ut leonis, rugiet ut catuli leonum : & frendet, & te-

B nebit

x fideles & Christiani.
y gentes ad fidem conversæ.
z propter res & spes vanissimas.
a Prov. 3.7. Rom. 12.16
b absolvitis.
c i. flamma.
l i. Evangelium.
m Chald. abominati sunt.
n Chald. commoti sunt.
o sc. malis & pœnis.
p i. convocabit facilè.
r exercitum de Babyloniis & Romanis &c.

nebit prædam : & amplexabitur , & non erit qui eruat.

30. Et ſonabit ſuper eum in die illa ſicut ſonitus maris : aſpiciemus in terram, & ecce tenebræ tribulationis, & lux obtenebrata eſt in caligine ejus.

CAPUT VI.

I. Iſaias viſâ Domini majeſtate arguit ſe quòd tacuerit, 1

II. Mundatis labiis ſuis offert ſe ad prædicandum : 6.

III. prædicit excæcandum populum Juda ſed ſeminis futuram conſolationem. 9

1. IN anno, quo mortuus eſt rex Ozias, *a* vidi *b* Dominum ſedentem ſuper ſolium excelſum & elevatum : & ea, quæ ſub ipſo erant, replebant templum.

2. Seraphim ſtabant ſuper illud : ſex alæ uni , & ſex alæ alteri : duabus velabant faciem *c* ejus , & duabus velabant pedes *d* ejus, & duabus *e* volabant.

3. Et clamabant alter ad alterum , & dicebant : *f* Sanctus , ſanctus, ſanctus, Dominus Deus exercituum, plena eſt omnis terra *g* gloriâ ejus.

4. Et commota ſunt ſuperliminaria cardinum à voce clamantis, & domus repleta eſt fumo. *h*

5. Et dixi : Væ mihi, quia tacui *l*, quia vir pollutus labiis ego ſum, & in medio populi polluta labia habentis ego habito, & regem Dominum exercituum vidi oculis meis.

II. 6. Et volavit ad me unus de Seraphim, & in manu ejus calculus *m*, quem forcipe tulerat de altari.

7. Et tetigit os meum, & dixit : Ecce tetigit hoc labia tua , & auferetur iniquitas tua , & peccatum tuum mundabitur.

8. Et audivi vocem Domini dicentis : Quem mittam *n*? & quis ibit nobis *o* ? Et dixi : Ecce ego , mitte me.

III. 9. Et dixit: Vade, & dices populo huic: *p* Audite audientes, & nolite intelligere: & videte viſionem, & nolite cognoſcere.

10. Excæca *q* cor populi hujus , & aures ejus aggrava : & oculos ejus claude : ne fortè videat oculis ſuis , & auribus ſuis audiat, & corde ſuo intelligat, & convertatur, & ſanem eum.

a An. M. 3246 Ant Chr. 758. *Vide* 4. *Reg.* 15. 7.
b oculis mentis Menoch.
c ſc. majeſtatem ejus, ſibi incomprehenſibilem.
d futura judicia.
e parati ad miniſteriũ.
f *Apoc.* 4. 8.
g Ubique manifeſtat Dei potentiam, ſapientiam, &c.
h Chald. caligine.
l non liberè arguens delinquentes.
m Græcè carbo, ſc. ignitus.
n en unitatem Dei, qui loquitur.
o ecce pluralitatem perſonarũ.
p *Matth.* 13 14. *Mar.* 4. 12. *Luc.* 8. 10. *Joan.* 12. 40 *Act.* 28. 26 *Rom.* 11. 8.
q prædic excæcandũ.

ten/ und wird den Raub feſt halten : und wird ihn umfahen/ und wird keiner ſeyn / der ihn ausreiſſe.

13. An demſelbigen Tag wird er über ihn brauſẽ/ wie das Meer brauſet : wir werden das Land anſehen u. ſihe Finſternuß der Trübſal wird da ſeyn/ das Licht wird durch ſein finſter Weſen vertückelt werdẽ.

Das VI. Capitel.

I. Iſaias ſihet die Herrligkeit GOttes/ 1.

II. Ein Seraphim berühret/ und reiniget ihn mit einer glüenden Kohlen/ 6.

III. Er wird geſchickt/ den Untergang deß Jüdiſchen Lands zu weiſſagen/ 9.

1. IN dem Jahr/ da der König Ozias ſtarb / ſahe ich den HErrn auf einem hohen und erhobenen Stuhl ſitzen : und was unter ihm war / das erfüllete den Tempel.

2. Die Seraphim ſtunden über ihn : der eine hatte ſechs Flügel/ und der ander hatte auch sechs Flügel: mit zweyen bedeckten ſie ſein Angeſicht/und mit zweyen bedeckten ſie ſeine Füß/ und mit zweyen flogen ſie.

3. Und ſie rieffen einer zum andern/ und ſprachen : Heilig/ Heilig/ Heilig iſt der HErr / der GOtt der Heerſcharen/ die gantze Welt iſt ſeiner Herrligkeit voll.

4. Und die Oberſchwellen der Thürangel bewegeten ſich von der Stimm deß Ruffenden / und das Hauß ward mit Rauch erfüllet.

5. Und ich ſprach: Weh mir / daß ich geſchwigen habe / dan ich bin ein Mann von befleckten Lippen / ich wohne auch mitten unter einem Volck/ das befleckte Lippen *a* hat/ und habe den König den HErrn der Heerſcharen mit meinen Augen geſehẽ.

II. 6. Da flohe einer von den Seraphim zu mir und hatte ein glüende Kohlen in ſeiner Hand/ die er mit einer Zangen vom Altar genommen hatte.

7. Und er rührete meinen Mund an/und ſprach: Sihe / das hat deine Lippen angerühret/und deine Ungerechtigkeit wird hinweggenommen/ und deine Sünden ausgeſöhnet werden.

8. Und ich hörete die Stimm des HErrn / der ſprach: Wen ſol ich ſenden ? und wer ſol uns hingehen? Da ſprach ich : Sihe / hie bin ich / ſende mich.

III. 9. Und er ſprach : Gehe hin / und ſage diſem Volck : Höret mit den Ohren / und verſtehets nicht : ſehet das Geſicht/ und erkennets nicht.

10. Verblende das Hertz diſes Volcks / und verſtopffe ſeine Ohren und thue ihm die Augen zu : damit es villeicht nit ſehe mit ſeinen Augen / und höre mit ſeinen Ohren / und verſtehe es mit ſeinem Hertzen/ und ſich bekehre/ und ich es geſund mache.

a Lefftzen.

11.

11. Und ich sprach: Wie lang / O HERR? Und er sprach: Biß die Städt verwüstet werden daß niemand darinnen wohne / und die Häuser ohn Menschen seyn / und das Land wird wüst gelassen werden.

12. Und der HErr wird die Menschen weit hinweg schaffen / und was übrig gelassen wird / das wird mitten in der Welt vermehret werden.

13. So wird noch der zehend Theil daraus genommen werden / und sich bekehren / und zeigen werden / wie Terebinthenbaum / und wie ein Eichbaum / der seine Zweig ausspreitet: was alda bestehen wird / das wird ein heiliger Saam seyn.

Das VII. Capitel

I. Weissaget / daß sich die Syrer und Samariter der belägerten Stadt Jerusalem nit bemächtigen werden / 7.
II. Gibt dem König Achaz dessen ein Zeichen: daß nemlich ein Jungfrau gebären werde / 14.
III. Verkündigt den Untergang Israels durch die Egyptier und Chaldeer / 17.

1. UNd es begab sich in den Tagen Achaz deß Sohns Joathan / deß Sohns Ozia deß Königs Juda / daß Rasin der König in Syrien / und Phacee / der Sohn Romelia der König Israel herauf zohen gen Jerusalem / wider die Stadt zustreiten: und sie konten sie nit gewinnen.

2. Und sie liessen dem Hauß Davids anzeigen / und sprachen: die Syrer haben sich auf Ephraim gelehnet / da ist sein Hertz und seines Volcks Hertz beweget worden / wie sich die Bäum im Wald vor dem Wind bewegen.

3. Und der HErr sprach zu Isaia: Gehe hinaus dem Achaz entgegen / du und Jasub dein Sohn der übrig bliben ist / am End der Wasserröhren / deß obern Teichs / auf den Weg an deß Walckers Acker.

4. Und sprich zu ihm: Sihe zu / daß du schweigest: und förchte dir nit / und dein Hertz sey unerschrocken vor disen beyden am End rauchenden Löschbränden / im grimmigen Zorn Rasin / deß Königs in Syrien und deß Sohns Romelia:

5. Darum daß die Syrer und Ephraim mit dem Sohn Romelia einen bösen Rath wider dich geschlossen haben / und gesagt:

6. Laßet uns zu Juda hinauf ziehen / und ihn aufwecken / wir wollen ihn zu uns reisen / und den Sohn Tabeel darinnen zum König machen.

I. 7. Diß sagt GOtt der HErr: Das sol nit bestehen / und es sol nit also seyn:

8. Sondern Damascus sol das Haupt in Syrien seyn / und Rasin sol das Haupt seyn zu Damas-

11. Et dixi: Usquequo *r* Domine? Et dixit: Donec desolentur civitates absque habitatore, & domus sine homine, & terra relinquetur deserta.

12. Et longè faciet Dominus homines, & multiplicabitur quæ derelicta fuerat in medio terræ.

13. Et adhuc in ea decimatio, & convertetur, & erit in ostensionem sicut terebinthus, & sicut quercus, quæ expandit ramos suos: semen *s* sanctum erit id, quod steterit in ea.

CAPUT VII.

I. Obsessa à Syris & ab Israel Jerusalem, Isaias prophetat illos non prævalituros, 7
II. Dat impio Achaz signum liberationis virginem pariturам filium cujus nomen Emmanuel: 14
III. Prædicit desertionem Israel & gravissimam Judæ afflictionem ac solitudinem 17.

1. ET factum est in diebus Achaz filii Joathan, filii Oziæ regis Juda, ascendit Rasin *a* rex Syriæ, & Phacee filius Romeliæ rex Israel in Jerusalem, ad præliandum contra eam: & non potuerunt debellare eam.

2. Et nuntiaverunt domui David, dicentes: Requievit *b* Syria super Ephraim *c*, & commotum est cor ejus, & cor populi ejus, sicut moventur ligna silvarum à facie venti.

3. Et dixit Dominus ad Isaiam: Egredere in occursum Achaz tu, & qui derelictus est Jasub filius tuus, ad extremum aquæductûs *d* piscinæ superioris in via Agri fullonis.

4. Et dices ad eum: Vide ut sileas *e*: noli timere, & cor tuum ne formidet à duabus caudis *f* titionum fumigantium istorum in ira furoris Rasin regis Syriæ, & filii Romeliæ:

5. eò quòd consilium inierit contra te Syria in malum Ephraim, & filius Romeliæ, dicentes:

6. Ascendamus ad Judam, & suscitemus eum, & avellamus eum ad nos, & ponamus regem *g* in medio ejus filium Tabeel.

I. 7. Hæc dicit Dominus Deus: Non stabit *h*, & non erit istud:

8. Sed caput Syriæ Damascus, & caput Damasci Rasin: & adhuc

r sc. taliter erunt.
s sc. Apostoli & primi Christiani, sup. c. v. 3.
a 4. Reg. cap. 14. & 16. Et 2. Paral. 28. Ann. M. 3262. Ant. Chr. 742.
b 70. conspiravit.
c cum Israel seu Samaria
d Confer. cum 4. Reg. 18. 17.
e i. quiescas & securo sis animo.
f regibus, sc. Israel & Syriæ.
g nobis subjectum & feudatarium.
h sc. hoc consilium.

sexaginta & quinque anni *l*, & desinet Ephraim esse populus:

9. & caput Ephraim Samaria, & caput Samariæ filius Romeliæ. Si non credideritis, non permanebitis *m*.

10. † Et adjecit Dominus loqui ad Achaz, dicens:

11. Pete tibi signum à Domino Deo tuo in profundum inferni, sive in excelsum supra.

12. Et dixit Achaz: Non petam, & non tentabo Dominum.

13. Et dixit: Audite ergo Domus David: Numquid parum vobis est molestos esse hominibus, quia molesti estis & Deo meo?

II. 14. Propter hoc dabit Dominus ipse vobis signum *n*: Ecce virgo *n n* concipiet, & pariet filium *o*, & vocabitur nomen ejus Emmanuel *p*.

15. Butyrum & mel comedet, ut sciat reprobare malum & eligere bonum.

16. Quia antequam sciat puer reprobare malum, & eligere bonum, derelinquetur terra, quam *q* tu detestaris à facie duorum regum suorum *r*.

III. 17. Adducet Dominus super te, & super populum tuum, & super domum patris tui dies *s*, qui non venerunt à diebus separationis Ephraim à Juda cum rege *t* Assyriorum.

18. Et erit in die illa: Sibilabit Dominus muscæ *u*, quæ est in extremo fluminum Ægypti, & api *x*, quæ est in terra Assur,

19. & venient, & requiescent omnes in torrentibus vallium, & in cavernis petrarum, & in omnibus frutetis, & in universis foraminibus.

20. In die illa radet Dominus in novacula conducta in his, qui trans flumen sunt, in rege Assyriorum, caput & pilos pedum, & barbam universam.

21. Et erit in die illa: Nutriet homo vaccam boum, & duas oves,

22. Et præ ubertate lactis comedet butyrum: butyrum enim & mel manducabit omnis qui relictus fuerit in medio terræ.

co: und es seynd noch fünff u. sechtzig Jahr/ darnach wird Ephraim aufhören/und kein Volck mehr seyn.

9. Und das Haupt Ephraim ist Samaria/ und das Haupt zu Samaria ist der Sohn Romelia/ wo ihrs nit glaubet so werdet ihr auch nit bleiben.

10. Und der HErr redete noch weiter zu Achaz und sprach:

11. Begehre dir ein Zeichen vom HErrn deinem GOtt/ es sey unten im Abgrund der Höll/ oder droben in der Höh.

12. Und Achaz sprach: Ich wils nit begehren/ und wil den HErrn nit versuchen.

13. Und er sprach: So höret ihr vom Hauß David: Ists euch zu wenig/ daß ihr den Menschen überlästig seyd/ dieweil ihr auch meinem GOtt überlästig seyd?

II. 14. Darum wird euch der HErr selbst ein Zeichen geben. Sihe/ eine Jungfrau wird empfangen/ und den Sohn gebähren/ und sein Nahm wird Emmanuel genennet werden.

15. Butter und Honig wird er essen/ damit er wisse das Böse zu verwerffen/ und das Gute zu erwehlen.

16. Dann ehe das Kind weis das Böse zu verwerffen/und das Gute zu erwehlen/wird das Land/ davon du ein Abscheuen hast/ von seinen beyden Königen verlassen seyn.

III. 17. Auch wird der HErr über dich/ und über dein Volck/ und über deines Vatters Hauß die Tag kommen lassen/ welche von den Tagen nit gewesen seynd/ daß Ephraim von Juda ist abgesondert worden/ mit dem König von Assyrien.

18. Und es wird an dem Tag geschehen: Der HErr wird der Fliegen pfeiffen welche an den äussersten Gräntzen der Ströhm in Egypten ist/ und der Bienen im Land Assur.

19. Und sie werden kommen/ und werden sich alle miteinander niderthun an den Bächen der Thäler/und in den Steinklüfften/ und in allen Löchern.

20. An dem Tag wird der HErr das Haupt/ und das Haar an den Füssen/ und den gantzen Bart abscheren/ mit einem gedingten Schermesser/ nemlich mit denen/ die über dem Fluß seynd/ und mit dem König von Assyrien.

21. Und es wird an dem Tag geschehen: Ein Mensch wird eine Kuh von den Rindern halten/ und zwey Schaaf.

22. Und er wird vor Uberfluß der Milch Butter essen: dan Butter und Honig werden sie alle zusammen essen/ welche mitten im Land übrig bleiben.

l Completa est Prophetia, cũ regnante Assaradone Sennacheribi filio, An. M. 3327. novi coloni in Samaria collocati sunt. (4. *Reg.* 17 & 18. 24. cum 1. *Esdr.* 4. 2.) Etsi enim à Salmanasare maxima pars populi ante ann. 44 deportata fuerat, Reipublicæ tamen aliqua facies adhuc est retenta.

m in veritate & regno sed contere- mini: Eodẽ enim tempore principes exercitûs Assyriorum Manassem regem ceperunt. (2. *Par.* 33. 11.)

† IN FESTO ANNUNCIAT. B. VIRG.

n suæ potentiæ.

nn Matth. 1. 23 *Lucæ* 1. 31.

o sc. illum promissum.

p quod significat Nobiscum Deus

q ut tibi inimicam.

r i. morientur duo illi Reges Syriæ & Israelis.

23. Es wird auch an dem Tag geschehen: An einem jeglichen Ort/ da tausend Weinstöck stehen/ welche tausend Silberling werth seynd / da werden Distel und Dornen wachsen.

24. Man wird mit Pfeilen und Bogen daselbst hinein gehen: dan Distlen und Dornen werden im gantzen Land seyn.

25. Und alle Berg/ die man mit dem Karst wird umbhacken b/ werden sich für Disteln und Dornen nicht zu förchten haben/ und das Land wird den Ochsen zur Weid seyn / und von dem Vieh betretten werden.

23. Et erit in die illa: Omnis locus ubi fuerint mille vites, mille argenteis, in spinas & in vepres erunt.

24. Cum sagittis & arcu ingredientur illuc: vepres enim & spinæ erunt in universa terra.

25. Et omnes montes, qui in sarculo sarrientur, non veniet illuc terror spinarum & veprium, & erit in pascua bovis, & in conculcationem pecoris.

4. Reg. 16. 9 s inauditæ ultionis. t per Regem Assyriorū sc. Theglathphalasar. 4. Reg. 15. 29 u Ægyptiis x sc. Assyriis.

Das VIII. Capitel.

I. Isaiä wird befohlen / deß Kinds Namen/ so von der Jungfrau sol gebohren werden aufzuzeichnen/ 3.
II. Drohet den Unglaubigen mit den Assyrern / welche doch bald hernach sollen vergehen/ 6.
III. Wahrnet das Volck/ nit den Wahrsagern/ sondern GOtt allein zu glauben/ 19.

CAPUT VIII.

I. Jubetur Isaias in libro scribere nomen pueri nascituri: 3
II. Prædicit regna Israel & Syriæ destruenda, Judæ afflictionem & futuram à Deo liberationem, 6
III. Subjicit quæ immineant mala recedentibus à lege. 19.

1. UNd der HErr sprach zu mir: Nimm dir ein groß Buch / und schreibe darein mit eines Menschen Griffel: Nimm die Beut eilends hinweg/ und raube geschwind.

2. Und ich nahm getreue Zeugen zu mir/ Uriam den Priester / und Zachariam den Sohn Barachiä.

I. 3. Ich kam auch zu der Prophetin/ und sie ward schwanger / und gebahr einen Sohn. Und der HErr sprach zu mir: Nenne seinen Nahmen/ eile dich zu plündern / und sey geschwind den Raub hinweg zu nehmen.

4. Dan ehe das Kind seinen Vatter und seine Mutter nennen kan / wird die Stärcke Damasci/ und der Raub Samaria / vor dem König von Assirien hinweggenommen werden.

5. Und der HErr redete noch ferner zu mir/ und sprach:

II. 6. Darum daß diß Volck die Wasser Siloe verworffen hat/ welche still daher fliessen / und hat vilmehr den Rasin angenommen / und den Sohn Romelia:

7. Sihe/ darumb wird der HErr vil und starcke Wasser deß Fluß über sie herführen den König von Assyrien/ und alle seine Herrligkeit / und er wird über alle seine Bäch herauf kommen / und über alle seine Ufer gehen.

8. Und er wird durch Judam ziehen / und wird alles überschwemmen/ und wird im Durchzug biß an den Halß kommen. Und seine Flügel werden sich ausstrecken/ die Breite deines Lands/ O Emmanuel / zu erfüllen.

9. Versammlet euch ihr Völcker / und lasset b umackern.

1. ET dixit Dominus ad me: Sume tibi librum grandem, & scribe *a* in eo stylo hominis *b*. Velociter spolia detrahe, citò prædare.

2. Et adhibui mihi testes fideles, Uriam sacerdotem, & Zachariam filium Barachiæ:

3. & accessi *c* ad prophetissam *d*, & concepit *e*, & peperit filium. Et dixit Dominus ad me: Voca *f* nomen ejus, Accelera spolia detrahere *g*: Festina prædari.

4. Quia antequam sciat *h* puer vocare patrem suum & matrem suam, auferetur *l* fortitudo Damasci, & Spolia Samariæ, coram rege *m* Assyriorum.

5. Et adjecit Dominus loqui ad me adhuc, dicens:

II. 6. Pro eo quòd abjecit populus iste aquas Siloë *n*, quæ vadunt cum silentio, & assumpsit magis Rasin, & filium Romeliæ:

7. Propter hoc ecce Dominus adducet super eos aquas fluminis fortes & multas, regem Assyriorum, & omnem gloriam ejus: & ascendet super omnes rivos ejus, & fluet super universas ripas ejus,

8. & ibit per Judam, inundans, & transiens usque ad collum veniet. Et erit extensio alarum ejus, implens latitudinem terræ tuæ, ô Emmanuel.

9. Congregamini populi, & vincimini

a Nomen pueri ex virgine nascituri. *b* litteris usitatis. *c* in spiritu prophetico. *d* sc. ad Virginem Deiparam. *e* i. concipiet &c. *f* prædic hunc puerum fore & meritò vocari. *g* sc. diabolo. *h* antequam nascatur ut homo. *l* per ipsum ut Deum omnipotentem. *m* Theglathphalasar. 4. Reg. 16. 7. *n* regnum & familiam David.

ni: & audite universæ procul terræ: confortamini & vincimini, accingite vos & vincimini:

10. inite consilium, & dissipabitur: loquimini verbum, & non fiet: quia nobiscum Deus.

11. Hæc enim ait Dominus ad me: Sicut in manu forti erudivit me, ne irem in via populi hujus, dicens:

12. Non dicatis, conjuratio: omnia enim quæ loquitur populus iste, conjuratio est: & timorem ejus ne timeatis, neque paveatis.

13. Dominum exercituum ipsum sanctificate *o*: ipse pavor *p* vester, & ipse terror vester.

14. Et erit vobis in sanctificationem *q*. In lapidem autem offensionis *r*, & in petram scandali *s*, duabus domibus Israël; in laqueum & in ruinam habitantibus Jerusalem.

15. Et offendent ex eis plurimi, & cadent, & conterentur, & irretientur, & capientur.

16. Liga testimonium, signa legem in discipulis meis *t*.

17. Et expectabo Dominum, qui abscondit faciem suam à domo Jacob, & præstolabor eum.

18. Ecce ego & pueri *u* mei, quos dedit mihi Dominus in signum *x*, & in portentum Israël à Domino exercituum, qui habitat in monte Sion.

III. 19. Et cùm dixerint ad vos: Quærite à pythonibus, & à divinis, qui strident in incantationibus suis: Numquid non populus à Deo suo requiret, pro vivis à mortuis?

20. Ad legem magis, & ad testimonium *y*. Quòd si non dixerint juxta verbum hoc, non erit eis matutina lux.

21. Et transibit per eam *z*, corruet *a*, & esuriet: & cùm esurierit, irascetur, & maledicet regi suo, & Deo *b* suo, & suspiciet sursum.

22. Et ad terram intuebitur, & ecce tribulatio & tenebræ, dissolutio & angustia, & caligo persequens, & non poterit avolare de angustia sua.

o i. colite.
p ipse timendus est.
q ipse vos sanctificabit
r Luc. 1. 34. Rom. 9. 32. 1. Pet. 2. 6.
s sc. impiis erit.
t in gratiâ discipulorum quibus sensum Scripturæ aperiam.
u alii Prophetæ.
x & figuram Christi & discipulorū.
y ad arcam.
z & mox recedet.
a sc. Judæa.
b. Chald. idolo.

euch überwinden: Höret / die ihr weit hin in allen Landen seyd / stärcket euch / und lasset euch überwinden.

10. Schliesset einen Rath / und er sol zertrennet werden: redet ein Wort / und es wird nichts daraus: dan GOtt ist mit uns.

11. Dan diß sagt der HErr zu mir / wie er mich dan mit starcker Hand unterrichtet hat / daß ich auf den Weg dises Volcks nit gehen solte, und er sprach:

12. Ihr sollet nit sagen: Bund: dan alles / was diß Volck redet / das ist Bund: und förchtet euch nit vor seinem Schröcken / und seyd nit zaghafftig:

13. Sondern heiliget den HErrn der Heerscharen selbst: der seye eure Forcht / und der sey euer Schröcken.

14. Alsdann wird er euch zur Heiligung seyn. Aber zum Stein deß Anstoß / und zum Felsen der Ergernuß wird er zweyen Häusern in Israel seyn; zum Strick und zum Fall denen / die zu Jerusalem wohnen.

15. Und sehr vil von ihnen werden anstossen / und fallen / und sie sollen zerstossen / und bestricket und gefangen werden.

16. Binde das Zeugnuß zu / und versigle das Gesatz in meinen Jüngern.

17. Ich wil aber auf den HErrn warten / der sein Angesicht vor dem Hauß Jacobs verborgen hat / und wil auf ihn harren.

18. Sihe / hie bin ich / und meine Kinder, die mir der HErr gegeben hat / daß sie zum Zeichen seyn sollen / und zum Wunder in Israel vom HErrn der Heerscharen / der auf dem Berg Sion wohnet.

III. 19. Wan sie nun zu euch sagen: Fraget von den Zauberern und Wahrsagern / die ein grosses Geplerr machen in ihrem Zauberwerck: Sol nit ein Volck von seinem GOtt Rath fragen / für die Lebendige von den Todten b?

20. Vilmehr sol man sich halten zum Gesatz / und zum Zeugnuß. Wo sie nach disem Wort nit reden / so werden sie das Morgenliecht nit haben.

21. Und er wird durchs Land ziehen / und zu Boden fallen / und Hunger leiden / und wan ihn der Hunger plaget / so wird er zornig werden / und fluchen seinem König / und seinem GOtt / und wird auffwarts sehen.

22. Auch wird er die Erd anschauen / und sihe / da ist Trübsal und Finsternuß / und Ohnmacht / und Angst / und durchgehende Tunckelheit / und er wird aus seiner Angst nit entfliehen können.

b. Götzen.

Das

Das IX. Capitel.

I. Prophezeyet von Chriſti Geburt und Reich/ *6*.
II. Auch von der Erlöſung Juda/ *7*.
III. Drohet den Künigen Iſraels und Syrien den Untergang wegen ihrer Laſter/ 11.

1. IN der erſten Zeit iſt das Land Zabulon/ und das Land Nephthali erleichtert worden: und zum letzten iſt der Weg am Meer beſchweret worden/ jenſeit deß Jordans in Galiläa/ da die Heyden wohnen.

2. Das Volck/ ſo in der Finſternuß wandlete/ hat ein groß Liecht geſehen: es iſt ein Liecht den jenigen aufgangen/ welche in der Landſchafft wohnen/ da der Schatten deß Todts iſt.

3. Du haſt das Volck ſehr gemehret/ und haſt die Freud nit groß gemacht. Sie werden ſich vor dir erfreuen gleich wie man ſich in der Ernd erfreuet/ wie die jenige frolocken/ welche den Sig erhalten/ und einen Raub bekommen haben/ wan ſie die Beut austheilen.

4. Dan das Joch ſeiner Bürd/ und die Ruth ſeiner Achßlen/ und das Scepter deß Treibers über ihn/ haſtu überwunden wie am Tag Madian.

5. Dan alle gewaltſame Beraubung mit Ungeſtümm/ und ein Kleid/ ſo mit Blut beſprengt iſt/ wird man verbrennen/ und es wird dem Feuer zur Speiß ſeyn.

I. 6. Dan ein kleines Kind iſt uns gebohren/ und ein Sohn iſt uns gegeben/ und ſeine Herrſchafft iſt auf ſeiner Achſel: und ſein Nahm ſol genennet werden Wunderbar/ Rathgeber/ GOtt/ ſtarcker Held/ Vater der künfftigen Welt/ und Fürſt deß Fridens.

II. 7. Seine Herrſchafft wird ſich vermehren/ und deß Friedens wird kein End ſeyn: Auf dem Thron Davids und in ſeinem Reich wird er ſitzen/ damit er daſſelbig befeſtige/ und ſtärcke mit Gericht und mit Gerechtigkeit/ von nun an/ und biß in Ewigkeit: der Eifer deß HErrn der Heerſcharen wird das thun.

8. Der HErr hat ein Wort in Jacob geſandt/ und es iſt in Iſrael gefallen.

9. Und alles Volck Ephraim wirds erfahren/ auch die zu Samaria wohnen/ und in Hoffarth und Ubermuth ihres Hertzens ſagen:

10. Ziegelſtein ſeynd gefallen/ aber wir wollen mit Quaderſteinen widerum bauen: ſie haben wilde Feigenbäum abgehauen; aber wir wollen Cedernbäum an dern ſtatt ſetzen.

III. 11. Und der HErr wird die Feind Raſin über ihn erheben/ und ſeine Widerſacher in Aufruhr ſetzen.

12. Die Syrer vom Aufgang/ und die Phili-

CAPUT IX.

I. Vaticinium de Chriſti nativitate, & imperio: 6
II. De liberatione Juda à regibus Iſrael & Syriæ: 7
III. De horum regnorum, & præſertim regni Iſrael, ad Deum redire nolentis, everſione. 11.

1. PRimo tempore alleviata *a* eſt terra Zabulon, & terra Nephthali: & noviſſimo aggravata *b* eſt via maris trans Jordanem Galileæ Gentium.

2. Populus qui ambulabat in tenebris, vidit lucem magnam *c*: habitantibus in regione umbræ mortis, lux *d* orta eſt eis.

3. Multiplicaſti gentem, non magnificaſti lætitiam *e*. Lætabuntur coram te, ſicut qui lætantur in meſſe, ſicut exultant victores captâ prædâ, quando dividunt ſpolia.

4. Jugum enim oneris ejus *f*, & virgam humeri ejus, & ſceptrum exactoris ejus ſuperâſti *g*, ſicut in die Madian *h*.

5. Quia omnis violenta prædatio cum tumultu, & veſtimentum miſtum ſanguine, erit in combuſtionem, & cibus ignis.

I. 6. PARVULUS *l* enim NATUS eſt nobis, & filius datus eſt nobis, & factus eſt principatus ſuper humerum ejus: & vocabitur nomen ejus, Admirabilis, conſiliarius, Deus, fortis, pater futuri ſæculi *m*, princeps pacis.

II. 7 Multiplicabitur ejus imperium, & pacis non erit finis: ſuper ſolium David, & ſuper regnum ejus ſedebit: ut confirmet illud, & corroboret in judicio & juſtitia, amodò & uſque in ſempiternum: zelus Domini exercituum faciet hoc.

8. Verbum miſit Dominus in Jacob, & cecidit in Iſraël.

9. Et ſciet omnis populus Ephraim, & habitantes Samariam, in ſuperbia & magnitudine cordis dicentes:

10. Lateres ceciderunt, ſed quadris lapidibus ædificabimus: ſycomoros ſucciderunt, ſed cedros immutabimus *n*.

III. 11. Et elevabit Dominus hoſtes Raſin *o* ſuper eum, & inimicos ejus in tumultum vertet:

12. Syriam ab Oriente, & Philiſthiim ab

a i. Leviùs afflicta per *Benadad* regem Syriæ. 3. *Reg.* 15. 20.
b i. graviùs percuſſa per *Theglathphalaſar*. (4. *Reg.* 15. 29.) Sublimiori verò & potiori ſenſu, intellige Chriſtum in illis terris primum prædicaſſe, eaſque ſpiritualiter deprædaſſe. *Matth.* 4. 15.
c Chriſti Evangelium.
d Chriſti fides & gratia.
e q. d. lætitia & fructus tantæ rei non reſpondebit.
f i. diaboli.
g ô Chriſte.
h ſicut Gedeon Madianitas. *Jud.* 7. 12.
l tantæ victoriæ auctor.
m Adam nos genuit tempori, ſed Chriſtus æternitati.
n ſubſtituemus.
o 4. *Reg.* 16. 9.

p Operam dantes Assyrio.
q quia & Israelitæ non resipuerunt
r ad feriendum.
s senatores.
t pseudoprophetas blandientes

ab Occidente *p* : & devorabunt Israël toto ore. In omnibus his non est aversus *q* furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta *r* :

13. & populus non est reversus ad percutientem se, & Dominum exercituum non inquisierunt.

14 Et disperdet Dominus ab Israël caput *s* & caudam *t*, incurvantem & refrænantem, die unâ.

15. Longævus & honorabilis, ipse est caput: & propheta docens mendacium, ipse est cauda.

16. Et erunt, qui beatificant populum istum, seducentes: & qui beatificantur, præcipitati *u*.

u in exitiũ & mortem.

17. Propter hoc super adolescentulis ejus non lætabitur Dominus: & pupillorum ejus, & viduarum non miserebitur: quia omnis hypocrita est & nequam, & universum os locutum est stultitiam. In omnibus his non est aversus furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta.

18. succensa est enim quasi ignis impietas, veprem & spinam vorabit: & succendetur in densitate saltus, & convolvetur superbia fumi.

19. In ira Domini exercituum conturbata est terra, & erit populus quasi esca ignis: vir fratri suo non parcet.

20. Et declinabit ad dexteram, & esuriet: & comedet ad sinistram, & non saturabitur: unusquisque carnem brachii sui *x* vorabit: Manasses Ephraim, & Ephraim Manassen, simul ipsi contra Judam.

x filiorum, fratrum, propinquorum.

21. In omnibus his non est aversus furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta.

CAPUT X.

I. Væ condentibus leges iniquas in oppressionem pauperum & viduarum: 1

II. Regem Assur virgam furoris Domini prædicit ob cordis arrogantiam humiliandum: & reliquias Israël ad Deum convertendas. 5

III. Consolatur Israël ne timeat ab Assur. 24.

1. VÆ qui condunt leges iniquas: & scribentes, injustitiam scripserunt:

2. ut opprimerent in judicio pauperes, & vim facerent causæ humilium populi

ster vom Nidergang: und sie werden Israel mit vollem Mund fressen. In disem allem ist sein Grimm nit abgewendet/ sondern seine Hand ist noch ausgestrecket:

13. Das Volck ist auch zu dem nit wider gekehret / der sie geschlagen hat / und sie haben den HErrn der Heerscharen nit gesucht.

14. Und der HErr wird Haupt und Schwantz von Israel verderben/ den/ der bieget/ und den/ der zäumet/ auf einem Tag.

15. Der Alte und Ansehliche/ der ist das Haupt/ und ein Prophet/ der Lugen lehret/ ist der Schwantz.

16. Und die diß Volck seelig preisen / das werden Verführer seyn/ und die sich also seelig preisen lassen/ sollen herunter gestürtzet werden.

17. Darum wird sich der HErr über ihre Jüngling nit erfreuen: er wird sich auch über ihre Waisen und Wittwen nit erbarmen: dan sie seynd alle Heuchler und schalckhafftig/ und alle Mäuler reden Thorheit. In disem allem ist sein Grimm nit abgewendet/ sondern seine Hand ist noch ausgestrecket.

18. Dan das gottloß Weesen ist angezündet/ wie ein Feuer/ es wird Hecken und Dornen fressen: im dicken Wald wirds auch angezündet werden/ und wird durch Hoffart des Rauchs zusammen fallen.

19. Die Erd ist betrübet durch den Zorn deß HErrn der Heerscharen/ und das Volck wird seyn/ wie eine Speiß deß Feuers: ein Mann wird seines Bruders nit verschonen.

20. Und er wird zur Rechten abweichen / und Hunger leiden: zur Lincken wird er essen/ und doch nit satt werden: ein jeglicher wird das Fleisch seines Arms fressen: Manasses wird Ephraim fressen / und Ephraim Manassen / und dise beyde zugleich seynd wider Juda.

21. In disem allem ist sein Grimm nit abgewendet / sondern seine Hand ist noch ausgestrecket.

Das X. Capitel.

I. Schreyet über die / so Wittwen und Waisen unterdrucken/ 1.

II. Weh dem Assyrischen König Sennacherib / der seiner Hoffahrt halben sol gedemüthigt werden/ 5.

III. Tröstet Israel/ sie sollen sich nit förchten vor Sennacherib/ und verspricht gewisse Erlösung/ 24.

1. WEh denen/ so ungerechte Satzungen machen/ und die im schreiben Ungerechtigkeit schreiben.

2. Damit sie die Arme im Gericht unterdrucken/ und die Sach der Elenden unter meinem Volck ver-

vergwaltigen: auf daß ihnen die Wittwe zur Beut werden/ und sie berauben die Waisen.

3. Was wollet ihr doch thun am Tag der Heimsuchung/ und deß Elends/ das von fern heran kompt? Zu wessen Hülff wollet ihr eure Zuflucht nehmen? Und wo wollet ihr eure Herrlichkeit lassen?

4. Daß ihr euch nit müsset unter dem Band bucken/ und mit den Erschlagenen dahin fallen? In disem allem ist sein Grimm nit abgewendet/ sondern sein Hand ist noch außgestrecket.

II. 5. Wehe dem Assur/ er ist die Ruth und der Stab meines Grimms/ mein Zorn ist in seiner Hand.

6 Ich wil ihn senden zu einem arglistigen Volck/ und wider das Volck/ darüber ich ergrimmet bin/ wil ich ihm Befehl geben daß er den Raub hinweg nehme/ und die Beut außtheile/ und daß ers übergebe/ wie Koth auf der Gassen zuzertretten.

7. Er aber wirds nit also meynen/ und sein Hertz wirds nit also achten: sondern sein Hertz wird gedencken gar zu verderben/ und nit wenig Völcker auß dem Grund zu vertilgen.

8. Dan er wird sagen:

9. Seynd meine Fürsten nit alle miteinander König? Ist Calano nit wie Charcamis? und Emath wie Arphad? Ist Samaria nit wie Damascus?

10. Wie mein Hand die Königreich deß Abgotts gefunden hat/ also wil ich auch ihre Götzen von Jerusalem und von Samaria hinweg nehmen.

11. Sol ich nit mit Jerusalem/ und ihren Götzen thun können/ wie ich mit Samaria und ihren Abgöttern gethan habe?

12. Und es wird an dem seyn/ wan der HErr nun alle seine Werck auf dem Berg Sion/ und zu Jerusalem vollendet hat/ alsdan wil ich auch heimsuchen über die Frucht deß hochmüthigen Hertzen deß Königs von Assyrien/ und über die Herrlichkeit seiner hochsichtigen Augen.

13. Dan er hat gesagt: ich habs durch die Stärck meiner Hand außgerichtet und durch meine Weißheit hab ichs verstanden: und ich hab die Marckstein der Völcker hinweg genommen/ und ihre Fürsten beraubet und habe/ wie ein Großmächtiger herunter gezogen/ die so in der Höh ihre Sitz hatten.

14. Und meine Hand hat das Vermögen der Völcker/ wie ein Nest gefunden: und gleich wie man die Eyer sammlet die verlassen seynd/ also hab ich das gantze Land zusammen gebracht: und es ist keiner gewesen/ der hätte dürffen ein Feder bewegẽ/ oder das Maul aufthun/ und zischen.

15. Wird sich die Axt auch rühmen wider den/

mei: ut essent viduæ præda eorum, & pupillos diriperent.

3. Quid facietis in die visitationis *a*, & calamitatis de longè venientis? ad cujus confugietis auxilium? & ubi derelinquetis gloriam vestram?

4. ne incurvemini sub vinculo, & cum interfectis cadatis? super omnibus his non est aversus furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta.

II. 5. Væ Assur *b*, virga furoris mei & baculus ipse est, in manu eorum *c* indignatio mea.

6. Ad gentem fallacem *d* mittam eum, & contra populum furoris mei mandabo illi, ut auferat spolia, & diripiat prædam, & ponat illum in conculcationem quasi lutum platearum.

7. Ipse *e* autem non sic arbitrabitur, & cor ejus non ita existimabit: sed ad conterendum erit cor ejus, & ad internecionem gentium non paucarum.

8. Dicet enim:

9. Numquid non principes mei simul reges sunt? numquid non ut Charcamis, sic Calano *f*, & ut Arphad, sic Emath *g*, numquid non ut Damascus, sic Samaria *h*.

10. Quomodo invenit *l* manus mea regna idoli, sic & simulachra eorum de Jerusalem, & de Samaria.

11. Numquid non sicut feci Samariæ & idolis ejus, sic faciam Jerusalem & simulachris ejus?

12. Et erit: cùm impleverit Dominus cuncta opera *m* sua in monte Sion, & in Jerusalem, visitabo super fructum magnifici cordis regis *n* Assur, & super gloriam altitudinis oculorum ejus.

13. Dixit *o* enim: In fortitudine manûs meæ feci, & in sapientia mea intellexi: & abstuli terminos populorum, & principes eorum deprædatus sum, & detraxi quasi potens in sublimi residentes.

14. Et invenit quasi nidum manus mea fortitudinem populorum: & sicut colliguntur ova, quæ derelicta sunt, sic universam terram ego congregavi: & non fuit qui moveret pennam, & aperiret os, & ganniret *p*.

15. Numquid gloriabitur securis contra

a punitionis.
b i. Sennacherib. & Assyriis.
c q.d. Assyrii sunt ministri indignationis meæ.
d sc. Judæos fallentes fidem.
e Sennacherib.
f sc. feci.
g sc. expugnavi.
h sc. resistere non potuit.
l occupavit.
m castigationes.
n 4. Reg. 10. 15. Infr. 37. 36.
o Sennacherib.
p obstreperet.

tra eum, qui secat in ea? aut exaltabitur serra contra eum, à quo trahitur? quomodo si elevetur virga contra elevantem se, & exaltetur baculus, qui utique lignum *q* est.

16. Propter hoc mittet dominator Dominus exercituum in pinguibus ejus tenuitatem: & subtus gloriam ejus succensa ardebit quasi combustio ignis.

17. Et erit lumen Israël in igne, & Sanctus ejus in flamma: & succendetur, & devorabitur spina ejus, & vepres in die una.

18. Et gloria saltûs ejus *r*, & carmeli ejus, ab anima usque ad carnem consumetur, & erit terrore profugus.

19. Et reliquiæ ligni saltûs ejus præ paucitate numerabuntur, & puer scribet eos.

20. Et erit in die illa: non adjiciet residuum Israël, & hi qui fugerint de domo Jacob, inniti super eo *s*, qui percutit eos, sed innitetur super Dominum sanctum Israël in veritate *t*.

21. Reliquiæ convertentur, reliquiæ, inquam, Jacob ad Deum fortem.

22. *u* Si enim fuerit populus tuus Israël quasi arena maris, reliquiæ convertentur ex eo: consummatio abbreviata inundabit justitiam.

23. Consummationem enim & abbreviationem *x* Dominus Deus exercituum faciet in medio omnis terræ.

III. 24. Propter hoc, hæc dicit Dominus Deus exercituum: Noli timere populus meus habitator Sion, ab Assur: in virga percutiet te, & baculum suum levabit super te in via Ægypti.

25. Adhuc enim paululum modicúmque, & consummabitur indignatio & furor meus super scelus eorum.

26. *y* Et suscitabit super eum Dominus exercituum flagellum, *z* juxta plagam Madian in Petra Oreb, & virgam suam super mare, & levabit eam *a* in via Ægypti.

27. Et erit in die illa: Auferetur onus ejus de humero tuo, & jugum ejus de collo tuo, & computrescet jugum à facie olei *b*.

q impotens se moveri

r exercitus ejus sylvâ referens.

s rege idololatra.

t fideliter.

u Infr. 11. 11. Rom. 9. 27.

x Septuaginta & ex iis Apost. verbum abbreviatum. Rom. 9. v. 8.

y Infr. 37. 36.

z Jud. 7. 25.

a virgam ad percuiendum.

b sc. per Dei misericordiam.

der damit hauet? oder wird sich die Säg wider den erheben/ der sie ziehet? Als wan sich die Ruth wider den erhube/ der sie aufhebet/ und sich erhöhen wolte ein Stecken/ der ja freylich ein Holtz ist.

16. Darum wird der herrschende HErr der Heerschaaren/ unter seine Fette ein Abnehmen schicken: und es wird unter seiner Herrlichkeit ein Brand an gehen wie ein angezündtes Feur.

17. Und das Liecht Jsrael wird im Feur seyn/ u. sein Heiliger in der Flamm: und sein Dorn und Distlen sollen angezündet/ und in einem Tag verzehret werden

18. Und die Herrlichkeit seines Walds/ und seines Carmels wird von der Seel biß zum Fleisch verzehret werden/ und er wird auß Schröcken flüchtig seyn.

19. Und der übrigen Bäum seines Walds werden so wenig seyn/ daß man sie zehlen wird/ und ein Knab wird sie aufschreiben.

20. Und es wird seyn an demselben Tag: was von Jsrael übrig bliben ist/ und welche vom Hauß Jacob entflohen/ die werden sich hinführo auf den nit lehnen/ der sie geschlagen hat/ sondern sie werden sich auf den HErrn/ den Heiligen Jsrael/ in der Warheit lehnen.

21. Die übrig bliben seynd/ die werden sich bekehren/ ja die übrig blibene von Jacob/ zu dem starcken GOtt.

22. U wan schon deines Volcks Jsrael so vil wurde/ als deß Sands am Meer so werdē doch die so davō überbliben/ bekehret werdē: die abgekürtzte Vollendūg wird die Gerechtigkeit in Uberfluß herbey bringē.

23. Dan der HErr/ der GOtt der Heerschaaren/ wird eine Vollendung/ und Abkürtzung machen mitten auf dem gantzen Erdboden.

III. 24 Darum sagt diß der HErr/ der GOtt der Heerschaaren: Förchte dir nit für Assur/ mein Volck die ihr in Sion wohnet: er wird dich mit der Ruthen schlagen/ und wird seinen Stab über dich aufheben/ auf die Weiß/ wie in Egypten.

25. Dan es ist noch um eine gar kurtze und geringe Zeit zu thun/ daß mein Zorn und Grimm über ihre Laster wird erfüllt werden.

26. Und der HErr der Heerschaaren wird ein Geissel über ihn erwecken/ nach der Plag/ welche auf dem Felsen Oreb über Madian kam/ und wird seine Ruth über das Meer strecken/ und wird sie aufheben auf die Weiß/ wie in Egypten.

27. Und es wird an dem Tag geschehen/ sein Last wird von deinen Achslen genommen werden/ und sein Joch von deinem Halß/ und das Joch wird vorm Oel verfaulen.

28.

28. Er wird gen Ajath kommen / und wird hindurch ziehen gegen Magron: seine Gereitschafft wird er bey Machmas lassen.

29. Sie seynd eylends hinüber gezogen. Gaba ist unser Sitz: Rama hat sich entsetzt / Gabaath Sauls ist flüchtig worden.

30. Schreye überlaut mit deiner Stimm / du Tochter Gallim / mercke auf Laisa / und du armes Anathoth.

31. Medemena ist davon gezogen: seyd wolgemuth / ihr Innwohner Gabim.

32. Es ist noch ein Tag daß man zu Nobe wird bleiben: er wird seine Hand über den Berg der Tochter Sion regen / und über den Bühel Jerusalem.

33. Sihe / der herrschende HErr der Heerschaaren wird das Lägel mit Schröcken zerbrechen / u. die zum hohen Stand aufgewachsen seynd / sollen abgehauē werdē / u. die Hoffärtige sollen gedemüthiget werdē.

34. Und den dicken Wald wird man mit Eisen umhauen: und der Libanus wird mit den Höhen herunter fallen.

Das XI. Capitel.

I. Weissaget / Christus werde wie eine Blum entspringen auß der Wurtzel Jesse / 1.
II. Sein Grab werde herrlich seyn / 10.
III. Die Heyden und übrige Juden werden bekehret werden / 14.

1. UNd es wird ein Ruth auß der Wurtzel Jesse herfür kommen / und eine Blum wird auß seiner Wurtzel aufgehen.

2. Und der Geist deß HErrn wird auf ihm ruhen / der Geist der Weißheit und deß Verstands / der Geist deß Raths / und der Stärck / der Geist der Wissenschafft und der Gottseeligkeit.

3. Und der Geist der Forcht deß HErrn wird ihn erfüllen. Er wird nit nach dem Ansehen der Augen urtheilen / noch straffen nach dem Gehör der Ohren.

4. Sondern er wird die Arme in Gerechtigkeit richten / und für die Sanfftmüthige auf Erden wird er in Billigkeit straffen. Und er wird den Erdboden mit der Ruthen seines Munds schlagen / und wird den Gottlosen tödten mit dem Geist seiner Lippen.

5. Gerechtigkeit wird die Gürtel seiner Lenden seyn / und Glaub der Schurtzbändel seiner Nieren.

6. Alsdan wird der Wolff bey dem Lamm wohnen: der Leopard und das Böcklein werden sich beyeinander lägern: Ein Kalb und ein Löw / und ein Schaaf werden sich zusammen halten / und ein kleiner Knab wird sie vor sich her treiben.

28. *c* Veniet in Aiath, transibit in Magron: apud Machmas commendabit vasa sua.

29. Transierunt cursim, Gaba sedes nostra: obstupuit Rama, Gabaath Saülis fugit.

30. Hinni *d* voce tuâ filia Gallim, attende Laisa, paupercula Anathoth *e*.

31. Migravit Medemena: habitatores Gabim confortamini.

32. Adhuc dies est, ut in Nobe stetur: agitabit manum suam super montem filiæ Sion, collem Jerusalem.

33. Ecce dominator Dominus exercituum confringet *f* lagunculam in terrore, & excelsi staturâ succidentur, & sublimes humiliabuntur.

34. Et subvertentur condensa saltûs ferro: & Libanus cum excelsis cadet.

CAPUT XI.

I. Vaticinium de Christi nativitate, judicio, exaltatione, conversione gentium ad Christum, 1.
II. De gloria sepulchri ipsius: 10.
III. De conversione reliquiarum Israel, ac fide gentium. 14.

1. ET † egredietur virga *a* de radice Jesse, & flos *b* de radice ejus ascendet.

2. Et requiescet *c* super eum spiritus Domini; spiritus sapientiæ, & intellectûs, spiritus consilii, & fortitudinis, spiritus scientiæ, & pietatis,

3. & replebit eum spiritus timoris Domini. Non secundùm visionem oculorum *d* judicabit, neque secundùm auditum aurium arguet:

4. sed judicabit in justitia pauperes, & arguet in æquitate pro mansuetis terræ: *e* & percutiet terram virgâ oris sui *f*, & spiritu labiorum suorum interficiet impium. *g*

5. Et erit justitia cingulum lumborum ejus: & fides cinctorium renum ejus.

6. *h* Habitabit lupus cum agno: & pardus cum hœdo accubabit: vitulus & leo & ovis simul morabuntur, & puer parvulus minabit *l* eos.

c iter Sennacherib. describit.
d clama ad vicinas civitates.
e tibi quoque imminet.
f Assyrios facile velut testam.
a *Actor.* 13 23. *Infr.* 53. 2.
† FER. 6. QUATUOR TEMP. ADVENT.
b sc. Christus.
c firmiter & cum abundantia donorum habitabit.
d sc. externam apparentiam.
e 2. *Thess.* 2. 8.
f prædicatione.
g diabolum & Antichristum cum asseclis.
h *Infr.* 65. 25. q. d. homines contrariis ingeniis & moribus præditi, concordes vivent in Christi Ecclesia.
l i. ducet.

7. Vitulus & ursus pascentur: simul requiescent catuli eorum: & leo quasi bos comedet paleas.

8. Et delectabitur infans ab ubere *m* super foramine aspidis: & in caverna reguli, qui ablactatus fuerit, manum suam mittet.

9. Non nocebunt *n*, & non occident in universo monte *o* sancto meo: quia repleta est terra scientiâ Domini, sicut aquæ maris operientes.

II. 10. *p* In die illa, radix *q* Jesse, qui stat in signum populorum, ipsum gentes deprecabuntur, & erit sepulchrum ejus gloriosum.

11. Et erit in die illa: Adjiciet Dominus secundò manum suam ad possidendum residuum populi sui, quod relinquetur ab Assyriis, & ab Ægypto, & à Phetros *r*, & ab Æthiopia, & ab Ælam *s*, & à Sennaar, & ab Emath, & ab insulis maris.

12. Et levabit signum *t* in nationes, & congregabit profugos Israël, & dispersos Juda colliget à quatuor plagis terræ.

13. Et auferetur zelus *u* Ephraïm, & hostes Juda peribunt: Ephraïm non æmulabitur Judam, & Judas non pugnabit contra Ephraïm.

III. 14. Et volabunt in humeros Philisthiim *x* per mare simul prædabuntur *y* filios Orientis: Idumæa & Moab præceptum manus eorum, & filii Ammon obedientes erunt.

15. Et desolabit Dominus linguam maris Ægypti, & levabit manum *z* suam super flumen in fortitudine spiritûs sui: & percutiet eum in septem rivis, ita ut transeant per eum calceati.

16. Et erit via residuo populo meo, qui relinquetur ab Assyriis: sicut fuit Israëli in die illa, quâ ascendit de terra Ægypti.

m sc. abstractus.
n sc. noxia animalia, vel dæmonia.
o in Ecclesia.
p *Rom.* 15. 12.
q Christus germinans ex Jesse & sustentans illius familiam.
r 70. à Babylonia.
s i. Persis.
t sc. Crucis.
u sc. simultas & odiũ.
x *Vid.* 4. *Reg.* 18. 8
y sc. animas, ad Christum adducendo
z evertendo idololatriam.

CAPUT XII.

I. Gratiarum actio pro liberatione & beneficiis Christi. 1.

II. Hortatur populum ad eadem recolenda. 4.

1. ET dices *a* in die illa: Confitebor tibi Domine, quoniam iratus es mi-

a ò turba à Christo redempta.

7. Ein Kalb und ein Bär werden sich beyeinander weiden / und ihre Junge werden beyeinander ligen: und der Löw wird gleich einem Ochsen Spreuer fressen.

8. Ein Säugling wird über dem Loch einer Nattern spilen / und ein Kind / das von der Brust entwehnet ist / wird in die Höle deß Basilisken seine Hand stecken.

9. Sie werden nit beschädigen noch tödten auf meinem gantzen heiligen Berg: dan der Erdboden ist mit der Erkanntnuß deß HErrn erfüllet / als wan er mit dem Wasser deß Meers überschwemmet wäre.

II. 10. An demselben Tag werden die Heyden anbetten die Wurtzel Jesse / denselben / der zum Zeichen der Völcker stehet / und sein Grab wird herrlich seyn.

11. Und es wird geschehen an demselben Tag / der HErr wird zum andernmahl seine Hand anlegen / die überblibene von seinem Volck in Besitz zu nehmen / was nemlich von Assur / und von Egypten / und von Phetros / und von Morenland / und von Aelam / und von Sennaar / und von Emath / und von den Insulen deß Meers wird übrig bleiben.

12. Und er wird ein Panier *a* aufrichten unter den Völckern / und wird die Flüchtige von Israel zusammen bringen / und die zerstreute Juda von den vier Enden deß Erdbodens versammlen.

13. Und der Eyfer Ephraim wird aufhören / und die Feind Juda werden umkommen: Ephraim wird nit eyfern wider Juda so wird auch Juda wider Ephraim nit streiten.

III. 14. Und sie werden durchs Meer den Philisthern auf die Achslen fliegen / und werden die Kinder vom Aufgang zugleich berauben. Edom und Moab werden ihnen zur Hand gehen / und die Kinder Ammon werden gehorsam seyn.

15. Und der HErr wird die Zung deß Meers Egypti verwüsten / u. wird sein Hand über den Fluß aufheben mit seinem starcken Wind / und wird ihn in siben Ström schlagen / also / daß man mit Schuhen wird hindurch gehen.

16. Und es wird ein Weeg seyn für mein übrigs Volck / das die Assyrier verlassen werden: wie es mit Israel war an dem Tag / da er auß Egyptenland herauf zohe.

Das XII. Capitel.

I. Lobt und preiset GOtt wegen der Erlösung / 1.

II. Ermuntert das Volck / dasselbig auch zu thun / 4.

1. AN demselbigen Tag wirst du sagen: Ich wil dir dancken / O HErr / dan du bist zornig über

a Zeichen.

bet mich gewesen: aber dein Grimm hat sich gewen-
det / und du hast mich getröstet.
2. Sihe GOtt ist mein Heyland/ich wil getröst
handlen / und wil mit nit förchten: Dan der HErr
ist meine Stärck / und mein Ruhm; und er ist mir
zum Heyl worden.
3. Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpffen
aus den Brunnen deß Heylands.
II. 4. Und ihr werdet sagen an demselbigen Tag:
Lobet den HErrn/und ruffet seinen Namen an: ma-
chet seine Anschläg a unter den Völckern be-
kannt: gedencket b / daß sein Nam sehr hoch
ist.
5. Singet dem HErrn / dan er hat herrlich ge-
würcket: verkündiget das auf dem gantzen Erdbo-
den.
6. Frolocket und jauchtzet/ die ihr zu Sion woh-
net: Dan der Heilig in Israel ist groß mitten un-
ter euch.

Das XIII. Capitel

I. GOtt erwecket die Meder und Persianer wider Babylon / 2.
II. Der Prophet weissaget / wie erschröcklich seyn werde der Tag der Verwüstung/ 6.
III. Babylon solle zu Grund gehen/ gleich wie Sodoma / 19.

1. DJe Last über Babylon/die Isaias der Sohn
Amos gesehen hat.
I. 2. Richtet ein Panier c auf auf dem tunckle Berg/
erhebet die Stimm / hebt die Hand auf / und lasset
die Fürsten zu den Thoren hinein ziehen.
3. Ich hab meinen Geheiligten Befehl gegeben/
und meine Helden hab ich beruffen in meinem Zorn/
die sich in meiner Herrlichkeit hoch erfreuen.
4. Man höret die Stimm eines grossen Hauf-
fens auf den Bergen / als wan vil Völcker beyein-
ander wären: es ist ein Stimm deß Getümmels
der Königen und Völcker / die sich zusammen ge-
than haben: Der HErr der Heerschaaren hat dem
Kriegsheer Befehl gegeben.
5. Sie kommen auß einem weitgelegenen Land/
vom äussersten Ort unterm Himmel: Der HErr
kommt / und die Werckzeug seines Grimms / das
gantze Land zu verderben.
II. 6. Heulet / dan der Tag deß HErrn ist nahe her-
bey: er wird kommen / wie eine Verwüstung vom
HErrn.
7. Darum werden alle Händ krafftloß seyn / u.
aller Menschen Hertz wird verzagen/
8. Und zermahlet werden. Angst und Weh
wird sie befangen; sie werden Schmertzen leyden/
wie ein Weib in Kindsnöthen ein jeglicher wird sich

a Erfindungen b betrachtet. c Fahnen.

hi: conversus est furor tuus b, & consola-
tus es me.
2. Ecce Deus salvator meus, fiduciali-
ter agam, & non timebo: c quia fortitu-
do mea, & laus mea Dominus, & factus
est mihi in salutem.
3. Haurietis aquas d in gaudio de fonti-
bus e salvatoris:
II. 4. & dicetis in die illa: Confite-
mini Domino, & invocate nomen ejus:
notas facite in populis adinventiones ejus:
mementote quoniam excelsum est no-
men ejus.
5. Cantate Domino quoniam magni-
fice fecit: annuntiate hoc in universa ter-
ra.
6. Exulta, & lauda habitatio Sion f:
quia magnus in medio tui sanctus g
Israel.

CAPUT XIII.

I. Medi excitantur contra Babylon. 2.
II. Ingens ac truculenta Babylonis vastatio. 6.
III. Peribit sicut Sodoma. 19.

1. ONus a Babylonis, quod vidit Isaias,
filius Amos.
I. 2. Super montem caliginosum b levate
signum c, exaltate vocem, levate manum,
& ingrediantur portas duces.
3. Ego mandavi sanctificatis meis, &
vocavi fortes meos in ira mea, exultantes
in gloria d mea.
4. Vox multitudinis in montibus, qua-
si populorum frequentium: vox
sonitus regum e, gentium con-
gregatarum: Dominus exerci-
tuum præcepit militiæ bel-
li,
5. venientibus de terra procul, à
summitate cæli: Dominus, & vasa fu-
roris ejus, ut disperdat omnem ter-
ram.
II. 6. Ululate, quia prope est dies
Domini: quasi vastitas à Domino ve-
niet.
7. Propter hoc, omnes manus dissolven-
tur, & omne cor hominis contabescet,
8. & conteretur. Torsiones & do-
lores tenebunt; quasi parturiens, do-
lebunt: unusquisque ad proximum
suum

b in clementiam.
c *Exod.* 15. 2. *Psal.* 117. 14.
d salutis & gratiarum.
e sc. scripturis, sacramentis, Christi vulneribus.
f Ecclesia.
g Deus.

a i. Triste vaticinium.
b i. Babylonem.
c Hic Deus quasi classico Darium & Cyrum cum Medis & Persis ad excindendā Babylonem evocat, quos ideò *sanctificatos suos* nominat: i. à se destinatos & quasi consecratos ad victimā Dei complendam.
d sc. victoriis, quas ego illis dedi.
e Darij Medi, & Cyri Persæ.

suum stupebit, facies combustæ vultus eorum.
9 Ecce dies Domini *f* veniet, crudelis, & indignationis plenus, & iræ furorisque, ad ponendam terram in solitudinem, & peccatores ejus conterendos de ea.
10. *g* Quoniam stellæ cæli, & splendor earum, non expandent lumen suum: obtenebratus est sol in ortu suo, & luna non splendebit in lumine suo.
11. Et visitabo super orbis mala, & contra impios iniquitatem eorum, & quiescere faciam superbiam, infidelium, & arrogantiam fortium humiliabo.
12. Pretiosior erit vir auro *h*, & homo mundo obrizo.
13. Super hoc cælum turbabo: & movebitur terra de loco suo, propter indignationem Domini exercituum, & propter diem iræ furoris ejus.
14. Et erit *l* quasi damula fugiens, & quasi ovis: & non erit qui congreget: unusquisque ad populum suum convertetur, & singuli ad terram suam fugient.
15. Omnis, qui inventus fuerit, occidetur: & omnis, qui supervenerit, cadet in gladio.
16. *m* Infantes eorum allidentur in oculis eorum: diripientur domus eorum, & uxores eorum violabuntur.
17. Ecce ego suscitabo super eos Medos, qui argentum non quærant, nec aurum velint:
18. sed sagittis parvulos interficient, & lactantibus uteris non miserebuntur, & super filios non parcet oculus eorum.
III. 19. Et erit Babylon *n* illa gloriosa in regnis, inclyta superbia Chaldæorum: *o* sicut subvertit Dominus Sodomam & Gomorrham.
20. Non habitabitur usque in finem, & non fundabitur usque ad generationem & generationem *p*: nec ponet ibi tentoria Arabs, nec pastores requiescent ibi.
21. Sed requiescent ibi bestiæ, & replebuntur domus eorum draconibus: & habitabunt ibi struthiones, & pilosi *q* saltabunt ibi:

f littera est de excidio Babylonis, allegoria e de die judicij.
g Ezech. 32. 7. Joel. 2. 10. & 3. 15. Matth. 24 29. Marc. 13. 24. Luc. 21. 25.
h Medi, nullo pretio induci poterunt ut viris parcant, Infr. v. 17
l exercitus Chaldæorum.
m Psalm. 136. 9.
n excisa.
o Gen. 19. 24.
p 70. per multas generationes, sc. nunquam redibit ad pristinum splendorem
q Fauni id est dæmones, qui in desertis locis apparent hirsuti ut hœdi.

gegen seinem Nächsten entsetzen / ihre Angesichter werden seyn/als wan sie verbrandt wären.
9. Sihe / der Tag deß HErrn wird kommen / der grausame Tag / der voller Ungnad / und Zorn und Grimms ist/ das Land in Verwüstung zusetzen/ und die Sünder darauß zu vertilgen.
10. Dan die Stern deß Himmels mit ihrem Glantz werden ihr Liecht nit außbreiten / die Sonn ist verfinstert in ihrem Aufgang / und der Mond wird sein Liecht nit scheinen lassen.
11. Und ich wil heimsuchen die Boßheit deß Erdbodens / und wider der Gottlosen Ungerechtigkeit/ die Hoffart der Unglaubigen wil ich niderlegen / und den Ubermuth der Starcken demüthigen.
12. Ein Mann wird theurer seyn / dan Gold/u. ein Mensch wird das allerbeste Gold übertreffen.
13. Darüber wil ich den Himmel bewegen/ und die Erd sol sich von ihrer statt heben / wegen der Ungnad deß HErrn der Heerschaaren/ und wegen deß Tags seines grimmigen Zorns.
14. Und sie wird seyn/ wie ein flüchtig Rehelein/ und wie ein Schaaf / und wird keiner seyn / der sie versammlet. Ein jeglicher wird sich zu seinem Volck wenden / und ein jeglicher wird zu seinem Land fliehen.
15. Wer gefunden wird/ den wird man erwürgen / und wer darzu kommt/ der wird durchs Schwerdt fallen.
16. Ihre Kinder wird man vor ihren Augen zerschmettern / und ihre Häuser plündern / und ihre Weiber mit Gewalt schänden.
17. Sihe/ ich wil die Meder über sie aufwecken/ die kein Silber suchen / noch Gold begehren.
18. Sondern sie werden die kleine Kinder mit Pfeil tödten / und sich der säugenden Leiber nit erbarmen / und ihr Aug wird der Kinder nit verschonen.
III. 19. Und Babylon die herrliche Stadt unter den Königreichen / der hochberühmte Pracht der Chaldeer / wird seyn / als da der HErr Sodoma und Gomorrha umkehrte.
20. Sie sol hinführo nimmer mehr bewohnet / noch widerum aufgebauet werden von einem Geschlecht zum andern: die Araber sollen ihre Hütten an dem Ort nit aufschlagen / noch die Hirten allda ruhen:
21. Sondern die wilde Thier sollen sich daselbst lagern / und ihre Häuser werden voller Drachen seyn: die Stauffen werden allda wohnen / und die härichte Wald-Männlein werden allda tantzen.

22. Die Nachteulen werden allda antworten in ihren Häusern/ und Meerwunder in ihren lustigen Pallästen.

Das XIV. Capitel.

I. Prophecenet den Juden die Erlösung auß der Babylonischen Gefängnuß/ 5.
II. Den Babyloniern den Untergang/ 10.
III. Und den Philisthern ihre Niderlag/ 28.

1. Es ist nahe daran/ daß seine Zeit komme/ und seine Täg werden nit lang außbleiben. Dan der HErr wird sich über Jacob erbarmen/ u. noch etliche von Israel erwählen/ und wird dieselbige in ihrem Land ruhen lassen: zu denen wird sich der Einkömmling gesellen / und wird dem Hauß Jacobs anhangen.

2. Und die Völcker werden sie halten / und zu ihrem Ort führen: u das Hauß Israel wird sie im Land deß HErrn zum Eigenthum haben/ zu Knechten und Mägden: und sie werden die jenige fangen/ von welchen sie zuvor gefangen waren/ und werden über ihre Treiber herrschen.

3. Und es wird seyn an demselbigen Tag / wan dir GOtt Ruh geben wird von deiner Mühe / und von deinem Schröcken/ und von der harten Dienstbarkeit/ darinn du zuvor gedienet hast:

4. So wirstu diß Sprichwort führen wider den König zu Babylon / und sagen: Wie hat der Treiber aufgehöret? Wie ist der Tribut abkommen?

I. 5. Der HErr hat den Stecken der Gottlosen/ und die Ruth der Herrschenden zerbrochen/

6. Welche die Völcker im Zorn schlug mit unheilbaren Plagen/ und die Heyden im Grimm unterthänig machte und grausamlich verfolgete.

7. Da ist der gantze Erdboden ruhig und still worden/ und hat sich mit frolocken erfreuet.

8. Ja die Tannen samt den Cederbäumen deß Libani haben sich über dich erfreuet: von der Zeit / daß du bist entschlaffen/ wird niemand herauf kommen / der uns abhaue.

9. Die Höll drunden hat sich entsetzt über deine Zukunfft / sie hat dir die Risen aufgewecket. Alle Fürsten der Erden / und alle Oberste der Völcker seynd aufgestanden von ihren Stülen.

II. 10. Sie werden alle samtlich antworten / und zu dir sagen: Du bist auch verwundet/ wie wir/ und bist uns gleich worden.

11. Dein Hochmut ist zur Höll hinab gezogen/ und dein todter Leichnam ist dahin gefallen: Motten werden dein Lager seyn / und Würm werden dich bedecken.

---

22. & respondebunt ibi ululæ in ædibus ejus, & sirenes in delubris voluptatis.

CAPUT XIV.

I. Vaticinatur Judæorum è captivitate liberationem, 5.
II. Babyloniorum contritionem ob quorum crudelem superbiam 10.
III. Pariter punientur Philisthæi, ac cæteri de calamitate Judæorum lætantes. 28.

1. PRope est ut veniat tempus eius *a*, & dies ejus non elongabuntur. Miserebitur enim Dominus Jacob, & eliget adhuc de Israël, & requiescere eos faciet super humum suam: adjungetur advena ad eos, & adhærebit domui Jacob.

2. Et tenebunt *b* eos populi, & adducent eos in locum suum: & possidebit eos domus Israël super terram Domini in servos & ancillas: & erunt capientes eos, qui se ceperant, & subjicient exactores suos.

3. Et erit in die illa: cùm requiem dederit tibi Deus à labore tuo, & à concussione tua, & à servitute dura, quâ ante servisti:

4. sumes parabolam *c* istam contra regem Babylonis *d*, & dices: Quomodo cessavit exactor, quievit tributum?

I. 5. Contrivit Dominus baculum *e* impiorum, virgam dominantium,

6. cædentem populos in indignatione, plagâ insanabili, subjicientem in furore gentes, persequentem crudeliter.

7. Conquievit & siluit omnis terra, gavisa est, & exultavit:

8. Abietes *f* quoque lætatæ sunt super te, & cedri Libani: ex quo dormisti *g* non ascendet qui succidat nos *h*.

9. Infernus subter conturbatus est in occursum adventûs tui, suscitavit *l* tibi gigantes. Omnes principes terræ surrexerũt de soliis suis, omnes principes nationũ.

II. 10. Universi respondebunt, & dicent tibi: Et tu vulneratus es sicut & nos, nostri similis effectus es.

11. Detracta est ad inferos superbia tua, concidit cadaver tuum: subter te sternetur tinea, & operimentum tuum erunt vermes.

12.

---

a sc. excidii Babylonis.
b honorificè comitantes.
c 70. planctum.
d sc. Balthasar.
e potentiam & tyrannidem Babyloniorum.
f reges & principes.
g obiisti.
h Israelitas & electos.
l misit in occursum tuum.

m tu rex Babylonis, mysticè Lucifer supremus Angelorum.

12. Quomodo cecidisti *m* de cælo lucifer, qui manè oriebaris? corruisti in terram, qui vulnerabas gentes?

12. Wie bist du vom Himmel herunter gefallen / du Morgenstern / der du Morgens früh aufgiengest? Wie bist du auf die Erd gefallen / der du die Völcker verwundtest?

13. qui dicebas in corde tuo: In cælum conscendam, super astra Dei exaltabo solium meum, sedebo in monte testamenti, in lateribus Aquilonis.

13. Du sprachest in deinem Hertzen: Ich wil hinauf steigen in den Himmel / und meinen Stul über die Stern GOttes erhöhen, ich wil mich auf den Berg deß Bunds setzen / zur Seiten gegen Mitternacht.

14. Ascendam super altitudinem nubium, similis ero Altissimo.

14. Ich wil hinauf fahren über die Höhe der Wolcken / und wil dem Allerhöchsten gleich seyn.

nn damnatorum.

15. Verumtamen ad infernum *nn* detrahêris, in profundum laci:

15. Aber du wirst zur Höll hinunter gezogen werden / in die tieffe Gruben:

16. qui te viderint, ad te inclinabuntur, téque prospicient: Numquid iste est vir, qui conturbavit terram, qui concussit regna,

16. Welche dich sehen werden / die werden sich zu dir neigen / und dich anschauen: Ist nit diß der Mann / der die Welt in Unruhe gesetzt / und die Königreich erschüttert hat?

17. qui posuit orbem desertum, & urbes ejus destruxit, vinctis ejus non aperuit carcerem?

17. Der den Erdboden verwüstet / und seine Städt zerstöret hat / und seinen Gefangenen den Kercker nit eröffnet?

n gloriosè mortui sunt.

18. Omnes reges gentium universi dormierunt in gloria *n*, vir in domo sua.

18. Alle König der Völcker seynd samtlich mit Ehren entschlaffen / ein jeglicher in seinem Hauß.

o sanie, sanguine, & cadaveribus occisorum supra v. 11.

19. Tu autem projectus es de sepulchro tuo, quasi stirps inutilis pollutus, & obvolutus *o* cum his qui interfecti sunt gladio, & descenderunt ad fundamenta laci, quasi cadaver putridum.

19. Du aber bist von deinem Grab verworffen / wie ein unnützes unreines Zweig / und bist mit denen eingewickelt / welche mit dem Schwerdt getödtet / und wie ein stinckendes Aaß zum Grund der Gruben gefahren seynd.

20. Non habebis consortium, neque cum eis in sepultura: tu enim terram tuam disperdidisti, tu populum tuum occidisti: non vocabitur in æternum semen pessimorum.

20. Du wirst mit ihnen keine Gemeinschafft haben / noch mit ihnen begraben werden / dan du hast dein Land verderbt und dein Volck getödtet: Der Saam der Boßhafftigen sol nit ewiglich genennet werden.

21. Præparate filios ejus occisioni in iniquitate patrum suorum: non consurgent, nec hereditabunt terram, neque implebunt faciem orbis civitatum.

21. Bereitet seine Kinder zum Todt um der Missethat willen ihrer Vätter: sie werden nit aufkommen / noch das Land ererben / noch den Erdboden mit Städten erfüllen.

22. Et consurgam super eos: dicit Dominus exercituum: & perdam Babylonis nomen, & reliquias, & germen, & progeniem, dicit Dominus.

22. Und ich wil mich über sie aufmachen / spricht der HErr der Heerschaaren: und wil den Namen Babylon vertilgen / und was davon überbliben / und sein Gewächs / und sein Geschlecht / spricht der HErr.

p vastatrice.

23. Et ponam eam in possessionem ericii, & in paludes aquarum, & scopabo eam in scopa *p* terens, dicit Dominus exercituum.

23. Ich wil sie zur Wohnung deß Igels / und zu Wassersümpffen machen / wil sie mit dem Besem deß Verderbens rein außkehren / spricht der HErr der Heerschaaren.

q statui.

24. Juravit Dominus exercituum, dicens: Si non, ut putavi *q*, ita erit: & quomodo mente tractavi,

24. Es hat der HErr der Heerschaaren einen Eid geschworen / und gesagt: Wo es nit also seyn sol / wie ich gedacht hab /

r Sennacherib.
s sc. Judæa.

25. sic eveniet: Ut conteram Assyrium *r* in terra mea *s*, & in montibus meis conculcem eum: & auferetur ab eis jugum ejus,

25. Und wo sichs nit also zutragen sol / wie ichs in meinem Sinn erwogen hab: daß ich nemlich den Assur in meinem Land zerknirschen wil / und ihn auf meinen Bergen zertretten: so wird sein Joch von

von ihnen abgenommen / und seine Last von ihren Achseln hinweg geschaffet werden.

26. Das ist der Rathschlag / den ich über das gantze Land bedacht habe / u. diß ist die außgestreckte Hand über alle Völcker.

27. Dan der HErr der Heerschaaren hats beschlossen : und wer wirds dan können hindern? u. sein Hand ist außgestrecket: wer wird sie dan abwenden?

III. 28. Im Jahr / da der König Achaz starb / hat sich dise Last offenbaret.

29. Freue dich nit/ du gantze Landschafft der Philisther / daß die Ruth deß jenigen zerbrochen ist/ der dich geschlagen hat: dan von der Wurtzel d'Schlangen wird ein Basilisc herauß komen/ u. sein Saam wird den Vogel verschlingen.

30. Und die Erstgeborne der Armen sollen geweidet werden / und die Dürfftige sollen sicher ruhen : und ich wil deine Wurtzel mit Hunger verderben / und was von dir überbleibet / das wil ich erwürgen.

31. Heule du Thor / und du Stadt mache ein Geschrey : das gantze Land der Philisther ist zu Boden geschlagen : dan von Mitternacht wird ein Rauch kommen / und niemand wird seinem Heer entfliehen können.

32. Und was sol man den Botten deß Volcks für eine Antwort geben? Dan der HErr hat Sion gegründet. und die Arme seines Volcks werden sich auf ihn verlassen.

Das XV. Capitel.

I. Zeiget den Moabitern ihren Untergang an/ 2.
II. Hat ein Mitleyden mit denselbigen / 5.

1. DJe Last über Moab. Dieweil Ar in Moab bey der Nacht verwüstet ist/ hat er sich still gehalten : dieweil die Mauer Moab bey der Nacht zerstöret ist / hat er sich still gehalten.

I. 2. Das Hauß samt denen zu Dibon seynd hinauf gangen auf die Höhe über Nabo zu weinen / und über Medaba wird Moab heulen: alle ihre Häupter waren kahl / und alle Bärt waren abgeschoren.

3. Sie seynd mit Säcken umgürtet auf ihren Strassen : auf ihren Dächern / und auf ihren Gassen ist nichts dan heulen / das auf weinen außgehet.

4. Hesebon wird ruffen/ und Eleale/ man wird ihre Stimm biß gen Jasa hören : darüber werden die Außgerüste auß Moab heulen / und ihre Seel wird bey ihr selbst heulen.

II. 5. Mein Hertz wird zu Moab ruffen: Ihre Rigel strecken sich biß gen Segor / die einer jungen Kuhe gleich ist von dreyen Jahren : dan zu Luith

& onus illius ab humero eorum tolletur.

26. Hoc consilium, quod cogitavi super omnem terram, & hæc est manus extenta super universas gentes *t*.

27. Dominus enim exercituum decrevit: & quis poterit infirmare? & manus ejus extenta: & quis avertet eam?

III. 28. *u* In anno *x*, quo mortuus est rex Achaz, factum est onus istud:

29. ne læteris Philisthæa omnis tu, quoniam comminuta est virga percussoris tui: de radice enim colubri egredietur regulus, & semen ejus absorbens volucrem *y*.

30. Et pascentur primogeniti *z* pauperum, & pauperes fiducialiter requiescent: & interire faciam in fame radicem *a* tuam, & reliquias tuas interficiam.

31. Ulula porta, clama civitas: prostrata est Philisthæa omnis, ab Aquilone enim fumus veniet, & non est qui effugiet agmen ejus.

32. Et quid respondebitur nuntiis gentis *b*? Quia Dominus fundavit Sion, & in ipso sperabunt *c* pauperes populi ejus.

CAPUT XV.

I. Moabitarum ruinam prædicit 2.
II. Eis compatitur Propheta. 5.

1. ONus *a* Moab. Quia nocte vastata est Ar Moab, conticuit: quia nocte vastatus est murus Moab, conticuit.

I. 2. Ascendit domus, & Dibon ad excelsa in planctum super Nabo, & super Medaba, Moab ululavit: *b* in cunctis capitibus ejus calvitium, & omnis barba radetur.

3. In triviis ejus accincti sunt sacco: super tecta ejus, & in plateis ejus omnis ululatus descendit in fletum.

4. Clamabit Hesebon, & Eleale, usque Jasa audita est vox eorum: super hoc expediti *c* Moab ululabunt, anima ejus ululabit sibi.

II. 5. Cor meum ad Moab clamabit, vectes ejus *d* usque ad Segor vitulam conternantem: per ascensum enim

t Assyriis subjectas vel confœderatas.

u Alia Prophetia, quæ non cohæret cum superiori.

x An. M. 3277. Ant. Christ. 727.

y Philistæos

z i. valde pauperes.

a 70. semen tuum.

b Gentilibus de Christo quærentibus.

c Chald. salvabuntur.

a Hoc vaticinium durat ad c. 17. pertinet autem ad ea quæ dicuntur 4. *Reg.* 17. & 18. de Salmanasare, qui compertâ Oseæ conspiratione, primùm Moabitarum agrum vastavit, deinde totum Israëliticum regnum pervasit. circa an. 3280.

b *Jerem.* 48. 37. *Ezech.* 7. 18

c i. armati milites.

d fortes ejus fugient

enim Luith flens ascendet, & in via Oronaim clamorem contritionis levabunt.

6. Aquæ enim Nemrim desertæ erunt, quia aruit herba, defecit germen, viror omnis interiit.

7. Secundùm magnitudinem operis *e*, & visitatio *f* eorum: ad torrentem salicum ducent eos.

8 Quoniam circuivit clamor terminum Moab: usque ad Gallim ululatus ejus, & usque ad Puteum Elim clamor ejus.

9. Quia aquæ Dibon repletæ sunt sanguine *g*: ponam enim super Dibon additamenta, his, qui fugerint de Moab leonem, & reliquiis terræ.

e id est demeriti & peccati.
f punitio.
g Moabitarum.

Caput XVI.

I. Orat mitti agnum, nempe Christum, de Petra. 1.

II. Moab ob arrogantiam & perfidiam humiliabitur, paucis ex eo relictis. 6.

1. EMitte agnum *a* Domine dominatorem terræ, de Petra *b* deserti ad montem *c* filiæ Sion.

2. Et *d* erit: Sicut avis fugiens, & pulli de nido avolantes, sic erunt *e* filiæ Moab in transcensu Arnon *f*.

3. Ini consilium *g*, coge concilium: pone quasi noctem *h* umbram tuam in meridie *l*: absconde fugientes, & vagos ne prodas.

4. Habitabunt apud te profugi mei: Moab esto latibulum eorum à facie vastatoris: finitus est enim pulvis, consummatus est miser: defecit qui conculcabat terram.

5. Et præparabitur in misericordia solium *m*, & sedebit super illud in veritate in tabernaculo David, judicans & quærens judicium, & velociter reddens quod justum est.

II. 6. *n* Audivimus superbiam Moab, superbus est valdè: superbia ejus & arrogantia ejus, & indignatio ejus, plusquam fortitudo ejus.

7. Idcircò ululabit Moab ad Moab, universus ululabit: his, qui lætantur super muros cocti lateris, *o* loquimini plagas suas.

a sc. Christũ ex Ruth Moabitide.
b Petra urbs est Moabitarum.
c Ecclesiam.
d sc. tamen.
e sc. fugitivæ & dispersæ.
f fluvii, est Arnon & civitas.
g sc. de irato Deo placando.
h protectione tua, protege afflictos Israëlitas.
l seu æstu
m regni Juda, Ezechiæ regi justo, ejusque posteris.
n Jerem. 48. 29.
o q. d. civitati muratæ prædicite plagas quæ imminent.

wird man mit weinenden Augen hinauf gehen/ und auf dem Weeg gen Oronaim / werden sie ein jämmerlich Geschrey erheben.

6. Dan die Wasser Nemrim sollen wüst werden: dieweil das Graß verdorret / und das Gewächs verwelcket ist / und alles / was grün war / ist vergangen.

7. Nach der Grösse ihrer Verwürckung wird auch ihre Heimsuchung seyn: sie werden sie zum Weidenbach führen.

8. Dan das Geschrey ist rings um die Gräntzen Moab gangen: sein Heulen ist biß gen Gallim kommen / und sein Ruffen biß zum Brunnen Elim.

9. Dan die Wasser Dibon sind voll Bluts: dan ich wil über Dibon einen Zusatz thun; einen Löwen denen / die auß Moab entrunnen / und im Land übrig bliben seynd.

Das XVI. Capitel.

I. Wünschet die Sendung Messiä / 1.

II. Sagt / die Hoffart Moab sol gedemüthigt werden / und beschreibt desselben Elend und Jammer / 6.

1. HERR sende das Lamm auß / das auf Erden herrschen sol / von dem Felsen in der Wüste zum Berg der Tochter Sion.

2. Und es wird geschehen: gleich wie ein Vogel entrinnet / und wie junge Vögel auß dem Nest hinweg fliegen / also werden die Töchter Moab seyn in der Uberfahrt Arnon.

3. Gehe zu Rath / versammle die Raths-Herren: mache deinen Schatten im hellen Mittag wie die Nacht: verbirge die Flüchtige / die Herumschwebende verrathe nit.

4. Meine Flüchtige sollen bey dir wohnen: Laß sie bey dir / O Moab / verborgen seyn vor dem Angesicht deß Verderbers: dan der Staub hat ein End / mit dem elenden Menschen hats ein End: der das Land zertretten hat / ist nit mehr vorhanden.

5. Und es wird ein Stul in Barmhertzigkeit bereitet werden / und der darauf in der Warheit sitzen wird im Tabernackel Davids / der wird richten und Gerechtigkeit suchen / und bald vergelten, was die Gerechtigkeit fordert.

II. 6. Wir haben von der Hoffart Moab gehöret; er ist sehr stoltz: sein Hoffart / und sein Ubermut / und sein Zorn ist grösser / dan sein Vermögen.

7. Darum wird Moab heulen gegen Moab / alles Volck wird heulen: die sich wegen ihrer Mauren von Zigelsteinen erfreuen / denen kündiget ihre Straff an.

8. Dan

8. Dan die Vorstädt zu Hesebon seynd verwüstet/ und die Herren der Völcker haben die Weinberg zu Sabama außgehauen: ihre Plagen seynd biß gen Jazer kommen: sie schwebten herum in der Wüsten/ ihre Reben seynd verlassen sie seynd über das Meer geführet worden.

9. Darüber / wie ich Jazer beweinet hab / wil ich auch die Weinberg Sabama beklagen: ich wil dich mit meinen Thränen truncken machen / O Hesebon und Eleale: dan über deinen Herbst / und über deine Ernd ist eine Stimm der Zertretter gefallen.

10. Die Freud und das Frolocken sol von Carmel hinweg genommen werden / und man wird in den Weinbergen nit mehr frölich seyn/ noch jauchtzen: der die Kelter pflegte zu tretten/ der wird hinführo den Wein auf der Kelter nit außtretten: ich habe die Stimm der Tretter hinweg genommen.

11. Darum wird mein Bauch über Moab wie eine Harpf erklingen / und mein Eingeweid über die Mauren von Ziegelsteinen.

12. Und wan es nun offenbar wird/ daß Moab auf seinen Höhen sich bemühet hat / so wird er zu seinem Heiligthum hinein gehen zu betten / u. wird nichts nutzen.

13. Diß ist das Wort / daß der HErr von der Zeit über Moab geredt hat:

14. Und nun hat der HErr geredt / und spricht: In dreyen Jahren/die gleich seynd wie die Jahr eines Taglöhners/ wird die Herrlichkeit von Moab hinweg genommen werden / die er in allem seinem grossen Volck hat / und er wird klein und gering / und nit in grosser Anzahl übrig gelassen werden.

8. Quoniam suburbana Hesebon *p* deserta sunt, & vineam Sabama domini gentium exciderunt: flagella ejus usque ad Jazer pervenerunt: erraverunt in deserto, propagines ejus relictæ sunt, transierunt mare.

p url. Moabitarum.

9. Super hoc plorabo in fletu *q* Jazer vineam Sabama: inebriabo te lacrymâ meâ Hesebon, & Eleale: quoniam super vindemiam tuam, & super messem tuam vox calcantium irruit.

q i. sicut flevi Jazer.

10. Et auferetur lætitia & exultatio de Carmelo *r*, & in vineis non exultabit neque jubilabit. Vinum in torculari non calcabit qui calcare consueverat: vocem calcantium abstuli.

r de locis fertilibus.

11. Super hoc venter meus ad Moab quasi cithara sonabit, & viscera mea ad murum cocti lateris.

12. Et erit: cùm apparuerit quod laboravit *s* Moab super excelsis suis, ingredietur ad sancta sua ut obsecret, & non valebit *t*.

s supplicando suis idolis.

t liberari.

13 Hoc verbum, quod locutus est Dominus ad Moab ex tunc:

14. & nunc locutus est Dominus, dicens: In tribus annis *u*, quasi anni mercenarii, auferetur gloria Moab super omni populo, multo, & relinquetur parvus & modicus, nequaquam multus.

u i. tertio anno ab excisa Jerusalem per Nabuchodonosor.

Das XVII. Capitel.

I. Weissaget die Zerstörung Damasci/ 1.
II. Und die Bekehrung der übrigen zu dem wahren GOtt/ ihrem Heyland / 7.

1. DIe Last über Damascum. Sihe/ Damascus wird keine Stadt mehr seyn/ sondern wird seyn wie ein Steinhauffen in der Verwüstung.

2. Die Städt Aroer sollen verlassen werden für das Vieh / und das wird allda ruhen / und wird niemand seyn / der es schröcke/

3. Und von Ephraim wird die Hülff aufhören/ u. das Reich von Damasco: und die in Syrien übrig bleiben / werden seyn wie die Herrligkeit der Kinder Israel: spricht der HErr der Heerscharen.

4. An demselbigen Tag wird die Herrligkeit Jacobs verringert werden/und sein fetter Leib wird vermagern.

5. Und er wird seyn / als wan einer in der Ernd

CAPUT XVII.

I. Vastatis Damascenis & Israel vastabitur. 1.
II. Reliquiæ ad Deum revertentur. 7.

1. ONus Damasci *a*. Ecce Damascus *b* desinet esse civitas, & erit sicut acervus lapidum in ruina.

a Urbis & Syriæ.

b Capta fuerat Damascus à Theglathphalasare, ut est 4. *Reg.* 16. 9. sed excisa fuit à Salmanasaro, cum Israëliticum regnum excisum est, ob societatem quam fecerat cum decem tribubus: hinc mala utriusque propheta conjungit.

2. Derelictæ civitates Aroer gregibus erunt, & requiescent ibi, & non erit qui exterreat.

3. Et cessabit adjutorium ab Ephraïm, & regnum à Damasco: & reliquiæ Syriæ sicut gloria filiorum Israël erunt: dicit Dominus exercituum.

4. Et erit in die illa: attenuabitur gloria Jacob, & pinguedo carnis ejus marcescet.

5. Et erit sicut congregans in messe

quod reſtiterit, & brachium ejus ſpicas leget: & erit ſicut quærens ſpicas in valle Raphaim.

6. Et relinquetur in eo ſicut racemus, & ſicut excuſſio oleæ duarum vel trium olivarum in ſummitate rami, ſive quatuor aut quinque in cacuminibus ejus fructus ejus: dicit Dominus Deus Iſraël.

II. 7. In die illa inclinabitur homo ad Factorem ſuum, & oculi ejus ad ſanctum *c* Iſraël reſpicient:

c Deum verum: id factum eſt monente & excitante Ezechia 2. Par. c. 30. & 31.

8. & non inclinabitur ad altaria *d*, quæ fecerunt manus ejus: & quæ operati ſunt digiti ejus non reſpiciet, lucos & delubra.

d ſc. idolorum.

9. In die illa, erunt civitates fortitudinis ejus derelictæ ſicut aratra, & ſegetes quæ derelictæ ſunt à facie filiorum Iſraël, & eris deſerta *e*.

e tu Samaria.

10. Quia oblita es Dei ſalvatoris tui, & fortis adjutoris tui non es recordata, propterea plantabis plantationem fidelem *f*, & germen alienum ſeminabis.

f ironicè ſecundùm Hieronymum.

11. In die plantationis tuæ labruſca, & manè ſemen tuum florebit: ablata eſt meſſis in die hereditatis, & dolebit graviter.

12. Væ multitudini populorum multorum, ut multitudo maris ſonantis: & tumultus turbarum, ſicut ſonitus aquarum multarum.

13. Sonabunt populi ſicut ſonitus aquarum inundantium, & increpabit eum, & fugiet procul: & rapietur ſicut pulvis montium à facie venti, & ſicut turbo coram tempeſtate.

14. In tempore veſpere, & ecce turbatio: in matutino, & non ſubſiſtet, hæc eſt pars eorum, qui vaſtaverunt nos, & ſors diripientium nos.

CAPUT XVIII.

I. Prædicit cladem Æthiopum, per Senacherib, &c. 1.

II. Sed poſteri æthiopum ad Deum convertentur, ut Iſraël. 7.

I. VÆ terræ cymbalo alarum *a*, quæ eſt trans flumina Æthiopiæ,

a quæ alas militum, terreſtres & navales mittit.

ſammlet / was überbleibet / und ſein Arm wird die Aeren zuſammen leſen: und er wird ſeyn wie einer/ der Aeren ſuchet im Thal Raphaim.

6. Und es wird in denſelbigen etwas übrig bleiben / gleichwie in der Nachleſe/ und gleich als wan ein Oelbaum geſchlagen wird / da noch oben an einem Zweig zwo oder drey Oliven/ oder an den aufſtehendẽ Aeſten vier oder fünff võ ſeiner Frucht vorhanden ſeynd: ſpricht der HErr der GOtt Iſrael.

II. 7. An dem Tag wird ſich der Menſch zu ſeinem Schöpffer neigen/ und ſeine Augen werden auf den Heiligen Iſrael ſehen:

8. Und er wird ſich nit neigen zu den Altaren / die ſeine Hånd gemacht haben: und was ſeine Finger zugerichtet haben/ nemlich auf die Wåld u. Götzen Tempel/ wird er nit umſehen.

9. An demſelbigen Tag werden ihre veſte Stått verlaſſen ſeyn / wie die Pflüg / und die Frücht auf dem Feld / ſo verlaſſen worden / vor dem Angeſicht der Kinder Iſrael / und du wirſt wüſt ſeyn.

10. Dieweil du GOttes deines Heylands vergeſſen / und an deinen ſtarcken Helffer nit gedacht haſt / darum wirſt du ſchöne Pflantzen ſetzen / und ein frembdes Gewächs ſåen.

11. An dem Tag / wan du pflantzeſt / wirds ein wilder Rebſtock ſeyn / und dein Saam wird am Morgen blühen: aber die Ernd wird an dem Tag hinweg genommen / wan man zum Eigenthum einſammlen ſolte / und das wird ſehr weh thun.

12. Weh dem Hauffen viler Vòlcker / die ein Getümmel machen/ wie das rauſchende Meer: und das Getümmel der Schaaren iſt wie das Rauſchen viler Waſſer.

13. Die Vòlcker werden ein Getümmel machen/ als wan vil Waſſer mit einem Rauſchen einbrechen/ und er wird ihn ſtraffen / ſo wird er weit hinweg fliehen/ u. wird hingeriſſen werden/ wie der Staub auf den Bergen vor dem Wind/ u. wie ein Windwirbel von einem Ungewitter hingenommen wird.

14. Um die Abendſtund / ſihe / ſo iſt Schröcken da / und am Morgen wird er nit beſtehen: diß iſt der jenigen Theil / die uns verheeren/ und das Loß der Leut/ welche uns berauben.

Das XVIII. Capitel.

I. Verkündigt die Straff über Morenland/ 1.

II. Tröſtet die Juden mit der Vorſag ihrer Widerkunfft nach Jeruſalem/ 7.

I. WEh dem Land/ dem Cymbel der Flügel/ das jenſeit der Ström iſt im Morenland.

2. Der seine Gesandte außschicket über Meer / und in den Rohrschiffen auf den Wassern. Ihr Botten gehet geschwind hin zu dem zertrennten und zerrissenen Volck / zu dem erschröcklichen Volck/ hinter welchem kein anders Volck ist/ zu einem wartenden und zertrettenen Volck / dessen Land die Wasserström verflösset haben.

3. Alle die ihr auf dem Erdboden wohnet / und euch aufhaltet im Land/ ihr werdet sehen / wan auf den Bergen das Panier aufgerichtet wird / ihr werdet auch den Klang der Posaunen hören.

4. Dan diß sagt der HErr zu mir : Ich wil still halten/und an meinem Ort zusehen/ gleichwie das Liecht im Mittag klar ist/ und wie eine Tauwolck zur Ernd-Zeit.

5. Dan er hat vor der Ernd gantz außgeblühet: Und die unzeitige Frucht wird hervorbrechen / so wird man seine Stengel mit Sichlen abschneiden. Und was übrig bleiben wird/ das wird abgeschnitten und außgeschlagen werden.

6. Und sie werden zugleich den Vöglen auf den Bergen/ und den Thieren auf dem Feld gelassen werden: und den gantzen Sommer werden Vögel darüber seyn/ und alle Thier im Land werden den Winter darüber zubringen.

II. 7. Zu der Zeit wird dem HErrn der Heerscharen ein Gaab geopffert werden von dem zertrennten und zerrissenen Volck / von dem schröcklichen Volck/ hinter welchem kein anders Volck gewesen/ von einem wartenden/ wartenden und zertrettenen Volck/ dessen Land die Wasserström verflösset haben/ zum Ort/ da der Nam deß HErrn der Heerscharen ist/ zum Berg Sion.

Das XIX. Capitel.

I. Weissaget wider die Egyptier wegen der einheimischen Spaltungen/ und hochmüthigen Rathschlägen der Fürsten/ 11.
II. Verheisset ihnen auch den Heyland / 15.
III. Wan sie sich mit den Juden im wahren Gottesdienst werden vereinigen/ 22.

1. DIe Last über Egypten. Sihe/der HErr wird sich auf eine leichte Wolcken setzen / und in Egypten kommen: und die Götzen in Egypten werden bewegt werdẽ vor seinem Angesicht/ u. das Hertz deß Egyptenlands wird mittẽ in ihm verschmachtẽ.

2. Und ich wil die Egypter wider die Egypter verhetzen/ ein Man sol wider seinen Bruder streiten / und ein jeglicher wider seinen Freund / ein Stadt wider die andere/ und ein Reich wider das ander.

3. Und der Geist Egypti wird in ihrem Leib zerbersten / Ich wil auch ihren Rathschlag umstossen : und sie werden ihre abgöttische Bilder / und

2. qui *b* mittit in mare legatos , & in vasis papyri *c* super aquas. Ite angeli *d* veloces ad gentem convulsam , & dilaceratam *e*: ad populum terribilem, post quem non est alius: ad gentem expectantem & conculcatam , cujus diripuerunt flumina terram ejus.

3. Omnes habitatores orbis, qui moramini in terra, cùm elevatum fuerit signum in montibus , videbitis , & clangorem tubæ audietis:

4. quia hæc dicit Dominus ad me: Quiescam , & considerabo in loco meo , sicut meridiana lux clara est, & sicut nubes roris in die messis.

5. Ante messem enim totus effloruit , & immatura perfectio germinabit, & præcidentur ramusculi ejus falcibus : & quæ derelicta fuerint , abscindentur , & excutientur.

6. Et relinquentur simul avibus montium , & bestiis terræ : & æstate perpetuâ erunt super eum volucres , & omnes bestiæ terræ super illum hyemabunt.

II. 7. In tempore illo *f* deferetur munus *g* Domino exercituum à populo divulso & dilacerato ; à populo terribili , post quem non fuit alius , à gente expectante, expectante & conculcata , cujus diripuerunt flumina terram ejus ; ad locum nominis Domini exercituum , montem Sion.

CAPUT XIX.

I. Prædicit Ægyptiis cladem ; 11.

II. Promittit ipsis salvatorem : 15.
III. Quem pariter ut Judæi colent. 22.

1. ONus Ægypti *a*. Ecce Dominus ascendet super nubem levem , & ingredietur Ægyptum , & commovebuntur simulachra Ægypti , à facie ejus , & cor Ægypti tabescet in medio ejus.

2. Et concurrere faciam Ægyptios adversùs Ægyptios : & pugnabit vir contra fratrem suum , & vir contra amicum suum , civitas adversùs civitatem , regnum adversùs regnum.

3. Et dirumpetur spiritus Ægypti in visceribus ejus , & consilium ejus præcipitabo , & interrogabunt simulachra,

b Hebr. *mittendi*; nimirum regi Tharacæ , expeditionem contra Sennacherib paranti : de quo 4 *Reg.* 19. Hinc intellige Deum opera Æthiopum ad liberandum populum suum uti noluisse.
c i. in navibus ex papyro arbore.
d i. *nuncii vos Assyrii.*
e convellendam & dilacerandam.
f sc. Christi, Ps. 71. v. 9.
g in signum subjectionis.
a Post mortem Sethonis regis Ægypti, cui bellum intulerat Sennacherib , divisa est Ægyptus in reges duodecim quorum aristocratiam ann. 15. durasse notat Diodorus Sicul. Tandem horum unus Psammiticus , alios vicit & interfecit.

Huc specta præsens vaticinium

b Duodecim illorum, de quibus supra.

c scilicet, Psammiticus qui ab anno 3334. per 54. annos regnū obtinuit.

d sc. confundentur & mœrebunt.

e Tanis metropolis Ægypti erat.

f 70. Spiritum erroris

g sc. opus utile principi & Reip.

h S. Hieronym. in solemnitatem.

l Ezech. cap. 30.

sua, & divinos suos, & pythones, & ariolos.

4. Et tradam Ægyptum in manu dominorum *b* crudelium, & rex fortis *c* dominabitur eorum, ait Dominus Deus exercituum.

5. Et arescet aqua de mari, & fluvius desolabitur, atque siccabitur.

6. Et deficient flumina: attenuabuntur, & siccabuntur rivi aggerum. Calamus & juncus marcescet:

7. nudabitur alveus rivi à fonte suo, & omnis sementis irrigua siccabitur, arescet, & non erit.

8. Et mœrebunt piscatores, & lugebunt omnes mittentes in flumen hamum, & expandentes rete super faciem aquarum emarcescent.

9. Confundentur qui operabantur linum, pectentes & texentes subtilia.

10. Et erunt irrigua ejus flaccentia: omnes *d* qui faciebant lacunas ad capiendos pisces.

I. 11. Stulti principes Taneos *e*, sapientes consiliarii Pharaonis dederunt consilium insipiens. Quomodo dicetis Pharaoni: Filius sapientium ego, filius regum antiquorum?

12. Ubi nunc sunt sapientes tui? annuncient tibi, & indicent quid cogitaverit Dominus exercituum super Ægyptum.

13. Stulti facti sunt principes Taneos, emarcuerunt principes Mempheos, deceperunt Ægyptum, angulum populorū ejus.

14. Dominus miscuit in medio ejus spiritum vertiginis *f*: & errare fecerunt Ægyptum in omni opere suo, sicut errat ebrius & vomens.

II. 15. Et non erit Ægypto opus, quod faciat caput & caudam *g* incurvantem & refrænantem.

16. In die illa erit Ægyptus quasi mulieres, & stupebunt, & timebunt à facie commotionis manûs Domini exercituum, quam ipse movebit super eam.

17. Et erit terra Juda Ægypto in pavorem *h*: omnis, qui illius fuerit recordatus, pavebit à facie consilii Domini exercituum, quod ipse cogitavit super eam.

18. *l* In die illa erunt quinque civitates

ihre Warsager/ und ihre Zauberer/ und ihre Zeichendeuter Rath fragen.

4. Und ich wil Egypten in die Hand der Tyrannen übergeben/ und ein starcker König sol über sie herrschen/ spricht der HERR/ der GOTT der Heerscharen.

5. Und das Wasser in dem Meer wird abnehmen/ und der Fluß wird versenhen und außtrucknen.

6. Und die Ström werden abnehmen: die Bäch der aufgeworffenen Graben werden versenhen/ und außdorren. Das Rohr und die Bintzen werden verwelcken.

7. Der Grund deß Bachs wird von seinem Brunnen an entblösset werden/ und alle Saat am Bach wird verdorren/ verschwinden/ u. zu nicht werden.

8. Und die Fischer werden trauren/ und alle/ die den Angel in den Fluß werffen/ werden betrübt seyn/ und die ihr Netz über das Wasser außbreiten/ werden an Kräfften abnehmen.

9. Welche mit Flachs umgehen/ und seine Arbeit darauß flechten oder weben/ die werden schamroth stehen.

10. Seine Wasserreiche Oerter werden außdorren/ samt allen/ die Gruben zum Fischfang gemacht haben.

I. 11. Die unwitzige Fürsten Taneos/ die kluge Räth deß Pharao haben einen närrischen Rath gegeben. Wie werdet ihr sagen zu Pharao: Ich bin ein Sohn der Weisen/ ein Sohn der alten Königen?

12. Wo seynd nun deine Weise? Laß sie dir verkündigen und anzeigen/ was der HErr der Heerscharen über Egypten gedacht habe.

13. Die Fürsten Taneos seynd zu Narren worden/ u. die Fürstē Mephis seynd krafftloß wordē/ u. habē Egypten betrogen/ den Winckel seiner Völcker.

14. Der HErr hat einen Schwindelgeist mitten unter sie eingemenget/ und sie haben Egypten machen irren in allen seinen Wercken/ wie einer taumelt/ der truncken ist/ und speyet.

II. 15. Und es wird in Egypten kein Werck seyn/ das Haubt oder Schwantz habe/ dadurch sie sich biegen oder zäumen lassen.

16. An dem Tag wird Egypten den Weibern gleich seyn/ und sie werden sich entsetzen/ und förchten vor der Bewegung der Hand deß HErrn der Heerscharen/ die er selbst über sie wird bewegen.

17. Und das Land Juda wird dem Egypten zum Schröcken seyn: ein jeglicher/ der daran gedencken wird/ der wird sich förchten vor dem Rath deß HErrn der Heerscharen/ den er über sie bedacht hat.

18. An demselben Tag werden fünff Städt in

Egyp-

Egyptenland die Sprach Chanaan reden / und schwören bey dem HErrn der Heerscharen: Eine wird die Sonnenstadt genennet werden.

19. Es wird auch an demselben Tag ein Altar deß HErrn mitten in Egyptenland seyn / und an seinen Grentzen wird der Titel deß HErrn stehen

20. Dem HErrn der Heerscharen zum Zeichen/ und zum Zeugnuß in Egyptenland. Dan sie werden zum HErrn ruffen vor dem Angesicht deß jenigen/ der sie beleydiget / so wird er ihnen einen Heyland und Beschirmer senden/ der sie erlöse.

21. Und der HErr wird von Egypten erkennet werden/ und die Egypter werden an dem Tag den HErrn erkennen/ und werden ihn ehren mit Opffern und Gaaben : sie werden auch dem HErrn Gelübd geloben/ und bezahlen.

III. 22. Und der HErr wird Egypten mit einer Plag schlagen/ und widerum heylen / und sie werden widerkehren zum HErrn, er wird sich auch von ihnen versöhnen lassen/ und sie gesund machen.

23. An demselben Tag wird auß Egypten in Assyrien eine Gang-Strassen seyn: Die Assyrier werden in Egypten kommen/ und die Egypter in Assyrien/ und die Egypter werden den Assyriern dienen.

24. Israel wird an demselben Tag der dritte seyn zwischen den Egyptern und Assyriern : der Seegen wird mitten in dem Land seyn/

25. das der HErr der Heerscharen geseegnet hat/ und gesprochen: Geseegnet sey mein Volck in Egypten/ und Assur/ das Werck meiner Händ: aber Israel ist mein Erbtheil.

Das XX. Capitel.

I. Isaias wird vom HErrn geheissen bloß und barfüssig zu gehen/ 2.

II. Damit anzudeuten die Entblössung und Außplünderung deß Reichs der Moren und der Egyptier / 4.

1. IM Jahr/ da Tharthan zu Azoto einzohe/ nachdem ihn Sargon der König in Assyrien außgesandt/ und er Azotum bestritten und erobert hatte:

I. 2. Zu der Zeit redete der HErr durch die Hand Isaia deß Sohns Amos/ und sprach: Gehe hin / und löse den Sack auf von deinen Lenden/ und ziehe deine Schuh auß von deinen Füssen. Und er thät also/ und gieng blos und barfüssig daher.

3. Und der HErr sprach: Gleichwie mein Knecht Isaias bloß und barfüssig herein gangen ist / das über Egypten und Morenland ein Zeichen und Wunder seyn sol von dreyen Jahren:

II. 4. Also wird der König von Assyrien die Gefangene auß Egypten / und die Außziehende auß Morenland vor sich her treiben/ die Junge und Al-

in terra Ægypti, loquentes linguâ Chanaan, & jurantes per Dominum exercituum: Civitas solis *m* vocabitur una.

19. In die illa erit altare Domini in medio terræ Ægypti, & titulus *n* Domini juxta terminum ejus

20. erit in signum, & in testimonium Domino exercituum in terra Ægypti. † Clamabunt enim ad Dominum à facie tribulantis, & mittet eis salvatorem & propugnatorem, qui liberet eos.

21. Et cognoscetur Dominus ab Ægypto, & cognoscent Ægyptii Dominum in die illa, & colent eum in hostiis & in muneribus: & vota vovebunt Domino, & solvent.

III. 22. Et percutiet Dominus Ægyptum plagâ, & sanabit eam, & revertentur ad Dominum, & placabitur eis, & sanabit eos.

23. In die illa erit via de Ægypto in Assyrios, & intrabit Assyrius Ægyptum, & Ægyptius in Assyrios, & servient *o* Ægyptii Assur.

24. In die illa erit Israel tertius *p* Ægyptio & Assyrio : benedictio in medio terræ,

25. cui benedixit Dominus exercituum dicens: benedictus populus meus Ægypti, & opus manuum mearum Assyrio: hereditas autem mea Israel.

CAPUT. XX.

I. Isaias jubetur nudus & discalceatus incedere, 2.

II. Sic prædicere Ægyptiorum & Æthiopum denudationem & expilationem 4.

1. IN anno *a*, quo ingressus est Tharthan *b* in Azotum, cùm misisset eum Sargon *c* rex Assyriorum, & pugnasset contra Azotum, & cepisset eam.

I. 2. in tempore illo locutus est Dominus in manu Isaiæ filii Amos, dicens: Vade, & solve saccum *d* de lumbis tuis, & calceamenta tua tolle de pedibus tuis. Et fecit sic, vadens nudus, & discalceatus.

3. Et dixit Dominus: Sicut ambulavit servus meus Isaias nudus, & discalceatus, trium annorum signum & portentum *e* erit super Æpyptum, & super Æthiopiam:

II. 4. sic minabit rex *f* Assyriorum captivitatem Ægypti, & transmigrationem Æthiopiæ, juvenum & senum, nudam & discal-

m i. Heliopolis quoque colet Dominum.

n sc. Crux & alia signa Christianismi.

† Sabb. 4. Temp. Advent. Epist. 1.

o ex Hebr. verti potest: Colent Dominum Ægyptii cum Assyriis.

p in colendo Christo mediator & auctor.

a Ann. M. 3291. Ant. Chr. 713.

b dux regis Sennacherib.

c qui & Sennacherib. 4. Reg 18. 17.

d V. Zachar. 13 4. Matth. 3. 4

e mira calamitas.

f Hæc de expeditione Sennacherib contra Setho.

nem regem Ægypti & Tharacum regem Æthiopiæ intelligenda videntur, facta ann. M. 3294. Ant. Chr. 710. *Vid. Infr.* 37. 9.

discalceatam, discoopertis natibus ad ignominiam Ægypti.

5. Et timebunt, & confundentur ab Æthiopia spe sua, & ab Ægypto gloria sua.

6. Et dicet habitator insulæ hujus in die illa: Ecce hæc erat spes nostra, ad quos confugimus in auxilium, ut liberarent nos à facie regis Assyriorum: & quomodo effugere poterimus nos?

CAPUT XXI.

I. Ruina Babylonis per Medos & Persas: 4.

II. Onus Idumææ 11.

III. Arabiæ, 13.

a triste vaticinium contra Babylon. *b* simili, sc. Perfide vastitas. *c* i. Persa.

1. ONus *a* deserti maris. Sicut turbines ab Aphrico veniunt, de deserto *b* venit, de terra horribili.

2. Visio dura nuntiata est mihi: qui incredulus est, infideliter agit: & qui depopulator est, vastat. Ascende Ælam *c*, obside Mede: omnem gemitum ejus cessare feci.

3. Propterea repleti sunt lumbi mei dolore, angustia possedit me sicut angustia parturientis: corrui cùm audirem, conturbatus sum cùm viderem.

d ruinæ & pavoris. *e* q. d. ironicè, epulare ô Balthasar.

I. 4. Emarcuit cor meum, tenebræ stupefecerunt me: Babylon dilecta mea posita est mihi in miraculum *d*.

5. Pone mensam *e*, contemplare in specula comedentes & bibentes: surgite principes, arripite clypeum.

6. Hæc enim dixit mihi Dominus: Vade, & pone speculatorem: & quodcumque viderit, annunciet.

f Cyrum. *g* Darium.

7. Et vidit currum duorum equitum, ascensorem asini *f*, & ascensorem cameli *g* & contemplatus est diligenter multo intuitu.

h Hab. 2. 1.

8. Et clamavit leo: super speculam Domini ego sum, stans jugiter per diem: & *h* super custodiam meam ego sum, stans totis noctibus.

l Ierem. 51. 8. *Apoc.* 14. 8.

9. Ecce iste venit ascensor vir bigæ equitum, & respondit, & dixit: *l* Cecidit, cecidit Babylon, & omnia sculptilia deorum ejus contrita sunt in terram.

m vos Judæi.

10. Tritura mea, & filii *m* areæ meæ, quæ audivi à Domino exer-

te, die Entblößte u. Barfüssige, auch die mit entblößten Hindern gehen, dem Egyptenland zur Schmach.

5. Und sie werden sich entsetzen / und zu Schanden werden über Morenland, das ihre Hoffnung gewesen war / u. über Egypten / dessen sie sich berühmeten.

6. An dem Tag wird der Inwohner diser Insuln sagen: Sihe dise waren unsere Hoffnung / zu welchen wir unsere Zuflucht und Hülff genommen haben / daß sie uns von dem Angesicht deß Königs von Assyrien erretten wurden: und wie sollen wir nun mögen entrennen?

Das XXI. Capitel.

I. Weissaget die Zerstörung Babylon durch die Völcker Darii und Cyri / 4.
II. Ingleichen trifft er die Idumeer / 11.
III. Wie auch die Araber / 13.

1. DJe Last deß wüsten Meers. Gleichwie die Ungewitter von Sudwesten kommen / also kommt er von der Wüste / auß dem greulichen Land.

2. Es ist mir ein hart Gesicht kundt gethan: wer unglaubig ist / der handlet untreulich: und wer ein Verderber ist / der verwüstet: Ziehe hinauf du AElam / belägere du Meder: Ich habe all sein Seufftzen gestillet.

3. Darum seynd meine Lenden mit Schmertzen erfüllet / Angst hat mich eingenommen / wie die Angst einer Gebärenden: Ich bin nidergesuncken / da ichs gehöret hab / bin erschrocken / da ichs gesehen hab.

I. 4. Mein Hertz ist verdorret / die Finsternuß hat mir ein Grausen gemacht: Babylon mein Geliebte ist mir zum Wunder gesetzt.

5. Bereite den Tisch / schaue auf der Warte / wie sie essen und trincken: machet euch auf ihr Fürsten / ergreiffet den Schild.

6. Dan diß hat mir der HErr gesagt: Gehe hin / und bestelle einen Wächter / und laß ihn alles anzeigen / was er sehen wird.

7. Und er sahe einen Wagen mit zween Reuter / einen Reuter auf einem Esel / und einen Reuter auf einem Camelthier: und er sahe fleissig zu mit grossem Aufmercken.

8. Und der Löw rieff: Ich bin auf der Warte deß HErrn / und stehe immerdar den gantzen Tag: und ich bin auf meiner Hut / und stehe gantze Nächt durch.

9. Sihe / da kommt diser Mann / und sitzt auf dem Wagen der zweyen Reutern / und er antwortete / und sprach: Babylon ist gefallen / sie ist gefallen / und alle Bilder ihrer Götter seynd zu Boden geworffen / und zerschmettert.

10. O meine Tresch / und ihr Kinder meiner Tenn / was ich vom HErrn der Heerschaarn vom GOtt

GOtt Jſrael gehöret habe/ das hab ich euch angekündiget.

II. 11. Die Laſt über Duma ruffet mir zu von Seir: Wächter/ iſt die Nacht ſchier hin? Wächter/ iſt die Nacht ſchier hin?

12. Der Wächter ſprach: Es kommt der Morgen heran/ und die Nacht: fraget ihr / ſo fraget: kehret wider um und kommet her.

III. 13. Die Laſt über Arabien: Auf den Abend werdet ihr im Wald ſchlaffen / auf den Weegen Dedanim.

14. Gehet dem Durſtigen entgegen / bringet Waſſer her/ die ihr im Land gegen Mittag wohnet: gehet dem Flüchtigen mit Brod entgegen.

15. Dan ſie haben vor den Schwerdtern die Flucht genommen / vor dem herandringenden Schwerdt/ vor dem geſpannten Bogen / und vor dem ſchweren Streit.

16. Dan diß ſagt der HErr zu mir: Noch in einem Jahr/ daß gleichwie eines Taglöhners Jahr iſt ſo wird alle Herrlichkeit von Cedar hinweg genommen werden.

17. Und die übrige Anzahl der ſtarcken Bogenſchützen von den Kindern Cedar wird gereiniget werden: dan der HERR der GOTT Jſrael hats geredet.

Das XXII. Capitel.

I. Prophecenet wider Jeruſalem/ 5.
II. Trohet Sobnâ dem hoffärtigen Vorſteher deß Tempels/ daß er ſol gefänglich hingenommen werden/ 15.
III. Dem frommen Eliacim aber verheißt er Sobnâ Stell. 20.

I. 1. DJe Laſt über das Schauthal. Was iſt dir nun auch/ daß du alſo gantz und zumal auf die Dächer geſtigen biſt.

2. Sie iſt vol Geſchreyes/ die Volckreiche Stadt/ die fröliche Stadt: welche in dir erwürget ſeynd/ die ſeynd nit mit dem Schwerdt erwürget/ noch im Krieg umkommen.

3. Deine Fürſten ſeynd alle zugleich geflohen/ und gar hart gebunden: alle die gefunden ſeynd/ die ſeynd zugleich gebunden/ ſie ſeynd fern hinweg geflohen.

4 Darum hab ich geſagt: Weichet von mir / ich wil bitterlich weinen: bemühet euch nit mich zu tröſten wegen der Verwüſtung der Tochter meines Volcks.

I. 5. Dan es iſt der Tag deß Würgens / und deß Zertrettens/ und deß Weinens im Schauthal *a*/ dem HErrn dem GOtt der Heerſcharen / der die Mauren untergräbt/ und großmächtig iſt auf dem Berg.

6. Aelam hat auch den Pfeilkocher genommen/

a Jeruſalem.

cituum Deo Iſrael, annuntiavi vobis *n*.

II. 11. Onus Duma *o* ad me clamat ex Seir: Cuſtos quid de nocte? cuſtos quid de nocte?

12. Dixit cuſtos: Venit manè & nox: ſi quæritis *p*, quærite *q*, convertimini, venite.

III. 13. Onus in Arabia. In ſaltu ad veſperam dormietis *r*, in ſemitis Dedanim.

14. Occurrentes ſitienti ferte aquam, qui habitatis terram Auſtri *s*, cum panibus occurrite fugienti.

15. A facie enim gladiorum fugerunt, à facie gladii imminentis, à facie arcûs extenti, à facie gravis prælii:

16. Quoniam hæc dicit Dominus *t* ad me: Adhuc in uno anno, quaſi in anno mercenarii, & auferetur omnis gloria Cedar *u*.

17. Et reliquiæ numeri ſagittariorum fortium de filiis Cedar imminuentur: Dominus enim Deus Iſrael locutus eſt.

CAPUT XXII.

I. Prædicit & deflet Jeroſolymæ vaſtitatem 5.
II. Prædicit ſuperbo Sobnæ captivitatem. 15.
III. Pio Eliacim ejus ſucceſſori ſtabilem dignitatem. 20.

I. 1. ONus *a* vallis viſionis *b*. Quidnam quoque tibi eſt, quia aſcendiſti & tu omnis in tecta?

2. Clamoris plena, urbs frequens, civitas exultans: interfecti tui, non interfecti gladio, nec mortui in bello.

3. Cuncti principes tui fugerunt ſimul, duréque ligati ſunt: omnes qui inventi ſunt, vincti ſunt pariter, procul fugerunt.

4. Propterea dixi: recedite à me, amarè flebo: nolite incumbere ut conſolemini me ſuper vaſtitate filiæ populi mei.

I. 5. Dies enim interfectionis, & conculcationis, & fletuum, Domino Deo exercituum in valle viſionis ſcrutans murum, & magnificus ſuper montem.

6. Et Ælam *c* ſumpſit pharetram, cur-

E

rum

n ad veſtrũ profectum & ſalutem.
o i. Idumæa per Aphæreſin.
p effugium.
q ut oportet.
r vos Judæi, exules.
s vos Arabes.
t caſtigaturus veſtram duritiam.
u i. Arabiæ.
a Hæc ad Manaſſis tempora (cum eſſet captivus ductus impius Sobna) & ad ea quæ ſunt in libro Judith, referri poſſe, opinantur multi. Qui autem hic Verſ. 20. nominatur Eliacim, non is eſſe videtur de quo infrà c. 36. Verſ. 3. & 37. 2. ac 4. Reg. 18. 18. qui ſub Ezechia Manaſſis patre floruit: ſed ejus potius filius, ipſius Helciæ nepos.

b contra Jerusalem. c Per Ælam Persæ intelliguntur, unde oriundus Holofernes V. Judith. 16, 12.

rum hominis equitis, & parietem nudavit clypeus.

7. Et erunt electæ valles tuæ plenæ quadrigarum, & equites ponent sedes suas in porta.

8. Et revelabitur operimentum Judæ, & videbis in die illa armamentarium domûs saltûs.

9. Et scissuras civitatis David videbitis, quia multiplicatæ sunt: & congregastis aquas piscinæ inferioris,

10. & domos Jerusalem numerastis, & destruxistis domos ad muniendum murum.

d 4. Reg. 20. 20. 2. Par. 32. 30. e sc. Deum.

11. Et lacum fecistis d inter duos muros ad aquam piscinæ veteris: & non suspexistis ad eum e, qui fecerat eam, & operatorem ejus de longè non vidistis.

12. Et vocabit Dominus Deus exercituum in die illa ad fletum, & ad planctum, ad calvitium, & ad cingulum sacci:

f Sap. 2. 6. Inf. 56. 12. 1. Cor. 15. 32. g Si, particula & signum jurantis est.

13. & ecce gaudium & lætitia, occidere vitulos & jugulare arietes, comedere carnes, & bibere vinum: f Comedamus, & bibamus: cras enim moriemur.

14. Et revelata est in auribus meis vox Domini exercituum: Si g dimittetur iniquitas hæc vobis donec moriamini, dicit Dominus Deus exercituum.

II. 15. Hæc dicit Dominus Deus exercituum: Vade, ingredere ad eum qui habitat in tabernaculo, ad Sobnam præpositum templi, & dices ad eum:

h q.d. ineptus & indignus es hac dignitate. l sc. ad perpetuam tui memoriam.

16. Quid tu hîc, aut quasi quis hîc h? quia excidisti tibi hîc sepulchrum, excidisti in excelso memoriale l diligenter, in petra tabernaculum tibi.

17. Ecce Dominus asportari te faciet, sicut asportatur gallus gallinaceus, & quasi amictum sic sublevabit te.

18. Coronans coronabit te tribulatione, quasi pilam mittet te in terram latam & spatiosam: ibi morieris, & ibi erit currus gloriæ tuæ, ignominia domûs Domini tui.

19. Et expellam te de statione tua, & de ministerio tuo deponam te.

III. 20. Et erit in die illa: Vocabo servum meum Eliacim filium Helciæ,

dazu Wagen und Leut zu Roß: und der Schild hat die Wand entblösset.

7. Und deine außerwählte Thäler werden voller Wagen seyn/ und die Reuter werden im Thor ihren Sitz nehmen.

8. Und die Deck Juda wird aufgedecket werden/ und an selbem Tag wirst du nach dem Rüsthauß im Hauß deß Walds sehen.

9. Und ihr werdet die Riß der Stadt Davids sehen/ dan ihrer seynd vil worden/ und ihr habt das Wasser deß untern Teichs zusammen gebracht:

10. Habt auch die Häuser zu Jerusalem gezehlet/ und Häuser abgebrochen/ die Mauren zu bevestigen.

11. Ihr habt auch einen Graben gemacht zwischen den beyden Mauren/ bey dem Wasser deß alten Teichs: Und habt nit in die Höhe gesehen auf den/ der solches gemacht hat/ noch auf den geschauet/ der es von fern ins Werck richtet.

12. Und der HErr der GOtt der Heerscharen/ wird am selbigen Tag zum Weinen und Klagen/ zum Kahlscheren und Umgürten deß Sacks beruffen.

13. Und sihe/ da ist Freud und Wonn/ Kälber tödten/ und Widder schlachten/ Fleisch essen und Wein trincken: Lasset uns essen und trincken: dan wir werden doch morgen sterben.

14. Aber in meinen Ohren ist dise Stimm deß HErrn der Heerscharen entdecket worden: Dise Missethat wird euch nit vergeben werden/ biß ihr sterbet/ spricht der HErr der Gott der Heerscharen.

II. 15. Und der HErr der GOtt der Heerscharen spricht: Gehe hin/ trette hinein zu dem/ der in dem Tabernackel wohnet/ zu Sobna/ dem Obersten deß Tempels/ und sprich zu ihm:

16. Was hast du hie zu schaffen? oder welcher Gestalt bist du hie? daß du dir allhie ein Grab hast außgehauen/ hast dir eine Gedächtnuß mit Fleiß in der Höhe/ und im Felsen einen Tabernackel außgehauen.

17. Sihe/ der HErr wird schaffen/ daß man dich hinweg wird tragen/ wie ein Han hinweg getragen wird/ und wird dich aufheben/ wie ein Kleyd.

18. Er wird dich rings herum mit Trübsaal umgeben/ und wird dich/ wie einen Ball/ in ein groß und weites Land hinein werffen: daselbst wirst du sterben/ und da wird der Wagen deiner Herrlichkeit die Schmach deß Hauß deines Herrn seyn.

19. Und Ich wil dich auß deinem Stand verstossen/ und dich deines Dienstes entsetzen.

III. 20. Und es wird seyn an dem Tag: Ich wil meinen Knecht Eliacim/ den Sohn Helcja beruffen/

21. Und wil ihm deinen Rock anthun/ und wil ihn stärcken mit deiner Gürtel/ u. wil deine Macht in seine Hand geben: und er wird denen / die zu Jerusalem wohnen/ und dem Hauß Juda wie ein Vatter seyn.

22. Ich wil ihm auch den Schlüssel zum Hauß Davids auf seine Achsel geben: u. er wird aufthun/ und niemand wird zuschliessen : er wird auch zuschliessen / und niemand wird aufthun.

23. Und ich wil ihn wie einen Nagel an einem getreuen Ort vest einschlagen/ und er sol dem Hauß seines Vatters zum herrlichen Stuhl seyn.

24. Alle Herrligkeit deß Hauses seines Vatters wird man daran hencken/ vilerhand Geschirr/ und alle kleine Gereitschafft: von den Trinck Geschirren an/ biß zu allerhand Instrumenten der Music.

25. An demselben Tag/ spricht der HErr d' Heerscharen: sol der Nagel hinweg genomen werden/ d' am getreuen Ort vest eingeschlagen war: und was daran gehangen/ das sol zerbrochē werden/ u herunter fallen/ u. verderben/ dan d' HErr hats geredet.

Das XXIII. Capitel.

I. Weissaget die Zerstörung der Stadt Tyri/ 9.

II. Doch / daß sie nach sibenzig Jahren widerum zu ihrem vorigen Stand und Herrlichkeit werde gelangen / 15.

1. Die Last über Tyrum. Heulet ihr Schiff auf dem Meer: dan das Hauß ist verwüstet / darauß sie pflegten zu kommen: es ist ihnen auß dem Land Cethim offenbaret.

2. Schweiget die ihr in der Insul wohnet: die Kauffleut von Sidon haben dich erfüllet / welche über Meer fahren.

3. Der Saamen/ der am Nilo wegen viler Wässerung gute Ernd gibt am Fluß/ war ihr Getraid: u sie ist eine Kauffmañschafft der Völcker worden.

4. Schäme dich Sidon: dan das Meer sagt / ja die Stärck deß Meers spricht also: Ich bin nit in Kindsnöthen gewesen / hab auch nit geboren/ ich habe keine Jüngling auferzogen/ noch Jungfrauen zu vollen Jahren gebracht.

5. Wan mans in Egypten hören wird/ so wirds ihnen weh thun / wan sie es von Tyro hören:

6. Fahret über Meer/ heulet/ die ihr in der Insul wohnet:

7. Ist diß nit eure Stadt/ die sich von alten Tagen her ihres Alters pflegte zu berühmen? Ihre Füß werden sie nun tragen/ fern hin zu wandlen in frembde Land.

8. Wer hat diß über Tyrum gedacht / die vormahlen gekrönet war / deren Kauffleut Fürsten/ u.

21. & induam illum tunicâ tuâ , & cingulo tuo confortabo eum , & potestatem tuam dabo in manu ejus: & erit quasi pater habitantibus Jerusalem, & domui Juda.

22. *m* Et dabo clavem *n* domûs David super humerum ejus: & aperiet, & non erit qui claudat: & claudet, & non erit qui aperiat.

23. Et figam illum paxillum in loco fideli *o*, & erit in solium gloriæ domui patris ejus.

24. Et suspendent super eum omnem gloriam domûs patris ejus, vasorum diversa genera, omne vas parvulum à vasis craterarum usque ad omne vas musicorum.

25. In die illa dicit Dominus exercituum: Auferetur paxillus *p*, qui fixus fuerat in loco fideli: & frangetur, & cadet, & peribit quod pependerat in eo, quia Dominus locutus est.

CAPUT XXIII.

I. Tyrus prædicitur vastanda per Nabuchodonosorem. 9.

II. Post annos septuaginta iterum restauranda. 15.

1. ONus *a* Tyri. *b* Ululate naves maris *c*: quia vastata est domus *d*, unde venire consueverant: de terra Cethim revelatum est eis.

2. Tacete qui habitatis in insula: negotiatores Sidonis transfretantes mare, repleverunt te *e*.

3. In aquis multis semen Nili, messis fluminis fruges ejus: & facta est negotiatio gentium.

4. Erubesce Sidon *f*: ait enim mare: fortitudo maris: dicens: Non parturivi, & non peperi , & non enutrivi juvenes , nec ad incrementum perduxi virgines.

5. Cùm auditum fuerit in Ægypto, dolebunt cùm audierint de Tyro:

6. Transite maria, ululate qui habitatis in insula:

7. Numquid non vestra hæc est, quæ gloriabatur à diebus pristinis in antiquitate sua? ducent eam pedes sui longè ad peregrinandum.

8. Quis cogitavit hoc super Tyrum quondam coronatam *g*, cujus negotiatores

m Apoc. 3. 7. Job. 12. 14

n i. plenam administrationem regni.

o i. Firmab eum & figam in dignitate & loco eximio; ita ut omnes ab eo pendeant. Id factum videtur tempore Judith sub pœnitente Manasse.

p Alius à superiori, nempe Sobna.

a dura Prophetia contra Tyrum.

b Hoc eo tempore prophetæ revelatum videtur; quo Tyrii, insigni victoria contra Salmanasaré partâ (ut ex Menandro Tyrio refert Joseph sub finem l. 9.) naturæ loci & industriæ confidentes, in propinquos Israëlitas & alios ferociter agerent Ann. Mund. 3287. Ant. Chr. 717.

c i. negotiatorum.

d Tyrus orbis emporium.

e suis opib⁹.

f quodammodo parens Tyri;

res principes, institores ejus inclyti terræ?
I. 9. Dominus exercituum cogitavit *h* hoc, ut detraheret superbiam omnis gloriæ, & ad ignominiam deduceret universos inclytos terræ.

10. Transi terram tuam quasi flumen filia maris, non est cingulum ultra tibi.

11. Manum suam extendit super mare, conturbavit regna: Dominus mandavit adversùs Chanaan, ut contereret fortes ejus,

12. & dixit: Non adjicies ultrà ut glorieris, calumniam sustinens virgo filia Sidonis: in Cethim consurgens transfreta, ibi quoque non erit requies tibi *l*.

13. Ecce terra Chaldæorum talis populus non fuit, Assur fundavit eam: in captivitatem traduxerunt robustos ejus, suffoderunt domos ejus, posuerunt eam in ruinam.

14. Ululate naves maris, quia devastata est fortitudo vestra *m*.

II. 15. Et erit in die illa: In oblivione eris ô Tyre septuaginta annis *n*, sicut dies regis *o* unius: post septuaginta autem annos erit Tyro quasi canticum meretricis *p*.

16. Sume citharam, circui civitatem meretrix oblivioni tradita: bene cane, frequenta canticum, ut memoria tui sit.

17. Et erit post septuaginta annos: Visitabit Dominus Tyrum, & reducet eam ad mercedes suas *q*: & rursum fornicabitur *r* cum universis regnis terræ super faciem terræ.

18. Et erunt negotiationes ejus, & mercedes ejus sanctificatæ Domino *s*: non condentur, neq; reponentur: quia his, qui habitaverint coram Domino, erit negotiatio ejus, ut manducent in saturitatem, & vestiantur usque ad vetustatem.

CAPUT XXIV.

I. Prænunciat mala, obventura universo orbi. 1.
II. Terribilis erit dies divini Judicii. 13.
III. Ubi pauci salvabuntur. 22.

1. ECce Dominus dissipabit terram, & nudabit eam, & affliget faciem ejus, & disperget habitatores ejus.

2. *a* Et erit sicut populus, sic sacerdos: & sicut servus, sic dominus ejus: sicut an-

ihre Krämer berühmte Leut im Land waren.
I. 9. Der HErr der Heerschaaren hat das gedacht/ den Pracht aller Herrligkeit hinweg zu nehmen/ und alle Herrliche deß Lands in Schmach zu setzen.

10. Ziehe durch dein Land/ du Tochter deß Meers/ wie ein Wasserstrom/ dan du hast keine Gürtel mehr.

11. Er hat seine Hand über das Meer außgestrecket/ und hat die Königreich beweget: Der HErr hat wider Chanaan Befehl gegeben/ seine Stärcke zu vertilgen/

12. Und hat gesagt: Du wirst hinführo nit mehr den Ruhm führen/ du geschändte Jungfrau/ du Tochter Sidon: mache dich auf/ u. fahre über Meer/ gen Cethim/ daselbst wirst du auch keine Ruh haben.

13. Sihe/ das Land der Chaldeer ist ein solches Volck nit gewesen: Assur hat ihren Grund gelegt: sie haben ihre Starcke gefänglich hinweggeführet/ und haben ihre Häuser untergraben/ und übern Hauffen geworffen.

14. Heulet ihr Schiff auf dem Meer/ dan eure Stärck ist verwüstet.

II. 15. Und es wird an demselben Tag geschehen: sibentzig Jahr lang wird mā deiner/ O Tyre vergessen/ nach den Tagen/ die ein König leben mag: aber nachdem die sibentzig Jahr geendiget seynd/ wird Tyrus brauchen gleichsam ein Huren-Lied.

16. Nimm ein Harpff/ und gehe in der Stadt herum/ du vergessene Hur: Singe wohl/ und höre nit auf zu singen/ damit man an dich gedencke.

17. Und nach sibentzig Jahren wird der HERR Tyrum heimsuchen/ und wird die Stadt widerum zu ihren Gewerben bringen: Und sie wird abermal huren mit allen Königreichen der Welt/ auf dem Erdboden.

18. Und ihre Handelschafft/ und Gewinn *a*/ wird dem HErrn geheiliget werden. Man wirds nit verschliessen *b*/ noch hinterlegen: dan ihr Gewerb wird denen zugehören/ die vor dem HErrn wohnen/ daß sie sich satt essen/ und dauerhafft *c* bekleyden.

Das XXIV. Capitel.

I. Weissaget die Straff über die gantze Welt/ 1.
II. Verkündigt den Tag deß Göttlichen Gerichts/ 13.
III. Allwo wenig seelig werden. 22.

1. Sihe/ der HErr wird die Erden verwüsten und entblössen: Er wird ihr Angesicht betrüben/ und ihre Innwohner zerstreuen.

2. U. wie das Volck ist/ also wird der Priester auch seyn: und wie der Knecht/ also sein Herr:

a Lohn. *b* verbergen. *c* wahrhafft. wie

siquidem à rege Ascalonis expugnati Sidonii, ut refert Justinus, Tyrum condiderūt.
g sc. maris
h ita decrevit.
l Deus ibi quoque te persequetur.
m sc. Tyrus
n Quibus adumbrantur alii 70 Ann: captivitatis Judaicæ, de quibus vide *Jer.* 25. 3.
o i. regni; nimirum Babylonici, quod à Cyro vastatum in oblivione erit.
p iterum alliciet mercatores.
q Nam post ann. 70. ab obsidione Nabuchodonosoris (quorum finis in ann. M. 3502. Darij Hystaspis 19. cadit) quieta permansit, ad usque Alex. Magni tempora.
r negotiabitur.
s quando ad Christum conversa eas ad pios usus convertet. Menoch
a *Osee*. 4. 9.

wie die Magd / also ihr Frau: wie der Käuffer / also wird der Verkäuffer seyn: wie der Wucherer / also der auf Wucher nimmt: wie der / so wider fordert / also wird seyn / der schuldig ist.

3. Die Erd wird durch Verwüstung verheert / und im Raub außgeplündert werden: Dan der HErr hat diß Wort geredt.

4. Das Land ist traurig / und welck / u. krafftloß worden: der Erdboden ist welck / und die Hoheit deß Volcks auf Erden ist schwach worden:

5. Und das Land ist vergifftet worden von seinen Innwohnern: dan sie haben die Satzungen übertretten / das Recht verändert / und den ewigen Bund zertrennet.

6. Darum wird der Fluch das Land fressen / und seine Innwohner werden sündigen: darum werden seine Bauleut in Unsinnigkeit gerathen / und wenig Menschen überbleiben.

7. Der Herbst *a* ist traurig / der Weinstock ist schwach worden / und haben geseufftzet alle / die frölich von Hertzen waren.

8. Die Freud der Trummen hat aufgehöret / das Geschrey der Frölichen ist still worden / der süsse Klang der Harpffen hat ein End.

9. Sie werden den Wein bey dem Gesang nit trincken: das Tranck wird den Trinckenden bitter seyn.

10. Die Stadt der Eitelkeit ist zertretten / alle Häuser seynd versperret / daß niemand darein gehet.

11. Es wird über den Wein ein Geschrey auf den Gassen seyn: alle Freud ist auß: das Frolocken deß Lands ist hinweggenommen.

12. Eine Einöd ist in der Stadt bliben / und das Elend wird die Thor überfallen.

II. 13. Dan es wird mitten im Land / und mitten unter den Völckern also zugehen / als wan wenig überblibene Oliven *b* vom Oelbaum abgeschlagen / und Trauben abgelesen werden / wan der Herbst *a* ein End hat.

14. Dise werden ihre Stimm erheben und lobsprechen / wan der HErr hochgerühmet wird / so werden sie vom Meer herschreyen.

15. Darum ehret den HErrn mit der Lehr / in den Insuln deß Meers den Namen deß HErrn deß GOttes Israel.

16. Wir haben vom End der Erden Lobgesang gehöret / die Glory deß Gerechten. Und ich habe gesagt: Mein Geheimnuß sol bey mir bleiben / ja mein Geheimnuß sol bey mir bleiben / weh mir: die Ungehorsame haben übertretten / und sie haben sich mit Sünden der Ubertretter schwerlich verlauffen:

a die Weinlösung. *b* Oelbeer.

cilla, sic domina ejus: sicut emens, sic ille qui vendit: sicut fœnerator, sic is qui mutuum accipit: sicut qui repetit, sic qui debet.

3. Dissipatione dissipabitur terra, & direptione prædabitur. Dominus enim locutus est verbum hoc.

4. Luxit, & defluxit terra, & infirmata est: defluxit orbis, infirmata est altitudo populi terræ.

5. Et terra infecta est ab habitatoribus suis: quia transgressi sunt leges, mutaverunt jus, dissipaverunt fœdus *b* sempiternum.

b sc. Jura & leges Dei.

6. Propter hoc maledictio vorabit terram, & peccabunt *c* habitatores ejus: ideoque insanient cultores ejus, & relinquentur homines pauci.

c 70. quia peccaverunt.

7. Luxit vindemia, infirmata est vitis, ingemuerunt omnes qui lætabantur corde.

8. Cessavit gaudium tympanorum, quievit sonitus lætantium, conticuit dulcedo citharæ.

9. Cum cantico non bibent vinum: amara erit potio bibentibus illam.

10. Attrita est civitas *d* vanitatis, clausa est omnis domus nullo introeunte.

d i. mundus

11. Clamor erit super vino in plateis: deserta est omnis lætitia: translatum est gaudium terræ.

12. Relicta est in urbe solitudo, & calamitas opprimet portas.

II. 13. Quia hæc erunt in medio terræ, in medio populorum: quomodo *e* si paucæ olivæ, quæ remanserunt, excutiantur ex olea; & racemi, cùm fuerit finita vindemia.

e sc. tempore Antichristi, in fine mundi tam pauci erunt constantes in fide.

14. Hi *f* levabunt vocem suam, atque laudabunt: cùm glorificatus fuerit Dominus, hinnient de mari.

f pauci, & electi.

15. Propter hoc in doctrinis glorificate Dominum: in insulis maris nomen Domini Dei Israël.

16. A finibus terræ laudes audivimus, gloriam *g* Justi. Et dixi: Secretum meum mihi, secretum meum mihi, væ mihi: prævaricantes prævaricati sunt, & prævaricatione transgressorum prævaricati sunt.

g i. glorificantes Justum. Christum.

17. Formido, & fovea, & laqueus super te, qui habitator es terræ.

h Jerem. 48. 44. 18. Et erit: *h* Qui fugerit à voce formidinis, cadet in foveam: & qui se explicaverit de fovea, tenebitur laqueo *l*: quia cataractæ *m* de excelsis apertæ sunt, & concutientur fundamenta terræ.

l q. d. mala erunt inevitabilia.
m i. retinacula aquarum.

19. Confractione confringetur terra, contritione conteretur terra: commotione commovebitur terra,

20. agitatione agitabitur terra sicut ebrius, & auferetur *n* quasi tabernaculum unius noctis: & gravabit eam iniquitas sua, & corruet, & non adjiciet ut resurgat.

n quoad incolas &c.

21. Et erit: In die illa visitabit Dominus super militiam cæli in excelso: & super reges terræ, qui sunt super terram.

III. 22. Et congregabuntur in congregatione unius fascis in lacum, & claudentur ibi in carcere: & post multos dies visitabuntur.

o Joel. 2. 31. Actor. 2. 23. *o* Et erubescet *p* luna, & confundetur sol, cùm regnaverit Dominus exercituum in monte Sion, & in Jerusalem, & in conspectu senum *r* suorum fuerit glorificatus.

p versa in sanguinem.
r Sanctorū.

CAPUT XXV.

I. Propheta Deum laudat ob opera mirabilia, 1.
II. Ob beneficia populo in monte Sion præstanda. 6.
III. Propter pœnas reproborum. 10.

I. DOmine Deus meus es tu, exaltabo te, & confitebor nomini tuo: quoniam fecisti mirabilia, cogitationes antiquas *a* fideles *b*, amen.

a quas ab æterno decrevisti.
b quas fideliter adimplebis.

2. Quia posuisti civitatem in tumulum, urbem fortem in ruinam, domum alienorum: ut non sit civitas, & in sempiternum non ædificetur.

3. Super hoc laudabit te populus fortis, civitas gentium robustarum timebit te.

4. Quia factus es fortitudo pauperi, fortitudo egeno in tribulatione sua: spes à turbine, umbraculum ab æstu. *cc* Spiritus enim robustorum *d* quasi turbo impellens parietem.

cc tentationum.
d tyrannorum, & dæmonum.

17. Forcht/ und Grub/ und Strick über dich/ der du auf Erden wohnest.

18. Und es wird seyn: wer vor der Stimm deß Schröckens fliehet/ der wird in die Gruben fallen/ und wer sich auß der Gruben herauß wircket/ der wird mit dem Strick gefangen werden: dan die Fenster von der Höhe seynd aufgethan/ und die Grundvest deß Erdbodens werden erzittern.

19. Der Erdboden wird aufbersten und zerbrechen/ der Erdboden wird durch Verheerung zerstöret werden/ der Erdboden wird sich durch Bewegung schüttern.

20. Der Erdboden wird sich hin und her bewegen/ wie ein Trunckener/ und wird hinweggenommen werden/ wie ein Hüttlein einer Nacht: und seine Ungerechtigkeit wird ihn beschweren/ er wird auch dahin fallen, u. nit widerum aufstehen.

21. Und es wird seyn: An demselben Tag wird der HErr heimsuchen das Heer deß Himels in der Höh: u. die König der Welt/ die auf Erden seynd.

III. 22. Und man wird sie zusammen in ein Büschel binden zur Gruben und sie werden daselbst im Kercker verschlossen seyn/ und nach vilen Tagen heimgesucht werden.

23. Und der Mond wird sich schämen/ und die Sonn wird schamroth werden/ wan nun der HErr der Heerschaaren auf dem Berg Sion/ und zu Jerusalem wird herrschen/ und wird im Angesicht seiner Aeltesten herrlich geprisen.

Das XXV. Capitel.

I. Isaias lobet GOtt im Namen der Seeligen/ 1.
II. Beschreibt die Freyheit und Freud derselben/ 6.
III. Deutet an/ wie Moab/ das ist/ die Verdammte durch den Zorn GOttes werden zerknirscht werden/ 10.

1. HErr/ du bist mein GOtt/ ich wil dich erhöhen/ und deinen Namen loben: dan du hast Wunder gethan/ alte getreue Rathschläg/ Amen.

2. Dan du hast die Stadt zum Steinhauffen gemacht und die veste Stadt zum verfallenen Ort/ das Hauß der Frembden. Daß es keine Stadt mehr sey/ auch in Ewigkeit nit wider sol gebauet werden.

3. Darum wird dich das starcke Volck preisen/ die Stadt der mächtigen Heyden wird dich förchten.

4. Dan du bist worden die Stärck deß Armen/ die Stärck deß Dürfftigen in seinem Elend: ein Zuversicht vor dem Ungewitter/ ein Schatten vor der Hitz. Dan der Geist der Starcken ist gleich einem Sturmwind/ der an eine Wand stosset.

5. Gleich wie die Hitz im Durst / wirst du das Getümmel der Frembden niderlegen / und du wirst machen / daß die Reben der Starcken / wie durch Hitz einer brennenden Wolcken verdorren.

II. 6. Und der HErr der Heerschaaren wird allen Völckern auf disem Berg zurichten ein feistes Mahl / ein Weinmahl / ein Mahl von feistem Marck / und von lauterm Wein / der von der Hefen gereiniget ist.

7. Und der HErr wird auf disem Berg hinweg werffen die Gestalt deß Bands / welches über alle Völcker ist ineinander geflochten / und das Geweb / das er über alle Nation angezettelt hat.

8. Er wird den Tod ewiglich hinunter stürtzen: und GOtt der HErr wird die Thränen abwischen von allen Angesichter / und wird in aller Welt die Schmach von seinem Volck hinwegnehmen: dan der HErr hats geredet:

9. Und man wird an demselbigen Tag sagen: Sihe: diser ist unser GOtt / wir haben auf ihn gewartet / er wird uns auch Heyl schaffen. Diser ist der HErr / wir haben auf ihn geharret: wir wollen uns erfreuen und froh seyn in seinem Heyl.

III. 10. Dan auf disem Berg wird die Hand deß HErrn ruhen: und Moab wird unter ihm gedroschen werden / wie Spreu unterm Waagen zerriben wird.

11. Er wird seine Händ unter ihm außstrecken / wie sie ein Schwimmer außstrecket zu schwimmen: und er wird sein Ehrsucht niderdrucken / mit Anstossen seiner Händen.

12. Und die Vestungen deiner hohen Mauren werden einfallen / und ernidert / und biß in den Staub zu Boden gerissen werden.

Das XXVI. Capitel.

I. Der Prophet führet ein das Lobgesang der Frommen / so erlößt seyn worden / 1.
II. Bittet / GOtt wol die Unbußfertige bekehren / 10.
III. Ermahnt die Gerechte / alle Widerwärtigkeit mit Gedult außzustehen / 20.

1. AN dem Tag wird im Land Juda diß Lied gesungen werden. Der Heyland ist unsere veste Stadt Sion / er wird in ihr zu einer Mauer und Vormauer gesetzt werden.

2. Thut die Thor auf / und lasset hineingehen das gerechte Volck / so die Warheit bewahret.

3. Der alte Irrthum ist vorüber: du wirst Friden halten / ja Friden / dan wir haben auf dich vertrauet.

4. Ihr habt von Anfang für und für auf den

5. Sicut æstus in siti, tumultum alienorum humiliabis: & quasi calore sub nube torrente, propaginem fortium marcescere facies.

II. 6. Et faciet Dominus exercituum omnibus populis in monte hoc convivium pinguium, convivium vindemiæ, pinguium medullatorum, vindemiæ defæcatæ.

7. Et præcipitabit in monte isto faciem vinculi *e* colligati super omnes populos, & telam *f* quam orditus est super omnes nationes.

e sc. peccatum.
f sc. omnem calamitaté.

8. Præcipitabit mortem in sempiternum: *g* & auferet Dominus Deus lacrymam ab omni facie, & opprobrium populi sui auferet de universa terra: quia Dominus locutus est.

g 2. Cor. 15. Apoc. 7. 17. & 21. 4.

9. Et dicet *h* in die illa: Ecce Deus noster iste *l*, expectavimus eum, & salvabit nos: iste Dominus, sustinuimus eum, exultabimus, & lætabimur in salutari ejus.

h Chorus beatorum.
l sc. Christus Dominus.

III. 10. Quia requiescet manus Domini in monte isto: & triturabitur Moab *ll* sub eo, sicuti teruntur paleæ in plaustro.

ll turba reproborum.

11. Et extendet *m* manus suas sub eo, sicut extendit natans ad natandum: & humiliabit *n* gloriam ejus cum allisione manuum ejus.

m Moab.
n Deus.

12. Et munimenta sublimium murorum tuorum concident, & humiliabuntur, & detrahentur in terram usque ad pulverem.

Caput XXVI.

I Gratiarum actio pro exaltatione justorum & humiliatione impiorum, 1.
II. Propheta Deum obsecrat pro conversione impiorum. 10.
III. Justos ad brevem patientiam hortatur, 20.

1. IN die illa cantabitur canticum istud in terra Juda *a*: Urbs fortitudinis nostræ Sion salvator, ponetur in ea murus & antemurale.

a in cœlesti Ecclesia.

2. Aperite portas *b*, & ingrediatur gens justa custodiens veritatem.

b Cœli.

3. Vetus error *c* abiit: servabis pacem: pacem quia in te speravimus.

c reproborum, qui nos insanos judicabant.

4. Sperastis in Domino in sæculis æter-

æternis *d*, in Domino Deo forti in perpetuum.

5. Quia incurvabit habitantes in excelso, civitatem sublimem *e* humiliabit. Humiliabit eam usque ad terram, detrahet eam usque ad pulverem.

6. Conculcabit eam pes, pedes pauperis, gressus egenorum.

7. Semita justi recta est, rectus callis justi ad ambulandum.

8. Et in semita judiciorum tuorum Domine sustinuimus te: nomen tuum, & memoriale tuum in desiderio animæ.

9. Anima mea desideravit *f* te in nocte: sed & spiritu meo in præcordiis meis de mane vigilabo ad te. Cùm feceris judicia tua in terra, justitiam discent habitatores orbis.

II. 10. Misereamur *g* impio, & non discet justitiam: in terra sanctorum iniqua gessit, & non videbit gloriam Domini.

11. Domine exaltetur manus tua, & non videant: videant, & confundantur zelantes *h* populi: & ignis hostes tuos devoret.

12. Domine dabis pacem nobis: omnia enim opera nostra operatus es nobis.

13. Domine Deus noster, possederunt nos domini *i* absque te, tantum in te recordemur nominis tui.

14. Morientes non vivant *k*, gigantes *l* non resurgant *ll*: propterea visitasti & contrivisti eos, & perdidisti omnem memoriam eorum.

15. Indulsisti genti Domine, indulsisti genti: numquid glorificatus es? elongasti omnes terminos terræ.

16. Domine in angustia requisierunt te, in tribulatione murmuris *m* doctrina *n* tua eis *o*.

17. Sicut quæ concipit, cùm appropinquaverit ad partum, dolens clamat in doloribus suis: sic facti sumus à facie tua Domine.

18. Concepimus, & quasi parturivimus *p*, & peperimus spiritum: salutes *q*

d ab ipso consequendis.
e mundum.
f 70. consurgit ad te.
g expectando pœnitentiam.
h invidentes.
i tyranni & alieni.
k i. non revivìscant.
l i. violenti & injusti tyranni.
ll sc. ad felicem vitã.
m sc. tribulatione gravi.
n correctio sc. prodest
p sc. bona desideria.
q sc. opera salutis.

HErrn gehoffet / auf den HErrn / den starcken GOtt ewiglich.

5. Dan er wird die / so in der Höhe wohnen / hernider biegen / die hohe Stadt wird er demütigen. Er wird sie demüthigen biß zur Erden / und wird sie biß in den Staub hernider ziehen.

6. Ein Fuß wird sie zertretten / die Füß der Armen / und die Gäng der Dürfftigen.

7. Richtig ist der Weeg deß Gerechten / der Steig deß Gerechten ist richtig zu wandlen.

8. HErr / wir haben im Weeg deiner Gerichten auf dich gewartet / nach deinem Namen / und nach deiner Gedächtnuß hat unsere Seel ein Verlangen.

9. Mein Seel hat nach dir verlangt bey der Nacht / so wil ich auch mit meinem Geist in meinem Hertzen am Morgen zu dir wachen / wan du deine Gericht auf Erden wirst halten / so werden die Innwohner der Welt Gerechtigkeit lernen.

II. 10. Lasset uns dem Gottlosen Gnad erzeigen / er wird dannoch die Gerechtigkeit nit lernen: er hat unrecht gehandelt im Land der Heiligen / darumb wird er auch die Herrlichkeit deß HERRN nit sehen.

11. HErr / deine Gnad werde erhöhet / daß sie es nit sehen: die neidische Völcker sollen es sehen / und zu Schanden werden / und deine Feind solle das Feuer fressen.

12. HErr / du wirst uns Frid geben: dan alle unsere Werck hastu gewürcket.

13. HErr unser GOtt es seynd Herren unserer mächtig gewesen ausser dir / laß uns durch dich allein an deinen Namen gedencken.

14. Die Sterbende sollen nit leben / die Risen sollen nit widerum aufstehen: darum hastu sie heimgesucht / und aufgeriben / und alle ihre Gedächtnuß vertilget.

15. Du hast dem Volck nachgeben *a* O HErr / du hast dem Volck nachgeben: bistu nit hoch geehret worden? Du hast alle Gräntzen der Erden fern hinweg gethan.

16. HErr / sie suchten dich in der Noth / und da sie in der Trübsaal murreten / warest du ihre Zucht.

17. Wir seynd vor deinem Angesicht worden / O HErr / wie ein schwangeres Weib / das nahe zur Geburt kommen / und mit Schmertzen befangen rufft in ihren Schmertzen: also seynd wir worden / O HErr / vor deinem Angesicht.

18. Wir haben empfangen / und gleichsam geboren / u. haben den Geist geboren: wir haben nichts

a verschonet. heil-

heilsames gethan auf Erden/darum seynd die Innwohner der Erden nit gefallen.
19. Deine Todte werden leben / meine Erschlagene werden widerum aufstehen : wachet auf / und lobet / die ihr im Staub wohnet : dan dein Thau ist ein Thau deß Liechts / du wirst auch das Land der Risen zum Fall herunter ziehen.
III. 20. Gehe hin mein Volck / begibe dich in dein Schlafkammer / thu die Thüren nach dir zu / halte dich eine geringe Zeit/ ein Augenblick verborgen/ biß der Zorn vorüber gehe.
21. Dan sihe / der HErr wird von seinem Ort außgehen / daß er die Missethat der Menschen / die auf Erden wohnen / an ihnen heimsuche : und die Erd wird ihr Blut entdecken / und wird hinführo ihre Erschlagene nit verbergen.

Das XXVII. Capitel.

I. Endlicher Untergang deß Satans / 1.
II. Lobgesang deß Weinbergs / oder triumphirenden Kirchen/ 2.
III. Die Apostel werden die Welt bekehren / zur Zeit / da Jerusalem wird verheeret werden/ 6.
IV. Die Uberblibene von Juden werden zu der Kirch Christi kommen/ 12.

1. AN demselben Tag wird der HErr mit seinem harten, und grossen, und starcken Schwerdt heimsuchen den Leviathan / die Rigelschlang / und den Leviathan / die krumme Schlang / und wird den Walfisch erwürgen / der im Meer ist.
II. 2. An demselben Tag wird der Weinberg / der den besten Wein trägt/ ihm lobsingen.
3. Ich bin der HErr / der ihn bewahret / ich wil ihm auch bald einschencken : damit nit etwan eine Heimsuchung wider ihn vorgenommen werde / bewahre ich ihn Nacht und Tag.
4. Bey mir ist kein Zorn : wer macht mich zum Dorn / und zur Hecken im Streit / so wil ich über ihn tretten / und wil ihn zugleich anzünden ?
5. Oder wird er vilmehr meine Stärck aufhalten/ und Friden mit mir machen ja wird er Friden mit mir machen ?
III. 6. Welche zu Jacob mit Gewalt einkommen / die werden das Angesicht der Erden mit Saamen erfüllen / und Israel wird blühen und grünen.
7. Hat er ihn dan mit solchen Streichen geschlagen / wie die jenige / die ihn schlugen ? oder ist er also getödtet wie er seine erschlagene getödtet hat ?
8. Du wirst ihn richten / und eine Maaß gegen die andere geben/ wan er nun wird verworffe werden: er hats in seinem harten Geist bedacht am Tag der Hiz.

non fecimus in terra, ideò non ceciderunt habitatores terræ.
19. Vivent mortui tui, interfecti mei resurgent : expergiscimini, & laudate qui habitatis in pulvere : quia ros lucis ros tuus, & terram *r* gigantum detrahes in ruinam.
III. 20. Vade populus meus, intra in cubicula tua, claude ostia tua super te, abscondere modicum ad momentum, donec pertranseat indignatio.
21. *s* Ecce enim Dominus egredietur de loco suo, ut visitet iniquitatem habitatoris terræ contra eum : & revelabit terra sanguinem suum, & non operiet ultrà interfectos suos.

CAPUT XXVII.

I. Punitio Leviathan : 1.
II. Canticum vineæ seu electorum : 2.
III. Civitas munita desolabitur : 6.
IV. Filii Israel reversi ab Assyriis & Ægypto adorabunt Dominum in Jerusalem. 12.

1. IN die illa visitabit *a* Dominus in gladio suo duro, & grandi, & forti, super Leviathan *b* serpentem vectem *c*, & super Leviathan serpentem tortuosum, & occidet *d* cetum, qui in mari est.
II. 2. In die illa vinea *e* meri cantabit ei.
3. Ego Dominus, qui servo eam, repente propinabo ei : ne fortè visitetur contra eam, nocte & die servo eam.
4. Indignatio non est mihi : quis dabit me spinam & veprem in prælio : gradiar super eam, succendam eam pariter ? *f*
5. An potiùs tenebit fortitudinem meam, faciet pacem mihi, pacem faciet mihi ?
III. 6. Qui ingrediuntur *g* impetu ad Jacob *h*, florebit & germinabit Israël, & implebunt faciem orbis semine *l*.
7. Numquid juxta plagam percutientis se percussit eum ? aut sicut occîdit interfectos ejus, sic occisus est ?
8. In mensura contra mensuram, cùm abjecta fuerit, judicabis eam *m* : meditatus *n* est in spiritu suo duro per diem æstûs *o*.

r corpora.
s Mich. 1. 3.
a puniet.
b cetum, sc. diabolum, Job 40. 20.
c concludentem in carcere inferni damnatos.
d morte æterna.
e Ecclesia electorum.
f q. d. nequeo facere electæ vineæ.
g Hebr. ingredientibus sc. Apostolis.
h ad Israëlitas convertendos.
l filiis, sc. Christianis.
m sc. Synagogam.
n sc. Deus.
o i. vindictæ.

9. Idcircò super hoc dimittetur iniquitas domui Jacob: & iste omnis fructus ut auferatur peccatum ejus, cùm posuerit omnes lapides altaris sicut lapides cineris allisos, non stabunt luci & delubra.

10. Civitas *p* enim munita desolata erit, speciosa relinquetur, & dimittetur quasi desertum: ibi pascetur vitulus, & ibi accubabit, & consumet summitates ejus.

p sc. Jerusalem.

11. In siccitate messes illius conterentur, mulieres *q* venientes, & docentes eam: non est enim populus sapiens: propterea non miserebitur ejus, qui fecit eum: & qui formavit eum, non parcet ei.

q sc. doctores mulie. rosi.

IV. 12. Et erit: In die illa percutiet Dominus ab alveo fluminis *r* usque ad torrentem Ægypti, & vos congregabimini unus & unus *s* filij Israël.

r Euphratis. *s* ad unum omnes.

13. Et erit: In die illa clangetur in tuba magna, & venient qui perditi fuerant de terra Assyriorum, & qui ejecti erant in terra Ægypti, & adorabunt Dominum in monte sancto in Jerusalem.

9. Darum wird dem Hauß Jacobs hiedurch die Missethat vergeben werden: und ist das der gantze Nutz/ daß seine Sünd hinweg genommen werde/ wañ er alle Stein deß Altars gemacht hat/wie Stein/ die zu Staub gestossen seynd/ die Wäld und abgöttische Tempel werden nit stehen bleiben.

10. Dan die veste Stadt wird wüst stehen/ die schöne Stadt wird verlassen werden/ und man wird sie öd ligen lassen/ wie eine Wüst: da wird ein Kalb weiden/ und es wird daselbst ruhen/ und ihre Gestäud oben abfressen.

11. In der Dürre wird ihre Ernd verderben/ die Weiber werden kommen/ und sie unterrichten/ dan es ist ein Volck/ das kein Verstand hat: Darum wird er sich ihrer auch nit erbarmen/ der sie gemacht/ und der sie erschaffen hat/ wird ihrer nit verschonen.

IV. 12. Und es wird seyn: An demselben Tag wird der HErr vom Ufer deß Stroms schlagen/ biß an den Bach Egypti/ und man wird euch versammlen/ ihr Israel/ Man für Mann.

13. Und es wird seyn: Man wird an demselben Tag mit einer grossen Posaunen blasen/ alsdan werden kommen/ die verlohren waren/ auß dem Land der Assyrier/und die in Egyptenland vertriben waren/ und werden den HErrn anbetten auf dem heiligen Berg zu Jerusalem.

CAPUT XXVIII.

I. Superbis & ebriis Israelitis comminatur eò quòd vacent ebrietati, & irrideant verba prophetarum. 1

II. Ponentes mendacium spem suam: 15.

III. De lapide angulari in fundamentis Sion ponendo: 16.

IV. De pœna illusorum, & consolatione bonorum. 25.

Das XXVIII. Capitel

I. Isaias weissaget den Untergang Samariä/ wegen ihrer Hoffart und Trunckenheit/ 1.

II. Und daß ihr Bund/ welchen sie mit der Höllen getroffen/ nit sol bestehen/ 15.

III. Verheisset ihnen den vesten Eckstein Christum/ 16.

IV. Meldet/ daß GOtt die Seinige durch Trübsaal heimsuche und bewahre/ 25.

1. VÆ coronæ superbiæ *a*, ebriis Ephraïm *b*, & flori decidenti, gloriæ exultationis ejus, qui erant in vertice *c* vallis pinguissimæ, errantes à vino.

a i. regno superbo. *b* i. decem tribubus. *c* 70. capite, i. principio.

2. Ecce validus & fortis Dominus *d*, sicut impetus grandinis: turbo confringens, sicut impetus aquarum multarum inundantium, & emissarum super terram spatiosam.

d 70. furor Domini.

3. Pedibus conculcabitur corona superbiæ ebriorum Ephraïm.

4. Et erit flos decidens gloriæ exultationis ejus, qui est super verticem vallis pinguium, quasi temporaneum *e* ante maturitatem autumni: quòd cùm aspe

e præcox. ficus.

1. WEh der hoffärtigen Cron/ den Trunckenen von Ephraim/ und der abfallenden Blumen/ ihrem ruhmsüchtigen Frolocken/ welche in der Höhe deß allerfeisten Thals waren/ und taumelten *a* hin und wider vom Wein.

2. Sihe/ der HErr/ der Gewaltig und starck ist/ kommt wie ein ungestümmer Hagel/ wie ein Sturmwind/ der zerbricht/ wie ein gewaltiger Einbruch viler Wasser/ die alles überschwemmen/ und über ein weit Land außgelassen werden.

3. Man wird die hoffärtige Cron der Trunckenen von Ephraim mit Füssen tretten.

4. Und die Blum ihres ruhmsüchtigen Frolockens/ welche auf der Höhe deß feisten Thals ist/ wird abfallen/ wie eine frühzeitige Frucht/ ehe der Herbst heran kommt: welche einer/ der ihrer gewahr

a irreten.

wahr wird/ und sie ansihet / alsbald mit den Händen ergreifft / und einschlucket.

5. An demselben Tag wird der HErr der Heerschaaren den übrigen von seinem Volck eine Ehrencron / und Freudenkrantz seyn.

6. U. dem sitzenden auf dem Richtstul wird er den Geist deß Gerichts geben u. die auß dem Krieg zur Porten widerũ ankom̃en/ die werden Stärck habẽ.

II. 7. Aber auch dise seynd vom Wein unwissend / u. von Trunckenheit irrend worden : der Priester u. der Prophet habẽ vor Trunckenheit nichts verstanden/ sie seynd im Wein ersoffen/ u. haben vor Trunckenheit geirret/ der Seher war ihnen unbekant / u. wusten nit/ das Recht zusprechen.

8. Dan alle Tisch seynd mit Speyen und unflätigem Wust erfüllet / daß auch kein Raum mehr da war.

9. Wen sol er dan Weißheit lehren ? und wem sol er zu verstehen geben / was zu hören ist ? die von der Milch entwehnet / und von der Brust abgezogen seynd.

10. Dan da ists : Gebiet/ und gebiet widerum/ gebiet und gebiet widerum / warte / und warte abermahl / warte/ und warte abermahl / hie ein wenig/ dort ein wenig.

11. Dan er wird mit der Sprach einer Lefftzen/ und mit einer andern Zung disem Volck zureden.

12. Er hat zu ihm gesagt : Diß ist meine Ruh/ erquicket den Müden / das ist auch meine Erquickung : und sie habens nit wollen hören.

13. So wird ihnen das Wort deß HErrn seyn: Gebiet / und gebiet widerum / gebiet / und gebiet widerum / warte und warte abermal / warte / und warte abermal / hie ein wenig / dort ein wenig: daß sie hingehen / und hinter sich fallen / und zertretten / und bestricket / und gefangen werden.

14 Darum höret deß HErrn Wort / ihr spöttische Männer / die ihr über mein Volck herrschet/ das zu Jerusalem ist.

II. 15. Dan ihr habt gesagt: Wir haben einen Bund gemacht mit dem Todt u. einen Vertrag mit der Höll aufgerichtet. Wan die Plag gleich einer Fluth daher gehet/ so wird sie über uns nit kommen : dan wir haben auf Lugen unsere Hoffnung gesetzt / und mit Lugen seynd wir beschirmet worden.

III. 16. Darum sagt diß GOtt der HErr : Sihe/ ich wil in die Gründ Sion einen Stein legen/ einen bewehrten Stein/ einen Eckstein / einen köstlichen Stein / der vest im Grund ligen sol; wers glaubet/ der eile nit.

17. Und ich wil das Gericht setzen ins Gewicht/ und die Gerechtigkeit in ihre Maß: der Hagel sol

xerit videns, statim ut manu tenuerit, devorabit illud.

5. In die illa erit Dominus *f* exercituum corona gloriæ, & sertum exultationis residuo populi sui :

6. & spiritus judicii sedenti super judicium, & fortitudo revertentibus de bello ad portam.

7. Verùm hi quoque præ vino nescierunt, & præ ebrietate erraverunt: Sacerdos & propheta nescierunt præ ebrietate, absorpti sunt à vino, erraverunt in ebrietate, nescierunt videntem *g*, ignoraverunt judicium.

8. Omnes enim mensæ repletæ sunt vomitu sordiúmque, ita ut non esset ultrà locus.

9. Quem docebit *h* scientiam ? & quem intelligere faciet auditum *i* : ablactatos à lacte, *k* avulsos ab uberibus.

10. Quia *l* manda remanda, manda remanda, expecta reexpecta, expecta reexpecta, modicum ibi modicum ibi.

11. *m* In loquela enim labii, & lingua altera loquetur ad populum istum.

12. Cui dixit: Hæc est requies mea, reficite lassum, & hoc est meum refrigerium: & noluerunt audire.

13. Et erit eis verbum Domini *n*: Manda, remanda, manda remanda, expecta reexpecta, expecta reexpecta, modicum ibi, modicum ibi: ut vadant, & cadant retrorsum, & conterantur, & illaqueentur, & capiantur.

14. Propter hoc audite verbum Domini viri illusores, qui dominamini super populum meum, qui est in Jerusalem.

II. 15. Dixistis enim : Percussimus fœdus cum morte, & cum inferno fecimus pactum. Flagellum inundans cùm transierit, non veniet super nos: quia posuimus mendacium *o* spem nostram, & mendacio protecti sumus.

III. 16. Idcircò hæc dicit Dominus Deus: *p* Ecce ego mittam in fundamentis Sion lapidem *q*, lapidem probatum, angularem, pretiosum, in fundamento fundatum, qui crediderit, non festinet *r*.

✱ 17. Et ponam in pondere judicium, & justitiam in mensura: & subvertet gran-

f Chald. Christus Domini.

g sc. Deum.

h sc. Deus.
i doctrinam quæ auditu percipitur.
k deliciarũ mundi Heb. 5. 13.
l prophetas irridentes dicunt.
m 1. Cor. 14. 21.

n q.d. pariter irridebit eos Dominus.

o sc. sic propheta interpretatur.
p Psalm. 117. 22. Matth. 21. 42. Act. 4. 11. 1. Pet. 2. 6. Rom. 9. 33.
q Christum.
r ad promissa statim hic exhibenda &c.

do ſpem mendacij: & protectionem aquæ inundabunt.

18. Et delebitur fœdus veſtrum cum morte, & pactum veſtrum cum inferno non ſtabit: flagellum inundans cùm tranſierit, eritis ei in conculcationem.

19. Quandocumque pertranſierit, tollet vos: quoniam manè diluculo pertranſibit in die & in nocte, & tantummodò ſola vexatio intellectum dabit auditui.

20. Coangustatum eſt enim ſtratum *s*, ita ut alter decidat: & pallium breve utrumque operire non poteſt.

21. *t* Sicut enim in monte diviſionum ſtabit Dominus: *u* ſicut in valle, quæ eſt in Gabaon, iraſcetur: ut faciat opus ſuum *x*, alienum *y* opus ejus: ut operetur opus ſuum, peregrinū eſt opus ejus ab eo.

22. Et nunc nolite illudere, ne fortè conſtringantur vincula veſtra. Conſumationem enim & abbreviationem *z* audivi à Domino Deo exercituum ſuper univerſam terram.

23. Auribus percipite, & audite vocem meam, attendite, & audite eloquium meum.

24. Numquid totâ die arabit arans ut ſerat, proſcindet & ſarriet humum ſuam?

IV. 25. Nonne cùm adæquaverit faciem ejus, ſeret gith, & cyminum ſparget, & ponet triticum per ordinem, & hordeum, & milium, & vitiam in finibus ſuis?

26. Et erudiet illum in judicio: Deus ſuus docebit illum.

27. Non enim in ſerris *a* triturabitur gith, nec rota plauſtri ſuper cyminum circuibit: ſed in virga excutietur gith, & cyminum in baculo.

28. Panis *b* autem cōminuetur: verùm non in perpetuum triturans triturabit illum, neque vexabit eum rota plauſtri, nec ungulis ſuis comminuet eum.

29. Et hoc à Domino Deo exercituum exivit, ut mirabile faceret conſilium, & magnificaret juſtitiam.

s non capit duos amatores, Deum & diabolum. *Matth* 6. v. 24.
t 2. *Reg.* 5. 20. 1 *Par.* 14. 11.
u *Joſ.* 10. 10.
x ſc. vindictam.
y quod facit invitus.
z i. cladem extremam & breviſſimè futurā.
a dentata tribula.
b i. frumentū, ex quo panis conficitur, panis præſtantior.

CAPUT XXIX.

I. Obſidio & afflictio Jeruſalem, 1.
II. Contritio gentium illam obſidentium: 5.

die Hoffnung der Lugen zu Boden ſchlagen / und ihren Schutz ſollen die Waſſer überſchwemmen.

18. Und euer Bund mit dem Todt ſol vernichtiget werden / und euer Vertrag mit der Höll ſol nit beſtehen: wan die Straff gleich einer Flut daher gehen wird ſo ſollet ihr davon zertretten werden.

19. Zu welcher Zeit ſie vorüber gehet / ſo wird ſie euch hinweg nehmen: dan ſie wird am Morgen früh daher gehē auch wehren Tag und Nacht / u die bloſſe Plag allein wird dem Gehör Verſtand geben.

20. Dan das Beth iſt zu eng alſo daß der ander herab fallen wird: der Mantel iſt auch zu kurtz / er kan ſie beyde nit bedecken.

21. Dan der HErr wird ſtehen gleich wie auf dem Berg der Theilung / er wird zürnen / wie im Thal / das zu Gabaon iſt: damit er ſein Werck thue / ſein Werck iſt zwar frembd *a*: damit er ſein Werck verrichte, wiewol ſein Werck fremd von ihm iſt.

22. Und nun / ſpottet nit / damit villeicht eure Band nit ſtärcker gebunden werden. Dan ich hab vom HErrn / dem GOtt der Heerſchaaren / ein Wort gehöret vō endlichen Untergang / u. von einer Verkürtzung / ſo über den Erdboden kōmen wird.

23. Vernehmet mit den Ohren / u höret meine Stimm / mercket auf / und höret meine Red.

24. Wird der Ackermann den gantzen Tag zur Saat pflugen / ſein Land brechen / und Furchen machen?

IV. 25. Wird er nit auch / wan ers nun oben gleich gemacht hat / Wicken ſäen / und Kümmel ſpringen / und Weitzen in guter Ordnung drein werffen / auch Gerſten / u. Hirß und Speltz ein jegliches an ſeinem Ort.

26. Und GOtt wird ihn unterweiſen im Gericht: ſein GOtt wird ihn lehren.

27. Dan die Wicken werden nit mit Eggen ausgedroſchen / ſo wird über Kūmel das Rad am Wagen nit umgehen / ſondern die Wicken ſchlägt man auß mit einer Ruten und Kümmel mit einem Stab.

28. Das Brod aber wird klein zermahlet jedoch der Dreſcher wird es nit ewiglich dreſchen / er wird es auch mit dem Rad deß Wagens nit im̄erdar plagen / noch mit ſeinen Hufen zermahlen.

29. Und diß iſt vom HErrn / dem GOtt der Heerſchaaren außgangen / damit er ſeinen Rath wunderbarlich machte / und die Gerechtigkeit herrlich außführete.

Das XXIX. Capitel.

I. Sagt vor die Zerſtörung Ariel / das iſt / Jeruſalem / 1.
II. Daß die Chaldeer / nachdem ſie Jeruſalem eingenommen / auch bald hernach werden zu Grund gehen / 5.

III. Daß GOtt den Verstand der Propheten von den Juden werde hinweg nehmen/ 9.
IV. Daß die Juden sollen verblendt und verstockt/ die Heyden aber zum Christenthum beruffen werden/ 17.

1. WEh Ariel/ Ariel / der Stadt / die David mit Streitt erobert hat: Es ist ein Jahr zum anderen kommen: die herrliche Festtäg seynd vorüber gangen.

2. Und ich wil Ariel mit einem Wall umgeben/ und die Stadt wird traurig und betrübt seyn/ und wird mir seyn/ wie Ariel.

3. Und Ich wil um dich her in die Runde ein Lager schlagen / wil einen Wall wider dich aufwerffen/ und Festungen machen/ dich zu belägern.

4. Du wirst gedemüthiget werden / wirst aus dem Erboden reden und man wird deine Red aus dem Staub hören. Und deine Stimm wie eines Zauberers aus der Erden/ und deine Red wird aus dem Erdboden heraus wisplen.

II. 5. Die Menge der jenigen/ die dich zerstreuen / wird seyn wie der dünne Staub: und die Menge der Starcken/ die dich überwältiget haben / wird wie Aschen seyn/ die vorüber fahret:

6. Und es wird sehr geschwind zugehen. Vom HErrn der Heerschaaren wird eine Heimsuchung kommen mit Donnern/ und Erdbidmen / und mit grossem Brausen eines Sturmwinds und Ungewitters/ und verzehrender Feurflammen.

7. Und die Menge aller Völcker/ welche Ariel bestreiten/ samt allen/ die wider sie das Schwerdt führen/ und sie belägeren / und endlich überwältigen/ werden seyn / wie ein Traum eines nächtlichen Gesichts.

8. Und gleichwie einem Hungerigen traumet / daß er esse/ wan er aber aufwachet/ so ist seine Seel noch leer: und wie einem Durstigen traumet / daß er trincke/ wan er aber aufwachet / so ist er noch matt und durstig/ und seine Seel ist leer: also wird die Meng aller Heyden seyn/ die wider den Berg Sion gestritten haben.

III. 9. Entsetzet/ und verwundert euch / beweget euch / und wancket hin und her / werdet truncken/ aber nit von Wein: taumelt / aber nit von Trunckenheit.

10. Dan der HERR hat euch einen Geist deß Schlaffs eingeschencket/ Er wird eure Augen zuthun/ eure Propheten und Fürsten/ die Gesicht sehen/ wird er verdecken.

11. Ihrer aber Gesicht werden auch seynd / wie die Wort eines versigelten Buchs/ wan mans einem gibt / der lesen kan / und spricht: Lise diß Buch: so wird er antworten: Ich kan nit/ dan es ist versigelt.

III. De libro signato, ac cæcitate Judæorum: væ profundis corde denuntiatur: 9.
IV. Reliquias Jacob prædicit illuminandas, & ad Deum convertendas. 17.

1. VÆ Ariel *a*, Ariel civitas, quam expugnavit David: Additus est annus ad annum *b*: solemnitates evolutæ sunt.

2. Et circumvallabo Ariel *c*, & erit tristis & mœrens, & erit mihi quasi Ariel *d*.

3. Et circumdabo quasi sphæram in circuitu tuo, & jaciam contra te aggerem, & munimenta ponam in obsidionem tuam.

4. Humiliaberis, de terra *dd* loquêris, & de humo audietur eloquium tuum: & erit quasi pythonis de terra vox tua *e*, & de humo eloquium tuum mussitabit.

II. 5. Et erit sicut pulvis tenuis multitudo ventilantium te: & sicut favilla pertransiens multitudo eorum, qui contra te prævaluerunt:

6. eritque repentè confestim. A Domino exercituum visitabitur in tonitruo, & commotione terræ, & voce magnâ turbinis & tempestatis, & flammæ ignis devorantis.

7. Et erit sicut somnium visionis nocturnæ multitudo omnium Gentium, quæ dimicaverunt contra Ariel, & omnes qui militaverunt, & obsederunt, & prævaluerunt adversùs eam.

8. Et sicut somniat esuriens, & comedit, cùm autem fuerit expergefactus, vacua est anima ejus: & sicut somniat sitiens, & bibit, & postquam fuerit expergefactus, lassus adhuc sitit, & anima ejus vacua est: sic erit multitudo omnium Gentium, quæ dimicaverunt contra montem Sion.

III. 9. Obstupescite, & admiramini, fluctuate, & vacillate: inebriamini, & non à vino: movemini, & non ab ebrietate.

10. Quoniam miscuit vobis Dominus spiritum soporis, claudet oculos vestros, prophetas & principes vestros, qui vident visiones, operiet *ee*.

11. Et erit vobis visio omnium *f* sicut verba libri signati, quem cùm dederint scienti litteras, dicent: Lege istum: & respondebit: Non possum, signatus est enim.

a i. Jerusalem ob fortitudinem.
b Hæc pronuntiata videntur biennio ante adventum Sennacherib.
c primò per Chaldæos deinde per Romanos.
d id est ut Leo, circa quem sunt multa cadavera, vel ut Ariel altare, juxta quod multæ sunt victimæ. Ezech. 43. 15.
dd ut victi & prostrati.
e flebilis & confusa.
ee non illuminando.
f prophetarum.

12. Et dabitur liber nescienti litteras, diceturque ei: Lege: & respondebit: Nescio litteras.

13. Et dixit Dominus: *g* Eò quòd appropinquat populus iste ore suo, & labiis suis glorificat me, cor autem ejus longè est à me, & timuerunt *h* me mandato hominum & doctrinis:

g Matth. 15. 8. Marc. 7. 6.
h i. coluerunt.

14. Ideò ecce ego addam ut admirationem faciam populo huic miraculo grandi & stupendo: *l* peribit enim sapientia à sapientibus ejus, & intellectus prudentium ejus abscondetur.

l 1. Cor. 1. 19. Abd. 8.

15. Væ qui profundi estis corde, ut à Domino abscondatis consilium: quorum sunt in tenebris opera, & dicunt: *m* Quis videt nos, & quis novit nos?

m Eccli. 23. 26.

16. Perversa est hæc vestra cogitatio: quasi si lutum contra figulum cogitet, & dicat opus factori suo: non fecisti me: & figmentum dicat fictori suo: Non intelligis.

IV. 17. Nonne adhuc in modico *n* & in brevi convertetur Libanus *o* in charmel, & charmel *p* in saltum *q* reputabitur?

n sc. post septingentos annos.
o Gentes convertentur ab Apostolis, & fient fertiles in Christo.
p i. Synagoga Judæorum.
q sterilem.

18. Et audient in die illa surdi verba libri, & de tenebris & caligine oculi cæcorum videbunt.

19. Et addent mites in Domino lætitiam, & pauperes homines in sancto Israel exultabunt:

20. quoniam defecit qui prævalebat, consummatus est illusor, & succisi sunt omnes qui vigilabant super iniquitatem:

21. qui peccare faciebant homines in verbo, & arguentem in porta supplantabant, & declinaverunt frustrà à justo *r*.

r præsertim à Christo.

22. Propter hoc, hæc dicit Dominus ad domum Jacob, qui redemit *s* Abraham: Non modò confundetur Jacob, nec modò vultus ejus erubescet:

s sc. de Ur Chaldæorum.

23. sed cùm viderit filios suos, opera manuum mearum, in medio sui sanctificantes nomen meum, & sanctificabunt sanctum Jacob, & Deum Israel prædicabunt,

24. & scient errantes *t* spiritu intellectum, & mussitatores *u* discent legem.

t sc. aliqui Judæorum.
u qui priùs erant murmurantes.

12. Wird man aber das Buch einem geben/ der nit lesen kan/ und zu ihm sagen: Lise es: so wird er antworten: Ich kan nit lesen.

13. Und der HErr sprach: Darum / daß sich das Volck mit seinem Mund nahet / und ehret mich mit seinen Lippen / aber ihr Hertz ist fern von mir / und sie förchten mich nach Gebott der Menschen/ und Lehrer.

14. Sihe/ darum wil ich noch mehr thun/ mit einem grossen und schröcklichen Wunderwerck / damit ichs mache/ daß sich diß Volck verwundere: dan die Weißheit wird bey ihren Weisen vergehē/ u. der Verstand ihrer Verständigē wird verborgē werdē.

15. Weh euch/ die ihr tieff von Hertzen seyd / einen Rathschlag vor dem HErrn zu verbergen: dern Werck im finstern seynd / und sie sprechen: Wer sihet uns/ und wer kennet uns?

16. Dise eure Gedancken seynd verkehrt: als wan der Leim wider den Hafner gedächte/ und das Werck spräche zu seinem Meister: Du hast mich nit gemacht: und als wan ein Gemächt sagen würde zu dem/ ders gemacht hat: Du verstehest nichts.

IV. 17. Ists nit um ein geringe und kurtze Zeit zu thun/ daß sich der Liban in den Charmel veränderen wird/ und daß man den Charmel für einen Wald wird achten?

18. An demselben Tag werden die Taube die Wort deß Buchs hören/ u. die Augen der Blinden werden auß der Finsternuß u auß dem Tuncklē heraußsehē.

19. Und die Sanfftmüthige werden mehr Freud haben im HErrn/ und arme Leut werden im Heiligen Israel frolocken

20. Dan es ist krafftloß worden/ der zu mächtig war/ und es ist auß mit dem Spötter/ und all die sich der Boßheit befleissen/ seynd außgetilget:

21. Welche machten/ daß sich die Menschen im Wort verliessen/ und hintergiengen den/ der sie im Thor straffete/ und sie seynd ohn Ursach vom Gerechten abgewichen.

22. Darum sagt diß zum Hauß Jacob / der HErr / der Abraham erlöset hat: Jacob wird jetzt nit zu Schanden/ und sein Angesicht wird jetzt nit schamroth werden:

23. Sondern wan er seine Kinder/ das Werck meiner Händ/ mitten unter sich sehen wird/ daß sie meinen Namen heiligen / so werden sie auch den Heiligen Jacobs heilig machen/ und den GOTT Israel preisen:

24. Und die eines irrigen Geists seynd / werden Verstand haben/ und die Murrende werden das Gesatz lernen.

Das

Das XXX. Capitel.

I. Isaias strafft die Juden/ welche wider den Willen GOttes zu den Egyptern ihre Zuflucht genommen/ 1.
II. daß sie von Propheten wolten hören/ nit was warhafftig/ sondern was ihnen wolgefällig war/ 9.
III. Beschreibt unter der Figur deß glücklichen Reichs Ezechiä/ das heilig und glücklich Reich Christi/ 19.
IV. Weissaget vom letzten Gericht/ 26. Und daß die Höll den Gottlosen sey zubereitet/ 30.

1. WEh euch/ ihr abtrünnige Kinder/ spricht der HErr/ daß ihr einen Rathschlag gemacht habt/ der nit auß mir ist: und habt ein Geweb angefangen/ doch nit durch meinen Geist/ damit ihr eine Sünd mit der andern überhäuffet:

2. Die ihr euch auf die Reiß begebet/ in Egypten hinab zu ziehen/ und habt meinen Mund nit Rath gefraget / sondern habt euch der Hülff getröstet durch die Macht Pharaonis / und habt auf den Schatten Egypti eure Hoffnung gesetzt.

3. Aber die Macht Pharaonis wird euch zur Schand seyn/und die Hoffnung auf den Schatten Egypti/wird euch zur Schmach gerathen.

4. Dan deine Fürsten seynd zu Tani gewesen/ und deine Gesandten seynd biß gen Hanes kommen.

5. Sie seynd alle samtlich zu Schanden worden über dem Volck/das ihnen nichts hat nutzen köñen: Sie haben von ihnen weder Hülff/ noch einigen Nutz / sondern Schmach und Schand bekommen.

6. Die Last über die unvernünfftige Thier im Mittag. Im Land der Trübsaal und Angst/ Löwinnen und Löwen kommen herauß von ihnen / Nattern und fliegende Drachen/welche ihre Reichthum auf den Achseln der Thier tragen/ und ihre Schätz auf dem Hogger *a* der Camelen/ zu einem Volck/ das ihnen nichts wird nutzen können.

7. Dan die Hülff auß Egypten wird umsonst und vergeblich seyn: darum hab ich also darüber geruffen: Es ist nur Hoffart/ halt still.

8. Derwegen so gehe jetzt hinein und schreibe es ihnen auf Taflen von Buxbaum/ und verzeichne es mit Fleiß in ein Buch/ und es wird am letzten Tag zum Zeugnuß seyn biß in Ewigkeit.

II. 9. Dan es ist ein Volck das zum Zorn reitzet und seynd lugenhafftige Kinder/ es seynd Kinder / die das Gesatz GOttes nit hören wollen.

10. Sie sagen zu den Propheten : Habt keine Gesicht : und zu den Sehern: Sehet nit für uns / was recht ist : sondern redet/ was uns gefallt / und weissaget uns Irrthum.

11. Nehmet den Weeg von mir und wendet den Fußsteig von mir ab / lasset den Heiligen Israel aufhören vor unserm Angesicht.

12. Darum sagt diß der Heilig Israel : Dieweil

a Buggel

CAPUT XXX.

I. Comminatur Judæis, qui Domino inconsultò pressi ab Assyriis ad Ægyptios confugiebant: 1.
II. Prophetas audire nolentibus gravem denunciat afflictionem: 9.
III. Erit Deus benignus revertentibus: revertentes felices, 19.
IV. Impios terribile manet judicium, & Topheth seu infernus. 26.

1. VÆ filii desertores *a*, dicit Dominus, ut faceretis consilium, & non ex me: & ordiremini telam, & non per spiritum meum, ut adderetis peccatum super peccatum:

a videtur prophetia respicere ad Jeremiæ tempora Jer. 42. & 43.

2. qui ambulatis ut descendatis in Ægyptum, & os meum non interrogastis, sperantes auxilium in fortitudine Pharaonis, & habentes fiduciam in umbra *b* Ægypti.

b sc. protectione.

3. Et erit vobis fortitudo Pharaonis in confusionem, & fiducia umbræ Ægypti in ignominiam.

4. Erant enim in Tani *c* principes tui, & nuntii tui usque ad Hanes *d* pervenerunt.

c metropoli Pharaonis.
d ultimam Ægypti civitatem.

5. Omnes confusi sunt super populo, qui eis prodesse non potuit: non fuerunt in auxilium & in aliquam utilitatem, sed in confusionem & in opprobrium.

6. Onus *e* jumentorum *f* Austri *g*. In terra tribulationis & angustiæ leæna, & leo ex eis, vipera & regulus volans, portantes super humeros jumentorum divitias suas, & super gibbum camelorum thesauros suos, ad populum qui eis prodesse non poterit.

e triste vaticinium.
f Judæorum.
g confidentium in Ægypto quæ Judæis est ad Austrum.

7. *h* Ægyptus enim frustrà & vanè auxiliabitur: ideò clamavi super hoc: Superbia tantùm est, quiesce.

h Vid. Jerem. 37. 7.

8. Nunc ergo ingressus scribe ei super buxum, & in libro diligenter exara illud, & erit in die novissimo in testimonium usque in æternum:

II. 9. populus enim ad iracundiam provocans est, & filii mendaces, filii nolentes audire legem Dei.

10. Qui dicunt videntibus *l*: Nolite videre : & aspicientibus : Nolite aspicere nobis ea, quæ recta sunt: loquimini nobis placentia, videte nobis errores.

l prophetis.

11. Auferte à me viam, declinate à me semitam, cesset à facie nostra sanctus Israel.

12. Propterea hæc dicit sanctus Israel: Pro

Pro eo quòd reprobastis verbum hoc, & sperastis in calumnia *m* & in tumultu *n*, & innixi estis super eo:

m Chald. mendacio. *n* Chald. rapina.

13. propterea erit vobis iniquitas hæc sicut interruptio cadens, & requisita in muro excelso, quoniam subitò, dum non speratur, veniet contritio ejus.

14. Et comminuetur *o* sicut conteritur lagena figuli contritione pervalidâ: & non invenietur de fragmentis ejus testa, in qua portetur igniculus de incendio, aut hauriatur parum aquæ de fovea.

o sc. civitas per murum significata.

15. Quia hæc dicit Dominus Deus sanctus Israel: Si revertamini & quiescatis, salvi eritis in silentio *p* & in spe *q* erit fortitudo vestra. Et noluistis *r*.

p patientia. *q* in Deum. *r* sc. audire.

16. & dixistis: Nequaquam, sed ad equos fugiemus: ideò fugietis. Et super veloces ascendemus: ideò velociores erunt, qui persequentur vos.

17. Mille homines à facie terroris unius: & à facie terroris quinque fugietis, donec relinquamini quasi malus navis in vertice montis, & quasi signum super collem.

18. Propterea expectat Dominus ut misereatur vestri: & ideò exaltabitur *s* parcens vobis: quia Deus judicii Dominus: beati omnes qui expectant eum.

s glorificabitur.

III. 19. Populus enim Sion habitabit in Jerusalem: plorans nequaquam plorabis, miserans miserebitur tui: ad vocem clamoris tui statim ut audierit, respondebit tibi.

20. Et dabit vobis Dominus panem arctum, & aquam brevem: & non faciet avolare à te ultra doctorem tuum *t*, & erunt oculi tui videntes præceptorem tuum.

t Christum, qui perpetuò Ecclesiam docet.

21. Et aures tuæ audient verbum post tergum monentis: Hæc est via, ambulate in ea: & non declinetis neque ad dexteram, neque ad sinistram.

22. Et contaminabis *u* laminas sculptilium argenti tui, & vestimentum conflatilis auri tui, & disperges ea sicut immunditiam menstruatæ. Egredere, dices ei:

u convertes in usus profanos.

ihr diß Wort verworffen/ und eure Hoffnung auf Schmähung und Aufruhr gesetzt habt/ und habt euch darauf verlassen:

13. Darum sol euch dise Missethat seyn / wie ein zerbrochen und nidersinckend Gebäu / und wie ein baufällig Ort an einer hohen Maur / dan es wird plötzlich herunterfallen / da man es nit hoffet.

14. Und wird zerschmettert werden/ wie man eines Haffners Geschirr mit grossem Gewalt zerschmettert/ daß von seinen Stücken auch nit ein Scherben zu finden ist/ damit man ein wenig Feurs vom Brand hinweg tragen/ oder etwas Wassers auß der Gruben schöpffen möchte.

15. Dan diß sagt GOtt der HErr / der Heilig Israel: Im Fall ihr wider umkehret / und ruhig seyd/ so wird euch geholffen seyn: in der Still/ und in der Hoffnung wird eure Stärck seyn. Aber ihr habt nit gewolt:

16. Und habt gesagt: Mit nichten/ sondern wir wollen zu den Rossen fliehen: darum werdet ihr auch fliehen: wir wollen auf schnellen Pferden reitẽ: darum werden vil schneller seyn/ die euch verfolgen.

17. Dau tausend Mann werden fliehen für dem Schröcken eines eintzigen: und wo fünff seynd/ sollet ihr alle für ihrem Schröcken flüchtig werden: biß ihr überbleibet/ wie ein Mastbaum oben auf der Spitz eines Bergs/ und wie ein Zeichen auf einem Bühel.

18. Darum wartet der HErr/ daß Er sich über euch erbarmen möge: Er wird auch derwegen erhöhet werden / wan er euer verschonet: dan der HErr ist ein GOtt deß Gerichts: seelig seynd alle/ die auf ihn warten.

III. 19. Dan das Volck Sion wird zu Jerusalem wohnen: du wirst keines wegs hinfüro weinen/ Er wird sich gewißlich über dich erbarmen: auf die Stimm deines Geschreys / so bald er sie hören wird/ wird er dir Antwort geben.

20. Und der HErr wird euch das Brod kümmerlich/ und das Wasser sparsam geben: und er wird deinen Lehrer nit mehr von dir machen hinweg fliegen: sondern deine Augen werden deinen Lehrmeister sehen.

21. Und deine Ohren werden sein Wort hören / wan er dich vom Rucken her also ermahnet: Diß ist der Weeg/ wandlet auf demselbigen: und weichet davon nit weder zur Rechten / noch zur Lincken.

22. Du wirst auch verunreinigen den Uberzug deiner abgöttischen silbern Bildern/ u. die Kleyder deiner guldenen gegossenen Götzen/ u. wirst sie hinweg werffen/ wie die Unsauberkeit eines Mondsüchtigẽ Weibs. Mache dich hinauß/ wirstu zu ihm sagẽ:

23. So wird deinem Saamen Regen gegeben werden/ an welchem Ort du auch im Land säen wirst: u. das Brod von den Früchten der Erden wird reichlich einkommen/ u. wird fett seyn. Das Lam wird an dem Tag in deinem Erbtheil am weiten Ort weiden:

24. Deine Ochsen und Füllen der Esel / so das Land bauen/ werden gemenget Futter essen/ wie es auf der Tenne gewannet ist.

25. Und es werden auf allen hohen Bergen/ und auf allen erhobenen Bühlen / Wasserbäch daher lauffen/ an dem Tag/ wan vil Menschen erschlagen werden/ und die Thürn niderfallen.

IV. 26. Und deß Monds Glantz wird seyn/ wie der Soñen Glantz/ u. der Glantz der Soñen wird sibenfältig seyn/ als sonst in siben Tagen ihr Glantz ist/ an dem Tag/ wan der HErr die Wunden seines Volcks verbinden/ u. die Schläg seiner Wundẽ heylẽ wird.

27. Sihe/ der Nam deß HErrn kommt von fern/ sein Grimm ist brinnend / und ist schwer zu tragen: seine Lippen seynd voller Unwillen / und seine Zung ist wie ein zehrend Feur.

28. Sein Athem ist wie ein überlauffender Bach/ so biß mitten an den Halß gehet/ die Heyden zu verderben/ und zu vertilgen/ sambt dem Zaum der Irrthumen/ den die Völcker im Backen hatten.

29. Und ihr werdet ein Lied singen / wie man in der Nacht eines geheiligten Fests thut/ und ihr werdet fröhlich von Hertzẽ seyn/ wie einer/ der mit Pfeiffen daher tritt auf den Bergen deß HErrn / zum starcken Israel hinein zu gehen.

30. Und der HErr wird die Majestät seiner Stim̃ hören lassen / auch wird er seinen schröcklichen Arm sehen lassen/ mit Bedrohung seines Grim̃s/ und mit verzehrenden Feurflammen. Er wird sie im Sturmwind mit Hagelsteinen zerschmettern.

31. Dan Assur wird erschröcken vor der Stimm deß HErrn/ wan er mit der Ruthen geschlagẽ wird.

32. Und die Ruth wird beharrlich über ihn gehen/ der HErr wird sie auf ihm ruhen lassen / mit Trummen und mit Harpffen: und wird mit trefflicher Kriegs-Rüstung wider sie streitten.

33. Dan Topheth ist schon von gestern her zubereitet / es ist vom König tieff und weit genug zubereitet. Und wird mit Feur und vilem Holtz unterhalten: Deß HErrn Athem / der wie ein Bach von Schwefel ist/ wirds anzünden.

23. Et dabitur pluvia semini tuo, ubicumque seminaveris in terra: & panis frugum terræ erit uberrimus, & pinguis: pascetur in possessione tua in die illo agnus spatiose:

24. & tauri tui, & pulli asinorum, qui operantur terram, commistum migma *x* comedent sicut in area ventilatum est.

25. Et erunt super omnem montem excelsum, & super omnem collem *y* elevatũ, rivi currentium aquarum in die interfectionis multorum *z* cum ceciderint turres.

IV. 26. Et erit lux lunæ sicut lux solis, & lux solis erit septempliciter sicut lux *a* septem dierum, in die quâ alligaverit Dominus vulnus populi sui, & percussuram plagæ ejus sanaverit.

27. Ecce nomen Domini venit de longinquo, ardens furor ejus, & gravis ad portandum: labia ejus repleta sunt indignatione, & lingua ejus quasi ignis devorans.

28. Spiritus ejus velut torrens inundans usque ad medium colli, ad perdendas gentes in nihilum, & frænum *b* erroris, quod erat in maxillis populorum.

29. Canticum erit vobis sicut nox sanctificatæ solemnitatis, & lætitia cordis sicut qui pergit cum tibia, ut intret in montem Domini ad fortem Israel.

30. Et auditam faciet Dominus gloriam vocis suæ, & terrorem brachii sui ostendet in comminatione furoris, & flamma ignis devorantis: allidet in turbine, & in lapide grandinis.

31. A voce enim Domini pavebit Assur *c* virgâ percussus.

32. Et erit transitus virgæ fundatus, quam requiescere faciet Dominus super eum in tympanis & citharis: & in bellis præcipuis expugnabit eos.

33. Præparata est enim ab heri *d* Topheth *e*, à rege præparata, profunda, & dilatata. Nutrimenta ejus, ignis & ligna multa: flatus *f* Domini sicut torrens sulphuris succendens eam.

x farraginem ex variis granis.
y Ecclesiam quamlibet.
z sc. occisis fidei hostibus.
a septuplo major quàm nunc sit.
b id est, potestatem diaboli, qua velut fræno regit & ducit peccatores.
c diabolus & quivis tyrannus.
d i. jam olim.
e i. gehenna.
f i. vis divina.

Das XXXI. Capitel.

I. Isaias klagt wehe über die zehen Geschlecht / daß sie wider Sennacherib nit GOtt/ sondern die Egypter um Hülff haben angeruffen/ 1.

II. Verheisset den andern zweyen Geschlechten GOTTes Schutz/ 4.

CAPUT XXXI.

I. Judæos qui fiduciâ in Deum relictâ ad Ægyptios & humana confugiunt præsidia, prædicit consumendos unà cum suis auxiliariis: 1.

II. Revertentes ad Dominum, virtute divinâ liberandos. 4.

III. Hortatur omnes ad pœnitentiam & emendationem perfectam. 6.

a ſc. decem tribubus.

1. VÆ *a* qui deſcendunt in Ægyptum ad auxilium, in equis ſperantes, & habentes fiduciam ſuper quadrigis, quia multæ ſunt: & ſuper equitibus, quia prævalidi nimis: & non ſunt confiſi ſuper ſanctum Iſrael, & Dominum non requiſierunt.

b i. Deus. *c* i. adducet.

2. Ipſe autem ſapiens *b* adduxit *c* malum, & verba ſua non abſtulit: & conſurget contra domum peſſimorum, & contra auxilium operantium iniquitatem.

d ſc. ad percutiendum.

3. Ægyptus, homo, & non Deus: & equi eorum, caro, & non ſpiritus: & Dominus inclinabit *d* manum ſuam, & corruet auxiliator, & cadet, cui præſtatur auxilium, ſimulque omnes conſumentur.

II. 4. Quia hæc dicit Dominus ad me: Quomodo ſi rugiat leo, & catulus leonis ſuper prædam ſuam, & cùm occurrerit ei multitudo paſtorum, à voce eorum non formidabit, & à multitudine eorum non pavebit: ſic deſcendet Dominus exercituum ut prælietur ſuper montem Sion, & ſuper collem ejus.

e per Angelum, ut jam fecerat in Ægypto. Exod. 12. 29.

5. Sicut aves volantes, ſic proteget Dominus exercituum Jeruſalem, protegens & liberans, tranſiens *e* & ſalvans.

III. 6. Convertimini ſicut in profundum receſſeratis filii Iſrael.

f inf. 37. 36. 4. Reg. 19. 35. 2. Par. 32. 21.

7. In die enim illa abjiciet vir idola argenti ſui, & idola auri ſui, quæ fecerunt vobis manus veſtræ in peccatum.

8. Et cadet *f* Aſſur in gladio non viri, & gladius non hominis vorabit eum, & fugiet non à facie gladii: & juvenes ejus vectigales erunt:

ff quo incenduntur ſacrificia: ein charitas & verus cultus.

9. & fortitudo ejus à terrore tranſibit, & pavebunt fugientes principes ejus: dixit Dominus cujus ignis *ff* eſt in Sion, & caminus ejus in Jeruſalem.

CAPUT XXXII.

I. De rege ac principibus in juſtitia regnaturis, & de populi ſubditi felicitate: 1.
II. Stulto autem principi & opulentis mulieribus futura prædicitur calamitas: 9.
III. Pacis quoque pulchritudo ac requies opulenta promittitur populo Dei. 15.

a Ezechias: nam in typo Ezechiæ optimi regis deſcribit regnum Chriſti. *b* Proceres Ezechiæ vel Apoſtoli.

1. ECce in juſtitia regnabit rex *a*, & principes *b* in judicio præerunt.

III. Ermahnt die zehen Geſchlecht zur Bekehrung/ 6.

1. WEh denen/ die hinab ziehen in Egypten um Hülff/ die ſich auf Roß verlaſſen/ und ihr Vertrauen auf Wagen ſetzen/ darum/ daß ihrer vil ſeynd/ und auf Reuter/ darum/ daß ſie ſehr ſtarck ſeynd: und ſie haben nit vertraut auf den heiligen Iſrael/ und haben den HErrn nit geſucht.

2. Er aber der Weiß hat das Unglück herzu gebracht/und hat ſeine Wort nit hinweg genommen: ſo wird er ſich wider das Hauß der Boßhafftigen/ und wider die Hülff der Ubelthäter aufmachen.

3. Die Egypter ſeynd Menſchen/und nit GOtt: ihre Pferd ſeynd auch Fleiſch/und nit Geiſt: u. der HErr wird ſeine Hand niderlaſſẽ ſo wird der Helffer zu Boden gehen/u. der/ dem geholffen wird/ niderfallen/ und ſie werden alle zugleich umkommen.

II. 4. Dan diß ſagt der HErr zu mir: Gleichwie ein Löw/ und ein junger Löw über ſeinen Raub brüllet/ und wan ihm ſchon vil Hirten entgegen kommen/ ſich doch vor ihrem Geſchrey nit förchtet/ noch vor ihrer Menge verzagt wird: alſo wird der HERR der Heerſcharen auf den Berg Sion/ und auf ſeinen Bühel zu ſtreitten herab kommen.

5. Der HErr der Heerſcharen wird Jeruſalem beſchirmen/wie fliegende Vögel/ Er wird ſie beſchützen und befreyen/ wird vorüber ziehen/ und Hülff leiſten.

III. 6. Kehret um ihr Kinder Iſrael/wie ihr euch mit dem Abweichen biß auf den Grund vertieffet habt.

7. Dan an dem Tag wird jederman ſeine ſilberne Abgötter/ und ſeine guldene Abgötter hinweg werffen/ die euch eure Händ gemacht haben zur Sünd.

8. Und Aſſur wird fallen/nit durch eines Manns Schwerdt, es wird ihn nit eines Menſchẽ Schwerd freſſen er wird auch nit fliehẽ vor einem Schwerdt: und ſeine junge Männer werden zinßbar ſeyn.

9. Und ſeine Stärck wird von Schröcken dahin gehen/und ſeine Fürſten werden ſich förchtẽ und in die Flucht begeben: das hat der HErr geſagt der zu Sion Feur/und ſeinen Ofen zu Jeruſalem hat.

Das XXXII. Capitel.

I. Iſaias beſchreibt das Reich Chriſti in der Figur deß Reichs deß frommen Königs Ezechiä/ 1.
II. Weiſſagt den endlichen Untergang der Stadt Jeruſalem/ 9.
III. Tröſtet darbey die Juden/mit der Zukunfft deß H. Geiſts/ welcher ihnen Ruh bringen werde/ 15.

1. SIhe/ es wird der König in Gerechtigkeit regieren/ und die Fürſten werden im Gericht vorſtehen.

2. Und jederman wird seyn / als einer / der verborgen wird vor dem Wind / und der sich vor dem Ungewitter verwahret/wie Wasserbäch im Durst/ u. wie d' Schatt eines hohen Felsen im wüstenLand.

3. Die Augen der Sehenden werden nit dunckel seyn / und die Ohren der Hörenden werden mit Fleiß aufmercken.

4. Und das Hertz der Unweisen wird die Lehr verstehen / und die Zung der Stammlenden wird geschwind und verständlich reden.

5. Wer närrisch ist / der wird nit mehr ein Fürst genennet werden: und einen listigen Mann wird man nit groß nennen.

6. Dan ein Narr wird närrische Ding reden / und sein Hertz wird mit bösen Anschlägen umgehen/ damit er seine Heucheley außführe/ und betrüglich rede wider den HErrn / daß er der Seel deß Hungerigen die Speiß entziehe/ und dem Durstigen das Trincken verwehre.

7. Eines hinterlistigen Mannes Gereitschafft a ist sehr böß: dan er richtet seine Gedancken/ die Sanfftmüthige mit lugenhafftigen Reden/ zu verderben / da der Arme redet/ was recht ist.

8. Aber der Fürst wird bedencken / was einem Fürsten wohl anstehet/und er wird über die Haubtleut stehen b.

II. 9. Stehet auf/ ihr reiche Weiber / und höret meine Stimm: Ihr muthige Töchter / vernehmet meine Red mit den Ohren.

10. Dan über Tag und Jahr wird über euch Mutige ein Schröcken komen: dan der Herbst hat ein End/es wird hernach kein Einsamlung mehr komen

11. Entsetzet euch ihr reiche Weiber/ erschröcket ihr muthige Töchter: entkleydet euch / und werdet schamroth / umgürtet eure Lenden.

12. Klaget über die Brüst / und über die lustige Landschafft / und über den fruchtbarn Weinberg.

13. Auf dem Land meines Volcks werden Dornen und Hecken aufwachsen: wie vil mehr werden sie wachsen auf allen frölichen Häusern der jauchtzenden Stadt.

14. Dan das Hauß ist verlassen / die Menge in der Stadt ist verlassen / Finsternuß / die man auch greiffen möchte, ist über die Hölen kommen / biß in Ewigkeit. Da werden die Waldesel ihre Lust / die Schaaf ihre Weid haben/

III. 15. Biß der Geist auß der Höhe über uns außgegossen werde: alsdan wird die Wüst seyn wie Charmel / und Charmel wird man für einen Wald achten.

16. Und das Gericht wird in der Wüst wohnen/

a Werckzeug. b Wachen.

2. Et erit vir sicut qui absconditur à vento, & celat se à tempestate, sicut rivi aquarum in siti *c*, & umbra petræ prominentis in terra deserta.

3. Non caligabunt oculi videntium, & aures audientium diligenter auscultabunt.

4. Et cor stultorum *d* intelliget scientiam, & lingua balborum velociter loquetur & plane.

5. Non vocabitur ultrà is, qui insipiens est, princeps: neque fraudulentus appellabitur major:

6. stultus enim fatua loquetur, & cor ejus faciet iniquitatem, ut perficiat simulationem, & loquatur ad Dominum fraudulenter, & vacuam faciat animam esurientis, & potum sitienti auferat.

7. Fraudulenti vasa *e* pessima sunt: ipse enim cogitationes concinnavit ad perdendos mites in sermone mendaci, cùm loqueretur pauper judicium.

8. Princeps *f* verò ea, quæ digna sunt principe, cogitabit, & ipse super duces stabit.

II. 9. Mulieres opulentæ surgite, & audite vocem meam: filiæ confidentes percipite auribus eloquium meum.

10. Post dies enim & annum, vos conturbabimini confidentes: consumata est enim vindemia, collectio ultrà non veniet.

11. Obstupescite opulentæ, conturbamini confidentes: exuite vos, & confundimini, accingite lumbos vestros.

12. Super ubera *g* plangite, super regione desiderabili, super vinea fertili.

13. Super humum populi mei spinæ & vepres ascendent: quantò magis super omnes domos gaudii civitatis exultantis?

14. Domus enim dimissa est, multitudo urbis relicta est, tenebræ & palpatio factæ sunt super speluncas usque in æternum. Gaudium onagrorum pascua gregum,

III. 15. donec effundatur super nos spiritus *h* de excelso: & erit desertum *l* in charmel, & charmel in saltum reputabitur.

16. Et habitabit in solitudine ju-

c i. sitientes recreabit, &c.

d gentilisi.

e instrumenta, & ministri.

f Ezechias & ejus antitypus Christus.

g quod sint arentia.

h sc. sanctus

l supra c. 29. v. 17.

 di-

dicium, & justitia in charmel sedebit.

17. Et erit opus *m* justitiæ pax, & cultus justitiæ silentium *n*, & securitas usque in sempiternum.

18. Et sedebit populus meus in pulchritudine pacis, & in tabernaculis fiduciæ, & in requie opulenta.

19. Grando autem in descensione saltûs *o*, & humilitate humiliabitur civitas.

20. Beati, qui seminatis super omnes aquas *p*, immittentes pedem bovis & asini *q*.

m merces.
n tranquillitas.
o sc. in Synagoga deserta.
p i. populos.
q i. e prædicatores & operarios Evangelicæ messis.

CAPUT XXXIII.

I. De dejectione Sennacherib loquitur, & Judæorum liberatione, ac divinæ potentiæ exaltatione: 1.

II. Invehitur contra hypocritas: 10.

III. Quales esse debeant qui cum Domino habitaturi sunt in excelsis: 15.

IV. Jerusalem verò habitatio erit opulenta, in qua magnificabitur Dominus, rex & legislator noster. 20.

1. VÆ qui prædaris, *a* nonne & ipse prædaberis? & qui spernis, nonne & ipse spernêris? cùm consummaveris deprædationem, deprædaberis: cùm fatigatus desieris contemnere, contemnêris.

2. Domine miserere nostri: te enim expectavimus: esto brachium *b* nostrum in mane *c*, & salus nostra in tempore tribulationis.

3. A voce *d* angeli *e* fugerunt populi, & ab exaltatione tua dispersæ *f* sunt gentes.

4. Et congregabuntur spolia vestra sicut colligitur bruchus *g*, velut cùm fossæ plenæ fuerint de eo.

5. Magnificatus est Dominus, quoniam habitavit in excelso: implevit Sion judicio & justitia.

6. Et erit fides in temporibus tuis: divitiæ salutis sapientia & scientia: timor Domini ipse est thesaurus ejus.

7. Ecce videntes *h* clamabunt foris, angeli pacis *l* amarè flebunt.

8. Dissipatæ sunt viæ, cessavit transiens per semitam, irritum factum est pactum *m*, projecit civitates, non reputavit homines.

a Sennacherib intellige & in sensu mystico quemvis superbum Dei hosté.
b robur.
c citò.
d Chald. à strepitu.
e sc. percutientis.
f dispergentur.
g genus locustæ.
h sc. speculatores.
l nuntii missi ab Ezechia.
m cum Assyriis.

und die Gerechtigkeit auf dem Charmel ihren Sitz haben.

17. Und das Werck der Gerechtigkeit wird Frid seyn/ u. die Frucht der Gerechtigkeit wird Ruhe und Sicherheit seyn/ biß zu den ewigen Tagen.

18. U. mein Volck wird in Schönheit deß Fridens sitzen/ u. wohnen in Tabernacklen/ darauf man vertrauen kan/ und in überschwenglicher R[illegible].

19. Aber es wird Hagel seyn/ da man in Wald hinab gehet/ und die Stadt wird zum nidrigen Stand gedemüthiget werden.

20. Seelig seyd ihr/ die ihr auf alle Wasser säet und den Fuß deß Ochsen und deß Esels hinein führet.

Das XXXIII. Capitel.

I. Weissaget/ daß Sennacherib/ Jerusalem werd belägern doch durch einen Engel abgetriben/ 1.

II. Unter der Figur deß Sennacheribs drohet er allen Feinden der Kirchen das Höllische Feur/ 10.

III. Verspricht aber den Frommen die Seeligkeit im Himmlischen Sion/ 15.

IV. Wünscht Glück wegen Befreyung der Stadt Sion und der Kirchen Christi/ 20.

1. WEh dir/ der du raubest/ wirst du nit auch beraubet werden? Und der du verachtest/ wirst du nit auch verachtet werden? Wan du das Rauben vollendet hast/ so wird man dich auch berauben/ und wan du deß Verachtens müd bist/ und aufhörest/ so wird man dich auch verachten.

2. Erbarme dich über uns/ O HErr/ dan wir haben auf dich gewartet: sey deß Morgens unser Arm/ und unser Heil in Zeit der Trübsaal.

3. Die Vöcker seynd geflohen vor der Stimm deß Engels/ und da du dich erhöhet hast/ seynd die Heyden zerstreuet worden.

4. Man wird euren Raub versammlen/ wie die Kefer gesammlet werden/ als wan man die Gruben damit füllet.

5. Der HErr ist erhoben/ dan er wohnet in der Höh: und er hat Sion mit Gericht und Gerechtigkeit erfüllet.

6. Und es wird Glaub *a* seyn in deinen Zeiten: Reichthum deß Heils/ Weißheit und Erkanntnuß: die Forcht deß HErrn wird sein Schatz seyn.

7. Sihe/ sie werden draussen schreyen/ die es sehē/ u. die Engel deß Fridens werden bitterlich weinen.

8. Die Weg seynd verwüstet/ niemand wandelt mehr auf den Strassen/ der Bund ist zu nicht gemacht/ er hat die Städt verworffen/ und achtet auf keine Menschen.

a Treu.

9. Das Land ist traurig und krafftloß worden: der Libanus stehet in Schanden / und ist wüst / Saron ist einer Einöde gleich worden: Basan u. Carmel seynd zerrüttet.

II. 10. Jetzt wil ich auffstehen / spricht der HErr: jetzt wil ich mich erheben / jetzt wil ich mich erhöhen.

11. Ihr werdet Hitz empfahen / und Stopplen *a* gebären: euer Mut wird euch wie ein Feuer verzehren.

12. Und die Völcker werden seyn / wie Aschen nach dem Brand / wie die Dornen versammlet / und mit Feuer verbrennet werden.

13. Höret / die ihr fern seyd / was ich gethan habe / und erkennet meine Stärcke / die ihr nahe herbey seyd.

14. Die Sünder in Sion seynd erschrocken / ein Zittern hat die Heuchler eingenommen. Wer ist unter euch / der bey einem zehrenden Feuer wohnen kan? welcher unter euch wird bey der ewigen Glut bleiben mögen?

III. 15. Der in Gerechtigkeit wandelt / und die Warheit redet / der sich deß Gewinn vom Unrechten entschlägt / und seine Händ von allem Geschenck entschüttet / wer seine Ohren verstopffet / daß er nit von Blut höre / und seine Augen zuthue / daß er das Böse nit sehe:

16. Derselbige wird in der Höhe wohnen / die Vestungen der Felsen werden seine Höhe seyn / ihm ist Brod gegeben / sein Wasser hat er gewiß.

17. Seine Augen werden den König in seiner Zierd sehen u. die Erden von fern anschauen.

18. Dein Hertz wird an Forcht gedencken: Wo ist der Schrifftgelehrte? Wo ist der / der die Wort deß Gesatzes betrachtet? Wo ist der Lehrer der Jugend *b*?

19. Du wirst das unverschamte Volck nit sehen / das Volck von einer hohen Sprach / dergestalt / das du das artige Geschwätz seiner Zungen nit wirst verstehen können / in welchem gar keine Weißheit ist.

IV. 20. Schaue Sion an / die Stadt unserer Herrligkeit: deine Augen werden Jerusalem anschauen / die überauß reiche Wohnung / samt dem Tabernackel / den man keines wegs anders wohin wird bringen köñen: so werdē auch seine Nägel in Ewigkeit nit hinweg genommen / noch einigs von seinen Seilen zerbrochen werden:

21. Dan unser HErr ist allein an dem Ort groß und herrlich: das ist die Stadt der Wasser / da sehr breite und offene Ström seynd: darauf doch kein

a Hälm-Stengel. *b* der kleinen.

9. Luxit, & elanguit terra: confusus est Libanus, & obsorduit, & factus est Saron sicut desertum: & concussa est Basan, & Carmelus.

II. 10. Nunc consurgam, dicit Dominus: nunc exaltabor, nunc sublevabor.

11. Concipietis ardorem *n*, parietis stipulam: spiritus vester ut ignis vorabit vos.

12. Et erunt populi quasi de incendio cinis, spinæ congregatæ igni comburentur.

13. Audite qui longè estis, quæ fecerim, & cognoscite vicini fortitudinem meam.

14. Conterriti sunt in Sion peccatores, possedit tremor hypocritas. Quis poterit habitare de vobis cum igne devorante? quis habitabit ex vobis cum ardoribus sempiternis?

III. 15. *o* Qui ambulat in justitiis, & loquitur veritatem, qui projicit avaritiam ex calumnia, & excutit manus suas ab omni munere, qui obturat aures suas ne audiat sanguinem, & claudit oculos suos ne videat malum.

16. Iste in excelsis habitabit, munimenta saxorum sublimitas ejus: panis *p* ei datus est, aquæ ejus fideles sunt.

17. Regem *q* in decore suo videbunt oculi ejus, cernent terram de longè.

18. Cor tuum meditabitur timorem *r*; ubi est litteratus *s*? ubi legis verba ponderans? ubi doctor parvulorum?

19. Populum impudentem non videbis *t*, populum alti sermonis: ita ut non possis intelligere disertitudinem linguæ ejus, in quo nulla est sapientia.

IV. 20. Respice Sion civitatem solemnitatis nostræ: oculi tui videbunt Jerusalem, habitationem opulentam, tabernaculum, quod nequaquam transferri poterit: nec auferentur clavi ejus in sempiternum, & omnes funiculi ejus non rumpentur:

21. quia solummodo ibi magnificus est Dominus noster: locus fluviorum rivi latissimi & patentes: non transibit per

n alijs nocendi.
o Psalm. 14. 2.
p cibus & potus divinæ visionis.
q sc. Christū.
r sc. si hæc seriò perpendas, secus nulla prodest litteratura.
s 1. Cor. 1. 20.
t ibi in cœlo.

eum navis remigum, neque trieris magna transgredietur eum.

22. Dominus enim Judex noster, Dominus legifer noster, Dominus rex noster: ipse salvabit nos.

u ô Assur.

23. Laxati sunt funiculi tui *u*, & non prævalebunt: sic erit malus tuus ut dilatare signum non queas. Tunc dividentur spolia prædarum multarum: claudi diripient rapinam.

24. Nec dicet vicinus: Elangui: populus qui habitat in ea, auferetur ab eo iniquitas.

CAPUT XXXIV.

I. Assurgit à clade Sennacherib ad excidium orbis: 1.

II. Ab excidio Idumææ ad contritionem perpetuam damnatorum. 5.

a ad considerandam cladem regis imò orbis.

1. Accedite *a* Gentes, & audite, & populi attendite: audiat terra, & plenitudo ejus, orbis, & omne germen ejus.

2. Quia indignatio Domini super omnes Gentes, & furor super universam militiam eorum: interfecit eos, & dedit eos in occisionem.

3. Interfecti eorum projicientur, & de cadaveribus eorum ascendet fœtor: tabescent montes à sanguine eorum.

b V. Apoc. 6. 12. & seq & Ezech. 32. 7.

4. *b* Et tabescet omnis militia cœlorum, & complicabuntur sicut liber cæli: & omnis militia eorum defluet, sicut defluit folium de vinea & de ficu.

c à me interficiendū.

II. 5. Quoniam inebriatus est in cælo gladius meus: ecce super Idumæam descendet, & super populum interfectionis meæ *c*, ad judicium.

d imbutus.

6. Gladius Domini repletus est sanguine, incrassatus *d* est adipe, de sanguine agnorum, & hircorum, de sanguine medullatorum arietum: victima enim Domini in Bosra *e*, & interfectio magna in terra Edom.

e urbe Idumææ primaria.

f robusti & validi &c.

7. Et descendent unicornes *f* cum eis, & tauri cum potentibus: inebriabitur terra eorum sanguine, & humus eorum adipe pinguium:

8. quia dies ultionis Domini, annus retributionum judicii Sion.

9. Et convertentur torrentes ejus in pi-

Schiff mit Rudern gehen wird / so werden auch grosse Galeen darauf nit können fahren.

22. Dan der HErr ist unser Richter / der HErr ist unser Gesatzgeber / der HErr ist unser König: Er selbst wird uns helffen *a*.

23. Deine Seil bseynd aufgelöset / und werden nit halten: dein Mastbaum wird also stehen / daß du das Segel nit wirst außspannen können. Alsdan wird man grosse Beuten zum Raub außtheilen: daß auch die Lahme rauben werden.

24. Es wird kein Nachbar sagen: ich bin schwach worden: es wird von dem Volck / das darinnen wohnet / die Ungerechtigkeit hinweg genom̃en werdẽ

Das XXXIV. Capitel.

I. Isaias weissaget von dem jüngsten Tag / 1.

II. Die schröckliche Verwüstung Idumea ist ein Vorbedeutung deß äussersten Verderbens aller Gottlosen / 5.

1. Ihr Heyden / kommet herzu / und höret / und mercket auf ihr Völcker: die Erd höre zu / und ihre Völle; der Erdboden und alle sein Gewächs:

2. Dan der Zorn deß HErrn gehet über alle Heyden / und sein Grimm über alle ihre Heerschaaren: Er hat sie erschlagen / und zu tödten übergeben.

3. Ihre Erschlagene wird man hinweg werffen / und es wird ein Gestanck aufgehen von ihren todten Leibern: Die Berg werden von ihrem Blut verfaulen /

4. Und alles Heer der Himmel wird verwelcken / und die Himmel selbst werden sich zusammen schlagen / wie ein Buch / und alle ihre Heerschaaren werden herabfallen / wie ein Blat vom Weinstock / und vom Feigenbaum abfallt.

II. 5. Dan mein Schwerdt ist truncken gemacht im Himmel / sihe / es wird auf das Land Edom herunter fahren / und auf ein Volck / das ich tödten werde zum Gericht.

6. Das Schwerdt deß HErrn ist voll Bluts: es ist dick worden von Fette / vom Blut der Lämmer und Böck / und vom Blut der fetten Widder: dan es ist ein Schlacht-Opffer deß HErrn zu Bosra / und ein groß Würgen im Land Edom.

7. Und die Einhörner werden mit ihnen herunter kommen / und die Ochsen samt den Mächtigen: ihr Land wird mit Blut truncken gemacht werden / und ihr Boden mit der Fette der Fetten.

8. Dan es ist der Tag der Rach deß HErrn, das Jahr der Vergeltung / Sion Recht zu schaffen.

9. Und ihre Bäch werden sich in Pech verwandlen /

a erlösen. b Strick.

len / und ihr Erdreich in Schwefel: und ihr Land wird zu brennendem Pech werden:

10. Tag und Nacht wirds nit verlöschen: sein Rauch wird davon aufgehen ewiglich: es wird verwüstet werden von einem Geschlecht zum andern / und wird niemand dadurch gehen zu ewigen Tagen.

11. Der Eselschreyer und Igel werdens einnehmen: die Egyptische Reiger und Raaben werden drinnen wohnen: man wird die Schnur darüber ziehen / damit es zumahl vernichtiget werde / und die Winckelmaß zur Verwüstung.

12. Ihre Edle werden da für nichts seyn / sie werden den König vil mehr anruffen / und alle ihre Fürsten werden nichts seyn.

13. In ihren Häusern werden Dornen und Nesslen aufgehen und Kletten in ihren Vestungen: die Drachen werden allda ihr Lager haben / und die Straussen ihre Weid.

14. Da werden die Teufel den ungeheuren Thieren begegnen / und die härichte Männer einer dem andern zuschreyen: die ungeheure Nachtfrau *a* wird sich allda lagern / und wird ihre Ruh finden.

15. Der Igel wird alda seine Gruben haben / und seine Junge ernähren / er wird herum graben und sie außhecken unter ihrem Schatten: allda werden die Weihen *b* einer zum andern sich versammlen.

16. Suchet mit Fleiß im Buch deß HErrn / und leset: es ist ja nit eins von den Dingen außbliben / eins hat das ander nit gesucht: dan was auß meinem Mund hergehet / das hat er befohlen / und sein Geist hat sie selbst zusammen gebracht.

17. Er selbst hat ihnen auch das Loß geworffen / und seine Hand hat es ihnen mit der Schnur außgetheilet: sie werdens auch ewiglich im Besitz haben / und drinnen wohnen von einem Geschlecht zum andern.

Das XXXV. Capitel.

I. Isaias sagt vor der Heyden Bekehrung zur wahren Kirch Christi / 1.

II. Den Glaubigen vil Guts / auch die ewige Freud in dem himmlischen Sion / 5.

1. DJe Einöde / und das ungebahnte Ort wird sich erfreuen / die Wüst wird frolocken und blühen / wie die Lilgen.

2. Sie wird blühen und grünen / wird auch vor Freuden springen / und frölich seyn / und loben: die Herrligkeit deß Libani ist ihr gegeben / und die Zierde Carmel und Saron / sie werden die Herrlichkeit

a Unhold / Hex. *b* Raub-Vögel.

cem, & humus ejus in sulphur: & erit terra ejus in picem ardentem.

10. Nocte & die non extinguetur, in sempiternum ascendet fumus ejus: à generatione in generationem desolabitur, in sæcula sæculorum non erit transiens per eam.

11. Et possidebunt illam onocrotalus & ericius: ibis & corvus habitabunt in ea: & extendetur super eam mensura, ut redigatur ad nihilum, & perpendiculum in desolationem.

12. Nobiles ejus non *g* erunt ibi: regem potiùs invocabunt, *h* & omnes principes ejus erunt in nihilum *l*.

13. Et orientur in domibus ejus spinæ, & urticæ, & paliurus in munitionibus ejus: & erit cubile draconum, & pascua struthionum.

14. Et occurrent dæmonia onocentauris, & pilosus *m* clamabit alter ad alterum: ibi cubavit lamia, & invenit sibi requiem.

15. Ibi habuit foveam ericius, & enutrivit catulos, & circumfodit, & fovit in umbra ejus: illuc congregati sunt milvi, alter ad alterum.

16. Requirite diligenter in libro Domini, & legite: unum ex eis non defuit, alter alterum non quæsivit: quia quod ex ore meo procedit, ille mandavit, & spiritus ejus ipse congregavit ea *n*.

17. Et ipse misit eis sortem, & manus ejus divisit eam illis in mensuram: usque in æternum possidebunt eam, in generationem & generationem habitabunt in ea.

CAPUT XXXV.

I. De futura gentium conversione. 1.

II. De consolatione, lætitia, securitate, & felicitate perpetua eorum qui in Christum sunt credituri. 5.

1. LÆtabitur † *a* deserta & invia, & exultabit solitudo *b*, & florebit quasi lilium.

2. Germinans germinabit, & exultabit lætabunda & laudans: gloria *c* Libani data est ei: decor Carmeli, & Saron, ipsi videbunt glo-

g nihili.
h sc. Nabuchodonosor, sic & impii Christum sed frustra. Matth. 25. v. 44.
l i. redacti ad extremã miseriam.
m dæmon.
n ista mala.
† SABB. 4. TEMP. ADVENT. EPIST. 2.
a sc. tempore Christi.
b Gentilitas, hactenus deserta &c.
c i. e. omnes spirituales opes Synagogæ transferentur ad Ecclesiam.

gloriam Domini, & decorem Dei nostri.

3. Confortate *d* manus dissolutas, & genua debilia roborate.

d ô Apostoli, & Evangelii præcones.

4. Dicite pusillanimis: Confortamini, & nolite timere: ecce Deus vester ultionem adducet retributionis: Deus ipse veniet, & salvabit vos.

II. 5. Tunc aperientur oculi *e* cæcorum, & aures surdorum patebunt.

e mentis & corporis.

6. Tunc saliet sicut cervus claudus, & aperta erit lingua mutorum: quia scissæ sunt in deserto aquæ, & torrentes in solitudine.

7. Et quæ erat arida, erit in stagnum, & sitiens in fontes aquarum. In cubilibus, in quibus priùs dracones habitabant, orietur viror calami & junci.

8. Et erit ibi *f* semita & via, & via sancta vocabitur: non transibit per eam pollutus, & hæc erit vobis directa via, ita ut stulti *g* non errent per eam.

f non locus palustris & invius sed semita &c.

g i. simplices.

9. Non erit ibi leo *h*, & mala bestia non ascendet per eam, nec invenietur ibi: & ambulabunt qui liberati fuerint.

h quia Christus dæmones amolitur & coercet.

10. Et redempti à Domino convertentur, & venient in Sion cum laude: & lætitia sempiterna super caput eorum: gaudium & lætitiam obtinebunt, & fugiet dolor & gemitus.

CAPUT XXXVI.

I. Sennacherib captis civitatibus Judæ munitis, mittit Rabsacen ad capiendam Jerusalem, 1.
II. Qui in Ezechiam jactans convitia & blasphemias in Deum, Jerosolymitas ad deditionem exhortatur 11.

1. ET factum est in quartodecimo anno regis Ezechiæ *a*, ascendit Sennacherib rex Assyriorum super omnes civitates Juda munitas, & cepit eas.

a Ann. M. 3291. Ant. Christ. 713. Hoc bellum cum Æthiopico conjunctum, toto triennio gestum esse, ex ejusdem Prophetæ, cap. 20. colligimus.

2. Et misit *b* rex Assyriorum Rabsacen de Lachis in Jerusalem, ad regem Ezechiam in manu gravi, & stetit in aquæductu piscinæ superioris in via Agri fullonis.

b An. M. 3294. Ant. Christ 710. Vid. 4. Reg. 18. 13. 2. Par. 32. 1.

3. Et egressus est ad eum Eliacim filius Helciæ, qui erat super domum, & Sobna scriba, & Joahe filius Asaph à commentariis.

deß HERRN sehen / und die Zierde unsers GOttes.

3. Stärcket die krafftlose Händ / und bestättiget die schwache Knie.

4. Saget zu den Kleinmüthigen: Seyd gehertzt / und förchtet euch nit: sihe / euer GOtt wird die Rach der Vergeltung herzu bringen: GOtt wird selbst kommen / und wird euch helffen.

II. 5. Alsdan werden die Augen der Blinden aufgethan / und die Ohren der Tauben eröffnet werden:

6. Alsdan wird der Lahme springẽ wie ein Hirsch / und die Zung der Stummen wird loß werden: dan die Wasser haben sich in der Wüst getheilet / und die Bäch in der Einöd.

7. Und das Erdreich / so dürr war / wird zum See werden / und ein durstig Land zu Wasserbrunnen. Da vormahl die Drachen ihr Lager und Wohnung hatten / da werden grün außschlagen die Rohr und Schilff *a*.

8. Auch wird daselbst die Bahn und der Weeg seyn / und wird der heilige Weeg heissen: auf demselbigen wird keiner gehen / der unrein ist / diß wird euch der richtige Weeg seyn / daß auch die Unwitzige darauf nit irren werden.

9. Kein Löw wird da seyn / so wird auch kein böses Thier denselben betretten / noch daselbst gefunden werden: und die erlöset seynd / werden darauf wandlen.

10. Und welche vom HErrn erlöset seynd / die werden umkehren und mit Lob gen Sion kommen: ewige Freud wird auf ihrem Haubt seyn / sie werden Freud und Wonne erlangen / so wird Schmertzen und Seufftzen von ihnen fliehen.

Das XXXVI. Capitel.

I. Rabsaces wird von Sennacherib zu Ezechia geschickt / mit Befehl / daß er sich samt der Stadt sol ergeben / 1.
II. Redet auch das Volck / so auf der Mauren steht / auf Hebreisch gantz trutzig und Gottslästerlich an / 11.

1. UNd es begab sich im vierzehenden Jahr deß Königs Ezechiä / daß Sennacherib der König von Assyrien herauf zohe wider alle veste Städt Juda / und sie einnam.

2. Und der König von Assyrien schickte Rabsacen von Lachis gen Jerusalem / zu dem König Ezechia / mit einem starcken Heer / und er hielt neben den Wasserröhren deß obern Teichs / am Weeg bey deß Walckers Acker.

3. Und es gieng zu ihm herauß Eliacim / der Sohn Helcia / der Haußmeister war / und Sobna der Schreiber / und Joahe der Sohn Asaph / der Cantzler.

a Bintzen.

4. U. Rabsaces sprach zu ihnen: Saget dem Ezechia: diß sagt der grosse König/ d' König v' Assyrien: was ist diß für eine Zuversicht/ darauf du dich verlassest?
5. Oder was für Rath und Stärcke hastu/ daß du vornimmst/ dich zu widersetzen? Auf wen hastu dein Vertrauen/ daß du von mir abgefallen bist?
6. Sihe/ du verlassest dich auf disen zerbrochenen Rohrstab/ auf Egypten: welcher einem Menschen/ der sich darauf lehnet/ in die Hand gehen wird/ und wird sie durchboren: also ist Pharao der König in Egypten allen/ die sich auf ihn verlassen.
7. Wirstu mir antworten: Wir verlassen uns auf den HErrn unsern GOtt: ist das nit der/ dessen Höhe und Altär Ezechias hinweg genommen/ und zu Juda und Jerusalem gesagt hat: Vor disem Altar sollet ihr anbetten?
8. Und nun ergib dich meinem HErrn/ dem König in Assyrien/ und ich wil dir zwey tausend Pferd geben: so wirstu doch von dir nit beybringen können/ die darauf reiten.
9. Und wie wirst du das Angesicht eines Obersten an einem Ort von den geringsten Dieneren meines Herrn/ vertragen können? Verlassest du dich aber auf Egyptē/ auf Wagen u. auf Reuter:
10. Und nun/ bin ich dan auch ohn den HErrn herauf komen in diß Land/ dasselbige zu verwüsten? Der HErr hat zu mir gesagt: Ziehe hinauf in diß Land/ und verheere es.
II. 11. Da sprachen Eliacim und Sobna/ und Joahe zum Rabsace: Rede mit deinen Knechten in Syrischer Sprach/ dan wir verstehen sie: und rede nit Jüdisch mit uns/ vor den Ohren deß Volcks/ das auf der Mauren ist.
12. Und Rabsaces sprach zu ihnen: Hat mich dan mein Herr zu deinem Herrn/ und zu dir gesandt/ alle dise Wort zu reden; und nit vilmehr zu den Männern/ welche auf der Maur sitzen/ daß sie mit euch ihren eigenen Mist fressen/ und das Wasser ihrer Füß trincken?
13. Und Rabsaces stund/ und rieff mit lauter Stimm auf Jüdisch/ und sprach: Höret die Wort deß grossen Königs/ deß Königs von Assyrien:
14. Diß sagt der König: Lasset euch durch Ezechiam nit verführen/ dan er wird euch nit erretten können.
15. So lasset euch auch durch Ezechiam auf den HErrn nit vertrösten/ wan er sagt: Der HErr wird uns gewißlich erretten/ dise Stadt wird in die Hand deß Königs von Assyrien nit übergeben werden.
16. Höret Ezechiam nit: dan diß sagt der König

4. Et dixit ad eos Rabsaces: Dicite Ezechiæ: Hæc dicit rex magnus, rex Assyriorum: Quæ est ista fiducia, quâ confidis?
5. aut quo consilio vel fortitudine rebellare disponis? super quem habes fiduciam, quia recessisti *c* à me?
6. Ecce confidis super baculum arundineum confractum istum, super Ægyptum: cui si innixus fuerit homo, intrabit in manum ejus, & perforabit eam: sic Pharao rex Ægypti omnibus, qui confidunt in eo.
7. Quòd si responderis mihi: In Domino Deo nostro confidimus: nonne ipse est, cujus *d* abstulit Ezechias excelsa & altaria, & dixit Judæ & Jerusalem coram altari isto adorabitis?
8. Et nunc trade te domino meo regi Assyriorum, & dabo tibi duo millia equorum, nec poteris ex te præbere ascensores eorum.
9. Et quomodo sustinebis faciem judicis unius loci ex servis domini mei minoribus? Quòd si confidis in Ægypto, in quadrigis, & in equitibus:
10. & nunc numquid sine Domino *e* ascendi ad terram istam, ut disperderem eam? Dominus dixit ad me: Ascende super terram istam, & disperde eam.
II. 11. Et dixit Eliacim, & Sobna, & Joahe ad Rabsacen: Loquere ad servos tuos Syrâ linguâ: intelligimus enim: ne loquaris ad nos Judaïcè in auribus populi, qui est super murum.
12. Et dixit ad eos Rabsaces: Numquid ad dominum tuum & ad te misit me dominus meus, ut loquerer omnia verba ista; & non potiùs ad viros, qui sedent in muro, ut comedant stercora sua, & bibant urinam pedum suorum vobiscum?
13. Et stetit Rabsaces, & clamavit voce magna Judaïcè, & dixit: Audite verba regis magni, regis Assyriorum.
14. Hæc dicit rex: Non seducat vos Ezechias, quia non poterit eruere vos.
15. Et non vobis tribuat fiduciam Ezechias super Domino, dicens: Eruens liberabit nos Dominus, non dabitur civitas ista in manu regis Assyriorum.
16. Nolite audire Ezechiam: hæc enim dicit

c negando tributa.

d malè interpretatur Rabsaces, quod piè fecerat Ezechias.

e i. Domini voluntate.

dicit rex Assyriorum : Facite mecum benedictionem *f*, & egredimini ad me, & comedite unusquisque vineam suam, & unusquisque ficum suam : & bibite unusquisque aquam cisternæ suæ,

f Chald. pacem.

17. donec veniam, & tollam vos ad terram, quæ est ut terra vestra, terram frumenti & vini, terram panum *g* & vinearum.

g Chald. agrorum.

18. Nec conturbet vos Ezechias, dicens : Dominus liberabit nos. Numquid liberaverunt dii gentium unusquisque terram suam de manu regis Assyriorum?

19. Ubi est deus Emath, & Arphad? ubi est deus Sepharuaim? numquid liberaverunt *h* Samariam de manu mea *l*?

h dii ejus. *l* Sennacherib.

20. Quis est ex omnibus diis terrarum istarum, qui eruerit terram suam de manu mea, ut eruat Dominus Jerusalem de manu mea?

21. *m* Et siluerunt, & non responderunt ei verbum. Mandaverat enim rex, dicens : Ne respondeatis ei.

m 4. Reg. 18. 36.

22. Et ingressus est Eliacim filius Helciæ, qui erat super domum, & Sobna scriba, & Joahe filius Asaph à commentariis ad Ezechiam scissis vestibus, & nunciaverunt ei verba Rabsacis.

CAPUT XXXVII.

I. Consternatus Ezechias propter blasphemias tum Rabsacis, 1.
II. Tum Sennacherib, mittit ad Isaiam ut Dominum deprecetur; 9.
III. Qui ipsum confortans divinum promittit auxilium: 21.
IV. Cæso per Angelum exercitu Sennacherib, etiam ipse à filiis suis interimitur. 36.

4. Reg 19. 1 Ann. M. 3294. Ant Chr. 710.

1. ET factum est, cùm audisset rex Ezechias, scidit vestimenta sua, & obvolutus est sacco, & intravit in domum Domini.

2. Et misit Eliacim *a*, qui erat super domum, & Sobnam scribam, & seniores de sacerdotibus opertos saccis ad Isaiam filium Amos prophetam,

a Pontificem. Hieron.

3. & dixerunt ad eum : Hæc dicit Ezechias : Dies tribulationis, & correptionis *b*, & blasphemiæ, dies hæc : quia venerunt filii usque ad partum, & virtus non est pariendi.

b qua à Deo corripimur.

4. Si quo modo audiat Dominus Deus

von Assyrien : Machet einen gütlichen Vertrag mit mir / und gehet zu mir herauß / und esset / ein jeglicher die Frucht seines Weinstocks / und ein jeglicher die Frucht seines Feigenbaums / und trincket ein jeglicher das Wasser auß seiner Cistern:

17. Biß ich komme / und euch in ein Land bringe / das eurem Land gleich ist / ein Land / da Korn und Wein wächst / ein Land / da Brod und Weinberg seynd.

18. Lasset euch nit irren / daß Ezechias sagt: der HErr wird uns erretten. Haben auch die Götter der Heyden / ein jeglicher sein Land / von der Hand deß Königs von Assyrien errettet?

19. Wo ist der Gott Emath und Arphad? Wo ist der GOtt Sepharuaim? Haben sie Samariam auch auß meiner Hand errettet?

20. Welcher ist von allen Göttern diser Landen / der sein Land auß meiner Hand errettet hat / daß der HErr Jerusalem auß meiner Hand erretten sol?

21. Und sie schwigen still / und antworteten ihm nit ein Wort. Dan der König hatte befohlen / und gesagt: Gebet ihm keine Antwort.

22. Und Eliacim der Sohn Helciä / der Haußmeister war / und Sobna der Schreiber / und Joahe der Sohn Asaph / der Cantzler / giengen zu Ezechia hinein mit zerrissenen Kleydern / und zeigten ihm die Wort Rabsacis an.

Das XXXVII. Capitel.

I. Ezechias betrübt wegen der Gottslästerung deß Rabsacis / 1. wird von Isaia getröstet / 6.
II. Sennacherib lästerliche Schreiben / welche Ezechias in Tempel bringt / und rufft GOtt um Hülff an / 9.
III. Isaias stärcket Ezechiam / und bekräfftigt die Niderlag Sennacheribs / 21.
IV. Der Engel deß HErrn schlagt das Lager Sennacheribs / ihne aber tödten seine eigene Söhn / 36.

1. UNd es begab sich / als der König Ezechias solches hörete / zerriß er seine Kleyder / und wickelte sich in einen Sack / und gieng in das Hauß deß HErrn.

2. Und er schickte Eliacim / der Haußmeister war / und Sobna den Schreiber / und die Elteste von den Priestern / mit Säcken angethan / zu Isaia dem Sohn Amos / dem Propheten /

3. Und sie sprachen zu ihm: Diß sagt Ezechias: Diser Tag ist ein Tag der Trübsaal u. der Straff / und der Gottslästerung: dan die Kinder seynd biß an die Geburt kommen / und ist keine Krafft da zu gebären.

4. Ob der HErr dein GOtt einiger massen hören

ren wolte die Wort Rabsacis / welchen der König von Assyrien sein Herr gesandt hat / den lebendigen GOtt zu lästern und zu verhönen mit Worten/die der HErr dein GOtt gehöret hat: derwegen erhebe doch dein Gebett für die Uberblibene / welche noch gefunden werden.

5. Und die Knecht deß Königs Ezechiä kamen zu Isaia.

6. Und Isaias sprach zu ihnen: Ihr sollet diß eurem Herrn sagen: Diß spricht der HErr: Förchte dir nit vor den Worten / die du gehöret hast/damit die Diener deß Königs von Assyrien mich gelästert haben.

7. Sihe/ ich wil ihm einen Geist geben / und er sol eine Zeitung hören / und widerum in sein Land ziehen / und ich wil schaffen / daß er in seinem Land durchs Schwerdt sol umkommen.

8. Rabsaces aber zoge widerum zuruck / und fand den König von Assyrien / daß er wider Lobna stritte/ dan er hatte vernommen / daß er von Lachis wäre abgezogen.

II. 9. Und er hörete von Tharaca dem König in Morenland sagen: Er ist außgezogen / wider dich zu streiten. Nachdem er solches gehöret / sandte er Botten zu Ezechia / und sprach:

10. Diß sollet ihr Ezechiä dem König Juda anzeigen / und sagen: Laß dich deinen GOtt nit betriegen auf welchen du dich verlassest / und sprichst: Jerusalem wird in die Hand deß Königs von Assyrien nit übergeben werden.

11. Sihe/du hast alles gehöret / was die König von Assyrien allen Landen gethan / die sie verwüstet haben / und man sol dich erretten können?

12. Haben auch die Götter der Heyden die jenige errettet / die meine Vorfahren verwüstet haben/ nemlich Gozam/ und Haram / und Reseph und die Kinder Eden/ welche zu Thalassar waren?

13. Wo ist der König von Emath/ und der König von Arphad / und der König der Stadt Sepharuaim / Ana und Aua?

14. Und Ezechias nam die Schrifft auß der Hand der Gesandten / und lase sie / und er gieng hinauf in das Hauß deß HErrn / und breitete sie auß vor dem HErrn.

15. Und Ezechias bettete zum HErrn / und sprach:

16. Du HErr der Heerschaaren/ du GOtt Israel/ der du über Cherubim sitzest: du bist allein GOtt über alle Königreich auf Erden/ du hast auch Himmel und Erden gemacht.

17. O HErr / neige dein Ohr und höre: thue deine Augen auf / O HErr / und sihe / und höre

tuus verba Rabsacis, quem misit rex Assyriorum dominus suus ad blasphemandum Deum viventem, & exprobrandum sermonibus, quos audivit Dominus Deus tuus: leva ergo orationem pro reliquiis, quæ repertæ sunt.

5. Et venerunt servi regis Ezechiæ ad Isaiam.

6. Et dixit ad eos Isaias: Hæc dicetis domino vestro: Hæc dicit Dominus: Ne timeas à facie verborum *c*, quæ audisti, quibus blasphemaverunt pueri regis Assyriorum me.

7. Ecce ego dabo ei spiritum, & audiet nuntium, & revertetur ad terram suam, & corruere eum faciam gladio in terra sua.

8. Reversus est autem Rabsaces, & invenit regem Assyriorum præliantem adversùs Lobnam *cc*. Audierat enim quia profectus esset de Lachis,

II. 9. & audivit de Tharaca rege Æthiopiæ, dicentes: Egressus est ut pugnet contra te. Quod cùm audisset, misit nuntios ad Ezechiam, dicens:

10. Hæc dicetis Ezechiæ regi Judæ, loquentes: Non te decipiat Deus tuus, in quo tu confidis, dicens: Non dabitur Jerusalem in manu regis Assyriorum.

11. Ecce tu audisti omnia, quæ fecerunt reges Assyriorum omnibus terris, quas subverterunt, & tu poteris liberari?

12. Numquid eruerunt eos dii Gentium, quos subverterunt patres mei, Gozam, & Haram, & Reseph, & filios Eden, qui erant in Thalassar?

13. Ubi est rex Emath, & rex Arphad, & rex urbis Sepharuaim, Ana, & Ava *d*?

14. Et tulit Ezechias libros *dd* de manu nuntiorum, & legit eos, & ascendit in domum Domini, & expandit eos *e* Ezechias coram Domino.

15. Et oravit Ezechias ad Dominum, dicens:

16. Domine exercituum Deus Israël, qui sedes super cherubim: tu es Deus solus omnium regnorum terræ, tu fecisti cælum & terram.

17. Inclina Domine aurem tuam, & audi: aperi Domine oculos tuos, & vide,

c id est propter verba.

cc 4. Reg. 19. 8.

d 4. Reg 18. 34. & 19. 13.

dd i. litteras,

e quasi Domino legendas præbens.

& audi omnia verba Sennacherib, quæ misit ad blasphemandum Deum viventem.

18. Vere enim Domine desertas fecerunt reges Assyriorum terras, & regiones earum.

19. Et dederunt deos earum igni: non enim erant dii, sed opera manuum hominum, lignum & lapis: & comminuerunt eos.

20. Et nunc Domine Deus noster salva nos de manu ejus: & cognoscant omnia regna terræ, quia tu es Dominus solus.

III. 21. Et misit Isaias filius Amos ad Ezechiam, dicens: Hæc dicit Dominus Deus Israel: Pro quibus rogasti me de Sennacherib rege Assyriorum:

22. hoc est verbum, quod locutus est Dominus super eum: Despexit te, & subsannavit te virgo *f* filia Sion: post te caput movit filia Jerusalem.

23. Cui exprobrasti, & quem blasphemasti, & super quem exaltasti vocem, & levasti altitudinem oculorum tuorum? Ad sanctum Israel.

24. In manu *g* servorum tuorum exprobrasti Domino: & dixisti: In multitudine quadrigarum mearum ego ascendi altitudinem montium, juga Libani: & succidam excelsa cedrorum *h* ejus, & electas abietes illius, & introibo altitudinem summitatis ejus, saltum *l* Carmeli ejus.

25. Ego fodi, & bibi aquam, & exiccavi vestigio pedis mei omnes rivos aggerum.

26. Numquid non audisti, quæ olim fecerim ei? ex diebus antiquis ego plasmavi illud: & nunc adduxi: & factum est in eradicationem collium compugnantium *m*, & civitatum munitarum.

27. Habitatores earum breviatâ manu contremuerunt, & confusi sunt: facti sunt sicut fœnum agri, & gramen pascuæ, & herba tectorum, quæ exaruit antequam maturesceret.

28. Habitationem tuam, & egressum tuum, & introitum tuum cognovi, & insaniam tuam contra me.

29. Cùm fureres adversùm me, superbia tua ascendit in aures meas: ponam ergo circulum in naribus tuis, & frænum in labiis tuis; & reducam te in viam, per quam venisti.

f Chald. regnum, sc. regnum ut virgo custodiri solet & debet.

g i. per ministerium.

h per has intelligit homines.

l i. templum.

m mihi rebellantium.

alle die Wort Sennacherib / die er gesandt hat/ den lebendigen GOtt zu lästern.

18. Dan es ist ja wahr/ O HErr / die König von Assyrien haben die Land wüst gemacht/ und ihre Gegend.

19. Sie haben auch ihre Götter dem Feur übergeben; dan sie waren keine Götter sondern Holtz/ und Stein/ von Menschen Händen gemacht / und haben sie vernichtiget.

20. Und nun HErr unser GOtt/ errette uns aus seiner Hand: und laß alle Königreich auf Erden erkennen/ daß du allein der HERR bist.

III. 21. Und Isaias der Sohn Amos schickte zum Ezechia/ und sprach: Diß sagt der HErr der GOtt Israel: darum du mich gebetten hast / Sennacherib den König von Assyrien betreffend:

22. So ist das Wort/ so der HErr über ihn geredet hat: Die Jungfrau / die Tochter Sion verachtet dich/ und spottet deiner: die Tochter Jerusalem schüttelt ihr Haubt hinter dir.

23. Wen hast du verhönet/ und wen hast du gelästert? und über wen hast du deine Stimm erhöhet und deine hochsichtige Augen erhoben? über den Heiligen Israel.

24. Du hast durch die Hand deiner Knecht den HErrn geschmähet/ und gesagt: Ich bin mit der Menge meiner Wagen auf die hohe Berg gezogen/ auf die Spitz Libanon: und ich wil seine hohe Cedern/ und außerwählte Tannenbäum abhauen/ und wil langen biß auf seinen höchsten Gipffel / in den Wald seines Carmels.

25. Ich habe gegraben/ und Wasser getruncken/ hab auch alle wolbewahrte Teich mit meinen Fußsohlen außgetrucknet.

26. Hast du aber nit gehöret/ was ich ihm vormals gethan habe? Ich habs also von alten Tagen her verordnet/ und jetzt hab ichs hervor gebracht: und es ist zum Untergang der zusamen streitenden Bühel/ und der vesten Stadt.

27. Ihren Inwohnern ist die Hand gekürtzet / sie haben gezittert/ und seynd zu schanden worden: sie seynd worden wie das Heu auf dem Feld / und wie das Graß auf der Weid/ u. wie das Kraut auf den Dächern/ das verdorret/ ehe dan es zeitig wordẽ.

28. Deine Wohnung/ und dein Außgang/ und dein Eingang ist mir bekandt/ wie auch dein Toben wider mich.

29. Da du wider mich gewütet hast / ist dein Ubermuth zu meinen Ohren hinauf kommen: darum wil ich dir einen Ring in deine Nasen legen/ und einen Zaum in deine Lippen/ und wil dich auf den Weg widerum führen/ durch welchen du herkommen bist.

30. Aber dir sol diß zum Zeichen seyn: Du solst diß Jahr essen/ was von sich selbst wächst/ und im andern Jahr solst du die Baumfrücht essen: Aber im dritten Jahr sollet ihr säen/ und ernden/ auch Weinberg pflantzen/ und von ihrer Frucht essen.

31. Und was erhalten wird vom Hauß Juda/ und was übrig bleibet/ das wird unter sich wurtzlen/ und über sich Frucht tragen.

32. Dan die übrig bleibende/ werden von Jerusalem außgehen/ und das Heyl vom Berg Sion: der Eifer deß HErrn der Heerscharë wird das thun.

33. Darum sagt diß der HErr von dem König in Assyrien: Er wird in dise Stadt nit kommen/ auch wird er keinen Pfeil darauf schiessen/ noch einigen Schild davor bringen/ auch keinen Wall um sie herum ziehen.

34. Dürch den Weeg/ darauf er kommen ist/ wird er widerum zuruck ziehen/ und sol zu diser Stadt nit hinein kommen/ spricht der HErr.

35. Und ich wil dise Stadt beschirmen/ daß ich sie erhalte/ um mein selbst/ und meines Knechts Davids willen.

IV. 36. Aber der Engel deß HErrn fuhr auß/ und erschlug im Lager der Assyrier hundert und fünff und achtzig tausend Mann. Und da sie deß Morgens frühe aufstunden/ sihe/ da war nichts/ dan todte Leichnam.

37. Und Sennacherib der König von Assyrien brach auf/ und zohe davon/ und kam widerum heim/ und wohnete zu Ninive.

38. Und es begab sich/ als er im Tempel Nesroch seinen Gott anbettete/ daß ihn Adramelech und Sarasar seine Söhn/ mit dem Schwerdt erschlugen: und sie flohen davon in das Land Ararat/ und Asarhaddon sein Sohn regierte an seiner Statt.

Das XXXVIII. Capitel.

I. Ezechias tödtlich kranck/ bittet um Verlängerung deß Lebens/ 1.
II. Wird erhört mit Zuruckkehrung deß Schattens an der Sonnen-Uhr/ 4.
III. Singt dem HErrn ein Lobgesang/ 9.

1. IN denselben Tagen ward Ezechias kranck biß zum Tod: und Isaias der Sohn Amos/ der Prophet gieng zu ihm hinein und sprach zu ihm: Diß sagt der HERR: Verordne für dein Hauß/ dan du wirst sterben/ und nit leben.

2. Und Ezechias wandte sein Angesicht zur Wand/ und bettete zum HERRN/

3. Und sprach: Ach lieber HErr/ ich bitte dich/ gedenck doch/ wie ich vor dir in der Warheit/ und mit vollkommenem Hertzen gewandelt bin/ und

30. Tibi autem *n* hoc erit signum: Comede hoc anno quæ sponte *o* nascuntur, & in anno secundo pomis vescere: in anno autem tertio seminate, & metite, & plantate vineas, & comedite fructum earum.

31. Et mittet id, quod salvatum fuerit de domo Juda, & quod reliquum est, radicem deorsum, & faciet fructum sursum *p*.

32. quia de Jerusalem exibunt reliquiæ *q*, & salvatio *r* de monte Sion: zelus *s* Domini exercituum faciet istud.

33. Propterea hæc dicit Dominus de rege Assyriorum: Non intrabit civitatem hanc, & non jaciet ibi sagittam, & non occupabit eam clypeus, & non mittet in circuitu ejus aggerem.

34. In via quâ venit, per eam revertetur, & civitatem hanc non ingredietur, dicit Dominus:

35. & protegam civitatem istam, ut salvem eam propter me, & propter David servum meum.

III. 36. *t* Egressus est autem Angelus Domini, & percussit in castris Assyriorum centum octoginta quinque millia. Et surrexerunt manè, & ecce omnes, cadavera mortuorum.

37. Et egressus est, & abiit, & reversus est Sennacherib rex Assyriorum, & habitavit in Ninive.

38. Et factum est, cùm adoraret in templo Nesroch deum suum, Adramelech & Sarasar filii ejus percusserunt eum gladio: fugeruntque in terram Ararat, & regnavit Asarhaddon filius ejus pro eo.

CAPUT XXXVIII.

I. Ezechiæ ægrotantis oratio 1.
II. Signo in horologio accepto, & promißâ de manu Assyriorum liberatione, convalescit, 4.
III. Gratiarum canticum Deo canit. 9.

1. † IN diebus illis ægrotavit *a* Ezechias usque ad mortem: & introivit ad eum Isaias filius Amos propheta, & dixit ei: Hæc dicit Dominus: Dispone domui tuæ, quia morieris tu, & non vives *b*.

2. Et convertit Ezechias faciem suam ad parietem *c*, & oravit ad Dominum.

3. & dixit: Obsecro Domine, memento quæso quomodo ambulaverim coram te in veritate, & in corde perfecto, & quod bo-

n ô Ezechia & Jerusalem.
o Nam necesse superioris anni ab hostibus & militibus Sennacherib vel occupatâ, vel conculcatâ; è sponte germinantibus sibi victum comparare necesse fuit: sequenti verò annô, (qui fuit mundi 3295.) ex Jubilæi lege, neque serere neq; metere permissum erat *Vid.* 4. *Reg.* 19. 20.
p i. roborabuntur & fructificabunt more arborum.
q salvæ.
r salus.
s vehemens amor.
t *Sup.* 31. 8 4. *Reg.* 19. 35. *Tob.* 1. 21. *Eccli.* 48. 24. 1. *Mach.* 7 41. 2. *Mach.* 8. 19.
† FER. 5. POST. CINER.
a Anno M. 3291. Ant. Ch. 713. 4. *Reg.* 20. 1. 2. *Par.* 32. 24.

b q. d. morbus est lethalis.
c sc. versus templum.

bonum est in oculis tuis fecerim. Et flevit Ezechias fletu magno.

II. 4. Et factum est verbum Domini ad Isaiam, dicens.

5. Vade, & dic Ezechiæ: Hæc dicit Dominus Deus David patris tui: Audivi orationem tuam, & vidi lacrymas tuas: Ecce ego adjiciam super dies tuos quindecim annos:

d Ergo hæc historia ante plagam Sennacherib evenit, ut hæc verba *in diebus illis* generalem tantum temporis notationem significent.

6. & de manu regis *d* Assyriorum eruam te, & civitatem istam, & protegam eam.

7. Hoc autem tibi erit signum à Domino, quia faciet Dominus verbum hoc, quod locutus est:

8. *e* Ecce ego reverti faciam umbram linearum, per quas descenderat in horologio Achaz in sole, retrorsum decem lineis. Et reversus est sol decem lineis per gradus, quos descenderat.

Vide 4. *Reg.* 20. 6
e Eccli. 48. 26.
f Carmen Eucharisticum.

III. 9. Scriptura *f* Ezechiæ regis Juda cùm ægrotasset, & convaluisset de infirmitate sua.

g putans me moriturum.
h sc. sepulchrum.

10. Ego dixi *g*: In dimidio dierum meorum vadam ad portas inferi *h*. Quæsivi residuum annorum meorum.

11. dixi: Non videbo Dominum Deum in terra viventium. Non aspiciam hominem ultrà, & habitatorem quietis.

l spes Christi ex me nascituri.
m multa animo designarem.

12. Generatio *l* mea ablata est, & convoluta est à me, quasi tabernaculum pastorum. Præcisa est velut à texente, vita mea: dum adhuc ordirer *m*, succidit me: de manè usque ad vesperam finies me.

n morbus.

13. Sperabam usque ad manè, quasi leo sic contrivit *n* omnia ossa mea: De manè usque ad vesperam finies me:

o sc. à morbo cr[illegible]

14. Sicut pullus hirundinis sic clamabo, meditabor ut columba. Attenuati sunt oculi mei, suspicientes in excelsum. Domine vim patior *o*, responde pro me.

15. Quid dicam, aut quid respondebit mihi, cùm ipse fecerit? Recogitabo tibi omnes annos meos in amaritudine animæ meæ.

16. Domine si sic vivitur, & in talibus vita spiritûs mei, corripies me, & vivificabis me.

17. Ecce in pace amaritudo mea ama-

hab gethan/ was gut ist vor deinen Augen. Und Ezechias weinete mit lauter Stimm.

II. 4. Und deß HErrn Wort geschahe zu Isaia/ und sprach:

5. Gehe hin/ und sage dem Ezechia: Diß sagt der HErr der GOtt Davids/ deines Vatters: Ich habe dein Gebett erhöret/ und deine Thränen gesehen: sihe/ ich wil deinen Tagen noch fünffzehen Jahr zusetzen:

6. Auch wil ich dich / und dise Stadt von der Hand deß Königs in Assyrien erretten/ und wil sie beschirmen.

7. Aber diß sol dir ein Zeichen vom HErrn seyn/ daß der HErr das Wort ins Werck richten wird/ das er geredet hat:

8. Sihe/ Ich wil den Schatten am Sonnen-Zeiger Achaz zehen Linien / die er herab gelauffen ist/ wider zuruck ziehen. Und die Sonn kehrete zehen Linien durch den Grad widerum zuruck / die sie hinabgangen war.

III. 9. Die Schrifft Ezechiä deß Königs Juda/ nachdem er kranck gewesen/ und von seiner Kranckheit widerum gesund worden.

10. Ich habe gesagt: Nun werde ich mitten in meinen Tagen zu den Pforten der Höllen hinunter fahren. Ich hab gefragt nach meinen übrigen Jahren.

11. Ich hab gesagt: GOtt den HErrn werde ich nit mehr sehen im Land der Lebendigen. Keinen Menschen werde ich hinfüro anschauen / und keinen/ der in der Ruhe wohnet.

12. Meine Geburt ist von mir hinweg genommen/ und zusammen gewickelt wie ein Hirten-Hüttlein. Mein Leben ist abgeschnitten wie von einem Weber: er hat mich abgehauen / da ich noch anfieng: du wirst es vom Morgen biß zum Abend mit mir außmachen.

13. Meine Hoffnung war biß an den Morgen / u. er hat alle mein Gebein / wie ein Löw zermaalet: Vom Morgen biß zum Abend wirst du mit mir ein End machen.

14. Ich wil schreyen wie ein junge Schwalben und seufftzen wie ein Tauben. Meine Augen seynd schwach worden/ weil sie über sich in die Höhe sahen. HErr ich leide Gewalt: antworte für mich.

15. Was sol ich sagen/ oder was sol er mir antworten/ dieweil ers selbst gethan hat. Ich wil vor dir alle meine Jahr widerum überdencken/ in Bitterkeit meiner Seel.

16. HErr/ muß man also leben/ und hats solche Gelegenheit mit dem Leben meines Geists/ so magst du mich straffen/ und lebendig machen.

17. Sihe / mein allerbitterste Bitterkeit ist im

Fri-

Friden. Du hast aber meiner Seel außgeholffen / damit sie nit verlohren gienge / und hast alle meine Sünd hinter deinen Rucken geworffen.

18. Dan die Höll wird dich nit preisen / so wird dich auch der Todt nit loben : und die zur Gruben hinunterfahren / werden auf deine Warheit nit warten.

19. Der Lebendige / ja der Lebendige / der wird dich preisen / wie ich auch noch heutiges Tags thue / der Vatter wird den Kindern deine Warheit zu wissen thun.

20. HERR hilff mir / so wollen wir unsere Psalmen alle die Tag unsers Lebens im Hauß deß HErrn singen.

21. Und Isaias befahl / sie solten ein Pflaster von Feigen nehmen und auf den Schaden legen / so würde er gesund werden.

22. Und Ezechias sprach : Was wird das Zeichen seyn / daß ich hinauf gehen werde in das Hauß deß HErrn.

Das XXXIX. Capitel

I. Der König auß Babylon wünscht Glück Ezechiä / wegen erhaltener Gesundheit / 1.

II. Ezechias zeigt den Gesandten seine Schätz / darüber muß er hören / daß seine Schätz sollen nach Babylon geführet werden / 3.

III. Ezechias bittet / GOtt wolle bey seinen Lebzeiten mit diser Straff inhalten / 8.

I. 1. AUf dieselbige Zeit schickte Merodach Baladan / der Sohn Baladan / der König zu Babylon Brief und Geschenck zu Ezechia : dan er hatte gehöret / daß er kranck gewesen / und gesund worden.

2. Und Ezechias erfreuete sich darüber / und zeigete ihnen die Schatzkammer der Specerey / und deß Silbers und Golds / und deß Rauchwercks / und der köstlichsten Salben / und alle Gemächer seines Vorraths / und alles / was in seinen Schätzen gefunden ward. Es war kein Ding / das ihnen Ezechias nit zeigete / so wol in seinem Hauß / als auch in seiner gantzen Herrschafft.

II. 3. Aber Isaias der Prophet gieng hinein zu dem König Ezechia / und sprach zu ihm : Was haben dise Männer gesagt / und von wannen seynd sie zu dir kommen? Und Ezechias sprach : Sie seynd auß fernen Landen zu mir kommen / von Babylon.

4. Und er sprach : Was haben sie in deinem Hauß gesehen ? und Ezechias sprach : Sie haben alles gesehen / was in meinem Hauß ist : es ist kein Ding in meinen Schätzen / das ich ihnen nit gezeiget habe.

5. Da sprach Isaias zu Ezechia : Höre das Wort deß HErrn der Heerscharen :

rissima: Tu *p* autem eruisti animam meam ut non periret, projecisti post tergum tuum omnia peccata mea.

18. Quia non infernus confitebitur tibi, neque mors laudabit te: non expectabunt qui descendunt in lacum, veritatem tuam.

19. Vivens vivens ipse confitebitur tibi, sicut & ego hodie: pater filiis notam faciet veritatem tuam.

20. Domine salvum me fac, & psalmos nostros cantabimus cunctis diebus vitæ nostræ in domo Domini *q*.

21. Et jussit Isaias ut tollerent massam de ficis, & cataplasmarent super vulnus, & sanaretur.

22. Et dixit Ezechias: Quod erit signum quia ascendam in domum Domini?

CAPUT XXXIX.

I. Ezechias missis à rege Babylonis nuntiis 1.

II. Suos ostendit thesauros, sed ab Isaia de futura eorum in Babylonem ablatione præmonitus. 3.

III. Eandem pœnam pro diebus suis deprecatur. 8.

1. IN tempore illo misit Merodach Baladan, filius Baladan *a* rex Babylonis, libros *b* & munera ad Ezechiam: audierat enim quòd ægrotasset, & convaluisset.

2. Lætatus est autem super eis Ezechias, & ostendit eis cellam aromatum, & argenti, & auri, & odoramentorum, & unguenti optimi, & omnes apothecas supellectilis suæ, & universa quæ inventa sunt in thesauris ejus. Non fuit verbum quod non ostenderet eis Ezechias in domo sua, & in omni potestate sua.

II. 3. Introivit autem Isaias propheta ad Ezechiam regem, & dixit ei: Quid dixerunt viri isti, & unde venerunt ad te? Et dixit Ezechias: De terra longinqua venerunt ad me, de Babylone.

4. Et dixit: Quid viderunt in domo tua? Et dixit Ezechias: Omnia quæ in domo mea sunt, viderunt: non fuit res, quam non ostenderim eis in thesauris meis.

5. Et dixit Isaias ad Ezechiam: Audi verbum Domini exercituum *c*.

p flexus mea pœnitentia & oratione

q i. templo.

a Baladan hic videtur esse is qui ab Agathia *Belesus*, à Nic. Damasc. *Nanybrus* à Ptolem. *Nabonassarus* est dictus. *Vid.* 4. *Reg.* 20. 12.

b Chald. epistolas, sc. gratulatorias.

c i. potentissimi.

6. Ecce

6. Ecce dies venient, & auferentur omnia, quæ in domo tua sunt, & quæ thesaurizaverunt patres tui usque ad diem hanc, in Babylonem: non relinquetur quidquam, dicit Dominus.

d i. posteris.

7. Et de filiis *d* tuis, qui exibunt de te, quos genueris, tollent, & erunt eunuchi in palatio regis Babylonis.

III. 8. Et dixit Ezechias ad Isaiam: Bonum verbum Domini quod locutus est. Et dixit: Fiat tantùm pax, & veritas in diebus meis.

CAPUT XL.

I. Consolatio & salus Jerusalem per Christum futura: Joannis Baptistæ prædicatio: 1.
II. Christi in carnem adventus, gloria, potestas & retributio palam annuntianda: 12.
III. Contra idololatras incomparabilem Dei potentiam ac sapientiam commendat: 18.
IV. Quòd sperantes in Domino mutent fortitudinem. 27.

a mihi dicatus.

1. CONsolamini, consolamini popule meus *a*, dicit Deus vester.

b Apoc. 18

2. Loquimini ad cor Jerusalem, & advocate eam: quoniam completa est malitia ejus, dimissa est iniquitas illius: *b* suscepit de manu Domini duplicia pro omnibus peccatis suis.

c Matth. 3. 3. *Marc.* 1. 3. *Lucæ.* 3. 4. *Joan.* 1. 23. *d* erit, audietur.

3. *c* Vox clamantis in deserto *d*: Parate viam Domini, rectas facite in solitudine semitas Dei nostri.

4. Omnis vallis exaltabitur, & omnis mons & collis humiliabitur, & erunt prava in directa, & aspera in vias planas.

e i. gloriosa Christi humanitas.

5. Et revelabitur gloria *e* Domini, & videbit omnis caro pariter quòd os Domini locutum est.

f Eccli. 14. 18. *Iacob.* 1. 10 1. *Pet.* 1. 24.

6. Vox dicentis: Clama. Et dixi: Quid clamabo: *f* Omnis caro fœnum, & omnis gloria ejus quasi flos agri.

7. Exiccatum est fœnum, & cecidit flos, quia spiritus Domini sufflavit in eo. Verè fœnum est populus:

g quod carnem assumet.

8. Exiccatum est fœnum, & cecidit flos: Verbum *g* autem Domini nostri manet in æternum.

† SABB. QUAT. TEMP. ADVENT. EPIST. 3.

9. † Super montem excelsum ascende tu, qui evangelizas Sion: exalta in fortitudine vocem tuam, qui evangelizas Jerusalem: exalta, noli timere.

---

6. Sihe/ es werden die Tag kommen / daß man alles/ was in deinem Hauß ist und was deine Vätter zusammen gebracht haben biß auf den heutigen Tag/ gen Babylon führen wird: man wird auch nichts übrig bleiben lassen/ spricht der HErr.

7. Sie werden auch von deinen Kindern hinweg nehmen/ welche von dir herkommen sollen / die du zeugen wirst und sie werden im Pallast deß Königs von Babylon Kämmerling seyn.

III. 8. Und Ezechias sprach zu Isaia: Deß HErrn Wort ist gut/ das Er geredet hat. Und er sagt: Es sey nur Frid und Warheit in meinen Tagen.

Das XL. Capitel.

I. Isaias weissagt von der Zukunfft Christi/ und seines Vorlauffers Johannis/ 1.
II. Beschreibt GOttes Allmacht und Weißheit / welche die vorgedachte Sachen leichtlich könn ins Werck stellen/ 12.
III. Strafft die jenige/ welche Abgötterey treiben / 18.
IV. Lehret/ daß die jenige/ so auf GOtt hoffen / werden alles überwinden/ 27.

1. SEyd getröst / mein Volck / spricht euer GOTT.

2. Redet Jerusalem tröstlich ins Hertz/ und fordert sie herzu: dan ihre Boßheit hat ein End/ und ihre Missethat ist vergeben: sie hat für alle ihre Sünd von der Hand deß HErrn zweyfältige Straff empfangen.

3. Die Stimm deß Ruffenden in der Wüste: Bereitet den Weeg deß HErrn: machet in der Wüste richtig die Fußsteig unsers GOttes.

4. Alle Thäl sollen erhöhet/ und alle Berg und Bühel sollen ernidert werden/ was krumm ist/ das sol richtig/ und was ungleich und rauh ist / das sol zu ebenen Weegen werden.

5. Und die Herrlichkeit deß HErrn wird sich offenbahren / und alles Fleisch wird zugleich sehen/ daß der Mund deß HErrn geredet hat.

6. Eine Stimm deß Redenden: Ruffe. Da sagte ich: Was sol ich ruffen? Alles Fleisch ist Graß / und alle seine Herrlichkeit ist / wie eine Blum auf dem Feld.

7. Das Graß ist verdorret/ und die Blum ist abgefallen/ dan der Geist deß HErrn hat darein geblasen. In der Warheit/ das Volck ist Graß:

8. Das Graß ist dürr worden/ und die Blum ist abgefallen: Aber das Wort unsers HErrn bleibet in Ewigkeit.

9. Gehe hinauf auf einen hohen Berg / der du Sion die gute Bottschafft verkündigest: erhebe deine Stimm mit aller Macht / der du Jerusalem die fröliche Zeitung bringest: erhöhe sie/ und förchte dich nit:

nit: Sage den Städten Juda: Sihe / euer GOtt:

10. Sihe / GOtt der HErr wird in der Starck kommen / und sein Arm wird herrschen: sihe / seine Belohnung ist bey ihm / und sein Werck ist vor ihm.

11. Er wird seine Heerd weiden / wie ein Hirt: mit seinem Arm wird er die Lämmer zusammen bringen / und wird sie in seiner Schooß aufheben / die tragbare Schaaf wird er selbst tragen.

II. 12. Wer hat die Wasser mit der Faust gemessen / und die Himmel mit der Hand gewogen? Wer hat die ganze Welt mit dreyen Fingern angehencket? und wer hat die Berg im Gewicht gehalten / und die Bühel auf die Waag gelegt.

13. Wer hat dem Geist deß HErrn geholffen? oder wer ist sein Rathgeber gewesen / der es ihm angezeiget hätte?

14. Mit wem ist er zu Rath gangen / der ihn unterrichtet / und den Weeg der Gerechtigkeit gelehret hat / der ihm zum Verstand unterwisen / und ihm den Weeg der Vorsichtigkeit gezeiget hat?

15. Sihe / die Heyden seynd vor ihm geachtet / wie ein Tröpflein Wassers auß dem Eimer / und wie das Züngklein an der Waag: sihe / die Insuln seynd wie ein geringer Staub.

16. Der Libanus wird auch nit genug seyn zum Brennen / und seine Thier werden nit genug seyn zum Brand-Opffer.

17. Alle Völcker seynd vor ihm / als wan sie nit wären / und sie werden wie lauter nichts und Eitelkeit bey ihm geachtet.

III. 18. Wem habt ihr dan GOtt gleich gemacht? oder was für ein Bildnuß wollet ihr ihm aufrichten?

19. Hat nit der Meister das geschnitzte Bild zugerichtet? oder hats nit der Goldschmid mit Gold / und der Silberschmid mit geschlagenem Silber außgebildet?

20. Ein verständiger Werckmeister sucht ein hartes Holtz auß / daß nit faul wird: bemühet sich / wie er ein Bild auffsetze / das unbeweglich stehe.

21. Wisset ihr das nit? Habt ihrs nit gehöret? Ists euch nit von Anfang zu wissen gethan? Habt ihr die Gründ deß Erdbodens nit verstanden?

22. Er sitzt über dem runden Erdenkreiß / und die darauf wohnen / seynd wie Heuschrecken: Er dehnet die Himmel auß / wie nichts / und breitet sie auß gleich einer Hütten zur Wohnung.

23. Welche heimlichen Dingen nachforschen / die macht er / als wan sie nit wären / und macht die Richter auf Erden / wie ein eitel Ding.

Dic civitatibus Juda: Ecce DEUS vester:

10. ecce Dominus Deus in fortitudine veniet, & brachium ejus dominabitur: ecce merces ejus cum eo, & opus illius coram illo.

11. *h* Sicut pastor gregem suum pascet: in brachio suo congregabit agnos, & in sinu suo levabit: fœtas ipse portabit.

II. 12. Quis mensus est pugillo *l* aquas, & cælos palmo ponderavit? quis appendit tribus digitis molem terræ, & liberavit in pondere montes, & colles in statera?

13. *m* Quis adjuvit spiritum Domini? aut quis consiliarius ejus fuit, & ostendit illi?

14. Cum quo iniit consilium, & instruxit eum, & docuit eum semitam justitiæ, & erudivit eum scientiam, & viam prudentiæ ostendit illi?

15. Ecce Gentes quasi stilla situlæ, & quasi momentum stateræ reputatæ sunt: ecce insulæ quasi pulvis exiguus.

16. Et Libanus non sufficiet ad succendendum, & animalia ejus non sufficient ad holocaustum *n*.

17. Omnes gentes quasi non sint, sic sunt coram eo, & quasi nihilum & inane reputatæ sunt ei.

III. 18. *o* Cui ergo similem fecistis DEUM? aut quam imaginem ponetis ei?

19. Numquid sculptile conflavit faber? aut aurifex auro figuravit illud, & laminis argenteis argentarius?

20. Forte lignum & imputribile elegit: artifex sapiens quærit quomodo statuat simulachrum, quod non moveatur.

21. Numquid non scitis? numquid non audistis? numquid non annuntiatum est vobis ab initio? numquid non intellexistis fundamenta terræ *p*?

22. Qui sedet *q* super gyrum terræ, & habitatores ejus sunt quasi locustæ: qui extendit velut nihilum cælos, *r* & expandit eos sicut tabernaculũ ad inhabitandũ.

23. Qui dat secretorum scrutatores quasi non sint, judices terræ velut inane fecit: I 24.

h Ezech. 34. 23. & 37. 24. Joan. 10. 11

l sc. quasi

m Sap. 9. 13. Rom. 11. 34. 1. Cor. 2. 16.

n q. d. nulla sufficienta & holocausta sufficiunt.

o Act. 17. 29.

p sc. posita esse à Deo.

q præsidet.

r Gen. 1. 6. Psalm. 14. 2.

24. & quidem neque plantatus, neque satus, neque radicatus in terra truncus eorum: repentè flavit in eos, & aruerunt, & turbo quasi stipulam auferet eos.

25. Et cui assimilastis me, & adæquastis, dicit sanctus?

s sc. ad sidera. *t* sc. certo & plurimo. *u* exercitum

26. Levate in excelsum *s* oculos vestros, & videte quis creavit hæc: qui educit in numero *t* militiam *u* eorum, & omnes ex nomine vocat: præ multitudine fortitudinis & roboris, virtutisque ejus, neque unum reliquum fuit.

IV. 27. Quare dicis Jacob; & loqueris Israel: Abscondita est via mea à Domino, & à Deo meo judicium meum transivit?

28. Numquid nescis, aut non audisti? Deus sempiternus Dominus, qui creavit terminos terræ: non deficiet, neque laborabit, nec est investigatio sapientiæ ejus.

29. Qui dat lasso virtutem: & his, qui non sunt, fortitudinem & robur multiplicat.

30. Deficient pueri & laborabunt, & juvenes in infirmitate cadent.

x i. innovabunt. *y* Psalm. 105. 5.

31. Qui autem sperant in Domino, mutabunt *x* fortitudinem, *y* assument pennas sicut aquilæ, current & non laborabunt, ambulabunt & non deficient.

Caput XLI.

I. Disceptat cum idololatris de variis magnisque beneficiis populo Judaico exhibitis: 1.
II. Quibus Dei comprobat potentiam & benignitatem erga homines: 11.
III. Ostendit simul idolorum impotentiam, 21.
IV. Et idololatrarum vanitatem. 24.

a Hebr. tacitè i. cum silentio me audiant. *b* i. Abraham. *c* vocantem Deum. *d* i. dedit. *e* i. obtinuit &c

I. TAceant *a* ad me insulæ, & Gentes mutent fortitudinem: accedant, & tunc loquantur, simul ad judicium propinquemus.

2. Quis suscitavit ab Oriente justum *b*, vocavit eum ut sequeretur se *c*? dabit *d* in conspectu ejus gentes, & reges obtinebit *e*; dabit quasi pulverem gladio ejus, sicut stipulam vento raptam arcui ejus.

3. Persequetur eos, transibit in pace, semita in pedibus ejus non apparebit.

24. Es ist zwar ihr Stamm weder gepflantzet noch gesäet / noch in die Erden gewurtzelt: Er hat sie plötzlich angeblasen / so seynd sie verdorret / ein Sturmwind wird sie wie Stopplen hinweg führen

25. Wem habt ihr mich dan gleich und ähnlich gemacht / spricht der Heilige.

26. Hebet eure Augen hinauf in die Höh / und sehet / wer dise Ding erschaffen hab: nemlich der ihre Heer nach der Zahl außführet / und sie alle mit Namen nennet: für seinem grossen Vermögen / und Krafft / und Stärck ist auch nit ein eintziges dahinden bliben.

IV. 27. Warum sagst du dan / O Jacob / und warum redest du also Israel: Mein Weeg ist vor dem HErrn verborgen / und mein Gericht ist vor meinem GOtt vorüber gangen?

28. Ist dirs unbewust oder hastu es nit gehöret? Der HErr der ewige GOtt / der die Gräntzen deß Erdbodens erschaffen hat / wird nit abnehmen / noch müd oder matt werden / seine Weißheit ist auch nit außzuforschen.

29. Er gibt Stärck dem / der müd ist: und er mehret denselbigen Krafft und Stärck / welche seynd / als wan sie nit wären.

30. Die Kinder werden an Kräfften abnehmen / und müd werden / und die junge Mannschafft wird vor Schwachheit dahin fallen.

31. Aber die auf den HErrn ihr Vertrauen setzen / die werden sich ändern an Kräfften / und Flügel wie die Adler an sich nehmen / sie werden lauffen / und nit müd werden / wandlen und an Kräfften nit abnehmen.

Das XLI. Capitel.

I. GOtt beweist den Heyden seine Gottheit / auß der wunderthätigen Vorsichtigkeit / gegen seine Diener / 1.
II. Verheist ihnen ins künfftig ebenmässigen Schirm / 11.
III. Beweist / daß die Abgötter nichts seynd / 21.
IV. Weil sie von Menschen Händen gemacht / nichts können würcken / 24.

I. LAsset die Insuln vor mir schweigen / und die Völcker ihre Stärck ändern: lasset sie herzu kommen / und alsdan reden / lasset uns miteinander zu Gericht gehen.

2. Wer hat den Gerechten vom Aufgang erwecket / und ihn beruffen / daß er ihm folgen solte? Er wird die Heyden vor seinem Angesicht übergeben / und er wird der Königen mächtig werden: seinem Schwerd wird er sie wie Staub übergebẽ / u. seinem Bogen wie Stopplen / die d' Wind hinweg führet

3. Er wird sie verfolgen u. mit Friden hindurch ziehen / man wird den Fußpfad an seinen Füssen nit spüren.

4. Wer

4. Wer hat diß ins Werck gerichtet / und gethan / und die Geschlecht von Anbegin beruffen? ich der HErr / der Erste und der Letzte bin ich.
5. Die Insuln habens gesehen / u. seynd erschrocken die äusserste Gräntzen der Erden entsetzen sich / sie naheten herzu / und kamen heran.
6. Ein jeglicher wird seinem Nächsten helffen / und zu seinem Bruder sagen: Sey gehertzt.
7. Der Kupfferschmid / der mit dem Hammer schlagt / hat den andern gestärckt / der damahls schmidte / sprechend: Es ist gut anzulöten: und er hat ihn mit Näglen vest gemacht / daß er nit bewegt wurde.
8. Und du / O Israel / mein Knecht / du Jacob mein Außerwählter / du Saamen Abrahams meines Freunds:
9. In welchem Ich dich angriffen hab vom End der Erden / und habe dich auß seinem fernen Land beruffen / und zu dir gesagt: Du bist mein Knecht / ich habe dich außerwählet / und habe dich nit verworffen.
10. Förchte dir nit / dan ich bin mit dir: weiche nit ab / dan ich bin dein GOtt: Ich habe dich gestärcket / und habe dir Beystand gethan / und die rechte Hand meines Gerechten hat dich angenommen.
II. 11. Sihe / sie sollen alle schamroth werden, und in Schanden stehen / die wider dich streitten: die Männer / die dir widersprechen / sollen seyn / als wan sie nit wären / und sollen umkommen.
12. Du wirst sie suchen / die Männer / die sich wider dich auflehnen / und wirst sie nit finden: sie werden seyn, als wan sie nit vorhanden wären: wie nichts werden die Leut seyn / die wider dich streiten.
13. Dan ich der HErr / dein GOtt / halte dich bey der Hand / und sprich zu dir: Förchte dir nit / ich habe dir geholffen.
14. Sey unerschrocken / du Wurm Jacob / die ihr von Israel gestorben seyd. Ich habe dir Beystand gethan / spricht der HErr / und dein Erlöser der Heilige Israel.
15. Ich habe dich gemacht wie einen neuen Treschwagen / der scharffe Zacken hat / wie die Segen: du solst die Berg zertreschen / und zermalen / und die Bühel gleich wie Staub machen.
16. Du wirst sie schwingen / und der Wind wird sie hinweg führen / und ein Sturmwind wird sie zerstreuen: und du wirst dich im HErrn erfreuen / und im Heiligen Israel frolocken.
17. Die Dürfftige und Arme suchen Wasser / und ist keines da: ihre Zung ist vom Durst verdor-

4. Quis hæc operatus est, & fecit, vocans generationes ab exordio? Ego Dominus, *f* primus & novissimus ego sum. *f Infr* 44. 6 & 48. 12 *Apoc.* 1. 8. 17. & 22. 13.
5. Viderunt insulæ *g* & timuerunt, extrema terræ obstupuerunt, appropinquaverunt, & accesserunt *h*. *g* Gentes remotæ. *h* ut viderét opera mea.
6. Unusquisque proximo suo auxiliabitur, & fratri suo dicet: Confortare.
7. Confortavit faber ærarius percutiens malleo eum, qui cudebat tunc temporis, dicens: Glutino bonum est: & confortavit eum clavis, ut non moveretur.
8. Et tu Israël serve meus, Jacob quem elegi, semen Abraham amici mei:
9. in quo apprehendi te ab extremis *i* terræ, & à longinquis ejus vocavi te, & dixi tibi: Servus meus es tu, elegi te, & non abjeci te. *i* sc. Ægypto.
10. Ne timeas, quia ego tecum sum: ne declines, quia ego Deus tuus: confortavi te, & auxiliatus sum tibi, & suscepit te dextera justi mei *k*. *k* Chald. veritatis.
II. 11. Ecce confundentur & erubescent, omnes qui pugnant adversùm te: erunt quasi non sint *kk*, & peribunt viri, qui contradicunt tibi. *kk* res nihili.
12. Quæres eos, & non invenies, viros rebelles tuos: erunt quasi non sint: & veluti consumptio homines bellantes adversùm te.
13. Quia ego Dominus Deus tuus apprehendens manum tuam, dicensque tibi: Ne timeas, ego adjuvi te.
14. Noli timere vermis Jacob, qui mortui *l* estis ex Israël, ego auxiliatus sum tibi, dicit Dominus: & redemptor tuus sanctus Israël. *l* afflicti & contempti.
15. Ego posui te quasi plaustrum triturans novum, habens rostra serrantia *m*: triturabis montes *n*, & comminues, & colles *o* quasi pulverem pones. *m* dentes in modum serræ. *n* reges. *o* principes.
16. Ventilabis eos, & ventus tollet, & turbo disperget eos: & tu exultabis in Domino, in sancto Israël lætaberis.
17. Egeni & pauperes *p* quærunt aquas *q*, & non sunt: lingua eorum siti aruit. *p* i. peccatores. *q* gratiæ.

aruit. Ego Dominus exaudiam eos, Deus Israël non derelinquam eos.

18. Aperiam in supinis collibus flumina, & in medio camporum fontes *s*: ponam desertum in stagna aquarum, & terram inviam in rivos aquarum.

s cœlestium donorum.

19. Dabo in solitudinem cedrum, & spinam *t*, & myrtum, & lignum olivæ: ponam in deserto abietem, ulmum, & buxum simul:

t Chald. setim, quia quoad speciem similis est spinæ.

20. ut videant, & sciant, & recogitent, & intelligant pariter, quia manus Domini fecit hoc, & sanctus Israël creavit illud.

III. 21. Propè facite judicium vestrum, dicit Dominus: afferte, si quid fortè habetis, dixit rex Jacob.

22. Accedant, & nuntient nobis quæcumque ventura sunt: priora quæ fuerunt nuntiate: & ponemus cor nostrum, & sciemus novissima eorum, & quæ ventura sunt indicate nobis.

23. Annuntiate quæ ventura sunt in futurum, & sciemus quia dii estis vos. Benè quoque aut malè, si potestis, facite: & loquamur, & videamus simul.

IV. 24. Ecce, vos estis ex nihilo, & opus vestrum ex eo, quod non est: abominatio est qui elegit vos *u*.

u ut coleret velut deos.

25. Suscitavi ab Aquilone *x*, & veniet ab Ortu solis: vocabit nomen meum, & adducet magistratus *y* quasi lutum, & velut plastes *z* conculcans humum *a*.

x scCyrum, qui Juda os liberet.
y principes Babylonis.
z figulus.
a lutum & argillam.

26. Quis annuntiavit ab exordio ut sciamus: & à principio ut dicamus: Justus es? non est neque annuntians, neque prædicans, neque audiens sermones vestros.

27. Primus ad Sion dicet: Ecce adsunt, & Jerusalem evangelistam dabo.

28. Et vidi, & non erat neque ex istis quisquam qui iniret consilium, & interrogatus responderet verbum.

29. Ecce omnes injusti, & vana opera eorum: ventus & inane simulachra eorum.

CAPUT XLII.

I. pater sibi complacet in Christo ob virtutes & opera, 1.

ret. Ich / der HErr / wil sie erhören / ich der GOtt Israel wil sie nit verlassen.

18. Ich wil Wasserström eröffnen auf den hohen Bühlen / und Brunnen mitten im flachen Feld: die Wüsten wil ich zu Wasserseen machen / und das ungebahnte Land zu Wasserquellen.

19. In der Einöde wil ich Cedern / und Dornen / und Myrten / und Oelbäum geben: in der Wüst wil ich Tannen und Ilmen / und Buxbaum zugleich wachsen lassen:

20. Damit sie sammtlich sehen und wissen / auch zu Gemüth führen und verstehen daß die Hand deß HErrn solches gethan / und der Heilige Israel dasselbig gemacht hat.

III. 21. Befördert euer Gericht / spricht der HErr: wan ihr villeicht etwas habt / das bringet hervor / spricht der König Jacobs.

22. Lasset sie herzu kommen / und uns alles verkündigen / was sich künfftiger Zeit wird zutragen: saget an / was zuvor gewesen ist: so wollen wirs zu Hertzen nehmen / und erkennen: was endlich kommen wird / u. zeiget uns an / was künfftig geschehē sol

23. Verkündiget / was in künfftigen Zeiten sich zutragen wird / so werden wir wissen / daß ihr Götter seyd: thut auch etwas guts oder böses / wo ihrs vermöget: und lasset uns miteinander reden / und sehen.

IV. 24. Sihe / ihr seyd aus nichts / und euer Werck ist auch auß dem / das nit ist: und der euch erwählet hat / der ist ein Greuel.

25. Ich hab von Mitternacht erwecket / und er wird vom Aufgang der Sonnen kommen: er wird meinen Namen anruffen / die Oberste wird er wie Koth herzu bringen / und sie zertretten / wie der Hafner den Laim.

26. Wer hats von Anfang verkündiget / daß wirs wissen? und von Anbegin / daß wir sagen: Du bist gerecht? Aber da ist niemand / ders verkündige / noch jemand / der es zuvor sage / so ist auch niemand / der eure Red anhöre.

27. Der erste wird zu Sion sagen: Sihe / sie seynd allhie / und ich wil Jerusalem einen Evangelisten geben.

28. Und ich sahe zu / und es war keiner / auch niemand aus ihnen / der zu Rath gienge / der auch ein Wort antwortete / wan er gefraget ward.

29. Sihe / sie waren alle ungerecht / und ihre Werck waren eitel: Ihre abgöttische Bilder seynd Wind und eitel Ding.

Das XLII. Capitel.

I. Isaias verheißt Christum / dessen Tugend er beschreibt / 1.

II. Ermahnet die Heyden / für solches Heyl GOtt zu loben / 10.
III. Verkündigt den Untergang der Abgötter / 13.
IV. Warnet die Juden / damit sie nit auf gleiche Weiß gestrafft werden / 18.

1. SIhe / das ist mein Knecht / ich wil ihn aufnehmen: er ist mein Außerwählter / meine Seel hat an ihm ein Wolgefallen: Ich habe meinen Geist auf ihn geben / er wird den Heyden das Recht vortragen.

2. Er wird nit schreyen / noch die Person annehmen / seine Stimm wird man draussen nit hören.

3. Ein zerstossen Rohr wird er nit zerbrechen / u. einen rauchenden Dacht wird er nit auslöschen / er wird das Recht in Warheit außführen.

4. Er wird nit traurig seyn / noch ungestümm / biß er auf Erden das Recht aufrichte / und die Insuln werden auf sein Gesatz warten.

5. Diß sagt GOtt der HErr / der die Himmel erschaffen und außgestrecket hat: der das Erdreich bevestiget / und alles was darauß wächst: der dem Volck / das auf dem Erdreich ist / den Athem gibt / und den Geist allen / die es betretten.

6. Ich / der HErr habe dich in Gerechtigkeit beruffen / u. dich bey deiner Hand genommen / u. habe dich erhalten. Und ich habe dich zum Bund deß Volcks gegeben / und zum Liecht der Heyden:

7. Daß du die Augen der Blinden aufthun soltest / und den Gefangenen auß der Verhafftung führen / und aus dem Hauß deß Kerckers / die daselbst in der Finsternuß sitzen.

7. Ich bin der HErr / das ist mein Nam. Meine Ehr wil ich einem andern nit geben / noch mein Lob den abgöttischen Bildern.

8. Sihe es ist nun kommen / was zuvor gewesen ist: dazu verkündige ich auch etwas neues: das wil ich euch hören lassen / ehe dan es aufgehet.

II. 10. Singet dem HErrn ein neues Lied / sein Lob gehe vom äussersten End der Erden: die ihr euch auf das Meer begebet / u. alles / was darinn ist / die Insuln samt ihren Innwohnern.

11. Die Wüst erhebe sich samt ihren Städten: Cedar wird in Häusern wohnen: preiset ihn / die ihr auf den Felsen wohnet / sie werden von den Spitzen der Berg herab ruffen.

12. Sie werden dem HErrn Ehr geben / und sein Lob in den Insuln verkündigen.

III. 13. Der HErr wird außgehen / wie ein starcker Held / er wird Eifer erwecken / wie ein geübter Kriegsmann: Er wird ein Geschrey machen / und überlaut ruffen / er wird auch seinen Feinden überlegen seyn.

II. Exhortans universas gentes ad laudem & gratiarum actionem: 10.
III. Idololatræ graviter à Domino punientur. 13.
IV. Similiter & ingrati Judæi 18.

1. ECce servus meus *a*, suscipiam eum: electus *b* meus, complacuit sibi in illo anima mea: dedi spiritum meum super eum, judicium *c* Gentibus proferet.

Matth. 12. 18.
a ic. Christus, qui formam servi assumpsit.
b in ducem belli contra diabolum.
c i. justas leges.

2. Non clamabit, neque accipiet personam, nec audietur vox ejus foris.

3. Calamum quassatum non conteret, & linum fumigans non extinguet: in veritate educet judicium.

4. Non erit tristis, neque turbulentus; donec ponat in terra judicium: & legem ejus insulæ *d* expectabunt.

d Gentes remotissimæ.

5. Hæc dicit Dominus Deus, creans cælos, & extendens eos: firmans terram, & quæ germinant ex ea: dans flatum populo, qui est super eam, & spiritum calcantibus eam.

6. Ego Dominus vocavi te in justitia, & apprehendi manum tuam, & servavi te. *e* Et dedi te in fœdus populi, in lucem Gentium:

e Infr. 49. 6.

7. ut aperires oculos cæcorum, & educeres de conclusione vinctum, de domo carceris sedentes in tenebris.

8. *f* Ego Dominus, hoc est nomen meum: gloriam *g* meam alteri non dabo, & laudem meam sculptilibus.

f Infr. 48. 11.
g Redemptoris.

9. Quæ prima *h* fuerunt, ecce venerunt: nova quoque ego annuntio: antequam oriantur, audita vobis faciam.

h prædicta anteà.

II. 10. Cantate Domino canticum novum *l*, laus ejus ab extremis terræ: qui descenditis in mare, & plenitudo ejus, insulæ, & habitatores earum.

l ob nova beneficia.

11. Sublevetur desertum, & civitates ejus: in domibus habitabit Cedar: laudate habitatores Petræ, de vertice montium clamabunt.

12. Ponent Domino gloriam, & laudem ejus in insulis nuntiabunt.

III. 13. Dominus sicut fortis egredietur *m*, sicut vir præliator suscitabit zelum, vociferabitur, & clamabit: super inimicos suos confortabitur.

m ad judicandum.

14. Tacui semper, silui, patiens fui; sicut parturiens loquar: dissipabo, & absorbebo simul *n*.

n perdam simul.

15. Desertos faciam montes, & colles *nn*, & omne gramen eorum exiccabo, & ponam flumina in insulas, & stagna arefaciam.

nn i. destruam fana & idola in montibus.

16. Et ducam cæcos *o* in viam *oo*, quam nesciunt; & in semitis, quas ignoraverunt, ambulare eos faciam: ponam tenebras coram eis in lucem, & prava in recta: hæc verba feci eis, & non dereliqui eos.

o gentiles.
oo veritatis.

17. Conversi sunt retrorsum: confundantur confusione qui confidunt in sculptili, qui dicunt conflatili: Vos dii nostri.

IV. 18. Surdi audite, & cæci intuemini ad videndum.

19. Quis cæcus, nisi servus meus *p*? & surdus nisi ad quem nuntios *q* meos misi? quis cæcus, nisi qui venumdatus est? & quis cæcus, nisi servus Domini?

p sc. populus Israël.
q Prophetas & ipsum Christum.

20. Qui vides multa, nonne custodies? qui apertas habes aures, nonne audies?

21. Et Dominus voluit ut sanctificaret eum, & magnificaret legem, & extolleret.

22. Ipse autem populus direptus, & vastatus: laqueus juvenum omnes, & in domibus carcerum absconditi sunt: facti sunt in rapinam, nec est qui eruat; in direptionem, nec est qui dicat: Redde *r*.

r sc. ex captivitate.

23. Quis est in vobis qui audiat hoc, attendat & auscultet futura?

24. Quis dedit in direptionem Jacob, & Israël vastantibus? nonne Dominus ipse, cui peccavimus? Et noluerunt in viis ejus ambulare, & non audierunt legem ejus.

25. Et effudit super eum indignationem furoris sui, & forte bellum, & combussit eum in circuitu, & non cognovit *s*: & succendit eum, & non intellexit.

s etiam cùm vastaretur.

CAPUT XLIII.

I. Prædicit Ecclesiæ felicitatem, ejus universo in orbe multiplicationem. I.

14. Ich hab allezeit geschwigen / habe mich still gehalten / und bin gedultig gewesen / jetzt wil ich reden / wie ein Weib in Kindsnöthen: Ich wil sie zertrennen / und zugleich verschlingen.

15. Ich wil Berg samt den Bühlen wüst machen / und all ihr Graß außdorren: auch wil ich die Ström zu Insuln machen / und die stehende Wasser außtrucknen.

16. Und die Blinde wil ich auf den Weeg führen / den sie nit wissen: und wil sie auf unbekannten Steigen lassen wandlen: die Finsternuß wil ich vor ihnen zum Liecht machen / und was krumm ist / zum richtigen Weeg: dise Wort *a* habe ich ihnen gethan / und habe sie nit verlassen.

17. Sie aber seynd zuruck getretten: in Schmach und Schanden sollen stehen / die auf geschnitzte Bilder vertrauen / die zu den gegossenen Bildern sagen: Ihr seyd unsere Götter.

IV. 18. Höret ihr Daube / und ihr Blinde / thut die Augen auf zu sehen.

19. Wer ist blind / als mein Knecht? und wer ist daub / dan der / zu welchem ich meine Botten außgesandt habe? Wer ist blind / als der verkaufft ist? und wer ist blind / dan der Knecht deß HErrn?

20. Der du vil sihest / wirstu es auch behalten? und der du offene Ohren hast / wirst du auch hören?

21. Und der HErr ist willens gewesen / ihn zu heiligen / damit er das Gesatz herrlich mache / und hoch erhebe.

22. Es ist aber ein geplündert und verwüstes Volck: alle seynd Strick der Jungen / und ligen in den Häusern der Kercker verborgen: sie seynd zum Raub worden / und ist niemand / der sie errette: sie seynd geplündert / und ist keiner / der sage: Gibs widerum.

23. Wer ist unter euch / der diß höre / und wohl darauf mercke / der auch darauf acht gebe / was hernach kommen wird?

24. Wer hat Jacob zum Raub übergeben / und Israel zur Verwüstung? hats nit der HErr selbst gethan / dem wir gesündiget haben? Und sie haben auf seinen Weegen nit wandlen / noch seinem Gesatz gehorchen wollen.

25. Darum hat er die Ungnad seines Grimms über ihn außgossen / und einen starcken Krieg / und er hat ihn rings herum verbrandt / wiewohl ers nit erkannt hat: er hat ihn auch angezündet / und er hats doch nit verstanden.

Das XLIII. Capitel.

I. Isaias verheißt der Kirchen / daß sich alle Völcker ihr werden untergeben; I.

II. Beweist / daß der Heyden Abgötter nit vermögen / was GOtt bey seinem Volck gethan / 9.
III. Erklärt die Wolthaten / welche GOtt durch Christum der Heydenschafft wolle beweisen / 18.

1. UNd nun diß sagt der HErr / der dich erschaffen hat / Jacob / und der dich gemacht hat / Israel: Förchte dir nit / dan ich hab dich erlöset / und genennet mit deinem Namen: Du bist mein.

2. Wan du durch Wasser gehen wirst / so wil ich bey dir seyn / und die Ström sollen dich nit überdecken: wan du im Feuer wandlen wirst / so solst du nit verbrennt werden / und die Flamm sol in dir nit brennen.

3. Dan ich der HErr dein GOtt / der Heilige Israel / dein Heyland / hab Egypten Morenland / und Saba für dich zu deiner Außsöhnung gegeben /

4. Weil du bist ehrenwehrt und herrlich worden vor meinen Augen: hab ich dich lieb gehabt / ich wil auch Menschen für dich geben, und Völcker für deine Seel.

5. Förchte dir nit / dan ich bin mit dir: Ich wil deinen Saamen vom Aufgang der Sonnen herzu führen / und wil dich vom Nidergang versammlen.

6. Ich wil gegen Mitternacht sagen: Gib sie her; und gegen Mittag: Wehre es nit: bringe meine Söhn von weitem herbey und meine Töchter vom End der Erden:

7. Und einen jeden / der meinen Namen anrufet / den hab ich zu meiner Herrligkeit *a* erschaffen / ich hab ihn gebildet / und hab ihn gemacht.

8. Führe das blinde Volck herauß / das doch Augen hat / und das daube Volck / das doch Ohren hat.

II. 9. Alle Heyden seynd zusammen kommen / und die Geschlecht haben sich versammlet: wer ist unter euch / der diß verkündigen möge / und uns wird hören lassen / was vormahl geschehen ist? Laß sie Zeugen darüber vorbringen / und sich rechtfertigen / laß sie hören und sagen: Es ist in der Warheit also.

10. Ihr seyd meine Zeugen / spricht der HErr / und mein Knecht den ich erwählet habe: damit ihrs wisset / und mir glaubet / und verstehet / daß ichs selbst bin. Vor mir ist kein Gott gemacht / so wird auch nach mir keiner seyn.

11. Ich bin / ich bin der HErr / und ohn mich ist kein Heyland.

12. Ich habs verkündiget / und hab geholffen: Ich habs hören lassen / und ist kein Fremder unter euch gewesen: ihr seyd meine Zeugen / spricht der HERR / und ich bin GOTT.

a Glory.

II. Enarrat præterita ac futura Dei erga populum suum beneficia, 9.
III. Quibus se solum verum Deum esse comprobans expostulat adversùs Judæorum ingratitudinem. 18.

1. ET nunc hæc dicit Dominus creans te Jacob, & formans te Israël: Noli timere, quia redemi *a* te, & vocavi te nomine tuo: meus es tu.

2. Cùm transieris per aquas, tecum ero, & flumina non operient te: cùm ambulaveris in igne, non comburêris, & flamma non ardebit in te:

3. Quia ego Dominus Deus tuus sanctus Israël salvator tuus, dedi propitiationem tuam Ægyptum, Æthyopiam, & Saba pro te.

4. Ex quo honorabilis factus es in oculis meis, & gloriosus: Ego dilexi te, & dabo homines pro te, & populos pro anima tua.

5. Noli timere, quia ego tecum sum: ab Oriente *b* adducam semen tuum, & ab Occidente congregabo te.

6. Dicam Aquiloni: Da; & Austro: Noli prohibere: affer filios meos de longinquo, & filias meas ab extremis terræ.

7. Et omnem, qui invocat nomen meum, in gloriam *c* meam creavi eum, formavi eum, & feci eum.

8. Educ *d* foras *e* populum cæcum *f*, & oculos habentem; surdum, & aures ei sunt.

II. 9. Omnes gentes congregatæ sunt simul, & collectæ sunt tribus *g*: quis in vobis annuntiet istud *h*, & quæ prima sunt audire nos faciet? dent testes eorum, justificentur, & audiant, & dicant: Verè.

10. Vos testes mei, dicit Dominus, & servus meus, quem elegi: ut sciatis, & credatis mihi, & intelligatis quia ego ipse sum. Ante me non est formatus Deus, & post me non erit.

11. *l* Ego sum, ego sum Dominus, & non est absque me salvator.

12. Ego annuntiavi *m*, & salvavi: auditum feci, & non fuit in vobis alienus: vos testes mei, dicit Dominus, & ego Deus.

13.

a ex captivitate Ægypti, & Babylon's, tandem & diaboli per Christum.
b i. omnibus plagis.
c veram & perpetuam.
d O Christe.
e è cœtu fidelium.
f sc. Judæorum.
g nationes.
h sc. mysterium.
l Osee 13.4.
m futuram salutem &c.

13. Et ab initio ego ipſe, & non eſt qui de manu mea eruat: operabor, & quis avertet illud?

14. Hæc dicit Dominus redemptor veſter, ſanctus Iſraël: Propter vos miſi *n* in Babylonem, & detraxi *o* vectes univerſos, & Chaldæos in navibus ſuis gloriantes.

n Cyrum.
o detraham & frangam fortes & fortalitia Chaldeorũ.

15. Ego Dominus ſanctus veſter, creans Iſraël, rex veſter.

16. Hæc dicit Dominus, qui dedit in mari viam, & in aquis torrentibus ſemitam.

17. Qui eduxit quadrigam & equum: agmen & robuſtum: ſimul obdormierunt, nec reſurgent: contriti ſunt quaſi linum, & extincti ſunt.

III. 18. Ne memineritis priorum, & antiqua ne intueamini *p*.

p q. d. omittamus antiqua.

19. *r* Ecce ego facio nova, & nunc orientur, utique cognoſcetis ea: ponam in deſerto *s* viam *t*, & in invio flumina.

r 2. Cor. 5. 17. Apoc. 21. 5
s Gentilitatis.
t quæ ducat ad Deum.

20. Glorificabit me beſtia *u* agri, dracones & ſtruthiones: quia dedi in deſerto aquas, flumina in invio, ut darem potum populo meo, electo meo.

u homo ferus & gentilis.

21. Populum iſtum *x* formavi mihi, laudem meam narrabit.

x ex feris & lapidibus

22. Non me invocaſti Jacob, nec laboraſti in me Iſraël.

23. Non obtuliſti mihi arietem holocauſti tui, & victimis tuis non glorificaſti me: non te ſervire feci in oblatione, nec laborem tibi præbui in thure.

24. Non emiſti mihi argento calamum *y*, & adipe victimarum tuarum non inebriaſti me. Verumtamen ſervire me feciſti in peccatis tuis: præbuiſti mihi laborem in iniquitatibus tuis.

y ſc. aromaticum.

25. Ego ſum, ego ſum ipſe qui deleo iniquitates tuas propter me *z*, & peccatorum tuorum non recordabor.

z meam miſericordiã, Chriſtum, non propter opera legis à te facta.

26. Reduc me *a* in memoriam, & judicemur ſimul: narra ſi quid habes ut juſtificeris.

a mea facta

27. Pater tuus primus peccavit, & interpretes tui prævaricati ſunt in me.

28. Et contaminavi *b* principes ſanctos,

b oſtendi contaminatos.

13. Und von Anbegin bin ichs ſelbſt / und iſt keiner / der auß meiner Hand erretten möge: ich will würcken und er wird ſolches abwenden?

14. Diß ſagt der HErr euer Erlöſer / der Heilige Iſrael: Um euerntwillen habe ich gen Babylon geſandt / und hab alle Rigel abgezogen / ſamt den Chaldeern / die ſich ihrer Schiff berühmen.

15. Ich bin der HERR euer Heilige / und euer König / der Iſrael erſchaffen hat.

16. Diß ſpricht der HERR / der im Meer einen Weg gegeben hat / und eine Bahn in ſtarcken Wäſſern.

17. Der die Wagen und Roß herauß geführet hat / auch das Heer und den Starcken: ſie ſeynd zugleich entſchlaffen / und werden nit widerum aufſtehen: ſie ſeynd zerſtoſſen und verloſchen / wie ein Dacht außgehet.

III. 18. Gedencket nit auf vorige Ding / und ſehet nit auf alte Sachen.

19. Sehet ich thue etwas neues / das wird jetzt hervor kommen / und ihr werdets freylich erkennen: Ich wil in der Wüſt einen Wecg machen / und Waſſerſtröm im ungebahnten Land.

20. Die Thier auf dem Feld werden mich preiſen / ſamt den Drachen und Strauſſen: darum daß ich in der Wüſt Waſſer gegeben habe / und Ström im ungebahnten Land / damit ich meinem Volck / und meinem Außerwählten zu trincken ſchaffete.

21. Ich habe mir das Volck zubereit / es wird mein Lob erzehlen.

22. Du haſt mich O Jacob / nit angeruffen / u. du Iſrael haſt dich um mich nit bemühet.

23. Du haſt mir nit geopffert den Widder deines Brandopffers / u. haſt mich mit deinen Schlacht-Opffern nit geehret: Ich hab nit begehrt / daß du mir mit Opffer ſolteſt dienen / und hab dir auch keine Müh gemacht mit Weyhrauch.

24. Du haſt mir kein Zimmetrohr um Geld gekaufft / haſt mich auch mit dem Fetten deiner Opffer nit erſättiget. Sondern du haſt mir zu thun geben mit deinen Sünden / und haſt mir Arbeit gemacht durch deine Miſſethat.

25. Ich bins / ja ich bins ſelbſt / der ich deine Ubertrettungen außtilge um meinentwillen / und wil an deine Sünd nit mehr gedencken.

26. Erinnere mich widerum / und laß uns miteinander rechten: ſage her / wan du etwas haſt / dich zu rechtfertigen.

27. Dein erſter Vatter hat geſündiget / und deine Lehrer haben wider mich mißhandelt.

28. Darum hab ich die heilige Fürſten entheiliget /

get / ich habe Jacob zum Untergang / und Israel zur Schmach übergeben.

Das XLIV. Capitel.

I. Isaias beschreibt die guldene und gute Zeit deß Evangelii / 1.

II. Erkläret die Nichtigkeit der Abgötter / 7.

III. Ermahnet die Glaubige / die Abgötter zu verlassen / und GOtt / als ihrem Schöpffer und Erlöser anzuhangen / 21.

1. UNd nun höre mein Knecht Jacob / und Israel / den ich erwählet habe.

2. Diß sagt der HErr / der dich gemacht und erschaffen hat / der auch dein Helffer ist von Mutterleib an: Förchte dir nit / mein Knecht Jacob / und du aufrichtigster / den ich erwählet habe.

3. Dan ich wil Wasser außgiessen auf den Durstigen / und Flüß auf die Truckne: meinen Geist wil ich auf deinen Saamen außgiessen / und meinen Seegen auf dein Geschlecht.

4. Und sie sollen grünen unter den Kräutern / wie die Weiden an den vorüber-lauffenden Wasser-Bächen.

5. Diser wird sagen: Ich bin deß HErrn: und jener wird im Namen Jacobs anruffen: ein anderer wird mit seiner Hand schreiben: Dem HErrn: und wird sich mit Israel im Namen vergleichen.

6. Diß sagt der HErr / der König Israel / und sein Erlöser / der HErr der Heerschaaren: Ich bin der Erste / und ich bin der Letzte / und ausser mir ist kein GOtt.

II. 7. Wer ist mir gleich? der ruffe / und sage es an: und erzehle mir / wie es nacheinander gangen sey von d'Zeit / daß ich das alte Volck gemacht habe: laßt sie ihnē verkündigē was komē sol / u. was zukünfftig ist.

8. Förchtet euch nit / und seyd unerschrocken: Ich habs dich schon von jener Zeit an lassen hören / und habs verkündiget: Ihr seyd meine Zeugen: ist dan ausser mir ein GOtt und Schöpffer / den ich nit kenne.

9. Alle Götzenmacher seynd nichts: und was ihnen am liebsten ist / das wird ihnen nichts nutzen: sie seynd auch selbst ihre Zeugen / daß sie weder sehen / noch verstehen / damit sie zu Schanden werden.

10. Wer hat einen Gott gemacht / und ein Bild gegossen / das nirgens zu nutz ist.

11. Sihe / alle / die einen Theil daran haben / werden in Schanden stehen: dan die Werckmeister seynd auß den Menschen: Sie werden alle zusammen kommen / werden stehen und zaghafft seyn / u. sammtlich zu Schanden werden.

12. D'Schmid hat mit d'Feylē gearbeitet: mit glüendē Kohlē u. Hāmern hat ers bereitet / u. sein Werck daran mit gäher Macht seines Arms verrichtet: er

dedi ad internecionem Jacob, & Iſraël in blaſphemiam.

CAPUT XLIV.

I. Deus promittit populo ſuo ſpiritum ſuum, ipſe primus & noviſſimus: 1.

II. Arguit idololatrarum vanitatem. 7.

III. Ab idolis ad ſui cultum populum revocat. 21.

1. ET nunc audi Jacob *a* ſerve meus, & Iſraël *b* quem elegi:

2. Hæc dicit Dominus faciens & formans te, ab utero auxiliator tuus: noli timere ſerve meus Jacob, & rectiſſime, quem elegi.

3. Effundam enim aquas ſuper ſitientem, & fluenta ſuper aridam: effundam ſpiritum meum ſuper ſemen tuum *c*, & benedictionem meam ſuper ſtirpem tuā.

4. Et germinabunt inter herbas, quaſi ſalices juxta præterfluentes aquas.

5. Iſte dicet: Domini ego ſum & ille vocabit in nomine Jacob: & hic ſcribet manu ſuâ: Domino: & in nomine Iſraël aſſimilabitur.

6. Hæc dicit Dominus rex Iſraël, & redemptor ejus Dominus exercituum: *d* Ego primus, & ego noviſſimus, & abſque me non eſt Deus.

II. 7. Quis ſimilis mei? vocet, & annuntiet: & ordinem exponat mihi, ex quo conſtitui populum antiquum: ventura & quæ futura ſunt annuntient eis.

8. Nolite timere *e*, neque conturbemini: ex tunc audire te feci *f*, & annuntiavi: vos eſtis teſtes mei. Numquid eſt Deus abſque me, & formator quem ego non noverim?

9. Plaſtæ idoli omnes nihil *g* ſunt, & amantiſſima eorum non proderunt eis: ipſi ſunt teſtes eorum, quia non vident, neque intelligunt, ut confundantur.

10. Quis formavit deum, & ſculptile conflavit ad nihil utile?

11. Ecce omnes participes ejus confundentur: Fabri enim ſunt ex hominibus: convenient omnes, ſtabunt & pavebunt, & confundentur ſimul.

12. *h* Faber ferrarius limâ operatus eſt: in prunis, & in malleis formavit illud, & operatus eſt in brachio fortitudinis ſuæ:

a Jerem. 30. 10 & 46. 27.
b per Jacob & Iſrael intellige ſpiritualem Iſrael, ſc. populum chriſtianum.
c ſpirituales filios.
d Sup. 41. 4. Inf. 48. 12. Apoc. 1. 8. 17. & 22. 13.
e quod idololatræ omnia devaſtent.
f ſc. ego prædixi, non idola.
g vani.
h Sap. 13. 21.

esuriet & deficiet, non bibet aquam, & lassescet.

13. Artifex lignarius extendit normam, formavit illud in runcina: fecit illud in angularibus, & in circino tornavit illud, & fecit imaginem viri quasi speciosum hominem habitantem in domo.

14. Succîdit cedros, tulit ilicem, & quercum, quæ steterat inter ligna saltûs: plantâvit pinum, quam pluvia nutrivit.

l materia apta.

15. Et facta est *l* hominibus in focum: sumpsit ex eis, & calefactus est, & succendit, & coxit panes: de reliquo autem operatus est deum, & adoravit fecit: sculptile, & curvatus est ante illud.

16. Medium ejus combussit igni, & de medio ejus carnes comedit: coxit pulmentum, & saturatus est, & calefactus est, & dixit, Vah, calefactus sum, vidi focum *ll*.

ll ignem.

17. Rêliquum autem ejus deum fecit & sculptile sibi: curvatur ante illud, & adorat illud, & obsecrat, dicens: Libera me, quia Deus meus es tu.

m i. obducti.

18. Nescierunt, neque intellexerunt: obliti *m* enim sunt ne videant oculi eorum, & ne intelligant corde suo.

19. Non recogitant in mente sua, neque cognoscunt, neque sentiunt, ut dicant: Medietatem ejus combussi igni, & coxi super carbones ejus panes: coxi carnes & comedi, & de reliquo ejus idolum faciam? ante truncum ligni procidam?

20. Pars ejus cinis est: cor insipiens adoravit illud, & non liberabit animam suam, neque dicet: Fortè mendacium est in dextera mea.

III. 21. Memento horum Jacob, & Israël, quoniam servus meus es tu: formavi te, servus *mm* meus es tu Israël, ne obliviscaris mei.

mm bis servus & duplici jure creationis & redemptionis.

22. Delevi ut nubem iniquitates tuas, & quasi nebulam peccata tua: revertere ad me, quoniam redemi *n* te.

n ex Ægypto, & redimam ex Babylone & plenius per Christum.

23. Laudate cæli, quoniam misericordiam fecit Dominus: jubilate extrema terræ, resonate montes laudationem, saltus & omne lignum ejus: quoniam

wird Hüger darüber leydẽ u. die Kräfften werdẽ ihm entgehẽ/ er wird kein Wasser trinckẽ/ u. wird ermüdẽ

13. Der Bildschnitzler ziehet die Richtschnur/ u. bereitets mit dem Hobel: Er machts nach dem Winckelmaß/ u. gibt ihm ein Gestalt nach dem Circkel in die Rund: u. macht ein Mañsbild darauß einem schönen Menschen gleich/ der in einem Hauß wohnet.

14. Er hauet Cedern ab/ nimmt einen Buchbaum/ und einen Eichbaum/ der unter den Bäumen im Wald gestanden ist: er pflantzet Ilmbäum/ die der Regen macht wachsen.

15. U. es dienet den Menschen am Heerd zu verbrennen: einer nimmt davon/ u. wärmet sich/ und zündets an/ u. backet Brod dabey: aber vom übrigen macht er einen Gott/ u. bettet ihn an: er macht ein geschnitztes Bild davon/ u. bieget sich davor.

16. Die Helffte davon verbrennet er im Feuer/ u. von der Helffte isset er das Fleisch: er kochet ein Gemüß dabey/ damit er sich ersättiget/ und wan er sich dabey gewärmet hat/ spricht er: Ey wie bin ich so warm worden/ ich hab ein gut Feuer gesehen.

17. Aber von dem übrigen macht er ihm einen GOtt/ und geschnitztes Bild: davor bieget er sich/ und bettets an/ thut sein Gebett/ und spricht: Errette mich/ dan du bist mein GOtt.

18. Sie wissens nit/ und verstehens nit: dan sie seynd verblendet/ daß es ihre Augen nit sehen/ und daß sie es mit ihrem Hertzen nit verstehen.

19. Sie bedencken das nit in ihrem Gemüth/ wissens/ und verstehens nit/ daß sie sagten: Die Helfft davon hab ich mit Feuer verbrandt/ und hab über den Kohlen Brod gebacken: ich habe Fleisch dabey gekocht/ und geessen/ und sol ich dan von dem übrigen einen Abgott machen? sol ich vor dem höltzernen Kloß niderfallen?

20. Ein Theil davon ist Asch: ein unwitzig Hertz bettets an/ und er wird doch seine Seel nit erretten/ noch sagen: Es möchte villeicht Betrug seyn in meiner rechten Hand.

III. 21. Gedencke hieran/ O Jacob und Israel/ dan du bist mein Knecht. Ich habe dich geschaffen/ du bist mein Knecht Israel/ vergiß meiner nit.

22. Deine Ungerechtigkeit hab ich vertilget/ wie eine Wolck/ und deine Sünd/ wie einen Nebel: Kehre widerum zu mir/ dan ich hab dich erlöset.

23. Frolocket ihr Himmel/ dan der HErr hat Barmhertzigkeit gethan: Jauchtzet ihr äusserste Gräntzen der Welt/ ihr Berg/ ruffet GOttes Lob auß/ auch ihr Wäld/ und alle Bäum darinnen:

Dan

Dan der HErr hat Jacob erlöset / und Israel wird sichs rühmen.

24. Diß sagt der HErr dein Erlöser / und der dich von Mutterleib hat zubereit: Ich bin der HErr / der alles thut / der allein die Himmel außspannet / und den Erdboden bevestiget / und ist keiner mit mir.

25. Der die Zeichen der Warsager vernichtiget / und die Zauberer unsinnig macht. Der die Weise zuruck kehret / und ihre Kunst zur Thorheit macht.

26. Der das Wort seines Knechts erwecket / und den Rath seiner Botten vollführet. Der Ich zu Jerusalem sage: Du wirst bewohnet werden: und zu den Städten Juda: Man wird euch aufbauen / Ich wil ihre Wüsten auch aufrichten.

27. Der ich zu der Tieffe spreche: Versiege a / und ich wil deine Ström trucken machen.

28. Der ich zu Cyro sage: Du bist mein Hirt / und du wirst allen meinen Willen vollbringen. Der ich zu Jerusalem sage: Man wird dich bauen / und zum Tempel: Man wird deinen Grund legen.

Das XLV. Capitel.

I. Der Prophet verspricht dem König Cyro grosse Sig / zu dem End / daß er die Juden auß Babylon erlöse / 1.

II. Tragt ein groß Verlangen nach Christo / dem wahren Erlöser / dem sich alle Völcker sollen unterwerffen / 8.

III. Handelt wider die Abgötter / an deren statt GOtt allein sol angebettet werden / 16.

1. DJß sagt der HErr zu Cyro meinem Gesalbten / den ich bey seiner rechten Hand genommen hab / daß ich ihm die Heyden vor seinem Angesicht unterwerffe / und schaffe / daß ihm die König den Rucken wenden / daß ich auch die Thirë vor ihm eröffne / u. die Pfortë sollë nit geschlossen werdë.

2. Ich wil vor dir hergehen / und die Herrliche auf Erden demüthigen / ich wil die ehrene Pforten zerstossen / und die eiserne Rigel zerbrechen.

3. Ich wil dir auch die verborgene Schätz geben / und was sonst sehr heimlich behalten ist: damit du wissest / daß ich der HErr bin / der ich deinen Namen nenne / der GOtt Israel.

4. Um Jacobs willen meines Knechts / und um Israels willen meines Außerwählten / so hab ich dich mit deinem Namen beruffen / ich habe dich gleich gemacht / und du hast mich nit erkannt.

5. Ich bin der HErr / und ist sonst keiner mehr: ausser mir ist kein GOtt: Ich habe dich umgürtet / und du hast mich nit erkannt:

6. Auf daß die jenige wissen / die vom Aufgang der Sonnen / und vom Nidergang kommen / daß ausser mir keiner ist: Ich bin der HErr / und ist kein anderer.

a trucknc auf.

redemit Dominus Jacob, & Israel gloriabitur.

24. Hæc dicit Dominus redemptor tuus, & formator tuus ex utero: Ego sum Dominus, faciens omnia, extendens cælos solus, stabiliens terram, & nullus mecum.

25. Irrita faciens signa divinorum, & ariolos in furorem vertens. Convertens sapientes retrorsum: & scientiam eorum stultam faciens *o*.

26. Suscitans verbum servi sui, & consilium nuntiorum suorum complens. Qui dico *p* Jerusalem: Habitaberis; & civitatibus Juda: Ædificabimini, & deserta ejus suscitabo.

27. Quj dico profundo *q*: Desolare, & flumina tua arefaciam.

28. Qui dico Cyro: Pastor meus es *r*, & omnem voluntatem meam complebis. Qui dico Jerusalem: *s* Ædificaberis; & templo: *t* Fundaberis.

CAPUT XLV.

I. Prophetia de Cyro & victoriis ipsi à Deo concedendis: 1.

II. Prædicit Christi nativitatem, & sub Judæorum per Cyrum liberatione salutem per Christum: 8.

III. Quòd solus Dominus sit Deus, salvans & promissa complens. 16.

1. † HÆc dicit Dominus Christo *a* meo Cyro, cujus apprehendi dexteram *b*, ut subjiciam ante faciem ejus Gentes, & dorsa regum vertam, & aperiam coram eo januas *c*, & portæ non claudentur.

2. Ego ante te ibo: & gloriosos terræ humiliabo: portas æreas conteram, & vectes ferreos confringam.

3. Et dabo tibi thesauros absconditos, & arcana secretorum: ut scias quia ego Dominus, qui voco nomen tuum, Deus Israel.

4. Propter servum meum Jacob, & Israel electum meum, & vocavi te nomine tuo: assimilavi *d* te, & non cognovisti me.

5. Ego Dominus, & non est ampliùs: extra me non est Deus: accinxi te, & non cognovisti me:

6. Ut sciant hi, qui ab ortu solis, & qui ab occidente, quoniam absque me non est: Ego Dominus, & non est alter,

o ostendens.
p i. prædico vera sibi de utraque Jerusalem &c
q Babyloni
r i. te elegi, & pascendo, fovendo & remittendo populo meo præficiam. *Vide Joseph. lib. 10. cap. 12. ac lib. 11. cap. 1. & Chronol. nostram.*
s 2. *Esdr.* 2.
t 1. *Esdr.* 7
† SABB. 4. TEMP. ADVENT. EPIST. 4.
a Heb. *Christo suo* i. ad opus Dei singulariter delecto & consecrato: Cyrus enim figura Christi fuit.
b ut illa feriam Chaldæos.
c sc. urbiū.
d feci, ut esses figura & similitudo Christi, mundum è captivitate liberaturi.

7. for-

7. formans lucem, & creans tenebras, faciens pacem, & creans malum: ego Dominus faciens omnia hæc.

II. 8. Rorate cæli desuper, & nubes pluant justum *e*: aperiatur terra, & germinet salvatorem: & justitia oriatur simul *f*: ego Dominus creavi eum.

e sc. Christum.
f sc. cum Christo.

9. Væ qui contradicit fictori suo, testa de samiis terræ: *g* numquid dicet lutum figulo suo: Quid facis, & opus tuum absque manibus est?

g Jerem. 18. 6. Rom. 9. 20.

10. Væ qui dicit patri: Quid generas? & mulieri *h*: Quid parturis?

h sc. matri.

11. Hæc dicit Dominus sanctus Israel, plastes ejus: Ventura interrogate me *l*, super filios meos, & super opus manuum mearum mandate mihi.

l in meis prophetis.

12. Ego feci terram, & hominem super eam creavi ego: manus meæ tetenderunt cælos, & omni militiæ eorum mandavi.

13. Ego suscitavi eum *m* ad justitiam, & omnes vias ejus dirigam: ipse ædificabit civitatem meam, & captivitatem meam dimittet, non in pretio, neque in muneribus, dicit Dominus Deus exercituum.

m Cyrum Christi typum.

14. Hæc dicit Dominus: Labor Ægypti, & negotiatio Æthiopiæ, & Sabaim viri sublimes ad te transibunt, & tui erunt: Post te ambulabunt, vincti manicis pergent: & te adorabunt, téque deprecabuntur: Tantùm in te est Deus, & non est absque te Deus.

15. Verè tu es Deus absconditus, Deus Israel salvator.

III. 16. Confusi sunt *n*, & erubuerunt omnes: simul abierunt in confusionem fabricatores errorum.

n sc. Babylonii.

17. Israel salvatus est *o* in Domino salute æternâ *p*: non confundemini, & non erubescetis usque in sæculum sæculi.

o i. salvabitur.
p cujus solùm figura fuit salus per Cyrum parta.

18. Quia hæc dicit Dominus creans cælos, ipse Deus formans terram, & faciens eam, ipse plastes ejus: non in vanum creavit eam: ut habitaretur, formavit eam: Ego Dominus, & non est alius.

19. Non in abscondito locutus sum in loco terræ tenebroso: non dixi semini Jacob: Frustra quærite me. Ego Dominus loquens justitiam *q*, annuntians recta.

q Chald. veritatem.

7. Ich mache das Liecht/ und schaffe die Finsternuß: Ich mache Frid/ und schaffe auch das Böse: Ich bin der HErr/ der diß alles thut.

II. 8. Ihr Himmel thauet von oben herab/ und die Wolcken regnen den Gerechten: die Erd thue sich auf/ u. bringe den Heyland hervor: u. die Gerechtigkeit gehe zugleich auf: ich der Herr hab ihn erschaffē.

9. Weh dem/ der seinem Schöpffer widerspricht/ ein Scherb von der Erden auß Samo: wird auch der Laim zu seinem Hafner sagen: Was machst du/ und dein Werck ist ohne Händ.

10. Weh dem/ der zu seinem Vatter spricht: Was zeugest du? und zum Weib: was gebärest du?

11. Diß sagt der HErr/ der Heilige Israel/ sein Schöpffer: Fraget mich um künfftige Ding über meine Kinder/ und befehlet mir über das Werck meiner Händen.

12. Ich hab den Erdboden gemacht / auch hab ich den Menschen darauf geschaffen/ meine Händ haben die Himmel außgespannet/ und ihrem gantzen Heer Befehl gegeben.

13. Ich hab ihn zur Gerechtigkeit erwecket/ und wil alle seine Weeg richten: er wird meine Stadt bauen/ und meine Gefangene entlassen nit um einigen Werth oder Geschenck/ spricht der HErr/ ein GOtt der Heerscharen.

14. Diß sagt der HErr: Die Arbeit Egypti/ und die Kauffhändel deß Morenlands/ und die grosse Mäñer auß Sabaim werdē zu dir herüber komē/ u. dein eigen seyn: Sie werdē hinter dir gehē in Fesslen verhafft daher tretten: u. sie werden dich anbeten/ u. werden dich flehentlich bitten: dan bey dir ist GOtt allein/ und ist ausser dir kein Gott.

15. Fürwahr du bist ein verborgener GOtt / du GOtt Israel der Heyland.

III. 16. Die Werckmeister der Irrthum seynd alle schamroth und zu schanden worden/ sie seynd samtlich mit Schmach davon gangen.

17. Israel aber wird durch den HErrn erhalten mit ewigem Heyl: Ihr sollet niṁer zu Schanden werden/ noch schamrot stehen biß in alle Ewigkeit.

18. Dan diß sagt der HErr/ der die Himmel erschaffen hat/ Er ist GOtt/ der den Erdboden zubereitet/ und denselbigen gemacht hat/ er selbst ist sein Schöpffer: Er hat ihn auch nit vergeblich gemacht/ sondern hat ihn erschaffen/ daß man darauf wohnen sol: Ich bin der HErr/ und ist kein anderer.

19. Ich habe nit im verborgenen geredt / an einem tuncklen Ort im Land: Ich habe zum Saamen Jacobs nit gesagt: Suchet mich vergeblich: Ich bin der HErr/ der Gerechtigkeit redet / und verkündiget/ was recht ist.

20.

20. Versammlet euch / und kommet her / und trettet alle zugleich herzu / die ihr auß den Heyden erhalten seyd: sie verstehens nit / die das Holtz ihres geschnitzten Götzen aufrichten / und bitten einen Gott / der nit helffen kan.

21. Verkündigets / und kommet herzu / und rathschlaget miteinander: wer hat solches von Anfang hören lassen / und dazumal vorgesagt? Bin ich dan nit der HErr / und ist kein GOtt mehr ausser mir? Ich bin ein gerechter GOtt / und ist ausser mir kein Heyland.

22. Bekehret euch zu mir alle Grentzen der Erden: so wird euch Heyl widerfahren: dan ich bin GOtt / und ist keiner mehr.

23. Ich hab bey mir selbst geschworen / es wird das Wort der Gerechtigkeit auß meinem Mund gehen / und wird nit zuruck kehren:

24. Dan mir sollen sich alle Knye biegen / und alle Zungen schwören.

25. Darum wird jederman sagen: Im HErrn ist mein Gerechtigkeit und Herrschafft: Es werden zu ihm kommen / und in Schanden stehen alle / die sich ihm widersetzen.

26. Aller Saamen Israel wird im HErrn gerechtfertiget / und gepreiset werden.

Das XLVI. Capitel.

I. Isaias sagt vor / daß die Abgötter Babylons sollen vertriben werden / und daß sie alle eitel und falsch seynd / 5.
II. Verheißt / daß Cyrus schnell werd ankommen / die Juden auß der Babylonischen Gefängnuß zu erledigen / 10.

1. Bel ist zerbrochen / und Nabo ist zermaalet: ihre abgöttische Bilder seynd auf die Thier / und Vieh geladen: eure Bürd hat sie mit schwerem Last getrucket / daß sie darunter seynd müd worden.

2. Sie haben an Kräfften abgenommen / und seynd insgesamt zerschmettert: sie haben ihrem Träger nit helffen können / und ihre Seel wird ins Gefängnuß gehen.

3. Höret mich / ihr vom Hauß Jacob / und alle Uberblibene vom Hauß Israel / die ihr von meinem Leib werdet getragen / und die ihr von meiner Mutter Schoos werdet gehalten /

4. Ich wil euch tragen biß ins Alter / und biß ihr grau werdet: was ich hab erschaffen / wil ich auch tragen: ich wil halten / und erretten.

I. 5. Wem habt ihr mich gleich gemacht / und gleich geachtet? Wem habt ihr mich verglichen / und ähnlich gemacht?

6. Die ihr Gold auß dem Seckel hergebet / und Silber mit der Wag außweget / und dinget den Goldschmid / daß er einen Gott mache / und darvor fallen sie nider / und betten ihn an:

20. Congregamini, & venite, & accedite simul qui salvati estis ex Gentibus: nescierunt qui levant lignum sculpturæ suæ, & rogant Deum non salvantem.

21. Annuntiate *r*, & venite, & consiliamini simul: quis auditum fecit hoc ab initio, ex tunc prædixit illud? numquid non ego Dominus, & non est ultrà Deus absque me? Deus justus, & salvans non est præter me.

r sc. reliquis.

22. Convertimini ad me, & salvi eritis omnes fines terræ: quia ego Deus, & non est alius.

23. In memetipso juravi, egredietur de ore meo justitiæ verbum, & non revertetur *s*:

24. *t* quia mihi curvabitur omne genu, & jurabit omnis lingua.

25. Ergo in Domino, dicet, meæ sunt justitiæ & imperium: ad eum *u* venient, & confundentur omnes qui repugnant ei.

s non erit irritum.
t Rom. 14. 11. Philip. 2. 10.
u sc. Christum Deum.

26. In Domino justificabitur, & laudabitur omne semen Israel.

CAPUT XLVI.

I. Idolorum prædicit destructionem per Cyrum. 5.
II. Judæos divina ope protegendos & salvandos: hinc eos hortatur ut ad Deum revertantur. 10.

1. Confractus est Bel *a*, contritus est Nabo *b*: facta sunt simulachra eorum bestiis & jumentis, onera vestra gravi pondere usque ad lassitudinem.

a Babylonis idolum.
b alterum eorum idolum.

2. Contabuerunt, & contrita sunt simul, non potuerunt salvare portantem, & anima eorum in captivitatem ibit.

3. Audite me domus Jacob, & omne residuum domûs Israel, qui portamini à meo utero *c*, qui gestamini à mea vulva *d*.

4. Usque ad senectam ego ipse, & usque ad canos ego portabo: ego feci, & ego feram: ego portabo, & salvabo.

c misericordiæ affectu.
d sinu divinæ providentiæ &c.

I. 5. Cui assimilastis me, & adæquastis, & comparastis me, & fecistis similem?

6. Qui confertis aurum de sacculo, & argentum staterâ ponderatis: conducentes aurificem, ut faciat Deum: & procidunt, & adorant.

e Bar. 6. 25. 7. *e* Portant illum in humeris gestantes, & ponentes in loco suo: & stabit, ac de loco suo non movebitur: sed & cùm clamaverint ad eum, non audiet: de tribulatione non salvabit eos.

8. Mementote istud, & confundamini: redite prævaricatores ad cor *f*.

f 70. agite pœnitentiam.

II. 9. Recordamini prioris sæculi *g*, quoniam ego sum Deus, & non est ultrà Deus, nec est similis mei:

g sc. quanta promiserim, prædixerim, præstiterim

II. 10. Annuntians ab exordio novissimum, & ab initio quæ necdum facta sunt, dicens: Consilium meum stabit, & omnis voluntas mea fiet:

11. Vocans ab Oriente avem *h*, & de terra longinqua virum voluntatis meæ. Et locutus sum, & adducam illud, creavi, & faciam illud.

h Cyrum velocem ut avem.

12. Audite me duro corde, qui longè estis à justitia.

13. Prope feci justitiam meam, non elongabitur, & salus mea non morabitur. Dabo in Sion salutem, & in Israel gloriam meam.

7. Sie heben ihn auf die Achseln/ tragen ihn/ und setzen ihn an sein Ort: da wird er stehen/ und wird sich von seinem Ort nit bewegen: ja wan sie auch zu ihm schreyen/ so wird ers nit hören/ und wird sie auß Trübsaal nit erretten.

8. Gedenckt daran/ und schämet euch: gehet wider in euer Hertz/ ihr Ubertretter.

9. Gedencket an die vorige Zeit/ dan ich bin GOtt/ und ist sonst kein Gott mehr: niemand ist mir auch gleich.

II. 10. Ich verkündige von Anfang/ was sich endlich zutragen sol/ und von Anbegin/ was noch nit geschehen ist/ und sprich: Mein Rath wird bestehen/ und alles wird vor sich gehen/ was Ich wil.

11. Ich beruffe einen Vogel vom Aufgang der Sonnen/ und einen Mann/ der meinen Willen verrichten sol/ auß fernem Land/ und ich habs geredet/ so wil Ichs auch herbey bringen/ ich habs geschaffen/ so wil ichs auch ins Werck richten.

12. Höret mich/ die ihr hart von Hertzen seyd/ und seyd gar weit von der Gerechtigkeit.

13. Ich habe meine Gerechtigkeit nahe gebracht/ sie ist nit weit/ und mein Heyl wird nit lang außbleiben. Ich wil in Sion Heyl geben/ und mein *a* Herrlichkeit in Israel.

CAPUT XLVII.

I. Babylonis humiliatio ac contritio prædicitur, 1. II. Propter ipsius superbiam, crudelitatem superstitionem, & spem vanam in maleficis, auguribus, & incantatoribus 6.

1. DEscende *a*, sede in pulvere virgo filia Babylon, sede *b* in terra: non est solium filiæ Chaldæorum, quia ultra non vocaberis mollis *c* & tenera.

a sc. de throno regio.
b dejecta.
c quia durum servitutis jugũ in posterum feres.

2. Tolle molam *d*, & mole farinam: denuda turpitudinem tuam, discooperi humerum, revela crura, transi flumina.

d ut ancilla.

3. *dd* Revelabitur ignominia tua, & videbitur opprobrium tuum, ultionem capiam, & non resistet mihi homo.

dd Nah. 3. 5

4. Redemptor noster, Dominus exercituum nomen illius, sanctus Israel.

5. Sede tacens *e*, & intra in tenebras filia Chaldæorum: quia non vocaberis ultrà domina regnorum.

e sc. in luctu

II. 6. Iratus sum super populum meum, contaminavi hereditatem meam, & dedi eos in manu tua: non posuisti eis misericordias: super senem aggravasti jugum tuum valde.

7. Et dixisti: In sempiternum ero do-

Das XLVII. Capitel.

I. Prophezeyt die Zerstörung der Stadt Babylon/ 1. II. Ursachen diser Zerstörung seynd: Tyrannische Verfahrung gegen die Juden/ Hochmuth/ und abgöttische Wahrsagerey. 6.

1. KOmm herab/ setze dich in den Staub/ du Jungfrau/ du Tochter Babylon/ setze dich auf die Erden: es ist kein Thron da für die Tochter der Chaldeer: dan du wirst hinfüro die weiche/ und die zarte nit mehr genennet werden.

2. Nimm eine Mühl und maale Meel: entblösse deine Scham/ entdecke deine Achslen/ entblösse deine Bein/ und gehe über die Wasserström:

3. Deine Scham sol aufgedecket/ und deine Schand gesehen werden. Ich wil Rach nehmen/ und sol mir kein Mensch widerstehen.

4. Es ist unser Erlöser/ sein Nam ist/ der HErr der Heerscharen/ der Heilige Israel.

5. Sitz still/ schweige und gehe in die Finsternuß/ du Tochter der Chaldeer: dan du wirst hinfüro nit genennet werden die Herrscherin über Königreich.

II. 6. Ich bin zornig gewesen über mein Volck/ ich habe mein Erbtheil entheiliget/ und habe sie in dein Hand übergeben: aber du hast ihnen keine Barmhertzigkeit bewisen: du hast auch über die Alte dein Joch überauß schwer gemacht.

7. Und hast gesagt: Ich wil eine Herrscherin blei-

a Glory.

ben ewiglich: du hast diß nit zu Hertzen genommen/ noch an deinen letzten Außgang gedacht.

8. Und nun höre diß/ du zarte/ die du ohn Sorg wohnest/ und sprichst in deinem Hertzen: Ich bins/ und ist ausser mir keine mehr: ich wil nit im Wittibstand sitzen/ und wil von Unfruchtbarkeit nichts wissen.

9. Dise beyde Ding / nemlich Unfruchtbarkeit und Wittwenschafft werden auf einen Tag eilends über dich kommen: alles wird über dich komen von wegen deiner vilfältigen Zauberey/ und wegen der grossen Verstockung deiner Warsager.

10. Du hast dich auf deine Boßheit verlassen/ und hast gesagt; Es ist niemand der mich sihet: dise deine Weißheit und deine Kunst hat dich betrogen. Und du hast in deinem Hertzen gesagt: Ich bins/ und ist sonst keine andere ausser mir.

11. Es wird ein Unglück über dich kommen/ und du wirst seinen Ursprung nit wissen: ein Elend wird dich überfallen das wirst du nit außsinnen können: es wird über dich uhrplötzlich ein Elend kommen/ davon du nichts wirst wissen.

12. So stehe nun mit deinen Warsagern / und mit der Menge deiner Zauberey / darinn du dich von deiner Jugend an bemühet hast/ ob dirs villeicht etwas nutzen möchte/ oder daß du möchtest stärcker werden.

13. Du bist krafftloß worden von der Menge deiner Anschlägen: sie darstellen sich/ und helffen dir/ die auß dem Lufft deß Himmels warsagen/ und nach den Sternen gucken/ und rechnen die Monat/ daß sie darauß weissagen/ was dir begegnen sol.

14. Sihe/ sie seynd worden wie Stoppeln/ das Feur hat sie verbrandt: sie werden ihre Seel nit retten vom Gewalt der Flammen: es wird keine Glut seyn/ dabey sie sich wärmen/ auch kein Feur / dabey sie mögen sitzen.

15. Also ist es dir gangen mit allem dem/ worinn du dich bemühet hast: deine Handelsleut haben von deiner Jugend auf geirret/ ein jeglicher auf seinem Weeg: und ist keiner/ der dir helffe.

Das XLVIII. Capitel.

I. Isaias weissaget die Babylonische Gefängnuß / und verweist den Juden/ daß sie so offt gewarnet / dannoch von ihren Sünden nit seynd abgestanden/ 1.

II. Tröstet sie mit der Erlösung auß der Gefängnuß/ 12.

III. Sagt/ daß GOtt ihr guter Rathgeber und Führer sey; sie aber durch ihre eigne Schuld sich in das Unglück stürtzen/ 17.

1. HOeret diß ihr vom Hauß Jacob/ die ihr mit Namen Israel genennet werdet / und seyd auß den Wassern Juda herkommen: Die ihr

mina: non posuisti hæc super cor tuum, neque recordata es novissimi tui.

8. Et nunc audi hæc delicata, & habitans confidenter, quæ dicis in corde tuo: *f* Ego sum, & non est præter me amplius: non sedebo vidua *g* & ignorabo sterilitatem.

9. *h* Venient tibi duo hæc subitò in die una, sterilitas & viduitas universa venerunt super te, propter multitudinem maleficiorum tuorum, & propter duritiam incantatorum tuorum vehementem.

10. Et fiduciam habuisti in malitia tua, & dixisti: Non est qui videat me. Sapientia *l* tua & scientia tua hæc decepit te. Et dixisti in corde tuo: Ego sum, & præter me non est altera.

11. Veniet super te malum, & nescies ortum ejus: & irruet super te calamitas, quam non poteris expiare *m*: veniet super te repentè miseria, quam nescies,

12. Sta *n* cum incantatoribus tuis, & cum multitudine maleficiorum tuorum, in quibus laborasti ab adolescentia tua, si fortè quid prosit tibi, aut si possis fieri fortior.

13. Defecisti in multitudine consiliorum tuorum: stent, & salvent te augures cæli, qui contemplabantur sydera, & supputabant menses, ut ex eis annuntiarent ventura tibi.

14. Ecce facti sunt *o* quasi stipula, ignis combussit *p* eos: non liberabunt animam suam de manu flammæ: non sunt prunæ, quibus calefiant, nec focus, ut sedeant ad eum.

15. Sic facta sunt tibi in quibuscumque laboraveras: negotiatores tui ab adolescentia tua, unusquisque in via sua erraverunt: non est qui salvet te.

CAPUT XLVIII.

I. Minatur Dominus, increpans hypocrisin, & duritiam Judæorum; se, & non idola annuntiasse futura & illa complevisse: 1.

II. Propter nomen suum parcens ipsis, benignè eos revocat, 12.

III. Qui sit sui populi redemptor ac gubernator dummodo mandata observarent, ut essent felices. 17.

1. AUdite hæc domus Jacob, qui vocamini *a* nomine Israel, & de aquis *b* Juda existis, qui juratis in

f Apoc. 18. 7.
g viduata populo & divitiis.
h Infr. 51. 19.
l astrologia judiciaria &c. Menochius.
m expiationibus avertere.
n Ironicè.
o fient.
p comburet.
a gloriamini
b Chald. de stirpe.

in nomine Domini, & Dei Israel recordamini non in veritate, neque in
e supra 29. v. 13. justitia e.

2. De civitate enim sancta vocati sunt, & super Deum Israel constabiliti sunt: Dominus exercituum nomen ejus.

3. Priora ex tunc annuntiavi, & ex ore meo exierunt, & audita feci ea: repentè operatus sum, & venerunt.

4. Scivi enim quia durus es tu, & nervus ferreus cervix tua, & frons tua ærea.

5. Prædixi tibi ex tunc: antequam venirent indicavi tibi, ne fortè diceres: Idola mea fecerunt hæc, & sculptilia mea, & conflatilia mandaverunt ista d.

d sc. ut fierent.

6. Quæ audisti, vide omnia e: vos autem num annuntiastis f? Audita feci tibi nova g ex tunc, & conservata sunt quæ nescis:

e sc. impleta. f celebrando festa paschæ, &c. g contra Babylonem

7. nunc creata sunt, & non ex tunc: & ante diem, & non audisti ea, ne fortè dicas: Ecce ego cognovi ea.

8. Neque audisti, neque cognovisti, neque ex tunc aperta est auris tua: scio enim quia prævaricans prævaricaberis, & transgressorem ex utero vocavi te.

9. Propter nomen meum longè faciam furorem meum: & laude h meâ infrænabo te, ne intereas.

h i. magnis beneficiis.

10. Ecce excoxi te, sed non quasi argentum, elegi te in camino paupertatis.

11. Propter me, propter me faciam, ut non blasphemer: l & gloriam meam alteri non dabo.

l Sup. 42. 8.

II. 12. Audi me Jacob, & Israel quem ego voco: m ego ipse, ego primus & ego novissimus.

m Sup. 41. 4. & 44. 6. Apoc. 1. 8. 17. & 22. 13.

13. Manus quoque mea fundavit terram, & dextera mea mensa est cælos: ego vocabo eos, & stabunt n simul.

n i. parebunt.

14. Congregamini omnes vos, & audite: quis de eis annuntiavit hæc o? Dominus dilexit eum p, faciet voluntatem suam in Babylone q, & brachium suum in Chaldæis.

o quæ ego prædico de Cyro &c. p Cyrum. q excindenda.

15. Ego, ego locutus sum, & vo-

schwöret bey dem Namen deß HErrn / und gedencket an den GOtt Israel / aber nit in der Warheit / noch in Gerechtigkeit.

2. Dan sie haben den Namen von der heiligen Stadt / und seynd auf den GOtt Israel gegründet: Der HErr der Heerscharen / das ist sein Nam.

3. Ich habe dazumal die vorige Ding kundt gethan / sie seynd auß meinem Mund hergangen / und ich habe sie hören lassen: so hab ich sie auch unverzüglich ins Werck gerichtet / und sie seynd kommen.

4. Dan ich hab wol gewust / daß du hart bist / und daß dein Nacken a ein eiserne Senn Ader hat / und daß dein Stirn von Ertz ist.

5. Ich hab es dir von derselben Zeit zuvor gesagt und hab dirs angezeiget / ehe dan es kommen ist / damit du nit etwan sagen möchtest: Meine Abgötter haben diß gethan: meine geschnitzte und gegossene Bilder haben diß befohlen.

6. Sihe nun alles / was du gehöret hast: aber habt ihrs auch angekündiget? Dazumal hab ich dich neue Ding hören lassen / und seynd vor enthalten worden / die du nit weist.

7. Jetzt aber seynd sie geschaffen / und nit vor disem. Du hast sie auch vor demselben Tag nit gehöret / damit du villeicht nit sagest: Sihe / ich hab dise Ding gewust.

8. Du hast sie weder gehöret / noch erkannt / dein Ohr ist auch von derselben Zeit nit offen gewesen: dan ich weiß / daß du im̃er übertrettẽ wirst / u. habe dich einen Ubertretter geneñet von Mutterleib an.

9. Ich wil meinen Grimm weit hinweg thun / um meines Namens willen: und zu meinem Lob wil ich dich einzäumen / damit du nit zu Grund gehest.

10. Sihe / ich habe dich geleutert / aber nit wie Silber / im Ofen der Armuth hab ich dich außerwöhlet.

11. Um meinentwillen / ja um meinentwillen / wil ichs thun / damit ich nit gelästert werde: und wil einem andern meine Ehr nit geben.

II. 12. Höre mich Jacob / und du Israel / den ich beruffen: Ich bins selbst: Ich bin der Erste / und ich bin der Letzte.

13. So hat mein Hand auch der Erden Grund gelegt / u. mein rechte Hand hat die Him̃el gemessen: ich wil ihnen ruffen / so werden sie zugleich still stehen.

14. Versammlet euch alle miteinander / und höret: wer ist unter ihnen der diß verkündiget hat? der HErr hat ihn geliebet / er wird seinen Willẽ an Babylon verrichten: und seinen Arm an den Chaldeern.

15. Ich / Ich habs geredet / und hab ihm geruffen /

fen/ Ich hab ihn herzu geführet/ und sein Weeg ist richtig worden.

16. Kommet her zu mir/ und höret das: Ich habe von Anbegin nit im verborgenen geredet: von der Zeit/ ehe es geschahe/ bin ich da gewesen. Nun aber hat mich GOtt der HErr und sein Geist gesandt.

III. 17. Diß sagt der HErr dein Erlöser/ der Heilige Israel: Ich bin der HErr dein GOtt/ der dich nutzliche Ding lehrt/ und dich auf dem Weeg leitet darauf du wandlest.

18. O daß du auf meine Gebott acht genommen hättest? so wurde dein Frid/ wie ein Wasserstrom/ und deine Gerechtigkeit/ wie die Abgründ im Meer worden seyn.

19. Und dein Saam wurde seyn/ wie Sand/ und das Geschlecht deines Leibs/ wie sein Kiß: er wurde nit untergangen seyn/ auch wäre sein Nam vor meinem Angesicht nit außgetilget worden.

20. Gehet auß von Babylon / fliehet von den Chaldeern verkündigets mit frölicher Stimm/ lasset dasselbige hören und tragets auß biß zu den äussersten Grentzen der Erden. Saget: Der HErr hat seinen Knecht Jacob erlöset.

21. Sie haben in der Wüst keinen Durst gelitten/ da er sie außführete: Er hat ihnen Wasser auß den Felsen hervorgebracht/ den Felsen hat er zerrissen/ und es ist Wasser darauß geflossen.

22. Aber die Gottlose haben keinen Frid/ spricht der HErr.

Das XLIX. Capitel.

I. Christus redt durch den Propheten/ daß er ein Schwerdt und außerwählter Pfeil sey/ alle Völcker zu überwinden/ 1.
II. Sion/ das ist/ die im Jüdischen Land neu angehende Christliche Kirch / beklagt sich wegen ihrer geringen Menge: GOtt antwortet: Er woll alle Heyden zu ihr bringen/ 14.
III. Und alle Völcker und Ständ/ zum Christenthum bekehren/ 22.

1. HOeret zu ihr Insuln/ und ihr Völcker in der Ferne mercket auf: Der HErr hat mich von Mutterleib an beruffen / Er hat an meinen Namen gedacht/ da ich noch in Mutterleib war.

2. Und er hat meinen Mund zugerichtet / wie ein scharffes Schwerdt: Er hat mich beschirmet mit dem Schatten seiner Hand/ und hat mich zum außerwählten Pfeil gemacht/ in seinem Kocher hat er mich verborgen.

3. Und zu mir gesprochen: Du bist mein Knecht Israel dan in dir wil ich geprisen werden.

4. Und ich sprach: Ich habe mich umsonst bemühet/ ohn Ursach und vergeblich hab ich meine Kräfften daran gewendet. Jedoch ist mein Recht bey

cavi eum: adduxi eum, & directa est via ejus.

16. Accedite ad me, & audite hoc: non à principio in abscondito locutus sum: ex tempore antequam fieret, ibi eram: & nunc Dominus Deus misit me, & spiritus ejus.

17. Hæc dicit Dominus redemptor tuus sanctus Israel: Ego Dominus Deus tuus docens te utilia, gubernans te in via, quâ ambulas.

18. Utinam attendisses mandata mea: facta fuisset sicut flumen *r* pax tua, & justitia tua sicut gurgites maris.

19. Et fuisset quasi arena semen tuum, & stirps uteri tui ut lapilli ejus: non interisset, & non fuisset attritum nomen ejus à facie mea.

20. *s* Egredimini de Babylone, fugite à Chaldæis, in voce exultationis annuntiate *t*: auditum facite hoc, & efferte illud usque ad extrema terræ. Dicite: Redemit Dominus servum suum Jacob.

21. Non sitierunt in deserto, cùm educeret eos: *u* aquam de petra produxit eis, & scidit petram, & fluxerunt aquæ.

22. *x* Non est pax impiis *y*, dicit Dominus.

CAPUT XLIX.

I. Christus dux Gentium ac Judæorum, datus in fœdus populi, felicitatem fidelium ostendit, 1.
II. Benigne consolatur Sion seu Ecclesiam primitivam: promittens eam toto orbe fore gloriosam, 14.
III. Omnibus ad ipsam confluentibus, ejus inimicos conterendos esse. 22.

1. † AUdite insulæ, & attendite populi de longè: Dominus ab utero vocavit me, *a* de ventre *b* matris meæ recordatus est nominis mei.

2. *c* Et posuit os meum quasi gladium acutum: in umbra manus suæ protexit me, & posuit me sicut sagittam electam: in pharetra sua abscondit me.

3. Et dixit mihi: servus meus es tu Israel *d*, quia in te gloriabor.

4. Et ego dixi: In vacuum *e* laboravi, sine causa, & vanè fortitudinem meam cosumpsi: ergo judicium meum cum

r abundans & perenne.
s Ierem. 51. 6. Apoc. 18. 4
t reditum in Judæam, ad patriam.
u Exod. 17. 6 Num. 20. 11.
x Infr. 57. 21.
y ic. Babylonis, sed manet exitium.
† In Nativit. B. Joan. Bapt.
a i. Christum, quem JESUM vocavit per Gabrielem Matth. 1. 21.
b Ier. 1. 5. Gal. 1. 15.
c Infr. 51. 16 Ephes. 6. 16. Hebr. 4. 12. Apoc. 1. 16.

d Christus Israel vocatur, quia natus de Israel &c.
e prædicando, & patiendo.

cum Domino, & opus meum cum Deo meo.

5. Et nunc dicit Dominus, formans me ex utero servum sibi, ut reducam Jacob ad eum, & Israel non congregabitur: & glorificatus sum in oculis Domini, & Deus meus factus est fortitudo mea.

6. Et dixit: Parum est ut sis mihi servus ad suscitandas tribus Jacob, & fæces Israel convertendas. *f* Ecce dedi te in lucem Gentium, ut sis salus mea usque ad extremum terræ.

f *Sup.* 42. 6. *Actor.* 13. 47.

7. Hæc dicit Dominus redemptor Israel, sanctus ejus, ad contemptibilem animam *g* ad abominatam gentem *h*, ad servum dominorum: Reges videbunt, & consurgent *l* principes, & adorabunt propter Dominum, quia fidelis est, & sanctum Israel qui elegit te.

g ad Christum. *h* ad Christianos. *l* ad supplicandum Christo.

8. † Hæc dicit Dominus: *m* In tempore placito exaudivi te *n*, & in die salutis auxiliatus sum tui: & servavi te, & dedi te in fœdus populi, ut suscitares terram, & possideres hereditates dissipatas *o*:

† SABB. POST. DOM. 4. QUADR. *m* 2. *Cor.* 6. 2. *n* pro tuis membris. *o* Gentes.

9. ut diceres his, qui vincti *p* sunt: Exite: & his, qui in tenebris: Revelamini. Super vias pascentur, & in omnibus planis pascua eorum.

p laqueis peccatorum.

10. *q* Non esurient, neque sitient, & non percutiet eos æstus & sol: quia miserator eorum reget eos, & ad fontes aquarum potabit eos.

q *Apocal.* 7. 16.

11. Et ponam omnes montes meos in viam, & semitæ meæ exaltabuntur.

12. Ecce isti de longè venient, & ecce illi ab Aquilone & mari, & isti de terra Australi.

13. Laudate cæli, & exulta terra, jubilate montes laudem: quia consolatus est Dominus populum suum, & pauperum suorum miserebitur.

II. 14. Et dixit Sion *r*: Dereliquit me Dominus, & Dominus oblitus est mei.

r Ecclesia ex Judæis collecta.

15. Numquid oblivisci potest mulier infantem suum, ut non misereatur filio uteri sui? & si illa oblita fuerit, ego tamen non obliviscar tui.

16. Ecce in manibus meis descripsi te: *s* muri tui coram oculis meis semper.

s *Vide* *Exod* 13. 9. sc. alludit ad annulos memoriales & ad vulnera sua.

dem HERRN / und mein Werck bey meinem GOTT.

5. Und nun spricht der HErr / der mich ihm auß Mutterleib zum Diener gemacht hat daß ich Jacob widerum zu ihm führen sol; aber Israel wil sich nit lassen versammlen: und ich bin herrlich worden in den Augen deß HErrn / und mein GOtt ist meine Stärck worden.

6. Und er sprach: Es ist ein geringes / daß du mein Knecht bist / die Stämm Jacobs aufzurichten / und die Heffen Israel zu bekehren. Sihe / ich habe dich zum Liecht der Heyden gegeben / daß du mein Heyl seyest biß zum End der Erden.

7. Diß sagt der HErr / der Erlöser Israel / und sein Heiliger / zu der verachteten Seel / zu dem abscheulichen Volck zu dem Knecht der Herrschenden: Die König werdens sehen / die Fürsten werden aufstehen / und anbetten um deß HErrn willen / weil er treu ist / und um deß Heiligen willen in Israel / der dich außerwählet hat.

8. Diß sagt der HErr: Ich habe dich erhöret zur angenehmen Zeit / und am Tag deß Heyls hab ich dir geholffen: Ich habe dich erhalten / und habe dich dem Volck zum Bund gegeben / daß du das Erdreich soltest aufrichten / und die verwüstete Erbschafften zum Besitz einnehmen:

9. Daß du auch zu den Gefangnen sagē solteſt: Gehet herauß, u. zu denē / die in der Finsternuß seynd: Komet ans Liecht. Sie werden sich weiden auf den Wegen / auf allen ebnen Orten wird ihr Weid seyn.

10. Sie werden weder Hunger noch Durst leiden / dan die Hitz samt der Soñ wird sie nit beleydigen: dan ihr Erbarmer wird sie regieren / und wird sie träncken an den Wasserbrunnen.

11. Und ich wil alle meine Berg zum Weeg machen / und meine Steig sollen erhöhet werden.

12. Sihe / dise werden von fern kommen / und sihe / jene von Mitternacht und vom Meer / und die andere auß dem Land gegen Mittag.

13. Lobet ihr Himmel / und frolocke du Erdenkraiß / ihr Berg jauchtzet mit Lob: dan der HErr hat sein Volck getröstet / und wird sich über seine Arme erbarmen.

II. 14. Und Sion hat gesagt: Der HErr hat mich verlassen / und der HErr hat meiner vergessen /

15. Kan auch ein Weib ihr Kindlein vergessen / daß sie sich nit erbarme über den Sohn ihres Leibs? und ob sie schon desselbigen vergessen wurde / so wil ich deiner doch nit vergessen.

16. Sihe / ich habe dich in meinen Händen geschriben: Deine Mauren seynd immerdar vor meinen Augen.

17. Deine Bauleut seynd ankommen: deine Zerstörer und Verwüster werden von dir hinweg gehen.

18. Erheb deine Augen rings herum/ und sihe: Dise alle haben sich versamlet/ und kommen zu dir: so wahr ich lebe/ spricht der HErr/ du solst mit disen allen/ wie mit einem Geschmuck/ bekleydet werden/ und du wirst sie/ wie eine Braut um dich her anlegen.

19. Dan deine zerstörte Oerter/ und deine Wüsten/ und dein verheeretes Land werden jetzt für die Innwohner zu eng seyn und die dich verschlungen/ sollen weit hinweg gejagt werden.

20. Es werden die Kinder deiner Unfruchtbarkeit/ noch vor deinen Ohren sagen: Das Ort ist mir zu eng/ mache mir Raum/ daß ich wohnen möge.

21. Alsdan wirst du in deinem Hertzen sagen: Wer hat mir dise gezeuget? ich bin doch unfruchtbar/ und gebähr nit/ ich bin hinweg geführet/ und gefangen: wer hat dan dise erzogen? Ich bin verlassen und einsam wo seynd dise dan gewesen?

III. 22. Diß sagt GOtt der HErr: Sihe/ Ich wil meine Händ aufheben zu den Heyden/ und mein Panier zu den Völckern aufrichten: und sie werden deine Söhn in die Armben herbringen/ und deine Töchter auf den Achslen tragen.

23. Und die König werden deine Ernehrer seyn/ und die Königinnen deine Säugamen: sie werden ihr Angesicht zur Erden neigend/ dich anbetten und den Staub deiner Füß lecken. Und du wirst erkennen/ daß ich der HErr bin/ über welchem nit zu Schanden werden/ die auf ihn harren.

24. Wird man einem Starcken den Raub abnehmen/ oder mögen erhalten/ was ein Mächtiger gefangen hat?

25. Dan diß spricht der HErr: Zwar es sollen auch dem Starcken die Gefangne genommen werden/ und was von dem Mächtigen geraubet ist/ das wird errettet werden. Aber die dich gerichtet haben/ die wil Ich auch richten/ und ich wil deinen Kindern außhelffen.

26. Ich wil auch deine Feind mit ihrem eygnen Fleisch speisen/ und sie sollen von ihrem Blut truncken werden/ wie von neuem Wein: und alles Fleisch sol wissen/ daß ich der HErr dein Heyland bin/ und dein Erlöser der starcke Jacobs.

Das L. Capitel.

I. Christus vermeldet/ daß Er die lasterhafftige Synagog hab verlassen/ weil sie Ihn zuvor verlassen/ 1.

II. Er ermahnt die Glaubige nach seinem Exempel/ in Widerwärtigkeit auf GOtt zu hoffen/ und nit zu folgen der meineidigen Synagog/ 7.

17. Venerunt structores *t* tui: destruentes te, & dissipantes à te exibunt.

18. *u* Leva in circuitu oculos tuos, & vide, omnes isti congregati sunt, venerunt tibi: vivo ego, dicit Dominus, quia omnibus his velut ornamento vestiêris, & circumdabis tibi eos quasi sponsa.

19. Quia deserta *x* tua, & solitudines tuæ, & terra ruinæ tuæ, nunc angusta erunt præ habitatoribus, & longè fugabuntur qui absorbebant te.

20. Adhuc dicent in auribus tuis filii sterilitatis tuæ: Angustus est mihi locus, fac spatium mihi ut habitem.

21. Et dices in corde tuo: Quis genuit mihi istos? ego sterilis, & non pariens, transmigrata, & captiva: & istos quis enutrivit? ego destituta & sola: & isti ubi erant?

III. 22. Hæc dicit Dominus Deus: Ecce levabo ab Gentes manum meam, & ad populos exaltabo signum *y* meum. Et afferent *z* filios tuos in ulnis, & filias tuas super humeros portabunt.

23. Et erunt reges *a* nutritii tui, & reginæ nutrices tuæ: vultu in terram demisso adorabunt te, & pulverem pedum tuorum lingent. *b* Et scies quia ego Dominus, super quo non confundentur qui expectant eum.

24 Numquid tolletur à forti præda? aut quod captum fuerit à robusto, salvum esse poterit?

25. Quia hæc dicit Dominus: Equidem, & captivitas à forti *c* tolletur: & quod ablatum fuerit à robusto, salvabitur. Eos verò, qui judicaverunt te, ego judicabo, & filios tuos ego salvabo.

26. Et cibabo hostes tuos carnibus suis: & quasi musto, sanguine suo inebriabuntur: & sciet omnis caro *d*, quia ego Dominus salvans te, & redemptor tuus fortis Jacob.

CAPUT L.

I. Synagoga propter suas iniquitates repudiatur Christum nolens recipere, qui illius amore ignominiosas afflictiones sustinuit. 1.

II. Ideo Synagoga doloribus interitura denuntiatur. 7.

t Apostoli, alludit ad reædificantes Jerusalem.

u Infr. 60. 4

x sic vocat regiones gentilium.

y sc. vexillum Crucis.

z Zelosi pastores.

a te alendo & ditando

b Vide Psalm. 71. 9. & Infr. 40. 14.

c i. diabolo.

d homo.

1. HÆc dicit *a* Dominus: Quis est hic liber repudii matris vestræ, quo dimisi eam? aut quis creditor meus, cui vendidi vos? ecce in iniquitatibus vestris venditi estis *b*, & in sceleribus vestris dimisi matrem vestram,

2. Quia veni *c*, & non erat vir: vocavi, & non erat qui audiret. *d* Numquid abbreviata & parvula facta est manus mea, ut non possim redimere? aut non est in me virtus ad liberandum? Ecce *e* in increpatione mea desertum faciam mare, ponam flumina in siccum: computrescent pisces sine aqua, & morientur in siti.

3. Induam cælos tenebris, & saccum ponam operimentum eorum.

4. Dominus dedit mihi linguam eruditam *f*, ut sciam sustentare eum, qui lassus est verbo: erigit *g* mane, mane *h* erigit mihi aurem, ut audiam quasi magistrum.

5. † Dominus Deus aperuit mihi aurem, ego autem non contradico: retrorsum non abii.

6. *l* Corpus meum dedi percutientibus, & genas meas vellentibus: faciem meam non averti ab increpantibus, & conspuentibus in me.

II. 7. Dominus Deus auxiliator meus, ideò non sum confusus: ideò posui faciem meam ut petram durissimam, & scio quoniam non confundar.

8. *m* Juxtà est *n* qui justificat me, quis contradicet mihi? stemus simul, quis est adversarius meus? accedat ad me.

9. Ecce Dominus Deus auxiliator meus: quis est qui condemnet me? Ecce omnes *o* quasi vestimentum conterentur, tinea comedet eos.

10. Quis ex vobis timens Dominum, audiens vocem servi sui *p*? qui ambulavit in tenebris, & non est lumen ei, speret in nomine Domini, & innitatur super Deum suum.

11. Ecce vos omnes accendentes ignem *q*, accincti flammis, ambulate in lumine ignis vestri, & in flammis quas succendistis: de manu mea factum est hoc vobis, in doloribus *r* dormietis *s*.

a sc. Judæis sibi incredulis.
b sc. dæmoni.
c in mundū.
d Infr. 59. 1.
e sc. si velim.
f Hebr. eruditorum, v. Joan 7. 46.
g me excitat.
h manè manè, i.e. quotidie.
† FER. 2. MAJORIS HEBDOM.
l Matth. 26. 67.
m Rom. 8. 33.
n sc. Deus.
o sic condemnantes.
p i. Christi
q vindictæ per scelera.
r sc. inferni.
s Hebr. cubitis sc. sine somno.

1. Diß sagt der HErr: Was ist diß für ein Scheidbrieff eurer Mutter / damit ich sie von mir gelassen habe? oder wer ist mein Glaubiger / dem ich euch verkaufft habe? Sihe / ihr seyd verkaufft um eurer Sünd willen / und um eurer Laster willen hab ich eure Mutter von mir gelassen.

2. Dan ich bin kommen / und es war kein Mann vorhandē: ich habe geruffen / u. niemand war / der es höret. Ist dañ mein Hand verkürtzt oder so klein worden / daß ich nit sol außhelffen können? oder ist kein Vermögen in mir / zu erlösen? sihe / ich wil mit meinem Schellten das Meer zu einer Wüste machen u. wil die Wasserström zum trucknen Land machen: die Fisch sollen auß Mangel deß Wassers faul werden / u. von Durst sterben.

3. Ich wil die Himmel mit Finsternuß bekleyden / und wil sie gleichwie mit einem Sack überdecken.

4. Der HErr hat mir eine gelehrte Zungen gegeben / daß ich den / der matt und müd ist / mit einem Wort aufzurichten weiß: er wecket am Morgen / am Morgen a wecket er mir das Ohr / daß ich ihn anhöre / wie einen Meister.

5. GOtt der HErr hat mir das Ohr eröffnet / aber ich sage nichts darwider / ich bin auch nit zuruck gangen.

6. Meinen Leib hab ich den Schlagenden dargeben und den Rupffenden meine Wangen: Ich hab mein Angesicht von denen nit abgewendt / die mich schmäheten und bespeyeten.

II. 7. GOtt der HErr ist mein Helffer / darum bin ich nit zuschanden worden: Derwegen hab ich mein Angesicht gesetzt / wie einen sehr harten Stein / und ich weiß / daß ich nit werde zu Schanden werden.

8. Er ist nah / der mich gerecht machet: Wer wird mir widersprechen? Lasset uns zusammen tretten / wer ist mein Widersager? Er komme zu mir.

9. Sihe / GOtt der HErr ist mein Helffer: wer ists / der mich verdamme? Sihe / sie werden alle wie ein Kleyd veralten / die Motten werden sie fressen.

10. Wer ist unter euch / der den HErrn förchtet / und höret die Stimm seines Knechts? Wer in der Finsternuß wandelt / und kein Liecht hat / der vertraue auf den Namen deß HErrn / und lehne sich auf seinen GOtt.

11. Sihe / ihr alle habt ein Feuer angezündet / und seyd mit Flammen umgürtet: Wandelt im Liecht euers Feurs / und in den Flammen / so ihr angezündet: das ist euch von meiner Hand widerfahren / ihr werdet in Schmertzen schlaffen.

a alle Tag. Das

Das LI. Capitel.

I. GOtt verheißt der Christlichen Kirchen grosse Fruchtbarkeit/ Trost / und das ewige Leben / 1.
II. Verspricht ein neuen Himmel / und ein neue Erd/ 7.
III. Tröstet Jerusalem / weil sie widerum erbauet / hingegen ihre Feind sollen gestürtzt werden / 17.

1. Höret mich / die ihr den Rechten nachgehet / und den HErrn suchet: sehet auf den Felsen/ von welchem ihr außgehauen seyd / und auf die Höle der Gruben/ darauß ihr gegraben seyd.

2. Sehet auf euren Vatter Abraham/und auf die Sara/ die euch hat geboren: dan disen Einigen hab ich beruffen/hab ihn geseegnet/ und gemehret.

3. Derwegen wird der HErr Sion trösten / und er wird alle ihre zerfallene Oerter trösten: und er wird ihre Verwüstung machen / wie ein lustig Ort / und ihre Einöd / wie einen Garten deß HErrn. Freud und Wonn / auch Dancksagung und Lobgesang wird man in ihr finden.

4. Mercket auf mich / mein Volck / und ihr meine Stämm höret mich: dan es sol ein Gesatz von mir außgehen / und mein Recht sol über den Völckern zu einem Liecht ruhen.

5. Mein Gerechter ist nahe / mein Heyland ist ausgangen, und meine Armb sollen die Völcker richten: die Insulen werden auf mich warten/ auf meinen Armb werden sie harren.

6. Hebet eure Augen hinauf gen Himmel / und schauet unten auf die Erden: dan die Himmel werden wie ein Rauch vergehen / und die Erd wie ein Kleyd veralten / und die darauf wohnen / werden auch wie sie vergehen: Aber mein Heyl wird ewiglich bleiben / und mein Gerechtigkeit wird nit abnehmen.

II. 7. Höret mich die ihr wisset/ was recht ist mein Volck/ in dessen Hertz mein Gesatz ist: förchtet euch nit vor der Menschen Schmach / und entsetzt euch nit vor ihren Lästerungen.

8. Dan die Würm werden sie fressen / wie ein Kleyd/ und die Motten werden sie / wie Woll verzehren: Aber mein Heyl wird ewiglich bleiben/ und meine Gerechtigkeit von einem Geschlecht zum andern.

9. Stehe auf/stehe auf/u. ziehe die Stärck an/du Armb deß HErrn: stehe auf/wie in den alten Tagẽ/ und wie bey den vorigen Geschlechten. Hast du nit den Stoltzen geschlagen / und den Drachen verwundet?

10. Hast du nit das Meer außgetrucknet/ das Wasser der grossen Tieffe: der du den Grund deß Meers zum Weeg gemacht hast/damit die Erlößte hindurch giengen?

CAPUT LI.

I. Deus exhortatur Sion, ut exemplo Abrahæ, & ipsa speret promissam à Deo consolationem: 1.
II. Quam afferet Christus. 7.
III. Qui omnes Ecclesiæ hostes humiliabit. 17.

1. AUdite me qui sequimini quod justum est, & quæritis Dominum: attendite ad petram unde excisi estis, & ad cavernam laci, de qua præcisi estis.

2. Attendite ad Abraham patrem vestrum, & ad Saram, quæ peperit vos, quia unum *a* vocavi eum, & benedixi ei, & multiplicavi eum.

3. Consolabitur ergo Dominus Sion, & consolabitur omnes ruinas *b* ejus: & ponet desertum ejus quasi delicias, & solitudinem ejus quasi hortum Domini. Gaudium & lætitia invenietur in ea, gratiarum actio & vox laudis.

4. Attendite ad me, popule meus, & tribus mea me audite: *c* quia lex à me exiet, & judicium meum in lucem populorum requiescet.

5. Prope est justus *d* meus, egressus est *e* salvator *f* meus, & brachia *g* mea populos judicabunt: me insulæ expectabunt, & brachium meum sustinebunt.

6. Levate in cælum oculos vestros, & videte sub terra deorsum: quia cæli sicut fumus liquescent, & terra sicut vestimentum atteretur, & habitatores ejus sicut hæc interibunt: *h* Salus autem mea in sempiternum erit, & justitia mea non deficiet.

II. 7. Audite me qui scitis justum, populus meus *l* lex mea in corde eorum: nolite timere opprobrium hominum, & blasphemias eorum ne metuatis.

8. Sicut enim vestimentum, sic comedet eos vermis: & sicut lanam, sic devorabit eos tinea: Salus autem mea in sempiternum erit, & justitia mea in generationes generationum.

9. Consurge *m*, consurge, induere fortitudinem brachium Domini: consurge sicut in diebus antiquis, in generationibus sæculorum. Numquid non tu percussisti superbum *n*, vulnerasti draconem?

10. Numquid non tu siccasti mare *nn*, aquam abyssi vehementis: qui posuisti profundum maris viam, ut transirent liberati?

a dum sine prole erat
b sc. instaurando diruta.
c Sup. 2. 3.
d sc. Christus.
e sc. egredietur brevi.
f per quem orbem salvabo sunt verba Dei Patris.
g vires & Crux Christi.
h Psalm. 36. 39.
l Psalm 36. 31.
m suspirat populus ad Christi adventum.
n Pharaonẽ, mysticè Luciferum.
nn Exod. 14. 21.

11. Et nunc qui redempti sunt à Domino revertentur, & venient in Sion laudantes, & lætitia sempiterna super capita eorum, gaudium & lætitiam tenebunt, fugiet dolor & gemitus.

o respondet Deus Pater populo.

12. Ego *o*, ego ipse consolabor vos: quis tu ut timeres ab homine mortali, & à filio hominis, qui quasi fœnum ita arescet?

13. Et oblitus es Domini factoris tui, qui tetendit cælos, & fundavit terram: & formidasti jugiter totâ die à facie furoris ejus, qui te tribulabat, & paraverat ad perdendum: ubi nunc est furor tribulantis *p*?

p Pharaonis, diaboli &c.
q Christus.
r ostium salutis.
s sc. non venit, ut perdat, sed ut salvet.

14. Citò veniet *q* gradiens ad aperiendum *r*, & non interficiet usque ad internecionem *s*, nec deficiet panis ejus.

t sunt verba Dei Patris ad Christū.
u Sup. 49. 2.
x Jerusalem cælestem & terrestrem

15. Ego *t* autem sum Dominus Deus tuus, qui conturbo mare, & intumescunt fluctus ejus: Dominus exercituum nomen meum.

16. *u* Posui verba mea in ore tuo, & in umbra manus meæ protexi te, ut plantes cælos, & fundes terram *x*, & dicas ad Sion: Populus meus es tu.

y capta in Babylone &c.

III. 17. Elevare, elevare, consurge Jerusalem *y*, quæ bibisti de manu Domini calicem iræ ejus: usque ad fundum calicis soporis bibisti, & potasti usque ad fæces.

18. Non est qui sustentet eam ex omnibus filiis, quos genuit: & non est qui apprehendat manum ejus ex omnibus filiis, quos enutrivit.

z Sup. 47. 9.

19. *z* Duo sunt quæ occurrerunt tibi: quis contristabitur super te? vastitas, & contritio, & fames, & gladius: quis consolabitur te?

20. Filii tui projecti sunt, dormierunt in capite omnium viarum, sicut oryx illaqueatus: pleni indignatione Domini, increpatione Dei tui.

21. Idcircò audi hoc paupercula, & ebria non à vino.

a abstuli.
b hostium tuorum.

22. Hæc dicit dominator tuus Dominus, & Deus tuus, qui pugnabit pro populo suo: Ecce tuli *a* de manu tua calicem soporis, fundum calicis indignationis meæ, non adjicies ut bibas illum ultrà.

23. Et ponam illum in manu eorum *b*,

11. Und nun/ die vom HErrn erlöset seynd/ werden widerkehren und werden mit Lob gen Sion kommen/ und ewige Freud wird auf ihren Häubtern seyn/ sie werden Freud und Wonn erhalten/ Schmertzen und Seufftzen wird von ihnen fliehen.

12. Ich/ ja ich selbst wil euch trösten: wer bistu/ daß du dich förchtest vor einem sterblichen Menschē/ und vor eines Menschen Sohn/ der doch wie Heu verdorren wird?

13. Und du hast deß HErrn deines Schöpffers vergessen/ der die Himmel außgespannet/ und den Erdboden gegründet hat/ und hast dich stets den gantzen Tag vor dem Grim̃ deß jenigen geförchtet/ der dich plagte/ und bereit war/ dich zu vertilgen wo ist nun der Grimm deß Unterdruckers?

14. Es wird bald kommen/ der herzu tritt aufzuthun/u. wird nit tödten biß auf den letzten Mañ/ sein Brod wird auch nit abnehmen.

15. Ich aber bin der HErr dein GOtt/ der ich das Meer aufrührisch mache/ daß seine Wellen aufschwellen: Der HErr der Heerschaaren ist mein Nam.

16. Ich hab meine Wort in deinen Mund gelegt/ und dich beschirmet/ mit dem Schatten meiner Hand damit du die Himmel pflantzest/ und den Erdboden gründest: und sprichst zu Sion: Du bist mein Volck.

III. 17. Erhebe dich erhebe dich/ stehe auf Jerusalem/ die du von der Hand deß HErrn/ den Kelch seines Zorns außgetruncken hast: den Kelch deß Schlafs hast du biß auf den Grund getruncken/ und hasts biß an die Heffen gesoffen.

18. Es ist niemand von allen Kindern/ die sie geboren hat/ der sie erhalte/ ja keiner ist von allen Kindern/ die sie erzogen hat/ der ihr die Hand biete.

19 Zwey Ding seynd dir begegnet: wer wird sich über dich betrüben? Verwüstung und Unterdruckung/ auch Hunger mit dem Schwerdt: wer wird dich trösten?

20. Deine Kinder seynd verworffen/ sie schlaffen auf den Gassen an den Ecken/ wie ein verstrickter Uhrochs/ voll deß Zorns vom HErrn/ und deß Scheltens von deinem GOtt.

21. Darum höre diß/ du Elende und du Truncknе/ aber nit vom Wein:

22. Diß sagt dein herrschender HErr/ und dein GOtt/ der für sein Volck wird streiten: Sihe/ich habe den Kelch deß Schlafs auß deiner Hand genommen die Grundsuppē deß Kelchs meines Zorn/ du solst denselben hinführo nit mehr trincken.

23. Und ich wil ihn den jenigen in die Hand geben/

ben / die dich gedemüthiget haben / u. zu deiner Seel gesagt: Bucke dich nider / daß wir über dich hingehen: und du hast deinen Leib nidergelegt / wie einen Erdboden / u. wie einē Weeg denen so vorüber gehē.

Das LII. Capitel.

I. GOtt verspricht den Juden die Erlösung auß Babylon dabey die geistliche Erlösung von der Sünd durch Christum / 1.

II. Er verheist / daß alle Heyden sich zu ihm werden bekehren / 7.

III. Befihlt den Apostlen und Jüngern Christi das Evangelium allen Völckern zu predigen / 11.

1. STehe auf / stehe auf Sion / und bekleide dich mit deiner Stärck: Jerusalem / du Stadt deß Heiligen / leg an die Kleyder deiner Herrlichkeit: dan es wird hinführo kein Unbeschnittener / oder Unreiner mehr durch dich gehen.

2. Entschütte dich auß dem Staub / stehe auf / u. setze dich nider / Jerusalem: Löß auf die Band von deinem Halß / du gefangene Tochter Sion.

3. Dan diß spricht der HErr: Ihr seyd umsonst verkaufft / so sollet ihr auch ohn Geld erlöset werden.

4. Dan diß spricht GOtt der HErr: Mein Volck ist im Anfang hinab gezogen in Egypten / daß es daselbst ein Frembdling wäre: und Assur hats ohn einige Ursach beleydiget.

5. Und nun was sol ich hie thun / spricht der HErr / dan mein Volck umsonst hinweg genommen ist? Die über dasselbig herrschen: die handlen unrecht / spricht der HErr / und mein Nam wird den gantzen Tag ohn aufhören gelästert.

6. Darum sol mein Volck an dem Tag meinen Namen erkennen: dan ich selbst / der ich geredet habe / sihe ich bin zugegen.

II. 7. Wie schön seynd auf den Bergen die Füß deß jenigen / der den Friden ankündigt und predigt: der die gute Zeitung ankündigt / und das Heyl prediget / und spricht zu Sion: Dein GOtt wird herrschen!

8. Man höret die Stimm deiner Wächter; sie werden ihre Stimm aufheben / und zugleich loben: dan sie werden von Aug zu Aug sehen / wan der HErr Sion wird bekehren.

9. Freuet euch / und frolocket miteinander / ihr Wüsten Jerusalem: dan der HErr hat sein Volck getröstet / und hat Jerusalem erlöset.

10. Der HErr hat seinen heiligen Armb bereitet vor den Augen aller Heyden / und alle Gräntzen deß Erdbodens werden das Heyl unsers GOttes sehen.

III. 11. Weichet / weichet / gehet auß von dannen /

qui te humiliaverunt, & dixerunt animæ tuæ: Incurvare, ut transeamus: & posuisti ut terram corpus tuum, & quasi viam transeuntibus.

CAPUT LII.

I. Promittit Sioni, hoc est Ecclesiæ redemptionem: quæ adumbratur liberatione Israel ex Ægypto, & ab Assur: 1.

II. Prædicatores Evangelicæ pacis commendat, excitans omnes ad laudandum Christum salvatorem: 7.

III. Qui humiliatus, fide Gentium exaltabitur. 11.

1. COnsurge, consurge, induere fortitudine tua Sion, induere vestimentis gloriæ tuæ Jerusalem, civitas sancti *a*: quia non adjiciet ultrà ut pertranseat per te incircumcisus & immundus *b*.

2. Excutere de pulvere, consurge; sede Jerusalem: solve vincula colli tui captiva filia Sion.

3. Quia hæc dicit Dominus: Gratis venumdati estis, & sine argento redimemini.

4. Quia hæc dicit Dominus Deus: *c* In Ægyptum descendit populus meus in principio, ut colonus esset ibi: & Assur absque ulla causa calumniatus est eum.

5. Et numquid mihi est hîc *d*, dicit Dominus, quoniam ablatus est populus meus gratis? Dominatores *e* ejus iniquè agunt, dicit Dominus, *f* & jugiter totâ die nomen meum blasphematur.

6. Propter hoc sciet populus meus nomen meum in die illa: quia ego ipse qui loquebar, ecce adsum.

II. 7. *g* Quàm pulchri *h* super montes pedes annuntiantis & prædicantis pacem: annuntiantis bonum, prædicantis salutem, dicentis Sion: Regnabit Deus tuus!

8. Vox speculatorum tuorum: levaverunt vocem, simul laudabunt: quia oculo ad oculum *l* videbunt: cùm converterit *m* Dominus Sion.

9. Gaudete, & laudate simul deserta Jerusalem, quia consolatus est Dominus populum suum, redemit Jerusalem.

10. Paravit Dominus brachium *n* sanctum suum in oculis omnium Gentium: *o* & videbunt omnes fines terræ salutare Dei nostri.

III. 11. Recedite *p*, recedite, exite inde,

a sc. Dei.
b Quales Assyrii, Ægypt. & Chaldæi. *Vide 4. Reg. 18 23. 24. & 25.*
c Gen. 46. 6.
d i. e. quid mihi hic agendum.
e hostes & dæmones.
f Ezech. 36. 20. Rom. 2 24.
g Nah. 1. 15. Rom. 10. 15
h grati.
l Chald. oculis suis.
m liberaverit.
n Christum. *Luc. 1. 51.*
o Psalm. 97. 3.
p de Babylone

q pollutum nolite tangere: exite de medio ejus, mundamini qui fertis vasa *r* Domini.

12. Quoniam non in tumultu exibitis, nec in fuga properabitis: præcedet enim vos Dominus, & congregabit vos Deus Israël.

13. Ecce intelliget servus meus *s*, exaltabitur, & elevabitur, & sublimis erit valde.

14. Sicut obstupuerunt *t* super te multi, sic inglorius erit *u* inter viros aspectus ejus, & forma ejus inter filios hominum.

15. Iste asperget *x* gentes multas, super ipsum continebunt reges os suum: *y* quia quibus non est narratum de eo, viderunt *z*: & qui non audierunt, contemplati sunt.

CAPUT LIII.

I. Evangelii prædicationem multi respuent ob humilem Christi nativitatem, & ignominiosam passionem propter peccata nostra: 1.

II. De ipsius contemptu mansuetudine & voluntaria oblatione: eius mercede, gloria & exultatione ac credentium multitudine. 9.

1. † QUis credidit auditui *a* nostro? & brachium *b* Domini cui revelatum est?

2. Et ascendet *c* sicut virgultum *d* coram eo, & sicut radix de terra sitienti: non est species ei, neque decor: & vidimus eum, & non erat aspectus, & desideravimus eum:

3. *e* Despectum, & novissimum virorum, virum dolorum, & scientem infirmitatem: & quasi absconditus vultus ejus & despectus, unde nec reputavimus eum.

4. *f* Verè languores *g* nostros ipse tulit, & dolores *h* nostros ipse portavit: & nos putavimus eum quasi leprosum, & percussum à Deo & humiliatum.

5. *l* Ipse autem vulneratus est propter iniquitates nostras, attritus est propter scelera nostra: disciplina *m* pacis nostræ super eum, & livore ejus sanati sumus.

6. Omnes nos quasi oves erravimus, unusquisque in viam suam declinavit: &

q 2. Cor 6. 17.
r instrumenta, sc. ministrando Sacramenta, S. Biblia &c.
s Christus.
t ob doctrinam & miracula.
u sc. in passione & cruce.
x suo sanguine, baptismo &c.
y Rom. 15. 21.
z Gentiles.

† FER. 4. MAJOR. HEBDOM. EPIST. 2.
a verbo à nobis audito. Rom. 10. 16. Joan. 12. 38.
b i. Filius.
c germinabit.
d humile ex arido & sterili solo.
e Marc. 9. 11.
f Matth 8. 17.
g peccata.
h pœnas peccatorũ.
l 1. Cor. 15. 3.
m castigatus est, ut nos haberemus pacem.

rühret nichts unreines an: gehet auß von ihr / und reiniget euch / die ihr die Geschirr deß HErrn traget.

12. Dan ihr werdet nit mit Geschrey außgehen / noch mit Flucht forteilen: dan der HErr wird vor euch hergehen / und der GOtt Israel wird euch versammlen.

13. Sihe / mein Knecht wirds verstehen / er wird erhöhet / und erhoben / und sehr hoch seyn.

14. Gleich wie sich vil über dich entsetzt haben / also wird sein Angesicht unter den Männern ohn Ehr seyn / und seine Gestalt unter den Menschen Kindern.

15. Diser wird vil Heyden besprengen / und die König werden ihren Mund über ihm zuhalten: dan welchen nichts davon ist gesagt worden / die habens gesehen: und die nichts davon gehört haben / die habens angeschauet.

Das LIII. Capitel

I. Isaias beschreibt das Leyden JEsu Christi auß Lieb gegen uns und unserer Erlösung / 1.

II. Daß er von seinem himmlischen Vatter zur Widergeltung empfangen werde: das Reich über alle Menschen / durch den Glauben und Gnad in disem / und durch die Seeligkeit in dem ewigen Leben / 9.

1. WEr hat dem Wort / das man hat von uns gehöret / geglaubt? und wem ist der Arm deß HErrn offenbaret worden?

2. Und er wird vor ihm aufwachsen / wie ein Zweig / und wie ein Wurtzel auß dem dörren Land: er hat weder Gestalt / noch Schöne / und wir haben ihn gesehen / und es war kein Gestalt da / und wir haben verlangt nach ihm:

3. Nach dem Verachten / und Geringsten unter den Männern nach einem Mann voller Schmertzẽ / und der die Schwachheit wohl erfahren hat: Sein Angesicht war gleich wie verborgen / und voller Schmach / darum haben wir ihn auch nit geachtet.

4. Er hat fürwahr unsere Kranckheiten auf sich geladen / und unsere Schmertzen hat er selbst getragen: und wir haben ihn gleich wie einen außsätzigen gehalten / als einen / den GOtt geschlagen und gedemüthiget.

5. Er aber ist verwundet um unser Missethat willen / und ist um unser Sünd willen zerschlagen worden: die Züchtigung unsers Fridens war über ihm / und wir seynd durch seine Wunden geheilet worden.

6. Wir giengen alle in der Irr / wie die Schaaf / ein jeglicher war auf seinen Weeg abgewichen: und der

der HErr hat unser aller Missethat auf ihn gelegt.

7. Er ist aufgeopffert / dan er selbst hats gewolt / und er hat seinen Mund nit aufgethan: er wird wie ein Schaaf zum Tod geführet werden u. schweigen wie ein Lamm vor dem / der es scheret / und wird seinen Mund nit aufthun.

8. Auß der Angst / und auß dem Gericht ist er hingenommen worden: wer wird seine Geburt außsprechen? Dan er ist vom Land der Lebendigen abgeschnitten: um der Sünd willen meines Volcks hab ich ihn geschlagen.

II. 9. Und er wird die Gottlose für seine Begräbnuß geben / und die Reiche für seinen Tod: darum / daß er kein Unrecht gethan hat / und kein Betrug in seinem Mund gewesen.

10. Und der HErr hat ihn in Schwachheit wöllen zerknirschen: wan er seine Seel für die Sünd geben wird / so wird er einen langwirigen Saamen sehen / und der Will deß HErrn wird in seiner Hand glücklich fortgehen.

11. Darum daß seine Seel gearbeitet hat / wird er sehen / und wird ersättiget werden: durch seine Erkanntnuß wird mein Knecht der Gerechte selbst / vil gerecht machen / und er wird ihre Ungerechtigkeit selbst tragen.

12. Darum wil ich ihm sehr vil zu Theil geben / und er sol den Raub der Starcken außtheilen / darum daß er seine Seel in den Tod übergeben hat / und ist unter die Ubelthäter gerechnet worden: und er hat viler Sünd getragen / und hat für die Ubertretter gebetten.

Das LIV. Capitel.

I. GOtt verspricht der ersten Kirchen vil geistliche Kinder / 1.
II. Macht mit ihr ein ewigen Bund / sie zu erhalten / und herrlich zu machen / 8.
III. Daß er sie wölle gründen auf die Gerechtigkeit / und wider alle Feind beschirmen / 11.

1. SInge Lob / du Unfruchtbare / die du nit gebärest: singe Lob und jauchtze die du keine Kinder getragen hast: dan die Verlassene hat vil mehr Kinder / als die jenige / die den Mann hat / spricht der HErr.

2. Erweitere das Ort deiner Hütten / und strecke die Fell deiner Gezelt ferner hinauß / und schone ihrer nit: mache deine Seil lang / und schlage deine Nägel vest ein.

3. Dan du wirst zur Rechten / und zur Lincken durchdringen: und dein Saam wird die Heyden erben / und wird die verwüste Städt bewohnen.

posuit Dominus in eo iniquitatē omnium nostrûm.

7. Oblatus est quia ipse voluit, & non aperuit os suum, sicut ovis ad occisionem ducetur, & quasi agnus coram tondente se obmutescet, *n* & non aperiet os suum.

n Matth. 26. 63. Act. 8. 32.

8. De angustia, & de judicio *o* sublatus *p* est: generationem ejus quis enarrabit? quia abscissus est *q* de terra viventium: propter scelus populi mei percussi eum.

o Pilati. *p* in crucem *q* ut virgultum vile.

II. 9. Et dabit *r* impios pro sepultura, & divitem pro morte sua: *s* eò quòd iniquitatem non fecerit, neque dolus fuerit in ore ejus.

r Chald. trader in gehennam. *s 1. Pet. 2. 22. 1. Joan. 3. 5.*

10. Et Dominus voluit conterere eum in infirmitate: si posuerit pro peccato animam suam, videbit semen longævum *t*, & voluntas Domini in manu ejus dirigetur.

t filios spirituales.

11. Pro eo quòd laboravit anima ejus, videbit & saturabitur: in scientia sua justificabit ipse justus *u* servus meus multos, & iniquitates *x* eorum ipse portabit.

u Christus. *x* pœnas iniquitatum.

12. Ideo dispertiam ei plurimos: & fortium dividet spolia, pro eo quòd tradidit in mortem animam suam, *y* & cum sceleratis reputatus est: & ipse peccata multorum tulit *z* & pro transgressoribus rogavit.

y Marc. 15. 28. Luc. 22. 37. z Luc. 23. 34.

CAPUT LIV.

I. Promittit Ecclesiæ nobilem ex Gentibus & numerosam prolem 1.
II. Perpetuam Dei protectionem & securitatem: 8.
III. Fundamentum ex pretiosis lapidibus, in justitia: & multitudinem pacis. 11.

1. LAuda *a* sterilis *b* quæ non paris, decanta laudem, & hinni quæ non pariebas: quoniam multi filii desertæ magis quàm ejus *c* quæ habet virum, dicit Dominus.

a Alloquitur Ecclesiā primitivam numero exiguam, & respectu Synagogæ sterilem. *b Luc. 23. 29. Galat. 4. 27.* *c* Synagogæ.

2. Dilata locum tentorii tui, & pelles tabernaculorum tuorum extende, ne parcas: longos fac funiculos tuos, & clavos tuos consolida.

3. Ad dexteram enim, & ad lævam penetrabis: & semen tuum Gentes hereditabit, & civitates desertas inhabitabit.

4. Noli timere, quia non confundêris, neque erubeſcês: non enim te pudebit, quia confuſionis adoleſcentiæ tuæ oblivìſcêris, & opprobrii viduitatis tuæ non recordaberis ampliùs.

d imperans tibi, ut Sponsæ & uxori.
dd Luc. 1. 32.

5. Quia dominabitur *d* tui qui fecit te, *dd* Dominus exercituum nomen ejus: & redemptor tuus ſanctus Iſraël, Deus omnis terræ vocabitur.

6. Quia ut mulierem derelictam & mœrentem ſpiritu vocavit te Dominus, & uxorem ab adoleſcentia abjectam, dixit Deus tuus.

e beneficiis.

7. Ad punctum in modico dereliqui te, & in miſerationibus *e* magnis congregabo te.

f 70. in furore parvo.

II. 8. In momento *f* indignationis abſcondi faciem meam parumper à te, & in miſericordia ſempiterna miſertus ſum tui: dixit redemptor tuus Dominus.

ff Gen. 9. 15.

9. *ff* Sicut in diebus Noë iſtud mihi eſt, cui juravi ne inducerem aquas Noe ultrà ſupra terram: ſic juravi ut non iraſcar tibi, & non increpem te.

g ſc. potiùs

10. Montes enim commovebuntur *g*, & colles contremiſcent: miſericordia autem mea non recedet à te, & fœdus pacis meæ non movebitur: dixit miſerator tuus Dominus.

h per iſtos & ſeq. ſignificantur dotes, dona, virtutes & perfectiones Eccleſiæ.

III. 11. Paupercula tempeſtate convulſa, abſque ulla conſolatione. Ecce ego ſternam per ordinem lapides *h* tuos, & fundabo te in ſapphiris,

12. & ponam jaſpidem propugnacula tua: & portas tuas in lapides ſculptos, & omnes terminos tuos in lapides deſiderabiles *l*.

l 70. electos.
m Joan. 6. 45.

13. *m* Univerſos filios tuos doctos à Domino: & multitudinem pacis filiis tuis.

14. Et in juſtitia fundaberis: recede procul à calumnia, quia non timebis, & à pavore, quia non appropinquabit tibi.

15. Ecce accola veniet, qui non erat mecum, advena quondam tuus adjungetur tibi.

n hoſtem, qui tibi malum fabricet.

16. Ecce ego creavi fabrum *n* ſufflantem in igne prunas, & proferentem vas in opus ſuum, & ego

4. Förchte dir nit / dan du wirſt nit zu Schanden / noch ſchamroth werden: dan du wirſt dich nit ſchämen därffen / dieweil du der Schand deiner Jugend vergeſſen wirſt / und wirſt nit mehr an die Schmach deines Wittwenſtands gedencken.

5. Dan der dich gemacht hat / der wird über dich herrſchen / der HErr der Heerſchaaren iſt ſein Nam: u. dein Erlöſer / der heilige Iſrael wird ein GOtt der gantzen Erden genennet werden.

6. Dan der HErr hat dich beruffen / als ein verlaſſenes Weib / das im Geiſt betrübet war / und als ein Weib / das von Jugend an verworffen war / ſpricht dein GOtt.

7. Ich habe dich ein Augenblick / eine geringe Zeit verlaſſen / und wil dich in groſſer Erbarmung verſammlen.

II. 8. Mein Angeſicht hab ich im Augenblick meiner Ungnad *a* ein wenig vor dir verborgen / und habe mich über dich erbarmet / mit ewiger Barmhertzigkeit / ſpricht der HErr / dein Erlöſer.

9. U. diß iſt mir / wie in den Tagen Noe / dem ich geſchworen habe / die Waſſer Noe nit mehr über den Erdboden zu führen: alſo hab ich geſchworen / daß ich über dich nit zürnen / noch dich ſchelten wolle.

10. Dan die Berg werden ſich bewegen / und die Bühel zittern: aber meine Barmhertzigkeit wird von dir nit weichen / und der Bund meines Frids wird nit aufgelöſet werden / ſpricht der HErr dein Erbarmer.

III. 11. Du arme / und durch Ungewitter zerſtoſſene / gantz troſtloſe. Sihe / ich wil deine Stein nach der Ordnung legen / und dich mit Sapphiren gründen:

12. Ich wil deine Bollwerck vom Stein Jaſpis machen / und deine Thor von gehauenen Steinen / und alle deine Gräntzen von außerwählten Steinen.

13. Alle deine Kinder werden vom HErrn gelehret ſeyn: und ich wil deinen Kindern groſſen Frid geben.

14. Du wirſt auch in Gerechtigkeit gegründet ſeyn: mache dich weit hinweg von Gewalt *b* / dan du wirſt dir nit förchten: auch von Schröcken / dan er wird zu dir nit nahen.

15. Sihe / er wird kommen / der Nachbar / der zuvor nit bey mir war / der dir vormals frembd *c* war / wird ſich zu dir fügen.

16. Sihe / ich habe einen Schmid geſchaffen / der die Kohlen im Feur anblaſet / und ein Geſchirr darauß hervor bringet zu ſeinem Werck: Ich hab

a Zorn. *b* Läſterung. *c* ein Außländer.

auch

auch einen Todtschläger geschaffen zu vertilgen.

17. Keine Gereitschafft *a*/so wider dich gemacht ist/ wird gelingen: und du wirst alle Zungen urtheilen / die sich dir im Gericht widersetzen / diß ist die Erbschafft der Knecht deß HErrn / und ihre Gerechtigkeit bey mir / spricht der HErr.

Das LV. Capitel.

I. Alle werden ermahnt / sich zum Neuen Testament zu begeben / 1.
II. Das sie Christo / ihrem Führer und Lehrmeister / nachfolgen / 3.
III. Dessen Verheissung und Wort getreu/ 10.
V. Und der ihnen Freud und Seeligkeit wird verschaffen/12.

1. Kommet zum Wasser/alle die ihr durstig seyd: und die ihr kein Geld habet / eilet herzu / kauffet / und esset : kommet her / und kauffet Wein / und Milch / ohn Geld / und ohn einigen Werth.

2. Warum weget ihr Silber auß / und nit um Brod? Und wendet euer Arbeit an / und werdet doch nit ersättiget? Höret mich mit Aufmercken / und esset das Gute / so wird sich eure Seel im Fetten erlustigen.

II. 3. Neiget euer Ohr / und kommet zu mir: Höret / so wird eure Seel leben und ich wil einen ewigen Bund mit euch aufrichten / die treue Erbarmungen Davids.

4. Sihe / ich habe ihn den Völckern zum Zeugen gegeben / und den Heyden zum Fürsten und Lehrer.

5. Sihe/du wirst ein Volck beruffen/das dir unbekant war : und die Heyden/welche von dir nichts wusten / werden zu dir lauffen/ um deß HErrn deines GOttes willen, und deß Heiligen in Israel/dieweil Er dich herzlich gemacht hat.

6. Suchet den HERRN / dieweil man ihn finden kan : ruffet ihn an / dieweil er nahe ist.

7. Der Gottlose verlasse seinen Weg / und der ungerechte Mann seine Gedancken und bekehre sich zum HERRN/ so wird Er sich seiner erbarmen / und zu unserm GOTT / dan Er verzeyhet reichlich. b

8. Dan meine Gedancken seynd nit wie euere Gedancken / und euere Weeg seynd nit wie meine Weeg / spricht der HERR.

9. Dan gleich wie der Himmel höher ist / als die Erd / also seynd meine Weg über eure Weg / und meine Gedancken über eure Gedancken erhöhet.

a Geschirr. b willig.

creavi interfectorem ad disperdendum.

17. Omne vas, quod fictum est contra te, non dirigetur: & omnem linguam resistentem tibi in judicio, judicabis. † Hæc est hereditas servorum Domini, & justitia eorum apud me, dicit Dominus.

CAPUT LV.

I. Pater cælestis omnes vocat ad fidem & Ecclesiam: 1.
II. Ut Christum ducem & præceptorem Gentium sequantur 3.
III. Cum ipse misericors sit & verax in promissis: 10.
IV. Daturus profectum prædicantibus Evangelium & felicitatem credentibus. 12.

1. OMnes sitientes venite ad aquas *a*: & qui non habetis argentum, properate, emite, & comedite, venite, emite absque argento, & absque ulla commutatione vinum & lac.

2. Quare appenditis *b* argentum non in panibus *c*, & laborem vestrum non in saturitate? Audite audientes me, & comedite bonum, & delectabitur in crassitudine anima vestra.

II. 3. Inclinate aurem vestram, & venite ad me: audite, & vivet anima vestra, & feriam vobiscum pactum sempiternum *d*, *dd* misericordias David fideles *e*.

4. Ecce testem *f* populis dedi eum *g*, ducem ac præceptorem Gentibus.

5. Ecce *e* gentem, quam nesciebas, vocabis: & Gentes, quæ te non cognoverunt, ad te current propter Dominum Deum tuum, & sanctum Israël, quia glorificavit te.

6. † Quærite Dominum, dum inveniri potest: invocate eum, dum prope est.

7. Derelinquat impius viam *l* suam, & vir iniquus cogitationes *m* suas, & revertatur ad Dominum, & miserebitur ejus, & ad Deum nostrum: quoniam multus est ad ignoscendum.

8. Non enim cogitationes meæ, cogitationes vestræ: neque viæ vestræ, viæ meæ, dicit Dominus.

9. Quia sicut exaltantur cæli à terra, sic exaltatæ sunt viæ meæ à viis vestris, & cogitationes meæ à cogitationibus vestris.

† SABB. SANCTO PROPH. 5.

a doctrinæ & gratiæ Christi.
Joan. 7. 37.
Eccli. 51. 33
Apoc 22. 17.
Jer. 15. 16.
Ezech. 3. 3.
Prov. 9. 5.
Eccl. 5. 3. & 24. 29.
b expenditis.
c cibo saturante.
d novum testamentũ.
dd Actor. 13. 34.
e stabiles & perennes.
f meæ voluntatis.
g Christum
h ô Christe.
† FER. 3. POST. DOM. 1. QUADR.
l malos mores.
m prava studia.

III. 10. Et quomodo descendit imber, & nix de cælo, & illuc ultrà non revertitur, sed inebriat terram, & infundit eam, & germinare eam facit, & dat semen serenti, & panem comedenti:

n de Messia & novo fœdere.

11. Sic erit verbum *n* meum, quod egredietur de ore meo: non revertetur ad me vacuum, sed faciet quæcumque volui, & prosperabitur in his, ad quæ misi illud.

o ex diaboli captivitate.

IV. 12. Quia in lætitia egrediemini *o*, & in pace deducemini: montes & colles cantabunt coram vobis laudem, & omnia ligna regionis plaudent manu.

13. Pro saliunca ascendet abies, & pro urtica crescet myrtus: & erit Dominus nominatus in signum *p* æternum, quod non auferetur.

p monumentum victoriæ.

CAPUT LVI.

I. Omnes cujusvis gentis hortatur Dominus ad Christi justitiam & servanda sua præcepta: 1.

II. Consolatur eunuchos, ritè conversantes in Ecclesia, quæ domus est orationis: 4.

III. Vocat & Israel ad Christi Ecclesiam cum gravi comminatione adversus pastores Jerusalem, quos cæcos & canes mutos ac impudentes appellat. 8.

a Sap. 1. 1. Matth. 23. 23.

1. HÆc dicit Dominus: *a* Custodite judicium, & facite justitiam: quia juxtà est salus mea *b* ut veniat, & justitia mea *c* ut reveletur.

b quam ego vobis per Christum mitto & offero. *c* qua ego vos à peccatis liberabo & per Christum justificabo.

2. Beatus vir, qui facit hoc, & filius hominis, qui apprehendet istud: custodiens sabbatum ne polluat illud, custodiens manus suas, ne faciat omne malum.

3. Et non dicat filius advenæ, qui adhæret Domino, dicens: Separatione dividet me Dominus à populo suo: Et non dicat Eunuchus: Ecce ego lignum aridum.

II. 4. Quia hæc dicit Dominus Eunuchis: Qui custodierint sabbata mea, & elegerint *e* quæ ego volui, & tenuerint fœdus meum:

e sc. vota & consilia.

5. dabo eis in domo *f* mea, & in muris meis locum, & nomen melius *g* à filiis & filiabus: nomen sempiternum dabo eis, quod non peribit.

f Ecclesia. *g* maius præmium.

6. Et filios advenæ, qui adhærent Domino, ut colant eum, & diligant nomen

III. 10. Und gleich wie der Regen und der Schne vom Himmel herab kommt/ und dahin hernach nit widerkehret/ sondern träncket die Erden/ und befeuchtet dieselbige/ und macht daß sie ihr Gewächs hervor bringet/ und gibt dem Sämann den Samen/ und dem Essenden das Brod:

11. Also wird mein Wort seyn/ das auß meinem Mund hergehet. Es wird nit leer widerum zu mir kommen/ sondern alles außrichten/ was ich wil/ und glücklich fahren in dem/ darzu ich außgesandt hab.

12. Dan ihr sollet in Freuden außgehen/ und in Friden vergleitet werden: die Berg und Bühel werden vor euch lobsingen/ und alle Bäum im Land werden mit den Händen frolocken.

13. Für Dornhecken werden Tannen aufgehen/ und Myrtenbäum werden für Nesslen wachsen: und der HErr wird ein Namen haben zum ewigen Zeichen/ das nit wird hinweg genommen werden.

Das LVI. Capitel.

I. GOtt ermahnet alle auch Außländer/ sich zu der Gerechtigkeit Christi zu begeben/ 1.

II. Er wil die Beschnittene auch in sein Hauß annehmen/ und sehr belohnen/ 4.

III. Berufft die Israeliter zu der Kirchen Christi/ mit Betrohung/ daß sie von den Römern werden verhergt werden/ weil ihre Hirten seynd so lasterhafft gewesen/ 8.

1. DIß spricht der HErr: Bewahret das Recht/ und thut die Gerechtigkeit: dan mein Heyl ist nahe/ daß es ankomme/ und meine Gerechtigkeit/ daß sie offenbahret werde.

2. Seelig ist der Mann/ der solches thut/ und deß Menschen Sohn/ der dasselbige hand habt: der den Sabbat halt/ und denselben nit entheiliget der auch seine Händ bewahret/ damit er nichts Böses thue.

3. Und der Sohn deß Frembdlings *a*/ der dem HErrn anhangt/ sol nit sagen/ und sprechen: Der HErr wird mich scheiden und absöndern von seinem Volck. Auch sol der Verschnittene nit sprechen: Sihe/ ich bin ein dürres Holtz.

II. 4. Dan diß spricht der HErr zu den Verschnittenen: Welche meinen Sabbat halten/ und das erwählen/ was mir gefällt/ und meinen Bund bewahren:

5. Denen wil ich in meinem Hauß/ und innerhalb meinen Mauren eine Statt *b* geben/ u. einen bessern Namen/ dan den Söhnen u. Töchtern: ich wil ihnen einen ewigẽ Namẽ geben/ d' nit sol untergehẽ.

6. Und die Kinder deß Frembden/ welche dem HErrn anhangen/ daß sie ihm dienen/ und seinen Na-

a Außländer. b Ort.

Namen lieb haben/ damit sie seine Knecht seyen: einen jeglichen / der den Sabbath hält / u. denselben nit entweyhet / auch meinen Bund bewahret:

7. Dieselbe wil ich auf meinen heiligen Berg führen/ und wil sie in meinem Betthauß erfreuen. ihre Brandopffer und Schlachtopffer sollen mir wolgefallen auf meinem Altar: dan mein Hauß sol ein Betthauß genennet werden allen Völckeren.

III. 8. Also spricht GOtt der HErr / der die Zerstreuete auß Israel versammlet: Ich wil noch zu ihm seine Versammlete sammlen.

9. Alle Thier auf dem Feld/ auch alle wilde Thier im Wald / kommet her zum auffressen.

10. Ihre Wächter seynd alle miteinander blind sie alle wissen nichts: sie seynd stumme Hund / die nit bellen können / sie sehen eitle Ding / schlaffen / und lieben die Träum.

11. Und es seynd sehr unverschämte Hund / so nit satt werden: die Hirten selbst haben keinen Verstand: alle seynd sie auf ihren Weeg abgewichen / ein jeglicher gehet seinem Geitz nach / vom grössesten biß zum kleinesten.

12. Kommet / lasset uns Wein nehmen / und uns voll sauffen: und wie es heut ist/ so wirds auch Morgen seyn / und noch vil länger.

Das LVII. Capitel.

I. Die Juden werden gestrafft / weil sie die Gerechte / und sonderlich Christum haben verachtet und verfolgt/ 1.

II. Wegen der Abgötterey wird die Babylonische Zerstörung sie überfallen / 12.

III. Jedoch denen / so sich bekehren / wird Cyrus / und unter dem Namen Cyri Christus/ zu einem Erlöser versprochen / 14.

1. Der Gerecht kommt um / und niemand ist/ der es in seinem Hertzē bedencket: u. die barmhertzige Männer werden aufgesammlet *a* / dieweil keiner ist/ ders verstehet: dan vor dem Bösen wird der Gerecht hinweg genommen.

2. Komme der Frid / laß den ruhen in seiner Schlaffkammer / der seinen Wandel richtig geführet hat.

3. Aber kommet herzu/ ihr Kinder der Warsagerin: du Saam deß Ehebrechers/ und der Huren.

4. Uber wen habt ihr eure Kurtzweil getriben? Uber wen habt ihr das Maul aufgesperret/ und die Zungen außgestreckt? Seyd ihr nit boßhafftige Kinder / und ein lugenhafftiger Saam?

5. Die ihr euch unter einem jeglichen grünen Baum mit den Götzen ergetzet und opffert die Kinder an den Bächen / unter den hohen Felsen.

a sterben.

ejus, ut sint ei in servos: omnem custodientem sabbatum ne polluat illud, & tenentem fœdus meum:

7. Adducam eos in montem *gg* sanctum meum, & lætificabo eos in domo orationis meæ: holocausta eorum, & victimæ eorum, placebunt mihi super altari meo: *h* quia domus mea, domus orationis vocabitur cunctis populis.

III. 8. Ait Dominus Deus, *l* qui congregat dispersos Israël: Adhuc congregabo ad eum congregatos ejus.

9. Omnes bestiæ *m* agri venite ad devorandum, universæ bestiæ saltûs.

10. *n* Speculatores *o* ejus cæci omnes, nescierunt universi: canes muti non valentes latrare *p*, videntes vana, dormientes, & amantes somnia.

11. Et canes impudentissimi nescierunt saturitatem: ipsi pastores ignoraverunt intelligentiam: omnes in viam suam declinaverunt, *q* unusquisque ad avaritiam suam, à summo usque ad novissimum.

12. Venite, sumamus vinum, & impleamur ebrietate: & erit sicut hodie, sic & cras, & multò ampliùs *r*.

CAPUT LVII.

I. Altera causa excidii, nempe cædes justorum maximè Christi. 1.

II. Cum impiis Deus expostulat super idololatria aliisque sceleribus, denuntians pœnam. 12.

III Conversis pacem & consolationem promittit, quam impii cor nunquam obtinebit. 14.

1. JUstus *a* perit, & non est qui recogitet in corde *b* suo: & viri misericordiæ colliguntur *c*, quia non est qui intelligat: à facie enim malitiæ *d* collectus est justus.

2. Veniat pax, requiescat in cubili *e* suo qui ambulavit in directione sua.

3. Vos *f* autem accedite huc filii auguratricis: semen adulteri, & fornicariæ.

4. Super quem lusistis *g*, super quem dilatastis os, & ejecistis linguam? numquid non vos filii scelesti, semen mendax?

5. qui consolamini in diis subter omne lignum frondosum, immolantes parvulos in torrentibus, subter eminentes petras?

gg Sion, i. Ecclesiam.

h Jerem. 7. 11. *Matth.* 21. 13. *Marc.* 11. 17. *Luc.* 19. 46.

l Joan. 11. 52.

m i gentes feræ & hostiles, Romanorum &c.

n Ezech. 3. 17. & 33. 2. & 6. 7.

o doctores.

p reprehendere.

q Jerem. 6. 13. & 8. 10.

r q. d. in dies pejus.

a homines justi, præsertim Christus.

b quàm inique occidatur.

c moriuntur.

d sc. ne videat.

e 70. sepulchro.

f sc. Judæi.

g quem irrisistis? q. d Christo illusistis.

6. In partibus torrentis pars tua, hæc est sors tua: & ipsis effudisti libamen, obtulisti sacrificium: numquid super his non indignabor?

7. Super montem excelsum & sublimem posuisti cubile *h* tuum, & illuc ascendisti ut immolares hostias.

8. Et post ostium, & retro postem posuisti memoriale *m* tuum: quia juxta me discooperuisti, & suscepisti adulterum: dilatasti cubile tuum *n*: & pepigisti cum eis fœdus: dilexisti stratum eorum manu apertâ.

9. Et ornasti te regi unguento, & multiplicasti pigmenta tua. Misisti legatos tuos procul, & humiliata es usque ad inferos.

10. In multitudine viæ tuæ laborasti: non dixisti: Quiescam: vitam manûs tuæ invenisti, propterea non rogasti.

11. Pro quo solicita timuisti, quia mentita es, & mei non es recordata, neque cogitasti in corde tuo? quia ego tacens, & quasi non videns, & mei oblita es.

II. 12. Ego annuntiabo justitiam *o* tuam, & opera tua non proderunt tibi.

13. Cùm clamaveris *p*, liberent te congregati *q* tui, & omnes eos auferet ventus, tollet aura: Qui autem fiduciam habet mei, hereditabit terram, & possidebit montem sanctum meum.

III. 14. Et dicam: *r* Viam facite, præbete iter, declinate de semita, auferte offendicula de via populi mei.

15. Quia hæc dicit Excelsus, & sublimis habitans æternitatem: & sanctum nomen ejus in excelso & in sancto habitans, & cum contrito & humili spiritu: ut vivificet spiritum humilium, & vivificet cor contritorum.

16. Non enim in sempiternum litigabo, neque usque ad finem irascar: quia spiritus à facie mea egredietur, & flatus *s* ego faciam *t*.

17. Propter iniquitatem avaritiæ ejus iratus sum, & percussi eum *u*: abscondi à te faciem meam, & indignatus sum: & abiit vagus in via cordis sui.

h altare.
m ut meminiles idoli egrediens & ingrediens.
n plura admittens idola.
o sic vocat ironicè flagitia.
p in afflictione.
q dii quos undique congregasti.
r Infr 62. 10.
s i. animas quas creavi.
t conservando quoque.
u populum.

6. In der Gegend am Bach ist dein Theil / da ist dir das Loß gefallen: Du hast ihnen auch daselbst ein Tranck Opffer außgossen / und ein Speißopffer geopffert: Solte Ich darüber nit zürnen?

7. Du hast auf einem hohen u. erhobenen Berg dein Lager gemacht / und bist daselbst hinauf gangen / Schlachtopffer zu opffern.

8. Du hast auch hinter der Thür / und hinter den Pfosten dein Gedenckzeichen gestellet: dan du hast dich neben mir entblösset/und einen Ehebrecher angenommen: dein Lager hastu erweitert / und hast einen Bund mit ihnen gemacht: ihrem Lager hastu Lieb und Gunst erzeiget mit offenen Händen.

9. Und du hast dich dem König zugefallen mit Salben geschmuckt / u. hast vil deiner Schminckwerck *a* gemacht. Deine Gesandten hastu weit hingeschicket / und bist gedemüthiget biß zur Höll.

10. Du hast dich bemühet in der Meng deines Weegs / hast nit gesagt: Ich wil aufhören: du hast das Leben deiner Hand gefunden / darum hastu nit gebetten.

11. Für wem hastu dich besorget und geförchtet/ daß du also mit Lugen bist umgangen/ hast auch an mich nit gedacht / noch dirs zu Hertzen gehen lassen? Dieweil ich geschwigen habe / und mich gehalten / als wan ichs nit sehe / so hastu meiner vergessen.

II. 12. Ich aber wil dein Gerechtigkeit verkündigen / und deine Werck werden dir nichts nutzen.

13. Wan du schreyest / so laß sie dir außhelffen/ die du versammlet hast: der Wind wird sie alle hinnehmen / und die Lufft wird sie hinweg führen: wer aber sein Vertrauen auf mich setzt/ der sol das Land besitzen/u. meinen heil. Berg zum Erbtheil einnehmē

III. 14. So wil ich sagen: Raumet den Weeg/bereitet die Straß / weichet auß der Bahn / schaffet die Anstöß auß dem Weeg meines Volcks.

15. Dan diß sagt der Hohe und Erhobene/ der in der Ewigkeit wohnet: dessen heiliger Nam in der Höh / und der wohnet im Heiligthum / und bey dem / der eines zerschlagenen *b* u. demütigen Geists ist/ damit er das Leben gebe dem Geist der Demütigen/u. das Hertz der Zerschlagenen lebendig mache.

16. Dan ich wil nit ewiglich hadern / noch immerdar zürnen: dan der Geist wird von meinem Angesicht außgehen / und ich wil den Athem machen.

17. Ich bin zornig gewesen wegen der Ungerechtigkeit seines Geitzs / und hab ihn geschlagen: mein Angesicht hab ich vor dir verborgen / und bin unlustig *c* gewesen: da ist er irrig gelauffen/ auf der Ban seines Hertzen.

a Anstrich und wolriechende Salben. *b* zerknirschten. *c* erzürnet.

18. Ich habe ſeine Weeg geſehen / und ihn geſünd gemacht: Ich hab ihn zuruck gebracht / und hab ihn ſamt denen / die mit ihm Leyd trugen / widerum getröſtet.

19. Ich habe die Frucht der Lippen geſchaffen / nemlich den Frid / Frid für den / der fern iſt / und für den / der nahe iſt / ſpricht der HErr / und ich hab ihn geheilet.

20. Aber die Gottloſe ſeynd / wie ein wütend Meer / ſo nit ſtill ſeyn kan / und deſſen Wellen Koth und Unflat außwerffen / ſo zertretten wird.

21. Die Gottloſe haben keinen Frid / ſpricht GOtt der HErr.

Das LVIII. Capitel.

I. Dem Propheten wird anbefohlen außzuruffen / das Faſten der Juden ſey GOtt nit angenehm / 1.
II. Daß GOtt vilmehr gefalle / ſo man ſich von Sünd und Laſtern enthält / und hingegen übt die Werck der Lieb gegen ſeinem Nächſten / 6.
III. Alsdan werde ihnen alles Heyl widerfahren / 8.

1. Rüffe / und höre nit auf / erhebe deine Stim / wie eine Poſaun / und verkündige meinem Volck ihre Miſſethat / und dem Hauß Jacobs ihre Sünd.

2. Dan ſie ſuchen mich von Tag zu Tag / und wollen meine Weeg wiſſen: wie ein Volck / das die Gerechtigkeit gethan / und das Recht ſeines GOttes nit verlaſſen hätte: ſie fordern von mir Urtheil der Gerechtigkeit / und wollen ſich nahe zu GOtt machen.

3. Warum haben wir gefaſtet / und du haſts nit angeſehen? Warum haben wir unſere Seelen gedemüthiget / und du haſts nit gewuſt? Sihe / an dem Tag / wan ihr faſtet / ſo findet man euren Willen / und ihr übertreibt all eure Schuldner.

4. Sihe / ihr faſtet in Hader und Zanck / und ſchlaget mit der Fauſt ungütlich. Faſtet nit / wie ihr biß auf den heutigen Tag gethan habt / daß euer Geſchrey in der Höh gehöret werde.

5. Iſt dan das ein Faſten / ſo ich erwählt hab / daß der Menſch den Tag durch ſeine Seel krancke? Villeicht / daß er ſeinen Kopf laß niderhangen / und im Sack und auf der Aſchen lige? Wilſtu das ein Faſten nennen / und einen angenehmen Tag dem HErrn?

II. 6. Iſt diß nit vil mehr ein Faſten / das ich erwählet habe? Löſe auf die Band deß gottloſen Weeſens entbinde die nidertruckende Bündlein *a*: laß die Bedrangte frey außgehen / und reiß allen Laſt hinweg.

7. Brich dem Hungerigen dein Brod / und die

a Büſchelein.

18. Vias ejus vidi, & ſanavi eum, & reduxi eum, & reddidi conſolationes ipſi, & lugentibus *u* ejus.

u pœnitentibus.

19. Creavi fructum labiorum pacem, pacem ei, qui longè eſt *x*, & qui propè *y*, dixit Dominus, & ſanavi eum.

x ſc. gentili.
y ſc. Judæo.

20. Impii autem quaſi mare fervens, quod quieſcere non poteſt, & redundant fluctus ejus in conculcationem & lutum.

21. *z* Non eſt pax impiis, dicit Dominus Deus.

z Supr. 48. 22.

CAPUT LVIII.

I. Reprehendit Judæorum hypocriſin, oſtendens eorum Jejunium non eſſe Deo acceptabile: 1.
II. Docet præter Jejunium requiri veram pœnitentiam, abſtinentiam à peccatis, & opera miſericordiæ. 6.
III. Obedientibus promittit præmia & ſabbatum ritè celebrantibus 8.

1. † CLama, ne ceſſes, quaſi tuba exalta vocem tuam, & annuntia populo meo ſcelera eorum, & domui Jacob peccata eorum.

† Fer. 6. Post Ciner.

2. Me etenim de die in diem *a* quærunt, & ſcire vias meas volunt: quaſi gens, quæ juſtitiam fecerit, & judicium Dei ſui non dereliquerit: rogant me judicia juſtitiæ: appropinquare Deo volunt.

a quotidie.

3. Quare jejunavimus, & non aſpexiſti: humiliavimus animas noſtras, & neſciſti: Ecce in die jejunii veſtri invenitur voluntas veſtra, & omnes debitores veſtros repetitis *b*.

b inhumanè.

4. Ecce ad lites & contentiones jejunatis, & percutitis pugno impiè. Nolite jejunare ſicut uſque ad hanc diem, ut audiatur in excelſo clamor *c* veſter.

c eorum quos affligitis.

5. *d* Numquid tale eſt jejunium, quod elegi, per diem affligere hominem animam ſuam? numquid contorquere quaſi circulum caput ſuum, & ſaccum *e* & cinerem ſternere? numquid iſtud vocabis jejunium, & diem acceptabilem Domino?

d Zach. 7. 5.
e cilicium, Menoch.

II. 6. Nonne hoc eſt magis jejunium, quod elegi? diſſolve colligationes impietatis, ſolve faſciculos *f* deprimentes, dimitte eos, qui confracti ſunt, liberos, & omne onus *g* dirumpe.

f onera quibus proximum opprimis.
g ſcripturâ iniquam.

7. *h* Frange eſurienti panem tuum, & ege-

h Ezech. 18. 7. & 16. Matth. 25. 35.

egenos, vagósque induc in domum tuam: cùm videris nudum, operi eum, & carnem tuam ne despexeris.

III. 8. Tunc erumpet quasi manè lumen tuum, & sanitas tua citiùs orietur, & anteibit faciem tuam justitia tua, & gloria Domini colliget *k* te.

9. Tunc invocabis, & Dominus exaudiet: clamabis, & dicet: Ecce adsum*. † Si abstuleris de medio tui catenam *l*, & desieris extendere digitum *m*, & loqui quod non prodest.

10. Cùm effuderis esurienti animam tuam, & animam afflictam repleveris, orietur in tenebris *n* lux tua, & tenebræ tuæ erunt sicut meridies.

11. Et requiem tibi dabit Dominus semper, & implebit splendoribus animam tuam, & ossa tua liberabit, & eris quasi hortus irriguus, & sicut fons aquarum, cujus non deficient aquæ.

12. *o* Et ædificabuntur in te deserta *p* sæculorum: fundamenta generationis & generationis *s* suscitabis: & vocaberis ædificator sepium *t*, avertens semitas in quietem.

13. Si averteris à sabbato pedem tuum, facere voluntatem tuam in die sancto meo, & vocaveris sabbatum delicatum, & sanctum Domini gloriosum, & glorificaveris eum dum non facis vias tuas, & non invenitur voluntas tua, ut loquaris sermonem.

14. Tunc delectaberis super Domino, & sustollam te super altitudines terræ, & cibabo te hereditate Jacob patris tui. Os enim Domini locutum est*.

k suscipiet.

† SABB POST CINER.

l peccatorū *m* minando &c.

n i calamitatibus.

o Infr. 61. 4.

p diu antè diruta.

s 70. sempiterna.

t Chald. viæ rectæ.

CAPUT LIX.

I. Potens ac benignus est Deus ad salvandum Judæos; sed iniquitates eorum impediunt ne liberentur: hinc confitentur se justè à Deo deseri, & affligi. 1.

II. De Domini benignitate: quia ipsemet faciet ultionem de hostibus seu improbis, ut credentem sibi populum per Filium suū liberet ac salvet. 16.

1. ECce non est abbreviata *a* manus Domini ut salvare nequeat, neque aggravata *b* est auris ejus, ut non exaudiat:

2. Sed iniquitates vestræ diviserunt inter vos & Deum vestrum, & peccata vestra

a impotens *b* obsurduit.

Dürfftige und Herberglose *b* führe in dein Hauß: wan du einen Nacketen sihest / so bedecke ihn / und verachte dein Fleisch nit.

III. 8. Alsdan wird dein Liecht hervorbrechen / wie der Morgen / und deine Gesundheit wird eylends aufgehen / und deine Gerechtigkeit wird vor deinem Angesicht hergehen / u. die Herrlichkeit deß HErrn wird dich sammlen.

9. Alsdan wirstu anruffen / so wird der HErr erhören: du wirst schreyen / und er wird sagen: Sihe / hie bin ich. Wan du die Ketten von dir thust / und aufhörest den Finger außzustrecken / und zu reden / was nit nutz ist.

10. Wan du gegen dem Hungerigen deine Seel außschüttest / und die Elende Seel ersättigest / so wird dein Liecht in der Finsternuß aufgehen / and deine Finsternuß wird seyn / wie der Mittag.

11. Und der HErr wird dir immerdar Ruh geben: Er wird dein Seel mit Glantz erfüllen / und dein Gebein erlösen / und du wirst seyn / wie ein gewässerter Garten / und wie ein Wasser-Brunn / dessen Wasser nimmer abnehmen.

12. Und durch dich sollen aufgebaut werden die Oerter / so lang von Alters her wüst gelegen seynd: du wirst aufrichten die Grundveste / so von einem Geschlecht zum andern bleiben werden: und wirst ein Zaunmacher genennet werden / der die Weeg widerum in Ruh bringet.

13. Wan du deinen Fuß vom Sabbat zuruck ziehest / daß du an meinem heiligen Tag nit thust / was dir gefällt / sondern nennest ihn einen lustigen Sabbat / einen heiligen und herrlichen Tag deß HErrn / und ehrest ihn in dem / daß du nit auf deinen Weegen wandlest / daß auch dein Will nit gefunden werde / deines Gefallens zu reden:

14. Alsdan wirstu dich im HErrn erlustigen / und ich wil dich aufheben über die Höh deß Lands / und dich speisen mit dem Erbtheil Jacobs deines Vatters. Dan der Mund deß HErrn hats geredet.

Das LIX. Capitel.

I. GOtt gibt den Juden die Ursach / warum sie auß der Babylonischen Gefängnuß nit erlöst werden / nemlich ihre grosse Sünd / durch welche sie solche Straff verdient / 1.

II. Ergreiffet selbst die Waffen wider seine Feind / und bestimt seinen Sohn zum Erlöser / 16.

1. SIhe / die Hand deß HErrn ist nit verkürtzet / daß er nit möge helffen: auch ist sein Ohr nit beschweret / daß er nit erhöre:

2. Sondern eure Missethaten haben zwischen euch und eurem GOtt eine Scheidung gemacht / u.

a herumschwebende. eure

eure Sünd haben sein Angesicht vor euch verborgen/ daß er nit erhöret.

3. Dan eure Händ seynd mit Blut besudelt/ und eure Finger mit Ungerechtigkeit: Eure Lippen haben Lugen geredet/ und eure Zung schwätzt/ was Unrecht ist.

4. Es ist keiner/ der für die Gerechtigkeit schreyet/ auch ist keiner/ der recht richte: sondern sie vertrauen auf das/ so nichts ist/ und reden eitle Ding: Sie seynd mit Mühe schwanger gangen/ und haben Ungerechtigkeit gebohren.

5. Sie haben Natter-Ayer außgebrütet/ und Spinnenweb gewebet: wer von ihren Ayren essen wird/ der wird sterben/ und was außgebrütet wird/ darauß wird ein Basilisk hervorbrechen.

6. Ihr Geweb wird zu Kleydern nit gebraucht/ sie werden sich auch mit ihren Wercken nit bedecken: ihre Werck seynd unnütze Werck/ und das Werck der Ungerechtigkeit ist in ihren Händen.

7. Ihre Füß lauffen zum Bösen/ und eilen unschuldiges Blut zu vergiessen: ihre Gedancken seynd unnütze Gedancken: Verwüstung und Verderben ist auf ihren Weegen.

8. Sie haben den Weeg deß Fridens nit erkandt/ und ist kein Recht in ihren Gängen/ ihre Weeg seynd ihnen krumm worden: wer darauf wandelt/ der weißt nichts vom Friden.

9. Darum hat sich das Recht weit von uns entzogen/ und die Gerechtigkeit wird uns nit ergreiffen: wir haben auf Liecht gewartet/ und sihe/ da ist Finsternuß: auf Glantz/ und haben im Tuncklen gewandlet.

10. Wir haben an der Wand getappet/ wie die Blinde/ und darnach getastet/ als wan wir keine Augen hätten: wir haben angestossen im hellen Mittag/ wie in der Finsternuß/ und seynd im Tuncklen gewesen/ wie die Todte.

11. Wir werden brüllen wie die Bären/ und in in unserm Hertzen seufftzen/ wie die Tauben. Aufs Recht haben wir gewartet/ und es ist nit da/ auf Heil/ und es ist weit von uns.

12. Dan unsere Ubertrettung hat sich fast gemehret vor dir/ und unsere Sünden antworteten wider uns. Dan unsere Laster seynd bey uns/ und wir erkennen unsere Missethaten/

13. Nemlich sündigen/ und wider den HErrn lügen: und daß wir seynd abgewichen/ damit wir unserm GOtt nit nachfolgten/ daß wir Lästerungen und Ubertrettungen redten: Wir haben Lugen-Wort erdacht/ und von Hertzen geredt.

14. Darum hat sich das Recht von uns zuruck

absconderunt faciem ejus à vobis ne exaudiret.

3. *c* Manus enim vestræ pollutæ sunt sanguine *d*, & digiti vestri iniquitate: labia vestra locuta sunt mendacium, & lingua vestra iniquitatem fatur.

4. Non est qui invocet justitiam, neque est qui judicet verè: sed confidunt in nihilo, & loquuntur vanitates: *e* conceperunt laborem *f*, & pepererunt iniquitatem *ff*.

5. Ova aspidum *g* ruperunt, *h* & telas araneæ *h* texuerunt: qui comederit de ovis eorum, morietur: & quod confotum est, erumpet in regulum.

6. Telæ eorum non erunt in vestimentum, neque operientur operibus suis: opera eorum opera inutilia, & opus iniquitatis in manibus eorum.

7. *l* Pedes eorum ad malum currunt, & festinant ut effundant sanguinem innocentem: cogitationes eorum cogitationes inutiles: vastitas *m* & contritio in viis eorum.

8. Viam pacis nescierunt, & non est judicium in gressibus *n* eorum, semitæ eorum incurvatæ *o* sunt eis: omnis qui calcat in eis, ignorat pacem.

9. Propter hoc elongatum est judicium à nobis, & non apprehendet nos justitia: expectavimus lucem, & ecce tenebræ; splendorem, & in tenebris ambulavimus.

10. Palpavimus sicut cæci parietem, & quasi absque oculis attrectavimus: impegimus meridie quasi in tenebris, in caliginosis quasi mortui *p*.

11. Rugiemus *r* quasi ursi omnes, & quasi columbæ meditantes *s* gememus: expectavimus judicium, & non est: salutem, & elongata est à nobis.

12. Multiplicatæ sunt enim iniquitates nostræ coram te, & peccata nostra responderunt *t* nobis, quia scelera nostra nobiscum, & iniquitates nostras cognovimus,

13. peccare & mentiri contra Dominum: & aversi sumus ne iremus post tergum Dei nostri, ut loqueremur calumniam & transgressionem: concepimus, & locuti sumus de corde verba mendacii.

14. Et conversum est retrorsum judicium

c Supr. 1, 15.
d cædibus ac rapinis.
e Job. 15. 35.
f molestiam proximi.
ff sc. injustitiæ.
g parant noxia.
h Job 8. 4.
h opes nulli usui futuras.
l Prov. 1. 16. Rom. 3. 15.
m omnis ubique vastant.
n actionibus.
o depravatæ.
p sc. in sepulchris.
r sc. ex dolore.
s Hebr. gementes.
t peccati pœnæ quasi echones.

cium, & justitia longè stetit: quia corruit in platea veritas, & æquitas non potuit ingredi.

15. Et facta est veritas in oblivionem: & qui recessit à malo, prædæ patuit: & vidit Dominus, & malum apparuit in oculis ejus, quia non est judicium:

II. 16. Et vidit quia non est vir: & aporiatus est, quia non est qui occurrat: & salvavit sibi brachium *u* suum, & justitia ejus ipsa confirmavit eum.

17. *x* Indutus est justitiâ ut loricâ, & galea salutis in capite ejus: indutus est vestimentis ultionis *y*, & opertus est quasi pallio zeli *z*.

18. Sicut ad vindictam quasi ad retributionem indignationis hostibus suis, & vicissitudinem inimicis suis: insulis *a* vicem reddet.

19. Et timebunt qui ab Occidente, nomen Domini: & qui ab ortu solis, gloriam ejus: cùm venerit *b* quasi fluvius violentus, quem spiritus Domini cogit:

20. *c* & venerit Sion *d* redemptor, & eis, qui redeunt ab iniquitate in Jacob, dicit Dominus.

21. Hoc fœdus meum cum eis, dicit Dominus: Spiritus meus, qui est in te, & verba mea, quæ posui in ore tuo, non recedent de ore tuo, & de ore seminis tui, & de ore seminis seminis tui, dicit Dominus, amodò & usque in sempiternum.

CAPUT LX.

I. Ecclesia ad exultationem excitatur, quòd in ea Domini gloria reluceat, quòd ad eam accessuræ sint plurimæ nationes, nunquam perituræ, 10.

II. Quod in ea pax, justitia & laus Dei: eritque illi Dominus in lucem & gloriam sempiternam. 18.

1. † SUrge *a*, illuminare *b* Jerusalem: quia venit lumen *c* tuum, & gloria Domini super te orta est.

2. Quia ecce tenebræ *d* operient terram, & caligo populos: super te autem orietur Dominus, & gloria ejus in te videbitur.

3. Et ambulabunt gentes in lumine tuo, & reges in splendore ortûs tui.

4. *e* Leva in circuitu oculos tuos, &

u i. potentia.
x *Ephes.* 6. 17. 1. *Thess.* 5. 8.
y ut hostes i. peccata exterminaret.
z pro gloria divina &c.
a i. Gentibus remotis.
b in prædicatione Evangelii.
c *Rom.* 11. 26.
d id est, Sioni ad salutem.

† IN EPIPH. DOMINI.
a sc. Ecclesia.
b excipe justitiæ solem.
c Christus.
d idololatriæ & errorum.
e *Supr.* 49. 18.

gewendet / und die Gerechtigkeit stehet von fern: dan die Warheit ist auf der Gassen zu Boden gefallen / und daß Recht hat nit herein gehen können.

15. Die Warheit ist in Vergeß kommen: und wer sich vom Bösen abgewendet hat / der ist zum Raub worden: und der HErr hats gesehen / und es ist seinen Augen übel vorkommen / daß kein Recht ist.

II. 16. Und Er hat gesehen / daß niemand da war: Er hat sich betrübet / daß ihm niemand entgegen gieng: und sein Arm hat ihm selbst geholffen / seine Gerechtigkeit selbst hat ihn bestättiget.

17. Er hat Gerechtigkeit wie einen Pantzer angezogen / und der Helm deß Heyls ist auf seinem Haupt: Er hat Rach-Kleider angelegt / und hat sich gleichsam bedecket wie mit dem Mantel deß Eyfers.

18. Als der zur Rach eifert / seinen Feinden im Zorn zu vergelten / und seine Widersager zu bezahlen: Er wirds den Insuln vergelten.

19. So werden die vom Nidergang den Namen deß HErrn förchten / und die vom Aufgang der Sonnen seine Herrlichkeit: wan Er nun kommen wird / wie ein gewaltiger Strom / den der Geist deß HErrn fortreibet.

20. Und wan Er Sions Erlöser kommen wird / und denen / welche in Jacob von der Ungerechtigkeit wider umkehren / spricht der HErr.

21. Diß ist mein Bund mit ihnen / spricht der HErr: Mein Geist / der in dir ist / und meine Wort / die Ich in deinen Mund gelegt habe / sollen von deinem Mund nit weichen / noch von dem Mund deines Saamens / noch von deines Saamens Saamen Mund / spricht der HErr / von nun an biß in Ewigkeit.

Das LX. Capitel.

I. Isaias verheist / daß die Kirch Christi bey allen Völckern sich werd ausbreiten / und daß die Heyden ihre Fürsten und Herren / auch die jenige / so dieselbe verfolgt hatten / ihr werden dienen / 10.

II. Letztlich und sonderlich beschreibt er die im Himmel ewiglich triumphierende Kirchen / 18.

1. STehe auf Jerusalem / und werde erleucht / dan dein Liecht ist kommen / und die Herrlichkeit deß HErrn ist über dich aufgangen.

2. Dan sihe / Finsternuß wird die Erden bedecken / und Dunckelheit die Völcker; aber über dich wird der HErr aufgehen / und in dir wird man seine Herrlichkeit schauen.

3. So werden die Heyden in deinem Liecht wandlen / und die König im Glantz deines Aufgangs.

4. Hebe deine Augen auf rings herum / und sihe:

Dise

diſe alle haben ſich verſammlet/ und kommen zu dir: deine Söhn werden von fern kommen/ und deine Töchter werden zur Seiten aufſtehen.

5. Alsdan wirſt du es ſehen/ und wirſt Uberfluß habẽ/auch wird ſich dein Hertz verwunderen/ u. außbreiten/ wan die Meng deß Meers ſich zu dir wird bekehren/und die Macht der Heyden zu dir kom̃en.

6. Die Menge der Cameln wird dich überdecken/ und die Dromelthier auß Madian und Epha: ſie werden alle auß Saba kommen / Gold und Weyrauch bringen / und dem HERRN Lob verkündigen.

7. Alles Vieh zu Cedar wird man zu dir verſammlen/ die Wider zu Nabajoth werden dir dienen: man wird ſie auf meinem angenehmen Altar opffern und ich wil das Hauß meiner Majeſtät herrlich machen.

8 Wer ſeynd diſe/welche daher fliegen / wie die Wolcken/ und wie die Tauben zu ihren Fenſtern.

9. Dan die Inſuln warten auf mich / und die Schiff deß Meers von Anbegin/daß Ich deine Kinder von fern herbringe/ ihr Silber / und ihr Gold mit ihnen / dem Namen deß HErrn deines GOttes/ und dem heiligen Iſrael/ dieweil Er dich herrlich gemacht hat.

I. 10. Und die Kinder der Frembdlingen werden deine Mauren bauen / und ihre König werden dir dienen : dan ich hab dich geſchlagen in meinem Zorn / und in meiner Verſöhnung hab Ich mich über dich erbarmet.

11. Und deine Pforten werden allezeit offen ſtehen: Tag und Nacht ſollen ſie nit geſchloſſen werden / auf daß man die Macht der Heyden zu dir führe/ und ihre König herzu bringe.

12. Dan das Volck und Königreich / ſo dir nit dienen wird / das wird zu Grund gehen : und die Heyden ſollen verheeret und verwüſtet werden.

13. Die Herrlichkeit deß Libani wird zu dir kommen/ die Tannen / und Buxbäum und Feichten *a* zugleich / das Ort meines Heiligthums zu zieren: und Ich wil das Ort / da meine Füß ſtehen / herrlich machen.

14. Und die Kinder der jenigen / welche dich gedemüthiget haben werden gebieget/zu dir kommen: und alle/die dich geſchmähet haben/werden die Fußſtapffen deiner Füß anbetten / und dich nennen die Stadt deß HErrn/ die Sion deß heiligen Iſraels.

15. Darum/ daß du biſt verlaſſen und verhaſſet geweſen / und niemand war / der durch dich wandelte / ſo wil ich dich zur Herrlichkeit machen ewiglich / und zur Freud von einem Geſchlecht zum andern :

a Buch-Bäum.

vide: omnes iſti congregati ſunt, venerunt tibi: filii tui de longè venient, & filiæ tuæ de latere ſurgent *f*.

5. Tunc videbis, & afflues *g*, & mirabitur & dilatabitur cor tuum, quando converſa fuerit ad te multitudo maris *h*, fortitudo gentium venerit tibi.

6. Inundatio camelorum operiet te, dromedarii *l* Madian & Epha : omnes *m* de Saba venient , aurum & thus deferentes , & laudem Domino annuntiantes.*

7. Omne pecus Cedar congregabitur tibi, arietes Nabaioth miniſtrabunt tibi : offerentur ſuper placabili altari meo, & domum majeſtatis meæ glorificabo.

8. Qui ſunt iſti, qui ut nubes *n* volant, & quaſi columbæ *o* ad feneſtras ſuas?

9. Me enim inſulæ expectant, & naves maris in principio , ut adducam filios tuos de longè : argentum eorum, & aurum eorum cum eis : nomini Domini Dei tui, & ſancto Iſrael, quia glorificavit te.

I. 10. Et ædificabunt filii peregrinorum muros tuos, & reges eorum miniſtrabunt tibi : in indignatione enim mea percuſſi te, & in reconciliatione mea miſertus ſum tui.

11. *p* Et aperientur portæ tuæ jugiter: die ac nocte non claudentur, ut afferatur ad te fortitudo *q* Gentium, & reges earum adducantur.

12. Gens enim & regnum , quod non ſervierit tibi, peribit: & Gentes ſolitudine vaſtabuntur.

13. Gloria Libani *r* ad te veniet *s* abies & buxus , & pinus ſimul ad ornandum locum ſanctificationis meæ , & locum pedum meorum glorificabo.

14. Et venient ad te curvi filii eorum qui humiliaverunt te, & adorabunt veſtigia pedum tuorum omnes qui detrahebant tibi, & vocabunt te Civitatem Domini, Sion ſancti Iſrael.

15. Pro eo quòd fuiſti derelicta, & odio habita, & non erat qui per te tranſiret, ponam te in ſuperbiam ſæculorum *s*, gaudium in generationem & generationem:

f Hieronymus, lac ſugens.
g gaudio & copia gratiarum.
h inſulares gentes.
l camelorum ſpecies, Menoch.
m plurimi.
n ſc. Apoſtoli.
o iidem cum pullis fidelibus.
p Apoc. 21 25.
q potentiſſimi quique
r pulcherrima quæque
s 70. exultationem æternam

t 70. divitias regum comedes.

16. & suges lac *t* Gentium, & mamillâ regum lactaberis: & scies quia ego Dominus salvans te, & redemptor tuus fortis Jacob.

17. Pro ære afferam aurum, & pro ferro afferam argentum: & pro lignis æs, & pro lapidibus ferrum: & ponam visitationem tuam pacem, & præpositos tuos justitiam *u*.

u q. d. visitatores & præsides erunt pacifici & justi.

II. 18. Non audietur ultrà iniquitas in terra tua, vastitas & contritio in terminis tuis, & occupabit salus muros tuos, & portas tuas laudatio.

x Apoc. 21. 23. & 22. 5.

19. *x* Non erit tibi ampliùs sol ad lucendum per diem, nec splendor lunæ illuminabit te: sed erit tibi Dominus in lucem sempiternam, & Deus tuus in gloriam tuam.

y felicitas salus, Christus.

20. Non occidet ultrà sol *y* tuus, & luna tua non minuetur: quia erit tibi Dominus in lucem sempiternam, & complebuntur dies luctûs tui.

z viventiũ, cœlum.

21. Populus autem tuus omnes justi, in perpetuum hereditabunt terram *z*, germen plantationis meæ, opus manûs meæ ad glorificandum.

a cœtus & familia.

22. Minimus *a* erit in mille, & parvulus in gentem fortissimam: ego Dominus in tempore ejus subitò faciam istud.

CAPUT LXI.

I. Describens Christus suum officium agit de humani generis reparatione, Apostolorum prædicatione & gentium conversione: 1.

II. De consolatione credentium & gloriâ ministrorum: 6.

III. Ecclesia lætabunda pro sua felicitate Deo gratias agit. 10.

a Luc. 4. 18 *b super mea humanitate.* *c à dæmone.* *d Matth. 5. 5.* *e proponerem* *f gloriam.* *g humiliatione, & pœnitentia.* *h 70 stolam gloriæ.* *l arbores à Domino plantatæ.*

1. SPiritus Domini *a* super me *b*, eò quòd unxerit Dominus me: ad annuntiandum mansuetis misit me, ut mederer contritis corde, & prædicarem captivis *c* indulgentiam, & clausis apertionem:

2. ut prædicarem annum placabilem Domino, & diem ultionis Deo nostro: *d* ut consolarer omnes lugentes:

3. ut ponerem *e* lugentibus Sion: & darem eis coronam *f* pro cinere *g*, oleum gaudii pro luctu, pallium laudis *h* pro spiritu mœroris: & vocabuntur in ea fortes justitiæ, plantatio Domini *l* ad glorificandum.

---

16. Und du wirst die Milch der Heyden saugen/ und von der Königen Brüst ernehret werden: und du solst wissen/ daß Ich der HErr dein Heyland bin/ und dein Erlöser der starcke Jacobs.

17. Für Ertz wil Ich Gold bringen/ und für Eisen wil Ich Silber bringen/ und für Holtz Ertz/ und für Stein Eisen: und Ich wil machen/ daß Frid deine Heimsuchung sey/ und Gerechtigkeit deine Vorsteher.

II. 18. Man wird in deinem Land von Ungerechtigkeit nit mehr hören/ noch von Verwüstung und Verheerung in deinen Gräntzen/ und Heil wird deine Mauren einnehmen/ und Lobgesang deine Pforten.

19. Die Sonn soll dir deß Tags nit mehr scheinen/ und der Glantz deß Monds soll dich nicht erleuchten: sondern der HErr wird dir zum ewigen Liecht seyn/ und dein GOtt wird dein Herrlichkeit seyn.

20. Dein Sonn wird nit mehr untergehen/ und dein Mond wird nit abnehmen: dan der HERR wird dir zum ewigen Liecht seyn/ und die Tag deines Traurens werden ein End nehmen.

21. Dein Volck aber/ alle Gerechte/ werden das Erdreich ewiglich besitzen/ als ein Zweig meiner Pflantzung/ und ein Werck meiner Hand/ mich zu loben.

22. Der Geringste sol zu Tausenden werden/ und der Kleinest zu einem sehr starcken Volck: Ich der HERR wil solches zu seiner Zeit eilends ins Werck richten.

Das LXI. Capitel.

I. Christus offenbahrt/ daß er sey gesalbt von dem H. Geist/ damit Er die Betrübte tröste/ und erlöse/ 1.

II. Daß seine Apostel und Priester werden die Heyden überwinden/ und der Saamen seyn/ den GOtt geseegnet/ 6.

III. Sion/ das ist die Christliche Kirch frolockt deßhalben/ und preiset GOtt/ 10.

1. DEr Geist deß HErrn ist über mir/ darum/ daß der HErr mich gesalbet hat: Er hat mich gesandt/ den Sanfftmüthigen zu verkündigen/ und gesund zu machen/ die eines zerknirschten Hertzen seynd/ und den Gefangnen Erledigung/ und den Eingeschlossnen Eröffnung zu predigen.

2. Daß ich dem HErrn ein Jahr der Versöhnung ausrieffe/ und den Tag der Rach unserm GOtt: daß ich alle Betrübte tröstete:

3. Daß Ich solt denen/ die über Sion traureten/ vorlegen/ und geben die Cron *a* für Aschen/ Freuden-Oel für Klagen/ den Mantel deß Lobs für ein trauriges Gemüth: und man wird sie darinnen die Starcke der Gerechtigkeit nennen/ die Pflantzung deß HErrn zu seinem Lob.

a Ehrenkrantz

4. Und

4. Und sie werden bauen / was vormahls wüst gewesen/ und aufrichten/ was von Alters zerfallen ist/ und werden verlassene Städt/ welche von einem Geschlecht zum andern wüst gelegen/ von neuem aufbauen.

5. Und die Frembde werden stehen / und euer Vieh weiden/ und der Außländer Kinder werden eure Ackerleut und Weingärtner seyn.

II. 6. Ihr aber sollet Priester deß HErrn genennet werden: und man wird zu euch sagen: Ihr Diener unsers GOttes: Ihr werdet die Stärck der Heyden essen/ und in ihrer Herrlichkeit prangen.

7. Für eure zweyfache Schand und Schmach / werden sie sich ihres Theils berühmen: dan sie werden deßwegen in ihrem Land ein zweyfachen Theil besitzen/ und ewige Freud haben.

8. Dan ich bin der HErr/ der ich das Recht lieb habe/ und hasse im Brandopffer/ was geraubet ist: und ich wil ihr Werck in der Warheit anordnen/ und ein ewigen Bund mit ihnen aufrichten.

9. Man wird auch ihren Saamen unter den Heyden kennen/ und ihr Gewächs mitten unter den Völckern: alle/ die sie anschauen / werden sie kennen/ daß sie der Saam seynd/ den der HErr gesegnet hat.

III. 10. Ich wil mich im HErrn erfreuen / und frölich seyn/ und meine Seel sol frolocken in meinem GOtt: dan er hat mir die Kleyder deß Heyls angezogen/ und hat mich umgeben mit dem Gewand der Gerechtigkeit / wie ein Bräutigam mit dem Krantz gezieret/ und eine Braut mit Zierrath wird außgeschmuckt.

11. Dan gleichwie die Erd ihr Gewächs hervor bringet/ und wie der Garten lasset seinen Saamen aufgehen/ also wird GOtt der HErr die Gerechtigkeit aufgehen lassen u. das Lob vor allen Heyden.

Das LXII Capitel.

I. Der Prophet wil von dem Gebett nit nachlassen / biß der Heyland ankomme/ 1.

II. Weissaget / daß die Kirch ein neuen Namen von dem HErrn werde bekommen / nemlich: Mein Will in ihr/ 4.

III. GOtt selbsten verheißt / daß Er sie nimmer verlassen wölle. 8.

1. UM Sion Willen wil ich nit schweigen / und um Jerusalem willen wil ich nit ruhen / biß daß ihr Gerechter herfür gehe/ wie ein Glantz/ und ihr Heyland/ wie eine Fackel werde angezündt.

2. So werden die Heyden deinen Gerechten sehen/ und alle König deinen Herrlichen : und man wird dir einen neuen Namen geben/ den der Mund deß HErrn nennen wird.

3. Und du wirst in der Hand deß HErrn ein

4. Et *m* ædificabunt deserta à sæculo, & ruinas antiquas erigent, & instaurabunt civitates desertas, dissipatas in generationem & generationem.

m Sup. 58. 12.

5. Et stabunt alieni *n*, & pascent pecora vestra: & filii peregrinorum agricolæ & vinitores vestri erunt.

n Judæi & Gentiles.

II. 6. Vos autem Sacerdotes Domini vocabimini: Ministri Dei nostri, dicetur vobis: Fortitudinem Gentium comedetis, & in gloria earum superbietis.

7. Pro confusione vestra duplici *o*, & rubore laudabunt partem suam *p*: propter hoc in terra sua *q* duplicia possidebunt, lætitia sempiterna erit eis.

o multiplici, quem vos o Judæi & Gentiles infere-tis.
p gaudebunt.
q cælo.

8. Quia ego Dominus diligens judicium, & odio habens rapinam in holocausto: & dabo opus *r* eorum in veritate, & fœdus perpetuum feriam eis.

r Chald. mercedem.

9. Et scient in Gentibus semen eorum, & germen eorum in medio populorum: omnes, qui viderint eos, cognoscent illos, quia isti sunt semen, cui benedixit Dominus.

III. 10. Gaudens gaudebo *s* in Domino, & exultabit anima mea in Deo meo: quia induit me vestimentis salutis: & indumento justitiæ circumdedit me, quasi sponsum decoratum coronâ, & quasi sponsam ornatam monilibus suis.

s vox est Ecclesiæ.

11. Sicut enim terra profert germen suum, & sicut hortus semen suum germinat, sic Dominus Deus germinabit justitiam, & laudem coram universis Gentibus.

CAPUT LXII.

I. Propheta non cessat propter impios Christum petere & annuntiare, 1.

II. Vaticinatur de gloriâ & exaltatione Ecclesia, ex Dei gratuito beneplacito & de evangelio per orbem divulgando. 4.

III. Deus perpetuam assistentiam suam promittit Ecclesiæ. 8.

1. PRopter Sion *a* non tacebo *b*, & propter Jerusalem non quiescam, donec egrediatur ut splendor justus ejus *c*, & salvator ejus ut lampas accendatur.

a Ecclesiam Christi.
b non cessabo orare & clamare.
c Christus.

2. Et videbunt Gentes justum tuum, & cuncti reges inclytum tuum: & vocabitur tibi nomen novum, quod os Domini nominabit.

3. Et eris corona gloriæ in manu Domini,

mini, & diadema regni in manu Dei tui.

II. 4. Non vocaberis ultrà Derelicta: & terra tua non vocabitur ampliùs Desolata: sed vocaberis Voluntas mea in ea, & terra tua inhabitata: quia complacuit Domino in te: & terra tua inhabitabitur.

5. Habitabit enim juvenis cum virgine, & habitabunt in te filii tui. Et gaudebit sponsus super sponsam; & gaudebit super te Deus tuus.

6. Super muros tuos Jerusalem constitui custodes *d*, totâ die, & totâ nocte in perpetuum non tacebunt. Qui reminiscimini Domini, ne taceatis,

7. & ne detis silentium ei *e*, donec stabiliat *f*, & donec ponat Jerusalem laudem *g* in terra.

III. 8. Juravit Dominus in dextera sua, & in brachio fortitudinis suæ: Si dedero triticum tuum ultrà cibum inimicis tuis: & si biberint filii alieni vinum tuum, in quo laborasti.

9. Quia qui congregant illud, comedent, & laudabunt Dominum: & qui comportant illud, bibent in atriis sanctis meis.

10. Transite, transite per portas, *h* præparate viam populo, planum facite iter, eligite lapides *l*, & elevate signum *m* ad populos *n*.

11. *o* Ecce Dominus auditum fecit in extremis terræ, † dicite filiæ Sion: Ecce Salvator tuus venit: ecce merces ejus cum eo, & opus ejus coram illo.

12. Et vocabunt eos, Populus sanctus, redempti à Domino. Tu autem vocaberis: Quæsita civitas, & non Derelicta.

d prædicatores pastores, angelos.
e sc. Deo.
f erigat & corroboret
g laudabilem & gloriosam faciat.
h Sup. 57. 14.
l submovete offendicula.
m Crucis.
n ut convolent.
o Zach. 9. 9. Matth. 21. 5.
† Fer. 4. Major. Hebd. Epist. 1.

CAPUT LXIII.

I. Describit propheta Christum victorem, sed sanguine aspersum quòd solus vicisset hostes: 1.
II. Laudat Deum ob præstita Israelitis beneficia: 7.
III. Miserationum Domini memor ipsius misericordiam super populum à Deo propter peccata desertum invocat: 15.

1. QUis est iste, qui venit de Edom *a*, tinctis vestibus de Bosra *b*? Iste formosus in stola *c* sua, gradiens in mul-

a de Idumæa seu gentibus subactis.
b urbe Idumææ primaria, significat tribulationem

Ehrenkrantz seyn und eine Königliche Kron in der Hand deines GOttes.

II. 4. Man wird dich hinfüro nit nennen die Verlassene / dein Land wird auch nit mehr verwüstet heissen: sondern du wirst genennet werden: Mein Wolgefallen an ihr / und dein Land sol das bewohnete Land heissen. Dan der HErr hat ein Wolgefallen an dir / und dein Land sol bewohnet werden.

5. Dan der Jüngling wird bey der Jungfrauen wohnen / und deine Kinder werden in dir ihre Wohnung haben. Und wie sich ein Bräutigam erfreuet über seine Braut: also wird sich dein GOtt über dich erfreuen.

6. Jerusalem / ich habe Wächter bestellet auf deine Mauren: sie werden weder Tag noch Nacht schweigen / zu ewigen Zeiten. Schweiget ihr auch nit / die ihr an den HErrn gedencket.

7. Lasset ihm auch nit zu / daß er schweige / biß er bestättige / und biß er Jerusalem zum Lob setze auf Erden.

III. 8. Der HErr hat bey seiner rechten Hand geschworen / und bey dem Armb seiner Stärck: wo ich deine Getraid hinfüro deinen Feinden zur Speiß geben werde / u. wo die frembde Kinder deinen Wein trinckē werden / daran du gearbeitet hast.

9. Dan die das Getraid sammlen / die sollens auch essen / und den HErrn loben: und die den Wein zusammen bringen / die sollen ihn auch trincken in meinen heiligen Vorhöfen.

10. Gehet hin / gehet hin durch die Thor / bereitet dem Volck den Weeg / machet die Bahn eben / raumet die Stein hinweg / und richtet das Panier *a* auf zu den Völckern.

11. Sihe / der HErr hats hören lassen an den äussersten Grentzen der Welt: saget der Tochter Sion: sihe dein Heyland kommt: sihe seine Belohnung ist bey ihm / und sein Werck ist vor ihm.

12. Und man wird sie nenē / ein heiliges Volck / die Erlösete vom HERRN. Aber du wirst heissen: Die gesuchte Stadt / und nit die Verlassene.

Das LXIII. Capitel.

I. Isaias beschreibt den blutigen Sig Christi wider seine Feind / 1.
II. Lobt GOttes Barmhertzigkeit / so er seinem Volck Israel erwisen / ob schon Er jetzt das Volck wegen der Sünd verlassen / 7.
III. Begehrt / GOtt wolle an die vorige Gnad und Barmhertzigkeit wider gedencken / 15.

1. WEr ist diser / der von Edom kommt mit den gefärbten Kleydern von Bosra? der Schöne in seinem langem Kleyd / der daher tritt in

a Fahnen

seiner

grossen Stärck? Ich bins / der ich die Gerechtigkeit rede / und bin ein Beschirmer zum Heyl.

2. Warum ist aber dein Gewand roth / und deine Kleyder / wie der jenigen / so die Kelter tretten?

3. Ich habe die Kelter allein getretten / und ist niemand auß den Völckern mit mir: Ich habe sie getretten in meinem Grimm / und hab sie zertretten in meinem Zorn: und mein Gewand ist mit ihrem Blut besprenget / und ich hab alle meine Kleyder besudelt.

4. Dan der Tag der Rach ist bestimmt in meinem Hertzen / das Jahr meiner Erlösung ist heran kommen.

5. Ich hab umgesehen / und da war kein Helffer: Ich hab auch gesucht / und es war niemand / der Beystand thäte: und mein Armb hat mir geholffen / und mein Unwillen selbst ist mir beygestanden.

6. Da hab ich die Völcker in meinem Grimm zertretten / und habe sie truncken gemacht in meinem Zorn / und hab ihre Krafft zur Erden gezogen.

II. 7. Ich wil an die Erbarmungen deß HERRN gedencken / und an das Lob deß HErrn über alles / was uns der HErr vergolten / und über die Menge der Wolthaten am Hauß Israel / die er ihnen erzeiget hat nach seiner Gütigkeit / und nach der Menge seiner Erbarmnussen.

8. Und Er sprach: Es ist gleichwol mein Volck / sie seynd Kinder / die nit verlaugnen: und Er ist ihnen zum Heyland worden.

9. In aller ihrer Trübsal ist er nit betrübet worden / und der Engel / der vor seinem Angesicht ist / hat ihnen außgeholffen: durch seine Lieb und durch seine Gnad hat er sie erlöset / und hat sie getragen / und aufgehoben alle die Tag von alten Jahren her.

10. Aber sie reitzten ihn zum Zorn / und betrübten den Geist seines Heiligen: darum ward er ihnen zum Feind / und strite selbst wider sie.

11. Und er gedachte an die alte Tag / an Moysen / und an sein Volck: Wo ist nun der / welcher sie mit den Hirten seiner Heerd auß dem Meer geführet hat? wo ist der / der den Geist seines Heiligen unter sie gegeben hat?

12. Der Moysen durch den Armb seiner Majestät bey der rechten Hand außgeführet / und das Wasser vor ihnen von einander gescheiden hat / auf daß er ihm einen ewigen Namen machte?

titudine fortitudinis suæ. Ego, qui loquor justitiam, & propugnator sum ad salvandum.

2. *d* Quare ergo rubrum est indumentum tuum, & vestimenta tua sicut calcantium in torculari?

3. Torcular *e* calcavi solus, & de Gentibus non est vir mecum: calcavi eos *f* in furore meo, & conculcavi eos in ira mea: & aspersus est sanguis eorum super vestimenta mea, & omnia indumenta mea inquinavi.

4. *g* Dies enim ultionis in corde meo, annus redemptionis meæ venit.

5. Circumspexi, & non erat auxiliator: quæsivi, & non fuit qui adjuvaret: & salvavit mihi brachium meum, & indignatio mea ipsa auxiliata est mihi.

6. Et conculcavi populos in furore meo, & inebriavi *h* eos in indignatione mea, & detraxi in terram virtutem eorum.

II. 7. Miserationum Domini recordabor, laudem Domini super omnibus, quæ reddidit nobis Dominus, & super multitudinem bonorum domui Israel, quæ largitus est eis secundùm indulgentiam suam, & secundùm multitudinem misericordiarum suarum.

8. Et dixit: Verumtamen populus meus est, filii non negantes: & factus est eis salvator.

9. In omni tribulatione eorum non est tribulatus, & angelus faciei ejus salvavit eos: in dilectione sua, & in indulgentia sua ipse redemit eos, & portavit *l* eos, & elevavit *m* eos cunctis diebus sæculi.

10. Ipsi autem ad iracundiam provocaverunt, & afflixerunt spiritum sancti ejus *n*: & conversus est eis in inimicum, & ipse debellavit eos.

11. Et recordatus est *o* dierum sæculi *p* Moysi, & populi sui: *q* Ubi est *r* qui eduxit eos de mari cum pastoribus gregis sui? ubi est qui posuit in medio ejus spiritum sancti sui?

12. Qui eduxit ad dexteram *s* Moysen brachio majestatis suæ, qui scidit aquas ante eos, ut faceret sibi nomen sempiternum:

& vindemiam, hic autem Jerusalem & Christi passionem. Sã. *c* humanitate.
d Apoc. 19. 13.
e sc. passionis.
f hostes.
g Sup. 34. 8
h Psalm. 75. 9. & sup. 51. 21
l 70. suscepit.
m 70 exaltavit.
n i. Moysis, Menoch.
o Deus.
p antiqui.
q Exod 14. 29.
r vox hæc est Israëlis vel Prophetæ.
s velut dextera tenens.

13. Qui eduxit eos per abyssos, quasi equum *t* in deserto non impingentem.

t addens ei animos.

14. Quasi animal in campo descendens, spiritus Domini ductor ejus fuit, sic adduxisti populum tuum ut faceres tibi nomen gloriæ.

u Deut. 26. 15. Baruch. 2. 16.

III. 15. *u* Attende de cælo, & vide de habitaculo sancto tuo, & gloriæ tuæ, ubi est zelus tuus, & fortitudo tua, multitudo viscerum tuorum, & miserationum tuarum? super me continuerunt se.

uu sc. multò magis est. *x* qui eos & quales gigneret. 2. Machab. 7. 22.

16. Tu enim *uu* pater noster, & Abraham nescivit nos *x*, & Israël ignoravit nos: tu Domine pater noster, redemptor noster, à sæculo nomen tuum.

17. Quare errare nos fecisti Domine de viis tuis: indurasti cor nostrum ne timeremus te? convertere propter servos tuos, tribus hereditatis tuæ.

18. Quasi nihilum possederunt populum sanctum tuum: hostes nostri conculcaverunt sanctificationem *y* tuam.

y templum.

19. Facti sumus quasi in principio, cùm non dominareris nostri, neque invocaretur nomen tuum super nos.

13. Der sie durch die Tieff geführet hat/ wie ein Roß in der Wüsten / so nit anstosset.

14. Wie ein Thier / das im Feld hinab gehet / der Geist deß HErrn ist sein Führer *a* gewesen: also hast du dein Volck daher geführet / auf daß du dir einen herrlichen Namen machtest.

III. 15. Schaue vom Himmel herab/ und sehe von deiner heiligen Wohnung / und deiner Herrlichkeit: Wo ist dein Eyfer / und deine Stärck / die Meng deiner hertzlichen Güte und deiner Erbarmungen? sie haben sich gegen mir eingehalten.

16. Du bist ja unser Vatter: Dan Abraham hat uns nit gekennt/ und Israel hat nichts von uns gewust: du HErr bist unser Vatter / und unser Erlöser: das ist dein Nam von alten Jahren her.

17. Warum hast du / O HErr / uns irren lassen von deinen Weegen / und hast unser Hertz verhärtet / daß wir dich nit förchten? kehre wider um/ von wegen deiner Knecht/ und wegen der Stimmb deines Erbtheils.

18. Sie besitzen dein heiliges Volck / als wäre es nichts werth: unsre Feind haben dein Heiligthum zertretten.

19. Wir seynd worden / wie wir von Anfang waren / da du über uns nit herrschtest / und da dein Nam über uns noch nit angeruffen wurde.

CAPUT LXIV.

I. Pergit orare propheta ut Deus mittat Messiam & concedat felicitatem, Deum expectantibus præparatam. 1.
II. Confitetur ac luget populi sui iniquitates, immunditias & exilium, 6.
III. Orat pro liberatione eorum ac conversione. 8.

Das LXIV. Capitel.

I. Isaias bettet für das Volck/ daß doch Christus einmal wölle vom Himmel kommen / und dasselbig erlösen / 1.
II. Weil er vorsihet / daß nit die Juden / sonder die Heyden Christum werden aufnehmen / seufftzet er darüber / 6.
III. Bittet er/ daß Christus Jerusalem und die Juden nit wölle ewiglich verstossen / 8.

a non loco sed nova operatione, scil. assumptione nostræ naturæ

1. UTinam dirumperes cælos, & descenderes *a*: à facie tua montes defluerent.

2. Sicut exustio ignis tabescerent, aquæ arderent igni, ut notum fieret nomen tuum inimicis tuis: à facie tua gentes turbarentur.

b per Christum.

3. Cùm feceris mirabilia *b*, non sustinebimus: descendisti, & à facie tua montes defluxerunt.

c 1. Cor. 2. 9. *d* occurres. Sà. *e* i. cum lætitia facienti.

4. A sæculo non audierunt, neque auribus perceperunt: *c* oculus non vidit, Deus absque te, quæ præparasti expectantibus te.

5. Occurristi *d* lætanti, & facienti *e* justitiam: in viis tuis recorda-

1. ACh / daß du die Himmel zerrissest/ und herab kämest: die Berg wurden vor deinem Angesicht zerfliessen.

2. Sie wurden zergehen / wie ein Brand im Feuer: das Wasser wurde vom Feuer brinnen: damit dein Nam deinen Feinden bekannt wurde/ und die Heyden sich schröcketen vor deinem Angesicht.

3. Wan du Wunder thun wirst / so werden wirs nit ertragen: du bist herab kommen / und die Berg seynd vor deinem Angesicht zerflossen.

4. Sie habens von Anfang nit gehöret / noch mit den Ohren vernommen: kein Aug hats ohn dich gesehen / O GOtt / was du den jenigen bereitet hast/ die auf dich warten.

5. Dem Frölichen / so die Gerechtigkeit würckte / bistu entgegen kommen: sie werden auf deinen

a Geleits-Mann. *b* Zunfft, Geschlecht. We-

Weegen an dich gedencken: sihe/ du bist zornig worden/ weil wir Sünd begangen haben: wir seynd immer darinn bliben/ und werden doch erlöset werden.

II. 6. Wir seynd alle miteinander worden/ wie einer/ der unrein ist/ und alle unsere Gerechtigkeiten seynd/ wie das Tuch eines mondsüchtigen a Weibs: wir seynd alle dahin gefallen/ wie ein Blat/ und unsere Sünd haben uns hinweg geführet/ wie der Wind.

7. Es ist keiner/ der deinen Namen anruffe: der auffstehe/ und sich an dich halte: du hast dein Angesicht vor uns verborgen/ und hast uns um unsere Sünd willen zerstossen.

III. 8. Und nun HErr/ du bist unser Vatter/ wir aber seynd Laim: so bistu unser Hafner b/ und wir alle seynd Werck deiner Händ.

9. Zürne nit zu sehr/ O HERR/ und gedencke hinfühero nit an unsere Missethat: Sihe/ und nimm in acht/ daß wir alle dein Volck seynd.

10. Die Stadt deines Heiligen ist zur Wüste worden/ ja Sion ist zur Wüste worden/ und Jerusalem ist zerstöret.

11. Das Hauß unserer Heiligung/ und unserer Herrlichkeit/ darinn unsere Vätter dich gelobet haben/ ist mit Feuer verbrandt/ und alles/ was wir anmuthiges hatten/ ist verwüstet worden.

12. Wirst du dich dan hierüber noch einhalten/ O HErr/ wilst du schweigen/ und uns so hefftig straffen?

Das LXV. Capitel.

I. GOtt beantwortet die Klag der Juden/ daß nit Er/ sondern sie die erste von ihm seyen abgewichen; die Heyden aber ihn gesucht haben: darum dise aufgenommen/ sie aber seyen verstossen worden. 1.

II. Verspricht/ daß auch etliche von Juden zu Christo sich bekehren werden/ 8.

III. Zeigt an/ in was für Gnad und Glückseeligkeit die Glaubige leben werden/ 13.

I. ES haben mich gesucht/ die zuvor nach mir fragten/ und die mich nit suchten/ haben mich gefunden. Ich sprach zu einem Volck/ das meinen Namen nit anrieff: Sihe/ hie bin ich/ sihe/ hie bin ich.

2. Den gantzen Tag hab ich meine Händ außgestrecket zu einem unglaubigen Volck/ das nit auf guter Bahn/ sondern nach seinen Gedancken wandelt.

3. Ein Volck/ das mich immerdar zum Zorn vor meinen Augen anreitzet: welche in den Gärten opfferen/ und Rauchwerck machen auf Ziegelsteinen.

a unreinen. b Schöpffer/ Formierer.

---

buntur tui: ecce tu iratus es, & *f* peccavimus: in ipsis *g* fuimus semper, & *h* salvabimur *l*.

II. 6. Et facti sumus ut immundus omnes nos, & quasi pannus menstruatæ universæ justitiæ nostræ: & cecidimus quasi folium universi, & iniquitates nostræ quasi ventus abstulerunt nos.

7. Non est qui invocet nomen tuum: qui consurgat, & teneat te: abscondisti faciem tuam à nobis, & allisisti nos in manu iniquitatis nostræ.

III. 8. Et nunc Domine, pater noster es tu, nos verò lutum: & fictor noster tu, & opera manuum tuarum omnes nos.

9. *m* Ne irascaris Domine satis, & ne ultrà memineris iniquitatis nostræ, ecce respice, populus tuus omnes nos.

10. Civitas sancti *n* tui facta est deserta, Sion deserta facta est, Jerusalem desolata est.

11. Domus *o* sanctificationis nostræ, & gloriæ nostræ, ubi laudaverunt te patres nostri, facta est in exustionem ignis, & omnia desiderabilia nostra versa sunt in ruinas.

12. Numquid super his continebis te Domine, tacebis, & affliges nos vehementer.

Caput LXV.

I Respondet Deus querelæ Judæorum: ipsos propter iniquitates suas & idololatriam abjiciendos. 1.

II. Eorum reliquias convertendas 8.

III. Comminatur his qui legem abjecerunt, sed prospera ac nova omnia servis suis annuntiat. 13.

I. QUæsierunt *a* me qui antè non interrogabant, invenerunt qui non quæsierunt me. Dixi, Ecce ego, ecce ego ad Gentem, quæ non invocabat nomen meum.

2. Expandi manus meas totâ die ad populum incredulum *b*, qui graditur in via non bona post cogitationes suas.

3. Populus qui ad iracundiam provocat me ante faciem meam semper: qui immolant in hortis, & sacrificant super lateres *c*:

f quia. *g* peccatis. *h* sc. i. *l* per misericordiam tuam.

m Psalm. 78. 8.

n i. Sanctuarii.

o templum.

a sc. Gentiles *Rom.* 10. 20.

b Judæorum.

c sc. contra legem *Exod.* 20. 24.

d ut dæmones conſulant.

4. qui habitant in ſepulchris *d*, & in delubris idolorum dormiunt: qui comedunt carnem ſuillam, & jus profanum in vaſis eorum.

e ſc. Gentili.

5. Qui dicunt *e*: Recede à me, non appropinques mihi, quia immundus es: iſti fumus erunt in furore meo, ignis ardens totâ die.

f ſc. peccatum eorum

6. Ecce ſcriptum *f* eſt coram me: non tacebo, ſed reddam & retribuam in ſinum eorum

g Hebr. red dam ſimul.

7. iniquitates veſtras, & iniquitates patrum veſtrorum ſimul *g*, dicit Dominus, qui ſacrificaverunt ſuper montes, & ſuper colles exprobraverunt mihi, & remetiar opus eorum primum in ſinu eorum.

II. 8. Hæc dicit Dominus: Quomodo ſi inveniatur granum in botro, & dicatur: Ne diſſipes illud, quoniam benedictio eſt: ſic faciam propter ſervos meos, ut non diſperdam totum.

h ſpirituale. *l* Apoſtolos, qui Jeruſalem & Eccleſiam poſſidebant.

9. Et educam de Jacob ſemen *h*, & de Juda poſſidentem *l* montes meos: & hereditabunt eam electi mei, & ſervi mei habitabunt ibi.

m q. d. erunt ubiq; fideles oves.

10. Et erunt campeſtria in caulas gregum, & vallis Achor in cubile armentorum *m* populo meo qui requiſierunt me.

11. Et vos, qui dereliquiſtis Dominum, qui obliti eſtis montem ſanctum meum, qui ponitis Fortunæ menſam, & libatis ſuper eam.

n Prov. 1. 24. infr. 66. 4. Jer. 7. 13.

12. Numerabo vos in gladio, & omnes in cæde corruetis: *n* pro eo quòd vocavi, & non reſpondiſtis: locutus ſum, & non audiſtis: & faciebatis malum in oculis meis, & quæ nolui, elegiſtis.

III. 13. Propter hoc hæc dicit Dominus Deus: Ecce ſervi mei comedent, & vos eſurietis: ecce ſervi mei bibent, & vos ſitietis:

14. Ecce ſervi mei lætabuntur, & vos confundemini: Ecce ſervi mei laudabunt præ exultatione cordis, & vos clamabitis præ dolore cordis, & præ contritione ſpiritus ululabitis.

o execratorium. *p* ſc. Chriſtianos.

15. Et dimittetis nomen veſtrum in juramentum *o* electis meis: & interficiet te Dominus Deus, & ſervos ſuos vocabit nomine alio *p*.

4. Welche in Gräberen wohnen / und in den Templen der Abgötter ſchlaffen: welche Schweinenfleiſch eſſen / und in ihren Hafen ſeynd unreine Suppen.

5. Sie ſprechen: Weiche von mir / und komm nit näher zu mir / dan du biſt unrein. Diſe werden ein Rauch ſeyn in meinem Grimm / und ein brennendes Feuer den gantzen Tag.

6. Sihe / es ſtehet vor mir geſchriben: ich wil nit ſchweigen: ſondern ich wils ihnen bezahlen / und in ihren Schooß vergelten

7. Eure Miſſethaten / und die Miſſethaten eurer Vättern / ſpricht der HErr / welche auf den Bergen geopffert / und auf den Büheln mich geſchmähet haben / und ich wil ihnen ihr voriges Thun wider in ihren Schoß meſſen.

II. 8. Diß ſpricht der HErr: Gleich als wan man ein Körnlein an einem Trauben funde / und ſpräche: Reiß daſſelbige nit ab / dan es iſt ein Seegen: alſo wil ichs machen um meiner Knecht willen / damit ichs nit gantz verderbe.

9. Und ich wil auß Jacob einen Saamen ziehen / und auß Juda einen / der meine Berg beſitzen ſol: und meine Außerwählte werden ſie zum Erbtheil einnehmen / und meine Knecht werden allda wohnen.

10. Und das flache Feld wird zum Schaafpferch a ſeyn / und das Thal Achor zum Lager deß Viehes meinem Volck / die mich geſucht haben.

11. Euch aber die ihr den HErrn verlaſſen habt / die ihr meines heiligen Bergs vergeſſen ſeyd / die ihr dem Glück einen Tiſch aufrichtet / und Tranck-Opffer darauf opffert /

12. Euch wil ich mit dem Schwerdt zehlen / u. ihr ſollet alle miteinander in der Schlacht umkommen: darum daß ich geruffen habe / u. ihr habt nit geantwortet: Ich habe geredet / u. ihr habts nit gehöret: Ihr habt Böſes gethan in meinen Augen / u. habt außerwählet / was mir nit hat gefallen.

III. 13. Darum ſagt diß GOtt der HErr: Sihe / meine Knecht werden eſſen / und ihr werdet Hunger leiden: ſihe / meine Knecht werden trincken / und ihr werdet Durſt leyden.

14. Sihe / meine Knecht werden frölich ſeyn / u. ihr werdet in Schanden ſtehen / ſihe / meine Knecht werden für Hertzenfreud frolocken / und ihr werdet für Hertzenleyd ſchreyen / und für Angſt deß Geiſts heulen.

15. Und ihr werdet meinen Außerwählten euren Namen zum Eidſchwur hinterlaſſen: u. GOtt der HErr wird dich tödten / und wird ſeine Knecht mit einem andern Namen nennen. a Stall. 16.

16. Wer mit disem Namen auf Erden gesegnet ist / der wird im wahren GOtt geseegnet werden: und wer auf Erden schwöret: der wird beym wahren GOtt schwören: dieweil man der vorigen Aengsten wird vergessen / und weil sie werden verborgen seyn meinen Augen:

17. Dan sihe / ich wil neue Himmel / und eine neue Erd erschaffen: und man wird an das vorige nit mehr gedencken / man wirds auch nit mehr zu Hertzen nehmen:

18. Sondern ihr werdet euch erfreuen / und ewiglich frolocken in den Dingen / die ich erschaffe. Dan sihe / ich erschaffe Jerusalem zum frolocken / und ihr Volck zur Freud.

19. Und ich wil in Jerusalem frölich seyn / und in meinem Volck mich erfreuen: Und man wird unter ihm hinführo die Stimm deß Weinens / und die Stimm deß Klagens nit hören.

20. Es werden allda hinführo keine Kinder seyn / die nit zu ihren Tagen kommen / noch alte / die ihre Tag nit erfüllen: dan ein Kind von hundert Jahren sol sterben / und ein Sünder von hundert Jahren sol verflucht seyn.

21. Und sie werden Häuser bauen / und bewohnen: sie werden auch Weinberg pflantzen / und dern Frucht essen.

22. Sie werden nit bauen / daß es ein anderer bewohnen sol: sie werden auch nit pflantzen daß es ein anderer essen sol: dan die Täg meines Volcks werden seyn / wie die Täg deß Baums *a* / und die Werck ihrer Händ sollen alt werden.

23. Meine Außerwählte sollen nit umsonst arbeiten / noch in Schröcken gebähren: dan sie seynd der Saam der Geseegneten deß HErrn / und ihre Nachkommen mit ihnen.

24. Und es wird geschehen / ehe sie ruffen? wil ich sie erhören / und indem sie noch reden / wil ich sie hören.

25. Der Wolf und das Lamm sollen mit einander weiden / der Löw sol mit dem Ochsen Spreu essen: und Staub sol der Schlangen Speiß seyn sie werden niemand beschädigen noch tödten auf meinem gantzen heiligen Berg / spricht der HErr.

Das LXVI. Capitel.

I. GOtt drohet / daß er den Tempel und die Opffer der Juden wölle verwerffen / weil sie ihn haben verlassen / 1.

II. Verheißt der zukünfftigen Kirchen grosse Menge der geistlichen Kinder / 5.

III. Thut Meldung vom letzten erschröcklichen Gericht / welches er wird halten / 15.

a Lebens Baum.

16. In quo *q* qui benedictus est super terram benedicetur in Deo amen: & qui jurat in terra, jurabit in Deo amen: quia oblivioni traditæ sunt angustiæ priores, *r* & quia absconditæ sunt ab oculis meis.

17. *s* Ecce enim ego *t* creo cælos novos, & terram novam *u*: & non erunt in memoria priora, & non ascendent super cor.

18. Sed gaudebitis & exultabitis usque in sempiternum in his, quæ ego creo: quia ecce ego creo Jerusalem *x* exultationem, & populum ejus gaudium.

19. Et exultabo in Jerusalem, & gaudebo in populo meo: & non audietur in eo ultrà vox fletûs & vox clamoris.

20. Non erit ibi ampliùs infans dierum, & senex qui non impleat dies suos: quoniã puer centum annorum morietur, & peccator centum annorum maledictus erit.

21. Et ædificabunt domos *y*, & habitabunt: & plantabunt vineas, & comedent fructus earum.

22. Non ædificabunt, & alius habitabit: non plantabunt, & alius comedet: secundùm enim dies ligni *z* erunt dies populi mei, & opera manuum eorum inveterabunt *a*.

23. electi mei non laborabunt frustrà, neque generabunt in conturbatione: quia semen benedictorum Domini est, & nepotes eorum cum eis.

24. *b* Eritque antequam clament, ego exaudiam: adhuc illis loquentibus, ego audiam.

25. *c* Lupus & agnus *d* pascentur simul *e*, leo & bos comedent paleas: & serpenti pulvis panis ejus: non nocebunt, neque occident in omni monte sancto meo, dicit Dominus.

CAPUT LXVI.

I. Pergit de Judæorum reprobatione agere: quòd non templum respiciens sed spiritum humiliatum, rejiciet veteris legis sacrificia, & Judæorum pervicaciam puniet: 1.

II. Promittit Christi nativitatem & Ecclesiæ fœcunditatem, & beneficia à Domino maxima. 5.

III. Sed impios terribile manet judicium. 15.

q Christo, Deo Christianorum.

r quia Christus priores calamitates absterget.

s *Infr. 66. 22. Apoc 21. 1*

t Christi verba sunt.

u Ecclesiam.

x Ecclesiam

y spirituales, & templa.

z 70. ligni vitæ.

a quia præmio fruentur æterno.

b *Psalm. 31. 5.*

c *Sup 11. 6.*

d sc. homines alioqui contrarii.

e concordes.

IV. Discipuli Christi quamplurimas gentes convertent: 19.
V. Erit æterna finalis retributio malorum & bonorum sempiterna. 23.

a Act. 7. 49. & 17. 24.
b ideò Sionem vestrã & templum vestrum non depereo.
c collata cum cælo.
d valde reverentem.
e cum peccato vel tempore novæ legis & Christi.

1. HÆc dicit Dominus: *a* Cælum sedes mea, terra autem scabellum pedum meorum *b*: quæ est ista domus *c*, quam ædificabitis mihi? & quis est iste locus quietis meæ?

2. Omnia hæc manus mea fecit, & facta sunt universa ista, dicit Dominus: ad quem autem respiciam, nisi ad pauperculum, & contritum spiritu, & trementem *d* sermones meos?

3. Qui immolat bovem *e*, quasi qui interficiat virum: qui mactat pecus, quasi qui excerebret canem: qui offert oblationem, quasi qui sanguinem suillum offerat: qui recordatur thuris, quasi qui benedicat idolo. Hæc omnia elegerunt in viis suis, & in abominationibus suis anima eorum delectata est.

f Prov. 1. 24. Supr. 65. 12. Jer. 7. 13.

4. Unde & ego eligam illusiones eorum: & quæ timebant, adducam eis: *f* quia vocavi, & non erat qui responderet: locutus sum, & non audierunt: fecerúntque malum in oculis meis, & quæ nolui elegerunt.

g fidem Christi.
h miracula faciendo, resurgendo &c.
l impii Judæi.
m Ecclesia
n viros & martyres mascula virtute.

II. 5. Audite verbum Domini, qui tremitis ad verbum ejus: dixerunt fratres vestri odientes vos, & abjicientes propter nomen meum *g*: glorificetur *h* Dominus, & videbimus in lætitia vestra: ipsi *l* autem confundentur.

6. Vox populi de civitate, vox de templo, vox Domini reddentis retributionem inimicis suis.

7. Antequam parturiret *m*, peperit: antequam veniret partus ejus, peperit masculum *n*.

8. Quis audivit umquam tale? & quis vidit huic simile? numquid parturiet terra in die una? aut parietur gens simul, quia parturivit & peperit Sion filios suos?

o q. d. illa felix Christianorum generatio fiet per meam divinam virtutem.
p Ecclesi.

9. Numquid ego *o*, qui alios parere facio ipse non pariam, dicit Dominus? si ego, qui generationem ceteris tribuo, sterilis ero, ait Dominus Deus tuus?

10. Lætamini cum Jerusalem *p*, & exultate in ea omnes qui diligitis eam: gaudete cum ea gaudio universi, qui lugetis super eam,

IV. Widerholt / was er offt verheissen / daß die Apostel vil Heyden werden bekehren / 19.
V. Und daß sie ein ewiges Freuden-Fest werden haben; in dem die Gottlose ewig werden brennen / 23.

1. DIß spricht der HErr: Der Himmel ist mein Stul / aber die Erd ist der Schemel meiner Füssen: was ist das für ein Hauß / das ihr mir bauen wollet? Und was ists für ein Ort / da ich ruhen sol?

2. Meine Hand hat diß alles gemacht / und diß alles ist geschaffen worden / spricht der HErr: aber auf wen werde ich sehen / als auf den Armen / und auf den / der eines zerschlagenen Geists ist / und der sich vor meinem Wort entsetzt?

3. Wer einen Ochsen zum Opffer schlachtet / ist eben / als der einen Mann erschluge: und wer ein Schaaf tödtet / als der einem Hund das Hirn einschluge: und wer Speißopffer bringet / als der Schweinenblut opfferte: wer an Weyrauch gedencket / als der einen Abgott verehrte. Diß alles haben sie auf ihren Weegen erwählet / und ihre Seel hat sich in ihren Greulen erlustiget.

4. Derwegen wil ich auch erwählen / was sie verlachen / und was sie förchten / daß wil ich über sie führen: dan ich habe geruffen / und es war keiner / der antwortete / ich habe geredet / u. sie habens nit gehöret: sondern haben Böses gethan in meinen Augen / und haben außerwählet / was mir nit gefiel.

II. 5. Höret deß HErrn Wort / die ihr euch für seinem Wort entsetzet: Eure Brüder / die euch hassen / und um meines Namens willen verwerffen / haben gesagt: der HErr mache sich herrlich / so wollen wirs sehen in eurer Freud: aber sie sollen zu Schanden werden.

6. Man höret eine Stimm deß Volcks auß der Stadt / ein Stim auß dem Tempel / ein Stimm deß HErrn / der seinen Feinden Widergeltung thut.

II. 7. Sie hat geborē ehe ihr zur Geburt weh ward: ein Knäblein hat sie zur Welt gebracht / ehe ihr die Kindsnoth angieng.

8. Wer hat deßgleichen jemahl gehöret? und wer hat deßgleichen gesehen? wird das Land auf einen Tag gebären? oder wird ein Volck zugleich geboren werden / dieweil Sion in die Noth kommen ist / und ihre Kinder geboren hat.

9. Solt ich selbst nit gebären / der ich mache daß andere gebären / spricht der HErr? Solt ich selbst unfruchtbar seyn: der ich andere fruchtbar mache / spricht der HErr dein GOtt?

10. Freuet euch mit Jerusalem / und frolocket in ihr / alle die ihr sie lieb habt: seyd mit ihr frölich in Freuden / alle / die ihr Leyd über sie traget / 11.

11. Damit ihr saugen möget / und satt werden von den Brüsten ihres Trosts: damit ihr auch melcket / und überschwengliche Lust habt von ihrer vilfältigen Herrlichkeit *a*.

12. Dan diß sagt der HErr: Sihe/ich wil gleich wie einen Strom deß Fridens über sie hinab leiten/ und wie einen überlauffenden Bach die Herrlichkeit der Heyden / die werdet ihr saugen / so wird man euch an den Brüsten tragen / und man wird euch auf den Knien liebkosen.

13. Ich wil euch trösten / wie einen / dem seine Mutter lieblich schmeichlet / und ihr sollet zu Jerusalem Trost empfangen.

14. Ihr werdets sehen/ und euer Hertz wird sich erfreuen: und eure Bein werden grünen / wie das Kraut so wird die Hand deß HErrn seinen Knechten bekannt werden/ und er wird über seine Feind zürnen.

III. 15. Dan sihe / der HErr wird im Feuer kommen/ und seine Wagen wie ein Sturmwind seinen Zorn im Grimm zu vergelten / und seine Straff in Feuers Flammen.

16. Dan der HErr wird mit Feuer richten / u. mit seinem Schwerdt zu allem Fleisch kommen / und der Erschlagenen vom HErrn werden vil seyn.

17. Die sich heiligten / und sich für rein hielten in den Gärten / hinter der Thir inwendig: die Schweinenfleisch/ und abscheuliche Ding/ u Mäuß assen/ die sollen alle zugleich hinweg geraumet werden/ spricht der HErr.

18. Ich komme aber/ ihre Werck und ihre Gedancken / mit allen Völckern und Zungen zu versammlen: und sie werden kommen/ und meine Herrlichkeit sehen.

IV. 19. Und ich wil ein Zeichen an ihnen geben/ und wil etliche von ihnen / die erhalten werden / zu den Heyden am Meer senden / in Affrica und Lydia/ zu denen / die den Bogen spannen/ und Pfeil schiessen: auch in Italien und Griechenland / zu den Insuln/ die fern hingelegen seynd/ zu denen/ welche von mir nit gehöret noch meine Herrligkeit gesehen habẽ. U. sie werdẽ meine Herrligkeit den Heyden verkündigẽ/

20. Sie werden auch alle eure Brüder auß allen Völckern dem HErrn zum Geschenck herzu führen/ auf Rossen/ u. Wagen/ auch auf Senfften/ u. Mauleslen / und Karren / zu meinem heiligen Berg gen Jerusalem / spricht der HErr: gleich als wan die Kinder Israel in reinen Gefässer zum Hauß deß HErrn die Gaaben hinein trugen.

21. Und ich wil auß denselbigen zu Priestern u. Leviten annehmen / spricht der HErr:

a Glory.

11. ut sugatis, & repleamini ab ubere consolationis ejus: ut mulgeatis, & deliciis affluatis ab omnimoda gloria ejus.

12. Quia hæc dicit Dominus: Ecce ego declinabo super eam quasi fluvium pacis, & quasi torrentem inundantem gloriam Gentium, quam sugetis: ad ubera portabimini, & super genua blandientur vobis.

13. Quomodo si cui mater blandiatur, ita ego consolabor vos, & in Jerusalem consolabimini.

14. Videbitis, & gaudebit cor vestrum, *q* & ossa vestra quasi herba germinabunt *r*, & cognoscetur manus Domini servis ejus, & indignabitur inimicis suis.

III. 15. Quia ecce Dominus in igne *s* veniet, & quasi turbo quadrigæ *t* ejus: reddere in indignatione furorem *u* suum, & increpationem suam *x* in flamma ignis:

16. quia in igne Dominus dijudicabit, & in gladio *y* suo ad omnem carnem, & multiplicabuntur interfecti à Domino *z*,

17. qui sanctificabantur, & mundos se putabant in hortis post januam intrinsecus, qui comedebant carnem suillam, & abominationem, & murem: simul consumentur, dicit Dominus.

18. Ego autem opera eorum, & cogitationes eorum, venio ut congregem cum omnibus gentibus & linguis, & venient & videbunt gloriam meam.

IV. 19. Et ponam in eis *a* signum *b*, & mittam ex eis, qui salvati fuerint, ad Gentes in mare, in Africam, & Lydiam tendentes sagittam: in Italiam & Græciam, ad insulas longè, ad eos, qui non audierunt de me, & non viderunt gloriam meam. Et annuntiabunt gloriam meam Gentibus,

20. & adducent omnes fratres vestros de cunctis Gentibus donum *c* Domino in equis, & in quadrigis *d*, & in lecticis, & in mulis, & in carrucis, ad montem sanctum meum Jerusalem, dicit Dominus, quomodo si inferant filii Israël munus in vase mundo in domum Domini.

21. Et assumam ex eis in sacerdotes, & levitas, dicit Dominus:

q Ezech. cap. 37.
r i. reviviscent ex gaudio ob resurrectionem &c.
s conflagrationis mundi. Ps. 96 3.
t per quadrigas, currus &c. significatur metaphoricè majestas Domini. angelorum comitatus.
u ultionem.
x pœnam.
y ultionis.
z perdet omnes reprobos.
a in electis.
b charismata Spiritûs sancti.
c donum gratissimũ.
d per equos & quadrigas intelligit varia auxilia.

e Apoc 21 1.

22. *e* Quia ſicut cæli novi, & terra nova, quæ ego facio ſtare coram me, dicit Dominus: ſic ſtabit ſemen veſtrum, & nomen veſtrum.

V. 23. Et erit menſis ex menſe, & ſabbatum ex ſabbato: veniet omnis caro ut adoret coram facie mea, dicit Dominus.

24. Et egredientur, & videbunt cadavera virorum, qui prævaricati ſunt in me: *f* vermis eorum non morietur, & ignis eorum non extinguetur: & erunt *g* uſque ad ſatietatem viſionis omni carni.

f Marc. 9. 45.
g ſc. Juſtis ſpectaculũ ſempiternum.

❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦

PROPHETIA JEREMIÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. Jeremias in ventre Matris ſanctificatus, à Domino ad prophetandum mittitur. 1.

II. Jubetur vaticinari deſtructionem Jeruſalem ſub nomine virgæ, & ollæ ſuccenſæ. 11.

III. Accipit à Domino robur & in ſuo munere confirmatur. 17.

Verba Jeremiæ filii Helciæ, de ſacerdotibus, qui fuerunt in Anathoth, in Terra Benjamin.

† IN VIGIL. NATIVIT. S JOAN. BAPT.
a Ann. M. 3375. Ant. Chriſt. 629.
b ſ. verbum Domini.

2. † Quod factum eſt verbum Domini ad eum in diebus Joſiæ filii Amon regis Juda, in tertiodecimo anno *a* regni ejus.

3. Et factum eſt *b* in diebus Joakim filii Joſiæ regis Juda, uſque ad conſummationem undecimi anni Sedeciæ filii Joſiæ regis Juda, uſque ad tranſmigrationem Jeruſalem, in menſe quinto.

4. Et factum eſt verbum Domini ad me, dicens:

c i. prædeſtinavi ad Officium Prophetæ.

5. Priuſquam te formarem in utero, novi *c* te: & antequam exires de vulva, ſanctificavi te, & prophetam in Gentibus dedi te.

6. Et dixi, A, a, a, Domine Deus: ecce neſcio loqui *d*, quia puer ego ſum.

d Chald. vaticinari.

7. Et dixit Dominus ad me: Noli dicere: Puer ſum: quoniam ad omnia, quæ mittam te, ibis: & univerſa, quæcumque mandavero tibi, loquêris.

22. Dan gleich wie ich die neue Himmel und die neue Erd mache/ daß ſie vor mir ſtehen ſollen ſpricht der HErr: alſo ſol auch euer Saam und euer Nam beſtehen.

V. 23. U. es wird ein Monat auß dem andern ſeyn/ und ein Sabbat auß dem andern: alles Fleiſch wird kommen/ vor meinem Angeſicht anzubetten/ ſpricht der HErr.

24. Und ſie werden hinauß gehen/ und ſehen die todte Leichnam der Männer/ die ſich an mir verſündiget haben: ihr Wurm wird nit ſterben/ und ihr Feur wird nit erlöſchen: und alles Fleiſch wird an ihnen genug zu ſehen haben.

❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦❦

DER PROPHET JEREMIAS.

Das I. Capitel.

I. Jeremias wird in Mutterleib zum Propheten-Ambt berufen/ 1.

II. Weiſſaget die Straff und Zerſtörung Jeruſalem/ welche ihm durch ein wachende Ruten/ und brennenden Hafen wird vorgebildet/ 11.

III. Wird von GOtt in ſeinem Ambt beſtättigt und geſtärckt/ 17.

Die Wort Jeremiä/ deß Sohns Helciä/ von den Prieſtern/ die zu Anathoth im Land Benjamin waren.

2. Und iſt deß HErrn Wort zu ihm geſchehen in den Tagen Joſiä/ deß Sohn Amon/ deß Königs Juda/ im dreyzehenden Jahr ſeines Königreichs.

3. Es iſt auch geſchehen in den Tagen Joakim deß Sohns Joſiä/ deß Königs Juda/ biß zu Außgang deß eilfften Jahrs Sedeciä/ deß Sohns Joſiä/ deß Königs Juda/ biß zur Zeit der Hinwegführung Jeruſalems im fünfften Monat.

4. Und das Wort deß HErrn geſchach zu mir/ und ſprach:

5. Ich habe dich gekennt/ ehe ich dich im Mutterleib bereitet habe: und ehe du von Mutterleib außgangen biſt/ hab ich dich geheiliget/ und zum Propheten verordnet unter den Völckern.

6. Und ich ſprach: A/ a/ a/ HErr GOtt/ ſihe/ ich kan nit reden/ dan ich bin ein Kind.

7. Und der HErr ſprach zu mir: Du ſolſt nit ſagen/ ich bin ein Kind: dan du ſolſt zu allem hingehen/ dazu ich dich ſenden werde: und alles reden/ was ich dir werde befehlen.

8. Förchte dir nit vor ihrem Angesicht: dan ich bin bey dir / dich zu erretten / spricht der HErr.
9. Und der HErr streckete seine Hand auß/ und rührete meinen Mund an: und der HErr sprach zu mir: Sihe ich habe meine Wort in deinen Mund gegeben:
10. Sihe / heutiges Tags hab ich dich über die Völcker und Königreich gesetzt/ daß du außreissen*a* solst / und zerstören/ und verderben/ und zerstreuen/ auch bauen und pflantzen.
II. 11. Und das Wort deß HErrn geschahe zu mir/ und sprach: Was sihest du Jeremia? U. ich sprach: Ich sihe ein wachende Rut.
12. Da sprach der HErr zu mir: Du hast wohl gesehen: Dan ich werde wachbar seyn über mein Wort / daß ich dasselbig ins Werck richte.
13. Und zum andern mahl geschahe deß HErrn Wort zu mir/ und sprach: Was sihest du? Und ich sprach: Ich sihe einen angezündten Hafen / und sein Vordertheil sihet von Mitternacht herauß/
14. Und der HErr sprach zu mir: Das Unglück wird sich von Mitternacht her über alle Innwohner deß Lands außbreiten.
15. Dan sihe/ ich wil alle Geschlecht der Königreich gegen Mitternacht zusammen ruffen / spricht der HErr: und sie werden kommen / und ein jeglicher wird am Eingang der Porten zu Jerusalem / und auf ihren Mauren rings herum / und über alle Städt Juda seinen Thron setzen.
16. Und ich wil mein Recht wider sie außführen / über alle Boßheit der jenigen / die mich verlassen / und frembden Göttern geopffert / und das Werck ihrer Händ angebettet haben.
III. 17. Derwegen umgürte deine Lenden / mach dich auf / und rede zu ihnen alles / was ich dir befehle. Förchte dir nit vor ihnen: dan ich wil machen/ daß du dich vor ihrem Angesicht nit sollest förchten.
18. Dan ich habe dich heutiges Tags über das gantze Land / den Königen Juda / und seinen Fürsten / und Priestern / samt dem Volck im Land/ zu einer vesten Stadt / und zu einer eisernen Saul / und zu einer ehrinen Mauren gemacht.
19. Und sie werden wider dich streiten/ aber dich nit übergwältigen: dan ich bin bey dir / spricht der HErr/ dich zu erretten.

Das II. Capitel.

I. GOtt erinnert die Juden der vilfältigen Gutthaten / die er ihnen hat bewisen; Und verweiset ihnen dagegen ihre grosse Undanckbarkeit / 1.

a **außreiten.**

8. Ne timeas à facie eorum: quia tecum ego sum, ut eruam te, dicit Dominus.
9. Et misit Dominus manum *e* suam, & tetigit os meum: *f* & dixit Dominus ad me: Ecce dedi verba mea in ore tuo:
10. ecce constitui te hodie super Gentes, & super regna, *g* ut evellas, & destruas, & disperdas, & dissipes, & ædifices, & plantes.
II. 11. Et factum est verbum Domini ad me, dicens: Quid tu vides Jeremia: Et dixi: Virgam vigilantem *h* ego video.
12. Et dixit Dominus ad me: Bene vidisti, quia vigilabo ego super verbo meo ut faciam illud.
13. Et factum est verbum Domini secundò ad me, dicens: Quid tu vides? Et dixi: Ollam succensam *l* ego *ll* video, & faciem ejus à facie Aquilonis.
14. Et dixit Dominus ad me: *m* Ab Aquilone *n* pandetur *o* malum super omnes habitatores terræ:
15. quia ecce ego convocabo omnes cognationes regnorum Aquilonis, ait Dominus: & venient & ponent unusquisque solium suum in introitu portarum Jerusalem, & super omnes muros ejus in circuitu, & super universas urbes Juda.
16. Et loquar judicia mea cum eis super omnem malitiam eorum, qui dereliquerunt me, & libaverunt diis alienis, & adoraverunt opus manuum suarum.
III. 17. Tu ergo accinge lumbos tuos, & surge, & loquere ad eos omnia quæ ego præcipio tibi. Ne formides à facie eorum: nec enim timere te faciam vultum eorum.
18. *p* Ego quippe dedi te hodie in civitatem munitam, & in columnam ferream, & in murum æreum, super omnem terram, regibus Juda, principibus ejus, & sacerdotibus, & populo terræ.
19. Et bellabunt adversùm te, & non prævalebunt: quia ego tecum sum, ait Dominus, ut liberem te.

CAPUT II.

1. Expostulat Dominus cum filiis Israel & Juda, cum pastoribus ac prophetis, quod post tot beneficia, fuerint ingrati. 1.

II.

e sc. Angelum aliquē, ait Menoch.
f *Vide Isai. 6. 7.*
g *Infr. 18. 7.*
h quasi oculatam, ait Menoch. paratam percutere, Sà.
l bullientem Chald. regem ferventem, sc. Nabuchodonosor.
ll *Vide Ezech. 11. 7.*
m *Infr. 4. 6.*
n sc. Babylone, quæ Judæis est aquilonaris.
o erumpet.
p *Infr. 6. 27.*

II. Quòd se fonte aquæ vivæ relicto, adoraverint idola, 10.
III. Quòd pleni rapinis & crudelitate, sese justificare niterentur: propterea devastandos prædicit. 32.

1. ET factum est verbum Domini ad me, dicens:
2. Vade, & clama in auribus Jerusalem, dicens: Hæc dicit Dominus: Recordatus sum tui, miserans adolescentiam tuam *a*, & charitatem desponsationis tuæ, quando secuta es me in deserto, in terra quæ non seminatur.

a quando mihi desponsata es in tuis patribus.

3. Sanctus *b* Israël Domino, primitiæ frugum ejus: omnes, qui devorant eum, delinquunt: mala venient super eos, dicit Dominus.

b dedicatus

4. Audite verbum Domini domus Jacob, & omnes cognationes domûs Israël:
5. hæc dicit Dominus: *c* Quid invenerunt patres vestri in me iniquitatis, quia elongaverunt à me, & ambulaverunt post vanitatem *d*, & vani facti sunt?

c Mich. 6. 3.
d idola.

6. Et non dixerunt: Ubi est Dominus, qui ascendere nos fecit de terra Ægypti: qui traduxit nos per desertum, per terram inhabitabilem & inviam, per terram sitis *e*: & imaginem mortis, per terram, in qua non ambulavit vir, neque habitavit homo?

e aridam.

7. Et induxi vos in terram Carmeli *f*, ut comederetis fructum ejus, & optima illius: & ingressi contaminastis terram meam, & hereditatem meam posuistis in abominationem.

f hic tota Palæstina dicitur Carmelus i. e. fertilis.

8. Sacerdotes non dixerunt: Ubi est Dominus? & tenentes legem *g* nescierunt me, & pastores prævaricati sunt in me: & prophetæ prophetaverunt in Baal, & idola secuti sunt.

g Legis periti, doctores.

9. Propterea adhuc judicio contendam vobiscum, ait Dominus, & cum filiis vestris disceptabo.
II. 10. Transite ad insulas Cethim, & videte: & in Cedar mittite, & considerate vehementer: & videte si factum est hujuscemodi.
11. Si mutavit gens deos suos, & certè ipsi non sunt dii: populus verò meus mutavit gloriam suam *h* in idolum.

h verum Deum.

12. Obstupescite cæli super hoc, & portæ ejus desolamini vehementer, dicit Dominus.

II. Beklagt sich über ihre Abgötterey / und andere Laster. 10.
III. Ermahnet sie zur Bekehrung / wofern sie nit wöllen vertilget werden / 32.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:
2. Gehe hin / schreye Jerusalem in die Ohren / und sprich: Diß sagt der HErr: Ich habe an dich gedacht / und habe mich erbarmet über deine Jugend / und über die Liebe deiner Vermählung / da du mir in der Wüst gefolget bist / im Land / das nit besäet wird.
3. Israel ist dem HErrn heilig worden / und ist die Erstling seiner Früchten: alle die ihn fressen / die sündigen: Unglück wird über sie kommen / spricht der HErr.
4. Höret deß HErrn Wort / ihr vom Hauß Jacobs / und alle Geschlecht deß Hauses Israel.
5. Diß sagt der HErr: Was Ungerechtigkeit haben doch eure Vätter an mir gefunden / daß sie fern von mir hinweg gewichen / und der Eitelkeit nachgangen / auch selbst eitel worden seynd.
6. Und sie haben nit gesagt: Wo ist der HErr / der uns auß Egyptenland herauf gebracht / u. durch die Wüste uns geführet hat / durch ein unbewohnliches und ungebantes Land / durch ein dürres Land / da der Schatten deß Tods ist / durch ein Land / da niemand durchwandelt / und darin kein Mensch wohnet?
7. Und ich hab euch in das Carmeli Land *a* geführet / daß ihr seine Frucht essen sollet / und das beste / das da wachst: nachdem ihr aber hinein kommen seyd / habt ihr mein Land verunreiniget / und mein Erbtheil zum Greuel gemacht.
8. Die Priester haben nit gesagt: Wo ist der HErr? und die das Gesatz hatten / die kennten mich nit / und die Hirten haben sich an mir versündiget: und die Propheten haben durch Baal geweissaget / und seynd den Abgöttern nachgangen:
9. Darum wil ich mit euch zu Recht gehen / spricht der HErr / und mit euren Kindern streiten.
II. 10. Ziehet hinüber in die Insuln Cethim / und sehet: schicket hin gen Cedar / und lasset mit höchstem Fleiß aufmercken / und schauet: ob deßgleichen geschehen sey.
11. Ob ein Volck verändert hab seine Götter / wiewohl sie nit Götter seynd: Aber mein Volck hat seine Herrligkeit in einen Abgott verändert.
12. Ihr Himmel entsetzt euch darüber / und ihr Pforten der Himmel erschröcket hefftig / spricht der HErr:

a Land der Fruchtbarkeit.

13.

13. Dan mein Volck hat zwey Ubel begangen: mich / den Brunn deß lebendigen Wassers haben sie verlassen / und haben ihnen Cisternen gegraben / zerbrochene Cisternen / die kein Wasser halten kōnen.

14. Ist dan Israel ein Knecht? oder von einem Leibeigenen im Hauß geboren? warum ist er dan also zum Raub worden?

15. Die Löwen haben über ihn gebrüllet / und ihre Stimm gegeben / sie haben sein Land wüst gemacht / seine Städt seynd verbrandt / und ist niemand / der drinnen wohne.

16. Auch haben dich die Kinder Memphis und Taphnes geschändet biß zur Haubtschedel.

17. Ist dir diß nit darum widerfahren / weil du den HErrn deinen GOtt verlassen hast zu der Zeit / da er dich auf dem Weeg führete?

18. Und nun / was hastu auf dem Weeg in Egypten zu schaffen / daß du trüb Wasser trinckest? was hastu auch auf der Strassen in Assyrien zu thun / damit du Wasser auß dem Fluß trinckest?

19. Dein Boßheit wird dich straffen / u. dein Abwendung wird dich schelten. Du solst wissen und sehen / daß es böß u. bitter ist / daß du den HErrn deinen GOtt verlassen hast / u daß mein Forcht bey dir nit ist / spricht der HErr / der GOtt der Heerscharē.

20. Du hast von alten Jahren her mein Joch zerbrochen / und meine Band zerrissen / und gesagt: Ich wil nit dienen Dan auf allen hohen Büheln u. unter allen laubreichen Bäumen hastu dich / wie eine Hur nidergeworffen.

21. Ich aber habe dich zum außerwählten Weinberg gepflantzet / alles war rechter Saam: Wie bistu dan also zum Bösen verkehret / und bist mir zum frembden Weinberg worden?

22. Wan du dich schon wirst waschen mit Seiffen / und brauchen vil vom Kraut Borith / so bist du doch in deiner Boßheit unrein vor mir / spricht GOtt der HErr.

23. Wie darffstu dan sagen: Ich bin nit beflecket / und bin den Baalim *a* nit nachgangen? Besihe deine Weeg im Thal / erkenne / was du gethan hast: du bist gewesen wie ein leichtfertiger Lauffer *b* / der seinen Weeg umher laufft.

24. Wie ein Waldesel / so der Wüste gewohnet ist / wan er in seiner Lust den Wind seiner Brunst geschöpffet hat: niemand wird sie aufhalten können: alle die sie suchen / werden nit ermatten: sie werden sie finden in ihren Mondstunden.

25. Hüte dich / daß dein Fuß nit bloß / u. deine Kel nit durstig sey. Und du hast gesagt: Es ist ver-

a Abgöttern. b gailes Cameel.

13. Duo enim mala fecit populus meus: Me dereliquerunt fontem *l* aquæ vivæ, & foderunt sibi cisternas, cisternas *m* dissipatas, quæ continere non valent aquas.

14. Numquid servus est Israel, aut vernaculus? quare ergo factus est in prædam?

15. Super *n* eum rugierunt leones *o*, & dederunt vocem suam, posuerunt terram ejus in solitudinem: civitates ejus exustæ sunt, & non est qui habitet in eis.

16. Filii quoque *p* Mempheos & Taphnes constupraverunt *q* te usque ad verticem.

17. Numquid non istud factum est tibi, quia dereliquisti Dominum Deum tuum eo tempore, quo ducebat te per viam?

18. Et nunc quid tibi vis in via Ægypti, ut bibas aquam turbidam? & quid tibi cum via Assyriorum, ut bibas aquam fluminis *r*?

19. Arguet te malitia tua, & aversio tua increpabit te. Scito, & vide quia malum & amarum est reliquisse te Dominum Deum tuum, & non esse timorem mei apud te dicit Dominus Deus exercituum.

20. A sæculo confregisti jugum meum, rupisti vincula mea, & dixisti: Non serviam. *s* In omni enim colle sublimi, & sub omni ligno frondoso, tu prosternebaris meretrix.

21. *t* Ego autem plantavi te vineam electam, omne semen verum: quomodo ergo conversa es mihi in pravum vinea aliena?

22. Si laveris te nitro *u*, & multiplicaveris tibi herbam borith *x*, maculata es in iniquitate tua coram me, dicit Dominus Deus.

23. Quomodo dicis: Non sum polluta, post Baalim *y* non ambulavi? vide vias tuas in convalle, scito quid feceris: cursor levis *z* explicans vias suas.

24. Onager assuetus in solitudine, in desiderio *a* animæ suæ attraxit ventum amoris sui: nullus avertet eam: omnes, qui quærunt eam, non deficient: in menstruis ejus invenient eam.

25. Prohibe pedem tuum à nuditate, & guttur tuum à siti *b*. Et dixisti: Despera-

P vi,

l perennem
m idola.
n i. contra.
o Assyrii hostes feroces.
p i. Ægypti
q in b[illegible] idololatria.
r Euphratis.
s Infr. 3. 6.
t Isai. 5. 1. Matth. 21. 33.
u nitrum sordes erodit & expurgat.
x qua fullones sordes pannorum abluunt & purgant.
y falsos deos.
z camelus libidine furens.
a æstu libidinis.
b amore libidinis.

vi, nequaquam faciam: adamavi quippe alienos, & post eos ambulabo.

26. Quomodo confunditur fur quando deprehenditur, sic confusi *c* sunt domus Israël, ipsi & reges eorum, principes, & sacerdotes, & prophetæ eorum,

c confundentur.

27. dicentes ligno: Pater meus es tu: & lapidi: Tu me genuisti: *d* verterunt ad me tergum, & non faciem, & in tempore afflictionis suæ dicent: Surge, & libera nos.

d Infr. 32. 33.

28. Ubi sunt dii tui, quos fecisti tibi? surgant & liberent te in tempore afflictionis tuæ: *e* secundùm numerum quippe civitatum tuarum erant dii tui Juda.

e Infr. 11. 13.

29. Quid vultis mecum judicio contendere? omnes dereliquistis me, dicit Dominus.

30. Frustra percussi filios vestros, disciplinam non receperunt, devoravit gladius vester prophetas vestros, quasi leo vastator

31. generatio vestra. Videte verbum Domini: Numquid solitudo factus sum Israëli, aut terra serotina? quare ergo dixit populus meus: Recessimus, non veniemus ultrà ad te?

III. 32. Numquid obliviscetur virgo ornamenti sui, aut sponsa fasciæ pectoralis suæ? populus verò meus oblitus est mei diebus innumeris.

33. Quid niteris bonam ostendere viam tuam ad quærendam dilectionem, quæ insuper & malitias tuas docuisti vias tuas,

34. & in alis *f* tuis inventus est sanguis animarum pauperum & innocentum *ff*? non in fossis *g* inveni eos, sed in omnibus *h*, quæ supra memoravi.

f vestium oris.
ff infantium & prophetarum quos occidisti.
g q.d. non occultè, sed palàm peccantes.
h 70. omni quercu.

35. Et dixisti: Absque peccato & innocens ego sum: & propterea avertatur furor tuus à me. Ecce ego judicio contendam tecũ, eò quòd dixeris: Non peccavi.

36. Quàm vilis facta es nimis, iterans vias tuas! & ab Ægypto confunderis, sicut confusa es ab Assur.

37. Nam & ab ista egredièris, & manus tuæ erunt super caput tuum: quoniam obtrivit *l* Dominus confidentiam tuam, & nihil habebis prosperum in ea.

l 70 repulit.

lohren: ich wil es keines weegs thun: dan ich habe die Frembde lieb / und wil denselbigen nachgehen.

26. Gleich wie ein Dieb in Schanden stehet / wan er ergriffen wird: also seynd die vom Hauß Israel / samt ihren Königen Fürsten / Priestern und Propheten zu Schanden worden /

27. Da sie zum Holtz sprachen: Du bist mein Vatter: und zum Stein: Du hast mich gezeuget. Sie haben den Rucken zu mir gekehret / und nit das Angesicht / und sie werden in Zeit ihrer Trübsaal sagen: Stehe auf / und errette uns.

28. Wo seynd deine Götter / die du dir gemacht hast? Laß sie auffstehen / und dich erretten in Zeit deiner Trübsaal: Dan so vil deiner Städt waren / O Juda / so vil waren auch deiner Götter.

29. Was wollet ihr noch im Gericht mit mir rechten? Ihr habt mich alle verlassen / spricht der HErr.

30. Ich hab eure Kinder vergeblich geschlagen / sie haben die Züchtigung nit angenommen: euer Schwerdt hat eure Propheten gefressen / gleichwie ein verwüstender Löw

31. Ist euer Geschlecht. Nun sehet deß HErrn Wort: Bin ich dan dem Israel zur Einöd / oder zum späten Land worden? Warum hat mein Volck dan gesagt: Wir seynd abgewichen / wir wollen hinführo zu dir nit kommen?

III. 32. Sol eine Jungfrau ihres Schmucks wol vergessen / oder eine Braut ihre Brust Zierd? aber mein Volck hat meiner vergessen / unzahlbare Täg lang.

33. Warum bemühest du dich / deinen Weeg für gut anzugeben / Lieb zu suchen / da du noch darzu deine Boßheit und deine Weeg auch andere gelehret hast?

34. Es ist auch das Blut der armen u. unschuldigen Seelen in deinen Flüglen gefunden: Ich habe sie in den Gruben nit gefunden / sondern in allen / so zuvor gemeldet worden.

35. Noch hastu gesagt: Ich bin ohne Sünd u. unschuldig: darum laß deinen Zorn sich von mir abwenden. Sihe / ich wil mit dir rechten / dieweil du gesagt hast: Ich habe nit gesündiget.

36. Wie so sehr verächtlich bistu worden / da du widerum auf deine Weeg gangen bist? und du wirst von Egypten zu Schanden werden / wie du von Assur bist zu Schanden worden.

37. Dan du wirst von dannen außgehen / und deine Händ über deinem Haubt zusammen schlagen: Dan der HErr hat deine Zuversicht zertretten / du wirst darinn kein Glück haben.

Das

Das III. Capitel.

I. GOtt ermahnt die Synagog durch Gleichnuß einer Ehebrecherin/ die Abgötterey zu verlassen und sich zu bekehren/ 1.

II. Vermeldet/ daß Juda mehr gesündiget hab/ als Israel/ 7.

III. Verspricht allen Bekehrten Verzeyhung/ Gnad und Seligkeit durch Christum/ 14.

1. MAn sagt gemeiniglich: Wan ein Mann sein Weib von sich lasset/ und sie von ihm scheidet/ und einen andern Mann nimmt: wird er auch hernach widerum zu ihr kommen? wird nit dasselbige Weib unrein/ und befleckt seyn? Du aber hast mit vilen Bulern Unzucht getriben: Jedoch kehre wider um zu mir/ spricht der HErr/ so wil ich dich annehmen.

2. Hebe deine Augen auf in die Höhe/ und sihe/ wo doch ein Ort sey/ da du nit Unzucht getriben hast? Du bist an dē Wegē gesessen u hast auf sie gewartet/ wie ein Mörder in d' Wüst lauret: u hast das Lād mit deiner Hurerey/ u. mit deiner Boßheit verunreiniget

3. Darum seynd die Regen-Tropffen eingehalten worden/ und der Abend-Regen ist außbliben: du hast eine Hurenstirn bekommen/ und wilst dich nit mehr schämen.

4. So ruffe doch zum wenigsten von nun an zu mir: Du bist mein Vatter/ der Führer meiner Jungfrauschafft.

5. Wilstu dan ewiglich zürnen/ oder immerdar also bleiben? Sihe/ du hast geredt und gethan/ was böß ist/ und hasts können thun.

6. Und der HErr sprach zu mir in den Tagen deß Königs Josiä: Hast du nit gesehen/ was Israel die Abtrünnige/ gethan hat? Sie gieng für sich selbst hin auf alle hohe Berg/ und unter alle laubreiche Bäum und tribe daselbst Hurerey:

II. 7. Und nachdem sie solches alles gethan hatte/ sprach ich: Kehre wider zu mir: aber sie hat sich nit bekehret. Und das sahe ihre Schwester/ die Ubertretterin Juda/

8. Wie ich Israel/ die Abtrünnige/ darum von mir gelassen habe/ und ihr einen Scheidbrieff gegeben/ daß sie Hurerey begangen hatte: und dannoch förchtete sich ihre Schwester die Ubertretterin Juda nit/ sondern gieng hin und hurete auch selbst.

9. Und sie verunreinigte das Land durch Leichtfertigkeit ihrer Hurerey/ und begieng Unzucht mit Stein und Holtz.

10. Und in disem allem hat sich ihre Schwester/ die Ubertretterin Juda/ zu mir nit bekehret/ auß gantzem ihrem Hertzen/ sondern mit Lugen/ spricht der HErr.

CAPUT III.

I. Deus incomparabili clementiâ populum suum ad se revocat ab idololatria, 1.

II. In quâ Juda etiam Israelem excessit: 7.

III. Promittit revertentibus se assumpturum eos in filios, & daturum eis veros pastores ut Jerosolymis in pace Dominum, cum Gentibus colant. 14

1. VUlgò dicitur: Si dimiserit vir uxorem suam, & recedens ab eo, duxerit virum alterum: numquid revertetur ad eam ultrà? numquid non polluta & contaminata *a* erit mulier illa? tu autem fornicata es cum amatoribus multis: tamen revertere ad me, dicit Dominus, & ego suscipiam te.

a Deut. 24. 4.

2. Leva oculos tuos in directum *b*, & vide ubi non prostrata sis: in viis sedebas, expectans eos quasi latro in solitudine: & polluisti terram in fornicationibus tuis *c*, & in malitiis tuis.

b in loca excelsa. Chald.

c idolorum cultu.

3. Quam ob rem prohibitæ sunt stillæ pluviarum, & serotinus imber non fuit: frons mulieris meretricis facta est tibi, noluisti erubescere.

4. Ergo saltem amodò *d* voca me: Pater meus, dux virginitatis meæ *e* tu es:

d ex nunc.

e quem virgo & adolescentula duxi.

5. Numquid irascêris in perpetuum, aut perseverabis in finem? Ecce locuta es, & fecisti mala, & potuisti.

6. Et dixit Dominus ad me in diebus Josiæ regis: *f* Numquid vidisti quæ fecerit aversatrix Israël? abiit sibimet *g* super omnem montem excelsum, & sub omni ligno frondoso, & fornicata est ibi.

f Supr. 2. 20.

g ducta sua libidine.

II. 7. Et dixi, cùm fecisset hæc omnia: Ad me revertere: & non est reversa. Et vidit prævaricatrix soror ejus Juda,

8. quia pro eo, quòd mœchata esset aversatrix Israël, dimisissem eam, & dedissem ei libellum repudii: & non timuit prævaricatrix Juda soror ejus, sed abiit, & fornicata est etiam ipsa.

9. Et facilitate *h* fornicationis suæ contaminavit terram, & mœchata est cum lapide & ligno.

h pronitate ad idololatriam.

10. Et in omnibus his non est reversa ad me prævaricatrix soror ejus Juda in toto corde suo, sed in mendacio *l*, ait Dominus.

l simulatè.

11. Et dixit Dominus ad me: Justificavit *m* animam suam aversatrix Israël, comparatione prævaricatricis Judæ.

12. Vade, & clama sermones istos contra Aquilonem, & dices: Revertere aversatrix Israël, ait Dominus, & non avertam faciem meam à vobis: quia sanctus ego sum, dicit Dominus, & non irascar in perpetuum.

13. Verumtamen scito iniquitatem tuam, quia in Dominum Deum tuum prævaricata es, & dispersisti vias tuas alienis *n* sub omni ligno frondoso, & vocem meam non audisti, ait Dominus.

III. 14. Convertimini filii revertentes *o*, dicit Dominus: quia ego vir vester: & assumam vos unum de civitate, & duos de cognatione, & introducam vos in Sion.

15. Et dabo vobis pastores juxta cor meum, & pascent vos scientiâ & doctrinâ.

16. Cumque multiplicati fueritis, & creveritis in terra in diebus illis, ait Dominus: non dicent ultrà: Arca *p* testamenti Domini: neque ascende super cor, neque recordabuntur illius: nec visitabitur, nec fiet ultrà.

17. In tempore illo vocabunt Jerusalem Solium Domini: & congregabuntur ad eam omnes Gentes in nomine Domini in Jerusalem, & non ambulabunt post pravitatem cordis sui pessimi.

18. In diebus illis ibit domus Juda ad domum Israël, & venient simul de terra Aquilonis *q*, ad terram quam dedi patribus vestris.

19. Ego autem dixi: Quomodo ponam te in filios, & tribuam tibi terram desiderabilem, hereditatem præclaram exercituum Gentium? Et dixi: Patrem vocabis me, & post me ingredi *r* non cessabis.

20. Sed quomodo si contemnat mulier amatorem suum, sic contempsit me domus Israël, dicit Dominus.

21. Vox in viis audita est, ploratus & ululatus filiorum Israël: quoniam iniquam fecerunt viam suam, obliti sunt Domini Dei sui.

22. Convertimini filii revertentes *s*, & sanabo aversiones *t* vestras. Ecce nos

m minùs peccavit.

n diis.

o Apostatæ, sc. recedentes à fide & Deo.

p per hanc intellige omnia legalia.

q Gentilitas, alludit ad Babylon.

r incedere.

s i. recedentes, apostatæ.

t rebelliones condonabo.

11. Und der HErr sprach zu mir: Die abtrünnige Israel hat ihre Seel / gegen die Ubertretterin Juda zu rechnen / gerechtfertigt.

12. Gehe hin / und ruffe dise Red gegen Mitternacht auß / und sprich: Kehre wider um / du abtrünnige Israel / spricht der HErr / so wil ich mein Angesicht von euch nit abwenden: dan ich bin heilig / spricht der HErr / und wil nit ewiglich zürnen.

13. Jedoch erkenne deine Missethat / daß du wider den HErrn deinen GOtt gesündiget hast / und bist auf vilen Weegen den Frembden nachgangen / unter allen laubreichen Bäumen / und hast meine Stimm nit gehöret / spricht der HErr.

III. 14. Bekehret euch / ihr Kinder / und kommet widerum / spricht der HErr: Dan ich bin euer Mann: und ich wil euch annehmen / einen auß der Stadt / und zween auß dem Geschlecht / und wil euch in Sion hinein führen.

15. Und ich wil euch Hirten geben nach meinem Hertzen / die sollen euch mit Weißheit und Lehr weiden.

16. Und wan ihr euch nun werdet gemehret / und im Land sehr zugenommen haben / in denselbigen Tagen / spricht der HErr / sol man nit mehr sagen: Die Arch deß Bunds deß HErrn: sie wird ihnen auch nit in Sinn kommen / und sie werden nit daran gedencken: man wird sie auch nit besuchen / noch hinführo widerum machen.

17. Zu derselben Zeit / wird man Jerusalem den Stul deß HErrn nennen / und alle Heyden werden sich dahin versamlen im Namen deß HErrn zu Jerusalem / und sie werden nit wandlen nach der Boßheit ihres sehr verkehrten Hertzen.

18. In den Tagen wird das Hauß Juda zum Hauß Israel gehen / und sie werden mit einander auß dem Land gegen Mitternacht kommen / in das Land / das ich euren Vättern gegeben hab.

19. Ich aber sprach: Wie wil ich dir so vil Kinder geben / und das gewünschte Land einraumen / das herrliche Erbtheil der Heerschaaren der Heyden? Und ich sprach: Du wirst mich Vatter nennen / und wirst nit unterlassen / mir zu folgen.

20. Aber gleich wie ein Weib ihren Buler verwirfft / also hat mich das Hauß Israel verworffen / spricht der HErr.

21. Man hat eine Stimm auf den Strassen gehöret ein Weinen und Heulen der Kinder Israel: dan sie haben ihren Weeg böß gemacht / und haben deß HErrn ihres GOttes vergessen.

22. Wendet euch / ihr Kinder / und kehret wider / so wil ich euren Ungehorsam heilen. Sihe / wir

wir kommen zu dir: Dan du bist unser HErr und GOtt.

23. Es ist warhafftig Lügen und Betrug mit den Bühlen/und mit den vilen Bergen: fürwahr das Heyl Israel ist in dem HErrn unserm GOtt.

24. Schmach und Schand hat die Arbeit unserer Vätter gefressen von unserer Jugend an/ dazu ihr kleines und grosses Vieh/ ihre Söhn/ und ihre Töchter.

25. Wir werden schlaffen in unserer Schand/u. unsere Schmach wird uns bedecken: dan wir samt unsern Vättern/haben dem HErrn unserm GOtt gesündiget/von unserer Jugend an/biß auf den heutigen Tag: und haben die Stimm deß HErrn unsers GOttes nit gehöret.

venimus ad te: tu enim es Dominus Deus noster.

23. Verè mendaces *u* erant colles, & multitudo montium: verè in Domino Deo nostro salus Israel.

u falsi erant dii, quos in collibus colebamus.

24. Confusio comedit laborem patrum nostrorum ab adolescentia nostra, greges eorum, & armenta eorum, filios eorum, & filias eorum.

25. Dormiemus in confusione nostra, & operiet nos ignominia nostra: quoniam Domino Deo nostro peccavimus nos, & patres nostri ab adolescentia nostra usque ad diem hanc: & non audivimus vocem Domini Dei nostri,

Das IV. Capitel.

I. GOtt ermahnet ferner die Juden zur wahren Buß/ und geistlicher Beschneidung/ 1.

II. Mit Bedrohung deß erschröcklichen Kriegs-Heer der Chaldeer/ und der Belägerung der Stadt Jerusalem/ 16.

III. Auch endlicher Zerstörung deß gantzen Jüdischen Lands/ 25.

CAPUT IV.

I. Pergit invitare Judæos ad pœnitentiam, promittens veniam verè conversis & corde circumcisis, 1.

II. Comminatur gravia mala si in malis persistant. hinc luget propheta prævidens Jerosolymæ obsessæ miseriam. 16.

III. Prædicit terram devastandam. 25.

1. Wilst du dich bekehren/O Israel spricht der HErr/ so bekehre dich zu mir: Wan du deine Greuel von meinem Angesicht hinweg schaffest/ so solst du nit beweget werden.

2. Und du solst schwören: So wahr der HErr lebet/ in der Warheit/ und im Gericht und in der Gerechtigkeit: und die Heyden werden ihn preisen und loben.

3. Dan diß sagt der HErr den Männern Juda/ und Jerusalem: Pflüget euch ein neuen Acker/ und säet nit unter die Dornen:

4. Beschneidet euch dem HErrn/ und thut die Vorhaut eures Hertzen hinweg/ihr Männer Juda/ und die ihr zu Jerusalem wohnet: damit nit etwan mein Zorn/ wie ein Feuer außgehe/ und brenne und niemand sey/ der lösche/ von wegen der Boßheit euer Gedancken.

II. 5. Verkündiget in Juda/ und lassets hören zu Jerusalem: redet und blaset die Posaun im Land/ ruffet überlaut/ und saget: Versammlet euch/ und lasset uns in die veste Stádt ziehen/

6. Richtet ein Panier *a* auf in Sion. Nehmet ein Hertz/ und bleibet nit stehen: dan ich führe von Mitternacht ein Unglück herzu/ und ein groß Verderben.

7. Der Löw ziehet herauf auß seinem Lager/ und der die Völcker außplündert/ hat sich auf die Bein gemacht: er ist von seinem Ort außgezogen/

a Fahnen/ Krieg-Zeichen.

1. SI reverteris *a* Israel, ait Dominus, ad me convertere: si abstuleris offendicula tua à facie mea, non commoveberis *b*.

a si idola deseres.

b turbaberis.

2. Et jurabis: Vivit Dominus in veritate, & in judicio, & in justitia: & benedicent eum Gentes, ipsumque laudabunt.

3. Hæc enim dicit Dominus viro Juda, & Jerusalem: *c* Novate *d* vobis novale, & nolite serere super spinas:

c Osee 10. 12.

d expurgate cor pro Dei verbo.

4. circumcidimini Domino *e*, & auferte præputia *f* cordium vestrorum viri Juda, & habitatores Jerusalem: ne fortè egrediatur ut ignis indignatio mea, & succendatur, & non sit qui extinguat, propter malitiam cogitationum vestrarum:

e ut vult Dominus.

f immunditias.

II. 5. Annuntiate in Juda, & in Jerusalem auditū facite: loquimini, & canite tuba in terra: clamate fortiter, & dicite: Congregamini, & ingrediamur civitates munitas,

6. levate signum *g* in Sion. Confortamini, nolite stare, *h* quia malum ego adduco ab Aquilone *l*, & contritionem magnam.

g sc. belli seu vexillum.

h Supr. 1. 14.

l Babylone & Assyria.

7. Ascendit leo *m* de cubili suo, & prædo Gentium se levavit: eggressus est de loco suo, ut ponat terram tuam in

m rex Nabuchodonosor.

in solitudinem: civitates tuæ vastabuntur, remanentes absque habitatore.

8. Super hoc accingite vos ciliciis, plangite & ululate: quia non est aversa ira furoris Domini à nobis.

9. Et erit in die illa, dicit Dominus: Peribit cor regis, & cor principum: & obstupescent sacerdotes, & prophetæ consternabuntur.

n decipi permisisti per falsos prophetas.

10. Et dixi: Heu, heu, heu Domine Deus, ergone decepisti *n* populum istum & Jerusalem, dicens: Pax erit vobis: & ecce pervenit gladius usque ad animam?

11. In tempore illo dicetur populo huic & Jerusalem: Ventus urens in viis, quæ sunt in deserto viæ filiæ populi mei, non ad ventilandum, & ad purgandum.

12. Spiritus plenus ex his veniet mihi: & nunc ego loquar judicia mea cum eis.

13. Ecce quasi nubes ascendet, & quasi tempestas currus ejus: velociores aquilis equi illius: væ nobis quoniam vastati sumus.

14. Lava à malitia cor tuum Jerusalem, ut salva fias: usquequò morabuntur in te cogitationes noxiæ?

o calamitatem.
p pœnam idololatriæ, vel dolorem.

15. Vox enim annuntiantis *o* à Dan, & notum facientis idolum *p* de monte Ephraïm.

16. Dicite gentibus: Ecce auditum est in Jerusalem custodes venire de terra longinqua, & dare super civitates Juda vocem suam.

17. Quasi custodes agrorum facti sunt super eam in gyro: quia me ad iracundiam provocavit, dicit Dominus.

q Sap 1.3. & 5.

18. *q* Viæ tuæ, & cogitationes tuæ fecerunt hæc tibi: ista malitia tua, quia amara, quia tetigit cor tuum.

r i. interiora.

19. Ventrem *r* meum, ventrem meum doleo, sensus cordis mei turbati sunt in me: non tacebo, quoniam vocem buccinæ audivit anima mea, clamorem prælii.

s adducta à Deo.

20. Contritio super contritionem vocata *s* est, & vastata est omnis terra: repentè vastata sunt tabernacula mea, subitò pelles meæ.

daß er dein Land zu einer Wüste mache: Deine Städt sollen zerstöret werden / daß niemand drinnen wohne.

8. Derwegen umgürtet euch mit härinen Kleydern / weinet und heulet: dan der grimmige Zorn deß HErrn ist von uns noch nit abgewendet.

9. An demselben Tag / spricht der HErr / wird dem König / und den Fürsten das Hertz entsincken: die Priester werden sich auch entsetzen / und die Propheten zaghafftig werden.

10. Und ich sprach: Ach / ach / ach / HErr GOtt / hast du dan diß Volck / und Jerusalem betrogen / da du gesagt hast: Es wird Frid bey euch seyn: u. sihe / das Schwerdt kommt biß an die Seel?

11. Zu derselben Zeit wird man zu disem Volck / und zu Jerusalem sagen: Es kommt ein hitziger Wind auf den Strassen von der Wüst herauß deß Weegs zu der Tochter meines Volcks / zwar nit zu schwingen / und zu reinigen.

12. Es wird mir ein starcker Wind darauß kommen: und da wil ich dan mein Recht mit ihnen außführen.

13. Sihe / er kommt herauf / wie ein Wolcken; sein Wagen ist wie ein Sturmwind / seine Pferd seynd schneller / dan die Adler: weh uns / dan wir seynd verheeret.

14. Jerusalem wasche dein Hertz von der Boßheit damit dir geholffen werde. Wie lang sollen die schädliche Gedancken in dir bleiben?

15. Dan es kommt die Stimm eines Ruffenden von Dan / und macht den Abgott bekannt vom Berg Ephraim.

16. Saget den Heyden: Sihe / man hat zu Jerusalem gehöret / daß Wächter kommen auß einem fern gelegenen Land / und über die Städt Juda ihre Stimm hören lassen.

17. Sie seynd rings um sie her gewesen / wie die Hüter auf dem Feld: dan sie hat mich zum Zorn gereitzet / spricht der HErr.

18. Deine Weeg / und deine Gedancken haben dir diß angerichtet: dise deine Boßheit hats gethan / weil sie bitter ist / weil sie dir das Hertz hat gerühret.

19. Mein Bauch *a* mein Bauch thut mir weh das Hertz in meinem Leib ist erschrocken: Ich kan nit schweigen: dan meine Seel hat den Klang der Posaunen gehöret / und ein Geschrey / wie im Streit.

20. Ein Verderben wird über das ander beruffen / und das gantze Land ist verwüstet: meine Hütten seynd unversehens außgeplündert / und meine Gezelt sehr geschwind.

a Ingeweyd.

21.

21. Wie lang sol ich den Flüchtigen ansehen/ und den Klang der Posaunen hören?

22. Dan mein närrisch Volck hat mich nit erkannt: es seynd thorrechte und unachtsame Kinder: klug seynd sie Böses zu thun / aber Guts zu thun/ davon wissen sie nichts.

23. Ich sahe das Land an/u. sihe/es war wüst/ u. öd/und den Himel/und es war kein Liecht am selben.

24. Ich schauete die Berg an/und sihe/sie zitterten/ und alle Bühel waren voll Schröckens.

III. 25. Ich sahe mich um/ und es war kein Mensch vorhanden: und alles Gevögel deß Himmels war davon geflogen.

26. Ich schaute/ und sihe/ der Carmel war einer Wüsten gleich/ und alle seine Städt waren zerstöret vor dem Angesicht deß HErrn / und vor dem Angesicht seines grimmigen Zorns.

27. Dan diß sagt der HERR: Das gantze Land sol wüst seyn/ gleichwol wil ichs mit ihm nit gar außmachen.

28. Das Land wird trauren/ und die Himmel werden von oben her betrübet seyn: darum/ daß ichs geredt u. bedacht habe/ es hat mich auch nit gereuet/ und ich lasse mich auch davon nit abwenden.

29. Für dem Geschrey der Reuter/ und der Bogenschützen seynd alle Städt flüchtig worden: sie seynd auf hohe Oerter geflohen/ und haben sich auf die Felsen begeben: alle Städt seynd verlassen/ und wohnet kein Mensch drinnen.

30. Und nun/ du Zerstörete / was wilst du machen? wan du dich schon mit Purpur bekleyden wirst/ und dich schmucken mit guldenen Kleinoden/ und dein Angesicht mit Schminck außstreichen / so wirstu dich doch vergeblich schmucken: deine Liebhaber habē dich verworffen/ sie werdē dein Seel suchē.

31. Dan ich hab eine Stimm gehöret/ wie eines Weibs in Kindsnöthen/ und Angst als einer Gebärerin: die Stimm der Tochter Sion in Sterbensnöthen/ und sie strecket ihre Händ auß: Wehe mir/ dan meine Seel fallt in Ohnmacht / um der Erschlagenen willen.

Das V. Capitel.

I. GOtt beklagt sich über die Laster der Juden / als Gleißnerey/ Halßstärrigkeit/ Abgötterey / Unzucht/ rc. 1.

II. Betrohet sie abermal mit der Verwüstung deß gantzen Lands durch die Chaldeer/ 14.

III. Ermahnet sie zur Forcht/Lieb/und Verehrung Gottes/ 21.

1. GEhet zu Jerusalem auf den Gassen herum / sehet doch/ und betrachtet / und suchet auf ihren Strassen/ ob ihr einen Mann findet / der recht thue/ und dem Glauben nachfrage/ so wil ich ihr gnädig seyn.

21. Usquequò videbo fugientem, audiam vocem buccinæ?

22. Quia stultus populus meus me non cognovit: filii insipientes sunt, & vecordes: sapientes sunt ut faciant mala, bene autem facere nescierunt.

23. Aspexi *t* terram, & ecce vacua erat, & nihili: & cælos, & non erat lux in eis.

24. Vidi montes, & ecce movebantur: & omnes colles conturbati sunt.

III. 25. Intuitus sum, & non erat homo: & omne volatile cæli recessit.

26. Aspexi, & ecce Carmelus *u* desertus: & omnes urbes ejus destructæ sunt à facie Domini, & à facie iræ furoris ejus.

27. Hæc enim dicit Dominus: Deserta erit omnis terra, sed tamen consummationem *x* non faciam.

28. Lugebit *y* terra, & mœrebunt cœli desuper: eò quòd locutus sum, cogitavi, & non pœnituit me, nec aversus sum ab eo.

29. A voce equitis & mittentis sagittam, fugit omnis civitas: ingressi sunt ardua, & ascenderunt rupes: universæ urbes derelictæ sunt, & non habitat in eis homo.

30. Tu *z* autem vastata quid facies? cùm vestieris te coccino, cùm ornata fueris monili aureo, & pinxeris stibio oculos tuos, frustra componeris *a*: contempserunt te amatores tui, animam *b* tuam quærent.

31. Vocem enim quasi parturientis audivi, angustias ut puerperæ: Vox filiæ Sion intermorientis, expandentisque manus suas; væ mihi, quia defecit anima mea propter interfectos *c*.

CAPUT V.

I. Dominus in Jerusalem quærit justum, ut illi misereatur: sed omnes in suis sceleribus indurati sunt, 1.

I. Comminatur eis vastationem ab extraneo populo, 14.

III. Cæcos & surdos hortatur ad pœnitentiam. 21.

1. CIrcuite vias Jerusalem, & aspicite, & considerate, & quærite in plateis ejus, an inveniatis virum facientem judicium *a*, & quærentem fidem: & propitius ero *b* ei. 2.

t spiritu prophetico

u fertilissima regio.

x consumptionem, q. d. non penitus perdam.

y Desolabitur.

z Jerusalem.

a Hebr. fucabis te.

b vitam, ut te perdant.

c sc. filios.

a i. quod rectum est.

b parcam.

2. Quod si etiam, Vivit Dominus, dixerint: & hoc falsò jurabunt.

3. Domine oculi tui respiciunt fidem c: percussisti eos, & non doluerunt: attrivisti eos, & renuerunt accipere disciplinam: induraverunt facies suas supra petram, & noluerunt reverti.

c veritatis studiosum fidelem.

4. Ego autem dixi: Forsitan pauperes sunt & stulti, ignorantes viam Domini, judicium Dei sui.

5. Ibo igitur ad optimates, & loquar eis: ipsi enim cognoverunt viam Domini, judicium Dei sui, & ecce magis hi simul confregerunt jugum, ruperunt vincula cc.

cc Dei præcepta quæ homines in officio continent.

6. Idcircò percussit eos leo d de silva, lupus ad vesperam e vastavit eos, pardus vigilans super civitates eorum: omnis, qui egressus fuerit ex eis, capietur: quia multiplicatæ sunt prævaricationes eorum, confortatæ sunt aversiones eorum.

d Nabuchodonosor ex Syria.
e i. vespertinus, ut in tenebris grassetur.

7. Super quo f propitius tibi esse potero? filii tui dereliquerunt me, & jurant in his, qui non sunt dii: saturavi eos, & mœchati sunt, & in domo meretricis luxuriabantur.

f quomodo, salvâ justitia.

8. Equi amatores, & emissarii facti sunt: g Unusquisque ad uxorem proximi sui hinniebat.

g Ezech. 22. 11.

9. Numquid super his non visitabo, dicit Dominus? & in gente tali non ulciscetur anima mea?

10. Ascendite muros ejus, & dissipate, consummationem h autem nolite facere: auferte propagines ejus, quia non sunt Domini.

h sc. ne penitus destruatis.

11. Prævaricatione enim prævaricata est in me domus Israel, & domus Juda, ait Dominus.

12. Negaverunt Dominum, & dixerunt: Non est ipse: neque veniet super nos malum i: gladium & famem non videbimus.

i quod prophetæ minantur.

13. Prophetæ fuerunt in ventum locuti, & responsum m non fuit in eis: hæc ergo evenient illis.

m Dei oracula.

II. 14. Hæc dicit Dominus Deus exercituum: Quia locuti estis verbum istud: ecce ego do verba mea in ore tuo in ig-

2. Und wan sie schon sagen: So wahr der HErr lebet: so werden sie doch einen falschen Eyd schwören.

3. HErr/ deine Augen sehen auf Glauben: Du hast sie geschlagen/ und sie haben keine Reu: Du hast sie getrucket/ aber sie haben die Züchtigung nit annehmen wollen/ sondern ihre Angesichter härter gemacht/ als einen Felsen/ und haben nit wider zuruck kehren wollen.

4. Ich aber sprach: Sie mögen villeicht arme/ u. thorrechte Leut seyn/ die den Weeg deß HErrn nit wissen/ noch das Recht ihres GOttes.

5. Derwegen wil ich zu den vornehmsten Häubtern gehen/ und mit denselben reden: dan sie wissen den Weeg deß HErrn/ und das Recht ihres GOttes Und sihe/ dise haben samtlich das Joch vilmehr zerbrochen/ und die Band zerrissen.

6. Darum hat sie der Löw auß dem Wald beschädiget/ der Wolff hat sie deß Abends verderbt/ das Parderthier wachet und lauret auf ihre Städt: alle die von ihnen herauß kommen/ die wird er fangen: dan ihre Sünd haben sich fast gemehret/ und ihre Abwendungen haben sich verstärckt.

7. Weßwegen kan ich dir gnädig seyn? Deine Kinder haben mich verlassen/ und schwören bey denen/ die nit Götter seynd: Ich habe sie ersättiget/ da haben sie Ehebruch begangen/ und im Hurn-Hauß Unzucht getriben.

8. Sie seynd den hitzigen Springhängsten gleich worden: ein jeglicher schrye nach seines Nächsten Weib.

9. Sol Ich sie dan hierum nit heimsuchen/ spricht der HErr? und sol ich meine Seel an einem solchen Volck nit rächen.

10. Besteiget ihre Mauren/ und reisset sie nider/ aber machets nit gar auß mit ihr: schaffet ihre Reben hinweg/ dan sie seynd deß HERRN nit.

11. Dan das Hauß Israel/ und das Hauß Juda haben übertretten/ und wider mich gesündiget/ spricht der HErr.

12. Sie haben den HErrn verlaugnet/ und gesagt: Er ists nit: es wird auch kein Unglück über uns kommen? wir werden weder Schwerdt/ noch Hunger sehen.

13. Die Propheten haben in den Wind geredt/ es ist auch kein Antwort bey ihnen gewesen: darum wird ihnen diß widerfahren.

II. 14. Diß sagt der HErr/ der GOtt der Heerschaaren: Darum/ daß ihr diß Wort geredet habt/ sihe/ so wil ich meine Wort in deinem Mund zu

Feur

Feur machen/ und diß Volck sol Holtz seyn / und
das Feur sol sie fressen.
15. Sihe/ ich wil über euch vom Hauß Israel /
spricht der HErr ein Volck von fern herführen /
ein starck und mächtiges Volck / ein altes Volck /
ein Volck / dessen Sprach du nit kennen wirst/
noch verstehen/ was sie reden.
16. Ihre Pfeilkocher seynd wie ein offenes
Grab/ sie seynd alle starcke Helden.
17. Sie werden dein Getraid / und dein Brod
aufzehren: sie werden deine Söhn und deine Töch-
ter fressen: sie werden dein kleines und grosses Vieh
verschlingẽ: sie werden deine Weinberg und Feigen
bäum verzehren: deine veste Städt/ darauf du dich
verlassest/werden sie mit dem Schwerd verwüsten.
18. Aber in denselben Tagen / spricht der
HErr / wil Ich euch nit auf den Grund vertil
gen.
19. Und wan ihr sagen wollet: Warum hat uns
der HErr unser GOtt diß alles gethan? so sprich
zu ihnen: Gleichwie ihr mich verlassen habt und ei-
nem frembden Gott gedienet in eurem Land / also
sollet ihr auch den Frembden dienen in einem Land /
das nit euer ist.
20. Das verkündiget dem Hauß Jacob / und
lässets in Juda hören/ und saget:
III. 21. Höre diß/ du thorrechtes Volck / das kei
nen Verstand hat/ die ihr Augen habt / und sehet
nit: Ohren/ und höret nit:
22. Wollet ihr euch dan vor mir nit förchten /
spricht der HErr / noch Leyd tragen vor meinem
Angesicht? Der ich den Sand dem Meer zu
Schrancken gesetzt habe und ist ein ewiges Gebott/
darüber wirds nit gehen: und wan es sich schon be-
weget/ so wirds doch nichts darwider vermögen:
seine Wellen werden sich hoch erheben / doch wer-
den sie nit darüber kommen *a*:
23. Aber diß Volck hat ein unglaubig und
muthwilliges Hertz/ sie seynd abgewichen/und da-
von gangen.
24. Und haben nit gesagt in ihrem Hertzen
Lasset uns den HERRN unsern GOTT
förchten / der uns früh und spat Regen gibt zu
seiner Zeit / und uns alle Jahr die volle Ernd
behütet.
25. Aber eure Missethaten haben solches abge-
wendet: und eure Sünden haben euch das Gute
entzogen.
26. Dan es haben sich unter meinem Volck
gottlose Leut gefunden/ die andern heimlich nach-
stellen/ wie die Vogler stellen Strick und Schlin-
gen/ die Menschen zu fahen.

a schreitten

nem *n*, & populum istum in ligna, & vo- *n ut sint ef-*
rabit eos. *ficacia.*
15. Ecce ego adducam super vos gen-
tem de longinquo, domus Israel, ait Do-
minus: gentem robustam, gentem anti-
quam, gentem, cujus ignorabis linguam,
nec intelliges quid loquatur.
16. Pharetra ejus quasi sepulchrum *o* pa- *o interfi-*
tens, universi fortes. *ciens.*
17. Et comedet segetes tuas, & panem
tuum: devorabit filios tuos, & filias tuas:
comedet gregem tuum,& armenta tua:co-
medet vineam tuam,& ficum tuam:& con-
teret urbes munitas tuas, in quibus tu ha-
bes fiduciam, gladio.
18. Verumtamen in diebus illis, ait
Dominus, non faciam vos in consumma-
tionem *p*. *p q. d. non*
19. *q* Quòd si dixeritis: Quare fecit *penitus de-*
nobis Dominus Deus noster hæc omnia? *ebo.*
dices ad eos: Sicut dereliquistis me, *q Infr. 16.*
& servistis Deo alieno in terra vestra *10.*
sic servietis alienis in terra non ves-
tra.
20. Annuntiate *r* hoc domui Jacob, & *r prophe-*
auditum facite in Juda: dicentes: *tæ.*
III. 21. Audi popule stulte, qui non habes
cor: qui habentes oculos, non videtis: &
aures, & non auditis.
22. Me ergo non timebitis, ait Do-
minus: & à facie mea non dolebitis *s*? *s pœniten*
Qui posui arenam terminum mari, *tes Chald.*
præceptum sempiternum, quod non *contremis-*
præteribit: & commovebuntur *t*, *cetis.*
& non poterunt *u*: & intumescent *t fluctus.*
fluctus ejus, & non transibunt il- *u transilire.*
lud:
23. Populo autem huic factum est cor
incredulum & exasperans *x*, recesserunt & *x provo-*
abierunt. *cans ad ira-*
24. Et non dixerunt in corde suo: Me- *cundiam.*
tuamus Dominum Deum nostrum, qui
dat nobis pluviam temporaneam, & sero-
tinam in tempore suo: plenitudinem *y* an- *y plenam &*
nuæ messis custodientem nobis. *integram*
25. Iniquitates vestræ declinaverunt *messem.*
hæc: & peccata vestra prohibuerunt bo-
num à vobis:
26. Quia inventi sunt in populo meo
impii insidiantes quasi aucupes, laqueos
ponentes & pedicas ad capiendos vi-
ros.

27. Sicut decipula *z* plena avibus *a*, sic domus eorum plenæ dolo, ideo magnificati sunt & ditati.

z cavea aucupum. *a* decipientibus & deceptis.

28. Incrassati sunt & impinguati: & præterierunt sermones meos pessimè. *b* Causam viduæ non judicaverunt, causam pupilli non direxerunt, & judicium pauperum non judicaverunt.

b *Isaia.* 1. 23. *Zach.* 7. 10.

29. Numquid super his non visitabo *c*, dicit Dominus, aut super gentem hujuscemodi non ulciscetur anima mea?

c puniam.

30. Stupor & mirabilia facta sunt in terra:

31. prophetæ prophetabant mendacium, & sacerdotes applaudebant manibus suis: & populus meus dilexit talia: quid igitur fiet in novissimo *d* ejus?

d fine.

CAPUT VI.

I. Prædicitur calamitas ac vastitas Jerosolymæ ab Assyriis, eò quòd contempserit legem & increpationes Domini, ac avaritiæ studeant omnes, potissimùm primates, prophetæ ac sacerdotes; 1.

II. Hortatur ad pœnitentiam, ne Deus ipsos & eorum sacrificia abjiciat: 16.

III. Jubet Propheta eos lugere, quoniam purgari conflatorio non potuerunt. 22.

1. CONfortamini filii Benjamin in medio Jerusalem, & in Thecua clangite *a* buccinâ, & super Bethacarem levate vexillum: quia malum visum est ab Aquilone, & contritio magna.

a sc. ad fugam.

2. Speciosæ & delicatæ assimilavi filiam Sion.

3. Ad eam venient pastores *b*, & greges eorum: fixerunt in ea tentoria in circuitu: pascet unusquisque eos, qui sub manu sua sunt.

b duces Chaldæorum.

4. Sanctificate super eam bellum: consurgite, & ascendamus in meridie *c*: væ nobis, quia declinavit dies, quia longiores factæ sunt umbræ vesperi.

c sc. ut citò capiamus urbem.

5. Surgite, & ascendamus in nocte, & dissipemus domus ejus.

6. Quia hæc dicit Dominus exercituum: Cædite lignum ejus, & fundite circa Jerusalem aggerem: Hæc est civitas visitationis *d*, omnis calumnia in medio ejus.

d sc. puniendæ.

7. Sicut frigidam fecit cisterna aquam suam, sic frigidam fecit malitiam suam: iniquitas & vastitas audietur in ea, coram me semper infirmitas *e* & plaga.

e 70. dolor

8. Erudire Jerusalem, ne fortè recedat *f* anima mea à te, ne fortè po-

f q. d. ne penitus te abjiciam.

27. Wie ein Vogelheerd voller Vögel ist/ also ist ihr Hauß voller List: daher seynd sie groß und reich worden.

28. Ja sie seynd dick und fett worden/ und haben meine Wort schändlich übertretten. Sie richten der Wittwen Handel nit/ und befördern nit die Sachen der Waisen/ und helffen im Gericht nit zum Recht den Armen.

29. Solt ich sie dan hierüber nit heimsuchen/ spricht der HErr? oder solte sich meine Seel an einem solchen Volck nit rächen?

30. Grausame und wunderliche Ding haben sich zugetragen im Land:

31. Die Propheten haben Lugen geweissaget/ und die Priester haben mit Händen darüber gefrolockt: und mein Volck hat Lust gehabt an solchen Dingen: wie wirds ihm dan endlich gehen?

Das VI Capitel.

I. Der Prophet berufft die Chaldeer zur Belagerung der Stadt Jerusalem/ 1. damit dieselbe von wegen ihres Geitz außgeplündert und zerstöret werde/ 9.

II. Ermahnt die Juden/ daß sie die Weeg ihrer Vorfahrer zu Gemüth führen/ und sich besseren/ 16.

III. Im widrigen Fall sollen sie der Chaldeer Waffen und Grausamkeit erfahren/ 22.

1. STärcket euch/ ihr Kinder Benjamin mitten in Jerusalem/ und blaset in Thecua die Posaun/ und richtet ein Panier *a* auf zu Bethacare: dan ein Unglück und grosser Jammer lasset sich von Mitternacht herauß sehen.

2. Ich habe die Tochter Sion einem schönen und zarten Weib gleich geachtet.

3. Die Hirten werden zu ihr kommen/ mit ihren Heerden: sie werden ringsweiß um sie her ihre Hütten aufschlagen/ und wird ein jeglicher weiden/ was unter seiner Hand ist.

4. Bereitet euch wider sie zum Krieg: machet euch auf/ lasset uns im Mittag hinauf ziehen: wehe uns/ daß sich der Tag geneiget hat/ und die Abendschatten seynd lang worden.

5. Machet euch auf/ und lasset uns bey der Nacht hinauf ziehen/ und ihre Häuser verwüsten.

6. Dan diß sagt der HErr der Heerscharen: Hauet ihre Bäum ab/ und werffet einen Wall auf um Jerusalem: diß ist die Stadt der Heimsuchung/ es ist doch lauter Unterdruckung *b* in ihr.

7. Gleichwie eine Cistern ihr Wasser kühl macht/ also hat sie ihre Boßheit erkühlet: Unrecht und Verwüstung wird sich in ihr hören lassen/ Schwachheit und Schlag seynd im̃erdar vor ihr.

8. Jerusalem/ laß dich unterrichten/ damit sich villeicht meine Seel von dir nit abwende/ und ich

a Fahnen b Ungerechtigkeit.

dich

dich villeicht zum wüsten Land mache / darinn niemand wohne.

9. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Sie werden die Uberblibene von Israel sammlen / wie in einem Weinberg / biß zum letzten Trauben: schlage deine Hand an / wie der Traubenlöser seine Hand an Korb schlagt.

10. Wem sol ich zureden? und wen sol ich bezeugen / daß er höre? Sihe / ihre Ohren seynd unbeschnitten / und sie können nit hören: sihe / deß HErrn Wort ist ihnen zum Spott worden / und sie wollens nit annehmen.

11. Darum bin ich voll vom Grimmen deß HErrn so mir beschwerlich fallt zu tragen: schütt ihn auß über das Kind / das draussen ist / und zugleich über die Versammlung der jungen Mannschafft: dan Weib und Mann wird gefangen werden / der Alte mit dem Wolbetagten.

12. Und ihre Häuser sollen andern zu Theil werden / ihre Aecker und Weiber zugleich: dan ich wil meine Hand außstrecken über die / so im Land wohnen / spricht der HErr.

13. Dan sie geben sich alle miteinander auf den Geitz / vom Geringsten biß zum Grössesten: sie gehen alle mit Betrug um / von dem Propheten biß zum Priester.

14. Und sie heyleten den Schaden der Tochter meines Volcks mit Spott / und sprachen: Frid / Frid / und es war kein Frid.

15. Sie seynd zu Schanden worden / dieweil sie einen Greul begangen haben: ja in ihrer Schand seynd sie nit schamroth worden / und haben sich nit wollen schämen: darum werden sie unter den Erschlagenen fallen: in Zeit ihrer Heimsuchung werden sie zu Boden fallen / spricht der HERR.

II. 16. Diß sagt der HErr: Stehet auf den Strassen / und schauet / und fraget nach den alten Weegen welches der gute Weeg sey / und wandelt auf demselben: so werdet ihr Erquickung finden für eure Seelen. Und sie sprachen: Wir wollen nit darauf wandlen.

17. Und ich habe die Wächter über euch gesetzt: Höret den Schall der Posaunen. Und sie sprachen: Wir wollens nit hören.

18. Darum höret ihr Heyden / und erkenne du Versammlung / was für grosse Ding ich ihnen thun werde.

19. Höre zu du Erden: Sihe / ich wil ein Unglück über diß Volck bringen / die Frucht ihrer Gedancken: dieweil sie meine Wort nit gehöret / und mein Gesatz verworffen haben.

20. Warum bringet ihr mir Weyhrauch auß

nam te desertam, terram inhabitabilem.

9. Hæc dicit Dominus exercituum: Usque ad racemum *g* colligent quasi in vinea reliquias Israel: converte manum tuam quasi vindemiator ad cartallum.

10. Cui loquar? & quem contestabor ut audiat? ecce incircumcisæ aures eorum, & audire non possunt: ecce verbum Domini factum est eis in opprobrium: & non suscipient illud.

11. Idcircò furore Domini plenus sum, laboravi sustinens: effunde super parvulum foris, & super consilium *h* juvenum simul: vir enim cum muliere capietur, senex cum pleno dierum.

12. Et transibunt domus eorum ad alteros, agri & uxores pariter: quia extendam manum meam super habitantes terram, dicit Dominus.

13. *l* A minore quippe usque ad majorem omnes avaritiæ student: & à propheta usque ad sacerdotem cuncti faciunt dolum.

14. Et curabant contritionem filiæ populi mei cum ignominia, dicentes: Pax, pax: & non erat pax.

15. Confusi sunt, quia abominationem fecerunt: quin potius confusione non sunt confusi, & erubescere nescierunt: quam ob rem cadent inter ruentes: in tempore visitationis suæ corruent, dicit Dominus.

II. 16. Hæc dicit Dominus: State super vias, & videte, & interrogate de semitis antiquis *m*, quæ sit via bona, & ambulate in ea: *n* & invenietis refrigerium *o* animabus vestris. Et dixerunt: non ambulabimus.

17. Et constitui super vos speculatores *p*. Audite vocem tubæ. Et dixerunt: Non audiemus.

18. Ideò audite Gentes, & cognosce congregatio, quanta ego faciam eis.

19. Audi terra: Ecce ego adducam mala super populum istum, fructum cogitationum ejus: quia verba mea non audierunt, & legem meam projecerunt.

20. *q* Ut quid mihi thus de Saba affertis,

g relictum post vindemiam.

h 70. congregationem.

l Isai. 56. 11. Infr. 8. 10.

m quas tenuerunt patres.

n Matth. 11. 29.

o Chald. requiem.

p Chald. doctores.

q Isaia. 1. 11.

tis, & calamum suave olentem de terra longinqua? holocautomata vestra non sunt accepta, & victimæ vestræ non placuerunt mihi.

21. Propterea hæc dicit Dominus: Ecce ego dabo in populum istum ruinas *r*, & ruent in eis patres & filii simul, vicinus, & proximus peribunt.

r immittam clades.

III. 22. Hæc dicit Dominus: Ecce populus venit de terra Aquilonis, & gens magna consurget à finibus terræ.

23. Sagittam & scutum arripiet: crudelis est, & non miserebitur. Vox ejus quasi mare sonabit: & super equos ascendent, præparati quasi vir *s* ad prælium, adversùm te filia Sion.

s sc. unus, unanimiter

24. Audivimus famam ejus, dissolutæ sunt manus nostræ: tribulatio apprehendit nos, dolores ut parturientem.

25. Nolite exire ad agros, & in via ne ambuletis: quoniam gladius inimici pavor *t* in circuitu.

t Chald, occidit.

26. Filia populi mei accingere cilicio, & conspergere cinere: luctum unigeniti *u* fac tibi, planctum amarum, quia repentè veniet vastator super nos.

u velut mortuo unigenito.

27. Probatorem dedi te *x* in populo meo robustum: & scies, & probabis viam eorum.

x ô propheta.

28. Omnes isti principes declinantes *y*, ambulantes fraudulenter, æs & ferrum: universi corrupti sunt.

y qui à me declinant.

29. Defecit sufflatorium *z*, in igne consumptum est plumbum, frustra conflavit conflator: malitiæ enim eorum non sunt consumptæ.

z os prophetæ clamando fatigatum est.

30. Argentum reprobum *a* vocate eos, quia Dominus projecit illos.

a quod nequit purgari.

Caput VII.

I. Dei jussu propheta increpat Judæos, quòd frustra confidant in templo, pessima perpetrent, & prophetas audire nolint: quapropter templum abjiciendum, & terram Juda redigendam in solitudinem; 1.

II. Nec profuturam orationem Jeremiæ pro illis, nec oblata ab eis sacrificia; 16.

III. Judæos occidendos esse in Topheth, ubi ipsi suos filios idolo Moloch immolarunt, propter excelsa Topheth in valle filii Ennom, & multiplices ipsorum malitias. 29.

Saba/ und wolriechende Zimmetrinden auß fernen Landen? Eure Brandopffer seynd mir nit angenehm / und eure Schlachtopffer gefallen mir nit.

21. Darum sagt diß der HErr: Sihe ich wil Unfall über dises Volck bringen: Vatter und Kind sollen unter ihnen zugleich dahin fallen/ Freund und Nachbar sollen umkommen.

III. 22. Diß spricht der HErr: Sihe / es komt ein Volck/ aus dem Land gegen Mitternacht / und ein grosses Volck wird sich aufmachen vom End der Erden.

23. Pfeil und Schild wirds ergreiffen: es ist ein grausam Volck und wird sich nit erbarmen: seine Stim wird brausen wie das Meer: sie werden auf Rossen reiten / und gerüstet seyn / wie ein Mann zum Streit/ wider dich/ du Tochter Sion.

24. Wir haben das Geschrey von ihm gehöret: da seynd unsere Händ krafftloß worden: Angst hat uns überfallen/ und Schmertzen/ wie ein Weib in Kindsnöthen.

25. Gehet nit hinauß auf den Acker / und wandelt nit auf der Landstrassen: dan das Schwerdt deß Feinds macht rings herum Schröcken.

26. Du Tochter meines Volcks umgürte dich mit einem härinen Kleyd / und besprenge dich mit Aschen: trage Leid/ wie über einen einigen Sohn / und weine bitterlich/ dan der Verwüster wird geschwind über uns kommen.

27. Ich habe dich zum starcken Bewehrer gesetzt unter meinem Volck: du solst ihren Weeg erkennen und prüfen.

28. Alle dise abtrinnige Fürsten / so betrüglich wandlen/ seynd Ertz und Eisen: sie seynd mit einander verderbt.

29. Der Blaßbalg ist abgangen das Bley ist im Feur verzehret/ der Schmeltzer hat vergeblich gearbeitet: dan ihre Boßheit ist nit verzehret worden.

30. Ihr sollet sie verworffenes Silber nennen / dan der HErr hat sie verworffen.

Das VII. Capitel.

I. GOtt befihlt dem Propheten zu weissagen / daß deß Tempels Heiligkeit die Juden von ihrem Untergang nit beschützen werde/ 1. sondern Er werde sie und den Tempel / wie Silo verwerffen/ 11.

II. Verbietet dem Propheten für sie zu bitten / wegen ihrer Abgötterey/ 16. Verwirfft ihre Opffer/ 21.

III. Wil sie im Wald Tophet lassen umbringen / weil sie allda ihre Kinder dem Abgott Moloch aufgeopffert haben. 29.

Das

1. Das Wort so zu Jeremia vom HErrn geschahe/ und sprach:

2. Stehe im Thor deß Hauses deß HErrn/ und predige allda diß Wort / und sprich: Höret das Wort deß HErrn/ ihr alle von Juda/ die ihr durch dise Thor hinein gehet / den HERRN anzubetten.

3. Diß spricht der HErr der Heerscharen / der GOtt Israel: Besseret eure Weeg / und euer Thun / so wil ich an disem Orth bey euch wohnen.

4. Verlasset euch nit auf die Wort der Lugen / und saget nit: Der Tempel deß HErrn/ der Tempel deß HErrn/ der Tempel deß HERRN ist hie.

5. Dan wan ihr eure Weeg / und euer Thun wol anstellet: wan ihr zwischen einem Mann/ und seinem Nächsten ein gerechtes Urtheil fället:

6. Wan ihr dem Frembdling/ dem Waisen/ und der Wittwen nit Gewalt thut/ auch kein unschuldiges Blut vergiesset an disem Ort / und frembden Göttern nit nachgehet / euch selbst zum Unheyl:

7. So wil ich an disem Ort/ im Land/ das ich euren Vättern gegeben hab/ von Zeiten zu Zeiten bey euch wohnen.

8. Aber sihe/ ihr verlasset euch auf lugenhafftige Reden/ die euch nichts nutzen werden:

9. Als ihr Stehlen/ Tödten / Ehebrechen / fälschlich schwören / dem Baal räuchern / und frembden Göttern nachgehen/ die ihr nit kennet.

10. Darnach kommet ihr/ und stehet vor mir in disem Hauß/ darüber mein Nam angeruffen ist / und sprechet: Wir seynd befreyet/ dieweil wir alle dise Greul gethan haben.

11. Ist dan diß Hauß/ darüber mein Nan angeruffen ist / in euren Augen zur Mördergruben worden? Ich/ ich bins: Ich habs gesehen / spricht der HErr.

12. Gehet hin gen Silo zu meinem Ort / da mein Nam von Anfang gewohnet hat/ und sehet / was ich ihm gethan hab / um der Boßheit willen meines Volcks Israel.

13. Dieweil ihr dan alle dise Unthaten begangen habt/ spricht der HErr: ich aber habe mich deß morgens früh aufgemacht/ und zu euch geredt / und ihr habt mich nit gehöret: Ich hab euch geruffen / und ihr habt keine Antwort gegeben.

14. So wil ich disem Hauß/ darüber mein Nam angeruffen ist/ u. darauf ihr euch verlasset: u. disem Ort das ich euch / und euren Vättern gegeben hab/ eben alſo thun / wie ich Silo gethan habe.

1. † VErbum, quod factum est ad Jeremiam à Domino, dicens:

2. Sta in portâ *a* domûs Domini, & prædica ibi verbum istud, & dic: Audite verbum Domini omnis Juda, qui ingredimini per portas has, ut adoretis Dominum.

3. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: *b* Bonas facite vias vestras, & studia vestra: & habitabo vobiscum in loco isto.

4. Nolite confidere in verbis mendacii *c*, dicentes: Templum Domini, templum Domini, templum Domini est *d*.

5. Quoniam si bene direxeritis vias vestras, & studia vestra: si feceritis judicium inter virum & proximum ejus,

6. advenæ, & pupillo, & viduæ non feceritis calumniam *e*, nec sanguinem innocentem effuderitis in loco hoc, & post deos alienos non ambulaveritis in malum *f* vobismetipsis:

7. habitabo vobiscum in loco isto: in terra, quam dedi patribus vestris à sæculo & usque in sæculum.

8. Ecce vos confiditis vobis in sermonibus mendacii, qui non proderunt vobis:

9. Furari *g*, occidere, adulterari, jurare mendaciter, libare Baalim, & ire post deos alienos, quos ignoratis.

10. Et venistis, & stetistis coram me in domo hac, in qua invocatum est *h* nomen meum, & dixistis: Liberati sumus eò quòd fecerimus omnes abominationes istas.

11. *i* Numquid ergo spelunca latronum facta est domus ista, in qua invocatum est nomen meum in oculis vestris? ego, ego sum: ego vidi *k*, dicit Dominus.

12. Ite ad locum meum in Silo, ubi habitavit nomen meum à principio: & videte quæ fecerim ei propter malitiam populi mei Israel:

13. & nunc, quia fecistis omnia opera hæc, dicit Dominus: & locutus sum ad vos manè consurgens, & loquens, & non audistis: *l* & vocavi vos, & non respondistis:

14. *m* Faciam domui huic, in qua invocatum est nomen meum, & in qua vos habetis fiduciam: & loco, quem dedi vobis & patribus vestris, sicut feci Silo.

† FER. 5. POST. DOM. 3. QUADR.
a ut audiaris ab omnibus.
b Infr. 26. 13.
c pseudo prophetarum.
d sc. quod nos tuetur.
e 70. oppressionem.
f perniciem.
g sc. pergitis.
h solet invocari.
i Matth. 21. 13. Marc. 11. 17. Luc. 19. 46
k vestras cogitationes & scelera.
l Prov. 1. 24. Isai. 65. 12.
m 1. Reg. 4. 1. & 10.

15. Et projiciam vos à facie mea, ficut projeci omnes fratres veftros, univerfum femen Ephraim *n*.

n decem tribus.

o Infr. 11. 14. & 14. 11.

II. 16. *o* Tu ergo noli orare pro populo hoc, nec affumas pro eis laudem & orationem, & non obfiftas mihi: quia non exaudiam te.

17. Nonne vides quid ifti faciunt in civitatibus Juda, & in plateis Jerufalem?

18. Filii colligunt ligna, & patres fuccendunt ignem, & mulieres confpergunt adipem, ut faciant placentas reginæ *p* cæli, & libent diis alienis, & me ad iracundiam provocent.

p lunæ.

19. Numquid me ad iracundiam *q* provocant, dicit Dominus? nonne femetipfos in confufionem vultûs fui?

q q.d. non mihi nocent quia non humano modo irafcor.

20. Ideò hæc dicit Dominus Deus: Ecce furor meus, & indignatio mea conflatur fuper locum iftum, fuper viros, & fuper jumenta, & fuper lignum regionis, & fuper fruges terræ, & fuccendetur, & non extinguetur.

21. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Ifraël: Holocautomata veftra addite victimis veftris, & comedite carnes.

22. Quia non fum locutus cum patribus veftris, & non præcepi eis, in die quâ eduxi eos de terra Ægypti, de verbo holocautomatum, & victimarum *r*.

r q.d. priùs præcepi bonos mores.

23. Sed hoc verbum præcepi eis, dicens: Audite vocem meam, & ero vobis Deus, & vos eritis mihi populus: & ambulate in omni via, quam mandavi vobis, ut bene fit vobis.

24. Et non audierunt, nec inclinaverunt aurem fuam: fed abierunt in voluntatibus *s*, & in pravitate cordis fui mali: factique funt retrorfum, & non in ante,

s juxta fuas concupifcentias.

25. à die quâ egreffi funt patres eorum de terra Ægypti, ufque ad diem hanc. Et mifi ad vos omnes fervos meos prophetas per diem confurgens diluculò, & mittens.

26. Et non audierunt me, nec inclinaverunt aurem fuam: fed induraverunt cervicem fuam: *t* & pejus operati funt, quàm patres eorum.

t Infr. 16. 12.

27. Et loqueris ad eos omnia verba hæc,

15. Und ich wil euch verwerffen von meinem Angesicht / wie ich alle eure Brüder / den gantzen Samen Ephraim / verworffen habe.

II. 16. Darum solstu für diß Volck nit bitten / noch für sie ein Lob oder Gebett vorbringen / und solst mir nit widerstehen / dan ich wil dich nit erhören.

17. Sihest du nit / was sie thun in den Stätten Juda / und auf den Gassen Jerusalem?

18. Die Kinder sammlen Holtz / und die Vätter zünden das Feuer an / und die Weiber besprengen das Fett / daß sie der Königin deß Himmels *a* Kuechen *b* zurichten / und den frembden Göttern Tranckopffer opffern / und mich zornig machen.

19. Reitzen sie dan mich zum Zorn / spricht der HErr? Reitzen sie sich nit selbst / zu Verschämung ihres Angesichts?

20. Darum sagt diß GOtt der HErr: Sihe / mein Grimm / und mein Zorn wird zusammen geschmoltzen über diß Ort / über Menschen und über Vieh / über die Bäum im Land / u. über die Früchten auf dem Feld: er wird anbrennen / und sich nit löschen lassen.

21. Diß sagt der HERR der Heerschaaren / der GOtt Israel: Bringet eure Brand-Opffer / und eure Schlacht-Opffer zusammen / und esset Fleisch.

22. Dan an dem Tag / da ich eure Vätter auß Egyptenland führete / hab ich mit ihnen nit geredt / noch ihnen von Brand und Schlacht-Opffern Befehl gegeben:

23. Sondern das Wort befahl ich ihnen / und sprach: Höret meine Stimm / so wil ich euer GOtt seyn / und ihr sollet mein Volck seyn: und wandelt auf allen Weegen / die ich euch befohlen habe / auf daß es euch wol gehe.

24. Und sie habens nit gehöret / noch ihr Ohr darauf geneiget: sondern haben gewandlet nach ihren eigenen Lüsten / und nach der Boßheit ihres verkehrten Hertzen / und sie seynd hinter sich gangen / und nit vor sich /

25. Von der Zeit an / daß ihre Vätter auß Egypten-Land gezogen seynd / biß auf den heutigen Tag. Und ich habe zu euch gesandt alle meine Knecht / die Propheten / bin zu Tag frühe aufgestanden / und habe sie geschicket.

26. Aber sie haben mich nit gehöret / noch ihr Ohr geneiget: sondern haben ihren Nacken verhärtet / und habens ärger gemacht / dan ihre Vätter.

27. Alle dise Wort wirst du zu ihnen reden / u

a dem Mond. *b* Küchlein.

sie

sie werden dich nit hören: du wirst ihnen zuruffen/ und sie werden dir keine Antwort geben.

28: So sprich zu ihnen: Diß ist das Volck/ so die Stimm deß HErrn seines GOttes nit gehöret/ noch die Züchtigung angenommen hat: Der Glaub ist vergangen/ und von ihrem Mund hinweg genommen.

III. 29. Schneid deine Haar ab/ und wirff sie von dir/ und erheb deine Klag in die Höhe: Dan der HErr hat das Geschlecht seines Grimms verworffen/ und verlassen/

30. Dan die Kinder Juda haben Böses gethan in meinen Augen/ spricht der HErr: Sie haben ihre Aergernussen gesetzt in das Hauß/ in welchem mein Nam ist angeruffen worden/ daß sie es verunreinigten.

31. Und sie haben die Höhe Topheth gebauet/ welches ist im Thal der Kinder Ennom: damit sie ihre Söhn und ihre Töchter mit Feuer verbrenneten: welches ich nit befohlen/ noch in meinem Hertzen gedacht habe.

32. Derwegen sihe/ die Täg werden kommen/ spricht der HErr/ daß man nit mehr sagen wird/ Topheth/ und das Thal der Kinder Ennom: sondern das Thal deß Würgens: und man wird sie zu Topheth begraben/ weil sonst kein Raum da ist.

33. Und die Leichnam deß Volcks werden den Vöglen deß Himmels/ und den Thieren auf Erden zur Speiß seyn/ und wird niemand seyn/ der sie davon verjage.

34. Und ich wil in den Städten Juda/ und auf den Gassen zu Jerusalem stillen die Stimm der Freud/ und die Stimm deß Frolockens/ die Stimm deß Bräutigams/ und die Stimm der Braut: dan das Land sol zur Wüsten werden.

Das VIII. Capitel.

I. Die Chaldeer werden der Juden Gräber zerstören/ und ihr Gebein zerstreuen/ 1.

II. Die Juden/ so übrig bliben/ werden lieber wöllen sterben/ als in solchem Elend leben; doch sich nit bekehren/ 3.

III. Worüber sie desto mehr in GOttes Straff fallen/ 13.

1. ZU derselben Zeit/ spricht der HErr: werden sie die Gebein der Königen Juda/ und die Gebein ihrer Fürsten/ und die Gebein der Priester/ und die Gebein der Propheten/ und die Gebein der jenigen/ die zu Jerusalem gewohnet haben/ auß ihren Gräbern werffen:

2. Sie werden sie zerstreuen unter der Sonnen und Mond/ und allem Heer deß Himmels/ welche sie geliebt/ und denen sie gedienet und

& non audient te: & vocabis eos, & non respondebunt tibi.

28. Et dices ad eos: Hæc est gens, quæ non audivit vocem Domini Dei sui, nec recepit disciplinam: periit fides *u*, & ablata est de ore eorum.

III. 29. Tonde *x* capillum tuum, & projice, & sume in directum planctum: quia projecit Dominus, & reliquit generationem furoris sui,

30. quia fecerunt filii Juda malum in oculis meis, dicit Dominus. Posuerunt offendicula *y* sua in domo, in qua invocatum est nomen meum, ut polluerent eam:

31. & ædificaverunt excelsa *z* Topheth, quæ est in valle filii Ennom: ut incenderent filios suos, & filias suas igni: quæ non præcepi, nec cogitavi in corde meo.

32. Ideò ecce dies venient, dicit Dominus, & non dicetur amplius: Topheth, & Vallis filii Ennom: sed Vallis interfectionis: & sepelient in Topheth, eò quòd non sit locus.

33. Et erit morticinum *a* populi hujus in cibos volucribus cæli, & bestiis terræ, & non erit qui abigat.

34. *b* Et quiescere faciam de urbibus Juda, & de plateis Jerusalem vocem gaudii, & vocem lætitiæ, vocem sponsi, & vocem sponsæ: in desolationem enim erit terra.

CAPUT VIII.

I. Ob idololatriam Judæorum sepulchra eorum, regum & optimatum, à Chaldæis evertentur & eorum ossa dispergentur. 1.

II. Judæi residui præ angustia mortem optabunt, sed nolent resipiscere. 3.

III. Ideò ab hostibus crudelissimis affligentur 13.

1. IN illo tempore, ait Dominus: Ejicient ossa regum Juda, & ossa principum ejus, & ossa sacerdotum, & ossa prophetarum *a*, & ossa eorum, qui habitaverunt Jerusalem, de sepulchris suis:

2. & expandent ea ad solem, & lunam, & omnem militiam *b* cæli, quæ dilexerunt *c*, & quibus servierunt, & post quæ

u & cum fide, vera religio & fidelitas.
x in signum luctus.
y Hebr. & 70. abominationes.
z 70. altare.
a cadavera
b Ezech. 26. 13.
a Chald. pseudoprophetarum.
b i. stellas.
c ut deos.

quæ ambulaverunt, & quæ quæsierunt, & adoraverunt: non colligentur, & non sepelientur: in sterquilinium super faciem terræ erunt.

II. 3. Et eligent magis mortem quàm vitam omnes qui residui fuerint de cognatione hac pessima in universis locis, quæ derelicta sunt, ad quæ ejeci eos, dicit Dominus exercituum.

4. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus: Numquid qui cadit, non resurget? & qui aversus est, non revertetur?

5. Quare ergo aversus *d* est populus iste in Jerusalem aversione contentiosa *e*? Apprehenderunt mendacium, & noluerunt reverti.

6. Attendi, & auscultavi: nemo quod bonum est loquitur, nullus est qui agat pœnitentiam super peccato suo, dicens: Quid feci? Omnes conversi sunt ad cursum *f* suum quasi equus impetu vadens ad prælium.

7. Milvus in cælo cognovit tempus suum: turtur, & hirundo, & ciconia, custodierunt tempus adventus *g* sui: populus autẽ meus non cognovit judiciũ Domini.

8. Quomodo dicitis: Sapientes nos sumus, & lex Domini nobiscum est? verè mendacium operatus est stylus mendax scribarum.

9. Confusi sunt sapientes, perterriti & capti sunt: verbum enim Domini projecerunt, & sapientia nulla est in eis.

10. *h* Propterea dabo mulieres eorum exteris, agros eorum heredibus: quia à minimo usque ad maximum omnes avaritiam sequuntur: à propheta usque ad sacerdotem cuncti faciunt mendacium.

11. Et sanabant contritionem filiæ populi mei ad ignominiam *k*, dicentes: Pax, pax: cùm non esset pax.

12. Confusi sunt *l*, quia abominationem fecerunt: quin imò confusione non sunt confusi, & erubescere nescierunt: idcircò cadent inter corruentes, in tempore visitationis suæ corruent, dicit Dominus.

III. 13. Congregans congregabo *m* eos, ait Dominus: non est uva in vitibus, & non sunt ficus in ficulnea, folium

d à DEO. *e* ego impudenti, Hebr. perpetua.
f consuetudinem malam.
g i. migrationis in alium locum.
h Isai. 56. 11. Supr. 6. 13.
k ad ipsorũ confusionẽ.
l Supr. 6. 15.
m ad tædem.

nachgefolgt/ und die sie gesucht/ und angebettet haben: sie werden nit wider gesammlet/ noch begraben/ sondern auf dem Erdboden zu Koth werden.

II. 3. Und alle/ welche von disem sehr bösen Geschlecht werden übrig bleiben/ an allen verlassenen Oertern/ dahin ich sie außgestossen habe/ werden den Tod für das Leben erwählen/ spricht der HErr der Heerschaaren.

4. Und du solst zu ihnen sagen: Diß spricht der HErr: Wird dan der/ so fällt/ nit wider aufstehen? und der sich abgewendet/ nit widerkehren?

5. Warum hat sich dan diß Volck zu Jerusalem also abgewendet/ mit so halßstarriger Verkehrung? Sie haben die Lugen ergriffen/ und wollen nit widerkehren.

6. Ich hab acht darauf gegeben/ und zugehöret: Es ist keiner/ der etwas guts rede: keiner ist/ der Buß thue über seine Sünd/ und spreche: Was hab ich gethan? Sie haben alle sich zu ihrem Lauff gewendet/ wie ein Roß/ das mit Gewalt zum Streit lauffet.

7. Der Weih *a* im Himmel erkennet seine Zeit: die Turteltaub/ u. die Schwalb/ und der Storck/ halten die Zeit ihrer Ankunfft; aber mein Volck hat das Gericht deß HErrn nit erkannt.

8. Wie saget ihr: Wir seynd weiß/ und das Gesatz deß HErrn ist bey uns? Fürwahr die lugenhafftige Feder der Schrifft-Gelehrten hat Lugen geschriben.

9. Die Weise seynd zu Schanden worden/ sie seynd erschrocken/ und gefangen: dan sie haben deß HErrn Wort verworffen/ und ist keine Weißheit in ihnen.

10. Darum wil ich ihre Weiber den Frembden geben und ihre Aecker andern Erben: dan sie gehen alle dem Geitz nach/ vom Geringsten biß zum Grössesten: alle gehen mit Lugen um/ von dem Propheten biß zum Priester.

11. Sie haben den Schaden der Tochter meines Volcks mit Spott geheilet/ und gesagt: Frid/ Frid: da doch kein Frid war.

12. Sie seynd zu Schanden worden/ dieweil sie solchen Greuel begangen haben: Ja sie seynd vilmehr schamloß worden in ihrer Schand/ und können sich nit schämen: darum sollen sie unter den Erschlagenen fallen/ in Zeit ihrer Heimsuchung sollen sie zu Boden fallen/ spricht der HErr.

III. 13. Ich wil sie genau zusammen bringen/ spricht der HErr: Es sol kein Traub an den Weinstöcken/ und keine Feig auf dem Feigenbaum bleiben/ ja die

a Weyher Raub-Vogel.

Blät-

Blätter sollen auch abfallen: und was übrig gelassen ist das hab ich ihnen gegeben.

14. Warum sitzen wir hie? Thut euch zusamen / lasset uns in eine veste Stadt ziehen / und daselbst still seyn: dan der HErr unser GOtt hat uns machen schweigen / u. hat uns zu trincken geben Wasser mit Gallen vermischet: dan wir habē dem HErrn gesündiget.

15. Wir haben auf Frid gewartet / und da war nichts guts: auf die Zeit / daß wir geheilet wurden / und sihe da kam Schröcken.

16. Man hat von Dan das Schnauffen seiner Pferd gehöret: das gantze Land hat vom Geschrey ihrer Streithengsten gebebet: und sie seynd kommen / und haben das Land außgefressen mit allem ihrem Vorrath / und die Stadt mit ihren Inwohnern.

17. Dan sihe ich wil Schlangen und Basilisken unter euch schicken / die sich nit beschwören lassen: und sie werden euch beissen / spricht der HErr.

18. Ein Schmertzen kommt mir über den anderen / und ist mein Hertz traurig in mir.

19. Sihe man höret die Stimm und das Geschrey der Tochter meines Volcks / auß einem weit gelegenen Land her: Ist der HErr dan nit zu Sion? oder ist ihr König nit in ihr? Warum haben sie mich dan zum Zorn gereitzet mit ihren geschnitzten Bildern / und mit ihren frembden Eitelkeiten?

20. Die Ernd ist vorüber / der Sommer hat ein End / und uns ist nit geholffen.

21. Ich bin bestürtzt und betrübt über das Verderben der Tochter meines Volcks: und Schröcken hat mich eingenommen.

22. Ist dan kein Heilhartz *a* zu Galaad? oder ist allda kein Artzt? Warum ist dan die Wund der Tochter meines Volcks nit zugeheilet?

Das IX. Capitel.

I. Jeremias beklagt ferner die Sünd / und den Untergang deß Volcks. 1.
II. Die Verwüstung Jerusalems / und das GOtt die Juden mit Wermut speisen / und mit Gall werde träncken / 10.
III. Heist sie / auß Befehl GOttes / Klagweiber zu beruffen / und Jerusalem zu beweinen / auch nit auf ihr eigene Weißheit und Stärck / sonder allein auf GOtt zu hoffen / 17.

1. Wer gibt doch meinem Haubt Wasser / und meinen Augen eine Thränen Quell? so wolt ich Tag und Nacht die Erschlagene der Tochter meines Volcks beweinen.

2. Wer gibt mir in der Wüst eine Herberg / wie die reisende Leut haben so wolt ich mein Volck verlassen / und mich von ihnen absondern? Dan sie

a Pech.

defluxit: & dedi eis quæ prætergressa sunt.

14. Quare sedemus? convenite, & ingrediamur civitatem munitam, & sileamus ibi: quia Dominus Deus noster silere nos fecit, & potum dedit nobis *n* aquam fellis *o*: peccavimus enim Domino.

15. *p* Expectavimus pacem, & non erat bonum: tempus medelæ, & ecce formido.

16. A Dan *q* auditus est fremitus equorum ejus, à voce hinnituum pugnatorum ejus commota est omnis terra: & venerunt, & devoraverunt terram, & plenitudinem ejus; urbem, & habitatores ejus.

17. Quia ecce ego mittam vobis serpentes regulos *r*, quibus non est incantatio: & mordebunt vos, ait Dominus.

18. Dolor meus super dolorem, in me cor meum mœrens.

19. Ecce vox clamoris filiæ populi mei de terra longinqua: Numquid Dominus non est in Sion, aut rex ejus non est in ea? Quare ergo me ad iracundiam concitaverunt in sculptilibus suis, & in vanitatibus *s* alienis?

20. Transiit messis, finita est æstas, & nos salvati non sumus.

21. Super contritione filiæ populi mei contritus sum *t*, & contristatus, stupor obtinuit me.

22. Numquid resina non est in Galaad *u*? aut medicus non est ibi? quare igitur non est obducta cicatrix filiæ populi mei?

CAPUT IX.

I. Luget propheta interficiendos de Judæa, sed pariter & peccata populi. 1.
II. Propter Judææ vastationem vult omnes assumere luctum: 10.
III. Jubet vocari lamentatrices, utque in solo Deo ejusque cognitione glorientur, qui puniet Gentiles impios & filios Israel circumcisos corde. 17.

1. Quis dabit capiti meo aquam, & oculis meis fontem lacrymarum? & plorabo die ac nocte interfectos *a* filiæ populi mei.

2. Quis dabit me in solitudine diversorium viatorum, & derelinquam populum meum, & recedam ab eis? quia

n Infr. 9. 15
o Chald. maledictionis.
p Infr. 14. 19.
q regione, per quam venit Nabuchodonosor.
r sc. populos mortiferos, & occidentes.
s diis.
t vox prophetæ.
u Galaad. regio abundans resina ponitur hic pro Jerusalem.
a i. interficiendos.

om-

b tum propriè, tum metaphoricè, id est, idololatriæ.
c seu obdurati sunt.

omnes adulteri *b* sunt, cœtus prævaricatorum.

3. Et extenderunt linguam suam quasi arcum mendacii & non veritatis: confortati sunt *c* in terra, quia de malo ad malum egressi sunt, & me non cognoverunt, dicit Dominus.

4. Unusquisque se à proximo suo custodiat, & in omni fratre suo non habeat fiduciam: quia omnis frater supplantans supplantabit, & omnis amicus fraudulenter incedet.

5. Et vir fratrem suum deridebit, & veritatem non loquentur: docuerunt enim linguam suam loqui mendacium: ut iniquè agerent, laboraverunt.

e ō Jeremia.
d i. dolosorum.

6. Habitatio tua *e* in medio doli *d*: in dolo renuerunt scire me, dicit Dominus.

f 70. examinabo igne, sc. bello ardentissimo.

7. Propterea hæc dicit Dominus exercituum: Ecce ego conflabo, & probabo *f* eos: quid enim aliud faciam à facie filiæ populi mei?

g Psalm. 27. 3.

8. *g* Sagitta vulnerans lingua eorum, dolum locuta est: in ore suo pacem cum amico suo loquitur, & occultè ponit ei insidias.

9. Numquid super his non visitabo, dicit Dominus? aut in gente hujusmodi non ulciscetur anima mea?

h sc. Jerusalem & Judææ.

II. 10. Super montes *h* assumam fletum ac lamentum, & super speciosa deserti planctum: quoniam incensa sunt, eò quòd non sit vir pertransiens: & non audierunt vocem possidentis: à volucre cæli usque ad pecora transmigraverunt & recesserunt.

l ruderum.

11. Et dabo Jerusalem in acervos arenæ *l*, & cubilia draconum: & civitates Juda dabo in desolationem, eò quòd non sit habitator.

ll aut propheta ut causam cladis edisserat.

12. Quis est vir sapiens *ll*, qui intelligat hoc, & ad quem verbum oris Domini fiat ut annuntiet istud, quare perierit terra, & exusta sit quasi desertum, eò quòd non sit qui pertranseat?

13. Et dixit Dominus: Quia dereliquerunt legem meam, quam dedi eis, & non audierunt vocem meam, & non ambulaverunt in ea:

14. Et abierunt post pravitatem cordis

seynd Ehebrecher allesammt/ und ein muthwilliger Hauff.

3. Sie haben ihre Zungen gleich einem Bogen gespannet/ Lugen/ und nit Warheit zu schiessen: sie seynd starck worden im Land: dan sie gehen von einer Boßheit zur andern/ und erkennen mich nit/ spricht der HErr.

4. Jederman hüte sich für seinem Nächsten und vertraue einem jeglichen Bruder nit: dan ein Bruder wird den andern betriegen/ und unterdrucken/ und ein Freund wird den andern betrüglich hintergehen.

5. Ein Mann wird seinen Bruder verspotten/ und sie werden die Warheit nit reden: dan sie haben ihre Zungen abgericht Lugen zu reden: und sich beflissen Unrecht zu thun.

6. Dein Wohnung ist mitten im Betrug: auß Arglist wollen sie mich nit kennen/ spricht der HErr.

7. Darum sagt diß der HErr der Heerschaaren: Sihe/ ich wil sie schmeltzen und prüffen: dan was sol ich anders thun vor dem Angesicht der Tochter meines Volcks?

8. Ihre Zungen seynd Pfeil/ die Wunden machen/ sie gehen mit Betrug um. Mit dem Mund redet einer fridlich seinem Freund/ und im Hertzen stellet er ihm heimlich nach.

9. Solt ich sie darüber nit heimsuchen/ spricht der HErr? oder solte sich meine Seel an einem solchen Volck nit rächen?

II. 10. Ich wil anfahen über die Berg zu weinen und zu heulen/ und über die schöne Oerter der Wüste zu klagen: dan sie seynd zumal verbrandt/ daß niemand da hindurch wandelt: man höret auch da keines Besitzers Stimm: alles ist hinweg/ und hat sich von dannen gemacht/ die Vögel deß Himmels/ und auch das Vieh.

11. Und ich wil Jerusalem zum Sandhauffen machen/ und zum Lager der Drachen: die Städt Juda wil ich zur Verwüstung übergeben/ daß niemand darin wird wohnen.

12. Wer ist nun ein weiser Mann/ der diß verstehet und zu welchem das Wort geschicht auß dem Mund deß HErrn/ daß ers verkündige/ warumb das Land verderbt/ verbrandt/ und einer Einöde gleich gemacht sey/ also daß niemand dadurch wandelt.

13. Und der HErr sprach: Dieweil sie mein Gesatz/ das ich ihnen gegeben hab/ verlassen/ und meiner Stimm nit gehorchet/ noch ihren Wandel darnach angerichtet haben:

14. Sondern seynd der Boßheit ihres Hertzen/ und

und Baalim *a* nachgangen / das sie von ihren Vättern gelernet haben.

15. So spricht diß der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Sihe / ich wil diß Volck mit Wermut speisen / und mit Gallen-Wasser trincken.

16. Ich wil sie zerstreuen unter die Heyden / welche sie und ihre Vätter nit gekennt haben: und wil das Schwerdt hinter sie schicken / biß sie zumal vertilget werden.

III. 17. Diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Sehet euch um / und beruffet Klag-Weiber / daß sie kommen: sendet auß nach klugen Weibern / daß sie eylen.

18. Ja eilends kommen / und uns beklagen: das auch unsere Augen Thränen geben / und Wasser von unsern Augenlidern herab fliesse.

19. Dan es ist eine Stimm deß Klagens auß Sion gehöret: wie seynd wir also verwüstet / und so gar zu Schanden worden? weil wir haben das Land verlassen müssen / dan unsere Hütten seynd abgeworffen.

20. Und nun ihr Weiber / höret deß HErrn Wort eure Ohren vernehmen die Red seines Mundes: lehret eure Töchter klagen / und eine jegliche lehre ihre Freundin heulen:

21. Dan der Tod ist durch unsere Fenster hinein gestigen / er ist in unsere Häuser kommen / die kleine Kinder auf den Gassen / und die Jüngling auf den Strassen zu erwürgen.

22. Rede: Diß spricht der HErr: Die Leichnam der Menschen sollen wie Kot auf der Erden ligen / und wie Graß hinter dem / ders abmehet / das niemand sammlet.

23. Diß sagt der HErr: der Weiß rühme sich nit seiner Weißheit / und der Starcke rühme sich seiner Stärck nit / und der Reiche rühme sich seiner Reichthum nit:

24. Sondern wer sich rühmet / der rühme sich in dem / daß er mich weist und erkennet: dan ich bin der HErr / der ich Barmhertzigkeit und Recht und Gerechtigkeit thue auf Erden: dan daran hab ich ein Wolgefallen / spricht d' HErr.

25. Sihe / es kommen die Tag / spricht der HErr / daß ich alle heimsuchen wil / die eine beschnittene Vorhaut haben /

26. Nemlich Egypten / und Juda / und Edom / und die Kinder Ammon / und Moab / und alle / die das Haar scheeren lassen / und in der Wüste ihre Wohnung haben: dan alle Heyden haben die Vorhaut: Aber das gantze Hauß Israel ist unbeschnitten am Hertzen.

a den Abgöttern.

---

sui, & post Baalim *m*: quod didicerunt à patribus suis.

15. Idcircò hæc dicit Dominus exercituum Deus Israël: *n* Ecce ego cibabo populum istum absinthio, & potum dabo eis aquam fellis.

16. Et dispergam eos in Gentibus, quas non noverunt ipsi & patres eorum: & mittam post eos *o* gladium, donec consumantur.

17. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israël: Contemplamini, & vocate lamentatrices & veniant, & ad eas, quæ sapientes *p* sunt, mittite, & properent:

18. festinent, & assumant super nos lamentum: deducant oculi nostri lacrymas, & palpebræ nostræ defluant aquis.

19. Quia vox lamentationis audita est *q* de Sion: Quomodo vastati sumus *r* & confusi vehementer? quia dereliquimus terram, quoniam dejecta sunt tabernacula nostra.

20. Audite ergo mulieres verbum Domini: & assumant aures vestræ sermonem oris ejus: & docete filias vestras lamentū, & unaquæque proximam suam planctum.

21. Quia ascendit mors *s* per fenestras nostras, ingressa est domos nostras, disperdere parvulos deforis, juvenes de plateis.

22. Loquere: Hæc dicit Dominus: Et cadet morticinum hominis quasi stercus super faciem regionis, & quasi fœnum post tergum metentis, & non est qui colligat.

III. 23. Hæc dicit Dominus: *t* Non glorietur *u* sapiens in sapientia sua *v*, & non glorietur fortis in fortitudine sua, & non glorietur dives in divitiis suis:

24. sed in hoc glorietur, qui gloriatur, scire & nosse me *x*, quia ego sum Dominus, qui facio misericordiam, & judicium, & justitiam in terra: hæc enim placent mihi, ait Dominus.

25. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & visitabo super omnem, qui circumcisum habet præputium *y*,

26. super Ægyptum, & super Juda, & super Edom, & super filios Ammon, & super Moab, & super omnes qui attonsi sunt in comam, habitantes in deserto: quia omnes gentes habent præputium, omnis autem domus Israel incircumcisi sunt corde.

m 70. idola.
n Infr. 23. 15.
o fugientes Judæos.
p peritæ lamentandi.
q audietur certissimè.
r vox est lamentantis populi.
s hostis mortem inferens.
t 1. Cor. 1. 31. 2. Cor. 10. 17.
u gloriam vel salutem quærendo.
v quæ nequit eum salvare.
x Chald. timorem mei.
y peccati, seu cum peccato, ut multi ex sequentibus

CAPUT X.

I. Non eſt adoranda vel timenda cæleſtis conſtellatio, nec imbecillia idola: 1.
II. Sed ſolus Deus, creator ac gubernator omnium, 10
III. Qui vaſtabit peccatores terræ Jeruſalem, & idola, ideoque rogandus eſt, ne eos qui ipſum cognoſcunt, deleat, ſed potiùs in hoſtes noſtros ſuum effundat furorem. 17.

1. AUdite verbum, quod locutus eſt
Dominus ſuper vos domus Iſrael.
a mores 2. Hæc dicit Dominus: Juxta vias *a*
Gentium nolite diſcere: & à ſignis cæli
b pluſquàm nolite metuere, quæ timent *b* Gen-
Deum. tes:
c de colen 3. quia leges *c* populorum vanæ ſunt: *d*
dis idolis. quia lignum de ſaltu præcîdit opus manus
d Sap. 13. artificis in aſcia.
11. & 14. 4. Argento, & auro decoravit illud:
8. clavis & malleis compegit, ut non diſſol-
vatur.
e arboris. 5. In ſimilitudinem palmæ *e* fabricata
ſunt, & non loquentur: portata tollentur,
quia incedere non valent. Nolite ergo
timere ea, quia nec malè poſſunt facere,
nec bene.
f Mich. 7. 18 6. *f* Non eſt ſimilis tui Domine: magnus
es tu, & magnum nomen tuum in fortitu-
dine.
g Apoc. 15. 4 7. *g* Quis non timebit te ô rex Genti-
h Chald um? tuum eſt enim decus *h*: inter cunctos
regnum. ſapientes Gentium, & in univerſis regnis
eorum nullus eſt ſimilis tui.
l gentiles. 8. Pariter inſipientes & fatui *l* proba-
buntur: doctrina vanitatis eorum lig-
num eſt.
m aliàs 9. Argentum involutum de Tharſis
Ophir. affertur, & aurum de Ophaz *m*: opus
artificis, & manus ærarii: hyacinthus &
n q. d. nihil purpura indumentum eorum: opus arti-
aliud in ficum univerſa hæc *n*.
idolis eſt. II. 10. Dominus autem Deus verus eſt:
ipſe Deus vivens, & rex ſempiternus, ab
indignatione ejus commovebitur terra:
& non ſuſtinebunt Gentes comminatio-
nem ejus.
11. Sic ergo dicetis eis: Dii, qui cæ-
los & terram non fecerunt, pereant
de terra, & de his, quæ ſub cælo
o Gen. 1. 1. ſunt.
Jer. 51. 15. 12. *o* Qui facit terram in fortitudine
p Hebr. fun- ſua, præparat *p* orbem in ſapien-
das.

Das X. Capitel.

I. Der Prophet ermahnet / daß ſie nit anbetten die Stern deß Himmels / noch die Götzen / ſo nichts vermögen / 1.
II. Sondern allein den wahren GOtt / als welcher alles hat erſchaffen / und erhält / 10.
III. Verkündiget den abgöttiſchen Juden / daß ſie in die Fremde verſtreuet / ihre Städt aber verwüſt ſollen werden / bittet GOtt / daß er ſein Volck mit Maß wölle züchtigen / 17.

1. HÖret das Wort / ihr vom Hauß Iſrael / das
der HErr über euch geredt hat:
2. Diß ſagt der HErr: Lernet nit die Weeg der
Heyden / und förchtet euch nit vor den Zeichen deß
Himmels / dafür ſich die Heyden förchten.
3. Weil die Satzungen der Völcker eitel ſeynd:
dan die Hand deß Meiſters hauet einen Baum auß
dem Wald / ein Werck mit dem Beyl darauß zu
machen.
4. Das zieret er mit Silber und Gold / hefftets
auch zuſammen mit Näglen und Hämmern / da-
mit es nit von einander gehe.
5. Sie werden gemacht / daß ſie wie ein Palm-
baum aufrecht ſtehen / und werden nit reden: man
nimmt ſie auf / und trägt ſie / weil ſie nit gehen
können: derwegen förchtet euch vor ihnen nit / dan
ſie können weder Guts noch Böſes thun.
6. HERR / es iſt deines gleichen nit: du
biſt groß / und dein Nam iſt groß / und kräff-
tig.
7. Wer ſolt dich nit förchten / O du König der
Heyden? Dan dein iſt die Herrligkeit: unter al-
len Weiſen der Heyden / und in allen ihren König-
reichen iſt keiner / der dir gleich ſey.
8. Es beweiſt ſich / daß ſie alle zugleich Narren
und Thoren ſeynd: dan die Lehr ihrer Eitelkeit iſt
ein Holtz.
9. Das geſchlagene Silber wird von Tharſis
herbracht / und das Gold von Ophaz: es iſt ein
Werck / das der Meiſter / u. die Hand deß Gold-
ſchmids zugerichtet hat. himelblaue Seydē / u. Pur-
pur iſt ihre Kleydūg / alles iſt d' Werckmeiſter Arbeit
II. 10. Aber der HErr iſt der wahre GOtt. Er iſt
auch der lebendige GOtt / und ein ewiger König:
das Erdreich beweget ſich vor ſeinem Zorn:
und die Heyden mögen ſein Drohen nit ertra-
gen.
11. Darum ſollet ihr zu ihnen alſo ſagen: Die
Götter / welche Himmel und Erden nit erſchaffen
haben / ſollen vom Erdboden / und von allem dem /
was unterm Himmel iſt / vertilget werden.
12. Er aber hat den Erdboden durch ſeine Starck
gemacht / und den Umkreiß durch ſeine Weißheit
zube-

zubereitet/und durch seine Vorsichtigkeit die Himmel außgespannet.

13. Auf seine Stimm gibt er vil Wassers vom Himmel / er ziehet den Nebel hinauf vom End der Erden : Er machet Blitz zum Regen/ und führet den Wind auß seinen Schätzen *a*.

14. Alle Menschen seynd Narren worden mit ihrer Weißheit u. alle Werckmeister stehē in Schanden mit ihren abgöttischen Bildern: dan es ist Betrug/was sie gegossen habē/u. ist kein Athem dariñen

15. Es seynd eitle Ding / und ein Werck / das deß Lachens wohl werth ist: zu der Zeit ihrer Heimsuchung werden sie umkommen.

16. Aber der Theil Jacobs ist ihnen nit gleich : dan er ists / der alles erschaffen hat : und Israel ist die Rute seiner Erbschafft : Der HErr der Heerschaaren ist sein Nam.

III. 17. Sammle auß dem Land deine Schand / die du in der Belagerung wohnest.

18. Dan diß sagt der HErr : Sihe / ich wil auf dißmal die Innwohner deß Lands weit hinweg werffen / und wil sie also plagen/ daß mans sol spüren.

19. Weh mit meines Elends halben / meine Plag ist ein überauß böse Plag / aber ich hab gesagt : Diß ist allerdings meine Schwachheit / ich wil sie auch tragen.

20. Meine Hütten ist verwüstet/ alle meine Seil seynd zerrissen : meine Kinder seynd von mir gezogen/und seynd nit mehr vorhanden : es ist nunmehr keiner / der mein Gezelt hinführo auffschlage / und meine Hütten auffrichte.

21. Dan die Hirten haben närrisch gehandelt / und den HErrn nit gesucht : darum haben sie es auch nit verstanden / und ihr gantze Heerd ist zerstreuet.

22. Sihe/ es kommt eine Stimm / so leicht zu hören ist / eine grosse Bewegung kommt auß dem Land gegen Mitternacht / daß er die Städt Juda verwüsten wird / u. zur Drachenwohnung machen.

23. Ich weiß HErr / daß deß Menschen Weeg bey ihm nit stehet/u. ist in deß Manns Gewalt nit / seinen Wandel und seine Gäng zu richten.

24. Züchtige mich / O HErr / aber doch mit Maß / und nit in deinem Grimm / auf daß du mich nit zumal vertilgest.

25. Schütte dein Zorn auß über die Heyden / die dich nit erkennen / und über die Land / die deinen Namen nit anruffen : dan sie haben Jacob auffgefressen / sie haben ihn verschlungen / und ver-

a verborgenen Oerteren.

tia sua , & prudentiâ suâ extendit cælos.

13. Ad vocem suam dat multitudinem aquarum *q* in cælo , & elevat nebulas ab extremitatibus terræ : *r* fulgura in pluviam facit, & educit ventum de thesauris suis.

q pluviarū.
r Psalm. 134 7. Jer. 51. 16

14. Stultus factus *s* est omnis homo à scientia , confusus est artifex omnis in sculptili : quoniam falsum *t* est quod conflavit, & non est spiritus in eis.

s declaratus
t inane & vacuum.

15. Vana sunt , & opus risu dignum : in tempore visitationis suæ peribunt.

16. Non est his similis pars *u* Jacob : qui enim formavit omnia, ipse est *x* : & Israel virga hereditatis ejus : Dominus exercituum nomen illi.

u seu Deus.
x seu verus Deus.

III. 17. Congrega de terra confusionem *y* tuam , quæ habitas in obsidione *z*.

y idola.
z paulò post.

18. Quia hæc dicit Dominus : Ecce ego longè projiciam habitatores terræ in hac vice : & tribulabo eos ita ut inveniantur.

19. Væ mihi super contritione mea , pessima plaga mea. Ego autem dixi : Planè hæc infirmitas mea *a* est, & portabo illam.

a mihi debita ob peccata.

20. Tabernaculum meum vastatum est, omnes funiculi mei dirupti sunt, filii mei exierunt à me , & non subsistunt : non est qui extendat ultrà tentorium meum , & erigat pelles meas.

21. Quia stultè egerunt pastores *b*, & Dominum non quæsierunt : propterea non intellexerunt, & omnis grex eorum dispersus est.

b reges , principes, Sacerdotes.

22. Vox auditionis ecce venit, & commotio magna de terra Aquilonis : ut ponat civitates Juda solitudinem , & habitaculum draconum.

23. Scio Domine quia non est hominis via ejus : nec viri est ut ambulet , & dirigat gressus suos.

24. *c* Corripe me Domine verumtamen in judicio *d*; & non in furore tuo, ne fortè ad nihilum redigas me.

c Psalm. 6. 1.
d moderatè

25. *e* Effunde indignationem tuam super Gentes, quæ non cognoverunt te; & super provincias, quæ nomen tuum non invocaverunt : quia comederunt *f* Jacob, & devoraverunt eum , & consum-

e Psalm. 78. 6.
f perdiderunt.

sumpserunt illum, & decus ejus dissipaverunt.

CAPUT XI.

I. Pactum cum Domino olim initum Propheta Judæis prædicat sed illi magis sequuntur patrum suorum scelera, variámque idololatriam: 1.
II. Idcirco inferet Dominus inevitabilia illis mala, nec proderunt eis idola, vel justorum oratio: 11.
III. Refert prava Judæorum studia de se, imò de ipso Christo delendo. 18.

1. VErbum, quod factum est à Domino ad Jeremiam, dicens:

2. Audite verba pacti *a* hujus, & loquimini ad viros Juda, & habitatores Jerusalem,

a initi in monte Sinai.

3. & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus Israël: Maledictus vir, qui non audierit verba pacti hujus,

4. quod præcepi *b* patribus vestris, in die quâ eduxi eos de terra Ægypti, de fornace ferreâ, dicens: Audite vocem meam, & facite omnia, quæ præcipio vobis, & eritis mihi in populum, & ego ero vobis in Deum:

b servandũ.

5. ut suscitem *c* juramentum, quod juravi patribus vestris, daturum me eis terram fluentem lacte & melle, sicut est dies hæc. Et respondi, & dixi: Amen, Domine.

c confirmẽ.

6. Et dixit Dominus ad me: Vociferare *d* omnia verba hæc in civitatibus Juda, & foris Jerusalem, dicens: Audite verba pacti hujus, & facite illa:

d Chald. propheti za.

7. quia contestans contestatus *e* sum patres vestros, in die quâ eduxi eos de terra Ægypti, usque ad diem hanc: manè *f* consurgens contestatus sum, & dixi: Audite vocem meam:

e sæpiùs coram testibus monui.
f tempestivè.

8. & non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam: sed abierunt unusquisque in pravitate cordis sui mali: & induxi super eos omnia verba *g* pacti hujus, quod præcepi ut facerent, & non fecerunt.

g maledictionis.

9. Et dixit Dominus ad me: Inventa est conjuratio *h* in viris Juda, & in habitatoribus Jerusalem.

h Chald. rebellio.

10. Reversi sunt ad iniquitates patrum suorum priores, qui noluerunt audire verba mea: & hi ergo abierunt post deos alienos, ut servirent eis: irritum fecerunt domus Israël & domus Juda pactum

zehret / und seine Herrlichkeit verwüstet.

Das XI. Capitel.

I. Deß Volcks Bund / den es auf dem Berg Sion mit GOtt eingangen / aber nit gehalten hat / 1.
II. Darum drohet ihm Jeremias den Untergang / und wird ihm verbotten / für dasselbig zu bitten / 11.
III. Er beklagt sich in der Figur Christi/daß er wie ein Lämmlein zur Schlachtbanck geführt werde; 18.

1. DIß ist das Wort/ so zu Jeremia vom HErrn geschahe / und sprach:

2. Höret die Wort dises Bunds / und redet sie zu den Männern Juda / und zu denen / die zu Jerusalem wohnen:

3. Und sprich zu ihnen: Diß sagt der HErr / der GOtt Israel: Verflucht sey der Mann / der den Worten dises Bunds nit wird gehorchen/

4. Den ich euren Vättern befohlen hab an dem Tag / da ich sie auß Egypten-Land / auß dem eisernen Ofen herauß führete / und sprach: Höret meine Stimm / und thut alles / was ich euch befehle / so sollet ihr mein Volck seyn/und ich wil euer GOtt seyn:

5. Damit ich den Eyd halte/ den ich euren Vättern geschworen habe/ daß ich ihnen ein Land geben wölle/ so von Milch und Honig fliesset / wie dan der heutige Tag Zeug ist. Da antwortete ich / und sprach: Amen *a* / lieber HErr.

6. Und der HErr sprach zu mir: Du solst alle dise Wort außruffen in den Städten Juda / und ausser Jerusalem / und sagen: Höret die Wort dises Bunds / und haltet sie:

7. Dan ich habe eure Vätter kräfftig ermahnet von dem Tag an / da ich sie auß Egyptenland führete / biß auf den heutigen Tag: Ich bin Morgens frühe aufgestanden / und hab sie ermahnt / sagend: Höret meine Stimm:

8. Aber sie habens nit gehöret / noch ihre Ohren darauf geneiget: sondern seynd hingangen / ein jeglicher in der Boßheit seines verkehrten Hertzen: und ich hab über sie ergehen lassen alle die Wort dises Bunds/ den ich ihnen befohlen habe zu halten/ und sie habens nit gehalten.

9. Und der HErr sprach zu mir: Es befindet sich an den Männer Juda/ u. an den Burgeren zu Jerusalem daß sie sich zusamen verschworen haben.

10. Sie haben sich widerum gewendet zu den vorigen Sünden ihrer Vätter/ welche meine Wort nit hören wolten/ also seynd dise auch fremden Göttern nachgangen / ihnen zu dienen: und die vom Hauß Israel und vom Hauß Jacob haben meinen

a Es geschehe.

Bund

Bund vernichtiget / den Ich mit ihren Vätteren auffgerichtet habe.

II. 11. Darum sagt diß der HErr: Sihe / ich wil ein Unglück über sie führen / dem sie nit sollen entgehen können: alsdan werden sie zu mir schreyen / und ich wil sie nit hören.

12. Und die Stādt Juda / samt denen zu Jerusalem / werden hingehen / und zu den Götteren schreyen / denen sie räuchern / und sie werden ihnen in der Zeit ihrer Noth nit helffen.

13. Dan so vil deiner Stādt waren / O Juda / so vil waren auch deiner Götter: und nach Anzahl der Strassen zu Jerusalem / hastu die schändliche Altär auffgerichtet / zu opffern Baalim.

14. Darumb solstu für diß Volck nit bitten / und solst für sie weder Lob noch Gebett vorbringen: dan ich will sie zur Zeit nit erhören / zur Zeit wan sie zu mir ruffen / zur Zeit ihrer Trübsaal.

15. Was ists doch / daß mein Geliebter so vil Laster in meinem Hauß begangen hat? Meynestu / das heilige Fleisch werde deine Boßheiten von dir abnemmen / deren du dich berühmet hast?

16. Der HERR hat deinen Namen genennet / einen grünenden / schönen / fruchtbaren und wolgestalten Oelbaum: aber auf die Stimm der Red ist ein starckes Feur über ihn angangen / und seine Zweig seynd verbrandt worden.

17. Und der HERR der Heerscharen / der dich gepflantzet / hat Böses über dich geredt / wegen der Boßheit deß Hauß Israel / und deß Hauß Juda / so sie mich zu reitzen begangen haben / da sie Baalim opfferten.

III. 18. Aber du / O HERR / hast mirs offenbaret / und ich weiß es: du hast mir auch damahls ihr Fürnemmen zu erkennen gegeben.

19. Und ich war wie ein gedultig Lamm / so zur Schlachtbanck geführet wird: und wuste nit / daß sie Rahtschläg wider mich gedacht haben / und gesagt: Lasset uns das Holtz under seine Speiß mengen / und ihn auß dem Land der Lebendigen vertilgen / daß seines Namens hinführo nit mehr gedacht werde.

20. Aber O HERR Sabaoth / der du recht richtest / und die Hertzen und Nieren prüfest / laß mich deine Rach über sie sehen: dan ich habe dir meine Sach c entdecket.

21. Darumb sagt diß der HERR zu den Männern zu Anathoth / die nach deiner Seel trachten / und sprechen: Du solst nit weissagen

c Geschäfft.

meum, quod pepigi cum patribus eorum.

II. 11. Quam ob rem hæc dicit Dominus: Ecce ego inducam super eos mala, de quibus exire non poterunt: & clamabunt ad me, & non exaudiam eos.

12. Et ibunt civitates Juda, & habitatores Jerusalem, & clamabunt ad deos, quibus libant, & non salvabunt eos in tempore afflictionis eorum.

13. *l* Secundùm numerum enim civitatum tuarum, erant dii tui Juda: & secundùm numerum viarum Jerusalem posuisti aras confusionis, aras ad libandum Baalim *ll*.

14. *m* Tu ergo noli orare pro populo hoc, & ne assumas pro eis laudem *n* & orationem: quia non exaudiam in tempore clamoris eorum ad me, in tempore afflictionis eorum.

15. Quid est, quòd dilectus meus in domo mea fecit scelera multa? numquid carnes sanctæ auferent à te malitias tuas, in quibus gloriata es?

16. Olivam uberem *o*, pulchram, fructiferam, speciosam vocavit *p* Dominus nomen tuum: ad vocem loquelæ *q*, grandis exarsit ignis *r* in ea, & combusta sunt fruteta ejus.

17. Et Dominus exercituum qui plantavit te, locutus est super te malum: pro malis domûs Israël & domûs Juda, quæ fecerunt sibi ad irritandum me, libantes Baalim.

III. 18. † Tu autem Domine demonstrasti mihi, & cognovi: tunc ostendisti mihi studia eorum.

19. Et ego *s* quasi agnus mansuetus, qui portatur *t* ad victimam: & non cognovi *u* quia cogitaverunt super me consilia, dicentes: Mittamus lignum *x* in panem ejus, & eradamus eum de terra viventium, & nomen ejus non memoretur ampliùs.

20. *y* Tu autem Domine Sabaoth, qui judicas justè, & probas renes & corda, videam ultionem tuam ex eis: tibi enim revelavi causam meam *.

21. Propterea hæc dicit Dominus ad viros Anathoth, qui quærunt animam tuam, & dicunt: Non prophetabis in nomine

l Supr. 2. 28.
ll diis.
m Supr 7. 16. Infr. 14. 11
n Chald. deprecationẽ.
o Chald. umbrosam.
p olim.
q Domini.
r sc furor Chaldæorũ.
† Fer. 3. Major. Hebdom.
s loquitur propheta de se ipso, allegoricè de Christo.
t 70. ducitur.
u causam, quia innocens eram.
x sc taxi, mysticè lignum Crucis &c.
y Infr. 17. 10. & 20. 12.

mine Domini, & non morieris in manibus nostris.

22. Propterea hæc dicit Dominus exercituum: Ecce ego visitabo super eos: juvenes morientur in gladio, filii eorum, & filiæ eorum morientur in fame.

23. Et reliquiæ non erunt ex eis: inducam enim malum super viros Anathoth, annum visitationis *z* eorum.

z extidii.

Caput XII.

I. Miratur prosperitatem impiorum, parantur ad diem occisionis, suntque causa luctus in terra. 1.

II. Quia hereditas adversata est Domino suo, & pastores demoliti sunt vineam Domini. 5.

III. Ideò traditur in dissipationem; ejus tamen rursum miserebitur Dominus vastans ipsius inimicos. 14.

1. JUstus quidem tu es Domine, si disputem tecum: *a* verumtamen justa
loquar ad te: *b* Quare via impiorum prosperatur: bene est omnibus, qui prævaricantur, & iniquè agunt?

2. Plantasti eos, & radicem miserunt: proficiunt & faciunt fructum: prope es tu ori *c* eorum, & longè à renibus *d* eorum.

3. Et tu Domine nosti me *e*, vidisti me, & probasti cor meum tecum: congrega eos quasi gregem ad victimam, & sanctifica *f* eos in die occisionis.

4. Usquequò lugebit terra, & herba omnis regionis siccabitur, propter malitiam habitantium in ea? consumptum est animal, & volucre, quoniam dixerunt: Non videbit novissima *g* nostra.

II. 5. Si cum peditibus currens laborasti: quomodo contendere poteris cum equis *h*, cùm autem in terra pacis securus fueris, quid facies in superbia Jordanis *l*?

6. Nam & fratres tui, & domus patris tui, etiam ipsi pugnaverunt adversùm te, & clamaverunt post te plenâ voce: ne credas eis cum locuti fuerint tibi bona.

7. Reliqui domum *m* meam, dimisi hereditatem meam *n*: dedi dilectam animam *o* meam in manu inimicorum *p* ejus.

8. Facta est mihi hereditas mea quasi leo in silva: dedit contra me vocem, ideò odivi eam.

a Psalm. 51. 6.
b Job 21. 7. Hab. 1. 13.
c quod postulant, habent, & oretenus te laudant.
d ab intimis, & corde.
e innocentiam meam.
f tibi ad victimam.
g seu futura non curat.
h q. d. si cum civibus tuis habuisti molestiam, qualē habebis cū Jerosolymitis?
l sc. comparat Jerosolymam cum intumescente Jordane.
m templum
n populum.
o Jerusalem.
p in potestatem Chaldæorum.

im Namen deß HERRN / so wirstu in unsern Händen nit sterben.

22. Darum sagt diß der HERR der Heerschaaren: Sihe/ich wil sie heimsuchen: Ihre junge Manschafft sollen durchs Schwerd umbkommen / ihre Söhn und Töchter werden von Hunger sterben.

23. Und niemand von ihnen sol überbleiben: dan ich wil ein Unglück führen über die Männer Anathoth/das Jahr ihrer Heimsuchung *a*.

Das XII. Capitel.

I. Der Prophet beklagt sich/ daß es den Gottlosen wol; hingegen ihm/und andern Frommen übel gehe / 1.

II. GOTT antwortet/beydes sey seiner Gerechtigkeit nit ungemäß: Der Prophet solle gehertzt seyn/er müsse zu Jerusalem noch mehrer außstehen. 5.

III. Hernach solle Jerusalem/endlich auch die Feind der Juden vertilgt werden/ 14.

1. GErecht bistu O HERR/ wan ich schon mit dir wolte rechten: gleichwol wil ich mit dir reden/was recht ist: Warum ist der Gottlosen Weg so glücklich / es gehet allen wol / die sündigen und Böses thun?

2. Du hast sie gepflantzet / und sie seyn eingewurtzelt: sie wachsen auf / und bringen Frucht: du bist nahe bey ihrem Mund/und weit von ihren Nieren.

3. Aber du kennest mich / O HERR / du hast mich gesehen / und mein Hertz bey dir geprüfet / sammle sie wie eine Heerd zum Schlacht-Opffer / und heilige sie zum Tag der Schlachtung.

4. Wie lang sol das Land traurig seyn und alles Graß auf dem Feld verdorren / um der Inwohner Boßheit willen? Das Vieh / und Gevögel ist vergangen: dan sie sprachen: Er wird nit sehen unsere letzte Ding.

II. 5. Wan du hast Mühe gehabt / da du mit den Fußgängern gelauffen: wie wirstu dan mit den Rossen können fortkommen: Wan du aber sicher bist in einem Land da Frid ist / wie wilstu ihm thun an dem hoffärtigen Jordan?

6. Dan es haben auch deine Brüder / und das Hauß deines Vatters wider dich gestritten: und haben dir von hinden mit voller Stimm nachgeruffen: glaube ihnen nit / wann sie dir gleich gute Wort geben.

7. Ich habe mein Hauß verlassen/hab mein Erbtheil fahren lassen: meine geliebte Seel hab ich in die Hand ihrer Feind übergeben.

8. Es ist mir mein Erbtheil worden/wie ein Löw im Wald: es hat wider mich gebrüllet/ darum bin ich ihm Feind worden.

a Rach.

9. Jst mir mein Erbtheil nit / wie ein gesprengter Vogel? Ists nit / wie ein gantz gefärbter Vogel? machet euch herzu u. versamlet euch alle Thier auf dem Feld und kommet geschwind zu fressen.

10. Vil Hirten haben meinen Weinberg verderbt / mein Theil haben sie zertretten / mein anmuthiges Erbtheil haben sie zu einer Wüsten und Einöd gemacht.

11. Sie habens zumahl verwüstet / und es hat Leyd über mich getragen: das gantze Land ist gar wüst: dan es ist niemand / der es zu Hertzen nehme.

12. Die Verderber seynd auf allen Weegen der Wüste heran kommen: dan deß HErrn Schwerdt wird von einem End deß Lands biß zum andern um sich fressen: kein Fleisch wird Frid haben.

13. Sie haben Waitzen gesäet / und Dörner eingeerndt: ein Erbschafft haben sie bekommen / und sie wird ihnen nit nutz seyn: ihr werdet von euren Früchten zu Schanden werden / von wegen deß grimmigen Zorns deß HErrn.

III. 14. Diß sagt der HErr wider alle meine sehr böse Nachbaren / welche das Erbtheil angreiffen / das ich meinem Volck Jsrael außgetheilet habe: Sihe ich wil sie außreissen a auß ihrem Land / und das Hauß Juda auß ihrem Mittel hinweg nehmen.

15. Und wan ich sie nun außgerissen habe / so wil ich mich widerum wenden / und wil mich über sie erbarmen / und sie widerum führen / einen jeglichen in sein Erbtheil und einen jeglichen in sein Land.

16. Und es sol geschehen im Fall sie sich berichten lassen / und die Weeg meines Volcks lernen / daß sie in meinem Namen also schwören: So wahr der HErr lebet / wie sie mein Volck gelehret haben bey Baal zu schwören / so sollen sie mitten unter meinem Volck erbauet werden.

17. Wan sie aber nit hören wollen / so wil ich dasselbige Volck mit Gewalt außreissen / und verderben / spricht der HErr.

Das XIII. Capitel.

I. Dem Propheten wird durch die Gleichnuß einer leinen verfaulten Gürtel / und einer mit Wein aufgefüllten Lägel fürgebildet der Untergang Juda / 1.
II. Deßwegen er den König / und alle Fürsten / samt dem gantzen Volck zur Buß ermahnet / 15.

1. DJß sagt der HErr zu mir: Gehe hin / und verschaffe dir ein leinene Gürtel / und lege dieselbe um deine Lenden: du solst sie aber nit lassen ins Wasser kommen.

2. Und ich schaffte mir eine Gürtel / nach dem

9. Numquid avis discolor hereditas mea mihi? numquid avis tincta per totum? venite congregamini omnes bestiæ terræ, properate ad devorandum.

10. Pastores multi demoliti sunt vineam meam, conculcaverunt partem meam: dederunt portionem meam desiderabilem in desertum solitudinis.

11. Posuerunt eam in dissipationem, luxitque super me: desolatione desolata est omnis terra: quia nullus est qui recogitet corde.

12. Super omnes vias deserti venerunt vastatores, quia gladius Domini devorabit ab extremo terræ usque ad extremum ejus: non est pax universæ carni.

13. Seminaverunt triticum, & spinas messuerunt: hereditatem acceperunt: & non eis proderit: confundemini à fructibus *q* vestris, propter iram furoris Domini.

III. 14. Hæc dicit Dominus adversùm omnes vicinos *r* meos pessimos, qui tangunt hereditatem, quam distribui populo meo Israel: Ecce ego evellam eos de terra sua, & domum Juda evellam de medio eorum.

15. Et cùm evulsero eos, convertar, & miserebor eorum: & reducam eos, virum *s* ad hereditatem suam, & virum in terram suam.

16. Et erit: si eruditi didicerint vias populi mei, ut jurent in nomine meo, vivit Dominus, sicut docuerunt populum meum jurare in Baal: ædificabuntur in medio populi mei.

17. Quòd si non audierint *t*, evellam gentem illam evulsione & perditione, ait Dominus.

CAPUT XIII.

I. Per lumbare quod prope Euphratem computruit, & lagunculas prædicitur Judæorum calamitas: 1.

II. Revocat Propheta eos ad pœnitentiam, ut devitent mala, alioqui Judas auferetur propter suam inveteratam in malis consuetudinem. 15.

1. HÆc dicit Dominus ad me: Vade, & posside *a* tibi lumbare *b* lineum, & pones *c* illud super lumbos tuos, & in aquam non inferes illud.

2. Et possedi lumbare juxta verbum

q Chald. operibus.
r Moabitas &c.
s unumquemque.
t 70. non fuerint conversi.
a compara, Chald. eme.
b Cinctorium. Græce perizoma, quod corpori proximè adhæret, ut infra vers. 11.
c sequentia non solum

in visione, sed re ipsa facta esse, ut efficacius moverent, censent S. Thomas, Hugo, Dionysius, & primarii Rabini.

d Distat à Jerusalem 200. circiter leucis.

e Chal. fortitudinem.

f sc. falsos.

bum Domini, & posui circa lumbos meos.

3. Et factus est sermo Domini ad me, secundò, dicens:

4. Tolle lumbare, quod possedisti, quod est circa lumbos tuos, & surgens vade ad Euphraten *d*, & absconde ibi illud in foramine petræ.

5. Et abii, & abscondi illud in Euphrate, sicut præceperat mihi Dominus.

6. Et factum est post dies plurimos, dixit Dominus ad me: Surge, vade ad Euphraten: & tolle inde lumbare, quod præcepi tibi ut absconderes illud ibi.

7. Et abii ad Euphraten, & fodi, & tuli lumbare de loco, ubi absconderam illud: & ecce computruerat lumbare, ita ut nulli usui aptum esset.

8. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

9. Hæc dicit Dominus: Sic putrescere faciam superbiam *e* Juda, & superbiam Jerusalem multam.

10. Populum istum pessimum, qui nolunt audire verba mea, & ambulant in pravitate cordis sui, abieruntque post deos alienos ut servirent eis, & adorarent eos: & erunt sicut lumbare istud, quod nulli usui aptum est.

11. Sicut enim adhæret lumbare ad lumbos viri, sic agglutinavi mihi omnem domum Israel, & omnem domum Juda, dicit Dominus: ut essent mihi in populum, & in nomen, & in laudem, & in gloriam, & non audierunt.

12. Dices ergo ad eos sermonem istum: Hæc dicit Dominus Deus Israel: Omnis laguncula implebitur vino. Et dicent ad te: Numquid ignoramus quia omnis laguncula implebitur vino?

13. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus: Ecce ego implebo omnes habitatores terræ hujus, & reges, qui sedent de stirpe David super thronum ejus, & sacerdotes, & prophetas *f* & omnes habitatores Jerusalem, ebrietate:

14. & dispergam eos, virum à fratre suo, & patres & filios pariter, ait Dominus: non parcam, & non concedam: neque miserebor ut non disperdam eos.

Wort deß HErrn / und legte dieselbe um meine Lenden.

3. Da geschahe deß HErrn Wort zum andern mahl zu mir und sprach:

4. Nimm die Gürtel / die du zuweg gebracht hast / und die um deine Lenden ist / und stehe auf / und gehe hin an den Euphrat / und verbirge sie daselbst in einer Steinklufft.

5. Und ich gieng hin / und verbarg sie am Euphrat / wie mir der HErr befohlen hatte.

6. Und es trug sich zu nach vilen Tägen / daß der HErr zu mir sprach: Mache dich auf / und gehe hin an den Euphrat / und nimm die Gürtel von dannen / die ich dir befohlen habe daselbst zu verbergen.

7. Und ich gieng hin an den Euphrat / und grub / und nam die Gürtel von dem Ort / da ich sie verborgen hatte: und sihe / die Gürtel war verfaulet / also daß sie zu nichts nutz war.

8. Da geschahe deß HErrn Wort zu mir / und sprach:

9. Diß sagt der HErr: Eben also wil ich die Hoffart Juda / und den grossen Hochmuth Jerusalem verfaulen lassen.

10. Das boßhafftige Volck / die meine Wort nit hören wollen / sondern in der Boßheit ihres Hertzen wandlen / und frembden Göttern nachgehen / denselben zu dienen / und sie anzubetten die sollen werden / wie dise Gürtel / die nirgends zu was nutz ist.

11. Dan gleichwie die Gürtel einem Mann um die Lenden ligt / also hab ich das gantze Hauß Israel / und das gantze Hauß Juda starck an mich gebunden / spricht der HErr: daß sie mein Volck seyn sollen / mir zu einem Namen / und zum Lob / und zu Ehrn: und sie haben mich nit gehöret.

12. Derwegen solst du diß Wort zu ihnen reden: Diß sagt der HErr / der GOtt Israel: Alle Lägel sollen mit Wein gefüllet werden. So werden sie zu dir sagen: Wissen wir dan das nit / daß alle Lägel mit Wein sollen gefüllet werden?

13. Alsdan solst du zu ihnen sagen: Diß sagt der HErr: Sihe ich wil alle Inwohner dises Lands / und die König / die vom Geschlecht Davids seynd / und auf seinem Thron sitzen / auch die Priester / und die Propheten / und alle Inwohner zu Jerusalem voll und truncken machen.

14. Und wil sie alle miteinander zerstreuen / einen jeglichen von seinem Bruder / und die Vätter von ihren Kindern / spricht der HErr: Ich wil ihrer nit schonen / noch etwas nachgeben / noch ihrer mich erbarmen / daß ich sie nit verderben solte.

II. 15.

II 15. Höret zu und vernehmets mit den Ohren: erhebet euch nit dan der HErr hats geredt.

16. Gebet dem HErrn eurem GOtt die Ehr / ehe dan es finster wird / und ehe sich eure Füß an die dunckle Berg stossen : ihr werdet auf das Liecht warten und er wirds zum Schatten deß Todts / und zur Finsternuß machen.

17. Wan ihr diß nun nit hören werdet / so wird meine Seel über solche Hoffart heimlich weinen : sie wird bitterlich weinen / und mein Aug wird Thränen vergiessen / dan die Heerd deß HErrn ist gefangen.

18. Sage dem König und der Königin: Demüthiget euch / setzt euch nider : dan die Kron eurer Herrlichkeit ist von eurem Haubt gefallen.

19. Die Städt gegen Mittag seynd verschlossen / und ist niemand / der sie aufthue : gantz Juda ist miteinander gefänglich hinweg geführet.

20. Hebet eure Augen auf / und schauet / die ihr von Mitternacht herkommet: wo ist nun die Heerd / welche dir gegeben war / dein herrlichs Vieh ?

21. Was wilst du sagen / wan er dich wird heimsuchen ? Dan du hast sie wider dich angeführet / und sie durch deinen Unterricht dir selbst übern Kopff gezogen : werden dich nit Schmertzen überfallen / wie ein Weib in Kindsnöthen ?

22. Und wan du in deinem Hertzen sagen wirst: Warum ist mir diß begegnet? Von wegen der Meng deiner Misserhat ist deine Scham entdecket / und deine Fußsohlen verunreinigt worden.

23. Wan ein Mohr seine Haut verändern kan / oder ein Parder seine Flecken : so könnet ihr auch Guts thun / dieweil ihr Böses gelernet habt.

24. Ich wil sie zerstreuen wie Stopplen / welche vom Wind in die Wüste hinein gejagt werden.

25. Das sol von mir dein Loß seyn / und dein abgemessener Theil / spricht der HErr / dieweil du meiner vergessen bist u. hast dich auf Lugē verlassen.

26. Darum hab ich auch deine Hüfft gegen deinem Angesicht entblösset / und deine Schand ist offenbar worden /

27. Deine Ehebrüch und dein geiles Geschrey : das Laster deiner Hurerey : deine Greuel auf den Bühlen / und auf dem Feld hab ich gesehen : wehe dir Jerusalem / du wirst nit gereinigt werden / mir zu folgen. wie lang sol es noch wehren ?

Das XIV. Capitel.

I. Jeremias verkündigt dem Volck Unfruchtbarkeit deß Lands und grosse Theurung / Bittet für das Volck / wird aber von GOtt ermahnt / nit mehr zu bitten / 1.

II. Beklagt sich über die falsche Propheten / so aber durch Hunger und Schwerdt sollen umkommen / 13.

II. 15. Audite, & auribus percipite. Nolite elevari, quia Dominus locutus est.

16. Date Domino Deo vestro gloriam *g* antequam contenebrescat, & antequam offendant pedes vestri ad montes caliginosos *h* : expectabitis lucem , & ponet eam in umbram mortis, & in caliginem.

17. Quòd si hoc non audieritis, in abscondito plorabit anima mea à facie *k* superbiæ : *l* plorans plorabit , & deducet oculus meus lacrymam, quia captus est grex Domini *m*.

18. Dic regi, & dominatrici : Humiliamini; sedete : quoniam descendit *n* de capite vestro corona gloriæ vestræ.

19. Civitates Austri clausæ sunt *o*, & non est qui aperiat: translata est omnis Juda transmigratione perfectâ.

20. Levate oculos vestros, & videte qui venitis ab Aquilone : ubi est grex, qui datus est tibi, pecus inclytum tuum ?

21. Quid dices cùm visitaverit *p* te, tu enim docuisti eos adversùm te, & erudisti in caput tuum: numquid non dolores apprehendent te , quasi mulierem parturientem?

22. Quòd si dixeris in corde tuo : Quare venerunt mihi hæc ? *q* Propter multitudinem iniquitatis tuæ revelata sunt verecundiora tua, pollutæ sunt plantæ tuæ.

23. Si mutare potest æthiops pellem suam, aut pardus *r* varietates *s* suas : & vos poteritis benefacere, cùm didiceritis malum.

24. Et disseminabo *t* eos quasi stipulam, quæ vento raptatur in deserto.

25. Hæc sors tua, parsque mensuræ tuæ *u* à me, dicit Dominus, quia oblita es mei, & confisa es in mendacio.

26. Unde & ego nudavi femora tua contra faciem tuam, & apparuit ignominia tua.

27. adulteria tua, & hinnitus tuus , scelus fornicationis tuæ : super colles in agro vidi abominationes tuas. Væ tibi Jerusalem, non mundaberis post me: usquequò adhuc ?

CAPUT XIV.

I. Prædicitur siccitas, sterilitas & fames magna in terra Juda propter peccata populi, & Propheta prohibetur à Domino pro ipsis orare : nec suscipit Deus eorum jejunia & victimas, 1.

II. Prophetæ illis securitatem promittentes , unà cum ipsis peribunt. 13.

g confitentes vestram iniquitatem
h Chaldææ.
l Thren. 1. 2.
m populus Juda.
n i. cadet.
o i. Ab Ægypto nihil vobis auxilii. Vide 4 Reg. 24. 8.
p castigaverit.
q Infr. 30. 14.
r animal maculis distinctum.
s varias maculas.
t per captivitatem, exilium &c.
u quam tibi remetiar.

III. Luget Jeremias mortuos gladio & fame, populique peccata confitens orat pro misericordia. 17.

a i. gestis & actis, tempore &c.

1. QUod factum est verbum Domini ad Jeremiam de sermonibus *a* siccitatis.

a Hebr. desolatæ sunt. *b* potentes *c* famulos.

2. Luxit Judæa, & portæ ejus corruerunt *a*, & obscuratæ sunt in terra, & clamor Jerusalem ascendit.

3. Majores *b* miserunt minores *c* suos ad aquam: venerunt ad hauriendum, non invenerunt aquam, reportaverunt vasa sua vacua: confusi sunt & afflicti, & operuerunt capita sua.

4. Propter terræ vastitatem, quia non venit pluvia in terram, confusi sunt agricolæ, operuerunt capita sua.

d fœtum suum ob herbæ inopiam.

5. Nam & cerva in agro peperit, & reliquit *d*: quia non erat herba.

† PRO QUACUMQUE NECESSIT.

6. Et onagri steterunt in rupibus, traxerunt ventum quasi dracones, defecerunt oculi eorum, quia non erat herba.

dd accusaverint nos. *e* misericordiam.

7. † Si iniquitates nostræ responderint *dd* nobis: Domine fac *e* propter nomen tuum, quoniam multæ sunt aversiones nostræ, tibi peccavimus.

f spes.

g advena.

8. Expectatio *f* Israël, salvator ejus in tempore tribulationis: quare quasi colonus *g* futurus es in terra, & quasi viator declinans ad manendum?

9. Quare futurus es velut vir vagus, ut fortis qui non potest salvare? tu autem in nobis es Domine, & nomen tuum invocatum est super nos, ne derelinquas nos.*

10. Hæc dicit Dominus populo huic, qui dilexit movere pedes suos, & non quievit, & Domino non placuit: Nunc recordabitur iniquitatum eorum, & visitabit peccata eorum.

h Sup. 7. 16. & 11. 14.

i bona postulando.

11. Et dixit Dominus ad me: *h* Noli orare pro populo isto in bonum *i*.

12. Cùm jejunaverint, non exaudiam preces eorum: & si obtulerint holocautomata, & victimas, non suscipiam ea, quoniam gladio, & fame, & peste consumam eos.

k q. d. eheu. *l* Supr. 5. 12. Infr. 23. 17.

III. 13. Et dixi, A a a *k*, Domine Deus: Prophetæ dicunt eis: *l* Non videbitis gladium, & fames non erit in vobis, sed

---

III. Wird geheissen/ den traurigen Zustand zu beweinen: bekennet die Sünd deß Volcks / und begehrt von GOTT Barmhertzigkeit / 17.

1. DAs Wort deß HErrn / so zu Jeremia geschahe von den Reden der Truckenheit.

2. Das Jüdisch Land ist in Trauren/ ihre Pforten seynd zerfallen/ und verduncklet im Land / und das Geschrey Jerusalem ist aufgestigen.

3. Die Grosse schickten ihre Kleine nach Wasser aus: sie kamen zu schöpffen / funden kein Wasser / brachten ihre Gefäß leer zuruck: da wurden sie beschämt und betrübet und bedeckten ihre Häupter.

4. Weil das Land verwüstet ist/ dieweil kein Regen darauf komt/ so stehen die Ackerleut in Schanden/ und bedecken ihre Häupter.

5. Dan auch die Hindin *a* / welche auf dem Feld geworffen/ ihre Frucht verlassen/ dieweil kein Graß vorhanden war.

6. Die Waldesel stunden auf den Felsen / schnapten nach der Lufft / wie die Drachen: ihre Augen nahmen ab / darum / daß kein Kraut vorhanden war.

7. Wan unsere Sünd wider uns zeugen: so hilff / O HERR / um deines Namens willen / dieweil wir uns auf vil Weeg von dir abgewendet/ und wider dich gesündiget haben.

8. Du bist der/ auf welchen Israel wartet / sein Heyland zur Zeit der Noth: warum wilst du wie ein Frembdling im Land seyn/ und wie ein Reisender/ der nur einkehret über Nacht zu bleiben?

9. Warum wilst du seyn wie ein unstäter Mann/ wie ein starcker Held/ der doch nit helffen kan? Du aber/ O HErr / bist unter uns / und dein Nam ist über uns angeruffen/ verlaß uns nit.

10. Diß sagt der HErr zu disem Volck/ das Lust hat hin und wider zu lauffen/ und nit ruhet/ darum es auch dem HErrn nit gefällt: Jetzt wird Er an ihre Missethat gedencken / und ihre Sünd heimsuchen.

11. Und der HErr sprach zu mir: Du solst für diß Volck zum Guten nit bitten.

12. Dan wan sie schon fasten/ so wil Ich doch ihr Gebett nit erhören: und wan sie Brandopffer und Schlachtopffer opfferen/ so wil Ich sie doch nit annehmen: dan Ich wil sie mit Schwerdt / Hunger und Pestilentz aufreiben.

II. 13. Und ich sprach: Ach/ach/ach/ HErr GOtt: Die Propheten sagen ihnen: Ihr werdet das Schwerdt nit sehen / und es wird bey euch keine

a Hirschin.

Theu-

Theurung seyn/sondern Er wird euch an disem Ort wahren Friden geben.

14. Und der HErr sprach zu mir: Die Propheten weissagen fälschlich in meinem Namen: Ich habe sie nit gesandt/ hab ihnen auch nichts befohlen/ noch mit ihnen geredt: sie weissagen euch lugenhafftige Gesicht/ und Warsagerey/ und Betrug/ und die Verführung ihres Hertzen.

15. Darum sagt diß der HERR von den Propheten/ die in meinem Namen weissagen da Ich sie doch nit gesandt habe/ und sprechen: Es wird weder Schwerdt noch Hunger seyn in disem Land: dise Propheten sollen durchs Schwerdt und Hunger verzehret werden.

16. Auch die Leut/ denen sie weissagen/ sollen von Hunger/ und durchs Schwerdt hin und her geworffen/ auf den Gassen zu Jerusalem ligen/ und wird niemand seyn/ der sie begrabe/ sie und ihre Weiber/ ihre Söhn und ihre Töchter: und Ich wil ihre eygne Boßheit über sie ausschütten.

III. 17. Du solt auch diß Wort zu ihnen reden: Meine Augen sollen Thränen vergiessen Tag und Nacht/ und nit aufhören: dan die Jungfrau/ die Tochter meines Volcks ist mit grosser Zerstöhrung verwüstet/ und mit einer überaus bösen Plag schwerlich geschlagen.

18. Gehe ich hinaus auf den Acker/ sihe/ so ligen da/ so mit dem Schwerdt erschlagen seynd: komme ich widerum in die Stadt/ sihe/ so seynd da/ die von Hunger verschmachten. Auch seynd die Propheten und Priester in ein Land gezogen/ das ihnen unbekandt war.

19. Hast du dan Juda gantz und gar verworffen? oder hat dein Seel ein Abscheuen von Sion? Warum hast du uns dan also geschlagen/ daß uns nit zu helffen ist? wir harreten auf Frid/ und das Gut ist nicht da/ auf die Zeit/ daß wir möchten geheilet werden/ und sihe/ da ist Unruh.

20. HErr/ wir erkennen unsere Ubertrettung/ und die Missethat unserer Vätter/ dan wir haben dir gesündiget.

21. Ubergib uns nit zur Schmach/ umb deines Namens willen/ und thue uns vor dem Thron deiner Herrlichkeit keine Schmach an: gedencke daran daß du deinen Bund mit uns nit aufhebest.

22. Seynd auch wohl unter den geschnitzten Bildern der Heyden/ die Regen geben? oder können auch die Himmel regnen? Bist du nit HErr unser GOtt/ auf den wir warten? Dan du hast diß alles gethan.

Das XV. Capitel.

I. GOtt wil den Propheten nit erhören; sondern drohet im=

pacem veram dabit vobis in loco isto.

14. Et dixit Dominus ad me: *m* Falsò Prophetæ vaticinantur in nomine meo *n*: non misi eos, & non præcepi eis, neque locutus sum ad eos: visionem mendacem, & divinationem, & fraudulentiam, & seductionem cordis sui prophetant vobis.

15. Idcircò hæc dicit Dominus de prophetis, qui prophetant in nomine meo, quos ego non misi, dicentes: Gladius, & fames non erit in terra hac: In gladio & fame consumentur prophetæ illi.

16. Et populi, quibus prophetant, erunt projecti in viis Jerusalem præ fame & gladio, & non erit qui sepeliat eos; ipsi & uxores eorum, filii & filiæ eorum, & effundam super eos malum *nn* suum.

III. 17. Et dices ad eos verbum istud: *o* Deducant oculi mei lacrymam per noctem & diem, & non taceant *p*: quoniam contritione magnâ contrita est virgo *q* filia populi mei, plagâ pessimâ vehementer.

18. Si egressus fuero ad agros, ecce occisi gladio: & si introiero in civitatem, ecce attenuati fame. Propheta quoque & sacerdos abierunt in terram, quam ignorabant.

19. Numquid projiciens abjecisti Judam? aut Sion abominata est anima tua? quare ergo percussisti nos, ita ut nulla sit sanitas *r* expectavimus pacem, & non est bonum: & tempus curationis, & ecce turbatio.

20. Cognovimus Domine impietates nostras, iniquitates patrum nostrorum, quia peccavimus tibi.

21. Ne des nos in opprobrium *s* propter nomen tuum *t*, neque facias nobis contumeliam solii gloriæ tuæ: recordare, ne irritum facias fœdus tuum nobiscū.

22. Numquid sunt in sculptilibus Gentium qui pluant? aut cæli possunt dare imbres? nonne tu es Domine Deus noster, quem expectavimus? tu enim fecisti omnia hæc.

CAPUT XV.

I. Nec Sanctorum precibus flectetur Dominus,

m infr. 29. 9.
n quasi missi a me.
nn pœnas malitiæ.
o Thr. 1. 16. & 2. 18.
p i. non cessent.
q i. Jerusalem.
r Sup. 8. 15.
s Hebr. ne reprobes.
t ut constet tibi gloria quæ nomini tuo debetur.

quin tradat pesti, gladio, fami, & captivitati populum, qui castigatus non est emendatus: 1.
II. *Conqueritur propheta quod annuntians verbum Dei passus sit opprobrium*, 10.
III. *Dominus promittit ei auxilium, ac in vastatione Judæorum robur, & liberationem*. 19.

1. ET dixit Dominus ad me: Si steterit *a* Moyses, & Samuel coram me, non est anima mea ad populum istum, ejice *b* illos à facie mea, & egrediantur.

2. Quòd si dixerint ad te: Quò egrediemur? dices ad eos: Hæc dicit Dominus: *c* Qui ad mortem, ad mortem: & qui ad gladium, ad gladium: & qui ad famem, ad famem & qui ad captivitatem, ad captivitatem.

3. Et visitabo *d* super eos quatuor species, dicit Dominus: Gladium ad occisionem, & canes ad lacerandum, & volatilia cæli & bestias terræ ad devorandum & dissipandum.

4. Et dabo eos in fervorem *e* universis regnis terræ: *f* propter Manassem filium Ezechiæ regis Juda, super omnibus quæ fecit in Jerusalem.

5. Quis enim miserebitur tui Jerusalem? aut quis contristabitur pro te? aut quis ibit ad rogandum pro pace tua?

6. Tu reliquisti me, dicit Dominus, retrorsum abiisti: & extendam manum meam super te, & interficiam te: laboravi rogans *g*.

7. Et dispergam eos ventilabro *h* in portis terræ: interfeci & disperdidi populum meum, & tamen à viis suis non sunt reversi.

8. Multiplicatæ sunt mihi viduæ ejus super arenam maris: induxi eis super matrem *m* adolescentis vastatorem meridie *n*: misi super civitates repentè terrorem.

9. *o* Infirmata est quæ peperit septem *p*, defecit anima ejus: *q* occidit ei sol, cùm adhuc esset dies: confusa est, & erubuit, & resi duos ejus in gladium dabo in conspectu inimicorum eorum, ait Dominus.

II. 10. Væ mihi mater mea: quare genuisti me, virum rixæ *r*, virum

a orans pro populo. *b* prædic eji ciendos.
c Zachar. 11. 9.
d i. inducā.
e 70 angustias. *f* 4 Reg. 21 7. & 12.
g rogando & hortando ad pœnitentiam. *h* ut ventilabrum paleas projicit. *m* Chald cœtum adolescentium. *n* palàm. *o* 1 Reg. 2. 5. *p* multos. *q* Amos 8. 9.
r propositū omnium rixis & contumeliis.

merfort mit Schwerdt/ Hunger und Verhergung/ 1.
II. Der Prophet klagt sein Verachtung und Verfolgung/ 10.
III. GOtt stärcket und tröstet ihn wider alles Ungemach/ so ihm in seinem Ambt wird begegnen/ 19.

1. UNd der HErr sprach zu mir: Wan schon Moyses und Samuel vor mir stunden / so ist meine Seel zu disem Volck nit geneigt: treibe sie hinweg von meinem Angesicht / und laß sie hinnaus gehen.

2. Wan sie dan zu dir sagen: Wo sollen wir hingehen? So sag zu ihnen: Diß spricht der HErr: Wer zum Tod gehört / der gehe zum Tod: und wer zum Schwerdt gehört / der gehe zum Schwerdt: und wer zum Hunger gehört der gehe zum Hunger: und wer zum Gefängnuß gehöret / der gehe zum Gefängnuß.

3. Und Ich wil über sie viererley Plagen schicken / spricht der HErr: Das Schwerdt / sie zu erwürgen / die Hund / sie zu zerreissen / und die Vögel deß Himmels / mit den Thieren im Land / sie zu fressen / und zu zerstreuen.

4. Und Ich wil sie allen Königreichen auf Erden zu beängstigen übergeben / um Manasse willen deß Sohns Ezechiä / deß Königs Juda / wegen alles / was er zu Jerusalem gethan hat.

5. Dan / wer wird sich über dich erbarmen / O Jerusalem? oder wer wird sich deinethalben betrüben? oder wer wird hingehen / Frid für dich zu begehren?

6. Du hast mich verlassen / spricht der HErr / und bist zuruck gewichen: darum wil Ich mein Hand über dich ausstrecken / und dich tödten: Ich bin deß Bittens müd.

7. Und Ich wil sie zu der Pforten deß Lands mit der Werffschauffel zerstreuen: Ich hab mein Volck umgebracht und verderbt / dannoch haben sie sich von ihren Weegen nit zuruck gekehrt.

8. Ihrer Wittwen seynd mir mehr worden / als deß Sands am Meer: Ich hab ihnen über die Mutter der jungen Mannschafft bey hellem Mittag einen Verderber lassen kommen / und hab über die Städt uhrplötzlich ein Schröcken gesandt.

9. Die siben Kinder gebohren hat / ist schwach worden / und in Ohnmacht gefallen: die Sonn ist ihr untergangen / da es noch Tag war: sie ist zu Schanden worden / und hat sich geschämet: welche von ihr übrig bleiben die wil Ich dem Schwerdt übergeben / vor dem Angesicht ihrer Feind / spricht der HErr.

II. 10 Weh mir / O meine Mutter: Warum hast du mich zur Welt gebracht / einen Mann / der mit jeder-

jederman Hader und Zanck haben muß im gantzen Land? Ich habe kein Geld auf Wucher gethan / hab auch von niemand auf Wucher genommen: gleichwohl fluchen sie mir alle.

11. Der HErr sprach: Wo es nit endlich dir zum Guten gereicht / und wo Ich dir nit zur Zeit der Noth / und zur Zeit der Trübsaal wider deinen Feind zu Hülff komme.

12. Sol sich wohl Eisen und Ertz mit dem Eisen von Mitternacht zusammen fügen lassen?

13. Ich wil deine Reichthum und deine Schätz umsonst zum Raub geben / um aller deiner Sünd willen / die in deinen Gräntzen überall im Schwang gehen.

14. Ich wil auch deine Feind herbey führen aus dem Land das du nit kennest: dan es ist ein Feur in meinem Grimm angezündet / das wird über euch brinnen.

15. O HERR / es ist dir bekandt / gedencke doch an mich / und suche mich heim / und beschirme mich vor denen / die mich verfolgen / verweile in deiner Gedult nit zu lang / mich aufzunehmen / und wisse / daß ich Schmach um deinetwillen hab ausgestanden

16. Deine Reden seynd gefunden worden / und ich habe sie geessen / und dein Wort ist mir worden zu einer Freud / und Wonn meines Hertzen: Dan dein Nam / O HErr / du GOtt der Heerscharen / ist über mich angeruffen.

17. Ich bin im Rath der Spötter nit gesessen / und hab mich dessen vor dem Angesicht deiner Hand gerühmet: Ich bin allein gesessen dan du hast mich mit Drohen erfüllet.

18. Warum währet mein Schmertzen immerdar / und meine unheilbare Wunden wollen sich nit heilen lassen? Sie seynd mir worden / wie eine Quell / darinn das Wasser fehlet / und ausbleibet.

III. 19. Darum sagt diß der HERR: Wan du dich bekehrest / so wil Ich dich bekehren / und du solst vor meinem Angesicht stehen: und wan du das Köstlich von dem Schlechten absönderest / so solst du seyn / wie mein Mund: sie werden sich zu dir bekehren / und du wirst dich nit zu ihnen bekehren.

20. Und Ich wil dich disem Volck zu einer ehrinen starcken Mauren setzen: sie werden wider dich streiten / aber nit übergwältigen: dan Ich bin bey dir / daß ich dir helffe / und dich errette / spricht der HERR.

21. Und Ich wil dich aus der Hand der ärgsten Feinden erretten / und dich erlösen aus der Hand der Starcken.

diſcordiæ in univerſa terra? non fœneravi, nec fœneravit mihi quiſquam: omnes maledicunt mihi.

11. Dicit Dominus: Si non reliquiæ tuæ in bonum, ſi non occurri tibi in tempore afflictionis, & in tempore tribulationis adversùs inimicum.

12. Numquid fœderabitur ferrum *s* ferro *t* ab Aquilone, & æs?

13. Divitias tuas & theſauros tuos in direptionem dabo gratis, in omnibus peccatis tuis: & in omnibus terminis tuis.

14. Et adducam inimicos tuos de terra *u*, quam neſcis: quia ignis ſuccenſus eſt in furore meo, ſuper vos ardebit.

15. Tu ſcis Domine recordare mei, & viſita me, & tuere me ab his, qui perſequuntur me, noli in patientia tua ſuſcipere me *x*: ſcito quoniam ſuſtinui propter te opprobrium.

16. Inventi ſunt ſermones tui, & comêdi *y* eos, & factum eſt mihi verbum tuum in gaudium & in lætitiam cordis mei: quoniam invocatum eſt nomen tuum ſuper me, Dómine Deus exercituum.

17. *z* Non ſedi in concilio ludentium, & gloriatus ſum à facie manûs tuæ: ſolus ſedebam, quoniam comminatione repleſti me.

18. *a* Quare factus eſt dolor meus perpetuus, & plaga mea deſperabilis renuit curari? facta eſt *b* mihi quaſi mendacium aquarum infidelium *c*.

III. 19. Propter hoc hæc dicit Dominus: Si convertêris, convertam te, & ante faciem meam ſtabis: & ſi ſeparaveris pretioſum à vili, quaſi os meum eris: convertentur ipſi *d* ad te, & tu non convertêris ad eos.

20. Et dabo te populo huic in murum æreum, fortem: & bellabunt adverſum te, & non prævalebunt: quia ego tecum ſum ut ſalvem te, & eruam te, dicit Dominus.

21. Et liberabo te de manu peſſimorum, & redimam te de manu fortium *e*.

s Judæorũ *t* ferro Chaldæorum, ut Chaldæi illis parcant

u Chaldæa

x meam cauſam ſed inimicos meos plecte.

y excepi eos tanquam cibum ſuaviſſimum.

z *Pſalm.* 1. 1. & 25. 4

a *Infr.* 30. 15.

b manus tua de qua v. 17

c Chald. deficientiũ.

d ſupplices tibi & obedientes.

e 70 peſtilentium.

CA-

CAPUT XVI.

I. Prohibet Dominus ne Propheta uxorem ducat, denuntians Judæos vario mortis genere miserrime interituros, 1.
II. Propter idololatriam patrum ac filiorum, & derelictam legem Domini: 10.
III. Sed postea per piscatores ac venatores reducet eos in terram suam, in qua ipsi unà cum Gentibus confitebuntur peccata sua. 16.

1. ET factum est verbum Domini ad me, dicens:

a i. non fiet; futurum pro imperativo
2. Non accipies uxorem, & non erunt a tibi filii, & filiæ in loco isto.

3. Quia hæc dicit Dominus super filios & filias, qui generantur in loco isto, & super matres eorum, quæ genuerunt eos: & super patres eorum, de quorum stirpe sunt nati in terra hac:

b per varios morbos.
4. Mortibus ægrotationum b morientur: non plangentur, & non sepelientur, in sterquilinium super faciem terræ erunt: & gladio, & fame consumentur: & erit cadaver eorum in escam volatilibus cæli, & bestiis terræ.

c benevolentiam.
5. Hæc enim dicit Dominus: Ne ingrediaris domum convivii, neque vadas ad plangendum, neque consoleris eos: quia abstuli pacem c meam à populo isto, dicit Dominus, misericordiam & miserationes.

d abrasis capillis, ut Job.1.v.20
6. Et morientur grandes, & parvi in terra ista: non sepelientur neque plangentur, & non se incident, neque calvitium d fiet pro eis.

e q. d. non dabunt funebre convivium.
7. Et non frangent inter eos lugenti panem ad consolandum e super mortuo: & non dabunt eis potum calicis ad consolandum super patre suo & matre.

f genialis.
8. Et domum convivii f non ingrediaris, ut sedeas cum eis, & comedas & bibas:

9. quia hæc dicit Dominus exercituum Deus Israël: Ecce ego auferam de loco isto in oculis vestris, & in diebus vestris, vocem gaudii, & vocem lætitiæ, vocem sponsi, & vocem sponsæ.

g Sup. 5.19
II. 10. Et cùm annuntiaveris populo huic omnia verba hæc, & dixerint tibi: g Quare locutus est Dominus super nos omne malum grande istud? quæ iniquitas nostra? & quod peccatum nostrum, quod peccavimus Domino Deo nostro?

Das XVI. Capitel.

I. GOtt verbiet dem Propheten zu heyrathen / weil Vatter und Mutter / sambt den Kindern erbärmlich werden umkommen/ 1.
II. Ursach solcher Straff seye die Sünd deß Volcks/ 10.
III. Tröstet dasselbig mit der Erledigung aus der Babylonischen Gefängnuß durch Esdram /, bevorab durch Christum und seine Apostel/ welche auch die Heyden zur Erkanntnuß deß wahren GOttes werden bringen/ 16.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

2. Du solst kein Weib nehmen/noch Söhn noch Töchter zeugen an disem Ort.

3. Dan diß sagt der HERR von den Söhnen und Töchtern/ die an disem Ort gezeuget werden / und von ihren Müttern / die sie gebähren/ und von ihren Vättern / von deren Geschlecht sie gebohren werden in disem Land:

4. Sie sollen an mancherley Kranckheiten sterbē/ u. sollen weder beklagt noch begraben werden / sondern sollen zu Koth werden auf dem Angesicht der Erdē: sie sollen durchs Schwerdt und Hunger umkomen/u. ihre Leichnam sollen den Vöglen deß Himmels/und den Thieren auf Erden zur Speiß werdē.

5. Dan diß spricht der HErr: Gehe nit in das Hauß / da man fröhlich ist / gehe auch nit hin / sie zu beklagen / oder zu trösten: dan Ich hab meinen Frid / und meine Barmhertzigkeit / und Erbarmnussen von disem Volck hinweg genommen.

6. Die Grosse und Kleine sollen in disem Land sterben / und sollen weder begraben noch beweinet werden / und niemand wird sich über sie zerschneiden/ und kahl scheeren lassen.

7. Und sie werden unter ihnen den Weinenden das Brod nit austheilen / über der Leich sie zu trösten: sie werden ihnen auch das Tranck aus dem Trostbecher über ihren Vatter und Mutter nit einschencken.

8. Du solst in das Hauß der Freud nit gehen / dich allda bey sie nider zu setzen / und zu essen und zu trincken.

9. Dan diß sagt der HErr der Heerschaaren/der GOtt Israel: Sihe/Ich wil in euren Augen und in euren Tagen die Stim der Freud/und die Stim deß Frolockens/ die Stimm deß Bräutigams und die Stimm der Braut von disem Ort hinweg nehmen.

II. 10. Wan du nun disem Volck alle dise Wort verkündiget hast/ und sie zu dir sprechen: Warum hat der HErr alle dise grosse Unglück über uns geredt? was ist doch unser Missethat? und was ist unsere Sünd / die wir wider den HERRN unsern GOtt begangen haben? 11.

11. So ſolſt du ihnen ſagen: Darum/ ſpricht der HERR: Daß eure Vätter mich verlaſſen haben/ und ſeynd frembden Göttern nachgangen und haben denſelben gedienet / und ſie angebettet: mich aber haben ſie verlaſſen/ und mein Geſatz nit gehalten.

12. So habt ihr auch noch vil ärger gethan/ dan eure Vätter. Dan ſihe/ ein jeglicher wandlet nach der Boßheit ſeines verkehrten Hertzen/ daß er mich nit höre.

13. Darum wil ich euch aus diſem Land hinaus ſtoſſen/ in ein Land/ das euch und euren Vättern unbekandt iſt: daſelbſt ſollet ihr Tag und Nacht frembden Göttern dienen/ die euch keine Ruh laſſen werden.

14. Derowegen ſihe/ es kommen die Täg/ſpricht der HErr/ daß man nit mehr ſagen wird: So wahr der HErr lebet/ der die Kinder Iſrael aus Egyptenland geführet hat:

15. Sondern/ ſo wahr der HErr lebet / der die Kinder Iſrael aus dem Land gegen Mitternacht geführet hat/und aus allen Landen/dahin Ich ſie ausgeſtoſſen hatte:und wil ſie widerum in ihr Land führen/ das Ich ihren Vättern gegeben habe.

III. 16. Sihe/Ich wil vil Fiſcher ausſenden/ ſpricht der HErr/ die ſollen ſie fiſchen: und darnach wil Ich vil Jäger zu ihnen ſenden/ die jagen/ und ſie auffangen ſollen/ von allen Bergen/ und von allen Bühlen/ und aus allen Hölen der Felſen.

17. Dan meine Augen ſehen auf alle ihre Wege: die ſeynd vor meinem Angeſicht unverborgen/ ſo iſt auch ihre Miſſethat nit verborgen vor meinen Augen.

18. Und vor allem wil Ich ihnen ihre Sünd und Miſſethat zweyfach bezahlen *a*: darum/ daß ſie mein Land mit Leichen *b* ihrer Abgötterey verunreiniget/ und mein Erbtheil mit ihren Greulen erfüllet haben.

19. HERR/ du biſt mein Krafft und meine Stärck/ und mein Zuflucht am Tag der Trübſaal: die Heyden werden vom End der Erden zu dir kommen/ und ſagen: Fürwahr/ es iſt Lug und Eitelkeit/ was unſere Vätter gehabt haben/es hat ihnen auch nichts genutzt.

20. Kan dan ein Menſch ihm ſelbſt Götter machen/ die doch nit Götter ſeynd?

21. Darum ſihe/ Ich wil ſie für dißmahl ſehen laſſen/ und ihnen kund thun meine Hand/ und meine Stärck/ und ſie ſollen wiſſen/ daß der HERR mein Nam iſt.

a vergelten. b Todten-Cörper.

11. dices ad eos: Quia dereliquerunt me patres veſtri, ait Dominus: & abierunt poſt deos alienos, & ſervierunt eis, & adoraverunt eos: & me dereliquerunt, & legem meam non cuſtodierunt.

12. Sed & vos *h* pejus operati eſtis, quàm patres veſtri: ecce enim ambulat unuſquiſque poſt pravitatem cordis ſui mali, ut me non audiat.

13. Et *l* ejiciam vos de terra hac, in terram quam ignoratis vos, & patres veſtri: & ſervietis ibi diis alienis die ac nocte, qui non dabunt vobis requiem *ll*.

14. Propterea ecce dies veniunt dicit Dominus, & non dicetur ultrà: Vivit Dominus, qui eduxit filios Iſraël de terra Ægypti,

15. ſed, Vivit Dominus, qui eduxit filios Iſraël de terra Aquilonis, & de univerſis terris, ad quas ejeci eos: & reducam eos in terram ſuam, quam dedi patribus eorum.

III. 16. Ecce ego mittam piſcatores *m* multos dicit Dominus, & piſcabuntur eos: & poſt hæc mittam eis multos venatores, & venabuntur eos de omni monte, & de omni colle, & de cavernis petrarum.

17. Quia oculi mei ſuper omnes vias eorum: non ſunt abſconditæ à facie mea, & non fuit occultata iniquitas eorum ab oculis meis.

18. Et reddam primùm duplices *n* iniquitates *o*, & peccata eorum: quia contaminaverunt terram meam in morticinis idolorum ſuorum, & abominationibus ſuis impleverunt hereditatem *p* meam.

19. Domine fortitudo mea, & robur meum, & refugium meum in die tribulationis: ad te Gentes venient ab extremis terræ, & dicent: Verè mendacium *q* poſſederunt patres noſtri, vanitatem *r*, quæ eis non profuit.

20. Numquid faciet *s* ſibi homo deos, & ipſi non ſunt dii?

21. Idcircò ecce ego oſtendam eis per vicem hanc, oſtendam eis manum *t* meam, & virtutem *u* meam: & ſcient quia nomen mihi Dominus.

h Sup. 8. 26.

l ſc. propterea.

ll Chald. & 70. miſericordiam.

m q. d. nemo Chaldæorū rete effugiet; ſed meliores mittam ſubinde piſcatores, ſc. Apoſtolos, qui animas piſcantur & venantur.

n multiplices.

o pœnas pro iniquitatibus.

p terram Juda.

q deos falſos.

r idola.

s decet facere?

t Chald. ultionem.

u potentiâ liberando.

CAPUT XVII.

I. Judæi propter obstinationem in peccato vastandi dicuntur; 1.

II. Maledictus qui confidit in homine: solus Deus scrutans corda, cuique reddit juxta viam suam: à quo petit Propheta liberari: 5.

III. Præcipit observari Sabbatum, ut bene sit Jerosolymæ, quæ alioqui igne consumetur. 19.

a indelebiliter, fortissimè.

1. PEccatum Juda scriptum est stylo ferreo in ungue adamantino *a*, exaratum super latitudinem cordis eorum, & in cornibus ararum eorum.

b ut imitentur patres.

2. Cum recordati fuerint *b* filii eorum ararum suarum, & lucorum suorum, lignorumq; frondentiũ, in montibus excelsis,

c Chald. substantiam

3. sacrificantes in agro: fortitudinem *c* tuam, & omnes thesauros tuos in direptionem dabo, excelsa tua propter peccata in universis finibus tuis.

4. Et relinquêris sola ab hereditate tua, quam dedi tibi: & servire te faciam inimicis tuis in terra, quam ignoras: quoniam ignem succendisti in furore meo, usque in æternum ardebit.

† FER. 5. POST DOM. 2. QUADR.
d Isa. 30. 2. & 31. 1 *Infr.* 48. 7.
e tanquam Deo, vel magìs quàm in Deo.

II. 5. † Hæc dicit Dominus: *d* Maledictus homo, qui confidit in homine *e*, & ponit carnem brachium suum, & à Domino recedit cor ejus.

f Infr. 48. 6.
g myrica seu tamarix arbustum sine fructu.

6. *f* Erit enim quasi myricæ *g* in deserto, & non videbit cùm venerit bonum: sed habitabit in siccitate in deserto, in terra salsuginis, & inhabitabili.

7. Benedictus vir, qui confidit in Domino, & erit Dominus fiducia ejus.

h Psal. 1. 3.
l 70. profundum, Chald. dolosum.

8. *h* Et erit quasi lignum quod transplantatur super aquas, quod ad humorem mittit radices suas: & non timebit cùm venerit æstus. Et erit folium ejus viride, & in tempore siccitatis non erit solicitum, nec aliquando desinet facere fructum.

m 1. *Reg.* 16. 7. *Psalm.* 7. 10. *Apoc.* 2. 23
n examinans intima.
o opera.
p id est, sic fecit impius

9. Pravum *l* est cor omnium, & inscrutabile: quis cognoscet illud?

10. Ego Dominus *m* scrutans cor, & probans renes *n*: qui do unicuique juxta viam suam, & juxta fructum *o* adinventionum suarum. *

11. Perdix fovit quæ non peperit: fecit *p* divitias, & non in judicio: in dimidio dierum suorum derelinquet

Das XVII. Capitel.

I. Der Prophet klagt/ die Sünd der Juden sey so tieff in ihr Hertz eingeschriben/ daß sie anderst nit/ als durch die Zerstörung könne ausgelöscht werden/ 1.

II. Verflucht die jenige/ so auf Menschen hoffen; und seegnet die/ welche auf GOtt vertrauen/ 5.

III. Ermahnt die Juden/ den Sabbath/ und das Gesatz GOttes zu halten/ 19.

1. DJe Sünd Juda ist mit einem eisernen Griffel/ und spitzigen Diamant geschriben/ sie ist auf die breite Tafel ihres Hertzen ausgestochen/ und auf die Hörner ihrer Altären.

2. Wan ihre Kinder nun an ihre Altär gedencken werden/ und an ihre Wäld/ und an die grüne Bäum auf den hohen Bergen/

3. Und werden auf dem Feld opffern: so wil Ich deine Stärck/ und alle deine Schätz/ sambt deinen Höhen zum Raub geben/ um der Sünd willen/ die in allen deinen Gräntzen begangen werden.

4. So wirst du allein verlassen/ und deiner Erbschafft beraubet werden/ die Ich dir gegeben habe: und Ich wil machen/ daß du deinen Feinden dienen solst/ im Land/ so dir unbekandt ist: dan du hast ein Feur angezündt in meinem Grimm/ das wird ewiglich brinnen.

II. 5. Diß sagt der HERR: Verflucht sey der Mensch/ der auf Menschen sein Vertrauen setzt/ und das Fleisch für seinen Arm halt/ und mit seinem Hertzen vom HERRN abweicht.

6. Dan er wird seyn/ wie die Heidẽ in der Wüste: und wird das Gute nit sehen/ wan es komen wird: sondern er wird am dürren Ort wohnen in der Wüst/ im sauren Land/ da nit zu wohnen ist.

7. Geseegnet sey der Mann/ der auf den HErrn sein Vertrauen setzt/ und der HERR wird seine Zuversicht seyn.

8. Er wird seyn/ wie ein Baum/ der am Wasser gepflantzet ist/ und wurtzelt in feuchtem Grund: wan eine Hitz kommt/ so wird er ihm nit förchten. Seine Blätter werden auch grün bleiben/ und wan ein dürre Zeit kommt/ so wird er sich nit zu besorgen haben/ er wird nimmer aufhören Frücht zu tragen.

9. Aller Menschen Hertz ist böß und unerforschlich/ wer wird dasselbig erkennen?

10. Ich bin der HErr/ der Ich das Hertz durchforsche/ und die Nieren prüfe: der Ich einem jeglichen gebe nach seinen Weegen/ und nach der Frucht seiner Anschlägen.

11. Ein Rephun setzt sich über die Eyr/ die es nit geleget hat/ also ist der/ der Reichthum mit Unrecht zusammen bringt: er wird sie verlassen müssen

sen mitten in seinen Tägen/ und in seinem Letzten a wird er ohn Verstand seyn.
12. Der hohe Thron der Herrlichkeit ist von Anbegin an dem Ort unsers Heiligthums gewesen.
13. O HERR/ du Hoffnung Israel: alle die dich verlassen müssen zu Schanden werden/ und die von dir abweichen/ müssen in die Erden geschriben werden: Weil sie den HERRN/ die Quell deß lebendigen Wassers verlassen haben.
14. Heile du mich/ O HErr/ so werde ich gesund/ hilff du mir/ so wird mir geholffen seyn/ dan du bist mein Ruhm b.
15. Sihe sie sprechen zu mir: Wo ist deß HErrn Wort? Laß es kommen.
16. Und ich habe mich gleichwohl nit abschröcken lassen/ sondern bin dir meinem Hirten nachgefolgt: Ich hab deß Menschen Tag nit begehrt/ das ist dir bekandt. Was aus meinen Lippen hergangen ist/ das war aufrichtig vor deinem Angesicht.
17. Sey du mir nit zum Schröcken der du meine Zuversicht bist am Tag der Trübsaal.
18. Laß sie zu Schanden werden/ die mich verfolgen/ und laß mich nit zu Schanden werden. Sie sollen ihnen förchten/ und ich nit: führe über sie den Tag der Trübsaal/ und zerschlage sie mit zweyfacher Plag.
III. 19. Diß sagt der HErr zu mir: Gehe hin/ und stelle dich in die Pfort der Kinder deß Volcks/ dadurch die König Juda aus und eingehen/ und in alle Pforten zu Jerusalem:
20. Und sprich zu ihnen: Höret deß HErrn Wort/ ihr König Juda/ und gantz Juda/ und alle Innwohner Jerusalem/ die ihr zu disen Pforten eingehet:
21. Diß sagt der HErr: Bewahret eure Seelen/ traget keine Last am Sabbathtag/ bringet sie auch durch die Pforten zu Jerusalem nit hinein.
22. Traget auch keine Last am Sabbathtag aus euren Häusern/ und thut am selben kein Werck: heiliget den Sabbathtag/ wie Ich euren Vättern befohlen hab.
23. Aber sie habens nit gehört noch ihr Ohr geneiget/ sondern haben ihr Genick verhärtet/ und mir nit gehorchet/ noch die Züchtigung angenommen.
24. Und es wird geschehen: Im fall ihr mich höret/ spricht der HErr/ und am Sabbath keine Läst durch die Pforten diser Stadt eintraget: und so ihr den Sabbath heiliget/ und kein Werck am selben thut:
25. So sollen die König und Fürsten/ welche

a Tag oder End b Glory.

eas, & in novissimo suo erit insipiens.
12. Solium gloriæ altitudinis à principio, locus sanctificationis nostræ:
13. Expectatio *q* Israël Domine: omnes, qui te derelinquunt, confundentur: recedentes à te, in terra *r* scribentur: quoniam dereliquerunt venam aquarum viventium Dominum:
14. Sana me Domine, & sanabor: salvum me fac, & salvus ero: quoniam laus *s* mea tu es.
15. Ecce ipsi dicunt ad me: Ubi est verbum Domini? veniat.
16. Et ego non sum turbatus, te pastorem sequens: & diem *t* hominis non desideravi, tu scis. Quod egressum est de labiis meis, rectum in conspectu tuo fuit.
17. Non sis tu mihi formidini *u*, spes mea tu in die afflictionis.
18. Confundantur qui me persequuntur, & non confundar ego: paveant illi, & non paveam ego: induc super eos diem afflictionis, & duplici *x* contritione contere eos.
III. 19. Hæc dicit Dominus ad me: Vade & sta in porta filiorum populi, per quam ingrediuntur reges Juda, & egrediuntur, & in cunctis portis Jerusalem:
20. & dices ad eos: Audite verbum Domini reges Juda, & omnis Juda, cunctiq; habitatores Jerusalem, qui ingredimini per portas istas.
21. Hæc dicit Dominus: custodite animas vestras *y*, & nolite portare pondera in die sabbati, nec inferatis per portas Jerusalem.
22. Et nolite ejicere *z* onera de domibus vestris in die sabbati, & omne opus non facietis: sanctificate diem sabbati, sicut præcepi patribus vestris.
23. Et non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam: sed induraverunt cervicem suam ne audirent me, & ne acciperent disciplinam.
24. Et erit: Si audieritis me, dicit Dominus, ut non inferatis onera per portas civitatis hujus in die sabbati: & si sanctificaveritis diem sabbati, ne faciatis in eo omne opus:
25. Ingredientur per portas civitatis

q Spes.
r non in cæloChald. cadent in gehennam.
s Gloria, seu salus.
t humanam prosperitatem.
u Chald. in interitum.
x multiplici.
y à peccato.
z efferre.

a ex stirpe David. hujus reges & principes *a*, sedentes super solium David, & ascendentes in curribus & equis, ipsi & principes eorum, viri Juda, & habitatores Jerusalem: & habitabitur civitas hæc in sempiternum.

26. Et venient de civitatibus Juda, & de circuitu Jerusalem, & de terra Benjamin, & de campestribus, & de montuosis, & ab Austro, portantes holocaustum, & victimam, & sacrificium, & thus, & inferent oblationem
b Chald. sacrificium confessionis. *b* in domum Domini.

27. Si autem non audieritis me ut sanctificetis diem sabbati, & ne portetis onus, & ne inferatis per portas Jerusalem in die
c per Nabuzardan & Chaldæos. sabbati: succendam ignem *c* in portis ejus, & devorabit domos *d* Jerusalem,
d Chald. palatia. & non extinguetur.

CAPUT XVIII.

I. Exemplo figuli ostendit Dominus in manu sua esse domum Israel, ut juxta ipsorum merita eis faciat etiam si prius aliud se facturum dixerit: 1.

III. Propter obstinatam Judæorum malitiam denuntiat eis interitum: 11.

III. Igitur conspirant Judæi contra Jeremiam, qui pœnas eis iterum vaticinatur. 18.

1. VErbum, quod factum est ad Jeremiam à Domino, dicens:

2. Surge, & descende in domum figuli, & ibi audies verba mea.

3. Et descendi in domum figuli, & ecce ipse faciebat opus super rotam.

4. Et dissipatum est vas, quod ipse faciebat è luto manibus suis: conversusque
a ex illo. fecit illud *a* vas alterum, sicut placuerat in oculis ejus ut faceret.

5. Et factum est verbum Domini ad me dicens:

aa Isa. 45. 9 6. *aa* Numquid sicut figulus iste, non
Rom. 9. 20 potero vobis facere, domus Israël, ait Dominus? ecce sicut lutum in manu figuli, sic vos in manu mea, domus Israël.

b Supr. 1. 10. 7. Repente loquar adversùm gentem & adversùs regnum, *b* ut eradicem, & destruam, & disperdam illud.

8. Si pœnitentiam egerit gens illa à malo suo, quod locutus sum adversùs eam:
c mutabo sententiam. Menoch. agam & ego pœnitentiam *c* super malo, quod cogitavi ut facerem ei.

9. Et subitò loquar de gente & de

auf dem Stuhl Davids sitzen / durch die Pforten diser Stadt einziehen / sollen auf Wagen fahren / und auf Rossen reiten / sie / und ihre Fürsten / die Männer Juda / und die Innwohner zu Jerusalem: und sol dise Stadt ewiglich bewohnt werden.

26. Und sie werden kommen aus den Städten Juda / und aus den Orten / die rings um Jerusalem her ligen / und aus dem Land Benjamin / und von flachem Feld / und vom Gebirg / u. vom Mittag / und bringen Brand-Opffer / und Schlacht-Opffer / und Speiß-Opffer / und Weyrauch / und werdens zum Hauß deß HErrn zum Opffer hinein tragen.

27. Wan ihr mich aber nit hören werdet / daß ihr den Sabbathtag heiliget / und keine Läst traget / oder am Sabbathtag herein bringet durch die Pforten zu Jerusalem: so wil ich ein Feur anzünden in ihren Pforten / das sol die Häuser zu Jerusalem verzehren / und sol nit ausgelöscht werden.

Das XVIII. Capitel.

I. GOtt zeigt Jeremiä / daß Er gleichwie ein Hafner ein zerbrochenes Geschirr widerum ergänzet / also könne Er das Jüdische Volck widerum erlösen / 1.

II. Weil es aber sich nit wil bekehren / so bedrohet Er dasselbig mit der Zerstöhrung / 11.

III. Die Juden trachten dem Propheten nach dem Leben / 18.

1. DAs Wort / so zu Jeremia vom HErrn geschahe / und sprach:

2. Stehe auf / und gehe hinab in deß Hafners Haus / daselbst solst du meine Wort hören.

3. Und ich gieng hinab in deß Hafners Hauß / und sihe / er machte ein Werck auf der Scheiben.

4. Und das Geschirr zerbrach / das er vom Letten *a* machte mit seinen Händen: da fieng er widerum an / und machte ein anders Geschirr / wie es ihm zu machen vor seinen Augen gefällig war.

5. Da geschahe deß HErrn Wort zu mir / und sprach:

6. Kan ichs nit also mit euch machen / ihr vom Hauß Israel / wie diser Hafner / spricht der HErr? Sihe / wie der Letten in deß Hafners Hand ist: also seyd auch ihr vom Hauß Israel in meiner Hand.

7. Ich werde in der Eil wider ein Volck / und wider ein Königreich reden / daß Ichs vertilgen / und zerstöhren / und verderben wolle.

8. Wan sich dan dasselbige Volck von seiner Boßheit bekehret / darum Ich wider sie geredt habe: so wil Ich auch Reu haben über das Unglück / das Ich bedacht war ihnen anzuthun.

9. Auch werde ich in der Eil von einem Volck /

a Laim.

und

und von einem Königreich reden/ daß Ichs aufbauen/ und pflantzen wolle.

10. Wan es aber Böses thut vor meinen Augen/ daß es meine Stimm nit höret / so sol mich auch deß Guten reuen / das Ich geredt hab ihm zu thun.

II. 11. So sage nun den Männern Juda / und den Innwohneren Jerusalem / und sprich also : Diß sagt der HErr : Sihe/ Ich bereite wider euch ein Unglück / und dencke denckend wider euch : Ein jeglicher bekehre sich von seinem bösen Weeg/ und machet eure Weeg/ und euer Thun richtig.

12. Da sprachen sie: Wir gebens verlohren: dan wir wollen nach unsern Gedancken wandlen / und thun/ ein jeglicher für sich / nach der Boßheit seines verkehrten Hertzen.

13. Darum sagt diß der HERR : Fraget die Heyden : Wer hat solche greuliche Ding gehöret / gleichwie die Jungfrau Israel übermässig begangen hat ?

14. Wird auch der Schnee von dem Felsen Libano im Feld vergehen ? oder können auch die kalte herfürquellende und abfliessende Wasser versehen *a*?

15. Dan mein Volck ist meiner vergessen sie räuchern vergeblich/ und stossen an auf ihren Weegen/ auf ihren Steigen von Alters her / damit sie auf denselbigen wandelten auf ungebahnten Strassen:

16. Auf daß ihr Land zur Wüsten werde/ und zum ewigen Spott : alle / die da vorüber gehen / werden sich entsetzen/und ihr Haupt schüttlen.

17. Ich wil sie wie ein hitziger Wind/vor dem Feind zerstreuen : wil ihnen den Rucken/ und nit das Angesicht zeigen/ an dem Tag ihres Verderbens.

III. 18. Und sie sprachen : Kommet / lasset uns wider Jeremiam Anschläg erdencken : dan das Gesatz wird von den Priestern nit genommen werden / noch der Rath von den Weisen / noch das Wort von den Propheten : kommet/ lasset uns ihn mit der Zungen schlagen / und auf alle seine Red nichts achten.

19. HERR / hab acht auf mich/ und höre die Stimm meiner Widersager.

20. Sol man dan Guts mit Bösem vergelten / dan sie haben meiner Seel eine Gruben gemacht ? Gedencke doch / daß ich vor deinem Angesicht gestanden bin/ damit ich Guts für sie redete/und deinen Zorn von ihnen abwendete.

21. Darum übergib ihre Kinder dem Hunger / und führe sie in die Händ deß Schwerdts : ihre

a erschöpfft werden.

regno ut ædificem & plantem illud.

10. Si fecerit malum in oculis meis, ut non audiat vocem meam : pœnitentiam agam super bono, quod locutus sum ut facerem ei.

II. 11. Nunc ergo dic viro Juda, & habitatoribus Jerusalem, dicens : Hæc dicit Dominus: Ecce ego fingo *cc* contra vos malum, & cogito contra vos cogitationem : *d* revertatur unusquisque à via sua mala, & dirigite vias vestras, & studia vestra.

12. Qui dixerunt : Desperavimus *e* : post cogitationes enim nostras ibimus, & unusquisque pravitatem cordis sui mali faciemus.

13. Ideò hæc dicit Dominus : Interrogate Gentes : Quis audivit talia horribilia, quæ fecit nimis virgo Israël ?

14. Numquid deficiet de petra agri nix Libani ? aut evelli *f* possunt aquæ erumpentes frigidæ, & defluentes ?

15. Quia oblitus est mei populus meus, frustrà libantes, & impingentes in viis suis, in semitis sæculi *g*, ut ambularent per eas in itinere non trito:

16. *h* ut fieret terra eorum in desolationem, & in sibilum *l* sempiternum: omnis qui præterierit per eam obstupescet, & movebit caput suum.

17. Sicut ventus urens dispergam eos coram inimico : dorsum, & non faciem *m* ostendam eis in die perditionis eorum.

III. 18. † Et dixerunt: Venite, & cogitemus contra Jeremiam cogitationes : non enim peribit lex à sacerdote, neque consilium à sapiente, nec sermo à propheta : venite, & percutiamus eum linguâ, & non attendamus ad universos sermones ejus.

19. Attende Domine ad me, & audi vocem adversariorum meorum.

20. Numquid redditur pro bono malum, quia foderunt foveam animæ meæ? Recordare quòd steterim in conspectu tuo, ut loquerer pro eis bonum, & averterem indignationem tuam ab eis.

21. Propterea da *n* filios eorum in famem, & deduc eos in manus gladii : fiant

cc formo more figuli, Chald. creo

d 4. Reg. 17. 13. Infr. 25. 5. & 35. 15. Jonæ 3. 9.

e q. d. non possumus pravam consuetudinem relinquere.

f i. ex hauriri vel impediri, ne fluant aquæ vivæ.

g antiquis.

h Infr. 19. 8. & 49. 13. & 50. 13.

l contemptum.

m aversus non propitius ero.

† SABB. POST DOM. PASSION.

n i. dabis, quia ut propheta & figura Christi loquitur.

fiant uxores eorum absque liberis, & viduæ: & viri earum interficiantur morte: juvenes eorum confodiantur gladio in prælio.

22. Audiatur clamor de domibus eorum: adduces enim super eos latronem *o* repente: quia foderunt foveam ut caperent me, & laqueos absconderunt pedibus meis.

o Nabuchodonosor.

23. Tu autem Domine scis omne consilium eorum adversùm me in mortem: ne propitieris iniquitati eorum, & peccatum eorum à facie tua non deleatur: fiant corruentes in conspectu tuo, in tempore furoris tui abutere *p* eis. *

p ad ignominiam quos creaveras ad gloriam.

Caput XIX.

I. Jeremias per lagunculam terream quam fregit, I.

II. Ostendit populum Jerusalem sic perdendum gladio & fame propter multiplicem ipsorum idololatriam & contemptum verbi Dei. II.

1. HÆc dicit Dominus: Vade, & accipe lagunculam figuli testeam à senioribus *a* populi, & à senioribus sacerdotum:

a Hebr. & duc tecum de senioribus populi.

2. Et egredere ad vallem filii Ennom, quæ est juxta introitum portæ fictilis, & prædicabis ibi verba, quæ ego loquar ad te.

3. Et dices: Audite verbum Domini reges Juda, & habitatores Jerusalem: hæc dicit Dominus exercituum Deus Israël: Ecce ego inducam afflictionem super locum istum, ita ut omnis, qui audierit illam, tinniant *b* aures ejus:

b præ pavore.

4. Eò quòd dereliquerint me, & alienum fecerint *c* locum istum: & libaverunt in eo diis alienis, quos nescierunt ipsi, & patres eorum, & reges Juda, & repleverunt locum istum sanguine innocentum *d*.

c prophanaverunt.

d illic immolando filios dæmoniis. Psal. 105. v. 37.

5. Et ædificaverunt excelsa Baalim, ad comburendos filios suos igni in holocaustum Baalim: quæ non præcepi, nec locutus sum, nec ascenderunt in cor meum.

6. Propterea ecce dies veniunt, dicit Dominus: & non vocabitur amplius locus iste, Topheth, & vallis filii Ennom: sed Vallis occisionis *e*.

e quia ibi Judæi à Chaldæis occidentur.

7. Et dissipabo consilium Juda & Jerusalem in loco isto: & subvertam eos gladio in conspectu inimicorum suo-

Weiber sollen ihrer Kinder und Männer beraubt werden: ihre Männer sollen todt geschlagen und ihre Jüngling im Streitt mit dem Schwerdt erstochen werden.

22. Laß ein Geschrey hören aus ihren Häusern: dan du wirst uhrplötzlich einen Rauber über sie lassen kommen: dieweil sie ein Gruben gemacht haben / mich zu fahen / und meinen Füssen heimlich Strick gelegt.

23. Aber HErr / du weist alle ihre Rathschläg / die sie wider mich gemacht haben / mich zu tödten: darum verzeyhe ihnen ihre Missethat nit / und laß ihre Sünd vor deinem Angesicht nit ausgetilget werden: Laß sie fallen vor deinen Augen / und zur Zeit deines Grimms straffe sie.

Das XIX. Capitel.

I. Jeremias zerschmettert im Thal Topheth einen Krug / I.

II. Damit anzudeuten / daß also die Juden von den Chaldeern sollen zerschlagen / und in Topheth Hauffenweiß begraben werden. II.

1. DJß sagt der HERR: Gehe hin / und nimm eines Hafners erdenen Krug / von den Aeltesten deß Volcks / und von den Aeltesten unter den Priestern.

2. Und gehe hinaus zum Thal der Kinder Ennom / das am Eingang deß Ziegelthors ligt: und predige daselbst die Wort / die Ich zu dir reden werde.

3. Und sprich: Höret deß HErrn Wort / ihr König Juda / und ihr Innwohner zu Jerusalem: Diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Sihe / Ich wil ein solches Elend über diß Ort bringen / daß einem jeglichen / der es hören wird / seine Ohren sollen klingen:

4. Darum / daß sie mich verlassen / und diß Ort entfrembdet haben: und haben allda frembden Göttern Tranckopffer geopffert / die ihnen selbst / auch ihren Vättern / und den Königen Juda unbekandt gewesen seynd: und haben diß Ort mit Blut der Unschuldigen erfüllet.

5. Und sie haben Baalim *a* Höhen gebaut ihre Kinder mit Feur zu verbrennen / dem Baal zum Brandopffer: das ich weder befohlen / noch geredt hab / und ist mir niemahl ins Hertz kommen.

6. Darum sihe / es kommt die Zeit / spricht der HErr / daß diß Ort nit mehr Topheth / und das Thal der Kinder Ennom / sondern das Thal deß Würgens genannt werden sol.

7. Und Ich will den Rathschlag Juda / und Jerusalem an disem Ort zu nichten machen: und wil sie vor dem Angesicht ihrer Feind durchs Schwerdt

a den Abgöttern.

nider.

niderlegen und durch die Hand der jenigen/ die nach ihren Seelen trachten: und ich wil ihre Leichnam den Vöglen deß Himmels/ und den Thieren auf Erden zu fressen geben.

8. Und ich wil dise Stadt zum Schröcken und zum Spott machen: alle/ die da vorüber gehen/ werden sich entsetzen/ und sie über alle ihre Plag auspfeiffen a.

9. Und Ich wil sie speisen mit dem Fleisch ihrer Söhn/ und mit dem Fleisch ihrer Töchter: und ein jeglicher sol seines Freunds Fleisch fressen/ in der Belagerung und in der Bedrängnuß/ mit welcher ihre Feind/ und die nach ihren Seelen trachten/ sie werden beängstigen.

10. Und du solst den Krug zerbrechen vor den Augen der Männer/ welche mit dir werden gehen:

II. 11. Und zu ihnen sprechen: Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Gleichwie eines Hafners Gefäß zerbrochen wird/ daß mans nit widerum gantz machen kan: also wil Ich diß Volck/ und dise Stadt zerbrechen: sie sollen auch in Tophet begraben werden/ dieweil sonst kein anders Ort seyn wird/ sie zu begraben.

12. Also wil ich disem Ort und seinen Innwohneren thun/ spricht der HErr/ und wil dise Stadt machen/ wie Topheth.

13. Und die Häuser zu Jerusalem/ auch die Häuser der Königen Juda sollen so unrein werden/ wie das Ort Topheth ist: alle Häuser/ da sie dem gantzen Heer deß Himmels auf den Dächern Opffer gethan/ und frembden Göttern Tranckopffer geopffert haben.

14. Als nun Jeremias von Topheth kam/ dahin ihn der HErr zu weissagen gesandt hatte stund er im Vorhof am Hauß deß HErrn/ und sprach zu allem Volck:

15. Diß sagt der HErr der Heerschaaren/ der GOtt Israel: Sihe/ Ich wil über dise Stadt/ und über alle ihre Städt alles Unglück führen/ das Ich wider sie geredt habe: dieweil sie ihren Nacken b verhärtet haben/ damit sie meine Wort nit höreten.

Das XX. Capitel.

I. Jeremias wird von Phassur/ wegen der vorgesagten Zerstöhrung/ in Kercker geworffen/ dem er hingegen den Untergang verkündiget/ 1.

II. Beklagt sich/ daß er diser Weissagung halben bey den Juden verhaßt seye: faßt doch wider einen Muth/ 7.

III. Verflucht den Tag seiner Geburt/ 14.

1. UNd Phassur/ der Sohn Emmer/ der Priester/ der zum Obersten im Hauß deß HErrn

a verspotten b Halß-Genick.

rum, & in manu quærentium animas eorum: & dabo cadavera eorum, escam volatilibus cæli, & bestiis terræ.

8. *f* Et ponam civitatem hanc in stuporem, & in sibilum: omnis, qui præterierit per eam, obstupescet, & sibilabit super universa plaga ejus.

f Supr. 18. 16. Infr. 49. 13. & 50. 13.

9. Et cibabo eos carnibus *ff* filiorum suorum, & carnibus filiarum suarum: & unusquisque carnem amici sui comedet in obsidione, & in angustia, in qua concludent eos inimici eorum, & qui quærunt animas eorum.

ff id impletum in obsidione Chaldæorum, sed plenius in obsidione Romanorum per Titum.

10. Et conteres lagunculam in oculis virorum, qui ibunt tecum:

II. 11. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus exercituum: Sic conteram populum istum, & civitatem istam, sicut conteritur vas figuli, quod non potest ultra instaurari *g* & in Topheth sepelientur, eò quòd non sit alius locus ad sepeliendum.

g sc. humana potentia

12. Sic faciam loco huic, ait Dominus, & habitatoribus ejus: & ponam civitatem istam sicut Topheth *h*.

h id est in carnificinā civium, sicut Topheth erat carnificina filiorum.

13. Et erunt domus Jerusalem, & domus regum Juda, sicut locus Topheth, immundæ: omnes domus, in quarum domatibus *k* sacrificaverunt omni militiæ cæli *l*, & libaverunt libamina diis alienis.

k tectis, quæ in Palæstina sunt plana.
l sc. astris

14. Venit autem Jeremias de Topheth, quo miserat eum Dominus ad prophetandum, & stetit in atrio domûs Domini, & dixit ad omnem populum:

15. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israël: Ecce ego inducam super civitatem hanc, & super omnes urbes ejus universa mala, quæ locutus sum adversùm eam: quoniā induraverunt *ll* cervicē suā ut nō audirent *m* sermones meos.

ll indomitam reddiderunt.
m Chald. obedirent.

CAPUT XX.

I. Percussus Jeremias mittitur à Phassur in nervum: ab eodem eductus vaticinatur illi tamquam pseudopropheta, & omnibus amicis ejus, totique Judææ captivitatem Babylonicam: 1.

II. Conqueritur se rideri & pati opprobrium ac persecutionem ob verbum Domini, 7

III. Maledicit diei nativitatis suæ. 14.

1. ET audivit Phassur filius Emmer sacerdos, qui constitutus erat princeps

a unus è templi præfectis.

ceps *a* in domo Domini, Jeremiam prophetantem sermones istos.

b 70. carcerem.

c id est, juxta vel versus portam Menoch.

2. Et percussit Phassur Jeremiam prophetam, & misit eum in nervum *b*, quod erat in *c* porta Benjamin superiori, in domo Domini.

3. Cumque illuxisset in crastinum, eduxit Phassur Jeremiam de nervo: & dixit ad eum Jeremias: Non Phassur vocavit Dominus nomen tuum, sed pavorem undique.

d 70. transmigrationē.

4. Quia hæc dicit Dominus: Ecce ego dabo te in pavorem *d*, te & omnes amicos tuos: & corruent gladio inimicorum suorum, & oculi tui videbunt: & omnem Judam dabo in manum regis Babylonis: & traducet eos in Babylonem, & percutiet eos gladio.

e labore parta.

f pretiosum

5. Et dabo universam substantiam civitatis hujus, & omnem laborem *e* ejus, omneque pretium *f*, & cunctos thesauros regum Juda dabo in manu inimicorum eorum: & diripient eos, & tollent, & ducent in Babylonem.

6. Tu autem Phassur, & omnes habitatores domûs tuæ ibitis in captivitatem: & in Babylonem venies, & ibi morîeris, ibique sepelîeris tu, & omnes amici tui, quibus prophetasti mendacium.

ff videris seduxisse.

II. 7. Seduxisti *ff* me Domine, & seductus sum: fortior me fuisti, & invaluisti: factus sum in derisum totâ die, omnes subsannant me.

g declamans contra iniquitatem.

8. Quia jam olim loquor, vociferans iniquitatem *g*, & vastitatem clamito: & factus est mihi sermo Domini in opprobrium, & in derisum totâ die.

h qui nequit contineri.

9. Et dixi: Non recordabor ejus, neque loquar ultra in nomine illius: & factus est in corde meo quasi ignis exæstuans *h*, claususque in ossibus meis: & defeci, ferre non sustinens.

i amici sc. olim.

l Chald. insidiantes.

10. Audivi enim contumelias multorum, & terrorem in circuitu: Persequimini, & persequamur eum: ab omnibus viris, qui erant pacifici *i* mei, & custodientes *l* latus meum: si quo modo decipiatur, & prævaleamus adversùs eum, & consequamur ultionem ex eo.

11. Dominus autem mecum est quasi bellator fortis: idcircò qui persequuntur

verordnet war/ hörete/ daß Jeremias dise Wort weissagete.

2. Und Phassur schlug den Propheten Jeremiam/ und warff ihn in ein Stock *a*/ so bey dem Oberthor Benjamin war / am Hauß deß HERRN.

3. Da es nun Morgen ward/ führete Phassur Jeremiam aus dem Stock. Und Jeremias sprach zu ihm: Der HErr hat deinen Namen nit Phassur genannt / sondern Schröcken um und um.

4. Dan diß sagt der HErr: Sihe/ Ich wil dich in ein Schröcken geben/ dich/ und alle deine Freund/ und sie sollen durch das Schwerdt ihrer Feind umkommen. Und das sollen deine Augen sehen: und Ich wil gantz Juda in die Hand deß Königs von Babylon übergeben/ der wird sie gen Babylon hinweg führen / und mit dem Schwerdt erschlagen.

5. Ich wil auch alle Haab und Güter / diser Stadt/ und alle ihre Müh und Arbeit/ auch alles/ was köstlich ist/ und alle Schätz der Königen Juda/ in die Hand ihrer Feind übergeben: und sie werden sie rauben/ und hinweg nehmen / und gen Babylon führen.

6. Aber du Phassur / und alle/ die in deinem Hauß wohnen/ werdet ins Gefängnuß gehen: und du wirst gen Babylon kommen / allda wirstu sterben / und begraben werden / du / und alle deine Freund/ denen du Lugen geweissaget hast.

II. 7. HErr/ du hast mich beredt / und ich hab mich bereden lassen: Du bist mir zu starck gewesen / und hast gewunnen: aber ich bin zum Spott worden den gantzen Tag/ alle verlachen mich.

8. Dan ich habe schon eine graume Zeit geredt / ich schreye über die Sünd/ und ruffe von Verwüstung: da ist mir deß HErrn Wort zur Schmach gerathen/ und zum Spott den gantzen Tag.

9. Und ich sprach: Ich wil nit mehr an ihn gedencken/ und hinführo nit reden in seinem Namen: da ward es in meinem Hertzen wie ein brennend Feur / das verschlossen war in meinem Gebein: und ich ward krafftloß / und kunte es nit ertragen.

10. Dan ich hörete Schmachwort von vilen / und Schröcken von allen Seiten: Verfolget ihn/ lasset uns ihm nachjagen: das hörte ich von allen / die sonst fridlich mit mir lebten / und am nächsten um mich waren: ob er einiger Massen zu betriegen wäre / daß wir seiner mächtig werden / und Rach von ihm erlangen möchten.

11. Aber der HErr ist bey mir/ wie ein starcker Kriegsman: darum werden sie fallen / und zu

a Kercker.

schwach

schwach seyn/ die mich verfolgen: sie werden in grosse Schand gerathen/ dieweil sie nit in acht genommen haben die ewige Schmach/ welche nimmer wird ausgetilget werden.

12. Und nun O HErr der Heerschaaren/ ein Prüfer deß Gerechten/ der du die Nieren und Hertzen sihest/ ich bitte/ laß mich dein Rach an ihnen sehen: dan dir hab ich meine Sach entdecket.

13. Singet dem HErrn/ lobet den HErrn: dan Er hat die Seel deß Armen auß der Hand der Boßhafftigen errettet.

III. 14. Verflucht sey der Tag/ an welchem ich gebohren bin: der Tag an welchem mich meine Mutter zur Welt gebracht hat/ seye nit geseegnet.

15. Verflucht sey der Mann/ der meinem Vatter die Bottschafft brachte und sprach: Dir ist ein Knäblein gebohren damit er ihn höchlich erfreuete.

16. Derselbige Mensch solle seyn/ wie die Städt/ die der HErr umgekehrt hat und hat sich dessen nit gereuen lassen: Er sol deß Morgens früh ein Geschrey hören und auf den Mittag ein Heulen:

17. Der mich nit alsbald von Mutterleib erwürget hat/ damit mir meine Mutter zum Grab worden/ und ihr Leib ewig schwanger bliben wäre.

18. Warum bin ich doch aus Mutterleib hervor kommen/ Arbeit und Schmertzen zu sehen/ und meine Täg in Schmach zuzubringen.

Das XXI. Capitel.

I. König Sedecias begehrt/ Jeremias sol für ihn und Jerusalem bitten: bekommt zur Antwort/ daß er der König gefangen/ und die Stadt sol eingenommen werden/ 1.

II. Jeremias rathet ihnen/ sie sollen sich den Chalderen ergeben; sonst werden sie deß Todts seyn/ 8.

1. DAs Wort/ so zu Jeremia vom HERRN geschahe/ als der König Sedecias Phassur den Sohn Melchia/ und Sophoniam/ den Sohn Maasia/ den Priester zu ihm schickte/ und sprach:

2. Frage den HErrn für uns: dan Nabuchodonosor der König von Babylon streittet wider uns: ob villeicht der HErr mit uns thäte/ nach allen seinen Wundern/ daß er von uns abziehen müste.

3. Und Jeremias sprach zu ihnen: Ihr sollet dem Sedecia also sagen:

4. Diß spricht der HERR/ der GOTT Israel: Sihe/ Ich wil die Wehr und Waffen zuruck wenden/ die in euren Händen seynd/ und damit ihr streittet wider den König von Babylon/ und wider die Chaldeer/ die euch belageren/ und rings um die Mauren herum ligen: und wil sie mitten in diser Stadt zusammen bringen.

me, cadent, & infirmi erunt: confundentur vehementer, *m* quia non intellexerunt opprobrium sempiternum, quod numquam delebitur.

12. Et tu Domine exercituum *n* probator justi, qui vides renes & cor. videam, quæso ultionem tuam ex eis: tibi enim revelavi causam meam.

13. Cantate Domino, laudate Dominum: quia liberavit animam pauperis *o* de manu malorum.

III 14. Maledicta *p* dies, in qua natus sum: dies, in qua peperit me mater mea, non sit benedicta *q*.

15. Maledictus vir, qui annuntiavit patri meo, dicens: Natus est tibi puer masculus: & quasi gaudio lætificavit eum.

16. Sit homo ille ut sunt civitates, quas subvertit Dominus, & non pœnituit eum: audiat clamorem *r* mane, & ululatum in tempore meridiano:

17. qui non me interfecit à vulva: ut fieret mihi mater mea sepulchrum, & vulva ejus conceptus æternus *s*.

18. Quare de vulva egressus sum, ut viderem laborem & dolorem, & consumerentur in confusione dies mei?

CAPUT XXI.

I. Respondet Jeremias nuntiis Sedeciæ super obsidione regis Nabuchodonosor, Judam vastandum peste, gladio, fame & captivitate, 1.

II. Eos victuros qui transfugerint ad Chaldæos: hortans facere judicium, ne Dominus consumat eos. 8.

1. VErbum, quod factum est ad Jeremiam à Domino, quando misit ad eum rex Sedecias *a* Phassur *b* filium Melchiæ, & Sophoniam filium Maasiæ Sacerdotem, dicens:

2. Interroga *c* pro nobis Dominum, quia Nabuchodonosor rex Babylonis præliatur adversùm nos: si fortè faciat Dominus nobiscum secundùm omnia mirabilia sua, & recedat à nobis.

3. Et dixit Jeremias ad eos: Sic dicetis Sedeciæ:

4. Hæc dicit Dominus Deus Israël: ecce ego convertam vasa *d* belli, quæ in manibus vestris sunt, & quibus vos pugnatis adversùm regem Babylonis, & Chaldæos, qui obsident vos in circuitu murorum: & congregabo ea in medio civitatis hujus.

m Infr. 23. 40.
n Supr. 11. 20. & 17. 10.
o meam.
p infelix.
q hoc modo loquendi exprimebant summos dolores: sic & Job suam exaggerat calamitatē. Job 3. 2.
r hostium.
s receptaculum continuum.
a Hæc per hysterologiam infr. ad cap 37. 17. referenda sunt, & anno Mundi 3415. tribuenda, cùm continuatâ Jerosol. obsidione iterum per legatos suos Jeremiam consuleret Sedecias.
b alium ab illo, de quo suprà.
c Chald. ora
d instrumenta & arma.

5. Et debellabo ego vos in manu extenta, & in brachio forti, & in furore, & in indignatione, & in ira grandi.

6. Et percutiam habitatores civitatis hujus, homines & bestiæ pestilentiâ magnâ morientur.

7. Et post hæc ait Dominus: Dabo Sedeciam regem Juda, & servos ejus, & populum ejus, & qui derelicti sunt in civitate hac à peste, & gladio, & fame, in manu Nabuchodonosor regis Babylonis, & in manu inimicorum eorum, & in manu quærentium animam eorum, & percutiet eos in ore gladii, & non flectetur, neque parcet, nec miserebitur.

II 8. Et ad populum hunc dices: Hæc dicit Dominus: Ecce ego do *e* coram vobis viam *f* vitæ, & viam mortis. *g*

e propono

f rationem.

g q. d. corruptionem.

h *Infr.* 38. 2

i q. d. habitare est via mortis.

9. *h* Qui habitaverit in urbe hac *i*, morietur gladio, & fame, & peste: qui autem egressus fuerit, & transfugerit ad Chaldæos, qui obsident vos, vivet, & erit ei anima sua, quasi spolium.

10. Posui enim faciem meam super civitatem hanc in malum, & non in bonum, ait Dominus: in manu regis Babylonis dabitur, & exuret eam igni.

11. Et domui regis Juda: Audite verbum Domini,

12. domus David, hæc dicit Dominus: *k* Judicate manè *l* judicium, & eruite vi oppressum de manu calumniantis: ne fortè egrediatur ut ignis indignatio mea, & succendatur, & non sit qui extinguat, propter malitiam studiorum vestrorum.

k *Infr.* 22. 3

l tempestivè & citò lites absolvite.

13. Ecce ego ad te habitatricem *m* vallis solidæ *n* atque campestris, ait Dominus: qui dicitis: Quis percutiet nos? & quis ingredietur domos nostras?

m sc. Jerusalem.

n munitæ, Chald. habitantis in fortitudine

14. Et visitabo super vos juxta fructum studiorum vestrorum, dicit Dominus: & succendam ignem in saltu *o* ejus, & devorabit omnia in circuitu ejus.

o Chald. in urbibus: nam Judæā sylvæ comparat.

CAPUT XXII.

I. Hortatur Regem Juda & populum, ut faciant judicium & justitiam, aliòqui fore omnes in direptionem: 1.

II. Casus & fata exponit omnium filiorum Josiæ: &c. 10.

5. Und ich selbst wil euch mit ausgestreckter Hand/ und mit starckem Arm/ in meinem Grimm/ und Ungnad/ und grossem Zorn bestreitten.

6. Und ich will die Innwohner diser Stadt schlagen/ Menschen und Vieh sollen durch eine grosse Pestilentz sterben.

7. Und darnach/ spricht der HErr/ wil Ich Sedeciam den König Juda/ und seine Knecht/ und sein Volck/ und die von der Pestilentz/ und vom Schwerdt/ und vom Hunger in diser Stadt übrig bleiben/ in die Hand Nabuchodonosor deß Königs von Babylon/ und in die Hand ihrer Feind übergeben/ und in die Hand der jenigen/ die nach ihrer Seel trachten: und er wird sie schlagen mit der Schärpff deß Schwerdts/ er wird auch kein Mitleiden habē/ noch verschonē noch sich erbarmen.

II 8. Und zu disem Volck solst du sprechen: Diß sagt der HErr: Sihe/ Ich lege euch vor den Weeg deß Lebens/ und den Weeg deß Todts.

9. Wer in diser Stadt bleiben wird/ der wird durchs Schwerdt/ und von Hunger/ und an der Pestilentz umkommen: wer aber hinaus ziehen wird/ und zu den Chaldeeren übergehen/ die euch belägern/ der wird beym Leben bleiben/ und seine Seel wird ihm wie ein Raub seyn.

10. Dan ich hab mein Angesicht zum Unglück/ und nit zum Guten auf dise Stadt gesetzt/ spricht der HErr: sie sol dem König von Babylon in die Hand übergeben werden/ und er wird sie mit Feur verbrennen.

11. Und zum Hauß deß Königs Juda/ sprich also: Höret deß HErrn Wort/

12. ihr vom Hauß Davids diß sagt der HErr: Haltet deß Morgens Gericht/ errettet den der mit Gewalt unterdrucket wird/ aus der Hand deß Gewaltigen/ der ihn überfällt: auf daß mein Grimm villeicht nit ausgehe wie ein Feur/ und anbrenne/ und niemand sey/ der es löschen möge/ um eurer bösen Anschläg willen.

13. Sihe/ spricht der HErr/ Ich komm zu dir/ die du in dem felsichten und ebenen Thal wohnest: ihr saget: Wer sol uns schlagen? und wer sol in unsere Häuser kommen.

14. Ich wil euch heimsuchen/ spricht der HERR/ nach der Frucht eurer Anschlägen/ und wil ein Feur in ihrem Wald anzünden: so alles rings um sie herum wird fressen.

Das XXII. Capitel.

I. Jeremias ermahnt den König und die Fürsten/ daß sie den Armen das Recht sprechen/ sonst werden sie und das gantze Land vertilgt werden/ 1.

II. Verkündiget den künfftigen erbärmlichen Zustand der Söhnen Josiä/ 10.

1. Diß sagt der HErr: Gehe hinab in das Hauß deß Königs Juda / und rede daselbst diß Wort/ und sprich:

2. Höre deß HErrn Wort / du König Juda / der du auf dem Stuhl Davids sitzest: du / und deine Knecht/ und dein Volck / die ihr durch dise Thor eingehet.

3. Diß spricht der HErr: Thut Recht und Gerechtigkeit/ errettet den/ der mit Gewalt unterdrucket wird / aus der Hand deß Frevlers: betrübet und unterdrucket nit wider Recht die Frembdling/ die Waisen und Wittwen: vergiesset auch kein unschuldiges Blut an disem Ort.

4. Dan wo ihr diß Wort fleißig halten werdet / so werden die König vom Geschlecht Davids / die auf seinem Thron sitzen / durch die Thor dises Hauses hinein ziehen / sollen auf Wagen fahren / und auf Rossen reiten sie/ und ihre Knecht / samt ihrem Volck.

5. Wo ihr aber dise Wort nit höret / so hab ich bey mir selbst geschworen / spricht der HErr / diß Hauß sol zur Wüste werden.

6. Dan diß sagt der HErr vom Hauß deß Königs Juda: Galaad du bist mir das Haupt am Libano wo Ich dich nit wüst mache samt den Städten/ daß man sie nit bewohnen kan.

7. Dan Ich wil über dich heiligen einen Mann/ der würgen sol mit seiner Rüstung **a** / und sie werden deine auserwöhlte Cederbäum **b** abhauen/ und ins Feur werffen.

8. Und es werden vil Völcker durch dise Stadt hindurch ziehen: und wird ein jeglicher zu seinem Nächsten sagen: Warum hat der HErr diser grossen Stadt also gethan.

9. Und sie werden antworten: Darum daß sie den Bund deß HERRN ihres GOttes verlassen / und frembde Götter angebettet / und denselbigen gedienet haben.

II. 10. Weinet nit über den Todten **c** / und betrübet euch nit über sie: weinet über den / der hinauß ziehet und nimmer widerkommen / noch sein Vatterland widerum sehen wird.

11. Dan diß sagt der HErr zu Sellum / dem Sohn Josiä dem König Juda der an seines Vatters Josiä statt regieret hat/ der von disem Ort ausgezogen ist: Er wird nit widerum herkommen:

12. Sondern an dem Ort / dahin ich ihn geführet hab/ wird er sterben / und wird diß Land nit mehr sehen.

13. Weh dem / der sein Hauß mit Ungerechtigkeit bauet/ und seine Gemach mit Unrecht: Der sei-

a Waffen. **b** Häusser von Cederbäum. **c** Josiam.

1. HÆc dicit *a* Dominus: Descende in domum regis Juda, & loquêris ibi verbum hoc,

2. & dices: Audi verbum Domini rex *b* Juda, qui sedes super solium David: tu & servi tui, & populus tuus, qui ingredimini per portas istas *c*.

3. Hæc dicit Dominus: *d* Facite judicium & justitiam *e*, & liberate vi oppressum de manu calumniatoris: & advenam, & pupillum, & viduam nolite contristare, neque opprimatis iniquè, & sanguinem innocentem ne effundatis in loco isto.

4. Si enim facientes feceritis verbum istud, ingredientur per portas domûs hujus, reges sedentes de genere David super thronum ejus: & ascendentes currus & equos, ipsi & servi, & populus eorum.

5. Quòd si non audieritis verba hæc: in memetipso juravi, dicit Dominus, quia in solitudinem erit domus hæc *ee*.

6. Quia hæc dicit Dominus super domum regis Juda: Galaad *f* tu mihi caput Libani: si non posuero te solitudinem, urbes inhabitabiles.

7. Et sanctificabo *g* super te interficientem virum & arma ejus: & succîdent electas cedros tuas *h*, & præcipitabunt in ignem.

8. Et pertransibunt gentes multæ per civitatem hanc: & dicet unusquisque proximo suo: *l* Quare fecit Dominus sic civitati huic grandi?

9. Et respondebunt: Eò quòd dereliquerint pactum Domini Dei sui, & adoraverint deos alienos, & servierint eis.

II. 10. Nolite flere mortuum *m*, neque lugeatis super eum fletu: plangite eum, qui egreditur *n*, quia non revertetur ultrà, nec videbit terram nativitatis suæ.

11. Quia hæc dicit Dominus ad Sellum filium Josiæ regem Juda, qui regnavit pro Josia patre suo, qui egressus est de loco isto: Non revertetur huc ampliùs:

12. sed in loco, ad quem transtuli eum, ibi morietur, & terram istam non videbit ampliùs.

13. Væ qui ædificat domum suam in injustitia, & cœnacula sua non in judicio:

a Ann. M. 3394 Ant. Christ. 610.
b Joachaz sive Sellum.
c palatii regii.
d Supr. 21. 12.
e judicium justum.
ee sc. regia.
f i. Jerusalem alieno nomine vocatur, quia alienata à Deo.
g Chald. præparabo.
h magnificas domos.
l Deut. 29. 24. 3. Reg. 9. 8.
m Josiam regem optimum.
n Sellum sive Joachasum ab rege Ægypti captivum ductum. 4. Reg. 23. 30. & 33. & 2. Par. 36. 4.

amicum suum opprimet *o* frustra *p*, & mercedem ejus non reddet ei.

14. Qui dicit: Ædificabo mihi domum latam, & cœnacula spatiosa: qui aperit sibi fenestras, & facit laquearia cedrina, pingitque sinopide *r*.

15. Numquid regnabis quoniam *s* confers te cedro? pater tuus numquid non comedit & bibit, & fecit judicium & justitiam tunc cum bene erat ei?

16. Judicavit causam pauperis & egeni in bonum suum: numquid non ideò quia cognovit me, dicit Dominus?

17. Tui verò oculi & cor ad avaritiam, & ad sanguinem innocentẽ fundendum, & ad calumniam, & ad cursum mali operis.

18. Propterea hæc dicit Dominus ad Joakim filium Josiæ regem Juda: Non plangent eum: Væ frater & væ soror: non concrepabunt *t* ei: Væ Domine, & væ inclyte.

19. Sepulturâ asini sepelietur, putrefactus & projectus *u* extra portas Jerusalem.

20. Ascende *x* Libanum *y*, & clama *z*: & in Basan da vocem tuam, & clama ad transeuntes, quia contriti sunt omnes amatores tui.

21. Locutus sum ad te in abundantia *a* tua; & dixisti: non audiam: hæc est via tua ab adolescentia tua, quia non audisti vocem meam.

22. Omnes pastores tuos pascet ventus *b*, & amatores tui in captivitatem ibunt: & tunc confundêris, & erubesces ab omni malitia tua.

23. Quæ sedes in Libano *c*, & nidificas in cedris, quomodo congemuisti *d*, cùm venissent tibi dolores, quasi dolores parturientis?

24. Vivo ego, dicit Dominus: quia si fuerit Jechonias *e* filius Joakim regis Juda, annulus *f* in manu dextera mea, inde evellam eum.

25. Et dabo te in manu quærentium animam tuam, & in manu quorum tu formidas faciem, & in manu Nabuchodonosor regis Babylonis, & in manu Chaldæorum.

26. Et mittam te, & matrem tuam,

o laboribus.
p sine mercede.
r rubrica optima, sc. ex Sinope urbe Ponti.
s ex superbia.
t non eam plangent.
u *Infr.* 36. 30.
x Jerusalem.
y loca edita
z petens auxilium.
a prosperitate.
b spes vana.
c Domibus ex cedris.
d congeminabis gemitus.
e Qui & Joachim (4. *Reg.* 23. 7. 8. & 2. *Par.* 36 8.) Hic Patri Joakimo successit ann. Mund. 3405. Ant. Christ. 599. *Vid. not. ad lib.* 1. *Paral.* 3.
f conjunctissimus mihi.

nen Nächsten ohn Ursach unterdruckt / und gibt ihm seinen verdienten Lohn nit.

14. Der spricht: Ich wil mir ein grosses Hauß bauen / und raume *a* Gemach drunnen: der ihm offene Fenster darein machet / und tafelt es mit Cedern Taflen / und laßt es mit **b** Farb mahlen.

15. Wirstu darum König bleiben / dieweil du dich mit dem Cederbaum vergleichest? hat dein Vatter nit geessen / und getruncken / u. Recht u. Gerechtigkeit zu der Zeit gethan / da es ihm wohl gieng?

16. Er hat den Armen und Dürfftigen in ihren Sachen Recht geschaffet / ihm selbst zum besten: Ist das nit darum geschehen / dieweil er mich erkañt hat / spricht der HERR.

17. Aber deine Augen / und dein Hertz trachten nach dem Geitz / und unschuldiges Blut zu vergiessen und Gewalt zu üben / und im Bösen fortzugehẽ.

18. Darum sagt diß der HERR zu Joakim / dem Sohn Josia / dem König Juda: Sie werden ihn nit beweinen: Ach Bruder / ach Schwester: Sie werden nit über ihn schreyen: Ach Herr / ach Edler.

19. Man wird ihn begraben wie einen Esel / er sol verfaulen / und vor die Pforten zu Jerusalem hinweg geworffen werden.

20. Gehe hinauf auf den Libanum / und schreye / laß deine Stimm zu Basan hören / ruff zu denen / die vorüber gehen: dan alle deine Liebhaber seynd vertilget.

21. Ich hab in deinem Wohlstand **c** zu dir geredt: aber du sprachest: Ich wils nit hören. Diß ist deine Weiß von deiner Jugend an / daß du meiner Stimm nit hast gehorchen wollen.

22. Der Wind wird alle deine Hirten speisen / und deine Liebhaber werden ins Gefängnuß gehen: alsdan wirst du zu Schanden werden / und wirst wegen aller deiner Boßheit schamroth stehen.

23. Die du im Libano deinen Sitz hast / und auf den Cedern nistest / wie wirst du seufftzen / wan dich die Schmertzen überfallen werden / wie eines Weibs in Kinds-Nöthen.

24. So wahr ich lebe / spricht der HErr / wan Jechonias der Sohn Joakim / deß Königs Juda / schon ein Ring wäre an meiner rechten Hand / so wolte Ich ihn doch davon abreissen.

25. Und Ich wil dich übergeben in die Hand der jenigen / die nach deiner Seel trachten / in die Hand / vor deren Angesicht du dir förchtest / in die Hand Nabuchodonosor deß Königs zu Babylon / und in die Hand der Chaldeer:

26. Und wil dich / und deine Mutter / die dich ge-

a weite. b rother Farben. c Uberfluß.

bohren

bohren hat/in ein frembdes Land schicken / darinn ihr nit gebohren seyd: und daselbst sollet ihr sterben.

27. Aber in das Land/ darnach ihre Seel Verlangen hat / wider dahin zu kommen / sollen sie nit widerkommen.

28. Ist nit diser Mann Jechonias / ein Erden- und zerbrochenes Geschir? Ist er nit ein Geschirr/ dazu niemand Lust hat? Warum seynd sie also verstossen / er und sein Saamen / und hinweg geworffen in ein Land/ das sie nit gekannt haben.

29. O Land b/ Land / Land / höre deß HErrn Wort:

30. Diß spricht der HERR: Schreibe disen Mann für unfruchtbar an / für einen Mann / der in seinen Tagen kein Glück wird haben: dan es wird niemand seyn von seinem Saamen / der auf dem Sthul Davids sitze / und hinführo in Juda Gewalt habe.

Das XXIII. Capitel.

I. Jeremias verheißt dem Hauß David an statt der falschen Hirten / ein gerechten und weisen König / Christum selbsten/ 1.
II. Strafft die falsche Propheten/ wegen ihrer Lugen / Ehebrüch/ und anderer Laster/ 9.
III. Drohet ihnen den Zorn und Rach GOttes/ 19.

1. WEh den Hirten / so die Heerd meiner Weid zerstreuen und zerreissen / spricht der HERR:

2. Darum sagt diß der HErr / der GOtt Israel zu den Hirten / die mein Volck weiden: Ihr habt meine Heerd zerstreuet/und hinaus gestossen / und habt sie nit heimgesucht: sihe / Ich wil euch heimsuchen um der Boßheit willen eurer Anschläg/ spricht der HErr.

3. Und Ich wil die übrige von meiner Heerd versammlen aus allen Landen/ dahin Ich sie verstossen hab: und wil sie widerum zu ihren Aeckeren bringen: und sie sollen wachsen und sich mehren.

4. Und Ich wil Hirten über sie erwecken / und sie werden sie weiden: sie werden sich hinführo nit förchten / noch zaghafft seyn: und keines wird an der Zahl manglen/ spricht der HErr.

5. Sihe/ es kommen die Täg/spricht der HErr/ daß Ich dem David ein gerechtes Gewächs a erwecken werde: und der König wird herrschen/ und weiß seyn / und Er wird Recht und Gerechtigkeit thun auf Erden.

6. In denselben Tagen sol Juda geholffen werden/ und Israel wird sicher wohnen: und diß ist der Nam / damit sie ihn nennen werden: Der HErr/ unser Gerechte.

b O Erden/ a Zweig.

quæ genuit te, in terrram alienam, in qua nati non estis, ibique moriemini:

27. & in terram *ff* ad quam ipsi levant *g* animam suam ut revertantur illuc: non revertentur.

28. Numquid vas fictile atque contritum vir iste Jechonias? numquid vas absque omni voluptate? quare abjecti sunt ipse & semen ejus, & projecti in terram, quam ignoraverunt?

29. Terra *h*, terra, terra, audi sermonem Domini.

30. Hæc dicit Dominus: Scribe virum istum sterilem *k* virum, qui in diebus suis non prosperabitur: nec enim erit de semine ejus vir, qui sedeat super solium David: & potestatem habeat ultrà in Juda.

ff Juda. *g* levabunt optando. *h* incolæ terræ. *k* sine successore in regno.

CAPUT XXIII.

I. Dominus promittit reliquiis gregis pastores sc. Apostolos, germen David i. Christum, & sub eo magnam ovium felicitatem: 1
II. Arguit pseudoprophetarum scelera, quòd populum decipiant. 9.
III. Comminatur absque missione prophetantibus & sermonem Domini irridentibus. 19.

1. VÆ pastoribus *a*, qui disperdunt & dilacerant gregem pascuæ meæ, dicit Dominus.

2. Ideo hæc dicit *b* Dominus Deus Israël ad pastores, qui pascunt populum meum: Vos dispersistis gregem meum, & ejecistis eos, & non visitastis eos: ecce ego visitabo super vos malitiam studiorum vestrorum, ait Dominus.

3. Et ego congregabo reliquias gregis mei de omnibus terris, ad quas ejecero eos illuc: & convertam eos ad rura sua: & crescent & multiplicabuntur.

4. Et *c* suscitabo super eos pastores, & pascent eos: non formidabunt ultrà, & non pavebunt: & nullus quæretur ex numero, dicit Dominus.

5. *d* Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & suscitabo David germen *e* justum: & regnabit rex, & sapiens erit: & faciet judicium & justitiam in terra.

6. In diebus illis salvabitur Juda, & *f* Israel habitabit confidenter: & hoc est nomen, quod vocabunt eum, Dominus *g* justus noster.

a Chald. gubernatoribus. *Ezech.* 13. 3. & 34. 2. *b* Prædicit secundò Judicia adversùs regiam stirpem, & magistratus, consolationem subjiciens de instauratione per Christū. *c Sup.* 15. 15. *d Isai.* 4. 2. 40. 11. & 45. 8. *Infr.* 33. 14. *Ezech.* 34. 11. *Dan.* 9. 24. *Joan.* 1. 45. *e* Chald. Messiam. *f Deut.* 33. 28. *g* sc. Christ' Deus Hebr. Jehova quod soli Deo convenit.

7. Propter hoc ecce dies veniunt, dicit Dominus, & non dicent ultrà: Vivit Dominus, qui eduxit filios Iſraël de Terra Ægypti:

h Sup. 16. 14. 8. Sed: *h* Vivit Dominus, qui eduxit & adduxit ſemen domûs Iſraël de terra Aquilonis, & de cunctis terris, ad quas ejeceram eos illuc: & habitabunt in terra ſua.

i Chald. pſeudoprophetas. II. 9. Ad prophetas *i*: Contritum eſt cor meum in medio mei, contremuerunt omnia oſſa mea: factus ſum quaſi vir ebrius, & quaſi homo madidus à vino,

k propter. à facie Domini, & à facie *k* verborum ſanctorum ejus.

l calamitatis. 10. Quia adulteris repleta eſt terra, quia à facie maledictionis *l* luxit terra, arefacta ſunt arva deſerti: factus eſt curſus

m juſtitiæ & divinæ voluntati. eorum malus, & fortitudo eorum diſſimilis *m*.

11. Propheta namque & ſacerdos polluti ſunt: & in domo mea inveni malum eorum, ait Dominus.

12. Idcircò via eorum erit quaſi lubricum in tenebris: impellentur enim, & corruent in ea: afferã enim ſuper eos mala, annum viſitationis eorum, ait Dominus.

n alii Baalim, Chald. nomine idolorum. 13. Et in prophetis Samariæ vidi fatuitatem: prophetabant in Baal *n*, & decipiebant populum meum Iſraël.

14. Et in prophetis Jeruſalem vidi ſimilitudinem adulterantium, & iter mendacii: & confortaverunt manus peſſimorum, ut non converteretur unusquiſque à malitia ſua: facti ſunt mihi omnes ut Sodoma, & habitatores ejus quaſi Gomorrha.

o ſc. falſos 15. Propterea hæc dicit Dominus exercituum ad prophetas *o*: Ecce *p* ego cibabo

p Sup. 9. 15. eos abſinthio, & potabo eos felle: à prophetis enim Jeruſalem egreſſa eſt pollutio ſuper omnem terram.

pp Infr. 27. 9. & 29. 8. 16. Hæc dicit Dominus exercituum: *pp* Nolite audire verba prophetarũ, qui prophetant vobis, & decipiunt vos: viſionem cordis ſui loquuntur, non de ore Domini.

q 70. abjiciunt verbũ meum. 17. Dicunt his, qui blaſphemant *q* me: Locutus eſt Dominus: *r* Pax erit vobis:

r Sup. 5. 12 & 14. 13. & omni qui ambulat in pravitate cordis ſui, dixerunt: Non veniet ſuper vos malum.

s ſc. ex iſtis. 18. Quis *s* enim affuit in conſilio Do-

7. Darum ſihe/ es kommen die Tag ſpricht der HErr/ daß man nit mehr ſagen wird: So wahr der HErr lebet/ der die Kinder Iſrael aus Egyptenland geführet hat:

8. Sondern/ ſo wahr der HErr lebet/ der den Saamen deß Hauſes Iſrael außgeführet/ und hergebracht hat aus dem Land gegen Mitternacht/ und aus allen Landen/ dahin Ich ſie verſtoſſen hatte: und ſie werden in ihrem Land wohnen.

II. 9. Zu den Propheten: Mein Hertz iſt mir im Leib zerbrochen/ alle meine Gebein zittern: Ich bin worden/ wie ein trunckener Mann/ und wie ein Mann/ der voll Weins iſt/ vor dem Angeſicht deß HERRN/ und vor ſeinen heiligen Worten.

10. Dan das Land iſt voll Ehebrecher/ dan das Land iſt wegen deß Fluchs voll Traurens/ die Aecker an der Wüſte seynd verdörret: Ihr Lauff iſt böß/ und ihre Stärck iſt ungleich.

11. Dan die Propheten u. die Prieſter ſeynd unrein: und Ich hab ihre Boßheit in meinem Hauß gefunden/ ſpricht der HErr.

12. Darum wird ihr Weeg ſeyn/ wie ein ſchlipfferiger Weeg im Finſtern/ darauf ſie ſtrauchlen und fallen werden: dan Ich wil Unglück über ſie führen/ das Jahr ihrer Heimſuchung/ ſpricht der HErr.

13. Ich hab auch an den Propheten zu Samaria Thorheit geſehen: ſie weiſſagten durch Baal/ und betrogen mein Volck Iſrael.

14. Aber an den Propheten zu Jeruſalem hab Ich ein Weeſen geſehen/ gleich den Ehebrecheren/ und ihr Wandel iſt in Lugen: ſie ſtärcken die Händ der Allerboßhafftigſten/ damit ſich niemand von ſeiner Boßheit bekehre: ſie ſeynd mir alle zuſammen worden/ wie Sodoma/ und ihre Innwohner wie Gomorrha.

15. Darum ſagt diß der HErr der Heerſchaaren zu den Propheten: Sihe/ Ich wil ſie mit Wermut ſpeiſen/ und mit Gallen tráncken: dan von den Propheten zu Jeruſalem iſt die Unſauberkeit in das gantze Land ausgangen.

16. Diß ſagt der HErr der Heerſchaaren: Höret die Wort der Propheten nit/ die euch weiſſagen und betrügen: ſie reden ihres Hertzen Geſicht/ und nit aus dem Mund deß HErrn:

17. Sie ſagen zu denen/ die mich láſteren: Der HErr hats geredt: Es wird Frid über euch ſeyn: und zu einem jeglichen/ der in der Boßheit ſeines Hertzen wandlet/ ſprechen ſie: Kein Unglück wird über euch kommen.

18. Dan wer iſt im Rath deß HErrn geweſen/

der seine Red gesehen und gehöret hat? Wer hat
auf sein Wort acht genommen / und dasselbige ge-
höret.
III. 19. Sihe/es wird der Grimm deß HERRN/
wie ein Sturmwind von ihm ausgehen / und ein
Ungewitter wird hervor brechen / und wird den
Gottlosen auf das Haupt kommen.
20. Und wird sich der Grimm deß HErrn nit
zuruck wenden/ biß Er thue/und ins Werck richte a
was Er in seinem Hertzen gedacht hat: in den letz-
ten Tagen werdet ihr seinen Rathschlag verstehen.
21. Ich sandte die Propheten nit / und gleich-
wohl lieffen sie: Ich redete auch nit zu ihnen / und
gleichwohl weissagten sie.
22 Wären sie in meinem Rath gestanden/und
hätten meine Wort meinem Volck verkündiget/so
hätte Ich sie freylich von ihrem bösen Weeg / und
von ihren verkehrten Gedancken abgewendet.
23. Meynest du dan/daß Ich ein GOtt bin nur
von nahem b/ spricht der HErr/ und nit ein GOtt
von fernen.
24. Wird sich ein Mann am geheimen Ort wohl
verbergen können/ daß Ich ihn nit sehen sol/ spricht
der HErr? Erfülle ich nit Himmel und Erden /
spricht der HErr?
25 Ich hab wohl gehört/was die Propheten ge-
sagt haben da sie Lugen weissagten in meinem Na-
men/ und sprachen: Ich hab getraumet / ich hab
getraumet.
26. Wie lang ist solches im Hertzen der Pro-
pheten/ welche Lugen verkündigen / und ihres Her-
tzen Verführungen weissagen?
27. Sie wollens dahin bringen daß mein Volck
meines Namens vergessen sol / um ihrer Träum
willen/ die ein jeglicher seinem Nächsten verzehlet:
wie dan ihre Vätter auch meines Namens verges-
sen haben um Baals willen.
28. Ein Prophet/der einen Traum hat/ der er-
zehle seinen Traum: und wer mein Wort hat / der
rede mein Wort in der Warheit: Was ist aber
Spreu gegen Waitzen/ spricht der HErr?
29. Seynd meine Wort nit wie Feur / spricht
der HErr und wie ein Hammer/ so den Felsen zer-
schmettert.
30. Darum sihe / Ich wil an die Propheten /
spricht der HErr die meine Wort stehlen/ein jegli-
cher von seinem Nächsten.
31 Sihe/ Ich wil an die Propheten/ spricht der
HERR/ die ihre Zungen brauchen/ und sprechen:
Das sagt der HERR.
32. Sihe Ich wil an die Propheten/ die lugen-
hafftige Träum haben/ spricht der HERR / und

a vollbringe. b sehend.

mini, & vidit & audivit sermonem ejus?
quis consideravit verbum illius & au-
divit?
III. 19. t Ecce turbo u Dominicæ indig-
nationis egredietur, & tempestas
erumpens super caput impiorum ve-
niet.
20. Non revertetur furor Domini,
usque dum faciat, & usque dum compleat
cogitationem cordis sui: in novissimis
diebus intelligetis consilium ejus.
21. u Non mittebam prophetas, & ipsi
currebant: non loquebar ad eos, & ipsi
prophetabant.
22. Si stetissent in consilio meo, & nota
fecissent verba mea populo meo, avertis-
sem x utique eos à via sua mala, & à cogi-
tationibus suis pessimis,
23. Putasne Deus è vicino y ego sum,
dicit Dominus? & non Deus de lon-
gè z?
24. Si occultabitur vir in absconditis:
& ego non videbo eum, dicit Dominus?
numquid non cælum & terram ego im-
pleo, dicit Dominus?
25. Audivi quæ dixerunt prophetæ,
prophetantes in nomine meo menda-
cium, atque dicentes: Somniavi, som-
niavi.
26. Usquequò istud est in corde pro-
phetarum vaticinantium mendacium, &
prophetantium seductiones cordis sui?
27. Qui volunt facere ut obliviscatur
populus meus nominis mei propter som-
nia eorum, quæ narrat unusquisque ad
proximum suum: sicut obliti sunt patres
eorum nominis mei propter Baal.
28. Propheta, qui habet somnium, nar-
ret somnium a: & qui habet sermonem
meum, loquatur sermonem meum verè:
quid paleis b ad triticum c, dicit Dominus?
29. Numquid non verba mea sunt qua-
si ignis, dicit Dominus: & quasi malleus
conterens petram?
30. Propterea ecce ego ad prophetas,
ait Dominus, qui furantur verba mea
unusquisque à proximo suo d.
31. Ecce ego ad prophetas, ait Domi-
nus: qui assumunt linguas suas, & ajunt:
Dicit Dominus.
32. Ecce ego ad prophetas somniantes
mendacium, ait Dominus: qui narrave-
runt

t infr. 30. 14
u vehementia.
u Infr. 27. 15. & 29. 9.
x Chald. 70. & Hebr. avertissent.
y tempore vel loco, sc. ut idola.
z sc. æternus sum & immensus.
a sicut somnium, & non ut visionem.
b verbis hominum.
c Verbum Dei.
d sc. veris prophetis, quorum dicta mendacus deir contaminant.

runt ea, & seduxerunt populum meum in mendacio suo, & in miraculis suis: cùm ego non misissem eos, nec mandassem eis, qui nihil profuerunt populo huic, dicit Dominus.

33. Si igitur interrogaverit te populus iste, vel propheta *e*, aut Sacerdos, dicens: Quod est onus *f* Domini? dices ad eos: Vos estis onus, projiciam quippe vos, dicit Dominus.

34. Et propheta, & Sacerdos, & populus qui dicit *g*: Onus Domini: visitabo super virum illum, & super domum ejus.

35. Hæc dicetis *h* unusquisque ad proximum, & ad fratrem suum: Quid respondit Dominus? & quid locutus est Dominus?

36 & onus Domini ultrà non memorabitur, quia onus erit *l* unicuique sermo suus: & pervertistis verba Dei viventis, Domini exercituum Dei nostri.

37. Hæc dices ad prophetam: Quid respondit tibi Dominus? & quid locutus est Dominus?

38. Si autem onus Domini dixeritis: propter hoc hæc dicit Dominus: Quia dixistis sermonem istum: Onus Domini: & misi ad vos, dicens: Nolite dicere: Onus Domini:

39. propterea ecce ego tollam vos portans, & derelinquam vos, & civitatem, quam dedi vobis, & patribus vestris à facie mea.

40. *m* Et dabo vos in opprobrium sempiternum, & in ignominiam æternam, quæ numquam oblivione delebitur.

e i. falsus, Chald. scriba. *f* prophetia de calamitate. *g* irronicè, & per ludum. *h* modestè & humiliter interrogantes. *l* punietur ob talem irrisionem. *m* Sup. 20. 11.

CAPUT XXIV.

I. Calathus bonarum ficuum designat captivos in Babylonia Judæos, quos Dominus reducet in terram suam: 3.
II. Calathus malorum ficuum significat Sedeciam cum suis, quos dabit Dominus in opprobrium & maledictionem. 8.

1. Ostendit *a* mihi Dominus: & ecce duo calathi pleni ficis, positi ante templum Domini, postquam transtulit *b* Nabuchodonosor rex Babylonis Jechoniam filium Joakim regem Juda, & principes ejus, & fabrum *c*, & inclusorem *d* de Jerusalem, & adduxit eos in Babylonem.

2. Calathus unus ficus bonas habebat

a in visione *b* Anno M. 3405. Ant. Christ. 599. *c* i. fabros & artifices *d* i. peritos, castra metandi, vallo includendi. &c. 4. Reg. 24. v. 16.

dieselbige erzehlen/ und mein Volck mit ihren Lugen / und Wunderwerck verführen: da Ich sie doch nit gesandt / noch ihnen etwas befohlen hab / und seynd disem Volck nichts nutz gewesen / spricht der HERR.

33. Wan dich dan diß Volck/oder ein Prophet/ oder ein Priester fragen wird/ und sprechen: Was ist die Last deß HErrn? So solst du ihnen sagen: Ihr seyd die Last: Dan Ich wil euch verwerffen / spricht der HErr.

34. Und wan ein Prophet/oder ein Priester/oder ein Volck ist/das sagt: Die Last deß HErrn: so wil Ich denselben Mann / und sein Hauß heimsuchen.

35. Diß sollet ihr/ ein jeglicher zu seinem Nächsten/ und zu seinem Bruder sagen: Was hat der HERR geredt?

36. Aber von der Last deß HERRN sol man hinführo keine Meldung thun: dan einem jeglichen wird sein eygnes Wort eine Last seyn: dan ihr habt die Wort deß lebendigen GOttes/deß HErrn der Heerschaaren unsers GOttes verkehret.

37. Diß solst du zu den Propheten sagen: Was hat der HERR dir geantwortet? und was hat der HERR gesagt?

38. Wan ihr nun saget: Die Last deß HErrn/ so sagt diß der HErr: Dieweil ihr das Wort geredt habt: Last deß HErrn: Ich aber hab zu euch gesandt/ und hab euch anzeigen lassen: Ihr sollet nit sagen: Last deß HErrn:

39. Darum sihe/ Ich wil euch nehmen/ und hinweg tragen/ und wil euch samt diser Stadt/die Ich euch und euren Vättern gegeben hab/ von meinem Angesicht hinweg schaffen.

40. Und Ich wil euch in ewige Schand / und zu ewiger Schmach übergeben/ so nimmer sol ausgelöscht werden.

Das XXIV. Capitel.

I. Unter der Figur zweyer Körb wird vorbedeut / daß Jechonias widerum sol erhöhet werden; 3.
II. Sedecias aber mit den Seinigen zu Grund gehen. 8.

1. DEr HErr zeigte mir im Gesicht: und sihe/ es waren zween Körb voll Feigen vor dem Tempel deß HErrn gesetzt/ nachdem Nabuchodonosor der König von Babylon/ Jechoniam den Sohn Joakim den König Juda / und seine Fürsten/ samt den Werckmeistern und Goldschmiden von Jerusalem hinweg geführet / und gen Babylon gebracht hatte.

2. In dem einen Korb waren trefflich gute Feigen /

Feigen / wie die frühzeitige Feigen pflegen zu seyn : Im andern aber waren sehr böse Feigen/ die man nit essen kunte / darum / daß sie böß waren.

I. 3. Und der HErr sprach zu mir : Was sihest du / Jeremia ? Und ich sprach : Feigen / gute Feigen/ die sehr gut seynd : und böse Feigen / die sehr böß seynd : die man nit essen kan / darum / daß sie böß seynd.

4. Da geschahe deß HErrn Wort zu mir / und sprach:

5. Diß sagt der HErr/der GOtt Israel: Gleichwie dise Feigen gut seynd / also wil Ich im Guten erkennen die Gefangene Juda / die Ich aus disem Ort in der Chaldeer Land hab geschickt.

6. Und Ich wil sie mit meinen gnädigen Augen ansehen/zur Versöhnung/und sie widerum führen in diß Land : Ich wil sie erbauen/ und nit zerstören: Ich wil sie pflantzen/ und nit ausrupffen.

7. Dazu wil Ich ihnen ein Hertz geben / daß sie mich erkennen / daß Ich der HErr bin : Und sie werden mein Volck seyn so wil Ich auch ihr GOtt seyn: dan sie werden sich von gantzem Hertzen zu mir bekehren.

II. 8. Und gleichwie die andere Feigen böß seynd / daß man sie nit essen kan / dieweil sie gar böß seynd : also wil Ich / spricht der HErr / Sedeciam den König Juda übergeben und seine Fürsten mit ihm/ und die übrige zu Jerusalem welche in diser Stadt seynd verbliben/ sambt denen / die in Egyptenland wohnen.

9. Und wil sie allen Königreichen auf Erden zu plagen/ und zu beleydigen übergeben / sie sollen zur Schmach/ zum Sprichwort/ zur Fabel / und zum Fluch werden an allen Orten / dahin Ich sie verstossen habe.

10. Ich wil das Schwerdt/ Hunger / und Pestilentz unter sie schicken biß sie vertilget werden aus dem Land/ das Ich ihnen und ihren Vättern gegeben habe.

Das XXV. Capitel.

I. Die Juden und alle umligende Völcker werden den Babylonern sibentzig Jahr lang dienen/ 1.
II. Und den Kelch deß Göttlichen Zorns trincken/ 15.

III. GOTT wird über sie seine Stimm erheben/wie ein brüllender Löw/ daher Schröcken / und grosses Sterben unter sie wird kommen/ 30.

1. DAs Wort / so über das gantze Volck Juda zu Jeremia geschehen ist im vierdten Jahr Joakim deß Sohns Josiä / deß Königs Juda (ist

nimis, ut solent ficus esse primi temporis: & calathus unus ficus habebat malas nimis, quæ comedi non poterant, eò quòd essent malæ.

I. 3. Et dixit Dominus ad me: Quid tu vides Jeremia? Et dixi: Ficus, ficus bonas, bonas valde: & malas, malas valde, quæ comedi non possunt, eò quòd sint malæ.

4. Et factum est verbum Domini ad me dicens:

5. Hæc dicit Dominus Deus Israël: Sicut ficus hæ bonæ: sic cognoscam transmigrationem Juda, quam emisi de loco isto in Terram Chaldæorum, in bonum.

6. Et ponam oculos meos *e* super eos ad placandum, & reducam eos in terram hanc: & ædificabo eos, & non destruam: & plantabo eos, & non evellam.

7. Et dabo eis cor *f* ut sciant me, quia ego sum Dominus: *g* & erunt mihi in populum, & ego ero eis in Deum: quia revertentur ad me in toto corde suo.

II. 8. *h* Et sicut ficus pessimæ, quæ comedi non possunt, eò quòd sint malæ: hæc dicit Dominus, sic dabo Sedeciam regem Juda, & principes ejus, & reliquos de Jerusalem, qui remanserunt in urbe hac, & qui habitant in Terra Ægypti *l*.

9. Et dabo eos in vexationem, afflictionemque omnibus regnis terræ: in opprobrium, & in parabolam *m*, & in proverbium *n*, & in maledictionem in universis locis, ad quæ ejeci eos.

10. Et mittam in eis gladium, & famem, & pestem: donec consumantur de terra, quam dedi eis, & patribus eorum.

CAPUT XXV.

I. Nolentibus audire adhortantem ad pœnitentiam, prædicit captivitatem septuaginta annorum: 1.
II. Item calicem furoris Domini: 15.
III. Ululatum prænuntiat & interfectionem pastoribus ac optimatibus. 30.

1. VErbum, quod factum est ad Jeremiam de omni populo Juda, in anno *a* quarto Joakim filii Josiæ regis Juda,

e benignè respiciam.
f docile legis.
g Sup. 7. 23 Infr. 18. 6.
h Infr. 29. 17.
l qui contra monita Jeremiæ in Ægyptum fugerant.
m ut miseri comparentur Judæis.
n Chald. in fabulam.
a Ann. M. 3397. Ant. Chr. 607. quia propheta non servat ordinem temporis. Menock. Tirin.

b Hoc anno in societatem regni à patre assumpti, ut eum mitteret contra satrapam Cœlesyriæ, qui ad Ægyptum defecerat. *Beros. apud Joseph. & Euseb.*

da (ipse est annus primus Nabuchodonosor *b* regis Babylonis)

2. Quod locutus est Jeremias propheta ad omnem populum Juda, & universos habitatores Jerusalem, dicens:

3. A tertio decimo anno Josiæ filii Ammon regis Juda usque ad diem hanc: iste tertius & vigesimus annus; factum est verbum Domini ad me, & locutus sum ad vos de nocte consurgens, & loquens: & non audistis.

4. Reg. 17. 13. Sup. 18. 11. Infr. 35. 15

4. Et misit Dominus ad vos omnes servos suos prophetas, consurgens diluculò *c*, mittensque: & non audistis, neque inclinastis aures vestras ut audiretis,

c tempestivè, studiosè, sc. per prophetas.

5. cùm diceret: Revertimini unusquisque à via sua mala, & à pessimis cogitationibus vestris: & habitabitis in terra, quam dedit Dominus vobis, & patribus vestris, à sæculo & usq; in sæculū.

6. Et nolite ire post deos alienos, ut serviatis eis, adoretisque eos: neque me ad iracundiam provocetis in operibus manuum vestrarum, & non affligam vos.

7. Et non audistis me, dicit Dominus, ut me ad iracundiam provocaretis in operibus manuum vestrarum, in malum vestrum.

8. Propterea hæc dicit Dominus exercituum: Pro eo quòd non audistis verba mea:

9. ecce ego mittam, & assumam universas cognationes Aquilonis, ait Dominus, & Nabuchodonosor regem Babylonis servum meum *d*: & adducam eos super terram istam, & super habitatores ejus, & super omnes nationes, quæ in circuitu illius sunt: & interficiam eos, & ponam eos in stuporem & in sibilum, & in solitudines sempiternas *e*.

d servientē mihi, ut per eum vos puniam.

e i. diuturnas.

10. Perdamque ex eis vocem gaudii & vocem lætitiæ, vocem sponsi, & vocem sponsæ, vocem molæ, & lumen lucernæ.

f 2. Par. 36. 21. 1. Esdr. 1. 1. Infr. 26. 6. & 29. 10. Dan. 9. 2.

11. *f* Et erit universa terra hæc in solitudinem, & in stuporem: & servient omnes gentes istæ regi Babylonis septuaginta annis *g*.

g usque ad Cyrum.

12. Cumque impleti fuerint septuaginta anni, visitabo super regem Babylonis,

das erste Jahr Nabuchodonosor deß Königs von Babylon.)

2. Und welches der Prophet Jeremias zum gantzen Volck Juda hat geredt/ und zu allen Innwohnern zu Jerusalem/ sprechend:

3. Vom dreyzehenden Jahr an Josiä deß Sohns Ammon/ deß Königs Juda/ biß auf den heutigen Tag/ ist diß das drey und zwantzigst Jahr/ daß deß HERRN Wort zu mir geschehen ist: und ich hab zu euch geredt/ bin bey der Nacht aufgestanden/ und hab geredt: aber ihr habts nit gehöret.

4. So hat der HErr auch alle seine Knecht die Propheten zu euch gesandt/ hat sich deß Morgens früh aufgemacht/ und sie ausgeschickt/ so habt ihr doch nit hören wollen/ noch eure Ohren neigen aufzumercken/

5. Da Er sprach: Kehret wider/ ein jeglicher von seinem bösen Weeg/ und von euren sehr bösen Gedancken: so sollet ihr immer und ewiglich in dem Land wohnen/ das der HErr euch und euren Vättern gegeben hat.

6. Gehet den frembden Göttern nit nach/ ihnen zu dienen/ und sie anzubetten: und reitzet mich nit zum Zorn durch die Werck eurer Händen/ so wil Ich euch auch nit plagen.

7. Und ihr habt mich nit gehöret/ spricht der HERR/ auf daß ihr mich durch die Werck eurer Händen zum Zorn reitztet/ euch selbst zum Unheil.

8. Darum sagt diß der HERR der Heerschaaren: dieweil ihr meine Wort nit gehöret habt/

9. Sihe/ so wil Ich hinschicken/ und alle Geschlecht gegen Mitternacht zu mir nehmen/ spricht der HERR/ auch Nabuchodonosor den König von Babylon/ meinen Knecht: und wil sie über diß Land bringen/ und über die/ so drinnen wohnen/ und über alle Völcker/ die rings herum ligen: und Ich wil sie erwürgen/ und wil sie zum Schröcken und zum Spott/ und zur ewigen Wüsten machen.

10. Ich wil die Stimm der Freud/ und die Stimm deß Frolockens/ die Stimm deß Bräutigams/ und die Stimm der Braut/ darzu die Stim̃ auf der Mühlen/ und das Liecht der Leuchten von ihnen hinweg nehmen.

11. Und diß gantze Land sol zu einer Wüsten/ und zum Schröcken werden: und alle dise Völcker sollen dem König von Babylon sibentzig Jahr lang dienen.

12. Wan aber die sibentzig Jahr erfüllet seynd/ alsdan wil Ich den König zu Babylon heimsuchen/

chen / und diß Volck / spricht der HERR / um ihrer Sünd willen / und das Land der Chaldeer: und wil dasselbige zu einer ewigen Wüsten machen.

13. Und Ich wil über diß Land bringen alle meine Wort / die Ich wider dasselbige geredt hab: alles / was geschriben stehet in disem Buch / was Jeremias wider alle Völcker geweissaget hat:

14. Dan sie haben ihnen dienen müssen / ob es wohl starcke Völcker / und grosse König waren: so wil Ich ihnen nach ihren Wercken / und nach den Thaten ihrer Händen vergelten.

II. 15. Dan also spricht der HErr der Heerschaaren / der GOTT Israel: nimm den Kelch mit dem Wein dises Zorns von meiner Hand / und schencke daraus allen Völckern / zu welchen Ich dich senden werde.

16. Und sie werden trincken / und zittern / und von Sinnen kommen / vor dem Angesicht deß Schwerdts / das Ich unter sie schicken wil.

17. Und ich nahm den Kelch aus der Hand deß HErrn / und schenckte daraus allen Völckern / zu welchen der HErr mich gesandt hat:

18. Nemlich Jerusalem / und den Städten Juda / und ihren Königen / und Fürsten: daß Ich sie zur Wüste / und zum Schröcken / und zum Spott und zum Fluch übergeben wolle / wie es auf den heutigen Tag ist:

19. Auch Pharao / dem König in Egypten / und seinen Knechten / und seinen Fürsten / und seinem gantzen Volck /

20. Und allen ins gemein: allen Königen im Land Ausitis / und allen Königen im Land der Philister / und Ascalon / und Gaza / und Accaron / und den Uberblibenen zu Azoto,

21. Auch Edom / und Moab / und den Kindern Ammon:

22. Und allen Königen zu Tyro / und allen Königen zu Sidon: und den Königen in den Insuln / die jenseit deß Meers seynd.

23. Und Dedan / und Thema / und Buz / und allen / die geschorne Haar tragen:

24. Und allen Königen in Arabien / und allen Königen gegen Nidergang / die in der Wüste ihren Sitz haben:

25. Und allen Königen Zambri / und allen Königen Elam / und allen Königen der Meden:

26. Dazu allen Königen gegen Mitternacht / die nahe und weit gesessen seynd / einem jeglichen wider seinen Bruder: und allen Königen der Welt /

& ſuper gentem illam, dicit Dominus, iniquitatem eorum, & ſuper terram Chaldæorum: & ponam illam in ſolitudines ſempiternas.

13. Et adducam ſuper terram illam, omnia verba mea, quæ locutus ſum contra eam, omne quod ſcriptum eſt in libro iſto, quæcumque prophetavit Jeremias adversùm omnes gentes:

14. Quia ſervierunt eis, cùm eſſent gentes multæ, & reges magni: & reddam eis ſecundùm opera eorum, & ſecundùm facta manuum ſuarum.

II. 15. Quia ſic dicit Dominus exercituum Deus Iſraël: Sume *h* calicem vini furoris hujus de manu mea: & propinabis de illo cunctis gentibus, ad quas ego mittam te.

h factum in viſione.

16. Et bibent, & turbabuntur, & inſanient à facie gladii, quem ego mittam inter eos.

17. Et accepi *l* calicem de manu Domini, & propinavi cunctis gentibus, ad quas miſit me Dominus:

l in viſione imaginaria, Menoch.

18. Jeruſalem, & civitatibus Juda, & regibus ejus, & principibus ejus: ut darem eos in ſolitudinem, & in ſtuporem, & in ſibilum, & in maledictionem, ſicut eſt dies iſta:

19. Pharaoni regi Ægypti, & ſervis ejus: & principibus ejus, & omni populo ejus,

20. & univerſis generaliter: cunctis regibus terræ Auſitidis *m*, & cunctis regibus terræ Philiſthiim, & Aſcaloni, & Gazæ, & Accaron, & reliquis Azoti,

m Chald. Hebr. 7o. Huſs.

21. & Idumææ, & Moab, & filiis Ammon:

22. Et cunctis regibus Tyri, & univerſis regibus Sidonis: & regibus terræ inſularum, qui ſunt trans mare.

23. Et Dedan, & Thema, & Buz, & univerſis qui attonſi ſunt in comam.

24. Et cunctis regibus Arabiæ, & cunctis regibus Occidentis, qui habitant in deſerto.

25. Et cunctis regibus Zambri, & cunctis regibus Elam *n*, & cunctis regibus Medorum:

n in Perſia.

26. cunctis quoque regibus Aquilonis de prope & de longè, unicuiq; contra fratrem ſuum: & omnibus regnis terræ, quæ

o Chald. Babylonis.

super faciem ejus sunt: & rex Sesach o bibet post eos.

27. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israël: Bibite, & inebriamini, & vomite: & cadite, neque surgatis à facie gladii, quem ego mittam inter vos.

28. Cumque noluerint accipere calicem de manu tua ut bibant, dices ad eos: Hæc dicit Dominus exercituum: Bibentes bibetis:

p 1. Pet. 4. 17.

29. p quia ecce in civitate, in qua invocatum est nomen meum, ego incipiam affligere, & vos quasi innocentes & immunes eritis? non eritis immunes: gladium enim ego voco super omnes habitatores terræ, dicit Dominus exercituum.

q Joel. 3. 16. Amos 1. 2.

III. 30. Et tu prophetabis ad eos omnia verba hæc, & dices ad illos q: Dominus de excelso rugiet, & de habitaculo sancto suo dabit vocem suam: rugiens rugiet super decorem suum: celeuma quasi calcantium concinetur adversùs omnes habitatores terræ.

31. Pervenit sonitus usque ad extrema terræ, quia judicium Domino cum gentibus: judicatur r ipse cum omni carne, impios tradidi gladio, dicit Dominus.

r q. d. quamvis judicet ipse, judiciū f. h't disceptans &c.

32. Hæc dicit Dominus exercituum: Ecce afflictio egredietur de gente in gentem: & turbo magnus egredietur à summitatibus terræ.

33. Et erunt interfecti Domini in die illa à summo terræ usque ad summum ejus: non plangentur, & non colligentur, neque sepelientur: in sterquilinium s super faciem terræ jacebunt.

s Chald. ut stercus.

t Chald. reges.

34. Ululate pastores t, & clamate: & aspergite vos cinere optimates gregis: quia completi sunt dies vestri, ut interficiamini: & dissipationes vestræ, & cadetis quasi vasa pretiosa.

35. Et peribit fuga à pastoribus, & salvatio ab optimatibus gregis.

36. Vox clamoris pastorum, & ululatus optimatum gregis: quia vastavit Dominus pascua eorum.

---

die auf dem Erdboden seynd: und der König Sesach sol nach ihnen trincken.

27. Und du solst zu ihnen sagen: Diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Trincket / daß ihr truncken werdet / und speyet / und fallet zu Boden / und stehet nit auf vor dem Schwerdt / das Ich unter euch senden wil.

28. Wan sie aber den Kelch von deiner Hand nit annehmen wollen / daß sie ihn trincken / so sprich zu ihnen: Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Ihr werdet ihn wahrlich trincken müssen.

29. Dan sihe / in der Stadt / darüber mein Nam angeruffen ist / wil ich anfahen zu plagen: Sollet ihr dan von der Straff frey seyn / als wäret ihr unschuldig? Ihr sollet nit frey seyn: dan Ich ruffe das Schwerdt über alle / die auf dem Erdboden wohnen / spricht der HERR der Heerschaaren.

III. 30. So solst du ihnen nun alle dise Wort weissagen / und zu ihnen sprechen: Der HErr wird aus der Höh brüllen / und seine Stimm hören lassen aus seiner heiligen Wohnung: brüllend wird er brüllen über seine ziehrliche Wohnstatt: man wird ein fröhlich Lied singen / wie die Weintretter pflegen / wider alle / die auf dem Erdboden wohnen.

31. Der Schall wird gehen biß zum äussersten End der Erden: dan der HErr hat mit allen Heyden zu rechten: Er wird selbst mit allem Fleisch Gericht halten: Die Gottlose hab Ich dem Schwerdt übergeben / spricht der HERR.

32. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Sihe / es wird eine Plag von einem Volck zum andern gehen: und ein groß Ungewitter wird auskommen vom End der Erden.

33. Und die Erschlagene deß HERRN werden an dem Tag von einem End der Erden / biß zum andern End ligen: man wird sie nit beweinen / noch auffsammlen / noch begraben: Sondern sie werden wie Koth auf dem Erdboden verfaulen.

34. Heulet ihr Hirten / und schreyet: Bestreuet euch mit Aschen / ihr Fürnehmste unter der Heerd: Dan eure Täg seynd vollendet / daß man euch erwürgen sol: die Zeit eurer Zerstreuung ist da / ihr werdet zu Boden fallen / wie köstliche Geschirr.

35. Den Hirten wird die Außflucht benommen werden / und die Fürnehmste unter der Heerd werden nit entrinnen.

36. Da wird man der Hirten Geschrey hören / und das Heulen der Fürnehmsten unter der Heerd: dan der HErr hat ihre Weid verwüstet.

37. Und

37. Und die Aecker deß Friden *a* werden still ligen vor dem grimmigen Zorn deß HErrn.

38. Er hat seine Hütte verlassen / wie ein Löw / dan ihr Land ist wüst gemacht vor dem Zorn der Tauben / und vor dem grimmigen Zorn deß HERRN.

Das XXVI. Capitel.

I. Jeremias / aus Befehl GOttes / weissaget die Zerstöhrung Jerusalem / und deß Tempels / 1.
II. Kommt darum in Verhafftung und Gefahr deß Todts / 8.
III. Wird aber durch die Fürsten / insonderheit durch Ahicam vom Tod errettet / 16.

1. IM Anfang deß Reichs Joakim / deß Sohns Josiä / deß Königs Juda / geschahe diß Wort vom HErrn und sprach:

2. Diß sagt der HERR: Stehe im Vorhoff am Hauß deß HERRN / und rede zu allen Städten Juda / daraus sie kommen / im Hauß deß HErrn anzubetten / alle Wort / die Ich dir befohlen hab / ihnen zu sagen: Laß nit ein Wort dahinden /

3. Sie möchten villeicht hören / und sich bekehren / ein jeglicher von seinem bösen Weeg: so möchte mich das Ubel reuen / so ich ihnen um der Boßheit willen ihrer Anschläg zu thun bedacht bin.

4. Und solst zu ihnen sagen: Diß spricht der HErr: werdet ihr mich nit hören / daß ihr in meinem Gesatz wandelt / das Ich euch gegeben hab /

5. Und daß ihr höret die Reden meiner Knechten / der Propheten / die Ich zu euch gesandt habe / bey der Nacht auffstehend und zu euch sendend, wiewohl ihr sie nit gehöret habt:

6. So wil Ich diß Hauß übergeben / wie Silo und wil dise Stadt allen Völckern auf Erden zum Fluch machen.

7. Und die Priester samt den Propheten / und gantzem Volck höreten / daß Jeremias dise Wort redete im Hauß deß HErrn.

II. 8. Und nachdem Jeremias alles ausgeredt / was ihm der HErr befohlen hatte / daß ers zum gantzen Volck reden solte / ergriffen ihn die Priester und die Propheten / sambt dem gantzen Volck / und sprachen: Er sol deß Todts sterben.

9. Warum hat er im Namen deß HErrn geweissaget / und gesprochen: Diß Hauß sol werden wie Silo / und dise Stadt sol verwüstet werden / daß niemand darinn sol wohnen? Und das gantze Volck versammlete sich wider Jeremiam im Hauß deß HErrn.

10. Diß höreten die Fürsten Juda / und kamen aus dem Hauß deß Königs hinauf in das Hauß

a so zuvor im Friden gebaut wurden.

37. Et conticuerunt arva pacis à facie iræ furoris Domini.

38. Dereliquit *u* quasi leo umbraculum *x* suum, quia facta est terra eorum in desolationem à facie iræ columbæ *y*, & à facie iræ furoris Domini.

CAPUT XXVI.

I. Prophetans Jeremias excidium Jerosolymorum nisi resipiscant, 1.
II. Comprehenditur à sacerdotibus & prophetis, 8.
III. Sed liberatur per principes seniores, ne occidatur prolatis exemplis Michææ & Uriæ prophetarum 16.

1. IN principio regni Joakim filii Josiæ regis Judæ, factum est verbum istud à Domino, dicens:

2. Hæc dicit Dominus: Sta in atrio domûs Domini, & loquêris ad omnes civitates Juda, de quibus veniunt ut adorent in domo Domini *a*, universos sermones, quos ego mandavi tibi ut loquaris ad eos: noli subtrahere verbum,

3. si fortè audiant & convertantur unusquisque à via sua mala: & pœniteat *b* me mali quod cogito facere eis propter malitiam studiorum eorum.

4. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus: Si non audieritis me, ut ambuletis in lege mea, quam dedi vobis,

5. ut audiatis sermones servorum meorum Prophetarum, quos ego misi ad vos de nocte *c* consurgens, & dirigens *d*, & non audistis:

6. *e* Dabo domum istam sicut Silo, *f* & urbem hanc dabo in maledictionem cunctis gentibus terræ.

7. Et audierunt sacerdotes, & prophetæ *g*, & omnis populus, Jeremiam loquentem verba hæc in domo Domini.

II. 8. Cumque complesset Jeremias, loquens omnia, quæ præceperat ei Dominus ut loqueretur ad universum populum apprehenderunt eum sacerdotes, & prophetæ, & omnis populus, dicens: Morte moriatur.

9. Quare prophetavit in nomine *h* Domini, dicens: Sicut Silo erit domus hæc: & urbs ista desolabitur, eò quòd non sit habitator? Et congregatus est omnis populus adversùs Jeremiam in domo Domini.

10. Et audierunt principes Juda verba hæc: & ascenderunt de domo regis in

X 3 domum

u sc. Deus.
x templum
y Dei alioqui mitissimi, vel Nabuchodonosor citò advolantis.

Anno M. 3395. Ant. Chr 609.

a sc. in festo Tabernaculorū, quando omnes mares, ex omnibus civitatibus tenebantur sistere se Hieros. *Deut.* 16. 16.
b 70. quiescam à malis. Chald. avertar à malo.
c diligenter, magna cum curâ.
d mittens
e 1. *Reg* 4. 2. & 20. 10.
f Sup 7. 12.
g i. legis doctores.
h prætendens nomē Domini.

domum Domini, & sederunt in introitu portæ domûs Domini novæ *l*.

l Chald. orientalis.

11. Et locuti sunt sacerdotes & prophetæ ad principes, & ad omnem populum, dicentes: Judicium mortis *m* est viro huic, quia prophetavit adversùs civitatem istam, sicut audistis auribus vestris.

m q. d. reus est mortis.

12. Et ait Jeremias ad omnes principes, & ad universum populum, dicens: *n* Dominus misit me, ut prophetarem ad domũ istam, & ad civitatem hanc omnia verba quæ audistis.

n Sup. 25. 11.

13. *o* Nunc ergo bonas facite vias vestras, & studia vestra, & audite vocem Domini Dei vestri: & pœnitebit Dominum mali, quod locutus est adversùm vos.

o Sup. 7. 3.

14. Ego autem ecce in manibus vestris sum: facite mihi quod bonum & rectum est in oculis vestris:

15. Verumtamen scitote & cognoscite *p* quòd si occideritis me, sanguinem innocentem tradetis contra vosmetipsos *q*, & contra civitatẽ istã, & habitatores ejus; in veritate enim misit me Dominus ad vos, ut loquerer in aurib⁹ vestris omnia verba hæc

p Hebr. sciendo cognoscite id est certò.
q in vestram perniciem: qui clamabit contra vos vindictam.

III. 16. Et dixerunt principes, & omnis populus ad sacerdotes & ad prophetas: Non est viro huic judicium mortis: quia in nomine Domini Dei nostri *r* locutus est ad nos.

r missus à Domino.

17. Surrexerunt ergo viri de senioribus terræ: & dixerunt ad omnem cœtum populi, loquentes:

18. Michæas de Morasthi fuit propheta in diebus Ezechiæ regis Juda, & ait ad omnem populum Juda: dicens: Hæc dicit Dominus exercituum: *s* Sion quasi ager arabitur *t*: & Jerusalem in acervum lapidum erit: & mons domûs in excelsa sylvarum.

s Mich. 3. 12.
t id est, ita vastabitur ut arari possit.

19. Numquid morte condemnavit eum Ezechias rex Juda, & omnis Juda? numquid non timuerunt Dominum, & deprecati sunt faciem Domini: & pœnituit *v* Dominum mali, quod locutus fuerat adversùm eos? Itaque nos facimus malum grande contra animas nostras.

v hactenus non fecit, ut faciet populo redeunte ad peccata.

20. Fuit quoque vir prophetans in nomine Domini, Urias filius Semei de Cariathiarim: & prophetavit adversùs civitatem istam, & adversùs terram hanc juxta omnia verba Jeremiæ.

deß HErrn / und setzten sich vor das neue Thor am Hauß deß HErrn.

11. Und die Priester / samt den Propheten redeten mit den Fürsten / und allem Volck / und sprachen: Diser Mann sol zum Todt verurtheilet werden: dan er hat wider dise Stadt geweissaget / wie ihr selbst mit euren Ohren gehöret habt.

12. Und Jeremias redete zu allen Fürsten / und zum gantzen Volck / und sprach: Der HErr hat mich gesandt / wider diß Hauß / und wider dise Stadt / alle die Wort zu weissagen / die ihr gehöret habt.

13. So bessert nun eure Weeg / und eure Anschläg / und höret die Stimm deß HErrn eures GOttes: so wird den HErrn das Ubel reuen / das Er wider euch geredt hat.

14. Aber sihe / ich bin in euren Händen: thut mir / wie es euch gut und recht dunckt vor euren Augen:

15. Gleichwohl sollet ihr das wissen und verstehen: wo ihr mich töôtet / so werdet ihr auf euch selbst / und auf dise Stadt / und ihre Innwohner unschuldiges Blut laden: dan der HErr hat mich warhafftig zu euch gesandt / alle dise Wort vor euren Ohren zu reden.

III. 16. Da sprachen die Fürsten / und das gantz Volck zu den Priestern / und zu den Propheten Diser Mann sol nit zum Tod verurtheilt werden dan er hat im Namen deß HErrn unsers GOttes zu uns geredt.

17. Derowegen stunden etliche Männer auf von den Aeltesten im Land / und redeten mit der gantzen Gemein deß Volcks und sprachen:

18. Michäas von Morasthi war ein Prophet in den Tagen Ezechiä deß Königs Juda und er redete zu allem Volck Juda / und sprach: Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Man wird Sion pflügen / wie einen Acker: und Jerusalem sol zum Steinhauffen werden und der Berg deß Hauses / wie hochgewachsene Wälder.

19. Hat ihn aber darum Ezechias der König Juda / und gantz Juda zum Tod verurtheilet? Haben sie nit den HErrn geförchtet / und geflehet vor dem Angesicht deß HErrn: hat nit auch den HErrn deß Ubels gereuet / das er wider sie geredt hatte? Derowegen begehen wir ein grosse Boßheit wider unsere Seelen.

20. Auch war ein Mann der weissagete im Namen deß HERRN / Urias der Sohn Semei von Cariathiarim: und er weissagete wider dise Stadt / und wider diß Land auf die Weiß / wie alle Wort Jeremiä lauten.

21. Alls nun der König Joakim/ und alle seine Gewaltige/ und Fürsten dise Wort höreten/ suchete ihn der König zu tödten. Das hörete Urias/ und nahm/ ihme förchtend/ die Flucht/ und zohe in Egypten.

22. Und der König Joakim schickte Männer in Egypten/ Elnathan/ den Sohn Achobor/ und andere mit ihm in Egypten.

23. Und sie führeten Uriam aus Egypten: und brachten ihn zum König Joakim/ der erschlug ihn mit dem Schwert/ und warff seinen toden Leib hinweg/ daß er unter dem gemeinen Volck begraben ward.

24. Also war die Hand Ahicam deß Sohns Saphan mit Jeremia/ daß er dem gemeinen Volck nit in die Hand gegeben ward/ ihn zu tödten.

Das XXVII. Capitel.

I. Jeremias schickt/ aus Geheiß GOttes/ Ketten und Band zu den umligenden Königen Edom/ Moab/ Ammon/ Tyri/ und Sidon/ und verkündigt ihnen/ daß sie dem König Nabuchodonosor sollen unterworffen werden. 1.

II. Ermahnt sie/ daß sie sich freywillig in den Willen GOTTES ergeben/ und den falschen Propheten kein Glauben zustellen/ 14.

1. IM Anfang deß Reichs Joakim/ deß Sohns Josiä deß Königs Juda/ geschahe diß Wort vom HErrn zu Jeremia/ und sprach:

2. Diß sagt der HERR zu mir: Mache dir Band und Ketten/ und lege sie an deinen Halß:

3. Und schicke sie zum König in Edom/ und zum König in Moab/ und zum König der Kinder Ammon/ und zum König von Tyro/ und zum König von Sidon/ durch die Hand der Gesandten/ welche zu dem Sedecia dem König Juda gen Jerusalem kommen seynd.

4. Und gib ihnen Befehl/ daß sie ihren Herren also sagen: Diß sagt der HErr der Heerscharen/ der GOtt Israel: Diß sollet ihr euern Herren ansagen:

5. Ich hab die Erden/ und die Menschen samt den Thieren/ die auf dem Erdboden seynd/ durch meine grosse Stärck/ und durch meinen ausgestreckten Arm erschaffen/ und hab sie dem gegeben/ der mir vor meinen Augen wolgefallen hat.

6. Derwegen hab ich nun alle dise Land in die Hand Nabuchodonosor/ deß Königs zu Babylon meines Knechts übergeben: über das hab ich ihm auch die Thier auf dem Feld gegebẽ/ daß sie ihm dienen sollẽ.

7. Und sollen alle Völcker ihm und seinem Sohn/ und seines Sohns Sohn dienen: biß daß seine/ und seines Lands Zeit heran komme: und sollen ihm vil Völcker und grosse König dienen.

21. Et audivit rex Joakim, & omnes potentes, & principes ejus verba hæc: & quæsivit rex interficere eum. Et audivit Urias, & timuit, fugitque & ingressus est Ægyptum.

22. Et misit rex Joakim viros in Ægyptum, Elnathan filium Achobor, & viros cum eo in Ægyptum.

23. Et eduxerunt Uriam de Ægypto: & adduxerunt eum ad regem Joakim, & percussit eum gladio: & projecit cadaver ejus in sepulchris vulgi ignobilis.

24. Igitur manus *x* Ahicam *y* filii Saphan fuit cum Jeremia, ut non traderetur in manus populi, & interficerent eum.

CAPUT XXVII.

I. Vinculis ad varios reges missis, dicit illos, si servire velint regi Babylonis permansuros in terra sua; alioqui perituros gladio, fame & peste; 1.

II. Invehens in pseudoprophetas qui aliud vaticinantur, prædicit etiam sacra vasa, quæ reliqua sunt transferenda in Babylonem, & tandem referenda Jerosolymam. 14.

1. IN principio *a* regni Joakim filii Josiæ regis Juda, factum est verbum istud ad Jeremiam à Domino, dicens:

2. Hæc dicit Dominus ad me: Fac tibi vincula *b*, & catenas *c*: & pones eas in collo tuo.

3. Et mittes *d* eas ad regem Edom, & ad regem Moab, & ad regem filiorum Ammon, & ad regem Tyri, & ad regem Sidonis: in manu nuntiorum, qui venerunt Jerusalem ad Sedeciam *e* regem Juda.

4. Et præcipies eis ut ad dominos suos loquantur: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: hæc dicetis ad dominos vestros:

5. Ego feci terram, & homines, & jumenta, quæ sunt super faciem terræ, in fortitudine mea magna, & in brachio meo extento: & dedi eam ei, qui placuit in oculis meis.

6. Et nunc itaque ego dedi omnes terras istas in manu Nabuchodonosor *f* regis Babylonis servi mei: insuper & bestias agri dedi ei ut serviant illi.

7. Et servient ei omnes gentes, & filio ejus *g*, & filio filii ejus *h*: donec veniat tempus *i* terræ ejus & ipsius: & servient ei gentes multæ, & reges magni.

x patrocinium & auxilium.
y hic apud Josiam patrem Joakim authoritate valuit.
4. Reg. 22. 13. & 2. *Par.* 34. 20

a Anno M. 3395. Ant. Ch. 609.
b Hebr. funes.
c se ligneas videtur per annos 15. gestasse, saltem subinde
d hoc jussus est facere anno quarto Sedeciæ.
e ut gratulantes ei de regno pariter incitarent contra Chaldæos.
f Qui eo tempore hos omnes populos subegisse videtur quo Tyrum per ann. 13. ut refert Josephus, obsedit. *v. Ezech.* 25. & *infr.* 48. & 49.
g Evilmerodac.
h Baltasar.
i Chald. interitus.

8. Gens autem & regnum, quod non servierit Nabuchodonosor regi Babylonis, & quicumque non curvaverit collum suum sub jugo regis Babylonis: in gladio, & in fame, & in peste visitabo super gentem illam, ait Dominus: donec consumam eos in manu ejus.

k Sup. 23. 16. Infr. 29. 8.

9. k Vos ergo nolite audire prophetas vestros, & divinos, & somniatores, & augures, & maleficos, qui dicunt vobis: Non servietis regi Babylonis.

10. Quia mendacium prophetant vobis: ut longè vos faciant l de terra vestra, & ejiciant vos, & pereatis.

l sc. in eam ea sunt, ut ego vos ejiciam.

11. Porrò gens, quæ subjecerit cervicem suam sub jugo regis Babylonis, & servierit ei; dimittam eam in terra sua, dicit Dominus: & colet eam, & habitabit in ea.

12. Et ad Sedeciam regem Juda locutus sum secundùm omnia verba hæc, dicens: Subjicite colla vestra sub jugo regis Babylonis, & servite ei, & populo ejus, & vivetis.

13. Quare moriemini tu & populus tuus gladio, & fame, & peste sicut locutus est Dominus ad gentem, quæ servire noluerit regi Babylonis?

II. 14. Nolite audire verba prophetarum dicentium vobis: Non servietis regi Babylonis: quia mendacium ipsi loquuntur vobis.

ll Sup. 14. 14. & 23. 21. Infr. 29. 9.

15. ll Quia non misi eos: ait Dominus: & ipsi prophetant in nomine meo mendaciter: ut ejiciant vos, & pereatis tam vos, quàm prophetæ, qui vaticinantur vobis.

16. Et ad sacerdotes, & ad populum istum locutus sum, dicens: Hæc dicit Dominus: Nolite audire verba prophetarum vestrorum, qui prophetant vobis, dicentes: Ecce vasa Domini revertentur de Babylone nunc citò, mendacium enim prophetant vobis.

17. Nolite ergo audire eos, sed servite regi Babylonis, ut vivatis. Quare datur hæc civitas in solitudinem?

18. Et si prophetæ sunt, & est verbum Domini in eis: occurrant m Domino exercituum, ut non veniant vasa, quæ derelicta fuerant in domo Domini, & in domo regis Juda, & in Jerusalem, in Babylonem.

m Chald. deprecentur.

8. Aber welches Volck/ und Reich dem Nabuchodonosor / dem König zu Babylon/ nit dienen wird/ und wer der ist der seinen Nacken unter das Joch deß Königs zu Babylon nit biegen wil: dasselbige Volck wil ich mit dem Schwert und mit Hunger / und mit Pestilentz heimsuchen / spricht der HErr/ biß daß ich sie durch seine Hand vertilge.

9. Darum höret nit eure Propheten und Warsager/ und Träumer / und Zeichendeuter und Zauberer/ die euch sagen: Ihr werdet dem König zu Babylon nit dienen:

10. Dan sie weissagen euch Lugen/ damit sie euch fern hinweg bringen aus eurem Land/ und euch hinaus stossen/ auf daß ihr umkommet.

11. Aber das Volck/ so seinen Nacken dem Joch deß Königs von Babylon unterwerffen/ und ihm dienen wird/ dasselbige wil ich in seinem Land lassen/ spricht der HErr: und sol es bauen/ und darinnen wohnen.

12. Ich redete auch mit Sedecia dem König Juda/ nach allen disen Worten u. sprach: Bieget euren Halß unter das Joch deß Königs von Babylō/ und dienet ihm / u. seinem Volck / so werdet ihr leben.

13. Warum wollet ihr/ du und dein Volck/ durchs Schwert und Hunger/ und Pestilentz sterben/ wie der HErr über das Volck geredt hat/ das dem König von Babylon nit wird dienen wollen?

II. 14. Höret die Wort der Propheten nit die euch sagen: Ihr werdet dem König von Babylon nit dienen: dan sie weissagen euch Lugen.

15. Dan ich habe sie nit gesandt/ spricht der HErr/ und sie weissagen fälschlich in meinem Namen: damit sie euch hinaus stossen/ daß ihr umkommet / ihr selbst / samt den Propheten/ die euch weissagen.

16. Auch redete ich zu den Priestern/ und zu disem Volck/ und sprach: Diß sagt der HErr: Höret die Wort eurer Propheten nit / die euch weissagen / und sprechen: Sihe / die Geschirr deß HErrn werden nun bald von Babylon widerum kommen. Dan sie weissagen euch Lugen.

17. Derwegen höret sie nit sondern dienet dem König von Babylon/ damit ihr leben möget: warum sol dise Stadt zur Verwüstung übergeben werdē.

18. Seynd sie aber Propheten / und ist das Wort deß HErrn bey ihnen / so laß sie dem Herrn der Heerschazen entgegen gehen/ damit die Geschirr/ welche im Hauß deß HErrn / und im Hauß deß Königs Juda / und zu Jerusalem / übrig seynd bliben/ nit gen Babylon kommen.

19. Dan diß sagt der HErr der Heerscharen von den Säulen und vom Meer/und von den Füssen / und von andern Gefässen / welche in diser Stadt seynd übrig blieben:

20. Die Nabuchodonosor der König von Babylon nit hinweg genommen hat/ da er Jechoniam den Sohn Joakim den König Juda / von Jerusalem samt allen Häubtern in Juda und Jerusalem/ gen Babylon hinweg führete.

21. Ja diß sagt der HErr der Heerscharen/ der GOtt Israel von den Geschirren welche im Hauß deß HErrn/ und im Hauß deß Königs Juda / und zu Jerusalem hinterlassen seynd:

22. Sie sollen gen Babylon hinüber geführet werden/ und daselbst seyn biß auf den Tag ihrer Heimsuchūg/ spricht der HErr: so wil ich sie herbringen/und zu disem Ort widerum kommen lassen.

Das XXVIII. Capitel.

I. Hananias/ein falscher Prophet/ weissaget Friden / 1.
II. Nimmt dem Propheten Jeremiä die Ketten vom Halß / und zerbricht sie/ 10.
III. Jeremias nimmt/ aus Befehl GOttes/ andere eiserne Ketten / legt sie an/ und weissagt/ daß Hananias noch im selbigen Jahr werde sterben/ wie dan geschehen/ 12.

1. UNd es begab sich in demselben Jahr/im Anfang deß Reichs Sedeciä deß Königs Juda/ im vierdten Jahr/ im fünfften Monat/ daß Hananias der Sohn Azur/ ein Prophet von Gabaon / im Hauß deß HErrn/ vor den Priestern/ und vor allem Volck mich anredete/ und sprach:

2. Diß sagt der HErr der Heerscharen / der GOtt Israel: Ich hab das Joch deß Königs von Babylon zerbrochen.

3. Wan noch zwey Jahr vorüber seynd/ so wil ich alle Geschirr deß Hauses deß HErrn widerum zu disem Ort bringen lassen/ welche Nabuchodonosor der König von Babylon von disem Ort hinweg genommen/ und gen Babylon gebracht hat.

4. Auch wil ich Jechoniam/ den Sohn Joakim/ den König Juda/ samt allen Gefangenen aus Juda/ welche gen Babylon kommen seynd / widerum zu disem Ort bringen/ spricht der HErr: dan ich wil das Joch des Königs von Babylon zerbrechen.

5. Und Jeremias der Prophet sprach zu dem Propheten Hanania vor den Priestern / und vor allem Volck / das im Hauß deß HERRN stund:

6. Und der Prophet Jeremias sprach: Amen / der HErr thue also: Der HErr gebe Krafft deinen Worten / die du geweissaget hast / damit die Geschirr in das Hauß deß HErrn wider gebracht werden/ und alle Gefangene von Babylon zu disem Ort widerum kommen.

---

19. Quia hæc dicit Dominus exercituum *n* ad columnas, & ad mare, & ad bases, & ad reliqua vasorum, quæ remanserunt in civitate hac:

n 4. Reg. 25. 13.

20. quæ non tulit Nabuchodonosor rex Babylonis, cùm transferret Jechoniam filium Joakim regem Juda de Jerusalem in Babylonem, & omnes optimates Juda & Jerusalem.

21. Quia hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel ad vasa, quæ derelicta sunt in domo Domini, & in domo regis Juda & Jerusalem:

22. In Babylonem transferentur. & ibi erunt usque ad diem visitationis *o* suæ, dicit Dominus, & afferri faciam ea, & restitui in loco isto.

o Chald. memoriæ, sc. liberationis per Cyrum & Darium.

Caput XXVIII.

I. Hananias pseudopropheta pacem vaticinatur 1
II. De collo Jeremiæ catenam aufert & confringit. 10.
III. Sed Jeremias contrarium vaticinans mortem illi denuntiat, quæ juxta verbum Jeremiæ eodem anno secuta est. 12

1. ET factum est in anno illo *a*, in principio regni Sedeciæ regis Juda, in anno quarto *b*, in mense quinto, dixit ad me Hananias filius Azur propheta *c* de Gabaon, in domo Domini, coram sacerdotibus & omni populo, dicens:

a i. quodam
b Regni Sedeciæ. *Ita Græci & Chaldæus.* Ann. M. 3408. Ant. Ch. 596.
c Chald. pseudopropheta.

2. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Contrivi *d* jugum regis Babylonis,

d i. conteram.

3. Adhuc duo anni dierum *e*, & ego referri faciam ad locum istum omnia vasa domûs Domini, quæ tulit Nabuchodonosor rex Babylonis, de loco isto, & transtulit ea in Babylonem.

e i. completi

4. Et Jechoniam filium Joakim regem Juda, & omnem transmigrationem Juda, qui ingressi sunt in Babylonem, ego convertam ad locum istum, ait Dominus: conteram enim jugum regis Babylonis.

5. Et dixit Jeremias propheta ad Hananiam prophetam in oculis sacerdotum, & in oculis omnis populi, qui stabat in domo Domini:

6. & ait Jeremias propheta: Amen *f*, sic faciat Dominus: suscitet *g* Dominus verba tua, quæ prophetasti: ut referantur vasa in domum Domini, & omnis transmigratio de Babylone ad locum istum.

f q. d. utinam ita sit.
g Chald. confirmet.

 7. V.

7. Verumtamen audi verbum hoc, quod ego loquor in auribus tuis, & in auribus universi populi:

8. Prophetæ, qui fuerunt ante me & ante te ab initio *h*, & prophetaverunt super terras multas, & super regna magna de prælio, & de afflictione, & de fame. *i*

h Hebr. & Chald. à sæculo. *i* q.d. & ita evenit ut prædixerunt.

9. Propheta, qui vaticinatus est pacem: cùm venerit verbum ejus, scietur propheta, quem misit Dominus in veritate.

II. 10. Et tulit Hananias propheta catenam de collo Jeremiæ prophetæ, & confregit eam.

11. Et ait Hananias in conspectu omnis populi, dicens: Hæc dicit Dominus: Sic confringam jugum Nabuchodonosor regis Babylonis post duos annos dierum de collo omnium gentium.

III. 12. Et abiit Jeremias propheta in viam suam. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, postquam confregit Hananias propheta catenam de collo Jeremiæ prophetæ dicens:

13. Vade, & dices Hananiæ: Hæc dicit Dominus: Catenas ligneas *k* contrivisti & facies *l* pro eis catenas ferreas.

14. Quia hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Jugum ferreum *m* posui *n* super collum cunctarum Gentium istarum, ut serviant Nabuchodonosor regi Babylonis, & servient ei: insuper & bestias terræ dedi ei.

k Chald. juga lignea. *l* i. causa eris, ut oporteat ferre jugum ferreum. *m* duram servitutem. *n* ponam.

15. Et dixit Jeremias propheta ad Hananiam prophetam: Audi Hanania: non misit te Dominus, & tu confidere fecisti populum istum in mendacio.

16. Idcircò hæc dicit Dominus: Ecce ego mittam *o* te à facie terræ: hoc anno morièris: adversùm enim Dominum locutus es.

o ejiciam.

17. Et mortuus est Hananias propheta in anno illo, mense septimo.

CAPUT XXIX.

I. Iudæos de officio in captivitate admonet, consolans futura liberatione post completum præstitutum 70. annorum terminum.

II. Calamitates reliquorum, qui in Iudæa remanserunt, prænunciat: 15.

III. Simulque funestum exitum Achabi Sedeciæ, & Semeiæ pseudoprophetarum, seducentium populum transmigrationis. 20

7. Aber höre du auch diß Wort / das ich in deine Ohren / und in die Ohren deß gantzen Volcks rede.

8. Die Propheten / welche von Anfang vor mir / und vor dir gewesen seynd / haben über vil Land / und über grosse Königreich / von Krieg / und von Trübsal / und von Hunger geweissaget.

9. Aber wan ein Prophet zuvor sagt / daß Frid seyn werde / so wird man wissen / daß er ein Prophet ist / den der HErr warhafftig gesandt hat / wan sein Wort vor sich gehet.

II. 10. Und der Prophet Hananias nam dem Propheten Jeremiä die Ketten vom Halß / und zerbrach sie.

11. Auch redete Hananias in Gegenwart deß gantzen Volcks / und sprach: Diß sagt der HErr: Also wil ich das Joch Nabuchodonosor / deß Königs von Babylon / über zwey Jahr hernach / vom Halß aller Völcker nehmen / und zerbrechen.

III. 12. Und der Prophet Jeremias gieng seines Wegs. Und das Wort deß HErrn geschahe zu Jeremia / nachdem der Prophet Hananias / die Ketten vom Halß Jeremiä deß Propheten zerbrochen hatte / und sprach:

13. Gehe hin / und sage dem Hanania: Diß spricht der HErr: Du hast höltzerne Ketten zerbrochen / dafür soltu eiserne Ketten machen.

14. Dan diß sagt der HErr der Heerscharen / der GOtt Israel: Ich hab auf den Halß all diser Völcker ein eisern Joch gelegt / daß sie Nabuchodonosor dem König von Babylon dienen sollen / und sie werden ihm dienen: über das hab ich ihm auch die Thier im Land gegeben.

15. Und Jeremias der Prophet sprach zu dem Propheten Hanania: Höre Hanania: der HErr hat dich nit gesandt: und du hast gemacht / daß sich diß Volck auf Lugen verlasset.

16. Darum sagt diß der HErr: Sihe / ich wil dich vom Erdboden hinweg raumen: diß Jahr solt du sterben: dan du hast wider den HErrn geredt.

17. Und Hananias der Prophet starb in demselben Jahr / im sibenden Monat.

Das XXIX. Capitel.

I. Der Prophet schreibt den Juden in der Babylonischen Gefängnuß / daß sie den falschen Propheten nit glauben; dan sie aus Babylon nit werden ledig werden / biß die sibentzig Jahr vollendet seyn / 1.

II. Weissaget den jenigen / so nit in die Babylonische Gefängnuß kommen seynd / das äusserste Verderben / 15.

III. Den falschen Propheten Sedeciä / und Achab / daß sie im Feuer sollen gebraten werden / 20. und Semeiä / dem dritten falschen Propheten / seine und seines gantzen Geschlechts Vertilgung / 24.

1. Diß

1. Diß seynd die Wort deß Buchs/ so Jeremias der Prophet von Jerusalem sandte zu den übrigen Eltesten/ die hinweg geführet waren / und zu den Priestern/ und Propheten / auch zu allem Volck / das Nabuchodonosor von Jerusalem gen Babylon hinüber gebracht hatte:

2. Nachdem Jechonias der König und die Königin/und die Kämmerling/samt den Fürsten in Juda/ und zu Jerusalem u. die Werckmeister mit den Goldschmiden von Jerusalem ausgezogen waren:

3. Durch die Hand Elasa deß Sohns Saphan/ und Gamariä deß Sohns Helciä/ welche Sedecias der König Juda zum Nabuchodonosor dem König von Babylon gen Babylon schickte: und er sprach:

4. Diß sagt der HErr der Heerscharen/ der GOtt Jsrael allen Gefangenen / die ich von Jerusalem gen Babylon hinweg geführet habe:

5. Bauet Häuser und wohnet darin: pflantzet Gärten/ und esset die Früchten daraus:

6. Nehmet Weiber / und zeuget Söhn und Töchter: gebet auch Weiber euern Söhnen / und Männer euern Töchtern: und lasset sie Söhn und Töchter zeugen: vermehret euch daselbst / daß euer an Anzahl nit wenig sey.

7. Suchet der Stadt Friden/ dahin ich euch hab hinüber führen lassen / und bettet für sie zum HErrn: dan bey ihrem Friden wirds euch wolgehen.

8. Dan diß sagt der HErr der Heerscharen/der GOtt Jsrael: Lasset euch eure Propheten und Warsager/ die unter euch seynd nit betriegen/ und achtet auf eure Träum nit / die ihr träumet:

9. Dan sie weissagen euch fälschlich in meinem Namen/ und ich hab sie nit gesandt / spricht der HErr.

10. Dan diß sagt der HErr: Wan die sibentzig Jahr zu Babylon erfüllet seynd/ so wil ich euch heimsuchen: und ich wil mein gütiges Wort über euch erwecken/ daß ich euch widerum an diß Ort führe.

11. Dan Jch weiß meine Gedancken *a*/ die ich über euch gedencke/ spricht der HErr: Gedancken zum Frid/ und nit zur Trübsal/ damit ich euch gebe das End und die Gedult.

12. Und ihr werdet mich anruffen/ und hinziehen: ihr werdet mich bitten/ so wil ich euch erhören.

13. Ihr werdet mich suchen/ und finden: wan ihr mich suchen werdet von euerm gantzen Hertzen

14. Und ich wil mich von euch finden lassen/ spricht der HErr/ und wil euer Gefängnuß wider

a Urtheil.

1. ET hæc sunt verba libri *a*, quem *b* misit Jeremias propheta de Jerusalem ad reliquias seniorum transmigrationis, & ad sacerdotes, & ad prophetas *c*, & ad omnem populum, quem traduxerat Nabuchodonosor de Jerusalem in Babylonem:

2. postquam egressus est Jechonias rex, & domina *d*, & eunuchi, & principes Juda, & Jerusalem, & faber, & inclusor *e* de Jerusalem:

3. in manu Elasa filii Saphan, & Gamariæ filii Helciæ, quos misit Sedecias rex Juda ad Nabuchodonosor regem Babylonis in Babylonem, dicens:

4. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel omni transmigrationi, quam transtuli de Jerusalem in Babylonem:

5. Ædificate domos, & habitate: & plantate hortos, & comedite fructum eorum.

6. Accipite uxores, & generate filios & filias: & date filiis vestris uxores, & filias vestras date viris, & pariant filios & filias: & multiplicamini ibi, & nolite esse pauci numero.

7. Et quærite pacem civitatis, ad quam transmigrare vos feci: & orate pro ea ad Dominum: quia in pace illius erit pax vobis.

8. Hæc enim dicit Dominus exercituum Deus Israel: *f* Non vos seducant prophetæ vestri: & qui sunt in medio vestrûm, & divini vestri: & ne attendatis ad somnia vestra, quæ vos somniatis:

9. quia falsò ipsi prophetant vobis in nomine meo: & non misi eos, dicit Dominus.

10. Quia hæc dicit Dominus: Cùm cœperint impleri in Babylone septuaginta anni *g*, visitabo vos: & suscitabo super vos verbum *h* meum bonum, ut reducam vos ad locum istum.

11. Ego enim scio cogitationes, quas ego cogito super vos, ait Dominus, cogitationes pacis, & non afflictionis, ut dem vobis finem & patientiam. *k*

12. Et invocabitis me, & ibitis *l*: & orabitis me, & ego exaudiam vos.

13. Quæretis me, & invenietis: cùm quæsieritis me in toto corde vestro.

14. Et inveniar à vobis, ait Dominus: & reducam captivitatem vestram, & congre-

a epistolæ
b Ann. M. 2405. Ant. Ch. 599.
c Chald. scribas.
d Nohesta, mater Jechoniæ, 4. *Reg.* 24. 15.
e suprà c. 25
f *Sup.* 14. 14. & 23. 16. 26. & 27. 15.
g de quibus *sup.* 25. 12. 2 *Par.* 36. 21. 1. *Esdr.* 1. 1. *Dan.* 9. 2.
h promissionem.
k Chald. spem quam patienter expectatis.
l in præceptis meis, vel ad orandum.

gregabo vos de universis gentibus, & de
cunctis locis, ad quæ expuli vos,
dicit Dominus & reverti vos faciam
de loco, ad quem transmigrare vos
feci.
II. 15. Quia dixistis: Suscitavit nobis Do-
minus Prophetas in Babylone.
16. Quia hæc dicit Dominus ad regem
ll, qui sedet super solium David, & ad om-
nem populum habitatorem urbis hujus,
ad fratres vestros, qui non sunt egressi vo-
biscum in transmigrationem.
17. Hæc dicit Dominus exercituum:
m Ecce mittam in eos gladium, & famem,
& pestem: & ponam eos quasi ficus malas,
quæ comedi non possunt, eò quòd pessi-
mæ sint.
18. Et persequar eos in gladio, & in fa-
me, & in pestilentia: & dabo eos in vexa-
tionem universis regnis terræ: in maledic-
tionem, & in stuporem, & in sibilum, &
in opprobrium cunctis Gentibus, ad quas
ego ejeci *n* eos:
19. eò quòd non audierint verba mea,
dicit Dominus: quæ misi ad eos per servos
meos prophetas de nocte *o* consurgens,
& mittens: & non audistis, dicit Domi-
nus.
III. 20. Vos ergo audite verbum Domi-
ni omnis transmigratio, quam emisi de
Jerusalem in Babylonem.
21. Hæc dicit Dominus exercituum
Deus Israel ad Achab filium Coliæ, & ad
Sedeciam *p* filium Maasiæ, qui prophetant
vobis in nomine meo mendaciter: Ecce
ego tradam eos in manus Nabuchodono-
sor regis Babylonis: & percutiet eos in
oculis vestris.
22. Et assumetur ex eis maledictio om-
ni transmigrationi Juda, quæ est in Baby-
lone, dicentium: Ponat te Dominus sicut
Sedeciam, & sicut Achab, quos frixit rex
Babylonis in igne:
23. pro eo quòd fecerint stultitiam in
Israel, & mœchati sunt in uxores amico-
rum suorum, & locuti sunt verbum in no-
mine meo mendaciter, quod non man-
davi eis: ego sum judex *pp* & testis, dicit
Dominus.
24. Et *q* ad Semeian Nehelamiten di-
ces:
25. Hæc dicit Dominus exercituum,

bringen/ und euch aus allen Völckern versamlen/ u.
von allen Orten/ dahin ich euch ausgestossen hab/
spricht der HErr: und ich will schaffen/ daß ihr
sollet widerum kommen von dem Ort/ dahin ich
euch hab führen lassen.
II. 15. Dan ihr habt gesagt: Der HErr hat uns
zu Babylon Propheten erwecket.
16. Dan Diß sagt der HErr zum König/ der
auf dem Stuhl Davids sitzt/ und zu allem Volck/
das in diser Stadt wohnet/ zu euern Brüdern/
die nit mit euch in die Gefängnuß hinaus gezogen
seynd.
17. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Sihe/
ich wil das Schwert/ Hunger und Pestilentz un-
ter sie schicken: und wil sie machen/ wie böse Feigen/
die man nit essen kan/ darum/ daß sie sehr böß
seynd.
18. Und ich wil sie mit dem Schwert/ und mit
Hunger/ und mit Pestilentz verfolgen: und wil sie
allen Königreichen auf Erden zu plagen übergeben/
und zum Fluch/ zum Schröcken/ zum Spott/ und
zur Schmach allen Völckern/ dahin ich sie hinaus
stosse:
19. Darum/ daß sie mein Wort nit gehöret haben/
spricht der HErr/ die ich zu ihnen gesand hab durch
meine Knecht die Propheten: da ich mich bey der
Nacht aufgemacht/ und sie gesandt hab: und ihr
habt sie nit gehöret/ spricht der HErr.
III. 20. Darum/ so höret nun deß HErrn Wort/
alle/ die ihr gefangen hinweg geführet seyd/ die ich
von Jerusalem gen Babylon hab ausziehen lassen.
21. Diß sagt der HErr der Heerscharen/ der
GOtt Israel/ zu Achab dem Sohn Colia/ und zu
Sedecia dem Sohn Maasia/ die euch fälschlich
weissagen in meinem Namen: Sihe/ ich wil sie in
die Händ Nabuchodonosor deß Königs von Ba-
bylon übergeben/ und er wird sie erwürgen vor eu-
ren Augen.
22. Und man wird von ihnen einen Fluch einfüh-
ren/ unter allen Gefangenen aus Juda/ die zu
Babylon seynd/ und sagen: Der HErr thue dir/
wie dem Sedecia/ und wie dem Achab/ die der Kö-
nig von Babylon am Feuer gebraten hat:
23. Darum/ daß sie eine Thorheit gethan haben
in Israel/ und Ehebruch begangen mit den Wei-
bern ihrer Freunden/ haben auch in meinem Na-
men fälschlich ein Wort geredet/ das ich ihnen nit
befohlen hab: Ich bin Richter und Zeug/ spricht
der HErr.
24. Und zu Semeia dem Nehelamiter solstu sa-
gen:
25. Diß spricht der HErr der Heerscharen/ der
GOtt

ll Sedeciam
m Sup. 24. 9. & 10.
n ejiciam.
o diligente & tempestive.
p Judæi putant hos esse senes, qui Susannæ pudori insidiati sunt. Sed male: nam valde esse probabile Susannæ historiam hanc Jeremiæ epistolam præcessisse; item illi senes non arguuntur à Daniele, quòd prophetarint mendaciter, nec *à Nabuchodonosore damnati aut frixi sunt in igne*, sed *ab omni cœtu Judæorum secundum legem Moysi percussi*, hoc est lapidati. *Confer Daniel. 13. 60. & 61. 62. cum Deut. 9. 19.*
pp teste non indigens quia ipsemet testis oculatus.
q Separandum hoc à superioribus videtur & contigisse anno sequenti.

GOTT Iſrael/ darum/ daß du unter deinem Namen Brieff geſandt haſt zu allem Volck/ ſo zu Jeruſalem iſt / und zu Sophonia dem Sohn Maaſia dem Prieſter/ und zu allen Prieſtern/ und haſt geſagt:

26. Der HErr hat dich zum Prieſter verordnet/ an Statt Jojada deß Prieſters / daß du im Hauß des HErrn das Haupt ſeyeſt über alle verzuckte Männer/ und die weiſſagen/ damit du ſie in Stock und Kercker legeſt.

27. Warum haſtu dan Jeremiam von Anathoth nit geſtrafft/ der euch weiſſagete?

28. Dieweil er auch über das zu uns gen Babylon geſandt hat/ und ſpricht: Es iſt noch lang dahin: Bauet Häuſer/ und wohnet darin: pflanzet Gärten/ und eſſet ihre Früchten.

29. Und der Prieſter Sophonias laſe diſen Brieff in Anhörung Jeremiä deß Propheten.

30. Und deß HErrn Wort geſchahe zu Jeremia/ und ſprach:

31. Sende zu allen Gefangenen/und ſprich: Diß ſagt der HErr zu Semeia dem Nehelamiten: Dieweil Semeias euch geweiſſaget hat/ da ich ihn doch nit geſandt hab/ und hat gemacht/ daß ihr euch auf Lugen verlaſſet:

32. Darum ſagt diß der HErr: Sihe/ ich wil Semeian den Nehelamiten / und ſeinen Samen heimſuchen: er ſol niemand haben/ der mitten unter diſem Volck wohne: auch ſol er das Gute nit ſehen/ das ich meinem Volck thun werde / ſpricht der HErr: dieweil er zum Ungehorſam wider den HErrn geredt hat.

Das XXX. Capitel

I. GOtt verheiſſet die Erledigung deß Jüdiſchen Volcks aus der Babyloniſchen Gefängnuß durch Cyrum/und/im geiſtlichen Verſtand/ die Erlöſung von der Sünd durch Chriſtum 1.

II. Und die Glückſeeligkeit der Chriſten/18.

1. DIß iſt das Wort/ſo zu Jeremia vom HErrn geſchahe/ ſprechend:

2. Diß ſagt der HErr / der GOtt Iſrael/ und ſpricht: Schreib dir in ein Buch alle Wort/ die ich zu dir geredt hab.

3. Dan ſihe/es komen die Tag/ſpricht der HErr/ daß ich die Gefängnuß meines Volcks Iſrael und Juda wenden wil/ ſpricht der HErr: und ich wil ſie widerum bringen in das Land/ das ich ihren Vättern gegeben hab / und ſie ſollens beſitzen.

4. Diß ſeynd aber die Wort/ die der HErr zu Iſrael/ und zu Juda geredt hat.

5. Dan diß ſagt der HErr: Wir haben eine

Deus Iſrael: Pro eo quòd miſiſti in nomine tuo libros *r* ad omnem populum, qui eſt in Jeruſalem, & ad Sophoniam filium Maaſiæ ſacerdotem *s*, & ad univerſos ſacerdotes, dicens:

26. Dominus dedit te ſacerdotem pro Joiade ſacerdote, ut ſis dux in domo Domini ſuper omnem virum arreptitium *t* & prophetantem *u*, ut mittas eum in nervum & in carcerem.

27. Et nunc quare increpaſti Jeremiam Anathothiten, qui prophetat vobis?

28. Quia ſuper hoc miſit in Babylonem ad nos, dicens: Longum eſt: ædificate domos, & habitate: & plantate hortos, & comedite fructus eorum.

29. Legit ergo Sophonias ſacerdos librum iſtum in auribus Jeremiæ prophetæ.

30. Et factum eſt verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

31. Mitte ad omnem transmigrationem, dicens: Hæc dicit Dominus ad Semeian Nehelamiten: Pro eo quòd prophetavit vobis Semeias, & ego non miſi eum: & fecit vos confidere in mendacio:

32. idcircò hæc dicit Dominus: Ecce ego viſitabo ſuper Semeian Nehelamiten, & ſuper ſemen ejus: non erit ei vir ſedens in medio populi hujus, & non videbit bonum, quod ego faciam populo meo, ait Dominus: quia prævaricationem locutus eſt adverſus Dominum.

r ſc. litteras.
s Secundum & quaſi Vicarium ſummi ſacerdotis 4 *Reg.* 25. 18 *Num.* 3. 32.
t i. inſanum & à Dæmonio correptum, ut 4. *Reg.* 9. 11.
u ſc. falſa.

CAPUT XXX.

I. Vaticinatur filiis Iſrael reditum à captivitate Babylonica per Cyrum, & myſticè redemptionem à peccato per Chriſtum. 1.

II. Quòd poſt reditum ſerrituri ſint Domino, ac David regi in proſperitate & ſecuritate magnâ. 18.

1. HOc verbum, quod factum eſt *a* ad Jeremiam à Domino, dicens:

2. Hæc dicit Dominus Deus Iſrael, dicens: Scribe tibi omnia verba, quæ locutus ſum ad te, in libro.

3. Ecce enim dies veniunt, dicit Dominus: & convertam converſionem *b* populi mei Iſrael & Juda, ait Dominus: & convertam eos ad terram, quam dedi patribus eorum: & poſſidebunt eam.

4. Et hæc verba, quæ locutus eſt Dominus ad Iſrael & ad Judam:

5. Quoniam hæc dicit Dominus: Vocem

a Ann. M. 3406. Ant. Chr. 598.
b 70. transmigrationẽ ſc. abductos in Babylon.

cem terroris *c* audivimus: formido, & non eſt pax.

6. Interrogate, & videte ſi generat maſculus: quare ergo vidi omnis viri manum ſuper lumbum ſuum, quaſi parturientis, & converſæ ſunt univerſæ facies in auruginem?

7. *d* Væ, quia magna dies illa, nec eſt ſimilis ejus: tempúsque tribulationis eſt Jacob, & ex ipſo ſalvabitur.

8. Et erit in die illa, ait Dominus exercituum: conteram jugum ejus *e* de collo tuo, & vincula ejus dirumpam, & non dominabuntur ei ampliùs alieni:

9. ſed ſervient Domino Deo ſuo, & David *f* regi ſuo, quem ſuſcitabo eis.

10. *g* Tu ergo ne timeas, ſerve meus Jacob, ait Dominus, neque paveas Iſrael: quia ecce ego ſalvabo te de terra longinqua, & ſemen tuum de terra captivitatis eorum: & revertetur *h* Jacob & quieſcet, & cunctis affluet bonis, & non erit quem formidet:

11. quoniam tecum ego ſum, ait Dominus, ut ſalvem te: faciam enim conſummationem in cunctis Gentibus, in quibus diſperſi te: te autem non faciam in conſummationem: ſed caſtigabo te in judicio, ut non videaris tibi innoxius.

12. Quia hæc dicit Dominus: Inſanabilis fractura *l* tua, peſſima plaga tua.

13. Non eſt qui judicet judicium tuum ad alligandum: curationum utilitas non eſt tibi.

14. Omnes amatores tui obliti ſunt tui, teque non quærent: *m* plaga enim inimici percuſſi te caſtigatione crudeli: propter multitudinem iniquitatis tuæ dura *n* facta ſunt peccata tua.

15. Quid clamas *o* ſuper contritione tua? inſanabilis eſt dolor tuus: propter multitudinem iniquitatis tuæ, & propter dura peccata tua feci hæc tibi:

16. Proptereà omnes, qui comedunt te, devorabuntur: & univerſi hoſtes tui in captivitatem ducentur: & qui te vaſtant, vaſtabuntur, cunctóſque prædatores tuos dabo in prædam.

17. Obducam enim cicatricem tibi, & à vulneribus tuis ſanabo te, dicit Dominus. Quia ejectam *p* vocaverunt te Sion: Hæc eſt quæ non habebat requirentem.

c Chaldæorum myſticè per ſequentium Eccleſiam.
d Joel. 2. 11. Amos 5. 18. Soph. 1. 15.
e diaboli &c.
f Chald. Chriſto filio David.
g Iſai. 43. 1. & 44. 2. Luc. 1. 70.
h ad Eccleſiam.
l calamitas.
m Sup. 23. 19.
n 70. multiplicata, Chald. roborata.
o conqueceris.
p Chald. vagam, 70. diſperſam.

Stimm deß Schröckens gehöret: es iſt Forcht da/ und kein Friden.

6. Fraget/ und ſehet/ ob ein Mannsbild gebähren möge: warum hab ich dan geſehen/ daß alle Männer ihre Händ an den Hüfften haben/ wie ein Weib in Kindsnöthen/ daß auch alle Angeſichter verblichen ſeynd.

7. Ach/ es iſt ja ein groſſer Tag/ deßgleichen keiner iſt. Und iſt ein Zeit der Trübſal in Jacob. doch wird ihm daraus geholffen werden.

8. Und am ſelbigen Tag/ ſpricht der HErr der Heerſcharen/ wil ich ſein Joch von deinem Halß zerbrechen/ und wil ſeine Band zerreiſſen/ und die Frembde ſollen nit länger über ihn herrſchen:

9. Sondern ſie ſollen dem HErrn ihren GOtt dienen/ und ihrem König David/ den ich ihnen erwecken wil.

10. Derwegen förchte dir nit/ mein Knecht Jacob/ ſpricht der HErr/ und ſey nit zaghafft/ O Iſrael: dan ſihe ich wil dir helffen aus dem weitgelegenen Land/ und deinem Samen aus dem Land ihrer Gefängnuß: und Jacob ſol widerum kommen/ und in Ruhe ſeyn: er ſol alle Güter in Uberfluß haben/ und er wird niemand förchten.

11. Dan ich bin bey dir/ ſpricht der HErr/ dir auszuhelffen. Und ich wil ein End machen mit allen Heyden/ darunter ich dich zerſtreuet hab/ mit dir aber wil ichs nit zum End machen: ſondern wil dich mit Maß ſtraffen/ damit du dich nit für unſchuldig halteſt.

12. Dan diß ſagt der HErr: Dein Schad iſt unheilbar/ und deine Wunden ſeynd ſehr böß.

13. Es iſt niemand/ der deine Recht ausführe/ deine Wunden zu verbinden/ kein Artzney iſt dir nutz.

14. Alle deine Liebhaber ſeynd dein vergeſſen/ und werden nach dir nichts fragen. Dan ich hab dich geſchlagen/ wie man einen Feind ſchlagt/ mit einer ſehr ſchweren Plag: um deiner vilfältigen Miſſethat willen/ ſeynd deine Sünd verhärtet.

15. Was ſchreieſt du über deinen Schaden? Es iſt kein Rath zu deinem Schmertzen: um deiner vilfaltigen Miſſethat/ und ſtarcken Sünd willen/ hab ich dir diß gethan.

16. Darum alle/ die dich freſſen/ ſollen gefreſſen werden/ und alle deine Feind ſollen gefänglich hinweg geführet werden: und die dich verwüſten/ ſollen verwüſtet werden/ und alle/ die dich berauben/ die wil ich zum Raub übergeben.

17. Dan ich wil deine Striemen verbinden/ u. dich heilen von deinen Wunden. ſpricht der HErr. Darum/ daß ſie dich die verſtoſſene Sion nenneten: diſe iſts/ die niemand hatte/ ſo nach ihr fragte. II. 18.

II. 18. So sagt diß der HErr: Sihe/ ich wil die Gefängnuß der Hütten Jacobs wenden/ und wil mich über seine Häuser erbarmen/ und es sol die Stadt auf ihrer Höh gebauet und der Tempel nach seiner Ordnung gegründet werden.
19. Und es wird Lob von dañen ausgehen/ und eine Stim/ als wan man Kurtzweil treibet: Ich wil sie auch vermehren/ u. ihrer sol nit weniger werdẽ: Ich will sie herrlich machẽ/ u. sie sollẽ sich nit verringern.
20. Und seine Kinder sollen seyn/ wie von Anbegin/ und seine Versammlung sol vor mir bleiben: Ich wil heimsuchen alle/ die ihn plagen.
21. Und sein Führer wird von ihm herkommen: ein Fürst wird von ihm ausgehen: und Ich wil ihn herbey führen/ und er sol zu mir kommen. Dan wer ist der/ so sein Hertz lencke/ daß er zu mir nahe/ spricht der HErr?
22. Und ihr sollet mein Volck seyn/ so wil ich euer GOtt seyn.
23. Sihe/ ein Sturmwind vom HErrn/ ein ausfahrender Grimm/ ein rauschend Ungewitter wird auf dem Haupt der Gottlosen bleiben.
24. Der HErr wird seinen grimmigen Zorn nit abwenden/ biß er die Gedancken seines Hertzen ins Werck richte/ und vollende/ diß werdet ihr verstehen in den letzten Tagen.

Das XXXI. Capitel.

I. GOtt verspricht die Erlösung der Juden aus Babylon/ Egypten und Assyrien/ 1.

II. Und daß er mit Israel ein neuen Bund wölle aufrichten/ alles wird im geistlichen Verstand gedeut auf die Kirch Christi/ 28.

1. ZU derselbigen Zeit/ spricht der HErr/ wil ich aller Geschlechten Israel GOtt seyn/ und sie sollen mein Volck seyn.
2. Diß sagt der HErr: das Volck/ so vom Schwert ist überbliben/ hat Gnad gefunden in der Wüste: Israel wird zu seiner Ruh hinziehen.
3. Der HErr ist mir vorlängst erschienen. Ich hab dich mit ewiger Lieb geliebet: darum hab ich dich aus Erbarmung zu mir gezogen.
4. Und ich wil dich widerum bauen/ du Jungfrau Israel/ und du solst gebauet werden: du solst noch mit deinen Trummen gezieret werden/ und heraus gehen mit denen/ die am Reyen tantzen.
5. Du wirst noch auf den Bergen in Samaria Weinberg pflantzen: sie werden fleißig pflantzen/ u. nit Weinlesen/ biß die Zeit komme.
6. Dan es wird der Tag kommen/ daß die Wächter auf dem Berg Ephraim ruffen werden: Stehet auf/ und lasset uns zu unserm HErrn und GOtt gen Sion gehen

II. 18. Hæc dicit Dominus: Ecce ego convertam conversionem tabernaculorum Jacob, & tectis ejus miserebor, & ædificabitur civitas *q* in excelso suo, & templum juxta ordinem suum fundabitur.
19. Et egredietur de eis laus, vóxque ludentium *r*: & multiplicabo eos, & non minuentur: & glorificabo eos, & non attenuabuntur.
20. Et erunt filii ejus sicut à principio, & cœtus ejus coram me permanebit *s*: & visitabo adversùm omnes qui tribulant eum.
21. Et erit dux *t* ejus ex eo: & princeps de medio ejus producetur: & applicabo eum, & accedet ad me *u*: quis enim iste est, qui applicet cor suum ut appropinquet *x* mihi, ait Dominus?
22. Et eritis mihi in populum, & ego ero vobis in Deum.
23. Ecce turbo Domini, furor egrediens, procella ruens, in capite impiorum *y* conquiescet.
24. Non avertet iram indignationis Dominus, donec faciat & compleat cogitationem cordis sui: in novissimo *z* dierum intelligetis ea.

CAPUT XXXI.

I. Dominus reducet populum de captivitate, ut in affluentia bonorum ei serviat ob novitatem, quâ femina circumdabit virum: 1

II. Vigilabit ad reducendum Israel, & novum pactum feriet cum domo Israel. 28.

1. IN tempore illo, dicit *a* Dominus: Ero Deus universis cognationibus Israel, & ipsi erunt mihi in populum.
2. Hæc dicit Dominus: Invenit gratiam in deserto *b* populus, qui remanserat à gladio: vadet *c* ad requiem suam Israel.
3. Longè *d* Dominus apparuit mihi. Et *e* in charitate perpetua dilexi te, ideo attraxi te, miserans.
4. Rursumque ædificabo te, & ædificaberis virgo *f* Israel: adhuc ornaberis tympanis tuis, & egrediêris in choro ludentium. *g*
5. Adhuc plantabis vineas in montibus Samariæ *h*: plantabunt plantantes, & donec tempus veniat, non vindemiabunt:
6. quia erit dies, in qua clamabunt custodes in monte Ephraim: *l* Surgite, & ascendamus in Sion ad Dominum Deum nostrum. 6. Quia

q Chald. Jerusalem, mysticè Ecclesia.
r Chald cantantium.
s Hebr. firmabitur.
t Hebr. fortis ejus.
u conjunctione perfectissima.
x tam arctè ut ille.
y solos impios lædet.
z tempore Christi supra 23. 20.
a eodem anno 3406.
b in solitudine.
c multò magis ducente Christo.
d olim ait Synagoga.
e respondet Deus.
f Chald. cœtus.
g Chald. canentium.
h i. Samaritæ, gentiles &c. convertentur.
l Isai. 2. 3. Mich. 4. 2.

7. Quia hæc dicit Dominus : Exultate in lætitia Jacob, & hinnite contra caput *m* Gentium: personate, & canite, & dicite: Salva Domine *n* populum tuum, reliquias Israel.

m i. præcipuos.
n 70. salvavit Dominus.

8. Ecce ego adducam eos de terra Aquilonis *o*, & congregabo eos ab extremis terræ : inter quos erunt cæcus *p* & claudus, prægnans & pariens simul, cœtus magnus revertentium huc.

o infidelitatis.
p sc. omne genus hominum.

9. In fletu venient, & in misericordia reducam eos: & adducam eos per torrentes aquarum *q* in via recta, & non impingent in ea : quia factus sum Israeli pater, & Ephraïm primogenitus meus est.

q doctrinæ & gratiæ.

10. Audite Verbum Domini Gentes, & annuntiate in insulis, quæ procul sunt, & dicite : Qui dispersit Israel, congregabit eum : & custodiet sicut pastor gregem suum.

11. Redemit *r* enim Dominus Jacob, & liberavit eum de manu potentioris.

r i. redimet sic & in sqq.

12. Et venient, & laudabunt in monte Sion *s*: & confluent ad bona Domini, super frumento *t*, & vino, & oleo, & fœtu pecorum & armentorum : eritque anima eorum quasi hortus irriguus, & ultrà non esurient.

s i. Ecclesia.
t intellige per hæc bona spiritualia.

13. Tunc lætabitur virgo in choro, juvenes & senes simul : & convertam luctum eorum in gaudium, & consolabor eos, & lætificabo à dolore suo.

14. Et inebriabo animam sacerdotum pinguedine *u*: & populus meus bonis meis adimplebitur, ait Dominus.

u spirituali

15. Hæc dicit Dominus : *x* Vox in excelso audita est lamentationis, luctus, & fletus Rachel *y* plorantis filios suos, & nolentis consolari super eis, quia non sunt. *z*

x Matth. 2. 18.
y regio Bethlehemitica, ubi Rachel sepulta.
z non comparent.

16. Hæc dicit Dominus: Quiescat vox tua à ploratu, & oculi tui à lachrymis: quia est merces operi tuo, ait Dominus: & revertentur de terra inimici.

17. Et est spes novissimis tuis, ait Dominus: & revertentur filii ad terminos suos. *zz*

zz fines cœlestis patriæ

18. Audiens audivi Ephraïm transmigrantem *a*: Castigasti me, & eruditus sum, quasi juvenculus indomitus : converte

a sc. gementem.

7. Dan diß sagt der HErr: Frolocket mit Freuden über Jacob/ und jauchtzet wider das Haupt der Heyden : ruffet überlaut/ und singet und sprechet: HErr hilff deinem Volck/ den Uberblibenen aus Israel.

8. Sihe/ ich wil sie aus dem Land gegen Mitternacht herzu führen/ und sie sammlen vom eussersten End der Erden: es werden darunter seyn/ Blinde und Lahme/ schwangere Weiber, und Kindsbetterin zugleich / und werden mit einem grossen Hauffen widerum hieher kommen.

9. Sie werden mit weinenden Augen kommen / und ich wil sie in Barmhertzigkeit widerum bringen : durch Wasserbäch wil ich sie herzu führen auf dem rechten Weg/ und sie sollen darauf nit anstossen : dan ich bin Israel zum Vatter worden / und Ephraim ist mein erstgeborner Sohn.

10. Höret deß HErrn Wort ihr Heyden / und verkündigets in den Insuln / die weit abgelegen seynd/ und sprechet : Der Israel zerstreuet hat der wird ihn auch widerum sammlen/ und in seiner Hut halten/ wie ein Hirt seine Heerd.

11. Dan der HErr hat Jacob erlöset/ und hat ihn errettet aus der Hand deß Stärckern.

12. Und sie werden kommen und loben auf dem Berg Sion/ und werden sich häuffen zu den Gütern deß HErrn zum Getraid und zum Wein und zum Oel / und zu den jungen Schafen und Rindern/ und ihre Seel wird seyn/ wie ein wasserreicher Gart/ und sie werden nit mehr Hunger leiden.

13. Alsdan werden sich die Jungfrauen am Reyen frölich machen / die Junge und Alte zugleich: und ihre Traurigkeit in Freud verkehren / und ich wil sie trösten/ und erfreuen nach ihrem Schmertzen.

14. Die Seel der Priester wil ich mit Fett ersättigen/ und mein Volck sol mit meinen Gütern erfüllet werden/ spricht der HErr.

15. Diß sagt der HErr : Man hat auf der Höh ein klägliche Stimm gehöret / ein Trauren und Weinen : Rachel beweinete ihre Kinder, und wolte sich über sie nit trösten lassen : dan sie seynd nit mehr vorhanden.

16. Diß sagt der HErr: Laß deine Stimm aufhören zu heulen/ und deine Augen zu weinen : dan dein Werck wird seine Belohnũg habẽ spricht der HErr und sie werden aus deß Feinds Land wider komen.

17. Deine Nachkömmling sollen noch Hoffnung haben/ spricht der HErr : und die Kinder sollen wider zu ihren Gräntzen kommen.

18. Ich hab Ephraim wol hören klagen/ als er gefangen ward hinweg geführt : du hast mich gestrafft, und ich bin gezüchtigt worden / wie ein unben-

bendiges Kalb. Bekehre mich so werde ich bekehret/dan du bist der HErr mein GOtt.

19. Dan nachdem du mich bekehret hast/ hab ich Buß gethan/ und nachdem du mirs hast zu erkennen geben/ hab ich auf meine Hüfft geschlagen. Da bin ich zu Schanden worden/ u. bin schamroth gestanden/dan ich hab die Schmach meiner Jugend getragen.

20. Ist nit Ephraim mein geehrter Sohn/ und mein zartes Kind? Dan von der Zeit/ daß ich von ihm geredt hab / gedenck ich noch an ihn: darum beweget sich auch mein Hertz über ihn: Ich wil mich seiner aus Gnaden erbarmē spricht der HErr.

21. Richte dir eine Warte a auf/ setze dir vor ein bitters Wesen b: richte dein Hertz auf den rechten Weg darauf du gewandelt hast: kehre wider/ du Jungfrau Israel / kehre wider zu disen deinen Städten.

22. Wie lang wilstu in deinen Lüsten herum schwebē/du üstete Tochter? Dañ der HErr hat ein neues Ding auf Erdēerschaffē: EIN WEIBSBILD WIRD EINEN MANN UMGEBEN.

23. Diß sagt der HErr der Heerscharen/ der GOtt Israel: Wan ich nun ihre Gefängnuß gewendet hab / so werden sie im Land Juda / und in seinen Städten diß Wort noch reden: Der HErr segne dich/ du schöne Wohnung der Gerechtigkeit/ du heiliger Berg:

24. Und es werden auf demselben wohnen Judas zugleich mit allen seinen Städten / auch die Ackerleut/ und die das Vieh hin und her treiben:

25. Dan ich hab die müde Seelen erfüllet/ und alle hungerige Seelen ersättiget.

26. Darum bin ich gleich wie aus dem Schlaff erwachet: und ich sahe auf/ und ich hatte einen sanfften Schlaff gehabt.

27. Sihe/ es kommen die Tag spricht der HErr/ daß ich das Hauß Israel/ und das Hauß Juda/ mit Samen von Menschen / und von Vieh besamen wil:

II. 28. Und gleich wie ich über sie gewacht hab / sie auszureuten/ und zu vertilgen / und zu zerstreuen/ und zu verderben und zu plagen: also wil ich nun über sie wachen / sie zu bauen / und zu pflantzen / spricht der HErr.

29. In denselben Tagen werden sie nit mehr sagen: Die Vätter haben saure Trauben gessen/ und den Kindern seynd die Zähn davon stumpff worden:

30. Sonder ein ieglicher wird um seiner Missethat willen sterben/einem jeglichen Menschen/ der saure Trauben isset/ werden seine Zähn stumpff werden.

a Wacht-Hauß Spähung. b Bitterkeiten

me, & convertar: quia tu Dominus Deus meus.

19. Postquam enim convertisti me, egi pænitentiam: & postquam ostendisti *b* mihi, percussi *c* femur meum. Confusus sum, & erubui, quoniam sustinui opprobrium adolescentiæ meæ.

20. Si filius honorabilis mihi Ephraïm si puer delicatus: quia ex quo locutus sum de eo, adhuc recordabor ejus. Idcircò conturbata sunt viscera mea super eum: miserans miserebor ejus, ait Dominus.

21. Statue tibi speculum *d*, pone tibi amaritudines *e*: dirige cor tuum in viam rectam, in qua ambulasti: revertere virgo Israel, revertere *f* ad civitates tuas istas. *g*

22. Usquequò deliciis dissolvêris filia vaga? quia creavit *h* Dominus novum *l* super terram: FEMINA *m* CIRCUMDABIT *n* VIRUM. *o*

23. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Adhuc dicent *p* verbum istud in terra Juda, & in urbibus ejus, cùm convertero captivitatem eorum: Benedicat tibi Dominus, pulchritudo justitiæ, mons sanctus:

24. & habitabunt in eo Judas, & omnes civitates ejus simul, agricolæ & minantes greges.

25. Quia inebriavi animam lassam, & omnem animam esurientem saturavi.

26. Ideò quasi de somno suscitatus sum: & vidi, & somnus meus dulcis mihi.

27. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & seminabo domum Israel & domum Juda semine hominum, & semine jumentorum.

II. 28. Et sicut vigilavi super eos ut evellerem, & demolirer, & dissiparem, & disperderem, & affligerem: sic vigilabo super eos ut ædificem, & plantem, ait Dominus.

29. In diebus illis non dicent ultrà: *q* Patres comederunt uvam acerbam, & dentes filiorum obstupuerunt.

30. Sed unusquisque in iniquitate sua morietur: omnis homo, qui comederit uvam acerbam obstupescent dentes ejus.

b statum meum.
c ex dolore.
d i. speculare.
e i. dole.
f in sensu spirituali.
g Jerusalem &c.
h creabit.
l inusitatum
m Virgo Maria, Sà. Menoch &c
n in utero.
o sapientia perfectum: ab eo erit illa salus.
p applaudentes Christi Ecclesiæ.
q Ezech. 18. 2.

r Hebr. 8. 8. *s* teſtamenti novi.

31. *r* Ecce dies venient, dicit Dominus: & feriam domui Iſrael & domui Juda fœdus novum: *s*

32. non ſecundùm pactum, quod pepigi cum patribus eorum, in die quâ apprehendi manum eorum, ut educerem eos de terra Ægypti: pactum, quod irritum fecerunt, & ego dominatus ſum eorum, dicit Dominus.

t Hebr. 10. 16.

33. Sed hoc erit pactum, quod feriam cum domo Iſrael poſt dies illos, dicit Dominus: *t* Dabo legem meam in viſceribus eorum, & in corde eorum ſcribam eam: & ero eis in Deum, & ipſi erunt mihi in populum.

u In cælo Auguſt. de Spir. & lit. c. 24.

x Act. 10. 43.

34. Et non docebit *u* ultrà vir proximum ſuum, & vir fratrem ſuum, dicens: Cognoſce Dominum: omnes enim cognoſcent me à minimo eorum uſque ad maximum, ait Dominus: *x* quia propitiabor iniquitati eorum, & peccati eorum non memorabor ampliùs.

y ad illuminationem. *z* i. non deficiet. *Matth.* 24. 35. *a* Chald. coram me miniſtrans, ſc. mihi ſerviens & ſacrificans.

35. Hæc dicit Dominus, qui dat ſolem in lumine *y* diei, ordinem lunæ & ſtellarum in lumine noctis: qui turbat mare, & ſonant fluctus ejus, Dominus exercituum nomen illi.

36. Si defecerint leges iſtæ coram me, dicit Dominus: tunc & ſemen Iſrael deficiet *z*, ut non ſit gens coram me *a* cunctis diebus.

b Zach. 14. 10. *c* eſt collis juxta Jeruſalem. *d* iterum collis eſt, q. d. Jeruſalem cæleſtis & ſpiritualis amplificabitur, velut ſi nunc de terrena dicerem à turre &c. *e* Sanctuarium, ſeu Eccleſia.

37. Hæc dicit Dominus: Si menſurari poterint cæli ſursùm, & inveſtigari fundamenta terræ deorsùm: & ego abjiciam univerſum ſemen Iſrael, propter omnia quæ fecerunt, dicit Dominus.

38. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & ædificabitur civitas Domino, à turre Hananeel uſque ad portam anguli. *b*

39. Et exibit ultrà norma menſuræ in conſpectu ejus ſuper collem *c* Gareb & circuibit Goatha. *d*

40. & omnem vallem cadaverum, & cineris, & univerſam regionem mortis, uſque ad torrentem Cedron, & uſque ad angulum portæ equorum Orientalis, Sanctum *e* Domini: non evelletur, & non deſtruetur ultrà in perpetuum.

CAPUT XXXII.

I. Obſidente Nabuchodonoſor Jeruſalem, Jeremias agrum in Anathoth juſſu Domini emit à ſuo

31. Sihe/ es werdē die Tag komen/ ſpricht der HErr/ daß ich mit dem Hauß Iſrael/ und mit dem Hauß Juda einen neuen Bund aufrichten werde:

32. Nit einen ſolchen Bund/ wie ich mit ihren Vättern gemacht hab an dem Tag/ da ich ſie bey der Hand nam/ ſie aus Egyptenland zu führen: welchen Bund ſie gebrochen haben/ und ich hab ſie beherrſchet/ ſpricht der HErr.

33. Sondern das ſol der Bund ſeyn/ den ich mit dem Hauß Iſrael machen wil/ nach diſen Tagen/ ſpricht der HERR: Ich wil ihnen mein Geſatz tieff in ihr Gemüth geben/ und wil es in ihr Hertz ſchreiben: und ich wil ihr GOtt ſeyn/ ſo ſollen ſie mein Volck ſeyn.

34. Und ſol niemand hinführo ſeinen Nächſten/ noch jemand ſeinen Bruder berichten/ und ſagen: Erkenne den HErrn: dann ſie werden mich alle erkennen/ vom Geringſten unter ihnen biß zum Gröſſeſten/ ſpricht der HERR: dan ich wil ihnen ihre Miſſethat vergeben/ und an ihre Sünd nit mehr gedencken.

35. Diß ſagt der HErr/ der die Sonn zum Licht deß Tags gibt/ und den Mond/ ſamt den Sternen in ihrer Ordnung zum Licht der Nacht: der das Meer beweget/ daß ſeine Wellen brauſen: Der HErr der Heerſcharen iſt ſein Nam.

36. Wan diſe Satzungen vor mir abgehen/ ſpricht der HErr: ſo ſol der Samen Iſrael auch abgehen/ daß er vor mir kein Volck mehr ſey zu ewigen Tagen.

37. Diß ſagt der HErr: Wan man den Himmel oben wird meſſen/ und die Gründ deß Erdbodens unten ausforſchen können/ ſo wil ich auch den gantzen Samen Iſrael verwerffen/ um alles/ was ſie gethan haben/ ſpricht der HErr:

38. Sihe/ die Tag kommen/ ſpricht der HErr/ daß die Stadt dem HErrn ſol gebauet werden/ vom Thurn Hananeel an/ biß zu der Eckpforten.

39. Und die Richtſchnur wird vor ihr noch weiter hinaus gehen/ biß auf den Bühel Gareb/ und wird um Goatha herum gehen/

40. Auch um das gantze Thal der Leich/ und der Aſchen/ und um den gantzen todten Acker/ biß an den Bach Cedron/ und biß an die Eck der Roßporten gegen Aufgang/ wirds dem HErrn heilig ſeyn: es wird nit ausgeriſſen/ noch hinführo zerſtöret werden in Ewigkeit.

Das XXXII. Capitel.

I. Jeremias/ in währender Belagerung der Stadt Jeruſalem/ und ſeiner Gefängnuß/ kaufft aus GOttes Befehl ein Acker

Acker seines Vettern Hanameel / 1.
II. Damit anzuzeigen / daß die Babylonische Gefangene sollen einmahl wider zu ihren Gütern kehren. 27.

1. DJß ist das Wort/ so zu Jeremia vom HErrn geschahe / im zehenden Jahr Sedeciä deß Königs Juda / welches ist das achtzehend Jahr Nabuchodonosors.

2. Zu der Zeit belägerte das Heer deß Königs von Babylon Jerusalem / und der Prophet Jeremias lag eingeschlossen im Vorhoff deß Kerckers / der im Hauß deß Königs Juda war.

3. Dan Sedecias der König Juda hatte ihn verschliessen lassen / und sprach: Warum weissagst du / und sprichst: Diß sagt der HErr: Sihe / ich wil dise Stadt in die Händ deß Königs von Babylon übergeben / und er sol sie erobern?

4. Und Sedecias der König Juda sol auß der Chaldeer Hand nit entrinnen / sondern sol übergeben werden in die Händ deß Königs von Babylon: und er wird von Mund zu Mund mit ihm reden / und seine Augen werden ihn sehen.

5. Und er wird Sedeciam gen Babylon führen: daselbst wird er seyn / biß ich ihn heimsuche / spricht der HErr: wan ihr aber wider die Chaldeer streitet / so wirds euch doch nit glücken.

6. Und Jeremias sprach: Es ist deß HERRN Wort zu mir geschehen / und spricht:

7. Sihe / Hanameel der Sohn Sellum / dein Vetter / wird zu dir kommen / und sagen: Kauff dir meinen Acker / der zu Anathoth ligt: dan es gebühret dir der Verwandtschafft halben / daß du ihn kauffest.

8. Und Hanameel meines Ohmen Sohn / kam nach dem Wort deß HErrn zu mir in den Vorhoff deß Kerckers / und sprach zu mir: Kauffe du meinen Acker der zu Anathoth ligt im Land Benjamin: dan dir gebühret die Erbschafft: und du bist der nechst dazu / daß du ihn zum Besitz einnehmest. Da verstund ich / daß es deß HERRN Wort war.

9. Und ich kauffte den Acker von Hanameel / dem Sohn meines Ohmen / der da ligt zu Anathoth / und gab ihm das Geld mit dem Gewicht / nemlich sibenzehen silberne Sickel.

10. Und ich schrib es in einen Brieff / und versigelte denselben: ich nam auch Zeugen dabey / und wog das Geld mit einer Waag.

11. Und ich nam den versigelten Kauffbrieff zu mir / und den Zuschlag *a* samt dem Vertrag und Urkunden.

a Bedingnuß.

patruele, jubetque servari librum emptionis: 1.
II. Dominus dicit se traditurum civitatem cum populo regi Babylonis propter illorum idololatriam, sed postea revocaturum ipsos in Jerusalem, ac percussurum cum eis novum fœdus. 27.

1. VErbum, quod factum est ad Jeremiam à Domino in anno decimo Sedeciæ regis Juda *a*: ipse est annus decimus octavus Nabuchodonosor.

2. Tunc exercitus regis Babylonis obsidebat *b* Jerusalem: & Jeremias propheta erat clausus in atrio carceris *c*, qui erat in domo regis Juda.

3. Clauserat enim eum Sedecias rex Juda, dicens: Quare vaticinaris, dicens: Hæc dicit Dominus: Ecce ego dabo civitatem istam in manus regis Babylonis, & capiet eam?

4. Et Sedecias rex Juda non effugiet de manu Chaldæorum: sed tradetur in manus regis Babylonis: & loquetur os ejus cum ore illius, & oculi ejus oculos illius videbunt.

5. Et in Babylonem ducet Sedeciam: & ibi erit donec visitem eum, ait Dominus. Si autem dimicaveritis adversùm Chaldæos, nihil prosperum habebitis.

6. Et dixit Jeremias: Factum est verbum Domini ad me: dicens:

7. Ecce Hanameel filius Sellum patruelis tuus veniet ad te, dicens: Eme tibi agrum *d* meum: qui est in Anathoth, tibi enim competit ex propinquitate ut emas.

8. Et venit ad me Hanameel filius patrui mei secundùm verbum Domini ad vestibulum carceris, & ait ad me: Possíde *e* agrum meum, qui est in Anathoth in terra Benjamin: quia tibi competit hereditas, & tu propinquus es ut possideas. Intellexi autem quód verbum Domini esset.

9. Et emi agrum ab Hanameel filio patrui mei, qui est in Anathoth; & appendi ei argentum septem statêres *f*, & decem argenteos.

10. Et scripsi in libro, & signavi, & adhibui testes: & appendi argentum in statêra.

11. Et accepi librum possessionis *g* signatum: & stipulationes *h*, & rata *k* & signa forinsecùs *l*.

a Anno M. 3415 Ant. Chr. 589.
b cœpit eam obsidere Anno nono Sedeciæ 4. Reg. 25. 1.
c pro, carcere atrii.
d prædium seu ædificium cum horto, Sà.
e i. eme.
f Hebr. & 70 siclos, chald. minas.
g emptionis.
h conditiones.
k ratificationes.
l exemplar instrumenti apertum.

12. Et dedi librum possessionis Baruch filio Neri filii Maasiæ in oculis Hanameel patruelis mei, in oculis testium, qui scripti erant in libro emptionis, & in oculis omnium Judæorum, qui sedebant in atrio carceris.

13. Et præcepi Baruch coram eis dicens:

14. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israël: Sume libros istos, librum emptionis hunc signatum, & librum hunc, qui apertus est: & pone illos in vase fictili *m*, ut permanere possint diebus multis.

m ne corrumpantur.

15. Hæc enim dicit Dominus exercituum Deus Israël: Adhuc possidebuntur *n* domus, & agri, & vineæ in terra ista.

n h.e. ementur.

16. Et oravi ad Dominum, postquam tradidi librum possessionis Baruch filio Neri, dicens:

17. Heu, heu, heu, Domine Deus: ecce tu fecisti cælum & terram in fortitudine tua magna, & in brachio tuo extento *o*: non erit tibi difficile omne verbum:

o 70. excelso.

18. *p* Qui facis misericordiam in millibus *q*, & reddis iniquitatem patrum in sinum filiorum eorum post eos: Fortissime, magne & potens, Dominus exercituum nomen tibi.

p Exod. 34. 7.
q sc. posterorum.

19. Magnus consilio, & incomprehensibilis cogitatu: cujus oculi aperti sunt super omnes vias filiorum Adam, ut reddas unicuique secundùm vias suas, & secundùm fructum adinventionum ejus.

20. Qui posuisti signa & portenta in terra Ægypti usque ad diem hanc, & in Israël, & in hominibus, & fecisti tibi nomen sicut est *r* dies hæc.

r testis seu testificatur.

21. Et eduxisti populum tuum Israël de terra Ægypti, in signis, & in portentis, & in manu robusta, & in brachio extento, & in terrore magno.

22. Et dedisti eis terram hanc, quam jurasti patribus eorum ut dares eis terram fluentem lacte & melle.

23. Et ingressi sunt, & possederunt eam: & non obedierunt voci tuæ, & in lege tua non ambulaverunt: omnia quæ mandasti eis ut facerent, non fecerunt: & evenerunt eis omnia mala hæc.

24. Ecce munitiones extructæ sunt adversùm civitatem: ut capiatur: &

12. Und den Kauffbrieff gab ich Baruch / dem Sohn Neri / deß Sohns Maasiä / in Gegenwart Hanameel meines Vettern / und in Gegenwart der Zeugen: welche im Kauffbrieff geschriben waren / und in Gegenwart aller Juden / die im Vorhoff deß Kerckers sassen.

13. Und ich befahl Baruch in ihrer Gegenwart / und sprach:

14. Diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Nimm dise Brieff / den versigelten Kauffbrieff / und disen offenen Brieff / und lege sie in ein erdenes Gefäß / daß sie lange Zeit mögen erhalten bleiben.

15. Dan diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Man wird noch Häuser / und Aecker / und Weinberg in disem Land besitzen.

16. Nachdem ich nun Baruch dem Sohn Neri den Kauffbrieff gelieffert hatte / bat ich den HErrn und sprach:

17. Ach / ach / ach / HErr GOtt: sihe / du hast durch deine grosse Stärck / und mit deinem außgestreckten Armb / Himmel und Erden erschaffen / und ist kein Ding / das dir schwer falle:

18. Der du Barmhertzigkeit thust an Tausenden / und vergiltest die Missethat der Vätter in die Schoß ihrer Kinder nach ihnen: du Stärckster / du Grosser / und Mächtiger: Der HErr der Heerschaaren ist dein Nam:

19. Der du groß von Rath bist / und unbegreiflich durch unsere Gedancken: dessen Augen offen stehen / über alle Weeg der Kinder Adams: damit du einem jeglichen vergeltest nach seinen Weegen / und nach der Frucht seiner Anschläg.

20. Der du in Egyptenland Zeichen und Wunder gethan hast / biß auf den heutigen Tag / so wol an Israel / als an andern Menschen: und hast dir einen Namen gemacht / wie es heutiges Tags ist.

21. Der du auch dein Volck Israel auß Egyptenland geführet hast / mit Zeichen und Wunderthaten / mit starcker Hand / und außgestrecktem Armb / und mit grossem Schröcken.

22. Und hast ihnen diß Land gegeben / das du ihren Vättern geschworen hattest / ihnen zu geben ein Land / darinn Honig und Milch fliesset.

23. Sie seynd auch hineingezogen / und habens besessen / aber sie haben deiner Stimm nit gehorchet / noch gewandelt in deinem Gesatz / was du ihnen zu thun befohlen hast haben sie alles nit gethan / darum ist ihnen all diß Unglück widerfahren.

24. Sihe / es seynd Bolwerck aufgeworffen wider die Stadt / daß sie sol eingenommen werden: und

und

und die Stadt ist den Chaldeern/ die wider sie streiten/ schon in die Händ übergeben / vor dem Angesicht deß Schwerdts/ und Hungers und Pestilenß: und ist uns alles widerfahren/ was du geredt hast/ wie du selbst sihest.

25. Und du sprichst zu mir/ HErr GOtt: Kauffe den Acker um Geld / und nimm Zeugen dabey: da doch die Stadt in der Chaldeer Händ übergeben ist?

26. Und deß HErrn Wort geschahe zu Jeremia/ und sprach:

II. 27. Sihe / ich bin der HErr / der GOtt alles Fleisches: solt mir wohl einiges Ding schwer seyn?

28. Darum sagt diß der HErr: Sihe / ich wil dise Stadt in die Händ der Chaldeer übergeben / und in die Händ deß Königs von Babylon / und sie werden sie einnehmen.

29. Und die Chaldeer/ so wider dise Stadt streiten / werden hinein kommen / werden sie mit Feuer anzünden / und verbrennen / samt den Häusern/ da sie auf den Dächern dem Baal Opffer gethan/ u. / mich zu reißen/ frembden Götter Tranckopffer geopffert haben.

30. Dan die Kinder Israel / und die Kinder Juda haben von Jugend auf für und für Böses gethan vor meinen Augen: so erzürnen mich die Kinder Israel noch sehr biß auf dise Stund / mit dem Werck ihrer Händen / spricht der HErr.

31. Dan dise Stadt ist in meinen Grimm/ und Ungnad gefallen / von dem Tag an / daß sie dieselbige gebauet haben / biß auf disen Tag / da sie von meinen Augen sol hinweg genommen werden.

32. Um der Boßheit willen der Kinder Israel / und der Kinder Juda / die sie begangen / mich damit zum Zorn reißend: sie und ihre König ihre Fürsten / und ihre Priester / und ihre Propheten. Die Männer Juda / und Innwohner zu Jerusalem.

33. Und sie haben mir den Rucken gekehret / und nit das Angesicht / als ich sie früh morgens lehrete/ und unterwise / wolten sie mich nit hören / noch die Züchtigung annehmen.

34. Und sie seßten ihre Abgötter in das Hauß / darüber mein Nam angeruffen ist/ damit sie dasselbige verunreinigten.

35. Und sie baueten die Höhen Baal welche im Thal der Kinder Ennom seynd/ damit sie ihre Söhn/ und ihre Töchter dem Moloch opfferten: das ich ihnen nit befohlen hab/ es ist mir auch niemal in mein Herß kommen / daß sie disen Greuel begehen / und Juda zur Sünd solten bringen.

urbs data est in manus Chaldæorum, qui præliantur adversùs eam, à facie gladii, & famis, & pestilentiæ: & quæcumque locutus es acciderunt, ut tu ipse cernis.

25. Et tu dicis mihi Domine Deus: Eme agrum argento, & adhibe testes: cùm urbs data *s* sit in manus Chaldæorum? *s jamjam danda.*

26. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens.

II. 27. Ecce ego Dominus Deus universæ carnis: numquid mihi difficile erit omne verbum?

28. Propterea hæc dicit Dominus: Ecce ego tradam civitatem istam in manus Chaldæorum, & in manus regis Babylonis, & capient eam.

29. Et venient Chaldæi præliantes adversum urbem hanc, & succendent eam igni, & comburent eam, & domus, in quarum domatibus *t* sacrificabant Baal, & libabant diis alienis libamina ad irritandum me. *t i tectis.*

30. Erant enim filii Israël, & filii Juda jugiter facientes malum in oculis meis ab adolescentia sua: filii Israël qui usque nunc exacerbant *u* me in opere manuum suarum, dicit Dominus. *u irritant*

31. Quia in furore *x* & in indignatione mea facta est mihi civitas hæc, à die quâ ædificaverunt eam, usque ad diem istam, quâ auferetur de conspectu meo. *x sc. furo meritæ.*

32. Propter malitiam filiorum Israël, & filiorum Juda, quam fecerunt ad iracundiam me provocantes, ipsi & reges eorum, principes eorum, & sacerdotes eorum, & prophetæ *y* eorum, viri Juda & habitatores Jerusalem. *y chald. pseudoprophetæ.*

33. Et verterunt ad me terga & non facies: cùm docerem eos diluculò *u*, & erudirem, & nollent audire ut acciperent disciplinam. *u diligenter & tempestivè per prophetas.*

34. *z* Et posuerunt idola sua in domo, in qua invocatum est nomen meum, ut polluerent eam. *z 4. Reg 2 4.*

35. Et ædificaverunt excelsa Baal, quæ sunt in valle filii Ennom ut initiarent *a* filios suos & filias suas Moloch: quod non mandavi eis, nec ascendit in cor meum ut facerent abominationem hanc, & in peccatum deducerent Judam. *a chald. traducerent per ignem, 70. offerrent,*

36. Et nunc propter ista, hæc dicit Dominus Deus Israel ad civitatem hanc, de qua vos dicitis quòd tradetur in manus regis Babylonis in gladio, & in fame, & in peste.

37. Ecce ego congregabo eos de universis terris, ad quas ejeci *b* eos in furore meo, & in ira mea, & in indignatione grandi: & reducam eos ad locum istum, & habitare eos faciam confidenter.

b i. ejiciam.

38. Et erunt mihi in populum, & ego ero eis in Deum.

39. Et dabo eis cor unum *c* & viam *d* unam, ut timeant me universis diebus: & bene sit eis, & filiis eorum post eos.

c Act. 4. 32. *d* rationem colendi Deum.

40. Et feriam eis pactum *e* sempiternum, & non desinam eis benefacere: & timorem meum dabo in corde eorum ut non recedant à me.

e novæ legis.

41. Et lætabor super eis, cùm bene eis fecero: & plantabo *f* eos in terra ista in veritate *g*, in toto corde meo & in tota anima mea *h*.

f chald. stabiliam. *g* 70. fide. *h* ex animo amantissimo.

42. Quia hæc dicit Dominus: Sicut adduxi super populum istum omne malum hoc grande: sic adducam super eos omne bonum, quod ego loquar ad eos.

43. Et possidebuntur agri in terra ista: de qua vos dicitis *i* quòd deserta sit, eò quòd non remanserit homo & jumentum, & data sit in manus Chaldæorum.

i dicetis.

44. Agri ementur pecuniâ, & scribentur in libro, & imprimetur signum, & testis adhibebitur: in terra Benjamin, & in circuitu Jerusalem, in civitatibus Juda, & in civitatibus montanis, & in civitatibus campestribus, & in civitatibus, quæ ad Austrum sunt: quia convertam *k* captivitatem eorum, ait Dominus.

k i. reducam

CAPUT XXXIII.

I. Promittit Dominus se dimissurum peccata populi sui, & à captivitate reducturum, 1.
II. Germinabit David germen justitiæ faciens justitiam & judicium in terra; & firmissimum est pactum Domini cum David, 15.

1. ET factum est verbum Domini ad Jeremiam secundò *a*, cum adhuc clausus esset in atrio carceris, dicens:

a Eodem An. 3414. Ant. christ. 590.

2. Hæc dicit Dominus qui facturus est,

36. Um deß willen / so sagt nun der HErr der GOtt Israel zu diser Stadt / davon ihr saget / daß sie durchs Schwerdt / und durch Hunger / und durch Pestilentz / in die Händ deß Königs zu Babylon sol übergeben werden:

37. Sihe / ich wil sie versammlen auß allen Landen / dahin ich sie in meinem Grimm / und in meinem Zorn / und in meiner grossen Ungnad verstossen hab: und wil sie widerum zu disem Ort führen / und allda sicher lassen wohnen.

38. Und sie sollen mein Volck seyn / so wil ich auch ihr GOtt seyn.

39. Und ich wil ihnen einerley Hertz / und einerley Weeg geben / auf daß sie mich förchten zu ewigen Tagen / und es ihnen wohl gehe / und ihren Kindern nach ihnen.

40. Und ich wil einen ewigen Bund mit ihnen aufrichten / wil auch nit aufhören / ihnen Guts zu thun: mein Forcht wil ich ihnen in ihr Hertz geben / daß sie nit von mir weichen.

41. Und ich wil mich über sie erfreuen / wan ich ihnen nun Guts gethan habe / und wil sie in disem Land in der Warheit pflantzen / von gantzem meinem Hertzen / und von meiner gantzen Seel.

42. Dan diß spricht der HErr: Gleichwie ich all diß grosse Unglück über diß Volck gebracht hab: also wil ich auch über sie bringen alles Guts / davon ich zu ihnen geredt hab.

43. Und man sol noch Aecker besitzen in disem Land / davon ihr saget / daß es wüst sey / dieweil weder Menschen noch Vieh übrig bliben seynd / und dieweil es den Chaldeern übergeben ist.

44. Man wird Aecker um Geld kauffen / und Brieff darüber schreiben / und Sigel darauf trucken / und Zeugen darzu nehmen / im Land Benjamin / und um Jerusalem her / in den Städten Juda / und in den Städten auf dem Gebirg / und in den Städten im flachen Feld / und in den Städten / die gegen Mittag ligen: dan ich wil ihre Gefängnuß wenden / spricht der HErr.

Das XXXIII. Capitel.

I. Jeremias weissagt die Widerkunfft deß Volcks aus Babylon / durch Zorobabel / 1.
II. Und die endliche Erlösung durch Christum / 15.

1. UNd das Wort deß HErrn geschahe zu Jeremia zum andern mal / da er noch im Vorhoff deß Kerckers verschlossen war / und sprach:

2. Diß sagt der HErr / der solches thun / und ma-

machen / und zurichten wird: Der HErr ist sein Nam.

3. Ruffe zu mir/ so wil ich dich erhören/ und wil dir grosse / und sichere Ding zu wissen thun / die dir unbekannt seynd.

4. Dan diß sagt der HErr / der GOtt Israel / von den Häusern diser Stadt / und von den Häusern deß Königs Juda / welche zerstöret seynd/und von den Vestungen / und vom Schwerdt

5. Der jenigen/so dahin kommen / mit den Chaldeern zu streiten / damit sie dieselbige füllen mit den todten Leibern der Menschen/ die ich in meinem Grimm / und in meiner Ungnad *a* erschlage / dieweil ich vor diser Stadt / um alle ihrer Boßheit willen / mein Angesicht verborgen hab.

6. Sihe / ich wil ihnen die Wunden zuheilen / wil sie gesund machen / und heilen / und wil ihnen den gewünschten Friden und Warheit offenbaren.

7. Und ich wil die Gefängnuß Juda / und die Gefängnuß Jerusalem gewißlich wenden/ und wil sie bauen / wie von Anfang.

8. Und ich wil sie reinigen von aller ihrer Ungerechtigkeit / damit sie mir gesündiget haben / und ich wil allen ihren Sünden gnädig seyn / die sie wider mich begangen / und wordurch sie mich verachtet haben.

9. Und das sol mir zu einem Namen gedeyen / zur Freud / und zum Lob / und zum Frolocken bey allen Völckern auf Erden/ welche alle das Gut hören werden/ das ich ihnen erzeigen wil: ja sie werden sich förchten und entsetzen über allem Guten / und über allen Friden / so ich ihnen schaffen wil.

10. Diß spricht der HErr: An disem Ort(da von ihr saget / daß es wüst sey / dieweil weder Mensch / noch Vieh da ist: und ausserhalb Jerusalem / in den Städten Juda / welche verwüstet seynd / daß weder Mensch / noch Innwohner, noch Vieh / daselbst vorhanden ist)

11. Da wird man noch hören die Stimm der Freud / und die Stimm deß Frolockens / die Stimm deß Bräutigams / und die Stimm der Braut / die Stimm der jenigen / die sagen: Lobet den HErrn der Heerschaaren: dan der HErr ist gut / und seine Barmhertzigkeit währet ewiglich: auch der jenigen / die ihr Gelübd in das Hauß deß HErrn bringen: dan ich wil die Gefängnuß deß Lands wenden / daß es seyn sol / wie von Anfang / spricht der HErr.

12. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: An disem wüsten Ort/ da weder Leut noch Vieh zu fin-

a Zorn.

& formaturus illud, & paraturus, Dominus nomen ejus.

3. Clama ad me, & exaudiam te, & annuntiabo tibi grandia, & firma *b* quæ nescis.

4. Quia hæc dicit Dominus Deus Isräel ad domos urbis hujus, & ad domos regis Juda, quæ destructæ sunt, & ad munitiones, & ad gladium

5. venientium ut dimicent cum Chaldæis, & impleant eas cadaveribus hominum, quos percussi in furore meo & in indignatione mea, abscondens faciem meam à civitate hac propter omnem malitiam eorum.

6. Ecce ego obducam eis cicatricem & sanitatem, & curabo eos: & revelabo illis deprecationem pacis & veritatis *c*.

7. Et convertam conversionem Juda, & conversionem Jerusalem: & ædificabo eos sicut à principio.

8. Et emundabo illos ab omni iniquitate sua, in qua peccaverunt mihi: & propitius ero cunctis iniquitatibus eorum, in quibus deliquerunt mihi, & spreverunt me.

9. Et erit *d* mihi in nomen *e*, & in gaudium, & in laudem, & in exultationem cunctis gentibus terræ, quæ audierint omnia bona quæ ego facturus sum eis, & pavebunt *f*, & turbabuntur in universis bonis, & in omni pace, quam ego faciam eis.

10. Hæc dicit Dominus: Adhuc audietur in loco isto (quem vos dicitis *g* esse desertum, eò quòd non sit homo nec jumentũ: in civitatibus Juda, & foris *h* Jerusalem, quæ desolatæ sunt absque homine, & absque habitatore, & absque pecore)

11. vox gaudii & vox lætitiæ, vox sponsi & vox sponsæ *k*, vox dicentium: Confitemini Domino exercituum, quoniam bonus Dominus, quoniam in æternum misericordia ejus: & portantium vota *l* in domum Domini: reducam enim conversionem *m* terræ sicut à principio, dicit Dominus.

12. Hæc dicit Dominus exercituum: Adhuc erit in loco isto deserto absque ho-

b Hebr. fortia, ardua chald. reservata seu occulta.

c pacem & veritatem, quam petunt.

d Jerusalem & Ecclesia per Jerusalem significata.

e nominata, celebris, in gloriam.

f hostes eorum.

g brevi dicetis.

h Heb. plateis.

k ista omnia significant spiritualem Ecclesiæ lætitiam.

l chald. laudem, vel dona.

m captivitatem.

homine, & absque jumento, & in cunctis civitatibus ejus, habitaculum pastorum accubantium gregum.

13. In civitatibus montuosis, & in civitatibus campestribus, & in civitatibus, quæ ad Austrum sunt; & in terra Benjamin, & in circuitu Jerusalem, & in civitatibus Juda adhuc transibunt greges ad manum numerantis, ait Dominus.

14. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & suscitabo verbum bonum *n*, quòd locutus sum ad domum Israel & ad domum Juda.

n rem bonã & consolatoriam.

II. 15. In diebus illis, & in tempore illo, germinare faciam David germen *o* justitiæ: & faciet judicium & justitiam in terra.

o chald. Christum.

16. In diebus illis salvabitur Juda, & Jerusalem habitabit confidenter: & hoc est nomen, quod vocabunt eum, Dominus jūstus noster.

17. Quia hæc dicit Dominus: Non interibit *p* de David vir *q*, qui sedeat super thronum domûs Israel.

p i. non deerit.

q Christus vel fidelis Successor & Vicarius.

18. Et de Sacerdotibus & de Levitis non interibit *r* vir à facie mea, qui offerat holocautomata, & incendat sacrificium, & cædat victimas omnibus diebus.

r i. non deerit.

19. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

20. Hæc dicit Dominus: Si irritum potest fieri pactum meum cum die, & pactum meum cum nocte, ut non sit dies & nox in tempore suo:

21. Et pactum meum irritum esse poterit cum David servo meo, ut non sit ex eo filius *s* qui regnet in throno ejus, & Levitæ & Sacerdotes ministri mei.

s Christus.

22. Sicuti enumerari non possunt stellæ cæli, & metiri arena maris: sic multiplicabo semen David *t* servi mei, & Levitas ministros meos.

t Christi spirituale semen seu Christianos.

23. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

24. Numquid non vidisti quid populus hic locutus sit, dicens: Duæ cognationes *u*, quas elegerat Dominus, abjectæ sunt: & populum meum despexerunt, eò quòd non sit ultra gens coram eis?

u sc. regia & Sacerdotalis.

25. Hæc dicit Dominus: Si pactum meum inter diem & noctem, & leges cælo & terræ non posui:

den / und in allen seinen Städten / sol noch eine Wohnung der Hirten seyn / und der Heerd / die sich lagern.

13. In den Städten auf den Gebirgen und in den Städten im flachen Feld / und in den Städten die gegen Mittag ligen: und im Land Benjamin / und um Jerusalem her / und in den Städten Juda / sollen die Heerd noch unter der Hand deß Zehlenden auß und eingehen / spricht der HErr.

14. Sihe / es kommen die Tag / spricht der HErr / und ich wil das gute Wort erwecken / das ich zum Hauß Israel / und zum Hauß Juda geredt hab.

II. 15. In denselbigen Tagen / und zu derselbigen Zeit / wil ich dem David das Gewächs der Gerechtigkeit aufgehen lassen: und er wird Recht und Gerechtigkeit thun auf Erden.

16. In denselbigen Tagen sol Juda errettet werden / und Jerusalem sol sicher wohnen: und diß ist der Nam / damit sie ihn nennen werden: Der HErr unser Gerechte.

17. Dan diß sagt der HErr: Es sol von David nimmer manglen an einem Mann / der auf dem Stuhl deß Hauses Israel sitze:

18. Und es sol von den Priestern und Leviten vor mir nimer manglen an einem Mann / der Brandopffer opffere / und das Opffer anzünde / und die Schlacht-Opffer schlachte zu allen Zeiten.

19. Und deß HErrn Wort geschahe zu Jeremia / und sprach:

20. Diß sagt der HErr: Wo mein Bund mit dem Tag / und mein Bund mit der Nacht vernichtiget werden kan / also, daß weder Tag noch Nacht zu seiner Zeit sey:

21. So wird auch mein Bund mit meinem Knecht David zu nicht werden können / daß kein Sohn von ihm vorhanden sey / der auf seinem Stul herrsche / auch mit den Leviten und Priestern meinen Dieneren.

22. Gleichwie man die Sternen deß Himmels nit zehlen / u. den Sand deß Meers nit messen kan: also wil ich den Saamen Davids meines Knechts / und die Leviten meine Diener vermehren.

23. Und deß HErrn Wort geschahe zu Jeremia / und sprach:

24. Hastu nit gesehen / was diß Volck geredt hat? Sie haben gesagt: Zwey Geschlecht / die der HErr erwählet hatte / seynd verworffen: und sie haben mein Volck verachtet / darum daß sie es in ihren Augen nit mehr für ein Volck ansehen.

25. Diß sagt der HErr: Hab ich meinen Bund zwischen Tag und Nacht / die Ordnung deß Himmels und der Erden nit gesetzt:

26.

26. So wil ich auch den Saamen Jacobs und Davids meines Knechts verwerffen / daß ich von seinem Saamen keine Fürsten nehme / die über den Saamen Abrahams / Isaac u. Jacobs herrschen: dan ich wil ihre Gefängnuß wenden / und mich ihrer erbarmen.

Das XXXIV. Capitel.

I. Weissagung / daß Jerusalem solle mit Feuer verbrandt / und der König Sedecias gefangen werden / 1.
II. Und weil die Juden ihre freygelassene Knecht und Mägd wider in die Dienstbarkeit gezogen / sollen sie zu Grund gehen / 8.

1. DIß ist das Wort / so vom HErrn zu Jeremia geschahe / da Nabuchodonosor / der König zu Babylon mit seinem gantzen Heer / und alle Königreich auf Erden / die unter seiner Hand und Gewalt waren / samt allen Völckern / wider Jerusalem stritten / und wider alle ihre Städt / und sprach:

2. Diß sagt der HErr / der GOtt Israel: Gehe hin / und rede mit Sedecia / dem König Juda / und sprich zu ihm: Diß sagt der HErr: Sihe / ich wil dise Stadt in die Händ deß Königs von Babylon übergeben / und er wird sie mit Feuer anzünden.

3. Und du wirst auß seiner Hand nit entrinnen: sondern du wirst ergriffen / und gefangen / und in seine Hand gelifferet werden: u. deine Augen werden deß Königs von Babylon Augen sehen / und er wird von Mund zu Mund mit dir reden / und du wirst gen Babylon kommen.

4. Gleichwohl höre deß HERRN Wort / O Sedecia / du König Juda: Diß sagt der HErr zu dir: du wirst nit durch das Schwerdt umkommen.

5. Sondern im Frid sterben und wie man über deine Vätter / die vorige König / welche vor dir gewesen seynd / gebrannt hat / also wird man auch über dich brenen: sie werden dich auch beklagē: ach HErr: dan ich habe das Wort geredt spricht der HErr.

6. Und Jeremias der Prophet / redete alle dise Wort zu Sedecia / dem König Juda zu Jerusalem.

7. Und das Heer deß Königs von Babylon stritte wider Jerusalem / und wider alle Städt Juda / die noch übrig waren / wider Lachis / und wider Azecha: dan dise waren von den Städten Juda noch überbliben / als veste Städt.

II. 8. Das Wort / so zu Jeremia vom HErrn geschahe / nachdem der König Sedecias mit allem Volck zu Jerusalem einen Bund gemacht / und außgeruffen hatte:

26. equidem & semen Jacob & David servi mei projiciam, ut non assumam de semine ejus principes seminis Abraham, Isaac, & Jacob: reducam enim conversionem *x* eorum, & miserebor eis.

x i. captivos & conversos.

CAPUT XXXIV.

I. Dominus tradet regem Sedeciam in manus regis Babylonis, & Jerusalem igni. 1.
II. Ob violatum fœdus de dimittendis servis Hebræis Judæa ferro & igne excindetur. 8.

1. VErbum quod factum est ad Jeremiam à Domino, quando *a* Nabuchodonosor rex Babylonis, & omnis exercitus ejus, universaque regna terræ, quæ erant sub potestate manus ejus, & omnes populi bellabant contra Jerusalem, & contra omnes urbes ejus, dicens:

a Ann. M. 3414. Ant. Christ. 590.

2. Hæc dicit Dominus Deus Israel: Vade, & loquere ad Sedeciam regem Juda: & dices ad eum: Hæc dicit Dominus: Ecce ego tradam civitatem hanc in manus regis Babylonis, & succendet eam igni.

3. Et tu non effugies de manu ejus: sed comprehensione *b* capiêris, & in manu ejus tradêris: & oculi tui oculos regis Babylonis videbunt, & os ejus cum ore tuo loquetur, & Babylonem introibis.

b id est certò.

4. Attamen audi verbum Domini Sedecia rex Juda: Hæc dicit Dominus ad te: Non moriêris in gladio,

5. sed in pace *c* moriêris, & secundùm combustiones patrum tuorum regum priorum qui fuerunt ante te, sic comburent te *d*: & væ, Domine, plangent te: quia verbum ego locutus sum, dicit Dominus.

c sc. morte naturali.

d Hebr. tibi, sc. aromata & odores in funere tuo.

6. Et locutus est Jeremias propheta ad Sedeciam regem Juda universa verba hæc in Jerusalem.

7. Et exercitus regis Babylonis pugnabat contra Jerusalem, & contra omnes civitates Juda, quæ reliquæ erant contra Lachis, & contra Azecha: hæ enim superaverant de civitatibus Juda, urbes munitæ.

II. 8. Verbum, quod factum est ad Jeremiam à Domino, postquam percussit rex Sedecias fœdus cum omni populo in Jerusalem, prædicans *e*:

e voce præconis denuncians.

f Ob annū Sabbatariū, juxta legem *Exod.* 21. 2.

9. Ut dimitteret *f* unuſquiſque ſervum ſuum, & unuſquiſque ancillam ſuam, Hebræum & Hebræam, liberos: & nequaquam dominarentur eis, id eſt in Judæo & fratre ſuo.

10. Audierunt ergo omnes principes & univerſus populus, qui inierant pactum ut dimitteret unusquiſque ſervum ſuum, & unuſquiſque ancillam ſuam liberos, & ultrà non dominarentur eis: audierunt igitur, & dimiſerunt *g*.

g Et ecce mox obſidio ſolvitur Chaldæis adverſus Ægyptios in auxilium Judæorum accurrentes caſtra moventibus.

11. Et converſi *h* ſunt deinceps *l*: & retraxerunt ſervos & ancillas ſuas, quos dimiſerant liberos, & ſubjugaverunt in famulos & famulas.

h ſc. ab inſtituto & fœdere diſceſſerunt.

l Cùm ſe obſidione liberos viderent, ut eſt infrà 37. 4.

12. Et factum eſt verbum Domini ad Jeremiam à Domino, dicens:

13. Hæc dicit Dominus Deus Iſraël: Ego percuſſi fœdus cum patribus veſtris, in die quâ eduxi eos de terra Ægypti, de domo ſervitutis, dicens:

14. *m* Cùm completi fuerint ſeptem anni, dimittat unuſquiſque fratrem ſuum Hebræum, qui venditus eſt ei, & ſerviet tibi ſex annis: & dimittes eum à te liberum: & non audierunt patres veſtri me, nec inclinaverunt aurem ſuam.

m *Exod.* 21. 2. *Deut.* 15. 12.

15. Et converſi eſtis vos hodie, & feciſtis quod rectum eſt in oculis meis, ut prædicaretis libertatem unusquisque ad amicum ſuum: & iniſtis pactum in conſpectu meo, in domo, in qua invocatum eſt nomen meum ſuper eam.

16. Et reverſi eſtis, & commaculaſtis *n* nomen meum: & reduxiſtis unusquiſque ſervum ſuum, & unuſquisque ancillam ſuam, quos dimiſeratis ut eſſent liberi & ſuæ poteſtatis: & ſubjugaſtis eos ut ſint vobis ſervi & ancillæ.

n violantes pactum interpoſito meo nomine & juramento firmatum.

17. Propterea hæc dicit Dominus: vos non audiſtis me, ut prædicaretis libertatem unusquiſque fratri ſuo, & unusquisque amico ſuo: ecce ego prædico vobis libertatem *o*, ait Dominus, ad gladium, ad peſtem, & ad famem: & dabo vos in commotionem cunctis regnis terræ.

o & ego vos manumittam, deſeram, nec protegam.

18. Et dabo viros, qui prævaricantur fœdus meum, & non obſervaverunt verba fœderis, quibus aſſenſi ſunt in conſpectu meo, vitulum quem conciderunt in

9. Daß ein jeglicher ſeinen Knecht / und ein jeglicher ſeine Magd die Hebreer und Hebreerin wären / frey geben / und von ſich laſſen ſolte: und daß niemand mehr über ſie / welche nemlich Juden und ihre Brüder wären / ſolte herrſchen.

10. Solches höreten nun alle Fürſten / und das gantze Volck / welche diſen Bund eingewilliget hatten / daß ein jeglicher ſeinen Knecht / und ein jeglicher ſeine Magd freygeben / und niemand über ſie hinführo herrſchen ſolte: und ſie gehorchten / und lieſſen ſie frey außgehen.

11. Aber darnach wandten ſie ſich um / und nöthigten ihre Knecht und Mägd widerum zu ſich / die ſie frey von ſich gelaſſen hatten / und zwungen ſie unter das Joch / daß ſie ihre Knecht und Mägd wären.

12. Da geſchahe deß HErrn Wort zu Jeremia vom HErrn / und ſprach:

13. Diß ſagt der HErr / der GOtt Iſrael: ich hab einen Bund gemacht mit euren Vättern an dem Tag / da ich ſie auß Egypten-Land / auß dem Hauß der Dienſtbarkeit führete / und ſprach:

14. Wan ſiben Jahr vollendet ſeynd / alsdan ſol ein jeglicher ſeinen Bruder frey geben / der ein Hebreer / und ihm verkaufft iſt / ſechs Jahr ſol er dir dienen / darnach ſolſt du ihn frey von dir außgehen laſſen: und eure Vätter haben mich nit gehöret / noch ihr Ohr geneiget.

15. Ihr aber habt euch heutiges Tags bekehret / und habt gethan / was recht iſt vor meinen Augen / daß ihr eine Freyheit außgeruffen habt / ein jeglicher gegen ſeinen Freund / und habt vor meinem Angeſicht einen Bund eingangen / in dem Hauß / darüber mein Nam angeruffen iſt.

16. Darnach ſeyd ihr wendig *a* worden / und habt meinen Namen entheiliget: da hat ein jeglicher ſeinen Knecht / und ein jeglicher ſeine Magd widerum zu ſich gezogen / die ihr zuvor von euch gelaſſen hattet / daß ſie frey / und ihrer ſelbſt mächtig ſeyn ſolten: nun habt ihr ſie wider unter das Joch gebracht / daß ſie eure Knecht u. Mägd ſeyn müſſen.

17. Darum ſagt diß der HErr: Ihr habt mich nit gehöret / daß ihr hättet / ein jeglicher ſeinem Bruder / und ein jeglicher ſeinem Freund / die Freyheit außgeruffen: Sihe / ſpricht der HErr / ſo ruffe ich euch nun Freyheit auß zum Schwerdt / zu der Peſtilentz / und zum Hunger / und ich wil euch in alle Königreich der Erden zerſtreuen.

18. So wil ich auch die Männer / welche meinen Bund übertretten / und nit gehalten haben die Wort deß Bunds in welche ſie gleichwohl vor meinem Angeſicht eingewilliget / und darüber ein Kalb

a zuruck kehrend.

in

in zwey Stuck gehauen haben / und zwischen den Stucken hindurch gangen seynd:
19. Nemlich die Fürsten Juda/und die Fürsten zu Jerusalem/ die Kämmerling / und Priester und alles Volck im Land / welche zwischen dem getheilten Kalb hindurch gangen seynd:
20. Dieselbige wil ich in die Händ ihrer Feinden übergeben / und in die Händ der jenigen / die nach ihrer Seel trachten: und ihre Leichnam sollen dem Gevögel deß Himmels / und den Thieren auf Erden zur Speiß werden.
21. Auch wil ich Sedeciam den König Juda / und seine Fürsten in die Händ ihrer Feinden übergeben / und in die Händ der jenigen / die nach ihren Seelen trachten / und in die Händ der Heerschaaren deß Königs von Babylon / die von euch abgezogen seynd.
22. Sihe / ich wil befehlen / spricht der HErr/ und wil sie widerum vor dise Stadt führen/und sie sollen wider dieselbige streitten / und sollen sie auch einnehmen/ und mit Feuer verbrennen: und ich wil die Städt Juda wüst machen / daß niemand darinnen wohnen sol.

duas partes, & transierunt *p* inter divisiones ejus:
19. Principes Juda & principes Jerusalem, eunuchi *q* & sacerdotes, & omnis populus terræ, qui transierunt inter divisiones vituli:
20. Et dabo eos in manus inimicorum suorum, & in manus quærentium animam eorum: & erit morticinium eorum in escam volatilibus cæli, & bestiis terræ.
21. Et Sedeciam regem Juda, & principes ejus dabo in manus inimicorum suorum, & in manus quærentium animas eorum, & in manus exercituum regis Babylonis, qui recesserunt à vobis *r*.
22. Ecce ego præcipio *s*, dicit Dominus, & reducam eos in civitatem hanc, & præliabuntur adversùs eam, & capient eam, & incendent igni: & civitates Juda dabo in solitudinem, eò quòd non sit habitator.

p sc. velut dicentes, sic secemur, si violemus pactum.
q 70. dynastæ.
r sc. ab obsidione.
s sc. Chaldæis ut redeant ad obsidionem

Das XXXV. Capitel.

I. Jeremias lobt die Rechabiter / daß sie sich / auß Gehorsam gegen ihrem Vatter / vom Wein enthalten/ 1.
II. Bedrohet die andere Juden mit ihrem Untergang/von wegen ihres Ungehorsams gegen GOtt / 12.
III. Hingegen verkündigt er den Rechabitern Vermehrung ihres Geschlechts / und Göttlichen Schutz / 18.

Caput XXXV.

I Exemplo obedientiæ Rechabitarum, præcepta patris servantium, expostulat Dominus de pertinaci Judæorum inobedientiâ adversùs ipsius præcepta: 1.
II. Quapropter his prænuntiat Dominus mala, 12.
III. Illis autem bona. 18.

1. DIß ist das Wort so zu Jeremia vom HErrn geschahe/in den Tagen Joakim deß Sohns Josiä deß Königs Juda / und sprach:
2. Gehe in das Hauß der Rechabiter: und rede mit ihnen und führe sie in das Hauß deß HErrn in eine von den Schatzkammern /und gib ihnen Wein zu trincken.
3. Und ich nam zu mir Jezoniam den Sohn Jeremiä / deß Sohns Habsaniä und seine Brüder/ und alle seine Söhn/ und das gantze Hauß der Rechabiter:
4. Und führete sie in das Hauß deß HErrn / in die Schatzkammer der Kinder Hanan / deß Sohns Jegedeliä deß Manns GOttes / welche neben der Fürsten Schatzkammer war / über der Kammer Maasiä / deß Sohns Sellum / der Thirhütter war.
5. Und ich setzte den Kindern deß Hauses der Rechabiter Becher und Kelch vor. die voll Weins waren / und sprach zu ihnen. Trincket Wein.
6. Sie antworteten: Wir wollen keinen Wein

1. VErbum, quod factum *a* est ad Jeremiam à Domino, in diebus Joakim filii Josiæ regis Juda, dicens:
2. Vade ad domum Rechabitarum: & loquere eis, & introduces eos in domum Domini in unam exedram *b* thesaurorum, & dabis *c* eis bibere vinum.
3. Et assumpsi Jezoniam filium Jeremiæ, filii Habsaniæ, & fratres ejus, & omnes filios ejus, & universam domum Rechabitarum:
4. Et introduxi eos in domum Domini *d* ad gazophylacium filiorum Hanan, filii Jegedeliæ hominis Dei, quod erat juxtà gazophylacium principum *e*, super thesaurum Maasiæ filii Sellum, qui erat custos vestibuli.
5. Et posui coram filiis domûs Rechabitarum scyphos plenos vino, & calices: & dixi ad eos: Bibite vinum.
6. Qui responderunt: Non bibemus vi-

a Ann. M. 3398. Ant. Chr. 606.
b Chald. gazophylacium.
c offeres ut bibant.
d i. atrium templi.
e ubi dona principum.

vinum: quia Jonadab *f* filius Rechab, pater noster, præcepit nobis, dicens: Non bibetis vinum vos, & filii vestri usque in sempiternum.

7. & domum non ædificabitis, & sementem non seretis, & vineas non plantabitis, nec habebitis: sed in tabernaculis habitabitis cunctis diebus vestris, ut vivatis diebus *g* multis super faciem terræ, in qua vos peregrinamini *h*.

8. Obedivimus ergo voci Jonadab filii Rechab, patris nostri, in omnibus, quæ præcepit nobis, ita ut non biberemus vinum cunctis diebus nostris *k* nos, & mulieres nostræ, filii, & filiæ nostræ:

9. & non ædificaremus domos ad habitandum: & vineam, & agrum, & sementem non habuimus:

10. sed habitavimus in tabernaculis, & obedientes fuimus, juxtà omnia, quæ præcepit nobis Jonadab pater noster.

11. Cùm autem ascendisset Nabuchodonosor rex Babylonis ad terram nostram, diximus: Venite, & ingrediamur Jerusalem à facie exercitûs Chaldæorum, & à facie exercitûs Syriæ: & mansimus in Jerusalem.

II. 12. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

13. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Vade, & dic viris Juda, & habitatoribus Jerusalem: Numquid non recipietis disciplinam ut obediatis verbis meis, dicit Dominus?

14. Prævaluerunt *l* sermones Jonadab filii Rechab, quos præcepit filiis suis ut non biberent vinum: & non biberunt usque ad diem hanc, quia obedierunt præcepto patris sui: ego autem locutus sum ad vos, de manè consurgens *m* & loquens, & non obedistis mihi.

15. Misique ad vos omnes servos meos prophetas, consurgens diluculò, mittensque & dicens: *n* Convertimini unusquisque à via sua pessima, & bona facite studia vestra: & nolite sequi deos alienos, neque colatis eos: & habitabitis in terra, quam dedi vobis & patribus vestris: & non in-

f de quo. 4. Reg. 10. 15.
g vita longa, felici & pacifica.
h ut peregrini, quia non ex Israel, sed ex Jethro oriundi.
k per annos circiter trecentos.
l plus ponderis habentes.
m maturè excitans & surgere faciens.
n Supr. 18. 11. & 25. 5.

trincken: dan Jonadab / der Sohn Rechab / unser Vatter / hat uns befohlen / und gesagt: Ihr sollet keinen Wein trincken / ihr und eure Kinder ewiglich.

7. Auch sollet ihr kein Hauß bauen / noch Saamen säen / noch Weinberg pflantzen oder haben: sondern ihr sollet alle die Tag eures Lebens in Hütten wohnen / auf daß ihr lange Zeit lebet in dem Land / darinn ihr Frembdling seyd.

8. Derwegen seynd wir der Stimm Jonadabs / deß Sohns Rechab unsers Vatters gehorsam gewesen in allem / was er uns befohlen hat: also / daß wir keinen Wein trincken alle die Tag unsers Lebens / wir / u. unsere Weiber / auch unsere Söhn / und unsere Töchter.

9. Wir bauen auch keine Häuser / darin zu wohnen: und haben weder Weinberg / noch Aecker / noch Saamen.

10. Sondern wir wohnen in Hütten / und seynd gehorsam / nach allem / was uns Jonadab unser Vatter befohlen hat.

11. Als aber Nabuchodonosor der König von Babylon herauf kam in unser Land / da sprachen wir: Kommet / und lasset uns gen Jerusalem ziehen für dem Heer der Chaldeer / und für dem Heer der Syrer: also seynd wir zu Jerusalem bliben.

II. 12. Da geschahe deß HErrn Wort zu Jeremia / und sprach:

13. Diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Gehe hin / und sprich zu den Männern Juda / und zu den Innwohnern Jerusalem: Wollet ihr dan die Züchtigung noch nit annehmen / daß ihr meinen Worten gehorsamet / spricht der HErr?

14. Die Wort Jonadab / deß Sohns Rechab / die er seinen Kindern befohlen hat / daß sie keinen Wein trincken solten / seynd fest gehalten worden: und sie haben keinen Wein getruncken / biß auf den heutigen Tag / dan sie seynd dem Gebott ihres Vatters gehorsam gewesen: Ich aber hab zu euch geredt / bin Morgens früh aufgestanden / und hab geredt / und ihr seyd mir nit gehorsam gewesen.

15. Und ich hab alle meine Knecht die Propheten zu euch geschickt / bin früh aufgewesen / und hab sie gesandt / und gesagt: Bekehret euch / ein jeglicher von seinem sehr bösen Weeg / und besseret euer Thun: und gehet den frembden Göttern nit nach / und dienet ihnen nit: so sollet ihr in dem Land wohnen / das ich euch und euren Vätteren gegeben hab; aber ihr habt euer

Ohr nit geneiget / und habt mir nit gehorchet.

16. Also haben die Kinder Jonadab / deß Sohns Rechab / ihres Vatters Gebott fest gehalten / das er ihnen befohlen hatte; aber diß Volck ist mir nit gehorsam gewesen.

17. Darum sagt diß der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Sihe / ich wil über Juda / und über alle Innwohner zu Jerusalem all das Unglück verhengen / das ich wider sie geredt hab / und sie habens nit gehöret: Ich hab ihnen geruffen / und sie haben mir nit geantwortet.

III. 18. Aber zum Hauß der Rechabiter sprach Jeremias: Diß sagt der HErr der Heerscharen / der GOtt Israel: Um deß willen / daß ihr dem Befehl eures Vatters Jonadab gehorsam gewesen seyd / habt auch alle seine Gebott gehalten / und alles gethan / was er euch befohlen hat:

19. Darum sagt diß der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Es sol dem Stammen Jonadab / deß Sohns Rechab nimmer manglen an einem Mann / der vor meinem Angesicht stehe / zu ewigen Tagen.

inclinastis aurem vestram, neque audistis me.

16. Firmaverunt *o* igitur filii Jonadab filii Rechab præceptum patris sui, quod præceperat eis: populus autem iste non obedivit mihi.

o constanter servaverunt.

17. Idcircò hæc dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Ecce ego adducam super Juda, & super omnes habitatores Jerusalem universam afflictionem, quam locutus sum adversùm illos: eò quòd locutus sum ad illos & non audierunt: vocavi illos, & non responderunt mihi.

III. 18. Domui autem Rechabitarum dixit Jeremias *p*: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Pro eo quòd obedistis præcepto Jonadab patris vestri, & custodistis omnia mandata ejus, & fecistis universa, quæ præcepit vobis:

p in persona Dei.

19. Propterea hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Non deficiet vir de stirpe Jonadab filii Rechab, stans *q* in conspectu meo cunctis diebus.

q Chald. ministrans coram me.

Das XXXVI. Capitel.

I. Jeremias last durch Baruch seine Weissagung schreiben / und im Tempel dem Volck vorlesen / 1.

II. König Joakim wirfft das geschribene Buch ins Feur / und befihlt / Jeremiam ins Gefängnuß zu legen / 20.

III. Jeremias last die verbrennte Weissagung zum andernmal aufschreiben / 27.

Caput XXXVI.

I. Jussu Domini mittit Jeremias per Baruch librum comminationum prælegendum populo, ut resipiscat: 1.

II. Rex Joakim jubet librum igni consumi, Jeremiam verò & Baruch comprehendi. 20.

III. Jussu Domini per Baruch alium scribit, & Joakim ac semen eius prædicit perdendos. 27.

I. 1. Und es begab sich im vierdten Jahr Joakim / deß Sohns Josiä / deß Königs Juda / daß zu Jeremia das Wort vom HErrn geschahe / und sprach:

2. Nimm ein Schreib Buch / und schreibe alle Wort darein / die ich wider Israel und Juda / und wider alle Völcker / zu dir geredt hab / von der Zeit an / daß ich zu dir geredt hab / von den Tagen Josiä / biß auf disen heutigen Tag:

3. Ob villeicht das Hauß Juda / wan sie hören alle Ubel / so ich ihnen zu thun gedenck / sich bekehren wolte / ein jeglicher von seinem sehr bösen Weg / so wil ich ihnen ihre Ungerechtigkeit und Sünd verzeyhen.

4. Da rieff Jeremias Baruch / dem Sohn Neriä: und Baruch schrib auß dem Mund Jeremiä / in das Schreibbuch / alle die Wort deß HErrn / so er zu ihm geredt hatte.

I. 1. ET factum est in anno *a* quarto Joakim filii Josiæ regis Juda: factum est verbum hoc ad Jeremiam à Domino, dicens:

a Ann. M. 3398. Ant. Chr. 606.

2. Tolle volumen *b* libri, & scribes in eo omnia verba, quæ locutus sum tibi adversùm Israel & Judam, & adversùm omnes gentes; à die quâ locutus sum ad te, ex diebus Josiæ usque ad diem hanc:

habitis jam illis concionib' quæ continentur cap. 25. & 35.

b membranam.

3. Si fortè audiente domo Juda universa mala, quæ ego cogito facere eis, revertatur unusquisque à via sua pessima: & propitius ero iniquitati, & peccato eorum.

4. Vocavit ergo Jeremias Baruch filium Neriæ: & scripsit Baruch ex ore *bb* Jeremiæ omnes sermones Domini: quos locutus est ad eum in volumine libri:

bb dictante Jeremia.

5. & præcepit Jeremias Baruch, dicens: Ego clausus sum, nec valeo ingredi domum Domini.

6. Ingredere ergo tu, & lege de volumine, in quo scripsisti ex ore meo verba Domini, audiente populo in domo Domini, in die jejunii *c*: insuper & audiente universo Juda, qui veniunt de civitatibus suis, leges eis:

7. Si forte cadat *d* oratio eorum in conspectu Domini, & revertatur unusquisque à via sua pessima: quoniam magnus furor & indignatio est, quam locutus est Dominus adversùs populum hunc.

8. Et fecit Baruch filius Neriæ juxta omnia, quæ præceperat ei Jeremias propheta, legens ex volumine sermones Domini in domo Domini.

9. Factum est autem in Anno quinto *e* Joakim filii Josiæ regis Juda, in mense nono *f* prædicaverunt jejunium *g* in conspectu Domini omni populo in Jerusalem, & universæ multitudini, quæ confluxerat de civitatibus Juda in Jerusalem.

10. Legítque Baruch ex volumine sermones Jeremiæ in domo Domini, in gazophylacio Gamariæ filii Saphan scribæ, in vestibulo superiori, in introitu portæ novæ domûs Domini, audiente omni populo.

11. Cúmque audisset Michæas filius Gamariæ filii Saphan omnes sermones Domini ex libro:

12. descendit in domum regis ad gazophylacium scribæ *h*: & ecce ibi omnes principes sedebant: Elisama scriba, & Dalaias filius Semeiæ, & Elnathan filius Achobor, & Gamarias filius Saphan, & Sedecias filius Hananiæ, & universi principes *k*.

13. Et nuntiavit eis Michæas omnia verba, quæ audivit legente Baruch ex volumine in auribus populi.

14. Miserunt itaque omnes principes ad Baruch, Judi filium Nathaniæ filii Selemiæ, filii Chusi, dicentes: Volumen, ex quo legisti audiente populo, sume in manu tua, & veni. Tulit ergo Baruch filius Neriæ volumen in manu sua, & venit ad eos.

15. Et dixerunt ad eum: Sede, & lege

c vel extraordinarii vel solemnis videlicet Mensis 7. die 10 quotannis celebrati. (*Lev.* 16. 29. & 23. 27. *Num.* 29. 7.) quinq; diebus ante festum tabernaculorum. *Vid. Supr c.* 26.

d i. forte conversi cadant.

e Ann. M. 3399. Ant. Chr. 605.

f Q[ui]Ca[s]le[u] dicitur, & ex parte Decembri nostro respondet.

g in memoriam, ut videtur, urbis eodem superioris ann. mens[e] à Chaldæis captæ.

h Secretar[ii] Menoch. Cancellari[i] Vatablus.

k i. proceres

5. Und Jeremias befahl Baruch/ und sprach: Ich bin gefangen/ u. kan in das Hauß deß HErrn nit gehen.

6. Derwegen gehe du hinein/ und lise aus dem Buch/ darein du die Wort deß HErrn auß meinem Mund geschriben hast vor den Ohren deß Volcks/ im Hauß deß HERRN/ am Fasttag: auch vor den Ohren aller deren von Juda/ so auß ihren Stådten dahin kommen/ solst du sie lesen.

7. Ob villeicht ihr Gebett vor dem Angesicht deß HERRN möchte gefällig seyn/ und ein jeglicher sich bekehren/ von seinem sehr bösen Weeg: Dan der Grimm/ und Unwillen/ so der HERR wider dises Volck geredet hat/ ist sehr groß.

8. Und Baruch/ der Sohn Neriå/ thåt alles/ was ihm Jeremias der Prophet befohlen hatte/ u. lase im Hauß deß HERRN auß dem Buch die Reden deß HERRN.

9. Und es begab sich im fünfften Jahr Joakim/ deß Sohns Josiå/ deß Königs Juda im neundten Monat/ daß sie vor dem Angesicht deß HERRN ein Fasten verkündigten allem Volck zu Jerusalem/ und der gantzen Gemein/ die auß den Stådten Juda gen Jerusalem zusammen kommen war.

10. Und Baruch lase auß dem Buch die Wort Jeremiå im Hauß deß HErrn/ in der Schatzkammer Gamariå/ deß Sohns Saphan deß Schreibers/ im obern Vorhoff/ am Ort/ da man zum neuen Thor in das Hauß deß HErrn gehet/ in Anhören deß gantzen Volcks.

11. Als nun Michåas/ der Sohn Gamariå/ deß Sohns Saphan alle Wort deß HErrn auß dem Buch gehöret hatte:

12. Gieng er hinab in deß Königs Hauß/ zu deß Cantzlers Gemach: Und sihe/ da sassen alle Fürsten beyeinander: Elisama der Cantzler/ und Dalaias/ der Sohn Semeiå/ und Elnathan/ der Sohn Achobor/ und Gamarias/ der Sohn Saphan/ und Sedecias/ der Sohn Hananiå/ und alle Fürsten.

13. Und Michåas vermeldete ihnen alle Wort/ die er gehöret hatte/ da Baruch aus dem Buch vor den Ohren deß Volcks lase.

14. Derwegen sandten alle Fürsten zu Baruch/ Judi den Sohn Nathaniå/ deß Sohns Selemiå/ deß Sohns Chusi/ und sprachen: Nimm in deine Hand das Buch darauß du in Anhören deß Volcks gelesen hast/ und komm hieher. Also nam Baruch der Sohn Neriå das Buch in seine Hand/ und kam zu ihnen.

15. Und sie sprachen zu ihm: Setze dich nider/ und

und lise diß vor unsern Ohren: und Baruch lase es vor ihren Ohren.

16. Da sie nun alle die Wort gehöret hatten / entsatzten sie sich / ein jeglicher gegen seinen Nächsten / und sprachen zu Baruch: Wir müssen alle dise Wort dem König anzeigen.

17 Und sie fragten ihn / und sprachen: Sage uns / wie hast du alle dise Wort auß seinem Mund geschriben?

18. Und Baruch sprach zu ihnen: Er redete alle dise Wort auß seinem Mund / als wan er sie mir vorlesen thäte / und ich schrib sie mit Dinten in das Buch.

19. Und die Fürsten sprachen zu Baruch: Gehe hin / und verbirg dich mit Jeremia / daß niemand wisse / wo ihr seyd.

II. 20. Und sie giengen in den Vorhoff zum König hinein: aber das Buch befahlen sie in der Schatzkammer Elisama deß Cantzlers zu verwahren: u. sie vermeldeten alle dise Reden in deß Königs Anhören.

21. Und der König sandte Judi / das Buch zu holen: der nam es auß der Schatzkammer Elisama deß Cantzlers / und lase es in Anhören deß Königs und aller Fürsten / welche umb den König her stunden.

22. Der König aber saß im Winterhauß / im neundten Monat: und war ein Herdstatt vor ihm / voll glüender Kohlen:

23. Als aber Judi drey oder vier Blätter gelesen hatte / zerschnidte ers mit einem Schreibmesser / und warffs ins Feur / das auf der Herdstatt war / biß das gantze Buch durchs Feuer auf der Herdstatt verzehret war.

24. Und der König sambt allen seinen Knechten / die alle dise Wort höreten / förchteten sich nit / und zerrissen ihre Kleyder nit.

25. Aber Elnathan / und Dalaias / und Gamarias widersprachen dem König / er wolte das Buch nit verbrennen: und er hörete sie nit.

26. Und der König befahl Jeremiel / dem Sohn Amelech / und Saraia / dem Sohn Ezriel / und Selemia / dem Sohn Abdeel / daß sie Baruch den Schreiber / und Jeremiam den Propheten greiffen solten: aber der HErr hatte sie verborgen.

III. 27. Und das Wort deß HErrn geschahe zu Jeremia dem Propheten / nachdem der König das Buch verbrannt hatte / samt den Reden / die Baruch aus deß Jeremiä Mund geschriben hatte / und sprach:

28. Nimm widerum ein anderes Schreibbuch:

hæc in auribus nostris. Et legit Baruch in auribus eorum.

16. Igitur cùm audissent omnia verba, obstupuerunt unusquisque *l* ad proximum suum, & dixerunt ad Baruch: Nuntiare debemus regi omnes sermones istos.

17. Et interrogaverunt eum, dicentes: Indica nobis quomodò scripsisti omnes sermones istos ex ore ejus.

18. Dixit autem eis Baruch: Ex ore suo loquebatur quasi legens *m* ad me omnes sermones istos: & ego scribebam in volumine atramento.

19. Et dixerunt principes *n* ad Baruch: Vade, & abscondere tu & Jeremias *o*, & nemo sciat ubi sitis.

II. 20. Et ingressi sunt ad regem in atrium: porrò volumen commendaverunt in gazophylacio Elisamæ scribæ, & nuntiaverunt audiente rege omnes sermones.

21. Misitque rex Judi ut sumeret volumen: qui tollens illud de gazophylacio Elisamæ scribæ, legit audiente rege, & universis principibus, qui stabant circa regem.

22. Rex autem sedebat in domo hyemali in mense nono *oo*: & posita erat arula *p* coram eo plena prunis.

23. Cúmque legisset Judi tres pagellas vel quatuor, scidit *q* illud scalpello scribæ, & projecit in ignem, qui erat super arulam, donec consumeretur omne volumen igni, qui erat in arula *r*.

24. Et non timuerunt *s* neque sciderunt vestimenta sua, rex & omnes servi ejus, qui audierunt universos sermones istos.

25. Verumtamen Elnathan, & Dalaias, & Gamarias contradixerunt regi ne combureret librum: & non audivit eos.

26. Et præcepit rex Jeremiel filio Amelech, & Saraiæ filio Ezriel, & Selemiæ filio Abdeel, ut comprehenderent Baruch scribam, & Jeremiam prophetam: abscondit *t* autem eos Dominus.

III. 27. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam, postquam combusserat rex volumen & sermones, quos scripserat Baruch ex ore Jeremiæ, dicens:

28. Rursum tolle volumen aliud: & scri

l omnes inter se.

m expeditè dictabat.

n scientes impii regis ingenium.

o apparet tunc fuisse liberatum.

oo i. Novembri.

p foculus prunarum.

q jubente rege vel ipse rex, hic v. 25. & 29.

r in hujus facti detestationem judæi ad hunc usque diem jejunium die 7. mensis Chasleu observant.

s q. d. non ostenderunt timorem vel horrorem.

t sc. fecit, ne absconditi invenirentur, Chald. protexit.

be in eo omnes ſermones priores, qui erant in primo volumine, quod combuſſit Joakim rex Juda.

29. Et ad Joakim regem Juda, dices: Hæc dicit Dominus: Tu combuſſiſti volumen illud, dicens: Quare ſcripſiſti in eo annuntians: Feſtinus veniet rex Babylonis, & vaſtabit terram hanc, & ceſſare faciet *u* ex illa hominem & jumentum?

u auferet.

30. Propterea hæc dicit Dominus contra Joakim regem Juda: Non erit ex eo qui ſedeat *x* ſuper ſolium David: & cadaver ejus projicietur ad æſtum per diem, & ad gelu per noctem.

x ſc. diu: nam Joachim ejus filius ſolùm tribus menſibus regnavit.

31. Et viſitabo *y* contra eum, & contra ſemen ejus, & contra ſervos ejus iniquitates ſuas, & adducam ſuper eos, & ſuper habitatores Jeruſalem, & ſuper viros Juda, omne malum, quod locutus ſum ad eos, & non audierunt. *z*

y puniam.

z Chald. obedierunt.

32. Jeremias autem tulit volumen aliud, & dedit illud Baruch filio Neriæ ſcribæ: qui ſcripſit in eo ex ore Jeremiæ omnes ſermones libri, quem combuſſerat Joakim rex Juda igni: & inſuper additi ſunt ſermones multò plures, quàm antea fuerant.

CAPUT XXXVII.

I. Sedecias Jechoniæ ſuccedens petit pro ſe orare Jeremiam; qui prophetat Chaldæos redituros, & Jeruſalem exuſturos: 1

II. Jeremias urbem egrediens, cæſus in carcerem detruditur; unde a Sedecia eductus, ſervatur in veſtibulo carceris, aſſignatâ ipſi in dies tortâ panis. 10.

1. ET regnavit rex Sedecias *a* filius Joſiæ pro Jechonia filio Joakim: quem conſtituit regem Nabuchodonoſor rex Babylonis in terra Juda:

a 4. Reg. 24. 17. Infr. 52. 1.

2. Et non obedivit *b* ipſe, & ſervi ejus, & populus terræ, verbis Domini, quæ locutus eſt in manu Jeremiæ prophetæ.

b 2. Par. 36. 15.

3. Et miſit *c* rex Sedecias Juchal filium Selemiæ, & Sophoniam filium Maaſiæ ſacerdotem, ad Jeremiam prophetam, dicens: Ora pro nobis Dominum Deum noſtrum.

c Ann. M. 3414. Ant. Chr. 590.

4. Jeremias autem liberè ambulabat *d* in medio populi: non enim miſerant eum in cuſtodiam carceris. Igitur exercitus

d ſc. jam ſoluta obſidione propter adventantem exercitum Pharaonis hîc v. 10

und ſchreib darein alle die vorige Reden/ welche im erſten Buch waren/ ſo Joakim/ der König Juda verbrannt hat.

29. Du ſolſt auch zu Joakim dem König Juda ſagen: Diß ſagt der HErr: Du haſt diß Buch verbrannt/ und geſagt: Warum haſt du darein geſchriben/ und verkündiget: Der König von Babylon wird eilends kommen/ und wird diß Land verwüſten/ und machen/ daß weder Menſch noch Vieh darinn ſey?

30. Darum ſagt diß der HErr wider Joakim den König Juda: Es ſol keiner von ihm ſeyn/ der auf dem Stul Davids ſitze: ſein Leichnam ſol hingeworffen werden/ und ſol deß Tags in der Hitz ligen/ und deß Nachts in der Kält.

31. Und ich wil an ihm/ und an ſeinen Samen/ und an ſeinen Knechten ihre Miſſethat heimſuchen: und wil über ſie/ und über die Inwohner zu Jeruſalem/ und über die Männer Juda/ alle Ubel bringen/ ſo ich zu ihnen geredt hab/ und ſie habens nit gehöret.

32. Jeremias aber nahm ein anderes Buch/ u. gab es Baruch dem Sohn Neriä/ dem Schreiber: der ſchrib darein aus den Mund Jeremiä alle Wort deß Buchs/ welches Joakim/ der König Juda mit Feuer verbrannt hatte: und über das wurden noch vil mehr Reden dazu gethan/ als die vorige waren.

Das XXXVII. Capitel.

I. Der König Sedecias erſucht den Propheten/ daß er GOtt für ihn wölle bitten; Jeremias aber weiſſaget/ daß Nabuchodonoſor die Stadt Jeruſalem widerum werde belagern/ und einnehmen/ 1.

II. Da Jeremias aus der Stadt wil gehen/ wird er/ als ein Flüchtiger/ eingezogen/ 10.

1. UNd der König Sedecias/ der Sohn Joſiä regierete an ſtatt Jechoniä/ deß Sohns Joakim/ welchen Nabuchodonoſor der König zu Babylon im Land Juda zum König verordnet hat:

2. Aber er/ und ſeine Knecht/ ſamt dem Volck im Land/ waren den Worten deß HErrn nit gehorſam/ die er durch die Hand Jeremiä deß Propheten geredt hat

3. Und der König Sedecias ſandte Juchal den Sohn Selemiä/ und Sophoniam/ den Sohn Maaſiä den Prieſter zu Jeremia dem Propheten/ und ſprach: Bitte für uns den HErrn unſern GOtt.

4. Jeremias aber gieng nun frey mitten unter dem Volck: dan ſie hatten ihn noch nit ins Gefängnuß gelegt. So kam auch das Heer Pharao

raonis aus Egypten: und als die Chaldeer/ welche Jerusalem belagerten / solche Zeitung vernahmen / zohen sie ab von Jerusalem.

5. Da geschahe deß HErrn Wort zu Jeremia dem Propheten/ und sprach:

6. Diß sagt der HErr/der GOtt Israel: Also saget dem König Juda / der euch zu mir gesandt hat/ mich zu fragen: Sihe/ das Heer Pharaons/ das ausgezogen ist/ euch Beystand zu thun/ wird widerum in sein Land/ in Egypten zuruck ziehen.

7. Aber die Chaldeer werden wider kommen/ und wider dise Stadt streiten: sie werden dieselbige erobern und mit Feuer verbrennen.

8. Diß sagt der HErr: Betrieget eure Seelen nit/ und saget nit: Die Chaldeer werden hinweg ziehen/ und von uns abweichen: dan sie werden nit hinweg ziehen.

9. Ja wan ihr schon das gantze Heer der Chaldeer schlagen wurdet / die wider euch streiten / das nur etliche verwundet übrig bliben / so würden doch dise/ ein jeglicher aus seinem Gezelt / sich aufmachen *a* / und dise Stadt mit Feuer anzünden.

II. 10. Als aber das Heer der Chaldeer von Jerusalem abgezogen war / um deß Pharaons Heers willen:

11. Gieng Jeremias aus Jerusalem / in das Land Benjamin zu reisen / und daselbst die Erbschafft im Angesicht der Burger zu theilen.

12. Und da er zum Thor Benjamin kam/ war alda ein Wächter am Thor in seiner Ordnung / mit Namen Jerias der Sohn Selemiä deß Sohns Hananiä: der griff Jeremiam den Propheten an / und sprach: Du nimmst die Flucht zu den Chaldeern:

13. Und Jeremias antwortete: Das ist nit wahr/ ich fliehe nit zu den Chaldeern. Und er hörete ihn nit: sondern Jerias griff Jeremiam an/ und führete ihn zu den Fürsten.

15. Derwegen würden die Fürsten zornig wider Jeremiam/ und schlugen ihn/ und wurffen ihn ins Gefängnuß/ das im Hauß Jonathan deß Schreibers war: dan derselbige war über den Kercker verordnet.

15. Also gieng Jeremias in das Hauß / da die Grub war/ zum Kercker hinein/ und Jeremias lag daselbst eine lange Zeit.

16. Aber Sedecias der König schickte hin/ und ließ ihn holen: und er fragete ihn heimlich in seinem Hauß/ und sprach: Meynestu/ daß diß Wort vom HErrn sey? Und Jeremias sprach: Ja es ist. Und er sagte ferner: Du wirst in die Händ deß Königs von Babylon übergeben werden.

a gleichsam auferstehen.

Pharaonis egressus est de Ægypto: & audientes Chaldæi, qui obsidebant Jerusalem, hujuscemodi nuntium, recesserunt ab Jerusalem.

5. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam, dicens:

6. Hæc dicit Dominus Deus Israel: Sic dicetis regi Juda, qui misit vos ad me interrogandum: Ecce exercitus Pharaonis, qui egressus est vobis in auxilium, revertetur in terram suam in Ægyptum.

7. & redient Chaldæi, & bellabunt contra civitatem hanc: & capient eam, & succendent eam igni.

8. Hæc dicit Dominus: Nolite decipere animas vestras, dicentes: Euntes abibunt, & recedent à nobis Chaldæi; quia non abibunt.

9. Sed & si percusseritis omnem exercitum Chaldæorum, qui præliantur adversùm vos, & derelicti fuerint ex eis aliqui vulnerati: singuli de tentorio suo consurgent *e*, & incendent civitatem hanc igni.

II. 10. Ergo cùm recessisset exercitus Chaldæorum ab Jerusalem propter exercitum Pharaonis,

11. egressus est Jeremias de Jerusalem, ut iret in terram Benjamin, & divideret ibi possessionem *f* in conspectu civium.

12. Cúmque pervenisset ad portam Benjamin, erat ibi custos portæ per vices, nomine Jerias, filius Selemiæ filii Hananiæ, & apprehendit Jeremiam prophetam, dicens: Ad Chaldæos profugis.

13. Et respondit Jeremias: Falsum est, non fugio ad Chaldæos. Et non audivit eum: sed comprehendit Jerias Jeremiam, & adduxit eum ad principes.

14. Quam ob rem irati principes contra Jeremiam, cæsum *g* eum miserunt in carcerem, qui erat in in domo Jonathan scribæ *h*: ipse enim præpositus erat super carcerem.

15. Itaque ingressus est Jeremias in domum laci *l* & in ergastulum: & sedit ibi Jeremias diebus multis.

16. Mittens autem Sedecias rex tulit eum: & interrogavit eum in domo sua abscondite. & dixit: Putasne est sermo à Domino? Et dixit Jeremias: Est *m*. Et ait: In manus regis Babylonis traderis.

e sc. fixum & certum est Dei decretum de urbis excidio.

f Chald. hæreditatē

g vel pugnis vel flagellis.

h regii.

l in carcerem profundum, fœtidum, similem sepulchro.

m Fugato enim exercitu Pharaonis, Hierosolymitanā obsidionem redintegravit Nabuchodonosor circà 15. diem mensis 3. diebus videlicet 390. ante captā urbem, ut ex typo Ezech. 4 6. intelligere possumus: quò etiam referenda sunt ea, quæ supra cap. 21. dicuntur.

17. Et dixit Jeremias ad regem Sedeciam: Quid peccavi tibi, & servis tuis, & populo tuo, quia misisti me in domum carceris?

18. Ubi sunt prophetæ vestri, qui prophetabant vobis, & dicebant: Non veniet rex Babylonis super vos, & super terram hanc?

19. Nunc ergo audi obsecro domine mi rex: Valeat deprecatio mea in conspectu tuo: & ne me remittas in domum Jonathan scribæ, ne moriar ibi.

20. Præcepit ergo rex Sedecias ut traderetur Jeremias in vestibulo carceris: & daretur ei torta panis quotidie, excepto pulmento *n*, donec consumerentur omnes panes de civitate: & mansit *o* Jeremias in vestibulo carceris.

n quod ei præterea dabatur.
o usque ad urbis expugnationem.

Caput XXXVIII.

I. Jeremias principibus à rege traditus, mittitur in lacum lutosum; 1

II. Unde jussu regis per Abdemelech eductus 7.

III. Suadet regi, ut egrediatur ad Chaldæos, alioqui nec ipse eos effugiet, & civitas ab eis igne succendetur. 14.

1. AUdivit *a* autem Saphatias filius Mathan, & Gedelias filius Phassur, & Juchal filius Selemiæ, & Phassur filius Melchiæ, sermones, quos Jeremias loquebatur ad omnem populum *aa*, dicens:

a Ann. M. 3415. Ant. Chr. 589.
aa qui conveniebat ad eum clausum carcere publico.

2. Hæc dicit Dominus: *b* Quicumque manserit in civitate hac, morietur gladio, & fame, & peste: qui autem profugerit ad Chaldæos, vivet, & erit anima ejus sospes & vivens.

b Sup. 21.9

3. Hæc dicit Dominus: Tradendo tradetur civitas hæc in manu exercitûs regis Babylonis, & capiet eam.

4. Et dixerunt principes *c* regi: Rogamus ut occidatur homo iste: de industria enim dissolvit manus virorum bellantiũ, qui remanserunt in civitate hac, & manus universi populi, loquens ad eos juxta verba hæc: siquidem homo iste non quærit pacem populo huic, sed malum.

c sc. prædicti

5. Et dixit rex Sedecias: Ecce ipse in manibus vestris est: nec enim fas est regem vobis quidquam negare.

6. Tulerunt ergo Jeremiam, & projecerunt eum in lacum *d* Melchiæ filii Amelech, qui erat in vestibulo *e* carceris: & sub-

d i. foveam
e vel atrio.

17. Und Jeremias sprach zum König Sedecia: Was hab ich wider dich gesündiget/ und wider deine Knecht/ und wider dein Volck/ daß du mich ins Gefängnuß geworffen hast?

18. Wo seynd nun eure Propheten/ die euch weissagten/ und sprachen: Der König von Babylon wird über euch/ und über diß Land nit kommen?

19. Und nun mein Herr König/ ich bitte/ höre: laß mein Flehen vor deinem Angesicht gelten/ und schicke mich doch nit widerum in das Hauß Jonathä/ deß Schreibers/ daß ich daselbst nit sterbe.

20. Also befahl der König Sedecias/ daß man Jeremiam in den Vorhoff deß Kerckers legen solte/ und ihm täglich neben dem Gemüß ein Kuchen Brods geben/ biß alles Brod in der Stadt aufgangen wäre: und Jeremias blib im Vorhoff deß Kerckers.

Das XXXVIII. Capitel.

I. Jeremias fahrt immer fort/ auch im Kercker/ die Zerstörung der Stadt zu weissagen; wird darum in eine tieffe Gruben geworffen/ 1.

II. Wird durch die Vorbitt Abdemelech deß Mohren/ wider heraus gezogen/ aber doch gefangen verwahrt/ 7.

III. Rath dem König Sedeciä/ er sol sich den Chaldeern ergeben/ es sey sonst kein anderes Mittel/ dem Verderben zu entgehen/ 14.

1. ABer Saphatias/ der Sohn Mathan/ und Gedelias/ der Sohn Phassur/ und Juchal/ der Sohn Selemiä/ und Phassur/ der Sohn Melchiä/ höreten die Wort/ die Jeremias zu allem Volck redete/ da er sprach:

2. Diß sagt der HErr: Wer in diser Stadt bleiben wird/ der wird durch's Schwert/ Hunger/ und Pestilentz umkommen: wer aber zu den Chaldeern hinaus fliehen wird/ der wird leben: und sein Seel erhalten/ daß sie im Leben bleibe.

3. Diß sagt der HErr: Dise Stadt wird gewißlich dem Heer des Königs von Babylon in die Hand gegeben werden/ und er wird sie gewinnen.

4. Und die Fürsten sprachen zum König: Wir bitten dich/ laß doch disen Menschen tödten: dan er macht mit Fleiß/ daß die Kriegsleut/ welche in diser Stadt übrig bliben seynd/ samt dem gantzẽ Volck/ die Händ sincken lassen/ dieweil er solche Wort zu ihnen redet: dan diser Mensch suchet nit/ was disem Volck zum Frid dienet/ sondern nur Unheyl.

5. Da sprach der König Sedecias: Sihe/ er ist in euern Händen: so gebühret sichs auch nit/ daß euch der König etwas versagen solte.

6. Also namen sie Jeremiam/ und wurffen ihn in die Gruben Melchiä deß Sohns Amelech/ welche im Vorhoff deß Kerckers war: und sie liessen

Jere-

Jeremiam mit Seilen hinab in die Gruben darinn nit Wasser sondern Schlamm war: und Jeremias sanck in den Schlamm hinein.

II. 7. Da hörete Abdemelech der Mohr / ein Kämmerling im Hauß deß Königs / daß sie Jeremiam in die Gruben geworffen hätten: der König aber saß in der Porten Benjamin.

8. Und Abdemelech kam aus dem Hauß deß Königs / redete den König an / und sprach:

9. Mein Herr König / es ist alles sehr übel gethan / was dise Männer wider Jeremiam den Propheten begangen haben / weil sie ihn haben in die Gruben geworffen / daß er da Hungers sterbe / dan es ist kein Brod mehr in der Stadt.

10. Da gab der König dem Abdemelech dem Mohren Befelch / und sprach: Nimm dreyßig Männer mit dir von hinnen / und ziehe Jeremiam den Propheten aus der Gruben / ehe dan er sterbe.

11. Also nahm Abdemelech die Männer zu sich / und gieng in deß Königs Hauß zum Ort / das unter der Schatzkammer ist / und nahm von dannen alte verlegene Lumpen / die verfaulet waren / und ließ sie mit Seilen zu Jeremia hinab in die Gruben.

12. Und Abdemelech der Mohr sprach zu Jeremia: Lege die alte Tücher / und dise zerrissene und faule Lumpen unter die Elbogen deiner Händen / und um das Seil: und Jeremias thät also:

13. Und sie zohen Jeremiam mit den Seilen herauf / und brachten ihn aus der Gruben: aber Jeremias blib im Vorhoff deß Kerckers.

III. 14. Und der König Sedecias sandte hin / und ließ Jeremiam den Propheten zu sich führen an die dritte Thür / die im Hauß deß HErrn war / und der König sprach zu Jeremia: Ich frage dich um ein Wort / verhalt mir nichts.

15. Aber Jeremias sprach zu Sedecia: Wan ichs dir verkündige / wirstu mich dan nit tödten? Wan ich dir aber einen Rath gebe / so wirstu mich nit hören.

16. Da schwur der König Sedecias dem Jeremia heimlich / und sprach: So wahr der HErr lebet / der uns dise Seel erschaffen hat / ich wil dich nit tödten / wil dich auch nit übergeben in die Händ diser Männer / die nach deiner Seel trachten.

17. Und Jeremias sprach zu Sedecia: Diß sagt der HErr der Heerscharen / der GOtt Israel: Wirstu hinaus ziehen zu den Fürsten des Königs von Babylon / so wird deine Seel leben / und dise Stadt wird nit mit Feuer verbrannt werden: sondern du wirst erhalten werden / du und dein Hauß.

18. Wirstu aber zu den Fürsten deß Königs von

miserunt Jeremiam funibus in lacum, in quo non erat aqua, sed lutum: descendit itaque Jeremias in cœnum.

II. 7. Audivit autem Abdemelech Æthiops vir eunuchus *f*, qui erat in domo regis quòd misissent Jeremiam in lacum: porrò rex sedebat in porta Benjamin.

f aulicus, Chald. vir magnus; iste pro hac misericordia in urbis clade evasit incolumis. infra c. 39. 16.

8. Et egressus est Abdemelech de domo regis, & locutus est ad regem, dicens:

9. Domine mi rex, malefecerunt viri isti omnia quæcumque perpetrarunt contra Jeremiam prophetam, mittentes eum in lacum ut moriatur ibi fame, non sunt enim panes ultrà in civitate.

10. Præcepit itaque rex Abdemelech Æthiopi, dicens: Tolle tecum hinc triginta viros, & leva Jeremiam prophetam de lacu antequam moriatur.

11. Assumptis ergo Abdemelech secum viris, ingressus est domum regis, quæ erat sub cellario *ff*: & tulit inde veteres pannos & antiqua, quæ computruerant, & submisit ea ad Jeremiam in lacum per funiculos.

ff Hebr. thesauro.

12. Dixitque Abdemelech Æthiops ad Jeremiam: Pone veteres pannos, & hæc scissa & putrida sub cubitu manuū tuarū *g*, & super funes: fecit ergo Jeremias sic.

g sub axillis

13. Et extraxerunt Jeremiam funibus, & eduxerunt eum de lacu: mansit autem Jeremias in vestibulo carceris.

III. 14. Et misit rex Sedecias, & tulit ad se Jeremiam prophetam ad ostiū tertium *h*, quod erat in domo Domini: & dixit rex ad Jeremiam: interrogo ego te sermonem, ne abscondas à me aliquid.

h i. portam tertiam, quæ regiæ respondebat.

15. Dixit autem Jeremias ad Sedeciam: Si annuntiavero tibi, numquid non interficies me? & si consilium dedero tibi, non me audies.

16. Juravit ergo rex Sedecias Jeremiæ clam, dicens: Vivit Dominus, qui fecit nobis animam hanc, si occidero te, & si tradidero te in manus virorum istorum, qui quærunt animam tuam.

17. Et dixit Jeremias ad Sedeciam: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Si profectus exieris ad principes *l* regis Babylonis, vivet anima tua, & civitas hæc non succendetur igni: & salvus eris tu, & domus tua.

l abfuit ergò hoc tempore rex: fortassè excurrerat Tyrum, quam obsidebat &c.

18. Si autem non exieris ad principes re-

regis Babylonis, tradetur civitas hæc in manus Chaldæorum, & succendent eam igni : & tu non effugies de manu eorum.

19. Et dixit rex Sedecias ad Jeremiam: Solicitus sum propter Judæos, qui transfugerunt ad Chaldæos: ne fortè tradar in manus eorum, & illudant mihi.

20. Respondit autem Jeremias: Non te tradent. Audi quæso vocem Domini, quam ego loquor ad te, & bene tibi erit, & vivet anima tua.

21. Quòd si nolueris egredi: iste est sermo, quem ostendit mihi Dominus:

22. Ecce omnes mulieres, quæ remanserunt in domo regis Juda *ll*, educentur ad principes regis Babylonis: & ipsæ dicent: Seduxerunt te, & prævaluerunt adversum te viri pacifici *m* tui, demerserunt in cœno *n*, & in lubrico pedes tuos, & recesserunt à te.

ll Joachim qui & Jechonias.
m i. familiares.
n Chald. in confusione.

23. Et omnes uxores tuæ, & filii tui educentur ad Chaldæos: & non effugies manus eorum, sed in manu regis Babylonis capiêris: & civitatem hanc comburet igni.

24. Dixit ergo Sedecias ad Jeremiam: Nullus sciat verba hæc, & non moriêris.

25. Si autem audierint principes quia locutus sum tecum, & venerint ad te, & dixerint tibi: Indica nobis quid locutus sis cum rege, ne celes nos, & non te interficiemus: & quid locutus est tecum rex?

26. dices ad eos: Prostravi *o* ego preces meas coram rege, ne me reduci juberet in domum Jonathan, & ibi morerer.

o ad pedes regis supplex me abjeci

27. Venerunt ergo omnes principes ad Jeremiam, & interrogaverunt eum: & locutus est eis juxta omnia verba, quæ præceperat ei rex, & cessaverunt ab eo *p*: nihil enim fuerat auditum. *q*

p interrogando.
q sc. de actis cum rege & colloquio de urbis clade.

28. Mansit verò Jeremias in vestibulo carceris usque ad diem, quo capta est Jerusalem: & factum est ut caperetur Jerusalem.

CAPUT XXXIX.

1. Jerosolyma capta Sedecias capitur; ejus filii trucidantur; ipse excæcatur, ac vinctus in Babylonem ducitur; 1

Babylon nit hinaus gehen/ so wird dise Stadt in die Hånd der Chaldeer übergeben werden / und sie werden sie mit Feuer verbrennen: und du wirst aus ihrer Hand nit entrinnen.

19 Und der König Sedecias sprach zu Jeremia: ich bin bekümmert um der Juden willen/ die sich zu den Chaldeern geschlagen haben: sie möchten mich in ihre Hånd übergebē/ daß sie ihrē Spott mit mir treibē.

20. Jeremias aber antwortete: Sie werden dich nit übergeben. Lieber/ gehorche doch dem Wort deß HErrn / das ich zu dir rede/ so wird dirs wolgehen/ und deine Seel wird leben.

21. Wan du aber je nit wilst hinaus gehen / so ist diß das Wort/ das mir der HErr hat zu erkennen geben:

22. Sihe/ alle Weiber/ welche im Hauß deß Königs Juda überbliben seynd / sollen hinaus geführet werden zu den Fürsten deß Königs von Babylon und sie werden sagen: Deine Månner/ die dich auf Frid vertrösteten / haben dich verführet / und seynd dir zu mächtig worden, sie haben dich tieff in Schlamm *a* geführet/ und deine Füß auf schlipfferige Weg bracht/ und nun seynd sie von dir gewichē.

23. Und alle deine Weiber/ samt deinen Kindern sollen zu den Chaldeern hinaus geführet werden: so wirstu auch aus ihren Hånden nit entrinnen / sondern du wirst durch die Hand deß Königs von Babylon gefangen werden: und er wird dise Stadt mit Feuer verbrennen.

24. Da sprach Sedecias zu Jeremia: Laß niemand dise Wort erfahren / so solstu nit sterben.

25. Wan aber die Fürsten höreten/ daß ich mit dir geredt habe/ und kåmen zu dir/ und språchen: Zeige uns an/ was hastu mit dem König geredt/ und verhele *b* es nit für uns/ so wollen wir dich nit tödten: und was hat doch der König mit dir geredt?

26. So sprich zu ihnen: Ich hab den König demütiglich gebetten / er wolte mich nit widerum in das Hauß Jonathan führen lassen/ da ich sterben müste.

27. Und alle Fürsten kamen zu Jeremia / und fragten ihn: und er redete zu ihnen nach allen disen Worten / wie der König ihm befohlen hatte / und sie liessen ab von ihm. Dan es war nichts gehöret worden.

28. Jeremias aber blib im Vorhoff deß Kerckers biß auf den Tag/ daß Jerusalem eingenommen ward: und es hat sich zugetragen/ daß Jerusalem ist erobert worden.

Das XXXIX. Capitel.

1. Die Stadt Jerusalem wird von Chaldeern erobert / Sedecias gefangen / und nach ausgestochenen Augen gen Babylon geführt/ 1. II. Je

a Koth Laym. *b* verberge.

II. Jeremias wird von den Chaldeern aus der Gefängnuß erlöst/ und wol gehalten/ 11.
III. Verspricht dem Abdemelech/ im Namen GOttes/ alle Sicherheit von seinen Feinden/ 15.

1. IM neundten Jahr Sedeciä deß Königs Juda/ im zehenden Monat/ kam Nabuchodonosor der König von Babylon/ mit seinem gantzen Heer vor Jerusalem/ und belagerte die Stadt.

2. Aber im eilfften Jahr Sedeciä/ im vierdten Monat/ am fünfften Tag deß Monats/ ward die Stadt eröffnet.

3. Und alle Fürsten deß Königs von Babylon zohen hinein/ und setzten sich im Mittelthor: nemlich Neregel/ Sereser/ Semegarnabu/ Sarsachim/ Rabsares/ Neregel/ Sereser Rebmag/ und alle andere Fürsten deß Königs von Babylon.

4. Als sie nun Sedecias/ der König Juda sahe/ samt allen Kriegsleuten/ begaben sie sich auf die Flucht: und sie zohen deß Nachts zur Stadt hinaus/ durch den Weg beym Garten deß Königs u. durchs Thor/ das zwischen zweyen Mauren war/ und begaben sich auf den Weg zur Wüste hinaus.

5. Aber das Heer der Chaldeer jagte ihnen nach: und ergriffen Sedeciam im Feld an der Wüste bey Jericho/ und führeten ihn gefänglich zum Nabuchodonosor/ dem König von Babylon gen Reblatha/ die im Land Emath gelegen ist: und er sprach ein Urtheil über ihn.

6. Und der König von Babylon tödtete die Söhn Sedeciä zu Reblatha vor seinen Augen: auch tödtete der König von Babylon alle Edle aus Juda:

7. Aber dem König Sedeciä stach er die Augen aus/ und band ihn mit Ketten/ daß man ihn gen Babylon führete.

8. Zudem verbrannten die Chaldeer deß Königs Hauß/ u. die Häuser deß gemeinen Volcks mit Feuer/ u. wurffen die Mauren zu Jerusalem zu Boden.

9. Aber das übrige Volck/ so in der Stadt bliben war/ sammt den Flüchtigen/ die zu ihnen gefallen waren/ und das übrige gemeine Volck/ das noch vorhanden war/ führete Nabuzardan/ der Feld-Oberst gen Babylon.

10. Und vom gemeinen armen Volck/ die gar nichts hatten ließ Nabuzardan/ der Feld-Oberst etliche bleiben im Land Juda/ und gab ihnen am selben Tag Weinberg ein/ und Brunnen.

II. 11. Aber Nabuchodonosor der König zu Babylon hatte Nabuzardan/ den Feld-Obersten von Jeremia Befehl gegeben/ und gesagt:

12. Nimm ihn/ und halte deine Augen über ihn/ und thue ihm nichts Böses/ sondern handle mit ihm nach seinem eigenen Wolgefallen.

II. Jeremias de carceris vestibulo liberatur & à Chaldæis benignè habetur. 11.
III. Prænuntiat Abdemelech securitatem 15.

1. ANno nono *a* Sedeciæ regis Juda, mense decimo *b*, venit Nabuchodonosor rex Babylonis, & omnis exercitus ejus ad Jerusalem, & obsidebant eam.

2. Undecimo autem anno Sedeciæ *c*, mense quarto, quintâ mensis aperta est civitas.

3. Et ingressi sunt omnes principes regis Babylonis, & sederunt in porta media: Neregel, Sereser, Semegarnabu, Sarsachim, Rabsares, Neregel, Sereser, Rebmag, & omnes reliqui principes regis Babylonis.

4. Cúmque vidisset eos Sedecias rex Juda, & omnes viri bellatores, fugerunt: & egressi sunt nocte de civitate per viam horti regis, & per portam, quæ erat inter duos muros, & egressi sunt ad viam deserti.

5. Persecutus est autem eos exercitus Chaldæorum: & comprehenderunt Sedeciam in campo solitudinis Jerichontinæ, & captum adduxerunt ad Nabuchodonosor regem Babylonis in Reblatha, quæ est in terra Emath: & locutus est ad eũ judicia.

6. Et occîdit rex Babylonis filios Sedeciæ in Reblatha, in oculis ejus: & omnes nobiles Juda occîdit rex Babylonis.

7. Oculos quoque Sedeciæ eruit: & vinxit eum compedibus *d* ut duceretur in Babylonem.

8. Domum quoque regis, & domum vulgi succenderunt Chaldæi igni, & murum Jerusalem subverterunt.

9. Et reliquias populi, qui remanserant in civitate, & perfugas, qui transfugerant ad eum, & superfluos vulgi *dd*, qui remanserant, transtulit Nabuzardan magister militum in Babylonem.

10. Et de plebe pauperum, qui nihil penitus habebant, dimisit Nabuzardan magister militum in terra Juda: & dedit eis vineas, & cisternas *e* in die illa.

II. 11. Præceperat autem Nabuchodonosor rex Babylonis de Jeremia Nabuzardan magistro militum, dicens:

12. Tolle illum, & pone *f* super eum oculos tuos, nihilque ei mali facias: sed, ut voluerit, sic facias ei.

a Ann. M. 3414.
b In cujus rei memoriam à Judæis adhuc jejunium annuum observatur.
c Ann. M. 3416. Ant. Chr. 588.
d Chald. catenis ferreis
dd imbellem multitudinem.
e Hebr. & 70. agros, sc. qui ex cisternis poterant irrigari.
f q. d. fave & fove.

13. Miſit ergo Nabuzardan, princeps militiæ, & Nabuſezban, & Rabſares, & Neregel, & Sereſer, & Rebmag, & omnes optimates regis Babylonis,

14. miſerunt, & tulerunt Jeremiam de veſtibulo carceris, & tradiderunt eum Godoliæ *g* filio Ahicam filii Saphan, ut intraret in domum, & habitaret in populo.

III. 15. Ad Jeremiam autem factus fuerat ſermo Domini, cùm clauſus eſſet in veſtibulo carceris, dicens:

16. Vade, & dic Abdemelech Æthiopi, dicens: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Iſraël: Ecce ego inducam ſermones meos ſuper civitatem hanc in malum, & non in bonum: & erunt in conſpectu tuo in die illa.

17. Et liberabo te in die illa, ait Dominus: & non traderis in manus virorum, quos tu formidas:

18. Sed eruens liberabo te, & gladio non cades: ſed erit tibi anima tua in ſalutem *h*, quia in me habuiſti fiduciam, ait Dominus.

g hic inter Judæos vir primarius ante captâ urbem, ad Chaldæos juxta monita Jeremiæ profugerat.

h 70. lucrum, ſc. ſalva erit.

CAPUT XL.

I. Jeremiæ permittitur liberè habitare ubicunque velit; 1

II. Qui unà cum diſperſis Judæis venit ad Godoliam præfectum reliquiis Judæorum: 6

III. Godolias audire renuit Johanan monentem de Iſmahel intentante ei mortem. 13

1. SErmo *a*, qui factus eſt *b* ad Jeremiam à Domino, poſtquam dimiſſus eſt à Nabuzardan magiſtro militiæ de Rama, quando tulit eum vinctum catenis in medio omnium, qui migrabant de Jeruſalem & Juda, & ducebantur in Babylonem.

2. Tollens ergo princeps militiæ Jeremiam, dixit ad eum: Dominus *c* Deus tuus locutus eſt malum hoc ſuper locum iſtum,

3. & adduxit: & fecit Dominus ſicut locutus eſt, quia peccaſtis Domino, & non audiſtis vocem ejus, & factus eſt vobis ſermo hic.

4. Nunc ergo ecce ſolvi te hodie de catenis, quæ ſunt in *d* manibus tuis: ſi placet tibi ut venias mecum in Babylonem, veni: & ponam oculos meos ſuper te: ſi autem diſplicet tibi venire mecum in Babylonem, reſide: ecce omnis terra in conſpectu *e* tuo

a quem deinde refert c. 42.

b Ann. M. 3416.

c Hebr. Jehova.

d ſc. erant.

e poteſtate & optione tua.

13. Alſo ſandte Nabuzardan / der Feld Oberſte/ und Nabuſezban/ und Rabſares/ und Neregel/ und Sereſer/ und Rebmag / und alle Oberſte deß Königs von Babylon/

14. Die ſandten hin / und nahmen Jeremiam aus dem Vorhoff deß Kerckers/ und übergaben ihn Godolia/ dem Sohn Ahicam / deß Sohns Saphan/ daß er in ſein Hauß gienge / und unter dem Volck wohnete.

III. 15. Aber das Wort deß HErrn war zu Jeremia geſchehen/ da er noch im Vorhoff deß Kerckers gefangen lag / und hatte geſagt:

16. Gehe hin/ u. rede mit Abdemelech dem Mohren/ und ſprich: Diß ſagt der HErr der Heerſcharen/ der GOtt Iſrael: Sihe/ ich wil meine Wort über diſe Stadt kommen laſſen zum Unglück / und nit zum Guten: und du wirſts am ſelben Tag vor deinen Augen ſehen.

17. Und ich wil dich an dem Tag erretten/ ſpricht der HErr: u. du ſolſt den Männern nit in die Händ übergeben werden/ vor welchen du dich förchteſt:

18 Sondern ich wil dich erretten/ und befreyen: du ſolſt durchs Schwert nit umkommen: ſondern deine Seel ſol dir erhalten werden/ dieweil du auf mich dein Vertrauen geſetzt haſt/ ſpricht der HErr.

Das XL. Capitel.

I. Nabuzardan/ der Feld-Oberſt/ gibt Jeremiä Speiß/ und Geſchenck/ und ſtellt ihm frey zu wohnen/ wo er wil/ 1

II. Jeremias erwehlt im Jüdiſchen Land unter Godolia/ mit den übrigen zerſtreuten Juden zu wohnen / 6.

III. Godolias wird durch Johanan gewarnet/ ſich vor Iſmahel zu hüten; gibt aber kein Glauben/ 13.

1. DIß iſt das Wort / ſo zu Jeremia vom HErrn geſchahe/ nachdem ihn Nabuzardan der Feld-Oberſt von Rama frey gelaſſen hatte / als er ihn hinweg nam / wie er mit Ketten gebunden war / mitten aus allen denen/ welche von Jeruſalem und Juda auszohen / und gen Babylon geführet wurden.

2. Da nahm der Feld-Oberſt Jeremiam / und ſprach zu ihm: Der HErr dein GOtt hat diß Unglück über diß Ort geredt:

3. Er hats auch herzu geführet: und hat der HErr gethan nach ſeinem Wort/ dieweil ihr dem HErrn geſündiget/ und ſeiner Stimm nit gehorchet habt/ ſo iſt euch diſes widerfahren.

4. Und nun ſihe / ich hab dich heutiges Tags von den Ketten loß gemacht/ die an deinen Händen waren: gefällt dirs nun mit mir gen Babylon zu ziehen/ ſo komm / ich wil auch mein Aug über dich haben: gefällt dirs aber nit / daß du mit mir gen Babylon zieheſt / ſo bleib hie: ſihe / das gantze

Land

Land ist vor dir: du hast die Wahl / und wohin dir gefällt zu ziehen/ da ziehe hin.

5. So ziehe dan nit mit mir/sondern bleib bey Godolia / dem Sohn Ahicam/ deß Sohns Saphan/ den der König von Babylon über die Städt Juda gesetzt hat: bey demselbigen magstu dich aufhalten mitten unter dem Volck: oder sonst ziehen/ wohin dirs gefällt. Auch gab ihm der Feldoberst Speiß/ und Geschenck/ und ließ ihn hingehen.

II. 6. Jeremias aber kam zu Godolia/ dem Sohn Ahicam gen Masphath/ und wohnete bey ihm mitten unter dem Volck/ das im Land übrig gelassen war.

7. Da nun solches alle Hauptleut über das Heer höreten/sie und ihre Gesellen/die im Land zerstreuet waren/ daß der König von Babylon Godoliam den Sohn Ahicam über das Land gesetzt / und ihm die Männer und Weiber/sammt den kleinen Kindern/ u. die Arme im Land befohlen hatte/ welche gen Babylon nit hinüber geführet waren:

8. Kamen sie zu Godolia gen Masphath: nemlich Jsmahel der Sohn Nathaniä/und Johanan/ und Jonathan/ die Söhn Caree/u. Sareas/der Sohn Thanehumeth/ und die Kinder Ophi / welche von Netophathi waren/und Jezonias/der Sohn Maachathi/ sie/ und ihre Männer.

9. Und Godolias/der Sohn Ahicam/deß Sohns Saphan/ schwur ihnen/ und ihren Gesellen / und sprach: Förchtet euch nit den Chaldeern zu dienen: wohnet im Land / und dienet dem König zu Babylon/ so wirds euch wolgehen.

10. Sihe/ ich wohn zu Masphath/daß ich thue/ was die Chaldeer befehlē/die zu uns heraus gesandt werden: Jhr aber sammlet den Wein/ und das Korn/ und Oel / und thuts in eure Gefäß / und bleibet in euern Städten / die ihr eingenommen habt.

11. Dazu alle Juden welche im Land Moab waren/ auch unter den Kindern Ammon/und Edom: und in allen Landen/ da sie höreten / daß der König von Babylon im Jüdischen Land etliche übergelassen/und Godoliam/den Sohn Ahicam/deß Sohns Saphan/ über dieselbige verordnet hätte:

12. Kamen sie/ die Juden/ alle miteinander widerum von allen Orten/ dahin sie geflohen waren/ und begaben sich in das Land Juda/zu Godolia gen Masphath: und sammleten an Wein und Korn einen sehr grossen Vorrath.

III. 13. Aber Johanan / der Sohn Caree/ und alle Haubtleut deß Heers/ welche im Land zerstreuet gewesen waren / kamen zu Godolia gen Masphath/

est: quod elegeris, & quò placuerit tibi ut vadas, illuc perge.

5. Et mecum noli venire: sed habita apud Godoliam filium Ahicam filii Saphan, quem præposuit rex Babylonis civitatibus Juda: habita ergo cum eo in medio populi: vel quocumque placuerit tibi ut vadas, vade. Dedit quoque ei magister militiæ cibaria *f*, & munuscula, & dimisit eum.

f Hebr. viaticum sc. ad redeundum in Jerusalem.

II. 6. Venit autem Jeremias ad Godoliam filium Ahicam in Masphath, & habitavit cum eo in medio populi, qui relictus fuerat in terra.

7. Cúmque audissent omnes principes exercitûs, qui dispersi fuerant per regiones ipsi & socii eorum, quòd præfecisset rex Babylonis Godoliam filium Ahicam terræ, & quòd commendasset ei viros, & mulieres, & parvulos, & de pauperibus terræ, qui non fuerant translati in Babylonem:

8. Venerunt ad Godoliam in Masphath, & Ismahel filius Nathaniæ, & Johanan, & Jonathan filii Caree, & Sareas filius Thanehumeth, & filii Ophi, qui erant de Netophati, & Jezonias filius Maachathi, ipsi & viri eorum.

9. *ff* Et juravit eis Godolias filius Ahicam filii Saphan, & comitibus eorum, dicens: Nolite timere servire Chaldæis, habitate in terra, & servite regi Babylonis, & bene erit vobis.

ff 4. Reg. 25 24.

10. Ecce ego habito in Masphath ut respondeam *g* præcepto Chaldæorum, qui mittuntur ad nos: vos autem colligite vindemiam, & messem, & oleum, & condite in vasis vestris, & manete in urbibus vestris, quas tenetis.

g ut præstò sim ad respondendū & exequendum.

11. Sed & omnes Judæi, qui erant in Moab, & in filiis *h* Ammon, & in Idumæa, & in universis regionibus, audito quòd dedisset rex Babylonis reliquias *i* in Judæa, & quòd præposuisset super eos Godoliam filium Ahicam filii Saphan:

h locis & vicis Ammonitarum.

i aliquos reliquisset.

12. reversi sunt, inquam, omnes Judæi de universis locis, ad quæ profugerant, & venerunt in terram Juda ad Godoliam in Masphath: & collegerunt vinum, & messem multam nimis.

III. 13. Johanan autem filius Caree, & omnes principes exercitûs, qui dispersi fuerant in regionibus, venerunt ad Godoliam in Masphath.

14. Et

14. Et dixerunt ei: Scito quòd Baalis rex filiorum Ammon misit Ismahel filium Nathaniæ percutere animam tuam *k*. Et non credidit eis Godolias filius Ahicam.

k i. occidere.

15. Johanan autem filius Caree dixit ad Godoliam seorsùm in Masphath, loquens: Ibo, & percutiam Ismahel filium Nathaniæ nullo sciente, ne interficiat animam tuam, & dissipentur omnes Judæi, qui congregati sunt ad te, & peribunt reliquiæ Juda.

16. Et ait Godolias filius Ahicam ad Johanan filium Caree: Noli facere verbum hoc *l*: falsum enim tu loqueris de Ismahel.

l rem hanc

CAPUT XLI.

I. Ismahel dolo occidit Godoliam præfectum, cum Judæis & Chaldæis, qui cum eo erant in Masphat; I.

II. Veritus Johanan fugit cum octo viris, dimisso populo, quem ceperat captivum: Johanan autem & reliqui cum ipso statuunt fugere in Ægyptum à facie Chaldæorum, II.

1. ET factum est *a* in mense septimo, venit Ismahel filius Nathaniæ, filii Elisama de semine regali *b*, & optimates regis *c*, & decem viri *d* cum eo, ad Godoliam filium Ahicam in Masphath: & comederunt *e* ibi panes simul in Masphath.

a Anno M. 3417. inchoante. Ant. Ch. 587.
b i. familia Davidis.
c sc. Ammonitarum.
d sc. sicarii.
e excepti convivio à Godolia.

2. Surrexit autem Ismahel filius Nathaniæ, & decem viri, qui cum eo erant, & percusserunt Godoliam filium Ahicam filii Saphan gladio, & interfecerunt eum, quem præfecerat rex Babylonis terræ.

3. Omnes quoque Judæos, qui erant cum Godolia in Masphath, & Chaldæos, qui reperti sunt ibi, & viros bellatores percussit Ismahel.

4. Secundo autem die postquam occiderat Godoliam, nullo *f* adhuc sciente,

f incolarum Masphat.

5. venerunt viri de Sichem, & de Silo, & de Samaria octoginta viri, rasi barba, & scissis vestibus, & squallentes *ff*: & munera & thus habebant in manu, ut offerrent in domo Domini.

ff 70. plangentes ob eversionem urbis & templi.

6. Egressus ergo Ismahel filius Nathaniæ in occursum eorum de Masphath, incedens & plorans *g* ibat: cùm autem occurrisset eis, dixit ad eos: Venite ad Godoliam filium Ahicam.

g fingens fletum ob eandem causam.

7. Qui cùm venissent ad medium civitatis, interfecit eos Ismahel filius Natha-

14. Und sprachen zu ihm: Du solst wissen/ daß Baalis/ der König der Kinder Ammon/ Ismahel den Sohn Nathania ausgesandt hat/ dich ums Leben zu bringen. Aber Godolias/ der Sohn Ahicam glaubete ihnen nit.

15. Und Johanan der Sohn Caree/ redete mit Godolia zu Masphath in geheim und sprach: Ich wil hingehen/ und Ismahel den Sohn Nathania erschlagen/ daß niemand wissen sol: damit er dich nit erwürge/ und alle Juden/ die sich zu dir versamlet haben/ zerstreuet werden/ und die Uberlibene von Juda umkommen.

16. Und Godolias/ der Sohn Ahicam/ sprach zu Johanan/ dem Sohn Caree: Das solstu nit thun: dan es ist nit wahr/ was du von Ismahel sagest.

Das XLI. Capitel.

I. Godolias wird von Ismahel überfallen und erschlagen/ das Volck aber gefänglich hinweg geführt/ I.

II. Johanan verfolgt Ismahel/ schlägt ihn/ und erlöst die Gefangene/ aber aus Forcht der Chaldeer/ begibt er sich auf den Weg nach Egypten/ II.

1. UNd es begab sich im sibenden Monat/ kam Ismahel/ der Sohn Nathania/ deß Sohns Elisama vom Königlichen Stam/ samt den Obersten deß Königs/ und zehen Männer mit ihm/ zu Godolia/ dem Sohn Ahicam/ gen Masphath/ und sie assen daselbst zu Masphath das Brod miteinander.

2. Aber Ismahel/ der Sohn Nathania stund auf/ samt den zehen Männern/ die bey ihm waren/ und schlugen Godoliam/ den Sohn Ahicam/ deß Sohns Saphan/ mit dem Schwert/ und tödteten ihn/ den der König von Babylon über das Land gesetzt hatte.

3. Auch erschlug Ismahel alle Juden/ die bey Godolia zu Masphath waren/ und die Chaldeer/ welche daselbst befunden wurden/ samt den Kriegsleuten.

4. Und deß andern Tags/ nachdem er Godoliam erwürget hatte/ da es noch niemand wuste/

5. Kamen achtzig Männer von Sichem/ und von Silo/ und von Samaria/ mit geschorenen Bärten/ und zerrissenen Kleidern/ und übel gestalt: und hatten ihre Gaben und Weyrauch in der Hand/ daß sie es opfferten im Hauß des HERRN.

6. Aber Ismahel/ der Sohn Nathania/ gieng hinaus gen Masphath ihnen entgegen/ und er gieng daher/ und weinete. Als er ihnen nun entgegen kam/ sprach er zu ihnen: Kommet zu Godolia dem Sohn Ahicam.

7. Und da sie mitten in die Stadt kamen/ erwürgte sie Ismahel der Sohn Nathania/ er und

die

die Männer/ welche bey ihm waren/ an der Gruben in der Mitte.

8. Es funden sich aber zehen Männer unter ihnen/die sprachen zu Jsmahel: Tödte uns nit: dan wir haben noch Schätz im Acker/ von Weitzen/ und Gersten/ und Oel / und Honig. Und er hielt still/ und tödtete sie nit mit ihren Brüdern.

9. Aber die Grub/ darein Jsmahel alle Leichnam der Männer warff/die er um deß Godolia willen erschlagen hatte/war dieselbige welche der König Asa um deß Baasa willen/ deß Königs Jsrael/gemacht hat: eben dieselbige hat Jsmahel / der Sohn Nathaniä mit den Erschlagenen gefüllet.

10. Und Jsmahel führete alles gefänglich hinweg/ was vom Volck zu Masphath hinterlassen war: die Töchter deß Königs/und alles Volck/das zu Masphath übrig bliben war/ so Nabuzardan/ der Feld-Oberst dem Godolia dem Sohn Ahicam/ befohlen hatte. Und Jsmahel der Sohn Nathaniä/fieng sie und zog hinweg, daß er sich zu den Kindern Ammon begebe.

II. 11. Aber Johanan der Sohn Caree/ und alle Haubtleut über das Kriegsvolck/ die bey ihm waren höreten alle das Ubel das Jsmahel, der Sohn Nathaniä begangen hatte.

12. Und sie nahmen alle Männer zu sich/und zohen hin wider Jsmahel / den Sohn Nathaniä zu streiten/ und traffen ihn an bey dem grossen Wasser zu Gabaon.

13. Da nun alles Volck/ so bey Jsmahel war/ Johanan/ den Sohn Caree sahe/ und alle Haubtleut über das Kriegsvolck/die bey ihm waren/ wurden sie hoch erfreuet.

14. Und alles Volck/ so Jsmahel zu Masphath gefangen hatte/ wandte sich/ und kehrte wider um zu Johanan/ dem Sohn Caree.

15. Aber Jsmahel / der Sohn Nathaniä / begab sich vor Johanan auf die Flucht mit acht Männern/und zohe zu den Kindern Ammon.

16. Und Johanan/ der Sohn Caree/ samt allen Haubtleuten über das Kriegsvolck/ die bey ihm waren/ namen das gantze übrige Volck von Masphat zu sich/ so er von Jsmahel/dem Sohn Nathaniä / widerum zuruck gebracht hatte/nachdem Godolia/ der Sohn Ahicam von ihm erschlagen war: nemlich/ die starcke streitbare Männer / auch die Weiber und Kinder/ samt den Kämmerlingen/ die er von Gabaon widerum zuruck geführet hatte.

17. Und sie zohen hin/ und hielten sich auf wie Fremdling zu Chamaam / das bey Bethlehem ligt / damit sie fort reiseten / und in Egypten zogen:

niæ circa medium laci *h*, ipse, & viri qui erant cum eo.

h 70. putei.

8. Decem autem viri reperti sunt inter eos, qui dixerunt ad Ismahel: Noli occidere nos: quia habemus thesauros in agro, frumenti, & hordei, & olei, & mellis. Et cessavit: & non interfecit eos cum fratribus *l* suis.

l socii.

9. Lacus autem, in quem projecerat Ismahel: omnia cadavera virorum, quos percussit propter Godoliam, ipse est, quem fecit rex Asa propter Baasa regem Israel: ipsum replevit Ismahel filius Nathaniæ occisis.

10. Et captivas duxit Ismahel omnes reliquias populi, qui erant in Masphath: filias regis *m*, & universum populum, qui remanserat in Masphath: quos commendaverat Nabuzardan princeps militiæ Godoliæ filio Ahicam. Et cepit eos Ismahel filius Nathaniæ, & abiit ut transiret ad filios Ammon.

m Sedeciæ nam filii trucidati sunt supra c. 39.6.

II. 11. Audivit autem Johanan filius Caree, & omnes principes bellatorum, qui erant cum eo, omne malum, quod fecerat Ismahel filius Nathaniæ.

12. Et assumptis universis viris, profecti sunt ut bellarent adversùm Ismahel filium Nathaniæ, & invenerunt eum ad aquas multas, quæ sunt in Gabaon.

13. Cumque vidisset omnis populus *n*, qui erat cum Ismahel, Johanan filium Caree, & universos principes bellatorum, qui erant cum eo, lætati sunt. *o*

n captivorum.

o advenire vindices suæ libertatis.

14. Et reversus est omnis populus, quem ceperat Ismahel, in *p* Masphath: reversusque abiit ad Johanan filium Caree.

p Chald. de Masphath.

15. Ismahel autem filius Nathaniæ fugit cum octo viris à facie Johanan, & abiit ad filios Ammon.

16. Tulit ergo Johanan filius Caree, & omnes principes bellatorum, qui erant cum eo, universas reliquias vulgi, quas reduxerat ab Ismahel filio Nathaniæ de Masphath *q*, postquam percussit Godoliam filium Ahicam: fortes viros ad prælium, & mulieres, & pueros, & eunuchos, quos reduxerat de Gabaon.

q sc. abductas ab Ismahele.

17. Et abierunt, & sederunt peregrinantes in Chamaam, quæ est juxta Bethlehem, ut pergerent, & introirent Ægyptum.

r propter metum.

18. à facie r Chaldæorum: timebant enim eos, quia percusserat Ismahel filius Nathaniæ Godoliam filium Ahicam, quem præposuerat rex Babylonis in terra Juda.

Caput XLII.

I. Missus Ieremias ad orandum ac consulendum Dominum pro reliquiis Iudæorum, 1

II. Respondet ipsos fore salvos si in Iudæa maneant: si autem in Ægyptum fugiant, eos omnes gladio, fame, & peste morituros 7.

† Tempore belli. a ann. 3417 An. Ch. 587

1. ET † accesserunt a omnes principes bellatorum, & Johanan filius Caree, & Jezonias filius Osaiæ, & reliquum vulgus à parvo usque ad magnum:

b i. valeat.

2. Dixeruntque ad Jeremiam prophetam: Cadat b oratio nostra in conspectu tuo: & ora pro nobis ad Dominum Deum tuum, pro universis reliquiis istis; quia derelicti sumus pauci de pluribus, sicut oculi tui nos intuentur:

3. Et annuntiet nobis Dominus Deus tuus viam, per quam pergamus, & verbum, quod faciamus,

4. Dixit autem ad eos Jeremias propheta: Audivi: ecce ego oro ad Dominum Deum vestrum secundùm verba vestra. Omne verbum, quodcumque responderit mihi, indicabo vobis: nec celabo vos quidquam.

c id est juramus & testamur Deū.

5. Et illi dixerunt ad Jeremiam: Sit Dominus inter nos testis c veritatis & fidei, si non juxta omne verbum, in quo miserit te Dominus Deus tuus ad nos, sic faciemus.

d facile. e durum.

6. Sive bonum d est, sive malum e, voci Domini Dei nostri, ad quem mittimus te, obediemus: Ut bene sit nobis cùm audierimus vocem Domini Dei nostri.

II. 7. Cùm autem completi essent decem dies, factum est verbum Domini ad Jeremiam.

8. Vocavitque Iohanan filium Caree, & omnes principes bellatorum, qui erant cum eo, & universum populum à minimo usque ad magnum.

9. Et dixit ad eos: Hæc dicit Dominus Deus Israel, ad quem misistis me, ut prosternerem preces vestras in conspectu ejus:

f Hebr. si manentes manseritis.

10. Si quiescentes f manseritis in terra

---

18. Zu fliehen vor den Chaldeern: dan sie förchteten sich für ihnen/ dieweil Ismahel der Sohn Nathania Godoliam/ den Sohn Ahicam erschlagen hatte/ der vom König von Babylon über das Land Juda gesetzt war.

Das XLII. Capitel.

I. Johanan und seine Gesellen fragen Jeremiam/ ob sie in Egypten fliehen sollen oder nit/ 1.

II. Diser weissagt/ GOttes Will sey/ daß sie im Jüdischen Land sollen verbleiben/ dan alle/ so in Egypten werden fliehen/ jämmerlich sollen umkommen/ 7.

1. UNd alle Haubtleut über das Kriegsvolck/ auch Johanan/ der Sohn Caree/ und Jezonias/ der Sohn Osaia/ samt dem übrigen gemeinen Volck/ vom Kleinen biß zum Grossen tratten herzu/

2. Und sprachen zu Jeremia/ dem Propheten: Laß dir doch unser Gebett vor deinem Angesicht gefallen/ und bitte den HErrn deinen GOtt für uns/ für alle dise Uberblibene: dan unser seynd gar wenig von vilen übrig gelassen/ wie uns deine Augen allhie sehen:

3. Daß uns der HErr dein GOtt den Weg zu erkennen gebe/ darauf wir wandlen sollen/ und das Wort/ darnach wir uns richten sollen.

4. Und der Prophet Jeremias sprach zu ihnen: Ich habs gehöret: sihe/ ich wil den HErrn für euch bitten/ nach euern Worten. Alles/ was mir der HErr antworten wird/ das wil ich euch anzeigen/ und wil nichts vor euch verhehlen. a

5. Und sie sprachen zu Jeremia: Der HErr sey Zeug der Warheit und der Treu zwischen uns/ wo wir nit alles dergestalt thun werden/ darum dich der HERR dein GOTT zu uns senden wird.

6. Es sey gleich gut oder böß/ so wollen wir der Stimm deß HErrn unsers GOttes zu welchem wir dich schicken/ gehorsam seyn: damit es uns wol gehe/ wan wir der Stim̃ deß HErrn unsers GOttes gehorchen.

II. 7. Nachdem aber zehen Tag verflossen waren/ geschahe deß HERRN Wort zu Jeremia.

8. Und er berieff Johanan/ den Sohn Caree/ samt allen Haubtleuten über das Kriegsvolck/ so bey ihm waren/ auch das gantze Volck/ vom Geringsten biß zum Grössesten:

9. Und sprach zu ihnen: Diß sagt der HERR/ der GOtt Israel/ zu dem ihr mich gesandt habt/ daß ich euer Gebet vor seinem Angesicht darlegen solte:

10. Werdet ihr ruhig bleiben in disem Land/ so wil

a Verborgen.

wil ich euch bauen / und nit zerstören / ich wil euch pflantzen / und nit außrupffen: dan ich bin schon versöhnt über das Ubel / so ich euch gethan.

11. Förchtet euch nit vor dem Angesicht deß Königs von Babylon / davor ihr euch zaghafftig entsetzt. Ihr solt euch vor ihm nit förchten / spricht der HERR: dan ich bin bey euch / daß ich euch helffe / und von seiner Hand errette.

12. Und ich wil euch Barmhertzigkeit erzeigen / und mich über euch erbarmen / und euch in eurem Land machen wohnen.

13. Werdet ihr aber sagen: wir wollen in disem Land nit wohnen / noch der Stimm deß HErrn unsers GOttes gehorchen:

14. Und sprechen: Mit nichten / sondern wir wollen in Egyptenland ziehen: da wir keinen Krieg sehen / noch den Klang der Posaunen hören / noch Hunger leiden werden: und daselbst wollen wir wohnen.

15. So höret nun deß HErrn Wort / ihr übrige von Juda: Diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Im fall ihr euer Angesicht richten werdet / in Egypten zu ziehen / und hinein kommen / daselbst zu wohnen.

16. So sol euch daselbst in Egyptenland das Schwerdt ergreiffen / davor ihr euch förchtet: und der Hunger / davor ihr euch besorget / sol euch in Egypten anhangen / und ihr sollet daselbst sterben.

17. Und alle Männer / die ihr Angesicht richten / in Egypten zu ziehen / allda zu wohnen / werden durchs Schwerdt / Hunger und Pestilentz sterben: keiner von ihnen wird übrig bleiben / noch dem Unheyl entrinnen / das ich über sie führen werde.

18. Dan diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Gleich wie sich mein Grimm / und mein Unwillen über die Inwohner zu Jerusalem hat ergossen: also sol sich mein Unwillen auch über euch ergiessen / wan ihr in Egypten kommen seyd / und ihr sollet zum Schwur / und zum Schröcken / und zum Fluch / und zur Schmach werden / und sollet diß Ort nimmer widerum sehen.

19. Diß ist deß HErrn Wort über euch / ihr Ubrige von Juda: Ziehet nit in Egypten: wisset / und verstehet / das ich heutiges Tags euch hab bezeugt.

20. Dan ihr habt eure eigene Seelen betrogen: dieweil ihr mich außgesandt habt zum HErrn unserm GOtt und gesagt: Bitte den HErrn unsern GOtt für uns / und alles / was dir der HErr un

hac, ædificabo *g* vos, & non destruam; plantabo, & non evellam: jam enim placatus sum *h* super malo quod feci vobis.

11. Nolite timere à facie regis Babylonis, quem vos pavidi formidatis: nolite metuere eum, dicit Dominus, quia vobiscum sum ego, ut salvos vos faciam, & eruam de manu ejus.

12. Et dabo vobis misericordias, & miserebor vestri, & habitare vos faciam in terra vestra.

13. Si autem dixeritis vos: Non habitabimus in terra ista, nec audiemus vocem Domini Dei nostri,

14. dicentes: Nequaquam, sed ad terram Ægypti pergemus: ubi non videbimus bellum, & clangorem tubæ non audiemus, & famem non sustinebimus, & ibi habitabimus.

15. Propter hoc nunc audite verbum Domini reliquiæ Juda: Hæc dicit Dominus exercituum, Deus Israël: Si posueritis faciem *i* vestram ut ingrediamini Ægyptum, & intraveritis ut ibi habitetis:

16. gladius, quem vos formidatis, ibi comprehendet vos in terra Ægypti *k*: & fames, pro qua estis soliciti, adhærebit vobis in Ægypto, & ibi moriemini.

17. Omnesque viri, qui posuerunt faciem suam ut ingrediantur Ægyptum, ut habitent ibi, morientur gladio, & fame, & peste: nullus de eis remanebit, nec effugiet à facie mali, quod ego afferam super eos.

18. Quia hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Sicut conflatus *l* est furor meus, & indignatio mea super habitatores Jerusalem: sic conflabitur indignatio mea super vos, cùm ingressi fueritis Ægyptum, & eritis in jusjurandum *m*, & in stuporem, & in maledictum, & in opprobrium: & nequaquam ultrà videbitis locum istum.

19. Verbum Domini super vos reliquiæ Juda: Nolite intrare Ægyptum: scientes scietis quia obtestatus sum vos hodie,

20. quia decepistis animas vestras *n*: vos enim misistis me ad Dominum Deum nostrum, dicentes: Ora pro nobis ad Dominum Deum nostrum, & juxta omnia,

g stabiliam & multiplicabo.
h satis pœnarum sumpsi.
i si firmiter velitis.
k Deus enim daturus erat Ægyptum Nabuchodonosori ob Tyrios debellatos *Ezech.* 29. 30. & 31.
l i. effusus est, sicut metalla conflata.
m execratorium & imprecatorium.
n jurando in vestram perniciem.

nia quæcumque dixerit tibi Dominus Deus noster, sic annuntia nobis, & faciemus.

21. Et annuntiavi vobis hodie, & non audistis vocem Domini Dei vestri, super universis pro quibus misit me ad vos.

22. Nunc ergo scientes scietis quia gladio, & fame, & peste moriemini in loco *e*, ad quem voluistis intrare ut habitaretis ibi.

e Ægypti.

Caput XLIII.

I. Reliquiæ Judæorum non audientes Domini præceptum quod referebat Jeremias, proficiscuntur una cum Jeremia & Baruch in Ægyptum: 1.
II. Ubi Jeremias vaticinatur regem Babylonis vastaturum Ægyptum cum idolis suis, eique dominaturum. 8.

a Eodem anno 3417

1. FActum est autem *a*, cùm complesset Jeremias loquens ad populum universos sermones Domini Dei eorum, pro quibus miserat eum Dominus Deus eorum ad illos, omnia verba hæc:

b Chald. impii.

2. dixit Azarias filius Osaiæ, & Johanan filius Caree, & omnes viri superbi *b*, dicentes ad Jeremiam: Mendacium tu loqueris: non misit te Dominus Deus noster, dicens: Ne ingrediamini Ægyptum ut habitetis illic:

c fortasse ardentiùs loquens dissuadebat profectionem in Ægyptum.

3. Sed Baruch filius Neriæ incitat *c* te adversùm nos, ut tradat nos in manus Chaldæorum, ut interficiat nos, & traduci faciat in Babylonem.

4. Et non audivit Johanan filius Caree, & omnes principes bellatorum, & universus populus vocem Domini, ut manerent in terra Juda.

5. Sed tollens Johanan filius Caree, & universi principes bellatorum, universos reliquiarum Juda, qui reversi fuerant de cunctis Gentibus, ad quas fuerant ante dispersi, ut habitarent in terra Juda:

6. viros, & mulieres, & parvulos, & filias regis, & omnem animam, quam reliquerat Nabuzardan princeps militiæ cum Godolia filio Ahicam filii Saphan, & Jeremiam prophetam, & Baruch filium Neriæ.

d metropolis erat Ægypti.

7. Et ingressi sunt terram Ægypti, quia non obedierunt voci Domini: & venerunt usque ad Taphnis *d*.

ser GOtt sagen wird / das zeige uns an / so wollen wirs thun:

21. So hab ichs euch nun heut zuwissen gethan: und ihr wollet der Stimm deß HErrn eures GOttes nit gehorchen in allem / darum er mich zu euch gesandt hat.

22. Derwegen sollet ihr jetzt wissend *a* wissen / daß ihr durchs Schwerdt / Hunger und Pestilentz umkommen werdet / an dem Ort / dahin ihr habt ziehen wollen / daselbst zu wohnen.

Das XLIII. Capitel.

I. Die Juden wollen Jeremiä weder glauben noch folgen; ziehen also in Egypten / und führen den Propheten mit sich / 1.
II. Er aber sagt ihnen vor / daß sie daselbst werden von Nabuchodonosor zerstört werden / 8.

1. ES begab sich aber / nachdem Jeremias vollendet / und zum Volck alle die Wort deß HErrn ihres GOttes außgeredt hatte / darum er vom HErrn ihrem GOtt zu ihnen gesandt war / nemlich alle dise Wort:

2. Sprach Azarias / der Sohn Osaia / und Johanan / der Sohn Caree / und alle stoltze Männer / sprachen zu Jeremia: Du redest Lugen: der HErr unser GOtt hat dich nit gesandt / noch gesagt: Ziehet nit in Egypten / daselbst zu wohnen:

3. Sondern Baruch / der Sohn Neriä reitzet dich wider uns / daß er uns in die Händ der Chaldeer übergebe / und bringe uns ums Leben / und mache / daß wir gen Babylon geführet werden.

4. Und Johanan / der Sohn Caree samt allen Haubtleuten über das Kriegsvolck / und das gantze Volck höreten die Stimm deß HErrn nit / daß sie im Land Juda bleiben solten.

5. Sondern Johanan / der Sohn Caree / und alle Haubtleut über das Kriegsvolck / namen zu sich alle Uberblibene von Juda / welche auß allen Völckern / dahin sie zuvor zerstreuet gewesen / widerum kommen waren / im Land Juda zu wohnen:

6 Männer und Weiber / und kleine Kinder / auch die Töchter deß Königs / und alle Seelen / die Nabuzardan der Feldoberst / mit Godolia / dem Sohn Ahicam / deß Sohns Saphan hinterlassen hatte: auch Jeremiam / den Propheten / und Baruch / den Sohn Neriä.

7. Und sie zohen in Egyptenland / weil sie der Stimm deß HErrn nit gehorsam waren / und kamen biß gen Taphnis.

a für gewiß.

II. 8. Und zu Taphnis geschahe deß HErrn Wort zu Jeremia / und sprach:

9. Nimm grosse Stein in deine Hand / und verbirge sie in der Grufft / welche unter der Mauren von Ziegelsteinen ist / im Thor deß Hauß Pharaons zu Taphnis / und laß die Männer auß Juda zusehen:

10. Und sprich zu ihnen : Diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Sihe / ich wil außsenden / und zu mir nehmen Nabuchodonosor / den König von Babylon / meinen Knecht / und wil seinen Thron oben auf dise Stein setzen / die ich verborgen hab, und er sol über denselben seinen Stul aufrichten.

11. Und er wird kommen / und Egyptenland schlagen: was zum Tod gehöret / das sol sterben / und was ins Gefängnuß gehöret / das sol gefangen werden / und was zum Schwerdt gehöret / das sol durchs Schwerdt fallen.

12. Und er wird in den Häusern der Göttern Egypti ein Feuer anzünden / u. wird sie verbrennen u. gefänglich hinweg führen: u. er wird sich mit Egyptenland bekleyden, wie sich ein Hirt mit se. nẽ Mantel bekleydet: u. wird mit Friden võ dañen hinaus ziehẽ.

13. Und er wird im Hauß der Sonnen die Bilder zerbrechen welche in Egypten Land seynd: und die Häuser der Götter in Egypten wird er mit Feur verbrennen.

Das XLIV. Capitel.

I. Der Prophet ermahnt die Juden / daß sie der Egypter Abgötter nit sollen verehren / 1.
II. Dise widerstreben GOtt / und sagen / daß sie / wie im Jüdischen Land / also auch in Egypten / die Göttin deß Himmels wöllen verehren / 15.
III. Werden darum / sie und Pharao / mit Hunger / Schwerdt und Untergang bedrohet / 24.

1. DIß ist das Wort / so durch Jeremiam geschahe zu allen Juden / die in Egyptenland wohneten / die da wohneten zu Magdalo / und zu Taphnis / und zu Memphis / und im Land Phatures / und sprach:

2. Diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Ihr habt gesehen alles Ubel / so ich über Jerusalem / und über alle Städt Juda gebracht hab: und sihe / sie seynd heutiges Tags wüst / und ist keiner / der darinnen wohnet:

3. Um der Boßheit willen / die sie gethan haben / daß sie mich zum Zorn reitzten / und hingiengen frembden Götteren Opffer zu thun / und zu dienen / die sie / und ihr / und eure Vätter nit kannten.

II. 8. Et factus est sermo Domini ad Jeremiam in Taphnis, dicens:

9. Sume lapides grandes *e* in manu tua, & abscondes eos in crypta, quæ est sub muro latericio in porta domûs Pharaonis in Taphnis, cernentibus viris Judæis:

e equales eligi & poni solent in fundamentis.

10. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego mittam, & assumam Nabuchodonosor regem Babylonis servum meum: & ponam thronum *f* ejus super lapides istos, quos abscondi, & statuet solium suum super eos.

f Chald. eutorium.

11. Veniénsque percutiet terram Ægypti: quos in mortem, in mortem, & quos in captivitatem, in captivitatem: & quos in gladium, in gladium.

12. Et succendet ignem in delubris deorum Ægypti, & comburet ea, & captivos ducet *ff* illos: & amicietur terra *g* Ægypti, sicut amicitur pastor pallio suo: & egredietur inde in pace.

ff in Babylonem.
g id est opibus.

13. Et conteret statuas domûs *h* Solis, quæ sunt in terra Ægypti: & delubra deorum Ægypti comburet igni.

h i. templi, 70 Heliopoleos.

CAPUT XLIV.

I. Judæi in Ægypto reprehensi à Jeremia super idololatria, 1.
II. Obstinatè respondent unà cum multitudine mulierum, se permansuros in idololatria inveteratá: 15.
III. Jeremias prædicit eos gladio & fame consumendos, regemque Ægypti tradendum in manus inimicorum, ac terram Ægypti vastandam 24.

1. VErbum, quod factum est per Jeremiam ad omnes Judæos, qui habitabant in terra Ægypti, habitantes in Magdalo *a*, & in Taphnis *b*, & in Memphis, & in terra Phatures *c*, dicens:

2. Hæc dicit Dominus exercituum Deus Israël: Vos vidistis omne malum istud, quod adduxi super Jerusalem, & super omnes urbes Juda: & ecce desertæ sunt hodie, & non est in eis habitator:

a urbs est Ægypti, *Exod.* 14. 2.
b Sive Daphnis.
c Provincia Ægypti, & urbs est.

3. Propter malitiam, quam fecerunt ut me ad iracundiam provocarent, & irent ut sacrificarent, & colerent deos alienos, quos nesciebant *d* & illi, & vos, & patres vestri.

d ut pro diis haberent.

dd prophetas excitans & faciens illos surgere.

4. Et misi ad vos omnes servos meos prophetas de nocte consurgens *dd*, mittensque & dicens: Nolite facere verbum abominationis hujuscemodi, quam odivi.

5 Et non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam ut converterentur à malis suis, & non sacrificarent diis alienis.

e i. effusa.

f Chald. in vicis.

6. Et conflata *e* est indignatio mea & furor meus, & succensa est in civitatibus Juda, & in plateis *f* Jerusalem: & versæ sunt in solitudinem & vastitatem secundùm diem hanc.

7. Et nunc hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Quare vos facitis malum grande hoc contra animas vestras, ut intereat ex vobis vir & mulier, parvulus & lactens de medio Judæ, nec relinquatur vobis quidquam residuum:

8. Provocantes me in operibus manuum vestrarum, sacrificando diis alienis in terra Ægypti, in quam ingressi estis ut habitetis ibi: & dispereatis, & sitis in maledictionem, & in opprobrium cunctis gentibus terræ?

g Chald. vicis, Hebr. plateis.

9. Numquid obliti estis mala patrum vestrorum, & mala regum Juda, & mala uxorum ejus, & mala vestra, & mala uxorum vestrarum, quæ fecerunt in terra Juda, & in regionibus *g* Jerusalem?

h Chald non cessarunt.

10. Non sunt mundati *h* usque ad diem hanc: & non timuerunt, & non ambulaverunt in lege Domini, & in præceptis meis, quæ dedi coram vobis & coram patribus vestris.

k Amos 9. 4.

11. Ideò hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: *k* Ecce ego ponam faciem meam in vobis in malum: & disperdam omnem Judam.

l qui obstinatè voluerunt.

12. Et assumam reliquias Judæ, qui posuerunt *l* facies suas ut ingrederentur terram Ægypti, & habitarent ibi: & consumentur omnes in terra Ægypti: cadent in gladio & in fame: & consumentur à minimo usque ad maximum, in gladio & in fame morientur: & erunt in jusjurandum *ll*, & in miraculum, & in maledictionem, & in opprobrium.

ll execrationem.

m puniam.

13. Et visitabo *m* super habitatores terræ Ægypti, sicut visitavi super Jerusalem in gladio, & fame, & peste.

4. Und ich sandte zu euch alle meine Knecht die Propheten / und machte mich bey der Nacht auf / und schickte sie / und sprach: Begehet doch solchen Greuel nit / den ich hasse.

5. Und sie wolten nit hören / noch neigen ihre Ohren / daß sie sich von ihrer Boßheit bekehret / u. den frembden Göttern nit geopffert hätten.

6. Darum ist mein Zorn / und mein Grimm angangen / und hat sich entzündet über die Städt Juda / und über die Gassen zu Jerusalem / u. sie seynd zu einer Wüst und Einöd worden / wie es auf den heutigen Tag stehet.

7. Und nun / diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel: Warum begehet ihr dise grosse Boßheit wider eure eigene Seelen / damit von euch Mann und Weib / Kind und Säugling / mitten aus Juda umkomme / und euch nichts übrig gelassen werde?

8. Warum reitzet ihr mich zum Zorn mit den Wercken eurer Händen / dieweil ihr in Egyptenland / dahin ihr gezogen seyd / allda zu wohnen / frembden Göttern opffert / auf daß ihr zu Grund gehet / und zum Fluch / und zur Schmach werdet allen Völckern auf Erden?

9. Seyd ihr vergessen der Boßheit eurer Vätter / und der Boßheit der Königen Juda / und der Boßheit ihrer Weiber / u. eurer eigenen Boßheit / und der Boßheit eurer Weiber / die sie im Land Juda / und auf den Gassen zu Jerusalem begangen haben?

10. Sie seynd davon noch nit gereiniget biß auf den heutigen Tag: und sie förchteten sich nit / und wandelten nit im Gesatz deß HErrn / und in meinen Gebotten / die ich euch und euren Vättern hab vorgelegt.

11. Darum sagt diß der HERR der Heerschaaren / der GOtt Israel: Sihe / ich wil mein Angesicht wider euch richten zum Bösen / und wil gantz Juda vertilgen.

12. Und ich wil die Ubrige von Juda hinweg nehmen / welche ihr Angesicht gerichtet haben in Egyptenland zu ziehen / daß sie daselbst wohneten: sie sollen alle in Egyptenland umkommen: sie sollen durchs Schwerdt / und durch Hunger hinfallen / ja sie sollen vom Geringsten biß zum Grössesten durchs Schwerdt hingerafft werden / und von Hunger sterben / und zum Schwur / und zum Wunder / und zum Fluch / und zur Schmach werden.

13. Ich wil auch die Innwohner deß Lands Egypten mit dem Schwerdt / und mit Hunger / und mit Pestilentz heimsuchen / wie ich Jerusalem heimgesucht hab.

14. Und es wird niemand entrinnen mögen/ u. überbleiben von den Ubrigen aus Juda/welche hinziehen/ daß sie Frembdling seyn in Egyptenland/ und hernach widerum kommen in das Land Juda/ dahin sie ihren Sinn stellen wider zu kommen/ und daselbst zu wohnen: aber niemand wird dahin kommen/ als die/ welche davon werden fliehen.

II. 15. Da antworteten dem Jeremia alle Männer/ die wol wusten/ daß ihre Weiber frembden Göttern opfferten/ und alle Weiber/ welche mit grosser Meng allda stunden/ und alles Volck/ so zu Phatures in Egypten-Land wohnete/ und sprachen:

16. Das Wort/ so du im Namen deß HErrn zu uns redest/ wollen wir von dir nit hören.

17. Sondern wir wollen thun nach allem Wort/ so auß unserm Mund wird hergehen/ daß wir der Königin deß Himmels opffern/ und ihr Tranckopffer opffern/ wie wir/ und unsere Vätter/ und unsere König/ und unsere Fürsten/ in den Städten Juda/ und auf den Gassen zu Jerusalem gethan haben: und wir seynd dabey mit Brod ersättiget worden/ und ist uns wol gangen/ wir haben auch kein Unheyl gesehen.

18. Aber von der Zeit an/ daß wir unterlassen haben/ der Königin deß Himmels Opffer zu thun/ und ihr Tranck-Opffer zu opffern/leiden wir Mangel an allen Dingen/ und seynd durchs Schwerdt/ und durch Hunger umkommen.

19. Wan wir auch der Königin deß Himmels Opffer thun/ und ihr Tranck-Opffer geben: thun wir solches dan ohn unsere Männer/ daß wir Kuchen machen solten/ sie zu verehren/ und ihr Tranck-Opffer zu opffern?

20. Und Jeremias redete zu allem Volck/ zun Männern/ und zun Weibern/ und zu dem gantzen gemeinen Volck/ welche ihm das Wort geantwortet hatten/ und sprach:

21. Hat nit der HErr gedacht an das Opffer/ das ihr und eure Vätter/ eure König und eure Fürsten/ und das Volck im Land/ in den Städten Juda/ und auf den Gassen zu Jerusalem geopffert haben? und ists ihm nit zu Hertzen gangen?

22. Ja der HErr hats länger nit vertragen können/ von wegen der Boßheit eures Wandels/und um der Greul willen/ die ihr begangen habt: und darum ist euer Land zur Wüste/ zum Schröcken/ und zum Fluch worden/ daß niemand ist/ der darinn wohnt/ wie es dan heutiges Tags ist.

23. Dieweil ihr den Abgöttern geopffert/ und dem HErrn gesündiget habt/ und habt seine Stim̃

14. Et non erit qui effugiat, & sit residuus de reliquiis Judæorum, qui vadunt ut peregrinentur in terra Ægypti: & revertantur in terram Juda, ad quam ipsi elevant animas suas ut revertantur, & habitent ibi: non revertentur nisi qui fugerint.

II. 15. Responderunt autem Jeremiæ omnes viri, scientes quòd sacrificarent uxores eorum diis alienis: & universæ mulieres, quarum stabat multitudo grandis, & omnis populus habitantium in terra Ægypti in Phatures, dicentes:

16. Sermonem, quem locutus es ad nos in nomine Domini, non audiemus ex te:

17. sed facientes faciemus omne verbum quod egredietur de ore *mm* nostro, ut sacrificemus reginæ cæli, & libemus ei libamina, sicut fecimus nos, & patres nostri, reges nostri, & principes nostri in urbibus Juda, & in plateis Jerusalem: & saturati sumus panibus, & bene nobis erat, malúmque non vidimus.

mm os pro voluntate q. d. volemus.

18. Ex eo autem tempore, quo cessavimus sacrificare reginæ *n* cæli, & libare ei libamina, indigemus omnibus, & gladio, & fame consumpti sumus.

n i. lunæ, vel soli.

19. Quòd si nos *o* sacrificamus reginæ cæli, & libamus ei libamina, numquid sine viris nostris fecimus *p* ei placentas, ad colendum eam, & libandum ei libamina?

o vox fœminarum.

p q. d. imitamur viros.

20. Et dixit Jeremias ad omnem populum, adversùm viros, & adversùm mulieres, & adversùm universam plebem, qui responderant ei verbum, dicens:

21. Numquid non sacrificium, quod sacrificastis in civitatibus Juda, & in plateis Jerusalem vos & patres vestri, reges vestri, & principes vestri, & populus terræ, horum recordatus est Dominus, & ascendit super cor ejus?

22. Et non poterat Dominus ultrà portare propter malitiam studiorũ vestrorum, & propter abominationes, quas fecistis, & facta est terra vestra in desolationem, & in stuporem, & in maledictum, eò quòd non sit habitator, sicut est *q* dies hæc.

q testificaus.

23. Propterea quòd sacrificaveritis idolis, & peccaveritis Domino: & non audieritis

dieritis vocem Domini, & in lege, & in præceptis, & in testimoniis *r* ejus non ambulaveritis: idcirco evenerunt vobis mala hæc, sicut est dies hæc.

r præceptis quia Dei voluntatem testantur.

III. 24. Dixit autem Jeremias ad omnem populum, & ad universas mulieres: Audite verbum Domini omnis Juda, qui estis in terra Ægypti:

25. Hæc inquit Dominus exercituum Deus Israel: dicens: Vos, & uxores vestræ locuti estis ore vestro, & manibus vestris implestis, dicentes: Faciamus vota nostra, quæ vovimus, ut sacrificemus reginæ cæli, & libemus ei libamina: implestis vota vestra, & opere perpetrastis ea.

26. Ideò audite verbum Domini omnis Juda, qui habitatis in terra Ægypti: Ecce ego juravi in nomine meo magno *s*, ait Dominus: quia nequaquam ultra vocabitur nomen meum ex ore omnis viri Judæi, dicentis: Vivit Dominus Deus in omni terra Ægypti.

s per meipsum, seu Christum.

27 Ecce ego vigilabo *t* super eos in malum, & non in bonum: consumentur omnes viri Juda, qui sunt in terra Ægypti, gladio, & fame donec penitùs consumantur.

t Chald. visitabo.

28 Et qui fugerint gladium, revertentur de terra Ægypti in terram Juda viri pauci: & scient omnes reliquiæ Juda ingredientium terram Ægypti, ut habitent ibi, cujus sermo compleatur, meus, an illorum.

29. Et hoc vobis signum, ait Dominus, quòd visitem ego super vos in loco isto: ut sciatis quia verè complebuntur sermones mei contra vos in malum.

30. Hæc dicit Dominus: Ecce ego tradam Pharaonem Ephree *u* regem Ægypti in manu inimicorum ejus, & in manu quærentium animam illius: sicut tradidi Sedeciam regem Juda in manu Nabuchodonosor regis Babylonis inimici sui, & quærentis animam ejus.

u Sive Hophra filium Psammis, Necaonis nepotè. Id completum est, cùm circa Ann. 3433. iste Pharao ad urbem Memphim cum Amasi congressus, victus, captus, ac demùm strangulatus est. *Herod. lib. 2. & Diod. Sic. lib. 1.*

CAPUT XLV.

Deus per Ieremiam arguit Baruch, quòd quereretur se dolorem habere, & non requiem; cui tamen in ceterorum vastatione pollicetur securitatem.

1. VErbum, quod locutus est Jeremias propheta ad Baruch filium

nit gehöret / noch in seinem Gesatz / und in seinen Gebotten / und in seinen Zeugnussen gewandelt: darum ist dises Unheyl über euch kommen / wie es heutiges Tags ist.

III. 24. Auch sprach Jeremias zum gantzen Volck / und zu allen Weibern: Höret deß HErrn Wort / gantz Juda / alle / die ihr in Egypten-Land seyd:

25. Diß sagt der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel / und spricht: ihr und eure Weiber habts mit eurem Mund geredt / und mit euren Händen vollzogen / und habt gesagt: Lasset uns unsere Gelübd halten / die wir gelobt haben / daß wir der Königin deß Himmels Opffer thun / und Tranck-Opffer geben wollen. Ihr habt eure Gelübd gehalten / und sie im Werck vollbracht.

26. Darum höret deß HErrn Wort / gantz Juda / die ihr in Egypten-Land wohnet: Sihe / ich hab geschworen bey meinem grossen Namen spricht der HErr / daß mein Nam hinführo auß keines Menschen Mund von Juda sol genennt werden / der sagen solte: So wahr GOtt der HErr lebet in gantz Egypten Land.

27. Sihe / ich wil über sie wachen zum Bösen / und nit zum Guten: und alle Männer Juda / die in Egyptenland seynd / sollen durchs Schwerdt / und durch Hunger hinweg gerafft werden / biß sie zumal vertilget seynd.

28. Und welche dem Schwerdt entrinnen / die werden in geringer Anzahl / aus Egyptenland in das Land Juda widerum kommen: und alle Uberblibene von Juda / welche in Egyptenland gezogen seynd / daselbst zu wohnen / werden erfahren / wessen Wort erfüllet werde / das meine oder das ihre.

29. Und diß sollet ihr zum Zeichen haben spricht der HErr / daß ich euch an disem Ort heimsuchen werde: damit ihr wisset / daß meine Wort / so wider euch zum Bösen geredt seynd / warhafftig sollen erfüllet werden.

30. So spricht diß der HErr: Sihe / ich wil Pharao Ephree / den König in Egypten / in die Hand seiner Feinden / u. in die Hand der jenigen übergeben / die nach seiner Seel trachten: wie ich Sedeciam / den König Juda / in die Hand Nabuchodonosor / deß Königs v. Babylon / seines Feinds / übergeben hab / der auch nach seiner Seel trachtete.

Das XLV. Capitel.

Jeremias tröstet Baruch / seinen Schreiber / und stärckt ihn wider die Bedrohung deß Königs Joachim: verheißt ihm auch / daß ihm nichts übels sol widerfahren.

1. DAs Wort / so Jeremias der Prophet zu Baruch / dem Sohn Neriä geredt hat / nach-

nachdem er dise Wort im vierdten Jahr Joakim/ deß Sohns Josiä/deß Königs Juda auß dē Mund Jeremiä/ in ein Buch geschriben hatte und sprach:

2. Diß sagt der HErr/der GOtt Israel/zu dir Baruch:

3. Du hast gesagt: Weh mir Armen: dan der HErr hat mir über meinen Schmertzen/ noch mehr Schmertzen zugefügt: ich hab mich bemühet in meinem Seufftzen/ und hab keine Ruh gefunden.

4. Diß spricht der HErr: Du solst also zu ihm sagen: Sihe/ die ich gebauet hab/ die zerstöre ich: und die ich gepflantzt hab/ die rupffe ich auß/ samt disem gantzen Land.

5. Und du suchest für dich grosse Ding? Suche es nit. Dan sihe/ ich wil Unglück bringen über alles Fleisch/ spricht der HErr: deiner Seel aber wil ich Heyl verleyhen an allen Orten/ dahin du ziehen wirst.

Das XLVI. Capitel.

I. Jeremias weissagt die Niderlag deß Königs Nechao/ 1.
II. Daß Nabuchodonosor gantz Egypten werde überziehen/ und einnehmen/ 13.
III. Und das GOtt widerum werde das Volck Israel auß der Gefängnuß erlösen/ 27.

1. DAs Wort deß HErrn/ so zu Jeremia dem Propheten geschahe/ wider die Heyden/

2. Wider Egypten/ und wider das Kriegsheer Pharao Nechao/ deß Königs in Egypten/ so am Fluß Euphrate/ zu Charcamis lage/ das auch Nabuchodonosor/ der König zu Babylon schlug/ im vierdten Jahr Joakim/ deß Sohns Josiä/ deß Königs Juda.

3. Rüstet Schild und Tartschen a/ und ziehet zum Streit.

4. Spannet die Roß an/ und sitzt auf ihr Reuter: setzt die Helm auf/ schärffet die Spieß/ legt Pantzer an:

5. Was ist diß? Ich sehe/ daß sie verzagt seynd/ und die Flucht geben/ und daß ihre Helden b erschlagen seynd: sie fliehen geschwind/ und sehen sich nit um: es ist Schröcken um und um/ spricht der HErr.

6. Wer schnell ist/ der fliehe nit/ und der Starcke sol nit vermeynen/ daß er entrinnen möge: gegen Mitternacht/ am Fluß Euphrate/ seynd sie überwunden/ und erlegt.

7. Wer ist diser/ der herauf kommt/ wie ein Strom und seine Wellen erheben sich/ wie auf dem Wasser?

8. Egypten kommt herauf/ wie ein Strom/ u.

a Waffen. b Starcke.

Neriæ, cùm scripsisset verba hæc *a* in libro ex ore Jeremiæ, anno quarto Joakim filii Josiæ regis Juda, dicens:

2. Hæc *b* dicit Dominus Deus Israel ad te Baruch *c*:

3. Dixisti: Væ misero mihi, quoniam addidit Dominus dolorem dolori meo: laboravi in gemitu meo, & requiem non inveni.

4. Hæc dicit Dominus: Sic dices ad eum: Ecce quos ædificavi, ego destruo: & quos plantavi, ego evello, & universam terram hanc.

5. Et tu quæris tibi grandia *d*? noli quærere: quia ecce ego adducam malum super omnem carnem, ait Dominus: & dabo tibi animam tuam in salutem *e* in omnibus locis, ad quæcumque perrexeris.

CAPUT XLVI.

I. Jeremias Pharaoni prænuntiat cædem exercitûs. 1.
II. Ægypto desolationem, quam inducet Nabuchodonosor. 13.
III. Filiis Israel consolationem liberationis; hostibus verò seu Gentibus vastationem. 27.

1. QUod factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam contra Gentes, *a*

2. ad Ægyptum, adversùm exercitum Pharaonis Nechao regis Ægypti, qui erat juxta fluvium Euphraten in Charcamis, quem percussit Nabuchodonosor rex Babylonis, in quarto anno *b* Joakim filii Josiæ regis Iuda.

3. Præparate scutum *bb*, & clypeum, & procedite ad bellum.

4. Jungite equos *c*, & ascendite equites: state in galeis, polite lanceas, induite vos loricis.

5. Quid igitur? vidi *d* ipsos pavidos, & terga vertentes, fortes eorum cæsos: fugerunt conciti, nec respexerunt: terror undique ait Dominus.

6. Non fugiat velox *e*, nec salvari se putet fortis: Ad Aquilonem juxtà flumen Euphraten victi sunt, & ruerunt.

7. Quis est iste *ee*, qui quasi flumen ascendit & veluti fluviorum, intumescunt gurgites ejus?

8. Ægyptus, fluminis instar ascendit,

 &

a nempe posita *sup. c.* 36.
b consolatoria verba.
c plus æquo de te sollicitum, ob ea quæ populo eventura audieras à Jeremia.
d prospera in mundo.
e ut salva sit.
a Hæc prima prophetia de Nabuchodonosor statim effectu comprobata.
b Ann. M. 3397. Ant. Chr. 607. Joachimi 4. inchoante.
bb irrisoriè monet Ægyptios.
c sc. curribus falcatis.
d in spiritu prophetico.
e quia fugiens non effugiet.
ee interrogat irrisoriè.

& velut flumina movebuntur fluctus ejus, & dicet: Aſcendens operiam terram: perdam civitatem, & habitatores ejus.

f pergit in ironia.

9. Aſcendite equos *f*, & exultate in curribus, & procedant fortes, Æthiopia & Libyes tenentes ſcutum, & Lydii arripientes & jacientes ſagittas.

ff ſc. cladis.

10. Dies autem ille *ff* Domini Dei exercituum, dies ultionis, ut ſumat vindictam de inimicis ſuis: devorabit gladius & ſaturabitur, & inebriabitur ſanguine eorum: victima enim Domini Dei exercituum in terra Aquilonis juxta flumen Euphraten.

g reſumit ironiam.

11. Aſcende in Galaad *g*, & tolle reſinam, virgo filia Ægypti, fruſtra multiplicas medicamina, ſanitas non erit tibi.

12. Audierunt Gentes ignominiam tuam, & ululatus tuus replevit terram: quia fortis impegit in fortem, & ambo pariter conciderunt.

h Hæc 2. eſt prophetia de Nabuchodonoſor, quæ non niſi poſt captā Tyrum completa eſt, anno captivitatis Jechoniæ 27. *Ezech.* 29. 19.

II. 13. Verbum *h* quod locutus eſt Dominus ad Jeremiam prophetam, ſuper eo quòd venturus eſſet Nabuchodonoſor rex Babylonis & percuſſurus terram Ægypti.

k V. ſupr. 44. 1.

14. Annuntiate Ægypto, & auditum facite in Magdalo *k*, & reſonet im Memphis, & in Taphnis, dicite: Sta, & præpara te, quia devorabit gladius ea, quæ per circuitum tuum ſunt.

15. Quare computruit fortis tuus? non ſtetit: quoniam Dominus ſubvertit eum.

l ſc. Nabuchodonoſor, quòd celeriter quaſi columba volans adveniret *Menoch.*

16. Multiplicavit ruentes, ceciditque vir ad proximum ſuum: & dicent: Surge, & revertamur ad populum noſtrum, & ad terram nativitatis noſtræ, à facie gladii columbæ *l*.

17. Vocate nomen Pharaonis regis Ægypti, tumultum adduxit tempus.

n i. unus eſt ex montibus.

o i. juxta mare, q. d. ſic vera eſt mea prædictio.

18. Vivo ego (inquit rex, Dominus exercituum nomen ejus) quoniam ſicut Thabor in montibus *n*, & ſicut Carmelus in *o* mari, veniet.

19. Vaſa tranſmigrationis fac tibi habitatrix filia Ægypti: quia Memphis in ſolitudinem erit, & deſeretur, & inhabitabilis erit.

20. Vitula elegans atque formoſa

ſeine Wellen erheben ſich / wie auf dem Waſſer. Und er ſpricht: Ich wil hinaufziehen / und den Erdboden bedecken: Ich wil die Stadt verderben / ſamt ihren Innwohnern.

9. Setzt euch zu Pferd / und frolocket auf den Wägen / und laſſet die Helden hervor tretten / die Mohren / und Lybier / die den Schild führen / und die Lydier / welche die Pfeil ergreiffen / u. ſchieſſen:

10. Dan diß iſt der Tag deß HErrn / deß GOttes der Heerſchaaren / ein Tag der Rach / daß er Rach übe an ſeinen Feinden: da wird das Schwerdt freſſen / und ſich erſättigen / und es wird truncken werden von ihrem Blut: dan im Land gegen Mitternacht / am Fluß Euphrate / wird dem HErrn / dem GOtt der Heerſchaaren ein Schlachtopffer gehaltẽ

11. Ziehe hinauf gen Galaad / und hole Salben / du Jungfrau / Tochter auß Egypten: es iſt vergeblich / vil Artzeney bereiten: dir mag doch nit geholffen werden.

12. Die Heyden haben von deiner Schmach gehöret / und dein Heulen hat das Land erfüllet: dan ein Held hat mit dem andern getroffen / u. ſie ſeynd beede zugleich zu Boden gefallen.

II. 13. Das Wort / ſo der HErr zu Jeremia dem Propheten davon geredet / daß Nabuchodonoſor der König zu Babylon kommen / und Egyptenland ſchlagen wurde.

14. Thuts in Egypten zu wiſſen: verkündigets zu Magdalo / laſſets zu Memphis und zu Taphnis erſchallen / und ſaget: Stehe / und rüſte dich: dan das Schwerdt wird freſſen / was rings um dich her iſt.

15. Warum ſeynd deine Starcke erfaulet? ſie ſeynd nit beſtanden / dan der HErr hat ſie herunter geworffen.

16. Er hat vil nidergelegt / und iſt ein Mann neben dem andern zu Boden gefallen: und ſie werden ſagen: Wolauf / laſſet uns widerum kehren zu unſerm Volck / und zu unſerm Vatterland vor dem Schwerdt der Tauben.

17. Nennet den Namen Pharao deß Königs in Egypten / die Zeit hat Kriegs-Geſchrey herbey gebracht.

18. So wahr ich lebe / (ſpricht der König / der HErr der Heerſchaaren iſt ſein Nam) wie Thabor unter den Bergen / und Carmel am Meer ligt / alſo wird er kommen.

19. Mache dir Reißzeug / du Innwohnerin / du Tochter Egypten: Dan Memphis ſol zur Wüſte / und gantz verlaſſen werden / und niemand wird darinn wohnen können.

20. Egypten iſt ein hübſch und ſchönes Kalb: aber

ber von Mitternacht wird sein Treiber kommen.

21. Ihre Taglöhner / die sich unter ihnen aufhielten / und waren wie gemäste Kälber / haben sich gewendet / und seynd zugleich davon geflohen / und haben nit bestehen können: dan der Tag ist über sie kommen / daß man sie tödten sol / die Zeit ihrer Heimsuchung.

22. Ihre Stimm wird wie Ertz erschallen: dan sie werden mit dem Heer eilen / und mit Axten / wie Holtzhauer / über sie kommen.

23. Sie werden ihren Wald abhauen / spricht der HErr / der nit zu zehlen ist: ihrer seynd mehr worden / dan der Heuschrecken / und seynd nit zu zehlen.

24. Die Tochter Egypti ist zu Schanden worden / und dem Volck gegen Mitternacht in die Händ übergeben.

25. Der HErr der Heerschaaren / der GOtt Israel spricht: Sihe / ich wil heimsuchen das groß Getümmel zu Alexandria / und den Pharao / und Egypten / und ihre Götter / und ihre König / und den Pharao samt denen / die sich auf ihn verlassen.

26. Und ich wil sie denen in die Händ geben / die nach ihrer Seel trachten / und in die Händ Nabuchodonosor deß Königs von Babylon / und in die Händ seiner Knechten / und darnach wird sie wider bewohnet werden / wie in alten Tagen / spricht der HErr.

III. 27. Aber förchte du dich nit / mein Knecht Jacob / und du Israel verzage nit: dan sihe / ich wil dir außhelffen vom weitgelegenen Ort / u. deinen Samen auß dem Land deiner Gefängnuß: und Jacob sol widerum kommen / und er sol in Ruh seyn / und Glück haben: und es sol niemand seyn / der ihn schröcke.

28. Darum solstu dich nit förchten / mein Knecht Jacob / spricht der HErr: dan ich bin bey dir / und wil ein End machen mit allen Völckern / zu welchen ich dich verstossen hab: mit dir aber wil ich kein End machen; sondern ich wil dich züchtigen mit Maß / wil gleichwol auch deiner nit schonen / als wan du unschuldig wärest.

Das XLVII. Capitel.

I. Der Prophet sagt vor / daß alle Palästiner / Tyrier und Sidonier werden von Nabuchodonosor übergwältigt werden. 1.

II. Auch Gaza und Ascalon. 5.

1. DAs Wort deß HErrn / so zu Jeremia dem Propheten geschahe wider die Philisther / ehe dan Pharao Gaza schlug.

Ægyptus: stimulator ab Aquilone *p* veniet ei.

21. Mercenarii *q* quoque ejus, qui versabantur in medio ejus, quasi vituli saginati versi sunt, & fugerunt simul, nec stare potuerunt: quia dies interfectionis eorum venit super eos, tempus visitationis *r* eorum.

22. Vox ejus quasi æris sonabit: quoniam cum exercitu properabunt, & cum securibus venient ei, quasi cædentes ligna.

23. Succiderunt *s* saltum ejus *t*, ait Dominus, qui supputari non potest: multiplicati sunt super locustas, & non est eis numerus.

24. Confusa est filia Ægypti, & tradita in manus populi Aquilonis.

25. Dixit Dominus exercituum Deus Israël: Ecce ego visitabo super tumultum Alexandriæ, & super Pharaonem, & super Ægyptum, & super deos ejus, & super reges *u* ejus, & super Pharaonem, & super eos, qui confidunt in eo.

26. Et dabo eos in manus quærentium animam eorum, & in manus Nabuchodonosor regis Babylonis, & in manus servorum ejus: & post hæc habitabitur *x* sicut diebus pristinis, ait Dominus.

III. 27. *y* Et tu ne timeas serve meus Jacob & ne paveas Israel, quia ecce ego salvum te faciam de longinquo *z*, & semen tuum de terra captivitatis tuæ: & revertetur Jacob, & requiescet, & prosperabitur: & non erit qui exterreat eum.

28. Et tu noli timere serve meus Jacob, ait Dominus: quia tecum ego sum, quia ego consumam cunctas gentes, ad quas ejeci te: te verò non consumam, sed castigabo te in judicio *a*, nec quasi innocenti parcam tibi.

CAPUT XLVII.

I. Vastatio prædicitur Palæstinorum, Tyri, Sidonis, 1.

II. Gazæ, & Ascalonis. 5.

1. QUod factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetā contra Palæsthinos, antequā percuteret Pharao Gazam:

p Babylone

q milites alienigenæ mercede conducti.

r punitionis.

s succident Chaldæi.

t sylvam Ægypti homines ut arbores.

u regulos, & proceres.

x v. *Ezech.* 29. 13.

y *Isaiæ* 43. 1. & 44. 2.

z sc. Babylone & remotis regionibus.

a moderatè & clementer, supra 30. 11.

a copiæ Chaldæorũ
b venient.

2. Hæc dicit Dominus : Ecce aquæ *a* aſcendunt *b* ab Aquilone, & erunt quaſi torrens inundans, & operient terram, & plenitudinem eius, urbem & habitatores ejus : clamabunt homines, & ululabunt omnes habitatores terræ,

3. à ſtrepitu pompæ armorum, & bellatorum ejus, à commotione quadrigarum ejus, & multitudine rotarum illius. Non reſpexerunt patres filios manibus diſſolutis

4. pro adventu diei, in quo vaſtabuntur omnes Philiſthiim, & diſſipabitur Tyrus, & Sidon cum omnibus reliquis auxiliis ſuis : depopulatus eſt enim Dominus Palæſthinos, *bb* reliquias *c* inſulæ Cappadociæ.

bb Deut. 2. 23. *Amos* 9. 7.
c copias auxiliares.

II. 5. Venit calvitium ſuper Gazam : conticuit Aſcalon, & reliquiæ vallis earum, uſquequò conciderîs ?

6. O mucro Domini uſquequò non quieſces? Ingredere in vaginam tuam, refrigerare *d*, & ſile.

d ab ardore cædendi.

7. Quomodo quieſcet, cùm Dominus præceperit ei adversùs Aſcalonem, & adverſus maritimas ejus regiones, ibique condixerit *e* illi ?

e id eſt, præceperit.

CAPUT XLVIII.

I. Prædicit Dominus vaſtationem Moab, & omnium urbium eius, 1.

II. Refert Moabitarum faſtum, ſcelera, & ebrioſam malitiam. 11.

III. Plangens miſeriam, prædicit eorum liberationem, 37.

a Sup. 27. *& Ezech.* 25.
b urbs Moab.
c Chaldæi, ſic ſe hortantes.

1. AD Moab *a* hæc dicit Dominus exercituum Deus Iſrael : Væ ſuper Nabo, quoniam vaſtata eſt, & confuſa : capta eſt Cariathaim *b* : confuſa eſt fortis, & tremuit.

2. Non eſt ultra exultatio in Moab contra Heſebon : cogitaverunt malum *c*. Venite, & diſperdamus eam de gente : ergo ſilens conticeſces, ſequetúrque te gladius.

d duale eſt, q[illegible] de utraq; Oron

3. Vox clamoris de Oronaim *d* : vaſtitas, & contritio magna.

4. Contrita eſt Moab : annuntiate clamorem parvulis ejus.

5. Per aſcenſum enim Luith plorans aſcendet in fletu : quoniam in deſcenſu

2. Diß ſagt der HErr : Sihe / es kommen Waſſer herauf von Mitternacht / und ſie werden ſeyn / wie ein überlauffender Bach / und werden das Land überſchwemmen / und alles was darinn iſt / ſamt den Städten mit ihren Innwohnern : da werden die Leut ein Geſchrey machen / und alle / die im Land wohnen / werden heulen /

3. Vor dem Rauſchen ihrer prächtigen Rüſtung / und ihrer Kriegsleut / vor dem Raſſlen ihrer Wägen / und vor der Meng ihrer Räder. Die Vätter ſahen ſich nach den Kindern nit um / ſondern lieſſen die Händ ſincken:

4. Dieweil der Tag heran kam / an welchem alle Philiſther / wie auch Tyrus und Sidon / ſamt allen andern ihren Helffern / ſollen verwüſtet und verheeret werden. Dan der HErr wird die Philiſther verwüſten / die Ubrige auß der Inſul Cappadocia.

II. 5. Gaza wird kahl werden : Aſcalon ſamt den Ubrigen in ihrem Thal wird ſtill ſchweigen : wie lang wirſt du alſo zerſchnitten werden.

6. O du Schwerdt deß HErrn / wilſt du nit einmahl aufhören ? Kehre doch in deine Scheid / erkühle dich / und ſey ſtill.

7. Wie kan es aber ſtill ſeyn / dieweil ihm der HErr wider Aſcalon Befehl gegeben hat / und wider ihre Landſchafft am Meer / und hats darauf beſtellet *a* ?

Das XLVIII. Capitel.

I. Jeremias prophezeyt / daß die Moabiter von Nabuchodonoſor ſollen verhergt werden / 1.

II. Vergleicht ſie einem Wein / ſo von einem Faß in das ander wird abgelaſſen / und den jenigen / welche aus Trunckenheit ſich müſſen übergeben / 11.

III. Führt dabey eine Klagred über die Moabiter / 37.

1. DIß ſagt zu Moab der HErr der Heerſchaaren / der GOtt Iſrael : Weh über Nabo / dan ſie iſt verwüſtet / und geſchändet : Cariathaim iſt erobert : ſie ſtehet in Schanden / und zittert / die veſte Stadt.

2. Das Frolocken in Moab wider Heſebon hat ein End : ſie gedencken etwas böſes. Kommet und laſſet uns ſie aus der Völcker Zahl vertilgen. Darum ſolſt du ſtill ſeyn und ſchweigen / das Schwerdt wird über dich kommen.

3. Man höret ein Geſchrey von Oronaim : es iſt Verwüſtung und groſſer Jammer.

4. Moab iſt aufgeriben : verkündigt den Kinderen / daß ſie ſchreyen werden.

5. Dan ſie werden den Weeg gen Luith hinauf ziehen mit weinenden Augen : dan die Feind haben

a gedinge.

ein jämmerliches Heulen gehöret auf dem Weeg / da man von Oronaim herab gehet.
6. Fliehet/ errettet eure Seelen: so werdet ihr seyn / wie die Heid in der Wüsten.
7. Darum/ daß du auf deine Festungen / und auf deine Schätz dein Vertrauen gesetzt hast / so wirstu auch eingenommen werden: und Chamos mit seinen Priestern und Fürsten zugleich/ wird gefänglich hinaus ziehen.
8. Und der Rauber **b** wird zu allen Städten kommen/ und keine Stadt wird errettet werden: die Thal sollen verderbt/ und das flache Feld verheeret werden: dann der HErr hats geredt.
9. Gebet Moab eine Blum / dan er wird blühend hinaus ziehen: und seine Stådt werden wüst seyn/ niemand wird darinnen wohnen können.
10. Verflucht sey/ der das Werck deß HErrn betrüglich verrichtet: und verflucht sey / der sein Schwert von Blutvergiessung enthält.
II. 11. Moab ist von seiner Jugend auf fruchtbar gewesen/ und ist still gelegen auf seinen Heffen: er ist nit aus einem Faß ins ander gegossen / noch ins Gefängnuß gezogen: darum ist sein Geschmack in ihm bliben / und sein Geruch ist nit verändert.
12. Derwegen sihe/ es kommen die Tag/ spricht der HErr/ daß ich ihm Leut zuschicken werde / die ihn ablassen/ und zum Lager bringen: sie werden ihn lagern/ und seine Fässer ausleeren/ und ihre Legleu zerschlagen.
13. Und Moab wird über Chamos zu Schanden werden/ wie das Hauß Israel über Bethel ist zu Schandē worden/ darauf es sein Vertrauen hatte.
14. Wie saget ihr: Wir seynd Helden/ und starcke Männer zu streiten?
15. Moab ist verwüstet / sie haben ihre Städt verheeret: und ihre auserlesene Mannschafft ist zur Fleischbanck hinab gezogen/ spricht der König / der HErr der Heerscharen ist sein Nam.
16. Der Untergang Moab ist nah/ daß er bald komme: sein Unglück eilet sehr geschwind herzu.
17. Tröstet ihn doch alle/ die ihr um ihn her seyd/ und alle/ die ihr seinen Namen kennet/ und sprechet: Wie ist die starcke Ruth / und der herrliche Stab zerbrochen?
18. Komm herunter von der Herrligkeit / und sitze in der Dörr **c** / du Wohnung der Tochter Dibon: dan der Verwüster Moab wird zu dir hinauffkommen/ und deine Festung einreissen.
19. Stehe auf dem Weg / und schaue/ du Inwohnerin Aroer: frage den Flüchtigen/ und sprich zu dem / der entrunnen ist/ Was hat sich zugetragē?

b Nabuchodonosor. **c** im Dörrst.

Oronaim hostes ululatum contritionis audierunt:
6. Fugite, salvate animas vestras: & eritis *e* quasi myricæ *f* in deserto.
7. Pro eo enim quòd habuisti fiduciam in munitionibus tuis, & in thesauris tuis, tu quoque capièris: & ibit Chamos *g* in transmigrationem, sacerdotes ejus, & principes ejus simul.
8. Et veniet prædo ad omnem urbem, & urbs nulla salvabitur: & peribunt valles & dissipabuntur campestria: quoniam dixit Dominus:
9. Date florem *h* Moab, quia florens egredietur: & civitates ejus desertæ erunt, & inhabitabiles.
10. Maledictus, qui facit opus Domini fraudulenter *l*: & maledictus, qui prohibet gladium suum *m* à sanguine.
II. 11. Fertilis fuit Moab ab adolescentia sua, & requievit in fæcibus *n* suis: nec transfusus est de vase in vas, & in transmigrationem non abiit: idcircò permansit gustus *o* ejus in eo, & odor ejus non est immutatus.
12. Propterea ecce dies veniunt, dicit Dominus: & mittam ei ordinatores, & stratores laguncularum, & sternent eum, & vasa ejus exhaurient, & lagunculas eorum collident.
13. Et confundetur Moab à Chamos *p*, sicut confusa est domus Israel à Bethel *q*, in qua habebat fiduciam.
14. Quomodò dicitis: *s* Fortes sumus, & viri robusti ad præliandum?
15. Vastata est Moab, & civitates illius succiderunt: & electi juvenes ejus descenderunt in occisionem: ait rex, Dominus exercituum nomen ejus.
16. Prope est interitus Moab ut veniat: & malum ejus velociter accurret nimis.
17. Consolamini *t* eum omnes, qui estis in circuitu ejus; & universi, qui scitis nomen ejus, dicite: Quomodo confracta est virga fortis, baculus gloriosus?
18. Descende *u* de gloria, & sede in siti *x* habitatio filiæ Dibon *y*: quoniam vastator Moab ascendit ad te, dissipavit munitiones tuas.
19. In via sta, & prospice habitatio Aroer: interroga fugientem: & ei, qui evasit, dic: Quid accidit?

e Sup. 17. C.
f i. humiles.
g Idolum Moab.
h i. vocate floridam.
l 72. negligenter.
m sc. à cæde peccatorum.
n opibus.
o sapor.
p idolo suo
q seu idolis Bethel. 3. Reg. 12. 29.
s Is. 61. 6.
t ironicè.
u cades, dejiceris.
x loco arido.
y urbis Moabitarum.

20. Con

20. Confusus est Moab, quoniam victus est: ululate, & clamate, annuntiate in Arnon, quoniam vastata est Moab.

21. Et judicium *z* venit ad terram campestrem: super Helon *a*, & super Jasa, & super Mephaath,

22. & super Dibon, & super Nabo, & super domum Deblathaim,

23. & super Cariathaim, & super Bethgamul, & super Bethmaon,

24. & super Carioth, & super Bosra: & super omnes civitates terræ Moab quæ longè, & quæ propè sunt.

25. Abscissum est cornu *b* Moab, & brachium ejus contritum est, ait Dominus.

26. Inebriate *c* eum, quoniam contra Dominum erectus est: & allidet manum Moab in vomitu suo, & erit in derisum etiam ipse.

27 Fuit enim in derisum tibi Israel: quasi inter fures reperisses eum: propter verba ergo tua, quæ adversùm illum locutus es, captivus ducêris.

28. Relinquite civitates, & habitate in petra habitatores Moab: & estote quasi columba nidificans in summo ore foraminis.

29. *d* Audivimus superbiam Moab, superbus est valde: sublimitatem ejus, & arrogantiam, & superbiam, & altitudinem cordis ejus.

30. Ego scio, ait Dominus, jactantiam ejus: & quòd non sit juxta eam virtus ejus, nec juxta quod poterat conata sit facere.

31. Ideò super Moab ejulabo, & ad Moab universam clamabo, ad viros muri fictilis *e* lamentantes.

32. De planctu Jazer plorabo tibi vinea Sabama: propagines *f* tuæ transierunt mare, usque ad mare Jazer pervenerunt: super messem tuam, & vindemiam tuam prædo *g* irruit.

33. *h* Ablata est lætitia & exultatio de Carmelo *l*, & de terra Moab, & vinum de torcularibus sustuli; nequaquam calcator uvæ solitum celeuma cantabit.

34. De clamore Hesebon usque Eleale, & Jasa, dederunt vocem suam: à Segor usque ad Oronaim vitula conternantem *m*: aquæ quoque Nemrim pessimæ erunt.

35. Et auferam de Moab, ait Dominus,

z sc. Dei.
a & sequentes urbes Moab.
b i. fortitudo.
c vino furoris divini.
d Is. 16.6.
e Hebr. Kitcheres, nomen urbis.
f i. cives.
g Nabuchodonosor.
h Is. 16. 10.
l de locis fertilibus.
m triennî, pulchrâ.

20. Moab ist zu Schanden worden/ dan er ist überwunden: heulet und schreyet/ verkündigets zu Arnon/ daß Moab verwüstet ist.

21. Und das Urtheil ist zum flachen Land kommen/ über Helon/ und über Jasa/ und über Mephaath/

22. Und über Dibon/ und über Nabo/ und über das Hauß Deblathaim/

23. Und über Cariathaim/ und über Bethgamul/ und über Bethmaon/

24. Und über Carioth/ und über Bosra: und über alle Städt im Land Moab/ die weit und nah gelegen seynd.

25. Das Horn Moab ist abgehauen/ und sein Arm ist zerbrochen spricht der HErr:

26. Machet ihn truncken dan er hat sich wider den HErrn aufgelehnt: und Moab wird seine Hand zerstossen über seinem Speyen/ und er selbst wird auch zum Spott werden.

27. Dan Israel ist dir zum Spott gewesen/ als hättestu ihn unter den Dieben gefunden: derwegen soltu um deiner Wort willen/ die du wider ihn geredt hast/ gefänglich hinweg geführet werden.

28. Verlasset die Städt/ ihr Inwohner Moab/ und wohnet in den Felsen: und seyd wie eine Taub/ die ihr Nest machet oben in hohen Löchern.

29. Wir haben von der Hoffart Moab gehöret/ er ist sehr stoltz/ von seinem Hochmuth/ Frechheit/ Hoffart/ und Erhebung seines Hertzens.

30. Ich kenn seine Ruhmredigkeit/ spricht der HErr/ und daß sein Vermögen derselben nit gleich ist/ und daß er sich mehr unterstehet zu thun/ dan er vermag.

31. Darum wil ich über Moab heulen/ ich wil über das gantze Land Moab schreyen/ und über die Männer/ welche auf der Ziegelmaur klagen.

32. Wie Jazer beweinet ist/ also wil ich dich beweinen/ du Weinberg zu Sabama: deine Reben seynd über das Meer gefahren/ u. biß an das Meer zu Jazer kommen: der Rauber ist mit Gewalt in deine Ernd und Weinleß gefallen.

33. Die Freud und das Frolocken ist vom Carmel/ u. aus dem Land Moab hinweggenommen/ ich hab den Wein von der Kelter genommen: der Traubentretter wird sein gewönlich Lied nit singen.

34. Um deß Geschreyes willen haben sie ihre Stimm von Hesebon biß gen Eleale und Jasa erschallen lassen/ von Segor der dreyjährigen Kuh biß gen Oronaim: es werden auch die Wasser Nemrim sehr böß seyn.

35. Und ich wil von Moab hinweg schaffen/ spricht

spricht der HErr/ die auf den Höhen opffern / und ihren Göttern räuchern.

36. Darum wird mein Hertz über Moab laut schallen/wie eine Pfeiff/auch wird mein Hertz erschallen wie eine Pfeiff über die Männer/ die auf der Ziegelmaur seynd: dan er hat mehr gethan/dan sein Vermögen ist: darum seynd sie zu Grund gangen.

III. 37. Dan alle Häupter werden kahl seyn / und alle Bärt abgeschoren: und alle Händ werden gebunden seyn/ und sie werden alle härine Kleider auf ihrem Rucken haben.

38. Auf allen Dächern Moab/ und auf allen seinen Gassen wird nichts dan klagen seyn: Dan ich hab Moab zerbrochen/ wie ein untüchtiges Gefäß/ spricht der HErr.

39. Wie ist sie überwunden? wie haben sie geheulet? wie hat Moab den Kopff hangen lassen/ und ist zu Schanden worden? Und wird also Moab zum Gelächter/ und zum Schauspil seyn allen / die um ihn herwohnen.

40. Diß sagt der HErr: Sihe/er wird fliegen/ wie ein Adler/ und wird seine Flügel biß an Moab ausstrecken.

41. Carioth ist erobert/ und die Festungen seynd eingenommen: und das Hertz der Starcken in Moab wird an demselbigen Tag seyn / wie das Hertz eines Weibs in Kindsnöthen.

42. Und Moab wird kein Volck mehr seyn: dieweil er sich wider den HErrn gerühmet hat.

43. Angst/ und Grub / und Strick wird über dich komen/ O Innwohner Moab spricht der HErr.

44. Wer für Angst fliehet/ der wird in die Gruben fallen: und wer aus der Gruben herauf komt/ der wird mit dem Strick gefangen werden: Dan ich wil über Moab das Jahr ihrer Heimsuchung führen/ spricht der HErr.

45. Welche dem Strick entflohen / die stunden unterm Schatten Hesebon: aber es ist ein Feuer gangen aus Hesebon/ und eine Flamm mitten aus Seon/ die wird ein Theil von Moab fressen / und den Scheitel der aufrührischen Kinder.

46. Weh dir Moab/ du Volck Chamos bist verlohren: dan deine Söhn und deine Töchter seyn ergriffen/daß sie gefänglich hingeführet werden.

47. Und ich wil in den letzten Tagen die Gefängnuß Moab wenden/ spricht der HErr. Biß hieher von dem Urtheil über Moab.

Das XLIX. Capitel.

I. Der Prophet weissagt den Untergang der Ammoniter und Idumeer/ 1.
II. Der Damascener / und Cedarener/ 23.
III. Der Elamiter/ 34.

offerentem in excelsis, & sacrificantem diis ejus.

36. Propterea cor meum ad Moab quasi tibiæ resonabit: & cor meum ad viros muri fictilis dabit sonitum tibiarum: *n* quia plus fecit quàm potuit, idcircò perierunt. *n V. sup. v. 30. & Is 16. 6.*

III. 37. *o* Omne enim caput calvitium, & omnis barba rasa erit: in cunctis manibus colligatio, & super omne dorsum cilicium. *o Is. 15. 2. Ezech 7. 18*

38. Super omnia tecta Moab, & in plateis ejus omnis planctus: quoniam contrivi Moab sicut vas inutile, ait Dominus.

39. Quomodo victa est, & ululaverunt? quomodo dejecit cervicem Moab, & confusus est? Eritque Moab in derisum, & in exemplum omnibus in circuitu suo.

40. Hæc dicit Dominus: Ecce quasi aquila *p* volabit, & extendet alas *q* suas ad Moab. *p Nabuchodonosor.* *q copias.*

41. Capta est Carioth, & munitiones comprehensæ sunt: & erit cor fortium Moab in die illa, sicut cor mulieris parturientis. *r* *r sc. in angustiis*

42. Et cessabit Moab esse populus: quoniam contra Dominum gloriatus est.

43. Pavor *s*, & fovea *t*, & laqueus *u* super te ô habitator Moab, dicit Dominus. *s gladius hostilis.* *t casus improvisus.* *u insidiæ.*

44. *x* Qui fugerit à facie pavoris, cadet in foveam: & qui conscenderit de fovea, capietur laqueo: adducam enim super Moab annum visitationis eorum, ait Dominus. *x Is. 24. 18.*

45. In umbra Hesebon steterunt de laqueo fugientes: quia ignis egressus est de Hesebon, & flamma de medio Seon, & devorabit partem Moab, & verticem *y* filiorum tumultus. *y duces.*

46. Væ tibi Moab, periisti popule Chamos *z*: quia comprehensi sunt filii tui, & filiæ tuæ in captivitatem. *z cultor hujus idoli.*

47. Et convertam *a* captivitatem Moab in novissimis diebus, ait Dominus. Hucusque judicia Moab. *a per Apostolos. Sā.*

CAPUT XLIX.

I. Prænuntiatur desolatio Ammon, & Idumææ, 1
II. Damasci, & Cedar, & Asor, 23
III. Ælam; denique filiorum Ammon ac Ælam liberatio 34.

a Vid. sup. 27. v. 3. Ezech 25. *b* idolum Ammonitarum. *c* metropolim Ammonitarum. *d* cives. *e* idolum & deus vester. *f* à captivitate temporali & spirituali per Christum. *g* Anno M. 3417 Ant. Ch 587. *v. Ezech. 25. 12.* *h* urbe Idumææ. *l* regio in vel juxta Idumæam. *m* respectu tui ci ant innocentes.

1. AD filios Ammon *a*. Hæc dicit Dominus: Numquid non filii sunt Israel? aut heres non est ei? Cur igitur hereditate possedit Melchom *b* Gad: & populus ejus in urbibus ejus habitavit?

2. Ideò ecce dies veniunt, dicit Dominus: & auditum faciam super Rabbath *c* filiorum Ammon fremitum prælii, & erit in tumulum dissipata, filiæque ejus igni succendentur, & possidebit Israel possessores suos, ait Dominus.

3. Ulula Hesebon, quoniam vastata est Hai: clamate filii *d* Rabbath, accingite vos ciliciis plangite & circuite per sepes: quoniam Melchom *e* in transmigrationem ducetur, sacerdotes ejus & principes ejus simul.

4. Quid gloriaris in vallibus? defluxit vallis tua, filia delicata, quæ confidebas in thesauris tuis, & dicebas: Quis veniet ad me?

5. Ecce ego inducam super te terrorem, ait Dominus Deus exercituum, ab omnibus qui sunt in circuitu tuo: & dispergemini singuli à conspectu vestro, nec erit qui congreget fugientes.

6. Et post hæc reverti *f* faciam captivos filiorum Ammon, ait Dominus.

7. Ad Idumæam *g*. Hæc dicit Dominus exercituum: Numquid non ultra est sapientia in Theman *h*? Periit consilium à filiis, inutilis facta est sapientia eorum.

8. Fugite & terga vertite, descendite in voraginem habitatores Dedan *l*: quoniam perditionem Esau adduxi super eum, tempus visitationis ejus.

9. Si vindemiatores venissent super te, non reliquissent racemum: si fures in nocte, rapuissent quod sufficeret sibi.

10. Ego verò discooperui Esau, revelavi abscondita ejus, & celari non poterit: vastatum est semen ejus, & fratres ejus, & vicini ejus, & non erit.

11. Relinque pupillos tuos: ego faciam eos vivere: & viduæ tuæ in me sperabunt.

12. Quia hæc dicit Dominus: Ecce quibus non erat judicium *m* ut biberent calicem, bibentes bibent: & tu quasi in-

1. ZU den Kindern Ammon sagt diß der HErr: Hat dan Israel keine Kinder? oder ist kein Erb von ihm vorhanden? Warum hat dan Melchom Gad zum Erbtheil eingenommen: und sein Volck wohnet in ihren Städten?

2. Darum sihe/ die Tag komen/ spricht der HErr/ daß ich über Rabbath der Kinder Amon ein Kriegsgeschrey bringen wil/ und sie sol wüst übern Hauffen ligen/ und ihre Töchter sollen mit Feuer angezündet werden/ und Israel wird seine Besitzer zum Besitz einnehmen/ spricht der HErr.

3. Heule Hesebon/ dan Hai ist verwüstet. Schreyet ihr Kinder Rabbath/ umgürtet euch mit härinen Kleidern: klaget/ und gehet an den Zäunen herum: dan Melchom wird gefänglich hinweg geführet werden/ und seine Priester und Fürsten zugleich mit ihm.

4. Was rühmest du dich deiner Thäler? Dein Thal ist verflossen / du zarte Tochter / die du dich auf deine Schätz verliessest / und sprachest:

5. Wer wird zu mir kommen? Sihe / ich wil ein Schröcken über dich kommen lassen / spricht der HErr/ der GOtt der Heerscharen/ von allen/ so um dich her seynd: und ihr sollet zerstreuet werden/ ein jeglicher aus deß andern Augen / und wird keiner seyn/ der die Flüchtige zusammen bringe.

6. Und darnach will ich die Gefangene der Kinder Ammon widerum kommen lassen / spricht der HERR.

7. Zu Edom sagt diß der HErr der Heerscharen: Ist dan keine Weißheit mehr zu Theman? Der Rath ist hinweg von den Kindern / ihre Weißheit ist untüchtig worden:

8. Fliehet/ wendet euch / und begebet euch hinab in die tieffe Höl/ ihr Inwohner zu Dedan: dan ich hab über Esau sein Verderben gebracht/ die Zeit seiner Heimsuchung.

9. Wären die Weinleser über dich kommen/ so hätten sie keinen Trauben übrig gelassen: oder die Dieb deß Nachts/ so hätten sie genommen/ was ihnen genug gewesen wäre.

10. Aber ich hab Esau entblösset/ und seine heimliche Oerter aufgedeckt/ er kan nit verborgen seyn: sein Sam ist verwüstet/ seine Brüder und Nachbarn/ und ist keiner vorhanden.

11. Verlaß du deine Waisen: Ich wil schaffen/ daß sie leben sollen: und deine Wittwen werden auf mich vertrauen.

12. Dan diß sagt der HErr: Sihe/ diejenige/ welche das Urtheil nit hatten/ daß sie den Kelch trincken solten/ werden ihn gleichwol trincken/ und man sol dich

a Burger. frey

frey lassẽ als wärestu unschuldig? Du wirst nit ohn Straff seyn/sondern wirst gewiß trincken müssen.

13. Dan ich hab bey mir selbst geschworen/ spricht der HERR/ daß Bosra zu einer Wüste/ und zur Schmach/ und zur Einöd/ und zum Fluch werden sol: und alle ihre Städt sollen ewiglich wüst ligen.

14 Ich hab ein Gericht gehört vom HErrn/und es ist ein Gesandter außgeschickt zu den Heyden: Thut euch zusammen/ und ziehet wider sie an: lasset uns zugleich zum Streit auffstehen:

15. Dan sihe/ ich hab dich klein gemacht unter den Heyden/und verachtet unter den Menschen:

16. Deine Vermessenheit/ und die Hoffart deines Hertzen hat dich betrogen: der du in den Klüfftẽ der Felsen wohnest/und dich understehest das hohe Gebirg einzunehmen. Wan du schon dein Nest so hoch machen wirst/wie der Adler/so wil ich dich doch von dannen herunter ziehen/ spricht der HERR.

17. Und Edom sol wüst ligen: alle/ die dadurch reisen/werden sich entsetzen/ u. über alle seine Plag pfeiffen.

18. Gleichwie Sodoma und Gomorrha/ und ihre Nachbarn umgekehret seynd/spricht der HErr. Niemand wird alda wohnen/ keines Menschen Kind wird sich darinnen auffhalten.

19. Dan sihe/ er wird wie ein Löw herauffkomen vom stoltzen Jordan zu der schönen starcken Wohnung: dan ich wil machen/ daß er geschwind auf sie anlauffen sol: und wer ist der Außerwehlte/ den ich über sie setzen werde? dan wer ist meines gleichen? und wer wird mich ertragen könẽn? und wer ist der Hirt der meinem Angesicht widerstehen sol?

20. Darum so höret den Rath deß HErrn/den er über Edom geschlossen hat/ und seine Gedancken die er über die Inwohner Theman gefasset hat: die kleine Knaben bey der Heerd werden sie zu Boden werffen/ und werden ihre Wohnung mit ihnen zugleich verwüsten.

21. Das Erdreich wird sich vom Gericht ihres Untergangs bewegen: man wird die Stimm ihres Geschreys am rothen Meer hören.

22. Sihe/er wird sich herauff begebẽ/ wie ein Adler/ und daher fliegen: seine Flügel wird er über Bosra strecken: und das Hertz der Starcken in Edom wird an demselben Tag seyn/ wie das Hertz eines Weibs in Kindsnöthen.

II. 23 Uber Damascum: Emath und Arphad stehẽ in Schröcken/dan sie haben ein sehr böß Geschrey gehöret/sie seynd bestürtzt/gleich wie auf dem Meer: für Sorgen können sie keine Ruh haben.

24. Damascus ist zaghafft worden/ hat sich auf

nocens relinquêris? non eris innocens, sed bibens bibes.

13. Quia per memetipsum juravi, dicit Dominus, quòd in solitudinem, & in opprobrium, & in desertum, & in maledictionem erit Bosra: & omnes civitates ejus erunt in solitudines sempiternas.

14. *n* Auditum audivi à Domino, & legatus ad Gentes missus est: Congregamini, & venite contra eam *o*, & consurgamus in prælium:

15. Ecce enim parvulum *p* dedi te *q* in Gentibus, contemptibilem inter homines.

16. Arrogantia tua decepit te, & superbia cordis tui: qui habitas in cavernis petræ, & apprehendere niteris altitudinem collis: *r* cùm exaltaveris quasi aquila nidum tuum, inde detraham te, dicit Dominus.

17. Et erit Idumæa deserta: omnis qui transibit per eam, stupebit, & sibilabit super omnes plagas ejus.

18. *s* Sicut subversa est Sodoma, & Gomorrha, & vicinæ ejus, ait Dominus: non habitabit ibi vir, & non incolet eam filius hominis.

19. Ecce quasi leo *t* ascendet *u* de superbia Jordanis ad pulchritudinem robustam *x*: quia subitò currere faciam eum ad illam: & quis erit electus, quem præponam ei? quis enim similis mei? & quis sustinebit me? *y* & quis est iste pastor, qui resistat vultui meo?

20. Propterea audite consilium Domini, quod iniit de Edom: & cogitationes ejus, quas cogitavit de habitatoribus Theman: Si non dejecerint eos parvuli gregis, nisi dissipaverint cum eis habitaculum eorum.

21. A voce ruinæ eorum commota est terra: clamor in mari rubro auditus est vocis ejus.

22. Ecce quasi aquila ascendet, & avolabit: & expandet alas *z* suas super Bosran: & erit cor fortium Idumææ in die illa, quasi cor mulieris parturientis.

II. 23. Ad Damascum: Confusa est Emath, & Arphad: quia auditum *a* pessimum audierunt, turbati sunt in mari: præ sollicitudine quiescere non potuit.

24. Dissoluta est Damascus, versa est in

n *Abd.* 1. 1
o sc. Bosra.
p Chald. infirmum.
q ô popul: Idumæorũ.
r *Abd.* 1.
s *Gen.* 19. 20
t ob eluvionem Jordanis famelicus.
u Nabuchodonosor.
x Idumæa m
y *Job.* 41. 1
z copias.
a nuntium seu rumorẽ.

in fugam, tremor apprehendit eam: angustia & dolores tenuerunt eam quasi parturientem.

25. Quomodo dereliquerunt civitatem laudabilem, urbem lætitiæ?

26. Ideò cadent juvenes ejus in plateis ejus: & omnes viri prælii conticescent in die illa, ait Dominus exercituum.

27. Et succendam ignem in muro, Damasci, & devorabit mœnia Benadad *b*.

b regis Syriæ.

28. Ad Cedar, & ad regna Asor, quæ percussit Nabuchodonosor rex Babylonis. Hæc dicit Dominus: Surgite, & ascendite ad Cedar, & vastate filios Orientis.

29. Tabernacula eorum, & greges eorum capient: pelles eorum, & omnia vasa eorum, & camelos eorum tollent sibi: & vocabunt super eos formidinem *c* in circuitu.

c 70. perditionem.

30. Fugite *d*, abite vehementer, in voraginibus sedete, qui habitatis Asor, ait Dominus, iniit enim contra vos Nabuchodonosor rex Babylonis consilium, & cogitavit adversùm vos cogitationes.

d ironicè sc. si potestis.

e aliàs urbs sedes & ditio regis Agarenorũ. *Jud.* 4. 2.

31. Consurgite, & ascendite ad gentem quietam, & habitantem confidenter, ait Dominus: non ostia, nec vectes eis: soli habitant.

32. Et erunt cameli eorum in direptionem, & multitudo jumentorum in prædam: & dispergam eos in omnem ventum, qui sunt attonsi in comam: & ex omni confinio eorum adducam interitum super eos, ait Dominus.

33. Et erit Asor *e* in habitaculum draconum, deserta usque in æternum: non manebit ibi vir, nec incolet eam filius hominis.

III. 34. Quod *ee* factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam adversùs Ælam *f* in principio regni Sedeciæ regis Juda, dicens:

ee An. M. 3405. Ant. Ch. 599.

f i. Persidis regionem: Elimais provincia sita est ad fluvium Ulai, cujus Metropolis Susa: Eam Astyagi Nabuchodon. ademit & Chaldæorum imperio subjecit. *Sup* 25. 25. *cum Dan.* 8. 2. Elamitis verò posteà copias suas cum Medis, adversùs Babylonios conjungentibus. *Isai.* 21. 2. sublato rege eorum,

35. Hæc dicit Dominus exercituum: Ecce ego confringam arcum Ælam, & summam fortitudinem eorum.

36. Et inducam super Ælam quatuor ventos à quatuor plagis cæli: & ventilabo eos in omnes ventos istos: & non erit

die Flucht gewendet/ und ist mit Zittern befangen: Angst und Schmertzen haben sie eingenommen/ wie ein gebährend Weib.

25. Wie haben sie die löbliche Stadt / die Stadt der Freud also verlassen?

26. Darum wird ihre junge Mannschafft auf ihren Gassen dahin fallen und alle streitbare Männer werden an demselben Tag still schweigen spricht der HErr der Heerscharen.

27. Und ich wil ein Feuer anzünden auf den Mauren zu Damasco/ das wird die Zinnen b Benadad verzehren.

28. Uber Cedar/ und über die Königreich Asor/ die Nabuchodonosor der König von Babylon geschlagen hat. Diß sagt der HErr: Machet euch auf/ und ziehet hinauf gen Cedar / und verwüstet die Kinder gegen Aufgang.

29. Ihre Hütten und ihre Heerd werden sie nehmen: sie werden auch ihre Gezelt / und all ihr Gereit/ samt ihren Camelen für sich hinweg nehmen: und rings herum ein Schröcken über sie beruffen.

30. Fliehet/ gehet geschwind fort / haltet euch auf in den tieffen Hölen die ihr zu Asor wohnet/ spricht der HErr: dan Nabuchodonosor der König von Babylon/ hat wider euch einen Rath geschlossen/ und hat Gedancken wider euch gefasset.

31. Machet euch auf/ und ziehet hinauf zu einem ruhigen Volck/ das sicher wohnet/ spricht der HErr: sie haben weder Thür noch Rigel / und wohnen allein.

32. Ihre Camelen sollen zur Außbeut seyn/ und die Meng ihres Viehes zum Raub: und ich wil sie in alle Wind zerstreuen / welche geschorene Haar haben: und ich wil aus allen ihren Gräntzen das Verderben über sie führen / spricht der HERR.

33. Und Asor sol eine Drachenwohnung seyn / und eine Wüste zu ewigen Tagen: niemand sol sich allda auffhalten / und keines Menschen Kind sol darinn hausen.

III. 34. Das Wort deß HErrn/ das zu Jeremia dem Propheten geschahe wider Aelam/ im Anfang deß Königreichs Sedecia/ deß Königs Juda/ und sprach:

35. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Sihe/ ich wil den Bogen Aelam zerbrechen/ und ihre höchste Stärck.

36. Und wil die vier Wind über Aelam bringen/ aus den vier Oertern deß Himmels / und wil sie in alle dise Wind hinaus werffen: es sol auch kein Volck

b Mauren.

Volck seyn/ dahin die Flüchtige aus Aelam nit kommen werden.

37. Und ich wil machen/ daß Aelam vor seinen Feinden sich förchten sol/ und vor dem Angesicht der jenigen / die nach ihrer Seel trachten: und ich will Unglück über sie bringen / meinen grimmigen Zorn/ spricht der HErr: und ich wil das Schwert hinter sie schicken / biß ich sie vertilge.

38. Und ich wil meinen Stul in Aelam setzen / und wil die König und Fürsten von dannen umbringen/ spricht der HErr.

39. Aber in den letzten Tagen wil ich die Gefangene von Aelam widerum bringen/ spricht der HErr.

Das L. Capitel.

I. Jeremias sagt den Chaldeern vor/ daß sie von Cyro sollen überwunden werden/ 1.
II. Rufft im Prophetischen Geist Cyro und Dario zu/ daß sie kommen / und Babylon einnehmen/ 21.
III. Verheist den Juden Erlösung ; den Chaldeern aber das Verderben/ 33.
IV. Beschreibt die Stärck und Grausamkeit der Persianer/ so die Chaldeer überwinden werden/ 41.

1. DAs Wort / so der HERR von Babylon / und vom Land der Chaldeer durch die Hand deß Propheten Jeremiä geredet hat.

2. Verkündigets unter den Heyden/ und lasset es hören: richtet ein Panier auf/ ruffets aus und verhehlet es nit/ und saget : Babylon ist erobert/ Bel ist zu Schanden worden / Merodach ist überwunden/ ihre Götzenbilder stehen in Schanden/ ihre Abgötter seynd herunter gebracht.

3. Dan es ziehet ein Volck wider sie herauf von Mitternacht / das wird ihr Land zur Wüste machen und wird niemand seyn von Menschen biß zum Vieh/ der darinn wohne: sie haben sich auffgemacht und seynd hinweg gezogen.

4. In denselbigen Tagen / und zu derselbigen Zeit/ spricht der HErr/ werden die Kinder Israel kommen/ sie und die Kinder Juda zusammen / werden daher ziehen/ und weinend eilen/ und GOtt ihren HErrn suchen.

5. Sie werden nach dem Weg gen Sion fragen/ dahin werden sich ihre Angesichter richten: Sie werden kommen/ und sich dem HErrn verbinden mit einem ewigen Bund / welcher nimmermehr wird in Vergeß kommen.

6. Mein Volck ist zu einer verlornen Heerd worden : ihre Hirten haben sie verführet / und gemacht/ daß sie irrig auf den Bergen herum schweben : von den Bergen seynd sie auf die Bühel gangen/ und seynd ihres Lagers vergessen.

gens, ad quam non perveniant profugi Ælam.

37. Et pavere faciam Ælam coram inimicis suis, & in conspectu quærentium animam eorum: & adducam super eos malum, iram furoris mei, dicit Dominus: & mittam post eos gladium donec consumam eos.

38. Et ponam solium meum in Ælam *g*, & perdam inde reges & principes, ait Dominus.

39. In novissimis autem diebus reverti *h* faciam captivos Ælam, dicit Dominus.

CAPUT L.

I. Babylon, quæ in captivitate affligit filios Israel, penitus vastabitur a regibus Aquilonis. 1
II. Jeremias spiritu prophetico Cyrum & Darium evocat contra Babylon. 21
III. Judæis redemptionem, Chaldæis verò prænuntiat interitum. 33.
IV. Describit Persarum ferociam & fortitudinem. 41

1. VErbum, quod locutus est Dominus *a* de Babylone, & de terra Chaldæorum, in manu Jeremiæ prophetæ.

2. Annuntiate in Gentibus, & auditum facite: levate signum, prædicate, & nolite celare: dicite: Capta est Babylon, confusus est Bel *b*, victus est Merodach *c*, confusa sunt sculptilia ejus, superata sunt idola eorum.

3. Quoniam ascendit contra eam gens ab Aquilone, quæ ponet terram ejus in solitudinem: & non erit qui habitet in ea ab homine usque ad pecus: & moti sunt, & abierunt.

4. In diebus illis, & in tempore illo, ait Dominus: venient filii Israel, ipsi & filii Juda simul: ambulantes & flentes *d* properabunt, & Dominum Deum suum quærent.

5. In Sion interrogabunt viam, huc facies eorum. Venient, & apponentur ad Dominum fœdere sempiterno, quod nulla oblivione delebitur.

6. Grex perditus factus est populus meus: pastores eorum seduxerunt eos, feceruntque vagari in montibus: de monte in collem transierunt, obliti sunt cubilis sui.

Deus in Ælam solium suum reposuit per Cyrum & Susan, Persarum facta est regia. Strabo, *lib.* 15.

g postquam ejecero Ælamitas, constituam alium regem.

h per Cyrū. mysticè ad Christianā libertatem per Christū *Act.* 2.7.

a Ann. M. 3409. Ant. Ch. 595. eadem de Babylone vaticinia prædicta erant ab *Isaia, c. 45. 46. 47. & alibi:*

b idolum Chaldæorum.

c alius eorum deus.

d præ lætitia.

7. Omnes, qui invenerunt, comederunt eos: & hostes eorum dixerunt: Non peccavimus: pro eo quòd peccaverunt Domino decori justitiæ, & expectationi patrum eorum Domino.

8. Recedite de medio Babylonis, & de terra Chaldæorum egredimini, & estote quasi hœdi ante gregem.

9. Quoniam ecce ego suscito, & adducam in Babylonem congregationem Gentium magnarum de terra Aquilonis: & præparabuntur adversùs eam, & inde capietur: sagitta ejus, quasi viri fortis interfectoris, non revertetur vacua.

10. Et erit Chaldæa in prædam: omnes vastantes eam replebuntur *e*, ait Dominus.

e sc. spoliis

11. Quoniam exultatis, & magna loquimini diripientes hereditatem meam: quoniam effusi *f* estis sicut vituli super herbam, & mugistis sicut tauri.

f 70. lascivitis.

12. Confusa *g* est mater vestra nimis, & adæquata pulveri *h*, quæ genuit vos: ecce novissima *i* erit in Gentibus, deserta, invia & arens.

g ignominiose capta. *h* solo æquata *i* abjectissima.

13. Ab ira Domini non habitabitur, sed redigetur tota in solitudinem. omnis, qui transibit per Babylonem, stupebit, & sibilabit super universis plagis ejus.

14. Præparamini contra Babylonem per circuitum omnes qui tenditis arcum; debellate eam, non parcatis jaculis: quia Domino peccavit.

15. Clamate adversùs eam, ubique dedit manum, ceciderunt fundamenta ejus, destructi sunt muri ejus, quoniam ultio Domini est: ultionem accipite de ea; sicut fecit, facite ei.

16. Disperdite satorem *k* de Babylone, & tenentem falcem in tempore messis: à facie gladii columbæ *l* unusquisque ad populum suum convertetur, & singuli ad terram suam fugient.

k i. agricolas. *l* exercitus velociter advolantis.

17. Grex dispersus Israel, leones *ll* ejecerunt eum: primus comedit eum, rex Assur *m*: iste novissimus exossavit eum, Nabuchodonosor rex Babylonis.

ll Chald. reges. *m* qui abduxit decem tribus.

18. Propterea hæc dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego visitabo regem Babylonis, & terram ejus, sicut visitavi regem Assur *n*:

n Sennacherib.

7. Alle die sie funden fraßen sie/ und ihre Feind sprachen: Wir haben nit gesündiget: darum/ daß sie sich am HErrn versündiget haben der eine Zierd der Gerechtigkeit ist/ an dem HErrn/ der ihrer Vätter Hoffnung war.

8. Machet euch hinweg von Babylon / ziehet heraus aus dem Land der Chaldeer / und seyd wie die Böck vor der Heerd.

9. Dan sihe ich wil eine Versammlung grosser Völcker aus dem Land gegen Mitternacht erwecken und gen Babylon bringen: und sie werden sich wider sie rüsten und darnach wird man sie einnehmen: ihr Pfeil ist/ wie eines starcken Erwürgers/ der nit lähr zuruck kommt.

10. Und das Land der Chaldeer wird zum Raub seyn: alle/ die es plündern/ werden vollauf haben/ spricht der HErr.

11. Darum/ daß ihr frolocket/ und hochsprechet: in dem ihr mein Erbtheil ausplündert: dan ihr habt euch ausgelassen wie die Kälber über das Graß/ und gebrüllet/ wie die Ochsen.

12. Eure Mutter/ die euch gebohren hat/ist gar zu Schanden und dem Staub gleich worden: sihe/ sie wird unter den Völckern die Geringste seyn / wüst ungebahnt und dürr.

13. Man wird sie nit bewohnen vor dem Zorn deß HErrn sondern sie wird gantz zur Einöd werden: alle/ die vor Babylon vorüber gehen / werden sich entsetzen / und pfeiffen über alle ihre Plagen.

14. Rüstet euch rings herum wider Babylon / alle/ die ihr den Bogen spannet/ und streitet wider sie: sparet die Pfeil nit/ dan sie hat dem HErrn gesündiget.

15. Schreyet wider sie/ sie hat schon allenthalben die Hand dargeben/ ihre Grundfest seynd gefallen: ihre Mauren seynd zerstöret/ dan die Rach deß HErrn ist da: nehmet die Rach von ihr: thut ihr/ wie sie gethan hat.

16. Vertilget von Babylon den Seemann samt dem Schnitter/ der in der Erndt die Sichel brauchet. Es wird ein jeglicher vor dem Schwert der Tauben zu seinem Volck widerkehren/ und jedermann wird zu seinem Land fliehen.

17. Israel ist eine zerstreuete Heerd/ die Löwen haben sie verjagt: Erstlich fraß sie der König von Assyrien: letztlich hat sie diser Nabuchodonosor / der König von Babylon/ bis aufs Bein verschlungen.

18. Darum sagt diß der HErr der Heerscharen/ der GOtt Israel: Sihe / ich wil den König von Babylon / und sein Land heimsuchen/ wie ich den König von Assyrien heimgesucht hab.

19. Und ich wil Israel widerum zu seiner Wohnung bringen: er sol auf Carmel / und zu Basan weiden / seine Seel sol auf dem Berg Ephraim / und zu Galaad ersättiget werden.

20. In denselbigen Tagen und zu derselbigen Zeit / spricht der HErr / wird man die Missethat Israel suchen / aber sie wird nit da seyn; und die Sünd Juda / aber man wird sie nit finden: dan ich wil denjenigen gnädig seyn / die ich übrig bleiben lasse.

II. 21. Ziehe hinauf über das Land der jenigen / die das Regiment führen / und suche seine Inwohner heim Zerstreue u. tödte was hinter ihnen ist spricht der HErr: und thue alles / was ich dir befohlen hab.

22. Es ist ein Geschrey vom Krieg im Land / und ein grosser Jammer.

23. Wie ist der Hammer deß gantzen Erdbodens also zerbrochen / und zerschlagen? Wie ist Babylon zu einer Wüste worden unter den Völckern?

24. Ich hab dich bestrickt / und du bist gefangen / O Babylon / u. hasts nit gemercket: du bist gefunden / u. angriffen / dan du hast den HErrn gereitzet.

25. Der HErr hat seinen Schatz eröffnet / und die Gereit *a* seines Zorns hervor gebracht: dan diß ist ein Werck deß HErrn der Heerscharen im Land der Chaldeer.

26. Kommt heran wider sie von den äussersten Gräntzen: thut auf / damit heraus ziehen / die sie zertretten: raumet die Stein aus dem Weg / und machet Hauffen daraus / und tödtet sie / daß von ihr nichts übrig bleibe.

27. Zerstreuet alle ihre Starcke: lasset sie zum Tod hinab gehen: weh ihnen / dan ihr Tag ist kommen die Zeit ihrer Heimsuchung.

28. Man höret die Stim der Flüchtigen / und derjenigen die aus dem Land Babylon entrunnen seynd / daß sie zu Sion die Rach deß HErrn unsers GOttes verkündigen / die Rach seines Tempels.

29. Ruffet vilen wider Babylon / allen / die den Bogen spannen; stellet euch wider sie rings herum / daß keiner entrinnen möge: vergeltet ihr nach ihrem Werck / und thut ihr nach allem / was sie gethan hat: dan sie hat sich wider den HErrn aufgerichtet / wider den Heiligen Israel.

30. Darum sollen ihre Jüngling auf ihren Gassen umkommen / und alle ihre Kriegsleut sollen stillschweigen an demselbigen Tag / spricht der HERR.

31. Sihe / ich wil an dich / du Hochmüthiger / spricht der HErr der Heerscharen: dan dein Tag ist kommen / die Zeit deiner Heimsuchung.

a Rüstung.

19. & reducam Israel ad habitaculum suum: & pascetur Carmelum & Basan *o*, & in monte Ephraim & Galaad saturabitur anima ejus.

20 In diebus illis *p*, & in tempore illo, ait Dominus: quæretur iniquitas Israel, & non erit: & peccatum Juda, & non invenietur: quoniam propitius ero eis, quos reliquero.

II. 21. Super terram dominantium ascende, & super habitatores ejus visita, dissipa, & interfice quæ post eos sunt, ait Dominus: & fac juxta omnia quæ præcepi tibi.

22. Vox belli in terra, & contritio magna.

23. Quomodo confractus est, & contritus malleus universæ terræ? quomodo versa est in desertum Babylon in Gentibus.

24. Illaqueavi te, & capta es Babylon, & nesciebas: inventa es & apprehensa: quoniam Dominum provocasti.

25. Aperuit Dominus thesaurum suum, & protulit vasa *q* iræ suæ: quoniam opus est Domino Deo exercituum in terra Chaldæorum,

26. Venite ad eam ab extremis finibus, aperite ut exeant, qui conculcent eam: tollite de via lapides, & redigite in acervos, & interficite eam: nec sit quidquam reliquum.

27. Dissipate universos fortes ejus, descendant in occisionem: væ eis, quia venit dies eorum, tempus visitationis *r* eorũ.

28. Vox fugientium, & eorum, qui evaserunt de terra Babylonis, ut annuntient in Sion ultionem Domini Dei nostri, ultionem templi ejus.

29. Annuntiate in Babylonem plurimis, omnibus qui tendunt arcum; consistite adversùs eam per gyrum, & nullus evadat: reddite ei secundùm opus suum: juxta omnia quæ fecit, facite illi quia contra Dominum erecta est, adversùm sanctũ Israel.

30. Idcircò cadent juvenes ejus in plateis ejus: & omnes viri bellatores ejus conticescent *s* in die illa, ait Dominus

31. Ecce ego ad te superbe *t* dicit Dominus Deus exercituum: quia venit dies tuus, tempus visitationis tuæ.

o loca fertilia.

p sc. Christi transit enim à figuris ad figurata.

q arma persarum & Medorum.

r 70. punitionis.

s Chald. conterentur.

t Chald. impie rex.

32.

32. Et cadet superbus, & corruet, & non erit qui suscitet eum: & succendam ignem in urbibus ejus, & devorabit omnia in circuitu ejus.

III. 33. Hæc dicit Dominus exercituum: Calumniam *u* sustinent filii Israel: & filii Juda simul: omnes, qui ceperunt eos, tenent *x*, nolunt dimittere eos.

34. Redemptor eorum fortis, Dominus exercituum nomen ejus, judicio defendet *y* causam eorum, ut exterreat *z* terram, & commoveat habitatores Babylonis.

35. Gladius *a* ad Chaldæos, ait Dominus, & ad habitatores Babylonis, & ad principes, & ad sapientes ejus.

36. Gladius ad divinos ejus, qui stulti erunt: gladius ad fortes illius, qui timebunt.

37. Gladius ad equos ejus, & ad currus ejus, & ad omne vulgus, quod est in medio ejus: & erunt quasi mulieres: gladius ad thesauros ejus, qui diripientur.

38. Siccitas super aquas *b* ejus erit, & arescent: quia terra sculptilium est, & in portentis gloriantur.

39. Propterea habitabunt dracones cum faunis ficariis: & habitabunt in ea struthiones: & non inhabitabitur ultra usque in sempiternum, nec extruetur usque ad generationem, & generationem.

40. *c* Sicut subvertit Dominus Sodomam & Gomorrham, & vicinas ejus, ait Dominus: non habitabit ibi vir, & non incolet eam filius hominis.

IV. 41. Ecce populus venit ab Aquilone, & gens magna, & reges multi consurgent à finibus terræ.

42. Arcum & scutum apprehendent: crudeles sunt & immisericordes: vox eorum quasi mare sonabit: & super equos ascendent, sicut vir paratus ad prælium contra te filia Babylon.

43. Audivit rex Babylonis famam eorum, & dissolutæ sunt manus ejus: angustia apprehendit eum, dolor quasi parturientem.

44. *d* Ecce quasi leo *e* ascendet de superbia Jordanis *f* ad pulchritudinem robustam *g*: quia subitò currere faciam eum ad illam: & quis erit electus, quem præpo-

u 70. vim.
x sc. violenter.
y Chald. vindicabit.
z Chald. conterat.
a sc. veniet.
b sc. Euphratis, qui fuit à Cyro divisus in multos rivulos ut transiri posset: quia Cyrus abducto flumine, alveum Euphratis, duorum stadiorum latitudine per urbem tendentem, pervium reddidit: *Herod. lib. 1. Xenoph. instit. lib. 7. v. infr. 51. 32. & 36.*
c Gen. 19. 24.
d Sup. 49. 19.
e famelicus.
f de eluvione ejus.
g Babylonem.

32. Und der Hochmüthige wird fallen / und zu Boden sincken / und wird niemand seyn / der ihn aufrichte: und ich wil ein Feuer anzünden in seinen Städten / das sol alles um ihn her verzehren.

III. 33. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Die Kinder Israel / und die Kinder Juda zugleich / leyden Gewalt und Unrecht: alle die sie gefangen haben / halten sie / und wollen sie nit loß lassen.

34. Ihr Erlöser ist starck / der HErr der Heerschaaren ist sein Nam / der wird ihre Sach mit Recht verthädigen / damit er dem Land ein Schröcken mache / und die Innwohner zu Babylon bewege.

35. Das Schwerdt / spricht der HErr / sol an die Chaldeer kommen / und an die Innwohner zu Babylon / und an ihre Fürsten / und an ihre Weise.

36. Das Schwerdt sol an ihre Warsager kommen u. sie sollen zu Narren werden: das Schwerdt sol an ihre Starcke komen u. sie werden sich förchtē.

37. Das Schwerdt sol an ihre Roß komen / u. an ihre Wagen / u. an all ihr gemeines Volck / das unter ihnen ist / u. sie werdē seyn / wie Weiber. das Schwert wird an ihre Schätz komen die sollē geraubt werdē.

38. Trückne sol über ihre Wasser kommen / und sie werden außdörren: dan es ist ein Land der geschnitzten Abgötter / und sie berühmen sich ihrer ungeheuren Götzen.

39. Darum werden sich Drachen / und ungeheure Thier darinn aufhaltē: die Straussen werden da wohnen / u sie sol hinführo in Ewigkeit nit bewohnet / noch widerum aufgebauet werden / von einem Geschlecht zum andern.

40. Wie der HErr Sodoma / und Gomorrha / samt ihren Nachbarn umgekehret hat / spricht der HErr: niemand wird allda wohnen / keines Menschen Kind wird sich daselbst aufhalten.

IV. 41. Sihe / es kommt ein Volck von Mitternacht / ein groß Volck / und vil König werden sich aufmachen vom End der Erden.

42. Bogen und Schild werden sie ergreiffen: sie seynd grausam und unbarmhertzig: ihre Stimm wird brausen / wie das Meer: und sie werden auf Rossen reiten / wie ein Kriegsmann / der wider dich zum Streit bereit ist / du Tochter Babylon.

43. Der König von Babylon hat ihr Gerücht vernommen / und die Händ seynd ihm entsuncken: Angst hat ihn umfangen / und Schmertzen / wie ein Weib in Kindsnöthen.

44. Sihe / er wird wie ein Löw herauf kommen von dem stoltzen Jordan / zu der schönen starcken Wohnung: dan ich wil machen / daß er geschwind auf sie anlauffen sol: und wer ist der Außerwählte /

den

den ich über sie setzen werde? Dan wer ist meines gleichen? u. wer wird mich ertragen können? Und wer ist d'Hirt/d'meinem Angesicht widerstehen sol?

45. Darum höret den Anschlag deß HErrn/ den er wider Babylon im Sinn hat/ und seine Gedancken/ die er über das Land der Chaldeer gedacht hat: die kleine Knaben bey der Heerd werden sie zu Boden werffen/ und werden ihre Wohnung zugleich mit ihnen verwüsten.

46. Das Erdreich wird sich vom Gerücht der Gefängnuß Babylon bewegen/ und man wird das Geschrey unter den Heyden hören.

Das LI. Capitel.

I. Jeremias beschreibt die Zerstörung Babylon/ welche durch die grosse Macht GOttes wird geschehen/ 1.

II. Und durch unterschidliche Völcker/ auß Ursach/ weil sie die gefangene Juden so übel gehalten/ 27.

III. Darum werden die Juden ermahnt/sich von Babylon hinweg zu begeben. Dise Weissagung gibt Jeremias Saraiä/ daß er sie nach Babylon bringe/ den Juden vorlese/ und in Fluß Euphraten werffe/ 45.

1. DJß sagt der HErr: Sihe/ ich wil gleichsam einen gifftigen Wind erwecken über Babylon/ und über ihre Innwohner/ die ihr Hertz wider mich aufgelehnet haben.

2 Und ich wil Schwinger gen Babylon schicken/ die sollen sie schwingen/ und ihr Land verderben: dan sie werden am Tag ihrer Trübsaal von allen Seiten her über sie kommen.

3. Lasset den Schützen seinen Bogen nit spannen/ und der gepantzert ist/ den lasset nit auffsitzen/ schonet ihrer jungen Mannschafft nit/erwürget ihr gantzes Heer.

4. Da werden die Erschlagene im Land der Chaldeer zu Boden fallen/ und die Verwundte auf ihren Gassen.

5. Dan Israel und Juda ist von seinem GOtt/ dem HErrn der Heerschaaren/ nit zum Wittwer gemacht: aber ihr Land ist voller Sünd wider den Heiligen Israel.

6. Fliehet auß Babylon/ und ein jeglicher errette seine Seel: schweiget nit zu ihrer Boßheit: Dan die Zeit der Rach vom HErrn ist da/ der wirds ihr widerumb vergelten.

7. Babylon ist ein guldener Kelch in der Hand deß HErrn/ der die gantze Welt hat truncken gemacht: die Heyden haben von ihrem Wein getruncken/ darum haben sie sich beweget.

8. Babylon ist plötzlich gefallen/und zerknirscht:

nam ei? quis est enim similis mei? & quis sustinebit me? *b* & quis est iste pastor, qui resistat vultui meo? *b Job. 41. 1*

45. Propterea audite consilium Domini, quod mente concepit adversùm Babylonem: & cogitationes ejus, quas cogitavit super terram Chaldæorum: Nisi detraxerint eos parvuli gregum, nisi dissipatum fuerit cum ipsis habitaculum eorum.

46. A voce captivitatis Babylonis commota est terra, & clamor inter Gentes auditus est.

Caput LI.

I. Jeremias pergit describere mala à regibus Medorum Babyloni imminentia, & eiusdem excidium fore per Dei virtutem. 1.

II. Concurrentibus multis populis, ad plectendum crudelitatem erga captivos Judæos. 27.

III. Propheta Judæos exhortatur ad fugam ex Babylone, jubetq́ hoc vaticinium illis prælegi ac mitti in Euphratem. 45

1. HÆc dicit Dominus *a*: Ecce ego suscitabo super Babylonem & super habitatores ejus, qui cor suum levaverunt contra me, quasi ventum pestilentem. *a Eodem anno 3409*

2. Et mittam in Babylonem ventilatores *b*, & ventilabunt eam & demolientur terram ejus: quoniam venerunt *c* super eam undique in die afflictionis ejus. *b Chald. direptores. c i. venient.*

3. Non tendat qui tendit arcum suum, & non ascendat loricatus, nolite parcere juvenibus ejus, interficite omnem militiam ejus.

4. Et cadent interfecti in terra Chaldæorum, & vulnerati in regionibus ejus.

5. Quoniam non fuit viduatus *d* Israel & Juda à Deo suo Domino exercituum: terra autem eorum repleta est delicto à sancto Israel. *d Chald. derelictus.*

6. Fugite de medio Babylonis, & salvet unusquisque animam suam: nolite tacere super iniquitatem ejus: quoniam tempus ultionis est à Domino, vicissitudinem ipse retribuet ei.

7. Calix aureus Babylon in manu Domini, inebrians omnem terram: de vino ejus biberunt Gentes, & ideò commotæ sunt.

8. *e* Subitò cecidit Babylon, & contrita *e Isaiæ 21. 9. Apoc. 14. 8*

ta est: ululate super eam, tollite resinam ad dolorem ejus, si fortè sanetur.

9. Curavimus *f* Babylonem, & non est sanata: derelinquamus eam, & eamus unusquisque in terram suam: quoniam pervenit usque ad cælos judicium *g* ejus, & elevatum est usque ad nubes *h*.

10. Protulit Dominus justitias nostras: venite: & narremus in Sion opus Domini Dei nostri.

11. Acuite sagittas, implete pharetras: suscitavit Dominus spiritum regum Medorum: & contra Babylonem mens ejus est ut perdat eam, quoniam ultio Domini est, ultio templi *i* sui.

12. Super muros Babylonis levate *k* signum, augete custodiam, levate custodes, præparate insidias: quia cogitavit Dominus, & fecit quæcumque locutus est contra habitatores Babylonis.

13. Quæ habitas super aquas multas *l*, locuples in thesauris: venit finis tuus pedalis *m* præcisionis *n* tuæ.

14. *o* Juravit Dominus exercituum per animam suam: Quoniam replebo te hominibus quasi brucho, & super te celeuma cantabitur.

15. *p* Qui fecit terram in fortitudine sua, præparavit *q* orbem in sapientia sua, & prudentia sua extendit cælos.

16. Dante *r* eo vocem, multiplicantur aquæ in cælo: qui levat nubes ab extremo terræ, fulgura in pluviam fecit, & produxit ventum de thesauris suis.

17. Stultus factus est omnis homo à scientia; confusus est omnis conflator in sculptili: quia mendax est conflatio eorum, nec est spiritus in eis.

18. Vana sunt opera, & risu digna, in tempore visitationis suæ peribunt.

19. Non sicut hæc *s* pars *t* Jacob: quia qui fecit omnia, ipse est, & Israel sceptrum hereditatis ejus: Dominus exercituum nomen ejus.

20. Collidis tu *u* mihi vasa *x* belli, & ego collidam in te Gentes, & disperdam in te regna:

21. & collidam in te equum, & equitem

f vox Angelorum custodum, & prophetarum
g i. punitio justè inflicta.
h altissimè
i incensi à Chaldæis.
k sc. ô Persæ & Medi.
l i. juxta Euphratem
m mensuratus.
n interitûs
o Amos 6. 8.
p Gen. 1. 1.
q Hebr. firmavit.
r jubente.
s sc. idola.
t hæreditas.
u sc. tu Babylon.
x instrumenta & arma.

heulet über sie / und nehmet Salben zu ihrem Schmertzen / ob sie villeicht möchte heyl werden.

9. Wir haben Babylon wollen gesund machen / und sie ist nit gesund worden: wir wollen sie verlassen / und hinziehen / ein jeglicher in sein Land: dan ihr Gericht ist biß in Himmel kommen / und hat sich erhoben biß an die Wolcken.

10. Der HErr hat unsere Gerechtigkeit hervor gebracht: kommet / und lasset uns das Werck deß HERRN unsers GOttes in Sion erzehlen.

11. Schärpffet die Pfeil / und füllet die Kocher: der HErr hat den Geist der Königen in Meden erweckt: sein Hertz ist wider Babylon / daß er sie zerstöre: dan es ist die Rach deß HErrn / die Rach seines Tempels.

12. Richtet ein Panier auf / auf den Mauren zu Babylon / stärcket die Wacht / bestellet die Wächter / machet einen Hinterhalt: dan der HErr hat etwas gedacht / und er wird alles ins Werck richten / was er wider die Innwohner zu Babylon geredt hat.

13. Die du an vilen Wassern wohnest / und bist reich an Schätzen / dein End ist kommen / und das Fuß-Maaß deiner Abschneidung.

14. Der HErr der Heerschaaren hat bey seiner Seel geschworen: Ich wil dich mit Menschen füllen / als wans Kefer wären / und man wird ein Herbst Liedlein über dich singen.

15. Der die Erd gemacht hat in seiner Stärck / und hat den Umkreiß durch seine Weißheit zubereit / und die Himmel durch seine Vorsichtigkeit außgespannet.

16. Wan er seine Stimm laßt hören / so mehren sich die Wasser im Himmel: der die Wolcken vom End der Erden erhebt / und machet die Blitz im Regen / und bringet den Wind auß seinen Schätzen hervor.

17. Alle Menschen seynd zu Narren worden mit ihrer Kunst: alle Schmeltzer stehen in Schanden mit ihren Bildern: dan was sie giessen ist Betrug / und ist kein Athem darinn.

18. Es seynd eitle Werck / die wohl werth seynd / daß man sie auslache / sie werden zur Zeit ihrer Heimsuchung umkommen.

19. Aber Jacobs Theil ist nit wie sie: dan das ist der / so alles erschaffen hat / und Israel ist die Ruth seiner Erbschafft: Der HErr der Heerschaare ist sein Nam.

20. Zerschlägst du mir die Kriegs Waffen / so wil ich durch dich die Heyden zerschlagen / und wil Königreich durch dich zerstören:

21. Durch dich wil ich Roß und Reuter zerschlagen:

schlagen: die Wagen / und die darauf sitzen / wil ich durch dich zerschmettern.

22. Ich wil durch dich Mann und Weib zerschlagen: Ich wil durch dich Alte und Junge zerschlagen: Ich wil durch dich die Jüngling und Jungfrauen zerschlagen.

23. Ich wil durch dich den Hirten mit seiner Heerd zerschlagen: Ich wil durch dich den Ackermann mit seinen Ochsen zerschlagen: Ich wil durch dich die Fürsten und Oberste zerschlagen.

24. Und ich wil der Babylon / samt allen / welche im Land der Chaldeer wohnen / alle ihre Boßheit vergelten / die sie an Sion in euren Augen begangen haben / spricht der HErr.

25. Sihe / ich wil an dich / du gifftiger Berg / spricht der HErr / der du das gantze Land verderbest: und wil meine Hand über dich außstrecken / wil dich von den Felsen herab weltzen / und wil dich zu einem verbrandten Berg machen.

26. Man wird weder Eckstein / noch einigen Grundstein von dir nehmen / sondern du wirst ewiglich verderbt seyn / spricht der HErr.

II. 27. Richtet ein Panier auf im Land: blaset die Posaun unter den Heyden / heiliget die Völcker über sie: ruffet zusammen wider sie die König Ararat / Menni / und Ascenez: zehlet wider sie die Taphsar / führet Roß herzu / wie die stachliche Kefer.

28. Heiliget die Heyden wider sie / die König in Medenland / seine Fürsten / und alle seine Oberste / samt dem gantzen Land / das unter seiner Herrschafft ist.

29. Und das Land wird sich bewegen / und Leyd tragen / dan der Gedancken deß HERRN wird erwachen wider Babylon / daß er das Land Babylon wüst mache / damit niemand darinn wohne.

30. Die starcke von Babylon hören auf zu streitten: sie halten sich in der Vestung: ihre Stärck ist aufgefressen / sie seynd wie Weiber worden: ihre Hütten seynd angezündet / und ihre Rigel seynd zerbrochen.

31. Ein Lauffer wird dem andern entgegen lauffen / und ein Bott wird dem andern begegnen / dem König von Babylon anzuzeigen / daß seine Stadt erobert sey von einem End biß zum andern.

32. Und die Furt seynd eingenommen / und die See mit Feuer außgebrennet / und die Kriegs-Leut seynd erschrocken.

33. Dan diß sagt der HErr der Heerschaaren der GOtt Israel: Die Tochter Babylon ist wie eine Tenn: die Zeit ist da / daß man darauf sol tre-

ejus: & collidam in te currum, & ascensorem ejus:

22. & collidam in te virum & mulierem: & collidam in te senem & puerum: & collidam in te juvenem & virginem:

23. & collidam in te pastorem & gregem ejus: & collidam in te agricolam & jugales *y* ejus: & collidam in te duces & magistratus.

24. Et reddam Babyloni, & cunctis habitatoribus Chaldææ omne malum suum, quod fecerunt in Sion, in oculis vestris, ait Dominus.

25. Ecce ego ad te mons *z* pestifer, ait Dominus, qui corrumpis universam terram: & extendam manum meam super te, & evolvam te de petris *a*, & dabo te in montem combustionis.

26. Et non tollent de te lapidem in angulum, & lapidem in fundamenta, sed perditus in æternum eris, ait Dominus.

II. 27. Levate signum in terra: clangite buccina in Gentibus, sanctificate super eam Gentes: annuntiate contra illam regibus Ararat *b*, Menni *c*, & Ascenez *d*: numerate contra eam Taphsar *e*, adducite equum quasi bruchum aculeatum.

28. Sanctificate contra eam Gentes, reges Mediæ, duces ejus, & universos magistratus ejus, cunctámque terram potestatis ejus.

29. Et commovebitur terra, & conturbabitur: quia evigilabit contra Babylonem cogitatio Domini, ut ponat Terram Babylonis desertam & inhabitabilem.

30. Cessaverunt fortes Babylonis à prælio, habitaverunt in præsidiis: devoratum est robur eorum, & facti sunt quasi mulieres *f*: incensa sunt tabernacula ejus, contriti sunt vectes ejus.

31. Currens obviam currenti veniet *g*: & nuntius obvius nuntianti: ut annuntiet regi Babylonis quia capta est civitas ejus à summo usque ad summum:

32. & vada præoccupata sunt, *h* & paludes incensæ sunt igni, & viri bellatores conturbati sunt.

33. Quia hæc dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Filia Babylonis quasi area, tempus trituræ ejus: adhuc modicum

y i. boves.

z Chald. civitas.

a i. munitionibus tuis

b Armeniæ majoris.

c Armeniæ inferioris.

d Scythiæ.

e Chald. bellatores.

f sc. debiles.

g Tanta erat urbis magnitudo, ut cum captæ essent extremitates, ii qui mediam habitabant, id non animadverterent, dum die festo agitarent convivia. *Infra* 39. *Herodot.* *l.* 1.

h v. *Sup.* 50. 38.

cum, & veniet tempus messionis ejus.

34. Comêdit me, devoravit me Nabuchodonosor rex Babylonis: reddidit me quasi vas inane, absorbuit me quasi draco, replevit ventrem suum teneritudine mea, & ejecit *l* me.

l i. expulit è regione mea.

35. Iniquitas *m* adversùm me, & caro *n* mea super Babylonem, dicit habitatio Sion: & sanguis meus super habitatores Chaldææ, dicit Jerusalem.

m sc. Babylonis.
n i. cives oppressi.

36. Propterea hæc dicit Dominus: Ecce ego judicabo causam tuam, & ulciscar ultionem tuam, & desertum faciam mare *o* ejus, & siccabo venam ejus.

o v. Sup. 50. 38.

37. Et erit Babylon in tumulos *p*, habitatio draconum, stupor, & sibilus, eò quòd non sit habitator.

p lapidum.

38. Simul ut leones rugient *q*, excutient comas veluti catuli leonum.

q Chaldæi præ dolore.

39. In calore eorum ponam potus eorum, & inebriabo *r* eos, *s* ut sopiantur, & dormiant somnum sempiternum, & non consurgant, dicit Dominus.

r calice vindictæ.
s Infr. 57.

40. Deducam eos quasi agnos ad victimam, & quasi arietes cum hœdis.

41. Quomodo capta est Sesach, *t* & comprehensa est inclyta universæ terræ? quomodo facta est in stuporem Babylon inter Gentes?

t i. Babylon.

42. Ascendit super Babylonem mare *u*, multitudine fluctuum ejus operta est.

u grandis exercitus.

43. Factæ sunt civitates ejus in stuporem, terra inhabitabilis & deserta, terra in qua nullus habitet, nec transeat per eam filius hominis.

44. Et visitabo super Bel in Babylone, & ejiciam quod absorbuerat de ore ejus, & non confluent ad eum ultrà Gentes, siquidem & murus Babylonis corruet.

III. 45. Egredimini de medio ejus populus meus: ut salvet unusquisque animam suam ab ira furoris Domini.

46. Et ne fortè mollescat cor vestrum, & timeatis auditum, qui audietur in terra: & veniet in anno *x* auditio *y*, & post hunc

x sc. primo
y rumor belli.

schen: es ist noch um ein geringes / so wird die Zeit ihrer Ernd kommen.

34. Nabuchodonosor / der König von Babylon / hat mich gefressen und verschlungen: er hat mich einem leeren Faß gleich gemacht / er hat mich verschlungen / wie ein Drach / und seinen Bauch mit meiner Zärte erfüllet / und hat mich verstossen *a*.

35. Die Boßheit / so wider mich begangen ist / spricht die Innwohnerin zu Sion / und mein Fleisch kommt jetzt über Babylon / und mein Blut kommt über die Inwohner in der Chaldeer Land / spricht Jerusalem.

36. Darum spricht diß der HErr: Sihe / ich wil deine Sach mit Recht außführen / und dich an ihnen rächen: ihr Meer wil ich zur Wüsten machen / und ihre Wasserquellen außtrocknen lassen.

37. U. Babylon sol zum Hauffen werden / u. zu einer Wohnung der Drachen / zum Schröcken / u. zur Anpfeiffung darum daß niemād darin wohnet.

38. Sie werden miteinander brüllen / wie die Löwen / und werden ihre Mänen schüttlen / wie die junge Löwen.

39. Ich wil ihnen ihr Trincken in der Hitz zurichten / und sie truncken machen / daß sie in Schlaf fallen / und den ewigen Schlaf schlaffen / und nit widerum auffstehen / spricht der HErr.

40. Ich wil sie / wie die Lämmer zur Schlachtbanck führen und wie die Widder mit den Böcken.

41. Wie ist Sesach also erorbert / und die Berühmte in aller Welt eingenommen? Wie ist Babylon also zum Schröcken worden unter den Heyden?

42. Das Meer ist über Babel gangen / und hat sie mit der Menge ihrer Wellen bedeckt.

43. Ihre Städt seynd zum Schröcken worden / zu einem dörren und wüsten Land / zum Land / darin niemand wohnet / und da keines Menschen Kind hindurch ziehet.

44. Ich wil auch den Bel zu Babylon heimsuchen / und ihm auß dem Maul reissen / was er verschlungen hat / und es sollen die Heyden hinführo nit zu ihm lauffen / dan die Mauren zu Babylon werden umfallen.

III. 45. Gehet herauß von ihr / mein Volck / damit ein jeglicher seine Seel erhalte vor dem grimmigen Zorn deß HErrn.

46. Und damit euer Hertz villeicht nit weich werde / und ihr verzaget für dem Geschrey / das man im Land hören wird: dan es wird im Jahr ein Geschrey kommen / und nach disem Jahr wird auch im

a außgeworffen.

fol-

folgenden Jahr ein Geschrey kommen : es wird Ungerechtigkeit im Land seyn / und ein Herrscher nach dem andern kommen.

47. Darum sihe / es kommen die Tag / daß ich die geschnitzte Abgötter zu Babylon heimsuchen werde : und ihr gantz Land sol in Schanden stehen / und alle ihre Erschlagene sollen mitten im Land fallen.

48. Und es werden die Himmel samt der Erden / mit allem / was darinnen ist / über Babylon frolocken : Dan von Mitternacht werden Rauber über sie kommen / spricht der HErr.

49. Und gleich wie Babylon die Erschlagene in Israel gefällt hat : also sollen im gantzen Land die Erschlagene von Babylon gefällt werden.

50. So kommet nun / die ihr dem Schwerdt entrunnen seyd / und bleibet nit stehen : gedencket an den HErrn in fernen Landen / und lasset euch Jerusalem zu Hertzen steigen.

51. Wir seynd zu Schanden worden / dan wir haben Schmach hören müssen : Scham hat unser Angesicht bedecket / dan die Frembde seynd über das Heiligthum deß Hauß deß HErrn kommen.

52. Darum sihe / es kommen die Tag / spricht der HErr / daß ich ihre geschnitzte Bilder heimsuchen wil / und in ihrem gantzen Land werden die Verwundte heulen.

53. Wan Babylon auch schon biß in Himmel hinauf stige / und ihre Macht in der Höh befestigte : so sollen doch von mir ihre Verwüster kommen / spricht der HErr.

54. Man höret ein Geschrey von Babylon / u. grossen Jammer auß dem Land der Chaldeer.

55. Dan der HErr hat Babylon verwüstet / u. ihr groß prächtig Geschrey aufhören lassen. Ihre Wellen werden brausen / wie grosse Wasser / und ihre Stimm wird sich überlaut hören lassen.

56. Dan der Rauber ist über sie / nemlich über Babylon kommen und ihre Starcke seynd gefangen / und ihre Bogen seynd loder worden : dan der HErr / der mächtig ist Rach zu üben / wird ihnen gewißlich ihren Lohn geben.

57. Und ich wil ihre Fürsten / und ihre Weise / und ihre Oberste / und ihre Vorsteher / und ihre Starcke truncken machen : sie sollen den ewigen Tod schlaffen / und nimmer aufwachen / spricht der König / der HErr der Heerschaaren ist sein Nam.

58. Diß sagt der HErr der Heerscharen : Die überauß dicke Mauer zu Babylon sol gewißlich untergraben werden u. ihre hohe Thor sollen mit Feur verbrandt werden / die Arbeit der Völcker sol zu

annum auditio *z* : & iniquitas in terra, & dominator super dominatorem *a*.

47. Propterea ecce dies veniunt, & visitabo super sculptilia Babylonis : & omnis terra ejus confundetur, & universi interfecti ejus cadent in medio ejus.

48. Et laudabunt *b* super Babylonem cæli & terra, & omnia quæ in eis sunt : quia ab Aquilone venient ei prædones, ait Dominus.

49. Et quomodo fecit Babylon ut caderent occisi in Israel : sic de Babylone cadent occisi in universa terra.

50. Qui fugitis gladium, venite, nolite stare : recordamini procul Domini, & Jerusalem ascendat super cor vestrum.

51. Confusi sumus, quoniam audivimus opprobrium : operuit ignominia facies nostras : quia venerunt alieni super sanctificationem domûs Domini.

52. Propterea ecce dies veniunt, ait Dominus : & visitabo super sculptilia ejus, & in omni terra ejus mugiet vulneratus.

53. Si ascenderit Babylon in cælum, & firmaverit in excelso robur suum : à me *c* venient vastatores ejus, ait Dominus.

54. Vox clamoris de Babylone : & contritio magna de terra Chaldæorum :

55. quoniam vastavit Dominus Babylonem, & perdidit ex ea vocem magnam : & sonabunt fluctus eorum quasi aquæ multæ : dedit sonitum vox eorum :

56. Quia venit super eam, id est super Babylonem, prædo, & apprehensi sunt fortes ejus, & emarcuit arcus eorum, quia fortis ultor Dominus reddens retribuet.

57. Et inebriabo *d* principes ejus, & sapientes ejus, & duces ejus, & magistratus ejus, & fortes ejus : & dormient *e* somnum sempiternum, & non expergiscentur : ait rex, Dominus exercituum nomen ejus.

58. Hæc dicit Dominus exercituum : Murus Babylonis ille latissimus suffossione suffodietur, & portæ ejus excelsæ igni comburentur, & labores populorum ad ni-

z Cyrus enim anno quem nos putamus esse, mundi 3464. Assyriis bellum intulit, rumore eâ de re ad Babylonios pervenien-te: Sed cùm ad Hyndé amnem pervenisset, ægrè ferens quòd equorum unus qui illis sacri erant, vorticibus ejus esset absorptus, expeditione Babylon intermissâ, fluvium in 360. alveos diduxit, ne vel à mulieribus transiri posset, in eo opere perficiendo tota æstas est absumta, sequente vere anni 3465. Cyrus conjunctis Medorum & Persarum copiis Babylonem perrexit contra *Baltasarem* seu *Nabodinum Herod. l. 1.*

a q. d. rex regem superabit.
b sc. Deum.
c sc. missi.
d sc. calice iræ meæ.
e i. morientur.

f Non temerè id adjectum, ut appareat Babylonis ruinam prædictam, ac scripto & simul conspicuâ quâdam actione consignatam, tot sex annis antequam Babylonii Jerusalem exscinderent.
g Verba huius ac præcedentis captis: ut explicat mox verbis subsequentibus.

nihilum, & gentium in ignem erunt, & disperibunt.

59. Verbum, quod præcepit Jeremias propheta, Saraiæ filio Neriæ filii Maasiæ, cùm pergeret cum Sedecia rege in Babylonem, in anno quarto *f* regni ejus: Saraias autem erat princeps prophetiæ.

60. Et scripsit Jeremias omne malum, quod venturum erat super Babylonem, in libro uno: omnia verba hæc *g*, quæ scripta sunt contra Babylonem.

61. Et dixit Jeremias ad Saraiam: cùm veneris in Babylonem, & videris, & legeris omnia verba hæc,

62. dices: Domine tu locutus es contra locum istum ut disperderes eum: ne sit qui in eo habitet ab homine usque ad pecus, & ut sit perpetua solitudo.

63. Cumque compleveris legere librum istum, ligabis ad eum lapidem, & projicies illum in medium Euphraten:

64. & dices: Sic submergetur Babylon, & non consurget à facie afflictionis, quam ego adduco super eam, & dissolvetur. Hucusque verba Jeremiæ.

4. *Reg.* 24 18. 2. *Par.* 36. 11.

CAPUT LII.

I. Prædicta comprobavit eventus quando Jerusalem capta, & Sedecias vinctus in Babylonem ductus est. 1.

II. Incenso templo, palatio, cæterisque domibus, omnes in Babylonem præter paucos vinitores & agricolas translati sunt. 12.

III. Rex Ioachin post 37 annos de carcere eductus & exaltatus est. 31

a Anno M. 3414. Ant. Chr. 590.

1. Filius viginti & unius anni erat Sedecias cùm regnare cœpisset *a*: & undecim annis regnavit in Jerusalem, & nomen matris ejus Amital, filia Jeremiæ de Lobna.

b Chald. coram.
c i. Deo vidente & improbante.

2. Et fecit malum in oculis *b* Domini *c*, juxta omnia quæ fecerat Joakim.

3. Quoniam furor Domini erat in Jerusalem & in Juda, usquequò projiceret eos à facie suâ: & recessit Sedecias à rege Babylonis.

f 4. *Reg.* 25. 1. *Sup.* 39. 1.

4. *f* Factum est autem in anno nono regni ejus, in mense decimo, decimâ mensis: Venit Nabuchodonosor rex Babylonis, ipse & omnis exercitus ejus adversùs Jerusalem, & obsederunt eam, & ædificaverunt contra eam munitiones in circuitu.

nicht werden/ und die Müh der Heyden sol im Feur zu Grund gehen.

59. Das Wort/ so Jeremias der Prophet/ Saraiä/ dem Sohn Neriä/ deß Sohns Maasia befahl/ da er mit dem König Sedecia gen Babylon zohe/ im vierdten Jahr seines Königreichs: Saraias aber war der Oberst über dise Prophecey.

60. Und Jeremias schrib alles Unglück/ das über Babylon kommen wurde/ in ein Buch/ nemblich alle dise Wort/ die wider Babylon geschriben seynd.

61. Und Jeremias sprach zu Saraia: Wan du nun gen Babylon wirst kommen seyn/ und alle dise Wort übersehen und gelesen haben/

62. Alsdan solstu sagen: HErr/ du hast wider diß Ort geredt/ dasselbig zu vertilgen daß niemand seyn sol/ der allda wohne/ vom Menschen biß zum Vieh/ und daß es eine ewige Einöd seyn sol.

63. Und wan du das Buch biß zum End außgelesen hast/ so solstu einen Stein daran binden/ und mitten in den Euphrat werffen/

64. Und sprechen: Also sol Babylon versencket werden/ und wird sich nit widerum aufrichten vor dem Unglück/ das ich über sie bringe/ sondern sie sol untergehen. Bißher die Wort Jeremiä.

Das LII. Capitel.

I. Der Prophet erzehlt/ wie die Stadt Jerusalem eingenommen/ und der König Sedecias gefangen worden/ 1.

II. Der Tempel und die Stadt verhergt/ und aller Zierath deß Tempels nach Babylon geführt/ 12.

III. Und der König Joachim auß der Gefängnuß sey erlöst worden. 31.

1. Sedecias war ein und zwantzig Jahr alt/ da er anfieng zu regieren: und er regierte eilff Jahr zu Jerusalem/ seiner Mutter Nam war Amital/ eine Tochter Jeremiä von Lobna.

2. Und er thät böses vor den Augen deß HErrn/ nach allem/ was Joakim gethan hatte.

3. Dan der Grimm deß HErrn war über Jerusalem/ und über Juda angangen/ biß er sie verwurffe von seinem Angesicht: und Sedecias fiel ab vom König zu Babylon.

4. Es begab sich aber im neundten Jahr seines Königreichs/ daß Nabuchodonosor der König von Babylon/ im zehenden Monat/ am zehenden Tag deß Monats/ er/ und sein gantzes Heer/ wider Jerusalem ankam/ und die Stadt belagerte/ und sie wurffen rings herum Schantzen wider sie auf.

5. Und die Stadt war belagert biß ins eilffte Jahr deß Königs Sedeciä.

6. Aber im vierdten Monat/ am neundten Tag deß Monats/ nam der Hunger in der Stadt überhand/ u. das Land-Volck hatte keine Speiß mehr.

7. Und die Stadt ward aufgebrochen / und alle Kriegs-Leut darinnen gaben die Flucht / und zogen zur Stadt hinaus bey der Nacht / durch den Weg deß Thors/ das zwischen zwo Mauren ligt/ der zum Garten deß Königs führete/ (die Chaldeer aber lagen rings um die Stadt her) und sie zohen den Weg/ der zur Wüste gehet.

8. Aber das Heer der Chaldeer jagte dem König nach/ und sie ergriffen Sedeciam in der Wüste/ die bey Jericho ist: und alle die bey ihm waren / flohen davon.

9. Und als sie den König gefangen hatten/ führeten sie ihn zum König von Babylon gen Reblatha/ die im Land Emath ligt: und er sprach das Urtheil über ihn.

10. Und der König von Babylon erwürgete die Kinder Sedeciä/ vor seinen Augen: auch tödtete er alle Fürsten Juda zu Reblatha.

11. Und der König von Babylon stach Sedecia die Augen aus / und band ihn mit Ketten / und führete ihn gen Babylon/ und legte ihn ins Hauß deß Kerckers / biß auf den Tag seines Absterbens.

II. 12. Aber im fünfften Monat/ am zehenden Tag deß Monats/ und diß war das neunzehend Jahr Nabuchodonosor deß Königs von Babylon: kam Nabuzardan der Feldoberst der vor dem König võ Babylon aufwartete/ gen Jerusalem.

13. Und er zündete das Hauß deß HErrn an / und deß Königs Hauß/ sammt allen Häusern zu Jerusalem / und alle grosse Häusser verbrandte er mit Feuer.

14. Und das gantze Kriegsheer der Chaldeer/ so bey dem Feldobersten war/ brach die gantze Mauer ab/ die um Jerusalem war.

15. Aber von den armen Leuten/ und von dem übrigen Volck/ so in der Stadt bliben war/ und von den übergelauffenen/ welche zum König zu Babylon gefallen waren/ u. die andere vom gemeinen Hauffen führete Nabuzardan der Feldoberst/ gefänglich hinweg.

16. Jedoch von dem armen Landvolck ließ Nabuzardan/ der Feldoberst/ Weingärtner/ und Ackerleut bleiben.

17. Auch zerbrachen die Chaldeer die ehrine Saulen/ die im Hauß deß HErrn waren/ samt den Füssen/ u. dem ehrinen Meer im Hauß deß HErrn/

5. Et fuit civitas obsessa usque ad undecimum annum regis Sedeciæ.

6. Mense autem quarto, nonâ mensis, obtinuit fames civitatem: & non erant alimenta populo terræ.

7. Et dirupta *g* est civitas, & omnes viri bellatores ejus fugerunt, exieruntque de civitate nocte, per viam portæ, quæ est inter duos muros, & ducit ad hortum regis (Chaldæis obsidentibus urbem in gyro) & abierunt per viam, quæ ducit in eremum.

8. Persecutus est autem Chaldæorum exercitus regem: & apprehenderunt Sedeciam in deserto, quod est juxta Jericho: & omnis comitatus ejus diffugit ab eo.

9. Cumque comprehendissent regem, adduxerunt eum ad regem Babylonis in Reblatha, quæ est in terra Emath *h*: & locutus est ad eum judicia.

10. Et jugulavit rex Babylonis filios Sedeciæ in oculis ejus: sed & omnes principes Juda occîdit in Reblatha.

11. Et oculos Sedeciæ eruit, & vinxit eum compedibus *k*, & adduxit eum rex Babylonis in Babylonem, & posuit eum in domo carceris usque ad diem mortis ejus.

II. 12. In mense autem quinto, decimâ mensis, ipse est annus nonus decimus *l* Nabuchodonosor regis Babylonis: venit Nabuzardan princeps militiæ, qui stabat coram rege Babylonis in Jerusalem.

13. Et incendit *m* domum Domini, & domum regis, & omnes domos Jerusalem, & omnem domum magnam igni combussit.

14. Et totum murum Jerusalem per circuitum destruxit cunctus exercitus Chaldæorum, qui erat cum magistro militiæ.

15. De pauperibus autem populi, & de reliquo vulgo, quod remanserat in civitate, & de perfugis, qui transfugerant ad regem Babylonis, & ceteros de multitudine transtulit Nabuzardan princeps militiæ.

16. De pauperibus verò terræ reliquit Nabuzardan princeps militiæ vinitores, & agricolas.

17. Columnas quoque æreas, quæ erant in domo Domini, & bases, & mare æreum, quod erat in domo Domini, con-

g sc. à Chaldæis.

h in tribu Nephtali, ad montem Libanum.

k Chald. catenis ferreis

l A primo regni eius adhuc vivente patre initio. Anno M. 3416. desinente Ant. Ch. 588.

m Ipso die Sabbati, postquam à Salomone condi cœpta est ann. 424. mensibus 3. & diebus 8.

fre-

fregerunt Chaldæi, & tulerunt omne æs eorum in Babylonem.

18. Et lebetes, & creagras *n*, & psalteria, & phialas, & mortariola, & omnia vasa ærea, quæ in ministerio fuerant, tulerunt: &

n fuscinulas ad extrahendas carnes. Meaoch

19. hydrias, & thymiamateria, & urceos, & pelves, & candelabra, & mortaria, & cyathos: quotquot aurea, aurea; & quotquot argentea, argentea, tulit magister militiæ:

20. & columnas duas, & mare unum, & vitulos duodecim æreos, qui erant sub basibus, quas fecerat rex Salomon in domo Domini: non erat *o* pondus æris omnium horum vasorum.

o id est, immensum erat.

21. De columnis autem, decem & octo cubiti altitudinis erant in columna una, & funiculus *p* duodecim cubitorum circuibat eam; porrò grossitudo ejus quatuor digitorum, & intrinsecus cava erat.

p circumferentia.

22. Et capitella super utramque ærea: altitudo capitelli unius quinque cubitorum: & retiacula, & malogranata super coronam in circuitu, omnia ærea. Similiter columnæ secundæ, & malogranata.

23. Et fuerunt malogranata nonaginta sex dependentia *pp*: & omnia malogranata centum, retiaculis circumdabantur.

pp erant plura, sc. centum, sed al qua aspicientes latebant.

24. Et tulit magister militiæ Saraiam sacerdotem primum *q*, & Sophoniam sacerdotem secundum *r*, & tres custodes vestibuli.

q. i. summum.
r vicarium summi.

25. Et de civitate tulit eunuchum unum, qui erat præpositus super viros bellatores: & septem viros de his, qui videbant *s* faciem regis, qui inventi sunt in civitate: & scribam principem militum, qui probabat tyrones: & sexaginta viros de populo terræ, qui inventi sunt in medio civitatis.

s regi familiares.

26. Tulit autem eos Nabuzardan magister militiæ, & duxit eos ad regem Babylonis in Reblatha.

27. Et percussit eos rex Babylonis, & interfecit eos in Reblatha in terra Emath: & translatus est Juda de terra sua.

28. Iste est populus, quem transtulit Nabuchodonosor: In anno septimo *t* Judæos tria millia & viginti tres:

t Regni sui Ann. M. 3404.

29. In anno octavodecimo Nabuchodonosor de Jerusalem animas octingentas triginta duas:

u Ann. M. 3420. Ant. Ch. 584.
x In hac extrema deso-

und führeten alles Erz davon gen Babylon.

18. Sie namen auch hinweg die Häfen / und Fleischkreuel *a* Singgezeug/und die Schalen/und die Mörsel/ und alle ehrine Geschirr/ die im Dienst gebraucht waren:

19. Dazu die Wasserkrüg und Weyrauchsfässer/ und Kanten/ und Becken/ und Leuchter/ und Mörsel/ und Becher alles was gulden und silbern war / nam der Feldoberst hinweg.

20. Auch die zwo Saulen/das Meer/die zwölff ehrine Rinder/so unter den Füssen waren / die der König Salomon im Hauß deß HErrn gemacht hatte. Daß Erz von allen disen Dingen war nit zu wegen.

21. Von den Säulen aber war eine Saul achtzehen Elen hoch / und ein Schnur von zwölff Elen möchte sie umgeben : vier Finger war sie dick / und war inwendig hol.

22. Und das Capital auf beyden Säulen war von Erz: ein Capital war fünff Elen hoch: und die Reiff mit den Granatäpffeln waren oben an der Cron rings herum alles von Erz gemacht. Also war auch die andere Saul/ mit den Granatäpfflen.

23. Und der Granatäpffel/ die daran hiengen/ waren sechs und neunzig: aber aller Granatäpffel an den Reiffen rings herum waren hundert.

24. Und der Feldoberst nam Saraia / den fürnehmsten Priester / und Sophonia / den nechsten Priester nach ihm / und drey Thorhüter.

25. Auch nam er einen Kämerling aus der Stadt/ der über die Kriegsleut gesetzt war/ und siben Männer/von denen/die deß Königs Angesicht sahen/ welche in der Stadt gefunden wurden / und den fürnehmsten Schreiber über die Kriegsleut / der die Ungeübte zum Krieg anführete / und sechzig Männer vom Landvolck/die man in der Stadt fand.

26. Und Nabuzardan/ der Feldoberst nam dieselbige/und führete sie zum König von Babylon gen Reblatha/

27. Und der König von Babylon erschlug und tödtete sie zu Reblatha im Land Emath: und Juda ward aus seinem Land hinweg geführet.

28. Diß ist das Volck/so Nabuchodonosor hinweg geführet hat: Im sibenden Jahr/ dreytausend drey und zwanzig Juden.

29. Im achtzehenden Jahr deß Nabuchodonosor/ von Jerusalem achthundert/ zwey und dreyßig Seelen.

a Fleisch-Gabel.

30. Im

30. Im drey und zwantzigsten Jahr deß Nabuchodonosor führete Nabuzardan/ der Feldoberst von Juden hinweg sibenhundert/ fünff und viertzig Seelen: Ist demnach die Zahl aller Seelen vier tausend/ und sechshundert.

III. 31. Und es trug sich zu im siben und dreyßigsten Jahr der Gefängnuß Joachin/ deß Königs Juda/ im zwölfften Monat/ am fünff und zwantzigsten Tag deß Monats/ daß Evilmerodach der König von Babylon/ im ersten Jahr seines Königreichs / das Haubt Joachin/ deß Königs Juda erhube/ und ihn aus dem Hauß deß Kerckers heraus führete.

32. Und er redete freundlich mit ihm/ und setzte seinen Stuhl über den Stuhl der Königen/ welche bey ihm zu Babylon waren.

33. Und er verändert ihm die Kleider seiner Gefängnuß/ und er aß das Brod stets vor ihm alle die Tag seines Lebens.

34. Und seine Speiß ward ihm zum stetigen Unterhalt vom König zu Babylon gegeben/ und verordnet für alle Täg/ biß auf den Tag/ daß er starb/ all sein Lebenlang.

THRENI,
Daß ist/
Die Klag Jeremiä /
DES PROPHETEN

Und es begab sich/ nach dem Israel in die Gefängnuß gebracht/ und Jerusalem wüst gelassen worden / daß Jeremias der Prophet saß und weinte / und führte dise Klag zu Jerusalem / und er seufftzte mit leidigem Hertzen / wehklagend / und sprach:

Das I. Capitel.

I. Klag über Jerusalem/ und gegenwärtiges Verderben der Stadt/ und deß Tempels / 1.

II. Klag über die Dienstbarkeit/ in welche sie durch die Sünd gerathen/ 8.

III. Gebett zu GOtt/ um Beystand und Errettung. Dise Thränen seynd ein Fürbild der Zähren / so Christus vergossen / über Jerusalem/ Luc. 19 v. 41.

Aleph.

Wie sitzt die Stadt so einsam / die voll Volcks war? Sie ist gleich wie eine Wittwe worden. Die Herrscherin der Heyden : die Fürstin über die Land ist Zinßbar worden.

Beth.

2. Deß Nachts weinet sie ohn Auffhören / und ihre Thränen lauffen ihr über die Wangen:

30. In anno vigesimo tertio *u* Nabuchodonosor, transtulit Nabuzardan magister militiæ animas Judæorum septingentas quadraginta quinque : *x* omnes ergo animæ, quatuor millia sexcentæ.

III. 31. Et factum est in trigesimo septimo *y* anno transmigrationis Joachin regis Juda, duodecimo mense, vigesima quinta mensis *z*, elevavit Evilmerodach rex Babylonis ipso anno *a* regni sui, caput Joachin regis Juda, & eduxit eum de domo carceris.

32. Et locutus est cum eo bona, & posuit thronum ejus super thronos regum, qui erant post se in Babylone.

33. Et mutavit vestimenta carceris ejus, & comedebat panem coram eo *b* semper cunctis diebus vitæ suæ:

34. & cibaria ejus, cibaria perpetua dabantur ei à rege Babylonis, statuta per singulos dies, usque ad diem mortis suæ, cunctis diebus vitæ ejus.

latione quæ terram penitus incultam reliquit; iniquitatis Israëlis (à Judâ sejuncti) 390. & Judæ 40. anni terminantur *Ezechielis c.* 4 præmonstrati.
y Anno M. 3442. Ant. Ch. 562.
z sc. decrevit, fecit verò 27. mensis, ut dicitur 4. *Reg. c.* 25 27.
a sc. primo.
b i. in ejus aula.

THRENI,
ID EST
LAMENTATIONES
JEREMIÆ PROPHETÆ.

Et factum est *a*, postquam in captivitatem redactus est Israel, & Jerusalem deserta est, sedit Jeremias propheta flens, & planxit lamentatione hac in Jerusalem, & amaro animo suspirans, & ejulans dixit:

a Præfatio hæc non habetur in Chald. Heb. Syr. negant multi scripturam Canonicam esse.

CAPUT PRIMUM.

I. Plangit propheta desolationem Jerosolymæ ac templi 1.

II. Deflet civium peccata & servitutem 8.

III. Deum obsecrat pro eorum liberatione: Sic allegoricè Christus peccata & calamitates Solymæ & nostras deplorat. Luc. 19. 41.

ALEPH.

QUOMODO sedet sola civitas plena *aa* populo: facta est quasi vidua *b* domina Gentium: princeps provinciarum facta est sub tributo.

aa olim.
b orbata rege, civibus, &c.

BETH.

2. *c* Plorans ploravit in nocte, & lacrymæ ejus in maxillis ejus: non est qui conso-

c Jerem. 13 17.

soletur eam ex omnibus charis ejus: omnes amici ejus *d* spreverunt eam, & facti sunt ei inimici.

d fœderati populi.

GHIMEL.

3. Migravit Judas propter afflictionem, & multitudinem servitutis: habitavit inter gentes, nec invenit requiem: omnes persecutores ejus apprehenderunt eam inter angustias.

DALETH.

4. Viæ Sion lugent *e*, eò quòd non sint qui veniant ad solemnitatem: omnes portæ ejus destructæ: sacerdotes ejus gementes: virgines ejus squalidæ, & ipsa oppressa amaritudine.

e videntur lugere.

HE.

5. Facti sunt hostes ejus in capite *f*, inimici ejus locupletati sunt; quia Dominus locutus est super eam propter multitudinem iniquitatũ ejus: parvuli ejus ducti sunt in captivitatem ante faciem tribulantis.

f i. Domini, ei dominantur.

VAU.

6. Et egressus est à filia Sion *g* omnis decor ejus: facti sunt principes ejus velut arietes non invenientes pascua: & abierunt absque fortitudine ante faciem subsequentis. *h*

g Jerusalem.

h Hebr. & 70. persequentis.

ZAIN.

7. Recordata est Jerusalem dierum afflictionis suæ, & prævaricationis omnium desiderabilium suorum, quæ habuerat à diebus antiquis, cùm caderet populus ejus in manu hostili, & non esset auxiliator: viderunt eam hostes, & deriserunt sabbata *l* ejus.

l Chald. cessationem bonorum.

HETH.

II. 8. Peccatum peccavit Jerusalem, propterea instabilis facta est: omnes, qui glorificabant eam, spreverunt illam, quia viderunt ignominiam ejus: ipsa autem gemens conversa est retrorsum. *m*

m sc. præ pudore.

TETH.

9. Sordes ejus in pedibus ejus, nec recordata est finis sui: deposita est *mm* vehementer, non habens consolatorem: vide Domine afflictionem meam, quoniam erectus est inimicus.

mm i. cecidit gravissimè.

JOD.

10. Manum suam misit hostis ad omnia desiderabilia ejus: quia vidit *n* gentes ingressas sanctuarium suum, de quibus

n & permisit contra legem ingredi. *Ezech.* 44. 6.

---

es ist niemand von allen ihren Lieben/ der sie tröste: alle ihre Freund haben sie verachtet / und seynd ihre Feind worden.

Ghimel.

3. Juda ist hinweg gezogen von wegen deß Elends / und schweren Dienstbarkeit: er wohnet unter den Heyden/ und findet keine Ruh: alle ihre Verfolger haben sie in Aengsten ergriffen.

Daleth.

4. Die Strassen Sion trauren / dieweil keine Leut seynd / die auf das Fest kommen: alle ihre Thor seynd zerstöret: ihre Priester seufftzen: ihre Jungfrauen seynd übel gestalt / und sie ist mit Bitterkeit überfallen.

He.

5. Ihre Feind seynd ihr zum Haubt worden/ u. ihre Widersager seynd reich worden: dan der HErr hat über sie geredt / von wegen ihrer vilfältigen Ubertrettung: ihre kleine Kinder seynd vor dem Angesicht deß Plagenden gefänglich hingeführet.

Vau.

6. Der Tochter Sion ist alle ihre Zierd vergangen: ihre Fürsten seynd worden/ wie die Widder/ die keine Weid finden: und sie seynd krafftloß hingezogen vor dem Angesicht deß Treibers.

Zain.

7. Jerusalem gedencket an die Tag ihrer Trübsal/ und an ihre Ubertrettung / an alle ihre Lust/ die sie von Alters her gehabt / dieweil ihr Volck dem Feind in die Hand gefallen ist / und ist kein Helffer da: ihre Feind sehen sie / und treiben den Spott mit ihren Sabbathen.

Heth.

II. 8. Jerusalem hat eine grosse Sünd begangen / darum ist sie unstät worden: alle / die sie ehreten / verachten sie jetzt / dan sie sehen ihre Scham: sie aber hat geseufftzt / und hat sich umgewendet.

Teth.

9. Ihre Unreinigkeit klebet an ihren Füssen / und sie hat an ihr End nit gedacht: sie ist tieff gestürtzt / und hat keinen Tröster: HERR/ sihe mein Trübsal an/ dan der Feind hat sich erhoben.

Jod.

10. Uber alle ihre erwünschliche Schätz hat der Feind seine Hand gelegt *a*: dan sie hat gesehen/ daß die Heyden in ihr Heiligthum gangen seynd/ von

a ausgestreckt.

von welchen du befohlen hattest / daß sie in deine Gemein nit kommen solten.

Caph.

11. All ihr Volck seufftzet / und suchet das Brod: sie gaben alle köstliche Kleinodien um Speiß / ihre Seel zu erquicken: O HERR / sihe doch / und mercke / ich bin in Verachtung kommen.

Lamed.

12. O ihr alle die ihr auf dem Weg vorüber gehet / mercket und sehet ob irgend ein Schmertz sey / gleich wie mein Schmertz: dan er hat mich abgelösen / wie die Trauben / wie der HErr am Tag seines grimmigen Zorns geredt hat.

Mem.

13. Er hat aus der Höh ein Feuer in mein Gebein gesandt / und hat mich gezüchtiget: meinen Füssen hat er ein Netz ausgespannet / und hat mich zuruck gestossen: Er hat mich trostloß gemacht / und den gantzen Tag mit Trauren abgematt.

Nun.

14. Das Joch meiner Sünden ist erwachet b: sie seynd in seiner Hand zusammen gewickelt / und auf meinen Hals gelegt: mein Krafft hat abgenommẽ: der HErr hat mich einer Hand übergeben / aus welcher ich nit werd können aufkommen.

Samech.

15. Alle meine herrliche Leut hat der HErr von mir hinweg genommen: Er hat eine Zeit wider mich ausgeruffen / meine Auserwehlte zu vertilgẽ: der HErr hat der Jungfrau / der Tochter Juda die Kelter getretten.

Ain.

16. Darum weine ich / und meine Augen fliessen mit Wasser: dan der Tröster ist weit von mir / der meine Seel erquicke: meine Kinder seynd verderbt worden / dan der Feind hat überhand genommen.

Phe.

17. Sion hat ihre Händ ausgestrecket / und ist doch niemand / der sie tröste: dan der HErr hat wider Jacob rings umher die Feind aufgebotten: Jerusalem ist unter ihnen worden / wie ein unrein mondsüchtig Weib.

Sade.

18. Der HErr ist gerecht / dan ich hab seinen Mund zum Zorn gereitzet: höret doch alle Völcker und sehet meinen Schmertzen: meine Jungfrauen und meine Jüngling seynd ins Gefängnuß gangen.

Coph.

19. Ich hab meine Freund angeruffen / und sie bist ankommen.

præceperas ne intrarent in ecclesiam tuam.

CAPH.

11. Omnis populus ejus gemens, & quærens panem: dederunt pretiosa quæque pro cibo ad refocillandam animam. vide Domine & considera, quoniam facta sum vilis.

LAMED.

12. O vos omnes, qui transitis per viam, attendite, & videte si est dolor sicut dolor meus: quoniam vindemiavit *o* me, ut locutus est Dominus in die iræ furoris sui.

o penitus spoliavit.

MEM.

13. De excelso *p* misit ignem *q* in ossibus meis, & erudivit me: expandit rete pedibus meis, convertit me retrorsum: posuit me desolatam, tota die mœrore confectam.

p sc. divino consilio.
q quo Chaldæi urbem & templum incenderũt.

NUN.

14. Vigilavit jugum iniquitatum mearum: in manu ejus convolutæ sunt, & impositæ collo meo: infirmata est virtus mea: dedit me Dominus in manu, de qua non potero surgere.

SAMECH.

15. Abstulit omnes magnificos *r* meos Dominus de medio mei: vocavit adversùm me tempus, ut contereret electos meos: torcular calcavit Dominus virgini filiæ Juda.

r præcipuos

AIN.

16. *s* Idcircò ego plorans, & oculus meus deducens aquas: quia longè factus est à me consolator, convertens animam meam: facti sunt filii mei perditi, quoniam invaluit inimicus.

s *Jerem.* 14. 17.

PHE.

17. Expandit Sion manus suas *t*, non est qui consoletur eam: mandavit Dominus adversùm Jacob in circuitu ejus hostes ejus: facta est Jerusalem quasi polluta menstruis inter eos.

t Chald. præ angustia more parturientis

SADE.

18. Justus est Dominus, quia os *u* ejus ad iracundiam provocavi. audite obsecro universi populi, & videte dolorem meum: virgines meæ, & juvenes mei abierunt in captivitatem.

u faciem, faciendo contra legem eius.

COPH.

19. Vocavi amicos meos *x*, & ipsi de-

x Ægyptios in auxilium

ce-

ceperunt me: sacerdotes mei, & senes mei in urbe consumpti sunt: quia quæsierunt cibum sibi ut refocillarent animam suam.

RES.

III. 20. Vide Domine quoniam tribulor, conturbatus est venter *y* meus: subversum est cor meum in memetipsa, quoniam amaritudine plena sum. foris interficit gladius, & domi mors similis *z* est.

y i. interiora

z i. domi fame moriuntur.

SIN.

21. Audierunt quia ingemisco ego, & non est qui consoletur me: omnes inimici mei audierunt malum meum, lætati sunt, quoniam tu fecisti *a*: adduxisti diem consolationis *b*, & fient similes mei.

a puniens me.
b Chald ultionis hostium.

THAU.

22. Ingrediatur omne malum eorum coram te: & vindemia *c* eos sicut vindemiasti me propter omnes iniquitates meas: multi enim gemitus mei, & cor meum mœrens.

c i. spolia. sc. hoc prædicit prophetice.

CAPUT II.

Altero alphabeto plangit urbis & templi excidium, refricans memoriam pristini splendoris & gloriæ, quam habuerunt.

ALEPH.

1. QUomodo obtexit caligine in furore suo Dominus filiam Sion: projecit de cælo *a* in terram inclytam Israel, & non recordatus scabelli *b* pedum suorum in die furoris sui.

a à felicitate in calamitatem.
b sanctuarii & arcæ.

BETH.

2. Præcipitavit Dominus, nec pepercit, omnia speciosa Jacob: destruxit in furore suo munitiones virginis Juda, & dejecit in terram: polluit *c* regnum, & principes ejus.

c profanavit, tradendo gentilibus.

GHIMEL.

3. Confregit in ira furoris sui omne cornu Israel: avertit retrorsum dexteram suam à facie inimici: & succendit in Jacob quasi ignem flammæ devorantis in gyro.

DALETH.

4. Tetendit arcum suum *d* quasi inimicus, firmavit dexteram suam quasi hostis: & occidit omne, quod pulchrum erat visu in tabernaculo filiæ Sion, effudit quasi ignem indignationem suam.

d vim suam ultricem.

HE.

5. Factus est Dominus velut inimicus:

haben mich betrogen: meine Priester und meine Alte seynd in der Stadt verschmachtet: dan sie haben für sich Speiß gesucht/ ihre Seel zu laben.

Res.

III. 20. Sihe doch/ O HErr/ dan ich bin beängstiget/ das innerste meines Leibs ist erschüttert: mein Hertz hat sich in mir umgewendet/ dan ich bin mit Bitterkeit erfüllt: draussen würget das Schwert/ und daheim ist der Tod ebenwol.

Sin.

21. Sie haben mich hören seufftzen/ und ist doch niemand der mich tröste: alle meine Feind haben mein Unglück gehöret sie haben sich erfreut/ dieweil du es gethan hast: du wirst den Tag deß Trosts herzu führen/ und sie sollen mir gleich werden:

Thau.

22. Laß alle ihre Boßheit vor dich kommen und löse sie dergestalt ab/ wie du mich von wegen aller meiner Missethaten abgelöset hast: dan meines Seufftzens ist vil/ und mein Hertz ist bekümmert.

Das II. Capitel.

Der Prophet beweint die Zerstörung der Stadt und deß Tempels durch die Chaldeer/ in Erinnerung der vorigen Herrligkeit/ beyder der Stadt und deß Tempels.

Aleph.

1. Wie hat der HErr die Tochter Sion in seinem Grimm mit Finsternuß bedecket? Er hat die edle Tochter Israel vom Himmel auf die Erden geworffen/ und hat am Tag seines Grimms an seinen Fußschemel nit gedacht.

Beth.

2. Der HErr hat alle schöne Wohnungen Jacobs nidergerissen/ und hat ihrer nit verschonet: Er hat die Festungen der Jungfrau Juda in seinem Grimm zerstöret/ und zu Boden geworffen: das Königreich samt ihren Fürsten hat er entweihet **a**.

Ghimel.

3. Er hat das gantze Horn **b** Israel in seinem grimmigen Zorn zerbrochen: seine rechte Hand hat er abgewendet u. zuruck gezogen vor dem Angesicht deß Feinds: Er hat in Jacob ein Feuer angezündet/ dessen Flamm rings um sich frisset.

Daleth.

4. Er hat seinen Bogen gespannet/ wie ein Feind/ und sein rechte Hand starck gemacht/ wie ein Widerwärtiger: alles hat er getödtet/ was in der Hütten der Tochter Sion schön anzusehen war / und hat seinen Zorn wie Feuer ausgeschüttet.

He.

5. Der HErr ist wie ein Feind worden: Er hat

a unrein gemacht. b alle Stärck. Is-

Jſrael geſtürtzt/ und alle ſeine Mauren zu Boden geworffen: ſeine Feſtungen hat er zerriſſen / und hat in der Tochter Juda Mann und Weib mit Elend erfüllet.

Vau.

6. Er hat ſein Gezelt wie einen Garten zerriſſen/ und ſeine Hütten abgebrochen: der HErr hat in Sion die Feſttag/ und den Sabbath in Vergeſſung gebracht/ und hat den König und den Prieſter in Schmach / und in ſein grimmigen Zorn fallen laſſen.

Zain.

7. Der HErr hat ſeinen Altar verworffen/und ſein Heiligthum verflucht: ſeine Mauren und Thürn hat er in deß Feinds Hand übergeben: ſie haben im Hauß deß HErrn ein Geſchrey gemacht/ wie am hohen Feſttag.

Heth.

8. Der HErr hat gedacht die Mauren der Tochter Sion niderzureiſſen: Er hat ſeine Schnur geſpannet/ und hat ſeine Hand vom Verderben nit zuruck gezogen: die Vormauer iſt kläglich anzuſehen/ und die Maur iſt zugleich eingeriſſen.

Teth.

9. Jhre Thor ligen tieff in der Erden / ihre Rigel hat er verderbt und zerbrochen: ihren König und ihre Fürſten unter den Heyden: es iſt kein Geſatz mehr/ und ihre Propheten finden kein Geſicht vom HErrn.

Jod.

10. Die Elteſte von der Tochter Sion ſitzen auf dem Erdboden und ſchweigen ſtill: ſie haben ihre Häubter mit Aſchen beſtreuet / und ſeynd mit härinen Kleidern umgürtet / die Jungfrauen von Jeruſalem haben ihre Häubter zur Erden gelencket.

Caph.

11. Meine Augen haben von Weinen abgenommen/ mein Jngeweid iſt erſchrocken . meine Leber iſt über das Elend der Tochter meines Volcks auf die Erden ausgeſchüttet/da die kleine Kinder und Säugling auf den Gaſſen der Stadt verſchmachteten.

Lamed.

12. Sie ſprachen zu ihren Müttern: Wo iſt Korn und Wein? da ſie auf den Gaſſen der Stadt vergiengen/ gleich wie die Verwundte: da ſie auf der Schoß ihrer Mutter den Geiſt aufgaben.

Mem.

13. Mit wem ſol ich dich vergleichen? oder wem ſol ich dich ähnlich achten/ du Tochter Jeruſalem? Gegen wem ſol ich dich rechnen / damit ich dich tröſten möge/O Jungfrau/du Tochter Sion? dan dein Elend iſt groß/ wie das Meer: wer wird dir können helffen?

præcipitavit Iſrael, præcipitavit omnia mœnia ejus: diſſipavit munitiones ejus, & replevit *e* in filia Juda humiliatum & humiliatam.

VAU.

6. Et diſſipavit quaſi hortum tentorium ſuum *f*, demolitus eſt tabernaculum ſuum: oblivioni tradidit Dominus in Sion feſtivitatem, & ſabbatum *g*: & in opprobrium, & in indignationem furoris ſui regem, & ſacerdotem.

ZAIN.

7. Repulit Dominus altare ſuum, maledixit *h* ſanctificationi ſuæ *l*: tradidit in manu inimici muros turrium ejus: vocem dederunt in domo Domini, ſicut in die ſolemni.

HETH.

8. Cogitavit Dominus diſſipare murum filiæ Sion: tetendit funiculum *m* ſuum, & non avertit manum ſuam à perditione: luxitque antemurale, & murus pariter diſſipatus eſt.

TETH.

9. Defixæ ſunt in terra portæ ejus: perdidit, & contrivit vectes ejus: regem ejus & principes ejus in Gentibus: non eſt lex *n*, & prophetæ ejus non invenerunt viſionem à Domino.

JOD.

10. Sederunt in terra, conticuerunt ſenes filiæ Sion: conſperſerunt cinere capita ſua, accincti ſunt ciliciis, abjecerunt in terram capita ſua virgines Jeruſalem.

CAPH.

11. Defecerunt præ lacrymis oculi mei, conturbata ſunt viſcera mea: effuſum eſt in terra jecur *o* meum ſuper contritione filiæ populi mei, cùm deficeret parvulus, & lactens in plateis oppidi.

LAMED.

12. Matribus ſuis dixerunt: Ubi eſt triticum & vinum? cùm deficerent quaſi vulnerati *p* in plateis civitatis: cùm exhalarent animas ſuas in ſinu matrum ſuarum.

MEM.

13. Cui comparabo te? vel cui aſſimilabo te filia Jeruſalem? cui exæquabo *q* te, & conſolabor te, virgo filia Sion? magna eſt enim velut mare contritio tua: quis medebitur tui?

e 70. multiplicavit.

f i. templũ.

g fecit ea ceſſare.

h permittens ut maledictam tractari & perdi.

l ſanctuario & templo.

m menſuram punitionis.

n ſc. obſervatio legis.

o viſcera ſeu interiora.

p ſc. præ fame morientes.

q i. æquiparabo.

NUN.

r Chald. pseudoprophetæ.

14. Prophetæ r tui viderunt tibi falsa, & stulta, nec aperiebant iniquitatem tuam, ut te ad pœnitentiam provocarent: viderunt autem tibi assumptiones falsas, & ejectiones.

SAMECH.

15. Plauserunt super te manibus omnes transeuntes per viam: sibilaverunt, & moverunt caput suum super filiam Jerusalem: Hæccine est urbs, dicentes, perfecti decoris, gaudium universæ terræ?

PHE.

s i. irriserunt, exprobrarunt.

16. Aperuerunt super te os s suum omnes inimici tui: sibilaverunt, & fremuerunt dentibus, & dixerunt: Devorabimus: en ista est dies, quam expectabamus: invenimus, vidimus.

AIN.

t Lev. 26.14. Deut. 28.15.

17. t Fecit Dominus quæ cogitavit, complevit sermonem suum, quem præceperat à diebus antiquis: destruxit, & non pepercit, & lætificavit super te inimicum, & exaltavit cornu hostium tuorum.

SADE.

u Jerem. 14.17. Sup. 1.16

18. Clamavit cor eorum ad Dominũ super muros filiæ Sion: u Deduc quasi torrentem lachrymas per diem, & noctem: non des requiem tibi, neque taceat pupilla oculi tui.

COPH.

x clama, vociferare. y à prima vigilia.

19. Consurge, lauda x in nocte, in principio vigiliarum y: effunde sicut aquam cor tuum ante conspectum Domini: leva ad eum manus tuas pro anima parvulorum tuorum, qui defecerunt in fame in capite omnium compitorum.

RES.

z filios suos. a q. d. minimos. b q. d. An non insolens est occidi &c.

20. Vide Domine, & considera quem vindemiaveris ita: ergone comedent mulieres fructum suum z; parvulos ad mensuram palmæ a? si occiditur b in sanctuario Domini sacerdos, & propheta?

SIN.

21. Jacuerunt in terra foris puer & senex: virgines meæ, & juvenes mei ceciderunt in gladio: interfecisti in die furoris tui: percussisti, nec misertus es.

THAU.

c hostes.

22. Vocasti c quasi ad diem solem-

Nun.

14. Deine Propheten haben dir betriegliche/ und närrische Gesicht gesehen/ und haben dir deine Mißethat nit offenbaret/ damit sie dich zur Buß bewegetē: sondern sie habē dir falsche Gesicht vorgebracht dadurch du aus dem Land bist verstossen worden.

Samech.

15. Alle/ die auf dem Weg vorüber gehen/ schlagen über dich die Händ zusammen: sie pfeiffen und schüttlen ihren Kopff über die Tochter Jerusalem/ und sprechen: Ist das die Stadt von vollkommener Schönheit/ ein Freud des gantzen Lands?

Phe.

16. Alle deine Feind sperren ihr Maul über dich auf: sie pfeiffen/ und beissen die Zähn auf einander/ und sprechen: Wir wollen sie auffressen: sihe/ diß ist der Tag/ darauf wir gewartet haben: wir haben ihn funden/ wir haben ihn gesehen.

Ain.

17. Der HErr hat gethan/ was er gedacht hat/ er hat sein Wort erfüllet/ so er von alten Tagen her befohlen hat: Er hat zerstöret/ und nit verschonet/ deinen Feind hat er über dich erfreuet/ und das Horn deiner Widerwärtigen erhöhet.

Sade.

18 Ihr Hertz rieff zum HErrn/ über die Mauren der Tochter Sion: Laß Tag und Nacht Thränen/ gleich einem Bach/ heraus fliessen: ruhe nit/ und laß deinen Augapffel nit auffhören.

Coph.

19. Stehe auf ruff deß Nachts/ wan die Wacht angehet: schütte dein Hertz wie Wasser aus vor dem Angesicht deß HErrn: hebe deine Händ zu ihm hinauff für die Seel deiner kleinen Kinder/ welche auf allen Ecken der Gassen von Hunger vergehen.

Res.

20. Sihe doch/ O HErr/ und bedencke/ wen du also wie Trauben abgelösen hast: sollen dan die Weiber ihre eigene Frucht essen/ junge Kinder/ die einer Spannen lang? Sol man also im Heiligthum deß HERRN die Priester und Propheten tödten?

Sin.

21. Die junge Kinder samt den Alten lagen draussen auf der Erden: meine Jungfrauen/ und meine Jüngling seynd durchs Schwert gefallen: du hast sie am Tag deines Grimms getödtet: hast sie erschlagen/ und dich nit über sie erbarmet.

Thau.

22. Die Völcker so mich schröcken solten/ hastu rings

rings herum zusammen beruffen / wie zu einem Festtag und war keiner am Tag deß Zorns deß HErrn / der entrinnen / und überbleiben möchte: die ich erzogen und ernehret hab / die hat mein Feind auffgeriben.

Das III. Capitel.

Jeremias beklagt mit einem dreyfachen Alphabet ein dreyfaches Ubel: sein Ubel / so ihm seine Mitburger in wehrender Belagerung / das Ubel / so die Chaldeer der Stadt Jerusalem haben angethan: Alle Trangsaal Christi: dan Jeremiä Trangsaal ist ein Fürbild deß Leydens Christi / und seiner heiligen Martyrer.

Aleph.

1. Ich bin der Mann / der sein Elend sihet / unter der Ruth seines Grimms.

Aleph.

2. Er hat mich getriben / und in die Finsternuß geführet / und nit ins Liecht.

Aleph.

3. Er hat wider mich allein den ganzen Tag seine Hand gewendet / und umgewendet.

Beth.

4. Meine Haut / und mein Fleisch hat er alt gemacht / meine Gebein hat er zermalet *a*.

Beth.

5. Er hat rings um mich her gebauet / und mich mit Gall / und Müh umgeben.

Beth.

6. Er hat mich in die Finsternuß gesetzt / wie die jenige / so ewig todt seynd.

Ghimel.

7. Er hat mich rings herum verbaut / daß ich nit hinauß kan: und hat mir schwere Fessel angelegt.

Ghimel.

8. Wan ich auch schon ruffe und bitte / so schließt er doch mein Gebett auß.

Ghimel.

9. Er hat meine Weeg verlegt mit Quadersteinen / und hat meine Fußsteig umgekehret.

Daleth.

10. Er hat mir wie ein Bär nachgestellet / und wie ein Löw im Verborgenen.

Daleth.

11. Meine Weeg hat er umgekehret / er hat mich zerbrochen / und wüst gemacht.

Daleth.

12. Er hat seinen Bogen gespannet / und mich gleichsam zum Ziel für den Pfeil gesetzt.

He.

13. Er hat die Pfeil auß seinem Kocher in meine Nieren geschossen.

a zerknirscht.

nem *d*, qui terrerent me de circuitu, & non fuit in die furoris Domini qui effugeret, & relinqueretur: quos educavi, & enutrivi, inimicus meus consumpsit eos.

d ut nos velut victimas caderent.

CAPUT III.

Triplicato Alphabeto plangit Jeremias multiplices suas calamitates, carceres, vincula, famem, verbera, quibus durante obsidione afflictus est. Simul in seipso repraesentat populi Judaici, allegoricè Christi & Martyrum passiones.

ALEPH.

1. EGo vir *a* videns paupertatem meam in virga indignationis ejus.

a Hebr. ille vir.

ALEPH.

2. Me minavit *b*, & adduxit in tenebras, & non in lucem.

b duxit.

ALEPH.

3. Tantùm in me vertit, & convertit *c* manum suam tota die.

c iterando flagella.

BETH.

4. Vetustam *d* fecit pellem meam, & carnem meam, contrivit ossa mea.

d intempestiva senectute.

BETH.

5. Ædificavit in gyro meo, & circumdedit me felle, & labore.

BETH.

6. In tenebrosis collocavit me, quasi mortuos sempiternos *e*.

e Chald. abeuntes in alterum seculum.

GHIMEL.

7. Circumædificavit adversùm me, ut non egrediar: aggravavit compedem meum.

GHIMEL.

8. Sed & cum clamavero, & rogavero, exclusit *f* orationem meam.

f repulit.

GHIMEL.

9. Conclusit vias meas lapidibus quadris, semitas meas subvertit.

DALETH.

10. Ursus *ff* insidians factus est mihi: leo in absconditis.

ff Deus ex Patre & adjutore fact' iratus & vindex.

DALETH.

11. Semitas meas subvertit, & confregit me: posuit me desolatam.

DALETH.

12. Tetendit arcum suum, & posuit me quasi signum ad sagittam.

HE.

13. Misit in renibus meis *g* filias *h* pharetræ suæ.

g in interiora. *h* i. sagittas.

HE.

14. Factus sum in derisum omni populo meo, canticum *l* eorum totâ die.

l ludus & fabula.

HE.

15. Replevit me amaritudinibus, inebriavit me absynthio.

VAU.

16. Et fregit ad numerum *m* dentes meos, cibavit me cinere.

m velut singulos numerans.

VAU.

17. Et repulsa est à pace *n* anima mea, oblitus sum *o* bonorum.

n prosperitate.
o desperavi de pristina felicitate.

VAU.

18. Et dixi: Periit finis meus, & spes mea à Domino.

ZAIN.

19. Recordare paupertatis, & transgressionis meæ, absynthii, & fellis.

ZAIN.

20. Memoriâ memor ero, & tabescet in me anima mea.

ZAIN.

21. Hæc recolens in corde meo, *p* ideò sperabo.

p quæ sequuntur.

HETH.

22. Misericordiæ Domini quia non sumus consumpti: quia non defecerunt miserationes ejus.

HETH.

23. Novi *q* diluculo *r*, multa est fides tua.

q 70. novæ sc. misericordiæ.
r quotidie.

HETH.

24. Pars mea Dominus, dixit anima mea: propterea expectabo eum.

TETH.

25. Bonus est Dominus sperantibus in eum animæ quærenti illum.

TETH.

26. Bonum est præstolari cum silentio *s* salutare Dei.

s sc. patientiæ.

TETH.

27. Bonum est viro, cùm portaverit jugum ad adolescentia sua.

JOD.

28. Sedebit solitarius, & tacebit: quia levavit *t* super se.

t jugum Domini.

JOD.

29. Ponet *u* in pulvere os suum, si fortè sit spes.

u humiliabit se.

JOD.

30. Dabit *x* percutienti se maxillam, saturabitur opprobriis.

x sc. talis patiens vir, specialiter Christus.

He.

14. Ich bin allem meinem Volck zum Gelächter worden/ u. zum Spottlied den gantzen Tag.

He.

15. Er hat mich mit Bitterkeit erfüllet/ und mit Wermuth geträncket.

Vau.

16. Meine Zän hat er mir nach der Zahl *a* außgeschlagen / und mich mit Aschen gespeiset.

Vau.

17. Meine Seel ist von dem Frid außgeschlossen *b* / ich hab deß Guten vergessen.

Vau.

18. Und ich sprach: Mein End und meine Hoffnung vor dem HErrn ist verlohren.

Zain.

19. Gedencke an mein Elend / und an meine Ubertrettung / an meinen Wermuth und Gallen.

Zain.

20. Ich wil wol *c* daran gedencken / und meine Seel wird in mir verschmachten.

Zain.

21. Das nehm ich mir zu Hertzen / darum hoffe ich noch.

Heth.

22. Es ist deß HErrn Güte / daß wir nit gar vertilget seynd: dan seine Erbarmnuß hat noch kein End.

Heth.

23. Am Morgen früh hab ich sie erkennt / deine Treu ist groß.

Heth.

24. Der HErr ist mein Theil / spricht mein Seel: darum wil ich auf ihn harren.

Teth.

25. Der HErr ist gut denen / die auf ihn hoffen / und der Seel / die ihn suchet.

Teth.

26. Es ist gut / in der Still / auf das Heil GOttes warten.

Teth.

27. Es ist gut einem Mann / wan er das Joch tragt von seiner Jugend auf.

Jod.

28. Der wird allein sitzen / und schweigen: dan er hat das Joch auf sich genommen.

Jod.

29. Er wird seinen Mund in den Staub legen / ob villeicht einige Hoffnung vorhanden wäre.

Jod.

30. Er wird seine Backen dem Schlagenden dargeben / und mit Schmach erfüllet werden.

a alle. *b* verstossen. *c* denckend.

Caph.

31. Dan der HErr wird nit ewiglich verstossen.

Caph.

32. Dan wan er schon verstossen hat / so wird er sich doch erbarmen nach der Menge seiner Erbarmnussen.

Caph.

33. Dan er hat die Menschen-Kinder nit von Hertzen geplaget / und verworffen.

Lamed.

34. Als wolte er alle Gefangene im Land gar unter seinen Füssen zertretten.

Lamed.

35. Und das Recht eines Menschen vor den Augen deß Allerhöchsten biegen *a*.

Lamed.

36. U. einem Menschen sein Recht verkehren: der HErr weißt nichts dergleichen **b**.

Mem.

37. Welcher darff sagen / daß etwas geschehen sol / ohn deß HErrn Befehl?

Mem.

38. Und daß weder Böses noch Guts komme auß dem Mund deß Allerhöchsten.

Mem.

39. Warum murret dan der Mensch im Leben also / und der Mann für seine Sünd?

Nun.

40. Lasset uns unsere Weeg durchforschen / und untersuchen / und wider zum HErrn kehren.

Nun.

41. Lasset uns unsere Hertzen und Händ zum HErrn hinauf gen Himmel heben.

Nun.

42. Wir haben unrecht gehandlet / und dich zum Zorn gereitzt: darum lassest du dich nit erbitten.

Samech.

43. Du hast uns im Grim bedecket/und geschlagen: hast getödtet / und nit verschonet.

Samech.

44. Eine Wolcken hastu vor dich gesetzt / damit das Gebett nit hindurch komme.

Samech.

45. Du hast mich unter den Völckern gemacht/ daß man mich außrotten/ und verwerffen sol.

Phe.

46. Alle Feind haben ihr Maul über uns aufgesperret.

Phe.

47. Die Weissagung ist uns zum Schröcken/und

a umkehren b hat daran kein Wolgefalē.

CAPH.

31. Quia non repellet in sempiternum Dominus.

CAPH.

32 Quia si abjecit, & miserebitur secundùm multitudinem misericordiarum suarum.

CAPH.

33. Non enim humiliavit ex corde suo *y*, & abjecit filios hominum,

LAMED.

34. Ut contereret sub pedibus suis omnes vinctos terræ *z*

LAMED.

35. Ut declinaret judicium viri in conspectu vultûs Altissimi.

LAMED.

36. Ut perverteret hominem in judicio suo, Dominus ignoravit *a*.

MEM.

37. *b* Quis est iste, qui dixit ut fieret, Domino non jubente?

MEM.

38. Ex ore Altissimi non egredientur nec mala nec bona?

MEM.

39. Quid murmuravit homo vivens, vir pro peccatis suis *c*?

NUN.

40. Scrutemur *d* vias nostras, & quæramus, & revertamur ad Dominum.

NUN.

41. Levemus corda nostra cum manibus, ad Dominum in cælos.

NUN.

42. Nos iniquè egimus, & ad iracundiam provocavimus: idcircò tu inexorabilis es.

SAMECH.

43. Operuisti *e* in furore, & percussisti nos: occidisti, nec pepercisti.

SAMECH.

44. Opposuisti nubem tibi, ne transeat oratio.

SAMECH.

45. Eradicationem, & abjectionem posuisti me in medio populorum.

PHE.

46. Aperuerunt *f* super nos os suum omnes inimici.

PHE.

47. Formido, & laqueus facta est nobis

y quasi delectetur calamitate.

z terræ alligatos, i. terrenos.

a id est, prædicta non facit nec probat.

b Amos 3. 6.

c excusans es.

d sc. potiùs

e obruisti.

f ad irridendum.

bis vaticinatio, & contritio.

PHE.

48. Divisiones aquarum deduxit oculus meus, in contritione filiæ populi mei.

AIN.

49. Oculus meus afflictus est, nec tacuit *g*, eò quòd non esset requies,

g cessavit.

AIN.

50. Donec respiceret & videret Dominus de cælis.

AIN.

51. Oculus meus deprædatus est *h* animam meam in cunctis filiabus urbis meæ.

h i. consumpsit sc. piæ fletu.

SADE.

52. Venatione ceperunt me quasi avem inimici mei gratis.

SADE.

53. Lapsa est in lacum *l* vita mea, & posuerunt lapidem super me.

l Jerem. 37.

SADE.

54. Inundaverunt aquæ *m* super caput meum: dixi: Perii.

m tribulationum.

COPH.

55. Invocavi nomen tuum Domine de lacu novissimo *n*.

n 70. infimo.

COPH.

56. Vocem meam audisti: ne avertas aurem tuam à singultu meo, & clamoribus.

COPH.

57. Appropinquasti in die, quando invocavi te: dixisti: Ne timeas.

RES.

58. Judicasti *o* Domine causam animæ meæ, redemptor vitæ meæ.

o idest, judica.

RES.

59. Vidisti Domine iniquitatem illorum adversùm me: judica judicium *p* meum.

p causam.

RES.

60. Vidisti omnem furorem, universas cogitationes eorum adversùm me.

SIN.

61. Audisti opprobrium eorum Domine, omnes cogitationes eorum adversùm me:

SIN.

62. Labia insurgentium mihi; & meditationes *q* eorum adversùm me tota die.

q machinationes.

zum Strick / und zur Unterdruckung worden.

Phe.

48. Meine Augen haben Wasser-Bäch herauß fliessen lassen / über das Elend der Tochter meines Volcks.

Ain.

49. Mein Aug ist betrübt / und höret nit auf zu weinen / weil keine Ruh da ist.

Ain.

50. Biß der HErr es ansihet / und vom Himmel herab schauet.

Ain.

51. Mein Aug hat mir meine Seel erschöpffet *a* / um aller Töchter willen in meiner Stadt.

Sade.

52. Meine Feind haben mich gejaget / und wie einen Vogel ohn Ursach gefangen.

Sade.

53. Mein Leben ist in die Gruben gefallen / und sie haben einen Stein auf mich gelegt.

Sade.

54. Wasser hat mein Haubt überschwemmet: und ich sprach: Es ist aus mit mir.

Coph.

55. HErr / ich hab deinen Namen angeruffen auß der untersten Gruben.

Coph.

56. Du hast meine Stimm gehöret: wende doch dein Ohr nit ab von meinem Seufftzen und Ruffen **b**.

Coph.

57. Du hast dich zu mir genahet an dem Tag / da ich dich angeruffen hab: u. hast gesagt: förchte dir nit.

Res.

58. HErr / du hast die Sach meiner Seel außgeführet / du Erlöser meines Lebens.

Res.

59. Du hast ihre Ungerechtigkeit gesehen / O HErr / die sie wider mich geübet haben: schaffe mir Recht in meiner Sach.

Res.

60. All ihren Grimm / und alle ihre Gedancken wider mich / hast du gesehen.

Sin.

61. HErr / du hast ihre Schmach-Red gehöret / und alles / was sie wider mich erdacht haben:

Sin.

62. Die Lippen *c* der jenigen / die sich wider mich aufrichten / und ihr Tichten wider mich / damit sie den gantzen Tag umgehen.

***a* geraubt. *b* Schreyen. *c* Lefftzen.**

Sin.

Sin.

63. Sihe an ihr Nidersitzen / und ihr Aufstehen: ich bins / davon sie Lieder singen.

Thau.

64. HErr / du wirst ihnen den Lohn geben / nach den Wercken ihrer Händen.

Thau.

65. Du wirst ihnen deine Müh zum Schild deß Hertzen geben.

Thau.

66. Du wirst ihnen nachjagen in deinem Grimm / u. wirst sie / O HErr / unter dem Himmel vertilgen.

Das IV. Capitel.

Klagen über den Untergang der Stadt Jerusalem / deß Tempels / und deß gantzen Volcks / erstlich durch Nabuchodonosor / hernach unter Tito und Vespasiano / neben einer ernstlichen Bedrohung / daß GOtt die Edomiter / im geistl. Verstand alle Feind Christi / werde straffen.

Aleph.

1. WIe ist das Gold vertunckelt / und die allerschönste Farb verändert / wie seynd die Stein deß Heiligthums zerstreuet / und ligen auf den Ecken aller Gassen.

Beth.

2. Die edle Kinder Sion / welche mit dem allerfeinsten Gold bekleydet waren: wie seynd sie nun geachtet wie erdene Geschirr, so die Hand deß Hafners gemacht hat?

Ghimel.

3. Die ungeheure Thier entblössen ihre Brust / und säugen ihre Junge: aber die Tochter meines Volcks ist unbarmhertzig / wie der Strauß in der Wüste.

Daleth.

4. Dem Säugling klebet seine Zung für Durst an seinem Gaum a: die kleine Kinder begehreten Brod / und es war niemand / ders ihnen brache.

He.

5. Welche zuvor wollüstig assen / die seynd umkommen auf den Gassen: und welche in seiden Kleydern auferzogē waren die ligen jetzt auf dem Mist b.

Vau.

6. Die Missethat der Tochter meines Volcks ist grösser worden dan die Sünd Sodoma / welche urplötzlich umgekehret ward, und keine Händ seynd daran gelegt worden.

Zain.

7. Ihre Nazareer waren weisser dan Schnee / klärer dan Milch röthlechter dan alt Helffenbein / schöner dan ein Sapphir.

a Rachen. b umfahen Kott und Wust.

SIN.

63. Sessionem eorum, & resurrectionem eorum vide; ego sum psalmus r eorum.

r ludus & fabula.

THAU.

64. Reddes eis vicem Domine juxta opera manuum suarum.

THAU.

65. Dabis eis scutum cordis laborem tuum.

THAU.

66. Persequêris in furore, & conteres eos sub cælis Domine.

CAPUT IV.

Plangit urbis, templi, & populi miserandum lapsum & ruinam, primò ac propriè sub Nabuchodonosore; dein sub Vespasiano & Tito; mysticè deplorat animæ per peccatum lapsæ ruinam, & quamlibet Ecclesiæ calamitatem: hinc avolat ad Christum, & Idumæis, nostris hostibus, minatur.

ALEPH.

1. QUomodo obscuratum est aurum a, mutatus est color b optimus, dispersi sunt lapides c sanctuarii in capite omnium platearum?

a i. principes.
b prosperitas.
c Sacerdotes & Levitæ.

BETH.

2. Filii Sion incliti, & amicti auro primo: quomodo reputati sunt cc in vasa testea, opus manuum figuli?

cc vilipensi & contriti, ut vasa fictilia.

GHIMEL.

3. Sed & lamiæ d nudaverunt mammam, lactaverunt catulos suos: filia populi mei crudelis, quasi struthio e in deserto.

d feræ genus in Africa, sà.
e qui ova deserit.

DALETH.

4. Adhæsit lingua lactentis ad palatum ejus in siti: parvuli petierunt panem, & non erat qui frangeret eis.

HE.

5. Qui vescebantur voluptuosè, interierunt in viis, qui nutriebantur in croceis f, amplexati sunt stercora.

f 70. coccino.

VAU.

6. Et major effecta est iniquitas filiæ populi mei peccato Sodomorum, g quæ subversa est in momento, & non ceperunt in ea manus.

g Gen. 19. 24.

ZAIN.

7. Candidiores Nazaræi ejus nive, nitidiores lacte, rubicundiores ebore antiquo, sapphiro pulchriores.

HETH.

8. Denigrata est super carbones facies eorum, & non sunt cogniti in plateis *h* : adhæsit cutis eorum ossibus: aruit, & facta est quasi lignum.

h 70. viis.

TETH.

9. Melius fuit occisis gladio, quàm interfectis fame: quoniam isti extabuerunt consumpti à sterilitate terræ.

JOD.

10. Manus mulierum misericordium coxerunt filios suos: facti sunt cibus earum, in contritione *l* filiæ populi mei.

l Chald. tempore excidii.

CAPH.

11. Complevit Dominus furorem suum, effudit iram indignationis suæ, & succendit ignem in Sion, & devoravit fundamenta ejus.

LAMED.

12. Non crediderunt reges terræ, & universi habitatores orbis, quoniam ingrederetur hostis & inimicus per portas Jerusalem:

MEM.

13. Propter peccata prophetarum ejus, & iniquitates sacerdotum ejus, qui effuderunt in medio ejus sanguinem justorum.

NUN.

14. Erraverunt cæci *m* in plateis, polluti sunt in sanguine *n*: cúmque non possent *o*, tenuerunt lacinias suas.

m inopes consilii. *n* effuso in via. *o* Hieronym. incedere.

SAMECH.

15. Recedite polluti, clamaverunt eis: recedite, abite, nolite tangere: jurgati quippe sunt, & commoti: dixerunt inter Gentes: Non addet ultrà ut habitet *p* in eis.

p Deus vel pristina felicitas.

PHE.

16. Facies Domini divisit eos, non addet ut respiciat eos: facies sacerdotum non erubuerunt, neque senum misertis sunt.

AIN.

17. Cùm adhuc subsisteremus *q*, defecerunt oculi nostri ad auxilium nostrum vanum, cùm respiceremus attenti ad gentem, quæ salvare non poterat.

q expectantes opem ab Ægyptiis.

Heth.

8. Nun aber ist ihr Angesicht schwärtzer worden/ dan Kohlen/ daß man sie auf den Gassen nit kennet: ihre Haut hangt an den Beinen/ und ist verdorret/ und wie Holtz worden.

Teth.

9. Besser ist geschehen denen so durchs Schwert umkommen / dan denen / so von Hunger gestorben seynd: dan dise seynd verschmachtet/ und Hungers gestorben / auß Mangel der Früchten im Land.

Jod.

10. Es haben die Händ der barmhertzigen Weiber ihre eigene Kinder gekocht: die seynd ihnen zur Speiß worden / in der Zerstörung der Tochter meines Volcks.

Caph.

11. Der HErr hat seinen Grimm vollbracht / und den Zorn seiner Ungnad außgeschüttet: Er hat in Sion ein Feur angezündet / so auch ihre Grundfest verzehret hat.

Lamed.

12. Die König der Welt / und alle Innwohner/ der Erden habens nit geglaubet/ daß der Feind und Widersager durch die Thor zu Jerusalem hinein solt ziehen.

Mem.

13. Um der Sünd willen ihrer Propheten/ und wegen der Missethat willen ihrer Priester / welche das Blut der Gerechten mitten in ihr vergossen haben.

Nun.

14. Sie giengen blind auf den Gassen herum u. besudelten sich mit Blut: und da sie nit mehr kunten / huben sie den Saum *a* ihrer Kleyder auf.

Samech.

15. Die schryen ihnen zu: Weichet ab ihr Unreine weichet ab/ machet euch hinweg / daß ihr nichts anrühret: dan sie haben gezancket / und seynd bewegt worden / unter den Heyden / sprachen sie: er wird hinführo nit unter ihnen wohnen.

Phe.

16. Das Angesicht deß HErrn hat sie von einander zerstreuet / er wird sie hinführo nit ansehen: dan sie seynd vor den Priestern nit schamroth worden / und haben sich über die Alte nit erbarmet.

Ain.

17. Da wir noch in unserm Stand waren guckten unsere Augen nach unserer eitlen Hülff / biß sie abnahmen *b*: in dem wir uns fleissig umsahen nach dem Volck / das uns doch nit helffen konte.

a die Falten. *b* müd wurden.

Sade.

Sade.

18. Die Weeg waren schlipfferig *a* auf unsern Gassen / da wir hergiengen / unser End kam fast heran: unsere Tag waren erfüllet / dan unser End war kommen.

Coph.

19. Unsere Verfolger waren schneller / dan die Adler deß Himels: sie verfolgten uns auf den Bergen / und stelleten uns nach in der Wüste.

Res.

20. Der Geist unsers Munds / Christus der HErr ist in unsern Sünden gefangen / zu dem wir sagten: Wir werden in deinem Schatten unter den Heyden leben.

Sin.

21. Erfreu dich / und sey froh / du Tochter Edom / die du im Land Hus wohnest: der Kelch wird auch an dich kommen / du wirst truncken gemacht / und entblösset werden.

Thau.

22. Deine Missethat ist erfüllet / du Tochter Sion / er wird dich nit mehr hinweg führen lassen: Er hat deine Missethat heimgesucht / du Tochter Edom / und hat deine Sünd aufgedecket.

Das Gebett Jeremiä / DES PROPHETEN.

Das V. Capitel.

Kurtze Widerholung der Straffen / und Gebett deß Propheten / daß GOtt sich über das Volck wöll erbarmen / und wider in vorigen Wolstand setzen.

1. GEdenck / O HErr / was uns widerfahren ist: schaue / und sihe unsere Schmach an.

2 Unser Erbtheil ist den Frembden zu Theil worden / und unsere Häuser den Außländischen.

3. Wir seynd Vatter-lose Waisen worden / unsere Mütter seynd wie Wittwen.

4. Wir trincken unser Wasser um Geld / und müssen unser Holtz mit Geld bezahlen.

5. Man treibt uns übern Halß / und wan wir müd seynd / so gibt man uns keine Ruh.

6. Wir haben uns Egypten u. den Assyrern übergeben / damit wir uns mit Brod ersättigen möchtẽ.

7. Unsere Vätter haben gesündiget / und seynd nit mehr vorhanden: und wir haben ihre Missethat getragen.

8. Leibeigene Knecht herrschen über uns: und ist niemand / der uns auß ihren Händen errette *b*.

9. Wir holen das Brod für uns mit Gefahr unsers Lebens / vor dem Schwerdt in der Wüste.

a gefährlich. *b* erlöse.

Sade.

18. Lubricaverunt vestigia nostra in itinere platearum nostrarum, appropinquavit finis *r* noster: completi sunt dies nostri, quia venit finis noster.

Coph.

19. Velociores fuerunt persecutores nostri aquilis cæli, super montes persecuti sunt nos, in deserto insidiati sunt nobis.

Res.

20. Spiritus oris nostri *s* Christus Dominus captus est in peccatis *ss* nostris: cui diximus: In umbra tua vivemus in Gentibus.

Sin.

21. Gaude, & lætare filia Edom, quæ habitas in terra Hus: ad te quoque perveniet calix *t*, inebriaberis, atque nudaberis.

Thau.

22. Completa est iniquitas tua *u* filia Sion, non addet ultrà ut transmigret te *x*: visitavit iniquitatem tuam filia Edom, discooperuit peccata tua.

ORATIO JEREMIÆ PROPHETÆ.

Caput V.

Iterum summatim recenset pœnas populo Judaico illatas Deóque supplicat, ut populum pristinæ restituat felicitati.

1. REcordare Domine quid acciderit nobis: intuere, & respice opprobrium *a* nostrum.

2. Hereditas nostra versa est ad alienos: domus nostræ ad extraneos.

3. Pupilli facti sumus absque patre, matres nostræ quasi viduæ.

4. Aquam nostram pecuniâ bibimus: ligna nostra pretio comparavimus.

5. Cervicibus nostris minabamur *b*, lassis non dabatur requies.

6. Ægypto dedimus manum *c*, & Assyriis ut saturaremur pane.

7. Patres nostri peccaverunt, & non sunt: & nos iniquitates *d* eorum portavimus.

8. Servi dominati sunt nostri: non fuit qui redimeret de manu eorum.

9 In animabus nostris afferebamus panem nobis, à facie gladii in deserto.

r tempus ultimum exitio nostro constitutum.
s i. vivificator noster, seu per quem respiramus Chald. rex Messias.
ss ob peccata.
t divinæ ultionis.
u pœna iniquitatis tuæ
x ut faciat solumodò transmigrare, sed disperdet & disperget.
a quo afficimur.
b trahebamur.
c supplicantes & fœdus facientes.
d pœnas iniquitatis.

10. Pellis nostra, quasi clibanus exusta est à facie tempestatum famis.

11. Mulieres in Sion humiliaverunt *e*, & virgines in civitatibus Juda.

12. Principes manu suspensi sunt: facies senum non erubuerunt.

13. Adolescentibus impudicè abusi sunt: & pueri in ligno *f* corruerunt.

14. Senes defecerunt de portis, juvenes de choro psallentium.

15. Defecit gaudium cordis nostri: versus est in luctum chorus *g* noster.

16. Cecidit corona *h* capitis nostri, væ nobis, quia peccavimus.

17. Proptereà mœstum factũ est cor nostrum, ideò contenebrati sunt oculi nostri:

18. Propter montem Sion quia disperiit, vulpes ambulaverunt in eo.

19. Tu autem Domine in æternum permanebis, solium tuum in generationem & generationem.

20. Quare in perpetuũ oblivisceris nostri? derelinques nos in longitudine dierũ?

21. Converte nos *l* Domine ad te, & convertemur: innova dies nostros, sicut à principio *m*.

22. Sed projiciens repulisti nos, iratus es contra nos vehementer.

e violantes.

f dum numellis ambulant compediti. Act. 17. v. 24.

g psallentium.

h i. diadema, seu regnum.

l quia necessaria est divina gratia.

m sc. olim.

10. Unsere Haut ist / als wan sie verbrandt wäre im Ofen / vor grausamem Hunger.

11. Sie haben die Weiber zu Sion geschändet/ und die Jungfrauen in den Städten Juda.

12. Sie haben die Fürsten mit ihren Händen auffgehenckt / und haben der Alten nit geschonet.

13. Die Jüngling haben sie schändlich mißbraucht: und die Knaben seynd unterm Holtz nidergefallen.

14. Man findet die Alte nit mehr in den Thoren / noch die Jüngling am Reyen der Singer.

15. Die Freud unsers Hertzens hat ein End: unser Reyen *a* hat sich in Traurigkeit verwandelt.

16. Die Cron unsers Haubt ist abgefallen: weh uns / daß wird gesündiget haben.

17. Darum ist unser Hertz traurig worden/ derwegen seynd unsere Augen verfinstert.

18. Um deß Bergs Sion willen / daß er verwüstet ist / und die Füchs traben darüber her.

19. Aber du / O HErr / wirst in Ewigkeit bleiben/und dein Thron von einem Geschlecht zum andern.

20. Warum wilstu unser ewiglich vergessen? und uns so lange Zeit verlassen?

21. Bekehre uns zu dir/ O HErr / so werden wir uns bekehren: erneuere unsere Täg / wie sie von Alters her waren.

22. Aber du hast uns verworffen und verstossen/ und bist hefftig über uns erzürnet.

PROPHETIA BARUCH.

CAPUT PRIMUM.

I. Judæi à Babylone mittunt ad eos qui remanserant in Jerusalem librum Baruch, unà cum collectis pecuniis, ut oblatis holocaustis orent pro ipsis, & pro Nabuchodonosor, filioque ejus Baltassar: 1.

II. Confitentur peccata sua. 1.

ET hæc verba libri, quæ scripsit Baruch filius Neriæ, filiæ Maasiæ, filii Sedeciæ, filii Sedei, filii Helciæ, in Babylonia *a*.

2. in anno quinto *b*, in septimo die mensis *c*, in tempore *d* quo ceperunt Chaldæi Jerusalem, & succenderunt eam igni.

a quò perrexerat ex Ægypto post mortem Jeremiæ.

b sc. captivitatis.

c primi.

d i. à tempore.

Die Prophecey BARUCH.

Das I. Capitel.

I. Die gefangene Juden zu Babel schreiben an ihre Mitburger zu Jerusalem / mit Ubersendung deß Buchs Baruchs / und deß gesammleten Gelds/ Opffer dafür zu kauffen; und für sie / Nabuchodonosor und seinen Sohn Baltassar zu betten.

II. Bekennen GOttes Gerechtigkeit / und ihre Sünden / 15.

DJß seynd die Wort deß Buchs/welche Baruch / der Sohn Neriä/deß Sohns Maasiä / deß Sohns Sedeciä / deß Sohns Sedei / deß Sohns Helciä / in Babylonien geschriben hat:

2. Im fünfften Jahr / am sibenden Tag deß Monats/ von der Zeit / da die Chaldeer Jerusalem einnahmen / und sie mit Feuer verbrandten.

a Chor.

3. Und Baruch laſe die Wort diſes Buchs vor den Ohren Jechoniá / deß Sohns Joakim / deß Königs Juda / und vor den Ohren deß gantzen Volcks / das herzu kam / diß Buch zu hören:

4. Und vor den Ohren der gewaltigen Söhn der Königen / und vor den Ohren der Elteſten / und vor den Ohren deß Volcks / vom Geringſten biß zum Gröſſeſten / aller der jenigen / ſo in Babylonien wohneten am Fluß Sodi.

5. Da ſie es höreten / weineten ſie / und faſteten / und betteten vor dem Angeſicht deß HErrn.

6. Und ſie ſammleten Geld / was eines jeglichen Hand vermöchte /

7. Und ſandten daſſelbige gen Jeruſalem / zu Joakim / dem Sohn Helciá / deß Sohns Salom / dem Prieſter / u. zu den andern Prieſtern / u. zu allem Volck / das bey ihm gefunden ward zu Jeruſalem:

8. Als er die Gefäß deß Tempels deß HErrn / welche auß dem Tempel hinweg genomen waren / empfangen hatte / dieſelbe in das Land Juda widerum zu bringē / das geſchehē iſt am zehendē Tag deß Monats Sivan / nemlich die ſilberne Gefäß / welche Sedecias / d' Sohn Joſiá / d' König Juda gemacht hatte

9. Nach dem Nabuchodonoſor / der König von Babylon Jechoniam / und die Fürſten / und alle Gewaltige / ſamt dem Volck im Land / von Jeruſalem gefangen genommen / und nach Babylon geführet hatte.

10. Und ſie ſprachen: Sihe / wir haben euch Geld hinüber geſandt dafür kauffet Brandopffer / und Weyhrauch und richtet Manna zu / und opfferts für die Sünd auf dem Altar deß HErrn unſers GOttes:

11. Und bittet für das Leben Nabuchodonoſor / deß Königs von Babylon / und für das Leben Baltaſſar / ſeines Sohns / daß ihre Täg auf Erden ſeyen / wie die Täg deß Himmels:

12. Und daß der HErr uns Krafft verleyhe / u. unſere Augen erleuchte / damit wir unterm Schatten Nabuchodonoſor / deß Königs von Babylon / und unterm Schatten Baltaſſar / ſeines Sohns leben / und ihnen lange Zeit dienen mögen / und Gnad finden vor ihrem Angeſicht.

13. Bittet auch für uns den HErrn unſern GOtt: dan wir haben dem HErrn unſerm GOtt geſündiget / und ſein Grim̃ iſt noch nit von uns abgewendet / biß auf den heutigen Tag.

14. Und leſet diß Buch / das wir euch zuſchicken / damit ihrs im Tempel deß HErrn an den Feſttagen / und ſonſt zu gelegener Zeit vorleſen laſſet:

II. 15. Und ſaget: Dem HErrn unſerm GOtt ge-

3. Et legit Baruch verba libri hujus ad aures Jechoniæ filii Joakim regis Juda, & ad aures univerſi populi venientis ad librum,

4. & ad aures potentium filiorum regum, & ad aures presbyterorum, & ad aures populi, à minimo uſque ad maximum eorum omnium habitantium in Babylonia, ad flumen Sodi *e*.

5. Qui audientes plorabant, & jejunabant, & orabant in conſpectu Domini.

6. Et collegerunt pecuniam ſecundùm quod potuit uniuscujuſque manus,

7. & miſerunt in Jeruſalem ad Joakim filium Helciæ filii Salom Sacerdotem *f*, & ad Sacerdotes, & ad omnem populum, qui inventi ſunt cum eo in Jeruſalem:

8. cùm acciperet *g* vaſa *h* templi Domini, quæ ablata fuerant de templo, revocare in terram Juda decima die menſis Sivan, vaſa argentea, quæ fecit Sedecias filius Joſiæ rex Juda,

9. poſteaquàm cepiſſet Nabuchodonoſor rex Babylonis Jechoniam, & principes, & cunctos potentes, & populum terræ ab Jeruſalem, & duxit eos vinctos in Babylonem.

10. Et dixerunt *l*: Ecce miſimus ad vos pecunias, de quibus emite holocautomata *m*, & thus, & facite manna *n*, & offerte pro peccato ad aram Domini Dei noſtri:

11. & orate pro vita Nabuchodonoſor *o* regis Babylonis, & pro vita Baltaſſar filii ejus, ut ſint dies eorum ſicut dies cæli ſuper terram:

12. & ut det Dominus virtutem nobis, & illuminet oculos noſtros ut vivamus ſub umbra Nabuchodonoſor regis Babylonis, & ſub umbra Baltaſſar filii ejus, & ſerviamus eis multis diebus, & inveniamus gratiam in conſpectu eorum.

13. Et pro nobis ipſis orate ad Dominũ Deum noſtrum: quia peccavimus Domino Deo noſtro, & non eſt averſus furor ejus à nobis uſque in hunc diem.

14. Et legite librum iſtum, quem miſimus ad vos recitari in templo Domini, in die ſolemni, & in die opportuno:

II. 15. *p* & dicetis: Domino Deo

 noſtro

e i. Euphratem, & Chobar quoque dictum.

f principem eorũ, qui remanſerant in Jeruſalem.

g ipſe, ſc. Baruch.

h non illa aurea, ſublata à Nabuchodonoſor, ſed alia quæ &c.

l ſcripſerunt.

m victimas ad offerenda holocauſta.

n i. Mincha ſeu ſacrificium cibarium.

o quamvis impio, ſc. ut præceperat Jer. 29 v. 7.

p Inf. 2. 6.

q i. tribuatur gloria ob justitiam

nostro justitia *q*, nobis autem confusio faciei nostræ: sicut est dies hæc omni Juda, & habitantibus in Jerusalem,

16. Regibus nostris, & principibus nostris, & sacerdotibus nostris, & prophetis nostris, & patribus nostris.

r Dan. 9. 5.

17. *r* Peccavimus ante Dominum Deum nostrum, & non credidimus, diffidentes in eum:

18. & non fuimus subjectibiles illi, & non audivimus vocem Domini Dei nostri, ut ambularemus in mandatis ejus, quæ dedit nobis.

19. A die, quâ eduxit patres nostros de terra Ægypti usque ad diem hanc, eramus incredibiles *s* ad Dominum Deum nostrum: & dissipati recessimus, ne audiremus vocem ipsius.

s i. increduli.

t Deut. 28. 15.

20. *t* Et adhæserunt nobis multa mala, & maledictiones, quæ constituit Dominus Moysi servo suo: qui eduxit patres nostros de terra Ægypti, dare nobis terrã fluentem lac & mel, sicut hodiernâ die *u*.

u sc. apparet.

21. Et non audivimus vocem Domini Dei nostri secundùm omnia verba prophetarum, quos misit ad nos:

22. & abivimus unusquisque in sensum cordis nostri maligni, operari *x* diis alienis, facientes mala ante oculos Domini Dei nostri.

x sacrificare.

CAPUT II.

I. Judæi in captivitate confitentur propter peccata sua contigisse sibi mala quæ Deus per prophetas fuerat comminatus: 1.

II. Fusis ergo precibus petunt misericordiam, quam per Moysen resipiscentibus promiserat. 11.

a implevit.

1. PRopter quod statuit *a* Dominus Deus noster verbum suum, quod locutus est ad nos, & ad judices nostros, qui judicaverunt Israël, & ad reges nostros, & ad principes nostros, & ad omnem Israël, & Juda:

2. ut adduceret Dominus super nos mala magna, quæ non sunt facta sub cælo, quemadmodum facta sunt in Jerusalem, *b* secundùm quæ scripta sunt in lege Moysi,

b Deut. 28. 53.

3. ut manducaret homo carnes filii sui, & carnes filiæ suæ.

4. Et dedit eos sub manu *c* regum omnium, qui sunt in circuitu nostro, in im-

c sub potestate.

---

bühret Gerechtigkeit / uns aber Beschämung unsers Angesichts / wie es dan heutiges Tags beschaffen ist mit gantz Juda / und mit den Innwohneren zu Jerusalem:

16. Mit unsern Königen / und unsern Fürsten / und mit unsern Priestern / u. mit unsern Propheten / und mit unsern Vättern.

17. Wir haben gesündiget vor dem HErrn unserm GOtt und haben ihm nit geglaubet / sonderen ein Mißtrauen an ihm gehabt:

18. Wir seynd ihm nit unterthänig gewesen / u. haben die Stimm deß HErrn unsers GOttes nit gehöret / daß wir wandelten in seinen Gebotten, die er uns gegeben hat.

19. Von dem Tag an / daß er unsere Vätter auß Egyptenland geführet hat / biß auf den heutigen Tag / haben wir dem HErrn unserm GOtt nit geglaubet / und seynd zerstreuet abgewichen / daß wir seine Stimm nit höreten.

20. Darum ist uns vil Unglücks auf den Halß kommen / und der Fluch / den der HErr Moysi / seinem Knecht bestimmet hat: der unsere Vätter auß Egyptenland geführet hat / uns das Land zu geben / darin Milch und Honig fliesset / wie es heutiges Tags ist.

21. Und wir haben der Stimm deß HErrn unsers GOttes nit gehorchet / nach allen Worten der Propheten / die er zu uns gesandt hat:

22. Sondern wir seynd hingangen / ein jeglicher nach dem Sinn seines boßhafftigen Hertzen / fremden Göttern zu dienen / haben also Böses gethan vor den Augen deß HErrn unsers GOttes.

Das II. Capitel.

I. Fernere Erkanntnuß der begangenen Sünden / und der wolverdienten Straff GOttes / 1.

II. Gebett um Barmhertzigkeit / und Verzeyhung der Sünden; damit der Nam GOttes / sein grosse Güt / und Allmacht geprisen werden / 11.

1. DArum hat der HERR unser GOtt sein Wort erfüllt / so er zu uns geredt hat / und zu unsern Richteren / die Israel gerichtet haben / und zu unsren Königen / und zu unseren Fürsten / und zum gantzen Israel und Juda:

2. Daß der HErr grosse Unglück über uns führete / deßgleichen unterm Himmel nit geschehen seynd / wie sich zu Jerusalem zugetragen hat / wie im Gesatz Moysi geschriben stehet:

3. Daß ein Mensch das Fleisch seines Sohns / und das Fleisch seiner Tochter essen solte.

4. Und er hat sie unter die Händ *a* aller Königen übergeben / die rings her um uns seynd / zur

a Gewalt.

Schmach

Schmach und zur Verwüstung unter allen Völckern / dahin uns der HErr zerstreuet hat.

5. Und wird seynd hinunter / und nit hinauf kommen: weil wir dem HERRN unserm GOtt gesündiget / und seiner Stimm nit gehorchet haben.

6. Bey dem HErrn unserm GOtt ist Gerechtigkeit: bey uns aber und bey unsern Vättern Beschämung deß Angesichts / wie es dan heutiges Tags beschaffen ist.

7. Dan der HERR hat alle dise Unglück über uns geredt / so kommen seynd über uns.

8. Und wir haben das Angesicht deß HErrn unsers GOttes nit gebetten / daß wir widerkehrten / ein jeglicher von seinen sehr bösen Weegen.

9. Und der HErr hat gewachet zum Unglück c / und hat dasselbig über uns geführet: dan der HErr ist gerecht in allen seinen Wercken / die er uns befohlen hat /

10. Und wir haben seiner Stimm nit gehorchet / daß wir wandelten in den Gebotten deß HErrn / die er uns hat vor Augen gestellet.

II. 11. Und nun / O HErr / du GOtt Israel / der du dein Volck mit gewaltiger Hand / und mit Zeichen / und mit Wunderthaten / und durch deine grosse Krafft mit außgestrecktem Armb auß Egypten-Land geführet hast / und hast dir einen Namen gemacht / wie es heutiges Tags ist:

12. Wir haben gesündiget / und seynd gottloß gewesen / und haben unrecht gehandlet / HErr unser GOtt / in allen deinen Gerechtigkeiten.

13. Laß sich doch dein Zorn von uns abwenden / dan unser seynd wenig überbliben unter den Heyden / dahin du uns zerstreuet hast.

14 Erhöre unser Flehen / und unser Gebett / O HErr / und hilff uns auß um dein selbst willen / und verleihe uns / daß wir Gnad finden vor dem Angesicht derjenigen / die uns hinweg geführet haben:

15. Damit die gantze Welt erkenne / daß du der HErr unser GOtt bist / und daß dein Nam über Israel / und über sein Geschlecht angeruffen ist.

16. Sihe uns an / O HErr / von deinem heiligen Hauß / und neige dein Ohr / und erhöre uns:

17. Thue deine Augen auf / und schaue: dan die Todte / die in der Höll seynd / deren Geist auß ihrem Leib hinweg genommen ist / werden dem HErrn die Ehr nit geben / noch seine Gerechtigkeit preisen:

c Unheyl Elend.

properium, & in desolationem in omnibus populis, in quibus nos disperſit Dominus.

5. Et facti sumus subtus, & non suprà: quia peccavimus Domino Deo nostro, non obaudiendo voci ipsius.

6. *d* Domino Deo nostro justitia: nobis autem, & patribus nostris confusio faciei, sicut est dies hæc *e*.

d Supr. 1. 15.

e testis, seu testitur.

7. Quia locutus est Dominus super nos omnia mala hæc, quæ venerunt super nos:

8. & non sumus deprecati faciem Domini Dei nostri, ut reverteremur unusquisque nostrûm à viis nostris pessimis.

9. Et vigilavit *f* Dominus in malis, & adduxit ea super nos: quia justus est Dominus in omnibus operibus suis, quæ mandavit nobis:

f qui videbatur dormire, evigilavit.

10. & non audivimus vocem ipsius, ut iremus in præceptis Domini, quæ dedit ante faciem nostram *g*.

g i palam.

II. 11. *h* Et nunc Domine Deus Israel, qui eduxisti populum tuum de terra Ægypti in manu valida, & in signis, & in prodigiis, & in virtute tua magna, & in brachio excelso, & fecisti tibi nomen sicut est dies iste:

h Dan 9 15

12. peccavimus, impiè egimus, iniquè gessimus, Domine Deus noster, in omnibus justitiis *l* tuis.

l præceptis.

13. Avertatur ira tua à nobis: quia derelicti sumus pauci inter gentes, ubi dispersisti nos.

14. Exaudi Domine preces nostras, & orationes nostras, & educ nos propter te *m*: & da nobis invenire gratiam ante faciem eorum, qui nos abduxerunt:

m tuam misericordiã, gloriam &c.

15. ut sciat omnis terra quia tu es Dominus Deus noster, & quia nomen tuum invocatum est super Israel, & super genus ipsius.

16. *n* Respice Domine de domo *o* sancta tua in nos, & inclina aurem tuam, & exaudi nos.

n Deut. 26 15. Isai. 63. 15

o i. cælo.

17. *p* Aperi oculos tuos, & vide: *q* quia non mortui, qui sunt in inferno *r*, quorum spiritus acceptus est à visceribus suis, dabunt honorem, & justificationem Domino:

p Isai. 37. 17. & 64. 9.

q Psalm. 113. 17.

r sepulchro.

18.

18. sed anima, quæ tristis est super magnitudine mali, & incedit curva, & infirma *s*, & oculi deficientes, & anima esuriens *t* dat tibi gloriam & justitiam Domino.

s agnoscens infirmitatem suam.
t sc. justitiã vel se macerans.

19. Quia non secundùm justitias patrum nostrorum nos fundimus preces, & petimus misericordiam ante conspectum tuum Domine Deus noster:

20. sed quia misisti iram tuam, & furorem tuum super nos, sicut locutus es in manu puerorum tuorum prophetarum, dicens:

21. Sic dicit Dominus: Inclinate humerum vestrum, & cervicem vestram, & opera facite *u* regi Babylonis: & sedebitis in terra, quam dedi patribus vestris.

u servite.

22. Quòd si non audieritis vocem Domini Dei vestri operari regi Babyloniæ: defectionem vestram faciam de civitatibus Juda, & à foris *x* Jerusalem,

x suburbanis & vicis.
y Ier. 7. 34.

23. & auferam *y* à vobis vocem jucunditatis, & vocem gaudii, & vocem sponsi, & vocem sponsæ, & erit omnis terra sine vestigio ab inhabitantibus eam.

24. Et non audierunt vocem tuam, ut operarentur regi Babylonis: & statuisti *z* verba tua, quæ locutus es in manibus puerorum tuorum prophetarum, ut transferrentur ossa regum nostrorum, & ossa patrum nostrorum de loco suo:

z i. complevisti.

25. & ecce projecta sunt in calore solis, & in gelu noctis: & mortui sunt in doloribus pessimis in fame & in gladio, & in emissione. *a*

a dispersione.

26. Et posuisti templum, in quo invocatum est nomen tuum in ipso, sicut hæc dies *b*, propter iniquitatem domûs Israel, & domûs Juda.

b sc. ostendit

27. Et fecisti *c* in nobis Domine Deus noster secundùm omnem bonitatem tuam, & secundùm omnem miserationem tuam illam magnam:

c q. d. sed facies.
cc servi.

28. Sicut locutus es in manu pueri *cc* tui Moysi, in die quâ præcepisti ei scribere legem tuam coram filiis Israel,

29. dicens: *d* Si non audieritis vocem meam, multitudo hæc magna converte-

d Lev 26. 14 Deut. 28. 15

18. Sondern eine Seel/ die sich über mein groß Unheil betrübet/ die gebuckt und schwach daher gehet/ dern Augen abnehmen/ und ein Seel die Hunger leidet/ dieselbige wird dir dem HErrn die Ehr geben/ und dein Gerechtigkeit preisen.

19. Dan wir schütten unser Gebett aus/ und begehren Gnad vor deinem Angesicht/ HErr unser GOtt/ nit zwar auf die Gerechtigkeit unserer Vätter:

20. Sondern dieweil du dein Zorn / und deinen Grim über uns hast ausgesandt/ wie du durch die Hand deiner Knechten/ der Propheten geredt hast/ und gesagt:

21. Also spricht der HErr: Bieget eure Schultern/ und euern Nacken/ und verrichtet dem König von Babylon sein Dienstwerck: so sollet ihr bleiben in dem Land das ich euern Vättern gegeben hab:

22. Werdet ihr aber der Stimm deß HErrn eures GOttes nit gehorchen/ daß ihr dem König von Babylon sein Dienstwerck verrichtet: so wil ich machen/ daß ihr aus den Städten Juda/ und aus Jerusalem sollet verstossen werden.

23. Und ich wil von euch hinweg nehmen das Geschrey der Freud/ und das Geschrey deß Frolockens/ das Geschrey deß Bräutigams/ und das Geschrey der Braut/ und das gantze Land sol von keinem Innwohner betretten werden.

24. Und sie haben deine Stimm nit gehöret/ daß sie dem König von Babylon dieneten: darum hast du deine Wort bestättiget *ð*/ die du geredt hast durch die Hand deiner Knechten der Propheten/ daß die Gebein unserer Königē u. die Gebein unserer Vätter von ihrem Ort solten hinweggenommen werdē.

25. Und sihe/ nun seynd sie herausgeworffen/ daß sie in der Hitz der Sonnen/ und deß Nachts in der Kält ligen: und sie seynd in sehr grossen Schmertzen umkommen/ durch Hunger/ und durch Schwerdt/ und durch Vertreibung.

26. Auch mit dem Tempel darin man deinen Namen angeruffen hat/ hastu es um der Sünd willen deß Hauß Israel/ und deß Hauß Juda gemacht/ wie es auf den heutigen Tag stehet.

27. Und du/ HERR unser GOTT/ hast mit uns gehandlet nach aller deiner Güte/ und nach aller deiner sehr grossen Erbarmnuß.

28. Wie du geredt hast durch die Hand Moysis/ deines Knechts/ am Tag/ da du ihm befohlen/ dein Gesatz vor den Kindern Israel zu schreiben/

29. Und sprachest: Werdet ihr meine Stim̃ nit hören/ so sol dise grosse Meng zu einem geringen

ð vollbracht.

Hauff-

Häufflein werden unter den Heyden / dahin ich ſie zerſtreuen wil:

30. Dan ich weiß wol daß diß Volck mir nit gehorchen wird. Dan es iſt ein hartnäckiges Volck: aber im Land ihrer Gefängnuß wird es wider in ihr Hertz gehen *e*:

31. Alsdan werden ſie erkennen / daß ich der HErr ihr GOtt bin: und ich wil ihnen ein Hertz geben/ und ſie werdens verſtehen; Ohren/ und ſie werdens hören.

32. Sie werden mich loben im Land ihrer Gefängnuß/ und an meinen Namen gedencken.

33 Und ſie werden ſich von ihrem harten Ruck *f*/ und von ihren Boßheiten bekehren: dan ſie werden ſich erinnern/ wie es ihren Vättern gangen iſt / da ſie ſich an mir verſündiget haben.

34. Und ich wil ſie widerum in das Land führen/ das ich ihren Vättern / Abraham/ Iſaac/ und Jacob geſchworen hab / und ſie ſollen darüber herrſchen: Ich wil ſie vermehren/ und ihrer ſol nit weniger werden.

35. Und ich wil mit ihnen einen andern ewigwärenden Bund aufrichten/ daß ich ihr GOtt ſeyn wil/ und daß ſie mein Volck ſeyn ſollen: und ich wil mein Volck/ die Kinder Iſrael/ nit mehr aus dem Land hinweg treiben/ daß ich ihnen gegeben hab.

Das III. Capitel.

I. Sie fahren fort/ GOtt um Barmhertzigkeit anzuruffen/ 1.

II. Baruch lehret/ daß ſo wol die Juden/ als die Heyden darum von GOtt ſeyen geſtrafft worden/ dieweil ſie die rechte Weißheit/ das iſt/ die Erkantnuß/ die Lieb/ und die Verehrung deß wahren GOttes / verachtet haben/ 9.

1. UNd nun/ O Allmächtiger HErr/ du GOtt Iſrael/ es ruffet zu dir eine betrangte Seel/ und ein Geiſt der in Aengſten iſt:

2. Höre/ O HErr/ und ſey gnädig/ dieweil du ein barmhertziger GOtt biſt/ ſo erbarme dich über uns: dan wir haben vor dir geſündiget.

3. Dan du bleibeſt in Ewigkeit/ ſollen dan wir immer verlohren ſeyn?

4. Allmächtiger HErr/ du GOtt Iſrael/ erhöre nun das Gebett der verſtorbenen Iſrael und ihrer Kinder/ welche vor dir *a* geſündiget und die Stim deß HERRN ihres GOTTES nit gehöret haben / darum uns auch das Unglück anhangt.

5. Sey nit eingedenck der Miſſethat unſerer Vätter/ ſondern gedencke zu diſer Zeit an deine Hand/ und an deinen Namen.

6. Dan du biſt der HErr unſer GOtt/ und wir

e ſich bekehren f Nacken.

a deinem Angeſicht.

tur in minimam *dd* inter Gentes, quò ego eos diſpergam:

30. quia ſcio *e* quòd me non audiet populus: populus eſt enim durâ cervice: & convertetur *f* ad cor ſuum in terra captivitatis ſuæ:

31. & ſcient quia ego ſum Dominus Deus eorum, & dabo eis cor *g*, & intelligent: aures, & audient. *h*

32. Et laudabunt me in terra captivitatis ſuæ, & memores erunt nominis mei.

33. Et avertent ſe à dorſo ſuo duro, & à malignitatibus ſuis: quia reminiſcentur viam patrum ſuorum qui peccaverunt in me.

34. Et revocabo illos in terram, quam juravi patribus eorum, Abraham, Iſaac, & Jacob, & dominabuntur eis: & multiplicabo eos, & non minorabuntur.

35. Et ſtatuam illis teſtamentum *k* alterum ſempiternum, ut ſim illis in Deum, & ipſi erunt mihi in populum: & non movebo ampliùs populum meum, filios Iſrael, à terra quam dedi illis.

CAPUT III.

I. Perſeverant confiteri peccata ſua obſecrantes Deum pro miſericordia: 1.

II. Iſrael in captivitatem ductus eſt, eò quòd dereliquerit viam ſapientiæ, quæ non invenitur à potentibus, divitibus, aut gigantibus: ſed populo Iſrael tradita fuerat, & per Chriſtum tradetur. 9

1. ET nunc Domine omnipotens, Deus Iſrael, anima in anguſtiis, & ſpiritus anxius clamat ad te:

2. audi Domine, & miſerere, quia Deus es miſericors, & miſerere noſtri: quia peccavimus ante te.

3. Quia tu ſedes *a* in ſempiternum, & nos peribimus in ævum *b*?

4. Domine omnipotens, Deus Iſrael, audi nunc orationem mortuorum Iſrael, & filiorum ipſorum, qui peccaverunt ante te, & non audierunt vocem Domini Dei ſui, & agglutinata ſunt nobis mala.

5. Noli meminiſſe iniquitatum patrum noſtrorum, ſed memento manûs *c* tuæ, & nominis tui *d* in tempore iſto:

6. quia tu es Dominus Deus noſter, &

Ii lau-

dd alludit ad *Deut.* 28. 62.

e citat ſenſum non verba. *Deut* 31 29.

f Lev. 26 39

g Deut. 30. 6. novum & docile.

h juſſa Domini.

k ſc. novum Chriſti cum Eccleſia. *Jer.* 31. 32.

a permanes *b* in perpetuum.

c potentiæ. *d* miſericordis &c.

laudabimus te Domine:

7. quia propter hoc dedisti timorem tuum in cordibus nostris, & ut invocemus nomen tuum, & laudemus te in captivitate nostra; quia convertimur ab iniquitate patrum nostrorum, qui peccaverunt ante te.

8. Et ecce nos in captivitate nostra sumus hodie, quâ nos dispersisti in improperium, & in maledictum, & in peccatum *e*, secundùm omnes iniquitates patrum nostrorum, qui recesserunt à te Domine Deus noster.

e pœnam peccati.

II. 9. † Audi Israel mandata vitæ: auribus percipe, ut scias prudentiam. *f*

† Sabb. Sancto Prophetia 6.

f sc. veram

10. Quid est Israel quòd in terra inimicorum es?

11. inveterasti in terra aliena *g*, coinquinatus es cum mortuis: deputatus es cum descendentibus in infernum.

g sc. in exilio.

12. Dereliquisti fontem sapientiæ *h*:

h sc. Deum.

13. nam si in via Dei ambulasses, habitasses utique in pace sempiterna.

14. Disce *l* ubi sit prudentia, ubi sit virtus, ubi sit intellectus: ut scias simul ubi sit longiturnitas vitæ & victus, ubi sit lumen oculorum, & pax.

l tandem.

15. Quis invênit locum ejus *m*? & quis intravit in thesauros ejus?

m sc. veræ sapientiæ.

16. Ubi sunt principes *n* Gentium, & qui dominantur super bestias, quæ sunt super terram:

n carentes sapientiâ.

17. qui in avibus cæli ludunt *o*,

o delectantur venationibus &c

18. qui argentum thesaurizant, & aurum, in quo confidunt homines, & non est finis acquisitionis eorum? qui argentum fabricant & soliciti sunt, nec est inventio operum illorum?

19. exterminati sunt, & ad inferos descenderunt, & alii loco eorum surrexerunt.

20. Juvenes *p* viderunt lumen, & habitaverunt super terram: viam autem disciplinæ ignoraverunt,

p successores.

21. neque intellexerunt semitas ejus *q*, neque filii eorum susceperunt eam, à facie ipsorum longè facta est:

q sc. sapientiæ.

22. non est audita in terra Chanaan, neque visa est in Theman. *r*

r metropolis Idumææ.

wollen dich loben/ O HErr:

7. Dan darum hastu deine Forcht in unsere Hertzen gegeben/ daß wir deinen Namen anruffen/ und dich in unserer Gefängnuß loben sollen/ dieweil wir uns bekehren von der Missethat unserer Vätter/ welche vor dir gesündiget haben.

8. Sihe/ wir seynd heutiges Tags in unserer Gefängnuß/ dahin du uns zerstreuet hast/ zur Schmach/ und zum Fluch/ und zur Sünd/ nach allen Sünden unserer Vätter/ welche abgewichen seynd von dir/ O HERR unser GOTT.

II. 9. Höre Israel/ die Gebott deß Lebens/ mercke darauf mit deinen Ohren/ daß du Weißheit lernest.

10. Was ist das/ O Israel/ daß du im Land deiner Feinden bist?

11. Du bist alt worden im fremden Land/ und hast dich mit den Todten verunreiniget: du bist zu denen gerechnet/ welche zur Höll hinunter fahren.

12. Du hast den Brunn der Weißheit verlassen.

13. Dan so du gewandlet hättest auf dem Weg GOttes/ so hättestu freylich im ewigen Frid gewohnet.

14. Lerne/ wo Weißheit sey/ wo Tugend sey/ wo Verstand sey: damit du zugleich erkennest/ wo langes Leben/ und Nahrung/ und Liecht der Augen/ und Frid zu finden sey.

15. Wer hat ihr Ort gefunden? und wer ist zu ihren Schätzen hinein gangen?

16. Wo seynd die Fürsten der Heyden/ und so über die Thier auf Erden herrschen?

17. Die mit den Vöglen deß Himmels spihlen?

18. Die Silber und Gold zusammen bringen/ darauf die Menschen ihr Vertrauen setzen/ und ist ihres Sammlens kein End? Die Silber schmiden und gar sorgfältig seynd/ und deren Werck nit auszusinnen?

19. Sie seynd ausgetilget/ und zur Höll hinab gefahren/ und andere seynd an deren Statt herfür kommen.

20. Die Junge haben das Liecht gesehen/ und auf Erden gewohnet; aber den Weg der Weißheit haben sie nit gewust/

21. Auch haben sie ihre Fußsteig nit erkennt: noch ihre Kinder haben sie angenommen/ sie ist weit entfernet von ihrem Angesicht:

22. Sie ist im Land Chanaan nit gehört/ noch zu Theman gesehen worden.

23. Die

23. Die Kinder Agar forschen zwar der Weißheit nach, die irrdisch ist/ wie auch die Kauffleut von Merrha und Theman / samt den Schwetzern / und denen/ die der Klugheit/ und Weißheit nachforschen: aber der Weg zur wahren Weißheit ist ihnen unbekannt / und sie gedencken an ihre Steig nit.

24. O Israel/ wie groß ist das Hauß GOttes? und wie weit ist das Ort seines Erbtheils?

25. Es ist groß/ und hat kein End/ ist hoch und unermeßlich.

26. Da seynd die namhaffte Risen gewesen / welche von Anbegin waren/ groß von Statur/ und deß Kriegs wolerfahren.

27. Aber dise hat der HErr nit erwöhlet/ und sie haben den Weg zur Weißheit nit gefunden: darum seynd sie auch umkommen.

28. Und weil sie die Weißheit nit hatten / seynd sie um ihrer Thorheit willen zu Grund gangen.

29. Wer ist gen Himmel gefahren / und hat sie da bekommen/ und aus den Wolcken herunter geführet?

30. Wer ist über Meer gefahren / und hat sie gefunden / und hat sie herüber gebracht vor auserlesenem Gold?

31. Es ist niemand/ der ihre Weg möge wissen/ und ihre Fußstapffen ausdencken.

32. Sondern der alles weist/ der kennet sie/ und hat sie durch seine Weißheit erfunden: der die Erd hat zubereit/ daß sie ewig bleibe / und dieselbe mit Vieh/ und vierfüssigen Thieren besetzt.

33. Der das Liecht ausschickt/ und es gehet hin: er ruffet ihm wider / und es ist ihm mit Zittern gehorsam.

34. Die Sternen stehen auch in ihrer Wacht/ und leuchten/ und erfreuen sich.

35. Wan sie geruffen werden so sprechen sie: Hie seynd wir: und leuchten dem mit Lust / der sie erschaffen hat.

36. Diser ist unser GOtt / kein anderer ist mit ihm zu vergleichen.

37. Diser hat alle Weg der Weißheit erfunden/ und hat sie Jacob seinem Knecht/ und Israel seinem Geliebten zu erkennen gegeben.

38. Darnach ist er auf Erden gesehen worden/ und hat unter den Menschen gewandelt.

Das IV. Capitel.

I. Der Prophet ermahnet die Seinige / das göttliche Gesatz anzunehmen/ und GOtt zu dienen / 1.
II. Führt Jerusalem ein/ als ein Mutter / welche die Gefängnuß ihrer Kinder hertzlich beweint/ 8.
III. Tröstet sie aber/ und weissagt den Untergang der Babylonier und die Erlösung der Juden/ 17.

23. Filii quoque Agar, qui exquirunt prudentiam, quæ de terra est, negotiatores Merrhæ, & Theman, & fabulatores, & exquisitores *s* prudentiæ & intelligentiæ: viam autem sapientiæ nescierunt *t*, neque commemorati sunt semitas ejus.

24. O Israel quàm magna est domus Dei *u*, & ingens locus possessionis ejus!

25. Magnus est, & non habet finem: excelsus & immensus.

26. Ibi fuerunt gigantes nominati illi, qui ab initio fuerunt, staturâ magnâ, scientes bellum.

27. Non hos elegit Dominus, neque viam disciplinæ invenerunt: propterea perierunt.

28. Et quoniam non habuerunt sapientiam, interierunt propter suam insipientiam.

29. Quis ascendit in cælum, & accepit eam, & eduxit eam de nubibus?

30. Quis transfretavit mare, & invenit illam? & attulit illam super aurum electum?

31. Non est qui possit scire vias ejus, neque qui exquirat semitas ejus:

32. sed qui scit universa, novit eam, & adinvenit *x* eam prudentia sua: qui præparavit terram in æterno tempore, & replevit eam pecudibus, & quadrupedibus:

33. qui emittit lumen *y* & vadit: & vocavit illud, & obedit illi in tremore.

34. Stellæ autem dederunt lumen in custodiis *z* suis, & lætatæ sunt:

35. vocatæ sunt, & dixerunt: Adsumus: & luxerunt ei *a* cum jucunditate, qui fecit illas:

36. Hic est Deus noster, & non æstimabitur alius *b* adversùs eum.

37. Hic adinvenit omnem viam disciplinæ, & tradidit illam *c* Jacob puero suo, & Israel dilecto suo.

38. Post hæc in terris visus est *d*, & cum hominibus conversatus est. *

CAPUT IV.

I. Hortatur propheta ad observantiam legis. 1.
II. Inducit Jerusalem ut matrem, quæ filiorum lugent desolationem 8
III. Consolatur eos prædicens excidium Babylonis & Judæorum liberationem. 17.

s inquisitores.
t quia Deum fontem & largitorem sapientiæ ignorarunt
u sc. universi machina.
x fecit inveniri.
y solem.
z stationibus.
a ad ejus obsequium.
b largitor sapientiæ.
c sc. legem.
d ipse legislator, factus homo videbitur &c.

a sc. Deus ipse, q. d. omnia mandata & tota lex ad eum colendum referuntur, seu ad istam sapientiam.

b traditi.

c Græc. genuit, Deut. 32.18

d Synagogam.

e per prophetas.

f Græcè finitimæ, sc. urbes.

ff in captivitatem.

g neglexerunt.

h Deut. 28. 50. Thren. 4.16

1. HIc *a* liber mandatorum Dei, & lex, quæ est in æternum: omnes qui tenent eam, pervenient ad vitam: qui autem dereliquerunt eam, in mortem.

2. Convertere Jacob, & apprehende eam, ambula per viam ad splendorem ejus contra lumen ejus:

3. Ne tradas alteri gloriam tuam, & dignitatem tuam genti alienæ.

4. Beati sumus Israel: quia quæ Deo placent, manifesta sunt nobis.

5. Animæquior esto populus Dei, memorabilis Israel:

6. venumdati *b* estis Gentibus non in perditionem: sed propter quod in ira ad iracundiam provocastis Deum, traditi estis adversariis.

7. Exacerbastis enim eum, qui fecit vos, Deum æternum, immolantes dæmoniis, & non Deo.

II. 8. Obliti enim estis Deum, qui nutrivit *c* vos, & contristastis nutricem vestram *d* Jerusalem.

9. Vidit *e* enim iracundiam à Deo venientem vobis, & dixit: Audite confines *f* Sion, adduxit enim mihi Deus luctum magnum:

10. vidi enim captivitatem populi mei, filiorum meorum, & filiarum, quam superduxit illis æternus.

11. Nutrivi enim illos cum jucunditate: dimisi *ff* autem illos cum fletu & luctu.

12. Nemo gaudeat super me viduam, & desolatam: à multis derelicta sum propter peccata filiorum meorum, quia declinaverunt à lege Dei.

13. Justitias autem ipsius nescierunt *g*, nec ambulaverunt per vias mandatorum Dei, neque per semitas veritatis ejus cum justitia ingressi sunt.

14. Veniant confines Sion, & memorentur captivitatem filiorum, & filiarum mearum, quam superduxit illis æternus.

15. Adduxit enim super illos gentem de longinquo, gentem improbam, & alterius linguæ:

16. qui non sunt reveriti senem *h*, neque puerorum miserti sunt, & abduxerunt dilectos viduæ, & à filiis unicam desolaverunt.

1. DIß ist das Buch der Gebott GOttes / und das Gesatz / das ewiglich bleibet: alle / die es halten / werden zum Leben kommen: aber die es verlassen / zum Todt.

2. Bekehre dich / Jacob / und ergreiff es: wandle auf dem Weg bey seinem Glantz / nach seinem Liecht.

3. Gib deine Ehr keinem andern / noch deine Würd einem frembden Volck.

4. Selig seynd wir / O Israel: dan was GOtt gefällt / das ist uns offenbahr.

5. Sey wolgemuth / du Volck GOttes / du denckwürdiges Israel

6. Ihr seyd den Heyden verkaufft / aber nit zum Verderben / sondern darum / daß ihr GOtt im Zorn zum Grimm gereitzet habt / seyd ihr euern Feinden übergeben.

7. Dan ihr habt den erbittert / der euch erschaffen hat / den ewigen GOtt / daß ihr nit GOtt / sondern den Teufflen geopffert habt.

II. 8. Ihr habt GOttes vergessen / der euch auferzogen hat / und habt Jerusalem / eure Seugamm *a* betrübet.

9. Dan sie sahe den Zorn / der von GOtt über euch kam / und sprach: Höret ihr Benachbarte um Sion / dan GOtt hat ein groß Hertzenleid über mich geführet:

10. Dan ich hab die Gefängnuß meines Volcks gesehen / meiner Söhnen / und Töchter / die der Ewige über sie gebracht hat.

11. Dan ich hab sie mit Lust erzogen / aber mit Trauren und Weinen hab ich sie von mir gelassen.

12. Niemand erfreue sich über mich / daß ich eine Wittwe und trostleß bin: ich bin von vilen verlassen von wegen der Sünd meiner Kinder / dan sie seynd vom Gesatz GOttes abgewichen.

13. Sie haben seine Recht nit gewust seynd auch nit gewandelt auf den Wegen der Gebott GOttes / und seynd nit in Gerechtigkeit auf den Fußsteigen seiner Warheit hergangen.

14. Laß die Benachbarte zu Sion kommen / und Gedächtnuß halten der Gefängnuß meiner Söhnen / und meiner Töchter / die der Ewige über sie gebracht hat.

15. Dan er hat ein Volck von fernen über sie gebracht / ein boßhafftiges Volck von frembder Sprach.

16. Die weder das Alter angesehen / noch über die junge Kinder sich erbarmet haben / und haben der Wittwen ihre Geliebte entführet / und die Einsame ihrer Kinder beraubet.

a Nehr-Mutter.

III. 17. Aber womit kan ich euch helffen?

18. Dan der das Unglück über euch hat lassen kommen/ der wird euch auch aus den Händen eurer Feinden erretten.

19. Ziehet hin/ meine Kinder/ ziehet hin: dan ich bin verlassen und einsam.

20. Ich hab das Kleid deß Fridens ausgezogen/ aber einen Sack deß Flehens angelegt/ und wil zu dem Allerhöchsten schreyen in meinen Tagen.

21. Seyd wolgemut/ meine Kinder / und rufft zum HErrn/ der wird euch erretten aus der Hand der Fürsten/ die eure Feind seynd.

22. Dan ich habe zu dem Ewigen die Hoffnung gesetzt/ daß er euch helffen wird: und es ist mir eine Freud kommen von dem Heiligen über die Erbarmung/ die euch von dem Ewigen/ unserm Heyland / wiederfahren wird.

23. Dan ich hab euch ausgesandt mit Trauren und Weinen: aber der HErr wird euch mit Freuden widerum zu mir bringen / und mit Lust in Ewigkeit.

24. Dan gleich wie die Nachbarn Sion eure Gefängnuß von GOTT gesehen haben / also werden sie auch bald euer Heil von GOtt sehen/ so mit grossen Ehren/ und ewigem Glantz über euch wird kommen.

25. Meine Kinder / traget den Zorn mit Gedult/ der über euch kommen ist: dan es hat dich dein Feind verfolget / aber bald wirstu seinen Untergang sehen/ und wirst ihm auf seinen Halß tretten.

26. Meine Zarte seynd auf rauhen c Wegen gangen: dan sie seynd hingeführet/ wie eine Heerd/ die von den Feinden geraubet ist.

27. Seyd getröst/ meine Kinder/ und ruffet zum HErrn: dan der euch hingeführet hat/ der wird an euch gedencken.

28. Dan wie ihr zuvor gesinnet gewesen seyd / von GOtt abzuweichen: also werdet ihr ihn zehenmal fleißiger suchen / wan ihr nun wider umkehret.

29. Dan der das Unglück über euch verhenget hat / der wird euch hingegen eine immerwährende Freud mit eurem Heil bescheren.

30. Sey wolgemut/ Jerusalem/ dan der ermahnet dich/ der dich mit Namen genennet hat.

31. Die schädliche Leut werden umkom̃en/ welche dich geplaget haben: und die sich erfreuet haben über deinen Fall/ sollen gestraffet werden.

32. Die Städt / welchen deine Kinder gedient

c harten.

III. 17. Ego autem quid possum adjuvare vos *i*?

18. Qui enim adduxit super vos mala, ipse vos eripiet de manibus inimicorum vestrorum.

19. Ambulate filii, ambulate: ego enim derelicta sum sola.

20. Exui me stolâ pacis *k*, indui autem me sacco obsecrationis *l*, & clamabo ad Altissimum in diebus meis.

21. Animæquiores estote filii, clamate ad Dominum, & eripiet vos de manu principum inimicorum.

22. Ego enim speravi in æternum *m* salutem vestram: & venit mihi gaudium à sancto *n* super misericordia, quæ veniet vobis ab æterno salutari nostro.

23. Emisi enim vos cum luctu & ploratu; reducet autem vos mihi Dominus cum gaudio & jucunditate in sempiternum.

24. Sicut enim viderunt vicinæ Sion captivitatem vestram à Deo, sic videbunt & in celeritate salutem vestram à Deo, quæ superveniet vobis cum honore magno, & splendore æterno.

25. Filii patienter sustinete iram *o*, quæ supervenit vobis: persecutus est enim te inimicus tuus, sed citò videbis perditionem ipsius, & super cervices ipsius ascendes. *p*

26. Delicati mei ambulaverunt vias asperas: ducti sunt enim ut grex direptus ab inimicis.

27. Animæquiores estote filii, & proclamate ad Dominum: erit enim memoria vestra ab eo, qui duxit vos.

28. Sicut enim fuit sensus *q* vester ut erraretis à Deo: decies *r* tantùm iterum convertentes requiretis eum.

29. Qui enim induxit vobis mala, ipse rursum adducet vobis sempiternam jucunditatem cum salute vestra.

30. Animæquior esto Jerusalem, exhortatur enim te, qui te nominavit. *s*

31. Nocentes peribunt, qui te vexaverunt: & qui gratulati sunt in tua ruina, punientur:

32. civitates, quibus servierunt filii

i captivos filios meos.
k veste lætitiæ.
l cilicio.
m sc. Deum, *supra v.* 10. & 14.
n Deo salvatore.
o Dei, qua vos punit.
p conculcabis.
Is. 60. 14.
q cogitatio & voluntas.
r decuplo, majore studio.
s fecit celebrem, nominatam.

tui, punientur: & quæ accepit filios tuos.

33. Sicut enim gaviſa eſt in tua ruina, & lætata eſt in caſu tuo, ſic contriſtabitur in ſua deſolatione.

34. Et amputabitur exultatio multitudinis ejus, & gaudimonium ejus erit in luctum.

t Deo.
u Jer. 50. 39.
x Inf. 5. 5.

35. Ignis enim ſuperveniet ei ab æterno *t* in longiturnis diebus, & habitabitur à dæmoniis *u* in multitudine temporis.

36. *x* Circumſpice Jeruſalem ad Orientem, & vide jucunditatem à Deo tibi venientem.

y. Dei, qui inſpirabit Cyro &c.

37. Ecce enim veniunt filii tui, quos dimiſiſti diſperſos, veniunt collecti ab Oriente uſque ad Occidentem, in verbo ſancti *y* gaudentes in honorem Dei.

CAPUT V.

Jubetur Jeruſalem luctum exuere, eò quòd filii ejus cum ignominia ducti in captivitatem, cum gloria ſint ad eam reducendi.

a veſte lugubri.
b cilicina ſeu aſpera.
c telari duplici.

1. EXue te Jeruſalem ſtolâ luctûs *a*, & vexationis tuæ *b*: & indue te decore, & honore ejus, quæ à Deo tibi eſt, ſempiternæ gloriæ.

2. Circumdabit te Deus diploide *c* juſtitiæ, & imponet mitram capiti honoris æterni.

3. Deus enim oſtendet ſplendorem ſuum in te, omni qui ſub cælo eſt.

4. Nominabitur enim tibi nomen tuum à Deo in ſempiternum: Pax juſtitiæ, & honor pietatis.

d Sup. 4. 36.
dd ut Deus promiſit.

5. Exurge Jeruſalem, & ſta in excelſo: *d* & circumſpice ad Orientem, & vide collectos filios tuos ab Oriente ſole uſque ad Occidentem, in verbo ſancti *dd* gaudentes Dei memoriâ.

6. Exierunt enim abs te pedibus ducti ab inimicis: adducet autem illos Dominus ad te portatos in honore ſicut filios regni.

e tollere.
f omne impedimentum.

7. Conſtituit enim Deus humiliare *e* omnem montem *f* excelſum, & rupes perennes, & convalles replere in æqualitatem terræ: ut ambulet Iſrael diligenter *ff* in honorem Dei.

ff celeriter.
g obumbrabunt, tegent.

8. Obumbraverunt *g* autem & ſilvæ, & omne lignum ſuavitatis Iſrael ex mandato Dei.

9. Adducet enim Deus Iſrael cum ju-

haben/ ſollen geſtrafft werden: und die Stadt/ welche deine Kinder hat hingenommen.

33. Dan gleich wie dieſelbig bey deinem Untergang froh geweſen und über deinen Fall ſich erfreuet hat/ alſo wird ſie ſich in ihrer Verwüſtung betrüben.

34. Das Frolocken ihres groſſen Volcks ſol abgeſchnitten/ und ihre Freud in Traurigkeit verwandelt werden.

35. Dan es wird ein Feuer von dem Ewigen vil Tag lang über ſie kommen/ und ſie wird lange Zeit von Teufflen bewohnet werden.

36. Jeruſalem/ ſihe dich um gegen Aufgang der Sonnen/ und ſchaue die Freud/ die dir von GOtt kommt.

37. Dan ſihe/ deine Kinder kommen/ die du zerſtreuet von dir gelaſſen haſt/ ſie kommen verſammlet vom Aufgang biß zum Nidergang/ und erfreuen ſich im Wort deß Heiligen/ GOtt zu Ehren.

Das V. Capitel.

Jeruſalem ſol die Trauer ab- und das Ehrenkleid anlegen/ weil GOtt ihre Kinder in groſſer Freud und Herrligkeit aus der Gefängnuß wird führen.

1. JEruſalem/ ziehe aus das Kleid deines Traurens/ und deiner Trübſal/ und bekleide dich mit der Zierd und Ehr der ewigen Herrligkeit/ die dir von GOtt kommt.

2. GOtt wird dich mit dem Kleid der Gerechtigkeit umgeben/ und wird die Cron der ewigen Herrligkeit auf dein Haupt ſetzen.

3. Dan GOtt wird in dir ſeinen Glantz zeigen allen denen/ ſo unterm Himmel ſeynd.

4. Dan dein Nam wird dir von GOtt genennet werden ewiglich: Frid der Gerechtigkeit/ und Ehr der Gottſeeligkeit.

5. Stehe auf Jeruſalem/ und trette auf die Höh: und ſchaue umher gegen Aufgang und ſihe deine Kinder/ die verſammlet ſeynd vom Aufgang der Sonnen biß zum Nidergang/ und ſich erfreuen im Wort deß Heiligen/ weil ſie an GOtt gedencken.

6. Dan ſie ſeynd zu Fuß von dir ausgangen/ und von den Feinden hinweg geführet worden: aber der HErr wird ſie widerum zu dir bringen/ mit Ehren getragen/ wie Kinder deß Reichs.

7. Dan GOtt hat beſchloſſen/ alle hohe Berg/ und die langgeſtandene Felſen/ niderzulegen/ und die Thäler der Erden gleich zu machen: damit Iſrael GOTT zu Ehren ſicher wandlen möge.

8. Aber die Wäld und alle wolriechende Bäum/ werden Iſrael aus GOttes Befehl überſchatten.

9. Dan GOtt wird Iſrael mit Freuden im Liecht ſeiner

seiner Majestät herzu führen/ mit Barmhertzigkeit und Gerechtigkeit/ die aus ihm ist.

Das VI. Capitel.

Sendschreiben Jeremiä / in welchem I. er vorsagt der Juden Gefängnuß und Erlösung. 1.

II. Ermahnet alle/ daß sie sich durch die Chaldeer nit verleiten lassen /zum Dienst der Götzen ;5.

III. Als welche nit anderst / als unvermögliche Stöck oder Stein seyn. 13

ABschrifft deß Sendbrieffs / den Jeremias zu den jenigen sandte/ welche vom König zu Babylon gefänglich in Babylonien solten geführet werden/ damit er ihnen zu wissen thäte / was ihm von GOtt befohlen war.

1. UM der Sünd willen/ die ihr vor GOtt begangen habt/ werdet ihr von Nabuchodonosor/ dem König zu Babylon/ gefänglich in Babylonien geführet werden.

2. Wan ihr nun gen Babylon kommet/ so werdet ihr daselbst vil Jahr/ und lange Zeit/ biß in das sibend Geschlecht bleiben: darnach aber wil ich euch von dannen mit Frid widerum heraus führen.

3. Nun werdet ihr aber in Babylonien sehen/ daß man die guldene und silberne/ und steinerne/ und höltzerne Götter auf den Achslen tragen wird/ die den Heyden ein Schröcken machen.

4. Derwegen sehet euch vor/ daß auch ihr den Fremden in solchem Werck gleich werdet / daß ihr euch förchtet/ und durch sie schröcken lasset.

II. 5. Derwegen wan ihr sehet/ wie das Volck sie anbettet/ das hinten und forn gehet/ so saget in euern Hertzen: HErr/ dich sol man anbetten.

6. Dan mein Engel ist bey euch: so wil ich auch selbst auf eure Seelen acht haben.

7. Dan ihre Zung ist vom Werckmeister artig gemacht *a* / und auch sie seynd mit Gold und Silber überzogen / aber sie seynd falsch / und können nit reden.

8. Und gleich wie ein Jungfrau / so sich gern schmucket: also hat man Gold genommen / und sie zierlich gemacht.

9. Ihre Götter zwar haben guldene Cronen auf ihren Häubtern: davon nehmen die Priester bißweilen Gold und Silber / und wendens auf sich selbst.

10. Sie geben davon auch wol den gemeinen Dirnen/ und zieren damit die Huren: und wan sie es von den Huren widerum bekommen/ so zieren sie ihre Götter.

11. Aber die Götter seynd nit frey für Rost und Motten.

12. Wan sie schon mit einem Purpurkleid bede-

a gehoblet.

cunditate in lumine *h* majestatis suæ, cum misericordia, & justitia, quæ est ex ipso.

h alludit ad columnam ignis. *Exod.* 13. 21

CAPUT VI.

I. Jeremias hac epistola vaticinatur, Judæos apud Babylonios captivos post septem generationes liberandos: 1

II. hortatur, ut sibi caveant ab illorum idololatria, 5.

III. ostendit à plurimis effectibus imbecillia esse idola, sensu carentia, ac vanissima. 13.

EXemplar epistolæ, quam misit *a* Jeremias ad abducendos captivos in Babyloniam à rege Babyloniorum, ut annuntiaret illis secundùm quod præceptum est illi à Deo.

a Ann M. 3405. Ant. Ch. 599.

1. *b* PROPTER peccata, quæ peccastis ante Deum, abducemini in Babyloniam captivi à Nabuchodonosor rege Babyloniorum.

b Jer. 25. 9.

2. Ingressi itaque in Babylonem, eritis ibi annis plurimis, & temporibus longis, usque ad generationes septem *c*: post hoc autem educam vos inde cum pace.

c sc. 70. annos.

3. *d* Nunc autem videbitis in Babylonia deos aureos, & argenteos, & lapideos, & ligneos in humeris portari, ostentantes metum Gentibus.

d Is. 44. 10.

4. Videte ergo ne & vos similes efficiamini factis alienis *e*, & metuatis, & metus vos capiat in ipsis.

e participes idololatriæ.

II. 5. Visâ itaque turbâ de retro, & ab antè adorantes *f*, dicite in cordibus vestris: Te oportet adorari Domine.

f idola.

6. Angelus enim meus *g* vobiscum est: ipse autem exquiram *h* animas vestras.

g vos protegens.
h ut vindex

7. Nam lingua ipsorum polita à fabro, ipsa etiam inaurata & inargentata, falsa sunt, & non possunt loqui.

8. Et sicut virgini amanti ornamenta: ita accepto auro fabricati sunt.

9. Coronas certè aureas habent super capita sua dii illorum: unde subtrahunt sacerdotes ab eis aurum, & argentum, & erogant illud in semetipsos.

10. Dant autem & ex ipso prostitutis *l*, & meretrices ornant: & iterum cùm receperint illud à meretricibus, ornant deos suos.

l mulieribus

11. Hi *m* autem non liberantur ab ærugine & tinea.

m dii gentium.

12. Opertis autem illis veste purpureâ,

extergunt faciem ipsorum propter pulverem domûs, qui est plurimus inter eos.

n idolum.

III. 13. Sceptrum autem habet n ut homo, sicut iudex regionis, qui in se peccantem non interficit. o

o nec potest

14. Habet etiam in manu gladium, & securim: se autem de bello, & à latronibus p non liberat. Unde vobis notum sit quia non sunt dii.

p spoliantibus.

15. Non ergo timueritis eos. Sicut enim vas hominis confractum inutile efficitur, tales sunt & dii illorum.

16. Constitutis illis in domo, oculi eorum pleni sunt pulvere à pedibus introeuntium.

17. Et sicut alicui q qui regem offendit, circumseptæ sunt januæ: aut sicut ad sepulchrum adductum mortuum, ita tutantur sacerdotes ostia clausuris & seris, ne à latronibus expolientur.

q reo læsæ majestatis.

18. Lucernas accendunt illis, & quidem multas, ex quibus nullam videre possunt: sunt autem sicut trabes r in domo.

r ligna & stipites.

19. Corda s verò eorum dicunt elingere serpentes, qui de terra sunt, dum comedunt eos, & vestimentum ipsorum, & non sentiunt.

s interiora idolorum.

20. Nigræ fiunt facies eorum à fumo, qui in domo fit.

21. Supra corpus eorum, & supra caput eorum volant noctuæ, & hirundines, & aves etiam, similiter & cattæ.

22. Unde sciatis quia non sunt dii. Ne ergo timueritis eos.

23. Aurum etiam quod habent, ad speciem t est. Nisi aliquis exterserit æruginem, non fulgebunt: neque enim dum conflarentur, sentiebant.

t ornatum.

24. Ex omni u pretio empta sunt, in quibus spiritus non inest ipsis.

u maximo.

25. x Sine pedibus in humeris portantur, ostentantes ignobilitatem y suam hominibus. Confundantur etiam qui colunt ea.

x Is. 46. 7.
y nuditatem.

26. Propterea si ceciderint in terram, à semetipsis non consurgunt: neque si quis eum statuerit rectum, per semetipsum stabit: sed sicut mortuis munera eorum illis apponentur. z

z nec illis delectantur: nec placantur.

27. Hostias illorum vendunt sacerdotes ipsorum, & abutuntur: similiter &

cket seynd / so wischet man doch ihr Angesicht / wegen deß Staubs im Hauß / deß an ihnen sehr vil ist.

III. 13. Es hat wol einer einẽ Scepter in der Hand / wie ein Mensch / der ein Richter im Land ist: aber der wider ihn sündiget / den kan er nit tödten.

14. Der ander hat ein Schwert / und Axt in der Hand / aber für Krieg / und für Mördern kan er sich nit beschirmen. Daraus ihr erkennen sollet / daß sie nit Götter seynd.

15. Derwegen förchtet sie nit. Dan gleich wie eines Menschen Geschirr / das zerbrochẽ wird / nichts nutz ist / also seynd auch ihre Götter.

16. Wan man sie in das Hauß setzt / so werden ihre Augen voll Staubs von den Füssen der jenigen die hinein gehen.

17. Und gleich wie man einen / der den König erzürnet hat mit verschlossenen Thüren verwahret / oder wie man mit einem Todten handlet / der zum Grab getragen wird: also verwahren die Priester die Thüren mit Rigel und Schlössern / damit sie von den Raubern nit geplündert werden.

18. Sie zünden ihnen Liechter an / und zwar in grosser Meng / davon sie doch keins sehen können: dan sie seynd wie Balcken im Hauß.

19. Man erzehlt / daß die Schlangen / so aus der Erden wachsen / ihre Hertzen zernagen: und sie fühlens doch nit / wan sie samt ihren Kleidern gefressen werden.

20. Ihre Angesichter werden schwartz vom Rauch / der im Hauß aufgehet.

21. Die Nachteulen und Schwalben / wie andere Vögel / fliegen auf ihren Leib / und auf ihr Haupt / imgleichen auch wol die Katzen.

22. Daher ihr wissen könnet / daß sie nit Götter seynd. Darum förchtet sie nit.

23. So ist auch das Gold / so sie haben / zum Schmuck. Wan man davon den Rost nit abfeget / so werden sie nit glantzen: dan wie sie gegossen wurden / fühlten sie es nit.

24. Sie seynd gekaufft mit grossem Werth / darin doch kein Athem ist.

25. Sie werden ohn Füß auf den Achßlen getragen / und geben den Menschen ihre eigene Schmach b damit zu erkennen. Also müssen auch zu Schanden werden / die sie ehren.

26. Weil sie von ihnen selbst nit auffstehen können / wan sie auf die Erden fallen: und wan man sie schon auffrecht stellt / so könen sie doch von sich selbst nit stehen bleiben: sondern man legt ihnen ihre Gaben vor / wie den Todten.

27. Ihre Priester verkauffen / und mißbrauchen die Opffer / so man ihnen opffert: imgleichen

b Unvermögenheit

brechen auch ihre Weiber davon ab/ da sie doch weder den Krancken/ noch den Armen etwas davon mittheilen.

28. Es rühren auch schwangere und Mondsüchtige Weiber ihre Opffer an. Hieraus könnet ihr ja erkennen/ daß sie nit Götter seynd/ darum förchtet sie nit.

29. Dan woher sollen sie Götter genent werden? darum daß die Weiber den guldenen/ und silbernen/ und hölzernen Göttern die Gaben vorlegen:

30. Und die Priester sitzen in ihren Häusern mit zerschnittenen Röcken/ mit geschorenen Köpffen und Bärten/ und blossen Häubtern.

31 Sie brüllen aber und schreyen vor ihren Göttern/ als die über Tisch einen Todten beklagen.

32. Die Priester nehmen ihre Kleider hinweg/ und bekleiden damit ihre Weiber/ und Kinder.

33. Man thue ihnen etwas Böses/ oder Guts/ so können sie es doch nit vergelten: sie können auch einen König weder an= noch absetzen.

34. Imgleichen können sie weder Reichthum geben noch Böses widergelten. Wan jemand ihnen etwas gelobt hat/ und gibts nit/ so werden sie es nit fordern.

35. Sie erlösen den Menschen nit vom Todt/ erretten auch einen Schwachen nit von dem/ der ihm zu mächtig ist.

36. Einem blinden Menschen geben sie das Gesicht nit wider/ und erlösen niemand aus der Noth.

37. Sie erbarmen sich nit über die Wittwen/ und thun den Waisen nichts guts.

38. Ihre hölzerne und steinerne/ und guldene/ und silberne Götter seynd gleich den Steinen/ welche vom Berg ausgebrochen werden: Die sie aber ehren/ sollen zu Schanden werden.

39. Wie sol man dan dafür halten/ und sagen/ daß sie Götter seyen?

40. Weil die Chaldeer selbst sie nit fast ehren: dan wan sie von einem Stummen hören/ der nit reden kan/ bringen sie es zum Bel/ und begehren von ihm/ daß er reden möge.

41. Gerad/ als wan die fühlen könten/ die sich nit bewegen: wan sie diß verstehen/ so werden sie selbst von ihnen abweichen: dan ihre Götter haben kein fühlen.

42. Aber die Weiber/ mit Stricken umgürtet/ sitzen an den Wegen/ und zünden Oliven Kern an.

43. Wan alsdan eine aus denselben von je-

mulieres eorum decerpentes, neque infirmo, neque mendicanti aliquid impertiunt.

28. de sacrificiis eorum fœtæ & menstruatæ contingunt. Scientes itaque ex his quia non sunt dii, ne timeatis eos.

29. Unde enim vocantur dii? Quia mulieres apponunt *a* diis argenteis, & aureis, & ligneis:

30. & in domibus eorum sacerdotes sedent, habentes tunicas scissas, & capita, & barbam rasam, quorum capita nuda sunt.

31. Rugiunt autem clamantes contra deos suos, sicut in cœna mortui *b*.

32. Vestimenta eorum auferunt sacerdotes, & vestiunt uxores suas, & filios suos.

33. Neque si quid mali patiuntur ab aliquo, neque si quid boni, poterunt retribuere: neque regem constituere possunt, neque auferre.

34. Similiter neque dare divitias possunt, neque malum retribuere. Si quis illis votum voverit, & non reddiderit; neque hoc requirunt. *c*

35. Hominem à morte non liberant, neque infirmum à potentiori eripiunt.

36. Hominem cæcum ad visum non restituunt, de necessitate hominem non liberabunt.

37. Viduæ non miserebuntur, neque orphanis benefacient.

38. Lapidibus de monte similes sunt dii illorum, lignei, & lapidei, & aurei, & argentei. Qui autem colunt ea, confundentur.

39. Quomodo ergo æstimandum est, aut dicendum, illos esse deos?

40. Adhuc enim ipsis Chaldæis non honorantibus ea: qui cùm audierint mutum non posse loqui, offerunt illud ad Bel *d*, postulantes ab eo loqui:

41. quasi possint sentire qui non habent motum *e*, & ipsi *f* cùm intellexerint, relinquent ea: sensum enim non habent ipsi dii illorum.

42. Mulieres autem circumdatæ funibus *g* in viis sedent, succendentes ossa olivarum.

43. Cùm autem aliqua ex ipsis attracta ab

a dona & anathemata

b solent audiri gemitus & clamores.

c expostulando vel ulciscendo.

d querunt illud mutum, afferendo mutum.

e sensum.

f Chaldæi.

g quo significarent se virgines sed Veneris amore captas v. Menoch.

ab aliquo transeunte dormierit cum eo, proximæ suæ exprobrat quòd ea non sit digna habita, sicut ipsa, neque funis ejus diruptus sit.

44. Omnia autem quæ illis fiunt, falsa sunt. Quomodo æstimandum aut dicendum est, illos esse deos?

45. A fabris autem, & aurificibus facta sunt. Nihil aliud erunt, nisi id quod volunt esse sacerdotes.

46. Artifices etiam ipsi, qui ea faciunt, non sunt multi temporis *h*. Numquid ergo possunt ea quæ fabricata sunt ab ipsis esse dii *k*.

h sed brevis vitæ.
k sic immortales.

47. Reliquerunt autem falsa *l*, & opprobrium posteà futuris.

l numina, seu idola.

48. Nam cùm supervenerit illis prælium, & mala; cogitant sacerdotes apud se, ubi se abscondant cum illis.

49. Quomodo ergo sentiri debeant quoniam dii sunt, qui nec de bello se liberant, neque de malis se eripiunt?

50. Nam cùm sint lignea, inaurata, & inargentata, scietur postea *m* quia falsa sunt: ab universis Gentibus & regibus, quæ manifesta sunt quia non sunt dii, sed opera manuum hominum, & nullum Dei opus *n* cum illis.

m beneficio lucis Evangelicæ.
n quod proprium Dei sit, possunt facere.

51. Unde ergo notum est, quia non sunt dii, sed opera manuum hominum, & nullum Dei opus in ipsis est?

52. Regem regioni non suscitant: neque pluviam hominibus dabunt.

53 Judicium quoque non discernent, neque regiones liberabunt ab injuria: quia nihil possunt, sicut corniculæ *o* inter medium cæli, & terræ.

o quarum volatum, & crocitationem superstitiose ad divinationem gentiles observant.

54. Etenim cùm inciderit ignis in domum deorum ligneorum, argenteorum, & aureorum, sacerdotes quidem ipsorum fugient, & liberabuntur: ipsi verò sicut trabes in medio comburentur.

55. Regi autem, & bello non resistent. Quomodo ergo æstimandum est, aut recipiendum quia dii sunt?

56. Non à furibus, neque à latronibus se liberabunt dii lignei, & lapidei, & inaurati, & inargentati: quibus hi qui fortiores sunt,

57. aurum, & argentum, & vestimentum, quo operti sunt, auferent illis, & abibunt, nec sibi auxilium ferent.

mand / der vorüber gehet / angezogen / u. beschlaffen wird / so verweiset dieselbige ihre Nachbarin / daß sie nit auch / gleich ihr / sey würdig geachtet / und ihr Strick aufgelöset worden.

44. Also alles/was man ihnen thut / ist falsch u. eitel. Wie sol man dan dafür halten/ und sagen / daß sie Götter seyen?

45. Sie seynd ja von Werckmeistern und Goldschmiden gemacht / und seynd nichts anders / dan was den Priestern gefällt / daß sie seyn sollen.

46. So leben auch die Werckmeister selbst nit lang / die sie machen. Wie können dan die Ding Götter seyn / welche von ihnen seynd gemacht worden?

47. Also haben sie Betrug/und Schand hinterlassen denen Nachkömmlingen.

48. Dan wan Krieg und Unglück über sie komt/ so gedencken die Priester bey ihnen selbst/ wo sie sich mit ihnen verbergen möchten.

49. Wie sol man dan dafür halten daß sie Götter seyen weil sie sich selbst für Krieg nit beschirmē/ noch vom Ubel erretten können?

50. Dan dieweil sie von Holtz gemacht/und übergüldt und übersilbert seynd / so werden hinführo alle Völcker und König erkennen / daß es Betrug mit ihnen ist: und ist offenbar / daß sie nit Götter seynd/ sondern ein Werck von Menschen händen gemacht u. vermögen kein Werck GOttes zu würckē.

51. Woher ist aber kündig / daß sie nit Götter/ sondern Werck der Menschen Händen seynd / so kein Werck GOttes vermögen?

52. Sie erwecken keinen König im Land / und geben den Menschen keinen Regen.

53. Sie unterscheiden auch nit was Recht u Unrecht ist/u kōñen die Länder von Gewalt nit errettē: dan darzu vermögen sie so wenig / als die Krähen / welche zwischen Himmel und Erden herum fliegen.

54. Dan wan ein Feuer kommt in das Hauß der höltzernen / und silbernen / und guldenen Götter/so fliehen zwar ihre Priester davon / und werden erhalten: sie aber müssen / gleich wie andere Balcken verbrennen.

55. Sie können dem König / und dem Feind im Krieg nit widerstehen. Wie sol man dan sie für Götter halten / oder annehmen?

56. So können auch die höltzerne / und steinerne / und überguldte / und übersilberte Götter / sich der Dieben und Rauber nit erwehren/ die ihnen zu starck seynd/

57. Nehmen ihnen Gold/und Silber und Kleyder ab / damit sie bedecket seynd und ziehen davon und sie werden ihnen selbst nit helffen.

58. Der.

58. Derwegen ist vil besser ein König / der seine Stärck beweiset / oder ein nutzlich Gefäß im Hauß / dessen sich einer rühmen kan / der es hat: oder ein Thir / welche im Hauß bewahret / was drinnen ist; dan falsche Götter.

59. Die Sonn zwar / der Mond / und die Sternen seynd gehorsam / wan sie scheinen / und zum Nutz außgesandt werden.

60. Deßgleichen ist der Blitz hell/wan er sich sehen lasset: auf dieselbige Weiß wehet auch der Wind in allen Landen.

61. Und wan den Wolcken von GOtt befohlen wird / über die gantze Welt zu fahren / so verrichten sie / was ihnen gebotten ist.

62. Wan auch das Feuer von oben herab gesandt wird / die Berg und Wäld zu verzehren / so thuts / was ihm befohlen ist. Die Götter aber seynd keinem von disen weder an Gestalt / noch an Kräfften gleich.

63. Derwegen sol man dafür nit halten / noch sagen / daß sie Götter seyen: dieweil sie weder recht richten / noch einige Wolthat den Menschen erzeigen können.

64. Nachdem ihr dan wisset / daß sie nit Götter seynd / so sollet ihr euch vor ihnen nit förchten.

65. Dan sie mögen die König weder verfluchen / noch seegnen.

66. Sie mögen auch den Heyden am Himmel keine Zeichen geben / noch leuchten / wie die Sonn / noch scheinen / wie der Mond.

67. Die unvernünfftige Thier seynd besser / dan sie / weil sie unter das Dach fliehen / und ihnen selbst nutzlich seyn können.

68. Derwegen ist uns offenbar / daß sie keinerley Weiß Götter seynd: darum sollet ihr sie nit förchten.

69. Dan gleich wie auf dem Kürbes-Acker ein Zeichen / das zum Schröcken gesetzt ist / nichts hütet: also seynd beschaffen ihre höltzerne / silberne / und übergüldte Götter.

70. Gleichwie ein weisser Dornstaud im Garten ist / darauf sich allerhand Vögel setzen: und wie ein Leichnam ist / der hingeworffen ligt im Finstern: also seynd ihre höltzerne / u. übergüldte / und übersilberte Götter.

71. Ihr könet auch an ihrem Purpur u. Scharlach-Kleyd erkennen / daß sie nit Götter seynd / weil es die Motten an ihrem Leib fressen: ja sie werden endlich selbst gefressen / das ihnen im Land zur Schmach gereicht.

72. Darum ist ein gerechter Mensch besser da-

58. Itaque melius eſt eſſe regem oſtentantem virtutem ſuam: aut vas in domo, utile, in quo gloriabitur qui poſſidet illud: vel oſtium in domo, quod cuſtodit quæ in ipſa ſunt; quàm falſi dii.

59. Sol quidem, & luna, ac ſidera *p* cùm ſint ſplendida, emiſſa ad utilitates, obaudiunt.

p meliora ſunt & mundo utiliora quàm idola.

60. Similiter & fulgur cùm apparuerit, perſpicuum eſt, idipſum autem ſpiritus in omni regione ſpirat.

61. Et nubes, quibus cùm imperatum fuerit à Deo perambulare univerſum orbem, perficiunt quod imperatum eſt eis.

62. Ignis etiam miſſus deſuper ut conſumat montes & ſilvas, facit quod præceptum eſt ei. Hæc *a* autem neque ſpeciebus, neque virtutibus uni eorum ſimilia ſunt.

a idola.

63. Unde neque exiſtimandum eſt, neque dicendum, illos eſſe deos, quando non poſſunt neque judicium judicare, neque quidquam facere hominibus.

64. Scientes itaque quia non ſunt dii, ne ergo timueritis eos.

65. Neque enim regibus maledicent, neque benedicent *b*.

b nec malè] nec benefacient.

66. Signa etiam in cælo Gentibus non oſtendunt, neque ut ſol lucebunt, neque illuminabunt ut luna.

67. Beſtiæ meliores ſunt illis, quæ poſſunt fugere ſub tectum, ac prodeſſe ſibi.

68. Nullo itaque modo nobis eſt manifeſtum quia ſunt dii: propter quod ne timeatis eos.

69. Nam ſicut in cucumerario formido *c* nihil cuſtodit: ita ſunt dii illorum lignei, & argentei, & inaurati.

c terriculum.

70. Eodem modo & in horto ſpina alba, ſupra quam omnis avis *d* ſedet. Similiter & mortuo projecto in tenebris, ſimiles ſunt dii illorum lignei, & inaurati, & inargentati:

d ſine timore.

71. A purpura quoque & murice, quæ ſupra illos tineant *e*, ſcietis itaque quia non ſunt dii. Ipſi etiam poſtremò comeduntur, & erunt opprobrium in regione.

e à tinea conſumuntur.

72. Melior eſt homo juſtus, qui non ha-

habet simulachra: nam erit longè ab opprobriis *f*.

PROPHETIA EZECHIELIS.

CAPUT I.

I. Videt Domini majestatem super Cherubim seu quatuor animalia, quæ describuntur, 5.
II. Superque firmamentum, & thronum, in specie hominis residentis. 10.

ET factum est in trigesimo *a* anno, in quarto *b*, in quinta mensis, cùm essem in medio captivorum *c* juxta fluvium Chobar *d*, aperti sunt cæli, & vidi visiones Dei.
2. In quinta mensis, ipse est annus quintus transmigrationis regis Joachin,
3. factum est verbum Domini ad Ezechielem filium Buzi sacerdotem in terra Chaldæorum, secus flumen Chobar: & facta est super eum ibi manus *e* Domini.
4. Et vidi, & ecce ventus turbinis veniebat ab Aquilone: & nubes magna, & ignis involvens *f*, & splendor in circuitu ejus: & de medio ejus quasi species electri, id est, de medio ignis:
I. 5. & in medio ejus similitudo quatuor animalium: & hic aspectus eorum, similitudo hominis in eis.
6. Quatuor facies uni *g*, & quatuor pennæ uni.
7. Pedes eorum pedes recti, & planta pedis eorum quasi planta pedis vituli, & scintillæ *h* quasi aspectus æris candentis *l*.
8. Et manus hominis sub pennis eorum in quatuor partibus *m*: & facies, & pennas per quatuor partes *n* habebant.
9. Junctæque erant pennæ eorum alterius ad alterum. Non revertebantur cùm incederent: sed unumquodque ante faciem suam gradiebatur.
II. 10. † Similitudo autem vultûs eo-

f per miosin plus significat quam dicit, q. d gloriam consequetur æternã.
a anno imperii Nabuchodonosoris, Chaldæorum enim consuetudini & calculo se accomodat ut & alii prophetæ: A deportatione Jechoniæ anno quinto ineunte, quarti mensis, quinto die, ut sit annus M. 3409. vertens ante Christ. 595.
b mense.
c *Infr.* 3. 23. & 10. 20. & 43. 3.
d Euphratem seu rivum de Euphrate sic dictum.
e Chald. spiritus prophetiæ.
f sese implicans, 70. fulgurans.
g unicuiq;.
h quas emittebant.
l Hebr. politi, 70. fulgurantis.
m Chald. lateribus.
n ante, retro, dextrorsum & sinistrorsũ.
† IN FESTO SS. EVANGELISTARUM MATTH. ET MARCI.

ran / der keine abgöttische Bilder hat: dan er wird fern von Schmach und Schanden seyn.

DER PROPHET EZECHIEL.

Das I. Capitel.

I. Der Prophet Ezechiel sihet die Herrlichkeit GOttes auf einem Wagen/ 5.
II. Welcher von vier Cherubim / so erschinen in Gestalt vier Thieren / als nemlich / eines Menschen / eines Löwens/eines Ochsen/ und eines Adlers gezogen wurde/ 10.

ES begab sich im dreyssigsten Jahr/ im vierten Monat / am fünfften Tag deß Monats / als ich mitten unter den Gefangenen am Fluß Chobar *a* war / daß der Himmel sich aufthäte / und ich sahe die Gesicht GOttes.
2. Am fünfften Tag desselben Monats / u. war gleich das fünffte Jahr / nach dem der König Joachin gefänglich war hinweg geführet/
3. Geschahe deß HErrn Wort zu Ezechiel/dem Sohn Buzi/dem Priester/ im Land der Chaldeer/ am Fluß Chobar: und die Hand deß HErrn kam daselbst über ihn.
4. Und ich sahe / und sihe / es kam ein Sturmwind von Mitternacht: und eine grosse Wolck darinn ein brennendes Feuer / und war ein Glantz rings herum / und mitten herauß/nemlich aus dem Feuer/ließ sich etwas sehen gleich einem sehr hellen Ertz.
I. 5. Und mitten darinn war eine Gleichnuß von vier Thieren: und derselben Gestalt war dise: sie waren gleich gestalt wie ein Mensch.
6. Ein jegliches Thier hatte vier Angesicht/ und ein jeglichs hatte auch vier Flügel.
7. Ihre Füß waren aufrechte Füß / aber die Fußsohlen an ihren Füssen waren gestalt / wie die Fußsohlen eines Kalbs Fuß / und sie funckelten / als wan man glüend *b* Ertz ansihet.
8. Unter ihren Flüglen / an vier Seiten waren Menschen-Händ: sie hatten auch Angesicht und Flügel an den vier Seiten.
9. Und ihre Flügel waren aneinander gefüget / eines jeglichen an deß andern Flügel. Wan sie fort giengen / so kehreten sie nit wider um / sondern ein jegliches gieng vor sich hin.
II. 10. Aber die Gestalt ihres Angesichts war eines

a Euphrates. *b* poliert glantzendes.

Men=

Menschen Angesicht *a* / und zur rechten Seiten *b* der vier Thieren war eines Löwen Angesicht: aber zur lincken Seiten der vier Thieren war eines Ochsen Angesicht / und eines Adlers Angesicht war oben auf den vieren.

11. Also waren ihre Angesichter / und ihre Flügel waren oben über sie außgestrecket / daß sich eines jeglichen zween Flügel zusammen fügeten / u. zween Flügel bedecketen ihre Leiber.

12. Und ein jegliches Thier gieng stracks vor sich hin: wohin die Bewegung deß Geists gieng / da giengen sie hin / und kehreten nit wider / wan sie fort giengen.

13. Und die Gestalt der Thieren war anzusehen / wie glüende Kolen im Feuer / und wie brennende Facklen erscheinen. Diß sahe man also zwischen den Thieren hin und wider lauffen: der Glantz war / wie Feuer / und auß dem Feur gieng ein Blitz herauß.

14. Und die Thier giengen daher / und wandten sich / wie ein blickender Blitz.

15. Und als ich die Thier anschaute / ließ sich ein Rad neben den Thieren sehen auf der Erden / das war gestalt / als wan es vier Räder wären.

16. Und die Räder samt ihrem Werck waren anzusehen / wie das Meer: und alle vier waren eins dem andern gleich: es hatte auch mit ihnen / und ihrem Werck das Ansehen / als wan ein Rad im andern wäre.

17. Wan sie giengen / so giengen sie auf ihren vier Oertern: und kehreten im Gehen nit widerum hinter sich.

18. Aber die Größ der Räder / und ihre Höh / war schröcklich anzusehen: und sie waren alle vier in die Rund um und um voller Augen.

19. Und wan die Thier fort giengen / so giengen auch neben ihnen die Räder zugleich fort: und wan sich die Thier von der Erden aufhuben / so huben sich auch die Räder über sich.

20. Wo der Geist hingieng / dahin erhuben sich auch zugleich durch Bewegung deß Geists / die Räder / und folgeten ihm: dan es war ein lebendiger Geist in den Rädern.

21. Wan die Thier giengen / so giengen sie mit / und wan sie stunden / so stunden sie auch: wan sie sich aufhuben von der Erden / so huben sich die Räder zugleich auf und folgeten ihnen: dan es war ein lebendiger Geist in den Rädern.

22. Und ober den Häubtern der Thieren / war ein Gestalt / gleichwie das Firmament / wie ein Crystal / erschröcklich anzusehen / und war über ihre Häubter außgebreitet.

a nemlich vornen. b eines jeden.

rum: facies hominis *o*, & facies leonis à dextris ipsorum *p* quatuor: facies autem bovis, à sinistris ipsorum quatuor, & facies aquilæ desuper *q* ipsorum quatuor.

11. Facies eorum, & pennæ eorum extentæ desuper: duæ pennæ singulorum jungebantur, & duæ tegebant corpora eorum:

12. & unumquodque eorum coram facie sua ambulabat: ubi erat impetus spiritûs, illuc gradiebantur, nec revertebantur cùm ambularent.

13. Et similitudo *r* animalium, aspectus eorum quasi carbonum ignis ardentium, & quasi aspectus lampadarum. Hæc erat visio discurrens in medio animalium, splendor ignis, & de igne fulgur egrediens.

14. Et animalia ibant *s* & revertebantur *t*, in similitudinem fulguris coruscantis.

15. Cúmque aspicerem animalia, apparuit rota una super terram juxta animalia *u*, habens quatuor facies:

16. & aspectus *x* rotarum, & opus *y* earum quasi visio maris *z*: & una *a* similitudo ipsarum quatuor: & aspectus earum & opera, quasi sit rota in medio rotæ.

17. Per quatuor partes earum euntes ibant, & non revertebantur cùm ambularent.

18. Statura quoque erat rotis, & altitudo, & horribilis aspectus: & *b* totum corpus oculis *c* plenũ in circuitu ipsarum quatuor.

19. Cúmque ambularent animalia, ambulabant pariter & rotæ juxta ea *d*: & cùm elevarentur animalia de terra, elevabantur simul & rotæ.

20. Quocumque ibat spiritus, illuc euntе spiritu, & rotæ pariter elevabantur, sequentes eum. Spiritus enim vitæ erat in rotis.

21. Cum euntibus ibant, & cum stantibus stabant: & cum elevatis à terra, pariter elevabantur & rotæ, sequentes ea *e*: quia spiritus vitæ erat in rotis.

22. Et similitudo super capita animalium firmamenti, quasi aspectus crystalli horribilis, & extenti super capita eorum desuper.

o sc. antè.
p sc. cujusq;
q retro, nempe opposita faciei hominis.
r sc. hæc apparuit.
s ad locum suum.
t confecto itinere.
u cuique animali rota erat subjecta.
x apparentia.
y materia.
z videbatur marini coloris.
a unam similitudinẽ per omnia habebant.
b Infr. 10. 12.
c ocellis, ex lucis & coloris commixtione & reflexione.
d animalia.
e animalia.

f alæ.

23. Sub firmamento autem pennæ *f* eorum rectæ alterius ad alterum : unumquodque duabus alis velabat corpus suum , & alterum similiter velabatur.

24. Et audiebam sonum alarum , quasi sonum aquarum multarum, quasi sonum sublimis Dei : cum ambularent, quasi sonus erat multitudinis ut sonus castrorum: cúmque starent , demittebantur pennæ eorum.

25. Nam cùm fieret vox super firmamentum , quod erat super caput eorum , stabant, & submittebant alas suas.

26. Et super firmamentum , quod erat imminens capiti eorum , quasi aspectus lapidis sapphiri similitudo throni : & super similitudinem throni , similitudo quasi aspectus hominis *g* desuper.

g instar regis in throno residentis, qui repræsentabat Christum. *h* aurichalchi.

27. Et vidi quasi speciem electri *h* ,velut aspectum ignis, intrinsecus ejus per circuitum: à lumbis ejus & desuper, & à lumbis ejus usque deorsum, vidi quasi speciem ignis splendentis in circuitu.

28. Velut aspectum arcûs cùm fuerit in nube in die pluviæ : hic erat aspectus splendoris per gyrum.

Caput II.

I. Roboratur propheta exterritus, 1.
II. Ut intrepidè arguat rebelles filios Israel, si quo modo tandem resipiscant ; & 3.
III. Jubetur comedere librum, in quo erant lamentationes, & carmen, & væ. 9.

a Eodem Anno 3409 *b* Angeli, qui Deum repræsentabat. *c* 70. venit. *d* qui defecerat præ timore.

1. HÆc visio similitudinis gloriæ Domini : & vidi *a* , & cecidi in faciem meam, & audivi vocem loquentis *b*. Et dixit ad me : Fili hominis sta super pedes tuos , & loquar tecum.

2. Et ingressus est *c* in me spiritus *d* postquam locutus est mihi, & statuit me supra pedes meos ; & audivi loquentem ad me ,

II. 3. & dicentem : Fili hominis, mitto ego te ad filios Israel , ad Gentes apostatrices *e*, quæ recesserunt à me: ipsi & patres eorum prævaricati sunt pactum meum usque ad diem hanc.

e 70. irritantes me.

4. Et filii durâ facie , & indomabili corde sunt , ad quos ego mitto te : & dices ad eos : Hæc dicit Dominus Deus :

23. Aber unter dem Firmament waren ihre Flügel / je eines gegen deß andern Flüglen richtig aufgestrecket: und ein jegliches Thier bedeckete seinen Leib mit zweyen Flüglen/ also waren sie zugleich bedecket.

24. Und ich hörte das Rauschen der Flügel / wie ein Rauschen viler Wasser / und wie ein Gethön deß hohen GOttes : wan sie fortgiengen / so war ein Gelaut / wie einer grossen Meng / wie eines Heer-Lagers : wan sie aber still stunden/so liessen sie ihre Flügel sincken.

25. Dan wan sich eine Stimm hören ließ oben über dem Firmament/das über ihrem Haubt war/ so stunden sie still/und liessen ihre Flügel sincken.

26. Und über dem Firmament / das ober ihrem Haubt gieng / war anzusehen die Gestalt gleich einem Thron / von Sapphir : und auf der Gestalt deß Throns saß einer / der wie ein Mensch anzusehen war.

27. Und ich sahe die Gestalt / wie eines sehr hellen Ertzs / und es war inwendig rings herum wie Feur anzusehen : von seinen Lenden über sich / und v' seinen Lenden unter sich/ sahe ich gleichsam die Gestalt deß Feurs/so rings herum seinen Glantz gabe.

28. Gleich wie der Regen-Bogen / wan er sich zur Zeit deß Regens in den Wolcken sehen lasset: also war der Glantz rings herum anzusehen.

Das II. Capitel.

I. Ezechiel durch das vorige Gesicht erleucht und gestärckt / 1.
II. Wird von GOtt gesandt/dem halßstarrigen Volck zu prophezeyen / 3.
III. Empfangt auch ein Buch voller Klag und Weh / so er essen sol / 9.

1. DJß war das Gesicht der Gestalt der Herrligkeit deß HErrn. Und ich sahe es / und fiel auf mein Angesicht / und hörete eine Stimm eines Redenden. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind / stehe auf deinen Füssen / so wil ich mit dir reden.

2. Und der Geist fuhr in mich *a* / nachdem er mir zugeredt hatte / und stellet mich auf meine Füß : u. ich hörete ihn mit mir reden /

II. 3. Und sagen : Du Menschen-Kind / ich sende dich zu den Kindern Israel / zu dem abtrünnigen Volck / die von mir abgewichen seynd : sie und ihre Vätter haben meinen Bund übertretten / biß auf den heutigen Tag.

4. Die Kinder aber / zu welchen ich dich sende / seynd hart von Angesicht / und unbändig von Hertzen : du solst zu ihnen sagen : Diß sagt GOtt der HErr :

a ich wurd gestärckt.

5. Ob sie villeicht möchten hören / und villeicht aufhören *a*/ dan es ist ein widerspennig Hauß: dannoch sollen sie wissen/daß ein Prophet mitten unter ihnen gewesen ist.

6. Nun / du Menschenkind / förchte dir nit vor ihnen / und laß dich durch ihre Red nit schröcken: dan unglaubige und verkehrte Leut seynd bey dir / und du wohnest unter Scorpionen. Förchte dir nit vor ihren Worten / und entsetze dich nit vor ihrem Angesicht / dan es ist ein widerspennig Hauß.

7. Du solt meine Wort zu ihnen reden/sie möchten villeicht hören / und einmal aufhören: dan es seynd Leut / die mich zum Zorn reitzen.

8. Aber / du Menschen-Kind / höre alles / was ich zu dir rede: und sey nit widerspennig / wie diß ein widerspennig Hauß ist: thue deinen Mund auf/ und isse alles / was ich dir gebe.

III. 9. Und ich sahe / und sihe / es war eine Hand zu mir außgestrecket / darinn ein eingewickeltes Buch war: und er breitete dasselbig vor mir auß/ und es war inwendig und außwendig beschriben: und es stund darinn geschriben / Klagen / und Gesang / und Weh.

Das III. Capitel.

I. Der Prophet / nachdem er das Buch gessen / wird zu den Kindern Israel gesendet/ 1.

II. Allwo er die Herrlichkeit deß HErrn widerum sihet / und wird dadurch zu seinem Propheten-Amt aufgemuntert / und gestärckt/ 23.

1. UNd er sprach zu mir: Du Menschen-Kind / isse alles / was du findest: isse diß Buch / und gehe hin / und rede zu den Kindern Israel.

2. Da thäte ich meinen Mund auf/ und er gab mir dasselbig Buch zu essen:

3. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind/ dein Leib sol essen / und dein Buch sol mit disem Buch erfüllet werden / das ich dir gebe. Und ich aß es: und es war mir so süß in meinem Mund / wie Honig.

4. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind / gehe hin zum Hauß Israel / und rede meine Wort zu ihnen.

5. Dan du wirst nit gesandt zu einem Volck von tieffsinniger Red / und unbekannter Sprach / sondern zum Hauß Israel:

6. Auch nit zu vilen Völckern von tieffsinniger Red / und unbekannter Sprach/ deren Red du nit verstehen mögest: u. wan du schon zu denselben gesandt wurdest / so wurden sie dich doch hören.

7. Aber die vom Hauß Israel wollen dich nit

a nemlich zu sündigen.

5. Si fortè vel ipsi audiant, & si fortè quiescant *f*, quoniam domus exasperans est: & scient quia propheta fuerit in medio eorum.

6. Tu ergo fili hominis ne timeas eos, neque sermones eorum metuas: quoniam increduli & subversores *ff* sunt tecum, & cum scorpionibus habitas. Verba eorum ne timeas, & vultus eorum ne formides, quia domus exasperans est.

7. Loquêris ergo verba mea ad eos, si fortè audiant, & quiescant: quoniam irritatores sunt.

8. Tu autem fili hominis audi quæcumque loquor ad te: & noli esse exasperans, sicut domus exasperatrix est: aperi os tuum & cômede quæcumque ego do tibi.

III. 9. Et vidi, & ecce manus missa *g* ad me, in qua erat involutus *h* liber: & expandit illum coram me, *l* qui erat scriptus intus *m* & foris: & scriptæ erant in eo lamentationes, & carmen, & væ *n*.

CAPUT III.

I. Roboratur Propheta, ut intrepidè arguat filios Israel in transmigratione constitutos, & Speculator constituitur. 1.

II. Visa gloria Domini, jubetur in domo sua includi, tamquam vinctus ac mutus. 23.

1. ET dixit *a* ad me: Fili hominis quodcumque inveneris comede: comede *b* volumen istud, & vadens loquere ad filios Israel.

2. Et aperui os meum, & cibavit me volumine illo:

3. & dixit ad me Fili hominis venter tuus comedet, & viscera tua complebuntur volumine isto, quod ego do tibi. *c* Et comêdi *d* illud: & factum est in ore meo sicut mel dulce.

4. Et dixit ad me: Fili hominis vade ad domum Israel, & loquêris verba mea ad eos.

5. Non enim ad populum profundi sermonis & ignotæ linguæ tu mitteris ad domum Israel:

6. neque ad populos multos profundi sermonis, & ignotæ linguæ, quorum non possis audire *e* sermones: & si ad illos mittereris, ipsi audirent te.

7. Domus autem Israel nolunt audire te:

f Chald. declinant pecca e.
ff verbis & pravis exemplis alios subvertentes.
g i. extenta.
h complicatus sc mysteria continens involuta & occulta.
l Apoc 5. 1.
m ex parte utraque ad significandum duplicem sensum mysticum & litteralé.
n monita de pœnitentia, promissiones de gloria, minas de gehenna.
a Eodem anno 3409.
b demitte in viscera, meditare.
c Apoc. 10. 9 & 10.
d visus sum comedere.
e intelligere.

f sc. ferè omnis. ff impudens. te: quia nolunt audire me, omnis *f* quippe domus Israel attritâ *ff* fronte est, & duro corde.

8. Ecce dedi faciem tuam valentiorem faciebus eorum, & frontem tuam duriorem frontibus eorum.

9. Ut adamantem, & ut silicem dedi faciem tuam: ne timeas eos, neque metuas à facie eorum: quia domus exasperans est.

10. Et dixit ad me: Fili hominis, omnes sermones meos, quos ego loquor ad te, assume in corde tuo, & aurib⁹ tuis audi.

11. Et vade, ingredere ad transmigrationem *g*, ad filios populi tui, & loquêris
g i. captivos. ad eos, & dices eis: Hæc dicit Dominus Deus: si fortè audiant, & quiescant *h*.
h à peccatis.

12. Et assumpsit me spiritus, & audivi post me vocem commotionis magnæ: Benedicta gloria Domini de loco suo,

k i. strepitum. 13. & vocem *k* alarum animalium percutientium alteram ad alteram, & vocem rotarum sequentium animalia, & vocem commotionis magnæ.

14. Spiritus quoque levavit me, & assumpsit me: & abii amarus in indignatione spiritûs mei: manus enim Domini *l*
l spiritus prophetiæ me urgebat & Dei virtus confortabat. erat mecum, confortans me.

15. Et veni ad transmigrationem, ad acervum novarum frugum, ad eos qui habitabant juxta flumen Chobar, & sedi ubi illi sedebant: & mansi ibi septem diebus mœrens in medio eorum.

16. Cùm autem pertransissent septem dies, factum est verbum Domini ad me, dicens:

m Infr. 33. 7. 17 *m* Fili hominis speculatorem *n*
n doctorem & prophetam. dedi te domui Israel, & audies de ore meo verbum, & annuntiabis eis ex me.

18. Si dicente me ad impium: Morte morieris: non annuntiaveris ei, neque locutus fueris ut avertatur à via sua impia, & vivat: ipse impius in iniquitate sua morietur, sanguinem *o* autem ejus de manu
o mortem & perditionem. tua requiram *p*.
p te puniens.

19. Si autem tu annuntiaveris impio, & ille non fuerit conversus ab impietate sua, & à via sua impia: ipse quidem in iniquitate sua morietur, tu autem animam tuam liberasti.

hören: dan sie wollen mich nit hören. Dan das gantze Hauß Jsrael hat eine harte Stirn / und ein verstocktes Hertz.

8 Sihe ich hab dein Angesicht stärcker gemacht / dan ihre Angesichter / und deine Stirn härter / dan ihre Stirn.

9. Jch hab dein Angesicht so hart gemacht / wie einen Diamant / u. wie einen Kiselstein: erschröcke dich nit vor ihrem Angesicht: dan es ist ein widerspennig Hauß.

10. Und er sprach zu mir: Du Menschen Kind / du solst alle meine Wort / die ich zu dir rede / in dein Hertz fassen / und sie mit deinen Ohren hören:

11. Und gehe hin / und trette hinein zu den Gefangenen / zu den Kindern deines Volcks / und rede ihnen zu / und sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HErr: Sie möchten villeicht hören / und aufhören.

12. Da hub mich der Geist auf / und ich hörete eine Stimm hinter mir einer grossen Bewegung: Gebenedeyt sey die Herrlichkeit deß HErrn von ihrem Ort:

13. Und das Rauschen / da die Thier ihre Flügel auf einander schlugen / und das Rauschen der Räder / welche den Thieren folgeten und die Stim̃ der grossen Bewegung.

14. Und der Geist hub mich auf / und führete mich hin: da gieng ich hin in Bitterkeit und Bekümmernuß meines Gemüts: aber die Hand deß HErrn war bey mir / und stärckte mich.

15. Und ich kam zu den Gefangenen am Hauffen der neuen Früchten / zu denen / die am Fluß Chobar wohneten / und setzte mich nider / da sie sassen: und ich blibe alle siben Tag lang mitten unter ihnen / und war traurig.

16. Nach dem aber die siben Tag vorüber waren / geschahe deß HErrn Wort zu mir / und sprach:

17. Du Menschen-Kind ich hab dich zum Wächter verordnet über das Hauß Jsrael: so solstu auß meinem Mund das Wort hören / und ihnen in meinem Namen verkündigen:

18. Wan ich zum Gottlosen sage: Du solst deß Tods sterben: und du verkündigest ihm solches nit / redest auch nit mit ihm / daß er sich von seinem gottlosen Weeg abwende / und lebe: so wird der Gottloß selbst in seiner Missethat sterben / aber sein Blut wil ich von deiner Hand fordern.

19. Wan du es aber dem Gottlosen verkündigest und er sich von seiner Boßheit / und von seinem gottlosen Weeg nit bekehret: so sol er in seiner Missethat sterben / aber du hast deine Seel errettet.

20. Wan

20. Wan sich auch der Gerecht von seiner Gerechtigkeit abwendet / und Böses thut: so wil ich einen Anstoß vor ihn legen / und er sol sterben / dieweil du es ihm nit angezeiget hast: so sol er in seiner Sünd sterben / und es sol an seine Gerechtigkeit / die er gethan hat / nit gedacht werden : aber sein Blut wil ich von deiner Hand fordern.

21. Wan du es aber dem Gerechten verkündigest/ daß er nit sündigen sol/u. er auch nit sündiget: so wird er gewiß leben: und dieweil du es ihm hast verkündiget / so hastu auch deine Seel errettet.

22. Und die Hand deß HErrn kam über mich/u. er sprach zu mir: Stehe auf / und gehe hinauß auf das Feld / so wil ich daselbst mit dir reden.

II. 23. Und ich stund auf / und gieng hinauß auf das Feld: und sihe / die Herrlichkeit deß HErrn stund allda / wie die Herrlichkeit / die ich am Fluß Chobar gesehen hatte : da fiel ich nider auf mein Angesicht.

24. Und der Geist fuhr in mich / und stellete mich auf meine Füß: und er redte mich an / und sprach zu mir: Gehe hin / und schließ dich ein in deinem Hauß.

25. Und du Menschenkind / sihe/dir seynd Strick bereit/u. sie werden dich damit binden/ und du wirst von ihnen nit entgehen können.

26. Und ich wil machen/daß deine Zung an deinem Gaum kleben sol/ und du solst stumm seyn / u. nit wie ein Mann / der straffet : dan es ist ein widerspennig Hauß.

27. Wan ich aber mit dir reden werde / so wil ich deinen Mund eröffnen/ und du solst zu ihnen sagen: Diß sagt GOtt der HErr: Wer höret/ der höre / und wer es lasset / der lasse es: dan es ist ein widerspennig Hauß.

Das IV. Capitel.

I. Ezechiel entwirfft auf Befehl GOttes die Belagerung der Stadt Jerusalem auf einem Ziegel/ 1.

II. Wird geheissen/ übel zubereitete Speiß zu geniessen / die bevorstehende Noth in währender Belagerung dadurch vorzubilden/ 9.

1. UNd du Menschen-Kind / nimm dir einen Ziegel / und lege denselben vor dich : und entwirff darauf die Stadt Jerusalem.

2. Und du solst eine Belagerung wider sie machen / und Vestungen bauen / und einen Wall aufwerffen / und ein Heerlager wider sie legen / u. die Gereitschafft zum Sturm rings herum setzen.

3. Du solst dir auch eine eiserne Pfann nehmen/ und dieselbige stellen zwischen dir/ und zwischen der Stadt zu einer eisernen Mauer: und du solst dein

20. Sed & si conversus *q* justus à justitia sua fuerit, & fecerit iniquitatem : ponam offendiculum coram eo, ipse morietur, quia non annuntiasti ei : in peccato suo morietur, & non erunt in memoria justitiæ *r* ejus, quas fecit: sanguinem verò ejus de manu tua requiram.

q aversus.

r opera justa.

21. Si autem tu annuntiaveris justo ut non peccet justus, & ille non peccaverit: vivens *s* vivet, quia annuntiasti ei, & tu animam tuam liberasti.

s securus & beatus.

22. Et facta est super me manus Domini, & dixit ad me : Surgens egredere in campum *t*, & ibi loquar tecum.

t ubi solitudo.

II. 23. Et surgens egressus sum in campum: & ecce ibi gloria Domini stabat quasi gloria, quam vidi *u* juxta fluvium Chobar : & cecidi in faciem meam.

u Sup. 1. 3.

24. Et ingressus est in me spiritus, & statuit me super pedes meos: & locutus est mihi, & dixit ad me: Ingredere, & includere in medio domûs tuæ.

25. Et tu fili hominis, ecce data *x* sunt super te vincula, & ligabunt te in eis, & non egredieris de medio eorum.

x injecta, saltem in visione.

26. Et linguam tuam adhærere faciam palato tuo *y* & eris mutus *z*, nec quasi vir objurgans: quia domus exasperans est.

y sc. ut priùs audias, quàm annuncies.

z ne loquaris ante tempus.

27. Cùm autem locutus fuero tibi, aperiam os tuum, & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Qui audit, audiat *a*: & qui quiescit, quiescat: quia domus exasperans est.

a obediat volens.

CAPUT IV.

I. Jubetur propheta ut figuret obsidionem Jerusalem, ac dormire super latus sinistrum 390. diebus, super dextrum verò. 40. 1.

II. Vilem cibum & fœdè confectum sibi præparare; ut designet calamitatem & afflictionem habitantium Jerusalem. 9.

1. ET tu fili hominis sume *a* tibi laterem, & pones eum coram te : & describes in eo civitatem Jerusalem.

a Eodem anno 3409.

2. Et ordinabis adversùs eam obsidionem, & ædificabis munitiones, & comportabis aggerem, & dabis contra eam castra, & pones arietes in gyro *b*.

b q.d. per ista præfignifica obsidionem.

3. Et tu sume tibi sartaginem ferream, & pones eam in murum ferreum inter te, & inter civitatem: & obfirmabis faciem

ciem tuam ad eam, & erit in obsidionem, & circumdabis eam: signum est domui Israel.

4. Et tu dormies super latus tuum sinistrum & pones iniquitates domûs Israel super eo, numero dierum quibus dormies super illud, & assumes iniquitatem eorum.

5. Ego autem dedi tibi annos iniquitatis eorum, numero dierum trecentos & nonaginta dies *c*: & portabis *d* iniquitatem domûs Israel.

6. Et cùm compleveris hæc, dormies super latus tuum dexterum secundò: & assumes iniquitatem domûs Juda quadraginta *e* diebus: diem pro anno, diem, inquam, pro anno dedi tibi.

7. Et ad obsidionem Jerusalem convertes faciem tuam, & brachium tuum erit extentum: & prophetabis *f* adversùs eam.

8. Ecce circumdedi te vinculis *g*: & non te convertes à latere tuo in latus aliud, donec compleas dies obsidionis tuæ.

II. 9. Et tu sume tibi frumentum, & hordeum, & fabam, & lentem, & milium, & viciam: & mittes ea in vas unum, & facies tibi panes numero dierum, quibus dormies super latus tuum: trecentis & nonaginta diebus comedes illud *h*.

10. Cibus autem tuus quo vescêris, erit in pondere viginti stateres *l* in die: à tempore usque ad tempus comedes illud.

11. Et aquam in mensura bibes, sextam partem hin: à tempore usque ad tempus bibes illud.

12. Et quasi subcinericium hordeaceum comedes illud: & stercore, quod egreditur de homine, operies *m* illud in oculis eorum.

13. Et dixit Dominus: Sic comedent filii Israel *n* panem suum pollutum inter Gentes, ad quas ejiciam eos.

14. Et dixi: A a a, Domine Deus, ecce anima mea non est polluta; & morticinum, & laceratum à bestiis non comêdi ab infantia mea usque nunc, & non est ingressa in os meum omnis caro immunda.

15. Et dixit ad me: Ecce dedi tibi fimum boum pro stercoribus humanis: & facies panem tuum in eo *o*.

c qui totidem dies quibus urbis obsidio erat duratura, & totidem annos iniquitatis domûs Israel, ab Idololatria Jeroboami figurat (3 *Reg*. 12. 33.)
d feres & repræsentabis.
e Totidem anni erant à renovato per Josiam fœdere 4. *Reg* 23.
f non verbis, quia mutus erat, sed his factis.
g forsan per propinquos
h per illa indica famem.
l Uncias decem non efficiunt.
m Hebr. *coques*, sub cinere nempe stercoris humani.
n *Osee* 9. 4.
o sc. sub cinere ex bovino fimo

Angesicht starck wider sie richten / und sie sol belägert werden / und du solst sie umgeben: Diß ist ein Zeichen dem Hauß Israel.

4. Auch solstu auf deiner lincken Seiten schlaffen / und die Sünd deß Hauß Israel darauf legen / nach der Zahl der Tagen / in welchen du auf der Seiten schlaffen wirst / und solst also ihre Missethat auf dich nehmen.

5. Ich hab dir aber die Jahr ihrer Missethat zu einer Anzahl der Tagen gemacht / nemlich dreyhundert und neuntzig Tag: und du solst die Sünd deß Hauß Israel tragen.

6. Und wan du diß vollzohen hast / solst du darnach auf deiner rechten Seiten schlaffen / u die Sünd deß Hauß Juda viertzig Tag lang auf dich nehmen. Dan ich hab dir einen Tag / einen jeglichen Tag / sprich ich / für ein Jahr gegeben.

7. Du solst auch dein Angesicht zu der Belagerung Jerusalem richten / und dein Arm sol außgestrecket seyn: und du solst wider sie weissagen.

8. Sihe / ich hab dich mit Stricken gebunden: du solst dich nit umwenden von einer Seiten zur andern / biß du die Tag deiner Belagerung vollendet hast.

II. 9. Derwegen nimm Weitzen zu dir / und Gersten / und Bonen / und Linsen / und Hirß / und Speltz *a*: und thue es alles in ein Faß / und mache dir Brod davon / nach Anzahl der Tagen / in welchen du auf deiner Seiten schlaffen wirst: Dreyhundert und neuntzig Tag solstu davon essen.

10. Aber deine Speiß / die du essen wirst / sol seyn am Gewicht deß Tags zwantzig Sickel: das solstu von einer Zeit zur andern essen.

11. Auch solstu das Wasser mit Maß trincken / den sechsten Theil vom Hin: das solstu von einer Zeit biß zur andern trincken.

12. Du solst es essen / wie Gersten-Brod / das in der Aschen gebachen ist: und solst dasselbig mit Menschen-Mist vor ihren Augen bedecken.

13. Und der HErr sprach: Also sollen die Kinder Israel ihr unreines Brod essen unter den Heyden / dahin ich sie verstossen werde.

14. Und ich sprach: Ach / ach / ach / HErr GOtt / sihe meine Seel ist niemal verunreiniget worden / von meiner Jugend an biß auf disen Tag hab ich niemal vom Aas gessen / oder das von wilden Thieren zerrissen gewesen / und ist kein unreines Fleisch in meinen Mund kommen.

15. Und er sprach zu mir: Sihe / ich gibe dir Ochsen-Mist für Menschen-Mist: damit solst du dein Brod bereiten.

a Spält / Wicken.

.16.

16. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind: sihe / ich wil den Stab deß Brods zu Jerusalem zerbrechen: sie sollen das Brod mit dem Gewicht / und mit Sorgen essen: und das Wasser mit Maß / und in Aengsten trincken:

17. Damit ein jeglicher / wan ihnen Brod und Wasser abgehet / über seinen Bruder falle / und sie in ihren Sünden verschmachten.

Das V. Capitel.

I. Dem Propheten wird befohlen / Haubt und Bart abzuscheren / und ein Theil der Haaren zu verbrennen / den andern zu zerhauen / den dritten in Wind zu streuen / 1.
II. Damit anzudeuten die Straff deß Volcks / von wegen ihrer Sünd / 5.
III. Daß nemlich ein Theil der Burger zu Jerusalem an der Pestilenz und Hunger / der ander durch das Schwerdt umkommen / und der Dritt in die Frembd sol zerstreuet werden / 12.

1. UNd du Menschen-Kind / nimm dir ein scharffes Schwert / wie ein Scheermesser: dasselbig nimm / und fahre damit über dein Haubt u. über deinen Bart: nimm dir auch eine Gewicht-Wag / und theile die Haar von einander.

2. Ein Drittheil davon solstu mitten in der Stadt mit Feuer verbrennen / nach dem die Tag der Belagerung vollendet seynd: das ander Drittheil solt du nehmen / und rings um die Stadt herum mit dem Schwerdt zerhauen: aber das übrige Drittheil solst du in den Wind zerstreuen / dan ich wil das Schwerdt hinter ihnen außziehen.

3. Nimm auch etlich wenig Haar davon: und binde sie an den Saum deines Mantels.

4. Abermahl nimm etwas davon / und wirffs ins Feuer / und verbrenne es mit Feuer: davon sol ein Feur außgehen über das gantze Hauß Israel.

II. 5. Diß sagt GOtt der HErr: Das ist Jerusalem / ich hab dieselbig mitten unter die Heyden gesetzt / und Landschafften rings um sie her geben.

6. Aber sie hat meine Recht verachtet / daß sie gottloser worden ist / dan die Heyden: und meine Gebott hat sie vilmehr verachtet / dan die Landschaften / so rings um sie her ligen / dan sie haben meine Recht verworffen / und in meinen Gebotten nit gewandlet.

7. Darum sagt diß GOtt der HErr: Dieweil ihrs den Heyden vorgethan habt / die um euch her seynd / und seyd nit gewandelt in meinen Gebotten / habt auch meine Recht nit gehalten / noch nach den Rechten der Heyden gethan / die um euch her seynd:

8. Darum spricht diß GOtt der HErr: Sihe /

---

16. Et dixit ad me: Fili hominis: *p* Ecce ego conteram baculum panis in Jerusalem: & comedent panem in pondere, & in solicitudine: & aquam in mensura, & in angustia bibent:

17. Ut deficientibus pane & aqua, corruat unusquisque *q* ad fratrem *r* suum: & contabescant in iniquitatibus suis.

p inf. 5. 16. & 14. 13.
q fame exanimatus.
r proximũ.

CAPUT V.

I. Propheta per detonsos capitis & barbæ pilos, jussu Domini, variéque consumptos, 1.

II. Designat Judæos propter sua peccata fame & gladio consumendos. 5.

III. Reliquos verò in captivitatem ducendos, ubi sint opprobrium ac stupor Gentibus, quarum superarunt scelera. 12.

1. *a* ET tu fili hominis sume tibi gladium acutum *b*, radentem pilos: & assumes eum, & duces *c* per caput tuum, & per barbam tuam: & assumes tibi stateram ponderis, & divides eos.

2. Tertiam partem igni combures in medio civitatis *d*, juxta *e* completionem dierum obsidionis: & assumes tertiam partem, & concides gladio in circuitu ejus: tertiam verò aliam disperges in ventum, & gladium nudabo post eos.

3. Et sumes inde *f* parvum numerum: & ligabis eos in summitate pallii tui.

4. Et ex eis rursum tolles, & projicies eos in medio ignis, & combures eos igni: & ex eo egredietur *g* ignis in omnem domum Israel.

II. 5. Hæc dicit Dominus Deus: Ista est Jerusalem, in medio Gentium posui eam, & in circuitu ejus terras.

6. Et contempsit judicia mea, ut plus esset impia quam Gentes; & præcepta mea, ultrà quàm terræ quæ in circuitu ejus sunt: judicia enim mea projecerunt, & in præceptis meis non ambulaverunt.

7. Idcircò hæc dicit Dominus Deus: Quia superastis *h* Gentes, quæ in circuitu vestro sunt, & in præceptis meis non ambulastis, & judicia mea non fecistis, & juxta judicia Gentium, quæ in circuitu vestro sunt, non estis operati;

8. ideò hæc dicit Dominus Deus: Ecce

a Eodem anno 3409.
b Hebr. novaculam tonsoriam.
c curabis duci.
d depictæ in latere, Sà, Menoch. *e* i. post.
f ex tertia parte.
g significatur egressura malitia.
h peccando

ego *l* ad te, & ipſe ego faciam in medio tui judicia in oculis Gentium.

9. Et faciam in te quod non feci *m*, & quibus ſimilia ultrà non faciam, propter omnes abominationes tuas.

10. Ideò patres comedent filios in medio tui, & filii comedent patres ſuos, & faciam in te judicia *n*, & ventilabo univerſas reliquias tuas in omnem ventum *o*.

11. Idcircò vivo ego, dicit Dominus Deus: Niſi *p* pro eo quòd ſanctum *q* meum violaſti in omnibus offenſionibus tuis, & in cunctis abominationibus tuis, ego quoque confringam, & non parcet oculus meus, & non miſerebor.

III. 12. Tertia pars tui peſte morietur, & fame conſumetur in medio tui: & tertia pars tui in gladio cadet in circuitu tuo: tertiam verò partem tuam in omnem ventum diſpergam, & gladium evaginabo poſt eos.

13. Et complebo furorem meum, & requieſcere faciam indignationem meam in eis, & conſolabor: & ſcient quia ego Dominus locutus ſum in zelo meo, cùm implevero indignationem meam in eis.

14. Et dabo te in deſertum & in opprobrium Gentibus, quæ in circuitu tuo ſunt, in conſpectu omnis prætereuntis.

15. Et eris opprobrium, & blaſphemia *r*, exemplum *s*, & ſtupor in Gentibus, quæ in circuitu tuo ſunt, cùm fecero in te judicia in furore, & in indignatione, & in increpationibus *t* iræ.

16. Ego Dominus locutus ſum: Quando miſero ſagittas famis peſſimas in eos; quæ erunt mortiferæ, & quas mittam ut diſperdam vos: & famem congregabo ſuper vos, & *u* conteram in vobis baculum *x* panis.

17. Et immittam in vos famem, & beſtias peſſimas uſque ad internecionem: & peſtilentia, & ſanguis *y* tranſibunt per te, & gladium inducam ſuper te: ego Dominus locutus ſum.

l iratus veniam.
m hactenus.
n i. ſupplicia.
o partem mundi.
p modus jurandi, q. d. niſi fecero non habear verax.
q Sanctuarium.
r ut videntes tibi maledicant.
s infelicitatis.
t 70. ultione
u Sap. 4. 16 Inf. 14. 13.
x Chald. ſuſtentaculum, 70. firmamentum
y cædes.

CAPUT VI.

I. Propter idololatriam filiorum Iſrael, prædicuntur diſpergendi inter Gentes, 3.

ich wil an dich / ich ſelbſt wil mitten in dir Gericht halten / in den Augen der Heyden.

9. Und wil an dir thun um aller deiner Greuel willen / was ich ſonſt niemal gethan hab / und werde hinfuhro auch deßgleichen nit thun.

10. Darum ſollen in dir die Vätter ihre Kinder / u. die Kinder ihre Vätter freſſen / und ich wil Gericht in dir halten / und wil alles / was von dir übrig iſt / in alle Wind zerſtreuen.

11. Derwegen / ſo wahr ich lebe / ſpricht GOtt der HErr: Darum / daß du mit allen deinen Ubertrettungen / und mit allen deinen Greulen / mein Heiligthum verunreiniget haſt: ſo wil ich auch dich zerſchlagen / mein Aug ſol deiner nit ſchonen / und ich wil mich nit erbarmen.

III. 12. Das Drittheil von dir ſol an der Peſtilentz ſterben / und durch den Hunger in dir vertilget werden: und das ander Drittheil ſol rings herumb durchs Schwerdt fallen: aber das übrige Drittheil von dir wil ich in alle Wind zerſtreuen / und das Schwerdt hinter ihnen außziehen.

13. Alſo wil ich meinen Grimm vollführen / u. meine Ungnad auf ihnen laſſen hafften **a** / und wil mich tröſten **b**: u. ſie ſollen wiſſen daß ich der HErr in meinem Eifer geredt hab / wan ich meinen Zorn an ihnen werd erfüllen.

14. Und ich wil dich zur Wüſt machen / und den Heyden zur Schmach / die um dich her ſeynd / vor den Augen aller Menſchen die vorüber gehen.

15. Und du wirſt zur Schmach / und zum Fluch / und zum Exempel / und zum Schröcken werden unter den Völckern / die rings um dich her ſeynd / wan ich dir in meinem Grimm / und in meiner Ungnad / mit zornigem Schelten widerfahren laſſe / was recht iſt.

16. Ich der HErr habs geredt: wan ich die böſe Pfeil deß Hungers unter ſie gehen laſſe / die tödtlich ſeyn werden / und die ich ſchieſſen wil / euch zu vertilgen: ſo wil ich auch den Hunger über euch ſammlen / und den Stab deß Brods unter euch zerbrechen.

17. Und ich wil Hunger über euch ſchicken / u. böſe Thier / euch zu vertilgen: Peſtilentz und Blut ſollen durch dich gehen / und ich wil das Schwerdt über dich führen. Ich der HErr habs geredt.

Das VI. Capitel.

I. GOtt drohet dem gantzen Jüdiſchen Land Verhergung und Verderbung / 3.

a ruhen. **b** mich erkühlen.

II. Ver-

II. Verspricht jedoch / die übrige deß Volcks / so in Erwegung diser Straff sich zu ihm bekehren werden / zu erhalten / 8.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

2. Du Menschenkind / richte dein Angesicht zu den Bergen Israel / und weissage wider sie /

I. 3. Und sprich: Ihr Berg Israel / höret GOttes deß HErrn Wort: Diß sagt GOtt der HErr zu den Bergen / und Bühlen / zu den Felsen / und Thäleren: Sihe / ich wil das Schwerdt über euch führen / und wil eure Höhe verwüsten.

4. Und ich wil eure Altär abwerffen / und eure Bilder sollen zerbrochen werden: Ich wil eure Erschlagene vor euren Abgöttern zu Boden werffen.

5. Die Leichnam der Kinder Israel wil ich vor euern Bildern niderlegen: und wil eure Gebein um euere Altär her zerstreuen /

6. Allenthalben / wo ihr wohnet. Die Städt sollen wüst ligen / und die Höhen sollen abgebrochen und eingerissen werden: eure Altär wird man zerstören / und zerbrechen: und eure Abgötter sollen nit mehr seyn / eure Tempel sollen zerschlagen / und eure Werck vertilget werden.

7. Der Erschlagene wird mitten unter euch dahin fallen: und ihr sollet wissen / daß ich der HErr bin.

II. 8. Und ich wil etliche von euch übrig bleiben lassē / die dem Schwert entrinnen unter den Heyden / wan ich euch in die Länder werd zerstreuet haben.

9. Welche aus den eurigen werden erhalten seyn / die werden an mich gedencken unter den Völckern / dahin sie gefänglich seynd geführet worden: dieweil ich ihr hurisch Hertz / das von mir abgewichen ist / und ihre Augen / so nach ihren Götzen gehurt / zerbrochen hab: und sie werden an ihnen selbst ein Mißfallen tragen / um der Boßheit willen / die sie mit allen ihren Greulen begangen haben.

10. Und sie sollen wissen / daß ich der HErr / nit vergeblich geredt hab / ihnen dises Ubel zu thun.

11. Diß sagt GOtt der HErr: Schlag die Händ zusammen / und stampff mit dem Fuß / und sprich: Weh über alle Greuel und Boßheit deß Hauß Israel: dan sie werden durchs Schwerdt / Hunger und Pestilentz dahin fallen.

12. Wer fern ist / der wird an der Pestilentz sterben: wer aber nah ist / der wird durchs Schwerdt fallen: und wer übrig bleibet / und belagert wird / der sol Hungers sterben: und ich wil meinen Grim an ihnen vollenden.

13. Und ihr sollet wissen / daß ich der HErr bin /

II. Ubi residui malis pressi convertentur ad Dominum. 8.

1. ET factus est *a* sermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis pone faciem tuam ad montes Israel, & prophetabis ad eos,

I. 3. & dices: *b* Montes *c* Israel audite verbum Domini Dei: Hæc dicit Dominus Deus montibus, & collibus, rupibus, & vallibus: Ecce ego inducam super vos gladium, & disperdam excelsa vestra,

4. & demoliar aras vestras, & confringentur simulachra vestra: & dejiciam interfectos *d* vestros ante idola vestra.

5. Et dabo cadavera filiorum Israel ante faciem simulachrorum vestrorum: & dispergam ossa vestra circum aras vestras

6. in omnibus habitationibus vestris. Urbes desertæ erunt, & excelsa demolientur, & dissipabuntur: & interibunt aræ vestræ, & confringentur: & cessabunt idola vestra, & conterentur delubra vestra, & delebuntur opera vestra.

7. Et cadet interfectus in medio vestri: & scietis quia ego sum Dominus. *e*

II. 8. Et relinquam in vobis eos, qui fugerint gladium in Gentibus, cùm dispersero vos in terris.

9. Et recordabuntur mei liberati vestri in Gentibus, ad quas captivi ducti sunt: quia contrivi cor eorum fornicans *f*, & recedens à me; & oculos eorum fornicantes post idola sua: & displicebunt sibimet super malis quæ fecerunt in universis abominationibus suis.

10. Et scient quia ego Dominus non frustra locutus sum, ut facerem eis malum hoc.

11. Hæc dicit Dominus Deus: Percute manum tuam, & allide *g* pedem tuum, & dic: Heu, ad omnes abominationes malorum domûs Israel: quia gladio, fame, & peste ruituri sunt.

12. Qui longe est *h*, peste morietur: qui autem propè, gladio corruet: & qui relictus fuerit, & obsessus, fame morietur: & complebo *i* indignationem meam in eis.

13 Et scietis quia ego Dominus, cum fuerint

a Anno. M. 3410.

b infr. 36. 1

c in quibus coluerunt idola.

d cives gladio occisos.

e scelerum ultor.

f per idololatriam.

g ad terram sc. ex dolore, indignatione.

h sc. ab hoste.

i satiabo.

runt interfecti vestri in medio idolorum vestrorum, in circuitu ararum vestrarum, in omni colle excelso, & in cunctis summitatibus montium, & subtus omne lignum nemorosum, & subtus universam quercum frondosam, locum ubi accenderunt thura redolentia universis idolis suis.

k percutiens per Chaldæos. *l usque in Jerusalem.*

14. Et extendam manum meam *k* super eos: & faciam terram desolatam & destitutam, à deserto Deblatha *l*, in omnibus habitationibus eorum: & scient quia ego Dominus.

CAPUT VII.

I. Denuntiat propheta totius terræ Judæ vastationem proxime imminere. 2.

II. Facit brevem omnium pœnarum synopsin & conclusionem. 23

Eodem anno 3410.

1. ET factus est sermo Domini ad me, dicens:

a audi & vaticinare.

I. 2. Et tu *a* fili hominis, hæc dicit Dominus Deus terræ Israel: Finis venit, venit finis super quatuor plagas terræ.

b puniam. *c* mores & actiones.

3. Nunc finis super te, & immittam furorem meum in te: & judicabo *b* te juxta vias tuas *c*: & ponam contra te omnes abominationes tuas.

4. Et non parcet oculus meus super te, & non miserebor: sed vias tuas ponam super te, & abominationes tuæ in medio tui erunt: & scietis quia ego Dominus.

d sc. singularis.

5. Hæc dicit Dominus Deus: Afflictio una *d* afflictio ecce venit.

e sc. ut maturè adveniat.

6 Finis venit, venit finis, evigilavit *e* adversùm te: ecce venit.

7. Venit contritio super te, qui habitas in terra: venit tempus, propè est dies occisionis, & non gloriæ *f* montium.

f qua gloriantur & ovant colligentes uvas in montibus.

8. Nunc de propinquo effundam iram meam super te, & complebo furorem meum in te: & judicabo te juxta vias tuas, & imponam tibi omnia scelera tua.

9. Et non parcet oculus meus, nec miserebor, sed vias tuas imponam tibi, & abominationes tuæ in medio tui erunt: & scietis quia ego sum Dominus percutiens.

g cujus fructus amari.

10. Ecce dies, ecce venit: egressa est contritio, floruit virga *g*, germinavit superbia:

11. iniquitas surrexit in virga impietatis: non ex eis, & non ex populo, ne-

wan eure Erschlagene unter euern Abgöttern / rings um eure Altär her werden ligen / auf allen hohen Bühlen / und auf allen Spitzen der Bergen / und unter allen laubreichen Bäumen / und unter allen grünen Eichen / an dem Ort / da sie allen ihren Abgöttern wolriechenden Weyrauch angezündet haben.

14. Und ich wil meine Hand über sie ausstrecken / und das Land wüst und verlassen machen / von der Wüst Deblatha an / allenthalben / wo sie wohnen: und sie sollen wissen / daß ich der HErr bin.

Das VII. Capitel.

I. Ezechiel weissagt die nunmehr bevorstehende Verwüstung deß gantzen Israelitischen Lands / 2.

II. Kurtzer Schluß und Begriff aller anunahenden und unvermeidlichen Straffen / 23.

1. UNd das Wort deß HErrn geschahe zu mir / und sprach:

I. 2. Du Menschenkind / diß sagt GOtt der HErr zum Land Israel: Das End kommt / es kommt das End über die vier Gegend deß Lands.

3. Jetzt kommt das End über dich / und ich wil meinen Grimm über dich senden: und wil dich richten nach deinen Wegen: und dir alle deine Greuel vor Augen stellen.

4. Mein Aug sol deiner nit schonen / u. ich wil mich nit erbarmen: sondern ich wil deine Weg auf dich laden / u. deine Greuel sollen mitten unter dir seyn: und ihr sollet wissen / daß ich der HErr bin.

5. Diß sagt GOtt der HErr: Ein Trübsal ist da / sihe / es kommt ein Unglück.

6. Das End kommt / es kommt das End / es ist wider dich erwacht: sihe / es kommt.

7. Das Verderben kommt über dich / der du im Land wohnest: die Zeit komt / und der Tag deß Würgens ist nah / und nit deß Jauchtzens *a* auf den Bergen.

8. Jetzt gleich wil ich von nahem meinen Zorn über dich ausschütten / und meinen Grimm an dir vollenden: Ich wil dich richten nach deinen Wegen / und dir alle deine Laster auffladen.

9. Mein Aug sol nit verschonen / und ich wil mich nit erbarmen / sondern wil dir deine Weg auffladen / und deine Greuel sollen mitten unter dir seyn: und ihr sollet wissen / daß ich der HErr bin / der schlägt.

10. Sihe / der Tag ist vorhanden / sihe / er komt: das Elend nahet an / die Ruth blühet / die Hoffart grünet.

11. Die Boßheit ist entsprossen aus der Gottlosen Ruthen: niemand von ihnen wird überbleiben / noch

a frolockens.

noch von ihrem Volck/noch von ihrem Rauschen: und sie werden keine Ruh haben.

12. Die Zeit kommt heran/der Tag ist nah: wer kaufft/der freue sich nit/ und wer verkaufft / der sey nit traurig: dan der Zorn kommt über all sein Volck.

13. Dan wer verkaufft/ der wird zu dem nit widerkommen/daß er verkaufft hat / wan sie auch schon unter den Lebendigen noch im Leben wären. Dan die Prophecey/welche zu ihrem gantzen Hauffen geschehen ist/ wird nit hinter sich gehẽ: u. niemand wird in der Ungerechtigkeit seines Lebens gestärcket werdẽ.

14. Blaset die Posaunen / alle rüsten sich/ es ist doch niemand / der zum Streit hinaus ziehe: dan mein Zorn gehet über all ihr Volck:

15. Draussen ist das Schwert inwendig Pestilentz und Hunger: wer auf dem Feld ist/ der sol durchs Schwert umkommen: u. die in der Stadt seynd/ sollen durch Pestilentz und Hunger gefressen werdẽ.

16. Welche aber aus ihnen davon fliehen/ die sollen erhalten werden: und sie werden sich auf den Bergen halten/ wie die Tauben in den Thälern/ und werden alle in Schröcken seyn/ein jeglicher um seiner Missethat willen.

17. Alle Händ werden krafftloß seyn/ und über alle Knie wird das Wasser lauffen.

18. Und sie werden härine Kleider um sich gürten Forcht wird sie bedecken: alle Angesicht werden schamroth seyn/ und alle ihre Häubter kahl.

19. Ihr Silber wird hinaus geworffen / und ihr Gold/ wie Koth geachtet werden. Ihr Silber/ und ihr Gold wird sie nit erretten können am Tag deß Zorns deß HErrn. Ihre Seel werden sie damit nit ersättigen / noch ihren Bauch damit erfüllen: dan es ist ihnen zum Anstoß ihrer Missethat worden.

20. Sie haben den Schmuck ihrer Kleinodien zur Hoffart gebraucht / und hernach die Bilder ihrer Greuel und ihrer Abgötter davon gemacht: darum hab ichs ihnen zur Unsauberkeit gereichen lassen:

21. Und ich wil es Fremden zum Raub in die Händ geben, und den Gottlosen im Land zur Beut/ und sie werden es entheiligen.

22. Und ich wil mein Angesicht von ihnen abwenden/ und sie werden mein verborgen Heiligthum entweihen: die Rauber werden da hinein gehen und werdens verunreinigen.

II. 23. Mache den Schluß: dieweil das Land voll ist der Laster so deß Todts werth seynd/ und die Stadt ist voller Ungerechtigkeit.

que ex sonitu eorum: & non erit requies in eis.

12. Venit tempus, appropinquavit dies: qui emit, non lætetur: & qui vendit, non lugeat: quia ira super omnem populum ejus.

13. Quia qui vendit, ad id, quod vendidit, non revertetur, & adhuc in viventibus vita eorum: visio *h* enim ad omnem multitudinem ejus non regredietur *i*: & vir in iniquitate vitæ suæ non confortabitur. *k*

14. Canite tuba, præparentur omnes, & non est qui vadat ad prælium: ira enim mea super universum populum ejus.

15. Gladius foris: & pestis, & fames intrinsecus: qui in agro est, gladio morietur: & qui in civitate, pestilentiâ, & fame devorabuntur.

16. Et salvabuntur qui fugerint ex eis: & erunt in montibus quasi columbæ *l* convallium omnes trepidi *m*, unusquisque in iniquitate sua.

17. Omnes manus dissolventur, & omnia genua fluent aquis.

18. *n* Et accingent se ciliciis, & operiet eos formido, & in omni facie confusio, & in universis capitibus eorum calvitium.

19. Argentum eorum foras projicietur, & aurum eorum in sterquilinium erit. *o* Argentum eorum, & aurum eorum non valebit liberare eos in die furoris Domini. Animam suam non saturabunt, & ventres eorum non implebuntur: quia scandalum iniquitatis eorum factum est.

20. Et ornamentum monilium suorum in superbiam posuerunt, & imagines abominationum *p* suarum & simulachrorum fecerunt ex eo: propter hoc dedi eis illud in immunditiam:

21. & dabo illud in manus alienorum ad diripiendum, & impiis terræ in prædam, & contaminabunt illud.

22. Et avertam faciem meam ab eis, & violabunt *q* arcanum *r* meum: & introibunt in illud emissarii *s*, & contaminabunt illud.

II. 23. Fac conclusionem: quoniam terra plena est judicio sanguinum *t*, & civitas plena iniquitate.

h comminatoria.
i vacua, sed implebitur.
k prosperabitur.
l timentes accipitrem.
m Chald. gementes.
n Isaiæ 15. 3. Ierem. 48. 37.
o Prov. 11. 4. Soph. 1. 18. Eccli. 5. 10. & 13.
p idolorum abominabilium.
q gentes.
r sanctuariũ.
s emissi milites.
t peccatis morte dignis.

24. Et adducam pessimos de Gentibus & possidebunt domos eorum: & quiescere faciam superbiam potentium, & possidebunt sanctuaria eorum.

25. Angustiâ superveniente, requirent pacem, & non erit.

26. Conturbatio super conturbationem veniet, & auditus super auditum: & quærent visionem de propheta, & lex *u*, peribit à sacerdote, & consilium à senioribus.

u legis interpretatio.

27. Rex lugebit, & princeps induetur mœrore, & manus populi terræ conturbabuntur. Secundùm viam *x* eorum faciam eis, & secundùm judicia *y* eorum judicabo eos: & scient quia ego Dominus. *z*

x actiones. *y* merita. *z* vindex.

CAPUT VIII.

I. Ezechiel post visam Dei similitudinem spiritu rapitur in Jerusalem. 3

II. Videt pessimas Judæorum idololatrias: quare dicit Dominus se eis non parciturum. 10

I. ET factum est in anno *a* sexto *b*, in sexto mense, in quinta mensis: ego sedebam in domo mea, & senes Juda sedebant coram me, & cecidit ibi super me manus Domini Dei.

a Eodem anno 3410. *b* à transmigratione Joachim:

2. Et vidi, & ecce similitudo *c* quasi aspectus ignis: ab aspectu lumborum ejus, & deorsum, ignis: & à lumbis ejus, & sursum, quasi aspectus splendoris, ut visio electri.

c 70. imago viri.

I. 3. *d* Et emissa similitudo manûs apprehendit me in cincinno capitis mei: & elevavit me spiritus inter terram, & cælum: & adduxit me in Jerusalem in visione Dei *dd*, juxta ostium interius, quod respiciebat ad Aquilonem, ubi erat statutum idolum zeli *e* ad provocandam æmulationem.

d Dan. 14 35.

dd. magna & admirabili.

e i. iram & indignationem provocans, i. Idolum Baal, quod in templo erexerat Manasses. 2 *Paral* 33. 7 & abstulit Josias. *Ibid c.* 34. Sed re-po-suit Joakim vel Sedecias *Ibid c.* 36. 14.

4. Et ecce ibi gloria Dei Israel, secundùm visionem, quam videram in campo.

5. Et dixit ad me: Fili hominis, leva oculos tuos ad viam Aquilonis. Et levavi oculos meos ad viam Aquilonis: & ecce ab Aquilone portæ altaris idolum zeli in ipso introitu.

6. Et dixit ad me: Fili hominis, putasne vides tu quid isti faciunt, abominationes magnas, quas domus Israel facit hîc,

24. So wil ich die Allerärgeste unter den Heyden herzu führen / die sollen ihre Häuser einnehmen: Ich wil den Hochmuth der Gewaltigen niderlegē / und sie sollen ihre heilige Oerter einnehmen.

25. Wan die Bedrangnuß über sie komt / so werden sie den Friden suchen / und er wird nit da seyn.

26. Da wird ein Schröcken über den andern kommen / und eine Zeitung über die andere: alsdan werden sie ein Gesicht bey den Propheten suchen: und das Gesatz wird bey den Priestern abgehen / und der Rath bey den Alten.

27. Der König wird sich betrüben / und der Fürst wird sich mit Trauren bekleiden / und die Händ deß Volcks im Land werden erschröcken. Ich wil ihnen thun nach ihren Wegen / und nach ihren Rechten ein Urtheil über sie gehen lassen: und sie sollen / wissen / daß ich der HErr bin.

Das VIII. Capitel.

I. Der Prophet wird vom Geist GOttes aus Babylon in die Stadt Jerusalem geführt / 3.

II. Alda sihet er allen Greuel und Abgötterey / so im Tempel deß HErrn von den Götzendienern getrieben wird / 10.

I UNd es begab sich im sechsten Jahr im sechsten Monat / am fünfften Tag deß Monats: saß ich in meinem Hauß / und die Elteste Juda sassen vor mir / und die Hand GOttes deß HErrn fiel daselbst auf mich.

2. Und ich sahe / und sihe / es war eine Gestalt wie Feuer *a* anzusehen: von seinen Lenden hinab / war es wie Feuer / und von seinen Lenden hinauff war es gantz klar / wie hell Ertz anzusehen.

I. 3. Und er streckete sich / wie eine Hand aus / und ergriffe mich bey dem Haar meines Haubts: und der Geist hube mich auf zwischen Himmel und Erden / und führete mich im Gesicht GOttes gen Jerusalem / zu der innersten Thür / die gegen Mitternacht war: da der Abgott deß Eifers stund / Eifer und Zorn zu erwecken.

4. Und sihe / es war allda die Herrligkeit deß GOttes Israel / auf die Weiß deß Gesichts / so ich auf dem Feld gesehen hatte.

5. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind / hebe deine Augen auf / und sehe auf den Weg gegen Mitternacht. Und ich hube meine Augen auf zu dem Weg gegen Mitternacht. Und sihe / da stund gegen Mitternacht an der Thür deß Altars / gleich da man hinein gehet / der Abgott deß Eifers.

6. Und er sprach zu mir du Menschenkind / meynestu auch / daß du sihest / was dise thun / was für grosse Greuel das Hauß Israel allhie begehet / damit

a feurige Manns Gestalt. 70.

damit ich weit hinweg scheide von meinem Heiligthum? aber wan du dich umkehrest/ so wirstu noch grössere Greul sehen.

7. Und er führte mich hinein zu der Thür am Vorhoff: da sahe ich/ und sihe/ es war ein Loch in der Wand.

8. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind/ grabe durch die Wand. Und als ich die Wand durchgraben hatte da ließ sich ein Thür sehen.

9. Und er sprach zu mir: Gehe hinein und sihe die überaus böse Greul / so dise allhie begehen.

II. 10. Und ich gieng hinein/ und sahe es: und sihe/ da waren allerhand Bildnussen der kriechenden und andern Thieren: die Greul samt allen Abgöttern deß Hauß Israel allenthalben / und ringsherum auf der Wand gemahlet.

11. Und sibentzig Männer von den Eltesten deß Hauß Israel und Jezonias/ der Sohn Saphan mitten unter ihnen/ stunden vor den Bildnussen: und ein jeglicher hatte ein Rauchfaß in seiner Hand: und der Rauch vom Weyrauch gieng auf/ wie der Nebel.

12. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind / da sihestu warlich / was die Elteste deß Hauß Israel im Finstern thun/ ein jeglicher in geheim / in seiner Schlafkammer. Dan sie sagen der HErr sihet uns nit/ der HErr hat das Land verlassen.

13. Und er sprach zu mir: Wan du dich umwendest / so wirstu noch grössere Greul sehen / so dise thun.

14. Und er führete mich hinein durch die Thür der Porten am Hauß deß HErrn/ welche gegen Mitternacht gieng: und sihe / da sassen Weiber / und weineten über den Adonis.

15. Und er sprach zu mir: du Menschen-Sohn/ da hastu es warlich gesehen: wan du dich aber umkehrest/ so wirstu noch grössere Greul sehē als dise.

16 Da führete er mich in den innern Vorhoff am Hauß deß HErrn: und sihe in der Thür am Tempel deß HErrn/zwischen dem Vorhoff und dem Altar / waren ungefähr fünff und zwantzig Männer die ihrē Rucken gegen dem Tempel deß HErrn/ und ihre Angesicht gegen dem Morgen gewendet hatten/u. sie anbetteten gegen Aufgang der Soñen.

17. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind/ das hastu warlich gesehen: ist dan diß dem Hauß Juda ein Gerings. daß sie dise Greul thäten / die sie allhie begangen habē/dieweil sie sonst auch das Land mit Ungerechtigkeit erfüllet/u. sich umgekehret habē mich zu reitzē?u. sihe. sie haltē dē Zweig an ihre Nasē.

ut procul recedam à sanctuario meo? & adhuc conversus videbis abominationes majores.

7. Et introduxit me ad ostium atrii *f*: & vidi, & ecce foramen unum in pariete. *g*

f sacerdotū.

8. Et dixit ad me: Fili hominis fode parietem. Et cùm fodissem parietem, apparuit ostium unum.

g cubiculi propè portam.

9. Et dixit ad me: Ingredere, & vide abominationes pessimas, quas isti faciunt hìc.

II. 10. Et ingressus vidi, & ecce omnis similitudo reptilium, & animalium, abominatio, & universa idola domûs Israel depicta *h* erant in pariete in circuitu per totum.

h reipsa. *Ier.* 7. 30.

11. Et septuaginta viri *i* de senioribus domûs Israel, & Jezonias filius Saphan stabat in medio eorum, stantium ante picturas: & unusquisque habebat thuribulum in manu sua: & vapor nebulæ de thure consurgebat.

i sc. senatores concilii Sanedrim.

12. Et dixit ad me: Certè vides fili hominis quæ seniores domûs Israel faciunt in tenebris, unusquisque in abscondito cubiculi sui: dicunt enim: Non videt Dominus nos, dereliquit Dominus terram.

13. Et dixit ad me: Adhuc conversus videbis abominationes majores, quas isti faciunt.

14. Et introduxit me per ostium portæ domûs Domini, quod respiciebat ad Aquilonem: & ecce ibi mulieres sedebant plangentes Adonidem. *k*

k Veneris amasium, ut placarent sibi Venerem.

15. Et dixit ad me: Certè vidisti fili hominis: adhuc conversus videbis abominationes majores his.

16. Et introduxit me in atrium domûs Domini interius: & ecce in ostio templi Domini inter vestibulum & altare *l*, quasi vigintiquinque viri dorsa habentes contra templum Domini, & facies ad Orientem: & adorabant ad ortum solis. *m*

l holocausti. *m* sc. more gentilium.

17. Et dixit ad me: Certè vidisti fili hominis numquid leve est hoc domui Juda ut facerent abominationes istas, quas fecerunt hìc: quia replentes terram iniquitate conversi sunt ad irritandum me? & ecce applicant ramum *n* ad nares suas.

n quo idola tetigerant: erat hoc genus quoddam adorationis

18. Ergo & ego faciam in furore: non parcet oculus meus, nec miſerebor, & cùm clamaverint ad aures meas voce magnâ, non exaudiam eos.

CAPUT IX.

I. Sex viri jubentur omnes in Jeruſalem trucidare, 1.
II. Excipiuntur & à cæde liberantur ſigno thau notati. 6.

a Eodem anno 3410. 1. ET clamavit *a* in auribus meis voce
magnâ, dicens: Appropinquave-
b ſupplicia. runt viſitationes *b* urbis, & unuſquiſque
c inſtrumentum interficiens. vas interfectionis *c* habet in manu ſua.
2. Et ecce ſex viri *d* veniebant de via
d angeli in ſpecie humana. portæ ſuperioris, quæ reſpicit ad Aquilonem: & uniuſcujuſque vas interitûs in manu ejus: vir quoque unus in medio eorum
e 70. podere. veſtitus erat lineis *e*, & atramentarium ſcriptoris ad renes ejus: & ingreſſi ſunt, & ſteterunt juxta altare æreum.
f glorioſa illa Dei imago inſidens Cherub. 3. Et gloria *f* Domini Iſrael aſſumpta eſt de cherub, quæ erat ſuper eum ad limen domûs: & vocavit virum, qui indutus erat lineis, & atramentarium ſcriptoris habebat in lumbis ſuis.
4. Et dixit Dominus ad eum: Tranſi per mediam civitatem in medio Jeruſalem:
g Exod 12. 7 Apoc. 7. 3. *g* & ſigna thau *h* ſuper frontes virorum ge-
h quæ littera cruci olim ſimilis teſte Hieronymo. mentium, & dolentium ſuper cunctis abominationibus, quæ fiunt in medio ejus.
5. Et illis dixit, audiente me: Tranſite per civitatem ſequentes eum, & percutite: non parcat oculus veſter, neque miſereamini.
II. 6. Senem, adoleſcentulum, & virginem, parvulum, & mulieres interficite uſque ad internecionem: omnem autem, ſuper quem videritis thau, ne occidatis, & à
l ſacerdotibus. 1. Pet. 4. 17 ſanctuario *l* meo incipite. Cœperunt ergo à viris ſenioribus, qui erant ante faciem domûs.
7. Et dixit ad eos: Contaminate
m cadaveribus. *m* domum, & implete atria interfectis: egredimini. Et egreſſi ſunt, & percutiebant eos, qui erant in civitate.
8. Et cæde completa, remanſi ego: ruique ſuper faciem meam, & clamans aio: Heu, heu, heu, Domine Deus: ergone diſperdes omnes reliquias Iſrael, effundens furorem tuum ſuper Jeruſalem?
9. Et dixit ad me: Iniquitas domûs Iſ-

18. Darum ſo wil ich auch im Grim̃ handlen: mein Aug ſol nit verſchonen/ und ich wil mich nit erbarmen: und wan ſie vor meinen Ohren ein ſtarckes Geſchrey machen ſo wil ich ſie doch nit erhören.

Das IX. Capitel.

I. Die Niderlag / ſo die Babylonier in der Stadt verübt/ wird dem Propheten durch ein Geſicht gezeigt/ 1.
II. Von welcher alle Fromme / ſo mit dem Buchſtaben Thau gezeichnet/ erhalten worden/ 6.

1. UNd er rieff mit lauter Stim̃ in meine Ohren/ und ſprach: Die Heimſuchung der Stadt iſt nah herzu kommen / und ein jeglicher hat Mord-Waffen in ſeiner Hand.

2. Und ſihe/ſechs Männer kamen vom Weg deß obern Thors/ das gegen Mitternacht gelegen iſt / und ein jeglicher hatte Waffen zu morden in ſeiner Hand: es war auch ein Mann unter ihnen / mit Leinwad bekleidet, der hatte ein Schreibzeug an ſeiner Seiten: und ſie giengen hinein/und ſtunden neben dem ehrinen Altar.

3. Und die Herrligkeit deß HErrn Iſrael/ welche über dem Cherub war/ erhub ſich von dannen/ biß an die Schwellen deß Hauß / und rieff dem Mann/ der mit leinen Kleidern bekleidet war/und den Schreibzeug an ſeiner Seitten hatte.

4. Und der HErr ſprach zu ihm: Gehe mitten durch die Stadt/ mitten durch Jeruſalem/ und zeichne mit dem Zeichen Thau die Stirn aller Männer / welche ſeufftzen und Leid tragen über alle Greul / die in ihr begangen werden.

5. Und er ſprach zu jenen in meinem Anhören: Gehet durch die Stadt / und folget ihm nach/ und erſchlaget: euer Aug ſol nit ſchonen / und ihr ſolt euch nit erbarmen.

II. 6. Tödtet die alte Männer / und junge Geſellen/ und Jungfrauen und kleine Kinder und Weiber/daß niemand übrig bleibe: ihr ſollet aber keinen tödten/ an welchem ihr das Zeichen Thau ſehet: und ſollet an meinem Heiligthum anfahen. Alſo fiengen ſie an von den alten Männern/ welche vor dem Hauß waren.

7. Und er ſprach zu ihnen: Entheiliget das Hauß/ und erfüllet die Vorhöf mit Erſchlagenen / und gehet heraus. Und ſie giengen heraus / und erſchlugen / die in der Stadt waren.

8. Und da das Würgen vollendet war / blibe ich allda: und ich fiel auf mein Angeſicht/ rieff/ und ſprach: Ach / ach / ach/ HErr GOtt: wilſtu dan alles vertilgen / was von Iſrael übrig bliben iſt / und deinen Grimm über Jeruſalem außſchütten?

9. Und er ſprach zu mir: Die Miſſethat deß Hauſ

Hauß Jsrael und Juda ist überschwenglich groß/ das Land ist voll Blutschulden/ und die Stadt ist voll Abfalls: dann sie haben gesagt: Der HErr hat das Land verlassen / und der HERR sihets nit.

10. Darum sol mein Aug nit verschonen/ und ich wil mich nit erbarmen. Jch wil ihnen ihren Weg auf ihr Haupt widergelten.

11. Und sihe/ der Mann / der mit Leinwad bekleidet war/ und den Schreibzeug auf seinem Rucken hatte / antwortete mit einem Wort/ und sprach: Jch hab gethan wie du mir befohlen hast.

rael, & Juda, magna est nimis valdè, & repleta est terra sanguinibus, & civitas repleta est aversione *n*: dixerunt enim: Dereliquit Dominus terram, & Dominus non videt.

10. Igitur & meus non parcet oculus *o*, neque miserebor: viam eorum super caput eorum reddam.

11. Et ecce vir, qui erat indutus lineis, qui habebat atramentarium in dorso suo, respondit verbum, dicens: Feci sicut præcepisti mihi. *p*

n defectione à Deo.

o ut commiseratione tangar.

p signavi gementes & innoxios.

Das X. Capitel.

I. Dem Mann mit Leinwad bekleidet/ wird befohlen/ feurige Kohlen über Jerusalem zu streuen; dardurch vorzubedeuten der Stadt Feuerbrunst durch die Chaldeer/ 6.

II. Widerholte Beschreibung deß Cherubinischen Wagens/ und der Herrligkeit GOttes/ 9.

1. UND ich sahe/ und sihe / auf dem Firmament über dem Haubt der Cherubim war es wie ein Sapphir / und ließ sich oben darüber eine Gestalt sehen/ wie ein Thron.

2. Und er redete den Mann an/ der mit Leinwad bekleidet war / und sprach: Trette hinein zwischen die Räder/ welche unter den Cherubim seynd, und fülle deine Hand mit glüenden Kohlen/ die zwischen den Cherubim seynd/ und werffe sie über die Stadt. Und er tratt hinein in meinem Ansehen:

3. Aber die Cherubim stunden auf der rechten Seiten deß Hauß/ da der Mann hinein gieng/ und die Wolcken erfüllete den inwendigen Vorhoff.

4. Da erhub sich die Herrligkeit deß HErrn oben vom Cherub zu der Schwellen deß Hauß: und das Hauß ward mit der Wolcken erfüllet, und der Vorhoff ward mit dem Glantz der Herrligkeit deß HErrn erfüllet.

5. Man hörte auch das Rauschen der Flügel der Cherubim biß zum äussern Vorhoff/ wie die Stim̃ deß Allmächtigen GOttes/ wan er redet.

I. 6. Als er nun dem Mann/ der mit Leinwad bekleidet war/ befohlen hatte/ und gesagt: Nimm Feur zwischen den Rädern heraus/ welche unter den Cherubim seynd: gieng er hinein/ und stund neben dem Rad.

7. Und der Cherub streckte seine Hand mitten aus den Cherubim hervor zum Feuer/ das zwischen den Cherubim war/ und nam davon/ und gab es dem in die Händ/ der die leinene Kleider anhatte/ der nahm es/ und gieng hinaus.

8. Und es ließ sich an den Cherubim sehen gleich wie eines Menschen Hand unter ihren Flüglen.

II. 9. Und ich sahe/ und sihe/ vier Räder waren bey

Caput X.

I. Iubetur vir lineis vestitus accipere prunas ignis de medio rotarum, quæ sunt subtus cherubim, & super civitatem effundere: 6

II. Describitur visio Dei, *cherubim, & quatuor rotarum*. 9.

1. ET vidi *a*, & ecce in firmamento, quod erat super caput cherubim *b* quasi lapis sapphirus, quasi species similitudinis solii, apparuit super ea.

2. Et dixit *c* ad virum, qui indutus erat lineis, & ait: Ingredere in medio rotarum, quæ sunt subtus cherubim, & imple manum tuam prunis ignis, quæ sunt inter cherubim, & effunde super civitatem. Ingressusque est in conspectu meo.

3. Cherubim autem stabant à dextris domûs *d* cùm ingrederetur vir, & nubes implevit atrium interius. *e*

4. Et elevata est gloria Domini desuper cherub ad limen domûs: & repleta est domus nube, & atrium repletum est splendore gloriæ Domini.

5. Et sonitus alarum cherubim audiebatur usque ad atrium exterius *f*, quasi vox Dei omnipotentis loquentis.

I. 6. Cúmque præcepisset viro, qui indutus erat lineis, dicens: Sume ignem de medio rotarum, quæ sunt inter cherubim: ingressus ille stetit juxta rotam.

7. Et extendit cherub *g* manum de medio cherubim ad ignem, qui erat inter cherubim: & sumpsit, & dedit in manus ejus, qui indutus erat lineis: qui accipiens egressus est.

8. Et apparuit in cherubim similitudo manûs hominis subtus pennas eorum.

II. 9. Et vidi, & ecce quatuor rotæ juxta

a Eodem anno 3410.

b animalium, de queis supra cap. 32.

c residens in throno.

d templi.

e sacerdotum.

f populi.

g i. unus de illis.

cherubim: rota una juxta cherub unum, & rota alia juxta cherub unum: species autem rotarum erat quasi visio *h* lapidis chrysolithi. *l*

10. Et aspectus earum similitudo una *m* quatuor, quasi sit rota in medio rotæ.

11. Cúmque ambularent, in quatuor partes gradiebantur: & non revertebantur ambulantes, sed ad locum, ad quem ire declinabat quæ prima erat, sequebantur & cæteræ, nec convertebantur.

12. Et omne corpus earum, & colla, & manus, & pennæ, & circuli plena erant oculis, in circuitu quatuor rotarum.

13. Et rotas istas vocavit volubiles, audiente me.

14. Quatuor autem facies habebat unum *n*: facies una, facies cherub *o*: & facies secunda, facies hominis: & in tertio facies leonis: & in quarto facies aquilæ.

15. Et elevata sunt cherubim: ipsum est animal, quod videram juxta fluvium Chobar.

16. Cúmque ambularent cherubim, ibant pariter & rotæ juxta ea: & cùm elevarent cherubim alas suas ut exaltarentur de terra, non residebant rotæ, sed & ipsæ juxtà *p* erant.

17. Stantibus illis, stabant: & cum elevatis elevabantur: spiritus *q* enim vitæ erat in eis.

18. Et egressa est gloria Domini à limine templi: & stetit super cherubim.

19. Et elevantia cherubim alas suas, exaltata sunt à terra coram me: & illis egredientibus, rotæ quoque subsecutæ sunt: & stetit in introitu portæ domûs Domini orientalis: & gloria Dei Israel erat super ea.

20. Ipsum est animal *r*, quod vidi subter Deum Israel *s*, juxta fluvium Chobar: & intellexi quia cherubim essent.

21. Quatuor vultus uni, & quatuor alæ uni: & similitudo manûs hominis sub alis eorum.

22. Et similitudo vultuum eorum, ipsi vultus quos videram juxta fluvium Chobar, & intuitus *t* eorum, & impetus singulorum ante faciem suam *u* ingredi.

h species.
l 70 carbunculi, Hebr. tharsis, alii Hyacinthi.
m i. erant simillimæ.
n unumquodque.
o i. bovis, ait Sà.
supra c. 1. 10
p Cherubinos.
q Dei idem, qui in animalibus.
r quadruplex.
s *sup.* 1. 1. & 3.
t species & aspectus.
u antrorsum

den Cherubim: ein Rad bey dem einem Cherub / und das ander Rad bey dem andern Cherub: aber die Gestalt der Räder war gleich einem Chrysolith anzusehen.

10. Und sie waren im Ansehen alle vier gleich von einer Gestalt: als wan ein Rad im andern wäre.

11. Und wan sie fortgiengen / so giengen sie auf allen vier Orten: und sie kehreten im Gehen nit wider um / sondern zu dem Ort / dahin sich das erste lenckte / folgeten die andere auch hernach / und kehreten sich nit wider um.

12. Und ihr gantzer Leib / ihr Halß / ihre Händ / und Flügel / und die Räder waren voller Augen / rings um alle vier Räder.

13. Und er nannte dieselbige Räder schnell umlauffige / in meinem Anhören.

14. Aber ein jeglichs hatte vier Angesichter: das erste Angesicht war eines Cherubs Angesicht / und das ander Angesicht war eines Menschen Angesicht / und am dritten war eines Löwen Angesicht / und am vierten war eines Adlers Angesicht.

15. Und die Cherubim huben sich auf: das ist eben das Thier / welches ich am Fluß Chobar gesehen hatte.

16. Und wan die Cherubim fortgiengen / so giengen auch die Räder neben ihnen zugleich fort: und wan die Cherubim ihre Flügel schwungẽ / daß sie sich aufhuben von der Erden / so bliben die Räder nit dahinden / sondern hielten sich auch bey ihnen.

17. Wan jene stunden / so stunden dise auch: und wan jene sich aufhuben / so huben sich auch dise auf: dan der Geist deß Lebens war in ihnen.

18. Und die Herrligkeit deß HErrn begab sich widerum von der Schwellen deß Tempels / und stellte sich über die Cherubim.

19. Und die Cherubim schwungen ihre Flügel / und huben sich auf von der Erden vor meinen Augen: u. da sie hinaus fuhren / folgeten ihnen auch die Räder nach: und das Wesen stellte sich in den Eingang deß Thors am Hauß deß HErrn gegen Aufgang: und die Herrligkeit deß GOttes Israel war ober ihnen.

20. Das ist eben das Thier / welches ich am Fluß Chobar unter dem GOtt Israel gesehen hatte: und ich hab verstanden / daß es Cherubim wären.

21. Ein jeglicher hatte vier Angesichter und hatte ein jeglicher vier Flügel: und es waren gleich wie Menschen Händ unter ihren Flüglen.

22. Und die Gestalt ihrer Angesichter war gleich anzusehen / wie die Angesichter die ich am Fluß Chobar gesehen hatte / und wan sie sich bewegten / gieng ein jeglicher stracks vor sich.

Das

Das XI. Capitel.

I. Ezechiel weissaget denen zu Jerusalem verblibenen Juden ihren Untergang/ 5.
II. Denen aber so zu Babylon aufgehalten worden/ verspricht er/ daß sie widerum in ihr Vatterland kehren werden/ 17.

1. UNd der Geist hub mich auf/und führete mich hinein zum Thor am Hauß deß HErrn das gegen Morgen *a* steht/ zum Aufgang der Sonnen: und sihe/ im Eingang deß Thors waren fünff und zwantzig Männer: und ich sahe mitten unter ihnen Jezoniam/den Sohn Azur/ und Pheltiam/ den Sohn Banaia/welche Fürsten deß Volcks waren.

2. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind/ diß seynd die Männer/ welche ungerechte Gedancken im Sinn haben/ und gehen mit sehr bösen Rathschlägen um in diser Stadt/

3. Und sagen: Seynd nit vorlängst Häuser gebauet? diß ist der Hafen/ wir aber seynd das Fleisch.

4. Darum weissage von ihnen/ du Menschenkind weissage.

I. 5. Da fiel der Geist deß HErrn auf mich/ und sprach zu mir: Sprich also: Diß sagt der HErr: Ihr habt also geredt/ihr vom Hauß Israel/die Gedancken euers Hertzens seynd mir wol bekannt.

6. Vil Leut habt ihr ums Leben gebracht in diser Stadt und habt ihre Strassen mit Erschlagenen erfüllet.

7 Darum spricht GOtt der HErr also: Eure Erschlagene die ihr mitten in ihr erlegt habt seynd das Fleisch/ und diß ist der Hafen: und ich wil euch aus ihr hinaus führen.

8. Ihr habt euch vor dem Schwert geförchtet/ so wil ich auch das Schwert über euch führen/ spricht GOtt der HErr.

9. Ich wil euch zu der Stadt hinaus stossen/ und wil euch in die Hand der Feinden übergeben/ und euch euer Recht thun.

10. Ihr sollet durchs Schwert fallen/ ich wil euch richten in den Gräntzen Israel/ und ihr sollet wissen daß ich der HERR bin.

11. Und sol euch dise Stadt nit zum Hafen seyn/ noch ihr das Fleisch darinnen: in den Gräntzen Israel wil ich euch richten.

12. Und ihr sollet wissen/ daß ich der HERR bin: dieweil ihr in meinen Gebotten nit gewandlet seyd noch meine Recht gehalten/ sondern gethan habt nach den Rechten der Heyden/ die um euch her seynd.

13. Und es begab sich/als ich weissagete/das Pheltias/ der Sohn Banaia starb: da fiel ich auf mein Angesicht/ riefft mit lauter Stimm/u. sprach:

a Aufgang.

CAPUT XI.

I. Judæis qui remanserant in Jerusalem prædicit excidium. 5

II. Reliquiis verò seu captivis apud Chaldæos reditum in patriam, cor novum & carneum, ut colant ac timeant Dominum. 17.

1. ET elevavit *a* me spiritus, & introduxit me ad portam domûs Domini orientalem, quæ respicit ad solis ortum: & ecce in introitu portæ viginti-quinque viri; & vidi in medio eorum Jezoniam filium Azur, & Pheltiam filium Banaïæ, principes populi.

2. Dixitque *b* ad me: Fili hominis, hi sunt viri, qui cogitant iniquitatem, & tractant consilium pessimum in urbe ista,

3. dicentes: Nonne dudum ædificatæ sunt domus *c*? hæc *d* est lebes, nos autem carnes.

4. Idcircò vaticinare de eis, vaticinare fili hominis.

I. 5. Et irruit in me spiritus Domini, & dixit ad me: Loquere: Hæc dicit Dominus: Sic locuti estis domus Israel, & cogitationes cordis vestri ego novi.

6. Plurimos occidistis in urbe hac, & implestis vias ejus interfectis.

7. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Interfecti vestri, quos posuistis in medio ejus, hi sunt carnes, & hæc est lebes: & educam vos *e* de medio ejus.

8. Gladium metuistis, & gladium inducam super vos, ait Dominus Deus.

9. Et ejiciam vos de medio ejus, daboque vos in manu hostium, & faciam in vobis judicia. *f*

10. Gladio cadetis: in finibus Israel judicabo vos, & scietis quia ego Dominus.

11. Hæc non erit vobis in lebetem, & vos non eritis in medio ejus in carnes: in finibus Israel *ff* judicabo vos.

12. Et scietis quia ego Dominus: quia in præceptis meis non ambulastis, & judicia mea non fecistis, sed juxta judicia *g* Gentium, quæ in circuitu vestro sunt, estis operati.

13. Et factum est, cùm prophetarem, Pheltias filius Banaïæ mortuus est & cecidi in faciem meam clamans voce magnâ,

a Eodem anno 3410.
b sc. spiritus
c q. d. non imminet excidium.
d Jerusalem
e occidendos alibi, in Reblatha.
f justam ultionem.
ff in Reblatha puniam vos 4. *Reg.* 25. 4 *Jer.* 52. 7.
g mores & ritus superstitiosos.

& dixi: Heu, heu, heu Domine Deus: consummationem tu facis reliquiarum Israel?

14. Et factum est verbum Domini ad me: dicens:

15. Fili hominis, fratres tui, fratres tui, viri propinqui tui, & omnis domus Israel,, universi, quibus dixerunt habitatores Jerusalem: Longè recedite à Domino *h*, nobis data est terra in possessionem.

h templo, in quo Deus residet.

16. Propterea hæc dicit Dominus Deus, quia longè feci eos in Gentibus, & quia dispersi eos in terris: ero eis in sanctificationem modicam *k* in terris, ad quas venerunt.

k in templum sed paucis.

II. 17. Propterea loquere: Hæc dicit Dominus Deus: Congregabo *l* vos de populis, & adunabo de terris, in quibus dispersi estis, dabóque vobis humum Israel.

l sub Zorobabel, Esdra.

18. Et ingredientur illuc, & auferent omnes offensiones *ll*, cunctásque abominationes ejus de illa.

ll idola.

19. *m* Et dabo eis cor unum *n*, & spiritum novum tribuam in visceribus eorum: & auferam cor lapideum de carne eorum, & dabo eis cor carneum:

m Jer. 31 33. Infr. 36. 26.
n unanime in Dei cultu & religione.

20. Ut in præceptis meis ambulent, & judicia mea custodiant, faciántque ea: & sint mihi in populum, & ego sim eis in Deum.

21. Quorum cor post offendicula *o* & abominationes suas ambulat, horum viam in capite suo ponam, dicit Dominus Deus.

o idola.

22. Et elevaverunt cherubim alas suas, & rotæ cum eis: & gloria Dei Israel erat super ea.

23. Et ascendit gloria Domini de medio civitatis, stetitque super montem *p*, qui est ad Orientem urbis.

p oliveti.

24. Et spiritus levavit me, adduxítque *q* in Chaldæam ad transmigrationem *r*, in visione, in spiritu Dei: & sublata est à me visio, quam videram.

q spiritus reducens me ex Jerusalem.
r ad captivos cum quibus tempore degebam.

25. Et locutus sum ad transmigrationem omnia verba Domini, quæ ostenderat mihi.

CAPUT XII.

I. Ezechiel suis factis portendit futuram transmigrationem Jerusalem, 3.

Ach ach ach HErr GOtt: wilstu es dan gar außmachen *a* mit den Uberbibenen von Israel?

14. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir/ u. sprach:

15. Du Menschenkind/ es seynd deine Brüder/ deine Brüder seynds und Männer welche dir nah verwandt seynd/ ja das gantze Hauß Israel/ zu welchen allen samtlich die Innwohner zu Jerusalem gesagt haben: Machet euch weit hinweg vom HErrn das Land ist uns zum Erbtheil gegeben.

16. Darum sagt diß GOtt der HErr: Dieweil ich sie weit hinweg geschaffet hab unter die Heyden/ und in die Länder zerstreuet: so wil ich ihnen zu einer geringen Heiligung seyn in den Landen/ dahin sie kommen seynd.

II. 17. Darum sprich: diß sagt GOtt der HErr: ich wil euch auß den Völckern versamlen/ und zusammen bringen auß den Ländern/ darinn ihr zerstreuet seyd/ und wil euch das Land Israel geben.

18. Und sie sollen hinein ziehen/ und darauß alle Aergernuß/ und alle seine Greul hinweg schaffen.

19. Und ich wil ihnen ein einträchtigs Gemüt/ und einen neuen Geist in ihr Hertz geben: das steinern Hertz wil ich auß ihrem Leib nehmen/ und ihnen hingegen ein fleischernes Hertz geben:

20. Damit sie in meinen Gebotten wandlen/ und meine Recht bewahren und halten: und sie sollen mein Volck seyn/ und ich wil ihr GOTT seyn.

21. Aber deren Hertz ihren Ubertrettungen und Greulen nachgehet/ denselbigen wil ich ihren Weg auf ihren Kopf bringen/ spricht GOTT der HErr.

22. Da huben die Cherubim ihre Flügel auf/ und die Räder giengen mit ihnen: und die Herrlichkeit deß GOttes Israel war über ihnen:

23. Und die Herrlichkeit deß HErrn fuhr hinauf auß der Stadt/ und stund auf dem Berg/ der bey der Stadt ist gegen Aufgang der Sonnen.

24. Da hube mich der Geist auf/ und führete mich im Gesicht/ im Geist GOttes widerum zu den Gefangenen in das Land der Chaldeer: und das Gesicht/ so ich gesehen hatte/ ward von mir genommen.

25. Und ich redete zu den Gefangenen alle Wort deß HErrn/ die er mir offenbaret hatte.

Das XII. Capitel.

I. Nach dem Ezechiel/ auß Geheiß GOttes/ die Gestalt/ eines Weegfertigen und Flüchtigen an sich genommen/ 3.

a gar vertilgen.

II. Sagt er vor / wie der König / ſamt ſeinen Hofleuten / ſich werde auß der Stadt / heimlich darvon machen / aber gefangen werden / 12.

1. UNd deß HErrn Wort geſchahe zu mir / und ſprach:

2. Du Menſchen-Kind / du wohneſt mitten unter einem widerſpennigen Hauß: die Augen haben zu ſehen / und ſehen doch nit: Ohren zu hören / u. hören doch nit: dan es iſt ein widerſpennig Hauß.

I. 3. Darum / du Menſchen-Kind / mache dir Gereitſchafft auf die Reiß / und ziehe bey hellem Tag vor ihren Augen davon: du ſolſt aber von deinem Ort hinweg reiſen / zu einem andern Ort / vor ihrem Angeſicht / ob ſie villeicht auffſehen: dan es iſt ein widerſpennigs Hauß.

4. Und du ſolſt dein Gezeug bey hellem Tag vor ihren Augen herauß tragen / wie ein Wandergezeug: aber auf den Abend ſolſtu vor ihnen außgehen / wie einer außgehet / der ſich auf die Reiß begibt.

5. Du ſolſt dir auch vor ihren Augen durch die Wand ein Loch brechen / u. dadurch hinauß ziehen.

6. Und du ſolſt dich vor ihrem Angeſicht auf den Achslen tragen laſſen / u. das Tragen ſol im Tunck-len geſchehen: dein Angeſicht ſolſtu bedecken / und das Land nit anſchauen: dan ich hab dich dem Hauß Iſrael zu einem Wunderzeichen geben.

7. Alſo thäte ich / wie mir der HERR befohlen hatte: ich trug mein Gereit herauß / wie Wander-Gereit bey hellem Tag u. auf den Abend durchbrach ich die Wand mit der Hand: ich zohe im Tuncklen auß / und ließ mich auf den Achſlen tragen vor ihrem Angeſicht.

8. Und am Morgen geſchahe deß HErrn Wort zu mir / und ſprach:

9. Du Menſchen-Kind / hat nit das Hauß Iſrael / das widerſpennig Hauß / zu dir geſagt: Was thuſt du?

10. Sprich zu ihnen: Diß ſagt GOtt der HErr: Diſer Laſt gehöret auf den Fürſten / der zu Jeruſalem iſt / und auf das gantze Hauß Iſrael / das unter ihnen iſt.

11. Sprich: Ich bin euer Wunderzeichen: wie ich gethan hab / alſo ſol es ihnen widerfahren. Sie werden ſich auf die Reiß begeben / und gefänglich hinziehen müſſen.

II. 12. Und der Fürſt / der unter ihnen iſt / ſol auf den Achslen getragen werden / und im Tuncklen außziehen: ſie werden die Mauren durchbrechen / daß ſie ihn hinauß führen: ſo wird man ſein Angeſicht verhüllen / damit er mit ſeinem Aug das Land nit beſchaue.

II. Regis ipſius captivitatem, reliquis gladio, peſte & fame in Jeruſalem conſumptis: nec caſſam fore, vel diu differendam viſionem prophetarum. 12.

1. ET factus eſt *a* ſermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis in medio domûs exaſperantis *b* tu habitas: qui oculos habent ad videndum, & non vident: & aures ad audiendum, & non audiunt: quia domus exaſperans eſt.

I. 3. Tu ergo fili hominis, fac tibi vaſa *c* transmigrationis, & transmigrabis per diem coram eis: transmigrabis autem de loco tuo ad locum alterum, in conſpectu eorum, ſi fortè aſpiciant *d*: quia domus exaſperans eſt.

4. Et efferes foras vaſa *e* tua quaſi vaſa transmigrantis per diem in conſpectu eorum: tu autem egredieris veſpere coram eis, ſicut egreditur migrans.

5. Ante oculos eorum perfode tibi parietem *f*: & egredieris per eum.

6. In conſpectu eorum in humeris portaberis, in caligine efferéris: faciem tuam velabis, & non videbis terram: quia portentum *g* dedi te domui Iſrael.

7. Feci ergo ſicut præceperat mihi Dominus: vaſa mea protuli quaſi vaſa transmigrantis per diem: & veſpere perfodi mihi parietem manu: & in caligine egreſſus ſum, in humeris portatus in conſpectu eorum.

8. Et factus eſt ſermo Domini manè *h* ad me, dicens:

9. Fili hominis, numquid non dixerunt ad te domus Iſrael, domus exaſperans: Quid tu facis?

10. Dic ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Super ducem *l* onus *m* iſtud, qui eſt in Jeruſalem, & ſuper omnem domum Iſrael, quæ eſt in medio eorum.

11. Dic: Ego portentum veſtrum: quomodo feci, ſic fiet illis, in transmigrationem, & in captivitatem ibunt.

II. 12. Et dux, qui eſt in medio eorum, in humeris portabitur, in caligine egredietur: parietem *n* perfodient ut educant eum: facies ejus operietur *o* ut non videat oculo terram.

13.

a Anno M. 3411. Ant Chriſt. 593.
b Chald. contumacis
c i. inſtrumenta.
d conſiderent, ut ſc. convertantur.
e ſupellectilem.
f ſc. domû.
g Chald. ſignum, ſc. figuram & typum futurorum.
h poſtridiè
l regem.
m funeſta prophetia.
n ſc. horti.
o cæcitate.

p Infr. 17. 20.

13. p Et extendam rete meum super eum, & capietur in sagena mea: & adducam eum in Babylonem in terram Chaldæorum: & ipsam non videbit, ibique morietur.

14 Et omnes, qui circa eum sunt, præsidium ejus, & agmina ejus, dispergam in omnem ventum: & gladium evaginabo post eos.

q justus ultor.

15. Et scient quia ego Dominus q, quando dispersero illos in Gentibus, & disseminavero eos in terris.

16. Et relinquam ex eis viros paucos à gladio, & fame, & pestilentia: ut enarrent omnia scelera eorum in Gentibus, ad quas ingredientur: & scient quia ego Dominus.

17. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

r Chald. tremore.

18. Fili hominis, panem tuum in conturbatione r comede: sed & aquam tuam in festinatione, & mœrore bibe.

19. Et dices ad populum terræ: Hæc dicit Dominus Deus ad eos, qui habitant in Jerusalē in terra Israel: Panem suum in solicitudine comedent, & aquam suam in desolatione bibent: ut s desoletur terra à multitudine sua, propter iniquitatem omnium, qui habitant in ea.

s pro, quia desolabitur.

20. Et civitates, quæ nunc habitantur, desolatæ erunt, terráque deserta: & scietis quia ego Dominus.

21. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

22. Fili hominis, quod est proverbium istud vobis in terra Israel: dicentium: In longum differentur dies, & peribit t omnis visio?

t irrita erit quantum ad nos.

23. Ideò dic ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Quiescere faciam proverbium istud, neque vulgò dicetur ultrà in Israel: & loquere ad eos quòd appropinquaverint dies, & sermo omnis visionis.

u nulla.

24. Non enim erit ultrà omnis u visio cassa, neque divinatio ambigua in medio filiorum Israel.

25. Quia ego Dominus loquar: & quodcumque locutus fuero verbum, fiet, & non prolongabitur amplius: sed in diebus x vestris domus exasperans loquar verbum, & faciam illud, dicit Dominus Deus.

x vitæ vestræ.

13. Ich wil mein Netz über ihn außspannen / u. er sol in meinem Garn gefangen werden: und ich wil ihn gen Babylon in der Chaldeer Land führen: er sol aber dasselbig Land nit sehen: und allda sol er sterben.

14. Und alle / die um ihn her seynd / sein Beystand / und seine Schaaren / wil ich voneinander zerstreuen in alle Wind / und wil hinter ihnen das Schwerdt außziehen.

15. Und sie werden wissen / daß ich der HERR bin / wan ich sie unter die Heyden zerstreuet / und in den Landen voneinander geworffen hab.

16. Und ich wil auß ihnen etliche wenig Männer von dem Schwerdt / und vom Hunger / u. von der Pestilentz übrig bleiben lassen / auf daß sie alle ihre Laster erzehlen unter den Heyden / dahin sie ziehen: und sie sollen wissen / daß ich der HErr bin.

17. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

18. Du Menschen Kind / du solst dein Brod in Schröcken essen / und dein Wasser eilends und mit Trauren trincken.

19. Und zu dem Volck im Land solstu sagen: diß sagt GOtt der HErr von denen / die zu Jerusalem im Land Israel wohnen: sie sollen ihr Brod in Bekümmernuß essen / und ihr Wasser in Traurigkeit trincken: damit das Land wüst werde / von seiner Meng / von wegen der Boßheit aller deren / die drinnen wohnen.

20. U die Städt / welche jetziger Zeit bewohnet werden sollen wüst ligen / und das Land sol öd seyn: und ihr sollet wissen / daß ich der HErr bin.

21. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

22. Du Menschen-Kind / was ist das für ein Sprichwort / das unter euch umgehet im Land Israel / da sie sagen: Die Tag werden lang ausbleiben / und alle Weissagung wird verschwinden a?

23. Darum sag ihnen: Diß sagt GOTT der HErr: Ich wil das Sprichwort aufheben / daß mans hinführo in Israel unterm Volck nit also rede: und sag ihnen / daß die Tag / und die Wort aller Weissagung heran kommen seyen.

24. Dan es sol hinführo kein Gesicht vergeblich seyn / und keine Weissagung sol fehlen / unter den Kindern Israel.

25. Dan ich der HErr wil reden: und alle Wort / die ich reden werde / die sollen geschehen / und sollen sich länger nit verweilen: sondern ich wil in euren Tagen / du widerspennigs Hauß / ein Wort reden / und wil es auch ins Werck richten / spricht GOtt der HErr.

a wird nichts darauß.

26. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir/und sprach:

27. Du Menschenkind/ sihe/ die vom Hauß Israel sagen: Dis Gesicht/ so diser sihet/ gehet auf Täg/ die noch weit seynd: und diser weissaget auf die Zeit welche fern ist.

28. Darum sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HErr: Es sol sich mit allen meinen Reden hinführo nit lang verziehen: Das Wort/ so ich reden wil/ sol vollzogen werden/ spricht GOtt der HErr.

Das XIII. Capitel.

I. Ernstliche Straffdrohung wider die falsche Propheten und Prophetinnen/ 2.

II. Welche dem Jüdischen Volck Frid und Wolstand fälschlich verkündiget/ und sie also in den Sünden gestärckt haben/ 10.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir/und sprach:

I. 2. Du Menschenkind/ weissage wider die Propheten Israel/ die da weissagen: und sprich zu denen/ die aus ihrem eigenen Hertzen weissagen: Höret deß HERRN Wort:

3. Diß sagt GOtt der HErr: Weh den thorechten Propheten/ die ihrem eigenen Geist folgen/ und nichts sehen.

4. Deine Propheten/ O Israel/ seynd gleich wie die Füchs in der Wüsten.

5. Ihr seyd nit entgegen kommen/ Widerstand zu thun/ und habt euch nit wie eine Maur widersetzt/ für das Hauß Israel/ daß ihr bestanden wäret im Streit am Tag deß HErrn.

6. Sie sehen eitle Ding/ u. weissagen Lugen/ u. sprechen: Der HErr hats geredt: da sie doch der HErr nit gesandt hat: u. sie fahren gleichwol fort/ ihre Red zu bestättigen.

7. Habt ihr nit ein eitel Gesicht gesehen/ und eine lugenhafftige Weissagung außgeredt? Und ihr sprechet: Der HErr hats gesagt/ da ichs doch nit geredt hab.

8. Darum sagt diß GOtt der HErr: Dieweil ihr eitle Ding geredt/ und Lugen gesehen habt/ darum sagt GOtt der HERR: Sihe/ ich wil an euch:

9. Und meine Hand sol sich über die Propheten ausstrecken/ die eitle Ding sehen/ und Lugen weissagen: sie werden im Rath meines Volcks nit seyn/ sie sollen in die Schrifft deß Hauß Israel nit eingeschriben werden/ noch in das Land Israel hinein kommen: und ihr sollet wissen/ daß ich GOtt der HErr bin.

II. 10 Darum/daß sie mein Volck betrogen haben und gesagt: Frid/ und es ist doch kein Frid. Und

26. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

27. Fili hominis, ecce domus Israel dicentium: Visio, quam hic videt, in dies multos: & in tempora longa iste prophetat.

28. Propterea dic ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Non prolongabitur ultrà omnis sermo meus: verbum, quod locutus fuero, complebitur *y*, dicit Dominus Deus.

CAPUT XIII.

I. Minatur Dominus pseudoprophetis populum seducentibus, 2

II. Falsam promittendo pacem; similiter & filiabus Israel de corde suo prophetantibus, & pulvillos consuentibus. 10.

1. ET factus est *a* sermo Domini ad me, dicens:

I. 2. Fili hominis, vaticinare ad prophetas *b* Israel, qui prophetant: & dices prophetantibus de corde suo: Audite verbum Domini:

3. Hæc dicit Dominus Deus: *c* Væ prophetis insipientibus, qui sequuntur spiritum suum *d*, & nihil vident.

4. Quasi vulpes *e* in desertis, prophetæ tui Israel erant.

5. Non ascendistis ex adverso, neque opposuistis murum pro domo Israel, ut staretis in prælio in die Domini.

6. Vident vana, & divinant mendacium, dicentes: Ait Dominus: cùm Dominus non miserit eos: & perseveraverunt confirmare sermonem.

7. Numquid non visionem cassam vidistis, & divinationem mendacem locuti estis? & dicitis, ait Dominus; cùm ego non sim locutus.

8. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Quia locuti estis vana, & vidistis mendacium: ideò ecce ego ad vos *f*, dicit Dominus Deus:

9. Et erit manus mea *g* super prophetas, qui vident vana, & divinant mendacium: in consilio populi mei non erunt, & in scriptura *h* domûs Israel non scribentur, nec in terram *l* Israel ingredientur: & scietis quia ego Dominus Deus.

II. 10. Eò quòd deceperint populum meum, dicentes: Pax, & non est pax: &

y sc. citò.

a Eodem anno 3411.

b Chald. pseudoprophetas.

c Ierem 23. 1. *Infr.* 14. 9. & 34. 2.

d phantasiam.

e sc. dolosi & latentes.

f mittam iram.

g percutiens.

h Chald. scriptura vitæ æternæ.

l sc. viventium.

& ipſe *m* ædificabat parietem *n*, illi autem liniebant *o* eum luto abſque paleis.

11. Dic ad eos, qui liniunt abſque temperatura *p*, quod caſurus ſit: erit enim imber inundans, & dabo lapides prægrandes deſuper irruentes, & ventum procellæ diſſipantem.

12. Siquidem ecce cecidit paries: numquid non dicetur vobis: Ubi eſt litura, quam liniſtis?

13. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Et erumpere faciam ſpiritum *q* tempeſtatum in indignatione mea, & imber inundans in furore meo erit: & lapides grandes in ira in conſumptionem.

14. Et deſtruam parietem, quem liniſtis abſque temperamento: & adæquabo eum terræ, & revelabitur fundamentum ejus: & cadet, & conſumetur in medio ejus: & ſcietis quia ego ſum Dominus.

15. Et complebo indignationem meam in pariete, & in his, qui liniunt eum abſque temperamento, dicámque vobis: Non eſt paries, & non ſunt qui liniunt eum.

16. Prophetæ Iſrael, qui prophetant ad Jeruſalem, & vident ei viſionem pacis: & non eſt pax, ait Dominus Deus.

17. Et tu fili hominis, pone faciem tuam contra filias *r* populi tui, quæ prophetant de corde ſuo: & vaticinare ſuper eas,

18. & dic: Hæc dicit Dominus Deus: Væ quæ conſuunt pulvillos *s* ſub omni cubito manûs: & faciunt cervicalia *t* ſub capite univerſæ ætatis ad capiendas animas: & cùm caperent animas populi mei, vivificabant *u* animas eorum.

19. Et violabant me *x* ad populum meum propter pugillum hordei, & fragmen panis, ut interficerent *y* animas, quæ non moriuntur, & vivificarent animas, quæ non vivunt, mentientes populo meo credenti mendaciis.

20. Propter hoc hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad pulvillos veſtros, quibus vos capitis animas volantes: & dirumpam eos *z* de brachiis veſtris, & dimittam animas, quas vos capitis, animas ad volandum.

21. Et dirumpam cervicalia veſtra, &

m unus ex ipſis.
n prophetiam vel doctrinam falſam.
o adjuvabant.
p miſtione luti & palearum.
q Chald. regem fortẽ.
r fœminas viróſque fœminis ſimiles, molles.
s falſas conſolationes.
t falſas promiſſiones.
u promittebant vitam & ſalutem.
x falsò prædicentes ſub meo nomine.
y prædicerent interitum.
z pulvillos ſeu inſtrumenta deſipiendi.

einer bauet die Wand: ſie aber bewerffen dieſelbige mit Laim *a* ohn Stroh.

11. Sprich zu denen / welche mit unbereitem Laimen tunchen *b* / daß die Wand umfallen werde: dan es wird ein ſtarcker Platzregen kommen / und ich wil ſehr groſſe Hagelſtein ſchicken / welche von oben her darauf fallen ſollen / u. einen Sturmwind / der ſie zerſchlage.

12. Und ſihe / wan die Wand nun umgefallen iſt / wird man alsdan nit zu euch ſagen: Wo iſt das beworffene Werck / ſo ihr getunchet habt?

13. Darum ſagt diß GOtt der HErr: ich wil einen Sturmwind mit Gewalt laſſen außbrechen in meinem Zorn / und es wird ein ſtarcker Platzregen in meinem Grimm kommen / u. in meiner Ungnad werden groſſe Stein fallen in Grund zu verderben.

14. Und ich wil die Wand niderreiſſen / die ihr mit unbereitem Laimen getunchet habt / und wil ſie zu Boden werffen / und ihr Grund ſol entblöſſet werden: und ſie ſol fallen / und mitten drinnen vertilget werden: und ihr ſollet wiſſen / daß ich der HErr bin.

15. Und ich wil meinen Zorn an der Wand vollenden / und an denen die ſie mit Laimen ohn Bereitung tunchen / und wil zu euch ſagen: Die Wand iſt nit mehr / auch ſeynd die nit mehr vorhanden welche ſie getunchet haben.

16. Es ſeynd die Propheten Iſrael / welche zu Jeruſalem weiſſagen / und für ſie Geſicht deß Frids ſehen: da doch kein Frid iſt / ſpricht GOtt der HErr.

17. Und du Menſchenkind / richte dein Angeſicht wider die Töchter deines Volcks / die auß ihrem eigenen Hertzen weiſſagen / und weiſſage wider ſie /

18. Und ſprich: Diß ſagt GOtt der HErr: Weh denen / die Küſſelein machen unter alle Elbogen / und Haubtküſſen *c* unter das Haubt aller Menſchen / was Alters ſie auch ſeynd / die Seelen zu fahen: und wan ſie die Seelen meines Volcks gefangen haben / ſo verſprachen ſie ihren Seelen das Leben.

19. Und ſie haben mich entheiliget gegen meinem Volck / um eine Hand voll Gerſten und ein Stuck Brods / auf daß ſie die Seelen zum Tod vorſagten / die nit ſterben ſolten / und den Seelen das Leben zuſagten / die nit leben ſolten / durch ihre Lugen vor meinem Volck / welches den Lugẽ gern glaubte.

20. Darum ſagt diß GOtt der HErr: Sihe / ich wil an eure Küſſelein / damit ihr die fliegende Seelen fahet / und wil ſie von euren Armben reiſſen / und wil die Seelen befreyen / die ihr fahet / die Seelen / daß ſie davon fliegen.

21. Ich wil auch eure Haubtküſſen zerreiſſen / u.

a Mörtel. *b* bewerffen. *c* Hauptpfulſſe mein

mein Volck auß euer Hand erlösen / und sie sollen hinführo in ewren Händen zum Raub nit seyn: u. ihr sollet wissen/ daß ich der HErr bin.

22. Darumb daß ihr mit Lugen betrübet habt das Hertz deß Gerechten/ den ich doch nit betrübet hab: und habt die Händ deß Gottlosen gestärcket/ damit er von seinem bösen Weeg nit wider umkehrete/ und das Leben hätte:

23. Darum sollet ihr nit mehr eitle Ding sehen/ noch hinführo weissagen: und ich wil mein Volck auß euer Hand erretten: und ihr sollet wissen/ daß ich der HErr bin.

Das XIV. Capitel.

I. Die Heuchler / so gleißnerischer Weiß nach dem Wort GOttes fragen / sollen durch scharpffe Straff beantwortet werden / sie und die falsche Propheten / 4.

II. Das sündhaffte Land sol der Straff nit entgehen/ wan schon Noe / Job und Daniel / für dasselbig wurde bitten / 12.

III. Jedoch sollen etliche zu Jerusalem übrig bleiben / und erhalten werden / 21.

1. UNd es kamen etliche Männer zu mir von den Aeltesten in Israel u. setztē sich vor mir nider.

2. Da geschahe deß HErrn Wort zu mir / und sprach:

3. Du Menschen-Kind / dise Männer haben ihre Unsauberkeit in ihre Hertzen gefasset / und die Aergernuß ihrer Bosheit vor ihrem Angesicht bestättiget. Wan ich nun gefraget werde / sol ich ihnen antworten?

I. 4. Darum rede ihnen zu / und sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HErr: Welcher Mensch vom Hauß Israel seine Unsauberkeit in sein Hertz fasset / und die Aergernuß seiner Boßheit vor seinem Angesicht bestättiget / und zum Propheten kommt / und mich durch denselben fraget: so wil ich der HERR / demselbigen nach seiner vilfältigen Unsauberkeit Antwort geben:

5. Auf daß die vom Hauß Israel gefangen werden in ihrem Hertzen mit welchem sie durch alle ihre Abgötter von mir abgewichen seynd.

6. Darum sprich zum Hauß Israel: Diß sagt GOtt der HErr: Bekehret euch / und wechet von euren Abgöttern / und wendet euer Angesicht von allen euren Unreinigkeiten.

7. Dan einem jeglichen auß dem Hauß Israel oder auß den Frembdlingen / so unter Israel wohnen / der sich von mir abwendet / und seine Abgötter in seinem Hertzen hat / und die Aergernuß seiner Boßheit vor seinem Angesicht bestättiget /

---

liberabo populum meum de manu vestra, neque erunt ultrà in manibus vestris ad prædandum: & scietis quia ego Dominus.

22. Pro eo quòd mœrere fecistis cor justi mendaciter, quem ego non contristavi: & confortastis manus impii, ut non reverteretur à via sua mala, & viveret:

23. Propterea vana *a* non videbitis *b*, & divinationes non divinabitis ampliùs, & eruam populum meum de manu vestra: & scietis quia ego Dominus.

a 70. falsa. *b* prophetabitis.

Caput XIV.

I. Comminatur Dominus hypocritis qui veniunt ad prophetas, ut consulant decepturum, ut respondeant juxta illorum iniquitates: 4.

II. Noe Daniel & Job sua justitia liberabunt se tantùm & non impios de malis quæ in eos immittet Dominus. 12.

III. Additur consolatio reliquiarum Israel. 21.

1. ET venerunt *a* ad me viri seniorum Israel, & sederunt coram me.

a Eodem Ann. 3411.

2. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

3. Fili hominis, viri isti posuerunt immunditias suas in cordibus suis *b*, & scandalum iniquitatis suæ statuerunt contra faciem suam: numquid interrogatus respondebo eis?

b ex animo sunt idololatræ.

I. 4. Propter hoc loquere eis, & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Homo homo *c* de domo Israel, qui posuerit immunditias suas in corde suo, & scandalum iniquitatis suæ statuerit contra faciem suam, & venerit ad prophetam interrogans per eum me: ego Dominus respondebo ei in multitudine *d* immunditiarum suarum:

c quilibet homo.

d ut merentur ejus peccata.

5. Ut capiatur *e* domus Israel in corde suo, quo recesserunt à me in cunctis idolis suis.

e decipiatur ob cordis malitiam.

6. Propterea dic ad domum Israel: Hæc dicit Dominus Deus: Convertimini, & recedite ab idolis vestris, & ab universis contaminationibus vestris avertite facies vestras.

7. Quia homo homo de domo Israel, & de proselytis quicumque advena fuerit in Israel, si alienatus fuerit à me *ee*, & posuerit idola sua in corde suo, & scandalum iniquitatis suæ statuerit contra faciem suam,

ee Chald. verbo meo.

suam, & venerit ad prophetam ut interroget per eum me: ego Dominus respondebo ei per me.

8. Et ponam faciem meam super hominem illum, & faciam eum in exemplum *f* & in proverbium *ff*, & disperdam eum de medio populi mei: & scietis quia ego Dominus.

9. *g* Et propheta *gg* cùm erraverit, & locutus fuerit verbum: ego Dominus decepi *h* prophetam illum: & extendam manum meam super illum, & delebo eum de medio populi mei Israel.

10. Et portabunt iniquitatem suam *l*: juxta iniquitatem interrogantis, sic iniquitas prophetæ erit *m*:

11. ut non erret ultrà domus Israel à me, neque polluatur universis prævaricationibus suis: sed sint mihi in populum, & ego sim eis in Deum, ait Dominus exercituum.

II. 12. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

13. Fili hominis, terra cùm peccaverit mihi, ut prævaricetur prævaricans, extendam manum meam super eam, & *n* conteram virgam *o* panis ejus: & immittam in eam famem, & interficiam de ea hominem, & jumentum.

14. Et si fuerint tres viri isti in medio ejus, Noë, Daniel, & Job: ipsi justitia sua liberabunt animas suas, ait Dominus exercituum.

15. Quòd si & bestias pessimas induxero super terram ut vastem eam; & fuerit invia, eò quòd non sit pertransiens propter bestias:

16. tres viri isti si fuerint in ea, vivo ego, dicit Dominus Deus, quia nec filios, nec filias liberabunt: sed ipsi soli liberabuntur, terra autem desolabitur.

17. Vel si gladium induxero super terram illam, & dixero gladio: Transi per terram: & interfecero de ea hominem, & jumentum:

18. Et tres viri isti fuerint in medio ejus: vivo ego, dicit Dominus Deus, non liberabunt filios, neque filias: sed ipsi soli liberabuntur.

19. Si autem & pestilentiam immisero super terram illam, & effudero indigna-

f divinæ ultionis.
ff fabulam.
g Sup. 13. 3.
gg falsus.
h permisi decipi, ut puniam interrogantes.
l luent pœnas.
m æqualiter uterque punietur.
n Sup. 4. 16. & 5. 16.
o sustentaculum, 70. firmamentum.

und zum Propheten kommt / durch denselben mich zu fragen / dem wil ich der HErr / selbst antworten.

8. Und ich wil mein Angesicht wider denselbigen Menschen richten / und wil ihn zum Beyspil / und zum Sprichwort machen / wil ihn auß meinem Volck vertilgen: und ihr sollet wissen / daß ich der HErr bin.

9. Und wan ein Prophet betrogen wird / und ein Wort redet / so hab ich der HErr / denselben Propheten betrogen: und ich wil meine Hand über ihn außstrecken / und ihn auß dem Mittel meines Volcks Israel vertilgen.

10. Und sie sollen ihre Missethat tragen: wie die Missethat deß Fragenden, also sol auch die Missethat deß Propheten seyn:

11. Damit das Hauß Israel nit mehr von mir abgeführet werde / und mit allen seinen Ubertrettungen sich verunreinige: sondern daß sie mein Volck seyen / und daß ich ihr GOtt sey / spricht der HErr der Heerschaaren.

II. 12. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

13. Du Menschen-Kind / wan ein Land wider mich sündiget / und eine Ubertrettung begehet / so wil ich meine Hand über dasselbig außstrecken / u. die Ruth seines Brods zerbrechen: und ich wil Hunger darein schicken / und Menschen und Vieh darauß vertilgen.

14. Und wan schon die drey Männer / Noe / Daniel / und Job darinn wären / so sollen sie durch ihre Gerechtigkeit ihre eigene Seelen erretten / spricht der HErr der Heerschaaren.

15. Und wan ich sehr böse Thier über das Land schicken wurde / dasselbig zu verderben: u. es wurde wüst / also daß wegen der wilden Thieren niemand dadurch wandlen könnte:

16. Wan alsdan dise drey Männer darinnen wären / so wahr ich lebe / spricht GOtt der HErr / sie sollen weder Söhn noch Töchter erretten / sondern sie allein sollen errettet werden / das Land aber sol verwüstet werden.

17. Oder wan ich Krieg über dasselbig Land führen wurde / u. zum Schwerdt sagen: Fahre durch das Land: und wurde Menschen und Vieh darin erwürgen:

18. Und wan dise drey Männer darinn wären: So wahr ich lebe / spricht GOtt der HErr / sie sollen weder Söhn noch Töchter erretten: sondern sie selbst allein sollen errettet werden.

19. Wan ich aber auch Pestilentz über dasselbig Land schicken wurde / und meinen Zorn darüber auß-

außschütten mit Blutvergiessen / Menschen und Vieh daraus hinweg zu raumen:

20. Und Noe/Daniel/und Job drinnen wären: So wahr ich lebe/spricht GOtt der HErr/sie wurden weder Sohn/ noch Tochter erretten: sondern sie allein wurden durch ihre Gerechtigkeit ihre Seelen erretten.

III. 21. Dan diß sagt GOtt der HErr: Wan ich schon meine vier böse Urtheil/ nemlich/ Schwerdt/ Hunger/böse Thier und Pestilentz über Jerusalem schicken werde / Menschen und Vieh daraus zu vertilgen:

22. So sollen doch etliche in ihr übrig gelassen / und erhalten werden / die Söhn und Töchter heraus führen: sihe sie werden hieher zu euch kommen/ und ihr werdet ihren Wandel und Handel sehen / und werdet euch trösten über dem Unglück / das ich über Jerusalem hab kommen lassen / in allem/ was ich über sie gebracht hab.

23. Und sie werden euch trösten/ wan ihr ihren Weg/ und ihre Sünd werdet sehen: und ihr werdet erfahren/ daß ich nit ohn Ursach gethan hab / was ich in ihr gethan hab / spricht GOtt der HErr.

Das XV. Capitel.

Wie ein Rebholtz / so vom Weinstock abgeschnitten / allein zum Feur dienlich ist/ also wird Jerusalem dem Feur gegeben werden.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir/ und sprach:

2. Du Menschenkind/ was wird besonders aus dem Rebholtz gemacht/ für allem andern Holtz / das unter den Bäumen deß Walds ist?

3. Wird man auch Holtz davon nehmen/ein Werck daraus zu machen? oder kan man einen Nagel davō zurichten / daran man ein Geschirr hänken möge?

4. Sihe/ es wird dem Feur zur Speiß gegeben beyde seine End b verzehret das Feur/und das Mittel davon wird zu Aschen: solte es dan wol zu einem Werck dienlich seyn?

5. Da es noch gantz war/ so war es doch zu keinem Werck dienlich: wie vil weniger wird man einiges Werck daraus machen können/ wan es vom Feuer verzehret/ und verbrannt ist?

6. Darum sagt diß GOtt der HErr: Gleichwie ich unter den Bäumen im Wald das Rebholtz dem Feur zu verzehren hab übergeben: also wil ich auch die Inwohner zu Jerusalem übergeben.

7. Und ich wil mein Angesicht wider sie richten: wan sie dem Feuer entgehen / so sol sie doch das Feuer verzehren: und ihr sollet wis-

tionem meam super eam in sanguine *p*, ut auferam ex ea hominem, & jumentum:

20. Et Noë, & Daniel, & Job fuerint in medio ejus: vivo ego, dicit Dominus Deus, quia filium & filiam non liberabunt: sed ipsi justitia sua liberabunt animas suas.

III. 21. Quoniam hæc dicit Dominus Deus: Quòd & si quatuor judicia *q* mea pessima *qq*, gladium, & famem, ac bestias malas, & pestilentiam immisero in Jerusalem, ut interficiam de ea hominem, & pecus:

22. tamen relinquetur in ea salvatio educentium filios, & filias: ecce ipsi ingredientur ad vos *r*, & videbitis viam *rr* eorum, & adinventiones eorum, & consolabimini super malo, quod induxi in Jerusalem, in omnibus quæ importavi super eam.

23. Et consolabuntur vos, cùm videritis viam eorum, & adinventiones eorum: & cognoscetis quòd non frustrà fecerim omnia, quæ feci in ea, ait Dominus Deus.

Caput XV.

Sicut lignum de vite præcisum soli servit igni, ita Judæos ob inveterata peccata cum Jerusalem prædicit exurendos.

1. ET factus est *a* sermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis, quid fiet de ligno vitis, ex omnibus lignis nemorum *b*, quæ sunt inter ligna silvarum?

3. Numquid tolletur de ea lignum, ut fiat opus, aut fabricabitur de ea paxillus, ut dependeat in eo quodcumqe vas *c*?

4. Ecce igni datum est in escam: utramque partem *d* ejus consumpsit ignis, & medietas ejus redacta est in favillam: numquid utile erit ad opus?

5. Etiam cùm esset integrum, non erat aptum ad opus: quantò magis cùm illud ignis devoraverit, & combusserit, nihil ex eo fiet operis?

6. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Quomodo lignum vitis inter ligna silvarum, quod dedi igni ad devorandum, sic tradam habitatores Jerusalem.

7. Et ponam faciem meam in eos: de igne *e* egredientur, & ignis *f* consumet eos: & scietis quia ego Do-

p cæde.
q supplicia
qq acerbissima.
r abducentur in Babylonem.
rr mores probos.
a Eodem anno 3411.
b etiam silvestribus & infructiferis
c supellex.
d extremitatem.
e i. calamitate.
f calamitas altera.

minus, cùm posuero faciem meam in eos,

8. & dedero terram inviam, & desolatam: eò quòd prævaricatores exstiterint, dicit Dominus Deus.

CAPUT XVI.

I. Jerusalem priùs abjectissima, mirum in modum à Deo exaltatur, sed ingrata est & adultera propter variam idololatriam, 1

II. Dominus minatur illi ut adulteræ pœnas, eò quòd abominabili suâ malitiâ superaverit Samariam & Sodomam: idcircò tradet eam Dominus in vastationem & in ignominiam gentibus 35.

III. Promittit tamen illi & sororibus ejus liberationem è Babylonica mysticè ex diabolica servitute omnibus verè pœnitentibus. 53.

1. ET factus est *a* sermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis notas fac *b* Jerusalem abominationes suas:

3. & dices: Hæc dicit Dominus Deus Jerusalem: Radix tua, & generatio tua *c* de terra Chanaan: pater tuus Amorrhæus, & mater tua Cethæa.

4. Et quando nata es in die ortûs tui non est præcisus umbilicus tuus, & aquâ non es lota in salutem, nec sale salita, nec involuta pannis.

5. Non pepercit super te oculus ut faceret tibi unum de his, misertus tui: sed projecta es super faciem terræ in abjectione animæ tuæ, in die quâ nata es.

6. Transiens autem per te, vidi te conculcari in sanguine tuo *d*, & dixi *e* tibi cùm esses in sanguine tuo: Vive: dixi, inquam, tibi: In sanguine tuo vive.

7. Multiplicatam quasi germen agri dedi te: & multiplicata es *f*, & grandis effecta, & ingressa es, & pervenisti ad mundum muliebrem: ubera tua intumuerunt, & pilus tuus germinavit: & eras nuda, & confusione plena.

8. Et transivi per te, & vidi te: & ecce tempus tuum, tempus amantium: & expandi amictum meum *g* super te, & operui ignominiam *h* tuam. Et juravi tibi, & ingressus sum pactum *l* tecum (ait Dominus Deus) & facta es *m* mihi.

a Eodem anno 3411.
b per litteras, Menoch.
c videtur esse ob morum impietatem.
d sanguinolentam, sordidam.
e i. feci te vivere.
f viribus, & opibus.
g Ruth 3. 9
h nuditatem
l fœdus nuptiale.
m sponsa & uxor.

sen / daß ich der HErr bin / wan ich mein Angesicht wider sie richte /

8. Und das Land wüst mache / daß niemand dadurch reiset / dieweil sie Ubertretter gewesen / spricht GOtt der HErr.

Das XVI. Capitel.

I. Die Synagog wird mit GOtt vermählet / ist undanckbar / da sie Hurenhäuser / das ist / Altär und Götzen aufricht 1.

II. GOtt drohet ihr / als einer Ehebrecherin / mit Versteinigung; einer Todtschlägerin mit dem Schwert; einer Brennerin / so dem Moloch zu Ehren ihre Kinder verbrandt / mit dem Fewr / weil sie in der Boßheit Sodomam und Samariam übertroffen hab / 35.

III. Verspricht doch den Widerkehrenden die Erlösung / aus der Babylonischen / oder vilmehr / aus der teufflischen Dienstbarkeit / 53.

1. UND deß HErrn Wort geschahe zu mir und sprach:

2. Du Menschenkind / gib der Stadt Jerusalem ihre Greul zu erkennen /

3. Und sprich: Diß sagt GOtt der HErr zu Jerusalem: Deine Wurtzel und dein Herkommen ist aus dem Land Chanaan: dein Vatter ist ein Amorrhiter gewesen u. deine Mutter ein Cethiterin.

4. Und da du von Mutterleib kommen bist / am Tag deiner Geburt / ist dir dein Nabel nit beschnitten worden / und man hat dich mit Wasser nit gewaschen / daß du heil wurdest / noch mit Saltz geriben / noch in Windlen gewicklet.

5. Es hat sich kein Aug über dich bewegen lassen / daß es sich deiner erbarmt / und dir eins von disen Stucken gethan hätte: sondern du bist auf den Erdboden dahin geworffen worden / so verachtet war deine Seel am Tag deiner Geburt.

6. Als ich aber vor dir vorüber gieng / und sahe / daß du zertrettē wurdest in deinem Blut / sprach ich zu dir / da du also in deinem Blut lagest: Du solst leben: Ja / sprich ich / da du noch in deinem Blut warest / sagte ich zu dir / du solst leben.

7. Und ich hab dich vermehrt und auffbracht wie ein Gewächs auf dem Feld: und du bist vermehrt und groß worden / und bist daher gangen / und so weit gewachsen / daß man dir Weiberschmuck anlegen solte: Deine Brüst waren aufgangen / u. deine Haar gewachsen: u. du warest nacket / u. gantz beschämet.

8. Da bin ich bey dir vorüber gangen / und hab dich angesehen: und sihe / deine Zeit war da / die Zeit um dich zu freyen *a*: und ich hab mein Kleid über dich ausgebreitet / und deine Scham bedecket. Ich hab dir auch einen Eyd geschworen / und bin mit dir in einen Bund getretten / spricht GOtt der HErr und du bist mein eigen worden.

a zu werben.

9. Da

9. Da hab ich dich mit Wasser gewaschen/und von deinem Blut gereiniget/ und dich mit Oel gesalbet.
10. Ich hab dich mit vilfärbigen Kleidern bekleidet/ und dir hübsche violette b Schuch angezogen. Ich hab dir Kleider gegeben von köstlicher Leinwad/ und dich mit Seiden vom zarten Faden bedecket.
11. Ich hab dich mit herrlichem Schmuck gezieret/ und hab dir Armgeschmeid c an deine Händ gegeben/ und eine Ketten um deinen Halß.
12. Ich hab dir ein Kleinod d an deine Stirn gegeben/ und Ringlein an deine Ohren/und hab eine herrliche Cron auf dein Haubt gesetzt.
13. Also bistu mit Gold und Silber gezieret/mit köstlicher Leinwad/ und mit gestickten und bunten Kleidern bekleidet worden: du hast Semmel/und Honig/ und Oel gessen/ und bist über die massen schön worden/ und bist zum Königreich erwachsen.
14. Und dein Nam ist unter den Heyden erschollen/ deiner Schöne halben: dan du warest vollkommen in meinem Schmuck/den ich dir hatte angelegt/ spricht GOtt der HERR.
15. Und du hast dich auf deine Schönheit verlassen/ und in deinem Namen hast dich zur Huren gemacht: und hast deine Unzucht insgemein getriben mit einem jeglichen/ der vorüber gieng/ daß du ihm zu Willen wurdest.
16. Du hast von deinen Kleidern genommen/und hast dir zusammen geheffte Hütten auffgerichtet: und drinnen dergestalt deine Unzucht getriben/ als niemahl geschehen ist/noch geschehen wird in künfftigen Zeiten.
17. Und du hast deine herrliche Kleinodien genommen die von meinem Gold/ und von meinem Silber gemacht waren/die ich dir gegeben hab: und hast dir Mannsbilder davon gemacht/und hast mit denselben deine Unzucht getriben.
18. Du hast auch deine gestickte bunte Kleider genommen/und sie damit bedecket: dazu hastu ihnen mein Oel/ und mein Rauchwerck vorgelegt.
19. Mein Brod/ das ich dir gegeben hab/ Semmel/ und Oel/und Honig/ damit ich dich hab erzogen/ hastu vor ihr Angesicht gelegt zum süssen Geruch: Diß ist geschehen/ spricht GOTT der HERR.
20. Du hast deine Söhn und deine Töchter genommen/ die du mir gezeuget hattest/ und sie ihnen zu fressen aufgeopffert. Ist dan deine Hurerey gering?
21. Daß du meine Kinder geschlachtet/ und dieselbige ihnen übergeben/ und aufgeopffert hast.

b Violbraũe. c Armzierd. d Stirnspangẽ.

9. Et lavi te aqua *n*, & emundavi sanguinem tuum *o* ex te: & unxi te oleo *p*.
10. Et vestivi te discoloribus, & calceavi te janthino: & cinxi te bysso, & indui te subtilibus.
11. Et ornavi te ornamento, & dedi armillas in manibus tuis, & torquem circa collum tuum.
12. Et dedi inaurem *q* super os tuum, & circulos auribus tuis, & coronam decoris *r* in capite tuo.
13. Et ornata es auro, & argento, & vestita es bysso, polymito, & multicoloribus: similam, & mel, & oleum comedisti, & decora facta es vehementer nimis: & profecisti in regnum. *s*
14. Et egressum est nomem tuum in Gentes propter speciem tuam: quia perfecta eras in decore meo, quem posueram super te, dicit Dominus Deus.
15. Et habens fiduciam in pulchritudine tua, fornicata es *t* in nomine *u* tuo: & exposuisti fornicationem tuam omni transeunti, ut ejus fieres.
16. Et sumens de vestimentis tuis, fecisti tibi excelsa *x* hinc inde consuta *y*: & fornicata es super eis, sicut non est factum, neque futurum est.
17. Et tulisti vasa *z* decoris tui de auro meo, atque argento meo, quæ dedi tibi: & fecisti tibi imagines masculinas *a*, & fornicata es in eis.
18. Et sumpsisti vestimenta tua multicoloria, & operuisti illas: & oleum meum, & thymiama meum posuisti coram eis.
19. Et panem meum, quem dedi tibi, similam, & oleum, & mel, quibus enutrivi te, posuisti in conspectu eorum in odorem suavitatis; & factum est, ait Dominus Deus.
20. Et tulisti filios tuos, & filias tuas, quas generasti mihi: & immolasti eis ad devorandum. *b* Numquid parva est fornicatio tua?
21. Immolasti filios meos, & dedisti illos consecrans, eis.

22. Et

n gratiæ. *o* sordes peccatorũ. *p* misericordiæ.
q similem inauri. *r* i. pulcherrimam.
s facta es regina.
t me contemnens. *u* quasi esses tui juris & libera.
x 70. idola *y* Chald. operta polymitis.
z ornamenta.
a deorum.
b igni, sc. in holocaustũ.

22. Et post omnes abominationes tuas, & fornicationes, non es recordata dierum adolescentiæ tuæ *c*, quando eras nuda, & confusione plena, conculcata in sanguine tuo.

c in Ægypto.

23. Et accidit post omnem malitiam tuam (væ, væ *d* tibi, ait Dominus Deus)

d væ peccanti, væ impœnitenti.

24. & ædificasti tibi lupanar, & fecisti tibi prostibulum in cunctis plateis.

25. Ad omne caput viæ ædificasti signum prostitutionis tuæ: & abominabilem fecisti decorem tuum: & divisisti pedes tuos omni transeunti *e*, & multiplicasti fornicationes tuas.

e colens omne idolum.

26. Et fornicata es cum filiis Ægypti vicinis tuis magnarum carnium: & multiplicasti fornicationem tuam ad irritandum me.

27. Ecce ego extendam manum meam *f* super te, & auferam justificationem tuam *g*: & dabo te in animas odientium te filiarum Palæstinarum, quæ erubescunt in via tua scelerata.

f percutientem. *g* legem & templum. 70. legitima.

28. Et fornicata es in filiis Assyriorum, eò quòd necdum fueris expleta: & postquam fornicata es, nec sic es satiata.

29. Et multiplicasti fornicationem tuam in terra Chanaan cum Chaldæis: & nec sic satiata es.

30. In quo mundabo *h* cor tuum, ait Dominus Deus; cùm facias omnia hæc opera mulieris meretricis, & procacis?

h qua ratione.

31. Quia fabricasti lupanar tuum in capite omnis viæ, & excelsum tuum fecisti in omni platea: nec facta es quasi meretrix fastidio augens *i* pretium;

i quæ libidine satiata mercedem auget.

32. sed quasi mulier adultera, quæ super virum suum inducit alienos.

33. Omnibus meretricibus dantur mercedes: tu autem dedisti mercedes cunctis amatoribus tuis, & dona donabas eis, ut intrarent ad te undique ad fornicandum tecum.

34. Factúmque est in te contra consuetudinem mulierum in fornicationibus tuis, & post te non erit fornicatio *k*: in eo enim quòd dedisti mercedes, & mercedes non accepisti, factum est in te contrarium.

k sc. similis

II. 35. Propterea meretrix audi verbum Domini.

22. Und nachdem du alle deine Greul / und Hurerey begangen / hastu nit gedacht an die Tag deiner Jugend / da du nacket / und voller Schand / und in deinem Blut zertretten warest.

23. Und bey aller deiner Boßheit (Weh / weh dir / spricht GOtt der HErr)

24. Hastu dir Hurenhäuser gebauet / und Oerter gemacht zu gemeiner Unzucht auf allen Gassen:

25. Und an allen Ecken der Strassen hastu ein Zeichen deiner gemeinen Unzucht gebauet: und hast deine schöne Gestalt abscheulich gemacht / hast auch deine Bein gegen alle Vorüber gehende voneinander gethan / und vilfältige Unzucht getriben.

26. Du hast mit den Kindern Egypti / deinen Nachbarn / Unzucht getriben / welche groß vom Leib waren: und hast deine Hurerey *e* vermehrt / mich zu reitzen.

27. Sihe / so wil ich nun meine Hand über dich ausstrecken / und deine Gerechtigkeit hinweg nehmen: Ich wil dich deinen Feinden / den Töchtern der Philisther in ihren Willen übergeben / die sich schämen deines schändlichen Wandels halben.

28. Du hast auch mit den Kindern der Assyrier gehuret / dieweil du noch nit ersättiget warest: und nach dem du mit ihnen Unzucht getriben hast / so ist dirs noch nit genug gewesen.

29. Hast also im Land Chanaan mit den Chaldeern deine Unzucht vilfältig getriben: und bist damit auch noch nit ersättiget worden.

30. Womit sol ich doch dein Hertz reinigen / spricht GOtt der HErr / dieweil du alle dise freche Hurenstuck hast begangen?

31. Dan du hast im Eingang aller Strassen deine Hurenhäuser gebauet / u. deine Höhen gemacht auf allen Gassen: und bist nit gewesen / wie sonst eine Hur / welche mit Verdruß ihren Lohn steigert:

32. Sondern wie eine Ehebrecherin / die neben ihrem Mann frembde Männer zu sich einzieht *f*.

33. Allen andern Huren gibt man Lohn: aber du hast allen deinen Buleren Geld geben / und Gaben geschencket / daß sie von allen Seiten her zu dir hinein giengen / Unzucht mit dir zu treiben.

34. Und es ist mit dir in deiner Hurerey dem gemeinen Brauch der Weiber zuwider gangen / und nach dir wird keine solche Hurerey seyn: dan in dem / daß du Lohn ausgeben / und keinen Lohn genommen hast / hat sich das Widerspihl mit dir zugetragen.

II. 35. Darum du Hur / höre deß HERRN Wort:

e Abgötterey. *f* einführt.

36. Diß sagt GOTT der HERR: Dieweil dein Geld so verschwendet / und deine Scham in deiner Hurerey / gegen deinen Buleren / und gegen deinen greulichen Abgöttern entblösset ist / im Blut deiner Kinder / die du ihnen gegeben hast:

37. Sihe / darum wil ich alle deine Buler versammlen / mit welchen du Unzucht getriben hast / und alle / so du hast lieb gehabt samt allen / so du hassest: die wil ich von allen Seiten her wider dich zusammen bringen / und deine Scham vor ihnen entblössen / daß sie deine gantze Scham sehen sollen.

38. Und ich wil das Recht der Ehebrecherinnen / und der Blutvergiessenden über dich ergehen lassen / und dein Blut mit Grimm und Eifer lassen vergiessen.

39. Ich wil dich auch in ihre Händ übergeben: und sie werden dein Hurenhauß abbrechen / und dein gemein unzüchtig Hauß niderreissen: und sie werden dich deiner Kleider berauben / und werden deine herrliche Kleinodien hinweg nehmen u. dich bloß / und mit Schanden erfüllet dahinden lassen.

40. Und sie werden einen Hauffen Volcks über dich bringen / und dich mit Steinen steinigen / und mit ihren Schwertern erwürgen.

41. Sie werden deine Häuser mit Feuer verbreñen / und dir in den Augen viler Weiber dein Recht anthun. Alsdan wirstu auffhören / Unzucht zu treiben / und wirst hinführo nit mehr Lohn ausgeben.

42. Und mein Zorn sol auf dir ruhen: und mein Eifer sol von dir genommen werden / und ich wil einhalten / und nit mehr zürnen.

43. Darum / daß du an die Täg deiner Jugend nit gedacht hast / und hast mich in allen disen Dingen zum Zorn gereitzet: eben darum hab ich dir deine Weg auf dein Haubt gelegt / spricht GOTT der HErr / und hab dir gleichwol nit gethan nach deinen Lastern / die du mit allen deinen Greulen begangen hast.

44. Sihe / alle die / welche Sprichwort pflegen zu reden werden dises Sprichwort über dich führen / u. sagen: Wie die Mutter ist / so ist auch ihre Tochter.

45. Du bist ein Tochter deiner Mutter / welche ihren Mann u. ihre Kinder verworffen hat: u. du bist eine Schwester deiner Schwestern / die ihre Mäñer und ihre Kinder verworffen haben: eure Mutter war eine Cethiterin / u. euer Vatter ein Amorrhiter

46. Samaria ist dein gröste Schwester / welche sammt ihren Töchtern auf deiner lincken Seiten wohnet: aber dein andere Schwester Sodoma / die kleiner ist dan du / wohnet mit ihren Töchtern auf deiner rechten Seiten.

36. Hæc dicit Dominus Deus: Quia effusum est *l* æs tuum, & revelata est ignominia tua in fornicationibus tuis super amatores tuos, & super idola abominationum tuarum in sanguine *m* filiorum tuorum, quos dedisti eis:

l prodigè.
m cæde.

37. Ecce ego congregabo omnes amatores tuos *n*, quibus commista es: & omnes, quos dilexisti cum universis, quos oderas: & congregabo eos super te undique, & nudabo ignominiam tuam coram eis, & videbunt omnem turpitudinem tuam.

n ut per eos te puniam.

38. *o* Et judicabo te judiciis *p* adulterarum, & effundentium sanguinem *q*: & dabo te in sanguinem furoris & zeli.

o Infr. 23. 1.
p pœnis.
q pœnis homicidarum.

39. Et dabo te in manus eorum, & destruent lupanar tuum: & demolientur prostibulum tuum: & denudabunt te vestimentis tuis, & auferent vasa decoris tui: & derelinquent te nudam, plenamque ignominiâ:

40. & adducent super te multitudinem, & lapidabunt te lapidibus, & trucidabunt te gladiis suis.

41. *r* Et comburent domos tuas igni, & facient in te judicia *s* in oculis mulierum *t* plurimarum: & desines fornicari, & mercedes ultrà non dabis.

r 4 Reg. 25. 9.
s justam ultionem.
t nationum.

42. Et requiescet indignatio mea in te: & auferetur zelus meus à te, & quiescam, nec irascar ampliùs.

43. Eò quòd non fueris recordata dierum adolescentiæ tuæ, & provocasti me in omnibus his: quapropter & ego vias tuas *u* in capite tuo *x* dedi, ait Dominus Deus, & non feci juxta scelera tua in omnibus abominationibus tuis.

u iniquitates.
x ut luas capite tuo.

44. Ecce omnis, qui dicit vulgò proverbium, in te assumet illud, dicens: Sicut mater *y*, ita & filia *z* ejus.

y Chananæa.
z Synagoga & Jerusalem.

45. Filia matris tuæ es tu, quæ projecit virum suum, & filios suos: & soror sororum tuarum es tu, quæ projecerunt viros suos, & filios suos: mater vestra Cethæa, & pater vester Amorrhæus.

46. Et soror tua major *a*, Samaria, ipsa & filiæ *b* ejus, quæ habitant ad sinistram tuam: soror autem tua minor te, quæ habitat à dextris tuis, Sodoma, & filiæ ejus.

a quia metropolis.
b urbes.

47. Sed nec in viis earum ambulasti, neque secundùm scelera earum fecisti pauxillum minùs: penè sceleratiora fecisti illis in omnibus viis tuis.

48. Vivo ego, dicit Dominus Deus, quia non fecit Sodoma soror tua ipsa, & filiæ ejus, sicut fecisti tu, & filiæ tuæ.

49. *c* Ecce hæc fuit iniquitas Sodomæ sororis tuæ, superbia, saturitas panis *d* & abundantia *e* & otium ipsius, & filiarum ejus: & manum egeno & pauperi non porrigebant.

50. Et elevatæ sunt, & fecerunt abominationes coram me: & abstuli eas sicut vidisti.

51. Et Samaria dimidium peccatorum tuorum non peccavit: sed vicisti eas sceleribus tuis, & justificasti *f* sorores tuas in omnibus abominationibus tuis, quas operata es.

52. Ergo & tu porta confusionem tuam, quæ vicisti sorores tuas peccatis tuis, sceleratiùs agens ab eis *g*: justificatæ sunt enim à te: ergo & tu confundere, & porta ignominiam tuam, quæ justificasti sorores tuas.

III. 53. Et convertam *h* restituens eas conversione Sodomorum cum filiabus suis, & conversione Samariæ, & filiarum ejus: & convertam reversionem tuam in medio earum.

54. ut portes ignominiam tuam, & confundaris in omnibus, quæ fecisti consolans eas.

55. Et soror tua Sodoma, & filiæ ejus revertentur ad antiquitatem suam *k*: & Samaria, & filiæ ejus revertentur ad antiquitatem suam: & tu, & filiæ tuæ, revertimini ad antiquitatem vestram.

56. Non fuit autem Sodoma soror tua audita in ore tuo *l*, in die superbiæ tuæ,

57. antequam revelaretur malitia tua: sicut hoc tempore in opprobrium filiarum Syriæ, & cunctarum in circuitu tuo filiarum Palæstinarum, quæ ambiunt te per gyrum.

58. Scelus tuum *m*, & ignominiam tuam tu portasti *n*, ait Dominus Deus.

59. Quia hæc dicit Dominus Deus: Et

c Gen. 19. 24.
d ciborum.
e rerum.
f justiores te declarasti
g quàm ex.
h Ironicè, q. d. miserebor tui, & illarum, imò aliquarum ex illis miserebor.
k Chald. ad principium suum, sc. Deum, & pristinum imò meliorem statum
l non meministi ejus pœnæ.
m pœnam sceleris.
n [illegible]

47. Jedoch hast du auf ihren Wegen nit gewandlet / noch gethan nach ihren Lastern / es fehlte aber nit weit / so hättestu grössere Laster / dan sie / auf allen deinen Wegen begangen.

48. So wahr ich lebe / spricht GOtt der HErr / deine Schwester Sodoma selbst / und ihre Töchter / haben nit gethan / wie du samt deinen Töchtern gethan hast.

49. Sihe / diß war die Missethat deiner Schwester Sodoma: Hoffart / Völle deß Brods / und Uberfluß / ihr und ihrer Töchter Müßiggang: und sie reichten den Armen und Dürfftigen die Hand nit.

50. Sie waren übermütig / und begiengen Greul vor mir: darum hab ich sie hinweg geraumet / wie du gesehen hast.

51. Aber Samaria hat den halben Theil deiner Sünd nit begangen: sondern du hasts ihnen vorgethan mit deinen Lastern / ja du hast deine Schwestern gemacht / mit allen deinen Greulen / die du geübet hast.

52. Derwegen / so trage nun auch deine Schand / die du deine Schwestern mit deinen Sünden weit übertroffen hast / und grössere Laster begangen / dan sie / daß sie von dir gerecht gemacht seynd: darum so stehe nun auch in Schandē / u trage deine Schmach / die du deine Schwestern gerecht gemacht hast.

III. 53. Und ich wil sie widerbringen / und wider einsetzen mit Sodoma und ihren Töchtern / und mit Samaria und ihren Töchtern / und mitten unter ihnen wil ich dich widerbringen.

54. Damit du deine Schmach tragest / und schamroth werdest in allem / was du gethan hast / und sie von dir Trost haben.

55. Und deine Schwester Sodoma / und ihre Töchter / sollen widerum auf ihren alten Stand kommen: auch Samaria / und ihre Töchter / sollen widerum auf ihren alten Stand kommen: ingleichen du und deine Töchter / sollet auch widerum auf euren alten Stand kommen.

56. Aber von deiner Schwester Sodoma / hat man am Tag deines Ubermuts aus deinem Mund nichts gehöret /

57. Ehe dan deine Boßheit ist entdecket worden: wie dan jetziger Zeit geschicht / dir zur Schmach / bey den Töchtern Syriä / und allen Töchtern der Philister / welche rings um dich her seynd / und von allen Seiten in die Rund dich umgeben:

58. Deine Laster und deine Schmach hastu getragen / spricht GOtt der HErr.

59. Dan diß sagt GOtt der HErr: Ich will dir thun

thun/wie du den Eyd verachtet hast/auf daß du den Bund möchtest zernichten.

60. Und ich wil an meinen Bund gedencken/ den ich in den Tagē deiner Jugend mit dir gemacht hab: und wil einen ewigen Bund mit dir aufrichten.

61. Alsdan wirst du an deine Weg gedencken/ und wirst dich schämen: wan du deine ältere und deine jüngere Schwester wirst aufgenommen haben: dan ich wil sie dir zu Töchtern geben/ aber nit aus deinem Bund.

62. Und ich wil meinen Bund mit dir erwecken/ und du solt wissen/ daß ich der HErr bin.

63. Damit du daran gedenckest/ und schamroth werdest/ und hinführo für Scham auch deinen Mund nit darffest auffthun/ wan ich dir werde versöhnt seyn über alles/ was du gethan hast/ spricht GOtt der HErr.

Das XVII. Capitel.

I. Figur oder Gleichnuß zweyer widereinander streitenden Adler/ nemlich deß Chaldäischen u. Egyptischen/ u eines Weinstocks/ der sich zum Egyptischen Adler lencket/ 1.

II. Bedeutet daß Sedecias/ so dem Egyptischen Adler/ dem Pharao/ anhangt/ sol vom Chaldeischen Adler/ von Nabuchodonosor/ seines Reichs/ und seiner Augen beraubt werden/ 11.

III. Hingegen Jechonias/ der sich dem Chaldeischen Adler hat übergeben/ sol erhöhet werden/ 22.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir und sprach:

2. Du Menschenkind/ lege dem Hauß Israel ein Räthsel *a* vor/ und sage eine Gleichnuß/

3. Und sprich: Diß sagt GOtt der HErr Ein grosser Adler mit grossen Flüglen/ wol gestrecket von Glidern/ voll Federn/ die unterschidlicher Farb waren/ kam zum Libano/ und nahm das Marck vom Cederbaum hinweg.

4. Das Obertheil seiner Zweigen brach er ab: und führete es hinüber in das Land Chanaan/ und setzte es in die Stadt der Handelsleuten.

5. Er nam auch vom Samen deß Lands/ und warff denselben für Samen in die Erd/ daß er wurtzlen solte am Ort/ da vil Wassers war: und setzte ihn nit tieff ein.

6. Und da er aufgieng/ wuchs er zu einem ausgebreiten Weingarten nidrigen Stamms/ dessen Aest sich zu ihm bogen: und seine Wurtzlen waren unter ihm. Also ward ein Weingarten daraus/ der Reben gab und mit Zweigen ausschlug.

7. Und es war ein anderer grosser Adler/ mit grossen Flüglen/ und vilen Federn und sihe diser Wein-

a räthserische/ verborgene Red.

---

faciam tibi, sicut despexisti juramentum, ut irritum faceres pactum:

60. & recordabor ego pacti mei *o* tecum in diebus adolescentiæ tuæ: & suscitabo tibi pactum sempiternum. *p*

61. Et recordaberis viarum tuarum, & confunderis: cùm receperis *q* sorores tuas te majores cum minoribus tuis: & dabo eas tibi in filias, sed non ex pacto tuo. *r*

62. Et suscitabo ego pactum *s* meum tecum: & scies quia ego Dominus,

63. ut recorderis, & confundaris, & non sit tibi ultrà aperire os præ confusione tua, cùm placatus tibi fuero in omnibus, quæ fecisti, ait Dominus Deus.

o quo promisi salvatorem. *p* novi testamenti. *q* in Ecclesiam. *r* veteri. *s* novum.

CAPUT XVII.

I. Parabola de aquila Chaldaica debellante Ægyptum, & plantata vinea, quæ non prosperabitur. 1

II. Declaratur quòd rex Babylonis translato in Babylonem rege Joakim, constituet pro eo regem Sedeciam; qui relicto fœdere, ad regem Ægypti transfugiet: hinc Dominus tradet eum in manus Nabuchodonosor, ut ductus in Babylonem moriatur ibi: 11.

III. Dominus autem sublimi humiliato, exaltabit humilem. 22.

1. ET factum est *a* verbum Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis propone ænigma, & narra parabolam ad domum Israel,

3. & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Aquila grandis *b* magnarum alarum *c*, longo membrorum ductu, plena plumis, & varietate, venit ad Libanum *d*, & tulit medullam *e* cedri.

4. Summitatem *f* frondium ejus avulsit: & transportavit eam in terram Chanaan *g*, in urbe negotiatorum *h* posuit illam.

5. Et tulit *l* de semine terræ, & posuit illud in terra pro semine *m*, ut firmaret radicem super aquas multas: in superficie posuit illud.

6. Cúmque germinasset, crevit in vineam latiorem humili staturâ, respicientibus ramis ejus ad eam: & radices ejus sub illa erant. Facta est ergo vinea, & fructificavit in palmites, & emisit propagines.

7. Et facta est aquila altera *n* grandis magnis alis, multisque plumis: & ecce vinea ista

a Eodem anno 3411 *b* i. Nabuchodonosor. *c* potentiæ & opulentiæ *d* Jerusalem *e* electa & præcipua. *f* principes. *g* sc. suam. *h* Babylon. *l* Sedeciam. *m* pro Jechonia. *n* rex Ægypti.

c Legatos.

ista quasi mittens radices suas *o* ad eam, palmites suos extendit ad illam, ut irrigaret *p* eam de areolis germinis sui.

p ut succurreret Ægyptus ei

8. In terra bona super aquas multas plantata est: ut faciat frondes, & portet fructum, ut sit in vineam grandem.

9. Dic: Hæc dicit Dominus Deus: Ergone prosperabitur? nonne radices ejus evellet *q*, & fructus ejus distringet *r*, & siccabit omnes palmites germinis ejus, & arescet: & non in brachio grandi, neque in populo multo, ut evelleret eam radicitus?

q aquila illa prior.
r filios perdet.

10. Ecce plantata est: ergone prospe rabitur? nonne cùm tetigerit eam ventus urens siccabitur, & in areis germinis sui arescet?

II. 11. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

12. Dic ad domum exasperantem: Nescitis quid ista significent? Dic: Ecce venit *s* rex Babylonis in Jerusalem: & assumet regem *t*, & principes ejus, & adducet eos ad semetipsum in Babylonem.

s veniet Nabuchodonosor.
t capiet regem Jechoniam.
4. *Reg.* 24. 8
Jerem. 24. 1

13. Et tollet *u* de semine regni, feriétque cum eo fœdus: & ab eo accipiet jusjurandum. Sed & fortes terræ tollet,

u sc. Sedeciam & regem constituet.
2. *Paral.* 36

14. ut sit regnum humile, & non elevetur, sed custodiat pactum ejus, & servet illud.

15. Qui recedens ab eo misit nuntios ad Ægyptum ut daret sibi equos, & populum multum. Numquid prosperabitur, vel consequetur salutem qui fecit hæc? & qui dissolvit pactum, numquid effugiet?

16. Vivo ego, dicit Dominus Deus: quoniam in loco *x* regis, qui constituit eum regem, cujus fecit irritum juramentum, & solvit pactum, quod habebat cum eo, in medio Babylonis morietur.

x In urbe regia.
y ut promiserat.
z Nabuchodonosor.

17. Et non in exercitu grandi *y*, neque in populo multo faciet contra eum *z* Pharao prælium: in jactu aggeris *a*, & in extructione vallorum ut interficiat animas multas.

a ob aggeres & valla Nabuchodonosoris non poterit juvare Sedeciam.

18. Spreverat enim juramentum *b* ut solveret fœdus, & ecce dedit manum suam: & cùm omnia hæc fecerit, non effugiet.

b fidelitatis præstitum Nabuchodonosori.

garten fügte gleichsam seine Wurtzlen zu ihm/ und streckte seine Rebẽ zu ihm hinaus damit er ihn aus den Bethlein seines Gewächs befeuchtete.

8. Er ist in ein gut Land an vilen Wassern gepflantzet/ daß er Laub fortbringen/ und Frucht tragen sol/ und zum grossen Weingarten werden.

9. Nun sprich also: Diß sagt GOtt der HErr? Solt er dan gerathen? wird er nit seine Wurtzlen ausrupffen/ und seine Früchten abreissen/ und alle Reben seines Gewächs safftloß machen *b*/ daß sie verdorren? und das ohne grossen Arm *c*/ und ohn vil Volck / daß er ihn von der Wurtzel ausreisse?

10. Sihe/ er ist gepflantzt: wird er darum auch gerathen? wird er nit safftloß werden / und an dem Ort *d* seines Gewächs verdorren / wan ihn ein scharpffer Wind berühren wird?

II. 11. Und das Wort deß HErrn geschahe zu mir und sprach:

12. Sprich zu dem widerspennigen Hauß: Wisset ihr nit/ was diß bedeute? Sprich weiter: Sihe/ der König von Babylon kommt gen Jerusalem: und er wird den König mit seinen Fürsten hinweg nehmen/ und zu sich gen Babylon führen.

13. Er wird auch einen nehmen vom Königlichen Samen/ und mit demselben einen Bund aufrichten: und einen Eyd wird er von ihm nehmen. Aber die Gewaltige im Land wird er hinweg führen/

14. Damit das Königreich sich nit erhebe / sondern seinen Bund bewahre / und denselben halte.

15. Er ist aber von ihm abgefallen/ und hat Botten ausgesandt in Egypten/ daß man ihm Roß und ein groß Volck schicken solte. Solt es dan wol glücklich gehen oder solt ihm Heil widerfahren/ der solches gethan hat? und der den Bund gebrochen hat/ solte der wol entrinnen?

16. So wahr ich lebe/ spricht GOtt der HErr: an dem Ort deß Königs/ der ihn zum König gesetzt hat / dem er den Eyd nit gehalten / und den Bund gebrochen hat/ darin er mit ihm stunde/ sol er zu Babylon sterben.

17. So wird auch Pharao nit mit einem grossen Heer/ und nit mit vilem Volck wider ihn zum Streit kommen: wan er den Wall wird aufgeworffen / und die Festungen gebauet haben / vil Seelen zu tödten.

18. Dan er hat den Eyd verachtet/ damit er den Bund möchte brechen/ und sihe/ er hat seine Hand darauf gegeben: und weil er diß alles gethan hat/ so wird er nit entrinnen.

19. Da=

b austrucknẽ *c* Mühe *d* Gartenbethlein

19. Darum sagt diß GOTT der HERR: So wahr ich lebe / wil ich ihm den Eyd den er verachtet/ und den Bund den er gebrochen hat / auf sein Haubt legen.

20. Ich wil mein Netz über ihn ausspannen / und er sol mit meinem Zug-Garn gefangen werden: und ich wil ihn gen Babylon führen/und ihn daselbst richten nach seiner Ubertrettung/ damit er mich verachtet hat.

21. Und alle seine Flüchtige/ mit ihrem gantzen Hauffen/ sollen durchs Schwert fallen: aber die Ubrige sollen in alle Wind zerstreuet werden: und ihr sollet wissen / daß ich der HERR solches geredt hab.

III. 22. Diß sagt GOtt der HErr: Ich wil nehmen vom Marck deß hohen Cederbaums / und es setzen: auch wil ich oben von seinen Zweigen ein Zartes abbrechen/ und dasselbe auf dem hohen ansehnlichen Berg pflantzen.

23. Auf dem hohen Berg Israel wil ich ihn pflantzen/ und er wird in Zweig ausbrechen/ und Frucht bringen/und wird zum grossen Cederbaum werden: und alle Vögel werden unter ihm wohnen/ und alles Geflügel wird unterm Schatten seiner grünen Zweigen sein Nest machen.

24. Und alle Bäum im Land werden wissen/ daß ich der HErr hab den hohen Baum gedemüthiget und den nidrigen Baum erhöhet: und daß ich den grünen Baum safftloß/ und den dürren Baum grünend gemacht hab: Ich der HErr habs geredt/ und ins Werck gerichtet.

Das XVIII. Capitel.

I. GOtt bezeugt / daß die Kinder nit sollen gestrafft werden von wegen der Missethat ihrer Eltern/ 3.
II. Sondern daß einem jeden/ nach seinem eigenen Verdiensten entweder das Leben/ oder der Tod sol zu Theil werden/ 20.
III. Darum werden alle zur Buß ermahnt/ 30.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir und sprach:

2. Was ists / daß ihr unter euch im Land Israel zur Gleichnuß diß Sprichwort führet und saget: Die Vätter haben saure Trauben gessen / und den Kindern seynd die Zähn stumpff worden?

I. 3. So wahr ich lebe/ spricht GOtt der HERR/ dise Gleichnuß sol euch hinführo nit zum Sprichwort seyn in Israel.

4. Sihe / alle Seelen seynd mein. Wie deß Vatters Seel mein ist/ also ist auch die Seel deß Sohns mein: welche Seel sündigen wird/ die sol sterben.

19. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Vivo ego, quoniam juramentum, quod sprevit *c*, & fœdus *d* quod prævaricatus est, ponam in caput ejus. *e*

20. *f* Et expandam super eum rete meum, & comprehendetur in sagena mea: & adducam eum in Babylonem, & judicabo eum ibi in prævaricatione, quâ despexit me.

21. Et omnes profugi ejus cum universo agmine suo, gladio cadent: residui autem in omnem ventum dispergentur: & scietis quia ego Dominus locutus sum.

III. 22. Hæc dicit Dominus Deus: & sumam ego de medulla cedri sublimis, & ponam: de vertice ramorum ejus tenerum *g* distringam, & plantabo super montem excelsum & eminentem.

23. In monte sublimi Israel plantabo illud, & erumpet in germen, & faciet fructum, & erit in cedrum magnam: & habitabunt sub ea omnes volucres *h*, & universum volatile sub umbra frondium ejus nidificabit.

24. Et scient omnia ligna *k* regionis, quia ego Dominus humiliavi lignum sublime, & exaltavi lignum humile *l*: & siccavi lignum viride: & frondere feci lignum aridum. Ego Dominus locutus sum, & feci.

CAPUT XVIII.

I. Rejectâ Judæorum parabolâ dicit quòd filius non portabit iniquitatem patris, nec contrà, 3
II. Sed quisque suam ipsius portabit: quòd si impius pœnitentiam agat, salvabitur: justus verò si suam deserat justitiam, damnabitur: 20
III. Hortatur ergo Dominus ad pœnitentiam & cordis innovationem. 30.

1. † ET factus est *a* sermo Domini ad me, dicens:

2. Quid est quod inter vos parabolam vertitis in proverbium istud in terra Israel, dicentes: *b* Patres comederunt *c* uvam acerbam, & dentes filiorum obstupescunt? *d*

I. 3. Vivo ego, dicit Dominus Deus, si erit ultrà vobis parabola hæc in proverbium in Israel.

4. Ecce omnes animæ, meæ *e* sunt: ut anima patris, ita & anima filii mea est, anima, quæ peccaverit, ipsa morietur.

c Sedecias.
d initum cum Nabuchodonosore.
e ulciscar in ejus capite.
f Sup. 12.13 Infr. 32.3.
g sc. tenerum stolonem sc. Zorobabel, mysticè Christum.
h homines ad cælum elevantes.
k etiam regna barbara.
l Christum.
† FER. 5. POST DOM. 1. QUADR.
a Eodem anno 3411.
b Ier. 31.29
c i. peccaverunt.
d q.d. filii pœnas dant sc. ob scelera Manassis.
e à me creatæ.

5. Et vir si fuerit justus, & fecerit judicium & justitiam,

f idolothyta. 6. in montibus non comederit *f*, & oculos suos non levaverit ad idola domûs Israel, & uxorem proximi sui non violaverit, & ad mulierem menstruatam non accesserit:

ff Isai 58.7 Matth. 25. 35. 7. & hominem non contristaverit, pignus debitori reddiderit, per vim nihil rapuerit: *ff* panem suum esurienti dederit, & nudum operuerit vestimento:

8. ad usuram non commodaverit, & amplius non acceperit: ab iniquitate averterit manum suam, & judicium verum fecerit inter virum & virum:

9. in præceptis meis ambulaverit, & judicia mea custodierit ut faciat veritatem: hic justus est, vitâ vivet, ait Dominus Deus.*

g 70. pestilentem. 10. Quòd si genuerit filium latronem *g*, effundentem sanguinem, & fecerit unum de istis:

**h supradicta bona.* 11. & hæc quidem omnia *h* non facientem, sed in montibus comedentem, & uxorem proximi sui polluentem:

12. Egenum, & pauperem contristantem, rapientem rapinas, pignus non reddentem, & ad idola levantem oculos suos, abominationem *i* facientem:

i 70. iniquitatem. 13. ad usuram dantem & amplius accipientem: numquid vivet? non vivet. Cùm universa hæc detestanda fecerit, morte morietur *k*, sanguis ejus in ipso erit.

k infelici, nec proderit ei paterna virtus. 14. Quòd si genuerit filium, qui videns omnia peccata patris sui, quæ fecit, timuerit, & non fecerit simile eis:

15. super montes non comederit, & oculos suos non levaverit ad idola domûs Israel, & uxorem proximi sui non violaverit:

16. & virum non contristaverit, pignus non retinuerit, & rapinam non rapuerit, panem suum esurienti dederit, & nudum operuerit vestimento:

l aliquid supra sortem, seu capitale. 17. à pauperis injuria averterit manum suam, usuram & superabundantiam *l* non acceperit, judicia mea fecerit, in præceptis meis ambulaverit: hic non morietur in iniquitate patris sui, sed vitâ vivet.

18. Pater ejus quia calumniatus est, &

5. Und wan ein Mann gerecht ist / der Recht und Gerechtigkeit thut /

6. Der auf den Bergen nit isset / und zu den Abgöttern deß Hauß Israel seine Augen nit aufhebet: der seines Nächsten Weib nit schändet / noch zu einem Weib in der monathlichen Schwachheit hinein gehet:

7. Der niemand betrübet: der dem Schuldner sein Pfand widerum gibt / und nichts mit Gewalt hinweg nimmt: der sein Brod dem Hungerigen mittheilet / und den Nackenden mit einem Kleyd bedecket:

8. Der nit auf Wucher leihet / und einen anderen nit übernimmt: der seine Hand von Ungerechtigkeit zuruck hält / und zwischen einem Mann und seinem Nächsten recht urtheilet:

9. Der in meinen Gebotten wandlet / und meine Gericht bewahret / damit er die Warheit thue: diser ist gerecht / er sol das Leben haben / spricht GOtt der HErr.

10. Und wan er einen Sohn zeuget / der ein Mörder wird / und Blut vergiesset / oder eins thut von disen Stucken:

11. Ob er schon dieselbige nit alle begehet / sondern isset auf den Bergen / der verunreiniget seines Nächsten Weib:

12. Der den Armen und Dürfftigen betrübt / und raubet mit Gewalt / was nit sein ist: gibt auch das Pfand nit widerum / und hebet seine Augen auf zu den Abgöttern / und begehet Greul:

13. Der auf Wucher gibt / und nimmt über Gebühr: solte diser leben? Er sol nit leben. Dieweil er alle dise abscheuliche Ding begangen hat / sol er deß Tods sterben / sein Blut sol auf ihm seyn.

14. Wan er aber einen Sohn zeuget / der alle Sünd seines Vatters sihet / die er gethan hat: förchtet sich aber / und thut nit deßgleichen:

15. Der nit auf den Bergen isset / und hebet seine Augen nit auf zu den Abgöttern deß Hauß Israel / schändet auch seines Nächsten Weib nit:

16. Der niemand betrübet / und behält das Pfand nit: nimmt nichts mit Gewalt / theilt sein Brod dem Dürfftigen mit / und bedecket den Nackenden mit einem Kleyd:

17. Der seine Hand enthält / daß er dem Armen kein Unrecht thue / nimmt kein Wucher / und übernimmt niemand: hält meine Gericht / und wandlet in meinen Gebotten: diser sol nit sterben umb der Sünd willen seines Vatters / sondern er sol leben.

18. Sein Vatter / der gefrevlet / und seinen Bruder

der vergwaltiget hat / und Böses gethan mitten unter seinem Volck / sihe / der ist um seiner Sünd willen gestorben.

19. Und ihr saget: Warum hat der Sohn deß Vatters Missethat nit getragen? nemlich darum / daß der Sohn Recht und Gerechtigkeit gethan / und alle meine Gebott bewahret / und gehalten hat / sol er leben.

II. 20. Dan welche Seel sündiget / die sol sterben: der Sohn sol die Missethat deß Vatters nit tragen / und der Vatter sol die Missethat deß Sohns nit tragen: die Gerechtigkeit deß Gerechten sol über ihm seyn / und die Ungerechtigkeit deß Gottlosen sol auch über ihm seyn.

21. Wan aber der Gottloß Buß thut / und sich bekehret von allen seinen Sünden, die er begangen hat / und hält alle meine Gebott / und thut Recht und Gerechtigkeit / so sol er leben / und nit sterben.

22. Ich wil aller seiner Missethaten / die er begangen hat / nit gedencken: er sol leben in seiner Gerechtigkeit / die er gethan hat.

23. Solt ich ein Wolgefallen haben am Tod deß Gottlosen / spricht GOtt der HErr / und nit vilmehr daran / daß er sich von seinen Weegen bekehre / und lebe?

24. Wan sich aber der Gerecht von seiner Gerechtigkeit abwendet / und Böses thut / nach allen Greulen / welche der Gottloß pflegt zu begehen / solt er dan leben? Es wird an alle seine Gerechtigkeit / die er gethan hat / nit gedacht werden: in seiner Ubertrettung / damit er sich versündiget hat / und in seiner Missethat / die er hat begangen / sol er sterben.

25. Und ihr habt gesagt: Der Weeg deß HErrn ist nit billig. Darum / so höret ihr vom Hauß Israel: Ist mein Weeg nit billich / seynd nit vilmehr eure Weeg unrichtig?

26. Dan wan der Gerecht von seiner Gerechtigkeit sich abwendet / und Sünd begehet / so wird er in denselbigen sterben: um seiner Missethat willen / die er begangen hat / wird er sterben.

27. Und wan sich der Gottloß von seiner Ungerechtigkeit abgewendet / die er gethan hat / und thut Recht und Gerechtigkeit / so wird er seine Seel lebendig machen.

28. Dan dieweil er in sich gehet / und sich abwendet von allen seinen Missethaten / die er begangen hat / so sol er leben / und nit sterben.

29. Und die Kinder Israel sagen / der Weeg deß HErrn ist nit billig. Seynd dan meine Weeg nit billig / ihr vom Hauß Israel? und seynd nit vilmehr eure Weeg unrichtig?

vim fecit fratri, & malum operatus est in medio populi sui, ecce mortuus est in iniquitate sua.

19. Et dicitis: Quare non portavit filius iniquitatem patris? Videlicet, quia filius judicium, & justitiam operatus est, omnia præcepta mea custodivit, & fecit illa, vivet vitâ.

II. 20. † *m* Anima *n*, quæ peccaverit, ipsa morietur: filius non portabit *o* iniquitatem patris, & pater non portabit iniquitatem filii: justitia justi super eum erit, & impietas impii erit super eum.

21. Si autem impius egerit pœnitentiam ab omnibus peccatis suis, quæ operatus est, & custodierit omnia præcepta mea, & fecerit judicium, & justitiam: vitâ vivet, & non morietur.

22. Omnium iniquitatum ejus, quas operatus est, non recordabor *p*: in justitia sua, quam operatus est, vivet.

23. *q* Numquid voluntatis meæ est mors impii, dicit Dominus Deus, & non ut convertatur à viis suis, & vivat?

24. Si autem averterit se justus à justitia sua, & fecerit iniquitatem secundùm omnes abominationes, quas operari solet impius, numquid vivet? omnes justitiæ ejus, quas fecerat, non recordabuntur *qq*: in prævaricatione, quâ prævaricatus est, & in peccato suo, quod peccavit, in ipsis morietur.

25. Et dixistis: *r* Non est æqua *rr* via Domini. Audite ergo domus Israël: Numquid via mea non est æqua, & non magis viæ vestræ pravæ sunt?

26. Cùm enim averterit se justus à justitia sua, & fecerit iniquitatem, morietur in eis: in injustitia, quam operatus est, morietur.

27. Et cùm averterit se impius ab impietate sua, quam operatus est, & fecerit judicium, & justitiam: ipse animam suam vivificabit *s*.

28. Considerans enim, & avertens se ab omnibus iniquitatibus suis, quas operatus est, vitâ vivet *t*, & non morietur.

29. Et dicunt filii Israel: Non est æqua via Domini. Numquid viæ meæ non sunt æquæ, domus Israel, & non magis viæ vestræ pravæ?

III.

† Fer. 6. Quatuor Temp. Quadr.
m Deut. 24. 16. 4. Reg. 14. 6. 2. Par. 25. 4.
n homo.
o Chald. non punietur.
p ut condemnem.
q Infr. 21. 32. & 33. 11. 2. Petr. 3. 9.
qq ut accipiat remunerationem æternam.
r Infr. 33. 20.
rr recta.
s 70. custodiet.
t hîc & in futuro.

III. 30. Idcircò unumquemque juxta vias suas judicabo domus Israel, ait Dominus Deus: *u* Convertimini, & agite pœnitentiam ab omnibus iniquitatibus vestris, & non erit vobis in ruinam iniquitas.

31. Projicite à vobis omnes prævaricationes vestras, in quibus prævaricati estis, & facite vobis cor novum *x*, & spiritum novum *y*: & quare moriemini domus Israel?

32. *z* Quia nolo mortem morientis, *a* dicit Dominus Deus, revertimini, & vivite.

CAPUT XIX.

I. Parabola leænæ & leunculorum designat captivitatem regum Joachaz, Joakim & Sedeciæ. 1.

II. Describit post præteritam civitatis Jerusalem felicitatem, eius præsentem calamitatem, sub parabola vineæ. 10.

1. ET tu assume *a* planctum super principes Israel,

2. & dices: Quare mater tua *b* leæna inter leones *c* cubavit *d*, in medio leunculorum enutrivit catulos suos?

3. Et eduxit unum *e* de leunculis suis, & leo *f* factus est: & didicit capere prædam, hominémque comedere.

4. Et audierunt de eo Gentes, & non absq; vulneribus suis ceperunt eum: & adduxerunt eum in catenis in terrā Ægypti *g*.

5. Quæ cum vidisset quoniam infirmata est, & periit expectatio ejus: tulit unum *h* de leunculis suis, leonem *l* constituit eum.

6. Qui incedebat inter leones, & factus est leo, & didicit prædam capere, & homines devorare:

7. Didicit viduas facere, & civitates eorum in desertum adducere: & desolata est terra, & plenitudo ejus à voce rugitûs illius.

8. Et convenerunt adversùs eum Gentes *m* undique de provinciis, & expanderunt super eum rete suum, in vulneribus earum captus est.

9. Et miserunt eum in caveam *n*, in catenis adduxerunt eum ad regem Babylonis: miserúntque eum in carcerem *o*, ne audiretur vox ejus ultra super montes Israel.

II. 10. Mater tua quasi vinea in sanguine

u Matth. 3. 2. Lucæ 3. 3.
x Chald. timens.
y Chald. spiritum timoris.
z Supr. 23. Infr. 33. 11. 2. Pet. 3. 9.
a quia voluntate antecedente volo omnes vivere.

a Eodem anno 3411.
b Jerusalem vel Synagoga.
c reges gentium.
d fine timore: alludit ad Gen. 49.
e Joachazum.
f rex.
g 4 Reg. 23. 32.
h Fratrem ejus majorem Joakim.
l regem.

m Chaldæi, Syri, Moabitæ, Ammonitæ. 4 Reg. 24. 2.
n captivitatem.
o 2 Par. 36. 10. 4 Reg. 24. 15.

III. 30. Darum wil ich einen jeglichen nach seinen Weegen richten / ihr vom Hauß Israel / spricht GOtt der HErr: Bekehret euch / und thut Buß von allen euren Missethaten: so wird euch die Ungerechtigkeit nit zum Fall seyn.

31. Werffet von euch alle eure Ubertrettungen / damit ihr überschritten habt / und machet euch ein neues Hertz / und einen neuen Geist: Warum wollet ihr doch sterben / ihr vom Hauß Israel?

32. Dan ich wil nit den Tod deß Sterbenden / spricht GOtt der HErr: kehret wider um / und lebet.

Das XIX. Capitel.

I. Unter der Figur der Löwen beweint der Prophet den erbärmlichen Zustand der Söhn Josiä / Joachaz / Joakim / und Sedeciä / der Königen Juda. 1.

II. Und in der Figur eines Weinbergs beschreibt er den Untergang der Stadt Jerusalem / 10.

1. DU aber führ eine Klag über die Fürsten Israel /

2. Und sprich: Warum hat sich deine Mutter / die Löwin unter den Löwen gelagert / und hat ihre Junge mitten unter den jungen Löwen erzogen?

3. Und sie hat einen von ihren jungen Löwen aufgebracht / daß er zum Löwen ward: u. er lernete rauben / und Menschen fressen.

4. Und die Heyden höreten von ihm / und fiengen ihn / jedoch nit ohne ihre Wunden / und führeten ihn mit Ketten gebunden in Egyptenland.

5. Da nun die Löwin sahe / daß sie schwach ward / und daß ihr Warten vergeblich war: nam sie einen von ihren jungen Löwen / und machte ihn zum Löwen.

6. Der tratt unter den Löwen daher / und ward zum Löwen: und er lernete rauben / und Menschen fressen:

7. Er lernete Wittwen machen und ihre Stådt verwüsten: und das Land / samt allem / was darinnen war / wurd zur Einöd / vor der Stimm seines Brüllens.

8. Und die Heyden auß den Landschafften rings herum kamen wider ihn zusammen / und breiteten ihr Netz über ihn auß / und er ward / doch nit ohn ihre Wunden / gefangen.

9. Und sie sperreten ihn in ein Gitter *a* / und führeten ihn an Ketten zum König von Babylon: und legten ihn ins Gefängnuß damit seine Stimm auf den Bergen Israel nit mehr gehöret wurde.

II. 10. Deine Mutter ward in deinem Blut ge-

a Kefig.

pflantzt /

pflantzt/ gleich wie ein Weinstock am Wasser: seine Frucht/ und seine grünende Reben wuchsen vom grossen Wasser.

11. Und er bekam starcke Zweig/ die zu Sceptern dienlich waren/ für die herrschende: und er wuchs hoch auf zwischen den grünen Zweigen: und er sahe/ daß er hoch war/ und gar vil Reben hatte:

12. Und er ward im Zorn außgerissen/ und auf die Erd geworffen/ und ein hitziger Wind verdorrete seine Frücht: seine starcke Reben wurden safftloß und dürr/ und das Feuer verzehrete ihn.

13. Aber er ist nunmehr in die Wüst gepflantzet/ in einem ungebauten und durstigen Land.

14. Und es ist auß den Reben seiner Zweigen ein Feur gangen/ das hat seine Frucht gefressen: und es ist keine starcke Ruth mehr an ihm gewesen/ die zum Scepter für die Herrschende dienlich wäre. Das ist ein Klaglied/ u. wird ein Klaglied bleiben.

Das XX. Capitel.

I. GOtt versagt den ältesten Juden zu Babylon/ welche von Ezechiel/ den Außgang ihres Kriegs begehrten zu wissen/ die gewünschte Antwort/ und verweist ihnen ihre Sünd/ 3.

II. Damit er sie zur Bekehrung/ und Eifer bewege/ macht er ihnen kund/ daß er in kurtzem von anderen wahren Israeliten werde nach Gebühr verehret werden/ 40.

II[I]. Endlich durch eine neue Gleichnuß eines Feurs/ bedrohet er sie mit dem äussersten Untergang/ 46.

1. UNd es begab sich im sibenden Jahr/ im fünfften Monat/ am zehenden Tag deß Monats/ daß etliche Männer von den Aeltesten in Israel kamen/ den HErrn zu fragen/ und sich vor mir nidersetzten.

2. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir/ und sprach:

I. 3. Du Menschenkind/ rede mit den Eltesten in Israel/ und sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HErr: Seyd ihr kommen/ mich zu fragen? So wahr ich lebe/ ich wil euch keine Antwort geben/ spricht GOtt der HErr.

4. Wan du sie straffest/ du Menschenkind/ wan du sie straffest/ so führe ihnen zu Gemüth die Greul ihrer Vätter.

5. Und sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HErr: An dem Tag/ da ich Israel erwählete/ und meine Hand aufhub vor dem Stamm deß Hauß Jacob/ erschine ich ihnen in Egyptenland/ und hube meine Hand für sie auf/ und sprach: Ich bin der HErr euer GOtt/

6. An demselbigen Tag hub ich meine Hand auf

p tuo super aquam plantata est: fructus ejus, & frondes ejus creverunt ex aquis multis.

11. Et factæ sunt ei virgæ solidæ in sceptra dominantium, & exaltata est statura ejus inter frondes: & vidit altitudinem suam in multitudine palmitum suorum.

12. Et evulsa est in ira, in terrámque projecta, *q* & ventus urens *r* siccavit fructum ejus: marcuerunt, & arefactæ sunt virgæ roboris ejus: ignis comêdit eam.

13. Et nunc transplantata est in desertum, in terra invia & sitienti.

14. Et egressus est ignis *s* de virga *t* ramorum ejus, qui fructum ejus comêdit: & non fuit in ea virga fortis *u*, sceptrum dominantium. Planctus est *x*, & erit in planctum.

CAPUT XX.

I. Seniores in Babylone de eventu belli Judaici consulunt. Sed Dominus negat se filiis Israel pro voto responsurum, quia in Ægypto, in deserto & in terra promissionis prævaricati sunt. 3.

II. Nunc post hæc omnia dicit se alios Israelitas revocaturum ad terram suam, in qua sibi serviant: 40.

III. Jubet denique prophetare contra saltum meridianum, seu Judæam. 46.

1. ET factum est in anno *a* septimo *b*, in quinto, in decima mensis: venerunt viri de senioribus Israel, ut interrogarent Dominum *c*, & sederunt coram me.

2. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

I. 3. Fili hominis loquere senioribus Israel, & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Numquid ad interrogandum me vos venistis? vivo ego quia non respondebo vobis, ait Dominus Deus.

4. Si judicas eos *d*, si judicas fili hominis, abominationes patrum eorum ostende eis.

5. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: In die, qua elegi Israel, & levavi *e* manum meam pro stirpe domûs Jacob, & apparui *f* eis in terra Ægypti, & levavi manum meam pro eis, dicens: Ego Dominus Deus vester:

6. in die illa levavi manum meam pro

p progenies regia.
q Osee 13. 15.
r impetus Chaldæorum.
s perditionis.
t de Sedecia.
u regni Successor.
x regnum, Jerusalem & Synagoga.
a Eodem anno 3411.
b transmigrationis Jechoniæ.
c per prophetam.
d arguens.
e ostendens potentiam.
f cognitus sum.

eis, ut educerem eos de terra Ægypti, in terram quam provideram eis, fluentem *g* lacte & melle: quæ est egregia inter omnes terras.

g fertilissimam.

7. Et dixi ad eos: Unusquisque offensiones oculorum suorum abjiciat, & in idolis Ægypti nolite pollui: ego Dominus Deus vester.

8. Et irritaverunt me, nolueruntque me audire: unusquisque abominationes oculorum suorum non projecit, nec idola Ægypti reliquerunt: & dixi *h* ut effunderem indignationem meam super eos, & implerem iram meam in eis, in medio terræ Ægypti.

h penè constitui.

9. Et feci *l* propter nomen meum, ut non violaretur coram Gentibus, in quarum medio erant, & inter quas apparui eis ut educerem eos de terra Ægypti.

l mitiùs cũ eis.

10. Ejeci *m* ergo eos de terra Ægypti, & eduxi eos in desertum.

m Heb. eduxi.

11. *n* Et dedi eis præcepta mea, & judicia mea ostendi eis, quæ faciens homo, vivet in eis.

n Lev. 18. 5. Rom. 10. 5.

12. *o* Insuper & sabbata mea dedi eis, ut essent signum *p* inter me & eos: & scirent quia ego Dominus sanctificans eos.

o Exod. 20. 8. & 31. 13 Deut. 5. 12.
p religionis, pacti & amoris mei erga eos.

13. Et irritaverunt me domus Israel in deserto, in præceptis meis non ambulaverunt, & judicia mea projecerunt, quæ faciens Homo vivet in eis: & sabbata mea violaverunt vehementer: dixi ergo ut effunderem furorem meum super eos in deserto, & consumerem eos.

14. Et feci propter nomen meum, ne violaretur coram Gentibus, de quibus ejeci eos in conspectu earum.

15. Ego igitur levavi *pp* manum meam super eos in deserto, ne inducerem eos in terram, quam dedi eis, fluentem lacte, & melle, præcipuam terrarum omnium:

pp juravi.

16. Quia judicia mea projecerunt, & in præceptis meis non ambulaverunt, & sabbata mea violaverunt: post idola enim cor eorum gradiebatur.

17. Et pepercit oculus meus super eos ut non interficerem eos *q*: nec consumpsi eos in deserto.

q omnes.

für sie / damit ich sie auß Egyptenland führete / in ein Land das ich ihnen versehen hatte / so von Milch und Honig fliesset / das ein fürtrefflich Land ist unter allen Landen.

7. Und ich sprach zu ihnen: Ein jeglicher werffe die Aergernuß seiner Augen hinweg / und beflecket euch nit mit den Abgöttern Egypti: dan ich bin der HErr euer GOtt.

8. Aber sie reitzten mich zum Zorn / und wolten mich nit hören: und keiner warff die Greul seiner Augen hinweg / und sie verliessen die Abgötter Egypti nit: da dachte ich meinen Grimm über sie außzuschütten / und in Egypten-Land meinen Zorn an ihnen zu vollenden.

9. Und ich enthielt mich um meines Namens willen / auf daß derselbig nit entheiliget wurde / vor den Heyden / in dern mitten sie waren / unter welchen ich ihnen erschine / damit ich sie auß Egypten-Land führete.

10. Derwegen brachte ich sie auß Egyptenland / und führete sie hinauß in die Wüst.

11. Ich gab ihnen meine Gebott / und ließ sie meine Recht wissen / durch welche der Mensch leben wird / der sie hält.

12. Uber das gab ich ihnen meine Sabbath / daß sie ein Zeichen seyn solten zwischen mir und ihnen / und daß sie wüsten / daß ich der HErr bin / der sie heiliget.

13. Und die vom Hauß Israel reitzten mich zum Zorn in der Wüst / sie wandelten nit in meinen Gebotten / und verwurffen meine Recht / dadurch der Mensch leben wird / der sie hält: und sie entheiligten sehr meine Sabbat: derwegen sagte ich / daß ich meinen Grimm über sie in der Wüst wolte außschütten / und sie vertilgen.

14. Aber ich enthielt mich um meines Namens willen / damit derselbig nit entheiliget wurde vor den Heyden / von welchen ich sie vor ihrem Angesicht hab außgeführt.

15. Und ich hube meine Hand über sie auf in der Wüst / das ich sie nit führete in das Land / so ich ihnen gegeben hab / das von Milch und Honig fliesset / ein vortrefflich Land unter allen Landen:

16. Dieweil sie meine Recht verworffen / und in meinen Gebotten nit gewandlet / u. meine Sabbat entheiliget haben: dan ihr Hertz gieng den Abgöttern nach.

17. Und mein Aug verschonte ihrer / daß ich sie nit tödtete: und hab sie in der Wüste nit vertilget.

18. Aber ich sprach zu ihren Kindern in der Wüste: Ihr sollet nach den Gebotten eurer Vätter nit wandlen noch ihre Recht bewahren / noch mit ihren Abgöttern euch verunreinigen.

19. Ich bin der HErr euer GOtt: Wandlet in meinen Gebotten / und bewahret meine Recht / und haltet sie.

20. Heiliget auch meine Sabbat / damit sie ein Zeichen seyn zwischen mir und euch / und daß ihr wisset / daß ich der HErr euer GOtt bin.

21. Aber die Kinder erbitterten mich auch / und wandleten nit in meinen Gebotten: sie bewahreten meine Recht nit / daß sie darnach thäten / dadurch der Mensch leben wird / der sie hält: auch entheiligten sie meine Sabbat: da drohete ich ihnen / meinen Grimm in der Wüst über sie außzuschütten / und meinen Zorn an ihnen zu vollenden.

22. Jedoch zohe ich meine Hand zuruck / und unterließ es um meines Namens willen / damit er nit entheiliget wurde vor den Heyden / darauß ich sie in ihrem Ansehen geführet hab.

23. Ich hub meine Hand abermal über sie auf in der Wüst daß ich sie unter die Heyden zerstreuete / und in die Land zerstaubte:

24. Darum / daß sie meine Recht nit gehalten / sondern meine Gebott verworffen hatten / und meine Sabbat entheiliget / und ihre Augen auf die Abgötter ihrer Vätter geschlagen.

25. Darum ich dan auch ihnen Gebott gab / die nit gut waren / und Recht / dadurch sie nit leben werden.

26. Und ich entheiligte sie mit ihren Gaaben / da sie alle Erstgeburt opfferten / um der Sünd willen: damit sie wusten / daß ich der HERR bin.

27. Derwegen rede zu dem Hauß Israel / du Menschen-Kind / und sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HErr: Eure Vätter haben mich noch weiter in dem gelästert / daß sie mich schmählich verachtet hatten:

28. Nach dem ich sie in das Land geführet hab / darüber ich meine Hand aufgehoben hatte / ihnen dasselbig zu geben / sahen sie sich um nach allen hohen Bühlen und nach allen laubreichen Bäumen / und opfferten daselbst ihre Schlachtopffer: und sie brachten dahin ihre Gaaben / damit sie mich reitzten / und räucherten allda ihren süssen Geruch / und opfferten ihre Tranck-Opffer.

29. Und ich sprach zu ihnen: Was ist die Höh darauf ihr gehet? Also ist ihr Nam genennet worden / die Höh / biß auf den heutigen Tag.

18. Dixi autem ad filios eorum in solitudine: In præceptis patrum vestrorum nolite incedere, nec judicia eorum custodiatis, nec in idolis eorum polluamini.

19. Ego Dominus Deus vester: in præceptis meis ambulate, judicia mea custodite, & facite ea:

20. Et sabbata mea sanctificate *r*, ut sint signum inter me & vos, & sciatis quia ego sum Dominus Deus vester.

21. Et exacerbaverunt me filii, in præceptis meis non ambulaverunt, & judicia mea non custodierunt ut facerent ea: quæ cùm fecerit homo, vivet in eis, & sabbata mea violaverunt: & comminatus sum ut effunderem furorem meum super eos, & implerem iram meam in eis in deserto.

22. Averti autem manum meam, & feci propter nomen meum, ut non violaretur coram Gentibus, de quibus ejeci eos in oculis earum.

23. Iterum levavi manum meam in eos in solitudine, ut dispergerem illos in nationes, & ventilarem in terras:

24. eò quòd judicia mea non fecissent, & præcepta mea reprobassent. & sabbata mea violassent, & post idola patrum suorum fuissent oculi eorum.

25. Ergo & ego dedi eis præcepta non bona *s*, & judicia in quibus non vivent.

26. Et pollui *t* eos in muneribus suis, cùm offerrent *u* omne, quod aperit vulvam, propter delicta sua: & scient quia ego Dominus.

27. Quamobrem loquere ad domum Israel, fili hominis: & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Adhuc *x* & in hoc blasphemaverunt me patres vestri, cùm sprevissent me contemnentes:

28. & induxissem eos in terram, super quam levavi manum meam ut darem eis: viderunt omnem collem excelsum, & omne lignum nemorosum, & immolaverunt ibi victimas suas: & dederunt ibi irritationē oblationis suæ, & posuerunt ibi odorem suavitatis suæ, & libaverunt libationes suas.

29. Et dixi ad eos: Quid est excelsum, ad quod vos ingredimini? & vocatum est nomen ejus Excelsum usq; ad hanc diem.

r sanctè colite.

s permisi subiici ritibus gentiū & ipsis gentibus.

t permisi pollui sacrificiis profanis.

u idolis.

x q. d. atrociora fecerunt.

30. Propterea dic ad domum Iſrael: Hæc dicit Dominus Deus: Certè in via patrum veſtrorum vos polluimini, & poſt offendicula *y* eorum vos fornicamini:

y idola.

31. & in oblatione donorum veſtrorũ, cùm traducitis filios veſtros per ignem, vos polluimini in omnibus idolis veſtris uſque hodie: & ego reſpondebo vobis domus Iſrael? Vivo ego, dicit Dominus Deus, quia non reſpondebo vobis.

32. Neque cogitatio mentis veſtræ fiet *z*, dicentium: Erimus *a* ſicut Gentes, & ſicut cognationes terræ, ut colamus ligna & lapides.

z non ſuccedet conſilium veſtrum.
a ſic idololatræ, ut no- [illegible] ſit, ſicut illis.

33. Vivo ego, dicit Dominus Deus, quoniam in manu forti, & in brachio extento, & in furore effuſo regnabo ſuper vos.

34. Et educam vos de populis; & congregabo vos de terris, in quibus diſperſi eſtis, in manu valida, & in brachio extento, & in furore effuſo regnabo ſuper vos.

35. Et adducam vos in deſertum populorum, & judicabor vobiſcum ibi facie ad faciem.

36. Sicut judicio contendi adversùm patres veſtros in deſerto terræ Ægypti, ſic judicabo vos, dicit Dominus Deus.

37. Et ſubjiciam vos ſceptro meo, & inducam vos in vinculis fœderis *b*.

b legibus meis.

38. Et eligam *c* de vobis transgreſſores, & impios, & de terra incolatûs eorum educam eos, & in terram Iſrael non ingredientur: & ſcietis quia ego Dominus.

c ad pœnã.

39. Et vos domus Iſrael, hæc dicit Dominus Deus: Singuli poſt idola veſtra ambulate *d*, & ſervite eis *e*. Quòd ſi & in hoc non audieritis me, & nomen meum ſanctum pollueritis ultra in muneribus veſtris, & in idolis veſtris *f*:

d q. d. concedam.
e apertè.
f ſervientes ſimul illis & mihi.

II. 40. In monte ſancto meo, in monte excelſo Iſrael, ait Dominus Deus, ibi *g* ſerviet mihi omnis domus Iſrael; omnes, inquam in terra *h*, in qua placebunt mihi, & ibi quæram primitias veſtras, & initium decimarum veſtrarum in omnibus ſanctificationibus *k* veſtris.

g in monte, in Eccleſia.
h in Eccleſia, quæ per terram veſtram ſignificatur.
k ſacrificiis.

41. In odorem ſuavitatis ſuſcipiam vos, cùm eduxero vos de populis, & congre-

30. Darum ſprich zum Hauß Iſrael: Diß ſagt GOtt der HErr: Warlich / ihr verunreinigt euch auf den Weegen eurer Vätter / und huret ihrem ärgerlichen Weeſen nach:

31. Und ihr verunreinigt euch mit allen Abgöttern biß auf den heutigen Tag / wan ihr eure Gaaben opffert / und eure Kinder durchs Feur ziehet: ſolt ich euch dan antworten / ihr vom Hauß Iſrael? So wahr ich lebe / ſpricht GOtt der HErr / ich wil euch nit antworten.

32. U. euer Vorhaben was ihr gedencket in eurem Hertzen wird nit gelingen da ihr ſaget: Wir wollen ſeyn wie die Heyden / u. wie andere Völcker auf Erden u. wollẽ Holtz u. Stein anbettẽ / das ſol nit ſeyn.

33. So wahr ich lebe / ſpricht GOtt der HErr / ich wil mit ſtarcker Hand und mit außgeſtrecktem Armb / und mit außgeſchüttem Grimm über euch herrſchen.

34. Und ich wil euch auß den Völckern führen / und euch verſammlen auß den Landen / darinn ihr zerſtreuet ſeyd / und wil mit ſtarcker Hand / und mit außgeſtrecktem Armb / und mit außgeſchüttem Grimm über euch herrſchen.

35. Und ich wil euch in die Wüſten der Völcker führen / und daſelbſt mit euch rechten / von Angeſicht zu Angeſicht.

36. Wie ich wider eure Vätter in der Wüſt bey Egyptenland gerechtet hab / alſo wil ich euch auch richten / ſpricht GOtt der HErr.

37. Ich wil euch unter meinen Scepter zwingen / und euch in die Band deß Bunds bringen.

38. Und ich wil die Ubertretter und Gottloſe unter euch außleſen / und ſie auß dem Land ihrer Wohnung führen / und ſie ſollen in das Land Iſrael nit kommen: und ihr ſollet wiſſen / daß ich der HErr bin.

39. Und ihr vom Hauß Iſrael / diß ſagt GOtt der HErr: So gehe dan ein jeglicher ſeinen Abgöttern nach / und dienet ihnen: wan ihr aber hierin mir auch nit gehorchet / und hinführo meinen heiligen Namen mit euren Gaaben / und mit euren Abgöttern entheiliget.

II. 40. So wird mir auf meinem heiligen Berg / auf dem hohen Gebirg Iſrael / ſpricht GOtt der HErr / allda wird mir das gantze Hauß Iſrael dienen / nemlich alle / die in dem Land ſeynd / darin ſie mir wolgefallen werden / allda will ich nach euren erſten Fruchten fragen / und nach den Erſtlingen eurer Zeyenden ſamt allem / was ihr mir heiliget.

41. Ich wil euch annehmen zum ſüſſen Geruch / wan ich euch auß den Völckern geführet / und auß

den

den Landen/ dahin ihr zerstreuet worden/ wird ver-sammlet haben und ich wird in euch geheiliget wer-den/ in den Augen der Heyden.

42. Und ihr sollet wissen/ daß ich der HErr bin/ wan ich euch nun in das Land Israel werd gebracht haben/ in das Land/ darüber ich meine Hand außgestrecket hab/ euren Vätteren dasselbig zu geben.

43. Allda werdet ihr gedencken an eure Weeg/ und an alle eure Laster/ damit ihr euch verunreini-get habt : und ihr werdet an euch selbst ein Miß-fallen tragen vor eurem Angesicht/ wegen aller eu-rer Boßheit/ die ihr begangen habt.

44. Und ihr sollet wissen/ daß ich der HErr bin/ wan ich euch wird Guts gethan haben um meines Namens willen/ und nit nach euren bösen Wegen noch nach euren schändlichen Lastern ihr vom Hauß Israel/ spricht GOtt der HErr.

45. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir/ und sprach:

III. 46. Du Menschenkind/ richte dein Angesicht zu dem Weeg gegen Mittag/ und sprich zum Sud-wind/ und weissage wider den Wald im Feld ge-gen Mittag:

47. Und du solst dem Wald gegen Mittag sa-gen: Höre deß HErrn Wort: Diß sagt GOtt der HErr: Sihe/ ich wil ein Feuer in dir anzün-den/ und wil alle grüne Bäum/ und alle dürre Bäum in dir verbrennen: man sol die Flamm deß Brands nit löschen können/ und alles/ was ein An-sehen hat/ von Mittag/ biß gen Mitternacht/ sol darin verbrandt werden.

48. Und alles Fleisch sol sehen/ daß ich der HErr es angezündet hab/ und daß mans nit werd löschen können.

49. Und ich sprach: Ach/ ach/ ach/ HErr GOtt: Sie sagen von mir: Redet diser nit in Gleichnus-sen *a*?

Das XXI. Capitel.

I. Der Prophet weissagt grosse Niderlag/ 1.

II. Daß Nabuchodonosor Jerusalem werde zerstören/ 18.

III Hernach die Ammoniter ingleichen; hingegen aber die Chaldeer sollen auch durch Cyrum verhergt werden/ 28.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir/ und sprach:

2. Du Menschenkind/ richte dein Angesicht gen Jerusalem/ und trieffe über das Heiligthum/ und weissage wider das Land Israel:

3. Und sprich zum Land Israel: Diß sagt GOtt der HErr: Sihe/ ich wil an dich/ und ich wil mein

a dunckle verdeckte Ding.

gavero vos de terris, in quas dispersi estis, & sanctificabor *l* in vobis in oculis natio-num.

l sanctè co-lar.

42. Et scietis quia ego Dominus, cùm induxero vos ad terram Israel, in terram, pro qua levavi manum meam, ut darem eam patribus vestris.

43. Et recordabimini ibi *m* viarum ve-strarum, & omnium scelerum vestrorum, quibus polluti estis in eis: & displicebitis vobis in conspectu vestro in omnibus malitiis vestris, quas fecistis.

m verè pœ-nitentes.

44. Et scietis quia ego Dominus, cùm benefecero vobis propter nomen meum, & non secundùm vias vestras malas, ne-que secundùm scelera vestra pessima do-mus Israel, ait Dominus Deus.

45. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

III. 46. Fili hominis, pone faciem tuam *n* contra viam Austri *o*, & stilla ad Afri-cum, & propheta ad saltum agri meridia-ni *p*.

n intrepidè vaticinare.

o Jerusalem quæ Babylo-nis australis est.

47. Et dices saltui meridiano: Audi verbum Domini: hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego succendam in te ignem, & comburam in te omne lignum viride *q*, & omne lignum aridum *r*: non extingue-tur flamma succensionis *s*: & combure-tur in ea omnis facies ab Austro usque ad Aquilonem.

p terram Is-rael.

q bonos.

r malos.

s vehemens

48. Et videbit universa caro, quia ego Dominus succendi eam, nec extingue-tur.

49. Et dixi: A a a, Domine Deus: ipsi dicunt de me: Numquid non per parabo-las loquitur iste?

CAPUT XXI.

I. Vaticinatur gladium & cædem multiplicem 1.

II. Super Jerusalem. 18.

III. Super filios Ammon, à rege Babylonis, qui tandem etiam in terra sua judicandus est, peni-tùsque dissipandus. 28.

1. ET factus est *a* sermo Domini ad me, dicens:

a Eodem anno 3411

2. Fili hominis, pone faciem tuam ad Jerusalem, & stilla *b* ad sanctuaria, & pro-pheta contra humum Israel:

b continen-ter loquere

3. Et dices terræ Israel: Hæc dicit Do-minus Deus: Ecce ego ad te, & ejiciam gla-

gladium meum de vagina sua, & occîdam in te justum & impium *e*.

4. Pro eo autem quòd occîdi in te justum, & impium, idcircò egredietur gladius meus de vagina sua ad omnem carnem ab Austro usque ad Aquilonem:

5. Ut sciat omnis caro quia ego Dominus eduxi gladium meum de vagina sua irrevocabilem.

6. Et tu fili hominis ingemisce in contritione lumborum, & in amaritudinibus ingemisce coram eis.

7. Cúmque dixerint ad te: Quare tu gemis? dices: Pro auditu *d*: quia venit *e*, & tabescet omne cor, & dissolventur universæ manus, & infirmabitur omnis spiritus; & per cuncta genua fluent aquæ: ecce venit, & fiet, ait Dominus Deus.

8. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

9. Fili hominis propheta, & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Loquere: Gladius, gladius exacutus est, & limatus *f*.

10. Ut cædat victimas, exacutus est: ut splendeat, limatus est: qui moves sceptrum filii mei *g*, succidisti *h* omne lignum.

11. Et dedi eum ad levigandum ut teneatur manu: iste exacutus est gladius, & iste limatus est ut sit in manu interficientis.

12. Clama, & ulula fili hominis, quia hic factus est in populo meo, hic in cunctis ducibus Israel, qui fugerant: gladio traditi sunt cum populo meo, idcircò plaude super femur,

13. quia probatus est: & hoc, cùm sceptrum *k* subverterit, & non erit, dicit Dominus Deus.

14. Tu ergo fili hominis propheta, & percute manu ad manum, & duplicetur *l* gladius, ac triplicetur gladius interfectorum: hic est gladius occisionis magnæ, qui obstupescere eos facit,

15. & corde tabescere, & multiplicat ruinas *m*: In omnibus portis eorum dedi conturbationem gladii acuti, & limati ad fulgendum, amicti ad cædem.

e sc. in clade communi.
d propter rem auditam.
e clades.
f q. d. instat terribile bellum.
g i. populi mei Israel.
h succides.
k regnum Juda.
l multipliciter interficiet.
m cadavera & cædes.

Schwerdt auß seiner Scheiden ziehen / und wil den Gerechten und Gottlosen in dir erwürgen.

4. Dieweil ich aber in dir so wohl den Gerechten als den Gottlosen umbringe / so wird auch mein Schwerdt auß seiner Scheiden über alles Fleisch herauß fahren / von Mittag / biß gen Mitternacht:

5. Auf daß alles Fleisch wisse / daß ich der HErr mein Schwerdt auß seiner Scheiden gezogen hab / welches nit wider sol zuruck kehren.

6. Und du Menschen-Kind solst seufftzen / daß dir die Lenden weh thun / bitterlich solst du seufftzen vor ihren Augen.

7. Und wan sie zu dir sagen: Warum seufftzestu: so sprich: Von wegen deß Geschreys / dan es komt / und alle Hertzen werden darfür verschmachten / u. alle Händ krafftloß werden / und aller Muth wird dahin sincken / und das Wasser wird über alle Knie lauffen: Sihe / es kommt / und wird geschehen / spricht GOtt der HErr.

8. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

9. Du Menschenkind solst weissagen / und sprechen: Diß sagt GOtt der HErr: Sprich: Das Schwerdt / das Schwerdt ist geschärpfft und geschleiffet.

10. Es ist geschärpfft / daß es Opffer sol schlachten / und geschleiffet / daß es blincken *a* sol: Du hast alle Bäum abgehauen / der du bewegest den Scepter meines Sohns.

11. Ich hab das Schwerdt zu schleiffen gegeben / daß mans mit der Hand fassen könne: nun ist es geschärfft und geschleiffet / daß es der Erwürger in die Hand nehme.

12. Schreye und heule / du Menschen-Kind: dan es kommt über mein Volck / und über alle Fürsten Israel / die geflohen waren: und sie samt meinem Volck seynd dem Schwerdt übergeben / darum schlage auf deine Hüfft /

13. Dan es ist bewehret: und dises / wan es den Scepter umkehrẽ wird / daß er nit mehr sey / spricht GOtt der HErr.

14. Derwegen weissage / du Menschenkind / und schlage die Händ zusammen / und laß das Schwerdt zweyfach kommen / ja laß das Schwerdt dreyfach kommen / das würgende Schwerdt: diß ist das Schwerdt der grossen Niderlag: das ihnen ein grossen Schröcken bringet /

15. Und ihr Hertz verzagt macht / und vil Leut erwürget. In allen ihren Thoren hab ich ein Schröcken gemacht mit dem scharpffen Schwerdt / das geschleiffet ist zu blincken / und eingefasset zu würgen.

a glantzen.

16.

16. Gehe scharpff hinein / fahre zur Rechten / oder zur Lincken / wohin dein Angesicht Lust hat sich zu wenden.
17. So wil ich die Hand zusammen schlagen / und meinen Zorn vollenden / ich der HErr habs geredt.
II. 18. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:
19. Du Menschenkind / entwerffe dir zween Weg / durch welche das Schwerdt deß Königs von Babylon komme: sie sollen aber beyde auß einem Land herauß gehen: so wird er einē mit d' Hand erforschē / oben am Weeg d' Stadt wird er einen erforschen.
20. Du solt den Weeg machen / daß komme das Schwerdt gen Rabbath der Kinder Ammon / und in Juda gen Jerusalem / die überauß vest ist.
21. Dan der König von Babylon wird an der Weegscheid stehen / forn an den zween Weegen / u. wird Rath suchen bey den Warsagern / u. die Pfeil untereinander mischen: er wird die Abgötter fragen / und das Ingeweid besehen.
22. Da wird die Warsagung auf seine rechte Seiten gen Jerusalem deuten / daß er sol Maurenbrecher ansetzen / und den Mund aufthun zu schlachten / und die Stimm erheben zu heulen / u. die Maurenbrecher wider die Thor ansetzen: und Wallschütten aufwerffen / und Bollwerck bauen.
23. Aber es wird in ihren Augen seyn / als hätte sich der Frager vergeblich wahrsagen lassen / und wolte ruhen / gleichwie am Sabbat: er aber wird an die Missethat gedencken / daß er sie gewinne.
24. Derwegen sagt diß GOtt der HErr: Darum / daß ihr an eure Missethat widerum gedacht habt / und habt eure Ubertrettung offenbaret / daß also eure Sünd / die ihr in allen euren Gedancken gehabt / am Tag seynd: darum sage ich / daß ihr euch derselben erinnert habt / sollet ihr mit der Hand gefangen werden.
25. Aber du verfluchter und gottloser Fürst in Israel / dessen Tag heran kommt / wan die bestimte Zeit deiner Boßheit vollendet ist:
26. Diß sagt GOtt der HErr: Leg die Ehrenhauben ab / und thue die Cron hinweg: ists nit dise Cron / welche den Nidrigen erhöhet / und den Erhöheten ernidert hat?
27. Ich wil sie absetzen / die Ungerechtigkeit / die Ungerechtigkeit / die Ungerechtigkeit: das sol aber nit geschehen / biß der komme / dem das Gericht zu halten gebühret / dem wil ich sie übergeben.
III. 28. Und du Menschen-Kind / weissage / u. sprich: Diß sagt GOtt der HErr zu den Kindern Amon / und zu ihrer Schmach / und sprich: Du Schwerdt

16. Exacuere, vade ad dexteram, sive ad sinistram, quocumque faciei tuæ est appetitus *n*. — *n* impetus
17. Quin & ego plaudam manu ad manum, & implebo indignationem meam, ego Dominus locutus sum.
II. 18. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:
19. Et tu fili hominis pone *o* tibi duas vias, ut veniat gladius regis Babylonis: de terra una *p* egredientur ambæ, & manu capiet *pp* conjecturam, in capite *q* viæ civitatis conjiciet. — *o* designa. *p* sc. Chaldæa. *pp* sc. Chaldæus. *q* ubi una via in duas se dividit.
20. Viam pones ut veniat gladius ad Rabbath filiorum Ammon, & ad Judam in Jerusalem munitissimam.
21. Stetit enim rex Babylonis in bivio, in capite duarum viarum, divinationem quærens, commiscens sagittas: interrogavit idola, exta consuluit.
22. Ad dexteram ejus facta est divinatio super Jerusalem, ut ponat arietes, ut aperiat os in cæde, ut elevet vocem in ululatu, ut ponat arietes contra portas, ut comportet aggerem, ut ædificet munitiones.
23. Eritque quasi consulens frustrà oraculum in oculis eorum, & sabbatorum otium imitans: ipse autem recordabitur iniquitatis *r* ad capiendum. — *r* violati juramenti.
24. Idcircò hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd recordati estis iniquitatis vestræ, & revelastis *s* prævaricationes vestras, & apparuerunt peccata vestra in omnibus cogitationibus vestris: pro eo, inquam, quòd recordati estis, manu capiemini. — *s* fecistis apparere.
25. Tu autem profane *t*, impie dux Israel, cujus venit dies in tempore iniquitatis præfinita: — *t* Sedecia.
26. Hæc dicit Dominus Deus: Aufer cidarim *u*, tolle coronam *x*: nonne hæc est, quæ humilem sublevavit, & sublimem humiliavit? — *u* Pontificis. *x* regis.
27. Iniquitatem, iniquitatem, iniquitatem ponam eam: & hoc non factum est donec veniret *y* cujus est judicium, & tradam ei. — *y* Nabuchodonosor. v. Gen. 49. 10.
III. 28. Et tu fili hominis propheta, & dic: Hæc dicit Dominus Deus ad filios Ammon, & ad opprobrium eorum, &

dices: Mucro, mucro *yy*, evagina te *z* ad occidendum, lima te ut interficias, & fulgeas,

29. cùm tibi viderentur vana, & divinarentur mendacia: ut dareris super colla vulneratorum impiorum, quorum venit dies in tempore iniquitatis præfinita.

30. Revertere *a* ad vaginam tuam, in loco in quo creatus es, in terra nativitatis tuæ judicabo te,

31. & effundam super te indignationem meam: in igne furoris mei sufflabo in te, dabóque te in manus hominum insipientium, & fabricantium interitum.

32. Igni eris cibus, sanguis tuus erit *b* in medio terræ, oblivioni traderis: quia ego Dominus locutus sum.

yy Chaldæorum.
z Sic habent Vaticana anni 1592. & 1624. aliqui legunt per participium evaginate, limate.
a O Chaldæe ad regionem.
b effusus.

Du Schwerdt / zucke dich auß zu würgen / schärpffe dich zu tödten / und zu blincken /

29. Dieweil man eitel Ding für dich gesehen / und Lugen geweissaget hat / damit du hingeben würdest auf den Halß der erschlagenen Gottlosen / deren bestimmter Tag heran kommt / wan die Zeit ihrer Boßheit vollendet ist.

30. Kehre wider um in deine Scheiden / an dem Ort / da du geschaffen bist / in dem Land / darin du geboren bist / wil ich dich richten.

31. Und ich wil meinen Zorn über dich außschütten / das Feuer meines Grimms wil ich wider dich aufblasen / und dich tollen Leuten / die Verderbung anrichten / überantworten.

32. Du wirst dem Feur zur Speiß seyn / und dein Blut wird mitten im Land vergossen werden / und man wird deiner vergessen: dan ich der HErr habs geredt.

CAPUT XXII.

I. Varia narrat scelera Jerosolymis perpetrata, 3.

II. Propter quæ dicit se super eos effusurum indignationem suam: 18.

III. Narrat scelera sacerdotum, principum, pseudoprophetarum, ac populi terræ, ut nullus pro avertendo furore Domini se opponeret. 24.

1. ET factum est *a* verbum Domini ad me, dicens:

2. Et tu fili hominis nonne judicas *b*, nonne judicas civitatem sanguinum *c*?

I. 3. & ostendes ei omnes abominationes suas, & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Civitas effundens sanguinem in medio sui, ut veniat tempus ejus: & quæ fecit idola contra semetipsam ut pollueretur.

4. In sanguine tuo, qui à te effusus est, deliquisti: & in idolis tuis, quæ fecisti, polluta es: & appropinquare fecisti dies tuos *d*, & adduxisti tempus annorum *e* tuorum: propterea dedi te opprobrium Gentibus, & irrisionem universis terris.

5. Quæ juxta sunt, & quæ procul à te, triumphabunt de te: sordida, nobilis, grandis interitu.

6. Ecce principes Israel singuli in brachio

a Eodem anno 3411.
b q. d. quid cessas corripere.
c Jerusalem.
d Chald. interitus tui,
e quibus eris in captivitate.

Das XXII. Capitel.

I. Der Prophet erzehlet unterschidliche schwere Laster der Inwohner zu Jerusalem / 3.

II. Durch welche die Juden gleichsam seyn zum Schaum worden / welcher durch das Feuer müsse gereinigt werden / 18.

III. Solches verursachen die Fürsten / und die falsche Propheten / welche alles Recht verkehren / 24.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

2. Und du Menschenkind / wilst du die mörderische Stadt nit urtheilen? wilstu sie nit urtheilen?

I. 3. Du solst ihr alle ihre Greul anzeigen / und sagen: Diß sagt GOtt der HErr: Es ist die Stadt / welche mitten in ihr Blut vergiesset / damit ihre Zeit heran komme: und welche Abgötter wider sich selbst gemacht hatte / damit sie verunreiniget wurde.

4. Du hast dich versündiget an deinem Blut / das von dir vergossen worden: und bist verunreiniget durch die Abgötter / die du zugerichtet hast: du hast deine Tag machen herzu nahen / und hast die Zeit deiner Jahren herbey geführt / darum hab ich dich den Heyden zur Schmach übergeben / und zum Spott in allen Landen.

5. Die nah bey dir / und die fern von dir gelegen seynd / werden über dich frolocken: die du in deinem Unflath so berühmet bist / und in grossem Elend zu Grund gehest.

6. Sihe / die Fürsten in Israel / ein jeglicher nach sei-

seinem Vermögen / haben sich unterfangen Blut in dir zu vergiessen.

7. Sie haben Vatter und Mutter in dir Schmach angethan / den Frembdlingen unter dir Gewalt angethan / Wittwen und Waisen bey dir betrübet:

8. Du hast mein Heiligthum verachtet / und meine Sabbat entheiliget.

9. Es seynd verleumbderisch Leut in dir gewesen / Blut zu vergiessen / sie haben bey dir auf den Bergen gessen / mitten in dir haben sie Laster begangen.

10. Die Scham deß Vatters haben sie bey dir entblöset / und haben die Weiber geschändet in ihrer monatlichen Schwachheit.

11. Ein jeglicher hat mit seines Nächsten Weib Greuel getriben / der Schwäher hat seine Schnur abscheulicher Weiß verunreiniget / und der Bruder hat seine eigene Schwester / die Tochter seines Vatters in dir verkräfftiget *a*.

12. Sie haben Geschenck von dir genommen / Blut zu vergiessen: du hast gewuchert / und über die Gebühr genommen: hast auß Geitz deinen Nächsten unterdrucket / und bist meiner vergessen / spricht GOtt der HErr.

13. Sihe ich hab über deinen Geitz / den du getriben hast / und über das Blut / so in dir vergossen worden / meine Händ zusammen geschlagen.

14. Wirds dein Hertz wohl erleyden können / oder werden deine Händ die Uberhand behalten / in den Tagen / die ich über dich bringen wird? Ich der HErr habs geredt / und wil es auch thun.

15. Und ich wil dich zerstreuen unter die Heyden / und in die Land hinauß werffen / und wil deiner Unsauberkeit ein End in dir machen.

16. Und ich wil dich zum Besitz nehmen vor dem Angesicht der Heyden / und du solst wissen / daß ich der HErr bin.

17. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

II. 18. Du Menschen-Kind / das Hauß Israel ist mir zum Schaum b worden: sie alle sammtlich seynd wie Ertz und Zinn / und Eisen und Bley mitten im Ofen: wie Silber-Schaum seynd sie worden.

19. Darum sagt diß GOtt der HErr: Dieweil ihr alle zu Schaum worden seyd / sihe so wil ich euch mitten in der Stadt Jerusalem zusammen bringen /

20. Wie man Silber / und Ertz und Zinn / und Eisen und Bley mitten im Ofen zusammen bringt: damit ich ein Feur darunter anblase zu schmeltzen:

a genöthiget. b Schlack.

suo fuerunt in te ad effundendum sanguinem.

7. Patrem, & matrem contumeliis affecerunt in te, advenam calumniati sunt in medio tui, pupillum & viduam contristaverunt *f* apud te:

8. Sanctuaria mea sprevisti, & sabbata mea polluisti.

9. Viri detractores fuerunt in te ad effundendum sanguinem, & super montes comederunt *ff* in te, scelus operati sunt in medio tui.

10. Verecundiora patris *g* discooperuerunt in te, immunditiam menstruatæ *h* humiliaverunt in te:

11. *k* Et unusquisque in uxorem proximi sui operatus est abominationem *l*, & socer nurum suam polluit nefariè, frater sororem suam filiam patris sui oppressit in te.

12. Munera acceperunt apud te ad effundendum sanguinem: usuram & superabundantiam accepisti, & avarè *m* proximos tuos calumniabaris: meique oblita es, ait Dominus Deus.

13. Ecce complosi manus meas super avaritiam tuam, quam fecisti, & super sanguinem, qui effusus est in medio tui.

14. Numquid sustinebit *n* cor tuum, aut prævalebunt *o* manus tuæ in diebus, quos ego faciam tibi? ego Dominus locutus sum, & faciam.

15. Et dispergam te in nationes, & ventilabo te in terras, & deficere faciam immunditiam tuam à te.

16. Et possidebo te *p* in conspectu Gentium: & scies quia ego Dominus.

17. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

II. 18. Fili hominis, versa est mihi domus Israel in scoriam *q*: omnes isti æs, & stannum, & ferrum, & plumbum in medio fornacis: scoria argenti facti sunt.

19. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Eò quòd versi estis omnes in scoriam, propterea ecce ego congregabo vos in medio Jerusalem,

20. congregatione argenti, & æris, & stanni, & ferri, & plumbi in medio fornacis: ut succendam in ea ignem ad con-

f 70. oppresserunt.
ff idolothyta.
g Lev. 18. 8.
h Lev. 20. 18.
k Jerem. 5. 8.
l adulterando.
m ex avaritia, ut spoliaretis.
n futura flagella.
o contra me.
p sic expiatam.
q scoria significat fæces & recrementa metalli.

conflandum, ſic congregabo in furore meo, & in ira mea, & requieſcam: & conflabo vos.

21. Et congregabo vos, & ſuccendam vos in igne furoris mei, & conflabimini in medio ejus.

22. Ut conflatur argentum in medio fornacis, ſic eritis in medio ejus: & ſcietis quia ego Dominus, cùm effuderim indignationem meam ſuper vos.

23. Et factum eſt verbum Domini ad me, dicens:

III. 24. Fili hominis, dic ei *n*: Tu es terra immunda, & non compluta in *o* die furoris.

n urbi & regioni.
o irę.
p falſorum.

25. Conjuratio prophetarum *p* in medio ejus, ſicut leo rugiens, rapiénſque prædam, animas devoraverunt, opes & pretium *q* acceperunt, viduas ejus multiplicaverunt in medio illius.

q i. pretioſum.

26. Sacerdotes ejus contempſerunt legem meam, & polluerunt ſanctuaria mea: inter ſanctum & prophanum non habuerunt diſtantiam: & inter pollutum & mundum non intellexerunt: & à ſabbatis meis averterunt oculos ſuos, & coinquinabar *r* in medio eorum.

r profanè tractabar.

27. *s* Principes ejus in medio illius, quaſi lupi rapientes prædam ad effundendum ſanguinem, & ad perdendas animas, & avarè ad ſectanda lucra.

s Mich. 3. 11. Soph. 3. 3.

28. Prophetæ autem ejus liniebant eos *t* abſque temperamento, videntes vana, & divinantes eis mendacium, dicentes Hæc dicit Dominus Deus, cùm Dominus non ſit locutus.

t populares opiniones confirmabant.

29. Populi terræ calumniabantur calumniam, & rapiebant violenter: egenum & pauperem affligebant, & advenam opprimebant calumnia abſque judicio.

30. Et quæſivi de eis *u* virum, qui interponeret ſepem *x*, & ſtaret oppoſitus contra me pro terra, ne diſſiparem eam: & non inveni.

u quos reprehendi.
x per pœnitentiam me placaret.

31. Et effudi *y* ſuper eos indignationem meam, in igne iræ meæ conſumpſi eos: viam eorum in caput eorum reddidi, ait Dominus Deus.

y i. effundā.

CAPUT XXIII.

I. Sub figura multiplicium ſtuprorum duarum meretricum Oollæ & Oolibæ ac punitionis earum, oſtenditur idololatria & turpiſſima libido peccandi Samariæ & Jeruſalem, 1.

alſo wil ich euch in meinem Grimm/ und in meinem Zorn verſammlen/ und mich zu Ruh begeben: Ich wil euch zuſammen ſchmeltzen.

21. Und ich wil euch verſammlen/ und im Feur meines Grimms euch anzünden/ und ihr ſollt mitten darin zerſchmeltzen.

22. Wie Silber im Ofen geſchmoltzen wird/ alſo ſollet ihr mitten darinn ſeyn: und ihr ſollet wiſſen/ daß ich der HErr bin/ wan ich meinen Grimm über euch hab ausgegoſſen.

23. Und deß HERRN Wort geſchahe zu mir/ und ſprach:

III. 24. Du Menſchenkind/ ſag ihr: Du biſt ein unreines Land/ das am Tag deß Zorns nit beregnet wird.

25. Die Propheten in ihr haben ſich zuſammen verſchworen/ ſie haben die Seelen gefreſſen/ wie ein brüllender Löw/ der einen Raub erhaſchet/ haben Reichthum und Geld an ſich gebracht/ und vil Wittwen in ihr gemacht.

26. Ihre Prieſter haben mein Geſatz verachtet/ und mein Heiligthum verunreiniget: ſie haben zwiſchen dem Heiligen und Unheiligen keinen Unterſcheid gehalten/ nit verſtanden/ was unrein/ und was rein ſey: ihre Augen haben ſie von meinem Sabbath abgewendet/ und ich bin mitten unter ihnen entheiliget worden.

27. Ihre Fürſten ſeynd unter ihnen geweſen/ wie reiſſende Wölff/ einen Raub zu erhaſchen/ und Blut zu vergieſſen/ und Seelen zu verderben/ und aus Geitz dem Gewin nachzutrachten.

28. Aber ihre Propheten bewurffen ſie mit unbereitem Mörtel/ ſie ſahen eitel Ding/ und weiſſagten ihnen Lugen/ und ſprachen: Diß ſagt GOTT der HERR/ da es doch der HErr nit geredt hat.

29. Das Volck im Land trib groſſen Gewalt/ ſie raubten mit Macht/ und beleidigten den Dürfftigen und Armen/ und unterdruckten den Frembdling mit Gewalt/ ohne Recht und Fug.

30. Und ich ſuchte unter ihnen einen Mann/ der einen Zaun darzwiſchen machte/ und ſich mir entgegen ſtellete vor das Land/ damit ich's nit verwüſtete: und ich hab niemand gefunden.

31. Darum hab ich meinen Grimm über ſie ausgeſchüttet/ und ſie im Feur meines Zorns verzehret: ihren Weg hab ich ihnen auf ihr Haubt vergolten/ ſpricht GOtt der HErr.

Das XXIII. Capitel.

I. Unter der Gleichnuß zweyer Huren Oollā/ und Oolibā beſchreibt der Prophet die Abgötterey Jeruſalem und Samariā: daß Jeruſalem in der Boßheit Samariam weit übertroffen/ 1.

II. Verkündigt beyden die Straff der Ehebrecherinnen und Todtschlägerinnen: als nemlich / Versteinigung / Feur / Schwerdt und Vertilgung/ 22.

1. UNd deß HERRN Wort geschahe zu mir und sprach:

2. Du Menschenkind/ es waren zwey Weiber/ einer Mutter Töchter:

3. Diese triben Hurerey in Egypten/ und begiengen Unzucht in ihrer Jugend: daselbst wurden ihre Brüst gedruckt / und die Zitzen *a* ihrer Jugend gebrochen.

4. Ihre Namen aber waren/ Oolla/ die Aeltesten/ und Ooliba/ ihre Schwester / die Jüngste: und ich nam sie/ und sie gebahren Söhn und Töchter. Der Nam Oolla hieß Samaria und Ooliba/ Jerusalem.

5. Und Oolla trib Hurerey bey mir/ und wütete nach ihren Buler / nemlich den Assyriern/die sich zu ihr machten/

6. Und waren mit Seiden bekleidet/ waren Fürsten und Herren/ und freundliche junge Gesellen u. waren alle Reuter/ die auf Pferden ritten.

7. Und sie begab sich auf Hurerey mit ihnen/ mit allen auserwehlten Kindern Assur/ und mit allen/ in welche sie verliebet war / und ist also mit ihrer Unsauberkeit beflecket worden.

8. Uber das unterließ sie ihre Hurerey nit / die sie in Egypten getriben hatte: dan die Egypter seynd auch bey ihr gelegen in ihren jungen Tagen / und hatten die Brüst ihrer Jugend getruckt / und ihre Unzucht über sie ausgossen.

9. Darum hab ich sie in die Händ ihrer Buler übergeben/ in die Händ der Kinder Assur/nach welchen sie also in der Brunst gewütet hat.

10. Die haben ihre Scham aufgedecket/ und ihre Söhn und Töchter hinweg genommen/ und haben sie selbst mit dem Schwert erwürget: und es seynd berühmte Weiber worden/ und sie haben ihr das Recht widerfahren lassen.

11. Da solches ihre Schwester Ooliba sahe / war sie von unzimlicher Brunst vil unsinniger/ dan jene / und tribe noch vil mehr Unzucht/ dan ihre Schwester getriben hatte:

12. Sie henckte sich ohn einige Scham an die Kinder Assur/ an die Fürsten und Herren/die zu ihr kamen/ und waren mit bunten Kleidern bekleidet/ an die Reuter / die auf Rossen daher ritten / und an alle schöne junge Gesellen.

13. Und ich sahe/ daß sie beyde auf einem unreinen Weg giengen.

14. Aber diese mehrte ihre Unzucht: dan wan sie

a Duten

II. *Propter quam tradendæ sunt in opprobrium Gentibus, quarum sunt idololatriam imitatæ.* 22.

1. ET factus est *a* sermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis, duæ mulieres filiæ matris unius *b* fuerunt,

3. & fornicatæ sunt *c* in Ægypto, in adolescentia sua fornicatæ sunt: ibi subacta sunt ubera earum, & fractæ sunt mammæ pubertatis earum.

4. Nomina autem earum, Oolla major, & Ooliba soror ejus minor: & habui eas, & pepererunt filios & filias. Porrò earum nomina, Samaria Oolla, & Jerusalem Ooliba.

5. Fornicata est igitur super me *d* Oolla, & insanivit in amatores suos, in Assyrios propinquantes,

6. vestitos hyacintho, principes, & magistratus, juvenes cupidinis *e*, universos equites, ascensores equorum.

7. Et dedit fornicationes suas super eos electos, filios Assyriorum universos: & in omnibus, in quos insanivit, in immunditiis eorum polluta est.

8. Insuper & fornicationes suas, quas habuerat in Ægypto, non reliquit: nam & illi dormierunt cum ea in adolescentia ejus, & illi confregerunt ubera pubertatis ejus, & effuderunt *f* fornicationem suam super eam.

9. Propterea tradidi eam in manus amatorum suorum, in manus filiorum Assur, super quorum insanivit libidine.

10. *ff* Ipsi discooperuerunt ignominiam ejus, filios, & filias ejus tulerunt, & ipsam occiderunt gladio: & factæ sunt famosæ *g* mulieres *h*, & judicia *l* perpetraverunt in ea.

11. Quòd cùm vidisset soror ejus Ooliba, plusquam illa insanivit libidine: & fornicationem suam super fornicationem sororis suæ

12. ad filios Assyriorum præbuit impudenter, ducibus, & magistratibus ad se venientibus, indutis veste varia, equitibus qui vectabantur equis, & adolescentibus formâ cunctis egregiâ.

13. Et vidi quòd polluta esset via una ambarum.

14. Et auxit fornicationes *m* suas: cùm

a Eodem anno 3411

b Saræ seu Synagogæ.

c coluerunt idola.

d contra me virum & sponsum.

e desiderabiles.

f locuerunt omne genus idololatriæ.

ff Sup. 16. 38

g celebres flagitiis & pœnis.

h Samariæ.

l 70. ultiones.

m sc. idololatria & alia peccata

que vidisset viros depictos in pariete, imagines Chaldæorum expressas coloribus,

15. & accinctos balteis renes, & tiaras tinctas in capitibus eorum, formam ducum omnium, similitudinem filiorum Babylonis, terræque Chaldæorum, in qua orti sunt,

16. insanivit super eos concupiscentiâ oculorum suorum, & misit nuntios ad eos in Chaldæam.

17. Cúmque venissent ad eam filii
n Hebr. amorum, sic vocat fana & delubra. Babylonis ad cubile mammarum *n*, polluerunt eam stupris suis, & polluta est ab eis, & saturata est anima ejus ab illis.

o publicè coluit idola.

18. Denudavit *o* quoque fornicationes suas, & discooperuit ignominiam suam: & recessit anima mea ab ea, sicut recesserat anima mea à sorore ejus.

19. Multiplicavit enim fornicationes
p revocans mihi in memoriam illam veterem idololatriam. suas recordans *p* dies adolescentiæ suæ, quibus fornicata est in terra Ægypti.

20. Et insanivit libidine super concubitum eorum, quorum carnes sunt ut carnes asinorum: & sicut fluxus equorum, fluxus eorum.

q renovasti. 21. Et visitasti *q* scelus adolescentiæ tuæ, quando subacta sunt in Ægypto ubera tua, & confractæ sunt mammæ pubertatis tuæ.

II. 22. Propterea Ooliba, hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego suscitabo omnes amatores tuos contra te, de quibus satiata est anima tua; & congregabo eos adversum te in circuitu;

23. Filios Babylonis, & universos Chaldæos, nobiles, tyrannósque & principes, omnes filios Assyriorum, juvenes formâ egregiâ, duces, & magistratus universos, principes principum, & nominatos ascensores equorum:

24. & venient super te instructi curru, & rota, multitudo populorum: loricâ, & clypeo, & galeâ armabuntur contra te undique: & dabo co-
q Chald. ultionem. ram eis judicium *q*, & judicabunt te judiciis suis.

25. Et ponam zelum meum in te,
r Hebr. facient in furore. quem exercent *r* tecum in furore: nasum tuum, & aures tuas præcident: & quæ remanserint, gladio concîdent:

Männer auf der Wand gemahlet sahe/ nemlich die Bilder der Chaldeer / mit Farben ausgestrichen:

15. Welche mit Gürtlen an ihren Lenden umgürtet waren/ und bunte b Hüt auf ihren Häubtern hatten auch alle wie Fürsten anzusehen waren/ und die Bilder der Kinder Babylon / und der Chaldeer/ nach deß Lands Weiß darin sie geboren waren:

16. Gewann sie brünstige Lieb gegen ihnen durch unziemliche Lust ihrer Augen/ und sandte Botten zu ihnen ins Land der Chaldeer.

17. Und wan die Kinder Babylon zu ihr kamen/ in die Schlaffkammer/ da man der Lieb pflegen solte / triben sie ihre unflätige Hurerey mit ihr/ und sie ward von ihnen verunreinigt/ daß ihre Seel von ihnen ersättiget ward.

18. Sie entdeckte auch selbst ihre Hurerey/ und entblössete ihre Scham: und meine Seel wandte sich von ihr ab/ wie sich zuvor meine Seel von ihrer Schwester abgewendet hatte.

19. Dan sie vermehrte ihre Hurerey / und gedachte an die Tag ihrer Jugend/ da sie in Egyptenland Unzucht getriben hatte.

20. Und sie wütete von Unzucht / bey denen zu schlaffen/ deren Fleisch ist / wie das Fleisch der Esel / und ihr Fluß / wie der Hengst Fluß.

21. Und du begabest dich in das Laster deiner Jugend / da deine Brüst in Egypten getruckt / und die Zitzen deiner Jugend gebrochen wurden.

II. 22. Darum/ Ooliba/ so sagt diß GOtt der HErr: Sihe ich wil alle deine Buler wider dich erwecken / von welchen sich deine Seel ersättiget hat und wil sie rings herum wider dich zusammen bringen:

23. Nemlich die Kinder Babylon/ und alle Chaldeer/ die Edle/ und Gewaltige / und Oberste/ alle Kinder der Assyrier / junge/ und wolgestalte Männer/ alle Fürsten und Herren / die Fürsten der Fürsten/ und die namhaffte Reuter / so zu Pferd sitzen.

24. Und sie werden über dich kommen / mit Wagen und Rädern versehen: eine grosse Meng der Völcker: und sie werden sich mit Pantzer/ und Schild/ und Helm von allen Seiten her wider dich rüsten: und ich wil ihnen das Gericht übergeben / und sie werden dich richten nach ihren Rechten.

25. Und ich wil meinen Eifer über dich führen/ den sie in ihrem Grimm an dir üben sollen: sie werden dir deine Nasen und Ohren abschneiden / und was übrig bleibet/ das werdẽ sie mit dem Schwert

b gefärbte.

zer-

zerhauen: deine Söhn/ und deine Töchter werden sie gefangen nehmen/ und was von dir übrig bleibet/ das wird durchs Feuer verzehret werden.

26. Sie werden dir deine Kleider ausziehen/ und deinen herrlichen Zierrath hinweg nehmen.

27. Und ich wil machen/ daß dein Laster von dir sol lassen/ und auffhören/ samt deiner Hurerey/ die du aus Egyptenland gebracht hast: du solst auch deine Augen nit mehr zu ihnen auffheben/ noch hinführo an Egypten gedencken.

28. Dan diß sagt GOtt der HErr: Sihe/ ich wil dich in die Händ der jenigen übergeben/ die du hassest/ in die Händ der jenigen/ von welchen sich deine Seel ersättiget hat.

29. Und sie werden aus Haß mit dir umgehen/ und alle deine Arbeit hinweg nehmen/ und dich nackend/ und voller Schmach lassen/ und die Schand deiner Unzucht/ dein Laster/ und deine Hurerey wird entdecket werden.

30. Solches werden sie dir darum thun/ daß du den Heyden nachgehuret/ und dich unter ihnen verunreiniget hast mit ihren Abgöttern.

31. Du bist auf dem Weg deiner Schwester gewandlet/ darum wil ich dir ihren Kelch in deine Hand geben.

32. Diß sagt GOtt der HErr: Du solst den tieffen/ und weiten Kelch deiner Schwester trincken/ und wirst zum grösten Schimpff und Spott werden.

33. Du wirst truncken/ und mit Schmertzen erfüllet werdē aus dem Kelch der Trübsal u. Traurigkeit/ aus dem Kelch deiner Schwester Samaria.

34. Denselben wirstu trincken/ und aussauffen biß auf die Hefen: auch wirstu seine Brocken fressen/ und deine Brüst zerreissen: dan ich habs geredt/ spricht GOtt der HErr.

35. Darum sagt diß GOtt der HErr: Dieweil du meiner vergessen hast/ und mich hinter deinen Rucken geworffen/ so trage nun auch dein Laster/ und deine Hurerey.

36. Und der HErr redete mit mir/ und sprach: Du Menschenkind/ wilstu nit über Oolla und Ooliba das Recht sprechen/ und ihnen ihre Laster anzeigen?

37. Dan sie haben Ehebruch begangen/ es ist Blut in ihren Händen/ und sie haben mit ihren Abgöttern Hurerey getriben/ über das haben sie denselben ihre Kinder/ die sie mir gezeuget hatten/ zu fressen aufgeopffert.

38. Sie haben mir auch noch diß gethan: mein Heiligthum haben sie an demselben Tag entweihet/ und meine Sabbat entheiliget.

ipsi filios tuos, & filias tuas capient; & novissimum tuum devorabitur igni.

26. Et denudabunt te vestimentis tuis, & tollent vasa gloriæ tuæ.

27. Et requiescere *s* faciam scelus tuum de te, & fornicationem tuam de terra Ægypti: nec levabis oculos tuos ad eos, & Ægypti non recordaberis amplius. *s* i. cessare.

28. Quia hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego tradam te in manus eorum, quos odisti, in manus, de quibus satiata est anima tua.

29. Et agent tecum in odio, & tollent omnes labores tuos, & dimittent te nudam, & ignominiâ plenam, & revelabitur ignominia fornicationum tuarum, scelus tuum, & fornicationes tuæ.

30. Fecerunt *t* hæc tibi, quia fornicata es post Gentes, inter quas polluta es in idolis earum. *t* facient.

31. In via sororis tuæ ambulasti, & dabo calicem ejus *u* in manu tua. *u* iisdem pœnis te afficiam.

32. Hæc dicit Dominus Deus: Calicem sororis tuæ bibes profundum, & latum: eris in derisum, & in subsannationem, quæ est capacissima. *x* *x* i. maxima, Sà.

33. Ebrietate, & dolore repleberis: calice mœroris & tristitiæ, calice sororis tuæ Samariæ.

34. Et bibes illum, & epotabis usque ad fæces *y*, & fragmenta ejus devorabis, & ubera tua lacerabis: quia ego locutus sum, ait Dominus Deus. *y* extrema mala iustinebis.

35. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Quia oblita es mei, & projecisti me post corpus tuum, tu quoque porta scelus *z* tuum, & fornicationes tuas. *z* sceleris pœnam.

36. Et ait Dominus ad me, dicens: Fili hominis, numquid judicas Oollam, & Oolibam, & annuntias eis scelera earum?

37. Quia adulteratæ sunt, & sanguis *s* in manibus earum, & cum idolis suis fornicatæ sunt: insuper & filios suos, quos genuerunt mihi, obtulerunt eis ad devorandum. *t* *s* iniquè effusus. *t* comburendum.

38. Sed & hoc fecerunt mihi *u*: Polluerunt sanctuarium *x* meum in die illa, & sabbata *y* mea profanaverunt. *u* contra me. *x* idolis. *y* peccatis.

39. Cúmque immolarent filios suos idolis suis, & ingrederentur sanctuarium meum in die illa ut polluerent illud: etiam hæc fecerunt in medio domûs meæ.

40. Miserunt ad viros venientes de longè ad quos nuntium miserant: itaque ecce venerunt z: quibus a te lavisti, & circumlinisti stibio oculos tuos, & ornata es mundo muliebri.

41. Sedisti in lecto pulcherrimo, & mensa ornata est ante te: thymiama meum b, & unguentum meum posuisti super eam.

42. Et vox multitudinis exultantis erat in ea: & in viris, qui de multitudine hominum adducebantur, & veniebant de deserto, posuerunt armillas in manibus eorum, & coronas speciosas in capitibus eorum.

43. Et dixi ei, quæ attrita est in adulteriis: Nunc fornicabitur in fornicatione sua etiam hæc.

44. Et ingressi sunt ad eam quasi ad mulierem meretricem: sic ingrediebantur ad Oollam, & Oolibam mulieres nefarias.

45. Viri ergo justi c sunt: hi judicabunt eas judicio adulterarum, & judicio effundentium sanguinem: quia adulteræ sunt, & sanguis in manibus earum.

46. Hæc enim dicit Dominus Deus: Adduc ad eas multitudinem, & trade eas in tumultum, & in rapinam:

47. Et lapidentur lapidibus populorum, & confodiantur gladiis eorum: filios, & filias earum interficient, & domos earum igne succendent.

48. Et auferam scelus d de terra, & discent omnes mulieres e ne faciant secundùm scelus earum.

49. Et dabunt scelus vestrum super vos, & peccata idolorum vestrorum portabitis: & scietis quia ego Dominus Deus.

z jam non a nasi, sed ut jurati hostes.
a in quorum gratiam.
b quod mihi adolere debueras.
c ministri divinæ justitiæ.
d idololatriæ.
e urbes & provinciæ.

Caput XXIV.

I. Sub figura ollæ plenæ carnibus & igni admotæ significat Jerusolymam cum civibus obsidendam & igni absumendam 3

II. Sub figura mortuæ uxoris Ezechielis, pro qua jussus est nullum facere luctum, significat Dominus domum Israel in exitium tradendam, filiósque eius trucidandos, nullo sequente luctu præ animi stupore. 15.

39. Dan wan sie ihre Kinder ihren Abgöttern opfferten, so giengen sie am selben Tag in mein Heiligthum/ damit sie dasselbig verunreinigten: diß haben sie auch in meinem Hauß begangen.

40. Sie haben ausgeschickt zu Männern die aus fernen Landen kamen, zu denen haben sie Botten gesandt: u. sihe/ sie kamen: da hast du dich um ihrentwillen gewaschē/ u. deine Stirn mit Schminck bestrichen/ und dich mit Weiber Geschmuck gezieret.

41. Da sassestu auf einem sehr schönen Beth/ und ward ein Tisch vor dir zubereitet / darauff legtestu mein Rauchwerck / und meine köstliche Salben.

42. Da ward die Stimm deß frolockenden gemeinen Volcks in ihr gehöret: und den Männern / welche vom grossen Volck herzu geführet waren / und aus der Wüst kamen / gaben sie Armgeschmeid an ihre Händ / und herrliche Cronen auf ihre Häubter.

43. Und ich sprach zu der / welche von Alters ihre Ehebrecherey getriben hatte: Nun wird auch dise in ihrer Hurerey fortfahren.

44. Und sie giengen zu ihr hinein / wie zu einem gemeinen Weib: also giengen sie hinein zu der Oolla/ und Ooliba/ den unflätigen Weibern.

45. Darum werden gerechte Männer das Urtheil über sie fällen/ daß man über die Ehebrecherin fället/ und über die/ so Blut vergiessen: dan sie seynd Ehebrecherin und es ist Blut in ihren Händen.

46. Dan diß sagt GOtt der HErr: Führe eine grosse Anzahl Volcks über sie / und laß sie in ein Mordgeschrey kommen und zum Raub werden.

47. Sie sollen vom Volck mit Steinen gesteiniget/ und mit ihren Schwerdtern erstochen werden: ihre Söhn / und ihre Töchter werden sie erwürgen und ihre Häuser mit Feur verbrennen.

48. Also wil ich das Laster aus dem Land vertilgen / und alle Weiber c sollen darauß lernen / damit sie es nit nachthun.

49. Und sie werden eure Unthat auf euch legen/ und ihr sollet die Sünd tragen die ihr mit euern Abgöttern begangen habt: und ihr sollet wissen/ daß ich GOtt der HErr bin.

Das XXIV. Capitel.

I. Ein Hafen voll Fleisch/ der zum Feur gesezt ist/ bedeut die Belägerung und Verbrennung der Stadt Jerusalem/ 3

II. GOtt verkündigt Ezechiel den Tod seines Weibs/ und verbietet ihm/ dasselbig nach gemeinen Brauch zu beweinen; anzudeuten/ daß in der gemeinen Zerstörung keiner den Tod seines Weibs/ Vatters/ oder Bruders/ sonderlich werde beklagen/ 15.

c Anstrich. d Stadt und Länder.

1. Und

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir / im neundten Jahr / im zehenden Monat / am zehenden Tag deß Monats / und sprach:

2. Du Menschenkind / schreibe dir den Namen an deß heuntigen Tags / dan an disem Tag hat sich der König von Babylon wider Jerusalem befestiget.

I. 3. Rede auch in Gestalt einer Gleichnuß mit dem widerspennigen Hauß / und sprich zu ihnen: Diß sagt GOtt der HErr: Setze einen Hafen zu / ja setze ihn zu / und gieß Wasser darein.

4. Bringe die Stuck zusammen / welche darein sollen / alle gute Stuck / die Lenden und Schuldern: auserwehlte Stuck / die voll Bein seynd.

5. Nimm das allerfeist unterm Vieh dazu / lege auch einen Hauffen Bein darunter: laß es sieden / biß es gar worden ist / und seine Bein darinnen wol gekocht seynd.

6. Darum spricht diß GOtt der HErr: Weh der Blutstadt / dem Hafen / daran der Rost hangt / und wil nit abgehen: thue ein Stuck nach dem andern herauß / es ist nit vonnöthen / daß man das Loß darüber werffe.

7. Dan ihr Blut ist in ihr / sie hats auf einem glatten *a* Felsen vergossen: und hats nit auf die Erden ausgossen / daß mans im Staub verscharren möchte.

8. Darum hab ich ihr Blut auf einen glatten Felsen fliessen lassen / daß es nit solt bedecket werden: damit ich meinen Grimm über sie führete / Rach zu üben.

9. Derwegen sagt diß GOtt der HErr: Weh der Blutstadt / die ich zu einem grossen Feur wil machen.

10. Trage Bein zusammen / so wil ich sie mit Feur anzünden: das Fleisch sol schwinden / und alles / was hinein gelegt ist / sol versieden und die Bein sollen verbrannt werden.

11. Setze den Hafen auch leer auf glüende Kohlen, daß er heiß / und sein Ertz glüend werde / damit seine Unreinigkeit darinn verschmeltze / und sein Rost verzehret werde.

12. Man hat sich mit grosser Arbeit bemühet: aber sein starcker Rost ist von ihm nit abgangen / auch nit durchs Feur.

13. Deine Unsauberkeit ist abscheulich: dan ich hab dich reinigen wollen / aber du bist von deinem Unflat nit gereiniget worden: du wirst auch zuvor nit rein werden / biß ich meinen Grimm gantz über dich hab ausgeschütt.

14. Ich der HErr / habs geredt: es wird kommen / und ich wils thun: Ich wil nit vorüber ge-

a hellen /

1. ET factum est verbum Domini ad me, in anno nono *a*, in mense decimo decimâ die mensis, dicens:

2. Fili hominis scribe tibi nomen diei hujus, in qua confirmatus *b* est rex Babylonis adversùm Jerusalem hodie.

I. 3. Et dices per proverbium ad domum irritatricem parabolam, & loquêris ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: pone *c* ollam: pone, inquam, & mitte in eam aquam.

4. Congere frusta ejus in eam, omnem partem bonam, femur & armum, electa & ossibus plena.

5. Pinguissimum pecus assume, compone quoque strues ossium *d* sub ea: efferbuit coctio ejus, & discocta sunt ossa illius in medio ejus.

6. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Væ civitati sanguinum, ollæ, cujus rubigo *e* in ea est, & rubigo ejus non exivit de ea: per partes & per partes suas ejice eam, non cecidit super eam sors.

7. Sanguis enim ejus in medio ejus est, super limpidissimam petram effudit illum: non effudit illum super terram ut possit operiri pulvere.

8. Ut superinducerem indignationem meam, & vindictâ ulciscerer: dedi sanguinem ejus super petram limpidissimam ne operiretur.

9. Propterea hæc dicit Dominus Deus: *f* Væ civitati sanguinum, cujus ego grandem faciam pyram.

10. Congere ossa, quæ igne succendam: consumentur carnes, & coquetur universa compositio, & ossa tabescent.

11 Pone quoque eam super prunas vacuam, ut incalescat, & liquefiat æs ejus: & confletur in medio ejus inquinamentum ejus, & consumatur rubigo ejus:

12. multo labore sudatum est, & non exivit de ea nimia rubigo *h* ejus, neque per ignem.

13. Immunditia tua execrabilis: quia mundare te volui, & non es mundata à sordibus tuis: sed nec mundaberis prius, donec quiescere faciam indignationem meam in te.

14. Ego Dominus locutus sum: Veniet, & faciam; non transeam, nec parcam,

a transmigrationis Joachim, & regni Sedeciæ, M 3414. ante Ch. 590.

b Græc. castra fixit, sc. obsidere cœpit, patet ex 4. *Reg* 25. 1.

c revera ponere jubetur, ut ipso facto significaret ollam esse Jerusalem, carnes cives, coquos Chaldæos.

d sc. ossa innocentium. [illegible]orum Judæos excoquent.

e impietas.

f *Nah.* 3. 1. *Hab.* 2. 12.

g carne exempta, sc. cæsis civibus urbs ipsa incendio consumetur

h malitia.

l puniam.

cam, nec placabor: juxta vias tuas, & juxta adinventiones tuas judicabo *l* te, dicit Dominus.

II. 15. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

m i. uxorem ut explicat v. 18.

16. Fili hominis, ecce ego tollo à te desiderabile oculorum tuorum *m* in plaga: & non planges, neque plorabis, neque fluent lacrymæ tuæ.

n funebre epulum.

17. Ingemisce tacens, mortuorum luctum non facies: corona tua circumligata sit tibi, & calceamenta tua erunt in pedibus tuis, nec amictu ora velabis, nec cibos lugentium *n* comedes.

18. Locutus sum ergo ad populum manè, & mortua est uxor mea vesperè: fecique manè sicut præceperat mihi.

19. Et dixit ad me populus: Quare non indicas nobis, quid ista significent, quæ tu facis?

20. Et dixi ad eos: Sermo Domini factus est ad me dicens:

o permittam pollui.
oo Chald. gloriam.

21. Loquere domui Israel: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego polluam *o* sanctuarium meum, superbiam *oo* imperii vestri, & desiderabile oculorum vestrorum, & super quo pavet anima vestra: filii vestri, & filiæ vestræ, quas reliquistis, gladio cadent.

p more lugentium.

22. Et facietis sicut feci: Ora amictu non velabitis *p*, & cibos lugentium non comedetis.

23. Coronas habebitis in capitibus vestris, & calceamenta in pedibus; non plangetis neque flebitis, sed tabescetis in iniquitatibus vestris, & unusquisque gemet ad fratrem suum.

q in signum futurorum, quia facietis quæ ipse facit.

24. Eritque Ezechiel vobis in portentum *q*: juxta omnia, quæ fecit, facietis cùm venerit istud: & scietis quia ego Dominus Deus.

r templum.

25. Et tu fili hominis ecce in die, quâ tollam ab eis fortitudinem *r* eorum, & gaudium dignitatis, & desiderium oculorum eorum, super quo requiescunt animæ eorum, filios & filias eorum:

26. In die illa cùm venerit fugiens ad te, ut annuntiet tibi:

s arguens eorum peccata.

27. In die, inquam, illa aperietur os tuum cum eo, qui fugit: & loquèris *s*, & non silebis ultra: erísque

hen / wil auch nit verschonen / noch mich versöhnen lassen: Nach deinen Wegen und nach deinen Anschlägen wil ich dich richten / spricht der HErr.

II. 15. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir / und sprach:

16. Du Menschenkind / sihe / ich wil deine Augenlust durch eine Plag entziehen: du solst aber nit weinen / noch heulen / noch deine Thränen fliessen lassen.

17. Seufftze bey dir / und schweige / du solst keine Klag führen / wie man über die Todte macht: deine Haub solstu dir umbinden / deine Schuch sollen an deinen Füssen seyn / deinen Mund solstu mit einem Gewand nit verhüllen / noch der Traurenden Speiß essen.

18. Also redte ich deß Morgens zum Volck / und auf den Abend starb mein Weib / und ich thät am folgenden Morgē / wie mir der HErr befohlē hatte.

19. Da sprach das Volck zu mir: Warum zeigestu uns nit an / was das bedeute / das du thust?

20. Und ich sprach zu ihnen: Es ist deß HErrn Wort zu mir geschehen / und er hat gesagt:

21. Sprich zum Hauß Israel: Diß sagt GOTT der HERR: Sihe / ich wil mein Heiligthum entheiligen / den Pracht euer Herrschafft / und den Lust euerer Augen / darüber eure Seel in Forcht stehet: eure Söhn und eure Töchter / die ihr verlassen habt / sollen durchs Schwerdt fallen.

22. Und ihr werdet thun / wie ich gethan hab: Euern Mund werdet ihr mit einem Gewand nit verhüllen / noch Speiß der Traurenden essen.

23. Ihr werdet Cronen auf euern Häubtern haben / und Schuch an euren Füssen / ihr werdet weder heulen / noch weinen / sondern in euern Sünden verschmachten / und ein jeglicher wird gegen seinen Bruder seufftzen.

24. Und Ezechiel wird euch zum Wunder seyn / nach allem / was er gethan hat / werdet ihr auch thun / wan es nun kommen wird: und ihr sollet wissen / daß ich GOtt der HErr bin.

25. Und du Menschenkind / sihe / an dem Tag / wan ich ihre Macht / und die Freud ihrer Herrligkeit / und den Lust ihrer Augen / darauf ihr Hertz ruhet / samt ihren Söhnen und Töchtern / von ihnen hinweg nehmen werde:

26. An dem Tag / wan einer / der entflohen ist / zu dir kommen wird / daß er dir die Zeitung bringe:

27. An demselbigen Tag / sage ich / wird sich dem Mund aufthun / mit dem / der entrunnen ist: und du wirst alsdann reden / und länger nit schweigen:

wirst ihnen also zum Wunder seyn / und ihr sollet wissen / daß ich der HErr bin.

Das XXV. Capitel.

I. Den Ammonitern / Moabitern / 1.
II. Idumeern und Philistern wird ihr Verderben vorgesagt / weil sie sich über die Zerstörung Jerusalem erfreuet haben / 12.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

2. Du Menschenkind / richte dein Angesicht wider die Kinder Ammon / und weissage von ihnen.

3. Und sprich zu den Kindern Ammon: Höret GOttes deß HErrn Wort: Diß sagt GOtt der HErr: Darum / daß du über mein Heiligthum gesagt hast **a**: Wolauf / wolauf / es ist entheiliget: und über das Land Israel: es ist verwüstet: und über das Hauß Juda: sie seynd gefänglich hinweg geführet:

4. Darum wil ich dich den Kindern gegen Aufgang zum Erbtheil übergeben / und sie sollen ihre Viehställ in dir bauen / und ihre Hütten in dir aufrichten: sie sollen deine Frucht essen / und deine Milch trincken.

5. Und ich will Rabbath zu einer Wohnung der Cameltbier machen / und die Kinder Ammon zum Viehstall: und ihr sollet wissen / daß ich der HErr bin.

6. Dan diß sagt GOtt der HErr: Darum / daß du die Händ zusammen geschlagen / und mit den Füssen gestampfft / und über das Land Israel von gantzem Hertzen dich erfreuet hast:

7. Darum sihe / so wil ich meine Hand über dich ausstrecken / und dich den Heyden zum Raub übergeben / ich wil dich unter den Völckern hinweg raumen / und aus den Landen vertilgen / und auffreiben: und du solt wissen daß ich der HErr bin.

8. Diß sagt GOtt der HErr: Dieweil Moab und Seir gesagt haben: Sihe / das Hauß Juda ist / wie alle Heyden:

9. Darum / sihe / ich wil den Städten Moab die Schultern eröffnen / von seinen Städten / sprich ich / und von seinen Gräntzen / wil ich die herrliche Städt deß Lands / Bethiesimoth / und Beelmeon / und Cariathaim /

10. Den Kindern gegen Aufgang / samt den Kindern Ammon / und wil sie zum Erbtheil übergeben: daß man der Kinder Ammon unter den Heyden nit mehr gedencken sol.

11. Ich wil auch über Moab Gericht halten / und sie sollen wissen / daß ich der HErr bin.

II. 12. Diß sagt GOtt der HErr: Darum / daß Edom Rach geübet / und sich an den Kindern Ju-

a frolockend.

eis in portentum, & scietis quia ego Dominus.

CAPUT XXV.

I. Regionibus Ammon, & Moab, 1
II. Idumææ & Palæstinæ minatur Dominus exitium, eò quòd filios Israel afflixerint, & de ipsorum afflictione exultaverint, 12.

1. ET factus est sermo Domini ad me dicens:

2. Fili hominis pone faciem tuam contra filios Ammon, & prophetabis de eis.

3. Et dices filiis Ammon *a*: Audite verbum Domini Dei: Hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd dixisti *b*: Euge, euge super sanctuarium meum, quia pollutum est: & super terram Israel, quoniam desolata est: & super domum Juda, quoniam ducti sunt in captivitatem:

4. Idcircò ego tradam te filiis orientalibus *c* in hereditatem, & collocabunt caulas suas in te, & ponent in te tentoria sua: ipsi comedent fruges tuas: & ipsi bibent lac tuum.

5. Dabóque Rabbath *d* in habitaculum camelorum, & filios Ammon in cubile pecorum: & scietis quia ego Dominus.

6. Quia hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd plausisti manu, & percussisti pede, & gavisa es ex toto affectu super terram Israel:

7. Idcircò ecce ego extendam manum meam super te, & tradam te in direptionem Gentium, & interficiam te de populis, & perdam de terris, & conteram: & scies quia ego Dominus.

8. Hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd dixerunt Moab, & Seir: Ecce sicut omnes Gentes, domus Juda:

9. Idcircò ecce ego aperiam humerum *e* Moab de civitatibus, de civitatibus, inquam, ejus, & de finibus ejus inclytas terræ Bethiesimoth, & Beelmeon, & Cariathaim,

10. filiis Orientis cum filiis Ammon, & dabo eam *f* in hereditatem: ut non sit ultrà memoria filiorum Ammon in Gentibus.

11. Et in Moab faciam judicia: & scient quia ego Dominus.

II. 12. Hæc dicit *g* Dominus Deus: Pro eo quòd fecit *h* Idumæa ultionem ut se

a Jer. 27. & 48. & 49.
b exultans de clade Judæorum.
c Chaldæis vel Arabibus.
d præcipuã urbem Ammonitarum
e sive latus.
f regionem Ammon.
g Ann. M. 3417. Ant. Ch. 587.
v Jer. 49. 7
h occidens fugientes Judæos Abd. 1. 14.

vindicaret de filiis Juda, peccavitque delinquens, & vindictam expetivit de eis:

13. idcircò hæc dicit Dominus Deus: Extendam *k* manum meam super Idumæam, & auferam de ea hominem, & jumentum, & faciam eam desertam ab Austro *l*: & qui sunt in Dedan, gladio cadent.

k ad percutiendum. *l* Hebr. *à Theman*, urbe principali Idumæorum.

14. Et dabo ultionem meam super Idumæam per manum populi mei Israel: & facient in Edom juxta iram meam, & furorem meum: & scient vindictam meam, dicit Dominus Deus.

15. Hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd fecerunt Palæstini vindictam, & ulti se sunt toto animo, interficientes, & implentes inimicitias veteres:

16. propterea hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego extendam manum meam super Palæstinos, & interficiam interfectores *m*, & perdam reliquias maritimæ regionis:

m populi mei.

17. faciámque in eis ultiones magnas arguens in furore: & scient quia ego Dominus, cùm dedero vindictam meam super eos.

CAPUT XXVI.

Tyri inclytæ urbis prædicit Dominus eversionem, eò quod super vastatione Jerusalem exultaverit.

1. ET factum est in undecimo anno *a*, prima *b* mensis *c*, factus est sermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis, pro eo quòd dixit Tyrus de Jerusalem: Euge confractæ sunt portæ populorum *d*, conversa *e* est ad me: implebor *f*, deserta est.

a Deportati Jechoniæ, Mundi 3416. *b* primâ die *c* mensis primi. *d* Jerusalem *e* ejus gloria. *f* ejus opibus.

3. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego super te Tyre, & ascendere faciam ad te gentes multas, sicut ascendit mare fluctuans.

4. Et dissipabunt muros Tyri, & destruent turres ejus: & radam pulverem ejus de ea, & dabo eam in limpidissimam petram.

5. Siccatio sagenarum erit in medio maris, quia ego locutus sum, ait Dominus Deus: & erit in direptionem Gentibus.

6. Filiæ quoque ejus *g*, quæ sunt in agro, gladio interficientur: & scient quia ego Dominus.

g urbes ei subjectæ.

7. Quia hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego adducam ad Tyrum Nabuchodonosor regem Babylonis ab Aquilone, regem re-

da gerochen hat/ und sich so hoch versündiget/ und rachgirig über sie gewesen:

13. Darum sagt diß GOtt der HErr: Ich wil meine Hand ausstrecken über das Land Edom und beydes Menschen und Vieh daraus hinweg nehmen und wil es wüst machen von Mittag an: und die zu Dedan wohnen / sollẽ durchs Schwert fallẽ:

14. Und ich wil meine Rach über das Land Edom gehen lassen / durch die Hand meines Volcks Israel/ die sollen nach meinem Zorn / und nach meinem Grimm in Edom verfahren: und sie werden meine Rach erkeñen/ spricht GOtt der HErr.

15. Diß sagt GOtt der HErr: Darum / daß die Philister Rach geübet / und sich vom gantzem Hertzen mit Würgen gerochen / und also ihren alten Haß gebüsset haben.

16. So sagt diß GOtt der HErr: Sihe / ich wil meine Hand über die Philister ausstrecken und die Erwürger tödten/ und die übrige im Land am Meer vertilgen.

17. Wil also grosse Rach an ihnen üben / und sie in meinem Grimm straffen: und sie sollen wissen/ daß ich der HErr bin / wan ich meine Rach über sie hab gehen lassen.

Das XXVI. Capitel.

Weissagung von der Weitberühmten Stadt Tyro / weil sie über die Verwüstung Jerusalem gleichfals gefrolocket.

1. UND es begab sich im eylfften Jahr/ am ersten Tag deß Monats / daß deß HErrn Wort zu mir geschahe / und sprach:

2. Du Menschenkind / dieweil Tyrus von Jerusalem gesagt hat: Wolauff/ die Thor der Völcker seynd zerbrochen / sie hat sich zu mir gewendet: ich werde erfüllet werden/ dan sie ist verwüstet.

3. Darum sagt diß GOtt der HErr: Sihe / ich wil über dich her / Tyrus / und wil machen daß vil Völcker zu dir herauf kommen sollen / gleich wie sich das Meer mit Wellen erhebt.

4. Und sie werden die Mauren Tyri niderreissen/ und ihre Thürn zerstören: Ich wil ihren Staub von ihr hinweg fegen / und wil sie zum glatten Felsen machen.

5. Sie sol mitten im Meer seyn/ wie ein Ort / darauf man die Fischgarn trucknet: dan ich hab es geredt/ spricht GOtt der HErr: und sie sol den Heyden zum Raub werden.

6. Es sollen auch ihre Töchter / welche auf dem Feld ligen / mit dem Schwert erwürget werden: und sie sollen wissen / daß ich der HErr bin.

7. Dan diß sagt GOtt der HErr: Sihe / ich wil Nabuchodonosor den König von Babylon / den König der Königen / von Mitternacht über

befület. Ty-

Tyrum bringen/ mit Rossen / und Wagen / und Reutern/und mit einem grossen Hauffen Volcks.

8. Deine Töchter, die auf dem Feld ligen / wird er mit dem Schwert erwürgen: und er wird dich mit Festungen umgeben / und rings herum einen Wall aufwerffen: und den Schild wider dich aufheben.

9. Und er wird die Gereitschafft zum Sturm/ und Böck auf deine Mauren richten / und deine Thürn mit seiner Kriegsrüstung zerstören.

10. Wan seine Roß/ wie eine Wasserfluth heran kommen/ so wird dich ihr Staub bedecken: von dem Getümmel seiner Reuter / Räder und Wagen werden sich deine Mauren bewegen/ wan er durch deine Thor / gleich wie durch einen Eingang einer zerbrochenen Stadt hinein ziehen wird.

11. Alle deine Strassen wird er mit den Hufen seiner Roß zertretten: dein Volck wird er mit dem Schwert erschlagen und deine köstliche Säulen werden zu Boden fallen.

12. Sie werden deine Reichthum zur Beut hinweg nehmen/ und deine Kauffmannsgüter zum Raub machen: deine Mauren werden sie zerstören/ und deine ansehnliche Häuser niderreissen: deine Stein und dein Holtz/ und deinen Staub werden sie mitten in das Wasser hinein werffen.

13. Und ich wil dein vilfältige Gesäng machen schweigen und man sol den Klang deiner Harpffen nit mehr hören.

14. Ich wil dich zum blossen Felsen machen/du solst ein Ort seyn da man die Fischergarn zu trucknen auffhenckt / solst auch nit widerum gebauet werden: dan ich habs geredt, spricht GOtt der HErr.

15. Diß sagt der HErr der Stadt Tyro: werden sich die Insulen nit bewegen vom Gelaut a deines Falls / und vom Seufftzen deiner Erschlagenen / wan man sie in dir wird erwürgen?

16. Es werden sich alle Fürsten am Meer von ihren Stühlen herunter begeben: sie werden ihre köstliche Mäntel hinweg schaffen / und ihre bunte Kleider ablegen / und Schröcken anlegen: auf der Erden werden sie sitzen/ und sich über deinen plötzlichen Fall mit Verwunderung entsetzen.

17. Sie werden auch eine Wehklag über dich führen/ und zu dir sagen: Wie bistu zu Grund gangen/ du hochberühmte Stadt / die du am Meer deine Wohnung hattest / und mächtig warest auf dem Meer/ mit deinen Inwohnern/ für welchen sich jederman hat förchten müssen?

18. Die Schiff werden sich jetzt entsetzen am Tag deines Schröckens: und die Insuln im Meer wer-

a Knall.

gum, cum equis, & curribus, & equitibus, & cœtu, populóque magno.

8. Filias tuas, quæ sunt in agro, gladio interficiet: & circumdabit te munitionibus, & comportabit aggerem in gyro: & elevabit contra te clypeum.

9. Et vineas *h*, & arietes *l* temperabit in muros tuos, & turres tuas destruet in armatura sua.

10. Inundatione equorum ejus operiet te pulvis eorum: à sonitu equitum, & rotarum, & curruum movebuntur muri tui, cùm ingressus fuerit portas tuas quasi per introitum urbis dissipatæ.

11. Ungulis equorum suorum conculcabit omnes plateas tuas: populum tuum gladio cædet, & statuæ tuæ nobiles *m* in terram corruent.

12. Vastabunt opes tuas, diripient negotiationes tuas: & destruent muros tuos, & domos tuas præclaras subvertent: & lapides tuos, & ligna tua, & pulverem tuum in medio aquarum ponent.

13. *n* Et quiescere faciam multitudinem canticorum tuorum, & sonitus cithararum tuarum non audietur ampliùs.

14. Et dabo te in limpidissimam petram, siccatio sagenarum eris, nec ædificaberis ultrà *o*: quia ego locutus sum, ait Dominus Deus.

15. Hæc dicit Dominus Deus Tyro: Numquid non à sonitu ruinæ tuæ, & gemitu interfectorum tuorum, cùm occisi fuerint, in medio tui commovebuntur insulæ?

16. Et descendent de sedibus suis omnes principes maris: & auferent exuvias suas, & vestimenta sua varia abjicient, & induentur stupore: in terra sedebunt, & attoniti super repentino casu tuo admirabuntur,

17. Et assumentes super te lamentum, dicent tibi: Quomdo peristi, quæ habitas in mari, urbs inclyta, quæ fuisti fortis in mari cum habitatoribus tuis, quos formidabant universi?

18. Nunc stupebunt naves in die pavoris tui: & turbabuntur insulæ in

Rr 2 mari,

h vineæ erant magni corbes ex viminibus contexti quibus obsidentes se tegebant ut tuti ad muros accederent.

l arietes erant trabes ferro munitæ, quæ muris impactæ eos quatiebant.

m deorum & heroum.

n Ier. 7.34.

o in longum tempus.

If. 23. 17.

mari, eò quòd nullus egrediatur ex te.

19. Quia hæc dicit Dominus Deus: Cùm dedero te urbem desolatam sicut civitates, quæ non habitantur: & adduxero super te abyssum, & operuerint te aquæ multæ:

20. Et detraxero te cum his qui descendunt in lacum ad populum sempiternum, & collocavero te in terra novissima *p* sicut solitudines veteres, cum his qui deducuntur in lacum, ut non habiteris, porrò cùm dedero gloriam in terra viventium *q*,

p sepulchro vel inferno.

q in terra Israel, ubi colitur Deus vivus & verus.

21. in nihilum redigam te, & non eris, & requisita non invenieris ultrà in sempiternum, dicit Dominus Deus.

CAPUT XXVII.

I. Tyri urbis opulentissima superbia & merces quæ à quaque regione ad eam deferri solebant, 1.

II. Ruina eius prædicitur. 26.

1. ET factum est *a* verbum Domini ad me, dicens:

a Eodem anno Mundi 3416. Ant. Chr. 588.

2. Tu ergo fili hominis assume super Tyrum lamentum:

3. Et dices Tyro, quæ habitat *b* in introitu maris, negotiationi populorum ad insulas multas: Hæc dicit Dominus Deus: O Tyre, tu dixisti: Perfecti decoris ego sum,

b quasi portus & porta maris.

4. & in corde *c* maris sita. Finitimi tui, qui te ædificaverunt, impleverunt decorem tuum:

c medio.

5. abietibus de Sanir extruxerunt te cum omnibus tabulatis *d* maris: cedrum de Libano tulerunt ut facerent tibi malum *e*.

d pontibus & navibus.
e navis.

6. Quercus de Basan dolaverunt in remos tuos: & transtra tua fecerunt tibi ex ebore Indico, & prætoriola *f* de insulis Italiæ.

f navis conclavia & cænacula.

7. Byssus varia *g* de Ægypto texta est tibi in velum ut poneretur in malo: hyacinthus & purpura de insulis Elisa *h* facta sunt operimentum tuum.

g texta opere plumario seu Phrygio.
h Chald. provincia Italiæ.

8. Habitatores Sidonis, & Aradii *l* fuerunt remiges tui: sapientes tui, Tyre, facti sunt gubernatores tui.

l Hebr. Aroad, est insula prope Tyrum.

den in Forcht stehen / darum daß niemand von dir herauß kommt.

19. Dan diß sagt GOtt der HErr: Wan ich dich zu einer wüsten Stadt machen werd / den Städten gleich / darinn niemand wohnet: und den Abgrund über dich führen / daß vil Wasser dich überdecken:

20. Und wan ich dich werde herunter reissen / mit denen / welche in die Gruben fahren / zu dem Volck / das ewiglich allda bleibet / und dich zum tieffsten in die Erden hinein setzen: und machen dich wie die ewige Wüsten / mit denen / die zur Gruben gebracht werden / damit niemand in dir wohne: endlich / wan ich die Herrlichkeit in das Land der Lebendigen bringen werde /

21. Alsdan wil ich dich zu nichts machen / und du solst nit mehr vorhanden seyn / und wan man hinführo nach dir fragen wird / so sol man dich in Ewigkeit nit finden / spricht GOtt der HErr.

Das XXVII. Capitel.

I. Andere Weissagung wider Tyrum / daß dise fürtreffliche reiche Handelsstadt von wegen ihres Hochmuths / 1.

II. Sol jämmerlich zerstöret werden / 26.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir und sprach:

2. Derwegen führe eine Wehklag über Tyrum / du Menschen-Kind:

3. Und sprich zu Tyro / welche an der Einfahrt deß Meers ihre Wohnung hat und ist zur Handlung der Völcker auf vilen Inslen wohl gelegen. Diß sagt GOtt der HErr: O Tyre / du hast gesagt: Ich bin an Schönheit vollkommen:

4. Ich bin im Hertzen deß Meers gelegen. Deine Benachbarte / von welchen du erbauet bist / haben dich zum Allerherrlichsten gezieret:

5. Sie haben dich auß Tannenbäumen von Sanir gebauet / mit allem Taffelwerck das über Meer kommt: die Cedern haben sie vom Libano genommen / Mastbäum für dich darauß zu machen.

6. Sie haben deine Ruder von den Aichen auß Basan zugerichtet: deine Schiffbänck haben sie dir von Helffenbein auß India gemacht / und die Gemächlein auß den Insuln Italiä

7. Die köstlichste Leinwad auß Egypten hat man gestickt, und dir zum Seegel gemacht / dasselbig an Mastbaum zu hencken: Deine Deck ist von Himmelblauer Seiden / und Purpur auß den Insuln Elisa gemacht.

8. Die Innwohner zu Sidon und Arad waren deine Ruderknecht: deine Weise / O Tyre wurden deine Schiffherren.

9. Die

9. Die Aelteste von Gibli / und ihre Verständige gaben Schiffleut zum Dienst deiner mannigfältigen Gereitschafft: alle Schiff auf dem Meer und ihre Schiffleut waren da / deine Kauffmannschafft zu befördern.

10. Die aus Persia / Lydia / und Lybia / waren in deinem Heer: sie waren deine Kriegsleut / und henckten ihre Schild und Helm in dir auf / dich zu zieren.

11. Die Kinder von Arad waren mit deinem Heer auf deinen Mauren rings herum: die Wächter / welche auf deinen Thürnen waren / henckten ihre Pfeilkocher an deine Mauren rings umbher: dise machten deine Schönheit vollkommen.

12. Deine Kauffleut von Carthago brachten allerhand grosse Reichthumb an Silber / Eisen / Zinn / und Bley / damit sie deine Märckt erfülleten.

13. Griechenland / Thubal / und Mosoch waren deine Krämmer: leibeigne Leut / und ehrine Geschirr führeten sie zu deinem Volck.

14. Vom Hauß Thogorma haben sie Roß / und Reuter und Maulthier zu dir auf den Marckt gebracht.

15. Die Kinder Dedan waren deine Handelsleut: und du hast mit vilen Insuln deine Handthierung getriben: die dir Helffenbein und Ebenholtz für dein Geld überlassen haben.

16. Die Kauffleut auß Syrien haben dir deine vilfältige Arbeit abgehandlet / und haben Perlen / und Purpur / und gestickte Werck / und köstlich Leinwad / und Seiden / und Edelgestein auf deinen Marckt gebracht.

17. Juda / und das Land Israel seynd deine Kauffleut gewesen / haben gut Getreid / Balsam / und Honig / und Oel / und Mastich auf deinem Marckt außgesetzt.

18. Die von Damasco haben mit dir Gewerb getriben / gegen deine vilfältige Handarbeit / und gegen die Meng deiner Reichthumen / mit gutem Wein und Woll von der besten Farb:

19. Dan / und Griechenland / und Mosel haben geschmidet Eisen auf deinen Märckten feil gehabt: deine Handthierung war auch mit Myrrhentropffen / und Chalmus.

20. Dedan hat bey dir mit Teppich gehandlet / darauf man sitzt.

21. Arabia und alle Fürsten von Cedar handleten auch mit dir: sie kamen zu dir / und handleten mit Schaafen / und Widern / und Böcken.

9. Senes Giblii, & prudentes ejus habuerunt nautas ad ministerium variæ supellectilis tuæ; omnes naves maris, & nautæ earum fuerunt in populo negotiationis tuæ.

10. Persæ, & Lydii, & Libyes erant in exercitu tuo viri bellatores tui: clypeum, & galeam suspenderunt in te pro ornatu tuo.

11. Filii Aradii cum exercitu tuo erant super muros tuos in circuitu: sed & Pigmæi, qui erant in turribus tuis, pharetras suas suspenderunt in muris tuis per gyrum; ipsi compleverunt pulchritudinem tuam.

12. Carthaginenses negotiatores tui, à multitudine cunctarum divitiarum, argento, ferro, stanno, plumbóque repleverunt nundinas tuas.

13. Græcia, Thubal, *m* & Mosoch, ipsi institores tui: mancipia, & vasa ærea advexerunt populo tuo.

m i. Iberi & Hispani.

14. De domo Thogorma *n*, equos, & equites, & mulos adduxerunt ad forum tuum.

n Chald. Germaniæ.

15. Filii Dedan *o* negotiatores tui: insulæ multæ negotiatio manûs tuæ: dentes eburneos, & hebeninos commutaverunt in pretio tuo.

o urbis Idumææ.

16. Syrus negotiator tuus propter multitudinem operum tuorum; gemmam, & purpuram, & scutulata, & byssum, & sericum, & chodchod *p* proposuerunt in mercatu tuo.

p Hebræis significat quasvis res pretiosas.

17. Juda & terra Israel ipsi institores tui in frumento primo *q* balsamum, & mel, & oleum, & resinam proposuerunt in nundinis tuis.

q optimo & præcipuo.

18. Damascenus negotiator tuus in multitudine operum tuorum, in multitudine diversarum opum, in vino pingui *r* in lanis coloris optimi.

r Chald. dulci, condito.

19. Dan, & Græcia, & Mosel in nundinis tuis proposuerunt ferrum fabrefactum: stacte *s*, & calamus *t* in negotiatione tua.

s genus myrrhæ.
t aromaticus.

20. Dedan institores tui in tapetibus ad sedendum.

21. Arabia, & universi principes Cedar, ipsi negotiatores manûs tuæ *ff*: cum agnis, & arietibus, & hœdis venerunt ad te negotiatores tui.

ff ministri tui, tibi ad manum.

u Chald. Media.

x Chald. palliis.

y naves ex cedro.

z sc. Nabuchodonosor qui ab excidio Jerosolymæ ad Austrum sita, Tyrũ venit.

a diripientur, cadent.

b urbs Tyro similis.

22. Venditores Saba, & Reema, ipsi negotiatores tui: cum universis primis aromatibus, & lapide pretioso, & auro, quod proposuerunt in mercatu tuo.

23. Haran, & Chene, & Eden, negotiatores tui: Saba, Assur, & Chelmad u, venditores tui:

24. ipsi negotiatores tui multifariam involucris x hyacinthi, & polymitorum, gazarúmque pretiosarum, quæ obvolutæ, & astrictæ erant funibus: cedros y quoque habebant in negotiationibus tuis.

25. Naves maris, principes tui in negotiatione tua: & repleta es, & glorificata nimis in corde maris.

II. 26. In aquis multis adduxerunt te remiges tui: ventus auster z contrivit te in corde maris.

27. Divitiæ tuæ a, & thesauri tui, & multiplex instrumentum tuum, nautæ tui & gubernatores tui, qui tenebant supellectilem tuam, & populo tuo præerant: viri quoque bellatores tui, qui erant in te cum universa multitudine tua, quæ est in medio tui: cadent in corde maris in die ruinæ tuæ.

28. A sonitu clamoris gubernatorum tuorum conturbabuntur classes:

29. Et descendent de navibus suis omnes, qui tenebant remum: nautæ, & universi gubernatores maris in terra stabunt:

30. & ejulabunt super te voce magnâ, & clamabunt amarè: & superjacient pulverem capitibus suis, & cinere conspergentur.

31. Et radent super te calvitium, & accingentur ciliciis: & plorabunt te in amaritudine animæ ploratu amarissimo.

32. Et assument super te carmen lugubre, & plangent te: Quæ est ut Tyrus b, quæ obmutuit in medio maris?

33. Quæ in exitu negotiationum tuarum de mari implesti populos multos: in multitudine divitiarum tuarum, & populorum tuorum ditasti reges terræ.

34. Nunc contrita es à mari, in profundis aquarum opes tuæ, & omnis multitudo tua, quæ erat in medio tui, ceciderunt.

22. Die Kauffleut von Saba und Reema waren deine Gewerbsleut: mit allerhand köstlichem Gewürtz und Edelstein/ und Gold/ das sie auf deinen Marckt brachten.

23. Haran/ und Chene/ und Eden waren deine Kauffleut: auch verkaufften dir ihre Waar/ Saba/ Assur und Chelmad.

24. Dise waren deine Kauffleut/ welche mit vilerhand Wahren handleten/ mit eingewickleter himmelblauer Seiden/ und gesticktem Gewand/ mit köstlichen Gütern/ die eingepackt/ und mit Seilen gebunden waren: und hatten auch Cederbäum in deiner Handthierung.

25. Aber die Schiff auf dem Meer hatten den Vorzug in deiner Handlung: und du bist mitten im Meer erfüllet/ und überauß herrlich worden.

II. 26. Deine Ruderknecht haben dich auf grosse Wasser gebracht: ein Sudwind hat dich mitten auf dem Meer zerstossen.

27. Deine Reichthum/ und deine Schätz/ und deine vilfältige Gereitschafft/ deine Schiffleut und Schiff-Herren/ und die deine Gereitschafft in Bewahrsam hielten/ und deinem Volck fürstunden: ingleichem deine Kriegsleut/ die in dir waren/ mit deinem gantzen gemeinen Hauffen/ der in dir war/ sollen am Tag deines Untergangs mitten auf dem Meer umkommen.

28. Die Schiff werden sich entsetzen vor dem lauten Geschrey deiner Schiff-Herren:

29. Und alle/ die das Ruder hielten/ werden auß ihren Schiffen tretten: die Schiffleut/ samt allen Schiff-Herren auf dem Meer/ werden auf dem Land stehen:

30. Und mit grosser Stimm über dich heulen/ und bitterlich schreyen: sie werden Staub auf ihr Haubt werffen/ und sich mit Aschen bestreuen.

31. Sie werden sich über dich kahl scheren lassen/ und sich mit härinen Kleydern umgürten: sie werden dich in Bitterkeit ihres Hertzen sehr kläglich beweinen.

32. Und sie werden ein Traur-Lied über dich machen/ und dich beklagen: welche Stadt ist/ wie Tyrus/ die mitten im Meer ist verstummet?

33. Die du mit Außschickung deiner Waaren über Meer vil Völcker erfüllet: und durch deine u. deiner Völcker grosse Güter/ die König auf Erden bereichet hast.

34 Nun aber bist du vom Meer zerstossen/ dein Reichthum/ und all dein Volck/ so in dir war/ ist in den tieffen Grund deß Wassers versuncken.

35. Alle/ die in den Insuln wohnen/ haben sich über dich entsetzt: und alle ihre König seynd durch das Ungewitter bestürtzt worden/ und haben ihr Angesicht verändert.

36. Die Kauffleut unter den Völckern pfeiffen über dich: Du bist zu nicht worden/ und wirst in Ewigkeit nit aufkommen.

Das XXVIII. Capitel.

I. Weissagung/ abermal wider Tyrum/ und ihrem König/ dessen Hochmut/ Pracht/ Fall und Untergang beschriben wird/ 1.

II. Wider Sidon/ daß sie mit Schwerdt und Pestilentz sol heimgesucht; aber die Juden widerum auß der Gefängnuß in ihr Land/ in Wolstand und Sicherheit gesetzt werden/ 20.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir/ und sprach:

2. Du Menschen Kind/ sage dem Fürsten zu Tyro: Diß sagt GOtt der HErr: Darum daß dein Hertz sich erhoben/ und du gesagt hast: Ich bin GOtt/ und sitze auf dem Thron GOttes/ im Hertzen deß Meers: Da du doch ein Mensch u. nit GOtt bist und hast dein Hertz gestellet/ als GOttes Hertz.

3. Sihe/ du bist weiser/ als Daniel: und ist kein Geheimnuß vor dir verborgen.

4. Durch deine Weißheit und Vorsichtigkeit hastu dir Starck zu wegen gebracht/ Gold und Silber in deine Schätz gesammlet.

5. Durch die Menge deiner Weißheit/ und durch dein Gewerbschafft bist du sehr mächtig worden: und dein Hertz hat sich erhoben in deiner Starck.

6. Derwegen sagt diß GOtt der HErr: Dieweil sich dein Hertz erhoben hat/ wie das Hertz GOttes:

7. Sihe/ darum wil ich frembde Leut über dich bringen/ die Allerstärckeste unter den Heyden und sie werden ihre Schwerdter außziehen über deine schöne Weißheit/ und deine Zierd verunreinigen.

8. Sie werden dich erwürgen/ und herunter reissen/ und du wirst mitten im Meer sterben/ wie die Erschlagene zu Grund gehen.

9. Wirstu alsdan dise Red führen/ und sagen vor denen/ die dich erwürgen: Ich bin GOtt? Da du doch nit GOtt bist/ sondern ein Mensch/ in den Händen der jenigen/ die dich tödten?

10. Du wirst gleich den Unbeschnittenen durch die Hand der Frembden sterben: dan ich habs geredt/ spricht GOtt der HErr.

11. Und deß HERRN Wort geschahe zu mir und sprach: Du Menschenkind/ hebe ein Klaglied anüber den König zu Tyro:

35. Universi habitatores insularum obstupuerunt super te: & reges earum omnes tempestate *c* percussi mutaverunt vultus.

36. Negotiatores populorum sibilaverunt super te: ad nihilum deducta es, & non eris usque in perpetuum *d*.

c calamitate tua.
d nunquam redibis ad pristinam gloriam.

CAPUT XXVIII.

I. Regis Tyri (allegoricè Luciferi) gloria, exultatio nimia superbia & iniquitates, ac ruina: 1.

II. Similiter & vastatio Sidonis, ac reductio filiorum Israel in terram suam, vastatis ipsorum inimicis. 20.

1. ET factus est *a* sermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis, dic principi *b* Tyri: Hæc dicit Dominus Deus: Eò quòd elevatum est cor tuum, & dixisti: Deus ego sum, & in cathedra Dei sedi in corde maris: cùm sis homo, & non Deus, & dedisti cor tuum quasi cor Dei.

3. Ecce sapientior es tu Daniele *c*: omne secretum non est absconditum à te.

4. In sapientia & prudentia tua fecisti tibi fortitudinem: & acquisisti aurum, & argentum in thesauris tuis.

5. In multitudine sapientiæ tuæ, & in negotiatione tua multiplicasti tibi fortitudinem: & elevatum est cor tuum in robore tuo.

6. Propterea hæc dicit Dominus Deus Eò quòd elevatum est cor tuum quasi cor Dei:

7. idcircò ecce ego adducam super te alienos *d*, robustissimos Gentium: & nudabunt gladios suos super pulchritudinem sapientiæ tuæ, & polluent decorem tuum.

8. Interficient, & detrahent te: & morieris in interitu occisorum in corde maris.

9. Numquid dicens loqueris: Deus ego sum, coram interficientibus te: cùm sis homo, & non Deus, in manu occidentium te?

10. Morte in circumcisorum *e* morieris in manu alienorum: quia ego locutus sum, ait Dominus Deus.

11. Et factus est sermo Domini ad me dicens: Fili hominis leva planctum super regem Tyri: 12. &

a Eodem a. m. 3416.
b regi Tyri quoad literam, sed allegoricè de Lucifero cujus superbiam ille imitatus est.
c sc. tuo judicio.
d Chaldæos
e i. ab incircumcisis seu impiis, vel more eorum.

12. & dices ei: Hæc dicit Dominus Deus: Tu ſignaculum ſimilitudinis, plenus ſapientiâ, & perfectus decore,

13. in deliciis paradiſi Dei fuiſti: omnis lapis pretioſus operimentum tuum: ſardius, topazius, & jaſpis, chryſolithus, & onyx, & berillus, ſapphirus, & carbunculus, & ſmaragdus: aurum opus decoris tui: & foramina tua *f* in die, quâ conditus es, præparata ſunt.

f queis gemmæ includuntur vel foramina id eſt inſtrumenta muſica.

14. Tu cherub extentus, & protegens; & poſui te in monte ſancto Dei, in medio lapidum ignitorum ambulaſti.

15. Perfectus in viis tuis à die conditionis tuæ, donec inventa eſt iniquitas in te.

16. In multitudine negotiationis tuæ repleta ſunt interiora tua iniquitate, & peccaſti: & ejeci te de monte Dei, & perdidi te ô cherub protegens *g* de medio lapidum ignitorum *h*.

g arcam teſtamenti & illuminans inferiores.

h angelorú.

17. Et elevatum eſt cor tuum in decore tuo; perdidiſti ſapientiam tuam in decore tuo, in terram projeci te: ante faciem regum dedi te ut cernerent te.

18. In multitudine iniquitatum tuarum, & iniquitate negotiationis tuæ polluiſti ſanctificationem tuam: producam ergo ignem de medio tui, qui comedat te, & dabo te in cinerem ſuper terram in conſpectu omnium videntium te.

19. Omnes, qui viderint te in Gentibus, obſtupeſcent ſuper te: nihili factus es, & non eris *l* in perpetuum.

l qualis & quantus eras.

II. 20. Et factus eſt ſermo Domini ad me, dicens:

21. Fili hominis pone faciem tuam contra Sidonem: & prophetabis de ea,

22. & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad te Sidon, & glorificabor in medio tui: & ſcient quia ego Dominus, cùm fecero in ea judicia: & ſanctificatus *m* fuero in ea.

m glorificatus per opera juſtitiæ.

23. Et immittam ei peſtilentiam, & ſanguinem *n* in plateis ejus: & corruent interfecti in medio ejus gladio per circuitum: & ſcient quia ego Dominus.

n cædem.

12. Und ſprich zu ihm: Diß ſagt GOtt der HErr: Du biſt ein Sigel nach dem Bild / mit Weißheit erfüllet und an Zierd vollkommen.

13. Du biſt in Wolluſt deß Paradeiß GOttes geweſen: mit allerhand Edelgeſtein umher gezieret: mit dem Sarder / Topaſen / Jaſpis / Hyacinth / Onychel / Berill / Sapphir / Carbunckel / und Schmaragden: das Gold war eingewirckt zu deinem Schmuck: und am Tag / da du geſchaffen biſt / ſeynd deine Löcher bereit geweſen.

14. Du wareſt wie ein Cherub/der ſich außſtrecket / und bedecket: ich hab dich auf den heiligen Berg GOttes geſetzt / und du biſt mitten zwiſchen den feurigen Steinen gewandlet.

15. Du wareſt vollkommen auf deinen Wegen/ von dem Tag deiner Erſchaffung an/ biß Ungerechtigkeit in dir iſt gefunden worden.

16. Durch deine vilfältige Gewerbſchafft biſtu inwendig mit Boßheit erfüllet worden / und haſt geſündiget: darum hab ich dich vom Berg GOttes herab geworffen/ u. dich O du außgeſtreckter Cherub zwiſchen dẽ feurigẽ Steinen hinweg geraumet.

17. Und dein Hertz hat ſich in deinem Schmuck erhoben: du haſt deine Weißheit in deiner Schönheit verlohren/und ich hab dich zu Boden geſtürtzt: hab dich auch den Königen vor Augen geſtellt / daß ſie dich anſchauen ſolten.

18. Durch deine vilfältige Sünd / und durch die Ungerechtigkeit deiner Gewerbſchafft / haſt du dein Heiligthum verunreiniget: darum wil ich mitten auß dir ein Feur hervor bringen / das dich freſſen ſol und wil dich zu Aſchen machen auf dem Erdboden / vor dem Angeſicht aller Menſchen / die dich ſehen.

19. Alle / die dich ſehen werden unter den Heyden / werden ſich über dich entſetzen: du biſt zu nichts worden / und wirſt in Ewigkeit nit mehr aufkommen.

II. 20. Und deß HErrn Wort geſchahe zu mir/und ſprach:

21. Du Menſchenkind / richte dein Angeſicht wider Sidon / und weiſſage von ihr /

22. Und ſprich: Diß ſagt GOtt der HErr: Sihe / ich wil an dich Sidon und wil mitten in dir geprisen werden: und man ſol wiſſen daß ich der HErr bin / wan ich Gericht über ſie halten / und an ihr geheiligt werde.

23. Dan ich wil Peſtilentz über ſie ſchicken / und Blutvergieſſen auf ihrer Gaſſen / und die Erſchlagene werden in ihr rings herum durchs Schwerdt fallen: und ſie werden wiſſen/ daß ich der HERR bin.

24. Und es sollen dem Hauß Israel ihre Widerwärtige / welche rings um sie her ligen / von allen Seiten/hinführo nit zum bittern Anstoß seyn/ noch zum Dorn / der Schmertzen anthut: und sie werden wissen / daß ich GOtt der HErr bin.

25. Diß sagt GOtt der HErr: Wan ich das Hauß Israel versamlen werde auß den Völckern / darunter sie zerstreuet seynd / so wil ich mich an ihnen heiligen / im Ansehen der Heyden: und sie sollen in ihrem Land wohnen: das ich meinem Knecht Jacob gegeben hab.

26. Und sie werden sicher darinn wohnen: und Häuser bauen / und Weinberg pflantzen/ und sicher wohnen / wan ich das Urtheil wird gehen lassen über alle / die ihnen rings herum zu wider seynd: und sie werden wissen / daß ich der HErr ihr GOtt bin.

Das XXIX. Capitel.

I. Weissagung wider Egypten / so wegen geübter Untreu an Israel sol verhergt / 1.
II. Aber nach viertzig Jahr wider aufgericht/doch ein geringes Königreich werden/ 13.
III. Egyptenland wird dem Nabuchodonosor darum übergeben / weil er Tyrum hat verwüstet/ 17.

1. IM zehenden Jahr / im zehenden Monat / am eylfften Tag deß Monats / geschahe deß HErrn Wort zu mir / und sprach:

2. Du Menschenkind richte dein Angesicht wider Pharao / den König in Egypten / und weissage von ihm und vom gantzen Egypten Land:

3. Rede ihnen zu / und sprich: Diß sagt GOtt der HErr: Sihe / ich wil an dich Pharao / du König in Egypten / du grosser Drach / der du zwischen deinen Wasserströmen ligest / und sprichest: Der Strom ist mein / und ich hab mich selbst gemacht.

4. Aber ich wil dir einen Zaum in deine Backen **a** legen / und wil die Fisch deiner Strömen an deine Schuppen hefften **b** / und dich zwischen deinen Strömen herauß ziehen / und alle deine Fisch sollen an deinen Schuppen hangen.

5. Und ich wil dich / samt allen Fischen deines Stroms hinweg werffen in die Wüst: so wirst du auf dem Erdboden dahin fallen: man wird dich nit auflesen/noch versammlen: Ich hab dich den Thieren im Land / und den Vöglen deß Himmels zu fressen geben.

6. Und alle Innwohner Egypti sollen wissen daß ich der HErr bin: Darum / daß du dem Hauß Israel ein Rohrstab gewesen bist.

7. Da sie dich mit der Hand haben angegriffen/

a ein Gebiß ins Maul. b hencken.

24. Et non erit ultrà domui Israel offendiculum amaritudinis *o*, & spina dolorem inferens undique per circuitum eorum, qui adversantur eis: & scient quia ego Dominus Deus.

25. Hæc dicit Dominus Deus: Quando congregavero domum Israel de populis, in quibus dispersi sunt, sanctificabor in eis coram Gentibus: & habitabunt in terra sua, quam dedi servo meo Jacob *p*.

26. Et habitabunt in ea securi: & ædificabunt domos, & plantabunt vineas, & habitabunt confidenter, cùm fecero judicia *q* in omnibus, qui adversantur eis per circuitum: & scient quia ego Dominus Deus eorum.

o amarum idololatriæ scandalum.
p populo Israel.
q justam vindictam.

CAPUT XXIX.

I. Prædicit regem Ægypti ac regnum ejus, in solitudinem redigendum. 1.
II. Post 40. *tamen annos revocandum, licet non ad pristinam gloriam.* 13.
III. Terra Ægypti datur Nabuchodonosor, eò quod cum suo exercitu laboraverit devastando Tyrum. 17.

1. IN anno decimo *a*, decimo mense, undecimâ die mensis, factum est verbum Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis pone faciem tuam contra Pharaonem *b* regem Ægypti, & prophetabis de eo, & de Ægypto universa:

3. Loquere, & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce *c* ego ad te Pharao rex Ægypti, draco magne *d*, qui cubas in medio fluminum tuorum, & dicis: Meus est fluvius, & ego feci memetipsum *e*.

4. Et ponam frænum *f* in maxillis tuis: & agglutinabo pisces *g* fluminum tuorum squamis tuis: & extraham te de medio fluminum tuorum, & universi pisces tui squamis tuis adhærebunt.

5. Et projiciam te in desertum, & omnes pisces fluminis tui: super faciem terræ cades; non colligêris, neque congregaberis: bestiis terræ, & volatilibus cæli dedi te ad devorandum:

6. Et scient omnes habitatores Ægypti quia ego Dominus: *h* pro eo quòd fuisti baculus arundineus domui Israel.

7. Quando apprehenderunt *l* te manu,

a A deportatione Jechoniæ, ut fit Ann. M. 3415. Ant.Christ. 589.
b Ephree de quo *Jer.* 37. 3. & 44. 10.
c Hic enim in ea persuasione fuit, ut ne Deum quidem sibi regnum adimere posse putaret. *Herod. l.* 2.
d cete.
e q.d. ita superbis, quasi te ipse fecisses.
f Chald. hamum.
g populos.
h *Isai* 36. 9.
l Judæi confisi tuo auxilio.

nu, & confractus es, & laceraſti omnem humerum eorum: & innitentibus eis ſuper te, comminutus es, & diſſolviſti omnes renes eorum.

8. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego adducam ſuper te gladium *m*: & interficiam de te hominem, & jumentum.

9. Et erit terra Ægypti in deſertum, & in ſolitudinem: & ſcient quia ego Dominus: pro eo quod dixeris: Fluvius *n* meus eſt, & ego feci eum.

10. Idcirco ecce ego ad te, & ad flumina tua *o*: daboque terram Ægypti in ſolitudines, gladio diſſipatam, à turre Syenes, uſque ad terminos Æthiopiæ.

11. Non pertranſibit eam pes hominis, neque pes jumenti gradietur in ea: & non habitabitur quadraginta annis.

12. Daboque terram Ægypti deſertam in medio terrarum deſertarum, & civitates ejus in medio urbium ſubverſarum, & erunt deſolatæ quadraginta annis: & diſpergam Ægyptios in nationes, & ventilabo eos in terras.

II. 13. Quia hæc dicit Dominus Deus: Poſt finem quadraginta annorum congregabo Ægyptum de populis, in quibus diſperſi fuerant.

14. Et reducam captivitatem Ægypti, & collocabo eos in terra Phathures *p*, in terra nativitatis ſuæ: & erunt ibi in regnum humile:

15. inter cetera regna erit humillima, & non elevabitur ultrà ſuper nationes, & imminuam eos ne imperent Gentibus.

16. Neque erunt ultrà domui Iſrael in confidentia, docentes iniquitatem, ut fugiant, & ſequantur *q* eos: & ſcient quia ego Dominus Deus.

III. 17. Et factum eſt in vigeſimo & ſeptimo anno, *n* in primo, in una *o* menſis: factum eſt verbum Domini ad me, dicens:

18. Fili hominis Nabuchodonoſor rex Babylonis ſervire fecit exercitum ſuum ſervitute magnâ adversùs Tyrum, omne caput decalvatum, & omnis humerus depilatus eſt: & merces non eſt reddita ei, neque exercitui ejus de Ty-

m Primum Cyrenæorum qui inſtructâ acie Lybicos & Ægyptios ita profligarunt, ut pauci in Ægyptum redirent. *Herodot. & Diod. Sic.* Deinde Chaldæorum totam Ægyptum, poſt receptam Tyrũ, devaſtantium. *Jer.* 24. 16.

n Nilus.

o Nili rivos.

p Phatures erat Ægypti metropolis.

q alludit ad factum Sedeciæ.

n Anno M. 3432. Ant. Chriſt. 572.

o i. prima.

biſt du zerbrochen / und haſt ihre Schultern gantz und gar zerriſſen: und als ſie ſich auf dich gelehnet haben / biſt du zu Stucken gebrochen / und haſt alle ihre Lenden zertrennet.

8. Darum ſagt diß GOtt der HErr: Sihe / ich wil das Schwerdt über dich bringen / und wil auß dir Menſchen und Vieh erwürgen.

9. Und Egyptenland ſol zur Wüſt / und zur Einöde werden: und ſie ſollen wiſſen / daß ich der HErr bin: darum / daß du geſagt haſt: Der Strom iſt mein / und ich hab ihn gemacht:

10. Sihe / darum wil ich an dich / und an deine Ström: Egyptenland wil ich zur Einöd machen / und mit dem Schwerdt verwüſten / vom Thurn Syenes an / biß an die Gräntzen deß Morenlands.

11. Es ſol keines Menſchen Fuß dadurch wandlen / auch ſol kein Vieh ſeinen Fuß darinnen fortſetzen: und es ſol in viertzig Jahren nit bewohnet werden.

12. Und ich wil Egyptenland wüſt machen mitten unter den wüſten Landſchafften / u. ſeine Städt mitten unter den verheerten Städten / und ſie ſollen viertzig Jahr lang wüſt ligen: Ich wil die Egypter unter die Heyden zerſtreuen / und ſie in die Landſchafften hinauß werffen.

II. 13. Dan diß ſagt GOtt der HErr: Wan viertzig Jahr verlauffen ſeynd alsdan wil ich Egypten widerum zuſammen bringen auß den Völckern / darunter ſie zerſtreuet waren.

14. Und ich wil das Gefängnuß Egypti wenden / und ſie ſetzen in das Land Phathures in das Land / darinn ſie geboren ſeynd: daſelbſt ſollen ſie ein geringes Königreich ſeyn.

15. Es ſol das Geringſte ſeyn unter andern Königreichen / und ſol ſich nit mehr über die Völcker erheben: Ich wil ihrer wenig machen / daß ſie über die Heyden nit mehr herrſchen ſollen.

16. Und das Hauß Iſrael ſol ihnen nit mehr trauen / und ſich zur Boßheit von ihnen anführen laſſen / daß ſie fliehen / und ihnen folgen: und ſie ſollen wiſſen / daß ich GOtt der HErr bin.

III. 17. Und es begab ſich im ſiben und zwantzigſten Jahr / im erſten Monat / am erſten Tag deß Monats: da geſchahe deß HErrn Wort zu mir / und ſprach:

18. Du Menſchenkind / Nabuchodonoſor / der König von Babylon / hat mit ſeinem Heer einen groſſen Dienſt gethan wider Tyrum: alle Häubter ſeynd kahl gemacht / und alle Schultern ſeynd berupfft worden: es iſt aber weder ihm / noch ſeinem Heer einige Belohnung gegeben für dẽ Dienſt /

den

den er an Tyro geleiſtet / und mir damit wider die
Stadt gedienet hat.
19. Darum ſagt diß GOtt der HErr: Sihe/
ich wil Nabuchodonoſor/dein König von Babylon/
Egyptenland geben: und er ſol das Volck darauß
hinweg nehmen / ihr Gut ſol er rauben / und ihr
Haab zur Beut machen: u. das ſol die Beſoldung
ſeiner Kriegsleut ſeyn/
20. Für das Werck/daß ſie wider die Stadt ge-
dienet haben: dafür / daß er mir gearbeitet hat/ hab
ich ihm das Land Egypten geben/ ſpricht GOtt der
HErr.
21. An demſelbigen Tag wird dem Hauß Iſ-
rael das Horn wachſen / und ich wil dir mitten un-
ter ihnen einen offenen Mund geben: und ſie wer-
den wiſſen / daß ich der HErr bin.

Das XXX. Capitel.

Fernere Weiſſagung wider Egyptenland und ſeine Städt/und
wider das benachbarte Morenland.

1. UNd deß HErrn Wort geſchahe zu mir / und
ſprach:
2. Du Menſchenkind / weiſſage / und ſprich:
Diß ſagt GOtt der HErr: Heulet/weh/ weh dem
Tag:
3. Dan der Tag iſt nah / der Tag deß HErrn
kommt heran: ein dunckler Tag / es wird die Zeit
der Heyden ſeyn.
4. Und das Schwerdt wird in Egypten kom-
men: und im Morenland wird ein Schröcken ſeyn/
wan die Erſchlagene in Egypten fallen / und wan
ihre Schaaren hinweg geführet/ und ihre Grund-
veſt zerſtöret werden.
5. Morenland / und Lybia / und Lydia / ſamt
allem übrigen gemeinen Volck / auch Chub / und
die Kinder im Land deß Bunds / werden mit ihnen
durchs Schwerdt fallen.
6. Diß ſagt GOtt der HErr: Es ſollen auch
zu Boden fallen/die Egypten ſchützen und die Hof-
fart ihrer Herrſchafft ſol nidergelegt werden: ſie
werdẽ in ihr võ Thurn Syenes an durchs Schwert
fallen ſpricht GOtt der HErr der Heerſchaaren.
7. Und ſie ſollen wüſt werden mitten unter den
wüſten Landſchafften: und ihre Städt ſollen wüſt
ligen mitten unter den wüſten Städten.
8. Und ſie ſollen wiſſen / daß ich der HErr bin:
wan ich das Feur in Egyptenland anzünden werde/
und wan alle ihre Helffer aufgeriben ſeynd.
9. An demſelbigen Tag werden Botten in
Schiffen von mir außziehen die Vermeſſenheit deß
Morenlands zu brechen / und es wird Schröcken
unter ihnen ſeyn am Tag Egypti / dan ohn Zwei
fel wird ihre Zeit kommen.

ro pro ſervitute, qua ſervivit mihi *p*
adversùs eam.
19. Propterea hæc dicit Dominus Deus:
Ecce ego dabo Nabuchodonoſor regem
Babylonis in terra Ægypti: *q* & accipiet
multitudinem ejus, & deprædabitur ma-
nubias ejus, & diripiet ſpolia ejus: & erit
merces exercitui illius,
20. & operi, quo ſervivit adversùs
eam *r*: dedi ei terram Ægypti, pro eo
quòd laboraverit mihi, ait Dominus
Deus.
21. In die illo pullulabit cornu *s*
domui Iſrael, & tibi dabo apertum
os in medio eorum: & ſcient quia ego Do-
minus.

CAPUT XXX.

Omnes urbes Ægypti per regem Babylonis vaſtabuntur.

1. ET factum eſt verbum Domini ad
me, dicens:
2. Fili hominis propheta, & dic: Hæc
dicit *a* Dominus Deus: Ululate, væ, væ,
diei *b*:
3. quia juxta eſt dies, & appropinquat
dies Domini: dies nubis, tempus Gen-
tium erit.
4. Et veniet gladius *c* in Ægyptum: &
erit pavor in Æthiopia *d*, cùm ceccide-
rint vulnerati in Ægypto, & ablata fuerit
multitudo illius, & deſtructa fundamen-
ta ejus.
5. Æthiopia, & Libya, & Lydi, & om-
ne reliquum vulgus, & Chub *e*, & fi-
lii terræ fœderis, cum eis gladio ca-
dent.
6. Hæc dicit Dominus Deus: & cor-
ruent fulcientes Ægyptum, & deſtruetur
ſuperbia imperii ejus: à turre Syenes gla-
dio cadent in ea *f*, ait Dominus Deus ex-
ercituum:
7. & diſſipabuntur in medio terrarum de-
ſolatarum, & urbes ejus in medio civita-
tum deſertarum erunt.
8. Et ſcient quia ego Dominus: cùm
dedero ignem in Ægypto, & attriti fue-
rint omnes auxiliatores ejus.
9. In die illa egredientur nuntii à fa-
cie mea in trieribus *g*, ad conterendam
Æthiopiæ confidentiam; & erit pavor in
eis in die Ægypti, quia abſque dubio ve-
niet *h*.

p Nota: fideliter ſervientes regi in bello juſto, ſerviunt Deo, etſi id non cogitent: quia placent Deo honeſta & juſta opera.
q Jerem. 46. 21.
r Tyrum.
s robur & dignitas.
a Jer. 43. & 44. & 46.
b ô diem infelicem.
c Chaldæorum.
d vicina Ægypto.
e Arabes.
f Ægypto.
g triremibus.
h calamitas.

10. Hæc dicit Dominus Deus: Cessare faciam multitudinem Ægypti in manu Nabuchodonosor regis Babylonis.

11. Ipse & populus ejus cum eo fortissimi Gentium adducentur ad disperdendam terram: & evaginabunt gladios suos super Ægyptum: & implebunt terram interfectis.

12. Et faciam alveos fluminum aridos, & tradam terram in manus pessimorum: dissipabo terram, & plenitudinem ejus manu alienorum *l*; ego Dominus locutus sum.

l impiorum

13. *m* Hæc dicit Dominus Deus: Et disperdam simulachra, & cessare faciam idola de Memphis *n*: & dux de terra Ægypti non erit ampliùs: & dabo terrorem in terra Ægypti.

m Zach. 13. 2.
n vulgo nunc Cairus.

14. Et disperdam terram Phathures *o*, & dabo ignem in Taphnis, & faciam judicia in Alexandria.

o urbem & regionem Ægypti.

15. Et effundam indignationem meam super Pelusium robur Ægypti, & interficiam multitudinem Alexandriæ,

16. & dabo ignem in Ægypto: quasi parturiens dolebit Pelusium, & Alexandria erit dissipata, & in Memphis angustiæ quotidianæ.

17. Juvenes Heliopoleos, & Bubasti gladio cadent, & ipsæ *p* captivæ ducentur.

p 70. mulieres, vel i. urbes.

18. Et in Taphnis nigrescet dies, cum contrivero ibi sceptra Ægypti: & defecerit in ea superbia potentiæ ejus: ipsam nubes operiet, filiæ autem ejus in captivitatem ducentur.

19. Et judicia faciam in Ægypto: & scient quia ego Dominus.

20. Et factum est in undecimo *q* anno, in primo mense, in septima mensis, factum est verbum Domini ad me, dicens:

q A deportatione Jechoniæ Anno Mundi 3416.

21. Fili hominis brachium *r* Pharaonis regis Ægypti confregi: & ecce non est obvolutum ut restitueretur ei sanitas, ut ligaretur pannis, & fasciaretur linteolis, ut recepto robore posset tenere gladium.

r fortitudinem.

22. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad Pharaonem regem Ægypti, & comminuam brachium ejus forte *s*, sed

s Chald. principes fortissimos.

10. Diß sagt GOtt der HErr: Ich wil machen durch die Hand Nabuchodonosor/ deß Königs von Babylon/ daß die Meng deß Volcks in Egypten nit mehr seyn sol.

11. Dan er / und sein Volck mit ihm / die Allerstärckeste unter den Heyden sollen herzu geführet werden / das Land zu verderben. Und sie werden ihre Schwerdter über Egypten außziehen: und das Land mit Erschlagenen erfüllen.

12. Und ich wil den Grund seiner Wasserström trucken machen / und das Land sehr bösen Leuten in die Händ übergeben: Ich wil das Land / und was darinn ist / durch die Händ der Frembden verwüsten: ich der HErr habs geredt.

13. Diß sagt GOtt der HErr: Ich wil die Götzenbilder vertilgen und die Abgötter von Memphis ausrotten: und es sol hinfühero in Egyptenland kein Fürst mehr seyn / und ich wil in Egyptenland ein Schröcken geben.

14. Ich wil auch das Land Phathures verderben/ und zu Taphnis ein Feur machen / und zu Alexandria Gericht halten.

15. Und ich wil über Pelusium/ so die Stärck Egypti ist / meinen Zorn außschütten/ und das gemeine Volck zu Alexandria erwürgen:

16. Ich wil in Egypten ein Feur erwecken: Pelusium sol in Schmertzen seyn / wie ein gebärendes Weib / und Alexandria sol verheeret werden/ und Memphis sol täglich in Aengsten seyn.

17. Die junge Männer zu Heliopoli und Bubasto/ sollen durchs Schwerdt fallen/ und die Weiber sollen gefänglich hinweg geführet werden.

18. Der Tag wird zu Taphnis finster werden / wan ich daselbst den Scepter Egypti zerbreche/und wan die Hoffart wegen ihrer Macht ein End in ihr nehmen wird: eine Wolck wird sie bedecken / aber ihre Töchter sollen zum Gefängnuß geführet werdē.

19. Und ich wil in Egypten Gericht halten: und sie sollen wissen / daß ich der HErr bin.

20. Und es begab sich im eylfften Jahr/ im ersten Monat / am sibenden Tag deß Monats / daß deß HErrn Wort zu mir geschahe und sprach:

21. Du Menschen-Kind/ ich hab den Armb Pharao/ deß Königs in Egypten / zerbrochen: und sihe/ er ist nit verbunden/ daß er solt mögen heil werden/ noch mit Tüchern gebunden / und mit leinen Binden umwicklet / daß er solt widerum zu Kräfften kommen / und das Schwerdt können halten.

22. Darum sagt diß GOtt der HErr: Sihe/ ich wil an Pharao / den König in Egypten / u. wil seinen starcken Armb/ der schon zerbrochen ist / gar zer-

zerschmettern / und ihm das Schwerdt auß seiner Hand bringen.

23. Und ich wil Egypten unter die Heyden zerstreuen / und sie in die Landschafft hinauß werffen.

24. Auch wil ich die Armb deß Königs von Babylon stärcken / und wil ihm mein Schwerdt in seine Hand geben: und deß Pharao Armb wil ich zerbrechen / und die Erschlagene werden von seinem Angesicht schmertzlich seufftzen.

25. Also wil ich die Armb deß Königs von Babylon stärcken / aber deß Pharao Armb sollen dahin fallen: und sie sollen wissen / daß ich der HErr bin / wan ich mein Schwerdt dem König von Babylon in die Hand geben werde / und er dasselbig über Egyptenland wird außstrecken.

26. Alsdan wil ich Egypten unter die Völcker zerstreuen und in die Landschafften hinauß werffen: und sie sollen wissen / daß ich der HErr bin.

Das XXXI. Capitel.

I. Mit einem Cederbaum und mit Assur wird Pharaonis Herrlichkeit und Hochmuth beschriben: 1.
II. Und ihme sein Fall und Verderben vorgesagt. 10.

1. UNd es begab sich im eylfften Jahr / im dritten Monat / am ersten Tag deß Monats / da geschahe deß HErrn Wort zu mir / und sprach:

2. Du Menschen-Kind / sage dem Pharao dem König in Egypten / u. seinem Volck: Wem bist du dan gleich worden in deiner Größ?

3. Sihe / Assur war wie ein Cederbaum am Libano / schön von Zweigen / und dick von grünem Laub / und sehr hoch aufgewachsen / daß sein Spitz*a* unter den laubreichen Zweigen fast hoch hervor stunde.

4. Die Wasser brachten ihn auf / und die Tieffe erhöhete ihn: seine Ström flossen um seine Wurtzel herum / und er ließ seine Bäch zu allen Bäumen deß Lands hinauß fliessen.

5. Darum ist er höher aufgewachsen / dan alle Bäum im Land: und seiner Aesten wurden vil / u. seine Zweig wuchsen in die Höh / dieweil er vil Wassers hatte.

6. Und nachdem er seinen Schatten weit außgebreitet hatte / machten alle Vögel deß Himmels Nester auf seinen Aesten: und alle Thier im Wald wurffen ihre Junge unter seinen grünen Zweigen / und eine Meng viler Völcker wohnete unter seinem Schatten.

7. Und er war gar schön in seiner Größ / und mit seinen weit außgestreckten Aesten: dan es war vil Wassers / da seine Wurtzel stunde.

a Gipffel.

confractum: & dejiciam gladium de manu ejus:

23. & *s* dispergam Ægyptum in Gentibus, & ventilabo eos in terris.

24. Et confortabo *t* brachia regis Babylonis, dabóque gladium meum in manu ejus: & confringam brachia Pharaonis, & gement gemitibus interfecti coram facie ejus.
t vires suppeditabo.

25. Et confortabo brachia regis Babylonis, & brachia Pharaonis concident: & scient quia ego Dominus, cùm dedero gladium meum in manu regis Babylonis, & extenderit eum super terram Ægypti.

26. Et dispergam Ægyptum in nationes, & ventilabo eos in terras, & scient quia ego Dominus.

CAPUT XXXI.

I. Sub Parabola cedri sublimitatem regis Pharaonis cum Assur comparat, 1.
II. Et similem ei prædicit interitum. 10.

1. ET factum est in anno *a* undecimo, tertio mense, una *b* mensis, factum est verbum Domini ad me, dicens:
a Eodem anno 3416.
b i. prima.

2. Fili hominis dic Pharaoni regi Ægypti, & populo ejus: Cui similis factus es in magnitudine tua?

3. Ecce Assur *c* quasi cedrus in Libano, pulcher ramis, & frondibus nemorosus, excelsúsque altitudine, & inter condensas frondes elevatum est cacumen ejus.
c comparat ... Assur, seu Assyrio, ce... Isa. 52. 4. Menoch.

4. Aquæ nutrierunt illum, abyssus exaltavit illum: flumina ejus manabant in circuitu radicum ejus, & rivos suos emisit ad universa ligna regionis.

5. Propterea elevata est altitudo ejus super omnia ligna regionis: & multiplicata sunt arbusta ejus, & elevati sunt rami ejus præ aquis multis.

6. Cúmque extendisset umbram suam, in ramis ejus fecerunt nidos omnia volatilia cæli *d*, & sub frondibus ejus genuerunt omnes bestiæ *e* saltuum, & sub umbraculo illius habitabat cœtus Gentium plurimarum.
d magnates.
e plebes & gentes.

7. Eratque pulcherrimus *f* in magnitudine sua, & in dilatatione arbustorum suorum: erat enim radix illius juxta aquas multas.
f Pharao.

8. Cedri non fuerunt altiores illo in paradiso Dei, abietes non adæquaverunt summitatem ejus, & platani non fuerunt æquæ frondibus illius: omne lignum paradisi Dei non est assimilatum illi, & pulchritudini ejus.

9. Quoniam speciosum feci eum, & multis, condensisque frondibus: & æmulata *g* sunt eum omnia ligna voluptatis, quæ erant in paradiso Dei.

g inviderunt ei reges & principes.

II. 10. Propterea hæc dicit Dominus Deus: pro eo quod sublimatus est in altitudine, & dedit summitatem *h* suam virentem atque condensam, & elevatum est cor ejus in altitudine sua:

h verticem.

11. Tradidi eum in manu fortissimi *l* Gentium, faciens faciet ei: juxta impietatem ejus ejeci eum.

l Nabuchodonosoris.

12. Et succîdent eum alieni, & crudelissimi nationum *m*, & projicient eum super montes, & in cunctis convallibus corruent rami ejus, & confringentur arbusta ejus in universis rupibus terræ, & recedent *n* de umbraculo ejus omnes populi terræ, & relinquent eum.

m Chaldæi. *n* confœderati.

13. In ruina ejus habitaverunt omnia volatilia cæli, & in ramis ejus fuerunt universæ bestiæ regionis.

14. Quam ob rem non elevabuntur in altitudine sua omnia ligna aquarum, nec ponent sublimitatem suam inter nemorosa atque frondosa, nec stabunt in sublimitate sua omnia, quæ irrigantur aquis: quia omnes traditi sunt in mortem ad terram ultimam *nn*, in medio filiorum hominum, ad eos qui descendunt in lacum.

nn sepulchrum vel infernum.

15. Hæc dicit Dominus Deus: In die quando descendit ad inferos, induxi luctum, operui eum abysso *o*: & prohibui flumina ejus, & coercui aquas multas: contristatus est super eum Libanus *p*, & omnia ligna agri concussa sunt.

o calamitatum. *p* totum regnum.

16. A sonitu ruinæ ejus commovi Gentes, cùm deducerem eum ad infernum cum his, qui descendebant in lacum: & consolata *r* sunt in terra infima omnia ligna voluptatis egregia, atque præclara in Libano, universa quæ irrigabantur aquis.

r aliqualiter, quia solamen miseris socios habere.

8. Im Paradeiß GOttes seynd keine Cederbäum höher gewesen dan er war: die Tannenbäum reichten nit an seine Höh/ und die Maßholderbäum waren mit seinen Zweigen nit zu vergleichen: ja alle Bäum im Paradeiß GOttes waren mit ihm, und mit seiner Schönheit nit zu vergleichen.

9. Dan ich hab ihn sehr schön gemacht mit vilen und laubreichen Zweigen / daß ihn alle lustige Bäum / so im Paradeiß GOttes waren / beneideten.

II. 10. Darum sagt diß GOtt der HErr: Dieweil er so hoch hinauf gewachsen ist / und hat sein Gipffel zwischen den grünen und dicken Zweigen in die Höh gestreckt/ und sein Hertz in seiner Hochheit sich erhoben:

11. Darum hab ich ihn in die Hand deß Stärckesten unter den Heyden übergeben / der sol es ihm recht machen: Ich hab ihn um seines gottlosen Weesens willen hinauß gestossen.

12. Die Frembde und Greulichste unter den Heyden sollen ihn abhauen / und auf den Bergen dahin werffen / seine Zweig sollen in allen Thälern zu Boden fallen / und auf allen Felsen im Land sollen seine Aest zerbrochen werden: und alle Völcker auf Erden sollen sich auß seinem Schatten hinweg begeben / und ihn verlassen.

13. Nach seinem Fall setzten sich alle Vögel deß Himmels auf ihn / und alle Thier im Land legten sich auf seine Zweig.

14. Darum sol sich hinführo kein Baum / der am Wasser stehet / um seiner Hochheit willen erheben / und sol kein Baum mit seiner Spitz *a* zwischen dicken grünen Zweigen hervor dringen / so sol auch kein Baum / der mit Wasser befeuchtet wird / für andern hoch stehen: dan sie seynd alle dem Tod übergeben / zu der untersten Erden hinein / unter den Menschenkindern / zu denen / welche zur Gruben hinab fahren.

15. Diß sagt GOtt der HErr: An dem Tag / da er hinunter fuhr in die Höll / führete ich ein Trauren ein / ich bedeckte ihn mit der Tieff / und befahl seinen Strömen / daß sie stehen musten und hielt grosse Wasser auf / und der Libanus trug Leid über ihn / und alle Bäum auf dem Feld entsetzten sich.

16. Ich machte / daß sich die Heyden für dem Knall seines Falls bewegten / da ich ihn zur Höll führte mit denen die zur Gruben hinunter fuhren: u. alle lustige u. herrliche Bäum / samt den außbündigen Bäumen am Libano / alle / die mit Wasser befeuchtet wurden tröstteten sich über ihn unter der Erden.

a Gipffel.

17. Dan sie werden auch mit ihm hinunter fahren in die Höll/ zu denen / welche durchs Schwert erschlagen seynd: und eines jeglichen Armb wird unter seinem Schatten sitzen/ mitten unter den Heyden.

18. Wem bistu dan gleich geachtet / du herrlicher u. hochgewachsener unter den lustigen Bäumen? sihe/ du bist mit den lustigen Bäumen zur tiefflsten Erden gebracht: du wirst mitten unter den Unbeschnittenen *c* schlaffen / mit denen / welche durchs Schwert seynd erwürget: das ist Pharao/ und all sein Volck / spricht GOTT der HErr.

Das XXXII. Capitel.

I. Fernere Weissagung und Klag über die Niderlag Pharaons und der Egyptier/ 1.
II. Vergleichung der Egyptier mit andern Heydnischen Völckern/ so gleichfals wegen Hochmuth/ in Abgrund der Höllen seynd gestürtzt worden / 17.

1. UND es begab sich im zwölfften Jahr / im zwölfften Monat / am ersten Tag deß Monats/ daß deß HERRN Wort zu mir geschahe/ und sprach:

2. Du Menschenkind hebe ein Klag an zu führen über Pharao/ den König in Egypten/ und sprich zu ihm: Du bist worden/ wie ein Löw unter den Heyden/ und wie ein Drach / der im Meer ist: du schwungest dein Horn in deinen Wasserströmen / und machtest die Wasser trüb mit deinen Füssen / und zertrattest ihre Ström.

3. Darum sagt diß GOtt der HErr: ich wil durch eine grosse Schaar viler Völcker mein Netz über dich ausbreiten/ und wil dich mit meinem Garn heraus ziehen.

4. Und ich wil dich auf die Erden werffen/ ich wil dich werffen auf das Land/ u. machen/ daß alle Vögel deß Himmels auf dir nisten/ und alle Thier deß gantzen Lands sich von dir ersättigen sollen.

5. Und ich wil dein Fleisch auf die Berg werffen/ und mit deinem faulen Geblüt deine Bühel erfüllen.

6. Ich wil auch das Erdreich mit deinem stinckenden Blut tränncken / biß zu den Bergen / und die Gründ sollen von dir erfüllet werden.

7. Und wan du wirst vertilget seyn / so wil ich den Himmel bedecken/ und seine Stern verfinstern: Ich wil die Sonn mit einer Wolcken verbergen/ und der Mond sol sein Liecht nit geben.

8. Alle Liechter deß Himmels wil ich über dich trauren lassen/ und wil Finsternuß über dein Land bringen/ spricht GOtt der HErr/ wan deine Erschlagene in dem Land werden fallen spricht GOtt der HErr.

c Gottlosen.

17. Nam & ipsi cum eo descendent in infernum ad interfectos gladio: & brachium uniuscujusque sedebit sub umbraculo ejus in medio nationum.

18. Cui assimilatus es ô inclyte atque sublimis inter ligna voluptatis? Ecce deductus es cum lignis voluptatis ad terram ultimam: in medio incircumcisorum *s* dormies cum eis, qui interfecti sunt gladio: ipse *t* est Pharao, & omnis multitudo ejus, dicit Dominus Deus.

CAPUT XXXII.

I. Pharao quantumvis sublimis, conterendus est à rege Babylonis: & plurimi reges obstupescent, 1
II. Pluresque nationes cum eo similiter præcipitabuntur in abyssum inferni. 17.

1. ET factum est, duodecimo anno *a*, in mense duodecimo, in una *b* mensis, factum est verbum Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis assume lamentum super Pharaonem regem Ægypti, & dices ad eum: Leoni Gentium assimilatus es, & draconi *c*, qui est in mari: & ventilabas cornu in fluminibus tuis, & conturbabas *d* aquas pedibus tuis, & conculcabas flumina earum.

3. Propterea hæc dicit Dominus Deus: *e* Expandam super te rete meum in multitudine populorum multorum, & extraham te in sagena mea.

4. Et projiciam te in terram, super faciem agri abjiciam te: & habitare faciam super te *f* omnia volatilia cæli, & saturabo de te bestias universæ terræ,

5. Et dabo carnes tuas super montes, & implebo colles tuos sanie tua.

6. Et irrigabo terram fœtore sanguinis tui super montes, & valles implebuntur ex te. *ff*

7. *g* Et operiam, cùm extinctus fueris, cælum, & nigrescere faciam stellas ejus: solem nube tegam, & luna non dabit lumen suum.

8. Omnia luminaria cæli mœrere faciam super te: & dabo tenebras super terram tuam, dicit Dominus Deus, cùm ceciderint vulnerati tui in medio terræ, ait Dominus Deus.

s infidelium, Chald. impiorum.
t de quo hactenus, dicta intelligenda sunt.
a A deportatione Jechoniæ Ann. M. 3417. Ant. Ch. 587.
b prima.
c ceto balenæ.
d miscens omnia bellis.
e *Sup* 12.13. & 17.20.
f tuum & tuorum cadavera.
ff tuorumq; sanguine.
g *Isa.* 13.10. *Joel* 2.10. & 3.15. *Matth.* 24.29.

h ira & metu concitabo.
l famam de contritione

9. Et irritabo *h* cor populorum multorum, cùm induxero contritionem *l* tuam in Gentibus ſuper terras quas neſcis.

10. Et ſtupeſcere faciam ſuper te populos multos: & reges eorum horrore nimio formidabunt ſuper te, cùm volare cœperit gladius meus ſuper facies eorum: & obſtupeſcent repente ſinguli pro anima ſua *m* in die ruinæ tuæ.

m metuentes vitæ ſuæ

11. Quia hæc dicit Dominus Deus: Gladius regis Babylonis veniet tibi,

12. in gladiis fortium dejiciam multitudinem tuam: inexpugnabiles omnes gentes hæ: & vaſtabunt ſuperbiam *n* Ægypti, & diſſipabitur multitudo ejus.

n opes, gloriam & dignitatem.
o juxtà paſcebantur.

13. Et perdam omnia jumenta ejus, quæ erant *o* ſuper aquas plurimas: & non conturbabit eas pes hominis ultrà, neque ungula jumentorum turbabit eas.

14. Tunc puriſſimas reddam aquas eorum, & flumina eorum quaſi oleum adducam, ait Dominus Deus:

15. Cùm dedero terram Ægypti deſolatam: deleretur autem terra à plenitudine ſua, quando percuſſero omnes habitatores ejus: & ſcient quia ego Dominus.

16. Planctus eſt *p*, & plangent eum: filiæ Gentium plangent eum: ſuper Ægyptum, & ſuper multitudinem ejus plangent eum, ait Dominus Deus.

p erit.

II. 17. Et factum eſt in duodecimo anno *pp*, in quintadecima menſis, factum eſt verbum Domini ad me, dicens:

pp Eodem anno 3417.

18. Fili hominis cane lugubre ſuper multitudinem Ægypti: & detrahe *q* eam ipſam, & filias Gentium robuſtarum, ad terram ultimam cum his, qui deſcendunt in lacum.

q i. prædic præcipitandam in infernum.

19. Quo pulchrior *qq* es: deſcende, & dormi cum incircumciſis.

qq potentiores, eò profundiùs deſcendes.

20. In medio interfectorum gladio cadent: gladius datus eſt, attraxerunt eam & omnes populos ejus.

21. Loquentur *r* ei potentiſſimi robuſtorum de medio inferni, qui cum auxiliatoribus ejus deſcenderunt, & dormierunt incircumciſi, interfecti gladio.

r irriſoriè gratulantes ut Iſ. 14. 10.

22. Ibi Aſſur *s*, & omnis multitudo ejus: in circuitu illius ſepulchra ejus: omnes in-

s rex Aſſyriorum cui regnum adem (Nabuchodonoſor

9. Und ich wil vieler Völcker Hertz bewegen / wan ich dein Unglück unter die Heyden werd bringen / und über die Landſchafften / welche dir unbekannt seynd.

10. Und ich wil machen / daß ſich vil Völcker über dir entſetzen ſollen: und über ihre König wird um deinetwillen ein ſehr groſſer Schröcken kommen / wan mein Schwert wird anfangen ſich über ihr Angeſicht zu ſchwingen: und jederman wird ſich am Tag deines Untergangs um ſeines Lebens willen plötzlich entſetzen.

11. Dan diß ſagt GOtt der HErr: Das Schwert deß Königs von Babylon wird dir kommen /

12. Und ich wil dein Volck durchs Schwert der Starcken niderlegen: alle diſe Heyden ſeynd unüberwindlich: und ſie werden die Hoffart Egypti verwüſten / u. das Volck darin ſol zerſtreuet werdē.

13. Ich wil auch all ihr Vieh vertilgen / das an den groſſen Waſſern war: daß hinführo weder einiges Menſchen Fuß ſie bewegen / noch die Klauen deß Viehs ſie trüb ſollen machen.

14. Alsdan wil ich ihre Waſſer ſehr lauter machen / das ihre Ströhm / wie Oel daher flieſſen / ſpricht GOtt der HErr:

15. Wan ich Egyptenland wüſt gemacht / und alle ſeine Innwohner erſchlagen hab / ſo ſol das Land ſeiner Völle *a* beraubt werden: und ſie ſollen wiſſen / daß ich der HErr bin.

16. Es iſt ein Klaglied / und ſie werden ihn beweinen / die Kinder der Heyden werden ihn beklagen: ſie werden Egyptenland und ſein Volck beweinen / ſpricht GOtt der HErr.

II. 17. Und es geſchahe im zwölfften Jahr / am fünffzehenden Tag deß Monats / geſchahe deß HErrn Wort zu mir / und ſprach:

18. Du Menſchenkind / ſinge ein Traur Lied über das Volck in Egypten: und ziehe daſſelbig ſamt den Töchtern der ſtarcken Heyden / zur tieffſten Erden hinunter / mit denen / die zur Gruben hinab fahren.

19. Worin biſtu ſchöner? fahre hinunter / und ſchlaff mit den Unbeſchnittenen.

20. Sie werden dahin fallen mitten unter denē / welche durchs Schwert umkomē: das Schwert iſt übergebē / mā hat ſie herzu gezogē / ſamt allē ihrē Völckern

21. Die Allermächtigſte unter den Gewaltigen werden ihm mitten aus der Höll zureden / welche mit ſeinen Helffern hinunter gefahren ſeynd / und ſchlaffen unbeſchnitten / nachdem ſie durchs Schwert ſeynd erwürget worden.

22. Da iſt Aſſur / und ſein gantzer Hauff: ihre Gräber ſeynd rings um ihn her: da ligen alle Er-

a Reichthum.

ſchla-

schlagene / die durchs Schwert gefallen seynd.

23. Ihre Gräber seynd am tieffesten in der Gruben / und seine Meng ligt rings um sein Grab her: sie seynd alle erschlagen / und durchs Schwert gefallen / welche vormals ein Schröcken machten im Land der Lebendigen.

24. Da ist Aelam / und seine gantze Schaar rings um sein Grab her: dise seynd alle miteinander erschlagen / und durchs Schwert gefallen / sie seynd unbeschnitten zur untersten Erden hinab gefahren: welche sonst ein Schröcken machten im Land der Lebendigen / und tragen ihre Schmach mit denen / die zur Gruben hinunter fahren.

25. Sie haben sein Lager mitten unter den Erschlagenen gemacht / unter allen seinen Völckern / deren Gräber rings um ihn her seynd: dise waren alle unbeschnitten / und seynd durchs Schwert umkommen. Und weil sie ein Schröcken machten so haben sie ihre Schmach getragen mit denen die zur Gruben hinab fahren / und seynd mitten unter die Erschlagene gelegt worden.

26. Daselbst ist Mosoch und Thubal / samt seinem gantzen Hauffen: ihre Gräber seynd rings um ihn her: dise alle unbeschnittene b seynd erwürget / und durchs Schwert gefallen: darum / daß sie im Land der Lebendigen ein Schröcken gemacht habē.

27. Sie werden aber nit schlaffen bey den Starcken / und mit denen / welche von den Unbeschnittenen gefallen seynd so auch mit ihrer Kriegsrüstung zur Höll seynd hinter gefahren / und haben ihre Schwerter unter ihre Häubter gelegt: und ihre Missethat ist auf ihr Gebein kommen / darum daß sie dem Starcken zum Schröcken gewesen seynd im Land der Lebendigen.

28. So wirstu nun auch unter den Unbeschnittenen aufgeriben werden / und wirst schlaffen mit denen die mit dem Schwert erwürget seynd.

29. Da ist Edom / und seine König / und alle seine Fürsten welche samt ihrem Heer übergeben seynd mit denen / die durchs Schwert seynd umkomen / die bey den Unbeschnittenen ligen / und bey denen / die zur Gruben hinabfahren.

30. Da seynd alle die Fürsten von Mitternacht und alle Jäger: welche mit den Erschlagenen hinunter gebracht seynd haben sich erschröcket / und seynd mit ihrer Stärck zu Schanden worden: sie ligen unbeschnitten bey denen / welche mit dem Schwert erwürget seynd / und haben ihre Schmach getragen mit denen die zur Gruben hinunter fahren.

31. Dise hat Pharao gesehen / und hat sich getröstet über seine gantze Menge / welche mit

b Getödte.

terfecti: & qui ceciderunt gladio.

23. quorum data sunt sepulchra in novissimis laci: & facta est multitudo ejus per gyrum sepulchri ejus: universi interfecti, cadentésque gladio, qui dederant quondam formidinem in terra viventiū.

24. Ibi Ælam, & omnis multitudo ejus per gyrum sepulchri sui: omnes hi interfecti, ruentésque gladio: qui descenderunt incircumcisi ad terram ultimam: qui posuerunt terrorem suum in terra viventium, & portaverunt ignominiam suam cum his, qui descendunt in lacum.

25. In medio interfectorum posuerunt cubile ejus in universis populis ejus: in circuitu ejus sepulchrum illius: omnes hi incircumcisi *t*, interfectique gladio: dederunt enim terrorem suum in terra viventium, & portaverunt ignominiam suam cum his, qui descendunt in lacum in medio interfectorum positi sunt.

26. Ibi Mosoch *u*, & Thubal *x*, & omnis multitudo ejus: in circuitu ejus sepulchra illius: omnes hi incircumcisi, interfectique & cadentes gladio: quia dederunt formidinem suam in terra viventium

27. Et non dormient cum fortibus, cadentibúsque & incircumcisis, qui descenderunt ad infernum cum armis suis, & posuerunt gladios suos sub capitibus suis, & fuerunt iniquitates eorum in ossibus eorum: quia terror fortium facti sunt in terra viventium.

28. Et tu ergo in medio incircumcisorum contereris, & dormies *y* cum interfectis gladio.

29. Ibi Idumæa, & reges ejus, & omnes duces ejus, qui dati sunt cum exercitu suo cum interfectis gladio: & qui cum incircumcisis dormierunt, & cum his, qui descendunt in lacum.

30. Ibi principes Aquilonis omnes, & universi venatores *z*: qui deducti sunt cum interfectis, paventes, & in sua fortitudine confusi: qui dormierunt incircumcisi cum interfectis gladio, & portaverunt confusionem suam cum his, qui descendunt in lacum.

31. Vidit eos Pharao, & consolatus est super universa multitudine sua, quæ interfecta

t i. in ig[illegible]

u Cappadox

x Iberus.

y in inferno

z tyranni qui aliorum bona & corpora venabantur.

fecta est gladio, Pharao, & omnis exercitus ejus, ait Dominus Deus:

32. quia dedi terrorem meum in terra viventium, & dormivit in medio incircumcisorum *a* cum interfectis gladio: Pharao, & omnis multitudo ejus: ait Dominus Deus.

a i. impiorum,

Caput XXXIII.

I. Si speculator visum imminens malum non annuntiet, reus erit pereuntium: quod si annuntiet solus is qui sibi non cavit reus erit. 1

II. Justus quoque si suam deserat justitiam, damnabitur; & impius si convertatur, salvabitur. 10.

III. Fugitivus nuntiat prophetæ, captam esse à Chaldæis Jerusalem: Propheta reliquos hortatur, ne confidant de terra sibi data in possessionem, quoniam propter suas iniquitates perdentur, & terra in solitudinem redigetur. 21.

1. ET factum est verbum Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis loquere ad filios populi tui, & dices ad eos: Terra cùm induxero super eam gladium, & tulerit populus terræ virum unum de novissimis suis, & constituerit eum super se speculatorem:

3. & ille viderit gladium *a* venientem super terram, & cecinerit buccina, & annuntiaverit populo:

a hostes armatos gladiis.

4. Audiens autem, quisquis ille est, sonitum buccinæ, & non se observaverit, veneritque gladius, & tulerit eum: sanguis ipsius super caput ejus erit. *b*

b peribit ex sua culpa.

5. Sonum buccinæ audivit, & non se observavit, sanguis ejus in ipso erit: si autem se custodierit, animam suam salvabit.

6. Quòd si speculator viderit gladium venientem, & non insonuerit buccina: & populus se non custodierit, veneritque gladius, & tulerit de eis animam: ille quidem in iniquitate sua captus est, sanguinem autem ejus de manu speculatoris requiram. *c*

c & speculatori eum puniam ut homicidam.

7. *d* Et tu fili hominis, speculatorem dedi te domui Israel: audiens ergo ex ore meo sermonem, annnntiabis eis ex me. *e*

d Sup 3.17.
e meo nomine.

8. Si me dicente ad impium: Impie, morte morieris: non fueris locutus ut se custodiat impius à via sua: ipse impius in iniquitate sua morietur, sanguinem autem ejus de manu tua requiram.

Schwert erwürget ist/ Pharao / samt seinem gantzen Heer/ spricht GOtt der HErr.

31. Dan ich hab vor meinen Schröcken gegeben im Land der Lebendigen: und er ist gelegen unter den Unbeschnittenen mit denen welche vom Schwert erschlagen seynd: Pharao und sein gantzer Hauff/ spricht GOtt der HErr.

Das XXXIII. Capitel.

I. Gleich einem Wächter sol der Prophet die Gottlose treulich warnen/ 1.

II. GOtt hat kein Gefallen am Tod deß Sünders: der Gerecht/ wan er wird sündigen/ soll sterben: und der Ungerecht/ wan er sich wird bekehren/ soll leben/ 10.

III. Ein Entrunnener von Jerusalem bringt Zeitung/ daß Jerusalem von Chaldeern sey eingenommen/ den übrigen im Land werden/ wegen ihrer Sünden/ grosse Straffen verkündigt/ 21.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir/ und sprach:

2. Du Menschenkind/ rede mit den Kindern deines Volcks/ und sprich zu ihnen: Wan ich das Schwert über ein Land führen wurde/ und das Volck nehme einen Mann von den geringsten im Land/ und setzte ihn über sich zum Wächter:

3. Und derselbige sehe das Schwert über das Land kommen/ und bliese die Posaunen/ und verkündigtets dem Volck:

4. Wan aber einer/ oder der ander wäre/ der den Klang der Posaunen hörete/ und hütete sich nit/ und das Schwert käme/ und nehme ihn hinweg/ so sol sein Blut auf sein Haubt seyn.

5. Er hat den Schall der Posaunen gehöret/ und hat sich nit fürgesehen sein Blut sol über ihn seyn: wan er sich aber fürsehen wird/ so wird er seine Seel erhalten.

6. Im Fall aber der Wächter das Schwert kommen sehe/ und die Posaun nit bliese: und das Volck hütete sich auch nit und das Schwert käme/ und nehme jemand von ihnen hinweg/ der wurde zwar um seiner Sünd willen hinweg genommen: aber sein Blut wil ich von deß Wächters Hand fordern.

7. Und nun/ du Menschenkind/ ich hab dich dem Hauß Israel zum Wächter gesetzt: derowegen/ wan du ein Wort hörest aus meinem Mund/ das solstu ihnen von meinetwegen verkündigen.

8. Und wan ich zu dem Gottlosen spreche: Du Gottloser solst deß Tods sterben: und du sagest ihm das nit/ damit sich der Gottloß vor seinem bösen Weg hüte: so wird der Gottloß zwar in seiner Missethat sterbē/ aber sein Blut wil ich von deiner Hand fordern.

9. Wan du es aber dem Gottlosen verkündigest daß er sich von seinen Gottlosen Wegen bekehren sol/und er bekehret sich gleichwol nit von seinem Weg: so wird er in seinen Sünden sterben: aber du hast deine Seel errettet.

II. 10. Darum sprich zum Hauß Israel du Menschenkind: Ihr habt also geredt/ und gesagt: Unsere Ungerechtigkeit / und unsere Sünd ligen auf uns/ und wir verschmachten darinnen: wie können wir dan leben?

11. Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe spricht GOtt der HErr: Ich wil nit den Tod deß Gottlosen/ sondern daß sich der Gottlose von seinem Weg bekehre/ und lebe. Bekehret euch/bekehret euch von euren sehr bösen Wegen: und warum wollet ihr sterben/ ihr vom Hauß Israel?

12. Derowegen du Menschenkind/ sprich zu den Kindern deines Volcks: Die Gerechtigkeit deß Gerechten wird ihn nit erretten an dem Tag/ wan er sündigen wird: und die Ungerechtigkeit deß Gottlosen wird ihm nit schaden an dem Tag/wan er sich bekehren wird von seinem Gottlosen Wesen: und der Gerechte wird durch seine Gerechtigkeit nit leben können/ an welchem Tag er sündiget.

13. Wan ich schon zu dem Gerechten sagen wurde/er sol deß Lebens leben/ und er verliesse sich auf seine Gerechtigkeit/ und thäte Böses/ so sol an alle seine Gerechtigkeit nit mehr gedacht werden: und er sol sterben in seiner Missethat die er hat begangẽ.

14. Wan ich aber zum Gottlosen sage: Du solst deß Tods sterben: und er bekehret sich von seiner Sünd/ und thut Recht und Gerechtigkeit:

15. Und derselbig Gottloß gibt das Pfand widerum zuruck/ und gibt widerum/ was geraubt ist/ und wandlet in den Gebotten deß Lebens/und thut nichts Unrechts: Der sol deß Lebens leben/und nit sterben.

16. Alle seine Sünd/die er begangen hat/ sollen ihm nit zugerechnet werden: er hat Recht und Gerechtigkeit gethan darum sol er deß Lebens leben.

17. Da sprachen die Kinder deines Volcks: Deß HErrn Weeg ist nit recht: da doch ihr Weg unrecht ist.

18. Dan wan der Gerecht von seiner Gerechtigkeit abweicht/und Sünden begehet/so sol er in denselben sterben:

19. Wan der Gottloß von seinem Gottlosen Wesen abweichet/ und thut Recht und Gerechtigkeit so sol er auch dadurch leben.

20. Und ihr sprechet: Deß HErrn Weg ist nit recht. Einen jeglichen unter euch wil ich nach seinen Wegen richten/ ihr vom Hauß Israel.

9. Si autem annuntiante te ad impium ut à viis suis convertatur, non fuerit conversus à via sua: ipse in iniquitate sua morietur porrò tu animam tuam liberasti.

II. 10. Tu ergo fili hominis dic ad domum Israel: Sic locuti estis, dicentes: Iniquitates nostræ, & peccata nostra super nos *f* sunt, & in ipsis nos tabescimus: quomodo ergo vivere poterimus?

11. *ff* Dic ad eos: Vivo ego, dicit Dominus Deus: nolo *g* mortem impii, sed ut convertatur impius à via sua, & vivat. Convertimini, convertimini à viis vestris pessimis: & quare moriemini domus Israel?

12. Tu itaque fili hominis dic ad filios populi tui: Justitia justi non liberabit eum, in quacumque die peccaverit: & impietas impii non nocebit ei, in quacumque die conversus fuerit ab impietate sua: & justus non poterit vivere in justitia sua, in quacumque die peccaverit.

13. Etiam si dixero justo quòd vita vivat, & confisus in justitia sua fecerit iniquitatem: omnes justitiæ ejus oblivioni tradentur, & in iniquitate sua, quam operatus est, in ipsa morietur.

14. Si autem dixero impio: Morte morieris: & egerit pœnitentiam à peccato suo, feceritque judicium & justitiam,

15. & pignus restituerit ille impius, rapinámque reddiderit, in mandatis vitæ *h* ambulaverit, nec fecerit quidquam injustum: vitâ vivet, & non morietur.

16. Omnia peccata ejus, quæ peccavit, non imputabuntur ei: judicium, & justitiam fecit, vitâ vivet.

17. Et dixerunt filii populi tui: Non est æqui ponderis *l* via Domini: & ipsorum via injusta est.

18. Cùm enim recesserit justus à justitia sua, feceritque iniquitates, morietur in eis. *m*

19. Et cùm recesserit impius ab impietate sua, feceritque judicium, & justitiam, vivet in eis.

20. *n* Et dicitis: Non est recta via Domini. Unumquemque juxta vias suas judicabo de vobis, domus Israel.

f urgent nos ad mortem.
ff Sup. 18. 32
g voluntate antecedente.
h ad vitam ducentibus.
l i. æqua.
m i. propter eas.
n Sup. 18. 25

III. 21. Et factum *o* est in duodecimo anno, in decimo mense, in quinta mensis transmigrationis nostræ *p*, venit ad me qui fugerat de Jerusalem *q* dicens: Vastata est civitas.

22. Manus autem Domini facta fuerat ad me vesperè, antequam veniret qui fugerat: aperuitque *r* os meum donec veniret ad me manè, & aperto ore meo non silui amplius.

23. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

24. Fili hominis, qui habitant in ruinosis his super humum Israel, loquentes aiunt: Unus erat Abraham, & hereditate possedit terram: nos autem multi sumus, nobis data est terra in possessionem.

25. Idcircò dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Qui in sanguine comeditis, & oculos vestros levatis ad immunditias *s* vestras, & sanguinem funditis: numquid terram hereditate possidebitis?

26. Stetistis in gladiis *t* vestris, fecistis abominationes, & unusquisque uxorem proximi sui polluit: & terram hereditate possidebitis?

27. Hæc dices ad eos: Sic dicit Dominus Deus: vivo ego, quia qui in ruinosis *u* habitant, & gladio cadent: & qui in agro est, bestiis tradetur ad devorandum: qui autem in præsidiis & speluncis sunt, peste morientur.

28. Et dabo terram in solitudinem, & in desertum, & deficiet superba fortitudo ejus: & desolabuntur montes Israel, eò quòd nullus sit qui per eos transeat.

29. Et scient quia ego Dominus, cùm dedero terram eorum desolatam, & desertam propter universas abominationes suas, quas operati sunt.

30. Et tu fili hominis: filii populi tui, qui loquuntur de te juxta muros, & in ostiis domorum, & dicunt unus ad alterum, vir ad proximum suum loquentes: Venite, & audiamus quis sit sermo egrediens à Domino.

31. Et veniunt ad te, quasi si ingrediatur populus, & sedent coram te populus meus: & audiunt sermones tuos, & non faciunt eos: quia in canticum oris sui *x*

o Ann. M. 3417. Ant. Chr. 587. à deportatione Jechoniæ 12.
p cum Jechonia.
q expugnata jam urbe ut prædixerat Deus supra c. 24. 26.
r dans libertatem loquendi.
s ad idola.
t confidentes in armis vestris.
u oppidis & vicis à Chaldæis semidirutis.
x in jocum vertunt tuas minas.

III. 21. Und es begab sich im zwölfften Jahr unserer Ausfahrt/ im zehenden Monat/ am fünfften Tag deß Monats/ daß einer zu mir kam/ der von Jerusalem entrunnen war/ und sprach: Die Stadt ist verheeret.

22. Aber die Hand deß HErrn war deß vorigen Abends über mir gewesen/ ehe derselbig ankam/ der entflohen war: und er thäte mir meinen Mund auf/ biß diser am Morgen zu mir kam/ und nachdem mir der Mund aufgethan worden/ schwige ich nit länger still.

23. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir/ und sprach:

24. Du Menschenkind/ die da wohnen an den verwüsteten Oertern im Land Israel/ die sagen also: Abraham war ein Mann/ und er hat diß Land zum Erbtheil gehabt: aber unser ist vil/ so ist uns auch das Land zum Besitz gegeben.

25. Darum sprich zu ihnen: Diß sagt GOTT der HERR: Ihr fresset Blut/ und hebet eure Augen auf zu euern Unreinigkeiten und vergiesset auch Blut: sollet ihr dan das Land zum Erbtheil besitzen?

26. Ihr stehet mit euern Schwertern/ und begehet Greuel und ein jeglicher schändet seines Nächsten Weib: und ihr sollet das Land zum Erbtheil besitzen?

27. Darum solstu zu ihnen sagen: Diß sagt GOtt der HErr. So wahr ich lebe/ sollen alle/ die an den verwüsteten Oertern wohnen/ durchs Schwert fallen; und wer auf dem Feld ist/ der sol den wilden Thieren zu fressen übergeben werden: welche aber in den Festungen/ und in den Hölen seynd die sollen an der Pestilentz sterben.

28. Dan ich wil das Land zur Wüsten und zur Einöd machen/ und das Prangen seiner Stärck sol ein End haben: u. die Berg Israel sollē verheeret werdē/ darum daß niemand seyn wird/ der darüber gehe.

29. Und sie sollen wissen/ daß ich der HERR bin/ wan ich ihr Land zur Wüst und Einöd gemacht hab von wegen aller ihrer Greul/ die sie begangen haben.

30. Und du Menschenkind: Die Kinder deines Volcks reden an der Mauren/ und in den Thüren der Häuser von dir/ und sagen einer zum andern/ ein jeder spricht zu seinem Nächsten: Kommet doch/ und lasset uns hören/ was es für ein Wort sey/ das vom HErrn ausgehet:

31. Und sie kommen zu dir/ als wie das Volck zusammen gehet: da setzt sich mein Volck vor dir nider/ und sie hören deine Red/ und thun nit darnach: ja sie machen ein Liedlein davon/ das sie in ihren

rem Mund führen/ und ihr Hertz gehet ihrem
Geitz nach.
31. Also bistu ihnen/ wie ein Gesang/ das mit einem süssen lieblichen Thon gesungen wird: sie hören deine Wort/ und thun nit darnach.
33. Wan aber nun kommen wird/ was zuvor gesagt ist (dan sihe es komt) alsdan werden sie wissen/ daß ein Prophet unter ihnen gewesen ist.

Das XXXIV. Capitel.

I. GOtt drohet den ungetreuen Hirten/ und Seelsorgern/ welche allein ihren eigenen Nutzen suchen/ 1.
II. Verspricht/ daß er seiner Heerd selbst wölle pflegen/ und derselben seinen Knecht David/ das ist/ den Ertzhirten Christum senden/ 11

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir/ und sprach:
2. Du Menschenkind/ weissage von den Hirten Israel/ weissage und sprich zu den Hirten: Diß sagt GOtt der HErr: Weh den Hirten Israel/ die sich selbst geweidet haben: Werden die Heerden nit von den Hirten geweidet!
3. Ihr habt die Milch gessen/ und habt euch mit der Woll bekleidet/ u. habt geschlachtet/ was feist war: aber meine Heerd habt ihr nit geweidet. Was schwach war/ das habt ihr nit gestärcket/
4. Was kranck war/ das habt ihr nit geheilet/ was zerbrochē war/ das habt ihr nit verbundē/ was verworffen war/ das habt ihr herbey geführet/ und was verlohren war/ das habt ihr nit gesucht/ sondern ihr habt streng/ und mit Gewalt über sie geherrschet.
5. Also seynd meine Schaf zerstreuet worden/ darum/ daß kein Hirt vorhanden war: und sie seynd allen Thieren auf dem Feld zur Speiß worden/ und gantz zerstreuet.
6. Auf allen Bergen/ und auf allen hohen Büheln seynd meine Schaf irr gangen: ja mein Heerd ist über den gantzen Erdboden zerstreuet: u. es war niemand/ der darnach gefraget hätte/ ja niemand war/ sage ich/ der darnach gefraget hätte.
7. Darum ihr Hirten/ höret deß HErrn Wort.
8. So wahr ich lebe/ spricht GOTT der HERR/ darum/ daß meine Heerd zum Raub/ und meine Schaf allen Thieren auf dem Feld zur Speiß worden seynd/ dieweil sie keinen Hirten hatten: dan meine Hirten haben nach meiner Heerd nit gefraget/ sondern haben sich selbst/ und nit meine Heerd geweidet.
9. Darum ihr Hirten/ so höret deß HERRN Wort:
10. Diß sagt GOtt der HErr: Sihe/ ich wil selbst

vertunt illos, & avaritiam suam sequitur cor eorum.
32. Et es eis quasi carmen musicum quod suavi, dulcique sono canitur: & audiunt verba tua, & non faciunt ea.
33. Et cùm venerit quod prædictum est (ecce enim venit) tunc scient quòd prophetes fuerit inter eos.

CAPUT XXXIV.

I. Minatur Dominus malis pastoribus, qui neglecto grege, tantùm sua quærunt, 1
II. Promittit se oves liberaturum; ut eas ipse pascat, servum suum David nempe Christum, in omni felicitate & securitate 11.

1. ET factum est verbum Domini ad me, dicens:
2. Fili hominis propheta de pastoribus Israel: propheta, & dices pastoribus *a*: Hæc dicit Dominus Deus: *b* Væ pastoribus Israel, qui pascebant semetipsos: nonne greges à pastoribus pascuntur?
3. Lac comedebatis, & lanis operiebamini, & quod crassum erat occidebatis: gregem autem meum non pascebatis.
4. Quod infirmum fuit non consolidastis, & quod ægrotum non sanastis, quod confractum est non alligastis, & quod abjectum est non reduxistis, & quod perierat non quæsistis: sed cum austeritate imperabatis eis, & cum potentia *c*
5. Et dispersæ sunt oves meæ, eò quòd non esset pastor *d*: & factæ sunt in devorationem omnium bestiarum agri, & dispersæ sunt.
6. Erraverunt *e* greges mei in cunctis montibus *f*, & in universo colle excelso: & super omnem faciem terræ dispersi sunt greges mei, & non erat qui requireret; non erat, inquam, qui requireret.
7. Propterea pastores audite verbum Domini:
8. Vivo ego, dicit Dominus Deus quia pro eo quòd facti sunt greges mei in rapinam, & oves meæ in devorationem omnium bestiarum agri, eò quòd non esset pastor: neque enim quæsierunt pastores mei gregem meum, sed pascebant pastores semetipsos, & greges meos non pascebant:
9. Propterea pastores audite verbum Domini:
10. Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego

a tum laicis tum sacris.
b Ier. 23 1. Sup. 13 3.
c sæva violentia.
d cum officium faciens
e ob pastorū incuriam.
f confugientes ad idola.

g contra. *h* rationes exigam.

ego ipse super *g* pastores requiram *h* gregem meum de manu eorum, & cessare faciam eos ut ultra non pascant gregem, nec pascant ampliùs pastores semetipsos: & liberabo gregem meum de ore eorum, & non erit ultra eis in escam.

† FER. 2. POST DOM. I. QUADR. *i* requirit, Christus.

II. 11. Quia † hæc dicit Dominus Deus. Ecce ego ipse *i* requiram oves meas, & visitabo eas.

12. Sicut visitat pastor gregem suum in die, quando fuerit in medio ovium suarum dissipatarum: sic visitabo oves meas, & liberabo eas de omnibus locis, in quibus dispersæ fuerant in die nubis, & caliginis. *k*

k calamitatis. *l* per Zorobabel &c. & sensu subli mioni per Christum. *m* Sacramentorum, verbi Dei.

13. Et educam eas de populis, & congregabo eas de terris, & inducam *l* eas in terram suam: & pascam eas in montibus Israel, in rivis, & in cunctis sedibus terræ.

14. In pascuis uberrimis *m* pascam eas, & in montibus excelsis Israel erunt pascua earum: ibi requiescent in herbis virentibus, & in pascuis pinguibus pascentur super montes Israel.

15. Ego pascam oves meas: & ego eas accubare faciam, dicit Dominus Deus.

16. Quod perierat requiram, & quod abjectum erat reducam, & quod confractum fuerat alligabo, & quod infirmum fuerat consolidabo, & quod pingue & forte custodiam: & pascam illas in judicio.*

17. Vos autem greges mei, hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego judico inter pecus & pecus, arietum, & hircorum.

n contra divites loquitur.

18. Nonne satis *n* vobis erat pascua bona depasci? insuper & reliquias pascuarum vestrarum conculcastis pedibus vestris: & cùm purissimam aquam biberetis, reliquam pedibus vestris turbabatis.

19. & oves meæ his, quæ conculcata pedibus vestris fuerant, pascebantur: & quæ pedes vestri turbaverant, hæc bibebant.

20. Propterea hæc dicit Dominus Deus ad vos: Ecce ego ipse judico inter pecus pingue, & macilentum: *o*

o inter bonos & malos.

21. pro eo quòd lateribus, & humeris impingebatis, & cornibus vestris ventilabatis omnia infirma pecora, donec dispergerentur foras:

über die Hirten / und wil meine Heerd aus ihrer Hand fordern / ich wil sie abschaffen / daß sie meine Heerd nit länger weiden / noch die Hirten sollen sich selbst hinführo weiden: und ich wil meine Heerd aus ihrem Maul erretten / und sie solle ihnen nit länger zur Speiß seyn.

II. 11. Dan diß sagt GOtt der HErr: Sihe / ich wil selbst nach meinen Schafen fragen / und wil sie heimsuchen.

12. Gleich wie ein Hirt seine Heerd heimsucht / an dem Tag / wan er mitten unter seinen zerstreueten Schafen ist: also wil ich meine Schaf heimsuchen / und sie erretten von allen Oertern / dahin sie seynd zerstreuet worden am Tag deß Gewölcks / und der Finsternuß.

13. Und ich wil sie aus den Völckern heraus führen / und aus den Landen versammlen / und sie führen in ihr Land: und ich wil sie weiden auf den Bergen Israel / und an den Wasserbächen / und auf allen guten Pflegen *a* im Land.

14. Ich wil sie weiden auf den allerbesten Auen / und auf den hohen Bergen Israel sol ihre Weid seyn: daselbst sollen sie ruhen auf dem grünen Graß / und in fetter Weid gehen auf den Bergen Israel.

15. Ich wil meine Schaf weiden: ich wil machen / daß sie sich lagern / spricht GOTT der HERR:

16. Was verloren ist das wil ich suchen / und was verworffen ist das wil ich widerum herzu führen / und was zerbrochen ist / das wil ich verbinden / und was schwach ist / das wil ich stärcken / und was fett und starck ist / das wil ich bewahren: und wil sie weiden / wie sich's gebühret *c*.

17. Aber ihr meine Heerden: Diß sagt GOtt der HErr: Sihe / ich richte zwischen Schaf und Schaf / und zwischen Widern und Böcken.

18. War es euch nit gnug / daß ihr die gute Weid abweidet? Ihr habt darzu noch mit euern Füssen zertretten / was auf euerer Weid übrig war: und und wan ihr klar Wasser getruncken habt / so habt ihr das Ubrig mit euern Füssen trüb gemacht.

19. Also hatten meine Schaf zur Weid / was mit euern Füssen zertretten war: und truncken / was eure Füß trüb gemacht hatten.

20. Darum sagt diß GOtt der HErr zu euch: Sihe ich selbst wil zwischen dem fetten und magern Vieh richten.

21. Darum / daß ihr mit euern Seiten u. Schultern von euch gestossen / u. alles Vieh / das schwach war / mit euern Hörnern zerworffen habt / biß sie hinaus gestossen seynd und zerstreuet worden:

a Wohnungen. *c* in Gerechtigkeit.

22. So wil ich meine Heerd erhalten / und sie sol hinführo nit mehr zum Raub seyn: und ich wil richten zwischen Schaf und Schaf.

23. UND ICH WIL EINEN EINIGEN HIRTEN UBER SIE ERWECKEN / der sie weiden sol / meinen Knecht David: der sol sie weiden / u. sol ihnen zum Hirten seyn.

24. Aber ich der HErr wil ihr GOtt seyn: und mein Knecht David sol unter ihnen ihr Fürst seyn: Ich der HErr habs geredt.

25. Ich wil auch mit ihnen ein Bund deß Friedens aufrichten / und machen / daß keine böse Thier mehr im Land seyn sollen: und die in der Wüst wohnen / werden in den Wälder sicher schlaffen.

26. Und ich wil sie rings um meinen Bühel her segnen / und wil Regen geben zu rechter Zeit: das sollen Regen zum Seegen seyn.

27. Und die Bäum auf dem Feld werdẽ ihre Frucht bringen / so wird das Erdreich auch sein Gewächs geben / u. sie werden ohne Forcht in ihrem Land wohnen: u. sie sollen wissen / daß ich der HErr bin / wan ich die Ketten ihres Jochs werd zerbrochen u. sie errettet habẽ aus derjeigẽ Hãd / welche über sie herschẽ

28. Und sie sollen nit mehr zum Raub seyn unter den Heyden / und die Thier im Land sollen sie nit mehr fressen: sondern sie sollen sicher wohnen ohn einigen Schröcken.

29. Und ich wil ihnen eine berühmte Pflantz erwecken: und sie sollen hinführo durch Hunger auf Erden nit gemindert werden / noch die Schmach der Heiden mehr tragen.

30. Und sie sollen erfahren / daß ich der HErr ihr GOtt bey ihnen bin / und daß sie das Hauß Israel / mein Volck seynd: spricht GOTT der HERR.

31. Ihr aber meine Heerd / die Heerd meiner Weid seyd Menschen: und ich der HErr bin euer GOtt / spricht GOtt der HERR.

Das XXXV. Capitel.

Untergang der Idumeer / weil sie die Juden beleidigt / und sich über ihr Verderben erfreuet haben.

1. UND deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach.

2. Du Menschenkind / richte dein Angesicht wider den Berg Seir / und weissage von ihm / und sprich zu ihm:

3. Diß sagt GOtt der HErr: Sihe / ich wil an dich / du Berg Seir / und ich wil meine Hand über dich ausstrecken / und dich zu einer Wüst / und Einöde machen.

4. Deine Städt wil ich zerstören / und du solst wüst ligen / und solst wissen / daß ich der HErr bin.

22. salvabo gregem meum, & non erit ultrà in rapinam, & judicabo inter pecus & pecus.

23. *p* ET SUSCITABO SUPER EAS PASTOREM UNUM *q*, qui pascat eas, servum meum David *r*: ipse pascet eas, & ipse erit eis in pastorem.

24. Ego autem Dominus ero eis in Deum: & servus meus David princeps in medio eorum: ego Dominus locutus sum.

p *Is.* 40. 11 *Osee* 3. 5. *Joan.* 1. 45. & 10. 11. & 14.
q Christum.
r Davidis filium.

25. Et faciam cum eis pactum pacis *s*: & cessare faciam bestias pessimas de terra, & qui habitant in deserto, securi dormient in saltibus.

s novum testamentũ.

26. Et ponam eos in circuitu collis *t* mei benedictionem *u*: & deducam imbrem in tempore suo: pluviæ benedictionis erunt.

t Ecclesiæ.
u ut sint benedicti.

27. Et dabit lignum agri fructum suum, & terra dabit germen suum, & erunt in terra sua absque timore: & scient, quia ego Dominus, cúm contrivero catenas *x* jugi eorum, & eruero eos de manu imperantium sibi.

x peccati, quas dæmon imposuit.

28. Et non erunt ultrà in rapinam in Gentibus, neque bestiæ terræ devorabunt eos: sed habitabunt confidenter absque ullo terrore.

29. Et suscitabo eis germen nominatum *y*: & non erunt ultrà imminuti *z* fame in terra, neque portabunt ultrà opprobrium gentium.

y Christum, Chald. plantationem permanentem 70. plantam pacis.
z 70. pereuntes, sed abundabit panis Eucharistiæ & doctrinæ.

30. Et scient quia ego Dominus Deus eorum cum eis, & ipsi populus meus domus Israel: ait Dominus Deus.

31. *a* Vos autem greges mei, greges pascuæ meæ homines estis: & ego Dominus Deus vester, dicit Dominus Deus.

a *Joan.* 10. 11

CAPUT XXXV.

Montis Seir sive Idumæorum futura vastatio, eò quòd populum Dei afflixerint.

1. ET factus est sermo Domini ad me, dicens:

2. Fili hominis pone faciem tuam *a* adversum montem Seir, & prophetabis de eo, & dices illi:

a liberè loquere.

3. Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad te mons Seir *b*, & extendam manum meam super te, & dabo te desolatum atque desertum.

b Idumæa.

4. Urbes tuas demoliar, & tu desertus eris: & scies quia ego Dominus.

5 Eò

5. Eò quòd fueris inimicus ſempiternus, & concluſeris filios Iſrael in manus gladii in tempore afflictionis eorum, in tempore iniquitatis extremæ.

c cordi vel ſanguinariis hominibus.

6. Propterea vivo ego, dicit Dominus Deus: quoniam ſanguini *c* tradam te, & ſanguis te perſequetur: & cùm ſanguinem oderis, ſanguis perſequetur te.

7. Et dabo montem Seir deſolatum atque deſertum: & auferam de eo euntem, & redeuntem.

d Idumææ.

8. Et implebo montes ejus *d* occiſorum ſuorum: in collibus tuis, & in vallibus tuis, atque in torrentibus interfecti gladio cadent.

9. In ſolitudines ſempiternas tradam te, & civitates tuæ non habitabuntur: & ſcietis quia ego Dominus Deus.

e ſeu regna ee Iſrael & Juda.

10. Eò quòd dixeris: Duæ gentes *e*, & duæ terræ *ee* meæ erunt, & hereditate poſſidebo eas: cùm Dominus eſſet ibi:

f glorificabor.
ff te puniens

11. Propterea vivo ego, dicit Dominus Deus, quia faciam juxta iram tuam, & ſecundùm zelum tuum, quem feciſti odio habens eos: & notus efficiar *f* per eos cùm te judicavero. *ff*

12. Et ſcies quia ego Dominus audivi univerſa opprobria tua, quæ locutus es de montibus Iſrael, dicens: Deſerti, nobis ad devorandum dati ſunt.

g detraxiſtis meæ gloriæ

13. Et inſurrexiſtis ſuper me ore veſtro, & derogaſtis *g* adverſùm me verba veſtra: ego audivi.

14. Hæc dicit Dominus Deus: Lætante univerſâ terrâ, in ſolitudinem te redigam.

h juſtus vindex.

15. Sicuti gaviſus es ſuper hereditatem domus Iſrael, eò quòd fuerit diſſipata, ſic faciam tibi: diſſipatus eris mons Seir, & Idumæa omnis: & ſcient quia ego Dominus. *h*

CAPUT XXXVI.

I. Promittit Judæis liberationem e Babylone per Cyrum: in ſenſu myſtico, præcipuè intento, redemptionem e captivitate diaboli per Chriſtum, quòd ſuum populum reducet, in terram ſuam 2;
II. Quòd ſuper ipſum effundet aquam mundam, faciens eum in ſuis præceptis ambulare, magnaque frui felicitate 25.

a ſup 6, 3.

1. TU autem fili hominis propheta ſuper montes Iſrael, & dices: *a* Montes Iſrael audite verbum Domini:

5. Darum/ daß du ein ewiger Feind geweſen biſt/ und haſt die Kinder Iſrael dem Schwert übergeben/ zur Zeit ihrer Trübſal: zur Zeit/ da ihre Miſſethat zum äuſſerſten kommen war.

6. Darum/ ſo wahr ich lebe/ ſpricht GOtt der HErr: Ich wil dich dem Blut übergeben/und das Blut ſol dich verfolgen/und weil du das Blut haſſeſt/ ſo ſol dich das Blut verfolgen.

7. Und ich wil den Berg Seir zur Wüſt und Einöde machen/ daß niemand darüber hin und wider gehen ſol.

8. Und ich wil ſeine Berg/ mit ihrē Todten voll machen: auf deinen Gründen/und an deinen Bächen/ ſollen die Erſchlagene durchs Schwert fallen.

9. Ich wil dich zu einer ewigen Wüſt machen/ und deine Städt ſollen nit bewohnet werden: u. ihr ſollet wiſſen daß ich GOtt der HErr bin.

10. Um deswillē das du geſagt haſt: Die beyde Völcker u. die beyde Landſchafften ſollen mein ſeyn/ ich wil ſie zum Eigenthum einnehmen: da doch der HERR darinn war.

11. Darum/ſo wahr ich lebe ſpricht Gott der Herr/ ſo wil ichs mit dir machen nach deinem Zorn/ und nach deinem Eifer/den du aus Haß gegen ſie geübet haſt: u. ich wil mich durch ſie bekannt machen/ wan ich mein Urtheil über dich ergehen laſſe.

12. Und du ſolt wiſſen daß ich der HErr all dein läſtern gehöret hab/ ſo da von den Bergen Iſrael geredt haſt/ da du ſpracheſt: Sie ſeynd verlaſſen/ und ſeynd uns zu freſſen übergeben.

13. Und ihr habt euch mit euerm Maul wider mich aufgelehnet/ und zu meiner Verachtung vil Wort wider mich geredt: Ich hab es wol gehöret.

14. Diß ſpricht GOtt der HErr: Wan das gantze Land in Freuden iſt/ ſo wil ich dich zur Wüſt machen.

15. Gleich wie du dich erfreuet haſt über das Erbtheil deß Hauß Iſrael/ darum daß es verwüſtet ward/ alſo wil ich dir auch thun: wüſt ſolſtu ſeyn/ du Berg Seir/ und gantz Edom: und ſie ſollen wiſſen/ daß ich der HErr bin.

Das XXXVI. Capitel.

I. GOtt verſpricht/ daß er ſein Volck Iſrael durch Cyrum aus der Babyloniſchen Gefängnuß wöll erledigen/ 2.
II. Und über daſſelbige wöll ausgieſſen ein reines Waſſer/ damit es in ſeinen Gebotten wandle. Der geheime Verſtand gehet fürnemlich auf die Erlöſung des menſchlichen Geſchlechts durch Chriſtum/ und auf die Sendung deß heiligen Geiſts

1. DU du Menſchenkind/ weiſſage über die Berg Iſrael/ und ſprich: Ihr Berg Iſrael höret deß HErrn Wort.

I. 2. Diß sagt GOtt der HERR: Dieweil der Feind von euch gesagt hat: Wolan / die ewige Höhen seynd uns zum Erbtheil gefallen:

3. Darum weissage und sprich: Diß sagt GOtt der HErr: Dieweil ihr verwüstet / und rings umher zertretten seyd und den übrigen Heyden zum Erbtheil worden und den Leuten auf die Zung kommen/ daß von euch das Volck schmählich redet:

4. Darum höret GOttes deß HErrn Wort / ihr Berg Israel: Diß sagt GOtt der HErr zu den Bergen und Bühlen/ zu den Bächen und Thäler / zu den verfallenen Mauren / und zu den verlassenen Städten welche ausgeplündert/ und den übrigen Heyden rings herum zum Spott worden seynd.

5. Darum sagt GOtt der HErr: Ich hab in der Brunst meines Eifers geredt von den übrigen Heyden/ und vom gantzen Land Edom / welche mein Land mit Freuden/ und von gantzem Hertzen/und mit ernstlichem Gemüt ihnen selbst zum Erbtheil zugeeignet haben/ und ausgeplündert und verheeret:

6. Darum weissage über das Land Israel / und sprich zu den Bergen und Bühlen / und zu den erhobenen Oertern / und Thäler: Diß sagt GOtt der HErr: Sihe/ ich habs in meinem Eifer/ und in meinem Zorn geredt/ dieweil ihr Schmach von den Heyden erlitten habt.

7. Darum sagt diß GOtt der HErr: ich hab meine Hand aufgehoben / damit auch die Heyden / so um euch her seynd / ihre Schmach tragen.

8. Aber ihr Berg Israel sollet mit euern Zweigen hervor grünen/ und meinem Volck Israel eure Frucht tragen: dan es ist nah / daß er komme.

9. Dan sihe/ ich komme zu euch / und will mich widerum zu euch wenden/ ihr sollet gepfluget / und mit Samen besäet werden.

10. Und ich wil die Menschen bey euch/ samt dem gantzen Hauß Israel vermehren: und die Städt sollen bewohnet werden/ und was zerfallen ist/ sol widerum aufgebauet werden.

11. Und ich wil euch mit Menschen/und Vieh erfüllen/ und sie sollen sich mehren und wachsen: und ich wil schaffen / daß ihr wohnen sollet / wie von Anbegin/ und wil euch mit grössern Gütern begaben/ als ihr von Anbegin gehabt: und ihr sollet wissen/ daß ich der HErr bin.

12. Und ich wil Menschen über euch bringen nemlich mein Volck Israel/ und sie sollen dich zum Erb-

I. 2. Hæc dicit Dominus Deus: Eò quòd dixerit inimicus *b* de vobis: Euge, altitudines *c* sempiternæ in hereditatem datæ sunt nobis:

3. Propterea vaticinare, & dic: Hæc dicit Dominus Deus: Pro eo quòd desolati estis, & conculcati per circuitum, & facti in hereditatem reliquis Gentibus, & ascendistis super labium linguæ, & opprobrium populi:

4. Propterea montes Israel audite verbum Domini Dei. Hæc dicit Dominus Deus montibus, & collibus, torrentibus, vallibúsque & desertis, parietinis *d*, & urbibus derelictis, quæ depopulatæ sunt, & subsannatæ à reliquis Gentibus per circuitum.

5. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Quoniam in igne *dd* zeli mei locutus sum de reliquis Gentibus, & de Idumæa universa, quæ dederunt terram meam sibi in hereditatem cum gaudio, & toto corde, & ex animo: & ejecerunt eam *e* ut vastarent:

6. idcircò vaticinare super humum Israel, & dices montibus, & collibus, jugis, & vallibus: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego in zelo meo, & in furore meo locutus sum, eò quòd confusionem gentium sustinueritis.

7. Idcircò hæc dicit Dominus Deus: Ego levavi *f* manum meam ut Gentes, quæ in circuitu vestro sunt, ipsæ confusionem suam portent.

8. Vos autem montes Israel ramos vestros germinetis *ff* & fructum vestrum afferatis populo meo Israel: prope enim est ut veniat: *g*

9. Quia ecce ego *h* ad vos, & convertar ad vos, & arabimini, & accipietis sementem.

10. Et multiplicabo in vobis homines, omnémque domum Israel: & habitabuntur civitates, & ruinosa instaurabuntur.

11. Et replebo vos hominibus, & jumentis: & multiplicabuntur, & crescent: & habitare vos faciam sicut à principio, bonísque donabo majoribus *l*, quàm habuistis ab initio: & scietis, quia ego Dominus.

12. Et adducam super vos homines, populū meum Israel, & hereditate posside-

b Idumæus, Ammonita &c.

c montes antiqui terræ Israel, qui semper in eodem statu permanent.

d parietina seu parietũ ruina est paries semidirutus.

dd ardore.

e incolas ejus.

f quasi sanctè jurans.

ff per ista significat florentem statum Israel post reditum ex captivitate, mysticè felicitatem Ecclesiæ post adventum Christi.

g liberatio, & liberator.

h sc. veniam Chald. apparebo.

l sc. spiritualibus.

bunt te: & eris eis in hereditatem, & non
addes ultrà ut absque eis sis.

13. Hæc dicit Dominus Deus: Pro eo
quòd dicunt de vobis: Devoratrix homi-
num es, & suffocans gentem tuam:

14. Propterea homines non comedes
amplius, & gentem tuam non necabis ul-
trà, ait Dominus Deus:

15. Nec auditam faciam in te ampliùs
confusionem Gentium, & opprobrium
populorum nequaquam portabis, & gen-
tem tuam non amittes amplius, ait Do-
minus Deus.

16. Et factum est verbum Domini ad
me, dicens.

17. Fili hominis, domus Israel habita-
verunt in humo sua, & polluerunt eam in
viis suis, & in studiis suis juxta immundi-
tiam menstruatæ facta est via eorum co-
ram me.

18. Et effudi indignationem meam
super eos pro sanguine, quem fude-
runt super terram, & in idolis suis pol-
luerunt eam.

19. Et dispersi eos in Gentes, &
ventilati sunt in terras: juxta vias eo-
rum, & adinventiones eorum judica-
m puni.vi. vi *m* eos.

20. Et ingressi sunt ad Gentes, ad quas
n Is. 52.5. introierunt, & *n* polluerunt nomen san-
Rom. 2.24 ctum meum, cùm diceretur de eis: Po-
pulus Domini iste est, & de terra ejus
egressi sunt.

o parcam. 21. Et peperci *o* nomini sancto meo,
quod polluerat domus Israel in Gentibus,
ad quas ingressi sunt.

22. Idcircò dices domui Israel: Hæc di-
oo vestra cit Dominus Deus: Non propter vos *oo* e-
merita. go faciam, domus Israel, sed propter no-
men sanctum meum, quod polluistis in
Gentibus, ad quas intrastis.

† Fer. 23. Et † sanctificabo *p* nomen meum
Post magnum, quod pollutum est inter Gen-
Dom. 4. tes, quod polluistis in medio earum: ut
Quad. sciant Gentes quia ego Dominus ait
Epist. I. Dominus exercituum, cùm sanctifica-
p ostendam tus fuero in vobis coram eis.
esse sancti.

24. Tollam quippe vos de Gentibus, &
congregabo vos de universis terris, & ad-
q baptisma- ducam vos in terram vestram.
tis & gratiæ
vos mun- II. 25. Et effundam super vos aquam mun-
dantem dam *q*, & mundabimini ab omnibus in-

theil besitzen: und du solst ihr Erbschafft seyn/ und
sie sollen hinführo von dir nit genommen werden.

13. Diß sagt GOtt der HErr: Dieweil sie von
euch sagen: Du frissest die Leut/ und erstickest dein
Volck:

14. Darum solstu die Menschen nit mehr fres-
sen noch dein Volck hinführo tödten/ spricht GOtt
der HErr:

15. Ich wil dich hinführo die Schmach der Hey-
den nit hören lassen/ und du solst die Verhönung
der Völcker nit mehr tragen/ noch dein Volck
hinführo verlieren/ spricht GOTT der
HErr.

16. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir/
und sprach:

17. Du Menschenkind/ die vom Hauß Israel ha-
ben in ihrem Land gewohnet/ und haben dasselbig
mit ihren Wegen/ und ihren Anschlägen verunrei-
niget/ daß ihr Weg vor mir worde ist wie die Unsau-
berkeit eines Weibs in der monatlichen Kranckheit.

18. Und ich hab meinen Zorn über sie ausgegos-
sen/ von wegen deß Bluts/ so sie auf Erden vergos-
sen/ und von wegen ihrer Abgötter/ mit welchen
sie das Land verunreiniget haben.

19. Und ich hab sie zerstreuet unter die Heyden/
und in die Länder hinaus geworffen: nach ihren
Wegen/ und nach ihren Anschlägen hab ich sie ge-
richtet.

20. Und sie zohen unter die Heyden/ unter wel-
che sie kamen/ und entheiligten meinen heiligen Na-
men/ da doch von ihnen gesagt ward: Diß ist deß
HErrn Volck/ sie seynd aus seinem Land heraus ge-
zogen.

21. Und ich verschonete meines heiligen Namen/
den das Hauß Israel entheiliget hat unter den Hey-
den/ dahin sie kamen.

22. Darum solstu zum Hauß Israel sagen: Diß
sagt GOtt der HErr: Ich wil es nit um euentwil-
len thun/ ihr vom Hauß Israel/ sondern um mei-
nes heilige Namens willen/ den ihr entheiliget habt
unter den Heyden/ unter welche ihr kommen seyd.

23. Und ich wil meinen grossen Namen heiligen/
der unter den Heyden entheiliget ist/ den ihr mitten
unter ihnen entheiliget habt: damit die Heyden
wissen/ daß ich der HErr bin/ spricht der HErr
der Heerscharen wan ich unter euch vor ihnen werd
geheiliget werden.

24. Dan ich wil euch unter den Heyden hinweg neh-
men/ und euch samlen aus allen Länder/ und ich
wil euch widerum in euer Land führen.

II. 25. Ich wil ein reines Wasser über euch ausschüt-
ten/ und ihr sollet gereiniget werden von aller
euer

eurer Unreinigkeit / und wil euch von allen euren Abgöttern reinigen.

26. Und ich wil euch geben ein neues Hertz/und wil einen neuen Geist in euch pflantzen / das steinere Hertz wil ich auß eurem Fleisch hinweg nehmen/ u. euch geben ein fleischenes Hertz.

27. Meinen Geist wil ich in euch pflantzen / und wil machen / daß ihr in meinen Gebotten wandlen sollet / und meine Gericht bewahren/und dieselbige mit der That vollbringen.

28. Und ihr sollet im Land wohnen/ das ich euren Vättern gegeben hab: und sollet mein Volck seyn / so wil ich euer GOtt seyn.

29. Und ich wil euch von aller eurer Unreinigkeit befreyen: Ich wil dem Korn ruffen / und wil dasselbig vermehren / und wil euch keine Theurung *a* aufladen.

30. Und ich wil die Baumfrucht / und das Gewächs auf dem Acker vermehren / damit ihr hinfüro unter den Heyden die Schmach der Theurung nit traget.

31. Und ihr werdet an eure sehr böse Weeg gedencken / und an eure Anschläg/ die nit gut waren/ und ihr werdet an euren Sünden / und an euren Lastern ein Mißfallen tragen.

32. Ich wils aber thun nit um eurentwillen / spricht GOtt der HErr: Das solt ihr wol wissen: schämet euch / und werdet schamroth über eure Weeg/ ihr vom Hauß Israel.

33. Diß sagt GOtt der HErr: An dem Tag/ wan ich euch reinigen werde von allen euren Sünden / und machen / daß die Städt bewohnet / und die verfallene Oerter widerum aufgebauet werden.

34. Und wan das verheerete Land widerum gebauet wird / das zuvor wüst lag / in den Augen aller / die vorüber giengen:

35. Alsdan werden sie sagen: Das ungebaute wüste Land ist einem Lustgarten gleich worden: und die Städt / welche verlassen / wüst / und zerstöret waren / ligen nun wohl bevestiget.

36. Und alle Heyden/welche rings um euch her übrig bliben seynd/ sollen wissen / daß ich der HErr aufgebauet hab / was zerstöret war / und gepflantzet / was verheeret war: Ich der HErr habs geredt/ und habs auch gethan.

37. Diß sagt GOtt der HErr: Die vom Hauß Israel sollen mich auch noch in dem finden so ich ihnen thun wil: ich wil sie vermehren / wie ein Menschen Heerd:

38. wie ein heilige Heerd/ wie ein Heerd zu Jerusalem auf ihren hohen Festen: also sollen die ver-

a Hunger.

quinamentis vestris, & ab universis idolis vestris mundabo vos.

26. *r* Et dabo vobis cor novum, & spiritum novum ponam in medio *s* vestri: & auferam cor lapideum *t* de carne vestra, & dabo vobis cor carneum.

27. Et spiritum meum ponam in medio vestri: & faciam ut in præceptis meis ambuletis, & judicia mea custodiatis, & operemini.

28. Et habitabitis in terra, quam dedi patribus vestris: & eritis mihi in populum, & ego ero vobis in Deum. *

29. Et salvabo vos ex universis inquinamentis vestris: & vocabo frumentum *u*, & multiplicabo illud, & non imponam vobis famem.

30. Et multiplicabo fructum ligni, & genimina agri, ut non portetis ultra opprobrium famis in Gentibus.

31. Et recordabimini *x* viarum vestrarum pessimarum, studiorúmque non bonorum: & displicebunt vobis iniquitates vestræ, & scelera vestra.

32. Non propter vos ego faciam, ait Dominus Deus, notum sit vobis: confundimini, & erubescite super viis vestris, domus Israel.

33. Hæc dicit Dominus Deus: In die, quâ mundavero vos ex omnibus iniquitatibus vestris, & inhabitari fecero urbes, & instauravero ruinosa *y*.

34. & terra deserta fuerit exculta, quæ quondam erat desolata in oculis omnis viatoris,

35. dicent: Terra illa inculta, facta est ut hortus voluptatis: & civitates desertæ, & destitutæ atque suffossæ, munitæ *z* sederunt.

36. Et scient Gentes quæcumque derelictæ fuerint in circuitu vestro, quia ego Dominus ædificavi dissipata, plantavique inculta, ego Dominus locutus sim, & fecerim.

37. Hæc dicit Dominus Deus: Adhuc in hoc invenient me *a* domus Israel, ut faciam eis: Multiplicabo eos sicut gregem hominum,

38 ut gregem sanctum, ut gregem Jerusalem in solemnitatibus ejus: Sic erunt

r Sup. 11. 19.
s Corde & visceribus vestris.
t durum & obstinatum
u corporale & spirituale.
x verè poenitentes.
y animas quæ in peccata corruerunt.
z nunc tutè quiescunt.
a placabilem & exorabilem

civitates deſertæ, plenæ gregibus hominum: & ſcient quia ego Dominus.

Caput XXXVII.

I. Per oſſa arida, ſed reviviſcentia, deſignat filios Iſrael, proſperè reducendos in terram ſuam: 1.

II. Per duo ligna conjuncta ſignificat unum fore regnum Juda & Iſrael, ſub uno rege ac paſtore Chriſto, qui pactum cum ipſis feriet ſempiternum. 16.

† Sabb. Pent. Prophet. 6.

1. † FActa eſt ſuper me manus Domini, & eduxit me in ſpiritu Domini: & dimiſit me in medio campi, qui erat plenus oſſibus:

2. Et circumduxit me per ea in gyro: erant autem multa valdè ſuper faciem campi, ſiccáque vehementer.

3. Et dixit ad me: Fili hominis putaſne vivent oſſa iſta? Et dixi: Domine Deus, tu noſti.

4. Et dixit ad me: Vaticinare de oſſibus iſtis: & dices eis: Oſſa arida audite verbum Domini.

5. Hæc dicit Dominus Deus oſſibus his Ecce ego intromittam in vos ſpiritum *a*, & vivetis.

a Spiritum vitalem, animam.

6. Et dabo ſuper vos nervos, & ſuccreſcere faciam ſuper vos carnes, & ſuperextendam in vobis cutem: & dabo vobis ſpiritum, & vivetis, & ſcietis quia ego Dominus.

7. Et prophetavi ſicut præceperat mihi: factus eſt autem ſonitus *b*, prophetante me, & ecce commotio: & acceſſerunt oſſa ad oſſa, unumquodque ad juncturam ſuam.

b ſtrepitus oſſium.

8. Et vidi, & ecce ſuper ea nervi & carnes aſcenderunt: & extenta eſt in eis cutis deſuper; & ſpiritum non habebant.

9. Et dixit ad me: Vaticinare ad ſpiritum, vaticinare fili hominis, & dices ad ſpiritum: Hæc dicit Dominus Deus: A quatuor ventis veni ſpiritus, & inſuffla ſuper interfectos iſtos, & reviviſcant.

10. Et prophetavi ſicut præceperat mihi: & ingreſſus eſt in ea ſpiritus, & vixerunt: ſteterúntque ſuper pedes ſuos exercitus grandis nimis valdè.

11. Et dixit ad me: Fili hominis, oſſa

wüſte Stådt voller Menſchen Heerd ſeyn: und ſie ſollen wiſſen / daß ich der HERR bin.

Das XXXVII. Capitel.

I. Die vorhergehende Verſprechung wird ferner erklärt durch ein Gleichnus der außgedörrten Todtenbein / ſo widerum lebendig werden / 1.

II. Und durch die Vereinigung zweyer Höltzer / das iſt / der zweyen Königreichen / Juda und Iſrael unter einem König und Hirten / 16.

1. UNd die Hand deß HErrn kam über mich / u. führete mich hinauß im Geiſt deß HErrn: und ließ mich nider mitten auf einem Feld / das voller Bein lage:

2. Und er führete mich durch dieſelbige allenthalben rings herum: es waren aber die Gebein ſehr vil / ſo auf dem Feld lagen / u. waren ſehr dürr.

3. Und er ſprach zu mir: Du Menſchenkind / meineſtu wol / daß diſe Bein ſollen lebendig werden? und ich ſprach: HErr GOtt / das iſt dir bekannt.

4. Und er ſprach zu mir: Weiſſage von diſen Beinen / und ſprich zu ihnen: Ihr dürre Bein / höret deß HErrn Wort:

5. Diß ſagt GOtt der HErr zu diſen Beinen: Sihe / ich wil einen Geiſt in euch bringen / und ihr ſollet leben /

6. Und ich wil euch Sen-Adern *a* geben / und Fleiſch über euch wachſen laſſen / und eine Haut über euch ziehen: und wil euch einen Geiſt geben / daß ihr lebendig werdet / und wiſſet / daß ich der HErr bin.

7. Und ich weiſſagete / wie er mir befohlen hatte: und da ich alſo weiſſagete / erhub ſich ein Geraſſel **b** / und ſihe ein Bewegung: und die Bein fügeten ſich zuſammen / ein jegliches zu ſeinem Glid.

8. Und ich ſahe / und ſihe / da kamen über ſie die Sen-Adern / und Fleiſch / und es ward eine Haut über ſie her gezogen / und es war noch kein Geiſt in ihnen.

9. Und er ſprach zu mir: Weiſſage zum Geiſt / weiſſage du Menſchenkind / und ſprich zum Geiſt: Diß ſagt GOtt der HErr: Komm du Geiſt / von den vier Winden / und blaſe diſe Erſchlagene an / daß ſie widerum lebendig werden.

10. Und ich weiſſagte / wie er mir befohlen hatte. Und der Geiſt fuhr in ſie / und ſie lebeten / und ſtunden auf ihren Füſſen / und war ein ſehr groſſes Heer.

11. Und er ſprach zu mir: Du Menſchenkind /

a Nerven. b Getöß / Geräuſch.

alle

alle dise Bein seynd die vom Hauß Israel / sie sprechen : Unsere Bein seynd verdorret / und unsere Hoffnung ist dahin / und wir seynd abgeschnitten.

12. Darum weissage / und sprich zu ihnen: diß sagt GOtt der HErr: Sihe / ich wil eure Gräber aufthun / und wil euch / mein Volck / auß euren Gräbern herauß führen / und euch bringen in das Land Israel.

13. Und ihr sollet wissen / daß ich der HErr bin / wan ich eure Gräber aufgethan / und euch / mein Volck / auß euren Gräbern werd herauß geführet haben:

14. Und wan ich meinen Geist in euch werd gegeben haben / daß ihr lebet / und ich wil euch in eurem Land zur Ruh bringen. Und ihr sollet wissen / daß ich der HErr es geredt hab / und habs auch gethan / spricht GOtt der HErr.

15. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

II. 16. Du Menschen-Kind / nimm dir ein Holtz / u. schreibe darauf : Deß Juda / und der Kinder Israel seiner Mitverwandten : darnach nimm ein anders Holtz / und schreibe darauf: Deß Josephs deß Baums Ephraim / und deß gantzen Hauß Israel / und seiner Mitverwandten.

17. Und füge dir die beyde Höltzer zusammen / daß es ein Holtz sey: und daß sie in deiner Hand vereiniget werden.

18. Wan aber die Kinder deines Volcks mit dir reden / und sagen: Zeigest du uns nit an / was du hiemit meynest ?

19. So solst du zu ihnen sagen: Diß sagt GOtt der HErr: Sihe / ich wil das Holtz Josephs nehmen / das in der Hand Ephraim ist / und die Stämm Israel / die ihm zugethan seynd / und wil sie zugleich zu dem Holtz Juda fügen / und wil ein Holtz darauß machen : und sie sollen eins in seiner Hand seyn.

20. Aber die Höltzer / darauf du schreiben wirst / sollen in deiner Hand seyn vor ihren Augen.

21. Und du solst zu ihnen sagen : Diß spricht GOtt der HErr: Sihe / ich wil die Kinder Israel zu mir nehmen mitten auß den Völckern / dahin sie gezogen seynd : und ich wil sie von allen Seiten her zusammen bringen / und in ihr Land führen :

22. Und wil sie im Land zu einem Volck machen auf den Bergen Israel / und ein König sol über sie alle herrschen : und sie sollen auch nach disem nit zwey Völcker seyn / noch hinführo in zwey Königreich getheilet werden.

23. Ingleichem sollen sie sich hinführo mit ihren Abgöttern / und mit ihren Greulen / und mit al-

hæc universa, domus Israel *c* est: ipsi dicunt: Aruerunt ossa nostra, & periit spes *d* nostra, & abscissi sumus.

12. Propterea vaticinare, & dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego aperiam tumulos vestros, & educam vos de sepulchris vestris *e* populus meus: & inducam vos in terram Israel.

13. Et scietis quia ego Dominus, cùm aperuero sepulchra vestra, & eduxero vos de tumulis vestris popule meus:

14. Et dedero spiritum meum in vobis, & vixeritis, & requiescere vos faciam super humum vestram: & scietis quia ego Dominus locutus sum, & feci, ait Dominus Deus. *

15. Et factus est sermo Domini ad me, dicens:

II. 16. Et tu fili hominis sume tibi lignum unum *f*: & scribe super illud: Judæ, & filiorum Israel sociorum ejus: & tolle lignum alterum *g*, & scribe super illud: Joseph ligno Ephraïm, & cunctæ domui Israel, sociorúmque ejus.

17. Et adjunge illa, unum ad alterum tibi in lignum unum: & erunt in unionem *l* in manu tua *m*.

18. Cùm autem dixerint ad te filii populi tui loquentes: Nonne indicas nobis quid in his tibi velis?

19. loquêris ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego assumam lignum Joseph, quod est in manu Ephraïm, & tribus Israel quæ sunt ei adjunctæ: & dabo eas pariter cum ligno Juda, & faciam eas in lignum unum *n*: & erunt unum in manu ejus *o*.

20. Erunt autem ligna, super quæ scripseris in manu tua, in oculis eorum.

21. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego assumam filios Israel de medio nationum, ad quas abierunt: & congregabo eos undique, & adducam eos ad humum suam.

22. *p* Et faciam eos in gentem unam in terra in montibus Israel *q*, & rex unus *r* erit omnibus imperans: & non erunt ultrà duæ gentes, nec dividentur ampliùs in duo regna.

23. Neque polluentur ultrà in idolis suis, & abominationibus suis, & cunctis ini-

c captiva in Babylone.

d in patriã revertendi.

e carceribus & servitute.

f significans regnũ Judæ, 70. virgam.

g significans tribum & regnum Ephraim.

l unita.

m Hebr. in manu mea. 70. in manu Juda.

n per Christum.

o sc. Christi *Eph.* 2. 14. *Col.* 3. 11.

p *Joan.* 10. 16.

q in Ecclesia Catholica.

r Christus rex Judæorum.

iniquitatibus suis: & salvos eos faciam de universis sedibus, in quibus peccaverunt, & emundabo eos: & erunt mihi populus, & ego ero eis Deus.

24. *s* Et servus meus *ſſ* David *r* rex super eos & pastor unus *u* erit omnium eorum: in judiciis meis ambulabunt, & mandata mea custodient, & facient ea.

25. Et habitabunt super terram *x*, quam dedi servo meo Jacob, in qua habitaverunt patres vestri: & habitabunt super eam ipsi, & filii eorum, & filii filiorum eorum, usque in sempiternum: & David servus meus princeps eorum in perpetuum *y*.

26. *z* Et percutiam illis fœdus pacis *a*, pactum sempiternum erit eis: & fundabo *b* eos, & multiplicabo, & dabo sanctificationem meam in medio eorum in perpetuum.

27. Et erit tabernaculum meum in eis: & ero eis Deus, & ipsi erunt mihi populus.

28. Et scient Gentes quia ego Dominus sanctificator Israel, cùm fuerit sanctificatio mea in medio eorum in perpetuum.

s *Isaia* 40. 11. *Jer* 23. 5. *Sup* 34. 23. *Dan.* 9. 24. *Joan.* 1. 45. *ſſ* Christus quà homo. *r* filius David. *u* *Joan.* 10. 16. *x* Ecclesiã; quæ per illam significatur. *y* nam regni Christi non erit finis *Luc* 1. 33. *z* *Psalm.* 109. 4. & 116. 2. *Joa* 12. 34. *a* novum testamentum, quo Christus omnia per sanguinem suum pacificavit *Col.* 1. 20. *b* stabiliam.

Caput XXXVIII.

I. Habitantibus post reductam captivitatem securè filiis Israel adducet Dominus in novissimis diebus contra eos Gog litteraliter Antiochum, allegoricè Antichristum cum ingenti exercitu: 1.

II. Sed & hunc cum suo exercitu multis cladibus posteà consumet. 17.

1. ET factus est sermo Domini ad me, dicens:

2. *a* Fili hominis pone faciem tuam contra Gog *b*, terram Magog, principem capitis Mosoch, & Thubal: & vaticinare de eo,

3. & dices ad eum: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego ad te Gog principem capitis Mosoch & Thubal,

4. & circumagam te, & ponam frænum in maxillis tuis: & educam te, & omnem exercitum tuum, equos & equites vestitos loricis universos, multitudinem magnam, hastam & clypeum arripientium & gladium.

5. Persæ, Æthiopes, & Li-

a *Infr.* 39. 1. *Apoc* 20. 7. *b* Antichristum, assectas & duces

ten ihren Sünden nit verunreinigen. Und ich wil sie erretten von allen Oertern / da sie ihren Sitz gehabt / und gesündiget haben / und wil sie reinigen / und sie sollen mein Volck seyn / und ich wil ihr GOtt seyn.

24. Und mein Knecht David sol König über sie seyn / und sol ein einiger Hirt seyn über sie alle: sie sollen wandlen in meinen Rechten / und meine Gebott bewahren / und darnach thun.

25. Und sie sollen im Land wohnen / das ich meinem Knecht Jacob gegeben hab / darinn auch eure Vätter gewohnet haben / und in demselbigen sollen sie wohnen / sie und ihre Kinder / und Kindskinder / biß in Ewigkeit: und David mein Knecht sol ihr Fürst seyn in Ewigkeit.

26. Und ich wil mit ihnen einen Bund deß Friedens aufrichten / der sol ihnen ein ewiger Bund seyn: und ich wil ihren Grund fest legen / und sie vermehren / mein Heiligthum wil ich ihnen geben / daß es sol mitten unter ihnen seyn ewiglich.

27. Und mein Tabernackel sol unter ihnen seyn: Ich wil ihr GOtt seyn / und sie sollen mein Volck seyn.

28. Und alle Heyden sollen wissen / daß ich der HErr bin / der Israel heiliget / wan mein Heiligthumb mitten unter ihnen seyn wird ewiglich.

Das XXXVIII. Capitel.

I. Kriegsmacht / Verfolgung und Grausamkeit deß Gogs / das ist / dem Buchstaben nach / Antiochi Epiphanis / aber nach dem geheimen geistlichen Verstand / deß Anti-Christs und Magogs Anhangs wider Jerusalem / und wider die Kirch GOttes / bevorab gegen dem End der Welt / 1.

II. Stürtzung und Untergang desselbigen durch eigenes Schwerdt / Pestilentz / Hagel / Blitz / etc. 17.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

2. Du Menschenkind / richte dein Angesicht wider Gog / wider das Land Magog / wider den Fürsten über das Haubt Mosoch / und Thubal: und weissage von ihm /

3. und sprich zu ihm: Diß sagt GOtt der HErr: Sihe Gog / ich wil an dich / der du ein Fürst bist über das Haubt Mosoch und Thubal:

4. Ich wil dich herum treiben / und dir einen Zaum ins Maul legen: und wil dich herauß führen / samt deinem gantzen Heer / deine Roß / und deine Reuter / die sammtlich mit Pantzern bekleydet seynd / eine grosse Schaar / die Spieß / Schild / und Schwerdt führen.

5. Da seynd Persen / und Moren / und Lybier mit

mit ihnen / die alle mit Schild und Helm gewaffnet seynd.

6. Auch Gomer mit allen seinen Schaaren / das Hauß Thogorma / die Innwohner gegen Mitternacht / mit aller seiner Macht / und seynd vil Völcker bey dir.

7. Bereite dich / und mache dich fertig / mit deinem gantzen Hauffen / der sich zu dir gesammlet hat: und sey ihr oberster Befelchhaber / der ihnen zu befehlen hat.

8. Nach vilen Tagen solstu heimgesucht werden: in den letzten Jahren wirstu in das Land kommen / das vom Schwerdt widerum befreyet ist / dahin sie sich auß vilen Völckern gesamlet haben / zu den Bergē Israel / welche eine raume Zeit wüst gewesē seynd: dise Versammlung ist auß den Völckern zusammen bracht / und sie werden alle miteinander sicher allda wohnen.

9. Du wirst aber herauf ziehen / und wie ein Ungewitter ankommen / und wie eine Wolck / das Land zu bedecken / du samt allen deinen Schaaren / und vil Vöcker mit dir.

10. Diß sagt GOtt der HErr: An demselbigen Tag werden Anschläg in dein Hertz kommen / und du wirst mit sehr bösen Gedancken umbgehen /

11. Und wirst sagen: Ich wil zu dem Land hinauf ziehen / das keine Mauren hat: und wil über sie kommen / da sie in Ruh sitzen / und sicher wohnen sie wohnen alle ohn Mauren / haben weder Rigel / noch Pforten.

12. Damit du den Raub hinweg nehmen / und die Beut davon bringen mögest / und deine Hand an die jenige schlagen / welche verheeret waren / und hernach widerum zu recht gebracht seynd / an das Volck / das auß den Heyden versammlet ist / und angefangen hat / zu besitzen / und mitten im Land zu wohnen.

13. Die von Saba / und Dedan samt den Kaufleuten zu Tharsis / und allen seinen Löwen / werden zu dir sagen: Kommstu nit den Raub hinweg zu nehmen? Sihe / du hast deine grosse Meng zusammen gebracht zu plündern / und das Silber und Gold hinweg zu nehmen / und den Haußrath / samt allem Gut zu rauben / und eine unendlich grosse Beut davon zu bringen.

14. Darum weissage du Menschen-Kind: und sprich zu Gog: Diß sagt GOtt der HErr: Wirst du es nit wissen / an dem Tag / wan mein Volck Israel sicher wohnen wird?

15. Und du wirst von deinem Ort kommen / von der Seiten gegen Mitternacht. Du / und vil Völ-

byes cum eis, omnes scutati & galeati.

6. Gomer, & universa agmina ejus, domus Thogorma, latera *c* Aquilonis, & totum robur ejus, populique multi tecum.

c i. incolæ.

7. Præpara *d*, & instrue te, & omnem multitudinem tuam, quæ coacervata est ad te: & esto eis in præceptum *e*.

d jubet irrisoriè.

e dux & imperator præcipiens.

8. Post dies multos visitaberis *f*: in novissimo annorum *g* venies ad terram, quæ reversa est à gladio, & congregata est de populis multis ad montes Israel, qui fuerunt deserti jugiter: hæc de populis educta est, & habitabunt in ea confidenter universi.

f punieris.
g propè diem judicii.

9. Ascendens autem quasi tempestas venies, & quasi nubes, ut operias terram tu, & omnia agmina tua, & populi multi tecum.

10. Hæc dicit Dominus Deus: In die illa ascendent sermones super cor tuum, & cogitabis cogitationem pessimam:

11. & dices: Ascendam ad terram absque muro: veniam ad quiescentes, habitantesque securè: hi omnes habitant sine muro, vectes, & portæ non sunt eis:

12. Ut diripias spolia, & invadas prædam, ut inferas manum *h* tuam super eos, qui deserti fuerant & posteà restituti, & super populum, qui est congregatus ex Gentibus, qui possidere cœpit, & esse habitator umbilici terræ.

h affligat Christianos qui terram sanctam recuperarunt

13. Saba, & Dedan, & negotiatores Tharsis, & omnes leones *i* ejus dicent tibi: Numquid ad sumenda spolia tu venis? ecce ad diripiendam prædam congregasti multitudinem tuam, ut tollas argentum, & aurum, & auferas supellectilem, atque substantiam, & diripias manubias infinitas.

i principes

14. Propterea vaticinare fili hominis, & dices ad Gog: Hæc dicit Dominus Deus: Numquid non in die illo, cùm habitaverit populus meus Israel confidenter, scies *k*.

k 70. consurges Chald. scies ultionem

15. Et venies de loco tuo à lateribus Aquilonis *l* tu & populi multi tecum, ascensores

l ex Scythia alii ex Babylone.

sores equorum universi, cœtus magnus, & exercitus vehemens.

16. Et ascendes super populum meum Israel quasi nubes, ut operias terram. In novissimis diebus eris, & adducam te super terram meam: ut sciant Gentes me *m*, cùm sanctificatus fuero in te in oculis eorum, ô Gog.

m esse Deū justum & sanctum.

II. 17. Hæc dicit Dominus Deus: Tu ergo ille es, de quo locutus sum in diebus antiquis in manu servorum meorum prophetarum Israel, qui prophetaverunt in diebus illorum temporum, ut adducerem te super eos.

18. Et erit in die illa, in die adventûs Gog super terram Israel, ait Dominus Deus, ascendet indignatio mea *mm* in furore meo.

mm adversus Ecclesiā quam permittam vexari.

19. Et in zelo meo, in igne iræ meæ locutus sum. Quia in die illa erit commotio magna super terram Israel:

20. & *n* commovebuntur à facie mea pisces maris, & volucres cæli, & bestiæ agri, & omne reptile, quod movetur super humum, cunctique homines, qui sunt super faciem terræ: & subvertentur montes, & cadent sepes, & omnis murus corruet in terram.

n Matth. 24. 29. Lucæ 21. 25.

21. Et convocabo adversùs eum in cunctis montibus meis gladium, ait Dominus Deus: gladius uniuscujusque in fratrem suum dirigetur.

22. Et judicabo eum *o* peste, & sanguine *p*, & imbre vehementi, & lapidibus immensis *q*: ignem, & sulphur pluam super eum, & super exercitum ejus, & super populos multos, qui sunt cum eo.

o puniam. p cæde, strage. q 70. grandinis.

23. Et magnificabor, & sanctificabor: & notus ero in oculis multarum gentium, & scient quia ego Dominus.

CAPUT XXXIX.

I. Pergit describere cladem Gog, 1.
II. Filii Israel cæso Gog seu Antichristo convertentur ad Christum. 25.

1. TU autem fili hominis vaticinare adversùm Gog *a*, & dices: Hæc dicit Dominus Deus: Ecce ego super te

a i. Antichristum

cker mit dir / die alle werden auf Rossen sitzen / ein grosser Hauff / und sehr mächtigs Heer.

16. Und du wirst herauf kom̃en über mein Volck Israel wie eine Wolck / das Land zu bedecken. In den letzten Tagen wirstu seyn / und ich wil dich über mein Land führen: auf daß mich die Heyden erkennen / wan ich an dir / O Gog / in ihren Augen geheiliget werde.

II. 17. Diß sagt GOtt der HErr: Du bist wahrlich derselbig / von welchen ich in alten Tagen durch die Hand meiner Diener / der Propheten in Israel / geredt hab / die in den Tagen der vorigen Zeit geweissaget haben / daß ich dich über sie führen wurde.

18. Und es wird seyn an demselbigen Tag / an dem Tag / wan Gog über das Land Israel kom̃en wird / spricht GOtt der HErr / daß mein Zorn in meinem Grimm herauf ziehen wird.

19. Und ich hab solches in meinem Eyfer geredt / im Feur meines Zorns. Dan es wird an dem Tag eine grosse Bewegung seyn über das Land Israel.

20. Die Fisch deß Meers / und die Vögel deß Himmels / und die Thier auf dem Feld / und alle kriechende Thier / die sich auf dem Erdboden bewegen / ja alle Menschen / die auf dem Angesicht der Erden wohnen / werden sich vor meinem Angesicht bewegen: und die Berg sollen umgekehret werden / und die Wänd / samt allen Mauren sollen zu Boden fallen.

21. Ich wil aber wider ihn auf allen meinen Bergen das Schwerdt zusammen ruffen / spricht GOtt der HErr: und ein jeglicher wird sein Schwerdt wider seinen Bruder richten.

22. Und ich wil ihn richten mit Pestilentz / und mit Blut / und mit einem geschwinden Platzregen / und mit sehr grossen Hagelsteinen: Ich wil über ihn und über sein Heer und über die vile Völcker / welche bey ihm seynd / Feuer und Schweffel regnen lassen.

23. Und ich wil mich groß und heilig machen / u. bekant vor den Augen viler Heyden / und sie sollen wissen / daß ich der HErr bin.

Das XXXIX. Capitel.

I. Fernere Beschreibung der grossen Niderlag deß Gogs / 1.
II. Weissagung von der Bekehrung der Juden zu Christo / nach dem Untergang deß Gogs und deß Anti-Christs / 25.

1. DU aber du Menschen-Kind solst wider Gog weissagen / und sprechen: Diß sagt GOtt der HErr: Sihe / ich wil über dich Gog / der du über

über das Haubt Mosoch und Thubal der Fürst bist/

2. Und wil dich herum treiben. Ich wil dich außführen/ und herauf bringen von der Seiten gegen Mitternacht: und wil dich herzu führen auf die Berg Israel.

3. Und ich wil deinen Bogen in deiner lincken Hand zerschlagen und deine Pfeil auß deiner rechten Hand niderwerffen.

4. Auf den Bergen Israel solst du nider gelegt werden/ samt allen deinen Schaaren/ und deinen Völckern/ welche bey dir seynd: Ich hab dich den wilden Thieren/ und den Vöglen/ allem Geflügel/ und den Thieren auf dem Feld zu fressen gegeben.

5. Du solst auf dem Feld zu Boden fallen: Dan ich habs geredt/ spricht GOtt der HErr:

6. Und ich wil ein Feur senden über Magog/ u. über die/ welche in den Inslen sicher wohnen: und sie sollen wissen/ daß ich der HErr bin.

7. Und ich wil meinen heiligen Namen mitten unter meinem Volck Israel bekant machen/ und wil meinen heiligen Namen nit mehr entheiligen lassen: und die Heyden sollen wissen/ daß ich der HErr bin der Heilig in Israel.

8. Sihe es kommt/ ja es ist geschehen/ spricht GOtt der HErr: Diß ist der Tag/ von welchem ich geredt hab.

9. Und die in den Städten Israel wohnen/ werden herauß gehen/ und werden anzünden/ und verbrennen die Waffen/ Schild/ und Spieß/ Bogen und Pfeil/ und Handstäb/ und Stangen: und werden siben Jahr lang daran zu brennen haben.

10. Und sie werden kein Holtz vom Land herein tragen noch in den Wälder abhauen: dan sie werden die Waffen mit Feur verbrennen/ und werden die berauben/ denen sie zum Raub gewesen waren/ und die jenige plündern/ die sie zuvor geplündert hatten/ spricht GOtt der HErr:

11. An demselbigen Tag wird sich zutragen/ daß ich dem Gog ein namhafftes Ort in Israel zum Begräbnuß geben werde/ nemlich das Thal/ da man gegen Aufgang zum Meer reiset/ das den vorüber gehenden ein Greul machen wird: daselbst werden sie den Gog begraben/ u. seinen gantzen Hauffen/ u. es sol das Thal deß Hauffens Gog genant werden

12. Und die vom Hauß Israel werden sie begraben siben Monat lang/ damit sie das Land reinigen.

13. Es wird ihn aber alles Volck im Land be-

Gog principem capitis Mosoch & Thubal:

2. & circumagam te, & educam te, & ascendere te faciam de lateribus Aquilonis: & adducam te super montes Israel.

3. Et percutiam arcum tuum *b* in manu sinistra tua, & sagittas tuas de manu dextera tua dejiciam.

b potentiam

4. Super montes Israel cades tu, & omnia agmina tua, & populi tui, qui sunt tecum: feris, avibus, omníque volatili, & bestiis terræ dedi te ad devorandum.

5. Super faciem agri cades: quia ego locutus sum, ait Dominus Deus.

6. Et immittam ignem in Magog *c*, & in his, qui habitant in insulis confidenter: & scient quia ego Dominus.

c in regiones, in populos Gog subjectos,

7. Et nomen sanctum meum notum faciam in medio populi mei Israel, & non polluam nomen sanctum meum ampliùs: & scient Gentes quia ego Dominus sanctus Israel.

8. Ecce venit, & factum est, ait Dominus Deus: hæc est dies, de qua locutus sum.

9. Et egredientur habitatores de civitatibus Israel, & succendent, & comburent arma, clypeum, & hastas, arcum, & sagittas, & baculos manuum, & contos: & succendent ea igni septem annis *d*.

d videtur hyperbole esse & synecdoche, qua numerus certus pro incerto ponitur,

10. Et non portabunt ligna de regionibus, neque succîdent de saltibus: quoniam arma succendent igni, & deprædabuntur eos, quibus prædæ fuerant, & diripient vastatores suos, ait Dominus Deus.

11. Et erit in die illa: dabo Gog locum nominatum *e* sepulchrum in Israel: vallem viatorum ad Orientem maris, quæ obstupescere faciet *f* prætereuntes: & sepelient ibi Gog, & omnem multitudinem ejus, & vocabitur vallis multitudinis Gog.

e qui speciale nomen habebit ex sepulchro.
f ob copiam sepulchrorum,

12. Et sepelient eos domus Israel, ut mundent terram septem mensibus *g*.

g multis mensibus.

13. Sepeliet autem eum omnis populus

pulus terræ, & erit eis nominata dies, in qua glorificatus sum *h*, ait Dominus Deus.

h strage hostium.

14. Et viros jugiter constituent lustrantes terram, qui sepeliant, & requirant eos, qui remanserant super faciem terræ, ut emundent eam: post menses autem septem quærere incipient.

15. Et circuibunt peragrantes terram: cúmque viderint os hominis, statuent juxta illud titulum, donec sepeliant illud pollinctores in valle multitudinis Gog.

l juxta quam sepelietur Gog cum suis.

16. Nomen autem civitatis *l* Amona, & mundabunt terram.

17. Tu ergo fili hominis, hæc dicit Dominus Deus: Dic omni volucri, & universis avibus, cunctisque bestiis agri: Convenite, properate, concurrite, undique ad victimam meam *m*, quam ego immolo vobis, victimam grandem super montes Israel, ut comedatis carnem, & bibatis sanguinem.

m stragem hostium, quos meæ justitiæ immolavi.

18. Carnes fortium comedetis, & sanguinem principum terræ bibetis: arietum *n*, & agnorum, & hircorum, taurorúmque & altilium, & pinguium omnium.

n ducum &c.

19. Et comedetis adipem in saturitatem, & bibetis sanguinem in ebrietatem, de victima, quam ego immolabo vobis:

o vallem illam cadaveribus plenam.

20. & saturabimini super mensam *o* meam de equo, & equite forti, & de universis viris bellatoribus, ait Dominus Deus.

21. Et ponam gloriam meam in Gentibus: & videbunt omnes gentes judicium meum, quod fecerim, & manum *oo* meam, quam posuerim super eos.

oo potentiā in strage hostium.

22. Et scient domus Israel quia ego Dominus Deus eorum à die illa, & deinceps.

23. Et scient Gentes quoniam in iniquitate sua capta sit domus Israel, eò quòd dereliquerint me, & abscondi faciem meam ab eis: & tradidi eos in manus hostium, & ceciderunt in gladio universi.

24. Juxta immunditiam eorum, & scelus feci eis, & abscondi faciem meam ab illis.

graben: und wird ihnen der Tag / an welchem ich herrlich worden bin/ein berühmter Tag seyn/spricht GOtt der HErr.

14. Und sie werden Männer verordnen / die für und für im Land herum gehen/ und begraben / und suchen die jenige / welche noch übrig seynd / u auf dem Erdboden ligen / damit sie das Land reinigen: sie werden aber anfahen zu suchen / wan siben Monat vorüber seynd.

15. Und sie werden herum gehen / und durch das Land ziehen/ und wan sie eines Menschen Bein sehen / so werden sie ein Zeichen dabey stecken biß es die Todtengräber im Thal deß Hauffens Gog begraben.

16. Aber der Stadt Namen sol Amona heissen/ und also werden sie das Land reinigen.

17. Derowegen du Menschenkind/diß sagt GOtt der HErr: Sage allen Thieren / die Flügel haben und allen Vöglen/ und allen Thieren im Land: Versammlet euch / eilet / lauffet zusammen von allen Seiten her zu meinem Opffer / das ich euch opffere / zu dem grossen Schlachtopffer auf den Bergen Israel / daß ihr Fleisch fresset / und Blut sauffet.

18. Ihr sollet der Starcken Fleisch fressen/ und das Blut der Fürsten deß Lands sauffen: der Widder und der Lämmer / und der Böcken / und der Ochsen / und der Stieren / so alle wolgemäst und feist seynd.

19. Und ihr sollet fett fressen / daß ihr satt werdet / und Blut sauffen / daß ihr truncken werdet von dem Schlachtopffer das ich euch opffern werde:

20. Und ihr sollet euch ersättigen über meinem Tisch / von Rossen / und von starcken Reutern / und von allen Kriegs-Leuten / spricht GOtt der HErr.

21. Und ich wil meine Herrlichkeit unter den Heyden zuerkennen geben: und alle Völcker sollen mein Gericht sehen / das ich geübet / und meine Hand / die ich an sie gelegt hab.

22. Und die vom Hauß Israel sollen wissen/ daß ich von dem Tag an / und hinführo ihr HErr und GOtt bin.

23. So sollen die Heyden auch wissen / daß die vom Hauß Israel um ihrer Missethat willen gefangen seynd / dieweil sie mich verlassen haben / so hab ich mein Angesicht vor ihnen verborgen / und hab sie in die Händ ihrer Feind übergeben / daß sie alle durchs Schwerdt gefallen seynd

24. Ich hab ihnen gethan nach ihrer Unsauberkeit und Lastern / und hab mein Angesicht vor ihnen verborgen.

II 25. Darum sagt diß GOtt der HErr: Jetzt wil ich die Gefängnuß Jacobs widerbringen und wil mich über das gantze Hauß Israel erbarmen: und ich wil einen Eifer fassen für meinen heiligen Namen.

26. Und sie sollen ihre Schmach tragen / und alle ihre Mißethat / die sie wider mich begangen haben / wan sie in ihrem Land sicher wohnen / und sich für niemand werden zu förchten haben.

27. Und wan ich sie widerum auß den Völckern geführet / und auß den Landen ihrer Feinden versammlet hab und wan ich ihnen vor den Augen vieler Heyden bin geheiliget worden.

28. Und sie sollen wissen / daß ich der HERR ihr GOtt bin: dieweil ich sie unter die Heyden hinweg geführet hab: und hab sie auch widerum zu ihrem Land versamlet / und keinen von ihnen daselbst gelassen.

29. So wil ich nun mein Angesicht hinführo vor ihnen nit verbergen / darum / daß ich meinen Geist über das gantze Hauß Israel außgossen hab / spricht GOtt der HErr.

Das XL. Capitel.

I. Ezechiel wird im Geist nach Jerusalem geführt/und sihet im Gesicht den Tempel, so widerum sol erbauet werden/ 1.

II. Ein Engel vorbildet ihm und messet ab die Porten / Gemach / Vorschopff / Kammern / Stafflen / und das gantze Gebäu. Durch diese Erneuerung deß Tempels / wird von dem heiligen Geist fürgebildet die Erbauung der wahren Kirchen Christi 5.

1. IM fünff und zwantzigsten Jahr unserer Außfahrt / im Anfang deß Jahrs/am zehenden Tag deß Monats im vierzehenden Jahr nach Eroberung der Stadt gleich auf denselben Tag kam die Hand deß HErrn über mich und führete mich dahin.

2. Sie führete mich im Gesicht GOttes in das Land Israel / und stellete mich auf einen sehr hohen Berg / auf welchem war ein Gebäu gleich einer Stadt / die sich gegen Mittag hinauß streckte.

3. Und er führte mich daselbst hinein. Und sihe / es war ein Mann da / deß Gestalt anzusehen war / wie die Gestalt deß Ertzs / und er hatte ein leinene Schnur in seiner Hand: auch eine Meßruten in seiner Hand: er stund aber im Thor.

4. Und derselbige Mann sprach zu mir: Du Menschenkind sihe mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren / und nim wohl zu Hertzen alles / was ich dir zeigen werde: dan darum bistu hieher geführet daß man dir solches zeigen solte: u. alles was du sihest solstu dem Hauß Israel verkündigen.

II 25. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Nunc reducam captivitatem Jacob *p*, & miserebor omnis domûs Israel: & assumam zelum pro nomine sancto meo.

26. Et portabunt *pp* confusionem suam, & omnem prævaricationem, quâ prævaricati sunt in me, cùm habitaverint in terra sua confidenter neminem formidantes:

27. & reduxero eos de populis, & congregavero de terris inimicorum suorum, & sanctificatus fuero in eis, in oculis gentium plurimarum.

28 *q* Et scient quia ego Dominus Deus eorum, eò quòd transtulerim eos in nationes: & congregaverim eos super terram suam, & non dereliquerim quemquam ex eis ibi.

29. Et non abscondam *r* ultrà faciem meam ab eis, eò quòd effuderim spiritum meum super omnem domum Israel, ait Dominus Deus.

p Ecclesiam ab hostium tyrannide.
pp sc. bene confusi & verè pœnitentes erunt
q Sup. 26. 13.
r non deseram Ecclesiam.

CAPUT XL.

I. Propheta in Spiritu ducitur in Jerusalem, & ostenditur ei futura templi reædificatio. 1.

II Et longitudo, latitudo, & altitudo, singularum portarum, fenestrarum, vestibulorum, cubiculorum & graduum: item mensura quatuor mensarum ad immolanda sacrificia: rursum gazophylacia cantorum & sacerdotum. 5.

1. IN vigesimo quinto anno transmigrationis nostræ*a*, in exordio anni, decimâ mensis*b*, quartodecimo anno postquam percussa est civitas: in ipsa hac die facta est super me manus Domini, & adduxit me illuc.

2 In visionibus Dei adduxit me in terram Israel, & dimisit me super montem excelsum nimis: super quem erat quasi ædificium civitatis vergentis ad Austrum.

3. Et introduxit me illuc: & ecce vir *c*, cujus erat species quasi species æris, & funiculus lineus in manu ejus, & calamus mensuræ in manu ejus: stabat autem in porta.

4. Et locutus est ad me idem vir: Fili hominis vide oculis tuis, & auribus tuis audi, & pone cor tuum in omnia *d*, quæ ego ostendam tibi: quia ut ostendantur tibi adductus es huc: annuntia omnia, quæ tu vides, domui Israel.

a i. captivitatis Jechoniæ de qua 4 Reg 24. 8.
b sc. primi. A. M. 3430. ante Christ. 574.
c sc. Angelus.
d Nam constitutio Templi urbis, & regni Israel Ezechieli in visione exhibita, instaurationem Ecclesiæ per Christum ejusque amplitudinem, dignitatem & præstantiam significat.

II. 5. Et ecce murus forinsecus in circuitu domûs undique, & in manu viri calamus mensuræ sex cubitorum, & palmo: & mensus est latitudinem ædificii calamo uno, altitudinem quoque calamo uno *e*.

e hic murus exterior reliquis inferior latitudine & altitudine erat unius calami.

6. Et venit ad portam *f*, quæ respiciebat viam orientalem, & ascendit per gradus ejus: & mensus est limen portæ calamo uno latitudinem, id est, limen unum *ff* calamo uno in latitudine:

f templi præcipuam.
ff i. alterum.

7. & thalamum uno calamo in longum, & uno calamo in latum: & inter thalamos, quinque cubitos:

8. & limen portæ juxta vestibulum portæ intrinsecus, calamo uno.

9. Et mensus est vestibulum portæ octo cubitorum, & frontem ejus duobus cubitis: vestibulum autem portæ erat intrinsecus.

10. Porrò thalami portæ ad viam Orientalem, tres hinc & tres inde: mensura una trium, & mensura una frontium *g* ex utraque parte.

g postium.

11. Et mensus est latitudinem liminis portæ, decem cubitorum: & longitudinem *gg* portæ, tredecim cubitorum:

gg altitudinem.

12. Et marginem ante thalamos cubiti unius: & cubitus unus finis *h* utrimque: thalami autem, sex cubitorum erant hinc & inde.

h terminus.

13. Et mensus est portam à tecto thalami, usque ad tectum ejus, latitudinem viginti quinque cubitorum: ostium contra ostium.

14. Et fecit frontes per sexaginta cubitos: & ad frontem atrium portæ undique per circuitum.

15. Et ante faciem portæ, quæ pertingebat usque ad faciem vestibuli portæ interioris, quinquaginta cubitos.

16. Et fenestras obliquas *i* in thalamis, & in frontibus eorum, quæ erant intra portam *k* undique per circuitum: similiter autem erant & in vestibulis fenestræ per gyrum intrinsecus, & ante frontes pictura palmarum.

i 70. absconditas.
k 70. portam atrii.

17. Et eduxit me ad atrium exterius, & ecce gazophylacia *l*, & pavimentum stratum lapide in atrio per circuitum: trigi-

l i. cubicula levitarum, ubi supellectilem templi habebant.

II. 5. Und sihe / es war eine Maur / die gieng außwendig in die Rund von allen Seiten um das Hauß herum / und der Mann hatte eine Meßruthen in der Hand / die sechs Elen und eine Handbreit lang war. Und er maß die Breit deß Gebäus mit einer Ruthen / und die Höh mit einer Ruthen.

6. Und er kam zu der Porten / die auf den Weeg sahe gegen Aufgang der Sonnen / und gieng auf seinen Stafflen hinauf / und er maß die Schwellen an der Porten / die Breit mit einer Ruthen / das ist eine jegliche Schwell in die Breit mit einer Ruten.

7. Auch maß er die Kammern / eine Ruthen in die Läng / und eine Ruten in die Breit: und der Raum zwischen den Kammern war fünff Elen.

8. U. die Schwell an der Porten am Vorschopff der Porten inwendig / hielt eine Ruthen.

9. Und er maß den Vorschopff an der Porten / acht Elen: und sein Vorgebäu / zwo Elen: aber der Vorschopff an der Porten war inwendig.

10. Und die Kammern der Porten am Weeg gegen Aufgang waren drey auf einer Seiten / und drey auf der andern Seiten: und die drey waren von einer Maaß auch waren die Vorgebäu **b** von einer Maaß auf beyden Seiten.

11. Er maß auch die Breit deß Eingangs an der Porten zehen Elen: und die Läng der Porten dreyzehen Elen:

12. Und der Raum vor den Kammern war eine Elen: auch hatten sie am End auf beyden Seiten ein Elen: aber die Kammern waren von sechs Elen auf diser und auf jener Seiten.

13. Und er maß die Porten vom Tach der Kammern an / biß an der Porten Tach / und war die Breit / fünff und zwantzig Elen: und eine Thir war gegen der andern.

14. Er machte auch Vorgebäu von sechtzig Elen: und zu einem jeglichen Vorgebäu einen Vorhoff an der Porten von allen Seiten herum.

15. Und vor der Porten / welche sich hinein streckte biß forn an den Vorschopff der inwendigen Porten / waren fünfftzig Elen.

16. Und in den Kammern / und in ihren Vorgebäuen / welche innerhalb der Porten stunden / waren rings herum schräge Fenster: deßgleichen waren auch inwendig Fenster in den Vorhöfen rings herum / und auf dem Vorgebäu war Palmenlaubwerck gemahlet.

17. Und er führete mich hinauß zu dem äussern Vorhof: und sihe da waren die Schatzkammern / und der Boden im Vorhof war ringsherum mit

a Portal *b* Ecker

Steinen

Steinen gepflastert: und dreyssig Schatzkammern stunden rings um das Pflaster herum:

18. Und das Pflaster am Vorgebäu der Porten/ war nach der Läng derselbigen Porten/ und lag unten.

19. Und er maß die Breite von der untern Porten an / biß an den innern Vorhof außwendig / hundert Elen gegen Aufgang / und gegen Mitternacht.

20. Er maß auch die Port am äussern Vorhof/ die auf den Weeg gegen Mitternacht hinauß sahe / so wol die die Läng davon / als die Breit:

21. Auch seine Kammeren / drey auf diser / und drey auf jener Seiten: darzu sein Vorgebäu / und sein Vorschopff nach der Maaß der vorigen Porten/ fünfftzig Elen in die Läng/ und fünff und zwantzig Elen in die Breit.

22. Aber seine Fenster / und sein Vorschopff und Tafelwerck*a*/waren nach der Maaß der Port/ so gegen Aufgang sahe: und es hatte siben Stafflen daman hinauf gieng / und war ein Vorschopff davor.

23. Und die Port deß inwendigen Vorhoffs lag gegen der Porten über / die gegen Mitternacht / und gegen Aufgang war: und er maß von einer Porten biß zur andern / hundert Elen.

24. Darnach führete er mich auf den Weeg gegen Mittag / und sihe / da war die Port / die gegen Mittag hinauß sahe / und er maß sein Vorgebäu/ und sein Vorschopff auf die Weiß/ wie er zuvor gemessen hatte.

25. Auch seine Fenster / und seine Vorschöpff rings herum / gleich wie die andere Fenster fünfftzig Elen in die Läng / und fünff und zwantzig in die Breit.

26. Und man gieng daselbst siben Stafflen hinauf: und war ein Vorschopff vor seiner Thür: und Palmbäum an seinem Vorgebäu außgeschnitten / einer auf diser und der ander auf jener Seiten.

27. Es war auch die Port deß inwendigen Vorhoffs am Weeg gegen Mittag: und er maß von einer Port biß zur andern/ am Weeg gegen Mittag/ hundert Elen.

28. Und er führete mich zum innwendigen Vorhof hinein/ zur Porten gegen Mittag / und er maß dieselbige Porten auf die Weiß/ wie er zuvor gemessen hatte.

29. Auch seine Kammern/ und sein Vorgebäu/ und sein Vorschopff nach derselbigen Maaß: darzu seine Fenster/ u. sein Vorschopff rings herum fünfftzig Elen in die Länge / und fünff und zwantzig Elen in die Breite.

a Laubwerck.

ta gazophylacia in circuitu pavimenti.

18. Et pavimentum in fronte portarum, secundùm longitudinem portarum erat inferius.

19. Et mensus est latitudinem à facie portæ inferioris usque ad frontem atrii interioris extrinsecus, centum cubitos ad Orientem, & ad Aquilonem.

20. Portam quoque, quæ respiciebat viam Aquilonis atrii exterioris, mensus est tam in longitudine, quàm in latitudine.

21. Et thalamos ejus tres hinc, & tres inde: & frontem ejus, & vestibulum ejus secundùm mensuram portæ prioris, quinquaginta cubitorum longitudinem ejus, & latitudinē viginti quinq; cubitorū.

22. Fenestræ autem ejus, & vestibulum, & sculpturæ *m* secundùm mensuram portæ, quæ respiciebat ad Orientem: & septem graduum erat ascensus ejus, & vestibulum ante eam.

23. Et porta atrii interioris contra portam Aquilonis, & Orientalem *n*: & mensus est à porta usque ad portam centum cubitos.

24. Et eduxit me ad viam australem, & ecce porta, quæ respiciebat ad Austrum: & mensus est frontem ejus, & vestibulum ejus, juxta mensuras superiores.

25. Et fenestras ejus, & vestibula in circuitu, sicut fenestras ceteras: quinquaginta cubitorum longitudine, & latitudine, viginti quinque cubitorum.

26. Et in gradibus septem ascendebatur ad eam: & vestibulum ante fores ejus: & cælatæ palmæ erant, una hinc, & altera inde in fronte ejus.

27. Et porta atrii interioris in via australi, & mensus est à porta usque ad portam in via australi, centum cubitos.

28. Et introduxit me in atrium interius *o* ad portam australem: & mensus est portam juxta mensuras superiores.

29. Thalamum ejus, & frontem ejus, & vestibulum ejus eisdem mensuris: & fenestras ejus, & vestibulum ejus in circuitu, quinquaginta cubitos longitudinis, & latitudinis viginti quinque cubitos.

m Chald. capitella.

n quia portis orientali & aquilonari in atrio exteriori ex adverso respondebant duæ portæ in atrio interiori.

o Levitarū.

30. Et vestibulum per gyrum longitudine vigintiquinque cubitorum, & latitudine quinque cubitorum.

31. Et vestibulum ejus ad atrium exterius, & palmas ejus in fronte: & octo gradus erant, quibus ascendebatur per eam.

32. Et introduxit me in atrium interius *p* per viam orientalem: & mensus est portam secundùm mensuras superiores.

p idem Levitarum.

33. Thalamum ejus, & frontem ejus, & vestibulum ejus, sicut suprà: & fenestras ejus, & vestibula ejus in circuitu, longitudine quinquaginta cubitorum, & latitudine vigintiquinque cubitorum.

34. Et vestibulum ejus, id est atrii exterioris: & palmæ cælatæ in fronte ejus hinc & inde: & in octo gradibus ascensus ejus.

35. Et introduxit me ad portam, quæ respiciebat ad Aquilonem: & mensus est secundùm mensuras superiores.

36. Thalamum ejus, & frontem ejus, & vestibulum ejus, & fenestras ejus per circuitum, longitudine quinquaginta cubitorum, & latitudine vigintiquinq; cubitorũ.

37. Et vestibulum ejus respiciebat ad atrium exterius: & cælatura palmarum in fronte ejus hinc & inde: & in octo gradibus ascensus ejus.

38. Et per singula gazophylacia ostium in frontibus portarum: ibi lavabant holocaustum.

39. Et in vestibulo portæ, duæ mensæ hinc, & duæ mensæ inde: ut immoletur super eas holocaustum, & pro peccato & pro delicto. *q*

q ignorantia.

40. Et ad latus exterius *r*, quod ascendit ad ostium portæ, quæ pergit ad Aquilonem, duæ mensæ: & ad latus alterum ante vestibulum portæ, duæ mensæ.

r vestibuli.

41. Quatuor mensæ hinc, & quatuor mensæ inde; per latera portæ octo mensæ erant, super quas immolabant.

42. Quatuor autem mensæ ad holocaustum, de lapidibus quadris extructæ: longitudine cubiti unius & dimidii: & latitudine cubiti unius & dimidii: & altitudine cubiti unius: super quas ponant vasa *s*, in quibus immolatur holocaustum, & victima.

s instrumenta, sc. cultri phialæ &c.

30. Und ein Vorschopff gieng herum in die Runde / der war fünff und zwantzig Elen lang und fünff Elen breit.

31. Und sein Portal war gegen dem äusseren Vorhoff / und hatte am Vorgebäu seine Palmbäum: und es waren acht Stafflen darauf man zur Porten hinauf gieng.

32. Und er führete mich zum innern Vorhof hinein durch den Weg gegen Aufgang: und er maß die Porten nach der vorigen Maas.

33. Auch seine Kammeren / und sein Vorgebäu / und sein Vorschopff wie zuvor: dazu seine Fenster / und seine Vorschöpff rings herum fünfftzig Elen in die Länge / und fünff und zwantzig Elen in die Breite.

34. Und sein Vorschopff war am aussern Vorhof: und an seinem Vorgebäu waren ausgestochene Palmbäum auf beyden Seiten: und sein Aufgang war von acht Stapfflen.

35. Und er führete mich zur Porten die gegen Mitternacht war / und maß dieselbige nach der vorigen Maaß.

36. Auch seine Kammern / und seine Vorgebäu / und sein Vorschopff / und seine Fenster rings herum: funfftzig Elen in die Läng / und fünff und zwantzig Elen in die Breit.

37. Und sein Vorschopff war gegẽ dem äussern Vorhof und hatte auf seinem Vorgebäu ausgehauene Palmbäum auf beyden Seiten: und der Aufgang zur Pforten war von acht Stafflen.

38. Und an einer jeglichen Kammer war eine Thür im Vorgebäu an den Pforten: daselbst wusche man die Brandopffer.

39. Und in dem Vorschopff der Porten stunden zwey Tisch auf einer Seiten / und zwey Tisch auf der anderen Seiten: darauf man die Brandopffer / auch die Opffer für die Sünd / und die Versaumnussen schlachten soll.

40. Auch stunden auswärts an der Seiten / da man zu der Thür der Porten gegen Mitternacht hinauf gehet / zwey Tisch / und auf der anderen Seiten vor dem Vorschopff der Porten auch zwey Tisch.

41. Also waren vier Tisch auf der einen Seiten u. vier Tisch auf der andern Seiten: zusammen acht Tisch an dẽ Seitẽ der Portẽ darauf man opffern sol.

42. Aber die vier Tisch / welche zum Brandopffer seyn solten / waren von gehauenen Quater-Steinen gebauet: und sie waren anderthalb Elen lang / und anderthalb Elen breit: und eine Elen hoch / darauf soll man die Gereitschafft legen / damit man das Brand-Opffer und Schlachtopffer verrichtet.

43. Und

43. Und ihre Leisten waren einer Hand breit/ u. waren rund umher hineinwärts gebogen: aber auf die Tisch solte das Opffer-Fleisch gelegt werden.

44. Und draussen vor der innern Porten waren die Kammeren der Singer im innern Vorhof/ auf der Seiten der Porten / die gegen Mitternacht hinaus lag: und sie sahen auf den Weeg gegen Mittag: und eine war zur Seiten der Porten gegen Aufgang die sahe auf den Weeg gegen Mitternacht.

45. Und er sprach zu mir: Dise Kammer/ welche auf dem Weg gegen Mittag hinaus sihet / sol für die Priester seyn/ welche im Tempel die Wacht halten sollen.

46. Aber die Kammer/ die auf den Weg gen Mitternacht sihet sol für die Priester seyn/ welche dem Dienst deß Altars auswarten: das seynd die Kinder Sadoc/ welche von den Kindern Levi zum HErrn hinein gehen sollen/ ihm zu dienen.

47. Und er maß den Vorhof / der viereckig war / hundert Elen lang / und hundert Elen breit: und der Altar stund eben vor dem Tempel.

48. Und er führete mich zu dem Vorschopff deß Tempels hinein: und er maß den Vorschopff / der fünff Elen auf einer Seiten hielt/ u. fünff Elen auf der andern Seiten: die Pforten war drey Elen breit auf einer Seitē u. drey Elen auf der andern Seitē

49. Aber die Läng deß Vorschopffs war zwantzig Elen / und die Breit eilff Elen: und auf acht Stafflen gieng man hinauf. Und an den Vorgebäuen waren Säulen: eine auf diser/ u. die andere auf jener Seiten.

Das XLI Capitel.

I. Beschreibung deß innern Theils im Tempel/ nemlich / deß Heiligen/ und Allerheiligsten/ wie auch der Neben-Kammern/ Schnecken/ Gängen/ Schwellen / Fenstern/ Cherubinen / Palmbäumen / Altär und der Thüren / etc. Wordurch die schöne Ordnung/ die heilige Sacrament / das hochheilig Opffer/ und anderer Zierat der Christlichen Kirchen werden vorbedeut.

1 UND er führete mich zum Tempel hinein/ und maß die Pfosten welche sechs Elen breit waren auf einer Seiten/ und sechs Elen auf der andern Seiten: nach der Breit deß Tempels.

2. Und die Thür war zehen Elen weit: und die Seiten an der Thür hielten eine Seiten fünff Elen/ und die andere Seiten auch fünff Elen. Und er maß die Läng deß Tempels/ viertzig Elen/ und die Breit zwantzig Elen.

3 Und er gieng inwendig ferner hinein/ und maß daselbst an dem Pfosten der Thür zwo Elen und die Thür hielt sechs Elen/ und die weite der Thür war siben Elen

43. Et labia earum palmi unius, reflexa intrinsecus per circuitum: super mensas autem carnes oblationis.

44. Et extra portam interiorem gazophylacia cantorum in atrio interiori quod erat in latere portæ respicientis ad Aquilonem: & facies eorum contra viam Australem, una ex latere portæ Orientalis, quæ respiciebat ad viam Aquilonis.

45. Et dixit ad me: Hoc est gazophylacium, quod respicit viam Meridianam, sacerdotum erit, qui excubant in custodiis templi.

46. Porrò gazophylacium, quod respicit ad viam Aquilonis, sacerdotum erit, qui excubant ad ministerium altaris: isti sunt filii *t* Sadoc *u*, qui accedunt de filiis Levi ad Dominum ut ministrent ei.

47. Et mensus est atrium *x* longitudine centum cubitorum, & latitudine centum cubitorum per quadrum: & altare *y* ante faciem templi.

48. Et introduxit me in vestibulum *z* templi: & mensus est vestibulum quinque cubitis hinc, & quinque cubitis inde: & latitudinem portæ trium cubitorum hinc, & trium cubitorum inde.

49 Longitudinem autem vestibuli viginti cubitorum, & latitudinem undecim cubitorum, & octo gradibus ascendebatur ad eam. Et columnæ erant in frontibus: una hinc, & altera inde.

CAPUT XLI.

Describitur ab angelo & exhibetur dispositio reædificandi templi juxta partes interiores: scilicet sanctum sanctorum, cubicula templo adhærentia &c. quæ allegoricè Ecclesiæ hierarchiam, sacramenta, sacrificium, & ornamenta depingunt.

1. ET introduxit me in templum *a*, & mensus est frontes *b*, sex cubitos latitudinis hinc, & sex cubitos inde, latitudinem tabernaculi.

2. Et latitudo portæ, decem cubitorum erat: & latera portæ, quinque cubitis hinc, & quinque cubitis inde: & mensus est longitudinem ejus *c* quadraginta cubitorum, & latitudinem viginti cubitorum.

3. Et ingressus intrinsecus, mensus est in fronte portæ duos cubitos: & portam, sex cubitorum: & latitudinem portæ, septem cubitorum.

4 Et

t posteri.
u qui Salomonem unxit, & primus sacrificavit in ejus templo.
x interius, sacerdotum.
y holocausti.
z porticum templo ad hærentem.

a primam partem templi, quæ dicitur sanctum.
b i. postes portæ templi.
c sc. usque ad sancta sanctorum.

4. Et mensus est longitudinem ejus *d* viginti cubitorum & latitudinem ejus viginti cubitorum, ante faciem templi *e*: & dixit ad me: Hoc est sanctum sanctorum.

5. Et mensus est parietem *f* domûs sex cubitorum: & latitudinem lateris *g* quatuor cubitorũ undiq; per circuitũ domûs.

6. Latera *h* autem, latus ad latus, bis triginta tria: & erant eminentia, quæ ingrederentur per parietem domûs, in lateribus per circuitum, ut continerent, & non attingerent parietem templi.

7. Et platea erat in rotundum, ascendens sursum per cochleam, & in cœnaculum templi deferebat per gyrum: idcircò latius erat templum in superioribus: & sic de inferioribus ascendebatur ad superiora in medium.

8. Et vidi in domo altitudinem *l* per circuitum, fundata latera *m* ad mensuram calami sex cubitorum spatio.

9. & latitudinem per parietem lateris forinsecus quinque cubitorum: & erat interior domus in lateribus domûs.

10. Et inter gazophylacia latitudinem *n* viginti cubitorum in circuitu domus undique,

11. & ostium lateris ad orationem: ostiũ unum ad viam Aquilonis, & ostium unum ad viam Australem: & latitudinem loci ad orationem, quinque cubitorum in circuitu.

12. Et ædificium *o*, quod erat separatum, versúmque ad viam respicientem ad Mare, latitudinis septuaginta cubitorum. Paries autem ædificii, quinque cubitorum latitudinis per circuitum: & longitudo ejus nonaginta cubitorum.

13. Et mensus est domûs longitudinem, centum cubitorum: & quod separatum erat ædificium, & parietes ejus, longitudinis centum cubitorum.

14. Latitudo *p* autem ante faciem domûs, & ejus quod erat separatum contra Orientem, centum cubitorum.

15. Et mensus est longitudinem ædificii contra faciem ejus, quod erat separatum ad dorsum: ethecas *pp* ex utraque parte centum cubitorum: & templum interius & vestibula atrii.

16. Limina, & fenestras obliquas, &

d sc. sancti sanctorum.
e sc. versus sanctum.
f crassitiem.
g cubiculi cujusque.
h i. parva cubicula.
l suprema cubicula.
m Heb. fundamenta cubiculorũ.
n i. plateam in hac orabant sacerdotes.
o dictorum cubiculorũ.
p plateæ illius.
pp i. porticus Cornel. à Lapide; solaria S. Hieronym. interpretatur.

4. Und er maß seine Länge zwantzig Elen / und seine Breite zwantzig Elen / vor dem Tempel her: und er sprach zu mir: Das ist das Allerheiligst.

5. Und er maß die Wand deß Hauß die sechs Elen hielt: und die Breite der Nebenkammern rings um das Hauß war vier Elen.

6. Und der Nebenkammern / eine über der andern / waren zweymahl drey und dreyßig: und sie stunden hervor / und die Krackstein giengen durch die Wand deß Hauß an den Nebenkammern rings herum / daß die Nebenkammern gehalten wurdẽ / und gleichwol die Wand deß Tempels nit berühretẽ

7. Und es war ein Gang in die Rund herum daraus man durch eine Schneck hinauf gieng: und dieselbige führete auf die Nebenkammer deß Tempels rings herum: so war der Tempel oben etwas breiter: und also gieng man von unten hinauf durch die mittelste Kammern zu den höchsten.

8. Und ich sahe am Hauß die Höh rings herum / und daß der Nebenkammern Grundfest war einer Meßruten / das ist sechs Elen.

9. Und ich sahe die Breite der Wand auf der Seiten hinauswerts fünff Elen: und das inwendige Hauß war in den Seiten deß Hauß.

10. Und die Breit zwischen den Kammern / rings herum von allen Seiten deß Hauß / war von zwantzig Elen.

11. So waren Thiren an den Kammern zum Gebett: die eine Thir sahe auf den Weg gegen Mitternacht / und die andere Thir auf den Weg gegen Mittag: und die Breit deß Orts zum Gebett / war rings herum fünff Elen.

12. Und das abgescheidene Gebäu / das auf den Weg sahe / der sich zum Meer hinaus streckete / hatte sibentzig Elen in die Breit / aber die Wand deß Gebäus / war rings herum / fünff Elen breit / und die Läng war neuntzig Elen.

13. Und er maß die Läng deß Hauß / auf hundert Elen: und das abgesonderte Gebäu / mit seinen Wänden hielt in die Läng hundert Elen.

14. Aber die Breit forn am Hauß / und was absonderlich daran gebauet war / gegen Aufgang / hielt hundert Elen.

15. Und er maß die Läng deß Gebäus gegen dem Gebäu das von hinden abgesondert war samt den Nebenkammern auf beyden Seiten / hundert Elen mit dem innern Tempel / samt den Vorschöpffen deß Vorhoffs.

16. Die Schwellen / und schräge Fenster / und die

die Kammern rings herum an den dreyen Gängen/ gegen einer jeglichen Thir über / und ware rings herum mit Holtz überzogen: wie auch von der Erden biß an die Fenster und die Fenster waren über den Thiren geschlossen.

17. Und alles biß zum innern Hauß hinein/ und draussen an allen Wänden inwendig / und auswendig rings herum/ ward auf die Maaß gericht.

18. Und es waren Cherubim und Palmbäum künstlich gemacht: und ein Palmbaum war zwischen zweyen Cherubim: und ein jeder Cherub hatte zwey Angesichter:

19. Nemlich eines Menschen Angesicht / das gegen einen Palmbaum gerichtet war auf einer Seiten: und eines Löwen Angesicht / das gegen dem Palmbaum auf der andern Seiten war: das war also durchs gantze Hauß rings herum gemacht.

20. Von der Erden biß oben an über der Thir/ waren auf der Wand deß Tempels Cherubim/ und Palmbäum ausgehauen.

21. Die Thir war viereckig: und das Vordertheil deß Heiligthums war anzusehen/ wie die Thir am Tempel anzusehen war.

22. Der höltzerne Altar war drey Elen hoch/ und zwo Elen lang: und seine Ecken/ wie auch seine Läng/ und seine Wänden waren von Holtz. Und er sprach zu mir: Diß ist der Tisch vor dem HErrn.

23. Und es waren am Tempel/ und am Heiligthum zwo Thiren.

24. Und in den beyden Thirn waren auf beyden Seiten zwey kleine Thirblättlein/ die man auf einander schlug: dan je zwey und zwey Eingäng waren auf beyden Seiten in den Thiren.

25. Es waren auch auf den Thiren deß Tempels Cherubim/ und Palmbäum ausgehauen / wie sie auf den Wänden gemacht waren: darum auch die Höltzer forn am Vorschopff auswendig etwas gröber waren.

26. Darüber waren schräge Fenster: und war hin und her an den Seiten deß Vorschopffs/ nach den Seiten deß Hauß / und nach der Breit der Wänden Bildwerck von Palmbäumen.

Das XLII. Capitel.

I. Außführlichere Abmessung deß Vorhofs / 1.
II. Endlich deß Tempels im gantzen Umkreiß/ 15.

1. UNd er führete mich hinaus zu dem äussern Vorhof / durch den Weg/ der gegen Mitternacht hinaus gehet: und führete mich in die Kammer/ welche gegen dem abgesonderten Gebäu über lag/ u. gegen dem Hauß so nach Mitternacht siehet.

ethecas in circuitu per tres partes, contra uniuscujusque limen, stratúmque ligno per gyrum in circuitu: terra autem usque ad fenestras, & fenestræ clausæ super ostia.

17. Et usque ad domum interiorem, & forinsecus per omnem parietem in circuitu intrinsecus, & forinsecus, ad mensuram.

18. Et fabrefacta cherubim & palmæ: & palma inter cherub & cherub, duásque facies habebat cherub.

19. Faciem hominis juxta palmam ex hac parte, & faciem leonis juxta palmam ex alia parte: expressam per omnem domum in circuitu.

20. De terra usque ad superiora portæ *q*, cherubim, & palmæ cælatæ erant in pariete templi.

21. Limen quadrangulum, & facies sanctuarii, aspectus contra aspectum. *r*

22. Altaris lignei trium cubitorum altitudo: & longitudo ejus duorum cubitorum: & anguli ejus, & longitudo ejus, & parietes ejus lignei. Et locutus est ad me: Hæc est mensa coram Domino.

23. Et duo ostia *s* erant in templo, & in sanctuario.

24. Et in duobus ostiis ex utraque parte bina erant ostiola *t*, quæ in se invicem plicabantur: bina enim ostia erant ex utraque parte ostiorum.

25. Et cælata erant in ipsis ostiis templi cherubim, & sculpturæ palmarum, sicut in parietibus quoque expressæ erant: quam ob rem & grossiora *u* erant ligna in vestibuli fronte forinsecus.

26. Super quæ fenestræ obliquæ, & similitudo palmarum hinc atque inde in humerulis vestibuli, secundùm latera domûs, latitudinem que parietum.

CAPUT XLII.

I. Gazophylacia & atria sigillatim describit. 1.
II. Ambitum atriorum. 15.

1. ET eduxit me in atrium exterius *a* per viam ducentem ad Aquilonem, & introduxit me in gazophylacium *b*, quod erat contra separatum ædificium, & contra ædem vergentem ad Aquilonem.

q orientalis templi, quæ erat præcipua.
r sc. eodem aspectu videri poterat & sanctum, & sanctum sanctorum.
s geminæ fores.
t rursus aliæ fores plicatiles.
u sc. ut sculptura admitterent.
a sc. Laicorum.
b sic vocat ordinem omnium gazophylaciorum.

2. In facie longitudinis, centum cubitos ostii Aquilonis: & latitudinis quinquaginta cubitos;

3. contra viginti cubitos atrii interioris, & contra pavimentum stratum lapide atrii exterioris, ubi erat porticus juncta porticui triplici.

4. Et ante gazophylacia deambulatio decem cubitorum latitudinis, ad interiora respiciens viæ cubiti unius. Et ostia eorum ad Aquilonem:

5. Ubi erant gazophylacia in superioribus humiliora: quia supportabant porticus, quæ ex illis eminebant de inferioribus, & de mediis ædificii.

c tres consignationes ex triplici columnarii serie.
d sc. superiora cœnacula.

6. Tristega *c* enim erant, & non habebant columnas *d*, sicut erant columnæ atriorum: propterea eminebant de inferioribus, & de mediis à terra cubitis quinquaginta.

7. Et peribolus exterior secundùm gazophylacia, quæ erant in via atrii exterioris ante gazophylacia: longitudo ejus quinquaginta cubitorum.

8. Quia longitudo erat gazophylaciorum atrii exterioris, quinquaginta cubitorum: & longitudo ante faciem templi, centum cubitorum.

e australia.

9. Et erat subter gazophylacia hæc *e* introitus ab Oriente ingredientium in ea de atrio exteriori.

10. In latitudine periboli atrii, quod erat contra viam Orientalem, in faciem ædificii separati, & erant ante ædificium gazophylacia.

11. Et via ante faciem eorum juxta similitudinem gazophylaciorum, quæ erant in via Aquilonis: secundùm longitudinem eorum, sic & latitudo eorum: & omnis introitus *f* eorum, & similitudines, & ostia eorum.

f i. dispositio & forma

12. Secundùm ostia gazophylaciorum, quæ erant in via respiciente ad Notum *g*: ostium in capite viæ: quæ via erat ante vestibulum separatum per viam Orientalem ingredientibus.

g i. austrum

13. Et dixit ad me: Gazophylacia Aquilonis, & gazophylacia Austri, quæ sunt ante ædificium separatum: Hæc sunt gazophylacia sancta: in quibus vescuntur sacerdotes, qui appropinquant ad Dominum in sancta sanctorum: ibi ponent

2. Der Raum vor der Thür gegen Mitternacht hielt in die Läng hundert Elen / und in die Breit fünfftzig Elen/

3. Gegen dem Raum von zwantzig Elen im innern Vorhof u. gegen dem Pflaster im äussern Vorhof/ das mit Steinen gepflastert war/ da ein Gewölbter Gäg war/ der sich streckete biß an dẽ dreyfachẽ Gäg.

4. Und vor den Kammern war ein Spatzier-Platz/ zehlen Elen breit / der sich hineinwerts strecket auf einen Weg/ der nur eine Elen breit war: und die Thiren daran waren gegen Mitternacht:

5. Daselbst waren die Oberste Kammern etwas niderer: dan die Gewölb/ welche aus den untersten und mittelsten Kammern/ deß Gebäues hervor stunden/ musten sie tragen.

6. Dan es waren drey Stockwerck übereinander/ und hatten keine Säulen/ wie die Säulen an den Vorhöfen waren: darum giengen die unterste und mittelste etwas hervor/ von der Erden fünfftzig Elen.

7. Und es war aussen neben der Läng der Kammern welche am Weg deß äussern Vorhofs waren ein Vormaur vor den Kammern hergeführet; und warff fünfftzig Elen lang.

8. Dan die Läng der Kammern/ welche am äussern Vorhof stunden / war fünfftzig Elen: aber die Läng vor dem Tempel / war hundert Elen.

9. Und es war unter disen Kammern ein Eingang/ daß man aus dem äussern Vorhof von Aufgang hinein gehen möchte.

10. Und an der Vormaur deß Vorhofs gegen Aufgang / vor dem abgesonderten Gebäu / waren auch Kammern vor demselben Gebäu.

11. So war auch ein Gang vor denselbigen Kammern/ gleich wie vor den Kammern / die sich auf den Weg gegen Mitternacht strecken: sie waren auch so lang/ und so breit / wie jene: alle Eingäng und Thiren / und alles daran/ war jenen gleich.

12. Und nach den Thiren an jenen Kammern / waren auch dise/ die auf den Weg gegen Mittag sahen: eine Thir gieng oben auf den Weg/ welcher Weg vor dem abgesonderten Gebäu war/ wo man vom Aufgang hinein gehet.

13. Und er sprach zu mir: Die Kammern gegen Mitternacht / und die Kammern gegen Mittag / welche vor dem abgesonderten Gebäu ligen / seynd heilige Kammern: darin die Priester essen / welche zu dem HErrn in das Allerheiligste hinein tretten: da sollen sie das Heilig

der Heiligen / und das Opffer für die Sünd / und für die Missethat hinlegen: dan es ist ein heilig Ort.

14. Wan aber die Priester hinein gehen / sollen sie aus dem Heiligthum zum äussern Vorhof nit widerum kommen: sondern sollen ihre Kleider: darin sie den Dienst verrichten / daselbst ablegen / dan sie seynd heilig, und sollen andere Kleider widerum anthun / und also zum Volck hervor tretten.

II. 15. Nachdem er nun die Abmessung deß inneren Hauß vollendet / führete er mich hinaus auf den Weg der Pforten / die gegen Aufgang siehet / und maß sie rings herum von allen Seiten.

16. Er maß gegen Aufgang nach Ruten-Maaß fünffhundert Ruten rings herum.

17. Auch maß er gegen Mitternacht nach Rutenmaß fünffhundert Ruten rings herum.

18. Und gegen Mittag maß er nach Rutenmaß fünffhundert Ruten rings herum.

19. Und gegen Nidergang maß er nach Rutenmaß fünffhundert Ruten rings herum.

20. Also maß er die Mauren deß Hauß in die vier Wind / von allen Seiten rings herum / die Läng fünffhundert Elen / und die Breit fünffhundert Elen: damit das Heiligthum von dem Ort deß gemeinen Volcks unterscheiden ware.

Das XLIII. Capitel.

I. Die Herrligkeit GOttes widerkehret in Tempel / der von Zorobabel sol neu erbaut werden / 2.

II. GOtt befihlt dem Ezechiel den Abriß deß Tempels / seine Gebräuch und göttliche Satzungen dem Jüdischen Volck vorzustellen / 6.

III. Abzeichnung deß Altars der Brandopffer / und Beschreibung der Weiß darauf zu opffern / 13.

1. UNd er führete mich zur Pforten / die auf den Weg gegen Morgen sahe.

I. 2. Und sihe die Herrligkeit deß GOttes Israel kam durch den Weg vom Aufgang herein: und seine Stimm war / wie das Brausen eines grossen Wassers: und der Erdboden ward von seiner Herrligkeit erleuchtet.

3. Und ich sahe ein Gesicht nach der Gestalt / die ich gesehen hatte / da er kam / die Stadt zu verderben: und die Gestalt war nach dem Gesicht welches ich am Fluß Chobar gesehen hatte: und ich fiel auf mein Angesicht.

4. Und die Herrligkeit deß HErren gieng zum

---

sancta sanctorum *b*, & oblationem pro peccato, & pro delicto: locus enim sanctus est.

b carnes sacrificiorum oblatorum.

14. Cùm autem ingressi fuerint sacerdotes, non egredientur de sanctis in atrium exterius: & ibi reponent vestimenta sua, in quibus ministrant, quia sancta sunt: vestientúrque vestimentis aliis, & sic procedent ad populum.

II. 15. Cúmque complesset mensuras domûs interioris, eduxit me per viam portæ, quæ respiciebat ad viam Orientalem: & mensus est eam undique per circuitum.

16. Mensus est autem contra ventum Orientalem calamo mensuræ *l*, quingentos calamos in calamo mensuræ per circuitū.

l i. calamo maximo, qui sex cubitos habebat.

17. Et mensus est contra ventum Aquilonis quingentos calamos in calamo mensuræ per gyrum.

18. Et ad ventum Australem mensus est quingentos calamos in calamo mensuræ per circuitum.

19. Et ad ventum Occidentalem mensus est quingentos calamos in calamo mensuræ,

20. Per quatuor ventos mensus est murum ejus undique per circuitum, longitudinem quingentorum cubitorum *m*, & latitudinem quingentorum cubitorū dividentem inter sanctuariū & vulgi locū.

m videtur error typograph. & legendum: calamorum

CAPUT XLIII.

I. Gloria Domini, vidente propheta, in novum templum ingreditur. 2.

II. Jubetur Ezechiel templi ideam ejusque ritus ac divina præcepta Judæis proponere. 6.

II. Describit altare holocausti & ritus in eo sacrificandi. 13.

1. ET duxit me ad portam *a*, quæ respiciebat ad viam Orientalem.

a sc. orientalem atrii exterioris.

I. 2. Et ecce gloria Dei Israel ingrediebatur per viam Orientalem: & vox erat ei *b* quasi vox aquarum multarum, & terra splendebat à majestate ejus.

b sc. gloriæ Dei, & Cherubinis.

3. *c* Et vidi visionem secundùm speciem, quam videram, quando venit ut disperderet civitatem: & species secundùm aspectum, *d* quem videram juxta fluvium Chobar: & cecidi super faciem meam.

c Sup. 9. 1.

d Sup. 1. 1.

4. Et majestas Domini ingressa est tem-

plum

plum per viam portæ, quæ respiciebat ad Orientem.

5. Et elevavit me spiritus, & introduxit me in atrium interius *e* : & ecce repleta erat gloriâ Domini domus.

II. 6. Et audivi loquentem *f* ad me de domo, & vir qui stabat juxta me,

7. dixit *g* ad me: Fili hominis, locus *h* solii mei, & locus vestigiorum pedum *i* meorum, ubi habito in medio filiorum Israel in æternum: & non polluent ultrà domus Israel nomen sanctum meum, ipsi, & reges eorum in fornicationibus suis, & in ruinis regum suorum, & in excelsis.

8. Qui fabricati sunt limen suum juxta limen meum, & postes suos juxta postes meos: & murus erat inter me & eos: & polluerunt nomen sanctum meum in abominationibus, quas fecerunt: propter quod consumpsi eos in ira mea.

9. Nunc ergo repellant procul fornicationem suam, & ruinas regum suorum à me: & habitabo in medio eorum semper.

10. Tu autem fili hominis ostende domui Israel templum, & confundantur ab iniquitatibus suis, & metiantur fabricam:

11. & erubescant ex omnibus, quæ fecerunt: Figuram domûs, & fabricæ ejus exitus, & introitus, & omnem descriptionem ejus, & universa præcepta ejus, cunctúmq; ordinem ejus, & omnes leges ejus ostende eis, & scribes in oculis eorum: ut custodiant omnes descriptiones ejus, & præcepta illius, & faciant ea.

12. Ista est lex domûs in summitate montis: omnis finis *l* ejus in circuitu, sanctum sanctorum *m* est: hæc est ergo lex domus.

III. 13. Istæ autem mensuræ altaris *n* in cubito verissimo *o*, qui habebat cubitum, & palmum: in sinu ejus erat cubitus, & cubitus in latitudine, & definitio ejus usque ad labium ejus, & in circuitu, palmus unus: hæc quoque erat fossa altaris.

14. Et de sinu terræ usque ad crepidinem novissimam duo cubiti, & latitudo cubiti unius: & à crepidine minore usque ad crepidinem majorem quatuor cubiti, & latitudo cubiti unius.

15. Ipse autem Ariel *p* quatuor cubiti

e sacerdotum.
f Deum.
g repetens Dei verba. Cornel. à Lapide.
h sc. hic est
i nam sedebat Deus super alas Cherubim, habens pedes super propitiatorium.
Psal. 79. 2.
l qui summitatem montis Sion, imò & spatia montis adjacentia ambiebat.
m i. e. locus est sanctissimus.
n holocaustorum.
o perfectissimo, sc. sacro.
p Ariel est suprema pars altaris, crepidini dictæ innitens, q. d. leo Dei, quia erant in eo sculpta quatuor illa animalia leo, aquila &c. Menoch.

Tempel hinein auf dem Weg/ und durch die Pforten/ die gegen Aufgang sahe.

5. Und der Geist hube mich auf/ und führete mich in den innern Vorhof/ und sihe da war das Hauß erfüllet mit der Herrligkeit deß HErrn.

II. 6. Und ich hörete einen aus dem Hauß zu mir reden/ und der Mann/ so neben mir stund/

7. Sprach zu mir: Du Menschenkind: Diß ist das Ort meines Stuls/ und das Ort meiner Fußstapffen/ da ich mitten unter den Kindern Israel ewiglich wohne: und die vom Hauß Israel werden hinführo meinen heiligen Namen nit mehr entheiligen/ weder sie selbst/ noch ihre König mit ihrer Hurerey/ und mit den Fällen ihrer Königen/ und mit ihren Höhen.

8. Die ihre Schwell an meine Schwell gelegt/ und ihre Pfosten neben meine Pfosten gesetzt haben: und die Maur war zwischen mir und ihnen/ und sie verunreinigten meinen heiligen Namen mit den Greulen/ die sie begiengen: darum ich sie in meinem Zorn verzehret hab.

9. Nun dan sollen sie ihre Hurerey/ und die Fäll ihrer Königen/ weit von mir hinweg thun: alsdan wil ich für und für mitten unter ihnen wohnen.

10. Aber du Menschenkind/ zeige dem Hauß Israel den Tempel/ daß sie sich schämen um ihrer Missethat willen/ und das Gebäu abmessen:

11. Und damit sie schamrot werden über alles was sie gethan haben: so zeige ihnen die Gestalt deß Hauß und seines Gebäus, Ausgäng und Eingäng/ und seine gantze Beschreibung/ und alle Gebott/ samt allen Ordnungen/ die dazu gehören/ und all seine Gesatz/ u. schreibe es ihnen vor Augen: damit sie alles was davon unterzeichnet wird/ samt seinen Gebotten bewahren und darnach thun.

12. Diß ist das Gesatz deß Hauß/ das oben auf dem Spitz *a* deß Bergs ist: sein gantzer Begriff rings umher ist das Allerheiligst: diß ist dan das Gesatz deß Hauß.

III. 13. Aber die Maaß deß Altars nach der rechten Elen/ welche eine gemeine Elen halt/ u. eine Handbreit/ war dise: Sein Grund hielt eine Elen in die Höh/ und eine Elen in die Breit/ und sein Schluß biß an den Rand/ und rings herum/ war eine Hand breit/ so war auch die Grub deß Altars.

14. Und vom Boden der Erden/ biß an den untersten Absatz waren zwo Elen in die Höh/ und eine Elen in die Breit: und vom untersten Absatz/ waren vier Elen/ und eine Elen in die Breit.

15. Aber der Altar selbst hielt vier Elen:

a Gipffel.

und

und vom Altar hinaufwärts waren vier Hörner.

16. Und der Altar war zwölff Elen lang / und zwölff Elen breit: ein viereckig Stuck gleicher Seiten.

17. Und der Raum umher war vierzehen Elen lang und vierzehen Elen breit/ in seinen vier Ecken: und es war rings herum ein Rand / einer halben Elen breit/ und sein Grund einer Elen hoch / der auch rings herum gieng. Aber seine Stafflen waren gegen Aufgang gerichtet.

18. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind: Diß sagt GOtt der HErr: Diß seynd die Bräuch deß Altars/ an welchem Tag er gebauet wird: daß man das Brandopffer darauf opfern sol/ und das Blut darauf ausgiessen.

19. Und den Priestern/ und Leviten vom Samen Sadoc / die vor mich tretten/ spricht GOtt der HErr/ solstu ein Kalb aus der Heerd geben/ daß sie mir für die Sünd opffern.

20. Und solst von seinem Blut nehmen / und es an die vier Hörner streichen / und an die vier Eck/ und an den Rand rings herum: und solst ihn also reinigen / und aussöhnen.

21. Und das Kalb / so für die Sünd geopffert wird/ solstu nehmen/ und dasselbig ausserhalb dem Heiligthum / an einem abgesonderten Ort im Hauß verbrennen.

22. Und am andern Tag solstu einen Geißbock für die Sünd opffern/ der ohn Mangel sey: und sie sollen den Altar auf die Weiß aussöhnen / wie sie ihn mit dem Kalb ausgesöhnet haben.

23. Und wan du seine Aussöhnung vollendet hast/ solstu ein Kalb aus dem Vieh opffern / das ohn Mangel sey/und einen Widder aus der Heerd/ der auch ohn Mangel sey.

24. Und du solst sie vor dem Angesicht deß HErrn opffern: und die Priester sollen Saltz darauf werffen/ und sie dem HErrn zum Brandopffer opffern.

25. Siben Tag lang solstu täglich einen Bock für die Sünd opffern: auch sollen sie ein Kalb aus dem Vieh/ und einen Widder aus der Heerd opffern/ die beyde ohn Mangel seyn.

26. Siben Tag lang sollen sie den Altar aussönen / und ihn reinigen: und sollen seine Hand füllen.

27. Wan aber die Tag vollendet seynd/ sollen die Priester am achten Tag/ u. hinführo eure Brandopffer/ und eure Fridopffer auf dem Altar opffern: so wil ich euch gnädig seyn/ spricht GOtt der HErr.

rum; & ab Ariel usque ad sursum, cornua quatuor.

16. Et Ariel duodecim cubitorum in longitudine per duodecim cubitos latitudinis: quadrangulatum æquis lateribus.

17. Et crepido quatuordecim cubitorum longitudinis per quatuordecim cubitos latitudinis in quatuor angulis ejus: & corona in circuitu ejus dimidii cubiti, & sinus ejus unius cubiti per circuitum: gradus autem ejus versi ad Orientem.

18. Et dixit ad me: Fili hominis, hæc dicit Dominus Deus: Hi sunt ritus altaris, in quacumque die fuerit fabricatum: ut offeratur super illud holocaustum, & effundatur sanguis.

19. Et dabis Sacerdotibus, & Levitis, qui sunt de semine Sadoc, qui accedunt ad me, ait Dominus Deus, ut offerant mihi vitulum de armento pro peccato.

20. Et assumens de sanguine ejus, pones super quatuor cornua ejus, & super quatuor angulos crepidinis, & super coronam in circuitu: & mundabis illud, & expiabis.

21. Et tolles vitulum, qui oblatus fuerit pro peccato: & combures eum in separato loco domûs extra sanctuarium, *q*

22. Et in die secunda offeres hircum caprarum *r* immaculatum pro peccato: & expiabunt altare, sicut expiaverunt in vitulo.

23. Cúmque compleveris expians illud, offeres vitulum de armento immaculatum, & arietem de grege immaculatum.

24. Et offeres eos in conspectu Domini: & mittent sacerdotes super eos sal, & offerent eos holocaustum Domino.

25. Septem diebus facies *s* hircum pro peccato quotidie; & vitulum de armento, & arietem de pecoribus immaculatos offerent.

26. Septem diebus expiabunt altare, & mundabunt illud: & implebunt manum ejus.

27. Expletis autem diebus, in die octava & ultrà, facient *t* sacerdotes super altare holocausta vestra, & quæ pro pace offerunt: & placatus ero vobis, ait Dominus Deus.

q atrium sacerdotum.

r tenellum & matris ubera sugentem.

s sacrificabis.

t sacrificabunt.

Caput XLIV.

I. Porta orientalis ad sanctuarium erit clausa, quâ solus Deus ingreditur: 1

II. Incircumcisi carne & corde arcentur à sanctuario, & Levitæ qui idola secuti sunt, à templi servitio. 5

III. Filii Sadoc sacerdotes ingredientur, queis leges ponuntur, ut olim in Levitico. 16.

1. ET convertit *a* me ad viam portæ sanctuarii exterioris, quæ respiciebat ad Orientem: & erat clausa.

2. Et dixit Dominus ad me: Porta hæc clausa *b* erit: non aperietur, & vir non transibit per eam: quoniam Dominus Deus Israel ingressus est *c* per eam, eritque clausa *d*

3. principi. Princeps ipse sedebit in ea, ut comedat panem *e* coram Domino: per viam portæ *f* vestibuli ingredietur, & per viam ejus egredietur.

4. Et adduxit me per viam portæ Aquilonis in conspectu domûs: & vidi, & ecce implevit gloria Domini domumDomini: & cecidi in faciem meam.

II. 5. Et dixit ad me Dominus: Fili hominis pone cor tuum, & vide oculis tuis, & auribus tuis audi omnia, quæ ego loquor ad te de universis ceremoniis domûs Domini, & de cunctis legibus ejus: & pones cor tuum in viis templi per omnes exitus sanctuarii.

6. Et dices ad exasperantem me domum Israel: Hæc dicit Dominus Deus: Sufficiant vobis omnia scelera vestra domus Israel:

7. eò quòd inducitis filios alienos incircumcisos corde, & incircumcisos carne, ut sint in sanctuario meo, & polluant domum meam: & offertis panes meos, adipem, & sanguinem: & dissolvitis pactum meum in omnibus sceleribus vestris.

8. Et non servastis præcepta sanctuarii mei: & posuistis custodes observationum mearum in sanctuario meo vobismetipsis.

9. Hæc dicit Dominus Deus: Omnis alienigena incircumcisus corde, & incircumcisus carne, non ingredietur sanctuarium meum, omnis filius alienus qui est in medio filiorum Israel.

a ille angelus.

b Laicis.

c supra c.43 v. 2.

d populo, præter principem populi, quia & ipse Dei vices in politicis tenet.

e i. victimarum partes, quas extra templum comedere non licet.

f i. per portam communem Laicorum.

Das XLIV. Capitel.

I. Die Pfort zum Heiligthum soll allen Layen / allein den Fürsten ausgenommen / verschlossen seyn / weil der HErr durch dieselbe ist eingangen / 1.

II. Den Unbeschnittenen am Fleisch und Hertzen wird der Tempel / den Leviten aber / welche den Abgöttern gedienet / der Dienst des Tempels verbotten / daß sie nur sollen Thürhüter seyn / 5.

III. An deren Statt sollen die Kinder Sadocs / deß Priesters hinein gehen und dienen / 15.

1. UND er führete mich widerum auf den Weg / der zur Pforten deß äussern Heiligthums gehet / die gegen Aufgang sahe: u. sie war verschlossen.

2. Und der HErr sprach zu mir: Dise Pforte soll verschlossen bleiben: sie sol nit eröffnet werden / und kein Mensch sol dadurch gehen: dan der HErr / der GOtt Israel ist dadurch gangen / darum sol es verschlossen seyn

3. Für den Fürsten. Der Fürst selbst sol darunter sitzen / das Brod vor dem HErrn zu essen. Er sol auf dem Weg der Porten deß Vorschopffs hinein- und durch denselben Weg widerum hinaus gehen.

4. Und er führete mich durch den Weg der Pforten gegen Mitternacht / biß vor das Hauß: und ich sahe / u. sihe / die Herrligkeit deß HErrn erfüllete das Hauß deß Herrn u. ich fiel nider auf mein Angesicht.

II. 5. Und der HErr sprach zu mir: Du Menschenkind / faß es zu Hertzen / und sihe mit deinen Augen / und höre mit deinen Ohren alles / was ich dir sage von allen Gebräuchen deß Hauß deß HErrn / und von allen seinen Satzungen: und du solst auf die Eingäng deß Tempels / und auf alle Ausgäng deß Heiligthums acht haben.

6. Und sprich zum Hauß Israel / das mich so hoch erbittert: Diß sagt GOtt der HErr: Höret einmal auf von allen euren Lastern / ihr vom Hauß Israel:

7. Dan ihr führet frembde Kinder hinein / die unbeschnitten am Hertzen seynd / und unbeschnitten am Fleisch / daß sie in meinem Heiligthum seyn / und mein Hauß verunreinigen: und also opffert ihr mein Brod / und mein Fett / und mein Blut / und brechet meinen Bund mit allen euren Lastern.

8. Und ihr habt die Gebott von meinem Heiligthum nit gehalten / sondern habt Leut in meinem Heiligthum für euch selbst verordnet meine Satzungen zuhalten.

9. Diß spricht GOtt der HErr: Kein Einkömmling / der unbeschnitten ist am Hertzen / und unbeschnitten am Fleisch sol zu meinem Heiligthum hinein gehen / keiner von den fremden Kindern die sich unter den Kindern Israel aufhalten. 10.

10. Ja auch die Leviten nit / welche im Irrthum der Kinder Israel weit von mir abgewichen / und auf irrigen Wegen ihren Abgöttern nachgangen seynd/u derowegen ihre Missethat getragen haben

11. Sie sollen Hüter seyn in meinem Heiligthum/ und Thirwärter an den Pforten deß Hauß / und Diener im Hauß: die Brandopffer und Schlacht opffer deß Volcks sollen sie schlachten/ und vor ihren Augen stehen/ ihnen zu dienen.

12. Darum/ daß sie ihnen vor ihren Abgöttern gedienet haben/ und dem Hauß Israel zur Ergernuß der Ungerechtigkeit worden seynd/ darum hab ich meine Hand über sie aufgehoben / spricht GOTT der HERR; und sie sollen ihre Missethat tragen:

13. Und sie sollen sich zu mir nit nähen/ daß sie mir das Priesterthum verwalten/ noch zu einigem meinem Heiligthum herzu tretten neben dem Allerheiligsten: sondern sie sollen ihre Schmach tragen/ und ihre Laster/ die sie begangen haben.

14. Und ich wil sie zu Hüteren meines Hauß machen/ in allen seinen Diensten/ und in allem/ was darinn zuschaffen ist.

III. 15. Aber die Priester und Leviten die Kinder Sadoc/ welche die Gebräuch meines Heiligthums gehalten haben / da die Kinder Israel von mir abfielen/ die sollen zu mir tretten/ daß sie mir dienen: und sollen vor meinem Angesicht stehen / daß sie mir das Fett und Blut opffern / spricht GOtt der HErr.

16. Sie sollen zu meinem Heiligthum hineingehen / und zu meinem Tisch tretten / daß sie mir dienen / und meine Gebräuch halten.

17. Und wan sie durch die Pforten deß inwendigen Vorhofs hinein gehen werden alsdan sollen sie leinene Kleider anthun / und sol nichts wullens an ihren Leib kommen/ wan sie in den Pforten deß innern Vorhofs und innen darinn den Dienst verwalten.

18. Sie sollen leinene Hauben auf ihren Häubtern haben / und leinene Niderkleider um ihre Lenden: und sollen sich nit umgürten / daß sie schwitzen.

19. Wan sie aber in den äussern Hof zum Volck hinaus gehen, so sollen sie ihre Kleider austhun/ darinnen sie den Dienst verrichtet haben / und dieselbige von sich legen in die Schatzkammer deß Heiligthums/ und sollen andere Kleider widerum anziehen/ und sie sollen das Volck nit heiligen in ihren Kleidern.

20. Sie sollen ihr Haubt nit kahl scheren und doch das Haar nit wachsen lassen sondern sollens an ihren Häubtern beschneiden und kurtzen.

10. Sed & Levitæ, qui longè recesserunt à me in errore filiorum Israël, & erraverunt à me post idola sua, & portaverunt iniquitatem suam:

11. erunt in sanctuario meo æditui, & janitores portarum domûs, & ministri domûs: ipsi mactabunt holocausta, & victimas populi: & ipsi stabunt in conspectu eorum, ut ministrent eis

12. Pro eo quòd ministraverunt illis in conspectu idolorum suorum, & facti sunt domui Israël in offendiculum iniquitatis: idcircò levavi manum *f* meam super eos, ait Dominus Deus, & portabunt iniquitatem suam:

f ebræa manu juravi.

13. & non appropinquabunt ad me ut sacerdotio fungantur mihi, neque accedent ad omne sanctuarium meum juxta sancta sanctorum: sed portabunt confusionem suam, & scelera sua quæ fecerunt.

14. Et dabo eos janitores domûs in omni ministerio ejus, & in universis, quæ fient in ea.

III. 15. Sacerdotes autem & Levitæ filii Sadoc, qui custodierunt ceremonias sanctuarii mei, cùm errarent *g* filii Israël à me, ipsi accedent ad me ut ministrent mihi: & stabunt in conspectu meo ut offerant mihi adipem, & sanguinem, ait Dominus Deus.

g per idololatriam.

16. Ipsi ingredientur sanctuarium meum, & ipsi accedent ad mensam meam *h* ut ministrent mihi, & custodiant ceremonias meas.

h panum propositionis.

17. Cúmque ingredientur portas atrii interioris, vestibus lineis induentur: nec ascendet super eos quidquam laneum, quando ministrant in portis atrii interioris & intrinsecus.

18. Vittæ *l* lineæ erunt in capitibus eorum, & feminalia linea erunt in lumbis eorum, & non accingentur in sudore.

l 70 cidares

19. Cúmque egredientur atrium exterius ad populum, exuent se vestimentis suis, in quibus ministraverant, & reponent ea in gazophylacio *m* sanctuarii, & vestient se vestimentis aliis: & non sanctificabunt populum in vestibus suis.

m 70 in exedris.

20. Caput autem suum non radent *n*, neque comam nutrient: sed tondentes attondent capita sua.

n id nunc prohibet quia ulitatum jam sacrificulis.

21. Et vinum non bibet omnis sacerdos quando ingressurus est atrium interius.

o Lev. 21. 14.

22. *o* Et viduam, & repudiatam non accipient uxores, sed virgines de semine domûs Israel: sed & viduam, quæ fuerit vidua à sacerdote, accipient.

p Chald. profanum.

23. Et populum meum docebunt quid sit inter sanctum & pollutum *p*, & inter mundum & immundum ostendent eis.

q sanctè observabunt.

24. Et cùm fuerit controversia, stabunt in judiciis meis, & judicabunt: leges meas, & præcepta mea in omnibus solemnitatibus meis custodient, & sabbata mea sanctificabunt *q*.

r i. aliquem.

25. Et ad mortuum hominem non ingredientur, ne polluantur, nisi ad patrem & matrem, & filium & filiam, & fratrem & sororem, quæ alterum *r* virum non habuerit: in quibus contaminabuntur.

26. Et postquam fuerit emundatus, septem dies numerabuntur ei.

27. Et in die introitûs sui in sanctuarium ad atrium interius ut ministret mihi in sanctuario, offeret pro peccato suo, ait Dominus Deus.

s Num. 18. 20. Deut. 18. 1.

28. *s* Non erit autem eis hereditas, ego hereditas eorum: & possessionem non dabitis eis in Israel, ego enim possessio eorum.

t Deo consecratum.

29. Victimam & pro peccato & pro delicto ipsi comedent: & omne votum *t* in Israel ipsorum erit.

u Exod. 22. 29.

30. *u* Et primitiva omnium primogenitorum, & omnia libamenta ex omnibus quæ offeruntur, sacerdotum erunt, & primitiva ciborum vestrorum dabitis sacerdoti, ut reponat benedictionem domui tuæ.

x Lev. 22. 8. y sua sponte mortuum.

31. *x* Omne morticinum *y*, & captum à bestia de avibus & de pecoribus non comedent Sacerdotes.

CAPUT XLV.

I. In terræ ac urbis divisione, separatis Domino primitiis, assignatur certa portio Sacerdotibus, Levitis, civitati ac principi: 1.

II. Leges de ponderibus, mensuris, primitiis & sacrificiis offerendis in Neomeniis in Pascha ac Scenopegiæ festo. 9.

21. Auch sol kein Priester Wein trincken / wan er zum innern Vorhof hinein gehen wil.

22. Zu dem sollen sie keine Wittwe / oder eine / die von ihrem Mann verstossen ist / zum Weib nehmen / sondern Jungfrauen vom Saamen deß Hauß Israel: sie mögen aber wol eine Wittwe nehmen / die von einem Priester hinterlassen ist.

23. Und sie sollen mein Volck lehren / und ihnen anzeigen / was für ein Unterschid seye / zwischen dem Heiligen und Unheiligen / und zwischen dem Reinen und Unreinen.

24. Und wan sich etwan ein Streit erhebet / alsdan sollen sie in meinen Rechten stehen / und richten: meine Satzungen / und meine Gebott sollen sie auf allen meinen hohen Festen halten: auch meine Sabbath heiligen.

25. Auch sollen sie zu einem todten Menschen nit hinein gehen / damit sie nit verunreiniget werden / außgenommen zu Vatter und Mutter / zu Sohn und Tochter / zu Bruder und Schwester / welche nit anderwerts verheuratet gewesen ist / darüber mögen sie sich verunreinigen.

26. Und nach dem einer widerum gereiniget ist / sol man ihm siben Tag rechnen.

27. Und an dem Tag wan er in das Heiligthum zum innern Vorhof hinein gehet / damit er nur im Heiligthum diene / sol er ein Opffer thun für seine Sünd / spricht GOtt der HErr.

28. Sie sollen aber kein Erbtheil haben / dan ich bin ihr Erbtheil: ihr sollet ihnen auch kein Eigenthum geben in Israel / dan ich bin ihr Eigenthum.

29. Die Schlachtopffer / und was für die Sünd / und für die Missethat geopffert wird / sollen sie essen: und alle Gelübd in Israel sollen ihnen seyn.

30. Und alle Erstling aller ersten Geburt / und alle Tranckopffer von allem / was geopffert wird / sol der Priester seyn: und sollet ihr dem Priester die Erstling aller Früchten geben / davon ihr esset / damit er deinem Hauß den Seegen widerum gebe.

31. Es sollen auch die Priester kein Aaß essen / noch was zerrissen ist / vom Vieh / es sey von Vöglen / oder von wilden Thieren.

Das XLV. Capitel.

I. Abtheilung deß Lands und der Stadt Jerusalem in Vier Theil. Der erste wird zugeeignet den Priestern und dem Tempel. Der andere / den Leviten. Der dritte den Burgern. Der vierdte dem Fürsten / 1.

II. Vorschreibung gewisser Gesatzen / insonderheit von den Gewichten / Maasen / Erstlingen und Opffer in den Festtägen / 9

1. UNd wan ihr nun das Land durchs Loß außtheilen werdet / alsdan sollet ihr dem HErrn die Erstling absöndern: nemlich ein geheiligtẽ Theil võ Land fünff u zwantzig tausend Ruten in die Läng / und zehen tausend in die Breit. Diser Theil sol in seinem gantzen Begriff rings herum geheiliget seyn.

2. Von disem gantzen Theil sol ein Ort zum Heiligthum genommen werden / das rings herum geviert sey / und ein jegliche Seiten sol fünff hundert Elen halten: und es sol ein lärer Platz von fünfftzig Elen rings herum gehen.

3 Diß solst du also messen von dem abgemessenen Theil / das fünff und zwantzig tausend Ruthen in die Läng halt / und zehen tausend in die Breit: und auf demselbigen Ort sol der Tempel mit dem Allerheiligsten seyn.

4 Das geheiligte Theil vom Land sol den Priestern zugehören / den Dienern deß Heiligthums / welche zum Dienst deß HErrn hinein getretten: und sol ihnen das Ort zu Häusern dienen / und zum Heiligthum der Heiligung.

5. Aber die Leviten / welche dem Hauß dienen / sollen auch fünff und zwantzig tausend Ruthen in die Läng / und zehen tausend in die Breit haben: und sie sollen allda zwantzig Kammern besitzen.

6. Ihr sollet auch zur Stadt dem gantzen Hauß Israel zum Eigenthum geben fünff tausend Ruthen in die Breit / und fünff und zwantzig tausend in die Läng / neben der Absönderung deß Heiligthums.

7. Dem Fürsten solt ihr auch ein Ort geben zu beyden Seiten neben dem abgesönderten Theil deß Heiligthums / und dem Eigenthum der Stadt und gegen dem abgesönderten Ort deß Heiligthums / und gegen dem Eigenthum der Stadt über: von der Seiten die sich zum Meer hinauß strecket / biß an das Meer: und von der Morgenseiten biß zum Aufgang hinan: aber die Läng neben einem jeglichen Theil sol seyn vom End: gegen Nidergang / biß zum End gegen Morgen.

8. Das sol vom Land sein Erbtheil seyn in Israel: so sollen auch die Fürsten mein Volck hinfüro nit berauben / sondern sollen dem Hauß Israel das Land nach ihren Geschlechten einraumen.

II. 9. Diß sagt GOtt der HErr: Lasset euch damit genügen / ihr Fürsten Israel: lasset die Boßheit und das Rauben unterwegen / und thut Recht und Gerechtigkeit / und söndert eure Gräntzen ab von meinem Volck / spricht GOtt der HErr:

1. CUmque cœperitis terram *a* dividere sortitò *b*, separate primitias *c* Domino, sanctificatum de terra, longitudine vigintiquinque millia *d*, & latitudine decem millia: sanctificatum erit in omni termino ejus per circuitum.

2. Et erit ex omni parte sanctificatum quingentos per quingentos, quadrifariàm per circuitum: & quinquaginta cubitis in suburbana ejus per gyrum.

3. Et à mensura ista mensurabis longitudinem vigintiquinque millium, & latitudinem decem millium, & in ipso erit templum, sanctúmque sanctorum.

4. Sanctificatum de terra erit sacerdotibus ministris sanctuarii, qui accedunt ad ministerium Domini: & erit eis locus in domos, & in sanctuarium sanctitatis.

5. Vigintiquinq; autem millia longitudinis, & decem millia latitudinis erunt Levitis, qui ministrant domui: ipsi possidebunt viginti gazophylacia.

6. Et possessionem civitatis dabitis quinque millia latitudinis, & longitudinis vigintiquinque millia secundùm separationem sanctuarii, omni domui Israel.

7. Principi quoque hinc & inde in separationem sanctuarii, & in possessionem civitatis, contra faciem separationis sanctuarii, & contra faciem possessionis urbis: à latere Maris usque ad Mare, & à latere Orientis usque ad Orientem: Longitudinis autem juxta unamquamque partem à termino Occidentali usque ad terminum Orientalem.

8 De terra erit ei possessio in Israel: & non depopulabuntur ultrà principes populum meum: sed terram dabunt domui Israel secundùm tribus eorũ.

II. 9. Hæc dicit Dominus Deus: Sufficiat vobis principes Israel: iniquitatem & rapinas intermittite, & judicium & justitiam facite, separate confinia vestra à populo meo, ait Dominus Deus.

a post reditum è captivitate. *b* juxta sortem meam. *c* portionem terræ Deo sacram. *d* sc. calamorum; quoad litteram hæc nunquam effectui data sunt. v. Menoch.

10. Statera justa, & ephi justum, & batus justus erit vobis.

11. Ephi, & batus æqualia, & unius mensuræ erunt *e*: ut capiat decimam partem cori batus, & decimam partem cori ephi: juxta mensuram cori erit æqua libratio eorum.

e sed ephi est aridorum, batus liquidorum.

12. *f* Siclus autem viginti obolos habet. Porrò viginti sicli, & vigintiquinque sicli, & quindecim sicli, mnam faciunt.

f Exod. 30 13. Lev. 27 25. Num. 3 47.

13. Et hæ sunt primitiæ *g* quas tolletis: sextam partem ephi de coro frumenti, & sextam partem ephi de coro hordei.

g quas ego taxo.

14. Mensura quoque olei, batus olei, decima pars cori est: & decem bati corum faciunt: quia decem bati implent corum.

15. Et arietem unum *h* de grege ducentorum de his, quæ nutriunt Israel in sacrificium, & in holocaustum, & in pacifica, ad expiandum pro eis, ait Dominus Deus.

h sc. dabit, si habuerit ducentas oves.

16. Omnis populus terræ tenebitur primitiis his principi in Israel.

17. Et super principem *l* erunt *m* holocausta & sacrificium, & libamina in solemnitatibus, & in Calendis, & in Sabbatis, & in universis solemnitatibus domûs Israel: ipse faciet pro peccato sacrificium, & holocaustum, & pacifica ad expiandum pro domo Israel.

l Sacerdotū. *m* sc. onera offerendi holocausta &c.

18. Hæc dicit Dominus Deus: In primo mense, unâ *n* mensis sumes vitulum de armento immaculatum, & expiabis sanctuarium.

n prima die.

19. Et tollet sacerdos de sanguine *o* quod erit pro peccato: & ponet in postibus domûs *p*, & in quatuor angulis crepidinis altaris, & in postibus portæ atrii interioris.

o sacrificii pro peccato. *p* templi

20. Et sic facies in septima mensis pro unoquoque, qui ignoravit, & errore deceptus est, & expiabis pro domo.

21. In primo mense, quartadecimâ die mensis erit vobis Paschæ solemnitas: septem diebus azyma comedentur *r*.

r juxta legem Exod. 12.

22. Et faciet princeps in die illa pro se, & pro universo populo terræ, vitulum pro peccato.

23. Et in septem dierum solemnitate faciet holocaustum Domino septem vitu

10. Ihr sollet recht Gewicht und rechtes Korn-Maaß / und rechte Wein- und Oel-Maaß haben.

11. Ephi und Bat sollen gleich / und von einer Maaß seyn: also daß ein Bat das zehende Theil eines Cori halte / und Ephi imgleichen das zehende Theil eines Cori: dan nach deß Cori Maaß sol man sie gleich machen.

12. Aber ein Sickel halt zwantzig Heller. U. zwantzig Sickel / und fünff und zwantzig Sickel / und fünffzehen Sickel / machen eine Mna.

13. Und diß seynd die Erstling / die ihr aufheben sollet: das sechste Theil eines Ephi vom Cor Weitzen: und das sechste Theil eines Ephi vom Cor Gersten.

14. Und die Maaß vom Oel / ein Bat Oels / ist das zehende Theil vom Cor: dan zehen Bat machen einen Cor: und zehen Bat füllen den Cor:

15. Und einen Widder auß der Heerd von zweyhundert / von denen / welche zum Speiß Opffer / und zum Brandopffer / und zum Fridopffer / und zur Außsönung für sie in Israel gehalten werden / spricht GOtt der HErr.

16. Alles Volck im Land sol dem Fürsten in Israel verpflichtet seyn dise Erstling zu bringen.

17. Und dem Fürsten sol obligen / die Brandopffer und Speißopffer / und Tranckopffer auf die hohe Fest / und Neumonden / und Sabbat / und auf alle hohe Feyrtag deß Hauß Israel zu verschaffen: er sol das Opffer für die Sünd geben / und die Brandopffer / samt den Fridopffern / zur Außsönung für das Hauß Israel.

18. Diß sagt GOtt der HErr: Im ersten Monat / am ersten Tag deß Monats / solst du ein Kalb von der Heerd nehmen / das ohn Mangel sey / und solst das Heiligthum außsöhnen.

19. Und der Priester sol vom Blut deß Opffers für die Sünd nehmen / und es an die Pfosten deß Hauß streichen / und an die vier Ecken deß herumgehenden Raums am Altar / und an die Pfosten der Porten im innern Vorhof.

20. Also solst du auch thun am sibenden Tag deß Monats / für einen jeglichen / der unwissend gewesen / oder durch Irrthum verführet ist / und solst das Hauß außsöhnen.

21. Im ersten Monat / am vierzehenden Tag deß Monats / sollet ihr das Osterfest halten / und man sol siben Tag lang ungesäurt Brod essen.

22. Und der Fürst sol an denselbigen Tag für sich und für das gantze Volck im Land ein Kalb für die Sünd opffern.

23. Und in den siben Tagen deß Fests sol er täglich die siben Tag lang / siben Kälber und siben Wid-

der / die ohn Mangel seynd / dem HErrn zum Brandopffer geben: und alle Tag einen Geißbock für die Sünd.

24. Und er sol zum Speißopffer ein Ephi zu einem jeglichen Kalb thun / und ein Ephi zu einem jeglichen Widder: und zu einem jeglichen Ephi ein Hin Oels.

25. Im sibenden Monat / am fünffzehenden Tag deß Monats / sol er auf das hohe Fest eben also thun / wie zuvor gesagt ist / siben Tag lang: so wohl mit dem Opffer für die Sünd / als auch mit dem Brandopffer / und mit dem Speißopffer / und mit dem Oel.

Das XLVI. Capitel.

I. Anordnung von der innern Orientalischen Port / und was der Fürst zu seiner Zeit sol opffern / 2.
I. Gesatz von dem Ein- und Außgang in Tempel und von Geschencken und Ubermachungen deß Fürsten / 8.
III. Von dem Ort und Kuchen der Schlacht-Opffer / 19.

1. DIs sagt GOtt der HErr: Die Port deß innern Vorhofs / die gegen Aufgang sihet / sol verschlossen seyn die sechs Tag lang / an welchen man arbeitet: aber am Sabbat sol man sie aufthun: auch sol man sie am Tag deß Neumonds eröffnen.

I. 2 Aber der Fürst sol durch den Weeg deß Vorschopffs der Porten von aussen hinein gehen / und an der Schwell der Porten stehen bleiben: und die Priester sollen sein Brand Opffer / und seine Fridopffer opffern: und er sol auf der Schwellen der Porten anbetten / und darnach hinauß gehen: die Portē aber sol man nit schliessen / biß auf den Abend.

3. Auch sol das Volck im Land / an den Sabbaten / und Neumonden / bey der Thir desselbigen Thors vor dem HErrn anbetten.

4. Aber das Brandopffer / das der Fürst dem HErrn sol opffern / sol seyn: am Sabbat sechs Lämmer / so ohn Mangel seynd / und ein Widder / so auch ohn Mangel ist /

5. Und ein Ephi zum Speißopffer bey dem Widder: aber bey den Lämmern zum Speißopffer / was sein Hand gibt: und ein Hin Oels bey einem jeglichen Ephi.

6. Aber am Tag deß Neumonds / ein Kalb auß der Heerd / so ohn Mangel ist: auch sechs Lämmer / und so vil Widder / die ohn Mangel seyn sollen.

7. Auch sol er ein Ephi beym Kalb / und bey einem jeglichen Widder ein Ephi zum Speiß Opffer geben: aber bey den Lämmern / wie es ihm zur Hand kommt: und ein Hin Oels bey einem jeglichen Ephi.

---

los, & septem arietes immaculatos quotidie septem diebus: & pro peccato hircum caprarum quotidie.

24. Et sacrificium ephi *s* per vitulum, & ephi per arietem faciet: & olei hin per singula ephi.

25. Septimo mense *t*, quintadecimâ die mensis in solemnitate *u* faciet sicut suprà dicta sunt per septem dies: tam pro peccato, quàm pro holocausto, & in sacrificio, & in oleo.

CAPUT XLVI.

I. Porta solis Sabbatis ac Calendis aperienda, & quæ holocausta his diebus offeret princeps, 2.
II. Qua porta ipse templum ingredietur, leges de sacrificiis, donariis, & legatis principis. 8.
III. De loco & culinis victimarum. 19.

1. HÆc dicit Dominus Deus: Porta atrii interioris *a*, quæ respicit ad Orientem, erit clausa sex diebus, in quibus opus fit: die autem Sabbati aperietur, sed & in die Calendarum aperietur.

I. 2. Et intrabit princeps *b* per viam vestibuli portæ *c* deforis, & stabit in limine portæ *d*: & facient *e* sacerdotes holocaustum ejus, & pacifica ejus: & adorabit super limen portæ, & egredietur: porta autem non claudetur usque ad vesperam.

3. Et adorabit populus terræ ad ostium portæ illius in sabbatis, & in Calendis coram Domino.

4. Holocaustum autem hoc offeret princeps Domino: in die Sabbati sex agnos immaculatos, & arietem immaculatum.

5. Et sacrificium ephi per arietem: in agnis autem sacrificium quod dederit manus ejus: & olei hin per singula ephi.

6. In die autem Calendarum vitulum de armento *f* immaculatum: & sex agni, & arietes immaculati erunt.

7. Et ephi per vitulum, ephi quoque per arietem faciet sacrificium: de agnis autem, sicut invenerit manus ejus: & olei hin per singula ephi.

s cibarium Hebr. Mincha cum quolibet vitulo.
t Septembri
u sc. tabernaculorum.
a Sacerdotū
b Rex.
c orientalis atrii exterioris.
d orientalis atrii interioris.
e sacrificabunt.
f id est lactentem.

II. 8. Cúmque ingressurus est princeps, per viam vestibuli portæ ingrediatur, & per eamdem viam exeat.

9. Et cùm intrabit populus terræ in conspectu Domini in solemnitatibus: qui ingreditur per portam Aquilonis, ut adoret, egrediatur per viam portæ Meridianæ: porrò qui ingreditur per viam portæ Meridianæ, egrediatur per viam portæ Aquilonis: non revertetur per viam portæ, per quam ingressus est, sed è regione illius egredietur.

10. Princeps autem in medio eorum cum ingredientibus ingredietur *g*, & cum egredientibus egredietur.

g eodem tempore.

11. Et in nundinis *h*, & in solemnitatibus erit sacrificium ephi per vitulum, & ephi per arietem: agnis autem erit sacrificium sicut invenerit manus ejus *l*: & olei hin per singula ephi.

h festis.

l pro sua facultate.

12. Cùm autem fecerit *m* princeps spontaneum holocaustum, aut pacifica voluntaria Domino: aperietur ei porta *n*, quæ respicit ad Orientem, & faciet holocaustum suum, & pacifica sua, sicut fieri solet in die sabbati: & egredietur, claudetúrque porta postquam exierit.

m sacrificârit per Sacerdotes.

n orientalis sicut in diebus festis.

13. Et agnum ejusdem anni immaculatum faciet holocaustum quotidie Domino: semper manè faciet illud.

14. Et faciet sacrificium super eo cata *o* mane mane sextam partem ephi, & de oleo tertiam partem hin, ut misceatur similæ: sacrificium Domino legitimum, juge atque perpetuum.

o Vox *cata* Græca significat per nempe per singulos dies mane.

15. Faciet agnum, & sacrificium *p*, & oleum cata mane mane: holocaustum sempiternum.

p sc. libatorum.

16. Hæc dicit Dominus Deus: Si dederit princeps donum alicui de filiis suis: hereditas ejus, filiorum suorum erit, possidebunt eam hereditariè.

17. Si autem dederit legatum de hereditate sua uni servorum suorum, erit illius usque ad annum remissionis *q*, & re-

q seu Jubilæi.

II. 8. Und wan der Fürst hinein wil gehen / sol er durch den Weeg deß Vorschopffs an der Porten hinein gehen / und durch denselben Weeg widerum hinauß gehen.

9. Wan aber das Volck im Land auf die hohe Festtag / vor das Angesicht deß HErrn hinein gehen wird: wer alsdan durch die Porten gegen Mitternacht hinein gehet anzubetten der sol durch den Weeg der Porten die gegen Mittag ist / widerum hinauß gehen: wer aber durch den Weeg der Porten / gegen Mittag hinein gehet / der sol durch den Weeg der Porten gegen Mitternacht widerum hinauß gehen / und sol also niemand durch den Weeg der Porten widerum außgehen / dadurch er hinein ist gangen / sondern sol gegen über hinauß gehen.

10. Der Fürst aber sol unter ihnen mit den Eingehenden eingehen / und mit den Außgehenden außgehen.

11. Und auf die Feyrtag / und hohe Fest / sol ein Ephi beym Kalb zum Speißopffer seyn / und ein Ephi bey einem jeglichen Widder: aber bey den Lämmern sol zum Speiß-Opffer seyn / was seine Hand findet u. ein Hin Oels bey einē jeglichen Ephi.

12. Wan aber der Fürst ein freywillig Brandopffer / oder freywillige Fridopffer dem HErrn thun wil: so sol man ihm die Porten aufthun / die gegen Morgen sihet / und er sol sein Brandopffer / und seine Fridopffer verrichten / wie man am Sabbat pflegt zu thun: darnach sol er herauß gehen / und wan er ist herauß gangen / sol man die Porten zuschliessen.

13. Und er sol dem HErrn täglich ein Brandopffer opffern / nemlich ein Lamm / das ohn Mangel / und von demselben Jahr ist: das sol er für u. für deß Morgens opffern.

14. Auch sol er alle Morgen zum Speißopffer das sechste Theil von einem Ephi darzu thun / und ein drittheil Oels von einem Hin / daß es mit dem Semmelmehl vermischt werde: diß sol dem HErrn ein Opffer seyn / das täglich und ewiglich zu halten befohlen ist.

15. Also sol er das Lamb opffern / samt dem Speiß-Opffer und Oel alle Morgen / das sol ein ewig Brand-Opffer seyn.

16. Diß spricht GOtt der HErr: Wan der Fürst einem von seinen Söhnen ein Geschenck gibt / dasselbig sol seinen Söhnen in der Erbschafft bleiben / und sie sollens erblich besitzen.

17. Wan er aber einem auß seinen Knechten von seinem Erbtheil etwas vermacht / dasselbig sol ihm zugehören biß an das Freyjahr: alsdan sol es

dem

dem Fürsten widerum heimfallen: aber seine Erbschafft sol seinen Kindern zugehören.

18. Auch sol der Fürst vom Erbtheil deß Volcks / und was sie im Besitz haben / nichts mit Gewalt hinweg nehmen; sondern er sol seinen Söhnen ihr Erbtheil von seinem eigenen Gut geben: damit mein Volck nit zerstreuet werde / ein jeglicher von seinem eignen Gut.

III. 19. Und er führete mich durch den Eingang / der an der Seiten der Porten war / in die Kammern deß Heiligthums welche den Priestern zugehöreten / und gegen Mitternacht gelegen waren: und daselbst war ein Ort / das sich zum Nidergang strecket.

20. Und er sprach zu mir: Diß ist das Ort / da die Priester das Opffer für die Sünd / und für die Missethat kochen sollen: und da sie das Speißopffer sollen kochen / damit sie es nit in den äussern Vorhof hinauß tragen dörffen / und das Volck geheiliget werde.

21. Und er führete mich hinauß in den äussern Vorhof / und leitete mich herum durch alle vier Ecken desselbigen Vorhofs: und sihe / es war ein klein Höflein im Winckel deß Vorhofs: ja in einem jeglichen Winckel deß Vorhofs war noch ein solches Höflein.

22. Dieselbige Höflein waren in die vier Winckel außgetheilt und hielten viertzig Elen in die Läng / und dreyssig Elen in die Breit: und waren alle vier von einer Maaß.

23. Und die vier Höflein hatten / ein jeglichs vor sich ein Mauer / so darum hergieng: und es waren rings herum unter den Gewölber Kuchen gemacht.

24. Und er sprach zu mir: Diß ist das Kochhauß / darin die Diener im Hauß deß HErrn die Schlachtopffer deß Volcks kochen sollen.

Das XLVII. Capitel.

I. Der Prophet sihet Wasser auß dem Tempel fliessen / so bedeuten die vilfältige Gnaden und Gutthaten / welche die Christl. Kirch von Christo empfangt / 1.
II. Das gelobte Land wird in die zwölff Geschlecht außgetheilt: auch der Buchstab geht gleich au; die Geistl. Verheissungen. 13.

1. UNd er führete mich widerum zuruck zur Porten deß Hauß / und sihe / es floß Wasser unter der Schwellen deß Hauß herauß gegen Aufgang: dan das forder Theil deß Hauß sahe gegen Aufgang aber das Wasser floß zur rechten Seiten deß Tempels hinab gegen Mittag vō Altar hinauß

2. Und er führete mich hinauß durch den Weeg der Porten gegen Mitternacht / und brachte mir

vertetur ad principem: hereditas autem ejus, filiis ejus erit.

18. Et non accipiet princeps de hereditate populi per violentiam, & de possessione eorum: sed de possessione sua hereditatem dabit filiis suis: ut non dispergatur populus meus unusquisque à possessione sua.

III. 19. Et introduxit me per ingressum, qui erat ex latere portæ, in gazophylacia sanctuarii ad sacerdotes, quæ respiciebant ad Aquilonem: & erat ibi locus vergens ad Occidentem.

20. Et dixit ad me: Iste est locus ubi coquent sacerdotes pro peccato, & pro delicto: ubi coquent sacrificium *r*, ut non efferant in atrium exterius, & sanctificetur *s* populus.

r cibarium Hebr. Mincha.
s i. noxam contrahat.

21. Et eduxit me in atrium exterius *t*, & circumduxit me per quatuor angulos atrii: & ecce atriolum erat in angulo atrii, atriola singula per angulos atrii.

t populi.

22. In quatuor angulis atrii atriola disposita, quadraginta cubitorum per longum, & triginta per latum: mensuræ unius quatuor erant.

23. Et paries per circuitum ambiens quatuor atriola: & culinæ fabricatæ erant subter porticus per gyrum.

24. Et dixit ad me: Hæc est domus culinarum, in qua coquent ministri domûs Domini victimas populi *u*.

u pro populo oblatas.

CAPUT XLVII.

I Aquæ subter limen domûs egredientes efficiuntur torrens, qui sanat omnia ad quæ pertigerit, habens pisces & arbores fructiferas 1.
II. Termini terræ sanctæ, quæ duodecim tribubus Israel & advenis dividenda est 13.

1. ET convertit me ad portam *a* domûs & ecce aquæ egrediebantur subter limen domûs ad Orientem: facies enim domûs respiciebat ad Orientem: aquæ autem descendebant in latus templi dextrum ad Meridiem altaris.

a templi orientalem.

2 Et eduxit me per viam portæ Aquilonis, & convertit me ad viam foras portam

 ex

exteriorem, viam quæ respiciebat ad Orientem: & ecce aquæ redundantes *b* à latere dextero.

b in sensu sublimiori significant Christi baptismum, gratiam, & doctrinam.

3. Cùm egrederetur vir *c* ad Orientem, qui habebat funiculum in manu sua, & mensus est mille cubitos: & traduxit me per aquam usque ad talos.

c ille angelus.

4. Rursumque mensus est mille, & traduxit me per aquam usque ad genua:

5. & mensus est mille, & traduxit me per aquam usque ad renes. Et mensus est mille, torrentem, quem non potui pertransire: quoniam intumuerant aquæ profundi torrentis, qui non potest transvadari. *d*

d ista significant quòd res Judæorū per Christū incredibiles habebunt accessiones.

6. Et dixit ad me: Certè vidisti fili hominis. Et eduxit me, & convertit ad ripam torrentis.

7. Cúmque me convertissem, ecce in ripa torrentis ligna *d* multa nimis *e* ex utraque parte.

e i. Christiani.

8 Et ait ad me: Aquæ istæ, quæ egrediuntur ad tumulos sabuli Orientalis, & descendunt ad plana deserti, intrabunt mare, & exibunt, & sanabuntur aquæ.

9. Et omnis anima vivens, quæ serpit, quocumque venerit torrens, vivet: & erunt pisces multi satis postquam venerint illuc aquæ istæ, & sanabuntur & vivent omnia, ad quæ venerit torrens.

10. Et stabunt super illas piscatores *f*, ab Engaddi usque ad Engallim siccatio sagenarum erit: plurimæ species erunt piscium ejus, sicut pisces maris magni, multitudinis nimiæ:

f Apostoli *Matth*.4.

11. in littoribus autem ejus, & in paludibus non sanabuntur *g* quia in salinas dabuntur.

g quia extra Ecclesiam non est salus.

12. Et super torrentem orietur in ripis ejus ex utraque parte omne lignum pomiferum: non defluet folium ex eo, & non deficiet fructus ejus: per singulos menses afferet primitiva, quia aquæ ejus de sanctuario egredientur: & erunt fructus ejus in cibum, & folia ejus ad medicinam.

II. 13. Hæc dicit Dominus Deus: Hic est terminus *h*, in quo possidebitis terram in duodecim tribubus Israel: quia Joseph duplicem funiculum *k* habet.

h mensura & ratio dividendi.
i sortem.

14. Possidebitis autem eam singuli æ-

auf den Weeg ausserhalb dem äussern Thor auf den Weeg der gegen Aufgang sahe: und sihe/ das Wasser floß reichlich herauß zur rechten Seiten.

3. Und als der Mann gegen Aufgang hinauß gieng/ der die Schnur in seiner Hand hatte maß er tausend Elen: und er führete mich durchs Wasser biß an die Fußknöchel *a*.

4. Abermal maß er tausend Elen/ und führete mich durchs Wasser biß an die Knie:

5. Widerum maß er tausend Elen/ und führete mich durchs Wasser biß an die Lenden. Und er maß nochmal tausend Elen/ da war es ein Strom/ daß ich nit kunte hindurch gehen: dan das Wasser war aufgeschwollen/ und der Bach so tieff worden/ daß man nit kunte durchwaden.

6. Und er sprach zu mir: Du Menschenkind/ diß hastu ja gesehen. Und er leitete mich hinauß/ und führete mich widerum zum Ufer deß Bachs.

7. Und als ich mich umgewendet/ sihe/ da stunden auf dem Ufer deß Bachs sehr vil Bäum auf beyden Seiten.

8 Und er sprach zu mir: Dise Wasser/ so gegen Morgen zu den Sandbühlen hinauß lauffen/ und ins flache Feld gegen der Wüst hinab fliessen/ werden zum Meer hinein lauffen/ und widerum herauß komen/ alsdan sollen die Wasser gesund werdẽ.

9. Und alle lebendige Seelen/ die daher kriechen/ wo der Bach hinkommen wird/ die werden leben: und es werden sehr vil Fisch seyn/ nachdem diß Wasser dahin komen wird/ und alles wird gesund werden/ und leben/ dahin der Bach wird kommen.

10. Und die Fischer werden an denselben stehen: und man wird von Engaddi biß gen Engallim die Fischernetz außspannen zu trucknen: es werden sehr vil und mancherley Art Fisch darinnen seyn/ wie die Fisch im grossen Meer/ in sehr grosser Anzahl:

11. Aber die am Ufer seynd/ und in den Sumpffen dises Bachs sollen nit gesund werden/ dan sie werden zu Saltzgruben gemacht werden.

12. Und auf dem Ufer an dem Bach zu beyden Seiten werden allerhand fruchtbare Bäum wachsen: von denen wird kein Blat abfallen/ und ihre Frücht werden nit abnehmen: alle Monat werden sie neue zeitige Frücht bringen/ dan ihr Wasser wird auß dem Heiligthum hervor gehen/ und ihre Frücht werden zur Speiß seyn/ und ihre Blätter zur Artzney.

II. 13. Diß sagt GOtt der HErr: Diß seynd die Gräntzen darin ihr das Land mit den zwölff Stämmen Israel besitzen sollet. Dan Joseph hat zwey Theil.

14. Ihr sollet aber zugleich/ einer so wol als

a Knoden.

Der

der ander / das Land in Besitz nehmen / darüber ich meine Hand hab aufgehoben / euren Vättern dasselbig zu geben: und diß Land sol euch zum Erbtheil fallen.

15. Diß seynd aber die Gräntzen deß Lands: gegen Mitternacht vom grossen Meer / da man deß Weegs von Hethalon gen Sedada kommt.

16. Emath / Berotha Sabarim / welche zwischen den Gräntzen Damasci / und den Gräntzen Emath gelegen ist / das Hauß Tichon / das an den Gräntzen Auran ist.

17. Diß sol die Landmarck seyn / vom Meer an biß zum Vorhof Enon die Gräntzen Damasci / und vom Norden zum Norden hinauß: die Landmarck Emath / das ist die Seit gegen Mitternacht.

18. Aber die Seit gegen Aufgang sol zwischen Auran und Damasco hergehen / und zwischen Galaad und zwischen dem Land Israel / der Jordan scheidet es biß an das Meer gegen Morgen: also sollet ihr auch die Seit gegen Aufgang messen.

19. Aber die Mittagseit gegen dem Sudwind sol von Thamar seyn / biß an das Haderwasser zu Cades: und der Bach biß zum grossen Meer: diß ist die Mittagseit gegen dem Sudwind.

20. Und die Seit zum Meer hinauß / ist vom End deß grossen Meers / stracks hindurch / biß man gen Emath kommt: diß ist die Seit zum Meer hinauß.

21. Also sollet ihr diß Land unter euch außtheilen / nach den Stämmen Israel:

22. Und ihr solt es zum Erbtheil einnehmen für euch und für die Frembdling / so zu euch einkommen seynd / und Kinder unter euch gezeuget haben: und sie sollen euch seyn / wie die Inheimische unter den Kindern Israel: sollen auch unter den Stämmen Israel die Erbschafft mit euch theilen.

23. Unter welchem Stamm aber der Frembdling seyn wird / daselbst sollet ihr ihm auch ein Erbtheil geben / spricht GOtt der HErr.

Das XLVIII. Capitel.

I. Außtheilung deß heiligen Lands nach den vier Theilen der Welt / und wird den siben Geschlechten / ihr Theil zugeeignet gegen Mitternacht / 1.

II. Den Priestern / Leviten / Burgern zu Jerusalem und dem Fürsten ihr Theil mitten unter den zwölff Geschlechten / 8.

III. Den übrigen fünff Geschlechten ihr Theil gegen Mittag / 23.

IV. Von zwölff Porten der Stadt. 30.

1. Diß seynd aber die Namen der Stämmen *a*: vom End gegen Mitternacht am Weeg /

a Zünfften

---

què ut frater suus: super quam levavi manum meam ut darem patribus vestris: & cadet terra hæc vobis in possessionem.

15. Hic est autem terminus terræ: ad plagam Septemtrionalem à mari magno via Hethalon, venientibus Sedada,

16. Emath, Berotha, Sabarim, quæ est inter terminum Damasci & confinium Emath, domus Tichon, quæ est juxta terminum Auran.

17. Et erit terminus à Mari usque ad atrium Enon terminus Damasci, & ab Aquilone ad Aquilonem: terminus Emath plaga Septemtrionalis.

18. Porrò plaga Orientalis de medio Auran, & de medio Damasci, & de medio Galaad, & de medio terræ Israel, Jordanis disterminans ad mare Orientale, metiemini etiam plagam Orientalem.

19. Plaga autem australis meridiana à Thamar *l* usque ad aquas contradictionis Cades: & torrens usque ad mare magnū: & hæc est plaga ad Meridiem australis.

20. Et plaga Maris, mare magnum à confinio per directum, donec venias Emath: hæc est plaga Maris.

21. Et dividetis terram istam vobis per tribus Israel:

22. & mittetis eam in hereditatem vobis, & advenis *m*, qui accesserint ad vos, qui genuerint filios in medio vestrûm: & erunt vobis sicut indigenæ inter filios Israel: vobiscum divident possessionem in medio tribuum Israel.

23. In tribu autem quacumque fuerit advena, ibi dabitis possessionem illi, ait Dominus Deus.

CAPUT XLVIII.

I. Divisio terræ sanctæ in duodecim tribus, sors prima septem tribubus assignatur versus septentrionem. 1.

II. Sacerdotibus Levitis, civibus Jerosolymæ & principi sedes & sors in medio duodecim tribuum: ubi & primitiæ & sanctuarium, ac civitas in quadro cum suburbanis: 8.

III. Reliquis quinque tribubus sors attribuitur versus Meridiem 23.

IV. Duodecim portæ civitatis juxta duodecim tribus. 30.

1. ET hæc nomina tribuum à finibus Aquilonis juxta viam Hethalon

l urbs alio nomine Palmira (nam Thamar palma est) à multitudine palmarum.

m sermo est de Ecclesia: nam Esdras & Nehemias advenas non admiserunt.

thalon pergentibus Emath, atrium Enan terminus Damaſci ad Aquilonem juxta viam Emath. Et erit ei plaga Orientalis Mare, Dan una *a*.

a i. pars & ſors prima.

2. Et ſuper terminum Dan, à plaga Orientali uſque ad plagam Maris, Aſer una *b*.

b pars & ſors altera &c.

3. & ſuper terminum *c* Aſer, à plaga Orientali uſque ad plagam Maris, Nephthali una.

c i. poſt vel juxta partẽ Aſer.

4. Et ſuper terminum Nephtali, à plaga Orientali uſque ad plagam Maris, Manaſſe una.

5. Et ſuper terminum Manaſſe, à plaga Orientali uſque ad plagam Maris, Ephraim una.

6. Et ſuper terminum Ephraïm, à plaga Orientali uſque ad plagam Maris, Ruben una.

7. Et ſuper terminum Ruben, à plaga Orientali uſque ad plagam Maris, Juda una.

II. 8. Et ſuper terminum Juda, à plaga Orientali uſque ad plagam Maris, erunt primitiæ *d*, quas ſeparabitis *e*, vigintiquinque millibus latitudinis & longitudinis, ſicuti ſingulæ partes à plaga Orientali uſque ad plagam Maris: & erit ſanctuarium in medio ejus.

d pars terræ Deo offerenda ſeu Sacerdotibus *e* in Dei honorem ac cultum.

9. Primitiæ *f*, quas ſeparabitis Domino longitudo vigintiquinque millibus, & latitudo decem millibus.

f portio Sacerdotum. *Supra c. 45. 3.*

10. Hæ autem erunt primitiæ ſanctuarii ſacerdotum: ad Aquilonem longitudinis vingintiquinque millia, & ad mare latitudinis decem millia, ſed & ad Orientem latitudinis decem millia, & ad Meridiem longitudinis vigintiquinque millia: & erit ſanctuarium Domini in medio ejus.

11. Sacerdotibus ſanctuarium *ff* erit de filiis Sadóc, qui cuſtodierunt ceremonias meas, & non erraverunt cùm errarent filii Iſrael, ſicut erraverunt & Levitæ.

ff totum hoc ſpatium Sacerdotibus ſanctificatum erit.

12. Et erunt eis primitiæ de primitiis terræ ſanctum ſanctorum *g*, juxta terminum Levitarum.

g i. dabitur illis pars totius terræ ſanctiſsima, *Supra c. 45.*

13. Sed & Levitis ſimiliter juxta fines Sacerdotum vigintiquinque millia longitudinis, & latitudinis decem millia. Om-

wan man von Hethalon gen Emath reiſet / da der Vorhof Enan / und die Landmarck Damaſci iſt / gegen Mitternacht / am Weeg gen Emath: und die Seit gegen Aufgang ſol das Meer ſeyn / das ſol Dan zu ſeinem Theil haben.

2. An den Gräntzen Dan / von der Seiten gegen Aufgang zum Meer hinauß ſol Aſer ſein Theil haben.

3. An den Gräntzen Aſer von der Seiten gegen Aufgang zum Meer hinauß ſol Nephthali ſein Theil haben.

4. An den Gräntzen Nephthali / von der Seiten gegen Aufgang / zum Meer hinauß / ſol Manaſſe ſein Theil haben.

5. An den Gräntzen Manaſſe / von der Seiten gegen Aufgang / zum Meer hinauß / ſol Ephraim ſein Theil haben.

6. An den Gräntzen Ephraim von der Seiten gegen Aufgang zum Meer hinauß ſol Ruben ſein Theil haben.

7. An den Gräntzen Ruben von der Seiten gegen Aufgang zum Meer hinauß ſol Juda ſein Theil haben.

II. 8. Aber an den Gräntzen Juda von d' Seiten gegen Aufgang biß zum Meer hinauß ſollẽ die Erſtling ſeyn / daſſelbig Theil ſollet ihr abſöndern / und ſol fünff und zwantzig tauſend Ruthen breit ſeyn / und ſo lang / wie alle andere Theil von der Seiten gegen Aufgang an / biß zum Meer hinauß: und mitten in demſelben Theil ſol das Heiligthum ſeyn.

9. Aber die Erſtling die ihr dem HErrn abſöndern ſollet / ſollen in die Läng fünff und zwantzig tauſend Ruten halten / u. zehen tauſend in die Breit.

10. Und dieſer Theil der heiligen Erſtlingen ſol den Prieſtern zugehören: u. ſol gegen Mitternacht in die Läng fünff u. zwantzig tauſend Ruten halten / und zum Meer hinauß in die Breit zehen tauſend / imgleichen gegen Aufgang in die Breit zehen tauſend / und gegen Mittag in die Läng fünff und zwantzig tauſend: und mitten in demſelbigen *a* ſol das Heiligthum deß HErrn ſeyn.

11. Und diß heilig Ort ſol den Prieſtern zugehören / von den Kindern Sadoc / die meine Gebräuch gehalten haben / und ſeynd nit abgetretten / da die Kinder Iſrael auß der Ban tratten / wie auch die Leviten abgetretten ſeynd.

12. Alſo ſollen ihnen die Erſtling von den Erſtlingen deß Lands / zum Allerheiligſten ſeyn / neben den Gräntzen der Leviten.

13. Imgleichen ſollen die Leviten neben den Landmarcken der Prieſtern fünff und zwantzig tauſend Ruthen in die Läng / und zehen tauſend in die Breit ha-

a Raum.

haben: daß die ganze Läng fünff und zwantzig tausend/u. die Breit zehen tausend Ruthen halten sol.

14. Und sie sollen nichts davon verkauffen/ noch verwechslen/ und sollen die Erstling deß Lands niemand anderm übergeben werden/dan sie seynd dem HErrn geheiliget.

15. Aber die fünff tausend Ruthen in die Breit/ welche übrig seynd/ u.für den fünff u.zwantzig tausend Ruthen her ligen sollen nit heilig seyn sondern sollen zu den Wohnungen der Stadt/u. zu den Vorstädten gehörē: u.die Stadt sol mitten darin ligen.

16. Und diß sol ihre Maaß seyn: gegen Mitternacht vier tausend / und fünff hundert Ruthen: und gegen Mittag vier tausend / und fünff hundert: und gegen Aufgang vier tausend / und fünff hundert / und gegen Nidergang vier tausend und fünff hundert.

17. Aber die Vorstädt an der Stadt sollen gegen Mitternacht zweyhundert / und fünfftzig Ruten halten / und gegen Mittag zweyhundert und fünfftzig / und gegen Aufgang zwey hundert und fünfftzig/u. gegen dem Meer hinauß zweyhundert / und fünfftzig.

18. Was aber übrig bleiben wird in der Läng / neben den Erstlingen deß Heiligthums/ nemlich zehen tausend Ruthen gegen Aufgang u. zehen tausend gegen Nidergang das sol seyn/wie die Erstling deß Heiligthums: und die der Stadt dienen/sollen v' den Früchten/so allda wachsen ihre Speiß haben.

19. Und die Werckleut / welche der Stadt dienen / sollen auß allen Stämmen Israel zur Arbeit genommen werden.

20. Sol aber der gantze Raum der Erstlingen der geviert ist / fünff und zwantzig tausend Ruthen lang und breit von einander geschiden werden in den Theil deß Heiligthums/ und in das Eigenthum der Stadt.

21. Was aber hernach übrig seyn wird/ das sol deß Fürsten seyn/ auf allen Seiten neben dem Theil deß Heiligthums u.nebē dem Eigenthum d' Stadt/ gegen dem Theil über der fünff und zwantzig tausend Ruthen / biß an die Grän̄tzen zum Aufgang / wie auch zum Meer hinauß gegen den fünff und zwantzig tausend Ruthen über biß zu den Gräntzen deß Meers sol zugleich in deß Fürsten Theil gehören: und der heilige Theil der Erstlingen / auch das Heiligthum deß Tempels sol mitten darinn seyn.

22. Aber vom Eigenthum der Leviten/ und vom Eigenthum der Stadt / so mitten im Theil deß Fürsten seynd: was zwischen den Gräntzen Juda/

nis *h* longitudo vinginti & quinque millium, & latitudo decem millium.

h i. utraque.

14. Et non venumdabunt ex eo, neque mutabunt, neque transferentur primitiæ terræ, quia sanctificatæ sunt Domino.

15. Quinque millia autem quæ supersunt in latitudine per vigintiquinque millia, profana erunt urbis in habitaculum, & in suburbana: & erit civitas in medio ejus.

16. Et hæ mensuræ ejus: ad plagam Septemtrionalem quingenta & quatuor millia: & ad plagam Meridianam, quingenta & quatuor millia: & ad plagam Orientalē quingenta & quatuor millia: & ad plagam Occidentalē, quingenta & quatuor millia.

17. Erunt autem suburbana civitatis ad Aquilonem ducenta quinquaginta, & ad Meridiem ducenta quinquaginta, & ad Orientem ducenta quinquaginta, & ad Mare ducenta quinquaginta.

18. Quod autem reliquum fuerit in longitudine secundùm primitias sanctuarii, decem millia in Orientem, & decem millia in Occidentem, erunt sicut primitiæ sanctuarii: & erunt fruges ejus in panes his, qui serviunt civitati *l*.

l i. in publicis officiis ministri &c.

19. Servientes *m* autem civitati, operabuntur ex omnibus tribubus Israel.

m Ministri, sc. eligentur ex omni tribu.

20. Omnes primitiæ *n*, vigintiquinque millium, per vigintiquinque millia in quadrum, separabuntur in primitias sanctuarii, & in possessionem civitatis.

n i. portiones simul sumptæ.

21. Quod autem reliquum fuerit, principis erit *o* ex omni parte primitiarum sanctuarii, & possessionis civitatis è regione vigintiquinque millium primitiarum usque ad terminum Orientalem: sed & ad Mare è regione vigintiquinque millium usque ad terminum maris, similiter in partibus principis erit: & erunt primitiæ sanctuarii, & sanctuarium templi in medio ejus.

o supra c. 45. 7.

22. De possessione autem Levitarum, & de possessione civitatis in medio partium principis: erit inter terminum Juda,

& inter terminum Benjamin, & ad principem pertinebit.

III. 23. Et reliquis tribubus: A plaga Orientali usque ad plagam Occidentalem, Benjamin una.

p juxta.

24. Et contra *p* terminum Benjamin, à plaga Orientali usque ad plagam Occidentalem, Simeon una.

25. Et super terminum Simeonis, à plaga Orientali usque ad plagam Occidentalem, Issachar una.

26. Et super terminum Issachar, à plaga Orientali usque ad plagam Occidentalem, Zabulon una.

27. Et super terminum Zabulon, à plaga Orientali usque ad plagam Maris, Gad una.

28. Et super terminum Gad, ad plagam Austri in meridie: & erit finis de Thamar, usque ad aquas contradictionis Cades, hereditas contra mare magnum *pp*.

pp mediterraneum.

29. Hæc est terra, quam mittetis in sortem tribubus Israel: & hæ partitiones earum, ait Dominus Deus.

IV. 30. Et hi egressus civitatis: A plaga Septemtrionali quingentos & quatuor millia mensurabis.

31. *q* Et portæ civitatis ex nominibus tribuum Israel, portæ tres à Septemtrione, porta Ruben una, porta Juda una, porta Levi una.

q Apoc. 21. 14.

32. Et ad plagam Orientalem, quingentos & quatuor millia: & portæ tres, porta Joseph una, porta Benjamin una, porta Dan una.

33. Et ad plagam Meridianam, quingentos & quatuor millia metieris, & portæ tres, porta Simeonis una, porta Issachar una, porta Zabulon una.

34. Et ad plagam Occidentalem, quingentos & quatuor millia, & portæ eorum tres, porta Gad una, porta Aser una, porta Nephthali una.

35. Per circuitum, decem & octo millia: & nomen civitatis *r* ex illa die, Dominus ibidem.

r Ecclesia. *s* 1. Civitas Domini, in qua est Dominus. Tob. 13. 22. Is. 60. 19.

und zwischen den Gräntzen Benjamin ligt / dasselbig sol dem Fürsten zugehören.

III. 23. Und darnach sollen die übrige Stämm seyn: von der Seiten gegen Aufgang biß zum Nidergang sol Benjamin sein Theil haben.

24. Und gegen den Gräntzen Benjamin von der Seiten gegen Aufgang biß zum Nidergang sol Simeon sein Theil haben.

25. An den Gräntzen Simeon von der Seiten gegen Aufgang biß zum Nidergang / sol Issachar sein Theil haben.

26. An den Gräntzen Issachar von der Seiten gegen Aufgang biß zum Nidergang sol Zabulon sein Theil haben.

27. An den Gräntzen Zabulon von der Seiten gegen Aufgang / zum Meer hinauß sol Gad sein Theil haben.

28. Und an den Gräntzen Gad / zu der Sudseiten gegen Mittag hinauß / ist die Landmarck von Thamar / biß an das Haderwasser zu Cades / und ligt die Erbschafft gegen dem grossen Meer.

29. Diß ist das Land / so ihr den Stämmen Israel durchs Loß außtheilen sollet / und diß ist ihre Außtheilung / spricht GOtt der HErr.

IV. 30. Aber die Außgäng der Stadt seynd dise: auf der Seiten gegen Mitternacht solstu vier tausend / und fünff hundert Ruten messen.

31. Und die Porten der Stadt sollen von den Namen der Stämmen Israel genannt werden: und gegen Mitternacht sollen drey Porten seyn / eine die Porten Ruben / eine die Porten Juda / eine die Porten Levi.

32. An der Seiten gegen Aufgang sollen auch vier tausend / und fünff hundert Ruten seyn / und drey Porten: eine die Port Joseph / eine die Porten Benjamin / und eine die Porten Dan.

33. Und auf der Seiten gegen Mittag / solst du auch vier tausend / und fünff hundert Ruten messen: und sollen drey Porten allda seyn: eine die Port Simeon eine die Port Issachar / und eine die Porten Zabulon.

34. Und auf der Seiten gegen Abend sollen auch vier tausend / und fünff hundert Ruten seyn: und drey Porten daran: eine die Porten Gad / eine die Port Aser / eine die Porten Nephthali.

35. Also sollen rings herum achtzehen tausend Ruten seyn: und von demselben Tag an sol der Stadt Namen seyn: daselbst ist der HERR.

Der

DER PROPHET DANIEL.

Das I. Capitel.

I. Daniel / noch ein Knab in Babylon gefänglich geführt / und daselbst erzogen / 1.
II. Enthält sich samt seinen Gesellen von den Königlichen Speisen / 8.
III. Bleibt schön an Leibsgestalt / bekommt von GOtt Weißheit / und die Gab der Weissagung / und ist bey den Babylonischen Königen in Gnad und Ehren / 15.

IM dritten Jahr deß Reichs Joakim / deß Königs Juda / kam Nabuchodonosor der König von Babylon gē Jerusalem u. belagerte sie.
2. Und der HErr übergab Joakim / den König Juda in seine Hand / und einen Theil der Gefässen im Hauß GOttes : und er führete sie hinweg in das Land Sennaar / in das Hauß seines GOttes *a* / und brachte die Gefäß in die Schatzkammer seines Gottes.
3. Und der König befahl dem Asphenez / dem obersten Kämmerling / daß er etliche von den Kindern Israel herein führete welche vom königlichem Samen / und Fürstlichem Geblüt wären.
4. Solche Knaben / die keinen Mangel hätten / und wären schön von Gestalt / in aller Weißheit wol erzogen / auch klug von Verstand / und in guter Zucht wol abgericht : und die aufwarten könten in deß Königs Palast / auf daß er sie in der Schrifft / u. in der Sprach der Chaldeer unterweisen könte *b*.
5. Und der König bestim̃te ihnen täglich ihre Nothdurfft von seiner Speiß u. von dem Wein / davon er selbst tranck : daß sie drey Jahr also erzogen wurdē / u hernach vor dem Angesicht des Königs stehen solten.
6. Nun waren unter disen von den Kindern Juda / Daniel / Ananias / Misael / und Azarias.
7. Und der oberst Kämmerling gab ihnen andere Namen : Den Daniel nennete er Baltassar / den Ananiam / Sidrach / den Misael / Misach / den Azariam / Abdenago.
II. 8. Daniel aber nahm ihm in seinem Hertzen für / daß er sich von deß Königs Tisch / und mit seinem Wein / den er selbst tranck / nit verunreinigen wolte : bat derwegen den obersten Kämmerling / daß er unbeflecket bleiben möchte.

a Bel seines Abgotts. *b* liesse.

PROPHETIA DANIELIS.

CAPUT PRIMUM.

I. Daniel, & socii in captivitate eliguntur, ut docti linguam Chaldæorum astarent regi: 1
II. Obtinent à præposito eunuchorum ut solis vescantur leguminibus, aquam bibentes: quo facto, apparent corpulentiores quàm illi qui cibo regio vescebantur: 8.
III. Deus eisdem sapientiam dat, & Danieli præter ea intelligentiam somniorum. 15.

ANNO tertio *a* regni Joakim regis Juda, venit Nabuchodonosor rex Babylonis in Jerusalem, & obsedit eam;
2. & tradidit *b* Dominus in manu ejus Joakim regem Juda, & partem vasorum domûs *c* Dei: & asportavit ea in terram Sennaar in domum dei sui, & vasa intulit in domum Thesauri dei sui. *d*
3. Et ait rex Asphenez præposito Eunuchorum ut introduceret de filiis Israel, & de semine regio *e* & tyrannorum,
4. pueros, in quibus nulla esset macula, decoros formâ, & eruditos omni sapientiâ, cautos scientiâ, & doctos disciplinâ, & qui possent stare in palatio regis, ut doceret eos litteras, & linguam Chaldæorum.
5. Et constituit eis rex annonam per singulos dies de cibis suis, & de vino unde bibebat ipse, ut enutriti tribus annis, posteà starent in conspectu regis.
6. Fuerunt ergo inter eos de filiis Juda, Daniel, Ananias, Misael, & Azarias.
7. Et imposuit eis præpositus eunuchorum nomina *f*: Danieli, Baltassar: Ananiæ, Sidrach: Misaeli, Misach: & Azariæ, Abdenago.
II. 8. Proposuit autem Daniel *g* in corde suo, ne pollueretur *h* de mensa regis, neque de vino potûs ejus: & rogavit eunuchorum præpositum ne contaminaretur.

a Desinente, & 4. incipiente. *Confer cũ Ierem.* 25. 1 Anno M. 3398. Ant. Ch. 606.
b Mense Casleu (qui Decembri nostro ex parte respondet) ut colligitur ex anniversario jejunio, quod *Ierem* 36. 9. prædicatũ est.
c v. 2. *Paral.* 36. 6.
d *Beli* nimirum, quem ipse progenitorem suum appellabat. *In Abyd. Assyr.*
e Uti Ezechiæ regi prædictum fuerat.
f Chaldaica. *Isai.* 39. 7.
g tum annorum 12.
h cibis lege vetitis.

 9 De-

k Secundùm preces Salomonis. 3. Reg. 8. 50

9. Dedit autem Deus Danieli gratiam & misericordiam *k* in conspectu principis eunuchorum.

10. Et ait princeps eunuchorum ad Danielem: Timeo ego dominum meum regem, qui constituit vobis cibum & potum: qui si viderit vultus vestros macilentiores præ ceteris adolescentibus coævis vestris, condemnabitis caput meum regi.

11. Et dixit Daniel ad Malasar, quem constituerat princeps eunuchorum super Danielem, Ananiam, Misaelem, & Azariã;

12. Tenta nos obsecro servos tuos diebus decem, & dentur nobis legumina ad vescendum, & aqua ad bibendum:

13. & contemplare vultus nostros, & vultus puerorum, qui vescuntur cibo regio: & sicut videris, facies cum servis tuis.

14. Qui, audito sermone hujuscemodi, tentavit eos diebus decem.

III. 15. Post dies autem decem apparuerunt vultus eorum meliores, & corpulentiores præ omnibus pueris, qui vescebantur cibo regio.

l Al. sibi.

16. Porrò Malasar tollebat *l* cibaria, & vinum potûs eorum: dabatque eis legumina.

m Statim ab initio illius jejunii, unde hæc jungit scriptura. Vid. infr. cap. 13.
n Hoc est donum interpretandi 1. Cor. 12. 10 & 14. 26.
o Tritus annis. Sup. v. 5.
p Ann. M. 3401.

17. Pueris autem his dedit *m* Deus scientiam, & disciplinam in omni libro, & sapientia: Danieli autem intelligentiam omnium visionum & somniorum. *n*

18. Completis itaque diebus *o*, post quos dixerat rex ut introducerentur: introduxit *p* eos præpositus eunuchorũ in conspectu Nabuchodonosor.

19. Cúmque eis locutus fuisset rex, non sunt inventi tales de universis, ut Daniel, Ananias, Misael, & Azarias: & steterunt in conspectu Regis.

20. Et omne verbum sapientiæ & intellectûs, quod sciscitatus est ab eis Rex, invênit in eis decuplum super cunctos ariolos, & magos, qui erant in universo regno ejus.

q Infr. 6. 28

21. *q* Fuit autem Daniel usque ad annum primum Cyri regis.

CAPUT II.

I. Nabuchodonosor videt in somnio quadrimateriatam statuam, jubetq; sapientes Chaldæos, quod non possent somnium conjectare, interfici. 1.

II. Danieli oranti mysterium revelatur, qui regi somnium aperit & declarat, 19.

9. GOtt aber gab dem Daniel daß er vor dem Angesicht deß obersten Kämmerlings Gnad / und Barmhertzigkeit fand.

10. Und der oberst Kämerling sprach zum Daniel: Ich förchte meinen HErrn den König / der euch Speiß und Tranck verordnet hat: wan der sehen wurde / daß eure Angesichter magerer wären / dan der anderen Knaben / welche euers Alters seynd / so brächtet ihr mich bey dem König um meinen Kopff

11. Und Daniel sprach zu Malasar / den der Oberst Kämmerling über Daniel / Ananiam / Misael / und Azariam verordnet hatte:

12. Lieber versuche es doch zehen Tag lang mit uns deinen Knechten / und lasse uns Gemüß zu essen geben / und Wasser zu trincken:

13. Und beschaue darnach unsere Angesichter / und der Knaben Angesichter / welche von deß Königs Speiß essen: und wie du es befinden wirst / darnach mache es mit deinen Knechten.

14. Da er solche Red hörete versuchte ers zehen Tag lang mit ihnen.

III. 15. Nachdem aber die zehen Tag vorüber waren da waren ihre Angesichter schöner und völliger anzusehen / dan aller Knaben / welche von deß Königs Speiß assen.

16. Da nahm Malasar ihre Speiß / und ihren Tranckwein hinweg / und gab ihnen Gemüß.

17. Aber GOtt gab disen Knaben Erkanntnuß und Verstand in allen Büchern und in Weißheit: dem Daniel aber gab er Verstand in allerhand Gesichter und Träumen.

18. Als nun die Tag vollendet waren von welchen der König gesagt hatte / daß man sie nach Umgang derselbigen herein bringen solte: führete sie der oberst Kämerling dem Nabuchodonosor unter Augẽ.

19. Und als der König mit ihnen redete / hat man keine unter allen gefunden / die dem Daniel / Anania / Misael / und Azaria gleich wären: und sie stunden vor deß Königs Angesicht.

20. Und in allen Reden / darum sie der König fragete / fand er zehenmahl mehr Weißheit und Verstands in ihnen / dan in allen Warsagern und Weisen / die in seinem gantzen Königreich waren.

21. Daniel aber ist bliben / biß zum ersten Jahr deß Königs Cyri.

Das II. Capitel.

I. Nabuchodonosor sihet im Traum ein Bild / welches die vier Reich der Welt bedeutet / 1.

II. Keiner kan den Traum wissen noch auslegen / als allein Daniel / 19.

III. Welcher auch diser Ursachenhalber von König erhöhet/ u. den Babylonischen Reichssachen vorgesetzt wird/ 46.

1. IM andern Jahr deß Reichs Nabuchodonosor / sahe Nabuchodonosor einen Traum / und sein Geist erschrack / und sein Traum flohe a von ihm.

2. Aber der König befahl / daß man alle Warsager/ und Weise/ und Zauberer / und Chaldeer zusammen ruffen solte/ damit sie dem König seinen Traum anzeigten : und sie kamen/ und stunden vor dem König.

3. Und der König sprach zu ihnen : Ich hab einen Traum gehabt darüber ist mein Hertz erschrocken/ und weiß nit/ was ich gesehen b hab.

4. Und die Chaldeer antworteten dem König auf Syrisch : O König lebe ewiglich. Sage deinen Knechten den Traum / so wollen wir anzeigen was er bedeute.

5. Da antwortete der König und sprach zu den Chaldeern: Es ist mir entfallen: werdet ihr mir den Traum/ und seine Bedeutung nit anzeigen / so sollet ihr sterben/ und eure Häuser zerstört werden.

6. Wan ihr aber den Traum mit seiner Bedeutung vermelden werdet/ so sollet ihr Belohnung / und Geschenck / und grosse Ehr von mir bekommen: darum saget mir den Traum mit seiner Auslegung.

7. Da antworteten sie abermal/ und sprachen : Der König wolle seinen Knechten den Traum vermelden/ so wollen wir anzeigen/ was er bedeute.

8. Und der König antwortete und sprach: Warlich/ ich spüre / daß ihr Zeit zugewinnen sucht / da ihr doch wisset/ daß mirs entfallen ist.

9. Derowegen/ wo ihr mir den Traum nit anzeiget/ so wird man von euch halten / daß ihr auch eine falsche/ und gantz betriegliche Auslegung erdichtet / damit ihr mich mit Worten aufhaltet / biß die Zeit vorüber gehe. Darum saget mir den Traum / damit ich wissen möge / daß ihr mir auch seine wahre Auslegung anzeiget.

10. Da antworteten die Chaldeer vor dem König und sprachen : Es ist kein Mensch auf Erden / der vollziehen könne/ was du / Herr König/ redest/ ja es ist keiner unter den Königen/ wie groß und mächtig er auch seyn mag/ der einigen Warsager/ und Weisen/ und Chaldeer um solche Ding frage.

11. Dan dasjenige/ darnach du / Herr König/ fragest/ ist sehr schwer : man wird auch keinen finden/ der es vor dem König anzeigen möge/ ausgenommen die Götter / welche mit den Menschen

a hat ihn vergessen. b getraumet.

III. Rex Dominum Deum confitens exaltat Danielem 46.

1. IN anno secundo regni *a* Nabuchodonosor, vidit Nabuchodonosor somnium, & conterritus est spiritus ejus, & somnium ejus fugit *b* ab eo.

2. Præcepit autem rex, ut convocarentur arioli, & magi, & malefici, & Chaldæi : ut indicarent regi somnia sua : qui cùm venissent, steterunt coram rege.

3. Et dixit ad eos rex : Vidi somnium: & mente confusus ignoro quid viderim.

4. Responderuntque Chaldæi regi Syriacè : Rex in sempiternum vive : dic somnium servis tuis, & interpretationem ejus indicabimus.

5. Et respondens rex ait Chaldæis: Sermo recessit à me : nisi indicaveritis mihi somnium, & conjecturam ejus, peribitis vos, & domus vestræ publicabuntur. *c*

6. Si autem somnium, & conjecturam ejus narraveritis, præmia, & dona, & honorem multum accipietis à me: somnium igitur, & interpretationem ejus indicate mihi.

7. Responderunt secundò, atque dixerunt : Rex somnium dicat servis suis, & interpretationem illius indicabimus.

8. Respondit rex, & ait : Certè novi quòd tempus redimitis *d*, scientes quòd recesserit à me sermo.

9. Si ergo somnium non indicaveritis mihi una est de vobis sententia, quòd interpretationem quoque fallacem, & deceptione plenam composueritis, ut loquamini mihi donec tempus pertranseat. Somnium itaque dicite mihi , ut sciam quòd interpretationem quoque ejus veram loquamini.

10. Respondentes ergo Chaldæi coram rege, dixerunt : Non est homo super terram, qui sermonem tuum, rex, possit implere : sed neque regum quisquam magnus & potens verbum hujuscemodi sciscitatur ab omni ariolo, & mago, & Chaldæo.

11. Sermo *e* enim, quem tu quæris, rex, gravis *f* est: nec reperietur quisquam, qui indicet illum in conspectu regis: exceptis diis, quorum non est cum homini-

a i. adeptæ monarchiæ sc. à morte patris sui Nabopolassari. Anni M. 3401. Ant. Ch. 603. Ætatis Danieli s 15. completo.

b mox oblitus est.

c Chald. *in latrinas vertetur* v. 4. *Reg.* 10. 27.

d producitis, ad evadendum.

e res. *f* difficilis.

bus converſatio.

12. Quo audito, rex in furore, & in ira magna præcepit, ut perirent omnes ſapientes Babylonis.

13. Et egreſſa ſententia, ſapientes *g* interficiebantur: quærebantúrque Daniel *h*, & ſocii ejus *k*, ut perirent.

14. Tunc Daniel requiſivit de lege, atque ſententia ab Arioch principe militiæ regis, qui egreſſus fuerat ad interficiendos ſapientes Babylonis.

15. Et interrogavit eum, qui à rege poteſtatem acceperat, quam ob cauſam tam crudelis ſententia à facie regis eſſet egreſſa. Cùm ergo rem indicaſſet Arioch Danieli,

16. Daniel ingreſſus rogavit regem, ut tempus daret ſibi ad ſolutionem indicandam regi.

17. Et ingreſſus eſt domum ſuam, Ananiæque & Miſaeli, & Azariæ ſociis ſuis indicavit negotium:

18. ut quærerent miſericordiam à facie Dei cæli ſuper ſacramento *l* iſto, & non perirent Daniel, & ſocii ejus cum ceteris ſapientibus Babylonis.

II. 19. Tunc Daniel myſterium per viſionem nocte revelatum eſt: & benedixit Daniel Deum cæli,

20. & locutus ait: Sit nomen Domini benedictum à ſæculo & uſque in ſæculum: quia ſapientia & fortitudo ejus ſunt.

21. Et ipſe mutat tempora, & ætates: transfert regna, atque conſtituit: dat ſapientiam ſapientibus, & ſcientiam intelligentibus diſciplinam:

22. Ipſe revelat profunda, & abſcondita, & novit in tenebris conſtituta: & lux cum eo eſt. *m*

23. Tibi Deus patrum noſtrorum confiteor, téque laudo: quia ſapientiam, & fortitudinem *n* dediſti mihi *o*: & nunc oſtendiſti mihi quæ rogavimus te, quia ſermonem regis aperuiſti nobis.

24. Poſt hæc Daniel ingreſſus ad Arioch, quem conſtituerat rex ut perderet ſapientes Babylonis, ſic ei locutus eſt: Sapientes Babylonis ne perdas: introduc me in conſpectu regis, & ſolutionem regi narrabo.

25. Tunc Arioch feſtinus introduxit

g ſc. jam alii. *h* Jam enim ſapientia clarus erat puta ob Suſannæ liberationem, quam triennio ante hoc ſomnium accidiſſe cenſemus, cum eſſet Daniel annorum 12. *Vide inf.* 13. 43. & 64. *k* ſc. vulgus & invidi eos cum ſuperſtitioſis divinatoribus numerabant. *l* ſecreto myſterio. *m* 1 *Cor.* 4. 5. 1. *Joan.* 1. 6. *Joan.* 1. 9. & 8. 12. *n* tuam. *o* cognitam & manifeſtam.

nit umgehen *c*.

12. Da das der König hörete/ ergrimmete er/ und befahl im groſſen Zorn/ alle Weiſe zu Babylon umzubringen.

13. Und das Urtheil gieng auß/ daß die Weiſe getödtet wurden: und Daniel/ und ſeine Geſellen wurden auch geſucht/damit ſie umgebracht wurdē.

14. Da erkundigte ſich Daniel über das Geſatz/ und Urtheil bey Arioch/ dem Oberſten über deß Königs Heer/ der außgangen war/ die Weiſe zu Babylon umzubringen.

15. Und er fragete denſelben/ der vom König Gewalt bekommen hatte/ warum ein ſolch greuliches Urtheil vom Angeſicht deß Königs außgangen wäre? Nachdem nun Arioch dem Daniel die Sach hatte angezeiget/

16. Gieng Daniel zum König hinein/ und bat ihn/ daß er ihm Zeit geben wolte die Außlegung dem König anzuzeigen.

17. Und er gieng in ſein Hauß/ und gab ſeinen Geſellen/ dem Anania/ und Miſael/ und Azaria den Handel zuerkennen:

18. Daß ſie vor dem Angeſicht GOttes deß Himmels/ über diſes Geheimnuß Barmhertzigkeit ſuchten/ damit Daniel und ſeine Geſellen ſamt andern Weiſen zu Babylon nit umgebracht wurden.

II. 19. Da ward dem Daniel das Geheimnuß in einem Geſicht bey der Nacht offenbahret: derowegen lobete Daniel den GOtt deß Himmels/

20. Und er redete/ und ſprach: Der Nam deß HERRN ſey gebenedeyet von Ewigkeit zu Ewigkeit: dan ſein iſt die Weißheit und Stärck.

21. Und er verändert Zeit und Alter: Er verſetzt die Königreich von einem auf den andern/ u. befeſtiget ſie *d*: Er gibt Weißheit den Weiſen/und Verſtand denjenigen/ die Erkanntnuß und Verſtand haben.

22. Er offenbahret tieffe Geheimnuſſen/ und verborgene Ding/ er weiſt/ was im Finſtern iſt/ und das Liecht iſt bey ihm.

23. Ich ſage dir Lob und Danck/du GOtt unſerer Vätter/daß du mir Weißheit und Stärck gegeben haſt:und haſt mir jetzt daſſelbig kund gethan/darum wir dich gebetten habē/ dan du haſt uns das Werck offenbahret/ davon der König geredt hat.

24. Darnach gieng Daniel zu Arioch hinein/den der König verordnet hatte/ die Weiſe zu Babylon umzubringen/ und ſprach alſo zu ihm: Bringe die Weiſe zu Babylon nit um/ ſondern führe mich hinein vor den König/ ſo wil ich dem König die Außlegung vermelden.

25. Da führete Arioch den Daniel eilends zum

c reden. *d* ſetzt die König ab und ein. Kö-

König hinein/ und sprach zu ihm: Ich hab einen Menschen gefunden von den Kindern der Gefangenen aus Juda/ der dem König/ die Auslegung anzeigen wird.

26. Der König antwortete und sprach zu Daniel/ der Baltassar genannt ward: Meinstu wol/ daß du mir den Traum warhafftig anzeigen könnest/ den ich gesehen habe/ und seine Auslegung?

27. Und Daniel antwortete vor dem König/ und sprach: Das Geheimnuß/ darnach der König fraget/ können die Weise und Gelehrte/ und Warsager/ und Zauberer dem König nit entdecken.

28. Aber es ist ein GOtt im Himmel/ der die Geheimnussen offenbaret/ der dir/ O König Nabuchodonosor/ angezeiget hat/ was in den letzten Zeiten geschehen sol. Dein Traum und das Gesicht deines Haubts/ das du auf deinem Lager gesehen hast/ war also gestalt.

29. Du König fiengest an auf deinem Lager zu bedencken/ was sich hernach zutragen wurde: und derselbig/ der verborgene Ding offenbahret/ hat dir kund gethan/ was künfftig geschehen sol.

30. So ist mir auch diß Geheimnuß offenbahret/ nit durch meine Weißheit/ als wan die grösser in mir wäre/ dan in allen/ die das Leben haben: sondern damit dem König die Auslegung kund gethan würde/ u. du deines Hertzen Gedancken zuwissē bekämest.

31. Du König sahest/ und sihe/ es war gleich wie ein grosses Bild da: das Bild war groß/ und sehr hoch/ und stund gegen dir über/ und seine Gestalt war schröcklich anzusehen.

32. Dises Bilds Haubt war vom allerbesten Gold / aber seine Brust und Armb waren von Silber/ sein Bauch und Lenden waren von Ertz/

33. Die Schenckel aber waren von Eisen: aber seine Füß waren eines Theils von Eisen/ und eines Theils von Hafners Erden/

34. Das sahestu also/ biß daß ein Stein ohne Handanlegung vom Berg herab gerissen ward/ u. schlug das Bild an seine Füß/ welche zum Theil von Eisen/ zum Theil vō Hafners Erden waren/ u. zerschlug sie

35. Da ward das Eisen/ und die Erd/ das Ertz/ das Silber und Gold miteinander zermalet / und ward gleich wie Staub im Sommer auf der Tenn/ den der Wind hinweg führet: und ward für sie keine statt mehr gefunden: aber der Stein/ der das Bild zerschlagen hatte/ ward zu einem grossen Berg/ und erfüllete die gantze Welt.

36. Diß ist der Traum. Nun wollen wir auch vor dir/ O König seine Bedeutung anzeigen.

37. Du bist ein König aller Königen: und der GOtt deß Himmels hat dir das Königreich/ und Stärcke/ und Gewalt/ und Ehr gegeben:

Danielem ad regem, & dixit ei: Inveni hominem de filiis transmigrationis Juda, qui solutionem regi annuntiet.

26. Respondit rex, & dixit Danieli, cujus nomen erat Baltassar: Putasne verè potes mihi indicare somnium, quod vidi, & interpretationem ejus?

27. Et respondens Daniel coram rege, ait: Mysterium, quod rex interrogat, sapientes, magi, arioli, & arupisces nequeunt indicare regi.

28. Sed est Deus in cælo revelans mysteria, qui indicavit *p* tibi rex Nabuchodonosor, quæ ventura sunt in novissimis *q* temporibus. Somnium tuum, & visiones capitis tui in cubili tuo hujusce-modi sunt.

29. Tu rex cogitare cœpisti in strato tuo, quid esset futurum post hæc: & qui *r* revelat mysteria, ostendit tibi quæ ventura sunt.

30. Mihi quoque non in sapientia, quæ est in me plus quàm in cunctis viventibus, sacramentum hoc revelatum est: sed ut interpretatio regi manifesta fieret, & cogitationes mentis tuæ scires.

31. Tu rex videbas *s*, & ecce quasi statua una grandis: statua illa magna, & statura sublimis stabat contra te, & intuitus ejus erat terribilis.

32. Hujus statuæ caput ex auro optimo erat, pectus autem & brachia de argento, porrò venter, & femora ex ære:

33. tibiæ autem ferreæ; pedum quædam pars erat ferrea, quædam autem fictilis.

34. Videbas ita, donec abscissus est lapis de monte sine manibus *t*: & percussit statuam in pedibus ejus ferreis, & fictilibus, & comminuit eos.

35. Tunc contrita sunt pariter ferrum, testa, æs, argentum, & aurum, & redacta quasi in favillam æstivæ areæ, quæ rapta sunt vento: nullúsque locus inventus est eis: lapis autem, qui percusserat statuam, factus est mons magnus, & implevit universam terram.

36. Hoc est somnium: Interpretationem quoque ejus dicemus coram te, rex.

37. Tu rex regum es: & Deus cæli, regnum, & fortitudinem, & imperium, & gloriam dedit tibi: 38. et

p divino consilio tale somnium immittens.
q i. Christi *Gen* 49. 1. *Deut.* 4. 30. *Prov.* 31. 25 *Isai* 2. 2. & 41. 23. & 46. 10. *Jer.* 23. 20. *Ezech.* 38. 8 & 16.
r Deus.
s per somnium.
t i. absque opera humana, significans Christum de Virgine conceptum qui mundi errores peccata, & regna destruet, aurum sc. regnum Babylonicum, argentum Persicum, æs Macedonicum seu Græcum, ferrum Romanum &c.

38. & omnia *u* in quibus habitant filii hominum, & bestiæ agri: volucres quoque cæli dedit in manu tua, & sub ditione tua universa constituit: tu es *x* ergo caput aureum.

39. Et post te consurget regnum aliud *y* minus te argenteum: & regnum tertium aliud *z* æreum, quod imperabit universæ terræ.

40. Et regnum quartum *a* erit velut ferrum: quomodo ferrum comminuit & domat omnia, sic comminuet, & conteret omnia hæc.

41. Porrò quia vidisti pedum, & digitorum partem testæ figuli, & partem ferream: regnum divisum *b* erit, quod tamen de plantario ferri orietur, secundùm quod vidisti ferrum mistum testæ ex luto.

42. Et digitos pedum ex parte ferreos, & ex parte fictiles: ex parte regnum erit solidum, & ex parte contritum *c*.

43. Quod autem vidisti ferrum mistum testæ ex luto, commiscebuntur quidem humano semine *d*, sed non adhærebunt sibi, sicuti ferrum misceri non potest testæ.

44. In diebus autem regnorum illorum suscitabit Deus cæli regnum *e*, quod in æternum non dissipabitur *f*, & regnum ejus alteri populo non tradetur: comminuet autem, & consumet universa regna hæc: & ipsum stabit in æternum.

45. Secundùm quod vidisti, quod de monte abscissus est lapis sine manibus *g*, & comminuit testam, & ferrum, & æs, & argentum, & aurum, Deus magnus ostendit regi quæ ventura sunt posteà. Et verum est somnium, & fidelis interpretatio ejus.

III. 46. Tunc rex Nabuchodonosor cecidit in faciem suam, & Danielem adoravit, *h* & hostias, & incensum præcepit ut sacrificarent ei.

47. Loquens ergo rex, ait Danieli: Verè Deus vester Deus deorum est, & Dominus regum, & revelans mysteria: quoniam tu potuisti aperire hoc sacramentum.

48. Tunc rex Danielem in sublime ex-

u sc. omnem prope terram.
x significaris & tuum regnum.
y Medorum atque Persarum.
z Græcorũ sive Alexandri Magni.
a Romanorum, quod omnia ærea seu clara & famosa regna perdomuit.
b i. de Romanis, bellis civilibus in seipsos insurgentibus.
c Modò hæc pars, modò illa superior erit.
d i. per nuptias & affinitates.
e Christi, quintum spirituale & æternum.
f Nempe Ecclesia Catholica.
g Sc. Christus de virgine natus Absque humana opera v. 1. *Cor.* 15. 24.
h v. 4. *Reg.* 1. 13. *Act.* 14. 12.

38. Und er hat dir alles in deine Hand gegeben/ darin die Menschen Kinder/ und die Thier auf dem Feld/ und die Vögel deß Himmels wohnen/ und hat alles deiner Herrschafft unterworffen: also bistu das guldene Haubt.

39. Und nach dir wird ein anders Königreich aufstehen/ das wird geringer seyn/ dan das deine/ und wird Silbern seyn: und darnach wird ein anders/ nemlich das dritte ehrine Reich kommen/ so über den gantzen Erdboden wird herrschen.

40. Und das vierdte Reich wird wie ein Eisen seyn: dan gleich wie Eisen alles zermalet/ und zwingt/ also wird diß alles zermalen/ und zerschmettern.

41. Daß du aber gesehen hast/ daß die Füß und Zeehen zum Theil von Hafners Erdẽ/ zum Theil von Eisen waren bedeutet/ daß das Königreich wird zertheilet werden/ u. wird gleichwol von der Pflantz deß Eisens herkomen: wie du dan gesehen hast/ daß das Eisen mit der Hafners Erden vermischet ware.

42. Daß auch die Zeehen an den Füssen zum Theil von Eisen/ und zum Theil von Erden waren: das Königreich wird zum Theil starck/ zum Theil zerbrochen seyn.

43. Daß du aber Eisen gesehen hast mit Hafners Erden vermischet/ sie werden sich wol mit Menschlichem Samen miteinander vermischen/ aber gleichwol einander nit anhangen/ wie dan Eisen mit Hafners Erden nit mag vermischet werden.

44. Aber in den Tagen diser Königreichen wird GOtt deß Himmels ein Reich erwecken/ das in Ewigkeit nit wird zerstöret werden/ und sein Königreich wird keinem andern Volck übergeben werden: Alle dise Königreich wird es zermalen und verzehren: es aber wird ewiglich bestehen.

45. Wie du dan gesehen hast/ daß ein Stein vom Berg ohne Handanlegung abgerissen ist/ und die Hafners Erden/ und Eisen/ und Ertz/ und Silber/ und Gold miteinander zerschmettert hat: also hat der grosse GOtt dem König kund gethan/ was hernach geschehen wird. Das ist warhafft der Traum/ und seine Auslegung ist getreu.

III. 46. Da fiel der König Nabuchodonosor auf sein Angesicht/ u. anbettete den Daniel/ und befahl/ daß man ihm Schlachtopffer und Rauchopffer opffern solte.

47. Und der König redete dem Daniel zu/ u. sprach zu ihm: Euer GOtt ist in der Warheit ein GOtt aller Götter/ und ein HErr aller Königen: der verborgene Ding offenbahret: dieweil du hast diß Geheimnuß offenbahren können.

48. Da erhub der König den Daniel sehr hoch

hoch und schenckete ihm vil und grosse Gaben:
und er machte ihn zum Fürsten über alle
Landschafften in Babylon/ und verordnete ihn
über die Amtleut / und über alle Weise zu
Babylon.
49. Daniel aber begehrte vom König/ und er
setzte über die Geschäfft der Landschafften in Ba-
bylon/ Sidrach/ Misach und Abdenago: er aber
Daniel selbst war an der Thür *e* deß Königs.

Das III. Capitel.

I. Nabuchodonosor befihlt / daß man seine guldene Bild-
nuß anbette/ 1.
II. Welches die drey Knaben/Sidrach/ Misach/ und Abde-
nago zuthun sich weigern/ werden darum in feurigen Ofen
geworffen/ 19.
III. Darin sie unverletzt bleiben / durch solches Wunder er-
kennet Nabuchodonosor GOttes Allmacht/ 49.

1. DEr König Nabuchodonosor machte ein
guldenes Bild / das sechtzig Elen hoch/
und sechs Elen breit war / und richtete das-
selbig auf im Feld Dura / der Landschafft in
Babylon.
2. Und der König Nabuchodonosor schickte aus die
Amtleut/ und Oberkeiten/ und Richter/ und Für-
sten und Herren/ und die Vornehmste/ und alle
Oberste in den Landen zu versammlen / damit sie
zusammen kämen/ einzuweyhen das Bild / so der
König Nabuchodonosor aufgerichtet hatte.
3. Da versammleten sich die Amtleut / und O-
berkeiten / und Richter/ und Fürsten/und Herren/
und die Vornehmste / welche in der Regierung
waren/ und alle Oberste der Landen/und kamen zu-
sammen zur Einweyhung deß Bilds/ so der König
Nabuchodonosor aufgerichtet hatte. Sie stunden
aber vor dem Bild / das der König Nabuchodo-
nosor aufgesetzt hatte.
4. Und ein Ausruffer schrie mit lauter Stimm:
Euch Völckern / Geschlechter und Zungen wird
gesagt.
5. In welcher Stund ihr hören werdet den
Schall der Trompeten/und Pfeiffen und Citharn/
und Schallmeyen/ und Harpffen und Lauten/ und
allerhand Seitenspihl / sollet ihr niderfallen / und
das guldene Bild anbetten/ so der König Nabucho-
donosor aufgesetzt hat:
6. Ist aber jemand/ der nit niderfällt/ und an-
bettet/ der sol zur selbigen Stund in einen brennen-
den Feuerofen geworffen werden.
7. So bald nun alle Völcker hörten den Schall
der Trompeten / und Pfeiffen/ und Citharn/ und
Schallmeyen / und Harpffen/ und Lauten / und

a Pallast

tulit, & munera multa, & magna dedit
ei: & constituit eum principem super om-
nes provincias Babylonis, & præfectum
magistratuum super cunctos sapientes Ba-
bylonis.
49. Daniel autem postulavit à rege: &
constituit super opera provinciæ Babylo-
nis, Sidrach, Misach, & Abdenago: ipse
autem Daniel erat in foribus *i* regis.

i Græcè in atrio, i. aula

CAPUT III.

*I. Nabuchodonosor jubet adorari statuam à se erec-
tam.* 1
*II. Ananias, Misael, & Azarias nolentes ado-
rare ligati mittuntur in fornacem ignis arden-
tis,* 19.
*III. In qua illæsi confitentur Domino, & exhor-
tantur omnem creaturam ad benedicendum Do-
minum: pariter Nabuchodonosor illis de forna-
ce egressis benedicit Deum ipsorum.* 49.

1. † NAbuchodonosor rex *a* fecit sta-
tuam auream, altitudine cubito-
rum sexaginta, latitudine cubitorum sex,
& statuit eam in campo Dura provinciæ
Babylonis,
2. Itaque Nabuchodonosor rex misit ad
congregandos satrapas, magistratus, &
judices, duces, & tyrannos, & præfectos,
omnésq; principes regionum, ut conve-
nirent ad dedicationem statuæ, quam e-
rexerat Nabuchodonosor rex.
3. Tunc congregati sunt satrapæ, ma-
gistratus, & judices, duces, & tyranni, &
optimates, qui erant in potestatibus con-
stituti, & universi principes regionum, ut
convenirent ad dedicationem statuæ,
quam erexerat Nabuchodonosor rex: sta-
bant autem in conspectu statuæ, quam
posuerat Nabuchodonosor rex:
4. & præco clamabat valenter:
Vobis dicitur populis, tribubus, & lin-
guis:
5. In hora, quâ audieritis sonitum tu-
bæ, & fistulæ, & citharæ, sambucæ, &
psalterii, & symphoniæ, & universi ge-
neris musicorum, cadentes adorate sta-
tuam auream, quam constituit Nabucho-
donosor rex.
6. Si quis autem non prostratus adoraverit,
eadem hora mittetur in fornacem ignis
ardentis.
7. Post hæc igitur statim ut audierunt
omnes populi sonitum tubæ, fistulæ, & ci-
tharæ, sambucæ, & psalterii, & sympho-

† SABB. SANCTO. PROPH. 12

a Græci codices addunt *anno decimo octavo*, puta *regni sui*, à morte patris. Erit ergo Anno M. 3417. Ant. Chr. 587. altero post desolatam Jerusalem & concrematum Templum anno: Et fortè eo ipso die, nempe Sabbati: Cùm interim filii Israel jejunarent, ut patet *Zachar. c. 7. & 8.*

niæ, & omnis generis muſicorum: cadentes omnes populi, tribus, & linguæ adoraverunt ſtatuam auream, quam conſtituerat Nabuchodonoſor rex.

8. Statimq; in ipſo tempore accedentes viri Chaldæi accuſaverunt Judæos;

9. dixerúntque Nabuchodonoſor regi: Rex in æternum vive:

10. tu rex poſuiſti decretum, ut omnis homo, qui audierit ſonitum tubæ, fiſtulæ, & citharæ, ſambucæ, & pſalterii, & ſymphoniæ, & univerſi generis muſicorum, proſternat ſe, & adoret ſtatuam auream:

11. ſi quis autem non procidens adoraverit, mittatur in fornacem ignis ardentis.

b queis regis favorem invidebant.

12. Sunt ergo viri Judæi *b*, quos conſtituiſti ſuper opera regionis Babylonis, Sidrach, Miſach, & Abdenago: viri iſti contempſerunt, rex, decretum tuum: deos tuos non colunt, & ſtatuam auream *c*, quam erexiſti, non adorant.

c en, pii & pauperes ſpiritu ſtatuam aureã, i. mundi opulentiam non adorant ut Babylonii, ſeu mundani.

13. Tunc Nabuchodonoſor in furore, & in ira præcepit ut adducerentur Sidrach, Miſach, & Abdenago; qui confeſtim adducti ſunt in conſpectu regis.

14. Pronunciánsque Nabuchodonoſor rex, ait eis; Veréne Sidrach, Miſach, & Abdenago, deos meos non colitis, & ſtatuam auream, quam conſtitui non adoratis?

15. Nunc ergo ſi eſtis parati, quacumque hora audieritis ſonitum tubæ, fiſtulæ, citharæ, ſambucæ, & pſalterii, & ſymphoniæ, omniſque generis muſicorum, proſternite vos, & adorate ſtatuam quam feci: quòd ſi non adoraveritis, eadem horâ mittemini in fornacem ignis ardentis; & quis eſt Deus, qui eripiet vos de manu *d* mea?

d v 4. Reg. 30. & ſeq.

16. Reſpondentes Sidrach, Miſach, & Abdenago, dixerunt regi Nabuchodonoſor: Non oportet nos de hac re reſpondere tibi.

17. Ecce enim Deus noſter, quem colimus, poteſt eripere nos de camino ignis ardentis, & de manibus tuis, ô rex, liberare.

18. Quòd ſi noluerit, notum ſit tibi, rex, quia deos tuos *e* non colimus, & ſtatuam auream, quam erexiſti, non adoramus.

e ſc. Bel & [illegible]

allerhand Inſtrumenten/ fielen alle Völcker/ und Geſchlecht/ und Zungen nider/ und betteten das guldene Bild an/ ſo der König Nabuchodonoſor aufgeſetzt hatte.

8. Und gleich zur ſelbigen Zeit tratten etliche Chaldeiſche Männer hinzu und verklagten die Juden/

9. Und ſprachen zum König Nabuchodonoſor: Herr König/ lebe ewiglich.

10. Du haſt O König ein Gebott geſetzt/ daß ein jeglicher Menſch/ der den Schall der Trompeten/ und Pfeiffen und Citharn/ und Schallmeyen/ und Harpffen und Lauten/ und allerhand Inſtrumenten hören wird/ niderfallen/ und das guldene Bild anbetten ſol:

11. Wann aber jemand wäre/ der nit nider fiel/ und anbettete/ der ſol in einen brennenden Feuer-Ofen geworffen werden.

12. Nun ſeynd die Jüdiſche Männer/ welche du über die Geſchäfft der Landſchafft Babylon beſtellt haſt/ Sidrach/ Miſach und Abdenago/ diſe Männer/ O König/ verachten dein Gebott: ſie ehren deine Götter nit/ und betten das guldene Bild nit an/ ſo du aufgerichtet haſt.

13. Da befahl Nabuchodonoſor in ſeinem Grim̃ und Zorn/ daß man Sidrach/ Miſach und Abdenago herzu führen ſolte: welche zur Stund vor deß Königs Angeſicht gebracht wurden.

14. Da redete der König Nabuchodonoſor/ und ſprach zu ihnen: Iſt dan in der Warheit alſo/ daß ihr Sidrach/ Miſach und Abdenago meine Götter nit ehret und das guldene Bild welches ich aufgericht hab/ nit anbettet?

15. Nun wolan wan ihr bereit ſeyd/ zu welcher Stund ihr hören werdet den Schall der Trompeten/ und Pfeiffen/ und Citharn und Schallmeyen/ und Harpffen und Lauten/ und allerhand Inſtrumenten ſo fallet nider/ und bettet das Bild an/ das ich gemacht hab: werdet ihrs aber nit anbetten/ ſo ſollet ihr zur ſelbigen Stund in den brennenden Feuerofen geworffen werden: u. wer iſt der GOtt der euch aus meiner Hand erretten wird?

16. Da antworteten Sidrach/ Miſach/ und Abdenago/ und ſprachen zum König Nabuchodonoſor: Es iſt nit vonnöthen/ daß wir dir hierauf Antwort geben.

17. Dan ſihe unſer GOTT/ den wir ehren/ kan uns aus dem brennenden Feuerofen erretten/ und aus deinen Händen/ O König/ erlöſen.

18. Und wan er das ſchon nit thun wil/ ſo ſolſtu gleichwol wiſſen Herr König/ daß wir deine Götter nit ehren/ auch das guldene Bild ſo du aufgericht haſt nit anbetten.

II. 19. Da ward Nabuchodonosor mit Grimm erfüllet / und sein Angesicht verstellete sich über Sidrach / Misach / und Abdenago. Und er befahl / daß man den Ofen sibenmahl heisser machen solte / als man sonst zu hitzen pflegte.

20. Auch gebot er den allerstärckesten Männern von seinem Heer / daß sie dem Sidrach / Misach / und Abdenago die Füß binden und sie in den brennenden Feur-Ofen werffen solten.

21. Da wurden dise Männer zur Stund mit ihren Hosen / und Hüthen / und Schuhen / und Kleidern gebunden / und mitten in den brennenden Feurofen geworffen.

22. Dan deß Königs Befelch trang hart drauf: aber der Ofen war über die massen heiß gemacht. Die Männer dan / welche Sidrach / Misach und Abdenago hinein geworffen hatten / wurden von der Flamm deß Feuers getödtet.

23. Aber dise drey Männer / nemlich Sidrach Misach und Abdenago fielen gebunden mitten in den brennenden Feurofen.

Was folgt / das hab ich in den Hebräischen Büchern nit funden.

24. Und sie giengen mitten in der Flammen / und lobeten GOTT / und preiseten den HERRN.

25. Aber Azarias stund und bate also / er thäte seinen Mund auf mitten im Feur / und sprach:

26. Du bist gebenedeyet / O HErr du GOtt unserer Vätter: und dein Nam ist lobwürdig / und herrlich in Ewigkeit.

27. Dan du bist gerecht in allem / was du uns gethan hast / und all deine Werck seynd warhafftig / und deine Weg seynd richtig: und all deine Urtheil seynd warhafftig.

28. Dan deine Gericht / die du geübet hast / seynd warhafftig nach allem / was du über uns / u. über Jerusalem / die heilige Stadt unserer Vätter geführet hast: dan alles diß hastu in der Warheit / u. im Gericht / um unserer Sünd willen über uns verhängt.

29. Dan wir haben gesündiget / und übel daran gethan / daß wir von dir abgewichen seynd: u. haben in allen Dingen übertretten:

30. Wir haben deine Gebott weder gehöret / noch gehalten: und haben nit gethan / wie du uns befohlen hattest / damit es uns wol gienge.

31. Derowegen hastu alles / was du über uns verhängt / und alles / was du uns gethan / mit gerechtem Urtheil gethan:

32. Und hast uns in die Händ unserer Feinden überkommen lassen.

II. 19. Tunc Nabuchodonosor repletus est furore *f*: & aspectus faciei illius immutatus est super Sidrach, Misach, & Abdenago: & præcepit ut succenderetur fornax septuplum quam succendi consueverat.

f se contemni existimans.

20. Et viris fortissimis de exercitu suo jussit, ut ligatis pedibus Sidrach, Misach, & Abdenago, mitterent eos in fornacem ignis ardentis.

21. Et confestim viri illi vincti cum braccis suis, & tiaris *g*, & calceamentis, & vestibus missi sunt in medium fornacis ignis ardentis:

g pileis Persicis.

22. nam jussio regis urgebat: fornax autem succensa erat nimis. Porrò viros illos, qui miserant Sidrach, Misach, & Abdenago interfecit flamma ignis.

23. Viri *h* autem hi tres, id est, Sidrach, Misach, & Abdenago, ceciderunt in medio camino ignis ardentis, colligati.

h si Danieli æquales fuere, agebant annos 32. circiter.

Quæ sequuntur in Hebræis voluminibus non reperi.

24. Et ambulabant *l* in medio flammæ laudantes Deum, & benedicentes Domino.*

l postquam angelus vincula solverat: nam hysterologia est.

25. Stans autem Azarias oravit sic, aperiénsque os suum in medio ignis, ait:

26. Benedictus es Domine Deus patrum nostrorum, & laudabile, & gloriosum nomen tuum in secula:

27. quia justus es in omnibus quæ fecisti nobis, & universa opera tua vera *m*, & viæ tuæ rectæ, & omnia judicia tua vera. *n*

m perfecta. *n* justa.

28. Judicia enim vera fecisti juxta omnia, quæ induxisti super nos, & super civitatem sanctam patrum nostrorum Jerusalem: quia in veritate, & in judicio induxisti omnia hæc propter peccata nostra.

29. Peccavimus enim, & iniquè egimus recedentes *o* à te: & deliquimus in omnibus:

o per peccata.

30. & præcepta tua non audivimus nec observavimus, nec fecimus sicut præceperas nobis ut benè nobis esset.

31. Omnia ergo, quæ induxisti super nos, & universa, quæ fecisti nobis, in vero judicio fecisti:

32. & tradidisti nos in manibus inimicorum

rum nostrorum iniquorum, & pessimorum, prævaricatorúmque & regi injusto, & pessimo ultra omnem terram.

33. Et nunc non possumus aperire os: confusio, & opprobrium facti sumus servis tuis, & his, qui colunt te.

34. † Ne, quæsumus, tradas *p* nos in perpetuum *q* propter nomen tuum, & ne dissipes testamentum *r* tuum:

† Fer. 5. Post Dom. passionis. *p* gentibus & calamitati. *q* Græc. in finem. *r* pactum.

35. neque auferas misericordiam tuam à nobis propter Abraham dilectum tuum, & Isaac servum tuum, & Israel sanctum tuum:

36. quibus locutus es pollicens quòd multiplicares semen eorum sicut stellas cæli, & sicut arenam, quæ est in littore maris:

37. quia Domine imminuti *s* sumus plus quàm omnes gentes, sumúsque humiles *t* in universa terra hodie propter peccata nostra.

s numero. *t* viles.

38. Et non est in tempore hoc princeps, & dux, & propheta *u*, neque holocaustum, neque sacrificium *x*, neque oblatio, neque incensum, neque locus primitiarum coram te,

u vix ullus vel nullus in Judæa. *x* nam in altari posteà excitato rarissimè sacrificabant v. Baruch. 1. 1.

39. ut possimus invenire misericordiam tuam: sed in animo contrito, & spiritu humilitatis suscipiamur.

40. Sicut in holocausto arietum, & taurorum, & sicut in millibus agnorum pinguium: sic fiat sacrificium nostrum in conspectu tuo hodie, ut placeat tibi: quoniam non est confusio confidentibus in te.

41. Et nunc sequimur te in toto corde, & timemus te, & quærimus faciem tuam *y*.

y ad te convertimur.

42. Ne confundas nos: sed fac nobiscum juxta mansuetudinem tuam, & secundùm multitudinem misericordiæ tuæ.

43. Et erue nos in mirabilibus tuis, & da gloriam nomini tuo Domine:

44. Et confundantur omnes, qui ostendunt servis tuis mala, confundantur in omni potentia *z* tua, & robur eorum conteratur:

z per omnipotentiam tuam.

45. & sciant quia tu es Dominus Deus solus, & gloriosus super orbem terrarum. *

46. Et non cessabant qui miserant eos ministri regis succendere fornacem,

---

bergeben / der ungerechten / sehr bösen und sündhafftigen Leut und dem Ungerechten / und allerärgesten König auf dem gantzen Erdboden.

33. Und nun mögen wir unsern Mund nit auffthun: wir seynd deinen Knechten / und denen / die dich ehren / zur Schand und Schmach worden.

34. Wir bitten / du wollest uns nit ewiglich übergeben um deines Namens willen / noch deinen Bund nit zertrennen.

35. Nehm auch deine Barmhertzigkeit nit von uns / um Abrahams willen deines Geliebten / und Isaac deines Knechts / und Israel deines heiligen:

36. Mit welchen du geredt hast / und denen du verheissen / ihren Samen zu vermehren / wie die Stern deß Himmels / und wie den Sand / der am Ufer deß Meers ist.

37. Dan HErr / wir seynd geringer worden / dan alle Heyden / und seynd heutiges Tags auf dem gantzen Erdboden gedemüthiget / um unserer Sünd willen.

38. Und ist diser Zeit / weder Fürst noch Oberster / noch Prophet / noch Brandopffer / noch Schlachtopffer / noch Speißopffer / noch Rauchwerck / noch einiges Ort / dahin man die Erstling vor dich bringe:

39. Damit wir deine Barmhertzigkeit finden möchten. Aber laß uns im zerknirschten Hertzen / und im Geist der Demuth aufgenommen werden.

40. Laß unser Opffer heutiges Tags vor deinem Angesicht also geachtet werden / daß es dir eben so wolgefalle / als wan dir Brandopffer von Widder und Ochsen / und feiste Lämmer zu tausend geopffert wurden: dan die / so auf dich vertrauen / werden nit zu schanden.

41. Und nun folgen wir dir von gantzem Hertzen / und förchten dich / und suchen dein Angesicht.

42. Laß uns nit zuschanden werden / sondern thue mit uns nach deiner Sanfftmüthigkeit / und nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

43. Und erlöse uns nach deinen Wunderthaten / O HErr / und gib deinem Namen die Ehr:

44. Und laß alle die zuschanden werden die deinen Knechten Böses thun: laß sie zuschanden werden durch deine Allmacht / und zerbrich ihre Stärck.

45. Und laß sie innen werden / daß du HErr allein GOTT bist / und herrlich auf dem Erdboden.

46. Und die Diener deß Königs / welche sie hinein geworffen hatten / höreten nit auf den Ofen mit

mit Hartz/ Stopplen/ Pech/ und dürrem Holtz zu hitzen:

47. Und die Flamm schlug zum Ofen heraus/ in die neun und viertzig Elen hoch:

48. Und sie brach mit Gewalt heraus/ und verbrandte von den Chaldeern diejenige/ welche sie bey dem Ofen antrafe.

III. 49. Aber der Engel deß HErrn stige mit Azaria und seinen Gesellen hinab in den Ofen/ und schlug die Flamm deß Feurs zum Ofen hinaus:

50. Und machts mitten im Ofen/ als wan der Thau fällt/ und ein kühler Wind wehet: und das Feuer berührete sie gar nit/ es beschädigte sie nit/ noch beleidigte sie im geringsten.

51. Da lobten dise drey GOtt/ gleichwie aus einem Mund/ und preiseten und benedeyten ihn im Ofen/ und sprachen:

52. Gebenedeyet bistu HErr/ du GOtt unserer Vätter/ und lobwürdig und herrlich/ und überaus hoch erhoben in Ewigkeit: und gebenedeyet ist der heilige Nam deiner Herrlichkeit/ und lobwürdig/ und überaus hoch erhoben in alle Ewigkeit.

53. Du bist gebenedeyet in dem heiligen Tempel deiner Herrligkeit/ und hochlobwürdig/ und überaus herrlich in Ewigkeit.

54. Du bist gebenedeyet auf dem Thron deines Reichs/ und hochlobwürdig und überaus herrlich in Ewigkeit.

55. Du bist gebenedeyet/ der du die Abgründ durchschauest/ und sitzest über die Cherubim/ und lobwürdig und überaus herrlich in Ewigkeit.

56. Du bist gebenedeyet im Firmament des Himmels/ und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.

57. Lobet den HERRN alle Werck deß HERRN: preiset ihn/ und überhöhet ihn in Ewigkeit.

58. Lobet den HERRN ihr Engel deß HERRN/ preiset ihn/ und überhöhet ihn in Ewigkeit.

59. Lobet den HERRN ihr Himmel/ preiset ihn/ und überhöhet ihn in Ewigkeit.

60. Lobet den HERRN alle Wasser/ die über den Himmlen seynd: preiset ihn/ und überhöhet ihn in Ewigkeit.

61. Lobet den HERRN/ alle Kräfften deß HERRN/ preiset ihn/ und überhöhet ihn in Ewigkeit.

62. Lobet den HERRN/ Sonn und Mond: preiset ihn/ und überhöhet ihn in Ewigkeit.

63. Lobet den HERRN ihr Sternen am Him-

naphthâ, & stuppa, & pice, & malleolis *a*,

a manipulis sparteis, pice oblitis.

47. & effundebatur flamma super fornacem cubitis quadraginta novem:

48. & erupit, & incendit quos reperit juxta fornacem de Chaldæis.

III. 49. † Angelus autem Domini descendit cum Azaria, & sociis ejus in fornacem: & excussit flammam ignis de fornace,

† SABB. OMNIUM 4 TEMP. EPIST. 5.

50. & fecit medium fornacis quasi ventum roris *b* flantem, & non tetigit eos omnino ignis, neque contristavit, nec quidquam molestiæ intulit.

b roscidum.

51. Tunc hi tres quasi ex uno ore laudabant, & glorificabant, & benedicebant Deum in fornace, dicentes: *

52. Benedictus es Domine Deus patrum nostrorum: & laudabilis, & gloriosus, & superexaltatus in sæcula: & benedictum nomen gloriæ tuæ sanctum, & laudabile, & superexaltatum in omnibus sæculis.

53. Benedictus es in templo sancto gloriæ tuæ: & superlaudabilis *c*, & supergloriosus in sæcula.

c qui superas omnem laudem

54. Benedictus es in throno regni tui *d*: & superlaudabilis, & superexaltatus in sæcula.

d regio tuo.

55. Benedictus es, qui intueris abyssos, & sedes super cherubim: & laudabilis, & superexaltatus in sæcula.

56. Benedictus es in firmamento cæli *e*: & laudabilis & gloriosus in sæcula.

e quia illud stellis distinxisti.

57. Benedicite *f* omnia opera Domini Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

f nos excitando ad Dei laudem & cultum.

58. Benedicite Angeli Domini Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

59. *g* Benedicite cæli Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

g Ps. 148. 3.

60. Benedicite aquæ *h* omnes, quæ super cælos sunt, Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

h naturales quæ cælos ambiunt, ut multi existimant.

61. Benedicite omnes virtutes Domini Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

62. Benedicite sol, & luna Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

63. Benedicite stellæ *i* cæli Domino: Lau-

i astra tam benefica, in terram influentia.

laudate & superexaltate eum in sæcula.

64. Benedicite omnis imber, & ros Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

65. Benedicite omnes spiritus *k* Dei Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

k venti.

66. Benedicite ignis, & æstus Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

67. Benedicite frigus, & æstus Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

68. Benedicite rores, & pruina Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

69. Benedicite gelu, & frigus Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

70. Benedicite glacies, & nives Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

71. Benedicite noctes, & dies Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

72. Benedicite lux, & tenebræ Domino: laudate & supereyaltate eum in sæcula.

73. Benedicite fulgura, & nubes Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

74. Benedicat terra Dominum: laudet, & superexaltet eum in sæcula.

75. Benedicite montes, & colles Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

76. Benedicite universa germinantia in terra Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

77. Benedicite fontes Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

78 Benedicite maria, & flumina Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

79. Benedicite cete *l* & omnia, quæ moventur in aquis, Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

l ingentes pisces, quales sunt balenæ.

80. Benedicite omnes volucres cæli Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

81 Benedicite omnes bestiæ, *m* & pecora *n* Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

m feræ.
n mansueta.

mel: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

64. Lobet den HERRN alle Regen und Thau: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

65. Lobet den HERRN alle Geister GOttes: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

66. Lobet den HERRN Feur und Hitz: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

67. Lobet den HERRN Kält und Hitz: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

68. Lobet den HERRN Thau und Reiff: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

69. Lobet den HERRN Frost und Kält: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

70. Lobet den HERRN Eiß und Schnee: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

71. Lobet den HERRN Nacht und Tag: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

72. Lobet den HERRN Liecht und Finsternuß: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

73. Lobet den HERRN Blitz und Wolcken: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

74. Die Erd lobe den HERRN / sie preise ihn / und überhöhe ihn in Ewigkeit.

75. Lobet den HERRN ihr Berg und Bühel: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

76. Lobet den HERRN / alles was grünet auf Erden: preise ihn / und überhöhe ihn in Ewigkeit.

77. Lobet den HErrn ihr Brunnen: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

78. Lobet den HErrn / ihr Meer und Wasserström: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

79. Lobet den HERRN ihr Wallfisch / und alles / was sich im Wasser beweget: preiset ihn und überhöhet ihn in Ewigkeit.

80. Lobet den HErrn alle Vögel deß Himmels: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

81. Lobet den HErrn alle Thier / und Vieh: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

82. Lobet den HERRN / ihr Menschen Kinder: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

83. Israel lobe den HErrn: und preise ihn/und überhöhe ihn in Ewigkeit.

84. Lobet den HERRN ihr Priester deß HErrn: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

85. Lobet den HErrn ihr Diener deß HErrn: preiset ihn und überhöhet ihn in Ewigkeit.

86. Lobet den HErrn/ ihr Geister und ihr Seelen der Gerechten / preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit.

87. Lobet den HErrn / die ihr heilig seyd / und demüthig von Hertzen: preiset ihn/ und überhöhet ihn in Ewigkeit.

88. Lobet den HErrn Anania/ und Azaria und Misael: preiset ihn / und überhöhet ihn in Ewigkeit. Dan er hat uns aus der Höll erlöset / und hat uns auß der Hand deß Tods geholffen: Er hat uns mitten auß der brennenden Flammen errettet/ und mitten auß dem Feur erlöset.

89. Lobet den HERRN / dan er ist gut: dan seine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

90. Lobet den HErrn / den GOtt der Götter / alle ihr Gottliebende: preiset ihn / und dancket ihm / dan seine Barmhertzigkeit wehret in alle Ewigkeit.

Biß hieher ists im Hebreischen Text nit / und was wir gesetzt haben / das ist aus deß Theodotionis Dolmetschung genommen.

91. Da entsetzte sich der König Nabuchodonosor / und stund eilends auf / und sprach zu seinen Vornehmsten Leuten: Haben wir nit drey gebundene Männer mitten ins Feur geworffen? Sie antworteten dem König / und sprachen: Ja warlich HErr König.

92. Er antwortete und sprach: Sehet/ ich sihe vier Männer / die ungebunden seynd / und mitten im Feur gehen / und ist nichts an ihnen versehret: und deß vierdten Gestalt ist / als wan er ein Sohn GOttes wäre.

93. Da tratt Nabuchodonosor zum Loch deß brennenden Feur-Ofens/ und sprach: Sidrach/ Misach und Abdenago / ihr Diener deß allerhöchsten GOttes / gehet herauß / und kommet hervor. Zur Stund giengen Sidrach / Misach / und Abdenago mitten auß dem Feuer herauß.

94. Da versammleten sich die Ambtleut / und

82. Benedicite filii hominum Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

83. Benedicat *o* Israel Dominum: laudet & superexaltet eum in sæcula. *o peculiariter.*

84. Benedicite Sacerdotes Domini Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

85. Benedicite servi Domini Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

86. Benedicite spiritus, & animæ justorum Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

87. Benedicite sancti, & humiles corde Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula.

88. Benedicite Anania, Azaria, Misael Domino: laudate & superexaltate eum in sæcula. Quia eruit nos de inferno, & salvos fecit de manu mortis, & liberavit nos de medio ardentis flammæ, & de medio ignis eruit nos.

89. Confitemini Domino, quoniam bonus: quoniam in sæculum misericordia ejus.

90. Benedicite omnes religiosi *p* Domino Deo deorum: laudate & confitemini ei, quia in omnia sæcula misericordia ejus. *p cultores Dei.*

Hucusque in Hebræo non habetur: & quæ posuimus de Theodotionis editione translata sunt.

91. Tunc Nabuchodonosor Rex obstupuit, & surrexit properè, & ait optimatibus suis: Nonne tres viros misimus in medium ignis compeditos? Qui respondentes regi, dixerunt: Verè rex.

92. Respondit & ait: Ecce ego video quatuor viros solutos, & ambulantes in medio ignis, & nihil corruptionis in eis est, & species quarti similis filio Dei *q*. *q angelo, qui allegorice Christum designabat.*

93 Tunc accessit Nabuchodonosor ad ostium fornacis ignis ardentis, & ait: Sidrach, Misach, & Abdenago servi Dei excelsi, egredimini, & venite. Statimque egressi sunt Sidrach, Misach, & Abdenago de medio ignis.

94. Et congregati satrapæ, & magistratus,

tus, & judices, & potentes regis contemplabantur viros illos, quoniam nihil potestatis habuisset ignis in corporibus eorum, & capillus capitis *r* eorum non esset adustus, & sarabala *s* eorum non fuissent immutata, & odor ignis non transisset per eos.

r Luc. 12. 7 & 21. 18 *s* bracæ, vertit Hieron. vestes Paginus.

95. Et erumpens Nabuchodonosor, ait: Benedictus Deus eorum, Sidrach videlicet, Misach & Abdenago, qui misit angelum suum, & eruit servos suos, qui crediderunt in eum: & verbum regis immutaverunt, & tradiderunt corpora sua ne servirent, & ne adorarent omnem deum, excepto Deo suo.

96. A me ergo positum est hoc decretum, ut omnis populus, tribus, & lingua, quæcumque locuta fuerit blasphemiam *t* contra Deum Sidrach, Misach, & Abdenago, dispereat, & domus ejus vastetur: *u* neque enim est alius Deus, qui possit ita salvare.

t blasphemiam vetat, sed non cultum idolorum: non ergo fuit plane conversus. *u Sup* 2. 5.

97. Tunc rex promovit Sidrach, Misach, & Abdenago in provincia Babylonis.

98 *x* NABUCHODONOSOR REX, omnibus populis, gentibus, & linguis, qui habitant in universa terra, pax vobis multiplicetur.

x Hi tres ultimi versicul sunt edict. sequentis præfatio.

99. Signa, & mirabilia fecit apud me Deus excelsus. Placuit ergo mihi prædicare

100. signa ejus, quia magna sunt: & mirabilia ejus, quia fortia: & regnum ejus regnum sempiternum, *y* & potestas ejus in generationem & generationem.

y Infr. 4. 31. & 7. 14.

CAPUT IV.

I. Nabuchodonosor refert somnium suum de excelsa arbore. 1.

II. Quod illud solus Daniel ritè sit interpretatus, scilicet se regno pulsum ad septem annos cum bestiis agrorum completum fuisse somnium propter suam superbiam 16.

III. Sed dum recognosceret Deum cæli tunc in regnum restitutum fuisse. 31.

1. EGo Nabuchodonosor quietus eram in domo mea *a*, & florens in palatio meo:

2. somnium vidi *b*, quod perterruit me: & cogitationes meæ in strato meo, & visiones capitis mei conturbaverunt me.

a Finitis expeditionibus bellicis, & Ægypto devicta. *b* Anno M. 3434. Ant. C... 570. Cum ... Daniel annum circiter 49.

Oberkeiten / und Richter / und die Gewaltige deß Königs / und besahen die Männer / dan das Feur keine Macht an ihren Leibern gehabt hatte / daß auch kein Haar auf ihrem Haubt versenget / noch etwas an ihren Kleydern b verzehrt / noch der Geruch deß Feurs durch sie gangen war.

95. Da brach Nabuchodonosor herauß / und sprach: Gebenedeyt sey ihr GOtt / nemlich der GOtt Sidrach / Misach / und Abdenago / der seinen Engel gesandt / und seine Knecht errettet hat / die an ihn geglaubt haben: sie haben auch deß Königs Wort verändert / und ihre Leiber dargegeben / damit sie keinem GOtt dieneten / noch keinen anbetteten / ausserhalb ihren GOtt.

96. Derowegen wird von mir diß Gebott gesetzt / daß wer von allen Völckeren / Geschlechten und Zungen den GOTT Sidrach / Misach / und Abdenago lästern wird / der sol umkommen / und sein Hauß verwüstet werden: dan es ist kein anderer GOtt / der also helffen könne.

97. Da erhub der König Sidrach / Misach / und Abdenago zu grossen Ehren im Land zu Babylon.

98. Der König NABUCHODONOSOR allen Völckern / Geschlechter und Zungen / welche auf dem gantzen Erdboden wohnen / der Frid mehre sich über euch.

99. Der allerhöchste GOtt hat bey mir Zeichen und Wunder gethan: darum hat mirs wolgefallen offentlich zu verkündigen

100. Seine Zeichen / dieweil sie groß seynd / u. seine Wunder / dieweil sie mächtig seynd: sein Reich ist auch ein ewiges Reich / und seine Gewalt wehret von einem Geschlecht zum andern.

Das IV. Capitel.

I. Nabuchodonosor erzehlt selbsten seinen Traum von einem hohen Baum / 1.

II. Und daß Daniel solchen Traum ihm außgelegt / daß er solte in ein unvernünfftig Thier verändert / und vom Reich verstossen werden / welches ihm auch würcklich widerfahren sey / 16.

III. Daher er endlich GOtt erkennt / lobt und preist / 31.

1. JCh Nabuchodonosor ware ruhig in meinem Hauß / und blühete in meinem Palast:

2. Da sahe ich einen Traum / der schröckete mich: und die Gedancken / die ich auf meinem Lager hatte / und die Gesicht meines Haubts machten mir ein Grauen.

b Mänteln / Hosen.

3. Und es gieng von mir ein Befelch auß / daß man alle Weise zu Babylon vor mein Angesicht solte führen / damit sie mir anzeigeten / was der Traum bedeutete.

4. Da kamen die Warsager herein / und die Weise und die Chaldeer / und die Zeichendeuter / und ich erzehlete den Traum für ihnen: aber sie haben mir nit angezeiget / was er bedeute:

5. Biß endlich ihr Mitgesell Daniel / vor mein Angesicht hinein kam / der Baltassar genannt wird nach dem Namen meines GOttes / der den Geist der heiligen Götter bey ihm selbst hat: da erzehlete ich vor ihm den Traum / und sprach.

6. Baltassar / du Oberster unter den Warsagern / dieweil ich weiß / daß du den Geist der heiligen Götter bey dir hast / und daß dir nit unmöglich ist alle Geheimnussen zuoffenbahren: so sage mir die Gesicht meiner Träumen / die ich gesehen hab / und was sie bedeuten.

7. Das Gesicht meines Haubts auf meinem Lager / war diß: Ich sahe / und sihe ein Baum stund mitten im Land / der war über die massen hoch.

8. Es war ein grosser und starcker Baum: und seine Höh reichete biß an den Himmel: und man sahe ihn biß zu den Gräntzen deß gantzen Erdbodens.

9. Seine Blätter waren sehr schön / und er trug überauß vil Frücht: und jederman hatte seine Speiß davon. Es wohneten unter ihm die zahme und wilde Thier / und die Vögel deß Himmels hielten sich auf seinen Zweigen auf: und alles Fleisch ernährete sich von ihm.

10. Ich sahe im Gesicht meines Haubts auf meinem Lager / und sihe / ein Wächter und Heiliger kam vom Himmel herab.

11. Der rieff mit starcker Stimm / und sprach also: Hauet den Baum nider / und hauet seine Zweig ab: schlaget seine Blätter ab / und zerstreuet seine Frücht: daß alle Thier davon fliehen / welche unter ihm seynd / und die Vögel von seinen Zweigen hinweg fliegen.

12. Jedoch lasset das Gewächs seiner Wurtzel in der Erden stehen: man sol ihn mit eisernen und ehrinen Ketten binden / und er sol draussen im Graß gehen / und sol mit dem Thau deß Himmels benetzet werden / und sein Theil sol im Graß der Erden seyn mit den wilden Thieren.

13. Sein menschlichs Hertz sol ihm genommen / und dargegen das Hertz eines wilden Thiers gegeben werden: und es sollen siben Zeiten über ihn umgehen.

3. Et per me propositum est *b* decretũ ut introducerentur in conspectu meo cuncti sapientes Babylonis, & ut solutionem somnii indicarent mihi.

4. Tunc ingrediebantur arioli, magi Chaldæi, & aruspices, & somnium narravi in conspectu eorum: & solutionem *c* ejus non indicaverunt mihi:

5. donec collega *d* ingressus est in conspectu meo Daniel, cui nomen Baltassar secundùm nomen Dei mei *e*, qui habet spiritum deorum sanctorum in semetipso: & somnium coram ipso locutus sum.

6. Baltassar princeps ariolorum, quoniam ego scio quòd spiritum sanctorum deorum habeas in te, & omne sacramentum non est impossibile tibi: visiones somniorum meorum, quas vidi, & solutionem earum narra.

7. Visio capitis mei in cubili meo: Videbam, & ecce arbor in medio terræ, & altitudo ejus nimia.

8. Magna arbor, & fortis: & proceritas ejus contingens cælum; aspectus illius erat usque ad terminos universæ terræ.

9. Folia ejus pulcherrima, & fructus ejus nimius *f*: & esca universorum in ea: subter eam habitabant animalia, & bestiæ *g* & in ramis ejus conversabantur volucres cæli: & ex ea vescebatur omnis caro *h*.

10. Videbam in visione capitis mei super stratum meum, & ecce vigil *l*, & sanctus de cælo descendit.

11. Clamavit fortiter, & sic ait: Succidite arborem, & præcidite ramos ejus: excutite folia ejus, & dispergite fructus ejus: fugiant bestiæ, quæ subter eam sunt, & volucres de ramis ejus.

12. Verumtamen germen radicum ejus in terra sinite, & alligetur vinculo ferreo & æreo, in herbis, quæ foris *m* sunt, & rore cæli tingatur, & cum feris pars ejus in herba terræ.

13. Cor ejus ab humano commutetur, & cor feræ detur ei: & septem tempora *o* mutentur super eum.

c interpretationem.
d illorum, vel imperii mei.
e q.d. Bal seu Beli thesaurus, vel sapientia.
f i. copiosus
g Sup. 2.38.
h homo.
l s. angelus, semper vigil, corpore carens.
m in agro.
n i. fiat amens.
o sc. anni.

14. In ſententia vigilum decretum eſt, & ſermo ſanctorum *p*, & petitio *q*: donec cognoſcant viventes, quoniam dominatur Excelſus in regno hominum; & cuicumque voluerit, dabit illud, & humillimum *r* hominem conſtituet ſuper eum.

p i. angelorum.
q q.d. ſancti id petierunt
r 1. *Reg.* 2. 8. & 16. 11 & *ſeq.*

15. Hoc ſomnium vidi ego Nabuchodonoſor rex: tu ergo Baltaſſar interpretationem narra feſtinus: quia omnes ſapientes regni mei non queunt ſolutionem edicere mihi: tu autem potes, quia ſpiritus deorum ſanctorum in te eſt.

II. 16. Tunc Daniel, cujus nomen Baltaſſar, cœpit intra ſemetipſum tacitus cogitare quaſi una hora: & cogitationes ejus conturbabant eum *s*. Reſpondens autem rex ait: Baltaſſar, ſomnium & interpretatio ejus non conturbent te. Reſpondit Baltaſſar & dixit: Domine mi, ſomnium his, qui te oderunt, & interpretatio ejus hoſtibus tuis ſit.

s ſc. regi ſibi amico dira portendi dolebat.

17. Arborem, quam vidiſti ſublimem, atque robuſtam, cujus altitudo pertingit ad cælum, & aſpectus illius in omnem terram:

18. & rami ejus pulcherrimi, & fructus ejus nimius *t*, & eſca omnium in ea, ſubter eam habitantes beſtiæ agri, & in ramis ejus commorantes aves cæli:

t uberrimus

19. Tu es rex, qui magnificatus es, & invaluiſti: & magnitudo tua crevit, & pervenit uſque ad cælum, & poteſtas tua in terminos univerſæ terræ *u*.

u Ad mare Caſpium, Pontum Euxinum, & Oceanum Atlanticum.

20. Quòd autem vidit rex vigilem, & ſanctum deſcendere de cælo, & dicere: Succidite arborem, & diſſipate illam, attamen germen radicum ejus in terra dimittite, & vinciatur ferro & ære in herbis foris, & rore cæli conſpergatur, & cum feris ſit pabulum *x* ejus, donec ſeptem tempora mutentur ſuper eum:

x Græc. & Heb. pars.

21. Hæc eſt interpretatio ſententiæ Altiſſimi, quæ pervenit ſuper dominum meum regem:

22. Ejicient te ab hominibus, & cum beſtiis feriſque *y* erit habitatio tua, & *z* fœnum *a* ut bos comedes, & rore cæli infunderis; ſeptem quoque tempora mutabuntur ſuper te, donec ſcias quòd dominetur Excelſus ſuper reg-

y ex amentia putabat ſe feram. Sà
z *Inf.* 5. 21.
a herbas.

14. Diß iſt durch das Urtheil der Wächter beſchloſſen und iſt ein Wort, und Bitt der Heiligen: biß *a* die Lebendige erkennen / daß der Höchſt über das Königreich der Menſchen herrſchet / und daſſelbig gibt / wem er wil / daß er auch wol den allergeringſten Menſchen darüber beſtellet.

15. Diſen Traum hab ich der König Nabuchodonoſor geſehen: du aber Baltaſſar ſage mir ohn Verzug / was er bedeute: dan alle Weiſe meines Königreichs können mir die Außlegung nit anzeigen: du aber kanſt es thun / dan der Geiſt der heiligen Götter iſt in dir.

II. 16. Da fieng Daniel an / deſſen Nam Baltaſſar / bey ſich ſelbſt ſtillſchweigend nachzudencken / ungefähr eine Stund lang / und ſeine Gedancken betrübten ihn. Der König aber antwortete / und ſprach: Baltaſſar / laß dich den Traum / und ſeine Außlegung nit betrüben. Baltaſſar antwortete / und ſprach: Mein Herr / der Traum komme über die / ſo dich haſſen / und ſeine Außlegung über deine Feind.

17. Der Baum / den du geſehen haſt / der ſo hoch und ſtarck war / daß ſeine Höh an den Himmel reichete / und daß man ihn in allen Landen ſehen kunte /

18. Der gar ſchöne Zweig / und ſehr vil Frücht hatte / davon jederman geſpeiſet ward / unter welchem die Thier deß Felds wohneten / und auf deß Zweigen die Vögel deß Himmels ſich aufhielten:

19. Das biſtu / O König der du groß und mächtig worden biſt / deine Größ iſt gewachſen / und biß zum Himmel kommen / und deine Macht biß zum End deß gantzen Erdbodens.

20. Daß aber der König einen Wächter und Heiligen geſehen hat / der vom Himmel herab kam / u. ſprach: Hauet den Baum ab u. verderbt ihn: aber laſſet gleichwol das Gewächs ſeiner Wurtzlen in der Erden ſtehen, man ſol ihn mit eiſernen und ehrinen Ketten binden / und drauſſen im Graß gehen laſſen / der Thau deß Himmels ſol ihn beſprengen, und er ſol mit den wilden Thieren ſeine Speiß haben / biß ſiben Zeiten über ihn verändert seynd:

21. So iſt diß die Außlegung deß Urtheils deß Allerhöchſten / das über meinen Herrn den König ergangen iſt:

22. Sie werden dich von den Menſchen verſtoſſen / und du wirſt bey den unvernünfftigen und wilden Thieren deine Wohnung haben / und Graß freſſen / wie ein Ochs, der Thau deß Himmels wird dich benetzen: und es ſollen über dich ſiben Zeiten verändert werden / biß du erkenneſt / daß der Aller-

a damit.

lerhöchst über das Reich der Menschen herrschet / und gibt dasselbig / wem er wil.

23. Daß er aber befohlen hat / man sol das Gewächs seiner / nemlich / deß Baums / Wurtzlen stehen lassen: dein Königreich sol dir bleiben / nachdem du erkennet hast / daß der Gewalt vom Himmel sey.

24. Darum Herr König laß dir meinen Rath gefallen / und mach dich loß von deinen Sünden mit Allmusen / und deine Missethat durch Barmhertzigkeit gegen die Arme: villeicht wird dir GOtt deine Sünd verzeyhen.

25. Diß alles ist dem König Nabuchodonosor widerfahren.

26. Nachdem zwölff Monat vollendet waren / gieng er spatzieren auf dem Saal zu Babylon.

27. Und der König antwortete, und sprach: ist diß nit die grosse Stadt Babylon / die ich zum königlichen Hauß gebauet hab / durch das Vermögen meiner Stärck / und durch die Herrlichkeit meiner Zierd?

28. Und als der König das Wort noch im Mund hatte / fiel eine Stimm vom Himmel herab: Dir wird gesagt / du König Nabuchodonosor: Dein Königreich sol von dir genommen werden.

29. Und sie werden dich von den Menschen verstossen / du wirst bey den unvernünfftigen wilden Thieren deine Wohnung haben: und Graß fressen / wie ein Ochs / und es werden sich siben Zeiten über dich verändern / biß du erkennest / daß der Allerhöchst über das Reich der Menschen herrschet / und gibt dasselbig / wem er wil.

30. In derselbigen Stund ward das Wort über den Nabuchodonosor erfüllet / und er ward von den Menschen verstossen / und fraß Graß wie ein Ochs / und sein Leib ward vom Thau deß Himmels benetzet / daß ihm endlich die Haar wuchsen / wie Adlers Federn / und seine Nägel den Klauen der Vögel gleich wurden.

III. 31. Nachdem aber die Tag zum End gelauffen waren / hub ich Nabuchodonosor meine Augen hinauf gen Himmel und mein Verstand ward mir widerum gegeben: da sagt ich Preiß / Lob / und Ehr dem Allerhöchsten / der in Ewigkeit lebet / dan seine Macht ist ein ewige Macht / und sein Reich wehret von einem Geschlecht zum anderen.

32. Und alle die auf Erden wohnen / seynd bey ihm wie nichts geachtet: dan er machts nach seinem Wolgefallen / so wohl mit den Kräfften deß Himmels / als mit denen / die auf Erden wohnen: und ist keiner / der seiner Hand widerstehen kön-

num hominum, & cuicumque voluerit, det illud.

23. Quòd autem præcepit ut relinqueretur germen radicum ejus, id est arboris: regnum tuum tibi manebit, postquam cognoveris potestatem esse cælestem *b*.

24. Quam ob rem rex consilium meum placeat tibi, *c* & peccata tua *d* eleemosynis redime, & iniquitates tuas misericordiis pauperum: forsitan ignoscet delictis *e* tuis.

25. Omnia hæc venerunt super Nabuchodonosor regem.

26. Post finem mensium duodecim *f*, in aula Babylonis deambulabat.

27. Respondítque rex, & ait: Nonne hæc est Babylon magna, quam ego ædificavi in domum regni, in robore fortitudinis meæ, & in *g* gloria decoris mei?

28. Cúmque sermo adhuc esset in ore regis, vox de cælo ruit: Tibi dicitur Nabuchodonosor rex: Regnum tuum transibit à te,

29. & ab hominibus ejicient te, & cum bestiis & feris erit habitatio tua: fœnum quasi bos comedes, & septem tempora mutabuntur super te, donec scias quòd dominetur Excelsus in regno hominum, & cuicumque voluerit, det illud.

30. Eadem hora sermo completus est super Nabuchodonosor, & ex hominibus abjectus est, & fœnum ut bos comêdit, & rore cæli corpus ejus infectum est: donec capilli ejus in similitudinem aquilarum crescerent, & ungues ejus quasi avium.

III. 31. Igitur post finem dierum, *h* ego Nabuchodonosor oculos meos ad cælum levavi, & sensus *k* meus redditus est mihi: & Altissimo benedixi, & viventem in sempiternum laudavi, & glorificavi: *a* quia potestas ejus potestas sempiterna, & regnum ejus in generationem & generationem.

32. Et omnes habitatores terræ apud eum in nihilum reputati sunt: juxta voluntatem enim suam facit *b* tam in virtutibus cæli quàm in habitatoribus terræ: & non est qui

b Dei in cælo habitantis.
c *Eccl* 3. 33.
d pœnas eorum.
e mitiùs tecum aget. *Jer.* 18. 8. & 4. *Reg.* 20. *Jon.* 3. 10. *Act.* 8. 22.
f videtur propter eleemosynas pœna dilata esse.
g ad gloriam, honorem meum.
h i. annorũ prædictorũ. Ann. Mund. 3442. Ant. Chr. 561.
k mens.
a *Sup.* 3. 100.
b *Jerem.* 23. 13. *Psalm.* 115. 3.

qui reſiſtat manui ejus, & dicat ei: Quare feciſti?

33. In ipſo tempore ſenſus meus *c* reverſus eſt ad me, & ad honorem regni mei, decorémque pervêni, & figura mea reverſa eſt ad me: & optimates mei, & magiſtratus mei requiſierunt me, & in regno meo reſtitutus ſum: & magnificentia amplior addita eſt mihi.

34. Nunc igitur ego Nabuchodonoſor *d* laudo, & magnifico & glorifico regem cæli: quia omnia opera ejus vera, & viæ ejus judicia, & gradientes in ſuperbia poteſt humiliare *e*.

c uſus rationis.
d plenè converſus.
e Idem de clade Babylonis, à Cyro inferenda vaticinatus, paulo poſt obiit, poſtquam Ann. 43. ſolus, & ad 29. circiter menſes cum patre regnaſſet *Euſeb. de præpar. Ev. l. 9. cap. penult.*

ne/ und zu ihm ſagen: Warum haſtu das gethan?

33. Zu derſelbigen Zeit kam mir mein Verſtand widerum/ ſo bin ich zu der Herrlichkeit meines Königreichs/ und zu meiner Zierd widerum kommen: und ich bekam auch meine Geſtalt widerum/ und meine Gewaltige/ u. meine Oberſte ſuchten mich: u. ich ward widerum in mein Königreich geſetzt/ und mir ward noch vil gröſſere Herrlichkeit zugelegt.

34. Darum lobe ich Nabuchodonoſor nun/ und erhöhe und preiſe den König deß Himmels: dan all ſeine Werck ſeynd warhafftig/ und ſeine Weg ſeynd recht: und die in Hoffart daher tretten/ die kan er demüthigen.

CAPUT V.

I. Baltaſſar in convivio bibit ex vaſis templi Domini, laudans idola ſua, videtq; digitos in pariete ſcribentes, 1.

II. Scripturam ſolus Daniel legere poteſt & interpretari 13.

III. Honoratur Daniel, ac rege interempto, ſucceſſit Darius Medus. 29.

Das V. Capitel.

I. Der König Baltaſſar/ in dem er über Tiſch ſitzet/ ſihet eine Hand/ welche ein unbekannte Schrifft/ an die Wand ſchreibet/ 1.

II. Daniel liſt die Schrifft/ und legt ſie auß/ 13.

III. Der König Baltaſſar kommt um das Leben/ und Darius an ſein Platz/ 29.

1. BAltaſſar *a* rex fecit grande convivium optimatibus ſuis mille: & unuſquiſque ſecundùm ſuam bibebat ætatem.

2. Præcepit ergo jam temulentus ut afferrentur vaſa aurea, & argentea, quæ aſportaverat Nabuchodonoſor pater ejus de templo, quod fuit in Jeruſalem, ut biberent in eis rex, & optimates ejus, uxoréſque ejus, & concubinæ.

3. Tunc allata ſunt vaſa aurea, & argentea, quæ aſportaverat de templo, quod fuerat in Jeruſalem: & biberunt in eis rex, & optimates ejus, uxores & concubinæ illius.

4. Bibebant vinum, *b* & laudabant deos ſuos aureos, & argenteos, æreos, ferreos, ligneoſque & lapideos.

5. In eadem hora apparuerunt digiti, quaſi manus hominis ſcribentis contra *c* candelabrum in ſuperficie parietis aulæ regiæ: & rex aſpiciebat articulos manûs ſcribentis.

6. Tunc facies regis commutata eſt, & cogitationes ejus conturbabant eum: & compages renum ejus ſolvebantur, & genua ejus ad ſe invicem collidebantur.

7. Exclamavit itaque rex fortiter, ut introducerent magos, Chaldæos, & aruſpices. Et proloquens rex ait ſapientibus Babylonis: Quicumque legerit ſcriptu-

a Beroſo *Nabonydus* Herodoto *Labynitus* filius Evilmerodaci, Nabuchodonoſoris nepos ex filio; ut ex *Jer. 27. 7.* colligitur. Cui 17. imperii annos tribuit Ptol. in Canone. Itaque cum regnum auſpicatus ſit, Anno Mun. 3449. convivium illud celebravit, Ann. M. 3466. Ante Chriſt. 538. Cum eſſet Daniel annorum 81.
b *V. Jer. 51. 39. & 57.*
c è regione ut ſcriptura commodè legi poſſet.

1. BAltaſſar der König richtete ſeinen Oberſten/ deren tauſend waren/ ein groß Mahl zu: und ein jeglicher tranck nach ſeinem Alter.

2. Als er nun truncken war/ befahl er/ daß man die guldene und ſilberne Gefäß beybringen ſolte/ welche Nabuchodonoſor ſein Vatter *a* auß dem Tempel zu Jeruſalem hinweg geführet hatte: damit der König und ſeine Oberſte/ ſeine Weiber/ und Kebsweiber darauß truncken.

3. Alsdan wurden beygebracht die guldene und ſilberne Gefäß/ welche auß dem Tempel zu Jeruſalem hinweg geführet waren: und ſie truncken darauß/ der König/ und ſeine Oberſte/ ſeine Weiber/ und Kebsweiber.

4. Sie truncken Wein/ und lobeten ihre Götter/ die von Gold/ Silber/ Ertz/ Eiſen/ Holtz und Stein gemacht waren.

5. In derſelbigen Stund lieſſen ſich Finger ſehen/ gleich wie eines Menſchen Hand/ die ſchribe gegen dem Leuchter über/ oben auf die Wand deß königlichen Saals: und der König ſahe die Finger der ſchreibenden Hand an.

6. Da verſtellete ſich deß Königs Angeſicht/ u. ſeine Gedancken machten ihm ein Schröcken: und die Band ſeiner Nieren löſeten ſich auf/ und ſeine Knie ſchlugen ſich zuſammen.

7. Und der König rieff mit lauter Stimm/ daß man die Weiſe/ und Chaldeer/ und Zeichendeuter hinein führen ſolte. Und der König fieng an zu reden/ u. ſprach zu den Weiſen zu Babylon: Wer

a Anherr.

dise Schrifft lesen/ und mir ihre Bedeutung offenbahren wird/ der sol mit Purpur gekleidet werden/ und eine guldene Ketten am Hals tragen/und sol der dritt in meinem Königreich seyn.

8. Da kamen alle Weise deß Königs hinein/ und sie konten weder die Schrifft lesen/ noch die Bedeutung dem König erklären.

9. Daher der König Baltassar sehr erschrack / und sein Angesicht ward noch mehr verstellet: und seine Oberste wurden gleichfalls bestürtzt.

10. Es kam aber die Königin um diser Sach willen/ die dem König und seinen Obersten vorkomen war/ und tratt zum Hauß deß Gastmahls hinein/ fieng an zu reden und sprach: Herr König/ lebe ewiglich: laß dich deine Gedancken nit schröcken / und dein Angesicht verstelle sich nit:

11. Es ist ein Mann in deinem Reich/ der den Geist der heiligen Götter bey sich hat: und in den Tagen deines Vatters ward Erkanntnuß und Weißheit an ihm gefunden: dan der König Nabuchodonosor dein Vatter/ hat ihn über die Weise/ und Zauberer / Chaldeer / und Zeichendeuter zum Obersten bestellt / ich sag dein Vatter/ Herr König.

12. Darum/ daß ein höherer Geist/und Weißheit und Verstand / und Auslegung der Träumen/ und Eröffnung der Geheimnussen / und Entscheidung der tuncklen Fragen / an ihm sich befunden haben: nemlich am Daniel / dem der König den Namen Baltassar gegeben hat. So ruffe man nun Daniel / der wird die Auslegung anzeigen.

II. 13 Also ward Daniel vor den König hineingeführet: und der König fieng an/ und sprach zu ihm: Bist du der Daniel / von den Kindern der Gefängnuß Juda / den mein Vatter der König aus dem Jüdischen Land hieher geführet hat?

14. Ich hab von dir gehöret / daß du den Geist der Götter habest/ und daß in dir grosse Erkanntnuß/ Verstand / und Weißheit gefunden werde.

15. Und nun / es seynd zu mir die Verständige / und Weise herein kommen / dise Schrifft zu lesen / und mir anzuzeigen / was sie bedeute: und sie haben den Sinn diser Red nit erklären können.

16. Ich hab aber von dir gehöret / daß du verborgene Ding auslegen / und schwere Fragen entscheiden könnest: derowegen wo du dise Schrifft lesen kanst/ und mir anzeigen/ was sie bedeute/ so solstu mit Purpur bekleidet werden/ und eine guldene Ketten um deinen Hals tragen/ und der dritte Fürst in meinem Reich seyn.

ram hanc, & interpretationem ejus manifestam mihi fecerit, purpura vestietur, & torquem auream habebit in collo, & tertius *c* in regno meo erit.

8. Tunc ingressi omnes sapientes regis non potuerunt nec scripturam legere *d*, nec interpretationem indicare regi.

9. Unde rex Baltassar satis conturbatus est, & vultus illius immutatus est: sed & optimates ejus turbabantur.

10. Regina *e* autem, pro re quæ acciderat regi, & optimatibus ejus, domum convivii ingressa est: & proloquens ait: Rex in æternum vive: non te conturbent cogitationes tuæ, neque facies tua immutetur.

11. Est vir in regno tuo, qui spiritum deorum sanctorum habet in se: & in diebus patris tui scientia & sapientia inventæ sunt in eo: nam & rex Nabuchodonosor pater tuus *f*, principem magorum, incantatorum, Chaldæorum, & aruspicum constituit eum, pater, inquam, tuus, ô rex:

12. quia spiritus amplior, & prudentia, intelligentiáque & interpretatio somniorum, & ostensio secretorum, ac solutio ligatorum, inventæ sunt in eo, hoc est in Daniele: cui rex posuit nomen Baltassar: nunc itaque Daniel vocetur, & interpretationem narrabit.

II. 13. Igitur introductus est Daniel coram rege. Ad quem præfatus rex ait: Tu es Daniel *g* de filiis captivitatis Judæ, quem adduxit pater meus rex de Judæa?

14. Audivi de te, quoniam spiritum deorum habeas: & scientia, intelligentiáque ac sapientia ampliores *h* inventæ sunt in te.

15. Et nunc introgressi sunt in conspectu meo sapientes magi, ut scripturam hanc legerent, & interpretationem ejus indicarent mihi: & nequiverunt sensum hujus sermonis edicere.

16. Porrò ego audivi de te, quod possis obscura interpretari, & ligata dissolvere: si ergo vales scripturam legere, & interpretationem ejus indicare mihi, purpura vestiêris, & torquem auream circa collum tuum habebis, & tertius in regno meo princeps eris.

17. Ad

c primus post regem & reginam.

d nam solæ literæ initiales scriptæ erant.

e Regis mater, *Origen.* nam uxores jam aderant *supra v.* 2.

f i. avus, *ut supra v* 2. *& alibi sæpè.*

g Patet inde, Danielem tunc aulæ aut regi non valde notum, etsi non abstinuerit omnino à negotiis regis. *infr.* 8. 27. Dignitas ergo ejus apud homines obscurata, sed familiaritas cum Deo aucta est.

h Quam in ullo sapientum. *Ezech.* 28. 3.

17. Ad quæ respondens Daniel, ait coram rege: Munera tua sint tibi, *l* & dona domûs tuæ alteri da: scripturam autem legam tibi, rex, & interpretationem ejus ostendam tibi.

l v. Gen. 14. 23. & 4. Reg. 5. 16.

18. O rex, Deus Altissimus regnum & magnificentiam, gloriam, & honorem dedit Nabuchodonosor patri tuo.

19. Et propter magnificentiam, quam dederat ei, universi populi, tribus, & linguæ, tremebant & metuebant eum: quos volebat, interficiebat: & quos volebat, percutiebat: & quos volebat, exaltabat: & quos volebat, humiliabat.

20. Quando autem elevatum est cor ejus, *m* & spiritus illius obfirmatus est ad superbiam, depositus est de solio regni sui, & gloria ejus ablata est:

m Sup. 2. 27.

21. *n* & à filiis hominum ejectus est, sed & cor ejus cum bestiis positum est *o*, & cum onagris erat habitatio ejus: fœnum quoque ut bos comedebat, & rore cæli corpus ejus infectum est, donec cognosceret quòd potestatem haberet Altissimus in regno hominum: & quemcumque voluerit, suscitabit super illud.

n Sup. 4. 21.
o spoliatum humano sensu.

22. Tu quoque filius ejus Baltassar, non humiliasti cor tuum, cùm scires hæc omnia:

23. sed adversùm Dominatorem cæli elevatus es: & vasa domûs ejus allata sunt coram te: & tu, & optimates tui, & uxores tuæ, & concubinæ tuæ, vinum bibistis in eis: deos quoque argenteos, & aureos, & æreos, ferreos, ligneósque & lapideos, qui non vident, neque audiunt, neque sentiunt, laudasti: porrò Deum, qui habet flatum tuum *p* in manu sua, & omnes vias tuas, non glorificasti.

p vitam tuam.

24. Idcircò ab eo missus est articulus manûs, quæ scripsit hoc, quod exaratum est.

25. Hæc est autem scriptura, quæ digesta est: MANE, THECEL, PHARES.

26. Et hæc est interpretatio sermonis. MANE: numeravit Deus regnum tuum, & complevit illud.

27. THECEL: appensus es in statera, & inventus es minùs *q* habens.

q minus probitatis & bonorum operum.

17. Hierauf antwortete Daniel / und sprach vor dem König: Behalt deine Gaben für dich/ und die Geschenck deines Hauß gib einem andern: ich wil dir aber die Schrifft lesen / O König/ und dir derselben Bedeutung auslegen.

18. Der allerhöchste GOtt / O HErr König/ hat dem Nabuchodonosor deinem Vatter das Königreich/ grosse Macht/ Ehr/ und Herrligkeit gegeben.

19. Und um der grossen Herrligkeit willen / die er ihm gegeben hat / zitterten alle Völcker / Geschlecht / und Zungen/u. förchteten sich vor ihm er brachte ums Leben/wen er wolte/er erschlug/wen er wolte/ er erhöhete / wen er wolte/ er demüthigte/ wen er wolte.

20. Da sich aber sein Hertz erhub / und sein Geist zur Hoffart sich stärckte ward er vom Thron seines Königreichs abgesetzt/ und seine Herrligkeit ward von ihm hinweg genommen:

21. Er ward von den Menschen Kindern verstossen / und sein Hertz ward den Thieren gleich / und seine Wohnung war bey den Waldeseln : er fraß Gras/ wie ein Ochs/ und sein Leib ward mit dem Thau deß Himmels benetzt/ biß daß er erkante/ daß der Allerhöchst die Herrschafft hab über das Reich der Menschen / und daß er über dasselbig erwecke/ wen er wil.

22. Und du Baltassar sein Sohn/ ob dir wol solches alles bekannt gewesen / hast dannoch dein Hertz nit gedemüthiget:

23. Sondern hast dich wider den HErrn deß Himmels erhoben / und man hat die Gefäß seines Hauß für dich herein gebracht/ daraus hastu mit deinen Obersten/ mit deinen Weibern / und Kebsweibern Wein getruncken/ und hast die silberne und guldene/ und eiserne/ und und hölzerne / und steinerne Götter gepriesen / die doch weder sehen / noch hören / noch fühlen : aber den GOtt / der deinen Athem/ und all deine Weg in seiner Hand hat / hastu nit geehret.

24. Darum ist dise offne Hand von ihm ausgesandt / welche dasselbig geschriben hat / was allda verzeichnet ist.

25. Diß ist aber die Schrifft/ die verzeichnet ist: MANE/ THECEL/ PHARES/

26. Und diß ist die Auslegung der Wort : MANE: GOTT hat dein Königreich gezehlet/ und vollendet.

27. THECEL: Du bist auf der Waag gewogen/ und man hat dich zu leicht gefunden.

28. PHA-

28. PHARES: dein Königreich ist getheilet/ und ist den Meden und Persen übergeben.

III. 29. Da ward Daniel auf deß Königs Befehl mit Purpur bekleidet/ und ihm eine guldene Kett um seinen Hals gethan: und es ward von ihm ausgeruffen/ daß er Gewalt hätte/ wie der dritt im Königreich.

30. In derselbigen Nacht ward Baltassar der Chaldeer König umgebracht/

31. Und Darius aus Meden kam an seine statt zum Königreich/ da er zwey und sechtzig Jahr alt war.

Das VI. Capitel.

I. Die Königliche Beambte beneyden den Daniel von wegen seines grossen Auffkommens/ 1.

II. Machen/ daß Daniel/ weil er GOtt angeruffen/ in die Löwengruben wird geworffen; darin er doch unverletzt bleibt/ 16.

III. Welches den König Darium bewegt/ daß er seine falsche Ankläger in die Löwengruben werffen lassen/ 24.

1. Darius sahe für gut an über das Königreich hundert und zwantzig Amtleut zu setzen/ daß sie in seinem gantzen Reich wären.

2. Und über dieselbige verordnete er drey Fürsten/ unter welchen Daniel einer war/ daß ihnen die Amtleut Rechnung thun solten: damit der König keine Beschwernuß davon hätte.

3. Daniel aber übertraff alle Fürsten und Amtleut/ dieweil der Geist GOttes höher in ihm war.

4. Und der König gedachte ihn über das gantze Königreich zu verordnen: darum die Fürsten und Amtleut Ursachen suchten/ etwas an Daniel zu finden/ so wider den König wär: und sie konten doch keine Ursach oder Argwohn finden: dieweil er treu war/ daß man keine Schuld/ noch einigen Argwohn an ihm finden möchte.

5. Derwegen sprachen dise Männer: Wir werden an disem Daniel keine Gelegenheit finden/ es sey dan villeicht im Gesatz seines GOttes.

6. Da gaben die Fürsten und Amtleut dem König einen behenden Fürschlag/ und sprachen zu ihm also: König Dari/ lebe ewiglich.

7. Alle Fürsten deines Reichs/ und die Oberste/ und die Ambtleut/ die Räth/ und Richter/ haben für rathsam angesehen/ daß ein Königlich Gebott und Befelch ausgehe/ daß/ wer innerhalb dreyßig Tag einige Bitt von einigem Gott/ oder Menschen begehren wird/ als von dir/ O König/ derselbig sol in die Löwengrub geworffen werden.

8. So bestätige nun/ Herr König/ diß Urtheil/

---

28. PHARES: divisum est regnum tuum, est datum est Medis & Persis.

III. 29. Tunc jubente rege indutus est Daniel purpurâ, & circumdata est torques aurea collo ejus: & prædicatum est de eo quòd haberet potestatem tertius in regno suo *r*.

30. Eadem nocte interfectus est Baltassar rex Chaldæus: *s*

31. Et Darius Medus successit in regnum annos natus sexaginta duos. *t*

CAPUT VI.

I. Daniel supra satrapas regni constitutus, accusatur quòd regis edictum non servaret, Deum cæli orando, 1.

II. Mittitur in lacum leonum; sequentique die illæsus educitur; 16.

III. immissi ejus accusatores mox dilaniantur: quare rex, in suis provinciis, Deum ejus præcipit timeri. 24.

1. PLacuit Dario, & constituit super regnum satrapas *a* centum viginti, ut essent in toto regno suo.

2. Et super eos principes tres, ex quibus Daniel unus erat: ut satrapæ illis redderent rationem, & rex non sustineret molestiam.

3. Igitur Daniel superabat omnes principes, & satrapas: quia spiritus Dei amplior erat in illo.

4. Porrò rex cogitabat constituere eum super omne regnum: unde principes, & satrapæ quærebant occasionem ut invenirent Danieli ex latere regis: nullámque causam, & suspicionem reperire potuerunt, eò quòd fidelis esset, & omnis culpa, & suspicio non inveniretur in eo.

5 Dixerunt ergo viri illi: Non inveniemus Danieli huic aliquam occasionem, nisi fortè in lege Dei sui. *b*

6. Tunc principes, & satrapæ surripuerunt *c* regi, & sic locuti sunt ei: Dari rex in æternum vive:

7. consilium inierunt omnes principes regni tui, magistratus, & satrapæ, senatores, & judices, ut decretum imperatorium exeat, & edictum: Ut omnis, qui petierit aliquam petitionem à quocumque deo, & homine, usque ad triginta dies, nisi à te rex, mittatur in lacum leonum.

8. Nunc itaque rex confirma sententiam,

---

r Recuperavit dignitatem, quâ olim sub Nabuchodonosore habuerat.

s A.M. 3466 Ant. Ch. 538. *Xenoph. inst.* 7.

t ita Babylonicum imperium, prout à Prophetis Isaia, Jeremia, Habbacuco prædictum erat, ad victores MEDOS & PERSAS translatum est *r. Ioseph antiq. l.* 10. *c* 12.

a Sic & Xenoph. l. 8. de Cyro. *visum est ei Satrapas jam mittere ad subactas nationes*, quas se ad Cyaxaris ditionem adjecisse profitetur Cyrus *Inst. l.* 5. unde patet eos simul regnasse, & hunc DARIUM non alium esse quam CYAXAREM illum.

b q. d. nisi pro crimine ei objiciamus observantiam divinæ legis.

c subdolè suggesserunt.

tiam, & scribe decretum: ut non immutetur quod statutum est à Medis & Persis, *d* nec prævaricari cuiquam liceat.

9. Porrò rex Darius proposuit edictum, & statuit.

10. Quod cùm Daniel comperisset, id est, constitutam legem, ingressus est domum suam: & fenestris apertis in cœnaculo suo contra Jerusalem *e* tribus temporibus *f* in die flectebat genua sua, & adorabat, confitebatúrque coram Deo suo, sicut & antè facere consueverat.

11. Viri ergo illi curiosiùs inquirentes invenerunt Danielem orantem, & obsecrantem Deum suum.

12. Et accedentes locuti sunt regi super edicto: Rex numquid non constituisti, ut omnis homo, qui rogaret quemquam de diis, & hominibus, usque ad dies triginta, nisi te, rex, mitteretur in lacum leonum? Ad quos respondens rex, ait: Verus est sermo, juxta decretum Medorum *g* atque Persarum, quod prævaricari non licet.

13. Tunc respondentes dixerunt coram rege: Daniel de filiis captivitatis Juda, non curavit de lege tua, & dè edicto, quod constituisti: sed tribus temporibus per diem orat obsecratione sua.

14. Quod verbum cùm audisset rex, satis contristatus est: & pro Daniele posuit cor ut liberaret eum, & usque ad occasum solis laborabat ut erueret illum.

15. Viri autem illi intelligentes regem dixerunt ei: Scito rex, quia lex Medorum, atque Persarum est, ut omne decretum, quod constituerit rex, non liceat immutari.

II. 16. Tunc rex præcepit: & adduxerunt Danielem *h*, & miserunt eum in lacum leonum. Dixítque rex Danieli: Deus tuus, quem colis semper, ipse liberabit te.

71. Allatúsque est lapis unus, & positus est super os laci: quem obsignavit rex annulo suo, & annulo optimatum suorum, ne quid fieret contra Danielem.

18. Et abiit rex in domum suam, & dormivit incœnatus, cibíque non sunt allati coram eo, insuper & somnus recessit ab eo.

d Esther 1. 19

e Vid. 3. Reg. 8. 48.

f 1. Hora tertia, sexta, & nona; *Hier.*

g Hinc apparet DARIUM MEDUM, non fuisse privatum hominem ex Media oriundum, ut quidam volunt; Sed MEDORUM PRINCIPEM, æque ac CYRUM PERSARUM: quippe ambarum ex æquo nationum autoritas hic passim allegatur.

h Annum jam agentem 82.

und schreibe das Gebott/ damit nit geendert werde/ was von den Meden und Persen beschlossen ist/ und daß es niemand dörffe übertretten.

9. Darauf bestätigte der König Darius das Gebott/ und ließ es ausfertigen.

10. Da solches Daniel erfuhr / daß nemlich dise Satzung gemacht war / gieng er in sein Hauß / und thäte die Fenster an seinem Gemach gegen Jerusalem auf / und boge seine Knie zu dreyen Zeiten im Tag/ und anbettete/ und preisete seinen GOtt / wie er vorhin auch pflegte zu thun.

11. Da setzten die Männer fleißige Kundschafft/ und funden/ daß Daniel bettete und seinen GOtt flehentlich anrieff.

12. Und sie tratten hinzu / und redten mit dem König wegen deß Gebotts: Hast du nit verordnet/ Herr König / daß/ welcher Mensch / innerhalb dreyßig Tag / von einigem GOtt und Menschen etwas begehren wurde / als von dir/ O König / derselbig sol in die Löwengruben geworffen werden? Der König antwortete ihnen/ und sprach: Das ist eine warhafftige Red/ nach der Satzung der Meden und Persen / die man nit mag übertretten.

13. Da antworteten sie/ und sprachen vor dem König: Daniel / einer von den Kindern der Gefangenen aus Juda/ hat deine Satzung nit geachtet/ noch das Gebott / so du verordnet hast: sondern er bettet sein Gebett zu dreyen Zeiten den Tag über.

14. Da der König das Wort hörete / ward er sehr betrübt / und ließ sich deß Daniels Sach zu Hertzen gehen/ daß er ihn erlösete: und bemühete sich damit biß zum Untergang der Sonnen/ daß er ihn erretten möchte.

15. Aber da die Männer deß Königs Meynung verstunden/ sprachen sie zu ihm: Du solst wissen/ Herr König / daß der Meden und Persen Recht vermag/ daß man kein Gebott könne ändern / so vom König verordnet ist.

II. 16. Da befahl der König: und sie führeten Daniel herzu/ und wurffen ihn in die Löwengruben. Und der König sprach zu Daniel: Dein GOtt / dem du allezeit dienest / der wird dich erlösen.

17. Und es ward ein Stein herzu gebracht/ und auf den Mund der Grube gelegt: den der König mit seinem Ring versiglete u. mit dem Ring seiner vornehmsten Herren damit nichts wider Daniel geschehe.

18. Und der König gieng in sein Hauß legte sich ungessen schlaffen / und ließ keine Speiß für sich bringen: und über das konte er auch nit schlaffen/

19. Und des Morgens / so bald der Tag anbrach / stund der König auf / und gieng eilends zu der Löwengruben.

20. Und als er nah zu der Gruben kam / rieff er dem Daniel zu mit kläglicher Stimm / und redete ihm also zu: Daniel du Knecht deß lebendigen Gottes / was meinestu wol / hat dich auch dein Gott / dem du allezeit dienest / von den Löwen errettē köñen.

21. Und Daniel antwortete dem König / und sprach: Herr König / lebe ewiglich.

22. Mein GOtt hat seinen Engel gesandt / der den Rachen der Löwen geschlossen hat / daß sie mich nit beschädiget haben: dan es ist Gerechtigkeit an mir gefunden vor seinen Augen / so hab ich auch vor dir / O König / keine Ubelthat begangen.

23. Da ward der König sehr hoch über ihn erfreuet / und befahl Daniel aus der Gruben zuziehen: also ward Daniel aus der Gruben gezogen: und man fand gar keine Verletzung an ihm / dieweil er seinem GOtt geglaubet hatte.

III. 24. Aber die Männer / welche Daniel verklagt hatten / wurden auf deß Königs Befelch herzu gebracht / und in die Löwengruben geworffen / sie / samt ihren Kindern und Weibern: und die Löwen ergriffen sie / und zermalten all ihr Gebein / eh sie auf den Boden der Gruben kamen.

25. Da schribe der König Darius an alle Völcker / Geschlecht und Zungen / welche im gantzen Land wohneten: Der Frid mehr sich über euch.

26. Es ist ein Gebott von mir gesetzt / daß man in meinem gantzen Gebiet / und in meinem Königreich vor dem GOTT Danielis erzittern und ihn förchten sol. Dan er ist der lebendige GOtt / der bleibet in Ewigkeit: und sein Reich wird nit zerstöret werden / und seine Herrschafft wehret ewiglich.

27. Er ist ein Erlöser / und Heyland / der Zeichen und Wunder thut im Himmel und auf Erden: der den Daniel aus der Löwengruben errettet hat.

28. Daniel aber ist bliben / biß zum Königreich Darii / und biß zum Königreich Cyri deß Persen.

Das VII. Capitel.

Nach den Geschichten folgen nun deß Daniels Gesicht / oder Offenbarungen.

I. Daniel sihet in einem Prophetischen Gesicht vier Thier / so bedeuten die vier Haubtregierungen der Welt biß auf den Antichrist / 1.

II. Sihet / wie GOtt der Vatter den Antichrist richtet / und das

19. Tunc rex primo diluculo consurgens, festinus ad lacum leonum perrexit:

20. appropinquansque lacui, Danielem voce lacrymabili inclamavit, & affatus est eum: Daniel serve Dei viventis, Deus tuus, cui tu servis semper, putasne valuit *k* te liberare à leonibus?

21. Et Daniel regi respondens ait: Rex in æternum vive:

22. *l* Deus meus misit angelum suum, & conclusit ora leonum, & non nocuerunt mihi: quia coram eo justitia inventa est in me: sed & coram te, rex, delictum non feci.

23. Tunc vehementer rex gavisus est super eo, & Danielem præcepit educi de lacu: eductúsque est Daniel de lacu, & nulla læsio inventa est in eo, quia credidit Deo suo.

III. 24. Jubente autem rege *m*, adducti sunt viri illi, qui accusaverant Danielem: & in lacum leonum missi sunt, ipsi *n*, & filii, & uxores eorum: & non pervenerunt usque ad pavimentum laci, donec arriperent eos leones, & omnia ossa eorum comminuerunt.

25. Tunc Darius rex scripsit universis populis, *o* tribubus, & linguis habitantibus in universa terra: PAX vobis multiplicetur.

26. A me constitutum est decretum, ut in universo imperio, & regno meo tremiscant & paveant Deum Danielis. Ipse est enim Deus vivens, & æternus in sæcula: & regnum ejus non dissipabitur, & potestas ejus usque in æternum.

27. Ipse liberator, atque salvator, faciens signa, & mirabilia in cælo, & in terra: *p* qui liberavit Danielem de lacu leonum.

28. Porrò Daniel perseveravit *r* usque ad regnum *s* Darii, regnúmque Cyri Persæ.

CAPUT VII.

Hactenus historia fuit: sequuntur nunc visa Danieli oblata divinitus.

I. Visio Danielis de quatuor bestiis quatuor regna designantibus; 1.

II. Antiquo dierum judicante pereunt bestiæ: & acce-

k sc. in fide & religione nondum instructus & fluctuans nunc benè nunc malè de Dei loquitur Majestate.

l 1 *Mach.* 2. 60. *Hab.* 11.35

m sc. quod sibi imposuissent dolosè edictū extorquendo &c.

n in pœnam talionis

o *supr.* 3. 96

p *Sup.* 3. 100.

r in dignitate.

s quamdiu regnarunt utrique regi charus & gratus. quod *supr.* c. 1. 21 prædixerat. V. *inf.* 13. 65

a A.M. 3449 AntCh. 555 Ætatis Daniel 65. *b* Regnum Babyl. cujus rex Nabuch. leo dicitur. *Jer.* 4. 7. & velociores aquilis equi illius; *Ibid.* 13. unde etiam aquilæ comparatur. *Jer* 48. 40. *c* Medo-Persæ raptores magni & prædones *Jer.* 51. 48. 56. *d* Alexander moribus variis, & nusquam sibi constans. *e* Quatuor summi duces, quorum opera utebatur: vel 4. successores. *v. inf.* 8. 22. *f* Quod alii de successoribus Alexandri, alii de Romano imperio intelligunt *v. sup.* 2. 41. *g* Decem reges, *inf.* 24. *h* Quidam Antiochum Epiphanem intelligunt, ad quem jus regni non pertinebat. Antichristum intelligit Hier. cujus figura tantum erat Antiochus. *k* regem Ægypti, Æthiopiæ &

accedens filius hominis accipit æternum & incorruptibile regnum: 9.

III. Declaratur quarta bestia, quæ regnabit tres annos cum dimidio sed regnum Christi & sanctorum ejus erit sempiternum. 21.

1. ANno primo *a* Baltassar regis Babylonis, Daniel somnium vidit: visio autem capitis ejus in cubili suo: & somnium scribens, brevi sermone comprehendit: summatimque perstringens, ait:

2. Videbam in visione mea nocte, & ecce quatuor venti cæli pugnabant in mari magno.

3. Et quatuor bestiæ grandes ascendebant de mari diversæ inter se.

4. Prima quasi leæna *b*, & alas habebat aquilæ: aspiciebam donec evulsæ sunt alæ ejus, & sublata est de terra, & super pedes quasi homo stetit, & cor hominis datum est ei.

5. Et ecce bestia alia similis urso *c* in parte stetit: & tres ordines erant in ore ejus, & in dentibus ejus, & sic dicebant ei: Surge, comede carnes plurimas.

6. Post hæc aspiciebam, & ecce alia quasi pardus *d*, & alas habebat quasi avis, quatuor super se, & quatuor capita *e* erant in bestia, & potestas data est ei.

7. Post hæc aspiciebam in visione noctis, & ecce bestia quarta *f* terribilis, atque mirabilis, & fortis nimis, dentes ferreos habebat magnos comedens atque comminuens, & reliqua pedibus suis conculcans: dissimilis autem erat ceteris bestiis, quas videram ante eam, & habebat cornua decem. *g*

8. Considerabam cornua, & ecce cornu aliud parvulum *h* ortum est de medio eorum: & tria de cornibus primis evulsa sunt *k* à facie ejus: & ecce oculi *l*, quasi oculi hominis erant in cornu isto, & os loquens *m* ingentia.

II. 9. Aspiciebam donec throni positi sunt, & antiquus dierum *n* sedit: vestimentum ejus candidum quasi nix, & capilli capitis ejus quasi lana munda: thronus ejus flammæ ignis: rotæ ejus ignis accensus.

10. Fluvius igneus, rapidúsque egrediebatur à facie ejus. *o* Millia millium ministrabant ei, & decies millies centena millia assistebant ei: judicium *p* sedit, & libri aperti sunt.

Reich Christo mittheile/ 9.

III. Beschreibt die Regierung deß Antichrists/ und das Reich Christi/ und der Heiligen/ so drauf erfolgen / und ewig bleiben wird/ 21.

1. JM ersten Jahr Baltassar des Königs von Babylon / sahe Daniel einen Traum: das Gesicht aber warin seinem Haubt/ auf seinem Lager: und er schribe den Traum / begrife ihn mit wenig Worten/ verfaßte ihn kürtzlich / und sprach:

2. Ich sahe bey der Nacht in meinem Gesicht/ und sihe/ die vier Wind deß Himmels stritten mit einander auf dem grossen Meer.

3. Und es kamen vier grosse Thier aus dem Meer herauf/ die einander ungleich waren.

4. Das erste war / wie eine Löwin / und hatte Adlers Flügel/ und ich sahe zu/ biß ihm seine Flügel außgerupfft wurden/ und es ward hingenommen von der Erden/ und stund auf seinen Füssen wie ein Mensch/ u. es ward ihm eines Menschẽ Hertz gegebẽ

5. Und sihe/ das andere Thier/ das einem Bären gleich war/ stund auf der Seiten: und es warẽ drey Reyen Zähn in seinem Maul/ und sie sprachen also zu ihm: Stehe auf/ und friß vil Fleisch.

6. Darnach sahe ich/ und sihe/ es war ein anders Thier einem Parden gleich/ das hatte vier Flügel auf seinem Rucken/ wie ein Vogel/ u. es waren vier Köpff auf dem Thier/ u. ihm ward Gewalt gegebẽ.

7. Nach disem sahe ich ein Gesicht bey der Nacht/ und sihe/ das vierdte Thier war schröcklich und wunderbarlich/ und überaus starck: es hatte auch grosse eiserne Zähn / und fraß und zermalet/ und zertratt mit seinen Füssen / was übrig war: es war aber den andern Thieren ungleich / die ich zuvor gesehen hatte/ und es hatte zehen Hörner.

8. Und ich sahe die Hörner mit Fleiß an/ und sihe/ da wuchs mitten unter denselbigen ein anders klein Horn hervor: und vor demselbigen wurden drey der ersten Hörner außgerissen: und sihe/ in disem Horn waren Augen/ wie eines Menschen Augen/ und ein Mund der grosse Ding redete.

II. 9. Ich sahe zu/ biß daß die Stühl gesetzt wurden/ und der Alte von Tagen *a* sich nidersetzte: sein Kleid war so weiß/ wie Schnee/ und die Haar auf seinem Haubt/ wie reine Woll: sein Thron war wie Feurflammen/ und die Räder daran/ wie ein brennend Feuer.

10. Ein feuriger schneller Strom gieng von seinem Angesicht heraus. Tausendmal tausend dieneten ihm und zehen tausendmal hundert tausend stunden vor ihm: und das Gericht setzte sich / und die Bücher wurden aufgethan.

a alt betagte.

11. Ich sahe zu/ um der Stimm/ und grossen Red willen/ so dises Horn redete: und ich sahe/ daß getödtet ward das Thier/ und sein Leib verderbet/ und dem Feur zuverbrennen übergeben ware:

12. Und daß auch den andern Thieren ihre Macht ware abgenommen/ und ihr Lebensfrist bestimmt biß auf Zeit und Weil.

13. Ich sahe aber im Gesicht bey der Nacht/ und sihe/ es kam einer/ wie eines Menschen Sohn in den Wolcken deß Himmels/ und er kam/ biß zu dem Alten von Tagen/ und sie brachten ihn vor sein Angesicht.

14. Und er gab ihm Gewalt/ und Ehr/ und das Reich: und alle Völcker/ Geschlecht und Zungen solten ihm dienen: sein Gewalt ist ein ewiger Gewalt/ der nit wird aufhören/ und sein Reich wird nit untergehen.

15. Mein Geist erschrack/ und ich Daniel entsetzte mich hierüber/und die Gesicht meines Haubts machten mir ein Grauen.

16. Ich tratt zu einem von denen/ die da stunden/ und fragte ihn um wahren Bericht von allen disen Dingen. Der sagte mir/ was die Ding bedeuten/ und berichtete mich.

17. Die vier grosse Thier seynd vier Königreich/ welche auf Erden auffstehen sollen

18. Aber die Heilige GOttes deß Allerhöchsten werden das Reich einnehmen: und werden das Reich immerdar/ und in alle Ewigkeit besitzen.

19. Darnach hab ich mit Fleiß Bericht begehret von dem vierdten Thier/ das den andern allen sehr ungleich/ und überaus schröcklich war: dessen Zähn und Klauen eiseren waren: welches fraß und zermalte/ und das übrig zertratt mit seinen Füssen.

20. Und von den zehen Hörnern/ die es auf dem Haubt hatte: und von dem andern Horn/ das aufgangen war/ vor welchem drey andere Hörner gefallen waren/ und von dem Horn/ das Augen hatte/ und einen Mund/ der grosse Ding redete/ und grösser war/ dan die andere.

III. 21. Und ich sahe zu/ und sihe/ dasselbig Horn führete Krieg wider die Heilige/ und war ihnen überlegen:

22. Biß der Alt von Tagen kam/ und Gericht hielt für die Heilige deß Allerhöchsten/und die Zeit kam heran/ daß die Heilige das Reich erhielten.

23. Und er sprach also: Das vierdte Thier/ wird das vierdte Königreich auf Erden seyn/ das grösser seyn wird/ dan alle Königreich u. es wird den gantzē Erdboden fressen/ und zertretten/ und zermalen.

11. Aspiciebam propter vocem sermonum grandium, quos cornu illud loquebatur: & vidi quoniam interfecta esset bestia, & periisset corpus ejus, & traditum esset ad comburendum igni:

12. aliarum quoque bestiarum ablata esset potestas, & tempora vitæ constituta essent eis usque ad tempus, & tempus.

13. Aspiciebam ergo in visione noctis, & ecce cum nubibus cæli quasi filius *q* hominis veniebat, & usque ad antiquum dierum pervenit: & in conspectu ejus obtulerunt *r* eum.

14. Et dedit ei potestatem *s*, & honorem, & regnum: & omnes populi, tribus, & linguæ ipsi servient: *t* potestas ejus, potestas æterna, quæ non auferetur: & regnum ejus, quod non corrumpetur.

15. Horruit spiritus meus, ego Daniel territus sum in his, & visiones capitis mei conturbaverunt me.

16. Accessi ad unum de assistentibus, & veritatem quærebam ab eo de omnibus his. Qui dixit mihi interpretationem sermonum, & docuit me:

17. Hæ quatuor bestiæ magnæ, quatuor sunt regna, quæ consurgent de terra.

18. Suscipient autem regnum sancti *u* Dei altissimi: & obtinebunt regnum *x* usq; in sæculum, & sæculum sæculorum.

19. Post hoc volui diligenter discere de bestia quarta, quæ erat dissimilis valdè ab omnibus, & terribilis nimis: dentes & ungues ejus ferrei: comedebat, & comminuebat, & reliqua pedibus suis conculcabat:

20. & de cornibus decem, quæ habebat in capite: & de alio, quod ortum fuerat, ante quod ceciderant tria cornua: & de cornu illo, quod habebat oculos, & os loquens grandia, & majus erat ceteris.

III. 21. Aspiciebam, & ecce cornu illud faciebat bellum adversùs sanctos *y*, & prævalebat eis,

22. donec venit antiquus dierum, & judicium dedit sanctis Excelsi, *z* & tempus advênit, & regnum obtinuerunt sancti.

23. Et sic ait: Bestia quarta, regnum quartum erit in terra, quod majus erit omnibus regnis *a*, & devorabit universam terram, & conculcabit, & comminuet eam.

Africæ superabit Antichristus, cornu parvulum obscuro loco natus.
l humana sapientia.
m se extollens supra Deum 2. *Thess.* 2. *v.* 4.
n Deus Pater.
o significant Dei majestatem, æternitaté, potentiam. *Apoc.* 5. 11
p corona judicum, Dei & angeli Assessores.
q Christus Dominus verus Deus & homo.
r deduxerunt.
s judicandi & regnandi.
t *Sup.* 3. 100 & 4. 31. *Mich.* 4. 7. *Lucæ* 1. 32.
u Cælites, fideles Dei famuli.
x cum Christo.
y fideles in terra famulos Dei *Apoc.* 11. 7
z *V. Ezech.* 38. 19. & *seq.* 39. 3 & *seq.*
a Chald. *Differet ab omnibus regnis* ob majorem sævitiam & impietatem

24. Porrò cornua decem ipsius regni, decem reges erunt: & alius consurget post eos *b*, & ipse potentior erit prioribus, & tres reges humiliabit.

25. Et sermones contra Excelsum loquetur, & sanctos Altissimi conteret: & putabit quòd possit mutare tempora *c*, & leges *d*, & tradentur in manu ejus usque ad tempus *e*, & tempora *f*, & dimidium temporis *ff*.

26. Et judicium *g* sedebit, ut auferatur potentia *h*, & conteratur, & dispereat, usque in finem *k*.

27. Regnum autem, & potestas, & magnitudo regni *l*, quæ est subter omne cælum, detur populo sanctorum Altissimi: cujus regnum, regnum sempiternum est, & omnes reges servient ei, & obedient.

28. Hucúsque finis verbi *m*. Ego Daniel multùm cogitationibus meis conturbabar, & facies mea mutata est in me: verbum autem in corde meo conservavi.

24. Aber die zehen Hörner desselbigen Reichs werden zehen König seyn: und nach denen wird ein anderer aufstehen/ u. derselbe wird mächtiger seyn: dan die vorige / und wird drey König demüthigen.

25. Und er wird Wort reden wider den Allerhöchsten / und wird die Heilige deß Allerhöchsten zerschlagen / und wird vermeynen / daß er könne Zeit und Gesatz ändern / und sie werden in seine Hand übergeben werden biß auf ein Zeit/und zwey Zeiten / und ein halbe Zeit.

26. Und das Gericht wird sich setzen/ damit seine Gewalt ihm abgenommen / und zerschlagen / u. er in Grund vertilget werde:

27. Aber das Reich und der Gewalt / und die Herrligkeit deß Reichs / welche unter dem gantzen Himmel ist / wird dem heiligen Volck deß Allerhöchsten gegeben werden: dessen Reich ein ewiges Reich ist: und alle König werden ihm dienen / und gehorsam seyn.

28. Biß hieher gehet die Red/ und hat ein End. Und ich Daniel war sehr bekümmert in meinen Gedancken / und mein Angesicht verstellete sich an mir: aber ich behielt das Wort in meinem Hertzen.

b reges Syriæ, & Ægypti, qui Judæam vexabunt, inter quos venturus est Epiphanes. Hi autem præfigurant decem illos reges, qui ante finem mundi sunt futuri; *Ap.* 17. 12. quos subsequetur Antichristus *c* festorum & regnorũ. *d* Dei. *e* annum *f* duos anos. *ff* i. anni dimidium, *Ap.* 12. 6. *g* judices. *h* quarti regni & Antichristi. *k* penitus. *l* Ecclesiæ *m* Angeli.

CAPUT VIII.

I. Visio de ariete duorum cornuum, & hirco unius qui devicit arietem, scilicet rege Medorum & Persarum ac rege Græcorum. 1.

II. De cornu modico quod factum est grande, & de rege impudente, ipsius tyrannide, & superbia, qui sine manu conteretur. 9.

1. ANno tertio *a* regni Baltassar regis, visio apparuit mihi. Ego Daniel, post id quod videram in principio

2. Vidi in visione mea, cùm essem in Susis castro, quod est in Ælam *b* regione: vidi autem in visione esse me super portam Ulai.

3. Et levavi oculos meos, & vidi: & ecce aries *c* unus stabat ante paludem, habens cornua excelsa, & unum excelsius *d* altero atque succrescens. Posteà

4. vidi arietem cornibus ventilantem contra Occidentem, & contra Aquilonem & contra Meridiem, & omnes bestiæ *e* non poterant resistere ei, neque liberari de manu ejus: fecitque secundùm voluntatem suam, & magnificatus est.

5. Et ego intelligebam: ecce autem hircus caprarum *f* veniebat ab Occidente

Das VIII. Capitel.

I. Daniel sihet im Gesicht ein Bock/ und ein Widder/ so miteinander streiten / welche bedeuten Alexandrum und Darium/ 1.

II. Ein Horn deß Bocks / bedeutet einen auß deß Alexandri Nachfolgern / nemlich Antiochum Epiphanem / welcher die Juden wird verfolgen / der Engel Gabriel legt es also dem Daniel auß / 9.

1. IM dritten Jahr deß Königreichs Baltassar deß Königs / ward mir ein Gesicht offenbahret. Nach dem Gesicht / so ich im Anfang gesehen hatte / ich Daniel

2. Sahe in meinem Gesicht / da ich auf dem Schloß Susis war / das in der Landschafft Aelam gelegen ist: ich sahe aber im Gesicht / daß ich auf dem Thor Ulai war.

3. Und ich hube meine Augen auf/ und sahe: und sihe / es stund ein Widder vor dem Wasser / der hohe Hörner hatte / und eins war höher / als das ander / und wuchs annoch. Darnach

4. Sahe ich / daß der Widder mit den Hörnern gegen Nidergang stieß / und gegen Mitternacht / und gegen Mittag und keine Thier vermöchten ihm Widerstand zu thun / und kunten auch auß seiner Hand nit errettet werden: und er handelte nach seinem Wohlgefallen / und ward sehr groß.

5. Und ich merckete darauf: und sihe / es kam vom Nidergang ein Geißbock über den gantzen Erd-

a Ann. M. 3451 Ant Ch 553. Ætatis Daniel circiter. 66. *b* Perside. *c* Medorum atque Persarum monarchia, *ut est infr.* 20. *d* Cyrus sive potentia Persica *Vid. infr.* v. 20.

e reges. *f* i. juvenis Alexander seu regnum Græcorum.

Erdboden / und er rührete die Erden nit an: und derselbig Bock hatte ein schönes Horn zwischen seinen Augen.

6. Und er kam biß zu dem gehörneten Widder / den ich gesehen hatte vor dem Thor stehen / und er lieff mit Gewalt in seiner Stärcke zu ihm hinan.

7. Und als er nah zu dem Widder kam / ward er grimmig über ihn / und erschlug den Widder: und zerbrach ihm seine beyde Hörner / und der Widder kunte ihm nit widerstehen: und nachdem er ihn zu Boden geworffen / zertratt er ihn / und niemand kunte den Widder auß seiner Hand erretten.

8. Aber der Geißbock ward über die massen groß: und nachdem er gewachsen / zerbrach das grosse Horn: und es kamen unter demselben vier Hörner hervor / gegen den vier Winden deß Himmels.

II. 9. Und auß einem von denselben gieng ein kleines Horn hervor: das ward sehr groß gegen Mittag / und gegen Aufgang / und gegen der Stärck.

10. Und es ward groß / und wuchs biß an die Heerskrafft deß Himels: u. warff etliche v. den Heerschaaren herunter / u. von den Sternen u. zertrat sie.

11. Und es ward groß biß an den Fürsten der Stärck: und nahm das tägliche Opffer von ihm / und verwüstete das Ort seines Heiligthums.

12. Es ward ihm aber Macht gegeben wider das tägliche Opffer / um der Sünd willen: und die Warheit wird auf Erden zu Boden geschlagen werden / und er wirds thun / und es wird ihm gelingen.

13. Und ich hörete einen von den Heiligen reden: und der eine Heilig sprach zu einem andern / den ich nit kenne / der da redend fragte: Wie lang sol das Gesicht wehren / und das tägliche Opffer *a* / und das Laster der Verwüstung *b* die geschehen ist: u. daß das Heiligthum / u. die Stärck zertretten werden?

14. U. er sprach zu ihm: Biß auf den Abend / u. an den Morgen / zwey tausend / und dreyhundert Tag: darnach sol das Heiligthum gereiniget werden.

15. Es begab sich aber / als ich Daniel diß Gesicht sahe / und begehrete dasselbig zu verstehen: sihe da stund vor mir wie eines Manns Gestalt.

16. Und ich hörete zwischen Ulai eines Manns Stimm: und er rieff / und sprach: Gabriel / schaffe / daß diser das Gesicht verstehe.

17. Und er kam / und trat nah herzu / da ich stund:

a aufhören / b bleiben.

g super faciem totius terræ, & non tangebat *h* terram: porrò hircus habebat cornu *k* insigne inter oculos suos *l*.

6. Et venit usque ad arietem illum *m* cornutum, quem videram stantem ante portam, & cucurrit ad eum in impetu fortitudinis suæ.

7. Cúmque appropinquasset prope arietem, efferatus est in eum, & percussit arietem: & comminuit duo cornua ejus, & non poterat aries resistere ei: cúmque eum misisset in terram, conculcavit, & nemo quibat liberare arietem de manu ejus.

8. Hircus autem caprarum magnus factus est nimis: cúmque crevisset, fractum est cornu magnum *n*, & orta sunt quatuor cornua *o* subter illud per quatuor ventos *p* cæli.

II. 9. De uno *q* autem ex eis egressum est cornu unum modicum: *r* & factum est grande *s* contra Meridiem, & contra Orientem, & contra fortitudinem.

10. Et magnificatum est usque ad fortitudinem cæli *t*: & dejecit de fortitudine, & de stellis, & conculcavit eas *u*.

11. Et usque ad principem fortitudinis *x* magnificatum est: & ab eo tulit juge sacrificium, & dejecit locum sanctificationis ejus.

12. Robur autem datum est ei *y* contra juge sacrificium propter peccata: & prosternetur veritas in terra, & faciet, & prosperabitur.

13. Et audivi unum de sanctis *z* loquentem: & dixit unus sanctus alteri nescio cui loquenti: Usquequò visio, & juge sacrificium, & peccatum desolationis, quæ facta est: & sanctuarium, & fortitudo conculcabitur?

14. Et dixit ei: Usque ad vesperam & manè, dies duo millia trecenti *a*: & mundabitur sanctuarium.

15. Factum est autem cùm viderem ego Daniel visionem, & quærerem intelligentiam: ecce stetit in conspectu meo quasi species viri.

16. Et audivi vocem viri inter Ulaï: & clamavit, & ait: Gabriel fac intelligere istum visionem.

17. Et venit, & stetit juxtà ubi ego stabam

g Macedonia, quæ Persidi occidentalis est.
h notatur ejus celeritas.
k fortitudinem.
l cum prudentia.
m Darium regem Persarum.
n Alexander violenta morte extinctus est.
o quatuor regna.
p plagas.
q Seleuco, Syriæ regnũ
r V. infra. 23. & sup. 7 8.
s in Antiocho.
t exercitum Dei, sc. Judæos.
u illustres Judæos.
x sc. contra Deum ipsũ.
y Antiocho.
z Angelis.
a Anni sex, mensesquatuor, & dies viginti.

bam: cúmque venisset, pavens corrui in faciem meam, & ait ad me: Intellige fili hominis, quoniam in tempore finis *b* complebitur visio.

18. Cúmque loqueretur ad me, collapsus sum pronus in terram: *c* & tetigit me, & statuit me in gradu meo,

19. dixitque mihi: Ego ostendam tibi quæ futura sunt in novissimo maledictionis: quoniam habet tempus finem suum.

20. Aries, quem vidisti habere cornua, rex Medorum est atque Persarum.

21. Porrò hircus caprarum, rex Græcorum est, & cornu grande, quod erat inter oculos ejus, ipse est rex primus *d*.

22. Quòd autem fracto illo surrexerunt quatuor pro eo: quatuor reges de gente ejus consurgent *e* sed non in fortitudine ejus.

23. Et post regnum eorum, cùm creverint iniquitates, consurget rex impudens facie *f*, & intelligens propositiones:

24. & roborabitur fortitudo ejus, sed non in viribus suis *g*: & suprà quàm credi potest, universa vastabit, & prosperabitur & faciet. Et interficiet robustos, & populum sanctorum *h*

25. secundùm voluntatem suam, & dirigetur dolus in manu ejus: & cor suum magnificabit, & in copia rerum omnium occidet plurimos *i*: & contra principem principum consurget, & sine manu conteretur *k*.

26. Et visio vesperè & manè, quæ dicta est, vera est: tu ergo visionem signa, *l* quia post multos dies erit.

27. Et ego Daniel langui, & ægrotavi per dies: cúmque surrexissem, faciebam opera regis, & stupebam ad visionem, & non erat qui interpretaretur *m*.

CAPUT IX.

I. Daniel orat Deum pro finienda captivitate Babylonica. 1.

II. Ex Gabriele intelligit brevì liberandos non solum Judæos sed & universum genus humanum post septuaginta hebdomades per Messiam à peccatis & potestate diaboli liberandum. 21.

1. IN anno primo *a* Darii *b* filii Assueri de

und nachdem er dahin kommen war / erschrack ich / und fiel nider auf mein Angesicht / und er sprach zu mir: Du Menschenkind solst wissen daß diß Gesicht zu der Zeit sol erfüllet werden / wan das End komt.

18. Und als er mir zuredete / fiel ich dahin zur Erden auf mein Angesicht: und er rührete mich an / und richtete mich auf meinen Stand /

19. Und er sprach zu mir: ich wil dir anzeigen / was im letzten Fluch geschehen wird: dan die Zeit hat ihr End.

20. Der Widder / mit Hörnern / den du gesehen hast / ist der König in Meden und Persen.

21. Aber der Geißbock ist der König in Griechenland / und das grosse Horn / das zwischen seinen Augen war / ist er selbst / der erste König.

22. Das aber vier an seine statt auffstunden / nachdem es zerbrochen war: bedeut / daß vier König von seinem Volck werden auffstehen / aber nit in seiner Stärck.

23. Und nach ihrem Königreich / wan die Ungerechtigkeit zugenommen hat / wird ein König auffstehen / eines unverschamten Angesichts / und der sich auf verborgene Ding wol wird verstehen

24. Und seine Macht wird sich sehr stärcken / aber nit durch seine Kräfften: und er wird alles unglaublicher Weiß verwüsten / und es wird ihm glücken / und er wirds thun. Er wird auch die Starcke / und das Volck der Heiligen tödten.

25. Nach seinem Wolgefallen / und der Betrug wird durch seine Händ befördert werden: und er wird sein Hertz erheben / und in Uberfluß aller Dingen vil Leut ums Leben bringen: er wird sich auch wider den Fürsten aller Fürsten auflehnen / und wird ohn Hand *a* aufgeriben werden.

26. Und diß Gesicht vom Abend und Morgen / davon gesagt ist / ist warhafftig: derowegen solstu das Gesicht verzeichnen / dan es wird nach vilen Tagen geschehen.

27. Und ich Daniel war Krafftloß / und war etliche Tag kranck: als ich aber widerum auffstund / verrichtete ich deß Königs Geschäfft / und verwunderte mich über das Gesicht / und niemand war der mirs ausgelegt hätte.

Das IX. Capitel.

I. Daniel rufft GOtt an / und bittet um die Erlösung der Juden auß der Babylonischen Gefängnuß / 1.

II. Gabriel / der Engel / kommt zum Daniel / und zeigt ihm an / daß nit allein die Juden / sondern das gantze Menschliche Geschlecht nach sibentzig mal siben Jahren sol erlöst werden / 21.

1. IM ersten Jahr Darii / deß Sohns Assueri /

a der Menschen. Der

b tempore constituto.
c *Apoc.* 22. 9.
d Alexander Magnus, qui Ann. Mundi 3672. Hierosolymam irató petens animo, hác sibi ostensâ prophetiâ, lætus dimisit multitudinem. *V. Joseph.*
e Sc Philippus, Antigonus, Ptolomæus, Seleucus.
f Antiochus Epiphanes, de quo in historia Machab.
g Sed ex factionibus Judæorum. *Joseph l.* 13 *cap.* 6. Et voluntate Dei peccata eorum punire volentis.
h 1. *Mach.* 1 52. *& seq.*
i *V.* 2. *Mach* *c.* 6. *&* 7. *& alibi.*
k 1. *Mach.* 6. 8. *& seq.* 2. *Mach.* 9. 5. *& seq.*
l *V. Jer.* 32. 14. *& Ap.* 22. 10.
m circumstantias & in particulari: Angelus generatim explicaverat.
a Sc. desinente, Ann. M. 3467. Ant. Christ. 537. Ætatis Daniel 82.
b i. Darii.

der vom Saamen der Meden war / u. herrschete über das Königreich der Chaldeer:

2. Im ersten Jahr seines Königreichs / verstund ich Daniel in den Büchern die Anzahl der Jahren davon deß HErrn Wort zu Jeremia dem Propheten geschehen war/daß die Verwüstung Jerusalem sibentzig Jahr lang wehren solte.

3. Und ich richtete mein Angesicht zum HErrn meinem GOtt / zu betten / und zu flehen / mit Fasten / im Sack und in der Aschen.

4. Und ich bat den HErrn meinen GOtt / thäte auch meine Bekanntnuß / und sprach: Ach lieber HErr / du grosser und schröcklicher GOtt / der du den Bund und Barmhertzigkeit der jenigen haltest die dich lieb haben / und deine Gebott halten.

5. Wir haben gesündiget/und Missethat begangen / wir haben Gottloß gehandlet / und seynd abtrinnig werden: und seynd von deinen Gebotten u Rechten abgewichen.

6. Wir seynd deinen Knechten den Propheten nit gehorsam gewesen / welche zu unsern Königen/ und zu unsern Fürsten/ zu unsern Vättern/ und zu allem Volck im Land / in deinem Namen geredet haben.

7. Bey dir / O HErr / ist Gerechtigkeit / uns aber gehört Verschämung deß Angesichts / wie es dan heutiges Tags ist mit jederman in Juda / und mit den Innwohnern zu Jerusalem / und mit dem gantzen Israel / so wol mit denen / die nah seynd / als auch mit denen / die fernen seynd in allen Landen / dahin du sie außgestossen hast / um ihrer Missethat willen/darmit sie wider dich gesündiget habē

8. HErr/ uns gehört Verschämung deß Angesichts/ uns/ unsern Königen / unsern Fürsten / und unsern Vättern / die gesündiget haben.

9. Bey dir aber unserm HErrn und GOtt / ist Barmhertzigkeit und Versöhnung / dan wir seynd von dir abgewichen:

10. Und haben die Stimm deß HErrn unsers GOttes nit gehöret / damit wir wandelten in seinem Gesatz, daß er uns durch seine Knecht die Propheten / vorgestellet hat.

11. Und gantz Israel hat dein Gesatz übertretten sie seynd auß der Ban gewichen / damit sie deine Stimm nit höreten / darum tröpfflet auf uns der Fluch und Eidschwur / der in dem Buch Moysis / deß Knechts GOttes / geschriben stehet / dan wir haben ihm gesündiget.

12. Und er hat seinen Worten Krafft gegeben / die er über uns geredt hat / u. über unsere Fürsten/ die uns gerichtet haben / daß er ein groß Unglück ü-

semine Medorū, qui imperavit super regnum Chaldæorum:

2. Anno uno regni ejus, ego Daniel intellexi in libris *c* numerum annorum, de quo factus est sermo Domini ad Jeremiam prophetam, ut complerentur desolationis Jerusalem septuaginta anni.

3. Et posui faciem meam ad Dominum Deum meum rogare & deprecari in jejuniis, sacco, & cinere.

4. Et oravi Dominum Deum meum, & confessus sum *d*, & dixi: *e* Obsecro Domine Deus magne & terribilis, custodiens pactum & misericordiam diligentibus te, & custodientibus mandata tua.

5. *f* Peccavimus, iniquitatem fecimus, impiè egimus, & recessimus: & declinavimus à mandatis tuis, ac judiciis.

6. Non obedivimus servis tuis prophetis, qui locuti sunt in nomine tuo regibus nostris, principibus nostris, patribus nostris, omníque populo terræ.

7. Tibi Domine justitia *g*: nobis autem confusio faciei, sicut est hodie viro Juda, & habitatoribus Jerusalem, & omni Israel, his qui propè sunt, & his qui procul, in universis terris, ad quas ejecisti eos propter iniquitates eorum, in quibus peccaverunt in te.

8. Domine nobis *h* confusio faciei, regibus nostris, principibus nostris, & patribus nostris, qui peccaverunt.

9. Tibi autem Domino Deo nostro misericordia, & propitiatio, quia recessimus à te:

10. Et non audivimus vocem Domini Dei nostri, ut ambularemus in lege ejus, quam posuit nobis per servos suos prophetas.

11. Et omnis Israel prævaricati sunt legem tuam, & declinaverunt ne audirent vocem tuam, & stillavit super nos maledictio, *l* & detestatio, quæ scripta est in libro Moysi *m* servi Dei, quia peccavimus ei.

12. Et statuit sermones suos, quos locutus est super nos, & super principes nostros, qui judicaverunt nos, ut superindu-

Medi, sive *Cyaxaris* filii Assueri, sive Astiagis, qui Assuerus quoque vocatur *Tob.* 14. 17. De hoc Dario agitur & *sup. c.* 6. *&* *infra cap* 7

c *Jer* 25. 11 *&* 29 10.

d peccata mea & populi.

e 2. *Esdr.* 1. 5.

f *Baruch.* 1. 17.

g convenit

h debetur.

l *Nahum.* 1. 6. *Jerem* 7. 15

m *Levit.* 26. *Deut.* 28.

duceret in nos magnum malum, quale numquam fuit sub omni cælo, secundùm quod factum est in Jerusalem.

n Deut. 27 14. 13. *n* Sicut scriptum est in lege Moysi, omne malum hoc venit super nos: & non rogavimus faciem tuam Domine Deus noster, ut reverteremur ab iniquitatibus nostris, & cogitaremus veritatem tuam.

14. Et vigilavit Dominus super malitiam, & adduxit eam super nos: justus Dominus Deus noster in omnibus operibus suis, quæ fecit, non enim audivimus vocem ejus.

o Baruch. 2. 11. † FER. 2. POST DOM. I. QUAD. *p Exod.* 14. 22. 15. *o* Et nunc † Domine Deus noster, qui eduxisti populum tuum de terra Ægypti in manu forti *p*, & fecisti tibi nomen secundùm diem hanc: peccavimus, iniquitatem fecimus,

q Sion. 16. Domine in omnem justitiam tuam: avertatur obsecro ira tua, & furor tuus à civitate tua Jerusalem, & monte *q* sancto tuo. Propter peccata enim nostra, & iniquitates patrum nostrorum, Jerusalem, & populus tuus in opprobrium sunt omnibus per circuitum nostrum.

r tuam clementiam. 17. Nunc ergo exaudi Deus noster orationem servi tui, & preces ejus: & ostende faciem tuam super sanctuarium tuum, quod desertum est propter temetipsum *r*.

s Jerem. 25. 29. *Psal.* 48. 29. & 101. 8. *t* i. supplices offerimus. 18. Inclina Deus meus aurem tuam, & audi: aperi oculos tuos, & vide desolationem nostram, & civitatem, super quam invocatum est nomen tuum: *s* neque enim in justificationibus nostris prosternimus *t* preces ante faciem tuam, sed in miserationibus tuis multis.

19. Exaudi Domine, placare Domine: attende & fac: ne moreris propter temetipsum Deus meus: quia nomen tuum invocatum est super civitatem, & super populum tuum *.

20. Cúmque adhuc loquerer, & orarem, & confiterer peccata mea, & peccata populi mei Israel, & prosternerem preces meas in conspectu Dei mei, pro monte sancto Dei mei:

u Angelus. *x Sup* 8. 16. II. 21. adhuc me loquente in oratione, ecce vir *u* Gabriel, quem videram in visione à principio, *x* citò volans tetigit me in tempore sacrificii vespertini.

22. Et docuit me, & locutus est mihi,

---

ber uns führen wolte/ deßgleichen niemal unter dem gantzen Himmel gewesen/ wie dan zu Jerusalem geschehen ist.

13. Und ist all das Unglück über uns kommen/ wie es im Gesatz Moysis geschriben ist: wir aber haben vor deinem Angesicht nit geflehet/ HErr unser GOtt/ daß wir uns bekehreten von unsern Sünden/ und deine Warheit bedenckten.

14. Und der HErr hat gewacht über das Unglück/ und hat dasselbig über uns geführet: Gerecht ist der HErr unser GOtt in allen seinen Wercken/ die er gethan hat: dan wir haben seine Stimm nit gehöret.

15. Und nun HErr unser GOtt/ der du dein Volck mit starcker Hand auß Egyptenland geführet/ und dir einen Namen gemacht hast/ wie es heutiges Tags ist: wir haben gesündiget/ und Böses gethan/

16. O HErr/ wider alle deine Gerechtigkeit: ach/ laß sich deinen Zorn/ und deinen Grimm von deiner Stadt Jerusalem/ und von deinem heiligen Berg abwenden. Dan um unsere Sünd willen/ u. um unserer Vätter Missethat willen/ ist Jerusalem und dein Volck allen zur Schmach worden/ die um uns her seynd.

17. So erhöre nun/ unser GOtt/ das Gebett deines Dieners/ und sein Flehen: und wende dein Angesicht um dein selbst willen zu deinem Heiligthumb/ das verwüstet ist.

18. Neige dein Ohr mein GOTT/ und höre: thue deine Augen auf/ und sihe unsere Verwüstung/ und die Stadt/ über welche dein Nam angeruffen ist: dan wir schütten unser Gebett vor dir nit auß in unsern Gerechtigkeiten/ sondern in deinen grossen Erbarmungen.

19. Ach HErr erhöre/ ach HErr/ laß dich versöhnen: mercke auf/ und thue es: verweile es nit/ mein GOtt/ um dein selbst willen/ dieweil dein Nam über deine Stadt/ und über dein Volck angeruffen ist.

20. Als ich nun noch im reden war/ und bettete/ und meine Sünd/ und die Sünd meines Volcks Israel bekennete/ und mein Gebett um den heiligen Berg meines GOttes/ demüthiglich vor dem Angesicht meines GOttes außschüttete.

II. 21. Als ich noch im Gebett war/ und redete/ sihe/ da flog geschwind daher der Mann Gabriel/ den ich im Gesicht von Anfang gesehen hatte/ und rührete mich an um die Zeit deß Abend-Opffers.

22. Und er gab mir Bericht und redete mir zu/ und

und sprach: Daniel / jetzt bin ich außgangen / dich zu unterrichten / damit du es verstehest.

23. Im Anfang deines Gebetts gieng diß Wort auß / ich aber bin kommen dirs anzuzeigen / dan du bist ein Mann deß Verlangens: derowegen gib acht auf die Red / und verstehe das Gesicht.

24. Sibentzig Wochen seynd abgekürtzt über dein Volck / und über deine heilige Stadt / damit die Ubertrettung aufhöre / und die Sünd ein End nehme / und die Ungerechtigkeit außgetilget werde / und die ewige Gerechtigkeit eingeführet / das Gesicht samt der Prophecey erfüllet / und der Heilig aller Heiligen gesalbet werde.

25. Derowegen solstu wissen / und darauf mercken: von der Zeit an / daß die Red außgehet / daß man Jerusalem widerum bauen sol / biß auf Christum den Fürsten / seynd siben Wochen / und zwey und sechtzig Wochen :, und die Gassen samt den Mauren sollen widerum gebauet werden / doch in betrangter Zeit.

26. Und nach zwey und sechtzig Wochen wird Christus getödtet werden: und es wird sein Volck nit seyn / das ihn verlaugnen wird. Und ein Volck mit seinem kommenden Fürsten wird die Stadt samt dem Heiligthum zerstören / und ihr End wird Verwüstung seyn und wan der Krieg ein End hat / so ist die Verwüstung beschlossen.

27. Er wird aber vilen den Bund in einer Wochen bestättigen : und mitten in der Wochen / wird das Schlachtopffer und Speißopffer aufhören: und es wird im Tempel der Greuel der Verwüstung seyn / und die Verwüstung wird biß zum letzten End bleiben.

dixitque: Daniel nunc egressus sum ut docerem te, & intelligeres.

23. Ab exordio precum tuarum egressus est sermo: ego autem veni ut indicarem tibi, quia vir desideriorum es: tu ergo animadverte sermonē, & intellige visionem.

24. *y* Septuaginta hebdomades *z* abbreviatæ sunt super populum tuum, & super urbem sanctam tuam, ut consummetur prævaricatio, & finem accipiat peccatum, & deleatur iniquitas, & adducatur justitia sempiterna, & impleatur visio, & prophetia, & ungatur Sanctus sanctorum.

25. Scito ergo, & animadverte: Ab exitu *a* sermonis, ut iterum ædificetur Jerusalem, usque ad Christum ducem, hebdomades septem, & hebdomades sexaginta duæ erunt *b*: & rursum ædificabitur platea, & muri in angustia temporum.

26. Et post hebdomades sexaginta duas *c* occidetur Christus: & non erit ejus populus, qui eum negaturus est. Et civitatem, & sanctuarium dissipabit populus *d* cum duce venturo: & finis ejus vastitas, & post finem belli statuta desolatio.

27. Confirmabit autem pactum multis hebdomadâ unâ, & in dimidio hebdomadis deficiet hostia & sacrificium: & erit in templo abominatio desolationis *f*: & usq; ad consummationem & finem perseverabit desolatio *g*:

y Matth. 24. 5. *Joan.* 1. 45. *z* Hebdomades annorum: ab anno Artaxerxis 20. dinumerandæ, hoc est ab anno Mundi. 3550. *Vid. Chron. nostram.* *a* j. à promulgatione edicti, *ut Supr.* 6. 7. *& Luc.* 2. 1. *b* Hoc est 69. Hebd. sive anni 483. qui, anno Mund 4033. Ære Vulg. 30. terminantur quo baptizatus Christus ducem sive prædicatorem agere incipiet *Luc.* 3. *c* Illas nempe, quas v. præcedenti subjungit septem prioribus. Completas autem Hebdomadas 69. solas hic attigit. *d* Populus Rom. cum Tito Vespasiano. Quod dictum est per recapitulationem. *e* Sive ultima, in quâ, tribus annis cum prædicaverit Christus in MEDIO hebdomadis anno, tribus aliis hinc inde terminato, hoc est anno M. 4036. Ære Vulg. 33. occidetur, & deficiet hostia. *f* Ad quam respicit Christus, *Matth.* 24. 15. *Marc.* 13. 14. *g* Consummata, maxima, perpetua, & diuturna erit.

Das X. Capitel.

I. Daniel fastet und ist traurig von wegen der verhinderten Erneuerung deß Tempels zu Jerusalem / 1.
II. Ihm erscheint ein Engel / und zeigt an / daß sein Gebett sey erhört worden / 5.
III. Und wie der Engel der Juden mit dem Schutz-Engel der Perser und Griechen hab gestritten / 13.

1. IM dritten Jahr Cyri deß Königs in Persien / ward dem Daniel / dessen Zunam Baltassar war / ein Wort offenbahret: und war ein warhafftig Wort / und ein grosse Stärck: und er verstund die Red: dan Verstand ist nöthig im Gesicht.

CAPUT X.

I. Jeiunat & affligit se Daniel. 1.
II. Angelum videt lineis vestitum, & territus ab eo confortatur: 5.
III. De principe regni Persarum resistente angelo tutelari Græcorum & de Michaele principe Judæorum, qui solus auxiliatur. 13.

1. ANno tertio *a* Cyri regis Persarum, verbum revelatum est Danieli cognomento Baltassar, & verbum verum, & fortitudo magna: intellexitque sermonem: intelligentiâ enim est opus in visione.

a A. Mundi 3478. Ant. Christ. 534 Ætatis Daniel 85.

2. In diebus illis ego Daniel lugebam *b* trium hebdomadarum diebus,

3. panem desiderabilem non comêdi, & caro & vinũ non introierunt in os meũ, sed neque unguento unctus sum: donec complerentur trium hebdomadarũ dies

4. Die autem vigesimâ & quartâ *c* mensis primi eram juxta fluvium magnum, qui est Tigris.

II. 5. Et levavi oculos meos, & vidi: & ecce vir unus vestitus lineis, & renes ejus accincti auro obrizo *d*:

6. & corpus ejus quasi chrysolithus, & facies ejus velut species fulguris, *e* & oculi ejus ut lampas ardens: & brachia ejus, & quæ deorsum sunt usque ad pedes, quasi species æris candentis *f*: & vox sermonum ejus ut vox multitudinis *g*.

7. Vidi autem ego Daniel solus visionem: porrò viri, qui erant mecum, non viderunt: *h* sed terror nimius irruit super eos, & fugerunt in absconditum.

8. Ego autem relictus solus vidi visionem grandem hanc: & non remansit in me fortitudo, *l* sed & species mea immutata est in me, & emarcui, nec habui quidquam virium.

9. Et audivi vocem sermonum ejus: & audiens jacebam consternatus super faciem meam, & vultus meus hærebat terræ.

10. Et ecce manus *m* tetigit me, & erexit me super genua mea, & super articulos manuum mearum.

11. Et dixit ad me: Daniel vir desideriorum, intellige verba, quæ ego loquor ad te, & sta in gradu tuo: nunc enim sum missus ad te. Cúmque dixisset mihi sermonem istum, steti tremens.

12. Et ait ad me: Noli metuere Daniel: quia ex die primo, quo posuisti cor tuum ad intelligendum ut te affligeres *n* in conspectu Dei tui, exaudita sunt verba tua: & ego veni propter sermones tuos.

III. 13. Princeps *nn* autem regni Persarum restitit mihi viginti & uno diebus: & ecce Michael unus *o* de Principibus primis venit in adjutorium meum, & ego remansi ibi juxta regem Persarum.

14. Veni autem ut docerem te

b Quòd Templi instauratio à vicinis gentibus impediretur. *V.* 1 *Esdr.* 1. & 4. Et quòd permisso reditu plurimi tamen remanerent sub imperio Persarum.

c Cœpit ergo jejunium circa tertiũ diem hujus mensis primi: quod adeò in ipsis festi paschalis diebus continuavit.

d *Apoc.* 1. 13.

e *Matt.* 28. 3.

f *Ezech.* 1. 7.

g *Ezech.* 1. 24.

h *Luc* 24. 16. *Actor.* 9. 7.

l *Sup* 8. 17.

m ejusdem angeli.

n per jejunia & preces.

nn Angelus tutelaris Persidis.

o i. primus inter principes.

2. In denselbigen Tagen war ich Daniel drey Wochen lang traurig/

3. Ich aß keine anmüthige Speiß / es kam mir auch weder Fleisch noch Wein in meinen Mund ich salbete mich auch nit mit Salben/biß die drey Wochen vollendet waren.

4. Aber am vier und zwantzigsten Tag deß ersten Monats/ war ich bey dem grossen Wasser Tigris genannt.

II. 5. Und ich hube meine Augen auf und sahe: u. sihe es war ein Mann da/ mit Leinwad bekleydet / und seine Lenden waren mit dem allerbesten Gold umbgürtet:

6. Und sein Leib war / wie ein Hyacinth / sein Angesicht war anzusehen / wie der Blitz / und seine Augen / wie brennende Facklen: und seine Armb / und was hinab ist biß an die Füß/ wie glüend Ertz: und seine Red war / als wan vil Leut zu gleich reden.

7. Und ich Daniel sahe diß Gesicht allein: die andere Männer / welche bey mir waren / sahens nit: es überfiel sie aber ein sehr grosser Schröcken/ und sie flohen davon / und verbargen sich.

8. Ich aber ward allein gelassen / und sahe diß grosse Gesicht: und es blib keine Stärck in mir/ ja meine Gestalt ward auch in mir verändert/ und ich fiel in Ohnmacht/und meine Kräffte waren gar dahin.

9. Und ich hörete die Stimm seiner Red / und dieweil ich sie hörete lag ich erschrocken auf meinem Angsicht / und mein Antlitz neigte sich zur Erden.

10. Und sihe / eine Hand rührte mich an / und richtete mich auf / daß ich auf meinen Knien / u. auf den Fingern meiner Händen lag.

11. Und er sprach zu mir: Daniel / du Mann von grossem Verlangen/ merck wol auf die Wort/ die ich zu dir rede/ und trette auf deine Füß: dan ich bin jetzt zu dir gesandt. Und als er die Wort zu mir redete / stund ich / und zitterte.

12. Und er sprach zu mir: Förchte dir nit Daniel: dan von dem ersten Tag an/ da du dein Hertz ergabest zuverstehen / und dich selbst vor dem Angesicht deines GOttes zu casteyen / seynd deine Wort erhöret: und ich bin kommen um deiner Red willen.

III. 13. Aber der Fürst deß Königreichs der Perser widerstund mir ein und zwantzig Tag lang: und sihe / Michael/einer von den Vornehmsten Fürsten kam mir zu Hülff: und ich blibe daselbst bey dem König in Persien.

14. Ich bin aber kommen dich zuberichten / was

deinem Volck in den letzten Tagen begegnen wird: dan das Gesicht wird sich noch auf vil Tag erstrecken.

15. Und als er mit solchen Worten mir zuredete/ schlug ich mein Angesicht nider zur Erden/ und schwige still.

16. Und sihe/ einer dessen Gestalt war/ wie eines Menschen Kind/ rührete meine Lippen an: da thäte ich meinen Mund auf/ u. redete/ u. sprach zu dem/ der gegen mir über stund: mein Herr/ die Gelenck meiner Glider seynd über deinem Gesicht von einander gangen/ und ist kein Krafft in mir übrig bliben.

17. Und wie kan der Knecht meines Herren mit meinem Herrn reden? Dan es ist in mir keine Krafft mehr vorhanden/ und mein Athem ist mir auch entgangen.

18. Da rührete mich abermal einer an/ der anzusehen war/ wie ein Mensch/ und stärckete mich: und sprach:

19. Förchte dir nit/ du Mann deß Verlangens: Frid sey mit dir: sey getröst und gestärckt. Und als er mit mir redete kam ich widerum zu Kräfften und sprach: Rede nun/ mein Herr/ dan du hast mich gestärcket.

20. Und er sprach: Weistu nit/ warum ich zu dir kommen bin? Jetzt wil ich widerum hinziehen/ wider den Fürsten in Persien zu streiten: dan als ich außzohe/ da kam der Fürst in Griechenland/ und ließ sich sehen.

21. Jedoch wil ich dir anzeigen/ was verzeichnet ist in der Schrifft der Wahrheit: und niemand stehet mir bey in disem allem/ dan Michael euer Fürst.

Das XI. Capitel.

I. Der Engel Gabriel sagt vor die Krieg/ so die Nachkömmling deß Königs Alexandri gegen einander führen werden/ 1.

II. Wie sehr auch letztlich einer auß denselben die Glaubige werde verfolgen/ nemlich *Antiochus Epiphanes*, 21.

1. Ich aber stund vom ersten Jahr Darii deß Meders/ daß er bestättiget und gestärcket wurde.

2. So wil ich dir jetzt die Warheit anzeigen. Sihe/ es werden noch drey König in Persien stehen/ und der vierdte wird überaus grosse Reichthum zusammen bringen vor allen andern: und wan er nun an Reichthum mächtig worden ist/ wird er jederman wider das Königreich in Griechenland aufwecken.

quæ ventura sunt populo tuo in novissimis diebus *p*, quoniam adhuc visio in dies.

15. Cúmque loqueretur mihi hujusce modi verbis, dejeci vultum meum ad terram, & tacui.

16. Et ecce quasi similitudo filii hominis tetigit labia mea *q*: & aperiens os meum locutus sum, & dixi ad eum, qui stabat contra me: Domine mi, in visione tua dissolutæ sunt compages meæ, & nihil in me remansit virium.

17. Et quomodo poterit servus Domini *r* mei loqui cum Domino meo? nihil enim in me remansit virium, sed & halitus meus intercluditur.

18. Rursum ergo tetigit me quasi visio hominis, & confortavit me,

19. & dixit: Noli timere vir desideriorum: pax tibi: confortare, & esto robustus. Cúmque loqueretur mecum, convalui, & dixi: Loquere Domine mi, quia confortasti me.

20. Et ait: Numquid scis quare venerim ad te? & nunc revertar ut prælier adversùm principem Persarum. Cùm ego egrederer, apparuit princeps Græcorum *s* veniens.

21. Verumtamen annuntiabo tibi quod expressum est in scriptura veritatis: & nemo est adjutor meus in omnibus his, nisi Michael *t* princeps vester.

p post adventum Christi.

q Isaia 6. 7

r Gen. 18. 3. & 21. 23 24. 27. & 47. 3. 4 & alibi.

s Angelus Græciæ.

t Apoc. 12. 7.

Caput XI.

I. Vaticinium de regibus Persarum & rege Græcorum: 1.

II. De bellis ac insidiis inter reges Austri & Aquilonis, & de rege qui Deum deorum non reputabit, sc. Antiocho Epiphane, & Antichristo eius antitypo. 21.

1. Ego *a* autem ab anno primo Darii Medi stabam ut confortaretur, & roboraretur.

2. Et nunc veritatem annuntiabo tibi. Ecce adhuc tres reges *b* stabunt in Perside, & quartus *c* ditabitur opibus nimiis super omnes: & cùm invaluerit divitiis suis, concitabit omnes adversùm regnum Græciæ.

a sunt verba Angeli.

b Nempe Cyrus, Cambyses, & Darius Hystaspis. Magus enim ut usurpator & impostor, & qui brevi sublatus sit, non numeratur.

c Xerxes qui debellare Græciam voluit.

2.

3. Surget verò rex fortis *d*, & dominabitur potestate multâ, & faciet quod placuerit ei.

4. Et cùm steterit, conteretur regnum ejus, & dividetur in quatuor ventos *e* cæli; sed non in posteros ejus, neque secundùm potentiam illius, quâ dominatus est; lacerabitur enim regnum ejus etiam in externos, exceptis his *f*.

5. Et confortabitur rex Austri *g*: & de principibus ejus *h* prævalebit super eum, & dominabitur ditione: multa enim dominatio ejus.

6. Et post finem annorum fœderabuntur: filiáque regis Austri *i* veniet ad regem Aquilonis facere amicitiam, & non obtinebit fortitudinem brachii, nec stabit semen ejus *k*: & tradetur ipsa, & qui adduxerunt eam, adolescentes ejus, & qui confortabant eam in temporibus.

7. Et stabit de germine radicum ejus plantatio *l*: & veniet cum exercitu, & ingredietur provinciam regis Aquilonis: & abutetur eis, & obtinebit.

8. Insuper & deos eorum, & sculptilia, vasa quoque pretiosa argenti, & auri, captiva ducet in Ægyptum; ipse prævalebit adversùs regem Aquilonis.

9. Et intrabit in regnum rex Austri, & revertetur ad terram suam *m*.

10. Filii autem ejus *n* provocabuntur, & congregabunt multitudinem exercituum plurimorum: & veniet *o* properans, & inundans: & revertetur, & concitabitur, & congredietur cum robore ejus.

11. Et provocatus rex Austri *p* egredietur, & pugnabit adversùs regem *q* Aquilonis, & præparabit multitudinem nimiam, & dabitur multitudo in manu ejus.

12. Et capiet multitudinem, & exaltabitur cor ejus, & dejiciet multa millia, sed non prævalebit.

13. Convertetur enim rex Aquilonis, & præparabit multitudinem multò majorem quàm priùs: & in fine temporum annorúmque *r* veniet properans cum ex-

3. Es wird aber ein gewaltiger König auffstehen / der wird mit grosser Macht herrschen: und er wird thun was ihm gefällt.

4. Und wan er in seinem Stand ist / alsdan wird sein Reich zerbrochen / und in die vier Wind deß Himels vertheilet werden: aber nit auf seine Nachkommen : auch nit nach seiner Macht / wie er geherrschet hat. Dan sein Reich wird zerrissen werden / u. neben den seinen auch auf Fremde b komen.

5. Und der König gegen Mittag wird starck werden: aber es wird ihm einer von seinen Fürsten überlegen seyn / und wird mit Macht herrschen: Dan seine Herrschafft wird groß seyn.

6. Und sie werden sich nach etlichen Jahren miteinander verbinden / und die Tochter deß Königs gegen Mittag wird zum König gegen Mitternacht komen / Freundschafft zu machen: aber sie wird den mächtigen Arm nit erhalten und ihr Samen wird auch nit bestehen: und sie wird übergeben werden samt ihren jungen Mänern / die sie dahin gebracht / und eine Zeitlang mächtig gemacht haben.

7. Und es wird ein Zweig von dem Gewächs ihrer Wurtzel stehen bleiben / und wird mit einem Kriegsheer kommen / und dem König von Mitternacht ins Land ziehen: und er wird nach seinem Willen mit ihnen handlen / u. die Oberhand erhalté.

8. Uber das wird er ihre Götter und Bilder / auch ihre köstliche Gefäß von Silber und Gold in Egypten führen: also wird er den König gegen Mitternacht überwältigen.

9. Und der König gegen Mittag wird ihm ins Reich fallen u. darnach widerum in sein Land ziehé.

10. Aber seine Söhn werden gereitzt werden / und ein groß Volck / und vil Kriegsheer / zusammen bringen: und einer wird geschwind heranziehen / wie eine Flut: er wird auch widerum kommen / und hefftig gereitzt werden / seine Festung c anzugreiffen.

11. Und wan der König gegen Mittag also gereitzt wird / so wird er ausziehen und streiten wider den König gegen Mitternacht / u. er wird einen sehr mächtigen Hauffen zu Feld bringen / und eine grosse Meng wird in seine Hand übergeben werden.

12. Und er wird die Meng fangen / u. sein Hertz wird sich erheben. Er wird auch vil tausend niderlegen aber er wird gleich wol die Oberhand nit behalten.

13. Dan der König gegen Mitternacht wird sich wenden / u. einen vil grössern Hauffen / dan der vorig war / auf die Bein bringen: und nach etlichen Zeiten u. Jahren / wird er geschwind heran komen /

b Ausländer. c und sein Heer.

mit

d Alexander Magnus. *e* In 4 regna, ab Oriente, Occid. Sept. & Meridie, v. sup. 8. 8. & 22. *f* Præter hos 4. reges, etiam alii minores duces imperii illius partes sibi vindicabunt, ut Eumenes, Lysimachus & alii. *g* Ptol. Lagides rex Ægypti. *h* Sc. Alexandri. Unus ergo de principibus ejus, nempe Seleucus Nicanor, potentior erit eo Ptolemeo. *i* Berenice Ptolemæi Philadelphi filia, nubet Antiocho Theo, Seleuci nepoti. *k* Laodice enim prior Antiochi uxor, Berenicen & filium ejus de medio auferret. *l* De patre ejus Philadelpho erit filius, nempe Evergetes. *m* Domesticis seditionibus revocatus. *n* Nempe Seleuci Callinici: Seleucus Ceraunus, & Antiochus Magnus. *o* Sc. alter eorum, Antiochus Magnus. *p* Ptol. Philopator, Evergetis filius. *q* Antiochum Magnum, prælio ad Raphiam commisso. *r* à Deo præfinitorum: mortuo sc. Philopatore, veniet contra filium ejus Ptol. Epiphanem puerulum

mit einem grossen Heer/u. überschwenglichem Gut.

14. In den Zeiten werden ihrer vil wider den König gegen Mittag auffstehen: auch werden sich die Kinder der Abtrinnigen von deinem Volck erheben/ damit sie das Gesicht erfüllen/ und sie werden fallen.

15. Und der König gegen Mitternacht wird kommen/ und wird Wäll auffwerffen/ und sehr feste Stådt einnehmen: und die Armb deß Mittags werdens nit halten können/und seine Außerwöhlte werden sich aufmachen/Widerstand zu thun/ und das Vermögen wird nit da seyn.

16. Und wan er über ihn kommt/ so wird ers machen nach seinem Wolgefallen: u. es wird niemand seyn/der ihm entgegen tretten/u. Widerstand thun möge: und er wird in dem edlen Land stehen/ und es wird durch seine Hand gantz verderbt werden.

17. Und er wird sein Angesicht richten/ daß er komme sein gantz Königreich einzunehmen/ u. wird aufrichtig mit ihm handlen: er wird ihm seine Tochter/ die schönste unter den Weibern geben/ das Reich zu verderben: und sie wird nit beständig bleiben/ noch mit ihm halten.

18. Und er wird sein Angesicht zu den Insuln wenden/ und derselbigen vil einnehmen: er wird machen/ daß der Fürst/ der ihn schmähet/ auffhöre/ und seine Schmach wird auf ihn selbst kommen.

19. Darnach wird er sein Angesicht zu seinem Land wenden/ da er zu gebieten hat/ und er wird anstossen/ und fallen/ und man wird ihn nit mehr finden.

20. Und an seine statt wird ein verächtlicher Mensch auffstehen/ so der Königlichen Würde nit wehrt ist. Aber derselbig wird in wenig Tagen aufgeribē werdē/ doch nit im Zorn/noch im Streit

II. 21. An dessen statt wird einer aufkommen/ den man nit achten wird/ noch ehren/ wie einen König: er wird aber heimlich einschleichen/ und das Königreich mit List einnehmen.

22. Und die Arm deß streittenden sollen vor seinem Angesicht überwältigt/ und zerschlagen werden/ samt dem Fürsten deß Bunds.

23. Dan nachdem er Freūdschafft mit ihm gemacht hat/wird er betrüglich mit ihm umgehen: u. er wird herauf komēu. ihn mit geringem Volck überwåltigē

24. Und er wird in die reiche und wolhabige Stådt kommen: und wird thun/ was seine Våtter/und die Voreltern seiner Våtter nit gethan ha-

ercitu magno, & opibus nimiis.

14. *s* Et in temporibus illis multi consurgent adversùs regem Austri *ß*: filii quoque prævaricatorum populi tui extollentur ut impleant visionem, & corruent.

15. Et veniet rex aquilonis *t*, & comportabit aggerem, & capiet urbes munitissimas: & brachia Austri *tt* non substinebunt, & consurgent electi ejus ad resistendum, & non erit fortitudo.

16. Et faciet veniens super eum juxta placitum suum, & non erit qui stet contra faciem ejus: & stabit in terra inclyta *u*, & consumetur *uu* in manu ejus.

17. Et ponet faciem suam ut veniat ad tenendum universum regnum ejus *x*, & recta faciet cum eo: & filiam feminarum *y* dabit ei, ut evertat illud: & non stabit *z*, nec illius erit.

18. Et convertet faciem suam ad insulas, & capiet multas: & cessare faciet principem opprobrii sui *a*, & opprobrium ejus convertetur in eum.

19. Et convertet faciem suam ad imperium terræ suæ, & impinget, & corruet, & non invenietur *b*.

20. Et stabit in loco ejus vilissimus *c*, & indignus decore regio: & in paucis diebus conteretur, non in furore, nec in prælio.

II. 21. Et stabit in loco ejus despectus *d*, & non tribuetur ei honor regius: & veniet clam, & obtinebit regnum *e* in fraudulentia.

22. Et brachia pugnantis expugnabuntur à facie ejus, & conterentur: insuper & dux fœderis *f*.

23. Et post amicitias, cum eo faciet dolum: & ascendet, & superabit in modico populo.

14. Et abundantes, & uberes urbes ingredietur: & faciet quæ non fecerunt patres ejus, & patres patrum ejus: rapinas, &

s *Isai* 19 1.
ß Philippus enim rex Macedonū societatem inibit cum Antiocho. *v.* 3. *Mac.* *&* *Chronolog nostrā.*
t Antiochus.
tt Ægypti.
u Judæa.
uu Sive *perficietur*, ut vult Hier. & sub ipso florebit.
x sc. Ptolomæi Epiphanis.
y i. e *pulcherrimā*, Cleopatrā cognomine Syram, cui Cœlesiriam dotem dedit Antiochus.
z Non succedet, quia Cleopatra magis viri partes quā parentis fovebat.
a L. Scipionem, Africani fratrē, quem primum placare & deludere conatus est Antiochus, consilio Hannibalis: sed ab eo devictus est unde ille Asiatici cognomen reportavit.
b Nam nocte templum Jovis Elimæi aggrediens concursu incolarum interficitur. *c* Seleucus philopator, Antiochi Magni filius, hic Heliodorum ad ærarium templi invadendum misit; & paucis post diebus ejusdem insidiis periit. *d* Antiochus Epiphanes, Seleuci frater, quem supra dixit *impudentem* 7. 23. *e* Demetrio Seleuci filio debitum. *f* Antiochus, qui cùm pacem obtulisset Ptolem Philometori, sororis filio, dúxq; fœderis fuisset, postea ei molitus insidias, in Ægypto est occisus. *Ita Hier quæ pulchrè ad Antioch[illegible] [illegible] accommodat[illegible]*

& prædam & divitias eorum diſſipabit, & contra firmiſſimas *g* cogitationes inibit & hoc uſque ad tempus.

25. Et concitabitur fortitudo ejus, & cor ejus adversùm regem Auſtri *h* in exercitu magno: & rex Auſtri provocabitur ad bellum multis auxiliis, & fortibus nimis: & non ſtabunt, quia inibunt adversùs eum conſilia.

26. Et comedentes panem cum eo, conterent illum, exercitúſque ejus opprimetur: & cadent interfecti plurimi.

27. Duorum quoque regum cor erit ut malefaciant, & ad menſam unam mendacium loquentur *i*, & non proficient: quia adhuc finis in aliud tempus

28. Et revertetur in terram ſuam cum opibus multis: & cor ejus adversùm teſtamentum ſanctum, & faciet, & revertetur in terram ſuam.

29. Statuto tempore *k* revertetur, & veniet ad Auſtrum *l*: & non erit priori ſimile noviſſimum.

30. Et venient ſuper eum Trieres, & Romani: & percutietur, & revertetur, & indignabitur contra teſtamentum ſanctuarii, & faciet: revertetúrque & cogitabit adversùm eos, qui dereliquerunt teſtamentum ſanctuarii.

31. Et brachia ex eo ſtabunt, & polluent *m* ſanctuarium fortitudinis, & auferent juge ſacrificium: & dabunt abominationem *n* in deſolationem.

32. Et impii in teſtamentum ſimulabunt fraudulenter: populus autem ſciens Deum ſuum, obtinebit *o*, & faciet.

33. Et docti *p* in populo docebunt plurimos: & ruent in gladio, & in flamma, & in captivitate, & in rapina dierum.

34. Cúmque corruerint, ſublevabuntur auxilio parvulo *q*: & applicabuntur eis plurimi fraudulenter.

35. Et de eruditis ruent, ut conflentur, & eligantur *r*, & dealbentur uſque ad tempus præfinitum: quia adhuc aliud tempus erit.

36. *s* Et faciet juxta voluntatem ſuam rex *ſs*, & elevabitur, & magnificabitur ad-

g ſup. ur. es in Hebr. eſt, *contra munitiones.*
h Ptolem. Philometora.
i cùm Memphide convenirent.
k à Deo, *ut ſupra & infra.*
l Secundâ expeditione, de qua 2. *Mach.* 5.
m Ut eſt 1. *Mach.* 1. 23 *& ſeq.* 2. *Mach.* 2. 25.
n Jovis Olympii ſimulacrum in ipſo templo collocabunt. 2. *Mach.* 6. 2. *cum* 1. *Mach* 1. 57
o adhærebit legi.
p Qualis Eleazarus, 2. *Mach.* 6. 17.
q Machabæorum. 1. *Mach* 2, *&* 2. *Mac* 5
r Hebr. *munden tur V. infr.* 12. 10.
s *Sup* 8 4. *&* 11 3
ſs Antiochus Epiphanes.

ben: er wird ihren Raub und Beut/und Reichthum verſchwenden/ und wider die allerfeſteſte Oerter Egypti Anſchläg machen: und das ein Zeit lang.

25. Und ſeine Macht und ſein Hertz wird ſich erwecken wider den König gegen Mittag mit einem groſſen Heer auszuziehen: ſo wird der König gegen Mittag zum Krieg gereitzt werden/ mit groſſer und ſehr ſtarcker Hülff/ aber ſie werden nit beſtehen/ dan jene werden Anſchläg wider ihn machen.

26. Und die ſein Brod mit ihm eſſen/ werden ihn aufreiben/und ſein Kriegsheer wird man unterdrucken/ und es ſollen ſehr vil erſchlagen werden.

27. Es werden auch beyder Königen Hertzen dahin trachten/ daß ſie einander Böſes thun/und werden an einem Tiſch betrüglich mit einander reden/ aber es wird ihnen nit glücken: dan das End wird ſich verziehen/ biß auf ein andere Zeit.

28. Und er wird mit groſſem Gut widerum in ſein Land ziehen/ und ſein Hertz wird ſich wider den heiligen Bund richten/ und wird ſein Vorhaben vollbringen/ und alſo widerum in ſein Land ziehen.

29. Darnach wird er auf eine beſtimmte Zeit widerum kommen/ und gegen Mittag hinein ziehen/und es wird ihm am End nit ergehen wie vormalen.

30. Dan es werden groſſe Schiff über ihn kommen/ und die Römer: u. er wird geſchlagen werden/u. ſich wenden/und er wird ergrim̃en wider den Bund deß Heiligthums/und ſein Vorhaben vollbringen: u. er wird ſich wenden u. ſeine Gedancken wider diejenige richten die den Bund deß Heiligthums verlaſſen haben.

31. Und es werden Armb aus ihm hervor ſtehen/ die werden das Heiligthum der Stärcke verunreinigen/ und das tägliche Opffer abſchaffen/ und den Greul zur Verwüſtung anrichten.

32. Und die Gottloſe/ welche den Bund übertretten haben/ werden mit Liſt und Betrug umgehen: aber das Volck das ſeinen Gott erkennet/ wirds erhalten/ und ausrichten.

33. Und die Gelehrte unterm Volck werden ſehr vil unterrichten: und ſie werden dahin fallen durchs Schwert/ und durch Feur/ und durch Gefängnuß / und durch Raub viler Tagen.

34. Und wan ſie gefallen ſeynd/ ſoll ihnen durch ein geringe Hülff aufgeholffen werden: und es werden ſich vil betrüglich zu ihnen fügen.

35. Auch werden etliche von den Gelehrten dahin fallen / auf daß ſie geſchmoltzen / geläutert und fein gemacht werden/ biß zur beſtimmten Zeit: dan es wird noch ein andere Zeit kommen.

36. Und der König wird nach ſeinem Wolgefallen handlen/ er wird ſich erheben / und herrlich her-

hervor thun wider alle Götter: und er wird wider den GOtt aller Götter hoch sprechen/ und es wird ihm glücken/ biß der Zorn erfüllet werde: dan der Schluß ist schon gemacht.

37. Er wird den GOtt seiner Vätter nit achten: und er wird in der Weiber Begirden und Lüsten seyn/ und nach keinem GOtt fragen: dan er wird sich wider alles Aufflehnen.

38. Aber den GOtt Maozim wird er an seinem Ort ehren/ und den GOtt/ der seinen Vättern unbekant gewesen ist/ wird er mit Gold/ u. Silber und Edelsteinen/ und köstlichen Dingen verehren.

39. Und er wirds thun/ auf daß er den Maozim stärcke/ mit dem frembden GOtt/ den er erkant hat/ und er wird ihnen grosse Ehr thun/ und ihnen Gewalt geben in vilen Dingen/ und das Land umsonst austheilen.

40. Und der König gegen Mittag wird auf eine bestimmte Zeit wider ihn streiten/ so wird auch der König gegen Mitternacht wie ein Sturmwind wider ihn kommen/ mit Wagen/ und Reutern/ und vilen Schiffen/ und wird in die Land fallen und sie verheeren/ und wird durchbrechen.

41. Er wird zu dem herrlichen Land hinein ziehen/ und vil Landschafften werden zu Grund gehen: aber dise allein sollen von seiner Hand errettet werdē: Edom/ u. Moab/ u. die Erstling der Kinder Amon.

42. Und er wird seine Hand in die Landschafften ausstrecken: Egyptenland wird nit entrinnen.

43. Und er wird der Schätzen von Gold und Silber mächtig werden/ und aller köstlichen Dingen in Egypten: er wird auch Lybiam und Mohrenland durchziehen.

44. Und ein Gericht wird ihn schröcken vom Morgen/ und von Mitternacht: und er wird mit einem grossen Hauffen kommen zu verderben/ und vil Leut zuerwürgen.

45. Und er wird sein Gezelt Apadno zwischen den Meeren/ auf dem herrlichen und heiligen Berg aufrichten: und es wird mit ihm zum höchsten kommen/ und niemand wird ihm beystehen.

versùs omnem deum: & adversùs Deum deorum loquetur magnifica *t*, & dirigetur, donec compleatur iracundia *u*: perpetrata quippe est definitio.

37. Et Deum patrum suorum non reputabit: & erit in concupiscentiis feminarum *x*, nec quemquam deorum curabit: quia adversùm universa consurget.

38. Deum autem Maozim *y* in loco suo venerabitur: & Deum, quem ignoraverunt patres ejus, colet auro, & argento, & lapide pretioso, rebúsque pretiosis.

39. Et faciet ut muniat Maozim *z* cum Deo alieno, quem cognovit, & multiplicabit gloriam, & dabit eis potestatem in multis, & terram dividet gratuitò.

40. Et in tempore præfinito præliabitur adversùs eum rex Austri *a*, & quasi tempestas veniet contra illum *b* rex Aquilonis, in curribus, & in equitibus, & in classe magna, & ingredietur terras, & conteret, & pertransiet.

41. Et introibit in terram gloriosam *c*, & multæ corruent: hæ autem solæ salvabuntur de manu ejus, Edom, & Moab, & principium filiorum Ammon *d*.

42. Et mittet manum suam in terras: & Terra Ægypti non effugiet.

43. Et dominabitur thesaurorum auri & argenti, & in omnibus pretiosis Ægypti per Lybiam *e* quoque, & Æthiopiam transibit.

44. Et fama turbabit eum ab Oriente & ab Aquilone: & veniet in multitudine magna ut conterat & interficiat plurimos.

45. Ed figet tabernaculum suum Apadno *f* inter maria *g*, super montem *h* inclytum & sanctum: & veniet usque ad summitatem ejus, & nemo auxiliabitur ei.

t Vide 1. *Mach.* 2. 6. & 2. *Mach.* 8. 4. 9. 8. 10. 4. 11. 34. & seq. *u* Dei in populum suum. *x* Ambiguum est in Hebræo, unde Aquila vertit: & *super concupiscentiam feminarū non intelliget*, ut sc. possit, vel de Antichristo intelligi, qui castitatem simulabit, vel de Antiocho qui luxuriosissimus fuit *Hieronym.* *y* id est deum tutelarem sive arcium; *Moaz* enim Hebr. *Fortitudo*. ergo nomen appellativum dolo hactenus ignoto imposuit Antiochus, ut illud vero *exercituum Deo* opponeret. *z* id est, arces in quibus imponet simulacrum novi dei sui. *De arce Templo superposita. vide* 1. *Mach.* 1. 35. & 2 *Mach.* 5. 22. *a* Ptol. Philometor. *b* Antiochus Epiphanes ægypti invadendæ captabit occasionem. *c* Judæam. *Vide sup.* 16. *d* Quos in Judæam festinans, non attinget Antiochus. *e* Hebr. *Libyes & Æthiopes ad gressus ejus*: sive quod eum tanquam ducem sequerentur, sive quod bello capti comitarentur. *f* Hebr. *Et plantabit tabernacula Palatii sui.* Neque enim *Apadno* videtur esse nomen proprium, unde etiam illud omiserunt Septuaginta. *g* Mortuum & Mediterraneum. *h* Montem Oliveti, ubi etiam volunt periturum Antichristum. *Hieronym.*

Das XII. Capitel.

1. Der Engel Gabriel weissagt/ daß der Ertzengel Michael den Glaubigen wider den Antichrist werde beystehen/ 1.

CAPUT XII.

1 Angelus prænuntiat, fore, ut Michael fideles contra Antichristum adjuvet, & Christus spiritu suo eum extinguat, ante universalem resurrectionem. 1

II An

II. Antichristi persecutionem nonnisi ad tres annos cum dimidio duraturam. 11.

II. Die Verfolgung deß Antichrists werde dritthalb Jahr/ oder tausend zwey hundert und neuntzig Tag währen/ 11.

1. IN tempore autem illo consurget Michael *a* princeps magnus, qui stat pro filiis populi tui: & veniet tempus quale non fuit ab eo ex quo gentes esse cœperunt usque ad tempus illud. Et in tempore illo salvabitur populus tuus, omnis qui inventus fuerit scriptus in libro.

2. Et multi de his, qui dormiunt in terræ pulvere, evigilabunt: *b* alii in vitam æternam, & alii in opprobrium ut videant semper.

3. Qui autem docti *c* fuerint, *d* fulgebunt quasi splendor firmamenti: & qui ad justitiam erudiunt multos, quasi stellæ in perpetuas æternitates.

4. Tu autem Daniel claude sermones, & signa librum, usque ad tempus statutum: plurimi pertransibunt, & multiplex erit scientia.

5. Et vidi ego Daniel, & ecce quasi duo alii stabant: unus hinc super ripam fluminis, & alius inde ex altera ripa fluminis.

6. Et dixi viro, qui erat indutus lineis, qui stabat super aquas fluminis: Usquequò finis horum mirabilium?

7. Et audivi virum, qui indutus erat lineis, qui stabat super aquas fluminis, *e* cùm elevasset dexteram & sinistram suam in cælum, & jurasset per viventem in æternum, quia in tempus, & tempora, & dimidium temporis *f*. Et cum completa fuerit dispersio manûs populi sancti, complebuntur universa hæc.

8. Et ego audivi, & non intellexi. Et dixi: Domine mi, quid erit post hæc?

9. Et ait: Vade Daniel, quia clausi sunt, signatique *g* sermones usque ad præfinitum tempus.

10. Eligentur, & dealbabuntur, & quasi ignis probabuntur multi: & impiè agent impii, neque intelligent omnes impii, porrò docti intelligent.

II. 11. Et à tempore cùm ablatum fuerit juge sacrificium, & posita fuerit abominatio in desolationem, dies mille ducenti nonaginta *h*.

12. Beatus, qui expectat, & pervenit

a V. Apoc. 12. 7. & *seq.* hic enim mani feste agit Angelus, de consumma- tione seculi & tempore Antichristi.
b Math. 25. 46 *Ioan* 5. 29.
c Hebr. *doctores* activè sc. qui his difficillimis temporibus alios instituent in veritate.
d Sup. 3. 7.
e Apoc. 10. 5.
f Sup. 7. 25. id est tres annos cum dimidio.
g hæc nemo planè intelliget ante præfinitum tempus.
h i. Tres anni cum dimidio, quibus Sanctos persequetur Antichristus *Hier. V. Apoc.* 12. 6

1. ABer zu derselbigen Zeit wird der grosse Fürst Michael aufstehen / der für die Kinder deines Volcks stehet. Und es wir eine Zeit kommen / dergleichen nit gewesen ist von dem an / daß Völcker gewesen seynd/ biß auf dieselbige Zeit. Und dein Volck sol zu derselben Zeit erhalten werden/ alle/ die man wird im Buch geschriben finden.

2. Und vil von denen/welche im Staub der Erden schlaffen/ werden auffwachen/ etliche zum ewigen Leben/ und etliche zur Schmach/ daß sie dieselbige für und für sehen.

3. Aber die Gelehrte werden leuchten / wie der Glantz deß Firmaments: und diejenige/ welche vil Leut zur Gerechtigkeit unterweisen/ wie die Stern/ immer und ewiglich.

4. Du aber Daniel beschließ die Red/ und versigle das Buch/ biß zu der bestimmten Zeit. Vil derselben werden vorüber gehen / und ihre Auslegung wird mannigfaltig seyn.

5. Und ich Daniel sahe/ und sihe/ es stunden allda zween andere/ einer auf diser Seiten am Ufer deß Strohms/ und der ander auf jener Seiten am Ufer deß Strohms.

6. Und ich sprach zu dem Mann / der mit Leinwad bekleidet war/ der am Wasser deß Strohms stund: Wie lang wirds noch seyn/ eh dise wunderliche Ding ein End haben.

7. Da hörete ich den Mann / der mit Leinwad bekleidet war/und am Wasser deß Strohms stund/ daß er seine rechte Hand/und seine lincke Hand gen Himmel auffhub/ und schwur bey dem / der in Ewigkeit lebet/ daß eine Zeit wäre/ und zwey Zeiten/ und eine halbe Zeit. Und wan die Zerstreuung der Hand deß Heiligen Volcks vollendet wäre/alsdan sol diß alles vollzogen werden.

8. Das hörete ich/ aber ich verstund es nit: und sprach: Mein Herr/ was wird hernach seyn?

9. Und er sprach: Gehe hin Daniel / dan die Red ist beschlossen und versigelt/biß zu der bestimmten Zeit.

10. Vil werden auserwehlet/ u.gereiniget/und wie durchs Feuer bewehret werden: u.die Gottlose werden eingottloß Lebē führen:u.alle Gottlose werdens nit verstehen: aber die Gelehrte werdens verstehen

II. 11. Und von der Zeit an/ daß das tägliche Opffer abgeschaffet / und der Greul zur Verwüstung aufgesetzt worden/ werden tausend/ zwey hundert/ und neuntzig Tag verlauffen.

12. Seelig ist der wartet / und kommt biß an die

die tausend / dreyhundert / fünff und dreyßig Tag.

13. Aber gehe du hin / biß zu der bestimmten Zeit: du wirst ruhen / und hernach in deinem Looß stehen / am End der Tagen.

Bißher lesen wir den Daniel im Hebräischen Buch: was aber folget biß zum End deß Buchs / ist aus deß Theodotionis Dolmetschung genommen.

Das XIII. Capitel.

I. Die keusche Susanna wird unschuldig angeklagt / und zum Tod geführet / 1.
II. Aber durch den Propheten Daniel von der falschen Anklag der zween Alten errettet und beym Leben erhalten / 46.

1. Es war ein Mann / der wohnete zu Babylon, und sein Nam war Joakim:

2. Diser nahm ein Weib / Susanna genant / eine Tochter Helciä / die sehr schön war / und förchtete GOTT.

3. Dan dieweil ihre Eltern gerecht waren / unterwisen sie ihre Tochter nach dem Gesatz Moysis.

4. Joakim aber war sehr reich / und hatte einen Baumgarten / der nah bey seinem Hauß war: und die Juden kamen bey ihm zusammen, dieweil er unter ihnen allen der ansehnlichste war.

5. Und es wurden zween Elteste aus dem Volck in demselben Jahr zu Richtern verordnet / von welchen der HErr gesagt hatte: Die Boßheit ist zu Babylon von den Eltesten Richtern ausgangen / die da schinen / daß sie das Volck regiereten.

6. Dise kamen offt in das Hauß Joakim / und alle die für Gericht zu thun hatten / kamen zu ihnen.

7. Wan aber das Volck widerum hinweg gangen war um den Mittag / so gieng Susanna in ihres Manns Baumgarten spatzieren.

8. Und die Elteste sahen sie täglich hinein tretten / und spatzieren gehen / und wurden mit unzimlicher Lust gegen sie angezündet.

9. Und sie verkehreten ihre Sinn / und schlugen ihre Augen nider / daß sie den Himmel nit ansahen / noch an die gerechte Urtheil gedachten.

10. Also waren sie beyde mit Lieb gegen sie verwundt / und einer zeigte dem anderen sein Leyden nit an:

11. Dan sie schämeten sich / einer vor dem andern seine böse Lust zu entdecken / und hätten beyde gern sie zu ihrem Willen gehabt:

12. Und warteten täglich mit Fleiß darauf / daß

usque ad dies mille trecentos triginta quinque *l*.

13. Tu autem vade ad præfinitum *m*: & requiesces, & stabis in sorte tua in finem dierum.

Hucusque Danielem in Hebræo volumine legimus, Quæ sequuntur usque ad finem libri, de Theodotionis editione translata sunt.

CAPUT XIII.

I. Castissima Susanna falsò adulterii accusata, cùm ad mortem duceretur, orans exauditur 1
II. Et liberatur per puerum Danielem, sed senes proprio ore convicti, jure talionis interimuntur. 46.

1. ET † erat vir habitans in Babylone *a*, & nomen ejus Joakim:

2. Et accepit uxorem nomine Susannam, filiam Helciæ pulchram nimis, & timentem Deum.

3. parentes enim illius, cùm essent justi, erudierunt filiam suam secundùm legem Moysi.

4. Erat autem Joakim dives valdè, & erat ei pomarium vicinum domui suæ: & ad ipsum confluebant Judæi, eò quòd esset honorabilior omnium.

5. Et constituti sunt de populo duo senes judices in illo anno: de quibus locutus est Dominus: Quia egressa est iniquitas de Babylone à senioribus judicibus, qui videbantur regere populum.

6. Isti frequentabant domum Joakim, & veniebant ad eos omnes, qui habebant judicia. *b*

7. Cùm autem populus revertisset per meridiem, ingrediebatur Susanna, & deambulabat in pomario viri sui.

8. Et videbant eam senes quotidie ingredientem, & deambulantem: & exarserunt in concupiscentiam ejus:

9. & everterunt sensum *c* suum, & declinaverunt oculos suos, ut non viderent cælum, neque recordarentur judiciorum justorum.

10. Erant ergo ambo vulnerati amore ejus, nec indicaverunt sibi vicissim dolorem suum.

11. erubescebant enim indicare sibi concupiscentiam suam, volentes concumbere cum ea:

12. & observabant quotidie solicitiùs vi-

l quia post interfectũ Antichrist. adhuc 45. dies superstes erit Elias, prædicans, *Theodoret.* quibus finitis venturus est Dominus. *Idem cum Hier.*

m i. vitæ finem *Theod.* Cùm esset tunc Daniel annorum 95

† SABB. POST DOM 3. QUADR.

a Anno M. 3398. desinente. Ant. Chr. 606.

b lites.

c mentem perverterunt insatuati ejus amore.

videre eam. Dixítque alter ad alterum:

13. Eamus domum, quia hora prandii est. Et egressi *d* recesserunt à se.

d fingentes se domum ire.

14. Cúmque revertissent, venerunt in unum: & sciscitantes ab invicem causam, confessi sunt concupiscentiam suam: & tunc in communi statuerunt tempus, quando eam possent invenire solam.

15. Factum est autem, cùm observarent diem aptum, ingressa est aliquando sicut heri & nudiustertius *e*, cum duabus solis puellis, voluítque lavari in pomario: æstus quippe erat:

e aliis diebus.

16. & non erat ibi quisquam, præter duos senes absconditos, & contemplantes eam.

17. Dixit ergo puellis: Afferte mihi oleum, & smigmata, & ostia pomarii claudite, ut laver.

18. Et fecerunt sicut præceperat: clauserúntque ostia pomarii, & egressæ sunt per posticum ut afferrent quæ jusserat: nesciebántque senes intus esse absconditos.

19. Cùm autem egressæ essent puellæ, surrexerunt duo senes, & accurrerunt ad eam, & dixerunt:

20. Ecce ostia pomarii clausa sunt, & nemo nos videt, & nos in concupiscentia tui sumus: quam ob rem assentire nobis, & commiscere nobiscum:

21. quòd si nolueris, dicemus contra te testimonium, quòd fuerit tecum juvenis, & ob hanc causam emiseris puellas à te.

22. Ingemuit Susanna, & ait: Angustiæ sunt mihi undique: si enim hoc egero, mors mihi est *f*: si autem non egero, non effugiam manus vestras.

f debita sc. lapidatio, & quam magis timeo mors animæ.

23. Sed melius est mihi absque opere incidere in manus vestras, quàm peccare in conspectu Domini.

24. Et exclamavit *g* voce magnâ Susanna: exclamaverunt autem & senes adversùs eam.

g opem implorans.

25. Et cucurrit unus ad ostia pomarii, & aperuit.

26. Cùm ergo audissent clamorem famuli domûs in pomario, irruerunt per

sie selbige sehen möchten. Und einer sprach zum andern:

13. Lasset uns nach Hauß gehen/ dan es ist Zeit/ daß man zu Mittag esse. Alsdan giengen sie hinaus/ und schiden von einander/

14. und wan sie wider umkehreten / so kamen sie abermal zusammen: und da einer den andern die Ursach fragte/ bekant einer dem andern seine Begierlichkeit: darnach bestimmten sie eine Zeit mit einander/ zu welcher sie dieselbe allein finden möchten.

15. Es begab sich aber / da sie einen gelegenen Tag suchten/ daß sie einsmals allein mit zwo Mägden hinein gieng / wie sie gestern / und vorgestern pflegte zuthun/ sich im Garten zu waschen: dan es war heiß.

16. Und es war kein Mensch allda / ausgenommen die zween Alte: die sich verborgen hatten/und sie beschaueten.

17. Und sie sprach zu den Mägden: Holet mir Oel/ und Seiffen: und versperret die Thür am Baumgarten / damit ich mich wasche.

18. Die thäten/ wie sie ihnen befohlen hatte: und schlossen die Thür am Baumgarten zu / und giengen durch die hinterste Thür hinaus/ zuholen/ was sie ihnen befohlen hatte: sie wusten aber nit/daß die Alte darin verborgen waren.

19. Nachdem nun die Mägd hinaus gangen / machten sich die zween Alte auf/ lieffen eilends zu ihr/ und sprachen:

20. Sihe/ die Thür am Baumgarten ist geschlossen/ und niemand sihet uns / und wir seynd in dich verliebet: darum thue unsern Willen/und laß uns bey dir ligen.

21. Wilstu das nit thun / so wollen wir wider dich zeugen/ daß ein junger Gesell bey dir gewesen sey/ und daß du derwegen die Mägd von dir hinweg gesandt habest.

22. Da seuffzte Susanna/ und sprach: Ich bin betrangt von allen Seiten: dann wan ich das thue/ so wirds doch mein Todt seyn: wan ichs aber nit thue / so werde ich aus euren Händen nit entrinnen.

23. Aber mir ist besser ohn die That in eure Händ fallen/ als vor dem Angesicht deß HERRN sündigen.

24. Und Susanna rieff mit lauter Stim: auch rieffen die Alte überlaut wider sie.

25. Da lieff der eine zu der Thür deß Baumgartens/ und thäte sie auf.

26. Als nun die Knecht im Hauß das Geschrey im Baumgarten höreten/ lieffen sie durch die hinterste Thür

Thir hinein/ damit ſie ſehen/ was zuthun wäre.

27. Nachdem nun die Alte ihre Red gethan hätten / ſchämten ſich die Knecht gar ſehr: dan es war niemal zuvor ſolche Red von der Suſanna gehöret worden / und der ander Tag kam heran.

28. Da nun das Volck zu Joakim ihrem Mann zuſammen kommen war / kamen auch die beyde Elteſte/ voll böſer Anſchlägen wider die Suſanna / dieſelbige zu tödten.

29. Und ſie ſprachen vor dem Volck: Schicket nach der Suſanna/ der Tochter Helciä/ Joakims Weib / und ſie ſchickten alsbald dahin.

30. Und ſie kam mit ihren Eltern/ und Kindern / und mit ihrer gantzen Freundſchafft.

31. Suſanna aber war gar zart / und ſchön von Geſtalt.

32. Aber diſe boßhafftige Leut befohlen / daß man ſie entblöſen ſolte (dan ſie war bedecket) damit ſie ſich zum wenigſten alſo an ihrer Schönheit erſättigen möchten.

33. Da weineten ihre Freund / und alle die ſie kanten.

34. Aber die beyde Elteſte ſtunden auf mitten unter dem Volck / und legten ihre Händ auf ihr Haubt.

35. Und ſie ſahe gen Himmel mit weinenden Augen: dan ihr Hertz hatte ſein Vertrauen zum HERRN.

36. Und die Elteſte ſprachen: Da wir im Baumgarten allein ſpatzieren giengen / kam diſe mit zwo Mägden hinein/ und ſchloß die Thier am Garten zu/ und ſchickte die Mägd von ihr hinweg.

37. Und es kam ein junger Geſell zu ihr / der ſich verborgen hatte/und hatte mit ihr zu ſchaffen.

38. Als wir nun im Winckel deß Baumgartens waren / und ſolche Boßheit ſahen/ lieffen wir zu ihnen/ und ſahen/ daß ſie Unzucht miteinander triben.

39. Da konten wir ihn zwar nit ergreiffen / dan er war uns zu ſtarck / brach die Thir auf / und ſprang hinaus:

40. Diſer aber/ nachdem wir ſie ergriffen/ fragten wir/ wer diſer junge Geſell wäre? und ſie wolte es uns nit anzeigen: diſes Dings ſeynd wir Zeugen.

41. Und das gemeine Volck glaubete ihnen/ als den Elteſten und Richtern deß Volcks / und verdamniten ſie zum Todt.

42. Da rieff Suſanna mit lauter Stimm/und ſprach: Ewiger GOtt/ der du ein Erkenner biſt der verborgenen Dingen: dem alles bekant iſt / eh dan es geſchicht:

poſticum, ut viderent quidnam eſſet.

27. Poſtquam autem ſenes locuti *h* ſunt, erubuerunt ſervi vehementer: quia numquam dictus fuerat ſermo hujuſcemodi de Suſanna. Et facta eſt dies craſtina.

h calumniâ

28. Cúmque veniſſet populus ad Joakim virum ejus, venerunt & duo presbyteri pleni iniqua cogitatione adversùs Suſannam, ut interficerent eam.

29. Et dixerunt coram populo: Mittite ad Suſannam filiam Helciæ uxorem Joakim. Et ſtatim miſerunt.

30. Et venit cum parentibus, & filiis, & univerſis cognatis ſuis.

31. Porrò Suſanna erat delicata nimis, & pulchra ſpecie.

32. At iniqui illi juſſerunt ut diſcooperiretur (erat enim cooperta) ut vel ſic ſatiarentur decore ejus.

33. Flebant igitur ſui, & omnes qui noverant eam.

34. Conſurgentes autem duo presbyteri in medio populi, poſuerunt *i* manus ſuas ſuper caput ejus.

i accuſantes de crimine & jurantes.

35. Quæ flens ſuſpexit ad cælum: erat enim cor ejus fiduciam habens in Domino.

36. Et dixerunt presbyteri: Cùm deambularemus in pomario ſoli, ingreſſa eſt hæc cum duabus puellis: & clauſit oſtia pomarii, & dimiſit à ſe puellas.

37. Venítque ad eam adoleſcens, qui erat abſconditus, & concubuit cum ea.

38. Porrò nos cùm eſſemus in angulo pomarii, videntes iniquitatem, cucurrimus ad eos, & vidimus eos pariter commiſceri.

39. Et illum quidem non quivimus comprehendere, quia fortior nobis erat, & apertis oſtiis exilivit:

40. hanc autem cùm apprehendiſſemus, interrogavimus, quiſnam eſſet adoleſcens, & noluit indicare nobis: hujus rei teſtes ſumus.

41. Credidit eis multitudo quaſi ſenibus & judicibus populi, & condemnaverunt eam ad mortem.

42. Exclamavit autem voce magnâ Suſanna, & dixit: Deus æterne, qui abſconditorum es cognitor, qui noſti omnia antequam fiant. *k*

k q.d. quantò magis hoc quod factum eſt.

43. tu ſcis quoniam falſum teſtimonium tulerunt contra me: & ecce morior, cùm nihil horum fecerim, quæ iſti malitiosè compoſuerunt adversùm me.

44. Exaudivit autem Dominus vocem ejus.

45. Cúmque duceretur ad mortem, ſuſcitavit Dominus ſpiritum ſanctum *l* pueri junioris *ll*, cujus nomen Daniel:

II. 46. Et exclamavit voce magnâ: Mundus ego ſum à ſanguine hujus.

47. Et converſus omnis populus ad eum, dixit: Quis eſt iſte ſermo, quem tu locutus es *m*?

48. Qui cum ſtaret in medio eorum, ait: Sic fatui filii Iſrael, non judicantes, neque quod verum eſt cognoſcentes, condemnaſtis filiam Iſrael?

49. *n* Revertimini ad judicium, quia falſum teſtimonium locuti ſunt adversùs eã.

50. Reverſus eſt ergo populus cum feſtinatione, & dixerunt ei ſenes: Veni, & ſede in medio noſtrûm, & indica nobis: quia tibi Deus dedit honorem ſenectutis.

51. Et dixit ad eos Daniel *n*: Separate illos ab invicem procul, & dijudicabo eos.

52. Cùm ergo diviſi eſſent alter ab altero, vocavit unum de eis, & dixit ad eum: Inveterate dierum malorum, nunc venerunt peccata tua, quæ operabaris priùs:

53. judicans judicia injuſta, innocentes opprimens: & dimittens noxios, dicente Domino: *o* Innocentem & juſtum non interficies.

54. Nunc ergo ſi vidiſti eam, dic ſub qua arbore videris eos colloquentes ſibi. Qui ait: Sub ſchino *p*.

55. Dixit autem Daniel: Rectè mentitus es in caput tuum: Ecce enim Angelus Dei acceptâ ſententiâ ab eo, ſcindet te medium.

56. Et, amoto eo, juſſit venire alium, & dixit ei: Semen Chanaan, & non Juda, ſpecies decepit te, & concupiſcentia ſubvertit cor tuum:

57. ſic faciebatis filiabus Iſrael, & illæ timentes loquebantur vobis: ſed filia Juda non ſuſtinuit iniquitatem veſtram.

43. Du weiſt/ daß ſie ein falſche Zeugnuß wider mich gegeben haben: und ſihe ich ſterbe/ da ich doch keins von diſen Dingen begangen hab/ die ſie boßhafftig wider mich erdichtet haben/

44. Und der HERR erhörete ihre Stimm.

45. Als man ſie nun zum Tod führete/ da erweckte der HERR den heiligen Geiſt eines jungen Knaben/ deß Namen Daniel war.

II. 46. Der rieff mit lauter Stimm: Ich bin unſchuldig an ihrem Blut.

47. Und das gantze Volck wendete ſich zu ihm/ und ſprach: Was iſt das für ein Wort/ das du geredt haſt?

48. Und er ſtund mitten unter ihnen/ und ſprach: Seyd ihr alſo närriſch/ ihr Kinder Iſrael/ daß ihr ohn Urtheil und Recht/ und ohn Erkundigung der Warheit eine Tochter Iſrael verdammt habt?

49. Kehret wider um zum Gericht: dan ſie haben ein falſche Zeugnuß wider ſie außgeredt.

50. Da kehrete ſich das Volck eilends wider um: und die Alte ſprachen zu ihm: komm/ und ſetze dich mitten unter uns/ und zeige uns ſolches an: dan GOtt hat dir die Ehr deß Alters gegeben.

51. Und Daniel ſprach zu ihnen: Söndert ſie weit voneinander/ ſo wil ich ſie verhören.

52. Als nun einer vom andern abgeſöndert war/ forderte er einen von ihnen zu ſich/ und ſprach zu ihm: Du veralter in böſen Tagen/ jetzt ſeynd deine Laſter an Tag kommen/ die du zuvor begangen haſt:

53. Da du ungerechte Urtheil ſpracheſt/ die Unſchuldige zu unterdrucken/ und die Schuldige frey zu laſſen: ſo doch der HErr ſpricht: einen Unſchuldigen und Gerechten ſolſtu nit tödten.

54. Haſtu ſie dan geſehen/ ſo ſage an/ unter welchem Baum haſtu ſie geſehen miteinander reden: Er ſprach: Unter einem Maſtichbaum *a*.

55. Da ſprach Daniel: Da haſtu recht auf dein Haubt gelogen/ dan ſihe/ der Engel GOttes/ ſo von ihm das Urtheil empfangen/ wird dich mitten durchhauen.

56. Da ſchaffte er diſen hinweg/ und befahl/ daß man den andern ſolt kommen laſſen/ und ſprach zu ihm: Du Saamen Chanaans/ und nit von Juda/ die ſchöne Geſtalt hat dich betrogen/ und die Begirlichkeit hat dein Hertz verkehret.

57. Alſo habt ihr mit den Töchtern Iſrael gehandlet/ und ſie haben aus Forcht mit euch geredt: aber die Tochter Juda hat eure Boßheit nit geſtatten wollen.

a Maulbeer-Baum.

l qui habitabat in eo ob morum innocentiam, & ſobrietatem. *Supra c* 1.

ll annorum 12. ut ſcripſerunt S. Ignatius Martyr, Sulpiti' Severus, & alii.

m Miratur populus, ut cui ſapientia Danielis adhuc erat ignota: itaq; hoc primũ ejus fuerit miraculum. *Confer cum cap.* 2. *v.* 13

n Daniel ſenes judicans Suſannam liberans figurat Chriſtum judicem & redemptorem

o *Exod.* 23. 7.

p quæ & lentiſcus.

58. So sage mir nun / unter welchem Baum hastu sie ergriffen / da sie miteinander redten? Er sprach: Unter einem Pflaumenbaum.

59. Und Daniel sprach zu ihm: Du hast auch recht auf dein Haubt gelogen. Dan der Engel deß HErrn wartet auf dich und hat ein Schwerdt/ damit er dich mitten durchhaue u. euch also umbringe.

60. Da rieff das gantze Volck mit lauter Stim̃/ und preiseten GOtt / der die errett / welche ihr Vertrauen a auf ihn setzen.

61. Und sie machten sich auf wider die zween Aelteste/ dan Daniel hatte sie auß ihrem eigenen Mund der falschen Zeugnuß überwisen/ und thäten ihnen/ gleichwie sie wider ihren Nächsten übel gehandlet hatten /

62. Damit sie nach dem Gesatz Moysis verfahreten: und tödteten sie / und ist also denselben Tag unschuldiges Blut erhalten worden.

63. Aber Helcias und sein Weib lobeten GOtt für ihre Tochter Susanna: das thäte auch Joakim ihr Mann / samt allen Verwandten / dieweil an ihr keine schändliche That befunden war.

64. Daniel aber ward von dem Tag an / und hernach allweg groß vor dem Volck.

65. Und der König Astyages ward zu seinen Vättern gelegt / und Cyrus auß Persien nahm sein Königreich an.

Das XIV. Capitel.

I. Daniel zeigt dem König an den Betrug / der abgöttischen Priester deß Bels / 1.

II. Bringt den Drachen um / 22.

III. Und wird drüber in die Löwen-Gruben geworffen / aber von GOtt erhalten / 27.

1. UNd Daniel war deß Königs Tischgenoß / und ward höher in Ehren gehalten/ dan alle Freund deß Königs.

2. Es war aber ein Abgott bey denen zu Babylon / mit Namen Bel: auf denselben wurden täglich zwölff Malter Semmelmehls / und viertzig Schaaf / und sechs Krüg Weins angewendet.

3. Und der König ehrete ihn auch/ und gieng alle Tag hin / ihn anzubetten. Aber Daniel anbettete seinen GOtt. Und der König sprach zu ihm: Warum bettest du den Bel nit an?

4. Er antwortete / und sprach zu ihm: Darum/ daß ich keine Abgötter ehre / die mit Händen gemacht seynd / sondern den lebendigen GOtt / der

a Hoffnung.

58. Nunc ergo dic mihi, sub qua arbore comprehenderis eos loquentes sibi. Qui ait: Sub prino.

59. Dixit autem ei Daniel: Rectè mentitus es & tu in caput tuum: manet enim Angelus Domini, gladium habens, ut secet te medium, & interficiat vos.

60. Exclamavit itaque omnis cœtus voce magnâ, & benedixerunt Deum, qui salvat sperantes in se.

61. Et consurrexerunt adversùs duos presbyteros (convicerat enim eos Daniel ex ore suo falsum dixisse testimonium) feceruntque eis sicut malè egerant adversùs proximum,

62. *q* ut facerent secundùm legem Moysi: & interfecerunt eos, & salvatus est sanguis innoxius in die illa *.

63. Helcias autem & uxor ejus laudaverunt Deum pro filia sua Susanna, cum Joackim marito ejus, & cognatis omnibus, quia non esset inventa in ea res turpis.

64. Daniel autem factus est magnus in conspectu populi à die illa *r*, & deinceps.

65. Et rex Astyages appositus est *s* ad patres suos, & suscepit Cyrus Perses regnum ejus *t*.

CAPUT XIV.

I. Fraudes sacerdotum idoli Bel, qui appositos illi cibos occultè auferebant, regi Daniel detegit, ipsisque interemptis, idolum una cum fano evertit: 1.

II. Similiter & draconem quem colebant Babylonii, injecta in os massa ex pice, adipe & pilis confecta interficit: 22.

III. Quapropter instantibus Babyloniis mittitur in lacum leonum, sed illæsus servatur. 27.

1. ERat autem Daniel conviva regis *a*, & honoratus super omnes amicos ejus.

2. Erat quoque idolum apud Babylonios nomine Bel: & impendebantur in eo per dies singulos similæ artabæ duodecim, & oves quadraginta, vinique amphoræ sex.

3. Rex quoque colebat eum, & ibat per singulos dies adorare eum: porrò Daniel adorabat Deum suum. Dixitque ei rex: Quare non adoras Bel?

4. Qui respondens, ait ei: Quia non colo idola manufacta, sed viventem Deum, qui creavit cælum, & ter-

q Deut. 9. 19.

r Nota *à die illa* hunc initium sumit gloria Danielis, ergò hæc historia somnium Nabuchodonosoris præcessit *V. supr.* 2. 13.

s An. Mund. 3444. ante Christ. 560. sub initium an. 1. Olympi. 55. Videtur hic per obitum Astyagis, terminum pristinæ gloriæ suæ notare quæ exinde per annos circiter 22. paululù obscurata est, ut infrà patebit & per regnum Cyri, rursum instaurata.

t sc. post Darium, Medum, quo etiam superstite præcipua regni munia obibat.

a Evilmerodach, apud quem, honorem sub Patre eius Nabuchodonosor acquisitum obtinuit.

ram, & habet potestatem omnis carnis *b*.

5. Et dixit rex ad eum: Non videtur tibi esse Bel vivens Deus? An non vides quanta comedat & bibat quotidie?

6. Et ait Daniel arridens: Ne erres rex: iste enim intrinsecus luteus est, & forinsecus æreus, neque comedit aliquando.

7. Et iratus rex vocavit sacerdotes ejus, & ait eis: Nisi dixeritis mihi, quis est qui comedat impensas has, moriemini.

8. Si autem ostenderitis, quoniam Bel comedat hæc, morietur Daniel, quia blasphemavit in Bel. Et dixit Daniel regi: Fiat juxta verbum tuum.

9. Erant autem sacerdotes Bel septuaginta, exceptis uxoribus, & parvulis, & filiis. Et venit rex cum Daniele in templum Bel.

10. Et dixerunt sacerdotes Bel: Ecce nos egredimur foras: & tu rex pone escas, & vinum misce, & claude ostium, & signa annulo tuo:

11. & cùm ingressus fueris manè, nisi inveneris omnia comesta à Bel, morte moriemur, vel Daniel qui mentitus est adversùm nos.

12. Contemnebant *c* autem, quia fecerant sub mensa absconditum introitum, & per illum ingrediebantur semper, & devorabant ea.

13. Factum est *d* igitur postquam egressi sunt illi, rex posuit cibos ante Bel: præcepit Daniel pueris suis, & attulerunt cinerem, & cribravit per totum templum coram rege: & egressi clauserunt ostium: & signantes annulo regis abierunt.

14. Sacerdotes autem ingressi sunt nocte juxta consuetudinem suam, & uxores, & filii eorum, & comederunt omnia, & biberunt.

15. Surrexit autem rex primo diluculo, & Daniel cum eo.

16. Et ait rex: Salvane sunt signacula, Daniel? Qui respondit: Salva, rex.

17. Statimque cùm aperuisset ostium, intuitus rex mensam, exclamavit voce magnâ: Magnus es Bel, & non est apud te dolus quisquam.

Himmel und Erden erschaffen hat / und der Gewalt hat über alles Fleisch.

5. Da sprach der König zu ihm: Duncket dich nit / daß Bel ein lebendiger GOtt sey: Sihestu nit / wie vil er täglich isset und trincket?

6. Und Daniel sprach mit lachendem Mund: Irre nit/Herr König. Dan diser ist inwendig Leim/ aber außwendig ist er von Ertz / und isset nimmermehr.

7. Da ward der König zornig / und rieff seinen Priestern / und sprach zu ihnen: Werdet ihr mir nit sagen / wer solchen Unkosten verzehre / so sollet ihr sterben.

8. Werdet ihr mir aber anzeigen / daß Bel diß isset / so sol Daniel sterben / darum / daß er Bel gelästert hat. Darauf sprach Daniel zum König: Es geschehe also nach deinem Wort.

9. Aber der Priester Bel waren sibentzig / außgenommen Weiber / und kleine und grosse Kinder. Und der König kam mit Daniel in den Tempel Bel.

10. Da sprachen die Priester Bel: Sihe / wir wollen hinauß gehen: u. du / Herr König/ setze die Speiß selbst dahin/u. schencke dē Wein ein, u. schließ hernach die Thir zu u. versigle sie mit deinem Ring:

11. Wan du alsdan Morgens früh herein komen wirst/ u. wirst befinden / daß der Bel nit alles aufgessen hab / so wollen wir deß Tods sterben: oder Daniel sol sterben/ d' Lugen wider uns geredt hat.

12. Sie achtetens aber nit hoch/ dan sie hatten unter dem Tisch einen heimlichen Eingang gemacht/ dadurch sie stäts hinein kamen / und alles auffrassen.

13. Also geschahe es / daß der König / nachdem sie hinauß gangen waren / die Speiß vor den Bel setzte: und Daniel befahl seinen Dienern / daß sie Aschen herbrächten / die streuete er mit einem Sib durch den gantzen Tempel vor dem König. Da giengen sie hinauß u. schlossen die Thir zu/versigletē sie auch mit dem Ring deß Königs/u. giengē hinweg.

14. Aber die Priester kamen bey der Nacht hinein / wie ihr Brauch war/ samt ihren Weibern/ und Kindern/ und frassen alles / und truncken.

15. Der König aber stund am Morgen früh auf/ da der Tag anbrach / und Daniel mit ihm.

16. Und der König sprach: Ist das Sigel auch unverletzt / Daniel? der antwortete: Es ist unverletzt Herr König.

17. So bald er nun die Thir aufgethan / sahe der König den Tisch an/ und rieff mit lauter Stim: Groß bist du O Bel / und es ist bey dir kein Betrug.

b omnium viventium.

c sc. periculum.

d An. mundi circiter 3442. initio regni Evilmerodaci, agente Danieleannum circiter 56. Cùm biennio post & Astyages vitâ functus sit, & Evilmerodach à Neriglissoro, sororis suæ marito peremptus, & Danielis dignitas, per annos circiter 22. ad usque Baltassaris, tempus extremum paululùm obscurata. Sed Baltassare per Cyrum sublató Danielis auctoritas nitorem pristinum recuperavit.

Supr. 5. 13.

18. Da lächelte Daniel / und hielt den König / daß er nit hinein gieng / u sprach: Besihe das Pflaster / und betrachte / was das für Fußstapffen seyn.

19. Und der König sprach: Ich sehe da Männer / und Weiber- und Kinder-Fußstaffen. Und er ward sehr zornig.

20. Da ließ der König die Priester samt ihren Weibern und Kindern ergreiffen: und sie zeigeten ihm die verborgene Thürlein / dardurch sie hinein giengen / und verzehreten / was auf dem Tisch war.

21. Also tödtete sie der König / und gab Bel dem Daniel in seine Gewalt: der ihn samt seinem Tempel zerstörete.

II. 22. Es war auch an demselben Ort ein grosser Drach / und die zu Babylon ehreten ihn.

23. Da sprach der König zum Daniel: Sihe / jetzt kanst du nit sagen / daß diß kein lebendiger GOtt sey: derowegen anbette ihn.

24. Und Daniel sprach: Ich bette den HErrn meinen GOtt an / dan der ist der lebendige GOtt: Diser aber ist nit der lebendige GOtt.

25. Aber gib mir Gewalt / Herr König / so wil ich den Drachen ohn Schwerdt und Stangen umbringen. Und der König sprach: ich gibe dir Gewalt.

26. Da nahm Daniel Pech und Fett / und Haar / und kochtets untereinander / und machte Kuchen davon / und gab sie dem Drachen ins Maul / und der Drach zerbarste davon. Und Daniel sprach: Sihe da / den ihr für euren Gott gehalten.

III. 27. Da solches die zu Babylon höreten wurde sie hoch erzürnet: und sie versammleten sich wider den König / und sprachen: Der König ist zum Juden worden: er hat den Bel zerstöret / u. den Drachen umgebracht / und die Priester getödtet.

28. Und als sie zum König kamen / sprachen sie: Du solst uns Daniel übergeben: sonst wollen wir dich samt deinem Hauß erwürgen.

29. Da nun der König sahe / daß sie mit Gewalt auf ihn antrungen / übergab er ihnen Daniel auß Nothzwang.

30. Und sie wurffen ihn in die Löwengruben / und er war daselbst sechs Tag lang.

31. Es waren aber siben Löwen in der Gruben / denselben gab man täglich zween Leichnam / u. zwey Schaaf: aber die hat man ihnen der Zeit nit gegeben / damit sie Daniel solten fressen.

32. Es war aber im Jüdischen Land ein Prophet Habacuc genannt / der hatte ein Gemüß gekocht / und Brod in eine tieffe Schüssel gebrocket: und er

18. Et risit Daniel: & tenuit regem ne ingrederetur intrò: & dixit: Ecce pavimentum, animadverte cujus vestigia sint hæc.

19. Et dixit rex: Video vestigia virorum, & mulierum, & infantium. Et iratus est rex.

20. Tunc apprehendit sacerdotes, & uxores, & filios eorum: & ostenderunt ei abscondita ostiola, per quæ ingrediebantur, & consumebant quæ erant super mensam.

21. Occidit ergo illos rex, & tradidit Bel in potestatem Danielis: qui subvertit eum, & templum ejus.

II. 22. Et erat draco magnus in loco illo, & colebant eum Babylonii *e*.

23. Et dixit rex Danieli: Ecce nunc non potes dicere quia iste non sit Deus vivens: adora ergo eum.

24. Dixitque Daniel: Dominum Deum meum adoro: quia ipse est Deus vivens: iste autem non est Deus vivens.

25. Tu autem rex da mihi potestatem, & interficiam draconem absque gladio & fuste. Et ait rex: do tibi.

26. Tulit ergo Daniel picem, & adipem, & pilos, & coxit pariter: fecitque massas, & dedit in os draconis, & diruptus est *f* draco. Et dixit: Ecce quem colebatis.

III. 27. Quod cùm audissent Babylonii, indignati sunt vehementer: & † congregati adversùm regem: dixerunt: Judæus factus est rex: Bel destruxit, draconem interfecit, & sacerdotes occîdit.

28. Et dixerunt cùm venissent ad regem Trade nobis Danielem, alioquin interficiemus te, & domum tuam.

29. Vidit ergo rex quòd irruerent in eum vehementer: & necessitate compulsus tradidit eis Danielem.

30. Qui miserunt *ff* eum in lacum *g* leonum, & erat ibi diebus sex.

31. Porro in lacu erant leones septem, & dabantur eis duo corpora quotidie, & duæ oves: & tunc non data sunt eis, ut devorarent Danielem.

32. Erat autem Habacuc *h* propheta in Judæa, & ipse coxerat pulmentum, & intriverat panes in alveolo: & ibat

e sc. solet dæmon ad homines decipiendos uti forma serpentum.

f boli ex massa spiritum intercluserunt.

† FER. 3. POST DOM. PASSIONIS.

ff agentem annum vitæ circiter 57.

g caveam aut carcerem.

h Qui inter minores prophetas, ut multi volunt.

ibat in campum ut ferret messoribus *k*.

33. Dixitque Angelus Domini ad Habacuc: Fer prandium, quod habes, in Babylonem Danieli, qui est in lacu leonum.

34. Et dixit Habacuc: Domine, Babylonem non vidi, & lacum nescio:

35. *l* Et apprendit eum Angelus Domini in vertice ejus, & portavit eum capillo capitis sui, posuitque eum in Babylone supra lacum in impetu spiritus sui.

36. Et clamavit Habacuc, dicens: Daniel serve Dei, tolle prandium, quod misit tibi Deus.

37. Et ait Daniel: Recordatus es mei Deus, & non dereliquisti diligentes te.

38. Surgensque Daniel comedit. Porrò Angelus Domini restituit Habacuc confestim in loco suo.

39. Venit ergo rex die septimo ut lugeret Danielem: & venit ad lacum, & introspexit, & ecce Daniel sedens in medio leonum.

40. Et exclamavit voce magnâ rex, dicens: Magnus es Domine Deus Danielis *m*. Et extraxit eum de lacu leonum.

41. Porrò illos *n*, qui perditionis ejus causa fuerant, intromisit in lacum, & devorati sunt in momento coram eo.

42. Tunc rex ait: Paveant *o* omnes habitantes in universa terra Deum Danielis: quia ipse est salvator, faciens signa, & mirabilia in terra: qui liberavit Danielem de lacu leonum*.

k Tenuissimos enim de populo reliquerat Nabuchodonosor, ut essent vinitores & agricolæ. *Jer.* 39. 10. & 40. 5. 7. & 52. 16. *ac* 4. *Reg.* 25. 11. & 22.

l *Ezech.* 8. 3.

m quem Daniel colit.

n sc. lege talionis eos damnavit, sicut deinde fecit Darius supra c. 6. 24.

o revereantur.

gieng hinauß aufs Feld / dasselbig den Schnittern zu bringen.

33. Und der Engel deß HErrn sprach zum Habacuc: Das Essen / so du hast / bring gen Babylon zu Daniel / der in der Löwengruben ist.

34. Und Habacuc sprach: Herr ich hab Babylon nie gesehen / und weiß nit / wo die Grub ist.

35. Da ergriff ihn der Engel deß HErrn an seinem Scheitel / und trug ihn mit dem Haar seines Haubts / und setzte ihn in geschwinder Bewegung seines Geists / zu Babylon nider / an die Gruben.

36. Und Habacuc rieff / und sprach: Daniel du Knecht GOttes nehm zu dir das Maal / so dir GOtt gesandt hat.

37. Und Daniel sprach: Du hast / O GOtt / an mich gedacht / und hast nit verlassen / die dich lieb haben.

38. Und Daniel stund auf / und aß. Aber der Engel deß HErrn brachte Habacuc alsbald widerum an sein Ort.

39. Und der König kam am sibenden Tag / Daniel zu beklagen: er kam aber zu der Gruben / und sahe hinein / und sihe / da saß Daniel mitten unter den Löwen.

40. Und der König rieff mit lauter Stimm / u. sprach: Groß bistu / O HErr / du GOtt deß Daniels. Und er zohe ihn auß der Löwengruben:

41. Aber die jenige / die seines Verderbens ein Ursach waren warf er in die Gruben / und sie wurden im Augenblick vor ihm gefressen.

42. Da sprach der König: Es sollen alle / die im gantzen Land wohnen / den GOtt Daniels förchten: dan er ist ein Heyland / der Zeichen und Wunder thut auf Erden: der Daniel auß der Löwen-Gruben erlöset hat.

DER

Der Prophet Osee.

Das I. Capitel.

I. Der Prophet verehlicht ſich auß Befelch GOttes mit einer Huren / 1.
II. Was für Namen die erzeugte Kinder bekommen / ſamt deren Außlegung / 4.

1 Das Wort deß HErrn / das zu Osee / dem Sohn Beeri geſchehen iſt / in den Tagen Oziä / Joathan / Achaz / und Ezechiä / der Königen Juda / und in den Tagen Jeroboam / deß Sohns Joas / deß Königs Iſrael.

2. Diß war der Anfang der Red deß HErrn durch Osee: u. der HErr ſprach zu Osee: Gehe hin / u. nehm dir ein huriſch Weib *a* / und zeuge dir Hurenkinder: dan das Land wird Hurerey treiben / u. wird ſich vom HErrn abwenden:

3. Und er gieng hin / und nam Gomer / die Tochter Debelaim / und ſie ward ſchwanger und gebar ihm einen Sohn.

II 4. Und der HErr ſprach zu ihm: Nenne ſeinen Namen Jezrahel: dan es iſt noch um ein geringes zu thun / ſo wil ich das Blut Jezrahel über das Hauß Jehu heimſuchen / und wil das Königreich deß Hauß Iſrael laſſen aufhören.

5. Und ich wil an demſelben Tag den Bogen Iſrael im Thal Jezrahel zerſchlagen.

6. Und ſie ward abermal ſchwanger / und gebar eine Tochter Und er ſprach zu ihm: Nenne ihren Namen: Ohn Barmhertzigkeit: dan ich wil mich über das Hauß Iſrael nit mehr erbarmen / ſondern wil ihrer gantz und gar vergeſſen.

7. Aber ich wil mich erbarmen über das Hauß Juda / und wil ihnen helffen durch den HErrn ihren GOtt: und ich wil ſie nit durch Bogen und Schwerdt und Krieg / und Roß / und Reuter erretten.

8. Und ſie entwehnete die Ohn Barmhertzigkeit / und ward ſchwanger / und gebar einen Sohn.

9. Und er ſprach: Nenne ſeinen Namen: Nit mein Volck: dan ihr ſollet mein Volck nit ſeyn / u. ich wil nit euer ſeyn.

10 Und die Zahl der Kinder Iſrael wird ſeyn / wie der Sand am Meer / den man weder meſſen noch zehlē kan U. es wird geſchehē / daß man an dem *a* ſo ein Hur geweſen.

PROPHETIA OSEE.

CAPUT PRIMUM.

I. Oſee propheta Dei iuſſu fornicariam accipit uxorem tres proles ex ea generat: 1.
II. Eis nomina imponit iuxta effectus quos Dominus in populo ſuo decreverat inducere. 4.

1 Verbum Domini, quod factum eſt ad Oſee filium Beeri, in diebus Oziæ, Joathan, Achaz, Ezechiæ, regum Juda; & in diebus Jeroboam filii Joas regis Iſrael.

2. Principium loquendi Domino in Oſee: & dixit Dominus ad Oſee: Vade, ſume tibi uxorem fornicationum *a*, & fac tibi filios fornicationum: quia fornicans fornicabitur terra à Domino.

3. Et abiit, & accepit Gomer filiam Debelaim: & concepit, & peperit ei filium.

II. 4. Et dixit Dominus ad eum: Voca nomen ejus Jezrahel: quoniam adhuc modicum, & viſitabo ſanguinem Jezrahel ſuper domum Jehu *b*, & quieſcere faciam *c* regnum domûs Iſrael.

5. Et in illa die conteram arcum Iſrael in valle Jezrahel.

6. Et concepit adhuc, & peperit filiam. Et dixit ei: Voca nomen ejus abſque miſericordia: quia non addam ultrà miſereri domui Iſrael, ſed oblivione obliviſcar eorum.

7. Et domui Juda miſerebor, & ſalvabo eos in Domino Deo ſuo *d*: & non ſalvabo eos in arcu, & gladio, & in bello, & in equis, & in equitibus.

8. Et ablactavit *e* eam, quæ erat abſque miſericordia. Et concepit, & peperit filium.

9. Et dixit: Voca nomen ejus: Non populus meus: quia vos non populus meus *e*, & ego non ero veſter *f*.

10. Et erit numerus filiorum *g* Iſrael quaſi arena maris, quæ ſine menſura eſt, & non numerabitur. *h* Et erit in loco ubi

a fornicationibus deditam.
b ut domum Achab, ita domum Jehu puniam.
c abolebo.
d virtute meâ, myſtice in Chriſto
e ſic Iſrael privabitur lacte doctrinæ.
ee q d. vos deleram.
f Deus, tutor & protector.
g ſpiritualium.
h Rom. 9. 26.

l Christum, & vicarium ejus Romanum pontificem
m celebre tempus.

dicetur eis: Non populus meus vos: dicetur eis: Filii Dei viventis.

11. Et congregabuntur filii Juda, & filii Israel pariter, & ponent sibimet caput unum *l*, & ascendent de terra: quia magnus dies *m* Jezrahel.

Ort da gesagt wird: ihr seyd mein Volck nit: zu ihnē sagen wird Ihr seyd Kinder deß lebendigen Gottes.

11. Und die Kinder Juda und die Kinder Israel werden zugleich zusammen komen / und ihnen selbst ein ewiges Haubt setzen / u. werden auß dem Land herauf ziehen: dan groß ist der Tag Jezrahel.

CAPUT II.

I. *Minatur Dominus Israeli tamquam uxori adulterae repudium*, 1.
II. *fore, ut sepiat vias eius spinis & auferat ingratae honorum abundantiam*, 6.
III. *Poenitentibus, ex cunctis etiam gentibus magnam felicitatem promittit & foedus sempiternum.* 14.

Das II. Capitel.

I. Israel wird wegen seines Unglaubens und Undanckbarkeit gestrafft / 1.
II. Mit Betrohung / daß alle Wolthaten von ihm solten abgenommen werden / 6.
III. Den Büssenden wird alles Gutes / samt einem ewigen Bund versprochen / 14.

a Israeli & gentilitati.
b Synagogam.
c fidelis sed adultera.
d donis meis.
e desiderio felicitatis.
f deos & homines.
ff vestes laneas & lineas.
g calamitatibus.
h Deum.
k Synagoga
l 70. auferam.
ll Hebr. nuditatem.

1. Dicite fratribus vestris *a*: Populus meus: & sorori vestrae, Misericordiam consecuta.

2. Judicate matrem vestram *b*, judicate quoniam ipsa non uxor mea *c*, & ego non vir ejus. Auferat fornicationes suas à facie sua, & adulteria sua de medio uberum suorum.

3. Ne fortè expoliem *d* eam nudam, & statuam eam secundùm diem nativitatis suae: & ponam eam quasi solitudinem, & statuam eam velut terram inviam, & interficiam eam siti *e*.

4. Et filiorum illius non miserebor: quoniam filii fornicationum sunt:

5. quia fornicata est mater eorum, confusa est quae concepit eos: quia dixit: Vadam post amatores *f* meos, qui dant panes mihi, & aquas meas, lanam meam, & linū *ff* meum, oleū meum, & potum meū.

II. 6. Propter hoc ecce ego sepiam viam tuam spinis *g*, & sepiam eam maceriâ, & semitas suas non inveniet.

7. Et sequetur amatores suos, & non apprehendet eos: & quaeret eos, & non inveniet, & dicet: Vadam, & revertar ad virum meum priorem *h*: quia benè mihi erat tunc magis quàm nunc.

8. Et haec nescivit *k*, quia ego dedi ei frumentū, & vinū, & oleū, & argentum multiplicavi ei, & aurum, quae fecerunt Baal.

9. Idcircò convertar, & sumam frumentum meum in tempore suo, & vinum meum in tempore suo, & liberabo *l* lanam meam & linum meum, quae operiebant ignominiam *ll* ejus.

10. Et nunc revelabo stultitiam ejus in oculis amatorum ejus: & vir non eruet eam de manu mea:

1. Saget zu euren Brüdern: Mein Volck: u. zu eurer Schwester: Sie hat Barmhertzigkeit erlanget:

2. Sprecht das Urtheil über eure Mutter, sprecht das Urtheil: dan sie ist mein Weib nit / so bin ich auch ihr Mann nit: Lasset sie ihre Hurerey von ihren Augen hinweg thun / und ihre Ehbrüch von ihren Brüsten.

3. Auf daß ich sie nit villeicht nacket außziehe / u. sie darstelle / wie sie am Tag ihrer Geburt war: und mache sie einer Wüsten gleich / und einem Land / dadurch kein Weeg gehet / und bringe sie mit Durst ums Leben.

4. Ich wil mich ihrer Kinder nit erbarmen: dan es seynd Hurenkinder.

5. Dan ihre Mutter hat Hurerey getriben / u. die sie getragen hat / ist zu Schanden worden: weil sie sprach: Ich wil meinen Buler nachgehen / die mir mein Brod und Wasser geben / meine Woll u. mein Flachs / mein Oel und mein Tranck.

II. 6. Darum sihe / ich wil deinen Weeg mit Dörner verzäunen / und eine Wand dafür machen / daß sie ihren Fußsteig nit finden sol.

7. So wird sie ihren Buler nachgehen / u. sie doch nit ergreiffen: sie wird sie suchen u. doch nit finden / alsdan wird sie sagen: Ich wil hingehen / und zu meinem vorigen Mann wider umkehren: dan es gieng mir vor der Zeit besser / als jetzt.

8. Und sie hat nit gewust / daß ich ihr Korn / Wein / und Oel gegeben hab / wie auch vil Silber u. Gold / das sie dem Baal geopffert haben.

9. Darum wil ich mich wenden / und wil mein Korn widerum nehmen zu seiner Zeit / und meinen Wein zu seiner Zeit / wil auch meine Woll / und Flachs hinweg nehmen / so ihre Scham bedeckten.

10. Und ich wil jetzt ihre Thorheit vor den Augen ihrer Buler aufdecken: und niemand sol sie von meiner Hand erretten:

11. Und ich wil all ihre Freud und ihre herrliche Feyrtag / ihre Neumonden / ihren Sabbat / u. alle ihre hohe Fest machen aufhören.

12. Ich wil ihre Weinberg / und Feigenbäum verderben: von welchen sie gesagt hat: Diß ist mein Lohn / den mir meine Buler gegeben haben: ich wil sie zum Wald machen / und die Thier auf dem Feld sollen sie fressen.

13. Und ich wil über sie heimsuchen die Tag Baalim / da sie Rauchwerck angezündet / und sich mit ihren Ohrspangen und ihrem Halsband geschmucket hat / ist also ihren Buler nachgelauffen / u. hat meiner vergessen / spricht der HErr.

III. 14. Darum sihe / ich wil sie freundlich an mich locken / und wil sie in die Wüst führen: und ihr in das Hertz reden.

15. Und ich wil ihr ihre Weingärtner geben von demselbigen Ort / und das Thal Achor / ihr ein Hoffnung zu machen: da wird sie singen / wie in den Tagen / da sie auß Egypten-Land herauf zohe.

16. An demselben Tag / spricht der HErr / wird sie mich nennen: Mein Mann: und wird mich hinführo nit mehr Baali nennen.

17. Und ich wil die Namen Baalim von ihrem Mund hinweg nehmen / und sie sol an ihre Namen hinführo nit gedencken.

18. Ich wil am selben Tag einen Bund mit ihnen aufrichten / mit den Thieren auf dem Feld / u. mit den Vöglen deß Himmels / und mit den kriechenden Thieren auf Erden: Ich wil Bogen und Schwerdt / und Krieg von dem Erdboden vertilgen: und wil machen / das sie sicher schlaffen sollen.

19. Und ich wil dich mir ewiglich vermählen: Ich wil dich mir vermählen in Gerechtigkeit / und in Gericht / in Barmhertzigkeit / und in Erbarmungen.

20. Und ich wil dich mir vermählen im Glauben: und du solst wissen / daß ich der HErr bin.

21. An demselbigen Tag wil ich erhören / spricht der HErr: Ich wil die Himmel erhören / und die Himmel sollen die Erden erhören.

22. Und die Erd sol den Weitzen / und Wein / und Oel erhören: und dise Ding sollen Jezrahel erhören.

23. Und ich wil sie mir auf Erden besamen / und wil mich über sie erbarmen / die sonst Ohn Barmhertzigkeit gewesen ist:

24. Ich wil auch zu dem sagen / das nit mein Volck ist: Du bist mein Volck. Und es wird sagen: Du bist mein GOtt.

11. & cessare faciam omne gaudium ejus, solemnitatem ejus, neomeniam ejus, sabbatũ ejus, & omnia festa tempora ejus.

12. Et corrumpam *m* vineam ejus, & ficum ejus: de quibus dixit: Mercedes hæ, meæ sunt, quas dederunt mihi amatores mei: & ponam eam in saltum, & comedet eam bestia agri.

m i perdam per hostes.

13. Et visitabo super eam dies Baalim, quibus accendebat incensum, & ornabatur inaure sua, & monili suo, & ibat post amatores suos, & mei obliviscebatur, dicit Dominus.

III. 14. Propter hoc, ecce ego, lactabo *n* eam, & ducam eam in solitudinem: & loquar ad cor ejus.

n suadebo.

15. Et dabo ei vinitores *nn* ejus ex eodem loco, & vallem Achor *o* ad aperiendam spem: & canet ibi juxta dies juventutis suæ, & juxta dies ascensionis suæ de terra Ægypti.

nn Apostolos & prædicatores.

o in quâ interfectus est Achan, q. d. mox post adversa dabo prospera.

16. Et erit in die illa, ait Dominus: vocabit me: Vir meus: & non vocabit me ultrà, Baali.

17. Et auferam nomina Baalim de ore ejus, & non recordabitur ultra nominis eorum.

18. Et percutiam cum eis fœdus in die illa, cum bestia agri, & cum volucre cæli, & cum reptili terræ: & arcum, & gladium, & bellum conteram de terra: & dormire eos faciam fiducialiter.

19. Et sponsabo te mihi in sempiternum: & sponsabo te mihi in justitia *p*, & judicio *q*, & in misericordia, & in miserationibus.

p justificabo

q per pœnitentiam.

20. Et sponsabo te mihi in fide *r*: & scies quia ego Dominus.

r hæc initium est justificationis.

21. Et erit in die illa: Exaudiam, dicit Dominus, exaudiam cælos, & illi exaudient terram.

22. Et terra exaudiet triticum, & vinum, & oleum: & hæc exaudient Jezrahel.

23. Et seminabo eam mihi in terra, & miserebor ejus, quæ fuit absque misericordia.

24. *s* Et dicam non populo meo: Populus meus es tu: & ipse dicet: Deus meus es tu.

s Rom. 9. 25 1. Pet. 2. 10

CAPUT III.

I. Rursum jubetur Propheta diligere adulteram, quæ tamen multis diebus illum expectet, 1
II. Significans sic filios Israel multis diebus sine rege & sacrificio sedentes, tandem ad Dominum reversuros. 3.

1. ET dixit Dominus ad me: Adhuc vade, & dilige *a* mulierem dilectam amico & adulteram: sicut diligit Dominus filios Israel, & ipsi respiciunt ad deos alienos, & diligunt vinacia uvarum.

2. Et fodi *b* eam mihi quindecim argenteis, & coro hordei, & dimidio coro hordei.

II. 3. Et dixi ad eam: Dies multos expectabis me *c*: non fornicaberis, & non eris viro *d*: sed & ego expectabo te:

4. quia dies multos sedebunt filii Israel sine rege, & sine principe, & sine sacrificio, & sine altari, & sine ephod, & sine theraphim. *e*

5. Et post hæc *f* revertentur filii Israel, & quærent Dominum Deum suum, & David *g* regem suum: & pavebunt ad Dominum, & ad bonum ejus in novissimo dierum.

CAPUT IV.

I. Minatur terra Israel, propter populi peccata, qui & scientiam repulit, 1.
II. Dicit se relicturum Israel in peccatis suis, cupiens ne Juda ipsum imitetur. 14.

1. AUdite verbum Domini filii Israel, quia judicium Domino cum habitatoribus terræ: non est enim veritas, & non est misericordia, & non est scientia Dei in terra.

2. Maledictum *a*, & mendacium *b*, & homicidium, & furtum, & adulterium inundaverunt, & sanguis sanguinem tetigit. *c*

3. Propter hoc lugebit terra, & infirmabitur omnis, qui habitat in ea, in bestia agri, & in volucre cæli: sed & pisces maris congregabuntur.

4. Verumtamen unusquisque non judicet *d*: & non arguatur vir: populus enim tuus, sicut hi, qui contradicunt sacerdoti.

5. Et corrues hodie, & corruet etiam propheta tecum: nocte tacere feci matrem tuam. *e*

Das III. Capitel.

I. Osee wird befohlen/ auch die Ehebrecherin zu lieben/ 1.
II. Welches er thut/ und die Bedeutung anzeigt/ 3.

1. UNd der HErr sprach zu mir: Gehe noch einmal hin/u. hab ein Weib lieb/die auch von ihrem Buler geliebet wird/und eine Ehebrecherin ist: wie der HErr die Kinder Israel lieb hat/welche sich dannoch nach fremden Göttern umsehen/ und die Träber vor die Trauben lieben.

2. Und ich hab sie mir gedingt um fünffzehen Silberling/ und um einen Cor Gersten/ und einen halben Cor Gersten.

II. 3. Und ich sprach zu ihr: Du solst vil Tag lang auf mich warten: und solst keine Hurerey treiben/ noch eines andern Manns seyn: sondern ich wil auf dich warten.

4. Dan die Kinder Israel werden vil Tag lang sitzen ohn König/ und ohn Fürsten/ und ohn Opffer/ und ohn Altar/ und ohn Ephod/ und ohn Theraphim.

5. Und darnach werden die Kinder Israel wider umkehren/ und werden den HERRN ihren GOTT/ und David ihren König suchen: und sie werden sich entsetzen über den HERRN/ und über seine Güt/ in den letzten Tagen.

Das IV. Capitel.

I. Ursachen warum GOtt das Volck Israel hart gestrafft hab 1
II. Und endlich verlassen wolle. 14.

1. HOeret deß HErrn Wort/ ihr Kinder Israel/ dan der HErr hat mit den Inwohnern deß Lands zu rechten. Dan es ist keine Warheit/ es ist kein Barmhertzigkeit/ es ist kein Erkantnuß GOttes auf Erden.

2. Fluchen und Lügen/und Morden/ und Diebstal und Ehebruch hat Oberhand genommen/ und ein Blut rühret das ander.

3. Darum wird das Land in Trauren seyn/ und wer darin wohnet wird schwach werden/ samt den Thieren auf dem Feld und den Vöglen deß Himels: es sollē auch die Fisch deß Meers versamlet werden.

4. Jedoch sol nit ein jeglicher urtheilen: noch einer den andern straffen: dan dein Volck ist wie diejenige/ die dem Priester widersprechen.

5. Und du wirst heutiges Tags fallen/ und der Prophet wird mit dir dahin fallen: deine Mutter hab ich bey der Nacht schweigen gemacht.

a Ergo quod diligit adulteram, quæ ei nec matrimonio copulatur, nec fornicatione conjungitur, sed tantum diligit delinquentem: typus Dei est, qui filios Israel pessimos diligit *Hier.*
b Septuag. *Conduxi eam.* Quando verò dicit *fodi*, ostendit vineam, quæ à Domino plantata est, nempe populum Judæorum. *Hier.*
c Messiam.
d alteri juncta.
e theraphim sunt penates seu idola domestica
f in fine sæculi, *Ezech.* 34. 23.
g Christum.
a maledicentia
b Chald. perjurium.
c i. peccatū peccato aggregatur.
d q. d. nolunt argui.
e Synagogam.

6. Mein Volck iſt ſtill worden/ dieweil es keine Erkantnuß gehabt: darum daß du die Erkantnuß verworffen haſt / ſo wil ich dich auch verwerffen/ daß du mir das Prieſterthum nit ſolleſt verwalten: du haſt das Geſatz deines GOttes vergeſſen/ſo wil ich auch deiner Kinder vergeſſen.

7. Je mehr ihrer worden ſeynd/ je mehr ſie mir geſündiget haben: darum wil ich ihr Ehr in Schmach verwandlen.

8. Die Sünd meines Volcks werden ſie eſſen / und ihnen/ wan ſie Böſes thun/ guten Muth machen.

9. Alſo wird der Prieſter ſeyn/ wie das Volck; und ich wil ſeine Weg über ihn heimſuchen / und ihm ſeine Gedancken widergelten.

10. Und ſie werden eſſen/ und nit ſatt werden: ſie haben ohn auffhören gehuret: dan ſie haben den HErrn verlaſſen / und ſein Gebott nit gehalten.

11. Unzucht/Wein/ und Trunckenheit nehmen das Hertz hinweg.

12. Mein Volck hat ſein Holtz gefragt/und ſein Stab hats ihm verkündiget. Dan der Geiſt der Unzucht hat ſie betrogen/und ſie haben ſich durch Hurerey von ihrem GOtt abgewendet.

13. Sie opfferten auf den Spitzen der Bergen/ und zündten Rauchwerck an auf den Bühlen: unter den Eichbäumen / und Popel-Bäumen/ und Terebinthen/ dieweil ſie einen guten Schatten gaben: darum werden eure Töchter auch Unzucht treiben/ u. eure Bräut zu Ehebrecherinnen werden.

II. 14. Ich wil eure Töchter nit heimſuchen / wan ſie Unzucht treiben / noch eure Bräut/wan ſie Ehebruch begehen. Dan ſie giengen mit Huren um/und opfferten mit verhurten Buben/ und mein Volck/ ſo es nit verſtehen wil / ſol geſchlagen werden.

15 Wilſtu je Unzucht treiben/O Iſrael/daß doch zum wenigſten Juda nit ſündige: gehet nit hin gen Galgala/ u. ziehet nit hinauf gen Bethaven/ſchwöret auch nit; ſo wahr der HErr lebet.

16. Dan Iſrael iſt aus der Ban gewichen/ wie eine geile Kuh: nun wird ſie der HErr weiden/ wie ein Lam auf einer groſſen Weid.

17. Ephraim iſt der Abgötter theilhafftig/ laß ihn hinfahren.

18. Ihr Maal iſt abgeſondert/ ſie haben groſſe Hurerey getriben: ihre Beſchirmer *a* haben Luſt gehabt / Schand anzurichten.

19. Der Wind hat ihn auf ſeine Flügel gebunden und ſie ſollen über ihren Opffern zu ſchanden werden.

a Regenten.

6. Conticuit populus meus, eò quòd non habuerit ſcientiam: quia tu *f* ſcientiam repuliſti, repellam te, ne ſacerdotio fungaris mihi: & oblita es legis Dei tui, obliviſcar filiorum tuorum & ego.

7. Secundùm multitudinem eorum ſic peccaverunt mihi: gloriam eorum in ignominiam commutabo.

8. Peccata populi mei comedent, & ad iniquitatem eorum ſublevabunt animas eorum.

9. Et erit *g* ſicut populus, ſic ſacerdos: & viſitabo ſuper eum vias ejus, & cogitationes ejus reddam ei.

10. Et comedent, & non ſaturabuntur: fornicati ſunt, & non ceſſaverunt: quoniam Dominum dereliquerunt in non cuſtodiendo.

11. Fornicatio, & vinum, & ebrietas auferunt cor. *h*

12. Populus meus in ligno ſuo interrogavit, & baculus ejus annuntiavit ei: ſpiritus enim fornicationum decepit eos, & fornicati ſunt à Deo ſuo.

13. Super capita montium ſacrificabant, & ſuper colles accendebant thymiama: ſubtus quercum, & populum, & terebinthum, quia bona erat umbra ejus: ideò fornicabuntur *l* filiæ veſtræ, & ſponſæ veſtræ adulteræ erunt.

II. 14. Non viſitabo ſuper filias veſtras cùm fuerint fornicatæ, & ſuper ſponſas veſtras cùm adulteraverint: quoniam ipſi cum meretricibus converſabantur, & cum effeminatis ſacrificabant, & populus non intelligens vapulabit.

15. Si fornicaris tu Iſrael, non delinquat ſaltem Juda: & nolite ingredi in Galgala, & ne aſcenderitis in Bethaven, neque juraveritis *m*: Vivit Dominus.

16. Quoniam ſicut vacca laſciviens declinavit Iſrael: nunc paſcet eos Dominus quaſi agnum in latitudine. *n*

17. Particeps idolorum Ephraim, dimitte eum.

18. Separatum eſt convivium eorum, fornicatione fornicati ſunt: dilexerunt afferre ignominiam protectores *o* ejus.

19. Ligavit eum ſpiritus *p* in alis ſuis, & confundentur à ſacrificiis ſuis.

f ſacerdotum cœtus.

g in pœna

h mentem.

l me permittente in pœnam veſtræ impietatis.

m ſc. vos idololatræ

n loco lato & ſpatioſo, ut ſaginetur & mactetur

o principes, Chald. proceres

p ventus, aliò auferens eum.

CAPUT V.

I. Citat ad judicium sacerdotes & principes Israel, quòd populo sint in lapsum & ruinam. 1
II. Unde cum populo tum Juda pœnas intentat. 8.

1. AUdite hoc sacerdotes, & attendite domus Israel, & domus regis auscultate: quia vobis judicium est, quoniam laqueus *a* facti estis speculationi *b*, & rete expansum super Thabor.

a scandalum *b* commissis speculationi & curæ vestræ, seu subditis.

2. Et victimas declinastis in profundum: & ego eruditor omnium eorum.

3. Ego scio Ephraim, & Israel non est absconditus à me: quia nunc fornicatus est Ephraim, contaminatus est Israel.

4. Non dabunt cogitationes suas ut revertantur ad Deum suum: quia spiritus fornicationum in medio eorum, & Dominum non cognoverunt.

5. Et respondebit *c* arrogantia Israel in facie ejus: & Israel, & Ephraim ruent in iniquitate sua, ruet etiam Judas cum eis.

c pœna peccato.

6. In gregibus suis, & in armentis suis vadent *d* ad quærendum Dominum, & non invenient: ablatus est ab eis.

d positi in calamitate

7. In Dominum prævaricati sunt, quia filios alienos genuerunt: nunc devorabit eos mensis *e* cum partibus suis.

e quilibet per hostes

II. 8. Clangite *f* buccinâ in Gabaa, tubâ in Rama: ululate in Bethaven, post tergum tuum Benjamin.

f q. d. en adsunt hostes.

9. Ephraim in desolatione erit in die correptionis: in tribubus Israel ostendi fidem.

10. Facti sunt principes Juda quasi assumentes *g* terminum: super eos effundam quasi aquam iram meam.

g 70. transferentes.

11. Calumniam patiens est Ephraim, fractus judicio: quoniam cœpit abire post sordes.

12. Et ego quasi tinea *h* Ephraim: & quasi putredo domui Juda.

h q. d. perdam paulatim.

13. Et vidit Ephraim *l* languorem suum, & Juda *m* vinculum suum: & abiit Ephraim ad Assur, & misit ad regem Ultorem *n*: & ipse non poterit sanare *o* vos, nec solvere poterit à vobis vinculum.

l i. Manahem Rex Israelitarum de quo 4 Reg. 15. 19 *m* Achaz. 4. Reg. 16. 7 *n* Sive propugnatorem, nempe Phul Assyrium *o* liberare.

14. Quoniam ego quasi leæna Ephraim, & quasi catulus leonis domui Juda: ego, ego capiam, & vadam: tollam, & non est qui eruat.

Das V. Capitel.

I. Die Priester und Regenten werden wegen deß verführten Volcks für Gericht beruffen/ 1.
II. Und weil sie/wie das Volck Israel und Juda/gesündiget/ wird ihnen gleichmäßige Straff getrohet/ 8.

1. SO höret nun diß ihr Priester / und mercket auf ihr vom Hauß Israel/ und vernehmets ihr vom Hauß deß Königs: dan über euch wir man Gericht halten/ dieweil ihr denen/ darüber ihr soltet Wächter seyn/ zum Strick / und auf Thabor zum ausgespanten Netz worden seyd.

2. Ihr habt die Schlachtopffer in die Tieff hinab gesencket: und ich bin ihrer aller Zuchtmeister.

3. Ephraim kenne ich wol/ und Israel ist mir unverborgen: dan Ephraim hat jetzt Unzucht getrieben/ und Israel ist verunreiniget.

4. Sie werden ihre Gedancken dahin nit richten/ daß sie zu ihrem GOtt wider umkehren: dan der Geist der Unzucht ist mitten unter ihnen / und sie kennen den HErrn nit:

5. Und Israel wird sein Ubermuth vor den Augen überzeugen: Israel/ und Ephraim werden fallen in ihrer Boßheit: so wird Judas auch mit ihnen dahin fallen.

6. Sie werden hingehen mit ihren Schafen/und mit ihrem Vieh den HErrn zu suchen/und werden ihn nit finden dan er ist von ihnen hinweg genommen.

7. Sie haben wider den HErrn gesündiget/ dieweil sie fremde Kinder gezeuget haben: darum wird sie auch der Mond mit ihren Theilen verschlingen.

II. 8. Blaset die Trompeten zu Gabaa / und die Posaunen zu Rama: heulet zu Bethaven hinter deinem Rucken Benjamin.

9. Ephraim sol verwüst werden am Tag der Züchtigung: an den Stämmen Israel hab ich Treu bewisen.

10. Die Fürsten Juda seynd denen gleich worden/ die den Marckstein auffheben: so wil ich meinen Zorn wie Wasser über sie ausschütten.

11. Ephraim leidet Gewalt/ er wird im Gericht unterdruckt: dan er hat angefangen der Unsauberkeit nachzugehen.

12. Und ich bin dem Ephraim wie eine Mott **b**: und dem Hauß Juda wie eine Fäulung **c**.

13. Und Ephraim erkante seine Schwachheit/ und Juda seine Band: da zohe Ephraim zu Assur/ und schickte zum rachgirigen König: der wird euch aber nit heylen können / so wird er auch eure Band von euch nit aufflösen können.

14 Dan ich bin dem Ephraim/wie eine Löwin/ und dem Hauß Juda/ wie ein junger Löw: Ich/ ja ich wil sie ergreiffen/ und hingehen: Ich wil sie hinweg nehmen / und ist keiner/ der sie erretten möge.

b Schaab. c Holtzwurm.

15

15. Ich wil hingehen / und wider umkehren zu meinem Ort: biß ihr Noth leidet / und mein Angesicht suchet.

Das VI. Capitel.

I. Den Bußfertigen wird die Barmhertzigkeit angebotten/ 1.
II. Den Unbußfertigen der unversöhnliche Zorn Gottes. 7

1. IN ihrer Trübsal werden sie sich morgens fruh zu mir auffmachen: Kommet lasset uns widerkehren zum HErrn:
2. Dan er hat uns gefangen/ so wird er uns auch heylen: Er wird uns schlagen/ und wird uns auch verbinden.
3. Er wird uns lebendig machen nach zweyen Tagen u. am dritten Tag wird er uns aufwecken/ und wir werden vor seinem Angesicht leben. Wir werdens wissen/ und werden folgen/ damit wir den HErrn erkennen: sein Ausgang ist bereit/ wie die Morgenröth/ und er wird uns kommen/ wie ein zeitiger Regen/ und wie der Abendregen auf das Land.
4. Was sol ich dir thun Ephraim? Was sol ich dir thun Juda? Eure Barmhertzigkeit ist/ wie eine Wolck in der Morgenstund/ und wie der Morgen-Thau/ der gleich vergehet.
5. Darum hab ich sie gehoblet durch die Propheten / habe sie getödtet mit den Worten meines Munds: u. deine Gericht werden wie ein Liecht her-vor kommen.
6. Dan ich hab Lust an Barmhertzigkeit / und nit am Opffer und an Erkantnuß GOttes vilmehr/ dan an Brandopffern.
II. 7. Aber sie haben den Bund übertretten / wie Adam: da haben sie wider mich gesündiget.
8. Galaad ist eine Stadt / da man Abgötter macht/ und ist mit Blut besudelt.
9. Sie ist gleich den Rachen der Mördern / sie ist theilhefftig der Priester / welche auf dem Weg die Leut umbringen / die von Sichem kommen: dan sie haben ein Laster begangen.
10. Ich hab ein greuliches Ding gesehen im Hauß Israel. da ist die Hurerey Ephraim: und Israel ist verunreiniget.
11 Aber du/ O Juda/ mache dir ein Ernd/ wan ich die Gefängnuß meines Volcks werd gewendt habē

Das VII. Capitel.

I. Wie das Volck von den Regenten zur Abgötterey sey verführt worden/ 1.
II. Die Straff/ so darauf folgen solle/ 11

1. ALs ich Israel heylen wolte / ward die Missethat Ephraim/ und die Boßheit Samaria

15. Vadens revertar ad locum meum *p*: donec deficiatis, & quæratis faciem meam. *q*

CAPUT VI.

I. Reversis in tribulatione ad Dominum salus promittitur: 1
II. Obstinatis, qui nec beneficiis, neque minis ab iniquitatibus revocantur, Dei implacabilis ira intentatur. 7

1. †IN tribulatione sua manè consurgent ad me: Venite, & revertamur ad Dominum:
2. quia ipse cepit *a*, & sanabit nos: percutiet, & curabit nos.
3. *b* Vivificabit *c* nos post duos dies: in die tertia suscitabit nos, & vivemus *d* in conspectu ejus. Sciemus, sequemúrque ut cognoscamus Dominum: quasi diluculum præparatus est egressus *e* ejus, & veniet *f* quasi imber nobis temporaneus, & serotinus terræ.
4. Quid faciam tibi Ephraim? quid faciam tibi Juda? misericordia vestra quasi nubes matutina, & quasi ros manè pertransiens. *g*
5. Propter hoc dolavi in prophetis, occîdi eos in verbis oris mei: & judicia tua quasi lux egredientur.
6. *h* Quia misericordiam volui, & non sacrificium, & scientiam *l* Dei, plusquam holocausta*.
II. 7 Ipsi autem sicut Adam transgressi sunt pactum, ibi prævaricati sunt in me.
8. Galaad civitas operantium idolum, supplantata sanguine.
9. Et quasi fauces virorum latronum, particeps sacerdotum, in via interficientium pergentes de Sichem *m*: quia scelus operati sunt.
10. In domo Israel vidi horrendum: ibi fornicationes Ephraim: contaminatus est Israel.
11. Sed & Juda pone messem tibi, cùm convertero captivitatem populi mei.

CAPUT VII.

I. Israel consentiens regum suorum malitia, in idololatriam vehementer exarsit 1.
II. Conversus ad Ægypti auxilium, tradetur in manus Assyriorum. 11.

1. CUm sanare vellem Israel, revelata est iniquitas Ephraim, & malitia Sa-

p Chald. tabernaculum meum. *q* pœnitentes.

† Fer. 6. in PARASCEVE Epi

a Chald. percussit.

b 1. Cor. 15. *c* liberabit. *d* in ejus gratia, & cura. *e* ortus & nativitas ut aurora pellet tenebras. *f* ejus doctrina.

g q d citò exaruit.

h 1. Reg. 15. 22. Eccli. 4 17. Math. 9. 13. & 12 7. *l* pract cam, conjunctam cum charitate & obedientia. *m* in Jerusalem.

Samariæ, quia operati sunt mendacium: & fur ingressus est spolians, *a* latrunculus foris.

a i. spoliabitur à suis.

2. Et ne fortè dicant in cordibus suis omnem malitiam eorum me recordatum: nunc circumdederunt eos adinventiones suæ *b*, coram facie mea factæ sunt.

b sc. recentes iniquitates.

3. In malitia sua lætificaverunt regem *c*: & in mendaciis suis principes.

c impium Jeroboam Jehu &c.

4. Omnes adulterantes, quasi clibanus succensus à coquente *d*: quievit paululùm civitas à commistione fermenti, donec fermentaretur totum.

d pistore.

5. Dies regis nostri: cœperunt principes furere à vino: extendit *e* manum suam cum illusoribus.

e Jehu.

6. Quia applicuerunt quasi clibanum cor suum, cùm insidiaretur eis: totâ nocte dormivit coquens eos, manè ipse succensus quasi ignis flammæ.

7. Omnes calefacti sunt quasi clibanus, & devoraverunt *f* judices suos: omnes reges eorum ceciderunt: non est qui clamet in eis ad me.

f rapuerunt in scelerís consortium

8. Ephraim in populis ipse commiscebatur: Ephraim factus est subcinericius panis, qui non reversatur. *g*

g ideoque comburitur

9. Comederunt alieni *h* robur ejus, & ipse nescivit: sed & cani effusi sunt in eo, & ipse ignoravit.

h Assyrii.

10. Et humiliabitur superbia Israel in facie ejus: nec reversi sunt ad Dominum Deum suum, & non quæsierunt eum in omnibus his.

II. 11. Et factus est Ephraim quasi columba seducta non habens cor *l*: Ægyptum invocabant, ad Assyrios abierunt.

l mentem & sapientiā.

12. Et cùm profecti fuerint, expandam super eos rete meum: quasi volucrem cæli detraham eos, cædam eos secundùm auditionem cœtûs eorum.

13. Væ eis, quoniam recesserunt à me: vastabuntur, quia prævaricati sunt in me: & ego redemi eos: & ipsi locuti sunt contra me mendacia.

14. Et non clamaverunt ad me in corde suo, sed ululabant *m* in cubilibus suis: super triticum & vinum ruminabant, recesserunt à me.

m ad idola.

15. Et ego erudivi eos, & confortavi brachia eorum: & in me cogitaverunt malitiam.

aufgedecket / dan sie haben Lugen gestifftet: ein Dieb ist hinein geschlichen / und draussen rauben die Mörder.

2. Und damit sie villeicht in ihrem Hertzen nit sagen/ daß ich an alle ihre Boßheit gedacht hab: so haben sie jetzt ihre eigene Sünd umgeben/ und sie seynd vor meinem Angesicht geschehen.

3. Sie haben den König erfreuet mit ihrer Boßheit/ und die Fürsten mit ihren Lugen.

4. Sie seynd alle Ehebrecher / sie seynd wie ein Bachofen/ der vom Bäcken *a* wird eingehitzt: die Stadt enthielt sich ein wenig vom Sauerteig/ biß daß sie gantz durchsäurt wurde.

5. Diß ist der Tag unsers Königs: da fiengen die Fürsten an vom Wein zuwüten: und er streckte seine Hand aus mit den Spöttern.

6. Dan da er ihnen mit List nachstellete / fügeten sie ihr Hertz dazu/ wie einen Bachofen: da schlieff ihr Bäck die gantze Nacht / und am Morgen brandte er/ wie eine Feurflamm

7. Da wurden sie alle erhitzt/ wie ein Bachofen/ und frassen ihre Richter auf: all ihre König fielen dahin/ und ist keiner unter ihnen/ der zu mir ruffe.

8. Ephraim hat sich selbst unter die Völcker gemischet: Ephraim ist worden/ wie ein Kuch unter der Aschen/ den man nit umwendet.

9. Die Fremde haben seine Stärck aufgefressen/ und er hats nit verstanden: er hat auch graue Haar bekommen/ und hats nit gewust.

10. Und der Hochmuth Israel wird vor ihrem Angesicht gedemüthiget werden: gleichwol bekehren sie sich nit zum HErrn ihrem GOtt/ und suchen ihn nit in allen disen Dingen.

II. 11. Und Ephraim ist worden wie eine verlockte *b* Tauben / die kein Hertz hat: sie rieffen Egypten an/ und lieffen zu den Assyriern.

12. Und wan sie werden ausgezogen seyn / so wil ich mein Netz über sie ausbreiten/ und sie herunter ziehen/ wie die Vögel deß Himmels/ und wil sie also schlagē wie sie in ihrer Versamlūg gehöret habē.

13. Weh ihnen/ daß sie von mir gewichen seynd: sie sollen verwüstet werden / darum daß sie wider mich gesündiget haben: Ich hab sie erlöset/ und sie haben Lugen wider mich geredt.

14. Und sie rieffen nit von gantzem ihrem Hertzen zu mir/ sondern heuleten in ihren Schlafkammern: mit Korn und Wein bekümmerten sie sich/ und wichen von mir ab:

15. Ich aber unterrichtete sie/ und stärckte ihre Armb / und sie gedachten Böses wider mich.

a bachenden. *b* verführte.

16.

16. Sie seynd wider umgekehret/ damit sie ohn Joch wären/ und seynd worden/ wie ein falscher Bogen: ihre Fürsten werden durchs Schwert fallen/ wegen ihrer wütenden Zungen. Das war auch ihr Spotten/ in Egyptenland.

Das VIII. Capitel.

I. Daß fernere Straff über Samaria / und über die Abgötter/ Land/ und Leut/ ergehen werde/ 1.
II. Daß GOtt ihre Opffer nit annehmen werde. 13.

1. Laß deinen Hals eine Posaun seyn: Er kommt wie ein Adler über das Hauß deß HErrn: darum/ daß sie meinen Bund gebrochen/und mein Gesatz übertretten haben.

2. Sie werden mich anruffen: Du bist mein GOtt/ wir von Israel kennen dich.

3. Israel hat das Gute verworffen/darum wird sie der Feind verfolgen.

4. Sie waren König/ aber nit aus mir/ sie waren Fürsten/ aber ohn mein Wissen: sie haben ihnen aus ihrem Silber/ und aus ihrem Gold Abgötter gemacht/ damit sie zu Grund giengen.

5. Dein Kalb ist verworffen/ O Samaria: mein Zorn ist über sie ergrimmet. Wie lang wirds noch anstehen/ daß sie mögen gereiniget werden?

6. Dan das Kalb ist auch aus Israel kommen: ein Werckmeister hats gemacht/ und es ist kein GOtt: und das Kalb in Samaria sol zu Spinnenweben werden.

7. Dan sie werden Wind säen/ und Ungewitter einerndten: es ist kein Halm da/ der aufrichtig stehe/ das Gewächs wird kein Mehl geben: und wans schō geben wurde/ so werdens doch die Fremde fressē

8. Israel ist aufgefressen: er ist jetzt unter den Heyden worden wie ein unreines Gefäß.

9. Dan sie seynd zu Assur hinauf gezogen / wie ein Waldesel/ der für sich allein ist: die von Ephraim haben ihren Buler Geschenck gegeben.

10. Und weil sie die Völcker um Lohn gedingt haben/ so wil ich sie jetzt zusammen bringen: und sie werden vom Last deß Königs/ und der Fürsten ein wenig Ruh haben.

11. Und dieweil Ephraim vil Altär gemacht hat zusündigen: so seynd ihnen auch dieselbige Altär zur Ubertrettung gerathen.

12. Ich wil ihm meine vilfältige Satzungen schreiben/ die mā doch hält/ als wā sie fremd wären.

II. 13. Sie werden Opffer opffern / und Fleisch schlachten/ und essen/ und der HErr wirds nit annehmen: jetzt wird er an ihre Missethat gedencken/ und ihre Sünd heimsuchen: aber sie werden sich in Egypten wenden.

16. Reversi sunt ut essent absque jugo: facti sunt quasi arcus dolosus: cadent in gladio *n* principes eorum *o*, à furore linguæ suæ. Ista subsannatio eorum in terra Ægypti.

n Assyriorū. *o* Israelitarum.

CAPUT VIII.

I. Samariam prædicit cum vitulo suo destruendam per Nabuchodonosor, propter idololatriam; 1
II. Nec ipsorum hostiæ suscipientur: civitates etiam Juda concremabuntur. 13.

1. IN gutture tuo sit tuba *a* quasi aquila super domum Domini *b*: pro eo quod transgressi sunt fœdus meum, & legem meam prævaricati sunt.

2. Me invocabunt: Deus meus cognovimus te Israel.

3. Projecit Israel bonum *c*, inimicus persequetur eum.

4. Ipsi regnaverunt, & non ex me *d*: principes extiterunt, & non cognovi *e*: argentum suum, & aurum suum fecerunt sibi idola, ut interirent:

5. projectus est *f* vitulus tuus Samaria, iratus est furor meus in eos. Usquequò non poterunt emundari?

6. Quia ex Israel & ipse est: artifex fecit illum, & non est Deus: quoniam in aranearum telas erit vitulus Samariæ.

7. Quia ventum seminabunt, & turbinem metent: culmus stans non est in eo; germen non faciet farinam: quod & si fecerit, alieni comedent eam.

8. Devoratus est Israel: nunc factus est in nationibus quasi vas im̄undum.

9. Quia ipsi ascenderunt ad Assur, onager solitarius *ff* sibi: Ephraim munera dederunt amatoribus.

10. Sed & cùm mercede conduxerint nationes, nunc congregabo eos: & quiescent paulisper ab onere regis, & principum.

11. Quia multiplicavit Ephraim altaria ad peccandum: factæ sunt ei aræ in delictum.

12. Scribam ei multiplices leges *g* meas, quæ velut alienæ computatæ sunt.

II. 13. Hostias offerent, immolabunt carnes, & comedent, & Dominus non suscipiet eas: nunc recordabitur iniquitatis eorum, & visitabit peccata eorum: ipsi in Ægyptum convertentur.

a clamans prædica: *b* sc. veniet hostis.
c Deum, religionem & fidem. *d* juxta mei voluntatem *e* non probavi eos. *f* projicietur.
ff jugi impatiens.
g vel conditiones & media evadendi.

14. Et oblitus est Israël factoris sui, & ædificavit delubra: & Judas multiplicavit urbes munitas: & mittam ignem in civitates ejus, & devorabit ædes illius. *h*

h 4. Reg. 25.

Caput IX.

I. Dominus populo Israel famem & captivitatem immittet: 1.

II. Nec placabitur eorum sacrificiis, quia in peccatis perseverant. 4

1. NOli lætari Israel, noli exultare sicut populi *a*: quia fornicatus es à Deo tuo, dilexisti mercedem super omnes areas tritici.

2. Area & torcular non pascet eos, & vinum mentietur *b* eis.

3. Non habitabunt *c* in terra Domini *d*: reversus est Ephraim in Ægyptum, & in Assyriis pollutum comedit.

II. 4. Non libabunt Domino vinum, & non placebunt ei: sacrificia eorum, quasi panis lugentium *e*. Omnes, qui comedent eum, contaminabuntur: quia panis eorum animæ *f* ipsorum, non intrabit in domum Domini.

5. Quid facietis in die solemni, in die festivitatis Domini?

6. Ecce enim profecti sunt à vastitate *g*: Ægyptus congregabit eos, Memphis *h* sepeliet eos: desiderabile argentum eorum urtica hereditabit, lappa in tabernaculis eorum.

7. Venerunt dies visitationis, venerunt dies retributionis: scitote Israel stultum prophetam, insanum virum spiritualem, propter multitudinem iniquitatis tuæ, & multitudinem amentiæ. *l*

8. Speculator *m* Ephraim cum Deo meo: propheta laqueus ruinæ factus est super omnes vias ejus, insania in domo Dei ejus.

9. *n* Profundè peccaverunt, sicut in diebus Gabaa: recordabitur iniquitatis eorum, & visitabit peccata eorum.

10. Quasi uvas in deserto inveni Israel: quasi prima poma ficulneæ in cacumine ejus vidi patres eorum: ipsi autem intraverunt ad Beelphegor *o*, & abalienati sunt in confusionem *p*, & facti sunt abominabiles sicut ea, quæ dilexerunt.

11. Ephraim quasi avis avolavit, gloria eorum à partu, & ab utero, & à conceptu.

a qui Deum nesciunt.
b deficiet
c diu.
d promissa.
e seu immundus. *Num.* 19. 21 & 16.
f ventri & gulæ suæ offerunt.
g fugient propter vastitatem.
h urbs Ægypti, nunc Cairum.
l idololatriæ & malitiæ.
m propheta
n Jud. 19. 25
o idolum Moabitarū.
p ut colerent pudendum Priapi idolum.

14. Und Israel hat seines Schöpffers vergessen/ und abgöttische Tempel gebauet: so macht Judas vil feste Stādt: aber ich wil Feur in seine Stādt schicken/ das sol seine Häuser verzehren.

Das IX. Capitel.

I. Von künfftiger Verwerffung/ Verarmung/ und Zerstörung deß Jüdischen Volcks/ 1.

II. Und ihre Opffer werden GOtt nimmer gefallen/ 4.

1. FReue dich nit Israel/ und frolocke nit wie die Völcker: dan du hast dich durch Hurerey von deinem GOtt abgewendet/ und hast den Lohn lieber gehabt/ dan alle Weitzentennen.

2. Die Tennen und Kelter werden sie nit ernehren/ und der Wein wird ihnen nit gerathen.

3. Sie werden auch im Land deß HErren nit wohnen: Ephraim hat sich widerum in Egypten begeben/ und hat in Assyrien unreine Speiß gessen.

II. 4. Sie werden dem HErrn keinen Wein opffern/ noch ihm wohlgefallen: ihre Opffer werden seyn/ wie das Brod der Traurigen: alle die es essen/ sollen unrein werden. Dan ihr Brod ist für ihre Seel/ es wird in das Hauß deß HErrn nit kommen.

5. Was wollet ihr am hohen Fest thun/ am Festtag deß HErrn?

6. Dan sihe/ sie seynd wegen der Verwüstung hinweggezogen: Egyptenland wird sie samlen/ und Memphis wird sie begraben: Nesslen werden wachsen/ da ihr schönes Silber war/ und Kletten in ihren Hütten.

7. Die Tag der Heimsuchung seynd kommen/ die Tag der Widergeltung seynd kommen: wisset ihr von Israel/ daß die Propheten närrisch seynd/ und die verzuckte Männer unsinnig um deiner grossen Boßheit/ und deiner vilfältigen Thorheit willen.

8. Der Wächter in Ephraim war etwan mit meinem GOtt: der Prophet ist ihm ein Fallstrick worden/ auf allen seinen Weegen/ im Hauß seines GOttes ist ein unsinnig Wesen.

9. Sie seynd gar tieff in Sünd gefallen/ wie in den Tagen Gabaa: Er wird an ihre Boßheit gedencken/ und ihre Sünd heimsuchen.

10. Ich hab Israel gefunden/ wie Trauben in der Wüst: und hab ihre Vätter gesehen/ wie die fruhzeitige Feigen oben auf dem Feigenbaum: aber sie seynd zum Beelphegor hinein gangen/ und haben sich mit Schanden abgewendet/ u. seynd eben so abscheulich wordē/ als die Ding/ die sie geliebet haben.

11. Ephraim ist wie ein Vogel davon geflogen/ ihre Ehr war von der Geburt/ und von Mutterleib/ und von der Empfängnuß.

12. Wan sie auch schon ihre Kinder werden auferzogen haben / so wil ich doch machen / daß sie unter den Leuten ohn Kinder seyn sollen: aber weh ihnen / wan ich von ihnen werde abgewichen seyn.

13. Da ich Ephraim ansahe/stund er wolgegründet in seiner Schöne / wie Tyrus: aber Ephraim wird seine Kinder zum Todschlager herauß führen.

14. Gib ihnen / O HErr: aber was wilstu ihnen geben? Gib ihnen einen unfruchtbarn Leib / u. dürre Brüst.

15. Alle ihre Boßheit wird zu Galgal getriben/ dan daselbst bin ich ihnen Feind worden: um der Boßheit willen ihrer Fünden *a* wil ich sie auß meinem Hauß verstossen: ich wil sie auch nit mehr lieb haben / dan alle ihre Fürsten seynd abgewichen.

16. Ephraim ist geschlagen / ihre Wurtzel ist verdorret: sie werden keines wegs mehr Frucht tragen. Und wan sie schon gebären wurden / so wil ich doch die allerliebste Frucht ihres Leibs tödten.

17. Mein GOtt wird sie verwerffen/ dieweil sie ihn nit gehöret haben: und sie sollen unstet seyn unter den Heyden.

a Erfündungen.

12. Quòd & si enutrierint filios suos, absque liberis eos faciam in hominibus: sed & væ eis cùm recessero ab eis.

13. Ephraim, ut vidi, Tyrus erat fundata in pulchritudine: & Ephraim educet ad interfectorem filios suos.

14. Da *q* eis Domine. Quid dabis eis? Da eis vulvam sine liberis, & ubera arentia.

q sc. pœnas

15. Omnes nequitiæ eorum in Galgal *r*, quia ibi exosos habui eos: propter malitiam adinventionum eorum de domo mea ejiciam eos: non addam ut diligam eos, omnes principes eorum recedentes.

r ibi petierunt sibi dari regem & spreto Deo statuerunt idola.

16. Percussus est Ephraim, radix eorum exsiccata est: fructum nequaquam facient. Quòd & si genuerint, interficiam amantissima uteri eorum.

17. Abjiciet *s* eos Deus meus, quia non audierunt eum: & erunt vagi in nationibus.

s de terra promissionis.

Das X. Capitel.

I. Weitere Betrohung / so an den Abgöttern/ Israeliten und dero Regenten / solle vollbracht werden / 1.
II. Weil sie alle Ermahnung zur Buß und Gerechtigkeit verwerffen / 12.

1. ISrael ist ein Laub-reicher Weinstock / seine Frucht ist ihm gleich worden: nach der Meng seiner Früchten hat er seine Altär gemehret/ u nach der Fruchtbarkeit seines Lands / hat er auch vil Götzen-Bilder gemacht.

2. Ihr Hertz ist zertheilet/ jetzt werden sie untergehen: Er wird ihre Götzenbilder zerbrechen / und ihre Altär verwüsten.

3. Dan sie werden nun sagen: Wir haben keinen König: dan wir förchten den HErrn nit: und was sol uns der König thun?

4. Ihr redet Wort von einem unnützen Gesicht/ auch werdet ihr einen Bund aufrichten: und das Gericht wird grünen in den Furchen deß Lands / wie ein bitter Gewächs.

5. Die Innwohner zu Samaria haben die Kälber zu Bethaven geehret: dan sein Volck hat Leyd über das Kalb getragen / darüber seine Priester etwan frolocketen in seiner Herrligkeit / die von ihm gewichen ist.

6. Das Kalb selbst ist in Assyrien geführet/zum Geschenck dem Rachnehmenden König: also wird Ephraim mit Schmach befangen/und Israel wird mit seinem Willen in Schanden stehen.

CAPUT X.

I. Propter Idololatriam Israel tradetur Assyriis: 1.
II. Quia à Domino revocati ad justitiam, pergunt sequi vias suas, urbes eorum munitæ vastabuntur 12

1. VItis frondosa Israel, fructus adæquatus est ei: secundùm multitudinem fructûs sui multiplicavit altaria, juxta ubertatem terræ suæ exuberavit simulachris.

2. Divisum est cor eorum *a*, nunc interibunt: ipse *b* confringet simulachra eorum, depopulabitur aras eorum.

a dum alii alia colunt idola.
b sc. Deus.

3. Quia nunc dicent: Non est rex nobis: non enim timemus Dominum: & rex quid faciet nobis?

4. Loquimini *c* verba visionis inutilis, & ferietis fœdus: & germinabit quasi amaritudo judicium super sulcos agri.

c repetite verba pseudo prophetarum.

5. Vaccas *d* Bethaven coluerunt habitatores Samariæ: quia luxit super eum populus ejus, & æditui ejus super eum exultaverunt in gloria ejus, quia migravit ab eo.

d vitulos per irrisionem sic vocat.

6. Siquidem & ipse in Assur delatus est, munus regi ultori: confusio Ephraim capiet, & confundetur Israel in voluntate sua.

7. Transire fecit Samaria regem suum quasi spumam super faciem aquæ.

8. Et disperdentur excelsa idoli, peccatum Israel: lappa, & tribulus ascendet super aras eorum: & dicent montibus: *e* Operite nos; & collibus: Cadite super nos.

9. *f* Ex diebus Gabaa, peccavit Israel *g*, ibi steterunt: non comprehendet eos in Gabaa prælium super filios iniquitatis.

10. Juxta desiderium meum corripiam eos: congregabuntur super eos populi, cùm corripientur propter duas iniquitates suas.

11. Ephraim vitula docta diligere trituram, & ego transivi super pulchritudinem colli ejus: ascendam super Ephraïm, arabit Judas, confringet sibi sulcos Jacob.

II. 12. *h* Seminate vobis in justitia, & metite in ore misericordiæ, innovate vobis novale: tempus autem requirendi Dominum, cùm venerit qui docebit vos justitiam *l*.

13. Arastis impietatem, iniquitatem messuistis, comedistis frugem mendacii: quia confisus es in viis tuis, in multitudine fortium tuorum.

14. Consurget tumultus in populo tuo: & omnes munitiones tuæ vastabuntur, sicut vastatus est *m* Salmana à domo *n* ejus qui judicavit Baal in die prælii, matre super filios allisâ.

15. Sic fecit *o* vobis Bethel, à facie malitiæ nequitiarum vestrarum.

e Isai. 2. 19. Luca 23. 30 Apoc. 6. 16
f Jud. 20. 1.
g tuam, Micham qui domi habebat idola non punivit
h Jerem 4. 3
l q. d. nunc quærite Dominum & præparate vos ad Messiæ adventũ
m Judic. 8. 11.
n i. familia & militibus Gedeonis.
o faciet.

CAPUT XI.

I. Dominus diligens populum Israel, ob illius scelera tradet eum Assyriis: 1.
II. Ex misericordia reducet eos, ut serviant sibi, unà cum Gentibus ad Deum conversis. 8.

1. SIcut manè transiit, pertransiit rex Israel. Quia puer Israel, & dilexi eum: & *a* ex Ægypto vocavi filium meum *b*.

2. Vocaverunt eos, sic abierunt à facie eorum: Baalim immolabant, & simulachris sacrificabant *c*.

3. Et ego quasi nutricius Ephraïm, portabam eos in brachiis meis: & nescierunt quòd curarem eos.

4. In funiculis *d* Adam traham eos, in

a Matth. 2. 15.
b Israel, sicut deinde Christum.
c Num. 25.
1 Exod. 32. 4.
d beneficiis.

7. Samaria hat gemacht / daß ihr König dahin gangen ist / wie der Schaum oben auf dem Wasser.

8. Und die Höhe deß Abgotts sollen zerstöret werden / darmit Israel Sünd begangen hat: Kletten und Distlen werden auf ihren Altären wachsen: und sie werden zu den Bergen sagen: Bedecket uns / und zu den Bühlen: Fallet über uns.

9. Israel hat gesündiget von den Tagen Gabaa her / da seynd sie gestanden: aber der Streit zu Gabaa / der über die böse Kinder gangen ist / wird sie nit treffen.

10. Ich wil sie züchtigen / nach meinem Wolgefallen: Völcker werden sich über sie versammlen / wan sie ihrer zwo Sünd halben werden gestraffet werden.

11. Ephraim ist ein Kalb / das wol gewöhnet ist / und Lust hat zu treschen / und ich bin ihm über seinen schönen Hals gefahren: auf Ephraim wil ich kommen / Judas wird pflugen / und Jacob wird ihm die Furchen durchegen *a*.

II. 12. Säet euch in Gerechtigkeit / und erndtet ein nach Barmhertzigkeit / bauet euch um ein neues Feld: es ist aber die Zeit den HErrn zusuchen / wan der kommt / der euch Gerechtigkeit lehren wird.

13. Ihr habt ein Gottloß Weesen geackert / habt Boßheit eingesamlet und Frücht der Lugen gessen: dieweil du auf deine Weeg / und auf den Hauffen deiner Starcken vertrauet hast.

14. Es wird sich eine Aufruhr unter deinem Volck erheben: alle deine Vestungen sollen zerstöret werdē wie Salmana ist zerstöret worden vom Hauß deß jenigen / d' am Tag deß Streits den Baal richtet da die Mutter über die Kinder zerstossen *b* ward.

15. Also hat euch Bethel gethan / um eurer Boßheit und Schalckheit willen.

Das XI. Capitel.

I. Dem Volck Israel wird wegen seiner Undanckbarkeit die Gefängnuß angekündigt / 1.
II. Doch wird etlichen die Widerkunfft ins Vatterland / mit dem Geschlecht Juda / weißgesagt / 8.

1. WIe die Morgenröth vorüber gehet / also ist der König Israel dahin gangen. Dan da Israel ein Kind war / da hab ich ihn lieb gehabt: u. hab meinen Sohn auß Egypten beruffen.

2. Sie rieffen ihnen / da giengen sie hinweg von ihrem Angesicht: sie opfferten Baalim / und gaben Rauchopffer den Götzenbildern.

3. Und ich war wie ein Ernehrer Ephraim / ich truge sie auf meinen Armben: und sie erkanten nit / daß ich Sorg für sie truge.

4. Ich wil sie mit Adams Seilen ziehen / und

a brechen. *b* zerknirscht.

mit

mit den Bänder der Lieb: und wil ihnen seyn / als einer / der ihnen das Joch am Halß erleichtert: u. wil ihm Speiß zufügen / daß er zu essen hab.

5. Er sol nit widerum in Egyptenland ziehen / doch ist Assur sein König worden: darum daß sie sich nit bekehren wolten.

6. Das Schwerdt hat angefangen in seinen Städten: und es wird seine Außerwählte verzehren / und ihre Häubter fressen.

7. Und mein Volck wird auf mein Widerkunfft warten: man wird ihnen aber allen zugleich ein Joch auflegen / das nit sol hinweggenommen werden.

II. 8. Wie sol ich dich übergeben O Ephraim? Sol ich dich auch beschirmen O Israel? Wie sol ich dich hingeben / wie Adama / und dich machen wie Seboim? mein Hertz hat sich in mir umgewendet / und bin zugleich bewegt / daß michs gereuet.

9. Ich wil nit thun nach dem Grimm meines Zorns: wil mich nit kehren / Ephraim zuvertilgen: dan ich bin GOtt / und nit ein Mensch: Ich bin der Heilig mitten in dir / und wil nit in die Stadt kommen.

10. Sie werden nach dem HErrn wandlen / u er wird brüllen / wie ein Löw: dan er wird selbst brüllen / u. die Kinder deß Meers werden sich förchten.

11. Und sie werden wie ein Vogel auß Egypten davon fliegen / und wie eine Taub auß dem Land der Assyrier: und ich wil sie in ihre Häuser setzen / spricht der HErr.

12. Ephraim hat mich mit Laugnen umgeben / und das Hauß Israel mit Betrug: aber Judas ist ein Zeug / er hat sich mit GOtt eingelassen / und ist mit den Heiligen getreu.

Das XII. Capitel.

I. Die dem Jacob erzeigte Wolthaten werden den undanckbaren Israeliten verwisen / 1.
II. Und die bevorstehende Züchtigung den Hartnäckigen angedeutet / 14.

1. EPhraim weidet den Wind / und gehet der warmen Lufft nach: den gantzen Tag überhäuffet er Lugen und Verwüstung: er hat auch mit den Assyriern einen Bund gemacht / und Oel *a* in Egypten geführet.

2. Darum wird der HErr Gericht halten über Juda / und ein Heimsuchung über Jacob: nach seinen Wegen / und nach seinen Sünden wird er ihm vergelten.

3. Er hat seinen Bruder in Mutterleib überwunden: und hat in seinen Stärck mit dem Engel glücklich gerungen:

4. Ja er ist dem Engel überlegen gewesen / und

a und ander Geschenck.

vinculis charitatis: & ero eis quasi exaltans jugum super maxillas eorum: & declinavi ad eum ut vesceretur.

5. Non revertetur in terram Ægypti, & Assur ipse rex ejus: quoniam noluerunt converti.

6. Cœpit gladius in civitatibus ejus, & consumet electos ejus, & comedet capita eorum.

7. Et populus meus pendebit *e* ad reditum meum: jugum autem imponetur eis simul, quod non auferetur.

e expectabit adventum & auxilium meum.

II. 8. Quomodo dabo te Ephraïm, protegam te Israel? *f* Quomodo dabo te sicut Adama, ponam te, ut Seboim? Conversum est in me cor meum, pariter conturbata est pœnitudo mea.

f Gen. 19. 24.

9. Non faciam furorem iræ meæ: non convertar ut disperdam Ephraïm, quoniam Deus ego, & non homo: in medio tui sanctus *g*, & non ingrediar civitatem *h*.

g ego sum.
h ut eam vastem.

10. Post Dominum ambulabunt, quasi leo rugiet: quia ipse *l* rugiet, & formidabunt filii maris.

l Christus Dominus.

11. Et avolabunt quasi avis ex Ægypto, & quasi columba de terra Assyriorum: & collocabo eos in domibus suis *m*, dicit Dominus.

m in Ecclesiæ partibus

12. Circumdedit me in negatione Ephraïm, & in dolo domûs Israel: Judas autem testis descendit cum Deo, & cum sanctis *n* fidelis.

n patriarchis &c.

CAPUT XII.

I. Deus Israel & Judæ beneficia exprobrat, & pacem offert: 1.
II. Obstinatis pœnam comminatur. 14.

1. EPhraïm pascit ventum *a*, & sequitur æstum: totâ die mendacium, & vastitatem multiplicat: & fœdus cum Assyriis iniit, & oleum in Ægyptum ferebat.

a rem facie inutilem.

2. Judicium ergo Domini cum Juda, & visitatio super Jacob: juxta vias ejus, & juxta adinventiones ejus reddet ei.

3. *b* In utero supplantavit *c* fratrem suum: & in fortitudine sua directus est cum angelo.

b Gen. 25. 25. & 32. 24.
c dedi gratiam supplantandi &c.

4. Et invaluit ad angelum, & con-

fortatus est: flevit, & rogavit eum: in Bethel invenit eum, & ibi locutus est *d* nobiscum.

d Deus nobis per angelum, multa bona promittens.

5. Et Dominus Deus exercituum, Dominus memoriale *e* ejus.

e quia Deum semper in mente habebat.

6. Et tu ad Deum tuum converteris: misericordiam & judicium custodi, & spera in Deo tuo semper.

7. Chanaan, in manu ejus statera dolosa, calumniam dilexit.

8. Et dixit Ephraim: Verumtamen dives effectus sum, inveni idolum mihi: omnes labores mei non invenient mihi iniquitatem, quam peccavi.

9. Et ego Dominus Deus tuus ex terra Ægypti, adhuc sedere te faciam in tabernaculis, sicut in diebus festivitatis *f*.

f resipiscat.

10. Et locutus sum super prophetas, & ego visionem multiplicavi, & in manu prophetarum assimilatus sum *g*.

g usus sum similitudinibus.

11. Si Galaad idolum, ergo frustra erant in Galgal bobus immolantes: nam & altaria eorum quasi acervi super sulcos agri.

12. *h* Fugit Jacob in regionem Syriæ, & servivit Israel in uxorem *l*: & in uxorem servavit *m*.

h Gen. 28. 5.
l pro uxore
m custodivit greges

13. *n* In propheta *o* autem eduxit Dominus Israel de Ægypto: & in propheta servatus est.

n Exod. 14. 21. & 22.
o per Moysen.

II. 14. Ad iracundiam me provocavit Ephraim in amaritudinibus suis, & sanguis *p* ejus super eum veniet, & opprobrium ejus restituet ei Dominus suus.

p pœna peccati.

CAPUT XIII.

I. Dominus ostendit abominationes Israel, & se solum esse Deum liberatorem, sed ob ingratitudinem eos manere gravem vindictam 1.

II. Quamvis velit eos per Christum de morte & inferno liberare. 14.

1. LOquente Ephraim *a*, horror invasit Israel, & *b* deliquit in Baal, & mortuus est.

a Jeroboam de vitulis adorandis.
b tamen.

2. Et nunc addiderunt ad peccandum: feceruntque sibi conflatile de argento suo quasi similitudinem idolorum, factura artificum totum est: his ipsi *c* dicunt: Immolate homines vitulos adorantes.

c sacrificuli.

3. Idcirco erunt quasi nubes matutina, & sicut ros matutinus

starck worden: er hat geweinet und gebetten: zu Bethel hat er *a* ihn gefunden/ und daselbst hat er *b* mit uns geredt.

5. Und der HErr/ der GOtt der Heerschaaren/ der HErr war seine Gedächtnuß.

6. Und du wirst dich auch zu deinem GOtt bekehren: bewahre Barmhertzigkeit und Gericht/ u. hoffe immerdar auf deinen GOtt.

7. Aber Chanaan hatte ein falsche Wag in seiner Hand/ er liebte Unrecht und Gewalt.

8. Und Ephraim sprach: Ich bin gleichwol reich worden/ u. hab mir einen Abgott funden: in aller meiner Arbeit wird man an mir keine Ungerechtigkeit oder Sünd finden/ die ich gethan hab.

9. Aber ich bin der HErr dein GOtt auß Egyptenland her/ und wil dich noch in deinen Hütten ruhig sitzen lassen/ wie auf die heilige Festtäg.

10. Und ich hab zu den Propheten geredt/ ja ich bins/ der vil Gesicht gegeben hat/ und bin durch die Hand der Propheten mit Gleichnussen vorgebildet.

11. Ist zu Galaad ein Abgott/ so ists umsonst/ daß sie zu Galgal Ochsen geopffert haben: dan ihre Altär stehen doch wie Steinhauffen auf den Furchen deß Ackers.

12. Jacob flohe etwan in die Landschafft Syrien/ und Israel dienete um ein Weib/ um ein Weib hat er das Vieh gehütet.

13. Aber der HErr führete hernach Israel durch einen Propheten auß Egypten und er ist durch den Propheten erhalten worden.

II. 14. Ephraim hat mich mit seinem bittern Weesen zum Zorn gereitzet darum wird sein Blut über ihn komen/ und sein HErr wird ihm seine Schmach widergelten.

Das XIII. Capitel.

I. Die Abgötterey deß Volcks wird weiters mit Trohworten gerühret / 1.

II. Beyneben wird die Erlösung durch Christum versprochen/ 14.

1. DA Ephraim redete/ ward Israel mit Schröcken eingenommen/ er hat sich mit Baal versündiget/ und ist gestorben.

2. Nun aber haben sie noch weiter gesündiget: sie haben ihnen von ihrem Silber ein gegossen Bildwerck gemacht den Abgöttern gleich/ und das gantze Werck ist von Werckmeistern zugerichtet: davon sagen sie: Opffert Menschen/ und bettet die Kälber an.

3. Darum werden sie seyn/ wie eine Wolck/ die am Morgen daher fahret/ u. wie der Morgenthau/

a Jacob. *b* GOtt.

der

der vorüber gehet/ und wie Staub/ den ein Sturmwind von der Tennen hinweg wehet/ und wie der Rauch/ der zum Rauchloch hinausfahret.

4. Aber ich bin der HErr dein GOtt auß Egyptenland her: du solt auch ausser mir keinen andern GOtt kennen/ und es ist ohn mich kein Heyland.

5. Ich hab dich in der Einöd erkannt/ im wüsten Land.

6. Hernach seynd sie auf ihrer Weid erfüllet/ u. satt worden: da hat sich ihr Hertz erhoben/ und sie seynd meiner vergessen.

7. So wil ich ihnen auch seyn/ wie eine Löwin/ und wie ein Parderthier auf dem Weeg in Assyrien.

8. Ich wil ihnen entgegen kommen/ wie ein Bärin/ der ihre Jungen genommen seynd/ und wil ihnen ihre Leber im Leib zerreissen: ich wil sie daselbst auffressen/ wie ein Löw/ die Thier auf dem Feld sollen sie zerreissen.

9. Dein Verderben ist auß dir/ O Israel: aber deine Hülff ist allein bey mir.

10. Wo ist nun dein König? Laß ihn dir sonderlich anjetzo helffen in allen deinen Städten: auch deine Richter/ von welchen du gesagt hast: Gib mir einen König/ und Fürsten.

11. Ich wil dir einen König geben in meinem Grim/ und wil ihn in meinem Zorn hinweg nehmen.

12. Die Boßheit Ephraim ist zusammen gebunden/ und seine Ubelthat ist verborgen.

13. Es wird ihm weh werden/ wie einer Gebärerin: er ist ein unwitzig Kind: dan er wird jetzt im Untergang seiner Kinder nit bestehen.

II. 14. Ich wil sie auß der Hand deß Tods erlösen/ ja vom Tod wil ich sie erretten: O Tod/ ich wil dein Tod seyn/ Höll/ ich will dein Biß seyn: aber der Trost ist vor meinen Augen verborgen.

15. Dan er wird unter den Brüdern eine Theilung machen: der HErr wird einen hitzigen Wind herführen/ der wird auß der Wüste herauf kommen: und wird seine Adern außtrucknen/ und seine Quell verwüsten/ der wird den Schatz aller köstlichen Geschirren zum Raub hinweg nehmen.

Das XIV. Capitel.

I. Samariä/ als Urheberin diser Abgötterey/ wird der Untergang angesagt/ aber Israel zur Buß angemahnt/ 1.
II. Darauß das Heyl erfolgen werde/ 9.

1. SAmaria sol zu Grund gehen/ dan sie hat ihren GOtt zur Bitterkeit gereitzet: sie sollen

---

præteriens, sicut pulvis turbine raptus ex area, & sicut fumus de fumario.

4. *d* Ego autem Dominus Deus tuus ex terra Ægypti: & Deum absque me nescies, & salvator non est præter me.

5. Ego cognovi *e* te in deserto, in terra solitudinis.

6. Juxta pascua sua adimpleti sunt, & saturati sunt: & levaverunt cor suum, & obliti sunt mei.

7. Et ego ero eis quasi leæna, sicut pardus in via Assyriorum.

8. Occurram eis quasi ursa raptis catulis, & dirumpam interiora jecoris *f* eorum: & consumam eos ibi quasi leo, bestia agri scindet eos.

9. Perditio tua Israel: tantummodo in me auxilium tuum.

10. Ubi est rex tuus? maximè nunc salvet te in omnibus urbibus tuis: & judices tui, de quibus dixisti: *g* Da mihi regem, & principes.

11. Dabo tibi regem in furore meo *h*, & auferam in indignatione mea.

12. Colligata est iniquitas Ephraim, absconditum peccatum ejus.

13. Dolores parturientis *l* venient ei: ipse filius non sapiens: nunc enim non stabit in contritione filiorum.

II. 14. De manu mortis liberabo *m* eos, de morte redimam eos: *n* ero mors tua ô mors, morsus tuus ero inferne: consolatio abscondita est ab oculis meis.

15. Quia ipse inter fratres dividet: *o* adducet urentem ventum Dominus de deserto ascendentem: & siccabit venas ejus *p*, & desolabit fontem *q* ejus, & ipse diripiet thesaurum omnis vasis desiderabilis *r*.

Caput XIV.

I. Perditionem annuntiat Israeli, propter ipsius peccata: revocat tamen ad se, 1.
II. Conversis plurima bona in Christo promittit. 9.

1. PEreat *a* Samaria, quoniam ad amaritudinem concitavit Deum suum: in

---

d Isai 43.11
e i. amavi te, 70. pavi te.
f Chald. cordis.
g 1. Reg. 8.5
h iratus dabo principes malos.
l gravissimi.
m per Christum.
n 1. Cor. 15. 54. Hebr. 2. 14.
o Ezech. 19. 12.
p mortis.
q ipsam mortem & peccatum.
r animas Patrum.
a 70 peribit

b gravidæ mulieres.

in gladio pereant, parvuli eorum elidantur, & fœtæ *b* ejus discindantur.

† Fer. 6. Quat. Temp. Septem.

2. † Convertere Israel ad Dominum Deum tuum: quoniam corruisti in iniquitate tua.

c preces supplicum. *d* Sacrificia laudum.

3. Tollite vobiscum verba, & convertimini ad Dominum: & dicite ei: Omnem aufer iniquitatem, accipe bonum *c*: & reddemus vitulos *d* labiorum nostrorum.

e q.d. non sperabimus ultra in Assur vel in equitatu Ægyptiorum. *f* populi.

4. Assur non salvabit nos *e*, super equum non ascendemus, nec dicemus ultrà: Dii nostri opera manuum nostrarum: quia ejus, qui in te est, misereberis pupilli *f*.

5. Sanabo contritiones eorum, diligam eos spontaneè: quia aversus est furor meus ab eis.

6. Ero quasi ros, Israel germinabit sicut lilium, & erumpet radix ejus ut Libani.

7. Ibunt rami ejus, & erit quasi oliva gloria ejus, & odor ejus ut Libani.

g in protectione Christi. *h* Eucharistia quæ est sub specie panis tritici.

8. Convertentur sedentes in umbra ejus *g*: vivent tritico *h*, & germinabunt quasi vinea: memoriale ejus sicut vinum Libani.

l non ex te. *m* increduli in istis bonis scandalizabuntur, *Luc. 2. 34.*

II. 9. Ephraim quid mihi ultrà idola? ego exaudiam, & dirigam eum ego ut abietem virentem: ex me *l* fructus tuus inventus est.

10. Quis sapiens, & intelliget ista? intelligens, & sciet hæc? quia rectæ viæ Domini, & justi ambulabunt in eis: prævaricatores verò corruent in eis *m*. *

durchs Schwerdt umkommen / ihre junge Kinder werden zerschmettert / und ihre schwangere Weiber aufgeschnitten werden.

2. Bekehre dich Israel zum HErrn deinem GOtt: dan du bist durch deine Missethat zum Fall kommen.

3. Nehmet die Wort mit euch / und bekehret euch zum HErrn / und saget zu ihm: Thue alle Missethat hinweg / und nimm das Gute an: so wollen wir die Kälber unserer Lippen opffern.

4. Assur wird uns nit helffen / wir wollen uns nit mehr auf Pferd setzen / wollen auch hinfüro nit sagen: die Werck unserer Händen seynd unsere Götter: dan du wirst dich deß Waisen erbarmen / der bey dir ist.

5. Ich wil heylen was an ihnen zerstossen ist / wil sie freywillig lieben: dan mein Grimm ist von ihnen abgewendet.

6. Ich wil wie Thau seyn / und Israel wird blüen / wie eine Lilien / und seine Wurtzel wird außbrechen *a* / wie am Libano.

7. Und seine Zweig werden sich außbreiten / und seine Herrlichkeit wird einem Oelbaum gleich seyn / und sein Geruch wie deß Libani.

8. Sie werden sich bekehren / und unter seinem Schatten sitzen: vom Weitzen werden sie leben / u. grünen wie ein Weinberg: seine Gedächtnuß wird seyn wie der Wein im Libano.

II. 9. Ephraim / was sollen mir hinführo die Abgötter? Ich wil erhören / und ich wil ihn richten / wie ein grüne Tannen: deine Frucht ist auß mir erfunden.

10. Wer ist weiß / daß er dise Ding verstehe? u. verständig / daß er dise Ding wisse? Dan die Weeg deß HErrn seynd aufrichtig / und die Gerechte werden auf denselben wandlen: aber die Ubertretter werden darinn fallen.

a außschlagen.

DER

Der Prophet Joel.

Das I. Capitel.

I. Die vierfache Zerstörung deß Jüdischen Lands wird vorgesagt/ 1.

II. Und darum die Innwohner sonderbar die Priester / zur Buß ermahnt/ 13.

Das Wort deß HERRN / das zu Joel / dem Sohn Phatuel geschehen ist.

2. Höret diß ihr Alte / und vernehmets mit den Ohren / alle Innwohner deß Lands / ob solches in euren Tagen / oder in den Tagen eurer Vätter geschehen sey.

3. Saget davon euren Kindern / und eure Kinder sollens ihren Kindern vermelden / und ihre Kinder dem folgenden Geschlecht.

4. Was die Raupen übrig liessen das frassen die Heuschröcken/ und was die Heuschröcken übrig liessen / das frassen die Käfer und was die Käfer übrig liessen das verzehrete der Milthau.

5. Wachet auf ihr Trunckene / weinet und heulet alle / die ihr den Wein mit Lust sauffet / dan er ist von eurem Maul hinweg genommen.

6. Dan es ziehet ein Volck herauf in mein Land/ das starck und unzahlbar ist : seine Zän seynd / wie die Zän eines Löwen / und seine Stock-Zän/ wie eines jungen Löwen.

7. Dasselbig hat meinen Weinberg verwüstet/ und meinen Feigenbaum geschelt *a* / es hat ihn bloß gemacht und beraubt / und hinweg geworffen: seine Zweig seynd weiß worden.

8. Weine wie ein Jungfrau / welche über den Mann ihrer Jugend einen Sack hat angethan.

9. Das Speiß Opffer und Tranck Opffer ist vom Hauß deß HErrn hinweggenommen/ darumb seynd die Priester / die Diener deß HErrn traurig worden.

10. Das Land ist verwüstet / das Feld ligt jämmerlich: dan der Weitzen ist verderbt/ der Wein ist zu schanden worden / das Oel ist nit gerathen.

11. Die Ackersleut seynd bestürtzt/ die Weingärtner heulen um das Korn/ und um die Gersten / dieweil die Ernd auf dem Feld gantz verdorben ist.

12. Der Weinstock ist zuschanden worden / der Feigenbaum ist safftloß: die Granatenbäum / und

a abgestreifft.

PROPHETIA JOEL.

CAPUT PRIMUM.

I. Joel sub parabola de eruca, locusta, bruche & rubigine, quatuor plagas contra Judam vaticinando, 1.

II. Hortatur omnes ad planctum, orationem, & pœnitentiam. 13.

Verbum Domini, quod factum est ad Joel filium Phatuel.

2 Audite hoc senes, & auribus percipite omnes habitatores terræ: si *a* factum est istud in diebus vestris, aut in diebus patrum vestrorum?

3. Super hoc filiis vestris narrate, & filii vestri filiis suis, & filii eorum generationi alteræ.

4. Residuum erucæ comêdit locusta, & residuum locustæ comêdit bruchus, & residuum bruchi comêdit rubigo *b*.

5. Expergiscimini ebrii, & flete, & ululate omnes, qui bibitis vinum in dulcedine: quoniam periit ab ore vestro.

6. Gens *bb* enim ascendit super terram meam, fortis & innumerabilis: dentes ejus ut dentes leonis: & molares ejus ut catuli leonis.

7. Posuit vineam *c* meam in desertum, & ficum meam decorticavit: nudans spoliavit eam, & projecit: albi facti sunt rami ejus.

8. Plange *d* quasi virgo accincta sacco super virum pubertatis suæ.

9. Periit sacrificium *dd* & libatio *e* de domo Domini: luxerunt sacerdotes ministri Domini.

10. Depopulata est regio, luxit humus: quoniam devastatum est triticum, confusum est vinum, elanguit oleum.

11. Confusi sunt agricolæ, ululaverunt vinitores super frumento, & hordeo, quia periit messis agri.

12. Vinea confusa est, & ficus elanguit: malogranatum, & palma, & ma-

a nunquid.

b q. d. Chaldæi per quatuor expeditiones Judææ extremam inferent vastitatem.

bb Chaldæorum.

c Judæam.

d Jerusalem quòd à Deo sponso tuo sis derelicta.

dd Hebr. mincha. sacrificium ex farre vel pane.

e sc. vini & olei.

malum, & omnia ligna agri aruerunt: quia confusum est gaudium à filiis hominum.

e de saccis.

II. 13. Accingite vos *e*, & plangite sacerdotes ululate ministri altaris: ingredimini, cubate in sacco ministri Dei mei: quoniam interiit de domo Dei vestri sacrificium, & libatio.

f Infr. 2.15
g indicite.
h ad pœnitentiam & orationem.
l id est, væ.

14. *f* Sanctificate *g* jejunium, vocate cœtum, congregate senes omnes *h* habitatores terræ in domum Dei vestri: & clamate ad Dominum.

15. A a a *l*, diei. Quia propè est dies Domini & quasi vastitas à potente veniet.

16. Numquid non coram oculis vestris alimenta perierunt de domo Dei nostri, lætitia, & exultatio?

m i. morientur præ inedia.

17. Computruerunt *m* jumenta in stercore suo, demolita sunt horrea, dissipatæ sunt apothecæ: quoniam confusum est triticum.

18. Quid ingemuit animal, mugierunt greges armenti? Quia non est pascua eis: sed & greges pecorum disperierunt.

n Chaldæi succendent.

19. Ad te Domine clamabo: quia ignis comedit *n* speciosa deserti, & flamma succendit omnia ligna regionis.

20. Sed & bestiæ agri, quasi area sitiens imbrem, suspexerunt ad te: quoniam exsiccati sunt fontes aquarum, & ignis devoravit speciosa deserti.

CAPUT II.

I. Pergit describere excidium Jerosolymæ & sub eius typo excidium mundi & diem judicii extremi. 1.
II. Ad pænitentiam hortatur: 12.
III. Conversis pollicetur omnia prospera & Domini spiritum, signa, prodigia, & denique salutem æternam 18.

a convocando populum ad pœnitentiam.
b excidii Jerosolymæ per Chaldæos, allegoricè excidii mundi.

1. CAnite tuba *a* in Sion, ululate in monte sancto meo, conturbentur omnes habitatores terræ: Quia venit dies Domini *b*, quia prope est

2. dies tenebrarum, & caliginis, dies nubis, & turbinis: quasi manè expansum super montes populus multus & fortis: similis ei non fuit à principio, & post eum non erit us-

Palmbäum/und Apffelbäum/ und alle Bäum auf dem Feld seynd verdorret: dan die Freud der Menschen Kinder ist mit Schanden zergangen.

II. 13. Umgürtet euch/ und weinet ihr Priester/ heulet ihr Diener deß Altars: gehet hinein/ u. ligt in Säcken, ihr Diener meines GOttes: dan das Speißopffer und Tranckopffer ist vom Hauß eures GOttes vergangen.

14. Heiliget eine Fasten/ und fordert die Gemein zusammen/ u. versammlet die Alte/ samt allen Innwohnern deß Lands/ in das Hauß eures GOttes/ und ruffet zum HErrn.

15. Ach/ ach/ ach/ deß Tags/ dan der Tag deß HErrn ist nah/ und er wird wie eine Verwüstung vom Gewaltigen kommen.

16. Ist nit die Speiß/ samt der Freud/ und dem Frolocken vor euren Augen vom Hauß unsers Gottes hinweg genommen.

17. Das Vieh ist in seinem eigenen Mist verfaulet/ die Scheuren seynd abgebrochen die Kornhäuser seynd verwüstet/ dan der Weitzen ist zu Schanden worden.

18. Warum seufftzet das Vieh? Warum schreyẽ die Heerd der Rinder? Darum daß sie keine Weid haben/ so seynd auch die Heerd der Schaafen verlohren gangen.

19. Zu dir wil ich ruffen/ O HErr/ dan das Feur hat die schöne Oerter in d' Wüsten verzehret/ und die Flamm hat alle Bäum im Land angezündet.

20. Ja es haben auch die wilde Thier auf dem Feld zu dir hinauf gesehen/ wie das dürre Land/ so durstig ist nach dem Regen: dan die Wasserbrunnen seynd außgetrucknet/ und das Feur hat die schöne Oerter in der Wüsten verzehret.

Das II. Capitel.

I. Vorberührte Zerstörung als ein Figur der Zerstörung der sündigen Welt vor dem letzten Gericht wird weitläuffiger außgeführt/ 1.
II. Das Volck wird abermahl zur Buß angesport/ 12.
III. Nach welcher GOtt reichen Seegen/ den H. Geist/ und andere Zeichen endlich die Seeligkeit verspricht/ 18.

1. BLaset die Posaun in Sion/ heulet auf meinem heiligen Berg/ daß alle Innwohner deß Lands erzittern: dan der Tag deß HErrn komt/ und ist nah.

2. Der Tag der Finsternuß/ und deß Nebels/ der Tag der Wolcken/ u. deß Sturmwinds: es komt ein groß und mächtig Volck: gleich wie sich die Morgenröth über die Berg außbreitet: deßgleichen ist von Anfang nit gewesen/ und wird auch in fol-

folgenden Jahren nit seyn / von einem Geschlecht zum andern.

3. Vor seinem Angesicht wird ein zehrend Feur hergehen / und nach ihm wird eine brennende Flam seyn. Vor ihm wird das Land wie ein Lustgarten seyn / aber nach ihm wie ein wüst Ort in der Einöd / und wird niemand seyn / der ihm entrinnen möge.

4. Sie seynd anzusehen / wie Roß / und werden rennen wie die Reuter.

5. Sie werden oben auf den Bergen daher springen / wie die Wagen rasslen / und wie die Flamm deß Feurs wütet / wan sie die Stopplen verzehret / wie ein mächtiges Volck / das zum Streit gerüstet ist.

6. Vor seinem Angesicht werden die Völcker in Aengsten seyn: alle Angesichter werden sich entfärben **a** / wie die Häfen.

7. Sie werden lauffen / wie die Helden: die Mauren werden sie ersteigen / wie wohlerfahrene Kriegsleut: die Männer werden in ihren Weegen daher tretten / und werden auß ihrer Ban nit weichen.

8. Niemand wird seinen Bruder vertringen / sondern ein jeglicher wird in seinem Weeg daher gehen: sie werden durch die Fenster **b** hinein fallen / und gleichwol unverwundet bleiben.

9. Sie werden zu der Stadt hinein ziehen / und auf den Mauren lauffen: Die Häuser werden sie ersteigen / und wie ein Dieb durch die Fenster hinein kommen.

10. Die Erd erzittert vor seinem Angesicht / und die Himmel bewegen sich: Sonn und Mond seynd verfinstert / und die Stern halten ihren Glantz zuruck.

11. Und der HErr lasset vor seinem Kriegsheer seine Stimm hören: dan sein Heerlager ist groß / es ist mächtig / und wird sein Wort außrichten: dan deß HERRN Tag ist groß / und sehr erschröcklich: wer wird ihn ertragen können?

II. 12. Nun also spricht der HErr: Bekehret euch zu mir von eurem gantzen Hertzen / mit Fasten / und mit Weinen / und mit Klagen.

13. Zerreisset eure Hertzen / und nit eure Kleyder / und bekehret euch zu dem HErrn eurem GOtt: dan er ist gütig und barmhertzig / und gedultig / und von grosser Erbarmung: und erzeiget sich gnädig über die Boßheit.

14. Wer weißt / er möchte sich umwenden / und verzeyhen / und den Seegen hinter sich lassen / auch Speiß- und Tranckopffer dem HERRN eurem GOtt?

a schwartz werden. b Porten.

que in annos generationis & generationis.

3. Ante faciem ejus ignis vorans, & post eum exurens flamma: quasi hortus voluptatis terra coram eo, & post eum solitudo deserti, neque est qui effugiat eum.

4. Quasi aspectus equorum, aspectus eorum: & quasi equites sic current.

5. Sicut sonitus quadrigarum super capita montium exilient, sicut sonitus flammæ ignis devorantis stipulam, velut populus fortis præparatus ad prælium.

6. A facie ejus cruciabuntur populi: omnes vultus redigentur in ollam *c*.

7. Sicut fortes current: quasi viri bellatores ascendent murum: viri in viis suis gradientur, & non declinabunt à semitis suis.

8. Unusquisque fratrem suum non coarctabit, singuli in calle suo ambulabunt: sed & per fenestras cadent, & non demolientur.

9. Urbem ingredientur, in muro current: domos conscendent, per fenestras intrabunt quasi fur.

10. A facie ejus contremuit terra, moti sunt cæli: *d* sol & luna obtenebrati sunt, & stellæ retraxerunt splendorem suum.

11. Et Dominus dedit vocem suam ante faciem exercitûs sui: quia multa sunt nimis castra ejus, quia fortia & facientia verbum ejus: *e* magnus enim dies Domini, & terribilis valde: & quis sustinebit eum?

II. 12. Nunc ergo dicit Dominus: † Convertimini ad me in toto corde vestro in jejunio, & in fletu, & in planctu.

13. Et scindite corda vestra, & non vestimenta vestra, & convertimini ad Dominum Deum vestrum: *f* quia benignus & misericors est, patiens & multæ misericordiæ, & præstabilis super malitiâ.

14. *g* Quis scit si convertatur, & ignoscat, & relinquat post se benedictionem, sacrificium, & libamen Domino Deo vestro?

c Chald. nigrescent ut ollæ.

d *Isai.* 13. 10. *Ezech.* 32. 7. *Infr.* 3. 15. *Matth.* 24. 29. *Marc.* 13. 24. *Luc.* 21. 25.

e *Jerem.* 30. 7. *Amos* 5. 18 *Soph.* 1. 15.

† FER. 5. CINER.

f *Psalm* 85. 5. *Joan.* 4. 2.

g *Joan.* 3. 9

h Supr. 1. 14.

15. Canite tubâ in Sion, *h* sanctificate jejunium, vocate cœtum,

16. congregate populum, sanctificate ecclesiam, coadunate senes, congregate parvulos, & sugentes ubera: egrediatur sponsus *l* de cubili suo, & sponsa de thalamo suo.

l tempore pœnitentiæ etiam justis voluptatibus abstinendum.

17. Inter vestibulum & altare plorabunt sacerdotes ministri Domini, & dicent: Parce Domine, parce populo tuo: & ne des hereditatem tuam in opprobrium, ut dominentur eis nationes. Quare dicunt in populis: Ubi est Deus eorum?

III. 18. Zelatus est Dominus terram suam, & pepercit *m* populo suo:

m parcet tempore Cyri, & vel maximè Christi.

19. Et respondit Dominus, & dixit populo suo: Ecce ego mittam vobis frumentum, & vinum, & oleum, & replebimini eis: & non dabo vos ultrà opprobrium in Gentibus *.

20. Et eum, qui ab Aquilone est, procul faciam à vobis: & expellam eum in terram inviam, & desertam: faciem ejus contra mare Orientale, & extremum ejus ad mare novissimum: & ascendet fœtor ejus, & ascendet putredo ejus, quia superbè egit.

21. Noli timere terra, exulta & lætare: quoniam magnificavit Dominus ut faceret.

22. Nolite timere animalia regionis: quia germinaverunt speciosa deserti, quia lignum attulit fructum suum, ficus, & vinea dederunt virtutem suam.

23. † Et filii Sion exultate, & lætamini in Domino Deo vestro: quia dedit vobis doctorem *n* justitiæ, & descendere faciet ad vos imbrem matutinum & serotinum *o*, sicut in principio.

† Fer. 6. Quat. Temp. Pentecost.
n Hebr. illum doctorem, sc. eximium & singularem, Isai. 30. 20.
o gratiam prævenientem & cooperantem.

24. Et implebuntur areæ frumento, & redundabunt torcularia vino, & oleo *p*.

p per ista intellige copiam gratiarum.

25. Et reddam vobis annos, quos comedit locusta, bruchus, & rubigo, & eruca: fortitudo mea magna, quam misi in vos.

26. Et comedetis vescentes, & saturabimini: & laudabitis nomen Domini Dei vestri, qui fecit mirabilia vobiscum: & non confundetur populus meus in sempiternum.

27. Et scietis quia in medio Israel ego

15. Blaset mit der Posaun in Sion / heiliget eine Fasten / beruffet die Gemein.

16. Versammlet das Volck heiliget die Gemein / bringet die Alte zusammen / versammlet die junge Kinder / und die Säugling: der Bräutigam gehe auß seiner Schlafkammer / und die Braut auß ihrem Gemach.

17. Die Priester / die dem HERRN dienen / sollen zwischen dem Vorhof und dem Altar weinen / und sagen: Schone O HErr / schone deines Volcks / u. übergib dein Erbtheil nit zur Schmach / daß die Heyden über sie herrschen. Warum sollen sie unter den Völckern sagen: Wo ist ihr Gott?

III. 18. Der HErr hat über sein Land geeyfert / und hat seinem Volck verschonet.

19. Und der HErr hat geantwortet / und zu seinem Volck gesagt: Sihe / ich wil euch Korn und Wein / und Oel schicken / und ihr sollet damit zur Fülle ersättiget werden: und ich wil euch hinführo nit zur Schmach übergeben unter den Heyden.

20. So wil ich auch den von Mitternacht weit von euch hinweg treiben: Ich wil ihn in ein ungebant wüstes Land verstossen: sein Angesicht sol seyn zu dem Meer gegen Aufgang / und sein End zum äussersten Meer: und sein Gestanck sol aufgehen / und seine Fäulung sol aufsteigen / dan er hat übermüthig gehandelt.

21. Förchte dir nit / mein Land / erfreue dich / u. frolocke: dan der HErr hat grosse Ding beschlossen / daß er sie würcke.

22. Förchtet euch nit / ihr Thier im Land: dan die schöne Oerter in der Wüsten seynd grün wordē / die Bäum bringen ihre Frücht / die Feigenbäum und Weinberg geben reichlich ihr Gewächs.

23. Und ihr Kinder Sion frolocket und erfreuet euch im HErrn eurem GOtt: dan er hat euch den Lehrer der Gerechtigkeit gegeben / und wird früh / und spat Regen auf euch herab senden / wie von Anfang.

24. Und die Tennen werden mit Korn erfüllet seyn / und die Kelter werden von Wein und Oel überlauffen.

25. Und ich wil euch die Jahr widerum einbringen / welche die Heuschröcken / u. die Kefer / u. d' Milthau / u. die Raupē gefressen habē: sie warē mein mächtig / u. groß Kriegsheer das ich über euch gesand hab.

26. Und ihr sollet in der Füll essen und satt werden: ihr sollet auch den Namen deß HErrn eures GOttes loben / der Wunder mit euch gethan hat: und mein Volck sol in Ewigkeit nit zu Schanden werden.

27. Und ihr sollet wissen / daß ich mitten unter Israel

Israel bin: und daß ich der HErr euer GOtt bin/ und ist keiner mehr: und mein Volck sol in Ewigkeit nit zu Schanden werden.

28. Und es wird nach disem geschehen/ daß ich meinen Geist über alles Fleisch außgiessen werde: und eure Söhn/ und eure Töchter sollen weissagen: eure Alte sollen Träum träumen/ und eure junge Männer sollen Gesicht sehen.

29. Ja ich wil auch in denselben Tagen über meine Knecht/ und Mägd meinen Geist außgiessen.

30. Und ich wil Wunderzeichen geben im Himmel und auf Erden/ Blut und Feur/ Dampff und Rauch.

31. Die Sonn wird sich in Finsternuß verwandlen/ und der Mond in Blut: eh dan der grosse/und schröckliche Tag deß HErrn kommen wird.

32. Und es sol geschehen: wer den Namen deß HErrn anruffen wird/ der wird seelig werden: dan auf dem Berg Sion/ und zu Jerusalem wird Erlösung seyn/ wie der HErr geredt hat: und an den Ubrigen/ die der HERR beruffen wird.

Das III. Capitel.

I. Das Volck GOttes wird zu seiner Zeit erlöset werden/ 1.

II. Die Zukunfft deß Antichrists/und deß letzten Gerichts werden beschriben/ auch die Straff der Bösen/ und Belohnung der Gerechten/ 9.

1. DAn sihe/ in denselbigen Tagen/ und in derselbigen Zeit/ wan ich die Gefängnuß Juda und Jerusalem wenden werde:

2. Wil ich alle Heyden versammlen/ und wil sie in das Thal Josaphat hinführen: daselbst wil ich mit ihnen rechten/ wegen meines Volcks und meines Erbtheils Israel/ das sie unter die Völcker zerstreuet/ und mein Land ausgetheilet haben.

3. Und sie haben über mein Volck das Looß geworffen: die Knaben haben sie zur Unzucht übergeben im gemeinen Hauß/ und die junge Mägdlein umb Wein verkaufft/ damit sie zu sauffen hätten.

4. Aber was hab ich mit euch zuthun/ ihr zu Tyro und Sidon/ samt allen Gräntzen der Philister? Wollet ihr mir die Rach widergelten? Ja wan ihr euch an mir rächen wollet/ so wil ichs euch eilends und geschwind auf euren Kopf vergelten.

5. Dan ihr habt mein Silber und mein Gold genommen/ und habt meine anmüthigste und schönste Ding in eure Tempel getragen.

6. Ihr habt auch die Kinder Juda/u. die Kinder

sum: & ego Dominus Deus vester, & non est amplius: & non confundetur populus meus in æternum*.

28. Et erit post hæc †: *q* Effundam spiritum meum super omnem carnem: & prophetabunt filii vestri, & filiæ vestræ: senes vestri somnia somniabunt, & juvenes vestri visiones videbunt.

29. Sed & super servos meos, & ancillas in diebus illis effundam spiritum meum.

30. Et dabo prodigia in cælo, & in terra, sanguinem, & ignem, & vaporem fumi.

31. *r* Sol convertetur in tenebras, & luna in sanguinem: antequam veniat dies Domini magnus: & horribilis.

32. Et erit: *s* omnis qui invocaverit nomen Domini, salvus erit *t*: * quia in monte Sion, & in Jerusalem erit salvatio, sicut dixit Dominus, & in residuis *u*, quos Dominus vocaverit.

† Ep. I. SABBAT. QUAT. TEMP. PENTECOST.
q *Isaiæ* 44. 3. *Act.* 2. 17.
r *Supr.* 2. 10. *Matth.* 24. 29. *Luc* 21. 25. *Act* 2. 20.
s *Rom.* 10. 13.
t evadet terribile judicium.
u qui in monte Sion, in Ecclesia Deum ritè colent, salvabuntur.

CAPUT III.

I. Minatur Dominus extremum judicium gentibus quæ suum afflixerunt populum 1

II. Describit pœnas reproborum & gloriam electorum, fons de domo Domini egredietur, & Judæa in æternum inhabitabitur. 9

1. QUia ecce in diebus illis *a*, & in tempore illo, cùm convertero *b* captivitatem Juda & Jerusalem:

2. Congregabo omnes Gentes, & deducam eas in vallem Josaphat: & disceptabo cum eis ibi super populo meo, & hereditate mea Israel, quos disperserunt in nationibus, & terram meam diviserunt.

3. Et super populum meum miserunt sortem: & posuerunt puerum in prostibulo, & puellam vendiderunt pro vino ut biberent.

4. Verùm quid mihi *c* & vobis Tyrus, & Sidon, & omnis terminus Palæsthinorum? numquid ultionem vos reddetis mihi? & si ulciscimini vos contra me, citò velociter reddam vicissitudinem vobis super caput vestrum.

5. Argentum enim meum, & aurum tulistis: & desiderabilia mea, & pulcherrima intulistis in delubra vestra.

6. Et filios Juda, & filios Jerusalem vendidistis

a tempore extremi judicii.
b reduxero ex potestate diaboli ad Ecclesiam meam.
c sub his gentibus judicandis intellige omnes.

didiſtis filiis Græcorum, ut longè faceretis eos de finibus ſuis.

7. Ecce ego ſuſcitabo eos de loco, in quo vendidiſtis eos: & convertam retributionem veſtram in caput veſtrum.

8. Et vendam filios veſtros, & filias veſtras in manibus filiorum Juda, & venumdabunt eos Sabæis *d* genti longinquæ, quia Dominus locutus eſt.

II. 9. Clamate hoc in Gentibus, ſanctificate bellum, ſuſcitate robuſtos: accedant, aſcendant omnes viri bellatores.

10. Concidite aratra veſtra in gladios, & ligones veſtros in lanceas. Infirmus dicat *e*: Quia fortis ego ſum.

11. Erumpite, & venite omes gentes de circuitu, & congregamini: ibi occumbere faciet Dominus robuſtos tuos.

12. Conſurgant, & aſcendant Gentes in vallem Joſaphat: quia ibi ſedebo ut judicem omnes gentes in circuitu.

13. *f* Mittite falces, quoniam maturavit meſſis: venite, & deſcendite, quia plenum eſt *g* torcular, exuberant torcularia: quia multiplicata eſt malitia eorum.

14. Populi populi in valle conciſionis: quia juxta eſt dies Domini in valle conciſionis.

15. *h* Sol & luna obtenebrati ſunt, & ſtellæ retraxerunt ſplendorem ſuum.

16. *l* Et Dominus de Sion rugiet, & de Jeruſalem dabit vocem ſuam *m*: & movebuntur cæli, & terra: & Dominus ſpes populi ſui, & fortitudo filiorum Iſrael.

17. Et ſcietis quia ego Dominus Deus veſter habitans in Sion *o* monte ſancto meo: & erit Jeruſalem ſancta, & alieni non tranſibunt per eam ampliùs.

18. *p* Et erit in die illa: ſtillabunt montes dulcedinem, & colles fluent lacte: & per omnes rivos Juda ibunt aquæ: & fons de domo Domini egredietur, & irrigabit torrentem ſpinarum. *q*

19. Ægyptus *r* in deſolationem erit, & Idumæa in deſertum perditionis: pro eo quòd iniquè egerint in filios Juda *s*, &

d ſc. in æthiopia, myſtice dæmonibus.
e excutiat infirmitatem.
f Apoc. 14. 15.
g uvis ſeu impiis. ſupplicio conculcandis.
h Sup. 2. 10. & 31.
l Jer. 25. 30. Amos 1. 2.
m terribilem in impios ſententiam.
o Eccleſia.
p Amos 9. 13.
q Hebr. vallem Setim ſeu ſpinarũ quæ imputribiles ſunt Ideoque beatorum locum irrigabit omni voluptate.
r locus reproborum
s Eccleſiæ.

Jeruſalem dē Kindern d'Griechen verkaufft/ damit ihr ſie weit von ihren Gränzen hinweg ſchaffetet **a**

7. Sihe / ich wil ſie widerum erwecken aus dem Ort/ dahin ihr ſie verkaufft habt: und wil euch eure Widergeltung auf euer Haubt wenden.

8. Und ich wil eure Söhn / und eure Töchter / verkauffen durch die Händ der Kinder Juda / die ſollen ſie den Sabeern/ einem weitgelegenen Volck verkauffen/ dan der HErr hats geredt.

II. 9. Ruffet diſes aus unter den Heyden/ heiliget einen Krieg / erwecket die Starcke: laſſet ſie anziehen/ und laſſet alle Kriegsleut herauf kommen.

10. Schmidet eure Pflugeiſen zu Schwertern/ und eure Hauen zu Spieſſen. Wer ſchwach iſt / der ſage: Ich bin ſtarck.

11. Ziehet mit Gewalt heraus/ und kommet alle ihr Heyden rings herum / und thut euch zuſammen: daſelbſt wird der HErr deine Stärck niderlegen.

12. Die Heyden erheben ſich/ und kommen herauf in das Thal Joſaphat: dan daſelbſt wil ich ſitzen/ alle Heyden rings um zu richten.

13. Schlaget die Sichel an/ dan die Ernd iſt reiff worden: kommet/ und ziehet hinab / dan der Kelter iſt voll / ja die Kelter lauffen über: dan ihre Boßheit hat ſich faſt gemehret.

14. Da werden Völcker über Völcker ſeyn **b** im Thal deß Verderbens: dan der Tag deß HErrn iſt nah im Thal deß Verderbens.

15. Sonn und Mond werden verdunckelt werden / und die Stern werden ihren Glantz zuruck halten.

16. Und der HErr wird aus Sion brüllen/ und aus Jeruſalem ſeine Stimm geben: alsdan werden ſich Himmel/ und Erd bewegen: der HErr aber wird die Hoffnung ſeines Volcks/ und die Stärck der Kinder Iſrael ſeyn.

17. Und ihr werdet wiſſen/ daß ich der HErr euer GOtt bin/ der ich auf meinem heiligen Berg Sion wohne: und Jeruſalem wird heilig ſeyn/ und die Fremde werden hinführo nit mehr durch ſie gehen **c**.

18. An demſelbigen Tag werden die Berg mit Süſſigkeit trieffen/ und die Bühel mit Milch flieſſen: und alle Bäch in Juda werden gnug Waſſer haben: u. ein Brunn wird aus dem Hauß deß HErrn hervor quellen/ und den Dörnerbach befeuchten **d**.

19. Egypten ſol zur Wüſte werden / und das Land Edom zu einer verderbten Einöd: darum / daß ſie mit den Kindern Juda unrecht gehandlet/ und

a brächtet. **b** ſehr vil Völcker. **c** ziehen. **d** wäſſeren.

und unschuldig Blut in ihrem Land vergossen
haben.
20. Und das Land Juda sol ewiglich bewohnet
werden/ und Jerusalem von einem Geschlecht zum
andern.
21. Und ich wil ihr Blut reinigen / das ich noch
nit gereiniget hatte: und der HErr wird zu Sion
wohnen.

DER PROPHET AMOS.

Das I. Capitel.

I. Fünff Völckern wird das Verderben vorgesagt/ Denen Syrier/3. II. Philistern/6. III. Tyrier/9. IV. Idumäern/11. V. Ammonitern 13.

Die Wort Amos/ der unter den Hir-
ten von Thecue war: die er in den
Tagen Oziä/ deß Königs Juda/
und in den Tagen Jeroboam / deß
Sohns Joas/ deß Königs Israel/
zwey Jahr vor dem Erdbidem/ über
Israel gesehen hat.
2. Und er sprach: Der HErr wird aus Sion
brüllen und aus Jerusalem seine Stimm gehen las-
sen Und die schöne Weid der Hirten werden trau-
ren/ und der Spitz deß Carmels wird verdorren.
I. 3. Diß sagt der HErr: über drey Laster Da-
masci/ ja über vier wil ich ihnen nit gnädig seyn: da-
rum/ daß sie Galaad mit eisernen Wagen gedro-
schen haben.
4. Und ich wil ein Feur senden in das Hauß Aza-
el/ das sol die Häuser Benadad verzehren.
5. Ich wil auch die Rigel Damasci zerbrechen: und
wil verderben/ die auf dem Feld deß Abgotts woh-
nen/ und aus dem Lusthauß denjenigen/ der den
Scepter in der Hand hat: und das Volck aus Sy-
rien sol gen Cyrenen hinweg geführet werden /
spricht der HErr.
II. 6. Diß sagt der HErr: Uber drey Laster/ Ga-
zä/ ja über vier/ wil ich ihnen nit gnädig seyn: da-
rum/ daß sie diejenige zumal gefänglich hinweg ge-
führet haben/ die schon gefangen waren / damit sie
dieselbige im Land Edom versperreten.
7. Und ich wil ein Feur senden in die Mauren zu
Gaza/ das sol ihre Häuser verzehren.

effuderint sanguinem innocentem in ter-
ra sua.
20. Et Judæa *t* in æternum habitabitur,
& Jerusalem *u* in generationem & gene-
rationem.
21. Et mundabo *x* sanguinem eorum,
quem non mundaveram: & Dominus
commorabitur *y* in Sion. *z*

t cælestis.
u cælestis.
x Syr. ulciscar, 70. requiram sc. ab impiis effusum.
y gloriosè cum suis.
z cælesti.

PROPHETIA AMOS.

CAPUT PRIMUM.

Tempus Prophetiæ Amos: Ultio Domini I. In Damascum, 3. II. Philistæos, 6. III. Tyrum, 9. IV. Idumæam, 11. V. Et Filios Ammon, quos super quatuor sceleribus non convertet. 13

VERBA Amos, qui fuit in
pastoribus de Thecue *a*: quæ
vidit super Israel in diebus
Oziæ regis Juda, & in die-
bus Jeroboam filii Joas regis
Israel *b* ante duos annos *c*
terræ motûs.
2. Et dixit: *d* Dominus de Sion rugiet *e*,
& de Jerusalem dabit vocem suam: & lu-
xerunt speciosa pastorum, & exsiccatus est
f vertex Carmeli.
I. 3. Hæc dicit Dominus: Super tribus sce-
leribus Damasci, & super quatuor non
convertam eum: eò quòd trituraverint
in plaustris ferreis Galaad.
4. Et mittam ignem in domum Azael,
& devorabit domos Benadad.
5. Et conteram vectem Damasci *g*:
& disperdam habitatorem de cam-
po idoli, & tenentem sceptrum de
domo voluptatis: & transferetur
populus Syriæ Cyrenen, dicit Domi-
nus.
II. 6. Hæc dicit Dominus: Super tribus
sceleribus Gazæ, & super quatuor non
convertam eum: eò quòd transtulerint
captivitatem perfectam, ut concluderent
eam in Idumæa.
7. Et mittam ignem in murum Gazæ *h*,
& devorabit ædes ejus. 8.

a vico in sorte Judæ.
b Zach. 14. 5
c Vide indicem tit. Amos.
d Jer 25. 30 Joel 3. 16.
e erit ultor hostium.
f i.e. peribit omnis fertilitas.
g i. portas & robur Syriæ.
h urbem Palæstinæ, cum seqq.

8. Et disperdam habitatorem de Azoto, & tenentem sceptrum de Ascalone & convertam manum meam super Accaron, & peribunt reliqui *l* Philisthinorum, dicit Dominus Deus.

l Geth & minora oppida.

III. 9. Hæc dicit Dominus: Super tribus sceleribus Tyri, & super quatuor non convertam eum: eò quòd concluserint captivitatem perfectam in Idumæa, & non sint recordati fœderis fratrum. *m*

m inter Jacob & Esau.

10. Et mittam ignem in murum Tyri, & devorabit ædes ejus.

IV. 11. Hæc dicit Dominus: Super tribus sceleribus Edom, & super quatuor non convertam eum: eò quòd persecutus sit in gladio fratrem suum, & violaverit misericordiam ejus, & tenuerit ultrà furorem suum, & indignationem suam servaverit usque in finem.

12. Mittam ignem in Theman *n*: & devorabit ædes Bosræ.

n hæc, uti Bosra, urbs est regióq; Idumææ.

V. 13. Hæc dicit Dominus: Super tribus sceleribus filiorum Ammon, & super quatuor non convertam eum: eò quòd dissecuerit prægnantes *o* Galaad ad dilatandum terminum suum.

o id videtur fecisse Naas tempore Saulis 1 Reg 11.

14. Et succendam ignem in muro Rabba: & devorabit ædes ejus in ululatu in die belli, & in turbine in die commotionis.

15. Et ibit Melchom *p* in captivitatem, ipse, & principes ejus simul, dicit Dominus.

p idolum eorum.

CAPUT II.

I. Ultio Domini in Moab, 1.

II. Et in Judam, 4.

III. Et Israeli prædicitur interitus, quòd acceptis beneficiis semper ingratus Dei legem abjecerit. 6.

1. HÆc dicit Dominus super tribus sceleribus Moab, & super quatuor non convertam eum: eò quòd incenderit ossa *a* regis Idumææ usque ad cinerem.

a è sepulchro effossa.

2. Et mittam ignem in Moab, & devorabit ædes Carioth *b*: & morietur in sonitu Moab, in clangore tubæ:

b urbis amplissimæ, q. d. civitatum regem.

3. & disperdam judicem *c* de medio ejus, & omnes principes ejus interficiam cum eo, dicit Dominus.

II. 4. Hæc dicit Dominus: super tribus sceleribus Juda, & super quatuor non

---

8. Ich wil auch die Inwohner zu Azoto vertilgen/ samt dem, der den Scepter zu Ascalon halt: und wil meine Hand über Accaron ausstrecken / und die übrige Philister sollen umkommen/ spricht GOtt der HErr.

III. 9. Diß sagt der HErr: Uber drey Laster Tyri/ja über vier/ wil ich ihnen nit gnädig seyn: darum/daß sie diejenige/ so schon gantz gefangen waren/ im Land Edom versperret/ und an den Bund der Brüder nicht gedacht haben.

10. Und ich wil ein Feur senden in die Maur Tyri: das sol ihre Häuser verzehren.

IV. 11. Diß sagt der HErr: Uber drey Laster Edom/ ja über vier/ wil ich ihnen nit gnädig seyn: darum/ daß er seinen Bruder mit dem Schwert verfolget/und die Barmhertzigkeit gegen ihm gebrochen hat und daß er seinen Grimm für und für behalten/ und seinen Zorn biß zum End nit hat sincken lassen.

12. Ich wil ein Feur in Theman schicken/ das sol die Häuser zu Bosra verzehren.

V. 13. Diß sagt der HErr: über drey Laster der Kinder Ammon/ ja über vier wil ich ihnen nit gnädig seyn: darum/ daß sie die schwangere Weiber zu Galaad aufgeschnitten haben/ ihre Gräntzen zuerweitern.

14. Und ich wil in den Mauren zu Rabba ein Feur anzünden: das sol im Heulen am Tag deß Streits/ und im Sturmwetter am Tag der Bewegung/ ihre Häuser verzehren.

15. Und Melchom wird ins Gefängnuß gehen/ er selbst und mit ihm zugleich seine Fürsten/ spricht der HErr.

Das II. Capitel.

I. Ebenmäßiges Verderben wird den Moabitern angekündet/ 1.

II. Wie auch dem Land Juda/ 4.

III. Und mit hefftigen Verweiß der Undanckbarkeit/ den Israeliten/ 6.

1. DIß sagt der HErr: Uber drey Laster Moab/ ja über vier wil ich ihm nit gnädig seyn: darum/ daß er das Gebein deß Königs von Edom zu Aschen verbrannt hat.

2. Und ich wil ein Feuer in Moab schicken/ das sol die Häuser zu Carioth verzehren: und Moab sol im Getümmel u im Schall der Posaunen sterben.

3. Ich wil auch den Richter von ihm vertilgen/ und wil alle seine Fürsten zugleich mit ihm erwürgen/ spricht der HErr.

II. 4. Diß sagt der HErr: Uber drey Laster Juda/ ja über vier/ wil ich ihm nit gnädig seyn: darum/ daß

daß er das Geſatz deß HErrn verworffen/ und ſeine Gebott nit gehalten hat: dan ihre Abgötter haben ſie betrogen/ welchen ihre Vätter nachgangen seynd.

5. Und ich wil ein Feur in Juda ſchicken/ das ſol die Häuſer zu Jeruſalem verzehren.

III. 6. Diß ſagt der HERR: Uber drey Laſter Iſrael/ ja über vier wil ich ihm nit gnädig ſeyn: darum / daß er den Gerechten um Geld / und den Armen um Schuch verkaufft hat.

7. Sie zertretten die Häubter der Armen im Staub der Erden / und meiden den Weg der Elenden: Sohn / und Vatter ſeynd zu einer Dirn gangen/ meinen heiligen Namen zu entehren.

8. Sie haben ſich auf verpfändten Kleidern zu Tiſch geſetzt/ bey allen Altärn: und im Hauß ihres GOttes Wein getruncken/ vom Geld der Verurtheilten.

9. Ich aber hab den Amorrhiter vor ihrem Angeſicht ausgerottet / der ſo hoch war/ wie die Cedern/ und ſo ſtarck / wie die Eichbäum: und hab von oben her ſeine Frucht/ und von unten ſeine Wurtzel vertilget.

10. Ich bins/ der euch aus Egyptenland herauf gebracht/ und viertzig Jahr lang durch die Wüſt geführet hab / daß ihr der Amorrhiter Land zum Beſitz ſollet einnehmen.

11. Ich hab aus euren Kindern Propheten erwecket/ und Nazareer aus euren Jünglingen: Iſt dem nit alſo / ihr Kinder Iſrael / ſpricht der HERR?

12. Ihr aber werdet den Nazareern Wein zu trincken geben: und den Propheten befehlen / ſprechend: Ihr ſollet nit weiſſagen.

13. Sihe ich wil unter euch kirren *a* / wie ein Wagen kirret/ der mit Heu beladen iſt.

14. Und der Schnelle wird nit entfliehen/ und dem Mächtigen wird ſein Vermögen abgehen / und der Starck wird ſeine Seel nit erretten:

15. Und der den Bogen tragt/ wird nit beſtehen/ und der ſchnell iſt mit ſeinen Füſſen / der wird ſich nit erretten / und der zu Pferdt ſitzt / wird ſeine Seel nit erhalten:

16. Und der unter den Starcken am hertzhaffteſten iſt / derſelbig wird an dem Tag nacket entfliehen/ ſpricht der HErr.

Das III. Capitel.

I. GOtt wird Iſrael verlaſſen/ 1.

II. Wird ſie zum Raub den Aßyrier übergeben/ 4.

a erwecken ein Kirrn.

convertam eum: eò quòd abjecerit legem Domini, & mandata ejus non cuſtodierit: deceperunt enim eos idola ſua, poſt quæ abierant patres eorum.

5. Et mittam ignem in Juda, & devorabit ædes Jeruſalem.

III. 6. Hæc dicit Dominus: Super tribus ſceleribus Iſrael, & ſuper quatuor non convertam eum: pro eo quòd vendiderit pro argento juſtum, & pauperem pro calceamentis *d*.

7. Qui conterunt ſuper pulverem terræ capita pauperum, & viam humilium *e* declinant: & filius ac pater ejus ierunt ad puellam, ut violarent *f* nomen ſanctum meum.

8. Et ſuper veſtimentis pignoratis accubuerunt juxta omne altare: & vinum damnatorum *g* bibebant in domo dei ſui.

9. *h* Ego autem exterminavi Amorrhæum à facie eorum: cujus altitudo, cedrorum altitudo ejus, & fortis ipſe quaſi quercus: & contrivi fructum ejus deſuper, & radices ejus ſubter.

10. *l* Ego ſum, qui aſcendere vos feci de terra Ægypti, & duxi vos in deſerto quadraginta annis ut poſſideretis terram Amorrhæi.

11. Et ſuſcitavi de filiis veſtris in prophetas, & de juvenibus veſtris nazaræos: numquid non ita eſt filii Iſrael dicit Dominus?

12. Et propinabitis nazaræis vinum *m*: & prophetis mandabitis, dicentes: Ne prophetetis.

13. Ecce ego ſtridebo ſubter vos, ſicut ſtridet plauſtrum *n* onuſtum fœno.

14. Et peribit fuga à veloce *o*, & fortis non obtinebit virtutem ſuam, & robuſtus non ſalvabit animam ſuam:

15. & tenens arcam non ſtabit *p*, & velox pedibus ſuis non ſalvabitur, & aſcenſor equi non ſalvabit animam ſuam:

16. & robuſtus corde inter fortes nudus fugiet in illa die, dicit Dominus.

CAPUT III.

I. Deus Iſrael populum olim unicè electum deſeret ob ſcelera: 1

II. Eúmque Aſſyriis & juſtitiæ ſuæ velut animi

d i. pro minimo pretio

e i. humiles viatores

f coram gentibus.

g vinum de calumniis.

h Num. 21. 24. Deut 2 24.

l Exod 14. 1 Deut. 8. 2.

m prohibitum. Num. 6. 3.

n quaſi oneris impatiens.

o non poterit effugere

p contra hoſtes.

& leoni in prædam dabit. 4.

III. Et paucos in superventura afflictione servabit. 12.

1. AUdite verbum, quod locutus est Dominus super vos, filii Israel: super omnem cognationem, quam eduxi de terra Ægypti, dicens:

2. Tantumodo vos *a* cognovi *b* ex omnibus cognationibus terræ: idcircò visitabo super vos omnes iniquitates vestras.

a ut populum meum peculiarem *b* Chald. elegi.

3. Numquid ambulabunt duo pariter, nisi convenerit eis?

II. 4. Numquid rugiet *c* leo in saltu, nisi habuerit prædam? numquid dabit catulus leonis vocem de cubili suo, nisi aliquid apprehenderit?

c q. d. nec frustra ego clamo.

5. Numquid cadet avis in laqueum terræ absque aucupe? numquid auferetur laqueus de terra antequam quid ceperit?

6. Si clanget tuba in civitate, & populus non expavescet? si erit malum in civitate, quod Dominus non fecerit?

7. Quia non facit Dominus Deus verbum, nisi revelaverit secretum suum ad servos suos prophetas.

8. Leo rugiet, quis non timebit? Dominus Deus locutus est, quis non prophetabit?

9. Auditum facite in ædibus Azoti, & in ædibus terræ Ægypti: & dicite: Congregamini super montes Samariæ, & videte insanias multas in medio ejus, & calumniam patientes in penetralibus ejus.

10. Et nescierunt facere rectum dicit Dominus, thesaurizantes iniquitatem *d*, & rapinas in ædibus suis.

d iniquè parta.

11. Propterea hæc dicit Dominus Deus: Tribulabitur, & circuietur *e* terra: & detrahetur ex te fortitudo tua & diripientur ædes tuæ.

e obsidebitur.

III. 12. Hæc dicit Dominus: Quomodo si eruat pastor de ore leonis duo crura, aut extremum auriculæ: sic eruentur *f* filii Israel, qui habitant in Samaria in plaga lectuli, & in Damasci grabato.

f pauci aliquot, infirmi &c.

13. Audite, & contestamini in domo Jacob, dicit Dominus Deus exercituum:

III. Doch etliche Wenige vom Untergang erretten/ 12.

1. HOeret das Wort/ ihr Kinder Israel / daß der HErr über euch geredt hat: nemlich über alle Geschlecht / so ich aus Egyptenland geführet hab / und er sprach:

2. Euch hab ich allein erkant aus allen Geschlechten auf Erden: darum wil ich alle eure Missethat über euch heimsuchen.

3. Mögen auch zween miteinander gehen/ wan sie nit eins seynd?

II. 4. Brüllet auch der Löw im Wald / es sey dan/ daß er einen Raub hab? Wird sich auch ein junger Löw aus seinem Lager hören lassen/ er habe dan etwas ergriffen.

5. Wird auch ein Vogel in den Strick auf der Erden fallen/ da kein Vogler b ist? Wird man auch den Strick von der Erden auffheben / eh dan etwas damit gefangen ist?

6. Wird die Posaun wol klingen in einer Stadt/ daß davon das Volck nit erschröcke? Sol auch wol einig Unheyl in der Stadt seyn / das der HErr nit gemacht hab?

7. Dan GOtt der HErr thut kein Ding / er habe dan zuvor sein Geheimnuß seinen Knechten den Propheten offenbahret.

8. Der Löw wird brüllen/ wer sol sich nit förchten? GOtt der HErr hat geredt/ wer sol nit weissagen?

9. Machet es kund in den Häusern zu Azot / und in den Häusern in Egyptenland / und saget: Versammlet euch auf den Bergen Samariä und sehet mitten in ihr die vilfältige Thorheit / der vil ist/ und die Unrecht leiden in ihren Gemächern.

10. Sie können auch nit thun / was recht ist / spricht der HErr / und sie bringen ungerecht und geraubtes Gut zusammen in ihren Häusern.

11. Darum sagt diß GOtt der HErr: Das Land wird geplagt und ringsher umgeben werden: deine Stärck wird dir entzogen werden/ und man wird deine Häuser plündern.

III. 12. Diß sagt der HErr: Gleich als wan ein Hirt zwey Bein / oder das äusserst vom Ohrläplein dem Löwen aus dem Maul reisset: also sollen die Kinder Israel errettet werden / welche zu Samaria wohnen in einem Spañbethlein/und zu Damasco ihr Lager haben.

13. Höret und bezeugts im Hauß Jacobs / spricht GOTT der HERR der Heerscharen:

b **Vogelfanger.**

14. Dan

14. Dan an dem Tag/ wan ich anfahen werde/ die Sünd Israel heimzusuchen/ so wil ihn heimsuchen/ auch die Altär zu Bethel: alsdan sollen die Hörner deß Altars abgehauen werden, und zu Boden fallen.

15. Und ich wil beyde/ das Winter und Sommerhauß schlagen: und es sollen die Helffenbeinene Häuser zu Grund gehen / und vil Häuser sollen zerbrochen werden / spricht der HErr.

Das IV. Capitel.

I. Weil die Israeliten / sonderbar die Oberste / nach vilen Straffen sich nit gebessert/ wird ihnen die Gefängnuß vorgesagt/ 1.
II. Doch werden sie letzlich zur Buß angetriben / 12.

1. HOeret diß Wort/ ihr fette Küh / die ihr auf dem Berg zu Samaria seyd: die ihr den Dürfftigen Gewalt thut/ und die Arme unterdrucket: die ihr zu euren Herren saget: Bringet herbey: und wir wollen trincken.

2. GOtt der Herr hat bey seiner Heiligkeit geschworen: dan sihe / es werden die Tag über euch kommen/ daß sie euch an Stangen auffheben werden/ und was von euch übrig ist / das werden sie in siedende Häfen werffen.

3. Und ihr werdet zu den Lucken hinaus gehen/ eine gegen der andern / und man wird euch gen Armon hinweg werffen/ spricht der HErr:

4. Kommet gen Bethel / und handlet Gottloß: und gen Galgala/ und machet der Sünd noch mehr: und bringet am Morgen eure Schlachtopffer/ und auf drey Tag eure Zehende.

5. Opffert auch ein Danckopffer vom Gesäurten: ruffet aus/ und verkündiget freywillige Opffer: dan also habt ihrs wollen haben / ihr Kinder Israel/ spricht GOtt der HErr.

6. Derowegen hab ich eure Zähn stumpff gemacht in allen euren Städten/ und Mangel an Brod an allen euren Oertern: und ihr seyd gleichwol nit widerum zu mir kommen / spricht der HErr.

7. Ich hab euch auch den Regen verhalten / als noch drey Monat biß zur Ernd waren: und hab geregnet über eine Stadt / und über die andere Stadt hab ich nit geregnet: und ein Theil ist beregnet worden/ aber der ander Theil darauf ich nit geregnet hab/ ist verdorret.

8. Und es kamen zwo oder drey Städt zu einer Stadt/ Wasser zutrincken/ und seynd nit ersättiget: und ihr seyd gleichwol nit widerum zu mir kommen / spricht der HErr.

9. Ich hab euch mit Brandlufft / und Milthau geschlagen: so fraßen auch die Raupen alles/ was

14. quia in die cùm visitare cœpero prævaricationes Israel, super eum visitabo, & super altaria Bethel: & amputabuntur cornua altaris *g*, & cadent in terram.

15. Et percutiam domum hiemalem cum domo æstiva: & peribunt domus eburneæ *b*, & dissipabuntur ædes multæ, dicit Dominus.

g dicati idolo.

b ebore ornatæ.

Caput IV.

I. Invehens sub typo vaccarum pinguium in primates Samariæ, ob idololatriam eis captivitatem minatur; 1.
II. Hortatur ut ad Deum convertantur. 12.

1. AUdite verbum hoc vaccæ *a* pingues, quæ estis in monte Samariæ: quæ calumniam facitis egenis, & confringitis pauperes: quæ dicitis dominis vestris: Afferte, & bibemus.

2. Juravit Dominus Deus in sancto suo *b*: quia ecce dies venient super vos, & levabunt vos *c* in contis, & reliquias vestras in ollis ferventibus.

3. Et per aperturas exibitis altera contra alteram, & projiciemini in Armon *d*, dicit Dominus.

4. Venite ad Bethel *e*, & impiè agite: ad Galgalam, & multiplicate prævaricationem: & afferte manè victimas vestras, tribus diebus decimas vestras.

5. Et sacrificate de fermentato laudem: & vocate voluntarias oblationes, & annuntiate: sic enim voluistis filii Israel, dicit Dominus Deus.

6. Unde & ego dedi *f* vobis stuporem *g* dentium in cunctis urbibus vestris, & indigentiam panum in omnibus locis vestris: & non estis reversi ad me, dicit Dominus.

7. Ego quoque prohibui à vobis imbrem, cùm adhuc tres menses superessent usque ad messem: & plui super unam civitatem, & super alteram civitatem non plui: pars una compluta est; & pars, super quam non plui, aruit.

8. Et venerunt duæ & tres civitates ad unam civitatem ut biberent aquam, & nõ sunt satiatæ: & non redistis ad me, dicit Dominus.

9. *h* Percussi vos in vento urente, & in aurugine, multitudinem hortorum ves-

a q. d. effæminati & genio indulgentes.

b Hebr. in sanctitate sua.

c capita vestra.

d in Armeniam abducemini.

e irrisio ironica: q. d. colite idola, non poterunt juvare

f dabo.

g sc. prætame.

h Agg. 2. 18.

trorum, & vinearum vestrarum: oliveta
vestra, & ficeta vestra comedit eruca: &
non redistis ad me, dicit Dominus.

l Chald. pestem
10. Misi in vos mortem *l* in via
Ægypti, percussi in gladio juvenes vestros
usque ad captivitatem equorum
vestrorum: & ascendere feci putredinem
castrorum vestrorum in nares
vestras: & non redistis ad me, dicit
Dominus,

m Gen. 9. 24.
11. Subverti vos, *m* sicut subvertit
Deus Sodomam, & Gomorrham,
& facti estis quasi torris raptus ab incendio:
& non redistis ad me, dicit
Dominus.

n i. mala.
II. 12. Quapropter hæc *n* faciam tibi Israel:
postquam autem hæc fecero tibi, præparare
in occursum *o* Dei tui Israel.

o ad pœnitentiam, ad Christum recipiendum.
p verbum & præceptum.
13. Quia ecce formans montes, &
creans ventum, & annuntians homini
eloquium *p* suum, faciens matutinam
nebulam, & gradiens super excelsa
terræ: Dominus Deus exercituum nomen
ejus.

CAPUT V.

I. Luget casum Israelis, revocans eos ad quærendum Dominum, ut possint evadere afflictiones: 1
II. Odit Dominus festivitates ac sacrificia eorum, eisque propter idololatriam minatur captivitatem. 21.

1. AUdite verbum istud, quod ego levo
super vos planctum: Domus Israel
cecidit *a*, & non adjiciet ut resurgat.

a id est, cadet.
b i. regnum quod ut virgo custodiri debet, ob speciem, gloriam &c.
2. Virgo *b* Israel projecta est in terram
suam, non est qui suscitet eam.
3. Quia hæc dicit Dominus Deus: Urbs,
de qua egrediebantur mille, relinquentur
in ea centum: & de qua egrediebantur
centum, relinquentur in ea decem in domo
c Israel.

c sc. populo.
4. Quia hæc dicit Dominus domui Israel:
Quærite, me, & vivetis.

d idola, quæ hic solent coli.
5. Et nolite quærere Bethel *d*, & in Galgalam
nolite intrare, & in Bersabee non
transibitis: quia Galgala captiva ducetur,
& Bethel erit inutilis.
6. Quærite Dominum, & vivite: ne
fortè comburatur ut ignis domus Joseph,
& devorabit, & non erit qui extinguat
Bethel.
7. Qui convertitis in absinthium judicium,
& justitiam in terra relinquitis.

in euren Gärten/ Weinbergen/ Oel- und Feigengärten
wuchs und ihr seyd gleichwol nit widerum zu
mir kommen/ spricht der HErr.
10. Ich hab den Tod unter euch gesandt auf
dem Weg in Egypten/ hab eure junge Mannschafft
durchs Schwert erschlagen/ daß auch eure Pferdt
seynd hinweg genommen worden: Ich hab den Gestanck
von eurem Heerlager in eure Nasen lassen
aufgehen: und ihr seyd gleichwol nit widerum zu
mir kommen/ spricht der HERR.
11. Ich hab euch umgekehret/ wie GOtt Sodoma
und Gomorrha umgekehret hat / und ihr
seyd gewesen wie ein Brand / der aus dem Feur
wird gerissen: und ihr seyd gleichwol nit widerum
zu mir kommen/ spricht der HErr.
II. 12. Darum wil ich dir diß thun O Israel: nachdem
ich dir solches werd gethan habe/ so bereit dich
Israel/ deinem GOtt zubegegnen.
13. Dan sihe/ er ists/ der die Berg zurichtet/ und
den Wind erschaffet/ u dem Menschen sein Wort
verkündiget/ und am Morgen einen Nebel erwecket/
und der auf den Höhen deß Erdbodens
daher tritt: der HErr/ der GOtt der Heerscharen
ist sein Nam.

Das V. Capitel.

I. Das endliche Verderben wird dem Land Israel angedeutet/ so fern es sich nit bessern wird/ 1.
II. GOTT hasset ihre Fest-Täg / und trohet mit der Gefangenschafft/ 21.

1. HOeret diß Wort / damit ich ein Klaglied über
euch führe: Das Hauß Israel ist gefallen/
und wird nit widerum auffstehen.
2. Die Jungfrau Israel ist nidergeworffen auf
ihren Boden/ und ist niemand/ der sie aufrichte.
3. Dan diß sagt GOtt der HErr: In der
Stadt/ darauß tausend giengen/ sollen hundert übrig
gelassen werden: und daraus hundert giengen/
darin sollen zehen übrig gelassen werden/ im Hauß
Israel.
4. Dan diß sagt der HErr zum Hauß Israel:
Suchet mich/ so werdet ihr leben.
5. Und suchet Bethel nit/ gehet auch nit gen Galgala/
und ziehet nit hinüber gen Bersabee: dan
Galgala wird gefänglich hinweg geführet werden/
und Bethel wird nichts nutz seyn.
6. Suchet den HErrn und lebet: damit nit etwan
das Hauß Joseph verbrandt werde wie Feur/
das verzehren wird/ und wird niemand seyn / der
zu Bethel löschen möge.
7. Die ihr das Recht in Wermuth verkehret/
und die Gerechtigkeit auf Erden fahren lasset.

8. Dan/

8. Dan/ der das Wagengestirn und Orion ge-
macht hat/ der die Finsternuß in Morgen/ und den
Tag in die Nacht verwandelt: der dem Wasser
deß Meers ruffet/ und dasselbig über den Erdbo-
den ausschüttet: Der HErr ist sein Nam.
9. Der die Zerstörung deß Starcken verlachet/
und über den Mächtigen ein Zerstörung füh-
ret.
10. Sie hassen den/ der sie im Thor straffet: und
wer aufrichtig redet/ der ist ihnen ein Greuel.
11. Derowegen dieweil ihr den Armen beraubet/
und ihm die auserlösene Beut abgenommen habt:
so sollet ihr Häuser bauen von Quadersteinen/ und
sollet doch nit darin wohnen: ihr sollet die lustigste
Weinberg pflantzen / und ihren Wein doch nit
trincken.
12. Dan eure Laster/ dern vil seynd / und eure
starcke Sünd/ seynd mir wol bekant: daß ihr deß
Gerechten Feind seyd / Gaben annehmet/ und daß
ihr die Arme im Thor unterdrucket.
13. Darum wird der Verständig zu derselbi-
gen Zeit schweigen: dan es wird ein böse Zeit seyn.
14. Suchet das Gut/ und nit das Böß / damit
ihr leben möget: so wird der HErr/ der GOtt der
Heerscharen bey euch seyn wie ihr geredt habt.
15. Hasset das Böß/ und liebet das Gut / und
bestellet das Recht im Thor: ob villeicht der HErr/
der GOtt der Heerscharen sich erbarme über die
übrige Josephs.
16. Darum sagt diß der HErr/ der herrschende
GOtt der Heerscharen: Es wird Klagen seyn auf
allen Gassen: und auf allen Wegen draussen wird
man sagen/ Weh/ weh: und sie werden den Acker-
man zum trauren fordern/ und zum Klagen dieje-
nige/ die sich auf Wehklagen verstehen.
17. Und es wird Klagen seyn in allen Weinber-
gen: dan ich wil mitten unter euch hindurch gehen/
spricht der HERR.
18. Weh denen/ die nach dem Tag deß HErrn
ein Verlangen haben: Was sol euch der Tag deß
HErrn? Derselbig Tag deß HErrn ist doch Fin-
sternuß und kein Liecht.
19. Es wird seyn/ als wan ein Mann vor einem
Löwen fliehe/ und ihm ein Bär begegnete: und als
wan einer in ein Hauß gienge / und sich mit seiner
Hand/ an die Wand lehnte / und wurde von einer
Schlangen gebissen.
20. Wird nit der Tag deß HErrn Finsternuß/
und kein Liecht seyn? Wird er nit tunckel seyn, und
keinen Glantz haben?
II. 21. Ich hasse eure Festäg / und habe sie verworf-
fen: und ich wil den Geruch eurer Versamlungen
nit annehmen:

8. Facientem Arcturum, & Orionem, &
convertentem in manè tenebras, & diem
in noctem mutantem: *e* qui vocat *f* aquas
maris, & effundit *g* eas super faciem ter-
ræ: Dominus nomen est ejus.
9. Qui subridet *h* vastitatem super ro-
bustum, & depopulationem super poten-
tem affert.
10. Odio habuerunt corripientem in por-
ta: & loquentem perfectè *l* abominati sunt.
11. Idcircò, pro eo quòd diripiebatis
pauperem, & prædam electam tolleba-
tis ab eo: *m* domos quadro lapide ædifica-
bitis, & non habitabitis in eis: vineas plan-
tabitis amantissimas, & non bibetis vinum
earum.
12. Quia cognovi multa scelera ves-
tra, & fortia peccata vestra: hostes justi
accipientes munus, & pauperes deprimen-
tes in porta. *n*
13. Ideò prudens in tempore illo tace-
bit, quia tempus malum est.
14. Quærite bonum, & non malum, ut
vivatis, & erit Dominus Deus exercituum
vobiscum, sicut dixistis. *o*
15. *p* Odite malum, & diligite bonum,
& constituite in porta judicium *q*: si fortè
misereatur Dominus Deus exercituum
reliquiis Joseph *r*
16. Propterea hæc dicit Dominus
Deus exercituum dominator, in omni-
bus plateis planctus: & in cunctis, quæ fo-
ris sunt, dicetur væ væ: & vocabunt agri-
colam ad luctum, & ad planctum eos, qui
sciunt plangere.
17. Et in omnibus vineis erit planctus:
quia pertransibo *s* in medio tui, dicit Do-
minus.
18. *t* Væ desiderantibus *u* diem
Domini: ad quid eam vobis?
dies Domini ista, tenebræ, &
non lux.
19. Quomodo si fugiat vir à facie leo
nis, & occurrat ei ursus: & ingrediatur do-
mum, & innitatur manu sua super
parietem, & mordeat eum colu-
ber. *x*
20. Numquid non tenebræ dies Do-
mini, & non lux: & caligo, & non splen-
dor in ea?
II. 21. *y* Odi, & projeci festivitates ves-
tras: & non capiam odorem cœtuum ves-
trorum.

e infr. 9. 6.
f i. elevat.
g ex nubi-
bus.
h i. subri-
dendo im-
mittit.
l de perfec-
[illegible]
m Soph. 1. 13
n in judicio.
o i. soletis
orare.
p Psal. 96. 10
Rom. 12. 9.
q rectos ju-
dices
r Israel.
s sc. percu
tiens.
t Jer. 30. 7.
Joel 1. 11.
Soph. 1. 15.
u irrisorie
dicentibus:
veniat.
x incidet in
malum gra-
vius.
y Isaiæ 1. 11
Jer. 6. 20.
Malach. 1.
12.

22. Quòd

22. Quòd si obtuleritis mihi holocautomata, & munera vestra, non suscipiam. & vota pinguium vestrorum non respiciam.
23. Aufer à me tumultum carminum tuorum: & cantica lyræ tuæ non audiam.
z. i. apparebit. 24. Et revelabitur z quasi aqua judicium, & justitia quasi torrens fortis.
a Act. 7. 42. 25. a Numquid hostias & sacrificium obtulistis mihi in deserto quadraginta annis, domus Israel?
26. Et portastis tabernaculum Moloch vestro, & imaginem idolorum vestrorum, sidus Dei vestri, quæ fecistis vobis.
27. Et migrare vos faciam trans Damascum b, dicit Dominus, Deus exercituum nomen ejus.
b Stephanus ait trans Babylonem, sc. utrique factum est.

CAPUT VI.

I. Comminatur superbis, & in deliciis agentibus superioribus exitium ac transmigrationem, unà cum populo 1.
II. Superbiam Israelis detestatur Dominus. 8.

a Luc. 6. 24. 1. VÆ a qui opulenti estis in Sion, & confiditis in monte Samariæ: optimates capita populorum, ingredientes pompaticè domum Israel.
b urbem Babyloniæ. 2. Transite in Chalane b, & videte, & ite inde in Emath magnam: & descendite in Geth Palæsthinorum, & ad optima quæque regna horum: si latior terminus eorum termino vestro est.
c calamitosum. 3. Qui separati estis in diem malum c: & appropinquatis solio iniquitatis. d
d regi iniquo.
4. Qui dormitis in lectis eburneis, & lascivitis in stratis vestris: qui comeditis agnum de grege e, & vitulos de medio armenti,
e sc. electum
f quod David ad Dei laudem, ipsi faciunt ad voluptatem 5. qui canitis ad vocem psalterii: sicut David f putaverunt se habere vasa cantici.
6. Bibentes vinum in phialis, & optimo unguento delibuti: & nihil patiebantur super contritione Joseph.
7. Quapropter nunc migrabunt in capite transmigrantium: & auferetur factio lascivientium.
g Jer. 51. 14. II. 8. g Juravit Dominus Deus in anima sua h, dicit Dominus Deus exercituum:
h per vitam suam. Detestor ego superbiam Jacob, & domos ejus odi, & tradam civitatem cum habitatoribus suis.

22. Ob ihr mir schon eure Brandopffer und Gaben opffern werdet/ so wil ich sie doch nit annehmen: ich wil die Gelübd eurer fetten Opffer nit ansehen.
23. Thue von mir hinweg das Geschrey deiner Lieder: Ich wil das Gesang deines Psalters nit hören.
24. Und das Recht sol offentlich im Schwang gehē/ wie Wasser/ und die Gerechtigkeit wie ein starcker Strohm.
25. Habt ihr mir dan Schlachtopffer und Speißopffer die viertzig Jahr lang in der Wüste geopffert/ ihr vom Hauß Israel?
26. Ihr habt die Hütten eurem Moloch getragen/ u. die Bilder eurer Abgötter samt dem Stern eures GOttes/ die ihr euch selbst gemacht habt.
27. Und ich wil euch von dannen über Damascum hinweg führen lassen/ spricht der HErr/ der GOtt der Heerscharen ist sein Nam.

Das VI. Capitel.

I. GOtt last vorsagen den Untergang der Regenten/ wegen ihrer Wollüsten/ und Laster. 1/
II. Hasset sehr die Hoffart an Jacob/ 8.

1. WEh euch/ die ihr reich seyd zu Sion / und die ihr auf den Berg Samariä vertrauet: ihr fürnehmste und Häubter deß Volcks/ die ihr zum Hauß Israel prächtig herein trettet.
2. Ziehet hin gen Chalane / und sehet / und gehet von dannen gen Emath/ zu der grossen Stadt: darnach gehet hinab gen Geth der Philister/ u. zu andern ihren auch den allerbesten Königreichen: ob ihre Gräntzen weiter seynd/ dan eure Gräntzen.
3. Die ihr zum bösen Tag abgesöndert seyd: und zum Stuhl der Ungerechtigkeit nahet.
4. Die ihr in Helffenbeinen Bethladen schlaffet/ und Uppigkeit treibet auf euren Lagern: die ihr die Lämmer aus der Heerd esset/ und die Kälber mitten aus dem Vieh.
5. Die ihr zum Psalterspihl singet: sie vermeinen/ daß sie Instrument zum Gesang haben / wie David.
6. Sie trincken den Wein aus Schaalen / und salben sich mit der allerbesten Salben: und bekümmern sich nit über den Schaden Josephs.
7. Darum sollen sie jetzt voran gehen unter den Gefangenen/ die hinweg geführet werden: und sol die Gesellschafft der muthwilligen Geilen ein End habē.
II. 8. GOtt der HErr hat bey seiner Seel geschworen/ spricht der HErr/ der GOtt der Heerscharen: Ich hab ein Abscheuen von der Hoffart Jacobs/ und hasse seine Häuser: und ich wil die Stadt mit ihren Inwohnern übergeben.

9. Und wan schon zehen Männer in einem Hauß überbliben/ so sollen sie doch auch sterben.

10. Alsdan wird ihn sein Verwandter hinweg nehmen/ und ihn verbrennen / auf daß er die Bein aus dem Hauß bringe: und er wird sagen zu dem/ der in den Gemachen deß Hauß ist: Ist noch jemand mehr bey dir?

11. Und er wird antworten: Sie haben ein End. So wird er zu ihm sagen: Schweige still/ und gedencke nit an den Namen deß HErrn.

12. Dan sihe/ der HErr wird befehlen/ und er wird das grosse Hauß schlagen/ daß es übern Hauffen falle/ und das kleine Hauß/ daß es Riß bekomme.

13. Können auch die Roß auf den Felsen lauffen? oder kan man auch daselbst mit Ochsen pflügen? Dan ihr habt das Recht in Bitterkeit / und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermuth verkehret?

14. Die ihr euch in dem erfreuet/ das nichts ist: die ihr sprechet: Haben wir dan nit durch unsere Stärck uns Hörner aufgesetzt?

15. Dan sihe/ich wil über euch / ihr vom Hauß Israel/ ein Volck erwecken/ spricht der HErr/ der GOtt der Heerscharen: das sol euch verderben/ vom Eingang zu Emath/ biß an den Bach in der Wüstē

Das VII. Capitel.

I. Der Prophet Amos wendet durch sein Gebett zweyfache Straff von Israel ab/ 1.

II. Doch zwingen die greuliche Laster GOtt/ daß er die Israeliten ins Verderben fallen lasset/ 7.

III. Der Priester Amasias untersichet sich den Propheten Amos/ durch den König Jeroboam zuvertreibē: diser aber höret von ihm sein Verderben/ 10.

1. DIß zeigete mir GOtt der HErr: und sihe/ einer machte Heuschrecken/ im Anfang / da das Kraut vom späten Regen aufgangen war/ und sihe/ der späte Regen kam/ nachdem der König hatte abgemehet. *a*

2 Und es begab sich/ als sie nun das Kraut im Land gar abgefressen hatten/ sprach ich: Ach HErr GOtt/ ich bitte/ sey doch gnädig: wer wird sonst dem Jacob aufhelffen/ dan er ist sehr klein?

3. Da erbarmete sich der HErr hierüber: und der HErr sprach: Es sol dan nit geschehen.

4. Diß zeigete mir GOtt der HErr: und sihe / GOtt der HErr rieff das Recht b zum Feuer: und dasselbig verzehrte eine grosse Tieffe/ und fraß zugleich einen Theil hinweg.

5. Da sprach ich: HErr GOtt/ ich bitte / höre auf: wer wird sonst Jacob auffhelffen/ dan er ist sehr klein?

6. Und der HErr erbarmete sich hierüber: u. Gott der HErr sprach: So sol dan diß auch nit geschehē.

a verwüstet. b die Richter zum Licht.

9. Quòd si reliqui fuerint decem viri in domo una, & ipsi morientur.

10. Et tollet eum propinquus suus, & comburet eum, ut efferat ossa de domo: & dicet ei, qui in penetralibus domûs est: Numquid adhuc est penes te?

11. Et respondebit: Finis est. Et dicet ei: Tace, & non recorderis nominis Domini.

12. Quia ecce Dominus mandabit, & percutiet domum majorem *l* ruinis, & domum minorem *m* scissionibus.

l Israel.
m Juda.

13. Numquid currere queunt in petris equi, aut arari potest in bubalis, quoniam convertistis in amaritudinem judicium, & fructum justitiæ in absinthium *n*?

n in amaritudinem peccati.

14. Qui lætamini in nihilo *o*: qui dicitis: Numquid non in fortitudine nostra assumpsimus nobis cornua *p*?

o rebus vanis & idolis.
p potentiam

15. Ecce enim suscitabo super vos domus Israel, dicit Dominus Deus exercituum, gentem: & conteret vos ab introitu Emath, usque ad torrentem deserti.

Caput VII.

I. Deprecatur Propheta pœnas quas videt imminere; Dominus comminatur captivitatem, 1.

II. Quam Amos sub parabola trullæ cæmentarii vaticinatur, 7.

III. Adversante Amasia sacerdote Bethel, qui illum coram rege Israel accusabat. Amos, tanquam missus à Domino propheta illi & Israeli vaticinatur afflictiones 10.

1. HÆc ostendit mihi Dominus Deus: & ecce *a* fictor locustæ *b* in principio germinantium serotini imbris, & ecce serotinus post tonsionem *c* regis. *d*

a visus est mihi.
b fingens ingens agmen locustarum.
c variationem primã.
d Teglath-phalasar. 4 Reg. 15

2. Et factum est: cùm consumasset comedere herbam terræ, dixi: Domine Deus propitius esto, obsecro: quis suscitabit Jacob, quia parvulus est?

3. Misertus est Dominus super hoc: non erit, dixit Dominus.

4. Hæc ostendit mihi Dominus Deus, & ecce vocabat judicium ad ignem Dominus Deus: & devoravit abyssum multam, & comedit simul partem.

5. Et dixi: Domine Deus quiesce *dd*, obsecro: quis suscitabit Jacob, quia parvulus est?

dd parce.

6. Misertus est Dominus super hoc: Sed & istud non erit, dixit Dominus Deus.

7.

II. 7. Hæc oſtendit mihi Dominus: & ecce Dominus ſtans ſuper murum litum, & in manu ejus trulla cæmentarii.

8. Et dixit Dominus ad me: Quid tu vides Amos? Et dixi: Trullam cæmentarii. Et dixit Dominus: Ecce ego ponam *e* trullam in medio populi mei Iſrael: non adjiciam ultrà ſuperinducere *f* eum.

9. Et demolientur excelſa idoli, & ſanctificationes Iſrael deſolabuntur: & conſurgam ſuper domum Jeroboam in gladio *g*.

III. 10. Et miſit Amaſias ſacerdos Bethel *h* ad Jeroboam regem Iſrael, dicens: Rebellavit contra te Amos in medio domûs Iſrael: non poterit terra ſuſtinere univerſos ſermones ejus.

11. Hæc enim dicit Amos: In gladio morietur Jeroboam, & Iſrael captivus migrabit de terra ſua:

12. Et dixit Amaſias ad Amos: Qui vides, gradere, fuge in terram Juda: & comede ibi panem, & prophetabis ibi.

13. Et in Bethel non adjicies ultrà ut prophetes: quia ſanctificatio regis eſt, & domus regni eſt.

14. Reſponditque Amos, & dixit ad Amaſiam. Non ſum propheta *k*, & non ſum filius prophetæ: ſed armentarius ego ſum vellicans ſycomoros.

15. Et tulit me Dominus cùm ſequerer gregem: & dixit Dominus ad me: Vade propheta ad populum meum Iſrael.

16. Et nunc audivi verbum Domini: Tu dicis: Non prophetabis ſuper Iſrael, & non ſtillabis *l* ſuper domum idoli.

17. Propter hoc hæc dicit Dominus: Uxor tua in civitate fornicabitur *m*: & filii tui & filiæ tuæ in gladio cadent, & humus tua funiculo metietur *n*: & tu in terra polluta *o* morièris, & Iſrael captivus migrabit de terra ſua.

e i. deponam.
f ſc. linere & fortificare.
g Quod factum eſt cum Sellumus Zachariam filium Jeroboami a interfecit (4. Reg 15. 10) ann. 15 poſtquam hæc Amos prædixiſſet.
h vituli qui colebatur in Bethel.
k officio ſed ſpeciali vocatione.
l in vas loquêris.
m cum Aſſyriis ut vitam redimat.
n diſtribuetur aliis.
o Gentilium Aſſyria.

CAPUT VIII.

I. Sub parabola uncini pomorum prophetat finem imminere regni Iſrael, propter pauperum oppreſſiones: 1.

II. Feſtivitates eorum in luctum convertendas, famemque verbi Dei futuram denuntiat. 10.

II. 7. Es zeigte mir der HErr diſes: und ſihe der HErr ſtund auf einer beworffenen Maur, und hatte eine Maurers Kell in ſeiner Hand.

8. Und der HErr ſprach zu mir: Was ſiheſtu Amos? Und ich ſprach: Eine Maurers Kell. U. der HErr ſprach: Sihe/ ich wil die Maurers Kell mitten unter meinem Volck Iſrael niderlegen: Ich wil ſie hinfůhro nit mehr bewerffen.

9. Die Hőhe der Abgőtter ſollen zerſtőret / und die geheiligte Oerter in Iſrael verwůſtet werden: und ich wil mich ůber das Hauß Jeroboam mit dem Schwerdt aufmachen.

III. 10. Und Amaſias der Prieſter zu Bethel/ ſandte zu Jeroboam dem Kőnig Iſrael/ und ſprach: Amos macht ein Aufruhr wider dich mitten im Hauß Iſrael: das Land wird all ſeine Wort gar nit kőnnen leiden.

11. Dan diß ſagt Amos: Jeroboam wird durchs Schwert ſterben / und Iſrael wird auß ſeinem Land gefånglich hinweg gefůhret werden.

12. Und Amaſias ſprach zu Amos: Du Seher / gehe hinweg / und nimm die Flucht in das Land Juda: daſelbſt iß dein Brod / und weiſſage daſelbſt.

13. Aber zu Bethel ſolſt du hinfůhro nit mehr weiſſagen: dan es iſt ein heiliges Ort deß Kőnigs / und ein Hauß deß Kőnigreichs.

14. Und Amos antwortete / und ſprach zu Amaſia: Ich bin kein Prophet / bin auch keines Propheten Sohn: ſondern ich bin ein Kůhehirt / der die wilde Feigen ablőſet.

15. Und der HErr nahm mich / als ich hinter dem Vieh gieng: und der HErr ſprach zu mir: Gehe hin / und weiſſage zu meinem Volck Iſrael.

16. So hőre nun deß HErrn Wort: Du ſprichſt: Uber Iſrael ſolſt du nit weiſſagen / noch trieffen ůber deß Abgotts Hauß.

17. Darum ſagt diß der HErr: Dein Weib wird in der Stadt Unzucht treiben: deine Sőhn und deine Tőchter werden durchs Schwerdt fallen/ und dein Acker wird mit der Schnur außgemeſſen werden: und du wirſt in einem unreinen Land ſterben / und Iſrael wird auß ſeinem Land gefånglich hinweg gefůhret werden.

Das VIII. Capitel.

I. Durch unterſchidliche Zeichen und Vorbedeutung wird vorgedachter Untergang bekråfftiget. 1.

II. Die Feſt-tågliche Freuden ſollen in Trauren verkehret werden/ 10.

1. DIß zeigete mir GOtt der HErr: und sihe / da war ein Apfelhack.
2. Und er sprach: Was sihest du Amos? Ich sprach: Ein Apffelhacken U. der HErr sprach zu mir Das End ist über mein Volck Israel kommen: u. ich wil es ihm hinführo nit mehr lassen vorüber gehen *a*.
3. An dem Tag / spricht GOtt der HErr / werden die Thürangel deß Tempels krachen: vil werden umkommen / und allenthalben wird ein stilles Weesen seyn.
4. Höret diß / die ihr den Armen unterdrucket / und die Dürfftige im Land vertilget /
5. Die ihr saget: Wan wird vorüber seyn der Monat / daß wir unsere Waar verkauffen? Und der Sabbat / daß wir Korn aufthun mögen? Damit wir die Maaß verringern / u. den Sickel steigeren / und heimlich falsch Gewicht auflegen:
6. Auf daß wir die Arme um Geld / und die Dürfftige um Schuh in unsere Gewalt bringen / und Spreu vor Korn verkauffen?
7. Der HErr hat wider die Hoffart Jacobs einen Eyd geschworen: Ich werde alle ihre Verwirckung nit ewiglich in Vergeß stellen.
8. Solte sich darüber das Land nit bewegen / u. all seine Innwohner trauren? Wird es nit herauf kommen / wie ein Strom / und hinauß gestossen werden / und zerfliessen / wie der Fluß in Egypten?
9. Und es wird sich zutragen an demselben Tag / spricht GOtt der HErr: Die Sonn wird im hellen Mittag untergehen / und ich wil das Land beym liechten Tag finster machen:
II. 10. Und ich wil eure Festtäg in Trauren verwandlen / und all eure Gesäng in Wehklagen: und ich wil einen Sack bringen über alle eure Rucken / und alle Häubter sollen kahl geschoren werden: und ich wil im Land ein Trauren machen / als wan man über ein einigen Sohn Leyd traget / und sein End sol seyn / wie ein bitterer Tag.
11. Sihe / es kommen die Tag / spricht der HERR / daß ich einen Hunger ins Land schicken werde: nit einē Hunger nach Brod / noch einen Durst nach Wasser / sondern deß HErrn Wort zuhören.
12. Und sie werden sich bewegen / von einem Meer zum andern / und von Mitternacht biß gen Aufgang: werden also herum gehen / und deß HErrn Wort suchen / und werdens doch nit finden.
13. An dem Tag werden schöne Jungfrauen / und junge Gesellen von Durst vergehen.
14. Die jetzt schwören bey der Sünd Samariä / und sagen: So wahr dein Gott zu Dan lebet / u.

a übersehen.

1. HÆc ostendit mihi Dominus Deus: & ecce uncinus pomorum *a*.
2. Et dixit: Quid tu vides Amos? Et dixi: Uncinum pomorum. Et dixit Dominus ad me: Venit finis super populum meum Israel: non adjiciam ultrà ut pertranseam eum.
3. Et stridebunt cardines templi in die illa, dicit Dominus Deus: multi morientur: in omni loco projicietur silentium.
4. Audite hoc qui conteritis pauperem, & deficere facitis egenos terræ,
5. dicentes: Quando transibit mensis *b*, & venumdabimus merces: & sabbatum, & aperiemus frumentum: ut imminuamus mensuram, & augeamus siclum, & & supponamus stateras dolosas,
6. ut possideamus in argento egenos & pauperes pro calceamentis *c*, & quisquilias frumenti vendamus?
7. Juravit Dominus in superbiam Jacob: Si oblitus fuero usque ad finem omnia opera eorum.
8. Numquid super isto non commovebitur terra, & lugebit omnis habitator ejus: & ascendet quasi fluvius universus, & ejicietur, & defluet quasi rivus Ægypti?
9. Et erit in die illa, dicit Dominus Deus: occidet *d* sol in meridie, & tenebrescere faciam terram in die luminis:
II. 10. *e* & convertam festivitates vestras in luctum, & omnia cantica vestra in planctum: & inducam super omne dorsum vestrum saccum, & super omne caput calvitium: & ponam eam *f* quasi luctum unigeniti, & novissima ejus quasi diem amarum.
11. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & mittam famem in terram: non famem panis, neque sitim aquæ, sed audiendi verbum Domini.
12. Et commovebuntur à Mari usque ad mare, & ab Aquilone usque ad Orientem: circuibunt quærentes verbum Domini, & non invenient.
13. In die illa deficient virgines pulchræ, & adolescentes in siti *g*.
14. Qui jurant in delicto Samariæ, & dicunt: Vivit Deus tuus Dan, & vivit

a significans auferendum populum ut poma ex arbore.
b festum Neomeniæ & Sabbatum quo non licebat vendere.
c vili pretio
d i. accidet magna calamitas in media prosperitate.
e Tob. 2. 6. 1. Mac. 1. 41
f terram.
g penuria rerum.

h quà ad idolum ibatur.

via *h* Bersabee: & cadent, & non resurgent ultrà.

CAPUT IX.

I. Vastaturum se dicit Dominus impios Israelitas ob horrenda scelera. 1.
II. Ob quæ illos comparat Æthiopibus, Philisthæis, & Syris. 7.
III. Promittit tamen illis instaurationem & omnium bonorum affluentiam per Messiam Christum quando captivitatem filiorum Israel convertet. 11.

a holocausti *b templi.* *c retribuetur præcipuis.*

1. VIdi Dominum stantem super altare *a*; & dixit: Percute cardinem *b*, & commoveantur superliminaria: avaritia enim in capite omnium *c*, & novissimum eorum in gladio interficiam: non erit fuga eis. Fugient, & non salvabitur ex eis qui fugerit.

d Psalm. 138. 8.

2. *d* Si descenderint usque ad infernum, inde manus mea educet eos: & si ascenderint usque in cælum, inde detraham eos.

3. Et si absconditi fuerint in vertice Carmeli, inde scrutans auferam eos: & si celaverint se ab oculis meis in profundo maris, ibi mandabo serpenti, & mordebit eos.

e Jerem. 44. 11. *f i. ad puniendum.*

4. Et si abierint in captivitatem coram inimicis suis, ibi mandabo gladio, & occidet eos: & *e* ponam oculos meos super eos in malum *f*, & non in bonum.

5. Et Dominus Deus exercituum, qui tangit terram, & tabescet: & lugebunt omnes habitantes in ea: & ascendet sicut rivus omnis, & defluet sicut fluvius Ægypti.

g Cœtum & Ecclesiam. *h Supr. 5. 8.*

6. Qui ædificat in cælo ascensionem suam, & fasciculum suum *g* super terram fundavit: *h* qui vocat aquas maris, & effundit eas super faciem terræ, Dominus nomen ejus.

l i. ut Æthiopes deformes peccatis. *m Deut. 2. 25.* *Jerem. 47. 4.*

II. 7. Numquid non ut filii Æthiopum *l* vos estis mihi, filii Israel, ait Dominus? numquid non Israel ascendere feci de terra Ægypti: *m* & Palæsthinos de Cappadocia, & Syros de Cyrene?

8. Ecce oculi Domini Dei super reg-

---

so wahr der Weeg gen Bersabee lebet: und sie werden fallen / und nimmer widerum aufstehen.

Das IX. Capitel.

I. Durch ein Gesicht wird offtgemeltes Verderben bezeuget / 1.
II. Und werden die Israeliter / so wol wegen der Laster als der Straff Gottlosen Völckern verglichen / 7.
III. Endlich wird denselben eine Erlösung verheissen durch Christum den wahren Messiam und Seeligmacher / 11.

1. ICh sahe den HErrn auf dem Altar stehen / und er sprach: Schlage an den Thirangel / daß sich die Pfosten bewegen: dan der Geitz ist allen über das Haubt gewachsen / und ich wil sie biß zum letzten mit dem Schwerdt erwürgen: und sie werden keine Außflucht haben. Sie werden zwar fliehen / aber wer sich von ihnen auf die Flucht begeben wird / der wird doch nit erhalten werden.

2. Und wan sie hinunter fahren wurden biß in die Höll / so wird sie doch meine Hand von dannen herauß holen: und wan sie hinauf fahren wurden biß in den Himmel / so wil ich sie von dannen herunter ziehen.

3. Und wan sie sich schon auf der Spitz deß Bergs Carmel verborgen hätten / so wil ich ihnen doch nachforschen / und sie von dannen hinweg nehmen: u. wan sie sich vor meinen Augen in den Grund deß Meers wurdē verstecken / so wil ich doch der Schlangen daselbst befehlen / und sie wird sie beissen.

4. Und wan sie vor ihren Feinden her ins Gefängnuß gehen werden / so wil ich daselbst dem Schwerdt befehlen / und es sol sie tödten: dan ich wil meine Augen zum Bösen auf sie richten / u. nit zum Guten.

5. Dan er ist der HErr / der GOtt der Heerschaaren / der nur ein Land anrühret / und es wird vergehen: und alle / die darinn wohnen / werden trauren: und es wird herauf steigen / wie der gantze Wasserstrom / und zerfliessen / wie der Fluß in Egypten.

6. Der seine hohe Wohnung im Himmel bauet / und sein Bündlein auf Erden gegründet hat: der dem Wasser deß Meers rufft / und dasselbig über den Erdboden außschüttet / der HERR ist sein Nam.

II. 7. Seyd ihr Kinder Israel mir nit wie die Kinder der Moren / spricht der HErr? Hab ich nit Israel auß Egyptenland herauf geführet / und die Philisther auß Cappadocia / und die Syrer von Cyrene?

8. Sihe / die Augen GOttes deß HErrn sehen auf

auf ein sündhafftiges Königreich / und ich wil dasselbig vom Erdboden vertilgen: aber das Hauß Jacobs wil ich nit gar vertilgen / spricht der HErr.

9. Dan sihe / ich wil Befelch geben und wil das Hauß Israel unter allen Heyden reutern: wie man den Weitzen im Sib reutert: und kein Steinlein sol auf die Erden fallen.

10. Alle Sünder meines Volcks werden durch das Schwerdt sterben: die da sagen; Das Unglück wird nit nahen / noch über uns kommen.

III. 11. An demselbigen Tag wil ich den Tabernackel Davids widerum aufrichten / der zu Boden gefallen ist / und wil die Lucken an seinen Mauren verbessern / und was verfallen ist / widerum aufrichten: und wil es aufbauen / wie es in alten Tagen gewesen ist.

12. Auf daß sie die übrige von Edom besitzen / und alle Heyden / dieweil mein Nam über sie angeruffen ist / spricht der HErr / der solches thut.

13. Sihe / es kommen die Tag / spricht der HErr / daß der Pfluger den Schnitter / und der Traubentretter / den Seemann wird erreichen: und die Berg werden mit Süssigkeit trieffen / und alle Bühel sollen gebauet werden.

14. Und ich wil die Gefängnuß meines Volcks Israel wenden: und sie sollen die wüste Städt aufbauen / u. bewohnen: sie sollen Weinberg pflantzen / und den Wein davon trincken: und sie sollen Gärten machen / und die Früchten davon essen.

15. Und ich wil sie in ihr Land pflantzen: und wil sie hinführo nit außrotten auß ihrem Land das ich ihnen gegeben hab / spricht der HERR dein GOtt.

num peccans, & conteram illud à facie terræ: verumtamen conterens non conteram domum Jacob, dicit Dominus.

9. Ecce enim mandabo ego, & concutiam in omnibus gentibus domum Israel, sicut concutitur triticum in cribro: & non cadet lapillus super terram.

10. In gladio morientur omnes peccatores populi mei: qui dicunt: Non appropinquabit, & non veniet super nos malum.

III. 11. In die illa *n* suscitabo tabernaculum David *o*, quod cecidit: & reædificabo aperturas murorum ejus, & ea, quæ corruerant, instaurabo: & reædificabo illud sicut in diebus antiquis.

12. Ut possideant *p* reliquias *r* Idumææ, & omnes nationes, eò quòd invocatum sit nomen meum super eos: dicit Dominus faciens hæc.

13. † Ecce dies veniunt, dicit Dominus: & comprehendet arator messorem, & calcator uvæ mittentem semen *s*: *t* & stillabunt montes *u* dulcedinem *x*, & omnes colles *y* culti erunt.

14. Et convertam *z* captivitatem populi mei Israel: & ædificabunt civitates *a* desertas, & inhabitabunt: & plantabunt vineas, & bibent vinum *b* earum: & facient hortos, & comedent fructus eorum.

15. Et plantabo eos super humum suam: & non evellam eos ultrà de terra *c* sua, quam dedi eis, dicit Dominus Deus tuus.

n *Act.* 15. 16.
o Ecclesiam Christi.
p Apostoli, & Episcopi.
r quos Deus sibi reliquit & elegit.
† Fer. 4. Quat. Temp. Septembris.
s q. d. erit tanta fertilitas.
t *Joel.* 3. 18.
u i. Apostoli
x doctrinæ.
y desertæ olim gentes
z reducam eos è captivitate diaboli.
a Ecclesias.
b doctrinæ & gratiæ Evangelicæ.
c i. Ecclesia vel cœlo.

PROPHETIA ABDIÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. Vaticinatur exitium idumæis qui affligebant filios Israel: 1.
II. Sed Judæi in eos qui ipsos affligebant, dominium accipient & salutem in Christi regno & adventu. 17.

Visio Abdiæ, hæc dicit Dominus Deus ad Edom: *a* Auditum *b* audivimus à Domino, & legatum ad gentes *c* misit: Surgite, & consurgamus adversùs eum in prælium.

a Jerem. 49. 14. *b* Chald. nuntium. *c* ut bellum pararent contra Idumæos. *d* dabo.

2. Ecce parvulum dedi *d* te in Gentibus: contemptibilis tu es valde.

3. Superbia cordis tui extulit te, habitantem in scissuris petrarum, exaltantem solium tuum: qui dicis in corde tuo: Quis detrahet me in terram?

4. Si exaltatus fueris ut aquila, & si inter sidera posueris nidum tuum: inde detraham te, dicit Dominus.

5. Si fures introissent ad te, si latrones per noctem, quomodo conticuisses? nonne furati essent sufficientia sibi? si vindemiatores introissent ad te, numquid saltem racemum reliquissent tibi?

6. Quomodo scrutati sunt Esau, investigaverunt abscondita ejus *e*?

e q. d. hostes omnia tollent. *f* fœderati.

7. Usque ad terminum emiserunt te: omnes viri fœderis *f* tui illuserunt tibi: invaluerunt adversùm te viri pacis tuæ: qui comedunt tecum ponent insidias subter te: non est prudentia in eo.

g Isaiæ 29. 14. 1 Cor. 1. 19.

8. *g* Numquid non in die illa, dicit Dominus, perdam sapientes de Idumæa, & prudentiam de monte Esau?

9. Et timebunt fortes tui à Meridie, ut intereat vir de monte Esau.

h Gen. 27. 42. *i* Judæos.

10. *h* Propter interfectionem, & propter iniquitatem in fratrem tuum Jacob *i*,

Der Prophet Abdias.

Das I. Capitel.

I. Den Idumeern / wegen verübter Tyranney gegen die Juden / wird der Untergang weißgesagt / 1.
II. Den Juden aber nach der Chaldeischen Dienstbarkeit/alle Wolfahrt / in Christi Reich und Ankunfft. 17.

DAs Gesicht Abdiä. Diß spricht GOtt der HErr zu Edom: Wir haben eine Zeitung gehöret vom HErrn: und er hat einen Gesandten zu den Heyden geschickt: Machet euch auf / und lasset uns zum Streit wider ihn auffstehen.

2. Sihe ich hab dich klein gemacht unter den Heyden: du bist sehr verachtet.

3. Der Hochmut deines Hertzens hat dich erhoben / dieweil du in den Steinklüfften wohnest / hastu deinen Stul erhöhet und sprichst in deinem Hertzen: Wer wil mich herunter ziehen zur Erden?

4. Wan du dich schon so hoch schwingen wirst / wie der Adler / ja wan du auch zwischen den Sternen dein Nest wirst machen / so wil ich dich von dannen herunter ziehen / spricht der HErr.

5. Wan Dicb zu dir hinein kommen wären / und Mörder bey der Nacht / wie hättest du still geschwigen? Hätten sie nit so vil gestolen / als ihnen wäre genug gewesen? Wären Weinlöser zu dir hinein kommen / so hätten sie dir nit zum wenigsten ein Träublein übrig gelassen?

6. Wie haben sie Esau durchforschet / und seine verborgene Sachen *a* durchsucht?

7. Sie haben dich hinauß getriben biß zu den Gräntzen: all deine Bundsgenossen haben dich betrogen: die Männer / welche mit dir solten Frid halten / haben dich überwältiget: ja die das Brod mit dir essen / werden hinterlistige Anschläg gegen dich machen: es ist keine Fürsichtigkeit in ihm.

8. Werde ich nit an dem Tag / spricht der HErr / die Weise auß Edom vertilgen / und die Fürsichtigkeit vom Gebürg Esau?

9. Und deine Starcke gegen Mittag werden sich schröcken / auf daß die Mannschafft vom Gebirg Esau vertilget werde.

10. Schand wird dich überdecken und du wirst zu Grund gehen ewiglich / um deß Mords und der

a Schätz.

Un-

Ungerechtigkeit willen / die du an Jacob deinem Bruder geübet hast.

11. An dem Tag / da du wider ihn stundest / da die Frembde sein Heer gefangen nahmen / und die Außländische zu seinen Thoren hinein zohen / und über Jerusalem das Looß wurffen: da warest du auch / wie einer auß ihnen.

12. Du solst nit also mit Lust zusehen am Tag deines Bruders / am Tag seiner Außfart? und solleſt dich über die Kinder Juda am Tag ihres Untergangs nit erfreuen: noch am Tag der Angst übermüthig mit deinem Mund reden.

13. Und du solst zum Thor meines Volcks nit hinein gehen an dem Tag ihres Untergangs: und am Tag seiner Verwüstung solst du sein Unglück nit mit Lust anschauen: noch wider sein Heer am Tag seines Verderbens dich außschicken lassen.

14. Du solst auch nit stehen an den Weegscheidungen / die Flüchtige zu erwürgen: und welche von ihm übrig bleiben die sollst du am Tag seiner Trübsaal nit einschliessen.

15. Dan der Tag deß HErrn über alle Heyden ist nah: wie du gethan hast/also wird dir geschehen: Er wird dir deine Vergeltung auf dein Haubt widerum wenden.

16. Dan gleich wie ihr auf meinem heiligen Berg getruncken habt / so sollen alle Heyden / ohn aufhören trincken: ja sie sollen trincken / u. verschlingen / u. sollen seyn / als wären sie nie gewesen.

II. 17. Aber auf dem Berg Sion wird Heyl seyn / und er wird auch heilig seyn: und das Hauß Jacob wird seine Besitzer wider besitzen.

18. Das Hauß Jacob sol ein Feur seyn / und das Hauß Joseph eine Flamm und das Hauß Esau Stopplen: und sie werden dieselbige anzünden / und werden sie verzehren: und es wird vom Hauß Esau nichts übrig bleiben / dan der HErr hats geredt.

19. Und die gegen Mittag seyn / werden den Berg Esau / die aber im flachen Land seynd / werden die Philisther zum Erbtheil einnehmen: und sie werden das Land Ephraim / und das Land Samaria einnehmen: und Benjamin wird Galaad besitzen.

20. U. die vertribene Kinder Israel von disem Heer / wan sie widerum heimkehren / sollen alle Oerter der Chananiter einnehmen / biß gen Sarepta: und die Gefangene von Jerusalem / welche zu Bosphoro seynd / werden die Städt gegen Mittag besitzen.

21. Und es werden Heyland herauf kommen auf

a Helffer.

operiet te confusio, & peribis in æternum.

11. In die cùm stares adversùs eum, quando capiebant alieni *m* exercitum ejus, & extranei ingrediebantur portas ejus, & super Jerusalem mittebant sortem: tu quoque eras quasi unus ex eis.

12. Et non despicies *n* in die fratris tui, in die peregrinationis ejus: & non lætaberis super filios Juda in die perditionis eorum: & non magnificabis os tuum in die angustiæ.

13. Neque ingredieris portam populi mei in die ruinæ eorum: neque despicies & tu in malis ejus in die vastitatis illius: & non emitteris adversùs exercitum ejus in die vastitatis illius.

14. Neque stabis in exitibus ut interficias eos qui fugerint: & non concludes reliquos ejus *o* in die tribulationis.

15. Quoniam juxtà est dies Domini super omnes gentes: sicut fecisti, fiet tibi: retributionem tuam convertet in caput tuum.

16. Quomodo enim bibistis *p* super montem sanctum meum *q*, bibent *r* omnes Gentes jugiter: & bibent, & absorbebunt, & erunt quasi non sint.

II. 17. & in monte Sion erit salvatio *s*, & erit sanctus: & possidebit domus Jacob eos qui se possederant.

18. Et erit domus Jacob ignis, & domus Joseph flamma, & domus Esau stipula: & succendentur in eis, & devorabunt eos: & non erunt reliquiæ domûs Esau, quia Dominus locutus est.

19. Et hereditabunt hi, qui ad Austrum sunt, montem Esau, & qui in campestribus Philisthiim: & possidebunt regionem Ephraim, & regionem Samariæ: & Benjamin possidebit Galaad.

20. Et transmigratio exercitûs hujus filiorum Israel, omnia loca Chananæorum usque ad Sareptam: & transmigratio Jerusalem, quæ in Bosphoro est, possidebit civitates Austri.

21. Et ascendent salvatores *t* in montem

m Chaldæi.

n videtur Deus prænuonere.

o 70. fugientes.

p Chald. lætitiam concepistis.

q Sion captum.

r i. lætabuntur super te.

s q. d. Judæi salvabuntur per Cyrum, & sublimiori sensu per Christum.

t i. propugnatores, ut Machabæi, vel mystice Apostoli.

tem Sion judicare montem Esau: & erit Domino *u* regnum *x*.

u Christo. *x* perpetuum & stabile.

PROPHETIA JONÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. Jonas missus in Ninive, navigio fugit in Tharsis à facie Domini: 1.
II. Immissæ tempestatis, jactis sortibus, quasi causa deprehenditur. 4.
III. In mare mittitur, cessatque tempestas. 10.

ET factum est verbum Domini ad Jonam filium Amathi, dicens:

2. Surge, & vade in Niniven civitatem grandem, & prædica *a* in ea: quia ascendit malitia ejus coram me.

3. Et surrexit Jonas, ut fugeret in Tharsis à facie Domini, & descendit in Joppen, & invenit navem euntem in Tharsis: & dedit naulum ejus, & descendit in eam ut iret cum eis in Tharsis à facie Domini.

II. 4. Dominus autem misit ventum magnum in mare: & facta est tempestas magna in mari, & navis periclitabatur conteri.

5. Et timuerunt nautæ, & clamaverunt viri ad deum suum: & miserunt vasa *b*, quæ erant in navi, in mare, ut alleviaretur ab eis: & Jonas descendit ad interiora navis, & dormiebat sopore gravi.

6. Et accessit ad eum gubernator, & dixit ei: Quid tu sopore deprimeris? surge, invoca Deum tuum, si fortè recogitet *c* Deus de nobis, & non pereamus.

7. Et dixit vir ad collegam suum: Venite, & mittamus sortes, & sciamus quare hoc malum sit nobis. Et miserunt sortes: & cecidit sors *d* super Jonam.

8. Et dixerunt ad eum: Indica nobis cujus causa malum istud sit nobis: quod

a imminens excidium.
b merces & onera.
c Hebr. placetur.
d Deo ita disponente.

Den Berg Sion / den Berg Esau zu richten: alsdan wird das Reich deß HErrn seyn.

Der Prophet Jonas.

Das I. Capitel.

I. Jonas wird von GOtt nach Ninive geschickt: Er aber fliehet nach Tharsis / 1.
II. Drum erhebt sich ein Ungewitter / dessen Ursach das Loß auf Jonam deutet / 4.
III. Worüber er freywillig ins Meer versenckt wird: und folget sobald die Stille / 10.

UNd deß HERRN Wort geschahe zu Jona / dem Sohn Amathi / und sprach:

2. Mache dich auf / und gehe hin in die grosse Stadt Ninive / und predige daselbst: dan ihre Boßheit ist vor mich herauf kommen *a*.

3. Und Jonas machte sich auf / vor dem Angesicht deß HErrn gen Tharsis zu fliehen: und er kam hinab gen Joppen / und fand ein Schiff / das gen Tharsis fahren wolte: und er gab seinen Schifflohn / und gieng hinein / daß er mit ihnen gen Tharsis fuhre vor dem Angesicht deß HERRN.

II. 4. Da schickte der HErr einen grossen Wind aufs Meer: und es ward ein groß Ungewitter auf dem Meer / und das Schiff war in Gefahr / daß es solte zerbrechen *b*.

5. Und die Schiffleut förchteten sich / und die Männer rieffen / ein jeglicher zu seinem Gott: und sie wurffen die Gereitschafft *c* / so im Schiff war / ins Meer / auf daß es davon erleichtert wurde: u. Jonas war hinunter in das Schiff gestigen / und schlief ein starcken Schlaf.

6. Und der Schiff-Herr tratt hinzu / und sprach zu ihm: Wie schlaffst du so hart? Stehe auf und ruff deinen GOtt an / ob villeicht GOtt an uns gedencken wolte / damit wir nit untergehen.

7. Und ein jeglicher sprach zu seinem Gesellen. Kommet / und lasset uns das Looß werffen / damit wir wissen / warum uns diß Unglück *d* widerfahre. Da wurffen sie das Looß: und das Looß fiel auf Jonam.

8. Und sie sprachen zu ihm: Sage uns / warum widerfahret uns diß Unglück? Was ist dein Ge-

a gestigen. *b* schetteren. *c* Geschürr.
d Unheyl.

werb?

werb *a*? auß welchem Land bist du ? Und wohin gehet deine Reiß ? oder von welchem Volck bistu?

9. Und er sprach zu ihnen: Ich bin ein Hebreer/ und förchte den HERRN / den GOtt deß Himmels / der das Meer und das Truckene erschaffen hat.

III. 10. Da förchteten sich die Männer sehr / und sprachen zu ihm : Warumb hast du das gethan? (weil die Männer verstanden hatten / daß er vor dem Angesicht deß HErrn fliehe, dan er hatte es ihnen angezeigt.)

11. Und sie sprachen zu ihm: Was sollen wir dir thun / damit das Meer von uns ablasse ? Dan das Meer gieng immer / und erhub sich.

12. Und er sprach zu ihnen : Nehmet mich / und werffet mich ins Meer / so wird das Meer von euch ablassen : dan ich weiß / daß diß groß Ungewitter um meinentwillen über euch kommen ist.

13. Und die Männer ruderten/ daß sie ans Land kämen / und kunten nit: dan das Meer gieng / und erhube sich über sie.

14. Da rieffen sie zum HErrn / und sprachen : Ach HErr / wir bitten / laß uns doch nit um dises Manns Seel willen/ u. lege das unschuldige Blut nit auf uns : dan du HErr hast gehandlet nach deinem Willen.

15. U. sie namen Jonam/und wurffen ihn ins Meer: und das Meer stund still von seinem Wüten.

16. Und die Männer förchteten den HErrn sehr/ und schlachteten dem HErrn Opffer / und thäten ihm Gelübd.

Das II. Capitel.

I. Jonam verschlingt ein Walfisch / 1.

II. In dessen Bauch er GOtt lobt / und anrufft / 2.

III. Und wird nach dreyen Tagen vom Fisch aufs Land außgespyen / 11.

1. UND der HErr schickte einen grossen Fisch / daß er den Jonam verschlingen solte : Jonas aber war drey Tag/und drey Nacht im Bauch deß Fisches.

II. 2. Und Jonas bettete zum HErrn seinem GOTT / auß dem Bauch deß Fisches /

3. und sprach : ich hab in meiner Trübsaal zum HErrn geruffen/und er hat mich erhöret : auß dem Bauch der Höllen hab ich geruffen / und du hast meine Stimm erhöret.

4. Du hast mich in die Tieffe geworffen/ mitten ins Meer / daß mich die Flut umgeben hat: alle deine Tieffe und deine Wellen seynd über mich gegangen.

a Geschäfft.

est opus tuum ? quæ terra tua , & quò vadis ? vel ex quo populo es tu ?

9. Et dixit ad eos : Hebræus ego sum , & Dominum Deum cæli ego timeo , qui fecit mare & aridam.

III. 10. Et timuerunt viri timore magno, & dixerunt ad eum : Quid hoc fecisti ? (cognoverunt enim viri quòd à facie Domini fugeret , quia indicaverat eis.)

11. Et dixerunt ad eum : Quid faciemus tibi , & cessabit mare à nobis ? quia mare ibat , & intumescebat.

12. Et dixit *e* ad eos : Tollite me *f* , & mittite in mare , & cessabit mare à vobis : scio enim ego quoniam propter me tempestas hæc grandis venit super vos.

13. Et remigabant viri ut reverterentur ad aridam , & non valebant : quia mare ibat , & intumescebat super eos.

14. Et clamaverunt ad Dominum , & dixerunt : Quæsumus Domine , ne pereamus in anima *ff* viri istius, & ne des super nos sanguinem innocentem : quia tu Domine , sicut voluisti , fecisti *g*.

15. Et tulerunt Jonam , & miserunt in mare : & stetit mare à fervore suo.

16. Et timuerunt viri timore magno Dominum , & immolaverunt hostias Domino , & voverunt vota.

e Dei instinctu.
f quasi piaculum.
ff i propter vitam Jonæ quem mergimus.
g per sortes declarans eum sontem.

CAPUT II.

I. Jonas à ceto quem Dominus præparaverat, absorbetur. 1.

II. Et in eo tribus diebus & tribus noctibus orat, 2.

III. Dei jussu in aridam evomitur. 11.

1. ET præparavit Dominus piscem grandem ut deglutiret Jonam : *a* & erat Jonas in ventre piscis tribus diebus , & tribus noctibus.

II. 2. Et oravit Jonas ad Dominum Deum suum de ventre piscis.

3. Et dixit : *b* Clamavi de tribulatione mea ad Dominum , & exaudivit me : de ventre inferi *c* clamavi , & exaudisti *d* vocem meam.

4. Et projecisti me in profundum in corde maris , & flumen circumdedit me : omnes gurgites tui , & fluctus tui super me transierunt.

a Math. 12. 40 & 16. 4 Luc. 11. 30.
b Psalm. 119. 1. 1 Cor. 15. 4
c i. ceti vel balænæ.
d sentiebat se nihil lædi

5.

5. Et ego dixi: Abjectus sum à conspectu oculorum tuorum: verumtamen rursus videbo templum sanctum tuum.

e Psalm. 68. 1.

6. *e* Circumdederunt me aquæ usque ad animam: abyssus vallavit me, pelagus operuit caput meum.

7. Ad extrema montium descendi: terræ vectes concluserunt me in æternum *f*: & sublevabis de corruptione vitam meam, Domine Deus meus.

f q. d. non posse̅ inde exire, sine tua ope.

8. Cùm angustiaretur in me anima mea, Domini recordatus sum: ut veniat ad te oratio mea ad templum sanctum tuum.

9. Qui custodiunt vanitates *g* frustra, misericordiam suam *h* derelinquunt.

g idola colendo.
h i. Deum.

10. Ego autem in voce laudis immolabo tibi: quæcumque vovi, reddam pro salute Domino.

III. 11. Et dixit Dominus pisci: & evomuit Jonam in aridam.

CAPUT III.

I. Rursum missus Jonas ad Ninivitas prædicit civitatis subversionem: 1.
II. illi ad Deum conversi magna pœnitentiæ signa ostendunt: 4.
III. Unde Dominus parcit civitati. 10.

† FER. 2. POST DOM. PASSION. EPIST.

1. ET † factum est verbum Domini ad Jonam secundò, dicens:

2. Surge, & vade in Niniven civitatem magnam: & prædica in ea prædicationem, quam ego loquor ad te.

3. Et surrexit Jonas, & abiit in Niniven juxta verbum Domini: & Ninive erat civitas magna itinere trium dierum.

a prædicans per vicos.
b Matt. 12. 41. Luc. 11. 32.
c Chald. verbo Domini.
d indixerunt per præconem, sc. regi. auctoritate.
e seu nam.
f sc. præco.
g i. præcepto.

II. 4. Et cœpit Jonas introire in civitatem itinere diei unius: & clamavit *a*, & dixit: Adhuc quadraginta dies, & Ninive subvertetur.

5. *b* Et crediderunt viri Ninivitæ in Deum *c*: & prædicaverunt *d* jejunium, & vestiti sunt saccis à majore usque ad minorem.

6. Et *e* pervênit verbum ad regem Ninive: & surrexit de solio suo, & abjecit vestimentum suum à se, & indutus est sacco, & sedit in cinere.

7. Et clamavit *f*, & dixit in Ninive ex ore *g* regis & principum ejus, dicens: Homines, & jumenta, & boves, & pecora

---

5. Und ich sprach: Nun bin ich von dem Angesicht deiner Augen verworffen: jedoch werd ich deinen heiligen Tempel widerum sehen.

6. Wasser umgaben mich biß an die Seel: der Abgrund hat mich umringet / das Meer hat mein Haubt überdeckt.

7. Ich sunck hinunter zu den äussersten Gründen der Bergen: die Rigel der Erden hatten mich beschlossen ewiglich: aber du wirst mein Leben auß dem Verderben hinaußführen / HERR mein GOtt.

8. Da meine Seel in mir beängstiget war / hab ich an den HErrn gedacht: daß mein Gebett in deinem heiligen Tempel zu dir kommen möchte.

9. Welche der Eitelkeit vergeblich anhangen / die lassen ihre Barmhertzigkeit fahren.

10. Ich aber wil dir mit Lobgesang opffern: alles was ich hab / wil ich dem HErrn für mein Heyl bezahlen.

III. 11. Da sprach der HErr zum Fisch: und er spye Jonam auß aufs Land.

Das III. Capitel.

I. Nach abermahliger Schickung geht Jonas nach Ninive / 1.
II. Durch seine Predig bekehrt er den König / samt der gantzen Stadt / zur Buß / 4.
III. Drum verzeyhet ihnen GOtt barmhertziglich / 10.

1. UNd deß HErrn Wort geschahe zum andernmal zu Jona / und sprach:

2. Mache dich auf / und gehe in die grosse Stadt Ninive / und predige in ihr die Predig / die ich zu dir reden werde.

3. Und Jonas machte sich auf / und gieng hin gen Ninive / nach dem Wort deß HErrn: aber Ninive war eine grosse Stadt / drey Tagreiß groß.

II. 4. Und Jonas fieng an eine Tagreiß zur Stadt hinein zugehen / und er rieff und sprach: Es seynd noch viertzig Tag / alsdan wird Ninive umgekehret werden.

5. Und die Männer zu Ninive glaubten an GOtt: und sie rieffen eine Fasten auß / und bekleydeten sich mit Säcken / vom Grösten biß zum Geringsten.

6. Und das Wort kam vor den König zu Ninive: und er stund auf von seinem Thron / warff sein Kleyd von sich hinweg / und zohe einen Sack an / und setzte sich in die Aschen.

7. Er ließ auch außruffen / und zu Ninive auß dem Mund deß Königs und seiner Fürsten / mit disen Worten sagen: Menschen / und Vieh / Ochsen /

sen/ und Schaf sollen nichts kosten: sie sollen auch weder weiden / noch Wasser trincken.

8\. Sondern es sollen beyde/ Menschen und Vieh/ mit Säcken bedecket seyn / und starck zum HErrn ruffen: und jederman sol sich bekehren von seinem bösen Weeg / und von seiner Ungerechtigkeit / die in seinen Händen ist.

9\. Wer weist / GOtt möchte sich umkehren / u. Gnad erzeigen / und sich vom Grimm seines Zorns abwenden / damit wir nit untergehen.

III\. 10. Und GOtt sahe ihre Werck / daß sie sich bekehreten von ihrem bösen Weeg: da erbarmte sich GOtt wegen deß Ubels / das er geredt hatte ihnen zu thun / und thäts nit.

Das IV. Capitel.

I\. Jonas wird unwillig/ daß GOtt den Niniviten/ wider sein Versprechen verschonet/ 1.

II\. Den doch GOtt/ auß Gelegenheit eines verdorrten Kürbiß/ die Gütigkeit lehrt/ 6.

1\. UNd diß schmertzte Jonam hefftig/ u. er ward zornig/

2\. Und bettete zum HErrn/ und sprach: Ach lieber HErr / ist das nit mein Wort / das ich geredt habe / da ich noch in meinem Land war? Darumb wolte ich ihm vorkommen/ und gen Tharsis fliehen. Dan ich weiß / daß du ein gütiger und barmhertziger GOtt bist / gedultig / und von grosser Erbarmung/ der über die Boßheit Gnad erzeiget.

3\. Und nun/ O HErr/ ich bitte/ du wollest meine Seel von mir nehmen: dan der Tod ist mir besser / als das Leben.

4\. Und der HErr sprach: Meinestu wol/ daß du billich zürnest?

5\. Und Jonas gieng zur Stadt hinauß / und setzte sich gegen Aufgang bey der Stadt nider: daselbst machte er ihm ein Schattenhäußlein / und saß unter demselbigen im Schatten / biß er sehe/ was der Stadt widerfuhre.

II\. 6. Und GOtt der HErr verschaffte einen Kürbiß/ und er wuchs über Jona / damit er seinem Haubt zum Schatten wäre / und ihn bedeckte: (Dan ihm war nit wol) und Jonas erfreuete sich gar hoch über den Kürbiß.

7\. Und GOtt verschaffte am folgenden Tag bey Aufgang der Sonn einen Wurm / der zerbisse den Kürbiß/ daß er verdorrete.

8\. Nachdem aber die Sonn aufgangen war/ befahl der HErr / daß eine hitzige Brandlufft *a* kam: und die Sonn stach dem Jona aufs Haupt/ und er ward sehr krafftloß: da begehrete er für seine Seel/ daß er sterben möchte / und sprach. Es ist mir besser/ daß ich sterbe / dan daß ich lebe.

a Wind.

non gustent quidquam: nec pascantur, & aquam non bibant.

8\. Et operiantur saccis homines, & jumenta, & clament ad Dominum in fortitudine, & convertatur vir à via sua mala, & ab iniquitate, quæ est in manibus *b* eorum.

b in operibus.

9\. *l* Quis scit si convertatur, & ignoscat Deus: & revertatur à furore iræ suæ, & non peribimus?

l Jerem. 18. 11. Ioel. 2. 14.

III\. 10. Et vidit Deus opera eorum, quia conversi sunt de via sua mala: & misertus est Deus * super malitiam *ll*, quam locutus fuerat ut faceret eis, & non fecit.

ll i. malum.

CAPUT IV.

I. Ionas dolens vaticinium suum non impleri, à Domino corripitur, 1.

II. Convincitur male indignari, per arefactam hederam, eo quòd in Ninive plusquam 120000. innocentes essent. 6.

1\. ET afflictus est Jonas afflictione magna, & iratus est.

2\. & oravit ad Dominum, & dixit: obsecro Domine, numquid non hoc est verbum meum *a*, cùm adhuc essem in terra mea? propter hoc præoccupavi ut fugerē in Tharsis: *b* scio enim quia tu Deus clemens, & misericors es, patiens, & multæ miserationis, & ignoscens *c* super malitia.

a quod sc. dixi.
b Psalm. 85. 5. Ioel. 2. 13.
c 70. pœnitens.

3\. Et nunc Domine tolle quæso animam meam à me: quia melior est mihi mors quàm vita.

4\. Et dixit Dominus: Putásne bene irasceris tu?

5\. Et egressus est Jonas de civitate, & sedit contra Orientem civitatis: & fecit sibimet umbraculum ibi, & sedebat subter illud in umbra, donec videret quid accideret civitati.

II\. 6. Et præparavit Dominus Deus hederam *d*, & ascendit super caput Jonæ, ut esset umbra super caput ejus, & protegeret eum (laboraverat enim) & lætatus est Jonas super hedera, lætitia magna.

d 70. cucurbitam.

7\. Et paravit Deus vermem ascensu *e* diluculi in crastinum: & percussit hederam, & exaruit.

e Chald. sub ascensum auroræ.

8\. Et cùm ortus fuisset sol, præcepit Dominus vento calido, & urenti: & percussit sol super caput Jonæ, & æstuabat *f*: & petivit animæ suæ ut moreretur, & dixit: Melius est mihi mori, quàm vivere.

f æstu animi & corporis.

9. Et dixit Dominus ad Jonem: Putasne bene irasceris tu super hederam? Et dixit: Bene irascor ego usque ad mortem.

10. Et dixit Dominus: Tu doles super hederam, in qua non laborasti, neque fecisti ut cresceret, quæ sub una nocte nata est, & sub una nocte periit.

11. Et ego non parcam Ninive civitati magnæ, in qua sunt plusquam centum viginti millia hominum, qui nesciunt *g* quid sit inter dexteram & sinistram *h* suam, & jumenta multa?

g ex defectu rationis discernere.
h inter bonum & malum.

PROPHETIA MICHÆÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. Michæas comminatur Samariæ & Jerusalem exitium & captivitatem propter idololatriam ipsorum: 1
II. Quos plangit & ad planctum provocat. 8

VERBUM Domini, quod factum est ad Michæam *a* Morasthiten, in diebus Joathan, Achaz, & Ezechiæ, regum Juda: quod vidit super Samariam, & Jerusalem.

a hic alius est ab illo 3.Reg.2.14

2. *b* Audite populi omnes, & attendat terra, & plenitudo ejus: & sit Dominus Deus vobis in testem, Dominus de templo sancto suo.

b Deut 32 1 Isai. 1. 2.

3. *c* Quia ecce Dominus egredietur *d* de loco suo: & descendet, & calcabit super excelsa terræ.

c Isai. 26. 21
d sc. ad vos puniendum.

4. Et consumentur montes *e* subtus eum, & valles *f* scindentur sicut cera à facie ignis, & sicut aquæ, quæ decurrunt in præceps.

e i. principes.
f i. plebeji.

5. In scelere Jacob omne istud, & in peccatis domûs Israel. Quod scelus Jacob? nonne Samaria? & quæ excelsa Judæ? nonne Jerusalem?

6. & ponam Samariam quasi acervum lapidum in agro cùm plantatur vinea: &

---

9. Und der HErr sprach zu Jona: Meinestu wol/ daß du um den Kürbiß billich zürnest? Und er sprach: Ja billich zürne ich darüber/ auch biß zum Tod.

10. Und der HErr sprach: Du betrübest dich deß Kürbis halben/ daran du doch nit hast gearbeitet/ noch gemacht hast/ daß er gewachsen ist: der in einer Nacht gewachsen/ und in einer Nacht vergangen ist.

11. Und ich solte der grossen Stadt Ninive/ nit verschonen/ in welcher mehr/ dan hundert und zwantzig tausend Menschen seynd/ die zwischen ihrer rechten und lincken Hand keinen Unterschid wissen/ dazu auch vil Vihes?

DER PROPHET MICHEAS.

Das I. Capitel.

I. Samarien und Jerusalem wird wegen der Abgötterey ihr Unheyl verkündigt/ 1.
II. Darüber klagt der Prophet/ 8.

DAs Wort deß HErrn/ so zu Michea dem Morasthiter geschehen ist/ in den Tagen Joathan/ Achaz/ und Ezechiä der Königen Juda: das er über Samaria und Jerusalem gesehen hat.

2. Höret alle Völcker das Land mercke auf und alles/ was darinnen ist: und GOtt der HErr seye euch zum Zeugen/ der HErr aus seinem heiligen Tempel.

3. Dan sihe/ der HErr wird von seinem Ort heraus gehen: Er wird herab kommen/ und tretten über die Höhe deß Lands.

4. Da werden die Berg unter ihm zerrinnen/ und die Thäler werden von einander gehen/ wie Wachs vorm Feur/ und wie Wasser/ so vom hohen Ort geschwind hinab fallt.

5. Diß alles wird geschehen wegẽ deß Lasters Jacob/ u. wegen der Sünd deß Hauß Israel. Welches ist aber das Laster Jacobs? Ists nit Samaria? u. welche seynd die Höhen Juda? seynd sie nit zu Jerusalem?

6. Darum wil ich Samaria machen/ wie einen Steinhauffen im Feld/ wan man einen Weinberg pflantzt

pflanzt: und ich wil ihre Stein ins Thal herunter ziehen und wil ihre Grundfeste entblössen.

7. All ihre abgöttische Bilder sollen zerschlagen / und all ihr Lohn mit Feuer verbrannt werden/ und ich wil alle ihre Abgötter zu Grund vertilgen: dan sie seynd von Hurenlohn zusammen gebracht/ und sollen auch widerum zu Hurenlohn werden.

II. 8. Darüber wil ich klagen und heulen: ich wil beraubet und nacket daher gehen: wil eine Wehklag führen / wie die Drachen /, und trauren / wie die Straussen.

9. Dan zu ihrer Wunden ist kein Rath / dan sie ist biß an Juda kommen/ und reichet an das Thor meines Volcks biß gen Jerusalem.

10. Verkündigets zu Geth nit / weinet keine Thränen / im Hauß deß Staubs besprenget euch mit Staub.

11. Fahr nun hin du schöne Wohnung / mit Schanden bedeckt: sie ist nit hinaus gangen / die an den Gräntzen wohnet: das benachbarte Hauß/ so für sich selbst stehet / wird die Wehklag von euch annehmen.

12. Dan die in der Verbitterung beharret/ist zum Guten schwach worden: dan das Unglück ist vom HErrn herab kommen biß an das Thor zu Jerusalem.

13. Das Rauschen der Wagen wird die Innwohner zu Lachis erschröcken: sie ist der Tochter Sion ein Anfang der Sünd/ dan die Laster Israel seynd in dir gefunden.

14. Darum wird sie Kriegsleuth ausschicken über das Erbtheil Geth: das ein lugenhafftig Hauß ist / die König Israel zu betriegen.

15. Ich wil dir noch einen Erben zuführen / die du zu Maresa wohnest: und wird die Herrligkeit Israel biß gen Odollam kommen.

16. Laß dich kahl machen und scheren über deine liebe zarte Kinder: laß dich zumal kahl scheren/wie ein Adler: dan sie seynd von dir gefänglich hinweg geführet.

Das II. Capitel.

I. Gleichmäßige Straff drohet er dem Volck / wegen deß Geitzes/ mit grossem Mitleiden/ 1.

II. Gibt den übrigen Hoffnung zur Erlösung/ 12.

1. WEh euch / die ihr gedencket/ was nichts nutz ist/ und Böses würcket in euren Schlafkammern: das richten sie hernach ins Werck/ wan morgens der Tag anbricht/ dieweil ihre Hand wider GOtt ist.

detraham in vallem lapides ejus, & fundamenta ejus revelabo.

7. Et omnia sculptilia ejus concidentur, & omnes mercedes ejus comburentur igne, & omnia idola ejus ponam in perditionem: quia de mercedibus meretricis *g* congregata sunt, & usque ad mercedem meretricis revertentur.

II. 8. Super hoc plangam, & ululabo: vadam spoliatus, & nudus: faciam planctum velut draconum, & luctum quasi struthionum. *h*

9. Quia desperata est plaga ejus, quia venit usque ad Judam, tetigit portam populi mei usque ad Jerusalem.

10. In Geth nolite annuntiare *l*, lacrymis ne ploretis, in domo Pulveris *m* pulvere vos conspergite.

11. Et transite vobis habitatio *n* Pulchra, confusa ignominia: non est egressa quæ habitat in exitu: planctum Domus vicina accipiet ex vobis, quæ stetit sibimet.

12. Quia infirmata est in bonum, quæ habitat in amaritudinibus: quia descendit malum à Domino in portam Jerusalem.

13. Tumultus quadrigæ *o* stuporis habitanti Lachis: principium peccati *p* est filiæ Sion, quia in te inventa sunt scelera Israel.

14. Propterea dabit emissarios super hereditatem Geth: domus mendacii in deceptionem regibus Israel.

15. Adhuc heredem adducam tibi quæ habitas in Maresa: usque ad Odollam veniet gloria Israel.

16. Decalvare, & tondêre super filios deliciarum tuarum: dilata calvitium tuum sicut aquila *q*: quoniam captivi ducti sunt ex te.

CAPUT II.

I. Propheta populo ob multiplicem injustitiam, aliáque peccata, prædicit vindictam lugens & compatiens 1

II. Sed reliquiarum futuram congregationem denuntiat; 12.

1. VÆ qui cogitatis inutile, & operamini *a* malum in cubilibus vestris: in luce matutina faciunt illud, quoniam contra Deum est manus eorum.

g idololatriæ.
h quorum vox cùm dolent valde lugubris.
l ne Philistæi lætentur.
m i. urbis ruina.
n Hebr. Saphir, urbs Juda, vel intellige Samariam.
o hostilis.
p i. idololatriæ.
q cùm ei decidunt plumæ.
a machinamini.

2. Et concupierunt agros, & violenter tulerunt, & rapuerunt domos: & calumniabantur virum, & domum ejus; virum, & hereditatem ejus.

3. Idcircò hæc dicit Dominus: Ecce ego cogito super familiam istam malum: unde non auferetis colla vestra, & non ambulabitis superbi *b*, quoniam tempus pessimum *c* est.

4. In die illa sumetur super vos parabola, & cantabitur *d* canticum cum suavitate. dicentium: Depopulatione vastati sumus: pars populi mei commutata est, quomodo recedet à me, cùm revertatur, qui regiones nostras dividat?

5. Propter hoc non erit tibi mittens funiculum sortis in cœtu Domini.

6. Ne loquamini loquentes: Non stillabit super istos, non comprehendet confusio.

7. Dicit Domus Jacob: Numquid abbreviatus est spiritus Domini, aut tales sunt cogitationes ejus? Nonne verba mea bona sunt cum eo, qui rectè graditur?

8. Et econtrario populus meus in adversarium consurrexit: desuper tunica pallium sustulistis: & eos, qui transibant simpliciter, convertistis in bellum.

9. Mulieres populi mei ejecistis de domo deliciarum suarum: à parvulis earum tulistis laudem meam in perpetuum.

10. Surgite, & ite *e*, quia non habetis hîc requiem: propter immunditiam ejus corrumpetur *f* putredine pessimâ.

11. Utinam non essem vir habens spiritum, & mendacium potiùs loquerer: stillabo *g* tibi in vinum, & in ebrietatem: & erit super quem stillatur populus iste.

II. 12. Congregatione congregabo *h* Jacob totum *l* te: in unum *m* conducam reliquias Israel, pariter ponam illum quasi gregem in ovili, quasi pecus in medio caularum, tumultuabuntur à multitudine hominum.

13. Ascendet enim *n* pandens iter ante eos: divident, & transibunt portam, & ingredientur per eam: & transibit rex *o* eorum coram eis, & Dominus in capite *p* eorum.

b 70. erecti
c calamitosum.
d recantabitur ab hostibus.
e in captivitatem.
f pessimè vastabitur.
g cogor prædicere mala.
h per Evangelium.
l omnes electos.
m ovile.
n Christus.
o Christus.
p dux.

2. Sie lassen sich der Aecker gelüsten/ und nehmen sie mit Gewalt/ und reissen die Häuser zu sich: sie underdrucken einen Mann/ und sein Hauß/ einen Mann/ und seine Erbschafft.

3. Darum sagt diß der HERR: Sihe/ ich gedencke Böses über diß Gesind/ daraus ihr euren Halß nit ziehen werdet/ noch also hochmüthig herein tretten: dan es wird eine sehr böse Zeit seyn.

4. An demselbigen Tag wird man ein Sprichwort über euch führen/ und ein Lied mit Lust singen/ und sagen: Wir seynd in Grund verderbt: ein Theil meines Volcks ist verwechslet: wie sol er von mir abweichen/ dieweil er widerum kommt/ der unser Land sol austheilen?

5. Darum wird niemand seyn/ der in der Gemein deß HErrn dir eine Loußschnur auswerffe.

6. Redet nit also/ wie ihr redet: Es wird über dise nit trieffen/ und die Schand wird sie nit ergreiffen.

7. Das Hauß Jacob spricht: Ist dan der Geist deß HErrn verkürtzet? oder solte er solche Gedancken haben? Seynd meine Wort nit gütig gegen dem/ der aufrichtig wandlet?

8. Aber mein Volck ist zum Gegentheil aufgestanden/ und zum Widersacher worden: ihr habt zwar Mantel u. Rock hinweg genomen: u. die in Einfalt vorüber giengẽ/ mit denẽ habt ihr Streit angefãgẽ.

9. Die Weiber meines Volcks habt ihr aus ihren Lusthäusern verstossen: ihr habt mein Lob von ihren jungen Kindern ewiglich hinweg genommen.

10. Machet euch auf/ und gehet hinweg/ dan ihr habt hie keine Ruh: diß Land wird um seiner Unsauberkeit willen durch ein sehr böse Fäulung verderbt werden.

11. Wolt GOtt/ daß ich ein Mann wäre/ der den Geist nit hätte? und daß ich vilmehr Lugen redte! Aber ich wil dir zum Wein trieffen/ und zur Trunckenheit: und diß Volck wirds seyn/ darüber es trieffen wird.

II. 12. Ich wil dich/ O Jacob zumal gäntzlich versamlen/ und wil die übrige von Israel zusammen führen/ ich wil sie zugleich/ wie eine Heerd/ in den Schafstall bringen/ und sie werden mitten im Schafstall/ wie das Vieh ein Getümmel machen/ vor grosser Menge der Menschen.

13. Dan es wird einer herauf kommen/ der vor ihnen den Weg öffnen wird: und sie werden scheiden/ und zum Thor hinüber kommen/ und durch dasselbig hinein ziehen: und ihr König wird vor ihnen hergehen/ und der HErr vornen an der Spitzen.

Das

Das III. Capitel.

I. Die Regenten/ so Geist- als Weltliche/ werden der Tyranney und Ungerechtigkeit bezüchtiget/auch die schmeichlerische Propheten/ der Lugen/ und deß Betrugs/ 1.
II. Um deren Laster willen Jerusalem mit dem Tempel solle verhergt werden/ 9.

I. 1. Und ich sprach: Höret ihr Häubter in Jacob/ und ihr Fürsten deß Hauß Israel: Gebühret euch nit zu wissen was recht ist *a*?

2. Euch / die ihr das Gut hasset/ und das Böß liebet: die ihr ihnen ihre Hand mit Gewalt abziehet / und ihr Fleisch von ihren Beinen?

3. Sie haben das Fleisch meines Volcks gefressen/ und ihnen über das die Haut abgezogen: ihre Bein haben sie zerbrochen/ und zerhauen/ eben wie Stück in einem Kessel / und wie Fleisch in einem Hafen.

4. Alsdan werden sie zum HErrn schreyen und er wird sie nit erhören: und er wird zu derselbigen Zeit sein Angesicht vor ihnen verbergen / gleichwie sie mit ihren Sünden schalckhafftig gehandlet haben.

5. Diß sagt der HErr über die Propheten / die, mein Volck verführen : die mit ihren Zähnen beissen / und Friden predigen : wer ihnen aber nit etwas ins Maul gibt / wider denselbigen heiligen sie einen Krieg.

6. Darum wird euch die Nacht für das Gesicht werden / und die Finsternuß für das Warsagen: die Sonn sol untergehen über die Propheten/ und der Tag sol über sie verfinstert werden.

7. Und die Seher sollen schamroth werden/ und die Warsager in Schanden stehen: und sie werden all ihr Angesicht bedecken / dieweil von GOtt kein Antwort kommt.

8. Ich aber bin vom Geist deß HErrn mit Krafft/ mit Gericht / und mit Stärck erfüllet / Jacob seine Laster anzuzeigen / und Israel seine Sünd.

II. 9. So höret diß nun/ ihr Fürsten deß Hauß Jacob / und ihr Richter deß Hauß Israel : die ihr vom Rechten ein Abscheuen habt / und alles verkehret was aufrichtig ist.

10. Die ihr Sion im Blut bauet / und Jerusalem in Ungerechtigkeit.

11. Ihre Fürsten richten um Geschenck/und ihre Priester lehren um Lohn/ und ihre Propheten weissagen / um Geld : und sie verlassen sich auf den HErrn/ und sprechen: Ist der HErr nit mitten unter uns? Es wird kein Unglück über uns

a Ihr solt billich wissen das Recht.

CAPUT III.

I. Propter peccata principum, judicum, pseudoprophetarum ac sacerdotum populi Israel 1

II. Comminatur Dominus urbis ac templi eversionem. 9

1. ET dixi: Audite principes Jacob, & duces domûs Israel: Numquid non vestrûm est scire judicium *a*,

2. qui odio habetis bonum, & diligitis malum: qui violenter tollitis pelles eorum desuper eis, & carnem eorum desuper ossibus eorum?

3. Qui comederunt carnem populi mei,& pellem eorum desuper excoriaverunt: & ossa eorum confregerunt, & conciderunt sicut in lebête, & quasi carnem in medio ollæ.

4. Tunc *b* clamabunt ad Dominum, & non exaudiet eos: & abscondet faciem suam ab eis in tempore illo, sicut nequiter egerunt in adinventionibus suis.

5. Hæc dicit Dominus super prophetas, qui seducunt populum meum: qui mordent dentibus suis, & prædicant pacem: & si quis non dederit in ore eorum quippiam, sanctificant *c* super eum prælium.

6. Propterea nox *d* vobis pro visione erit, & tenebræ vobis pro divinatione: & occumbet sol super prophetas, & obtenebrabitur super eos dies.

7. Et confundentur qui vident visiones, & confundentur divini: & operient omnes vultus suos, quia non est responsum Dei. *e*

8. Verumtamen ego repletus sum fortitudine spiritûs Domini, judicio, & virtute: ut annuntiem Jacob scelus suum, & Israel peccatum suum.

II. 9. Audite hoc principes domûs Jacob, & judices domûs Israel: quia abominamini judicium, & omnia recta pervertitis.

10. Qui ædificatis *f* Sion in sanguinibus, & Jerusalem in iniquitate.

11. *g* Principes ejus in muneribus judicabant, & sacerdotes ejus in mercede docebant, & prophetæ ejus in pecunia divinabant: & super Dominum requiescebant *h* dicentes: Numquid non Dominus in medio

a quod justû est secundùm legem Dei.
b temporé vindictæ.
c i. indicant
d calamitas.
e ut jactitabant.
f Chald. domos in Sion
g Ezech. 22. 27. Soph. 3. 3.
h præsumentes de Deo, templo &c.

dio nostrûm? non venient super nos mala.

k Jer. 26. 18.

12. Propter hoc, causâ vestri, *k* Sion quasi ager arabitur, & Jerusalem quasi acervus lapidum erit, & mons templi in excelsa silvarum.

Caput IV.

I. Mons Sion & templum restituetur, & supra omnes montes extolletur, quia Christus ibi suam inchoabit Ecclesiam. 1.

II. Ad quam velut firmissimam arcem turmatim gentes accedent. 6.

a Isai. 2. 2. *b* Evangelii tempore. *c* Ecclesia Christi.

1. ET erit: *a* In novissimo dierum *b* erit mons *c* domûs Domini præparatus in vertice montium, & sublimis super colles: & fluent ad eum populi.

d hortantes se mutuò, verbis & exemplis.

2. Et properabunt gentes multæ, & dicent *d*: Venite, ascendamus ad montem Domini, & ad domum Dei Jacob: & docebit nos de viis suis, & ibimus in semitis ejus: quia de Sion egredietur lex, & verbum Domini de Jerusalem.

3. Et judicabit inter populos multos, & corripiet gentes fortes usque in longinquum: & concîdent gladios suos in vomeres, & hastas suas in ligones: non sumet gens adversùs gentem gladium: & non discent ultrà belligerare.

4. Et sedebit vir subtus vitem suam, & subtus ficum suam, & non erit, qui deterreat; quia os Domini exercituum locutum est.

5. Quia omnes populi ambulabunt unusquisque in nomine Dei sui: nos autem ambulabimus in nomine Domini Dei nostri in æternum & ultrà.

e Synagogā

II. 6. In die illa, dicit Dominus, congregabo claudicantem *e*: & eam, quam ejeceram, colligam, & quam afflixeram:

f Soph. 3. 19. *g Dan. 7. 14. Luc. 1. 32.*

7. *f* Et ponam claudicantem in reliquias: & eam, quæ laboraverat, in gentem robustam: *g* & regnabit Dominus super eos in monte Sion, ex hoc nunc & usque in æternum.

h i. Jerusalem. *l* in caligine ignorantiæ. *m* regnum Christi. *n* Ecclesiæ.

8. Et tu turris gregis *h* nebulosa *l* filiæ Sion usque ad te veniet: & veniet potestas prima *m*, regnum filiæ Jerusalem. *n*

9. Nunc quare mœrore contraheris? numquid rex non est tibi, aut consiliarius tuus periit, quia comprehendit te dolor sicut parturientem?

10. Dole, & satage filia Sion quasi par-

kommen.

12. Darum wird Sion um eurentwillen wie ein Feld gepfluget werden / und Jerusalem wird seyn / wie ein Steinhauffen / und der Berg deß Tempels wird zu einer wilden Höh werden.

Das IV. Capitel.

I. Der Tempel wird erneuert / und durch den ankommenden Meßiam berühmt werden / 1.

II. Zu welchem alle Heyden kommen werden / 6.

1. UNd in den letzten Tagen wird der Berg / darauf deß HErrn Hauß gebauet ist / auf den Spitzen der Bergen bereitet / und über die Bühel erhoben seyn: u. die Völcker werden zu ihm lauffen.

2. Und vil Heyden werden dahin eilen / und sagen: Kommet / lasset uns zu dem Berg deß HErrn hinauf gehen / u. zu dem Hauß deß GOttes Jacob: so wird er uns seine Weg lehren / und wir wollen auf seinen Steigen wandlen: dan aus Sion wird das Gesatz ausgehē / u. deß Herrn Wort aus Jerusalem.

3. Und er wird zwischen vilen Völckern richten und wird straffen die starcke Heyden / die weit entlegen seynd: und sie werden ihre Schwerter zu Pflugeisen verschmiden / u. ihre Spieß zu Kärsten: kein Volck wird wider das ander ein Schwert in die Hād nehmen / u. sie werden hinführo nit mehr kriegen lernen.

4. Ein jeglicher wird unter seinem Weinstock / u. unter seinem Feigenbaum sitzen / und wird niemand seyn / der ihn schröcke: dan der Mund deß HErrn der Heerscharen hats geredt.

5. Dan alle Völcker werden wandlen / ein jegliches im Namen seines GOttes: wir aber wollen ewig / und darüber im Namen deß HErrn unsers GOttes wandlen.

II 6. An demselben Tag / spricht der HErr / wil ich die Hinckend versamlen / und die ich verworffen / und die ich geplagt hatte zusammen bringen *a*.

7. Und ich wil der Hinckenden Erben übrig lassen: und die Mühselige zu einem mächtigen Volck machen: und der HErr sol auf dem Berg Sion über sie herrschen / von nun an / biß in Ewigkeit.

8. Aber du neblicher Thurn der Heerd / du Tochter Sion / es wird biß an dich kommen: es wird die erste Herrschafft wider kommen / das Reich der Tochter Jerusalem.

9. Warum nimmstu nun ab für Traurigkeit? hastu nit einen König? oder ist dein Rathgeber umkommen / daß du also mit Schmertzen befangen bist / wie ein Weib in Kindsnöthen?

10. So leide nun / und kröchse / du Tochter Sion /

a trösten.

wie ein Gebärende. Dan du wirst jetzt zwar zur Stadt hinaus gehen/und auf dem Land wohnen/u. wirst gen Babylon kommen/daselbst wirstu erlöset werden: da wird dich der HErr aus der Hand deiner Feinden erretten.

11. Aber jetzt haben sich vil Heyden wider dich zusammen gethan/und sagen: Man sol sie steinigen: und unser Aug sol Sion mit Lust anschauen.

12. Sie wissen aber deß HERRN Gedancken nit/ und verstehen seinen Rath nit/ daß er sie zusammen gebracht hat/ wie Heu auf der Tenn.

13. Mache dich auf du Tochter Sion/ und tresche: dan ich wil dein Horn eisen/ und deine Klauen ehrin machen: dan du solst vil Völcker zermaalen/ dem HErrn solstu ihren Raub schlachten/ und ihre Stärck dem HERRN der gantzen Welt.

Das V. Capitel.

I. Die Verwüstung der Stadt Jerusalem/ und das Auffnehmen deß Städtleins Bethlehem/ wegen der Geburt Meßiä wird angedeutet/ 1.

II. Dan auch die Erhöhung Israels/ und Dämpffung dessen Feinden/ 7.

III. Schließlich alle Auffhebung der Abgötterey/ 10.

1. JEtzt wirstu verwüstet werden/ du Mörders Tochter: sie haben uns belagert und werden den Richter in Israel mit der Ruten auf den Backen schlagen.

2. UND DU BETHLEHEM Ephrata/ bist wol gering **a** unter den tausenden in Juda: aus dir wird mir einer ausgehen/ der ein Herrscher über Israel seyn sol/ und seine Ausgäng seynd von Anfang ja von ewigen Tagen her.

3. Darum wird er sie zwar übergeben/ biß zu der Zeit/ daß die gebären wird/ die gebären sol: und welche von seinen Brüdern übrig bliben seynd/ die werden sich widerum zu den Kindern Israel bekehrē

4. Und er wird stehen und weiden in der Krafft deß HErrn/in der Hoheit deß Namens deß HErrn seines GOttes: und sie werden sich bekehren/ dan er wird zur selben Zeit herrlich seyn/ biß zum End der Erden.

5. Und diser wird der Frid seyn: wan der Assyrier in unser Land wird komen/ u. wan er unsere Häuser zertretten wird: so wollen wir siben Hirtē/ und acht fürtreffliche Mäñer **b** wider ihn erwecken.

6. Die werden das Land Assur mit dem Schwert weiden/und das Land Nemrod mit ihren Spiessen: und er wird von Assur erretten/ wan derselbig in

a klein. **b** Fürsten.

turiens: quia nunc egredieris de civitate, & habitabis in regione, & venies usque ad Babylonem, ibi liberaberis: ibi redimet te Dominus de manu inimicorum tuorum.

11. Et nunc congregatæ sunt super te gentes multæ, quæ dicunt: Lapidetur *o*: & aspiciat in Sion oculus noster.

12. Ipsi autem non cognoverunt cogitationes Domini, & non intellexerunt consilium ejus: quia congregavit eos quasi fœnum areæ.

13. Surge *p*, & tritura *q* filia Sion: quia cornu tuum ponam ferreum *r*, & ungulas tuas ponam æreas: & comminues populos multos, & interficies Domino rapinas eorum, & fortitudinem eorum Domino universæ terræ.

CAPUT V.

I. Vastatis Assyriis, qui vastarunt Jerusalem, Christus nascetur in Bethlehem 1

II. Reliquiæ Jacob seu Apostoli & primi Christiani velut ros irrigabunt reliquum orbem, & velut leo illum Deo subjugabunt. 7

III. Ita Christus auferet hostium arma, vires & præsidia. 10.

1. NUnc *a* vastaberis filia latronis *b*: obsidionem posuerunt super nos, in virga percutient maxillam judicis Israel.

2. *c* ET TU BETHLEHEM Ephrata *d* parvulus es in millibus Juda: ex te mihi egredietur *e* qui sit dominator in Israel, & egressus ejus ab initio *f*, à diebus æternitatis.

3. Propter hoc dabit eos usque ad tempus, in quo parturiens *g* pariet *h*: & reliquiæ fratrum ejus convertentur ad filios Israel.

4. Et stabit *l*, & pascet in fortitudine Domini, in sublimitate nominis Domini Dei sui: & convertentur, quia nunc magnificabitur usque ad terminos terræ.

5. Et erit iste pax *m*: cùm venerit Assyrius *n* in terram nostram, & quando calcaverit in domibus nostris: & suscitabimus super eum septem *o* pastores, & octo primates *p* homines.

6. Et pascent terram Assur in gladio, & terram Nemrod in lanceis *q* ejus: & liberabit ab Assur *r* cùm venerit in terram

o pereat ut adultera.

p agnosce sanctiorem Cyrum, ipsum Dominum.

q contere hostes Domini.

r ad vincendos omnes hostes tuos

a paulo post

b Assyria latrociniis dedita.

c *Math.* 2 6 *Joan.* 7. 42.

d quia est & altera in tribu Zabulon.

e prodibit & nascetur in tempore.

f à Patre æterno, ante omnia.

g B. V. Maria vel Ecclesia.

h sc. Christū & filios in Christo.

l i. semper regnabit.

m nostra.

n hostis Ecclesiæ.

o i. multos Episcopos.

p i. plurimos principes.

q armis spiritualibus.

r ab hostibus.

ram nostram, & cùm calcaverit in finibus nostris.

s Apostoli & doctores

II. 7. Et erunt reliquiæ *s* Jacob in medio populorum multorum quasi ros à Domino, & quasi stillæ super herbam, quæ non expectat virum, & non præstolatur filios hominum.

8. Et erunt reliquiæ Jacob in Gentibus in medio populorum multorum, quasi leo in jumentis silvarum, & quasi catulus leonis in gregibus pecorum: qui cùm transierit, & conculcaverit, & ceperit, non est qui eruat.

ss ô Christe, ô Israel.

9. Exaltabitur manus tua *ss* super hostes tuos, & omnes inimici tui interibunt.

III. 10. Et erit in die illa, dicit Dominus: Auferam equos tuos de medio tui, & disperdam quadrigas tuas. *t*

t i. omnia arma quibus fidem oppugnabas.

11. Et perdam civitates terræ tuæ *u*, & destruam omnes munitiones tuas, & auferam maleficia de manu tua, & divinationes non erunt in te.

u idololatras.

12. Et perire faciam sculptilia tua, & statuas tuas de medio tui: & non adorabis ultrà opera manuum tuarum.

13. Et evellam lucos tuos de medio tui: & conteram civitates tuas.

14. Et faciam in furore & in indignatione ultionem in omnibus gentibus *x*, quæ non audierunt. *y*

x incredulis
y Chald. non receperunt Evangelium.

CAPUT VI.

I. Disceptat Dominus cum ingratis, recensens collata illis beneficia; 1
II. Indicat quid sit bonum, & quid Dominus requirat: 6
III. Sed propter injustitiam aliáque scelera comminatur eis varias afflictiones. 10.

a ô Judæi.
b atque Dei nomine.
c principes & superbos
d minores dignitate.

1. AUdite *a* quæ Dominus loquitur: Surge, contende *b* judicio adversùm montes *c*, & audiant colles *d* vocem tuam.

2. Audiant montes judicium Domini, & fortia fundamenta terræ: quia judicium Domini cum populo suo, & cum Israel dijudicabitur.

e Jer. 2. 4.

3. *e* Popule meus quid feci tibi, aut quid molestus fui tibi? responde mihi.

4. Quia eduxi te de terra Ægypti, & de domo servientium liberavi te: & misi ante faciem tuam Moysen, & Aaron, & Mariam?

f Num. 22. 23.
g recogita quomodo te defenderim.

5. *f* Popule meus memento *g* quæso

unser Land kommen/ und unsere Gräntzen zertretten wird.

II. 7. Und die Ubrige aus Jacob werden unter vilen Völckern seyn/ wie ein Thau vom HERRN/ und wie Tropffen auf dem Kraut/ das auf niemand harret / noch wartet auf die Menschenkinder.

8. Also werden die übrige aus Jacob unter den Heyden seyn/ mitten unter vilen Völckern/ wie ein Löw unter dem Vieh im Wald/ wie ein junger Löw unter den Heerden der Schafen / wan derselbig hindurch gehet/ und zertritt/ und ergreifft/ so ist niemand/ der erretten möge.

9. Deine Hand wird über deine Feind erhöhet werden / und alle deine Widersager werden zu Grund gehen.

III. 10. An demselbigen Tag spricht der HErr/ wil ich deine Roß mitten von dir hinweg nehmen/ und wil deine Wagen verderben.

11. Und ich wil die Städt in deinem Land vertilgen/ und all deine Festungen zerstören/ die Zauberey wil ich von deiner Hand abschaffen/ und das Warsagen sol unter dir nit seyn.

12. Und ich wil deine abgöttische Bilder / und deine Säulen unter dir ausrotten: und du solst hinführo die Werck deiner Händen nit anbetten.

13. Und ich wil deine dunckle Wäld von dir ausreuten / und deine Städt verheeren.

14. Und ich wil in meinem Grimm/ und in meinem Zorn Rach üben an allen Heyden/ die nit gehöret haben.

Das VI. Capitel.

I. GOtt verweiset den Juden ihre Undanckbarkeit und Abgötterey/ 1.
II. Zeiget ihnen benebens den Weg zur Versönung/ 6
III. In dessen Ermanglung er ihnen Armuth/ Dienstbarkeit/ und das äusserste Verderben trohet/ 10.

1. HOeret was der HErr sagt: Mache dich auf/ und rechte wider die Berg/ und laß die Bühel deine Stimm hören.

2. Laß die Berg samt den starcken Grundfesten der Erden deß HErrn Urtheil hören. dan der HErr wird Gericht halten mit seinem Volck / und wird sich mit Israel ins Recht legen.

3. Mein Volck/ was hab ich dir gethan? oder womit bin ich dir überlästig gewesen? Antworte mir.

4. Ich hab dich ja aus Egyptenland geführet/ und aus dem Diensthauß erlöset: und hab vor deinem Angesicht her gesandt Moysen/ u. Aaron/ und Mariam.

5. Mein Volck/ gedencke doch was Balach der

König Moab im Sinn gehabt / und was im Baalam/ der Sohn Beor / geantwortet hat / von Setim biß gen Galgala/ daß du die Gerechtigkeit deß HErrn erkennen soltest.

II. 6 Was würdiges sol ich dem HErrn opffern? Sol ich dem hohen GOtt meine Knie biegen? Sol ich ihm nit Brandopffer/ und jährige Kälber opffern?

7. Sol der HErr mögen mit tausend Widdern / oder mit vil tausend fetten Böcken versönet werden? Sol ich meinen erstgebornen Sohn für meine Ubertrettung geben? die Frucht meines Leibs für die Sünd meiner Seel?

8. Ich wil dir anzeigen / O Mensch / was gut sey / und was der HERR von dir fordere: Nemlich / thun was recht ist / und die Barmhertzigkeit lieben / und sorgfältig mit deinem GOTT wandlen.

9. Die Stimm deß HErrn schreyet zu der Stadt/ und den jenigen wird Heyl widerfahren/ die deinen Namen förchten: höret ihr Zunfften/ wer wirds aber annehmen?

III. 10. Es ist noch das Feur im Hauß deß Gottlosen/ die Schätz der Ungerechtigkeit / und die kleine Maaß / welche mit Zorn erfüllet ist.

11. Solte ich die gottlose Waag/ und das falsche Gewicht im Säcklein für Recht halten *a*?

12. Dardurch ihre Reiche mit Ungerechtigkeit erfüllet seynd / ihre Innwohner haben auch Lugen geredt / und ihre Zung in ihrem Maul ist mit Betrug umgangen.

13. Darum hab ich angefangen dich zu schlagen/ und dich um deiner Sünd willen zu verderben.

14. Du wirst essen/ und nit satt werden: deine Ernidrigung wird mitten unter dir seyn: und du wirst ergreiffen/ aber nichts erhalten *b*: und welche du erhalten wirst/ die wil ich dem Schwert übergeben.

15. Du wirst säen / aber nit einernden: du wirst die Oliven keltern / aber dich mit dem Oel nit salben/u. Wein keltern u. doch keinen Wein trincken.

16. Du hast die Gebott Amri gehalten / und alle Werck deß Hauß Achab/ und hast deinen Wandel nach ihrem Willen gerichtet / auf daß ich dich zum Verderben übergebe/ und ihre Innwohner zum Spott *d*: und ihr werdet die Schmach meines Volcks tragen.

a billichen/ gutheissen. *b* erretten. *d* daß man sie anpfeiffe.

quid cogitaverit Balach rex Moab, & quid responderit ei Balaam filius Beor, de Setim usque ad Galgalam, ut cognosceres justitias Domini.

II. 6. Quid dignum *h* offeram Domino? curvabo genu Deo excelso? numquid offeram ei holocautomata, & vitulos anniculos?

7. Numquid placari potest Dominus in millibus arietum, aut in multis millibus hircorum pinguium? numquid dabo primogenitum meum pro scelere meo, fructum ventris mei pro peccato animæ meæ?

8. Indicabo *l* tibi ô homo quid sit bonum, & quid Dominus requirat à te: *m* Utique facere judicium, & diligere misericordiam, & solicitum *n* ambulare cum Deo tuo.

9. Vox Domini ad civitatem clamat, & salus erit timentibus nomen tuum: Audite tribus, & quis approbabit illud?

III. 10. Adhuc ignis *o* in domo impii thesauri iniquitatis, & mensura minor iræ plena.

11. Numquid justificabo *p* statêram impiam, & saccelli pondera dolosa?

12. In quibus divites ejus *q* repleti sunt iniquitate, & habitantes in ea loquebantur mendacium, & lingua eorum fraudulenta in ore eorum.

13. Et ego ergo cœpi percutere te perditione super *r* peccatis tuis.

14. Tu comedes, & non saturaberis: & humiliatio tua in medio tui: & apprehendes, & non salvabis: & quos salvaveris, in gladium dabo.

15. *s* Tu seminabis, & non metes: tu calcabis olivam, & non ungêris oleo: & mustum, & non bibes vinum.

16. Et custodisti præcepta *t* Amri, & omne opus domûs Achab: & ambulasti in voluntatibus eorum, ut darem te in perditionem, & habitantes in ea in sibilum, & opprobrium populi mei portabitis.

h quasi it in persona populi, ut instruat.
l quia prædicta non sufficiunt.
m Zach. 7. 9. Matth. 23. 23. Deut. 6. 2. & 26. 16.
n Chald. humilem.
o avaritiæ & iniquitatis.
p approbabo.
q urbis.
r i. propter.
s Deut. 28. 38. Agg. 1. 6.
t impia de cultu idolorum.

CAPUT VII.

I. Luget Propheta tam paucos esse qui non sint iniqui: 1.
II. in nullo homine esse confidendum, sed in solo Deo salvatore: 4.
III. Qui miserebitur Sion: & eam ad se reducet, juxta patrum promissiones. 8.

1. VÆ mihi, quia factus sum sicut qui colligit in autumno racemos vindemiæ *a*, non est botrus ad comedendum, præcoquas *b* ficus *c* desideravit anima mea.

2. Periit sanctus *d* de terra, & rectus *e* in hominibus non est: omnes in sanguine insidiantur, vir fratrem suum ad mortem venatur.

3. Malum manuum suarum dicunt bonum: princeps postulat, & judex in reddendo est: & magnus locutus est desiderium animæ suæ, & conturbaverunt eam.

II. 4. Qui optimus in eis est, quasi paliurus *f*: & qui rectus, quasi spina de sepe. Dies speculationis tuæ *g* visitatio tua venit: nunc *h* erit vastitas eorum.

5. Nolite credere amico: & nolite confidere in duce: ab ea *l*, quæ dormit in sinu tuo, custodi claustra oris tui *m*.

6. *n* Quia filius contumeliam facit patri, & filia consurgit adversùs matrem suam, nurus adversùs socrum suam: *o* & inimici hominis domestici ejus.

7. Ego autem ad Dominum aspiciam, expectabo Deum salvatorem meum, audiet me Deus meus.

III. 8. Ne læteris inimica mea *p* super me, quia cecidi: consurgam, cùm sedero in tenebris, Dominus lux mea est.

9. Iram *q* Domini portabo, quoniam peccavi ei, donec causam meam judicet, & faciat judicium meum: educet me in lucem, videbo justitiam ejus.

10. Et aspiciet inimica mea, & operietur confusione, quæ dicit ad me: Ubi est Dominus Deus tuus? Oculi mei videbunt in eam: nunc *r* erit in conculcationem ut lutum platearum.

11. Dies, ut ædificentur maceriæ tuæ *s*: in die illa longe fiet lex *t*.

a post vindemiam.
b i. bonas nam primæ optimæ &c. citam conversione.
c [illegible]
d religiosus
e corrigens, juxta 70.
f spinosus & asper.
g prædictus tibi à speculatoribus seu prophetis.
h citò.
l uxore.
m arcana non crede.
n Matth. 10. 21.
o Matth. 10. 36.
p Babylon
q punitionem.
r citò.
s ô Israel.
t tyrannorum.

Das VII. Capitel.

I. Der Prophet klagt / daß wenig Leut / von wegen seinen Predigen / gebessert werden / 1.
II. Daß auf niemand / auch nit auf den nächsten Freund / sondern allein auf GOtt zu trauen seye / 4.
III. Dan GOtt werde alle Sünder straffen / aber endlich die Seinige erlösen. 8.

1. WEh mir / dan ich bin worden wie einer / der im Herbst nach der Löse *a* Trauben sammlet: es ist doch kein Traub da zu essen / und meine Seel hat Verlangen nach frühzeitigen Feigen.

2. Die Heilige seynd vom Erdboden hinweg / u. ist kein Aufrichtiger unter den Menschen: sie stellen alle dem Blut nach / jederman jaget seinem Bruder nach / daß er ihn zum Tod bringe.

3. Was sie böses schaffen mit ihren Händen das nennen sie gut: der Fürst fordert / so richtet der Richter auf Widergeltung: und der Gewaltig redet nach den Lüsten seiner Seelen / und betrüben also das Land.

II. 4. Der allerbeste unter ihnen ist / wie ein Dornbaum / und der Aufrichtigste wie Dörner am Zaun. Der Tag d'dir vorgesehen ist u. deine Heimsuchung komt heran / jetzt wird ihre Verwüstung kommen.

5. Glaubet dem Freund nit / u. setzt euer Vertrauē nit auf den Fürsten: vor der / die in deiner Schoos schlaffet / bewahr die Thür deines Munds.

6. Dan der Sohn thut dem Vatter Schmach an / die Tochter lehnet sich auf wider ihre Mutter u die Schnur wider ihre Schwiger: und deß Menschē Feind seynd seine eigne Haußgenossen.

7. Ich aber wil auf den HErrn sehen / und auf GOtt meinen Heyland warten: mein GOtt wird mich hören.

III. 8. Meine Feindin erfreue dich nit über mich / daß ich gefallen bin: ich werde widerum aufstehen / und wan ich in der Finsternuß sitzen werde / so ist der HErr mein Liecht.

9. Ich wil den Zorn deß HErrn tragen / dan ich hab ihm gesündiget / biß daß er meine Sach richte / u. mein Recht außführe: Er wird mich hervor an das Liecht bringen / ich werde seine Gerechtigkeit anschauen.

10. Das wird meine Feindin sehen / und wird mit Schand überdecket werden / die zu mir spricht: Wo ist der HErr dein GOtt? Meine Augen werden auf mich sehen: bald wird sie zertretten werden / wie Koth auf den Gassen.

11. Es kommen die Tag / daß deine Mauren sollen gebauet werden: an dem Tag / sol das Gesatz weit hinweg gethan werden.

a Weinlöse.

12. An demselbigen Tag werden sie von Assur biß zu dir kommen/ und biß zu den vesten Städten: und von den vesten Städten biß an den Fluß / und von einem Meer biß zum andern / und von einem Berg biß zum andern.

13. Und das Land wird zur Wüst werden von wegen seiner Inwohner/ und von wegen der Frucht ihrer Gedancken.

14. Weide dein Volck mit deinem Staab / die Heerd deines Erbtheils/ die im Wald allein wohnē/ mitten auf dem Carmel: sie werden zu Basan/ und zu Galaad weiden/ wie in alten Tagen.

15. Ich wil ihm Wunderzeichen erzeigen/ wie in den Tagen/ da du auß Egypten-Land zohest.

16. Das werden die Heyden sehen / u. werden mit all ihrer Macht in Schanden stehen: sie werden ihre Hand auf ihren Mund legen / und ihre Ohren werden taub seyn.

17. Sie werden Staub lecken/ wie die Schlangen/ und in ihren Häusern erschröcken/ wie die kriechende Thier auf Erden : sie werden sich vor dem HErrn unserm Gott entsetzen/ u. sich vor dir förchtē.

18. Welcher GOtt ist dir gleich / der du die Missethat hinweg nimmst/ und vor der Sünd der Ubrigen deines Erbtheils fürübergehest? Er wird seinen Grimm hinführo nit außlassen/ dan er hat an Barmhertzigkeit ein Wolgefallen.

19. Er wird sich wenden / und sich über uns erbarmen: unsere Missethaten wird er hinweg nehmen / und all unsere Sünd in die Tieff deß Meers werffen.

20. Du wirst Jacob die Warheit halten *a* / und Abraham die Barmhertzigkeit die du unsern Vättern von alten Tagen her geschworen hast.

a geben.

12. In die illa & usque ad te veniet de Assur, & usque ad civitates munitas: & à civitatibus munitis usque ad flumen, & ad mare de mari, & ad montem de monte.

13. Et terra erit in desolationem propter habitatores suos, & propter fructum cogitationum eorum.

14. † Pasce populum tuum in virga *u* tua, gregem hereditatis tuæ habitantes solos in saltu *x*, in medio Carmeli *y*: pascentur Basan & Galaad juxta dies antiquos.

15. Secundùm dies egressionis tuæ de terra Ægypti ostendam ei mirabilia *z*.

16. Videbunt gentes, & confundentur super omni fortitudine suâ: ponent manum super os, aures eorum surdæ erunt.

17. Lingent pulverem sicut serpentes, velut reptilia terræ perturbabuntur in ædibus suis: Dominum Deum nostrum formidabunt, & timebunt te.

18. *a* Quis Deus similis tui, qui aufers iniquitatem, & transis *b* peccatum reliquiarum hereditatis tuæ? non immittet ultrà furorem suum *c*, quoniam volens misericordiam est.

19. Revertetur, & miserebitur nostri: deponet iniquitates nostras, & projiciet in profundum maris omnia peccata nostra.

20. Dabis veritatem *d* Jacob, misericordiam Abraham: quæ jurasti patribus nostris à diebus antiquis *.

† SABB. QUAT. TEMP. SEPT. EPIST. 3.
u pastorali.
x destitutos velut in saltu inter feras.
y respondet Deus, promittens prospera.
z illa renovando.

a Jerem. 10. 6. Act. 10. 43
b dissimulas, condonas.
c ut relinquat Ecclesiam, sicut Synagogam
d promissa de Christo venturo & hominum liberatione implenda.

PROPHETIA NAHUM.

CAPUT I.

I. Ninivitis relapsis excidium prædicit. 1.

II. Sed Israelitas & in se sperantes liberabit. 12.

ONus *a* Ninive *b*: Liber visionis Nahum Elcesæi.

2. Deus æmulator, & ulciscens Dominus: ulciscens Dominus, & habens furorem: ulciscens Dominus in hostes suos, & irascens ipse inimicis suis.

3. Dominus patiens, & magnus fortitudine, & mundans non faciet innocentem. Dominus in tempestate, & turbine viæ ejus, & nebulæ pulvis pedum ejus.

4. Increpans mare, & exsiccans illud: & omnia flumina ad desertum deducens. Infirmatus est Basan, & Carmelus: & flos Libani elanguit.

5. Montes commoti *c* sunt ab eo, & colles desolati sunt: & contremuit terra à facie ejus, & orbis, & omnes habitantes in eo.

6. Ante faciem indignationis ejus quis stabit? & quis resistet in ira furoris ejus? indignatio ejus effusa est ut ignis: & petræ dissolutæ sunt ab eo.

7. Bonus Dominus, & confortans in die tribulationis: & sciens sperantes in se *d*.

8. Et in diluvio prætereunte, consummationem faciet loci ejus: & inimicos ejus persequentur tenebræ.

9. Quid cogitatis contra Dominum *e*? consummationem ipse faciet: non consurget duplex tribulatio.

10. Quia sicut spinæ se invicem complectuntur, sic convivium eorum pariter potantium: consumentur quasi stipula ariditate plena.

11. Ex te exibit cogitans contra Dominum malitiam: mente pertractans prævaricationem.

a i. prophetia onerosa, denuntians calamitatē *b* quæ ad peccata redit post Jonæ prædicationem.

c commovebuntur.

d 2. Tim. 11. 9.

e i. populum Domini.

DER PROPHET NAHUM.

Das I. Capitel.

I. Den Ninivitern so in die alte Laster gefallen / wird der Untergang angesagt / 1.

II. Die Israeliten aber werden wegen erlittener Straff getröstet / 12.

DEr Last Ninive: Das Buch deß Gesichts Nahum / deß Elcesiters.

2. GOTT ist ein Eiferer / und der HErr ist rächig: rächig ist der HERR / der grimmig ist: rächig ist der HERR gegen seine Feind / und er zürnet über seine Widersager.

3. Der HErr ist gedultig u. von grosser Stärck / u. wan er reiniget / so wird er den Schuldigen nit für unschuldig halten. Er ist der HErr / seine Weeg seynd im Ungewitter und im Sturmwind / und der Nebel ist der Staub seiner Füssen.

4. Er schilt das Meer / und machts trucken: und macht alle Ström einer Wüsten gleich. Basan u. Carmel werden krafftloß: und was auf dem Libano blüet / das verschmachtet.

5. Die Berg bewegen sich vor ihm / und die Bühel zergehen: die Welt zittert vor seinem Angesicht / der Erdboden / und alle / die darauf wohnen.

6. Wer wird vor dem Angesicht seines Zorns bestehen? Und wer wird seinem grimmigen Zorn Widerstand thun können? Sein Zorn ist außgegossen wie Feur / und die Felsen seynd vor ihm zersprungen.

7. Der HErr ist gut / und stärcket am Tag der Trübsaal: und kennet die / welche auf ihn hoffen.

8. Und wan die Flut überher lauffet / so wird ers mit demselbigen Ort außmachen: und Finsternuß wird seine Feind verfolgen.

9. Was gedencket ihr wider den HErrn? Er ists / der das End wird machen / die zweyfache Trübsaal wird sich nit erheben.

10. Dan gleich wie sich die Dörner durcheinander flechten / also ist die Mahlzeit dern / so miteinander sauffen / darum sollen sie verzehret werden / wie Stopplen / die gantz dürr seynd.

11. Von dir wird außgehen / der böses gedencket wider den HErrn / und in seinem Hertzen mit schalckhafftigen Anschlägen umgehet.

12.

II. 12. Diß sagt der HErr: Wan sie schon vollkommen seyn / und in grosser Anzahl / so sollen sie doch abgeschoren werden / und er wird dahin ziehen / ich hab dich geplaget / hinführo wil ich dich nit mehr plagen.

13. Jetzt wil ich seine Ruth zerbrechen / und sie von deinem Rucken hinweg schaffen / und wil deine Band zerreissen.

14. Und der HErr wird über dich befehlen/daß hinführo kein Saam deines Namens sol gesäet werden. Ich wil auch vom Hauß deines GOttes das geschnitzte Bildwerck vertilgen/und die gegossene Bilder wil ich dir zum Grab machen / dan du bist keiner Ehren wehrt.

15. Sihe/ auf den Bergen seynd die Füß eines/ der eine gute Bottschafft bringet / und den Friden verkündiget. Halt deine Festtag / O Juda / und bezahle deine Gelübd: dan der Belial wird hinfüro nit mehr bey dir hindurch gehen: er ist gantz zu Grund gangen.

Das II. Capitel.

Die von den Chaldeern geschehene Beläger und Zerstörung der Stadt Ninive wird beschriben.

1. DEr Zerstreuer vor dir ist herauf gezogen/ der die Belagerung wird verwahren: besichtige die Strassen / stärcke deine Lenden/ strecke deine Kräfften wol an.

2. Dan der HErr hat die Hoffart Jacobs vergolten / wie die Hoffart Israel: dan die Verwüster haben sie verheeret/ und haben ihre Zweig verderbt.

3. Die Schild seiner Helden seynd feurig/ seine Kriegsleut seynd mit Scharlach bekleydet: sein Wagenzeug glantzet wie Feur/ am Tag/wan er sich zum Streit rüstet/ u die Wagenknecht seynd eingeschlafē

4. Sie seynd auf den Strassen auß der Ordnung kom̃en: die Wagen stossen auf den Gassen aufeinander / sie seynd wie Facklen anzusehen/und wie die Blitz / welche hin und her lauffen.

5. Er wird an seine Starcke gedencken / und sie werden auf ihren Strassen dahin fallen: sie werden geschwind zu ihren Mauren hinauf eilen / da wird man ihnen Schirmdeckel bereiten.

6. Aber die Thor der Wasserström seynd auf gethan / und der Tempel ist biß auf den Boden zerstöret worden.

7. Und das Kriegsvolck ist gefangen hinweg geführet: und ihre Mägd wurden hinweg getriben/ und seufftzeten wie die Tauben / und klagten in ihren Hertzen.

8. Und Ninive war wie ein Wasserteich voll Wassers: aber sie flohen davon: Stehet/stehet/ da ist niemand der sich wider umwende

II. 12. Hæc dicit Dominus: Si perfecti *f* fuerint: & ita plures, sic quoque attondentur, & pertransibit: afflixi te *g*, & non affligam te ultrà.

13. Et nunc conteram virgam *h* ejus de dorso tuo, & vincula tua disrumpam.

14. Et præcipiet super te *l* Dominus, non seminabitur ex nomine tuo ampliùs: de domo Dei tui interficiam sculptile, & conflatile, ponam sepulchrum tuum, quia inhonoratus *m* es.

15. *n* Ecce super montes pedes evangelizantis, & annuntiantis pacem *o*: celebra Juda festivitates tuas, & redde vota tua: quia non adjiciet ultrà ut pertranseat in te Belial: universus interiit.

CAPUT II.

Obsidio Ninive, eiúsque à Chaldæis depopulatio, quia superbè egit contra populum Domini.

1. ASCendit *a* qui dispergat coram te, qui custodiat obsidionem: contemplare viam, conforta lumbos, robora virtutem valdè.

2. Quia reddidit Dominus superbiam *b* Jacob, sicut superbiam Israel: quia vastatores dissipaverunt eos, & propagines eorum corruperunt.

3. Clypeus fortium ejus ignitus, viri exercitûs in coccineis: igneæ habenæ currus in die præparationis ejus, & agitatores consopiti sunt.

4. In itineribus conturbati sunt: quadrigæ collisæ sunt in plateis: aspectus eorum quasi lampades, quasi fulgura discurrentia.

5. Recordabitur fortium suorum, ruent in itineribus suis: velociter ascendent muros ejus, & præparabitur umbraculum.

6. Portæ fluviorum *c* apertæ sunt, & templum ad solum dirutum.

7. Et miles *d* captivus abductus est: & ancillæ ejus minabantur gementes ut columbæ, murmurantes in cordibus suis.

8. Et Ninive quasi piscina aquarum aquæ *e* ejus: ipsi verò fugerunt: state, state, & non est qui revertatur.

f robore.
g à Judæa.
h sceptrum.
l Sennacherib &c.
m interfectus à filiis.
n Isaiæ 52. 7. Rom. 10. 15.
o sc. post occisum Sennacherib.
a sc. Nabuchodonosor.
b qua usi sunt Assyrii contra Juda & Israel.
c populorum.
d Chald. regina.
e cives.

9. Diripite argentum, diripite aurum: & non est finis divitiarum ex omnibus vasis desiderabilibus.

f Ninive.

10. Dissipata est *f*, & scissa, & dilacerata: & cor tabescens, & dissolutio geniculorum, & defectio in cunctis renibus: & facies omnium eorum sicut nigredo ollæ.

g Regum vestrorum & filiorum.

11. Ubi est habitaculum leonum *g*, & pascua catulorum leonum, ad quam ivit leo ut ingrederetur illuc, catulus leonis, & non est qui exterreat?

h rex. *k* filiis.

12. Leo *h* cepit sufficienter catulis *k* suis, & necavit leænis suis: & implevit præda speluncas suas, & cubile suum rapina.

l filios.

13. Ecce ego ad te, dicit Dominus exercituum, & succendam usque ad fumum quadrigas tuas, & leunculos *l* tuos comedet gladius: & exterminabo de terra prædam tuam, & non audietur ultra vox nuntiorum tuorum *m*.

m Mich. 7. 11.

9. Raubet Silber/ raubet Gold: es ist hie Reichthum/ ohn End/ von allerhand köstlichen Geschirren.

10. Sie ist außgeplündert/ ist zerhauen/ und zerrissen/ daß ihr Hertz verschmachtet/ und die Knie zittern/ und alle Lenden krafftloß/ und aller Angesicht schwartz werden/ wie die Häfen.

11. Wo ist nun die Wohnung der Löwen/ und die Weid der jungen Löwen/ dahin der Löw seinen Gang hat/ daß er/ samt den jungen Löwen hinein gienge/ u. war niemand/ der sie abschröcken möchte?

12. Der Löw fieng genug für seine Junge/ u. würgte es für seine Löwinnen: und er erfüllete seine Hölen mit Raub/ und seine Lagerstatt mit seiner Beut.

13. Sihe/ ich wil an dich/ spricht der HErr der Heerschaaren: deine Wagen wil ich im Rauch verbrennen/ und deine junge Löwen sol das Schwert fressen: und ich wil deinen Raub vom Erdboden außrotten/ und man wird hinführo die Stimm deiner Botten nit hören.

CAPUT III.

I. Ninive urbs sanguinum sub nomine adulteræ vastanda prædicitur: 1.
II. Alexandriæ à Babyloniis devastand. per prolepsin comparatur 8.

Das III. Capitel.

I. Jetzt gedachte Zerstörung Ninive wird weiter außgeführt/ samt dero Ursachen/ 1.
II. Wird mit der auch künfftigen Zerstörung Alexandriä verglichen. 8.

a Ezech. 24. 9. Hab. 2. 11.

1. VÆ civitas *a* sanguinum, universa mendacii dilaceratione plena: non recedet à te rapina *b*.

a Ninive. *b* sc. hostes te diripient.

2. Vox flagelli *c*, & vox impetûs rotæ, & equi frementis, & quadrigæ ferventis, & equitis ascendentis:

c aurigarum.

3. & micantis gladii, & fulgurantis hastæ & multitudinis interfectæ, & gravis ruinæ: nec est finis cadaverum, & corruent in corporibus suis.

d sc. Ninive, cujus nomen pulchram significat, mystice mundum.

4. Propter multitudinem fornicationum meretricis speciosæ *d* & gratæ, & habentis maleficia, quæ vendidit gentes in fornicationibus suis, & familias in maleficiis suis:

e Isaia 47. 3.

5. Ecce ego ad te, dicit Dominus exercituum, & *e* revelabo pudenda tua in facie tua, & ostendam Gentibus nuditatem tuam, & regnis ignominiam tuam.

6. Et projiciam super te abominationes, & contumeliis te afficiam, & ponam te in exemplum *f*.

f vindictæ divinæ.

7. Et erit: omnis, qui viderit te, resiliet à te, & dicet: Vastata est Nini-

1. WEh der blutdürstigen Stadt/ die zumal vol Lugens/ und Raubens ist: es wird das Rauben in dir nit aufhören.

2. Da hört man die Geissel knallen/ und die Räder rasslen/ und die Roß schreyen/ und die Wagen rollen/ und die Reuter herauf kommen/

3. Daß die Schwerdter gläntzen/ und die Spieß blicken/ und die Erschlagene mit Hauffen ligen/ und ein grosse Niderlag geschehen ist: da wird der todten Cörper kein End seyn/ und sie werden über ihre Leiber fallen.

4. Das wird geschehen um der vilfältigen Hurerey willen der schönen holdseligen Huren/ welche auch mit Zauberey umgangen ist/ und hat durch ihre Hurerey die Heyden/ und durch ihre Zauberey die Geschlechter verkaufft.

5. Sihe/ ich wil an dich/ spricht der HERR der Heerschaaren/ und wil deine Scham vor deinem Angesicht aufdecken: deine Blöß wil ich den Heyden zeigen/ und den Königreichen deine Schand.

6. Und ich wil Greul auf dich werffen/ wil dir Schmach anthun/ und dich andern zum Exempel machen.

7. Und es wird geschehen/ daß ein jeglicher/ wer dich wird anschauen/ von dir zuruck tretten wird/ und

und sagen: Ninive ist verwüstet: Wer wird das Haubt über dich bewegen? von wannen sol ich dir einen Tröster suchen?

II. 8. Bistu besser / dan Alexandria / die volckreiche Stadt / die zwischen den Strömen ligt? Sie war rings herum mit Wasser umgeben: ihr Reichthum war das Meer / und das Wasser war ihre Mauren.

9. Morenland und Egypten war ihre Stärck / und unzahlbare andere: so ware auch Africa / und die Libyer in deiner Hülff.

10. Dannoch hat sie auch müssen außziehen / und gefänglich hinweg geführet werden: ihre junge Kinder seynd an den Ecken aller Gassen zerschmettert worden / und über ihre Edle haben sie das Looß geworffen / und all ihre Gewaltige seynd mit Fesslen verhafft worden.

11. Darum wirstu auch truncken gemacht werden / und in Verachtung kommen: und von deinem Feind Hülff suchen.

12. All deine Vestungen seynd wie Feigenbäum mit ihren zeitigen Feigen: wan man sie schüttelt / so fallen sie dem ins Maul / der sie essen wil.

13. Sihe / dein Volck ist mitten unter dir / wie Weiber: die Thor in deinem Land wird man deinen Feinden weit auffsperren / und das Feur wird deine Rigel verzehren.

14. Schöpffe dir Wasser von wegen der Belagerung / baue deine Vestungen auf: gehe in den Lätt / und trett den Leim / bereite ihn / daß du Ziegel habest.

15. Daselbst wird dich das Feur verzehren: du wirst durchs Schwerdt umkommen / das wird dich fressen / wie die Käfer: versammle dich nun / wie die Kefer: und vermehre dich / wie die Heuschröcken.

16. Du hast mehr Handlung getriben / dan Sternen am Himmel seynd: aber der Kefer hat sich außgebreitet / und ist davon geflogen.

17. Deine Hüter waren wie Heuschröcken / und deine Geringe / wie junge Heuschröcken / die sich bey kalter Zeit in die Zäun setzen: wan aber die Sonn aufgehet / so fliegen sie davon / und man kennet ihre statt nit da sie gewesen seynd.

18. Deine Hirten / du König von Assyrien / seynd eingeschlummert: man wird deine Fürsten begraben: dein Volck hat sich auf den Bergen versteckt / und ist niemand der sie zusammen bringe.

19. Dein Elend *a* ist nit verborgen / deine Plag ist sehr böß: alle / die von dir sagen hören / trucken die Händ über dich zusammen. Dan wo ist jemand / über welchen dein Boßheit nit ohn Unterlaß gangen sey?

a **Untergang.**

ve: quis commovebit super te caput? unde quæram consolatorem tibi?

II 8. Numquid melior es Alexandria *g* populorum, quæ habitat in fluminibus *h*? aquæ in circuitu ejus: cujus divitiæ, mare: aquæ muri ejus.

9. Æthiopia fortitudo ejus, & Ægyptus, & non est finis: Aphrica, & Libyes fuerunt in auxilio tuo.

10. Sed & ipsa in transmigrationem ducta est in captivitatem: parvuli ejus elisi sunt in capite omnium viarum, & super inclytos ejus miserunt sortem, & omnes optimates ejus confixi sunt in compedibus.

11. Et tu ergo inebriaberis *k*, & eris despecta, & tu quæres auxilium ab inimico.

12. Omnes munitiones tuæ sicut ficus cum grossis suis, si concussæ fuerint, cadent in os comedentis.

13. Ecce populus tuus mulieres in medio tui: inimicis tuis adapertione pandentur portæ terræ tuæ, devorabit ignis vectes tuos.

14. Aquam propter obsidionem hauri tibi, extrue munitiones tuas: intra in lutum, & calca, subigens tene laterem *l*.

15. Ibi comedet te ignis: peribis gladio, devorabit te ut bruchus: congregare ut bruchus: multiplicare ut locusta.

16. Plures fecisti negotiationes tuas quàm stellæ sint cæli: bruchus expansus est, & avolavit.

17. Custodes tui quasi locustæ: & parvuli tui quasi locustæ locustarum, quæ considunt in sepibus in die frigoris: sol ortus est, & avolaverunt *m*, & non est cognitus locus earum ubi fuerint.

18. Dormitaverunt pastores tui, rex Assur: sepelientur *n* principes tui: latitavit populus tuus in montibus, & non est qui congreget.

19. Non est obscura contritio tua, pessima est plaga tua: omnes qui audierunt auditionem tuam compresserunt manum super te: quia super quem non transiit malitia tua semper?

g Urbs in Pharo postea condita cujus nomen ibi & *Jerem.* 46: 25 per prolepsin positum est.

h inter flumina.

k calice iræ Dei.

l ad diruta reparanda.

m te destituent.

n aut dormientes & mortui non poterunt te liberare.

PROPHETIA HABACUC.

CAPUT PRIMUM.

I. Miratur Propheta impium prosperari, & gravalere adversus justum: 1.

II. Sed & Dominus suscitabit adversùs Judaeos, Chaldaeos, qui victoriam non Domino, sed idolo suo tribuent. 5.

a sc. multarum rationum minax prophetia.

ONus *a*, quod vidit Habacuc propheta.

2. Usquequò Domine clamabo, & non exaudies? vociferabor ad te vim patiens, & non salvabis?

3. Quare ostendisti mihi iniquitatem, & laborem, videre prædam, & injustitiam contra me? & factum est judicium, & contradictio potentior.

4. Propter hoc lacerata est lex, & non pervenit usque ad finem judicium: quia impius prævalet adversùs justum, proptereà egreditur *b* judicium perversum.

b egredi solet.

II. 5. *c* Aspicite in gentibus, & videte: admiramini, & obstupescite: quia opus factum est in diebus vestris, quod nemo credet cùm narrabitur.

c Actor. 13, 41.

6. Quia ecce ego suscitabo Chaldæos, gentem amaram, & velocem, ambulantem super latitudinem terræ, ut possideat tabernacula non sua.

7. Horribilis, & terribilis est: ex semetipsâ judicium, & onus ejus egredietur.

8. Leviores pardis equi ejus, & velociores lupis vespertinis; & diffundentur equites ejus: equites namque ejus de longè venient, volabunt quasi aquila festinans ad comedendum.

9. Omnes ad prædam venient, facies eorum ventus urens *c*: & congregabit quasi arenam, captivitatem *d*.

c q. d. vastabunt omnia
d i. captivos.

10. Et ipse de regibus triumphabit, & tyranni ridiculi ejus erunt: ipse super omnem munitionem ridebit, & comportabit aggerem, & capiet eam.

11. Tunc mutabitur spiritus, & pertransibit *e*; & corruet: hæc est fortitudo ejus dei sui.

e desinet dominari Chaldæus victus à Persis.

Der Prophet Habacuc.

Das I. Capitel.

I. Der Prophet verwundert sich / daß dem Ungerechten alles glücklich; den Gerechten aber unglücklich außschlage / 1.

II. Daß GOtt leyde / daß die Chaldeer ihren Sig wider die Juden nit ihm / sondern den Abgöttern zuschreiben / 5.

DEr Last / welchen der Prophet Habacuc gesehen hat.

2. HErr / wie lang sol ich ruffen / und du wilst nit erhören. Wie lang sol ich schreyē / dieweil ich Gewalt leyde / u. du wilst nit helffen?

3. Warum hastu mir Boßheit / und Müh gezeiget / daß ich Raub / und Ungerechtigkeit vor meinen Augen sehen muß? das Gericht ist gehalten / u. der Widerspruch ist zu mächtig worden.

4. Darum wird das Gesatz zerrissen / und das Gericht kommt nimmer zum End: dieweil der Gottloß dem Gerechten überlegen ist / darum gehet ein verkehrtes Urtheil auß.

II. 5. Schauet auf unter den Heyden / und sehet: verwundert und entsetzt euch: dan es ist ein Werck geschehen in euren Tagen / das niemand glauben wird / wan mans wird erzehlen.

6. Dan sihe / ich wil die Chaldeer erwecken / ein bitter und schnelles Volck / das auf dem breiten Erdboden daher ziehet / Hütten ein zunehmen / die ihm nit zugehören.

7. Es ist ein grausam / u. schröckliches Volck / sein Urtheil / und sein Last wird von ihm selbst heraußgehen.

8. Seine Pferd seynd schneller / dan die Pardenthier / und geschwinder / als die Abendwölff: seine Reuter werden sich weit außbreiten: dan seine Reuter werden von fern kommen / und werden daher fliegen / wie ein Adler / der zum Aaß eylet.

9. Sie werden alle kommen / daß sie rauben / ihr Angesicht wird seyn / wie eine Brandlufft *a*: er wird die Gefangene / wie Sand zusammen raffen.

10. Und er wird die König unter sich bringen u. die Fürsten werden ihm ein Gelächter seyn: mit allen Vestungē wird er seinē Spott treiben / er wird einē Wall gegē dieselbige aufwerffen / u. wird sie erobern.

11. Alsdan wird er andere Sinn bekommen u. wird hindurch ziehen / und fallen: diß ist seine Stärck die er von seinem GOtt hat.

a brinnender Wind.

12.

12. Aber bistu nit von Anfang gewesen O HErr/ mein GOtt / und mein Heiliger / und wir werden nit sterben? HErr / du hast ihn zum Gericht gesetzt: und den Starcken verordnet / uns zu straffen.

13. Deine Augen seynd rein / du kanst das Böß nit sehen / noch die Ungerechtigkeitanschauen. Warum sihest du dan den Ubelthätern zu / und schweigest still/ wan der Gottloß den jenigen verschlinget/ der gerechter ist/ als er?

14. Und machest die Menschen/ wie die Fisch deß Meers / und wie die kriechende Thier / die keinen Führer haben.

15. Er hebt alles mit dem Angel herauf/ und ziehet es mit seinem Zuggarn/ und versammlets in sein Netz. Darüber wird es alsdan froh seyn / und vor Freuden springen.

16. Darum wird er seinem Zuggarn ein Opffer thun/ und seinem Netz räuchern: dieweil durch dieselbige sein Theil sehr fett / und seine Speiß außerwählt worden ist.

17. Hierum wird er sein Zuggarn außbreiten / und nit unterlassen / die Heyden unaufhörlich zu tödten.

Das II. Capitel.

I GOtt befihlt dem Propheten / das Gesicht zu beschreiben / worin der Chaldeer und Heyden Straff enthalten wäre/ 1.

II. Drum ihnen ihr Verderben / ohn einige Hülff der Abgötter/ prophecegt wird / 6.

1. Ich wil auf meiner Hut stehen / und meinen Fuß auf die Vestung setzen: u. wil schauen/ damit ich sehen möge / was mir gesagt werde / und was ich dem für ein Antwort geben sol / der mich straffet.

2. Und der HErr antwortete mir / und sprach: Schreibe/ was du sihest/ und verzeichne es deutlich auf Taflen / damit es einer / ders lesen wird / geschwind durchlauffen möge.

3. Dan das Gesicht ist noch weit / es wird aber endlich an Tag kommen/ und er wird nit lügen. Wan er verziehen wird / so harre auf ihn: dan er wird gewißlich kommen / und nit lang außbleiben.

4. Sihe/ wer unglaubig ist/ dessen Seel wird in ihm selbst nit aufrichtig seyn: aber der Gerecht wird in seinem Glauben leben.

5. U. gleich wie der Wein den jenigen betrieget/ der ihn trincket: also wirds dem hoffärtigen Mann gehen/ man wird ihn nit ehren der seine Seel weit aufgesperret hat/ wie die Höll: u. er ist wie der Tod/ den

12. Numquid non tu à principio Domine Deus meus, sancte meus, & non moriemur? Domine in judicium posuisti eum *f*: & fortem, ut corriperes, fundasti eum.

13. Mundi sunt oculi tui, ne videas *g* malum, & respicere ad iniquitatem non poteris. Quare respicis *h* super iniqua agentes, & taces devorante impio justiorem se?

14. Et facies homines quasi pisces maris, & quasi reptile non habens principem.

15. Totum in hamo sublevavit, traxit illud in sagena sua, & congregavit in rete suum. Super hoc lætabitur & exultabit.

16. Propterea immolabit *l* sagenæ suæ, & sacrificabit reti suo: quia in ipsis incrassata est pars ejus, & cibus ejus electus.

17. Propter hoc ergo expandit sagenam suam, & semper interficere Gentes non parcet.

CAPUT II.

I. Propheta responsum expectanti præcipitur, ut scribat visionem, ac longanimiter ipsius eventum expectet. 1.

II. Destructio Babylonis propter multa ipsorum scelera describitur, & quòd idola eis non proderunt. 6.

1. Super custodiam meam stabo, & figam gradum super munitionem: & contemplabor, ut videam quid dicatur mihi, & quid respondeam ad arguentem me.

2. Et respondit mihi Dominus, & dixit: Scribe visum *a*, & explana eum super tabulas, ut percurrat qui legerit eum.

3. Quia adhuc visus procul *b*, & apparebit in finem, & non mentietur: si moram fecerit, expecta illum: quia veniens veniet *c*, & non tardabit *d*.

4. Ecce qui incredulus est *e*, non erit recta anima ejus in semetipso: *f* justus autem in fide sua vivet.

5. Et quomodo vinum potantem decipit: sic erit vir superbus *g*, & non decorabitur *h*: qui dilatavit quasi infernus animam suam: & ipse quasi mors, & non

Ooo adim-

f Chaldæi regem.
g i. approbes.
h dissimulans.
l i. tribuet suis viribus
a i. visionem
b i. post multum tempus implebitur..
c Christus, qui Babylonicum & dæmonis regnum evertet.
d salvare justos, & punire impios.
e 70. qui se subtraxerit, sc. per incredulitatem.
f Joan. 3. 36 Rom 1. 17. Gal. 3. 11. Hebr. 10. 38
g ebrius malitia.
h sed dedecore notabitur.

adimpletur, & congregabit ad se omnes gentes & coacervabit ad se omnes populos

II. 6. Numquid non omnes isti super eum parabolam *e* sument, & loquelam ænigmatum ejus: & dicetur: Væ ei, qui multiplicat non sua? usquequò & aggravat contra se densum lutum?

e sc. super Balthassar sub quo regnum Chaldæorum eversum est

7. Numquid non repente consurgent qui mordeant *f* te: & suscitabuntur lacerantes te, & eris in rapinam eis?

f Cyrus & Persæ.

8. Quia tu spoliasti gentes multas, spoliabunt te omnes, qui reliqui fuerint de populis propter sanguinem hominis: & iniquitatem terræ civitatis, & omnium habitantium in ea.

9. Væ qui congregat avaritiam malam domui suæ, ut sit in excelso nidus ejus, & liberari se putat de manu mali.

10. Cogitasti confusionem domui tuæ, concidisti populos multos, & peccavit anima tua.

11. Quia lapis de pariete clamabit: & lignum, quod inter juncturas ædificiorum est, respondebit.

12. *g* Væ qui ædificat civitatem in sanguinibus, & præparat *h* urbem in iniquitate.

g *Ezech.* 24 9 *Nahum.* 3. 1.
h stabilit.

13. Numquid non hæc sunt à Domino exercituum? Laborabunt enim populi in multo igne *l*: & gentes in vacuum, & deficient.

l calamitatis

14. Quia replebitur terra, ut cognoscant gloriam Domini, quasi aquæ operientes mare.

15. Væ qui potum dat amico suo mittens fel *m* suum, & inebrians ut aspiciat nuditatem ejus.

m venenum invidiæ &c.

16. Repletus es ignominia pro gloria; bibe tu quoque, & consopire: circumdabit te calix dexteræ Domini, & vomitus ignominiæ super gloriam tuam.

17. Quia iniquitas *n* Libani *o* operiet te, & vastitas animalium deterrebit eos de sanguinibus hominum, & iniquitate terræ, & civitatis, & omnium habitantium in ea.

n i. pœna iniquitatis.
o qua sc. in templum altum instar Libani & cedris ornati usus es.

man nit sättigen kan: sondern er zieht alle Heyden zu sich/ und versammlet zu sich alle Völcker.

II. 6. Solten sie dan nit alle ein Sprichwort über ihn machen/ und eine verdeckte Red von ihm führen/ daß man wird sagen: Weh dem/ der häuffig zusammen bringet/ was nit seyn ist? wie lang wirds noch wehren/ daß er dickes Koth wider sich selbst häuffet?

7. Werden sie sich nit eilends aufmachen/ so dich beissen sollen: und aufwachen/ die dich zerreissen sollen und wirst du ihnen nit zum Raub werden?

8. Dieweil du vil Heyden beraubet hast so werden dich widerum beraubē alle/ die vō den Völckern übrig bliben seynd/ um deß menschlichen Bluts willen/ u um der Ungerechtigkeit willen/ die im Land begangen ist/ u in der Stadt u. an allē/ die dariñen wohnē

9. Weh dem/ der auß Geitz ungerecht Gut für sein Hauß versammlet/ auf daß sein Nest in der Höh sey/ u. der vermeynet dardurch auß der Hand deß Ubels sich zuerretten.

10. Du hast gerathschlaget/ das deinem eigenen Hauß zur Schand gereichen wird: vil Völcker hastu nidergehauen/ daran deine Seel gesündiget hat.

11. Dan es werden die Stein aus der Mauren ruffen: und das Holtz/ das am Gebäu ineinander gefüget ist/ wird antworten.

12. Weh dem der eine Stadt mit Blut bauet/ und dieselbige Stadt mit Ungerechtigkeit aufrichtet.

13. Ist diß nit vom HErrn der Heerschaaren? Dan die Völcker werden sich bemühen/ das grosse Feur zu löschen/ und die Heyden mit ihnen/ aber es wird vergeblich seyn/ sie werdens nit vermögen.

14. Dan das Land wird dessen voll werden/ damit sie die Herrligkeit deß HErrn erkennen/ wie Wasser so das Meer bedecket.

15. Weh dem/ der seinem Freund zu trincken gibt/ und seine Gall darunter mischet/ und der ihn truncken macht/ damit er seine Scham sehe.

16. Du bist an statt der Ehr mit Schmach erfüllet worden: trincke du nun auch/ und lege dich schlaffen: der Kelch/ so in der rechten Hand deß HErrn ist/ wird von allen Seiten an dich kommen/ und du wirst über dein Herrlichkeit schändlich ausspeyen.

17. Dan die verübte Boßheit am Libano b wird dich bedecken/ und die Verwüstung der Thieren wird sie schröcken um deß menschlichen Bluts willen/ und um der Ungerechtigkeit willen/ welche im Land/ und in der Stadt/ und an allen/ die darinnen wohnen/ geübet ist.

a am Tempel.

18.

18. Was nutzet das geſchnitzte Bild/ daß es ſein Meiſter geſchnitzt hat/ ein gegoſſenes und falſches Bild? dan der Meiſter verlaſt ſich auf ſein Werck/ darum er ſtumme Götzen macht.

19. Weh dem/ der zum Holtz ſpricht: Wach auf: und zum ſtummen Stein/ Steh auf: ſolte er wol lehren können? Sihe/ er iſt mit Gold und Silber überzogen: und iſt durchaus kein Athem in ſeinem Leib.

20. Der HErr aber iſt in ſeinem heiligen Tempel: der gantze Erdboden ſchweige vor ſeinem Angeſicht.

Das III. Capitel.

Der Prophet ſagt GOtt Danck/ von wegen der verſprochenen Erlöſung der Juden aus der Babyloniſchen Gefängnuß/ und bittet daß diſe Erlöſung/ und ſonderlich die geiſtliche Erlöſung durch Chriſtum unfehlbar werckſtellig gemacht werde.

1. DAs Gebett deß Propheten Habacuc/ für die Unwiſſenheit.

2. HErr/ ich hab deine Stimm gehöret/und bin erſchrocken. Es iſt dein Werck O HErr/ mache es lebendig mitten in den Jahren. Mitten in den Jahren wirſtu es kundbar machen: wan du zürneſt / ſo wirſtu an die Barmhertzigkeit gedencken.

3. GOtt wird vom Mittag kommen/ und der Heilig vom Berg Pharan: Seine Herrligkeit bedecket die Himel u. das Erdreich iſt ſeines Lobs voll.

4. Sein Glantz wird ſeyn/ wie das Liecht: Hörner ſeynd in ſeinen Händen: daſelbſt iſt ſeine Stärcke verborgen:

5. Der Todt wird vor ſeinem Angeſicht hergehen. U. der Teuffel wird ausgehen vor ſeinen Füſſen her.

6. Er ſtund/ und maß den Erdboden. Er ſahe/ und zertrennete die Heyden: die alte Berg wurden zerſchmettert. Die Bühel der Welt bucketen ſich für ſeinen ewigen Weegen.

7. Ich ſahe die Hütten aus Morenland von wegen der Sünd: die Gezelt deß Lands Madian ſollen bewegt werden.

8. Biſtu dan zornig über die Waſſerſtröm/ O HErr? oder gehet dein Grimm über die Flüß? oder deine Ungnad über das Meer? Du wirſt dich auf deine Roß ſetzen: und von deinen Wagen wird das Heyl kommen.

9. Du wirſt deinen Bogen gewißlich erwecken / wie du den Geſchlechten in deiner Red geſchworen haſt. Du wirſt die Flüß im Land zertheilen:

10. Die Berg ſahen dich / und ihnen ward angſt: das hohe Waſſer gieng vorüber. Der Ab-

18. Quid prodeſt ſculptile, quia ſculpſit illud fictor ſuus, conflatile, & imaginem falſam? quia ſperavit in figmento fictor ejus, ut faceret ſimulachra muta.

19. Væ qui dicit ligno: Expergiſcere? Surge, lapidi tacenti: numquid ipſe docere poterit? Ecce iſte coopertus eſt auro, & argento: & omnis ſpiritus non eſt in viſceribus ejus.

20. *p* Dominus autem in templo ſancto ſuo: ſileat *q* à facie ejus omnis terra.

CAPUT III.

Propheta poſt acceptam promiſſionem de Babylonis excidio & liberatione populi per Cyrum, myſticè Chriſtum, gratias agit Deo, rogatq́; ut promiſſum redemptionis opus re ipſa ſuo tempore præſtet & verficiat, ne peccata populi adventum Chriſti vel fructum Dominicæ paſſionis impediant.

1. ORatio *a* Habacuc Prophetæ pro ignorantiis. *b*

2. Domine audivi auditionem *c* tuam & timui. Domine opus tuum: in medio annorum vivifica *d* illud. In medio annorum notum facies: cùm iratus fueris, miſericordiæ recordaberis.

3. Deus ab Auſtro *e* veniet, & ſanctus de monte Pharan: Operuit cælos gloria ejus *f*: & laudis ejus plena eſt terra.

4. Splendor *g* ejus ut lux erit: cornua *h* in manibus ejus: Ibi abſcondita eſt fortitudo ejus:

5. ante faciem ejus ibit mors *k*. Et egredietur diabolus *l* ante pedes ejus.

6. Stetit *ll*, & menſus eſt terram. Aſpexit, & diſſolvit Gentes: & contriti ſunt montes ſæculi. Incurvati *m* ſunt colles mundi, ab itineribus æternitatis ejus. *n*

7. Pro *o* iniquitate vidi tentoria *p* Æthiopiæ *q*, turbabuntur pelles *r* terræ Madian.

8. Numquid in fluminibus iratus es Domine? aut in fluminibus furor tuus? vel in mari indignatio tua? Qui aſcendes ſuper equos tuos: & quadrigæ tuæ ſalvatio. *s*

9. Suſcitans ſuſcitabis arcum tuum, juramenta *t* tribubus quæ locutus es. Fluvios *u* ſcindes terræ:

10. viderunt te *x*, & doluerunt montes *y*: gurges *z* aquarum tranſiit *a*. De-

p Pſal. 10. 5
q revereatur faciem ejus.
a 70. oratio cum cantico
b ſc. peccatis populi, ne Chriſti adventum impediant.
c oraculum à te revelatum.
d effice.
e Bethlehem Sà.
f q. d. is veniet, qui glorioſus eſt in cælo.
g doctrinæ & ſignorum
h vires.
k quam moriendo deſtruet.
l victus.
ll ſtabit more victoris.
m humiliati ſunt.
n ob adventum æterni regis.
o ob iniquitatem.
p everſa.
q æthiopum peccatorū.
r 70. tabernacula.
s populi tui.
t implens promiſſa.
u exercitus hoſtiles.
x tuam potentiam.
y mundi potentes.
z impetus perſecutorū
a ceſſabit.
b homines.
c celebrādo tuas victorias.
d Angelo-

 dit

dit abyssus *b* vocem suam *c*: altitudo *d* manus suas levavit,

11. Sol, & luna *e* steterunt in habitaculo suo, in luce sagittarum tuarum *f*, ibunt *g* in splendore fulgurantis hastæ tuæ.

12 In fremitu *h* conculcabis terram *k*: in furore obstupefacies *l* Gentes.

13. Egressus es *n* in salutem populi tui: in salutem cum Christo tuo. Percussisti caput *o* de domo impii *p*: denudasti fundamentum ejus usque ad collum.

14. Maledixisti sceptris ejus *q*, capiti *r* bellatorum ejus, venientibus ut turbo ad dispergendum me *s*. Exultatio eorum sicut ejus, qui devorat pauperem in abscondito.

15. Viam fecisti in mari equis tuis, in luto aquarum multarum. *ff*

16. Audivi *t*, & conturbatus est venter meus: à voce contremuerunt labia mea. Ingrediatur putredo *u* in ossibus meis, & subter me scateat. Ut *x* requiescam in die tribulationis *y*: ut ascendam ad populum accinctum nostrum. *z*

17. Ficus enim non florebit *a*: & non erit germen in vineis. Mentietur *b* opus olivæ: & arva non afferent cibum. Abscindetur *c* de ovili pecus: & non erit armentum in præsepibus.

18. Ego autem in Domino gaudebo: & exultabo in Deo Jesu *d* meo.

19. Deus Dominus fortitudo mea: & ponet pedes meos quasi cervorum *e*. Et super excelsa *f* mea *g* deducet me victor *k* in Psalmis canentem. *l*

grund ließ seine Stimm hören: die Höh hub ihre Händ auf.

11. Sonn und Mond stunden still in ihrer Wohnung/ sie werden hingehen im Liecht deiner Pfeilen / und im Glantz deines blickenden Spieß.

12. Du wirst das Land im Grimm zertretten: die Heyden wirstu im Zorn erschröcken.

13. Du bist zum Heyl deines Volcks ausgezogen/ zum Heyl mit deinem Gesalbten. Du hast das Haubt vom Hauß deß Gottlosen geschlagen: hast seine Grundfest biß an den Hals entblöset.

14. Du hast seine Scepter verflucht / und das Haubt seiner Kriegsleuten / welche heran trungen/ wie ein Sturmwind mich zu verstreuen. Ihr Frolocken war/ wie eines/ der den Armen im verborgenen auffrisset.

15. Du hast deinen Rossen den Weg im Meer bereit / durch den Schlam grosser Wasser.

16 Ich habs gehöret/u. m[illegible]n Bauch hat sich davon entsetzt: meine Lippen b[illegible]ten für der Stim. Eiter solle in mein Gebein komen u. soll unter mir ausbrechen. Damit ich ruhen möge am Tag der Trübsal/ u[illegible] herauf kommen zu unserm Volck/ das wol gerüstet ist.

17. Dan der Feigenbaum wird nit blühen: und im Weinberg wird kein Gewächs seyn: Die Arbeit am Oelbaum wird fehlen: und die Aecker werden keine Nahrung bringen: Die Schaf sollen aus den Ställen hingerissen werden: und an den Krippen wird kein Vieh seyn.

18. Ich aber wil mich im HErrn erfreuen: und frolocken in GOtt meinem Heyland *c*.

19. GOtt der HErr ist meine Starck: Er wird meine Füß machen/ wie der Hirschen Füß: Und der sighaffte Uberwinder wird mich auf meine Höhe führen/ in dem ich meine Lob Psalmen singe.

b Leffzen. c. JEsu.

rum. – *c* Ecclesia *f* cùm hostes [illegible] excuteres. *g* hostes in [illegible] teritum *h* indignatione. *k* terrenos homines. *l* terribiliter puniens. *n* i. egredieris. *o* Antichristum. [illegible]de familia diaboli. *q* potentiæ. *r* ducibus. *s* sc. populum Dei. *ff* incides per medias calamitates inde tuos eripiens. *t* Dei judicium terribile. *u* q. d. hîc mala mihi eveniant. *x* dummodo. *y* judicii. *z* victorem. *a* q. d. tempore Antichristi magna erit penuria bonorum spiritualium. *b* fallet fructus operantem. *c* deficiet vel peribit. *d* Chald. Redemptore, vel Salvatore. *e* agiles. *f* altos. *g* in cælo patri ajustorum. *k* Christus. *l* ei pro victoria gratias agentem.

DER

Der Prophet Sophonias.

Das I. Capitel.

I. Sophonias deutet den Juden die Göttliche Rach an/ we-
gen ihrer Abgötterey und anderer Laster/ 1.
II. Worbey der Tag deß Zorns Gottes/ und Heulens der
Juden beschriben wird/ 10.

DAs Wort deß HErrn/ so geschehen
ist zu Sophonia/ dem Sohn Chu-
si/ deß Sohns Godolia/ deß Sohns
Amariá/ deß Sohns Ezeciá/ in
den Tagen Josiá/ deß Sohns A-
mon/ deß Königs Juda.
2. Ich wil alles aus dem Land genau zusammen
raffen/ spricht der HErr.
3. Menschen und Vieh wil ich hinweg nehmen/
die Vögel deß Himmels / und die Fisch deß Meers
wil ich hinweg nehmen: und die Gottlose sollen un-
tergehen: Ich wil die Menschen aus dem Land ver-
tilgen/ spricht der HErr.
4. Und ich wil über Juda meine Hand ausstre-
chen/ und über alle/ die zu Jerusalem wohnen: und
ich wil von disem Ort vertilgen/ was von Baal üb-
rig bliben ist / darzu die Namen der Thirhüter u.
Priester:
5. Und diejenige/ welche deß Himmels Heer auf
den Dáchern anbetten/ und zugleich anbetten/ und
schwören bey dem HErrn/ und dannoch bey Mel-
chom schwören.
6. Darzu die jenige/ die hinter dem HErrn zu-
ruck tretten/ und die den HErrn nit suchen/ und
nach ihm nit fragen.
7. Schweiget still vor dem Angesicht GOttes
deß HErrn: dan der Tag deß HErrn ist nah/ dan
der HErr hat ein Schlachtopffer zugerichtet/ und
hat seine geladene Gäst geheiliget.
8. Und ich wil am Tag deß Schlachtopffers deß
HErrn heimsuchen die Fürsten/ und die Kinder
deß Königs/ und alle/ die sich mit fremden Klei-
dern bekleiden.
9. Ich will auch am selben Tag alle die heimsu-
chen/ die prächtig über die Schwell herein tretten:
die das Hauß deß HErrn ihres GOttes mit Un-
gerechtigkeit und List erfüllen.
II. 10. An demselbigen Tag spricht der HErr/ wird
sich ein groß Geschrey erheben vom Fischthor an/

PROPHETIA SOPHONIÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. Sophonias peccatoribus universis, dein Judæis comminatur, ob Dei contemptum: 1
II. Prædicit Jerusalem lucernis scrutandam in die Domini amara. 10.

VERBUM Domini, quod
factum est ad Sophoniam
filium Chusi, filii Godoliæ,
filii Amariæ, filii Ezeciæ,
in diebus Josiæ filii Amon
regis Judæ.
2. Congregans congregabo *a* omnia à
facie terræ, dicit Dominus:
3. Congregans hominem, & pecus,
congregans volatilia cæli, & pisces maris:
& ruinæ impiorum erunt: & disper-
dam homines à facie terræ, dicit Do-
minus.
4. Et extendam manum meam super
Judam, & super omnes habitantes Jeru-
salem: & disperdam de loco hoc reliquias
Baal *b*, & nomina æditorum cum sacer-
dotibus:
5. & eos, qui adorant super tecta
militiam cæli *c*, & adorant, & jurant
in Domino, & jurant in Mel-
chom. *d*
6. Et qui avertuntur *e* de post tergum *f*
Domini, & qui non quæsierunt Domi-
num, nec investigaverunt eum.
7. Silete *g* à facie Domini Dei: quia
juxtà est dies *h* Domini, quia præparavit
Dominus hostiam *l*, sanctificavit *m* voca-
tos *n* suos.
8. Et erit: in die hostiæ Domini visita-
bo super principes, & super filios regis,
& super omnes, qui induti sunt veste pe-
regrinâ:
9. & visitabo super omnem, qui arro-
ganter ingreditur super limen in die illa:
qui complent domum Domini Dei sui
iniquitate, & dolo.
II. 10. Et erit in die illa, dicit Dominus,
vox clamoris à porta piscium, & ululatus
à

a Chald delens delebo
b cultus idolorum.
c i. astra.
d idolo Ammonitarum.
e 70. declinant.
f i. à sequela
g 70. timete
h quo puniet vos per Chaldæos.
l Judæos macta dos.
m præparavit.
n Chaldæos ad cædem faciendam

o id nomen portæ.
p eſt nomen loci conca-vi inſtar pilæ. Sà.
q ſic vocat Judæos ob impios mores
r per Chaldæos.

à Secunda *o*, & contritio magna à collibus.

11. Ululate habitatores Pilæ *p*: conticuit omnis populus Chanaan *q*, diſperierunt omnes involuti argento.

12. Et erit in tempore illo: ſcrutabor *r* Jeruſalem in lucernis: & viſitabo ſuper viros defixos in fæcibus ſuis: qui dicunt in cordibus ſuis: Non faciet bene Dominus, & non faciet malè.

s Amos 5. 11.

13. Et erit fortitudo eorum in direptionem, & domus eorum in deſertum: & *s* ædificabunt domos, & non habitabunt: & plantabunt vineas, & non bibent vinum earum.

14. Juxtà eſt dies Domini magnus, juxtà eſt & velox nimis: vox diei Domini amara, tribulabitur ibi fortis.

t Jer. 30. 7. Joel. 2. 11. Amos 5. 18

15. *t* Dies iræ dies illa, dies tribulationis & anguſtiæ, dies calamitatis & miſeriæ, dies tenebrarum & caliginis, dies nebulæ & turbinis,

u ſc. Chaldæorum.

16. dies tubæ *u* & clangoris ſuper civitates munitas, & ſuper angulos excelſos.

17. Et tribulabo homines, & ambulabunt ut cæci, quia Domino peccaverunt: & effundetur ſanguis eorum ſicut humus, & corpora eorum ſicut ſtercora.

x Ezech. 7. 19. *y* Infr. 3. 8.

18. *x* Sed & argentum eorum, & aurum eorum non poterit liberare eos in die iræ Domini: *y* in igne zeli ejus devorabitur omnis terra, quia conſummationem cum feſtinatione faciet cunctis habitantibus terram.

CAPUT II.

I. Hortatur propheta populum ut ad Deum convertatur, priuſquàm ira Domini ei ſuperveniat, 1

II. Denuntiat interitum Philiſthæis, Moabitis, Ammonitis, Æthiopibus & Aſſyriis. 4.

a ad placandum Deum
b indigna amore.
c Dei.
d calamitatis.

1. CONvenite *a*, congregamini gens non amabilis *b*:

2. Priuſquàm pariat juſſio *c* quaſi pulverem tranſeuntem diem *d*, antequàm veniat ſuper vos ira furoris Domini, antequàm veniat ſuper vos dies indignationis Domini.

e 70. humiles.

3. Quærite Dominum omnes manſueti *e* terræ, qui judicium ejus eſtis operati:

und ein Heulen vom andern Thor/ und ein groß Elend von den Büheln herab.

11. Heulet/ die ihr in der Höl wohnet: dan alles Volck Chanaan iſt ſtill worden/ alle/ die mit Geld verwickelt waren/ ſeynd vertilgt.

12. Zu derſelbigen Zeit wil ich Jeruſalem mit Leuchten **a** durchſuchen: und wil die Männer heimſuchen/ die auf ihren Heffen ligen: und die in ihren Hertzen ſprechen: Der HErr wird weder Guts noch Böſes thun.

13. Darum wird ihr Gut zum Raub / und ihre Häuſer zur Wüſten werden. Sie werden Häuſer bauen / und nit darinn wohnen: und Weinberg pflantzen/ und keinen Wein daraus trincken.

14. Der groſſe Tag deß HErrn iſt nah/ er iſt nah/ und kommt ſehr geſchwind heran: das Geſchrey deß Tags deß HErrn iſt bitter/ da werden die Starcke in Angſt kommen.

15. Dan diſer Tag iſt ein Tag deß Zorns/ ein Tag der Trübſal und Angſt/ ein Tag deß Jamers und Elends/ ein Tag der Finſternus und Dunckelheit/ ein Tag deß Nebels und Sturmwinds/

16. Ein Tag der Poſaunen und deß Lermens über die feſte Städt / und über die hohe Eck **b**:

17. Und ich wil die Leut mit Trübſal heimſuchen/ und ſie werden daher gehen/ wie die Blinde/ dan ſie haben dem HErrn geſündiget: und ihr Blut ſol ausgeſchüttet werden / wie Staub/ und ihre Leiber ſollen wie Koth ſeyn.

18. So wird ſie auch ihr Silber/ und ihr Gold am Tag deß Zorns deß HErrn nit erretten können: das gantze Land wird durchs Feur ſeines Eifers verzehret werden / dan er wird geſchwind ein End machen mit allen / die im Land wohnen.

Das II. Capitel.

I. Die Juden werden ermahnt/ die Rach GOttes durch die Buß abzuwenden/ 1.

II. Der Philiſter/ Ammoniter/ Moabiter/ Moren/ und Aſſyrier Verderben wird zugleich gemeldet/ 4.

1. KOmmt zuſammen / und verſammlet euch/ ihr feindſeliges Volck:

2. Eh dan der Befelch den Tag hervor bringet/ der als wie der Staub vorüber wird fahren / eh dan der grimmige Zorn deß HErrn über euch kommt/ und eh der Tag der Ungnad deß HErrn über euch anbricht.

3. Suchet den HErrn alle Sanfftmüthige im Land/ die ihr ſeine Recht gehalten habt: ſuchet die Ge-

a Laternen. **b** Thürn.

Gerechtigkeit c / suchet die Sanfftmütigkeit d: ob ihr einiger massen verborgen seyn möchtet am Tag deß Zorns deß HErrn.
II.4. Dan Gaza wird zerstöret / und Ascalon zur Wüsten gemacht werden / Azot wird bey mittem Tag vertriben / und Accaron ausgewurtzelt werden.
5. Weh euch / die ihr an den Gräntzen deß Meers wohnet / du verderbendes Volck: deß HErrn Wort wird über euch kommen / O Chanaan / der Philister Land / und ich wil dich verderben / also das niemand seyn sol / der allda wohne.
6. Und die Gegend am Meer sol zur Wohnung der Hirten / und zum Viehstall werden.
7. Wer auch vom Hauß Juda übrig bleiben wird / der wird dise Gegend zum Theil haben: da werden sie weiden / und auf den Abend in den Häusern zu Ascalon ihre Ruh nehmen: dan der HErr ihr GOtt wird sie heimsuchen / und ihre Gefängnuß abwenden.
8. Ich hab die Schmach Moab / und die Lästerung der Kinder Ammon gehöret: damit sie mein Volck geschmähet / und sich auf deßselben Gräntzen gerühmt haben.
9. Derowegen / so wahr ich lebe / spricht der HERR der Heerschaaren / der GOtt Israel / Moab sol wie Sodoma werden / und die Kinder Ammon / wie Gomorrha / verdorrete Dörner / Saltzhauffen / und eine Wüste zu ewigen Tagen: die Ubrige von meinem Volck sollen sie ausplündern / und die hintergelassene meines Volcks sollen sie erben.
10. Das wird ihnen widerfahren um ihrer Hoffart willen: dieweil sie gelästert haben / und sich hoch erhoben über das Volck deß HErrn der Heerschaaren.
11. Der HErr wird schröcklich über sie seyn / und wird alle Götter auf Erden vertilgen: und die Leut werden ihn anbetten von ihrem Ort / das werden thun alle Insuln der Heyden.
12. Und ihr Mohren sollet auch durch mein Schwert erschlagen werden.
13. Und er wird seine Hand über Mitternacht ausstrecken / und wird den Assur umbringen: Er wird auch die schöne Stadt zur Einöd machen und zu einem ungebauten Land einer Wüsten gleich.
14. Alsdan werden sich die Heerden mitten in ihr lagern / und alle Thier der Heyden: der Eselschreyer / und der Igel sollen in ihren Häusern wohnen: die Stimm deß Gesangs wird aus den Fenstern klingen / und die Raben werden auf den Balcken sitzen / dan ich wil ihre Stärck vermindern.

c den Gerechten d den Sanfftmüthigen.

quærite justum, quærite mansuetum: si quomodo abscondamini in die furoris Domini.
II. 4. Quia Gaza *f* destructa erit, & Ascalon in desertum, Azotum in meridie ejicient, & Accaron eradicabitur.
5. Væ qui habitatis funiculum *g* maris, gens perditorum: verbum Domini super vos Chanaan terra Philisthinorum, & disperdam te, ita ut non sit inhabitator.
6. Et erit funiculus *h* maris *k* requies pastorum, & caulæ pecorum:
7. & erit funiculus ejus, qui remanserit *f* de domo Juda: ibi pascentur, in domibus Ascalonis ad vesperam requiescent: quia visitabit eos Dominus Deus eorum, & avertet *g* captivitatem eorum.
8. Audivi opprobrium Moab, & blasphemias *h* filiorum Ammon: quæ exprobraverunt populo meo *l*, & magnificati sunt super terminos eorum.
9. Propterea vivo ego, dicit Dominus exercituum Deus Israel, quia Moab ut Sodoma erit, & filii Ammon quasi Gomorrha, siccitas spinarum, & acervi salis, & desertum usque in æternum: reliquiæ populi mei diripient eos, & residui gentis meæ possidebunt illos.
10. Hoc eis eveniet pro superbia sua: quia blasphemaverunt, & magnificati sunt super populum Domini exercituum.
11. Horribilis *m* Dominus super eos, & attenuabit omnes deos terræ: & adorabunt eum viri de loco suo, omnes insulæ Gentium.
12. Sed & vos Æthiopes interfecti gladio meo *n* eritis.
13. Et extendet *o* manum suam super Aquilonem, & perdet Assur *p*: & ponet speciosam *q* in solitudinem, & in invium, & quasi desertum.
14. Et accubabunt in medio ejus greges, omnes bestiæ *r* Gentium: & onocrotalus & ericius in liminibus *s* ejus morabuntur: vox cantantis in fenestra, corvus in superliminari, quoniam attenuabo robur ejus.

15. Hæc

f Philisthæi destruentur
g pars maris eorum.
h pars seu possessio.
k habitantium ad mare
f sc. redientes ex captivitate.
g Chald. reducet.
h 70 contumelias.
l cùm abduceretur à Chaldæis.
m Chald. terribilis.
n per Nabuchodonosor
o Deus.
p per Chaldæos.
q 70. Niniviam.
r Isai 34. 11
s domorum dirutarum.

15. Hæc est civitas gloriosa habitans in confidentia: quæ dicebat in corde suo: Ego sum, & extra me non est alia ampliùs: quomodo facta est in desertum cubile bestiæ? omnis, qui transit per eam, sibilabit, & movebit manum suam.

CAPUT III.

I. Jerusalem, & rectoribus ejus minatur vindictam, quòd nec beneficiis neque flagellis sint conversi: 1

II. Felicitatem novæ legis, ac multiplicationem credentium: pœnamq́ iniquorum prædicit. 8

a sc. Jerusalem. *b* seducta Ose. 2. 11. *c* Dei.

1. VÆ provocatrix *a*, & redempta civitas, columba. *b*

2. Non audivit vocem *c*, & non suscepit disciplinam: in Domino non est confisa, ad Deum suum non appropinquavit.

d Ezech. 22. 27. Mich 3. 11. *e* diurna fame rabidi.

3. *d* Principes ejus in medio ejus quasi leones rugientes: judices ejus lupi vesperè *e*, non relinquebant in mane.

f sc. templū.

4. Prophetæ ejus vesani, viri infideles: sacerdotes ejus polluerunt sanctum *f*, injustè egerunt contra legem.

g i. citò.

5. Dominus justus in medio ejus non faciet iniquitatem: manè manè *g* judicium suum dabit in lucem, & non abscondetur: nescivit autem iniquus confusionem.

6. Disperdidi Gentes, & dissipati sunt anguli earum: desertas feci vias eorum, dum non est qui transeat: desolatæ sunt civitates eorum, non remanente viro, neque ullo habitatore.

h q. d. præmonui. *l* punivi.

7. Dixi *h*: Attamen timebis me, suscipies disciplinam: & non peribit habitaculum ejus propter omnia, in quibus visitavi *l* eam: verumtamen diluculo surgentes corruperunt omnes cogitationes suas.

m verba Christi, q. d. per Romanos te puniam. *n* Sup. 1. 18.

II. 8. Quapropter expecta me *m*, dicit Dominus, in die resurrectionis meæ in futurum, quia judicium meum ut congregem Gentes, & colligam regna: & effundam super eos indignationem meam, omnem iram furoris mei: *n* in igne enim zeli mei devorabitur omnis terra.

o tempore. Evangelii. *p* Conversis

9. Quia tunc *o* reddam populis *p*

15. Diß ist die herrliche Stadt/ die so sicher wohnete: und die in ihrem Hertzen sprach: Ich bins/ und ausser mir ist keine andere mehr: wie ist sie nun zur Wüst worden/ und zum Lager der wilden Thieren? Wer da vorüber gehen wird / der wird pfeiffen / und seine Hand auffwerffen.

Das III. Capitel.

I. Der Stadt Jerusalem/ und ihren Regenten / wird wegen verlängerter Besserung getrohet/ 1.

II. Hingegen wird die Meng der Glaubigen und dero Glückseligkeit im neuen Gesatz erklärt/ 8.

1. WEh der Reitzerin/ und der erlösten Stadt/ der Tauben.

2. Sie hat die Stimm nit gehöret / noch die Züchtigung angenommen: sie hat ihr Vertrauen auf den HErrn nit gesetzt/ und sich zu ihrem GOtt nit genahet.

3. Ihre Fürsten seynd mitten in ihr/ wie brüllende Löwen: ihre Richter seynd wie die Wölff am Abend und lassen nichts überbleiben biß an den Morgen.

4. Ihre Propheten seynd wahnwitzige und treulose Männer: ihre Priester verunreinigen was heilig ist / und handlen unrecht wider das Gesatz.

5. Der HErr ist gerecht/ der mitten in ihr ist / und wird kein Unrecht thun: früh/ früh wird er sein Recht an das Liecht bringen/ u. es wird nit verborgen seyn: aber der Ungerecht weiß von keiner Scham.

6. Ich hab die Heyden vertilget/und ihre feste Winckel seynd zerstöret: ihre Gassen hab ich öd gemacht/ daß niemand dadurch gehet: ihre Städt seynd verwüstet/ daß niemand darin bliben ist / und keiner allda wohnet.

7. Ich hab gesagt: Du wirst mich dannoch förchten/ und meine Züchtigung annehmen/ so wird ihre Wohnuug nit untergehen wegen aller der Straffen/ damit ich sie heimgesucht hab: aber sie haben sich gar früh aufgemacht/ und haben all ihre Gedancken verkehrt.

II. 8. Darum warte auf mich spricht der HErr / am Tag meiner Auferstehung inskünfftig: dan diß ist mein Gericht/ daß ich die Heyden versamlen wil/ und die Königreich zusammen bringen / und wil meinen Zorn über sie ausschütten / meinen gantzen grimmigen Zorn: dan das gantze Land sol durchs Feur meines Eifers verzehret werden.

9. Alsdan wil ich den Völckern widerum auser

erwöhlte Lippen a geben/ daß sie alle deß HErrn Namen anruffen / und ihm mit einer Schulter dienen.

10 Die Kinder meiner Zerstreuten / die mir zu Fuß fallen/ werden mir von jenseit her der Ströhmen in Mohrenland Gaben bringen.

11. An demselbigen Tag wirstu nit mehr schamrot werden über alle deine Sünd / damit du wider mich übertretten hast: dan ich wil alsdan deine hoffärtige Großsprecher aus deinem Mittel hinweg schaffen/ und du solst dich hinführo auf meinem heiligen Berg nit erheben.

12. Und ich wil unter dir ein armes/u. dürfftiges Volck übrig bleiben lassen: und sie werden auf den Namen deß HErrn ihr Vertrauen setzen.

13. Die Uberblibene von Israel werden kein Unrecht thun' auch keine Lugen reden: man wird in ihrem Mund keine betrügliche Zung finden: dan sie werden weiden / und sich lagern/ und wird keiner seyn/ der sie schröcke.

14. Sage Lob du Tochter Sion: Jauchtze O Israel: Erfreue dich und frolocke von gantzem Hertzen du Tochter Jerusalem.

15. Dan der HErr hat dein Gericht hinweg genommen/ er hat deine Feind abgewendet: der HErr/ der König in Israel ist mitten unter dir/ du wirst hinführo kein Unglück zu förchten haben.

16. Am selbigen Tag wird man zu Jerusalem sagen: Förchte dir nit: und zu Sion: Laß deine Händ nit sincken.

17. Der HErr dein GOtt ist mitten unter dir/ er ist starck/und wird aushelffen: Er wird sich über dich sehr erfreuen / und aus Lieb gegen dir wird er schweigen/ u. über dich frolocken mit Lobgesang.

18. Aber die verwürffliche Leut b / welche vom Gesatz abgewichen waren/ wil ich versamlen/ dan sie waren aus dir: damit du ihrenthalben nit mehr in Schanden stehest.

19. Sihe/ ich wil alle/ die dich zur selben Zeit geplagt haben/ umbringen/ und wil der Hinckenden Heyl schaffen/ und die/ so verstossen waren / versamlen: Ich wil sie zu Ehren bringen/und berühmt machen in allen Landen/ da sie Schmach haben erlitten:

20. Das sol geschehen zu der Zeit/wan ich euch herzuführen/ und zu der Zeit/ wan ich euch versamlen werde. Dan ich wil euch zum Namen / und zu Ehren bringen/ bey allen Völckern auf Erden/wan ich eure Gefängnuß vor euren Augen wenden werde/ spricht der HErr.

a Lefftzen. b Lugner.

labium electum, ut invocent omnes in nomine Domini, & serviant ei humero uno. *q*

10. Ultrà flumina Æthiopiæ *r*, inde supplices mei, filii dispersorum meorum deferent munus mihi.

11. In die illa non confundêris super cunctis adinventionibus tuis, quibus prævaricata es in me: quia tunc auferam de medio tui magniloquos superbiæ tuæ, & non adjicies exaltari *s* ampliùs in monte *t* sancto meo.

12. Et derelinquam in medio tui populum pauperem, & egenum *u*: & sperabunt in nomine Domini.

13. Reliquiæ Israel non facient iniquitatem, nec loquentur mendacium, & non invenietur in ore eorum lingua dolosa: quoniam ipsi pascentur, & accubabunt, & non erit qui exterreat.

14. Lauda filia Sion *x*: jubila Israel: lætare, & exulta in omni corde filia Jerusalem.

15. Abstulit Dominus judicium tuum, avertit inimicos tuos *y*: rex Israel Dominus in medio tui, non timebis malum ultrà.

16. In die illa dicetur Jerusalem: Noli timere: Sion, non dissolvantur manus tuæ.

17. Dominus Deus tuus in medio tui fortis, ipse salvabit: gaudebit super te in lætitia, silebit in dilectione sua, exultabit super te in laude.

18. Nugas *z* qui à lege recesserant, congregabo, quia ex te erant: ut non ultrà habeas super eis opprobrium.

19. Ecce ego interficiam omnes, qui afflixerunt te in tempore illo: & salvabo claudicantem *a*: & eam, quæ ejecta fuerat, congregabo: & ponam eos in laudem *b*, & in nomen, in omni terra confusionis *c* eorum.

20. In tempore illo, quo adducam vos; & in tempore, quo congregabo vos: dabo enim vos in nomen, & in laudem omnibus populis terræ, cùm convertero *d* captivitatem vestram coram oculis vestris, dicit Dominus. *e*

q unanimiter.
r Chald. Indiæ.
s i. superbire
t in Ecclesia.
u 70. humilem & mansuetum.
x i. Ecclesia.
y i. dæmones & vitia.
z i. peccatores.
a Synagogā vel animam
b 70. gloriam.
c ubi contempti fuerant & depressi.
d liberans vos à captivitate dæmonis & peccati.
e verax & fidelis, suam interponens auctoritatē.

PROPHETIA AGGÆI.

CAPUT PRIMUM.

I. Propheta Aggæus increpat Judæos, quod neglecta domo Dei, propria ædificia curent: ob eam causam dicit illis immissam à Deo sterilitatem: 1.

II. Unde dux Zorobabel & Jesus sacerdos magnus incipiunt cum populo ædificare domum Dei. 12.

1 Esdr. 5. 1 — a Hystaspis filii. Anno M 3484. desinente Ante æram Christ. 520

IN anno secundo Darii *a* regis, in mense sexto, in die una mensis, factum est verbum Domini in manu Aggæi prophetæ ad Zorobabel filium Salathiel, ducem Juda, & ad Jesum, filium Josedec, sacerdotem magnum, dicens:

2. Hæc ait Dominus exercituum, dicens: Populus iste *b* dicit: Nondum venit tempus domûs Domini ædificandæ.

3. Et factum est verbum Domini in manu Aggæi prophetæ, dicens:

4. Numquid tempus vobis est ut habitetis in domibus laqueatis *c*, & domus ista deserta?

5. Et nunc hæc dicit Dominus exercituũ: Ponite corda *d* vestra super vias vestras.

6. *e* Seminastis multum, & intulistis parum: comedistis, & non estis satiati: bibistis, & non estis inebriati: operuistis vos, & non estis calefacti: & qui mercedes congregavit, misit *f* eas in sacculum pertusum.

7. Hæc dicit Dominus exercituum: Ponite corda vestra super vias vestras:

8. ascendite in montem, portate ligna, & ædificate domum *g*: & acceptabilis mihi erit, & glorificabor, dicit Dominus.

9. Respexistis *h* ad amplius, & ecce factum est minus: & intulistis in domum, & exufflavi *k* illud: quam ob causam, dicit Dominus exercituum: quia domus mea deserta est, & vos festinatis unusquisque in domum suam.

b qui redierat ex captivitate.
c ornatè fabricatis.
d q.d. sedulò cogitate.
e Deut. 28. 38. Mich. 6. 15.
f ac si misisset, q.d. perdidit.
g i. templum
h sperando.
k feci evanescere.

Der Prophet Aggeus.

Das I. Capitel.

I. Der Prophet deutet dem Volck an/ daß es darum unglückslich seye/ weil vil aus selbem schöne Häuser / nit aber den Tempel GOttes bauen/ 1.

II. Darum rüsten sich mit Zorobabel und JEsu etliche zum Bau deß Tempels/ 10.

IM andern Jahr deß Königs Darii im sechsten Monat/ am ersten Tag deß Monats / geschahe deß HErrn Wort durch die Hand Aggei deß Propheten / zu Zorobabel / dem Sohn Salathiel / dem Fürsten Juda/ und zu Jesu / dem Sohn Josedec/ dem Hohenpriester. und sprach:

2. Diß sagt der HErr der Heerscharen / und spricht: Diß Volck sagt: Die Zeit ist noch nit kommen/ daß man das Hauß deß HErrn baue.

3. Und deß HErrn Wort geschahe durch die Hand Aggei deß Propheten und sprach:

4. Ists euch wol Zeit / daß ihr in getafelten Häusern wohnet / und diß Hauß ligt wüst?

5. Und nun/ diß sagt der HErr der Heerscharen: Betrachtet in euren Hertzen euere Weeg. *a*

6. Ihr habt vil gesäet/ und wenig einbracht: ihr habt gessen und seyd nit satt worden: ihr habt getruncken/ und seyd doch nit truncken *b* worden: ihr habt euch bedecket und seyd doch nit erwärmet: und wer Taglohn gesamlet hat/ der hat ihn in einen löcherigen Beutel geworffen.

7. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Betrachtet in euren Hertzen eure Weeg.

8. Gehet hinauf auf den Berg/ bringet Holtz herzu/ und bauet das Hauß: das wird mir angenehm seyn/ und zu meiner Ehr gereichen *c* / spricht der HErr.

9. Ihr sehet euch um nach vilem / und sihe/ es ist wenig worden: ihr habts in die Häuser gebracht und ich habs daraus geblasen: warum aber/ spricht der HErr der Heerscharen? Darum / daß mein Hauß wüst ligt / und daß ihr eilet/ ein jeglicher zu seinem Hauß.

a Handel u. Wandel. b ersättiget. c Ich will darin mein Glory erzeigen

10. Um deßwillen iſt über euch dem Himmel verbotten Thau zu geben/ und der Erden iſt verbotten/ ihr Gewächs hervor zu bringen.

11. Und ich hab eine Dürre beruffen über das Land/u. über die Berg/ und über das Korn/u. über den Wein/ und über das Oel / und über alles / was die Erd hervor bringet: auch über die Menſchen/ und über das Vieh/ und über alle Arbeit der Händen.

II. 12. Und Zorobabel der Sohn Salathiel / und Jeſus/ der Sohn Joſedec/ der Hoheprieſter/ſamt allen Ubrigen deß Volcks/ höreten die Stimm deß HErrn ihres GOttes/ und die Wort deß Propheten Aggei/ wie dan der HErr ihr GOtt denſelbigen zu ihnen geſandt hatte: und das Volck förchtete ſich vor dem Angeſicht deß HErrn.

13. Da ſagte Aggeus deß HErrn Geſandter/ als einer von den Botten deß HErrn / und ſprach zum Volck: Ich bin mit euch/ ſpricht der HErr.

14. Und der HErr erweckte den Geiſt Zorobabel / deß Sohns Salathiel/ deß Fürſten Juda/ u. den Geiſt Jeſu/ deß Sohns Joſedec / deß Hohenprieſters / und den Geiſt der Ubrigen deß gantzen Volcks: und ſie giengen hin/ und arbeiteten am Hauß deß HErrn der Heerſcharen / ihres GOttes.

10. Propter hoc ſuper vos prohibiti ſunt cæli ne darent rorem *l*, & terra prohibita eſt ne daret germen ſuum:

11. & vocavi ſiccitatem *m* ſuper terram, & ſuper montes, & ſuper triticum, & ſuper vinum, & ſuper oleum, & quæcumque profert humus, & ſuper homines, & ſuper jumenta, & ſuper omnem laborem manuum.

II. 12. Et audivit Zorobabel filius Salathiel, & Jeſus filius Joſedec ſacerdos magnus, & omnes reliquiæ populi vocem Domini Dei ſui, & verba Aggæi prophetæ, ſicut miſit eum Dominus Deus eorum ad eos: & timuit *n* populus à facie Domini.

13. Et dixit Aggæus nuntius *o* Domini de nuntiis Domini, populo dicens: Ego vobiſcum ſum, dicit Dominus.

14. Et ſuſcitavit *p* Dominus ſpiritum *q* Zorobabel filii Salathiel, ducis Juda, & ſpiritum Jeſu filii Joſedec ſacerdotis magni, & ſpiritum reliquorum de omni populo: & ingreſſi ſunt, & faciebant opus *r* in domo Domini exercituum Dei ſui.

l Chald. pluviam.

m Chald. ſterilitatem ſeu penuriam.

n Dominum ne majora immitteret mala.

o propheta.

p excitavit.

q i. mentem

r materiam præparando.

Das II. Capitel.

I. Durch Rühmung der gegenwärtig- und zukünfftigen Herrligkeit diſes Tempels/ wird der Bau befördert/ 1.

II. Auch wird der Seegen GOttes in deren Hab und Nahrung/ ſo daran bauen/ mercklich geſpürt / 11.

III. Welchen Zorobabel ſonderlich genieſſet/ 21.

CAPUT II.

I. Etſi templum reædificandum nihil videatur priori collatum: poſteà tamen veniente Meſſia, replebitur gloria majori: 1.

II. Judæi, ob neglectam templi reædificationem facti fuerant immundi coram Deo, ut ſterilitatem adduceret, ſed ſi pergant inſtaurare, omnibus bonis affluent. 11.

III. Præſertim Zorobabel, ex quo Chriſtus naſcetur. 21.

1. IM vier und zwantzigſten Tag deß Monats/ im ſechſten Monat / im andern Jahr deß Königs Darii.

2. Und im ſibenden Monat / am ein und zwantzigſten Tag deß Monats/ geſchahe deß HERRN Wort. durch die Hand deß Propheten Aggei/ und ſprach:

3. Rede mit Zorobabel/ dem Sohn Salathiel/ dem Fürſten Juda/ und mit Jeſu/ dem Sohn Joſedec/ dem Hohenprieſter / und mit den übrigen deß Volcks/ und ſprich:

4. Wer iſt unter euch übrig bliben/ der dis Hauß in ſeiner vorigen Herrligkeit geſehen hat? Und wo für ſehet ihr daſſelbig jetzt an? Iſts nit alſo. Es iſt dagegen nichts in euren Augen?

1. IN die *a* vigeſima & quarta menſis, in ſexto menſe, in anno ſecundo Darii regis.

2. In ſeptimo *b* menſe, vigeſimâ & primâ menſis, factum eſt verbum Domini in manu Aggæi prophetæ, dicens:

3. Loquere ad Zorobabel filium Salathiel, ducem Juda, & ad Jeſum filium Joſedec ſacerdotem magnum, & ad reliquos populi, dicens:

4. Quis in vobis eſt derelictus, qui vidit domum iſtam *c* in gloria ſua prima? & quid vos videtis hanc nunc? numquid non ita eſt, quaſi non ſit in oculis veſtris?

a Hic v. 1. ad ſuperius caput pertinet.

b A.M. 1485 ineunte. Ante æram Chr. 519.

c Anno ante hunc 69. deſtructam.

5. Et nunc confortare *d* Zorobabel, dicit Dominus: & confortare Jesu fili Josedec sacerdos magne, & confortare omnis populus terræ, dicit Dominus exercituum: & facite (quoniam ego vobiscum sum, dicit Dominus exercituum)

6. verbum *dd* quod pepigi vobiscum cùm egrederemini de terra Ægypti: & spiritus meus *e* erit in medio vestrûm, nolite timere.

7. Quia hæc dicit Dominus exercituum: *f* Adhuc unum modicum est, & ego commovebo cælum, & terram, & mare, & aridam.

8. Et movebo omnes Gentes: ET VENIET DESIDERATUS cunctis Gentibus *g*: & implebo domum istam gloriâ *h*, dicit Dominus exercituum.

9. Meum est argentum, & meum est aurum, dicit Dominus exercituum.

10. Magna erit gloria domûs istius novissimæ *l* plus quàm primæ, dicit Dominus exercituum: & in loco isto dabo pacem *m*, dicit Dominus exercituum.

II. 11. In vigesima & quarta noni mensis, in anno secundo Darii regis, factum est verbum Domini ad Aggæum prophetam, dicens:

12. Hæc dicit Dominus exercituum: Interroga sacerdotes legem, dicens:

13. Si tulerit homo carnem sanctificatam *n* in ora vestimenti sui, & tetigerit de summitate ejus panem, aut pulmentum, aut vinum, aut oleum, aut omnem cibum: numquid sanctificabitur? Respondentes autem sacerdotes, dixerunt: Non.

14. Et dixit Aggæus: Si tetigerit pollutus in anima ex omnibus his, numquid contaminabitur? Et responderunt sacerdotes, & dixerunt: Contaminabitur *o*.

15. Et respondit Aggæus, & dixit: Sic populus iste *p*; & sic gens ista ante faciem meam, dicit Dominus, & sic omne opus manuum eorum: & omnia quæ obtulerunt ibi *q*, contaminata erunt.

16. Et nunc ponite corda vestra à die hac & suprà, antequam poneretur lapis super lapidem in templo Domini.

5. Und nun sey wohlgemuth Zorobabel / spricht der HErr: auch du Jesu / du Sohn Josedec / du Hoherpriester sey wolgemuth / imgleichen sey wolgemuth alles Volck im Land / spricht der HErr der Heerschaaren / und verrichtet (dan ich bin mit euch / spricht der HErr der Heerschaaren)

6. Das Wort / dadurch ich mit euch einen Bund hab aufgericht / als ihr auß Egyptenland zohet: u. mein Geist wird mitten unter euch bleiben / förchtet euch nit.

7. Dan diß sagt der HErr der Heerschaaren: Es ist noch um eine geringe Zeit zu thun / so wil ich den Himmel und die Erden / das Meer und das Truckene bewegen.

8. Und ich wil alle Heyden bewegen: UND ALSDAN WIRD DER KOMMEN / NACH DEM VERLANGEN alle Völcker / u. ich wil diß Hauß mit Herrligkeit erfüllen / spricht der HErr der Heerschaaren.

9. Mein ist das Silber / und mein ist das Gold spricht der HErr der Heerschaaren.

10. Die Herrlichkeit dises letzten Hauß wird grösser seyn / dan deß vorigen / spricht der HErr der Heerschaaren: und ich wil an disem Ort Frid geben / spricht der HErr der Heerschaaren.

II. 11. Am vier und zwantzigsten Tag deß neunten Monats / im andern Jahr deß Königs Darii / geschahe deß HErrn Wort zu Aggeo / dem Propheten / und sprach:

12. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Frage die Priester um das Gesatz und sprich:

13. Wan ein Mensch im äussersten Theil seines Kleyds geheiliget Fleisch truge / und hernach mit dem Saum desselbigen / Brod oder Gemüß oder Wein / oder Oel / oder einige Speis anrührete / wurde das auch geheiliget? Da antworteten die Priester / und sprachen: Nein.

14. Und Aggeus sprach: Wan aber einer von allen disen Dingen etwas berühret / der über einer todten Seel unrein ist / wirds dan nit unrein? Und die Priester antworteten und sprachen: Es wird unrein.

15. Und Aggeus antwortete und sprach: Also ist diß Volck / und also seynd dise Leuth vor meinem Angesicht / spricht der HErr / und also seynd alle Werck ihrer Händen: alles ist unrein / was sie daselbst geopffert haben.

16. Und nun betrachtet in euern Hertzen / wie es von disem Tag an / und zuvor gangen ist / eh dan ein Stein auff den andern am Tempel deß HErrn gelegt ward.

17.

d ne cesses ab opere

dd i. fœdus.

e tertia persona in Deitate adeoq; tota Trinitas, nam non separatur actione.

f Hebr. 12. 26.

g JESUS CHRISTUS anno post hunc 516. nasciturus.

h ob Christi præsentiam.

l Ecclesiæ per hanc significatæ.

m Christum

n Deo immolatam.

o rectè, ex situ legis veteris.

p q. d. contaminat oblationes quia immundus est peccatis, nec purificatur tangendo sanctificata.

q in altari quod extruxerunt.

17. Wan ihr zu einem Kornhauffen gienget von zwantzig Maasen/ so wurdens zehen: und wan ihr zu der Kelter hinein gienget/ in Hoffnung fünfftzig Aymer außzutretten/ so wurdens zwantzig.

18. Ich schlug euch/ und alle Werck eurer Händen mit Brandlufft/und Milthau/und Hagel: und gleichwol war keiner unter euch / der sich zu mir bekehret hätte/ spricht der HERR.

19. Nun mercket mit euern Hertzen darauf von disem Tag an/ und hinfüro/ nemlich vom vier und zwantzigsten Tag deß neundten Monats: von dem Tag an/ da die Gründ am Tempel deß HErrn seynd gelegt worden/ lasset euer Hertz darauff acht geben.

20. Ist der Sam diser Zeit auffgangen? Haben dan die Weinberg/ und die Feigenbäum/ und die Granatenbäum/ u. die Oelbäum noch zur Zeit geblühet? von disem Tag an wil ich den Seegen geben.

III. 21. Und das Wort deß HErrn geschahe zum andernmal/ am vier und zwantzigsten Tag deß Monats zu Aggeo/ und sprach:

22. Sage zu Zorobabel/ dem Fürsten Juda/ und sprich: Ich wil Himmel/ und Erden zugleich bewegen.

23. Den Stul der Königreich wil ich umkehren/ und die Stärck der Heydnischen Königreich vertilgen: Ich wil die Wagen umwerffen/ samt denen/ die darauf sitzen. Es sollen beyde/ Pferd und ihre Reuter herunter fallen/ ein jeglicher durch das Schwerdt seines Bruders.

24. An demselbigen Tag/ spricht der HErr der Heerschaaren wil ich dich annehmen/ O Zorobabel/ du Sohn Salathiel/ mein Knecht/ spricht der HErr: und wil dich machen/ wie ein Sigel/ dan ich hab dich auserwöhlet/ spricht der HErr der Heerschaaren.

17. Cùm accederetis ad acervum viginti *r* modiorum, & fierent decem: & intraretis ad torcular, ut exprimeretis quinquaginta lagenas, & fiebant viginti.

18. Percussi vos vento urente *s*, & aurugine, & grandine omnia opera manuum vestrarum: & non fuit in vobis, qui reverteretur ad me, dicit Dominus.

19. Ponite corda vestra ex die ista, & in futurum, à die vigesima & quarta noni mensis: à die, quâ fundamenta jacta sunt templi Domini, ponite super cor vestrum.

20. Numquid jam semen in germine est: & adhuc vinea, & ficus, & malogranatum, & lignum olivæ non floruit? ex die ista benedicam *t*.

III. 21. Et factum est verbum Domini secundò ad Aggæum in vigesima & quarta mensis *u*, dicens:

22. Loquere ad Zorobabel ducem Juda, dicens: Ego movebo cælum *x* pariter & terram *y*.

23. Et subvertam solium regnorum, & conteram fortitudinem regni Gentium: & subvertam quadrigam, & ascensorem ejus: & descendent equi, & ascensores eorum: vir *z* in gladio fratris sui.

24. In die illa dicit Dominus exercituum, assumam te *a* Zorobabel *b* fili Salathiel serve meus, dicit Dominus: & ponam te quasi signaculum *c*, quia te *d* elegi, dicit Dominus exercituum.

r opinione vestra.
s Amos 4. 9.
t dabo copiam fructuum.
u noni ut sup. v. 11. Eodem An. M. 3485.
x ut Angeli canant.
y ut stupeat ob prodigia stellam & adventum magorum &c.
z i. quisque.
a in posteris tuis præsertim in Christo.
b Eccli. 49. 13.
c annulum signatorium qui manu gestatur & diligenter custoditur.
d ut ex te nascatur Christus, Chald. in te mihi complacui Menoch. Sà, &c.

PROPHETIA ZACHARIÆ.

CAPUT I.

I. Zacharias hortatur populum ne imitentur patres suos, prophetas contemnendo. 1.
II. Revocabit Dominus populum suum in Jerusalem, & puniet Gentes quæ illum afflixerant; 7.
III. Videt propheta quatuor cornua & quatuor fabros. 18.

a Anno M. 3485. Ant. Ch. 519.

IN mense octavo, in anno secundo Darii regis *a*, factum est verbum Domini ad Zachariam, filium Barachiæ filii Addo, prophetam, dicens:

2. Iratus est Dominus super patres vestros iracundiâ.

b Isai. 21. 12. & 31. 6 & 45. 22. Jer 3. 12. Ezech. 18. 30. & 20. 7 & 33. 11 Osee 14. 2. Joel 2. 12. Malac 3. 7.

c per pœnitentiam.

d per gratiam.

e ante captivitatem.

f præcepta.

3. Et dices ad eos: Hæc dicit Dominus exercituum: *b* Convertimini *c* ad me, ait Dominus exercituum: & convertar *d* ad vos, dicit Dominus exercituum.

4. Ne sitis sicut patres vestri, ad quos clamabant *e* prophetæ priores, dicentes: Hæc dicit Dominus exercituum: Convertimini de viis vestris malis, & de cogitationibus vestris pessimis: & non audierunt, neque attenderunt ad me, dicit Dominus.

5. Patres vestri ubi sunt? & prophetæ numquid in sempiternum vivent?

6. Verumtamen verba mea, & legitima *f* mea, quæ mandavi servis meis prophetis, numquid non comprehenderunt patres vestros, & conversi sunt, & dixerunt: Sicut cogitavit Dominus exercituum facere nobis secundùm vias nostras, & secundùm adinventiones nostras, fecit nobis?

g visio, & verbum.

h creditur fuisse S. Michael.

i color ruber puniceum, albus prosperitatem significat.

II. 7. In die vigesima & quarta undecimi mensis Sabath, in anno secundo Darii, factum est verbum *g* Domini ad Zachariam filium Barachiæ, filii Addo, prophetam, dicens:

8. Vidi per noctem, & ecce vir *h* ascendens super equum rufum, & ipse stabat inter myrteta, quæ erant in profundo: & post eum equi rufi *i*, varii, & albi.

9. Et dixi: Quid sunt isti, Domine mi?

Der Prophet Zacharias.

Das I. Capitel.

I. Abmahnung deß Volcks von der Abgötterey / und andern Lastern der Vorfahrer / 1.
II. Den Israeliten wird Erlösung versprochen / 7.
III. Und ein End der Verfolgung. 18.

IM achten Monat / im andern Jahr deß Königs Darii / geschahe deß HErrn Wort zu Zacharia / dem Sohn Barachiä / deß Sohns Addo / dem Propheten / und sprach:

2. Der HErr ist auf eure Vätter mit Zorn ergrimmet gewesen.

3. Und sprich zu ihnen: Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Bekehret euch zu mir / spricht der HErr der Heerschaaren: so wil ich mich zu euch kehren / spricht der HErr der Heerschaaren.

4. Seyd nit wie eure Vätter / zu welchen die vorige Propheten schryen und sprachen: Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Bekehret euch von euren bösen Weegen / und von euren bösen Gedancken: sie aber höreten nit / und achteten meiner nit / spricht der HErr.

5. Wo seynd nun eure Vätter? Werden dan die Propheten immerdar leben?

6. Haben aber nit meine Wort / und meine Recht / die ich meinen Knechten den Propheten befohlen hab / eure Vätter getroffen? Und sie bekehreten sich / und sprachen: Wie deß HErrn der Heerschaaren Gedancken gewesen seynd / nach unsern Weegen / und nach unsern Anschlägen mit uns zu thun / alßo hat er uns gethan.

II. 7. Am vier und zwantzigsten Tag deß eylfften Monats Sabath / im andern Jahr Darii / geschahe deß HErrn Wort zu Zacharia dem Sohn Barachiä / deß Sohns Addo / dem Propheten / und sprach:

8. Ich sahe bey der Nacht / und sihe / ein Mann saß auf einem rothen Pferd / und hielt unter den Myrten / welche im Grund stunden: und hinter ihm hielten rothe bunte *a* und weisse Pferd.

9. Und ich sprach: Mein HErr / wer seynd dise?

a vilfärbige.

Da

da sprach der Engel zu mir/ der in mir redete: Ich wil dir anzeigen/ was diß sey.

10. Und der Mann/ der unter den Myrten hielt/ antwortete/ und sprach: Dise seynd/ die der HErr außgesandt hat/durch die Welt zu ziehen.

11. Und sie antworteten dem Engel deß HErrn/ der unter den Myrten stund/ und sprachen: Wir seynd durchs Land gezogen/ und sihe/ das gantze Land wird bewohnet/ und ist in Ruh.

12. Und der Engel deß HErrn antwortete/ und sprach: HErr der Heerschaaren/ wie lang wilst du dich nit erbarmen über Jerusalem/ und über die Städt Juda/ darüber du zornig bist: Diß ist schon das sibentzigste Jahr.

13. Und der HErr antwortete dem Engel/ der in mir redete/ gute Wort/ und tröstliche Wort.

14. Und der Engel/ der in mir redete/ sprach zu mir: Ruffe/ und sprich: Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Ich hab über Jerusalem/ und Sion mit grossem Eifer geeiffert.

15. So bin ich auch sehr zornig über die reiche Heyden: dan ich war nur ein wenig erzürnet/ sie aber haben zum Verderben geholffen.

16. Darum spricht diß der HErr: Ich wil mich zu Jerusalem in Barmhertzigkeit widerum wenden: und mein Hauß sol darinn gebauet werden spricht der HERR der Heerschaaren: auch sol die Richtschnur über Jerusalem gezogen werden.

17. Ruffe noch ferner/ und sprich: Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Meine Städt sollen noch Reichthum in Uberfluß haben: und der HErr wird Sion noch trösten/ und Jerusalem widerum erwählen.

III. 18. Und ich hub meine Augen auf/ und sahe: und sihe/ es waren da vier Hörner.

19. Und ich sprach zum Engel/ der in mir redete: Was seynd dise: und er sprach zu mir: Diß seynd die Hörner/ die Juda/ und Israel/ und Jerusalem zerstreuet haben.

20. Und der HERR zeigete mir vier Schmid.

21. Und ich sprach: Was kommen dise zu machen? Er antwortete/ und sprach: Dise Hörner haben Juda/ Mann für Mann zerstreuet/ u. niemand unter ihnen hat sein Haubt aufheben mögen: nun seynd dise kommen/ dieselbige abzuschröcken/ und die Hörner der Heyden herunter zu werffen/ welche ihr Horn über das Land Juda erhebt haben/ dasselbig zuverstreuen.

& dixit ad me Angelus, qui loquebatur in me: Ego ostendam tibi quid sint hæc.

10. Et respondit vir, qui stabat inter myrteta, & dixit: Isti sunt, quos misit Dominus ut perambulent terram *h*.

11. Et responderunt Angelo Domini, qui stabat inter myrteta, & dixerunt: Perambulavimus terram, & ecce omnis terra habitatur, & quiescit.

12. Et respondit Angelus Domini, & dixit: Domine exercituum usquequò tu non misereberis Jerusalem, & urbium Juda, quibus iratus es? Iste jam septuagesimus annus est *l*.

13. Et respondit Dominus angelo, qui loquebatur in me verba bona, verba consolatoria.

14. Et dixit ad me angelus, qui loquebatur in me: Clama, dicens: Hæc dicit Dominus exercituum: *m* Zelatus sum Jerusalem, & Sion zelo magno.

15. Et irâ magnâ ego irascor super gentes opulentas: quia ego iratus sum parum, ipsi verò adjuverunt in malum.

16. Propterea hæc dicit Dominus: Revertar ad Jerusalem in misericordiis: & domus mea ædificabitur in ea, ait Dominus exercituum: & perpendiculum extendetur super Jerusalem *n*.

17. Adhuc clama, dicens: Hæc dicit Dominus exercituum: Adhuc affluent civitates meæ bonis: & consolabitur adhuc Dominus Sion, & eliget *p* adhuc Jerusalem *q*.

III. 18. Et levavi oculos meos, & vidi: & ecce quatuor cornua *r*.

19. Et dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quid sunt hæc? & dixit ad me: Hæc sunt cornua, quæ ventilaverunt *s* Judam, & Israel, & Jerusalem.

20. Et ostendit mihi Dominus quatuor fabros *q*.

21. Et dixi: Quid isti veniunt facere: Qui ait dicens: Hæc sunt cornua, quæ ventilaverunt Judam per singulos viros, & nemo eorum levavit caput suum, & venerunt isti deterrere ea, ut dejiciant cornua gentium, quæ levaverunt cornu super terram Juda ut dispergerent eam.

h Dei mandata exequentes.

l A excidio ultimâ Hierosolym. obsidione per Nabuchodonosor Anno M. 3415. *v.* *Jer.* 34. 1 *cum Ezec.* 5. 12.

m *Infr.* 8. 2.

n q. d. reædificabitur.

p tractabit ut electam.

q mysticè Ecclesiam.

r significant quatuor regna & orbis quatuor partes.

s vexaverunt.

q i. angelos, quasi fabros ferrarios, qui cornua ferrea confringerent.

CAPUT II.

I. Apparet vir mensuraturus Jerusalem, quæ post captivitatem solutam vehementer replenda est habitatoribus: 1.

II. Cui Deus pro muro erit; & affliget Chaldæos, ac cæteros qui filios Israel afflixerant, multæ gentes unà cum Sion lætæ venient ad serviendum Domino. 10.

1. ET levavi oculos meos, & vidi: & ecce vir *a*, & in manu ejus funiculus mensorum.

2. Et dixi: Quò tu vadis? Et dixit ad me: Ut metiar Jerusalem *b*, & videam quanta sit latitudo ejus, & quanta longitudo ejus.

3. Et ecce angelus, qui loquebatur in me, egrediebatur, & angelus alius egrediebatur in occursum ejus.

4. Et dixit ad eum: Curre, loquere ad puerum *c* istum, dicens: Absque muro habitabitur Jerusalem *d* præ multitudine hominum, & jumentorum in medio ejus.

5. Et ego ero ei, ait Dominus, murus ignis in circuitu: & in gloria *e* ero in medio ejus.

6. O *f*, ô fugite de terra Aquilonis *ff*: dicit Dominus: quoniam in quatuor ventos cæli dispersi vos, dicit Dominus.

7. O Sion, fuge quæ habitas apud filiam Babylonis:

8. quia hæc dicit Dominus *g* exercituum: Post gloriam *h* misit me *l* ad gentes, quæ spoliaverunt vos: qui enim tetigerit vos, tangit pupillam oculi mei:

9. quia ecce ego levo manum meam super eos, & erunt prædæ his, qui serviebant sibi: & cognoscetis quia Dominus *m* exercituum misit me *n*.

II. 10. Lauda, & lætare filia Sion: quia ecce ego venio *o*, & habitabo in medio tui, ait Dominus.

11. Et applicabuntur Gentes multæ ad Dominum in die illa, & erunt mihi in populum, & habitabo in medio tui: & scies quia Dominus exercituum misit me ad te.

12. Et possidebit Dominus Judam partem suam in terra sanctificata *p*: & eliget adhuc Jerusalem.

13. Sileat *q* omnis caro à facie Domini:

a i. angelus in specie viri.
b i. Ecclesiā.
c Zachariam
d Ecclesia.
e Isa. 60. 2.
f *Heu, heu, fugite*, Babylone adhuc commorantes, ut promissiones Dei amplectentes calamitates infligendas urbi, effugiatis: Darius enim, paulo post Babylonem, quæ ab ipso defecerat obsedit, & Zopyri opera post 20 mensem recepit.
ff i. Babylone, mundo vitiis &c.
g Christus
h resurrectionis meæ.
l ut prædicarem per Apostolos gentibus.
m Pater.
n Filium.
o per Incarnationem.
p Ecclesia.
q 70. timeat

Das II. Capitel.

I. Von Auferbauung der Stadt Jerusalem im geheimen Verstand von Aufrichtung der Christlichen Kirchen / welcher GOtt wie Israel sonderlichen Beystand und Glück verheisset / 1.

II. Darum die in der Frembd sich aufhaltende Juden / und Völcker nach Jerusalem beruffen werden / 10.

1. UNd ich hube meine Augen auf / und sahe: und sihe / es war ein Mann da / der hatte eine Meßschnur in seiner Hand.

2. Und ich sprach: Wo gehestu hin? Und er sprach zu mir: Daß ich Jerusalem messe / und sehe / wie breit / und wie lang sie sey.

3. Und sihe / der Engel der in mir redete / gieng herauß: und ein anderer Engel gieng herauß / ihm entgegen.

4. Und er sprach zu ihm: Lauff hin / sage zu disem Knaben / und sprich: Jerusalem wird ohn Mauren bewohnet werden / wegen Menge der Menschen / und deß Viehes darinn.

5. Und ich wil ihr / spricht der HErr / rings herum eine Feurige Maur seyn: und wil mich mitten in ihr herrlich erzeigen.

6. Ach / ach / fliehet auß dem Land gegen Mitternacht / spricht der HErr: dan ich hab euch in die vier Wind deß Himmels zerstreuet / spricht der HErr.

7. O Sion / die du wohnest bey der Tochter Babylon / fliehe davon.

8. Dan diß sagt der HErr der Heerscharen: Er hat mich nach der Herrligkeit zu den Heyden gesandt / die euch beraubet haben: dan wer euch anrühret / der rühret meinen Augapffel an.

9. Dan sihe / ich hebe meine Hand auf über sie / und sie sollen denen / so ihnen gedienet haben / zum Raub seyn: und ihr sollet erfahren / daß mich der HErr der Heerscharen gesandt hat.

II. 10. Lobe und frolocke du Tochter Sion: Dan sihe / ich komme / und wil mitten unter dir wohnen / spricht der HErr.

11. Und es werden sich an demselbigen Tag vil Heyden zum HErrn fügen / und sie sollen mein Volck seyn / und ich wil mitten unter dir wohnen: und du solst wissen / daß mich der HErr der Heerschaaren zu dir gesandt hat.

12. Und der HErr wird Juda zu seinem Theil besitzen / im geheiligten Land / und wird Jerusalem widerum außerwählen.

13. Alles Fleisch schweige vor dem Angesicht deß HERRN:

HErrn: dan er ist aufgestanden von seiner heiligen Wohnung.

Das III. Capitel.

I. Prophecey von der Menschwerdung Christi / und der Figur Jesu / deß Sohns Josedec 1.
II. Von dem Aufgang und wunderbarlichen Stein. 8.

1. UNd der HErr zeigete mir den Hohenpriester Jesum / der vor dem Engel deß HERRN stund: und der Satan stund zu seiner Rechten / daß er sich ihm widersetzte.

2. Und der HERR sprach zum Satan: Der HErr schelte dich Satan: ja der HErr schelte dich / der Jerusalem erwählet hat: ist diß nit der Brand / der aus dem Feur errettet ist?

3. Jesus aber hatte unreine Kleyder an und stund vor dem Engel.

4. Welcher antwortete / und sagte zu denen / die vor ihm stunden / und sprach: Nehmet die unsaubere Kleyder von ihm ab. Darnach sprach er zu ihm: Sihe / ich hab deine Missethat von dir hinweg genommen / und hab dir Feyrkleyder angethan.

5. Und er sprach: Setzet ihm eine reine Haub auf sein Haubt. Und sie setzten eine reine Haub auf sein Haubt / und thäten ihm Kleyder an: und der Engel deß HErrn stund da.

6. Und der Engel deß HErrn bezeugete Jesum / und sprach:

7. Diß sagt der HErr der Heerschaaren: Wirst du auf meinen Weegen wandlen / und meine Hut verwahren: so solstu auch mein Hauß richten / und meine Vorhöf hüten / und ich wil dir von denen / die jetzt allhie stehen etliche geben / daß sie mit dir wandlen sollen.

II. 8. Höre zu / Jesu / du Hoherpriester / du selbst / und deine Freund / welche vor dir wohnen / dan es seynd wunderbarliche Männer. Dan sihe / ich wil MEINEN KNECHT / DEN AUFGANG / HERBRINGEN.

9. Dan sihe / das ist der Stein / den ich vor Jesum gelegt hab: auf dem einigen Stein seynd siben Augen: Sihe / ich wil ihn zierlich außhauen / spricht der HErr der Heerschaaren / und wil die Missethat seines Lands auf einen Tag hinweg nehmen.

10. An demselbigen Tag / spricht der HErr der Heerschaaren / wird ein Freund den andern unter den Weinstock / und unter den Feigenbaum laden.

Das IV. Capitel.

I. Ein Gesicht von einem guldenen Leuchter wird erklärt / 1.
II. Von dem Haubt-Stein / und siben Augen / und daß der angefangene Tempel vom Zorobabel solle vollführt werden / 7.

quia consurrexit *r* de habitaculo sancto suo.

CAPUT III.

I. Jesus Sacerdos exutus sordidis, induitur mutatoriis, ut judicet domum Domini, 1.
II. Adducet Dominus servum suum Orientem: & lapidem, super quem septem oculi sunt. 8.

1. ET ostendit mihi Dominus Jesum sacerdotem magnum stantem coram angelo *a* Domini: & satan stabat à dextris ejus ut adversaretur ei.

2. Et dixit Dominus ad Satan: Increpet Dominus in te satan: & increpet *b* Dominus in te, qui elegit Jerusalem: numquid non iste torris est erutus *c* de igne?

3. Et Jesus erat indutus vestibus sordidis *d*: & stabat ante faciem angeli.

4. Qui respondit, & ait ad eos, qui stabant coram se, dicens: Auferte vestimenta sordida ab eo: Et dixit ad eum: Ecce abstuli à te iniquitatem tuam, & indui te mutatoriis *e*.

5. Et dixit: Ponite cidarim mundam super caput ejus. Et posuerunt cidarim *f* mundam super caput ejus, & induerunt eum vestibus: & angelus Domini stabat.

6. Et contestabatur angelus Domini Jesum, dicens:

7. Hæc dicit Dominus exercituum: Si in viis meis ambulaveris, & custodiam meam custodieris: tu quoque judicabis domum meam, & custodies atria mea, & dabo tibi ambulantes de his, qui nunc hîc assistunt.

II. 8. Audi Jesu sacerdos magne, tu & amici tui, qui habitant coram te, quia viri portendentes *g* sunt: ecce enim ego *h* ADDUCAM SERVUM MEUM ORIENTEM *l*.

9. Quia ecce lapis *m*, quem dedi coram Jesu: super lapidem unum septem *n* oculi sunt: ecce ego cælabo sculpturam *o* ejus, ait Dominus exercituum: & auferam iniquitatem *p* terræ illius in die una.

10. In die illa, dicit Dominus exercituum, vocabit vir amicum suum subter vitem, & subter ficum *q*.

CAPUT IV.

I. Visio de candelabro aureo cum duabus olivis, 1.
II. De lapide primario & stanneo, ac septem oculis Domini; & quòd templum à Zorobabel fundatum, ab ipso consummabitur. 7.

r Chald. apparebit, i. de utroq; adventu.
a sc. Michaele principe Synagogæ.
b i. reprimat
c q.d. frustrà niteris perdere, quem Deus de igne & captivitate eruit & vult salvare.
d sc. ob peccata sua & suorum.
e i. pretiosis.
f tiaram pontificiam
g figurantes futura.
h *Luc.* 1, 78.
l Christum.
m Christus.
n i. septem dona spiritûs Sancti.
o vitam & passionem.
p per eius sanguinem.
q per ista intellige Ecclesiæ pacem & bona spiritualia.

1. ET reversus est angelus, qui loquebatur in me, & suscitavit me, quasi virum, qui suscitatur de somno suo.

2. Et dixit ad me: Quid tu vides? Et dixi: Vidi, & ecce candelabrum *a* aureum totum, & lampas *b* ejus super caput ipsius, & septem lucernæ ejus super illud: & septem infusoria lucernis, quæ erant super caput ejus.

3. Et duæ olivæ *c* super illud; una à dextris lampadis, & una à sinistris ejus.

4. Et respondi, & aïo ad angelum, qui loquebatur in me, dicens: Quid sunt hæc, domine mi?

5. Et respondit angelus, qui loquebatur in me, & dixit ad me: Numquid nescis quid sunt hæc? Et dixi: Non, domine mi.

6. Et respondit, & ait ad me, dicens: Hoc est verbum Domini ad Zorobabel, dicens: Non in exercitu, nec in robore, sed in spiritu meo, dicit Dominus exercituum.

III. 7. Quis tu mons magne *d* coram Zorobabel? in planum: & educet lapidem primarium, & exæquabit gratiam gratiæ ejus.

8. Et factum est verbum Domini ad me, dicens.

9. Manus Zorobabel fundaverunt domum istam, & manus ejus perficient eam: & scietis quia Dominus exercituum misit me *e* ad vos.

10. Quis enim despexit dies *f* parvos *g*: & lætabuntur, & videbunt lapidem stanneum in manu Zorobabel. Septem isti oculi sunt Domini *h*, qui discurrunt in universam terram.

11. Et respondi, & dixi ad eum: Quid sunt duæ olivæ istæ ad dexteram candelabri, & ad sinistram ejus?

12. Et respondi secundò, & dixi ad eum: Quid sunt duæ spicæ olivarum, quæ sunt juxta duo rostra aurea, in quibus sunt suffusoria ex auro?

13. Et ait ad me, dicens: Numquid nescis quid sunt hæc? Et dixi: Non, Domine mi.

14. Et dixit: Isti sunt duo filii olei *l*, qui assistunt *m* Dominatori universæ terræ.

a significans Ecclesiam.
b suprema Christus, communicans per infusoria lucernis oleum gratiæ.
c duo uncti Jesus in pontificem, Zorobabel in principem, item Enoch & Elias. *Apoc.* 11. 4.
d diabole, q. d. non poteris impedire Zorobabel nec Christum ab ædificatione templi & Ecclesiæ.
e Christum ut Zorobabel.
f prædicationis Christi.
g ut paucos & humiles.
h sc. ministri & angeli.
l q. d. pingues gratia.
m orantes pro populo.

1. UNd der Engel / der in mir redete / kam widerum, und weckete mich auf / wie einen Mann / der auß seinem Schlaf aufgewecket wird.

2. Und er sprach zu mir: Was sihest du. Und ich sprach: Ich sahe / und sihe / da stund ein Leuchter von lauterm Gold / und oben zu höchst war sein Ampel / auch waren auf ihm seine siben Lampen: und siben Gießröhr *a* für die Lampen / welche oben darauf waren.

3. Zwey Oelbäum stunden darneben / einer auf der rechten Seiten der Ampel / der ander auf der lincken Seiten.

4. Und ich antwortet / und sagte zu dem Engel / der in mir redete / und sprach: Was ist diß / mein HErr?

5. Und der Engel / der in mir redete / antwortete / und sprach zu mir: Weist du nit / was diß ist? Und ich sprach: Nein / mein HErr.

6. Und er antwortete / und sprach zu mir / und sagte: Diß ist deß HErrn Wort zu Zorobabel / und spricht: Es sol weder durch Kriegsheer / noch durch Gewalt / sondern durch meinen Geist geschehen / spricht der HErr der Heerschaaren.

II. 7. Wer bistu / du grosser Berg vor dem Zorobabel? Du wirst zur Ebne werden: und er wird den fürnehmsten Haubtstein hervor bringen / und wird die Gnad mit seiner Gnad vergleichen.

8. Und deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

9. Die Händ Zorobabel haben diß Hauß gegründet / und seine Händ werdens auch außführen: und ihr sollet wissen daß mich der HErr der Heerschaaren zu euch gesandt hat.

10. Dan wer hat die wenige Tag verachtet? Sie werden sich erfreuen / und in der Hand Zorobabels den zinnern Stein sehen. Diß seynd die siben Augen deß HErrn / welche in die gantze Welt lauffen.

11. Und ich antwortete / und sprach zu ihm: Was seynd dise beyde Oelbäum / so neben dem Leuchter zur Rechten / und zur Lincken stehen?

12. Und ich antwortete zum andernmahl / und sprach zu ihm: Was seynd die beyde Oelzweiglein / welche an den beyden guldenen Schnäblen seynd / daran die guldene Gießrör seynd.

13. Und er antwortete mir / und sprach: Weist du nit / was dise Ding seynd? Und ich sprach:

14. Nein / mein HErr. Und er sprach: Dise seynd zwey Oelkinder welche vor dem Herrscher deß gantzen Erdbodens stehen.

a giengen nemlich von der grossen Ampel herunter.

Das

Das V. Capitel.

I. Das Gesicht vom fliegenden Buch wird erörtert / 1.
II. Von dem Weib im Maaßkrug und zweyen andern Weibern. 5.

1. Und ich wandte mich um / und hub meine Augen auf / und sahe: und sihe / es war ein fliegendes Buch da.

2. Und er sprach zu mir: Was sihest du? Und ich sprach: Ich sehe ein fliegend Buch: es ist zwantzig Elen lang / und zehen Elen breit.

3. Und er sprach zu mir: Diß ist der Fluch der über den gantzen Erdboden außgehet: dan alle Dieb sollen gerichtet werden / wie allda geschriben stehet und alle die schwören / sollen gleicher gestalt hierauß gerichtet werden.

4. Ich wil es hervor bringen / spricht der HErr der Heerschaaren: und es sol in deß Diebs Hauß kommen / und in deß jenigen Hauß / der fälschlich schwöret in meinem Namen: und es sol mitten in seinem Hauß bleiben / und sol dasselbig verzehren / samt seinem Holtz / und seinen Steinen.

II. 5. Und der Engel / der in mir redete / gieng hinauß / und sprach zu mir: Hebe deine Augen auf / und sihe / was das sey / so herauß gehet.

6. Und ich sprach: Was ists? Er sprach: Es ist ein Maaßkrug / welcher herauß gehet. Und er sprach ferner: Diß ist ihr Aug in der gantzen Welt.

7. Und sihe / es ward ein Centner Bley daher getragen / und sihe ein Weib saß mitten im Maaßkrug.

8. Und er sprach: Diß ist die Gottlosigkeit. Und er warff sie mitten in den Maaßkrug / u. warff den Klumpen a Bley oben aufs Loch.

9. Und ich hub meine Augen auf / und sahe: und sihe / zwey Weiber giengen herauß / und ein Geist b war in ihren Flüglen: dan sie hatten Flügel / wie eines Weyhen Flügel: und sie huben den Maaßkrug auf zwischen der Erden / und dem Himmel.

10. Und ich sprach zu dem Engel / der in mir redete: Wohin führen sie den Maaßkrug?

11. Und er sprach zu mir: Daß man ihm ein Hauß baue im Land Sennaar / daß er daselbst bestättiget / und auf seinen Fuß gesetzt werde.

Das VI. Capitel.

I. Bedeutung der vier Wagen zwischen zween ehrinen Bergen / 1.

II. Jesus der Erbauer deß Tempels / wird gecrönt / und durch ihn vorbedeut der Aufgang / oder Christus / 9.

a Stuck. b Wind.

CAPUT V.

I. Volumen volans, quo iniqui judicabuntur: 1.
II. Mulier in amphora sedens cum massa plumbi, designat impietatem: & duæ mulieres alatæ levant illam in aera. 5.

1. ET conversus sum, & levavi oculos meos: & vidi, & ecce volumen *a* volans.

2. Et dixit ad me: Quid tu vides? Et dixi: Ego video volumen volans: longitudo *b* ejus viginti cubitorum, & latitudo ejus decem cubitorum.

3. Et dixit ad me: Hæc est maledictio *c*, quæ egreditur super faciem omnis terræ: quia omnis fur *d*, sicut ibi scriptum est, judicabitur: & omnis jurans *e*, ex hoc *f* similiter judicabitur.

4. Educam illud, dicit Dominus exercituum: & veniet ad domum furis, & ad domum jurantis in nomine meo mendaciter: & commorabitur in medio domus ejus, & consumet eam, & ligna ejus, & lapides ejus.

II. 5. Et egressus est angelus, qui loquebatur in me: & dixit ad me: Leva oculos tuos, & vide quid est hoc, quod egreditur.

6. Et dixi: Quidnam est? Et ait: Hæc est amphora *g* egrediens. Et dixit: Hæc est oculus eorum in universa terra.

7. Et ecce talentum plumbi *h* portabatur, & ecce mulier una sedens in medio amphoræ.

8. Et dixit: Hæc est impietas. Et projecit eam in medio amphoræ, & misit massam plumbeam in os ejus.

9. Et levavi oculos meos, & vidi: & ecce duæ mulieres *l* egredientes, & spiritus in alis earum, & habebant alas quasi alas milvi: & levaverunt amphoram inter terram, & cælum.

10. Et dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quò istæ deferunt amphoram?

11. Et dixit ad me: Ut ædificetur ei domus in terra Sennaar *m*, & stabiliatur, & ponatur ibi super basem suam.

a i. membranam oblongam.
b significat diuturnitatem & latitudo intensionem supplicii.
c sententia supplicii.
d i. peccans in proximum.
e perjurus seu peccans in Deum.
f volumine.
g 70. mensura, sc. peccatorum.
h quod significat pondus damnationis.
l i. cæcitas & obstinatio.
m 70. Babylonis: nam Antichristus in Babylonia incipiet regnare.

CAPUT VI.

I. Quatuor quadrigæ visæ de medio duorum montium æreorum, regna & venti sunt egredientes in terram: 1.
II. De coronis imponendis in capite Jesu sacerdotis ut figuret Orientem, qui templum ædificabit, & dominabitur. 9.

1. ET conversus sum, & levavi oculos meos, & vidi: & ecce quatuor quadrigæ egredientes de medio duorum montium *a*: & montes, montes ærei.

2. In quadriga prima *b* equi rufi *c*, & in quadriga secunda *d* equi nigri *e*,

3. & in quadriga tertia *f* equi albi *g*, & in quadriga quarta *h* equi varii, & fortes.

4. Et respondi, & dixi ad angelum, qui loquebatur in me: Quid sunt hæc, domine mi.

5. Et respondit angelus, & ait ad me: Isti sunt quatuor venti cæli, qui egrediuntur, ut stent coram Dominatore omnis terræ.

6. In qua erant equi nigri, egrediebantur in terram Aquilonis: & albi egressi sunt post eos: & varii egressi sunt ad terram Austri.

7. Qui autem erant robustissimi, exierunt, & quærebant ire, & discurrere per omnem terram. Et dixit: Ite perambulate terram: & perambulaverunt terram.

8. Et vocavit me, & locutus est ad me, dicens: Ecce qui egrediuntur in terram Aquilonis, requiescere fecerunt spiritum meum in terra Aquilonis.

II. 9. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

10. Sume à transmigratione *k* ab Holdai, & à Tobia, & ab Idaia, & venies tu in die illa, & intrabis domum Josiæ, filii Sophoniæ, qui venerunt de Babylone.

11. Et sumes aurum, & argentum: & facies coronas *l*, & pones in capite Jesu filii Josedec sacerdotis magni,

12. & loquêris ad eum, dicens: Hæc ait Dominus exercituum, dicens: *m* ECCE VIR *n* ORIENS NOMEN EJUS: & subter eum orietur, & ædificabit templum *o* Domino.

13. Et ipse extruet templum Domino: & ipse portabit gloriam, & sedebit, & dominabitur super solio suo: & erit sacerdos super solio suo & consilium pacis erit inter illos duos *p*.

a potentiæ & sapientiæ Dei.
b imperio Chaldæorum.
c ob crudelitatem.
d Persarum.
e ob luctum.
f Græcorum
g ob clementiam.
h Romanorum.
k captivis, qui è Babylone redierunt.
l 70. coronam magnam, sc. triplicem.
m Luc. 1. 78
n cuius tu figura es.
o verum, sc. Ecclesiam.
p populos, Judaicum & gentilem

1. UNd ich wandte mich um / und hub meine Augen auf / und sahe: und sihe / es giengen vier Wagen zwischen zween Bergen herauß: und dieselbige Berg / waren ehrine Berg.

2. Am ersten Wagen waren rothe Roß / und am andern Wagen waren schwartze Roß.

3. Und am dritten Wagen waren weisse Roß / und am vierdten Wagen gescheckte und starcke Roß.

4. Und ich antwortete / und sprach zu dem Engel / der in mir redete: Was seynd dise / mein HErr?

5. Und der Engel antwortete / und sprach zu mir: Diß seynd die vier Wind deß Himmels / welche heraus kommen / damit sie vor dem Herrscher deß gantzen Erdbodens stehen.

6. Daran die schwartze Roß waren / der gieng hinauß in das Land gegen Mitternacht: und die weisse zohen hinter ihnen her: und die Gescheckte giengen hinauß in das Land gegen Mittag.

7. Die aber am stärckfsten waren / begaben sich herauß / und unterstunden sich fort zu gehen / und das gantze Land zu durchlauffen. Und er sprach: Ziehet hin / und durchwandelt das Land: und sie durchwandleten das Land.

8. Und er rieff mir redete mich an / und sprach: Sihe / die in das Land gegen Mitternacht ziehen / die machen / daß mein Geist im Land gegen Mitternacht ruhet.

II. 9 Und deß HErrn Wort geschahe zu mir / und sprach:

10. Du solst von den Gefangenen nehmen / nemlich von Holdai / und von Tobia / und von Jdaia / und am selbigen Tag kommen / und gehen in das Hauß Josiä / deß Sohns Sophoniä / welche von Babylon kommen seynd.

11. Von disem solst du Gold und Silber nehmen: und solst Cronen machen / und dieselbige dem Jesu / dem Sohn Josedec / dem Hohenpriester aufs Haubt setzen /

12. Und solst zu ihm sagen / und sprechen: Diß sagt der HErr der Heerschaaren: und spricht: SJHE / ES JST EJN MANN / AUFGANG JST SEJN NAM: unter ihm wirds hervor wachsen / und er wird dem HErrn einen Tempel bauen.

13. Einen Tempel wird er dem HErrn bauen: derselbig wird die Herrlichkeit tragen und wird sitzen und herrschen auf seinem Stul: und er wird Priester seyn auf seinem Stul / und es werden fridliche Rathschläg zwischen den Beyden seyn.

14. Und die Cronen sollen dem Helem/ und Tobia/ und Idaia/ und Hem/ dem Sohn Sophoniä/ zur Gedächtnuß seyn im Tempel deß HErrn.

15. U. die fern seynd/ werden kommen/ und im Tempel deß HErrn bauen: und ihr sollet wissen/ daß mich der HERR der Heerschaaren zu euch gesandt hat: diß wird aber geschehen/ wan ihr der Stimm deß HErrn eures Gottes gehorchē werdet.

Das VII. Capitel.

I. Das sibenzigjährige Fasten der Juden ist GOtt nit angenehm/ wegen der beharrlichen Sünden/ 1.

II. Drum werden selbe zur wahren Buß und Lebens-Besserung ermahnt/ 8.

1. UNd es begab sich im vierdten Jahr deß Königs Darii/ daß deß HErrn Wort geschahe zu Zacharia/ am vierdten Tag deß neundten Monats/ Casleu genannt.

2. Es hatten damal Sarasar/ und Rogommelech/ samt den Männern/ die bey ihm waren/ etliche zum Hauß GOttes gesandt/ daß sie fleheten vor dem Angesicht deß HErrn.

3. Und daß sie mit den Priestern im Hauß deß HErrn der Heerschaaren/ und mit den Propheten reden solten/ und sprechen: Sol ich auch noch im fünfften Monat weinen/ oder mich heiligen müssen wie ich nun vil Jahr lang gethan hab?

4. Und das Wort deß HErrn der Heerschaaren geschahe zu mir/ und sprach:

5. Rede mit allem Volck im Land/ und mit den Priestern/ und sprich: Da ihr dise sibentzig Jahr lang im fünfften/ und sibenden Monat gefastet habt und geweinet / habt ihr mir damit gefastet?

6. Und da ihr gessen habt/ und getruncken/ habt ihr da nit für euch gessen/ und für euch selbst getruncken?

7. Seynd das nit die Wort/ die der HERR durch die Hand der vorigen Propheten geredt hat/ da Jerusalem noch bewohnet/ und reich war/ da sie / samt den Städten / welche rings umb sie her ligen / auch das Land gegen Mittag / und im flachen Feld noch bewohnet ward?

II. 8. Und deß HErrn Wort geschahe zu Zacharia/ und sprach:

9. Diß sagt der HErr der Heerschaaren / und spricht : Urtheilet recht im Gericht / und erzeiget Barmhertzigkeit / und Erbarmungen/ ein jeglicher gegen seinem Bruder.

10. Unterdrucket die Wittwen und Waisen /

14. Et coronæ erunt Helem, & Tobiæ, & Idaiæ, & Hem, filio Sophoniæ, memoriale *q* in templo Domini.

15. Et qui procul sunt, venient, & ædificabunt in templo Domini: & scietis quia Dominus exercituum misit me ad vos. Erit autem hoc, si auditu audieritis vocem Domini Dei vestri.

CAPUT VII.

I. Jejunia Judæorum per 70. annos captivitatis non placebant Domino, quia in iniquitatibus suis permanebant: 1.

II. Hortatur eos ad resipiscentiam; nam propter peccata dispersit eos Dominus, terrámque fecit desolatam. 8.

1. ET factum est in anno quarto Darii regis *a*, factum est verbum Domini ad Zachariam, in quarta mensis noni *b*, qui est Casleu.

2. Et miserunt ad domum Dei Sarasar, & Rogommelech, & viri qui erant cum eo ad deprecandam faciem Domini:

3. ut dicerent sacerdotibus domûs Domini exercituum, & prophetis loquentes: Numquid fiendum *c* est mihi in quinto *d* mense, vel sanctificare me debeo, sicut jam feci multis annis?

4. Et factum est verbum Domini exercituum ad me, dicens:

5. Loquere ad omnem populum terræ, & ad sacerdotes, dicens: *e* Cùm jejunaretis, & plangeretis in quinto *f* & septimo *g* per hos septuaginta annos: numquid jejunium jejunastis mihi?

6. & cùm comedistis, & bibistis, numquid non vobis comedistis, & vobismetipsis *h* bibistis?

7. Numquid non sunt verba, quæ locutus est Dominus in manu prophetarum priorum, cùm adhuc Jerusalem habitaretur, & esset opulenta, ipsa & urbes in circuitu ejus, & ad Austrum, & in campestribus habitaretur?

II. 8. Et factum est verbum Domini ad Zachariam, dicens:

9. Hæc ait Dominus exercituum, dicens: *k* Judicium verum judicate, & misericordiam, & miserationes facite, unusquisque cum fratre suo.

10. *l* Et viduam, & pupillum, & advenam

q & figura eorum qui sua offerunt Christo.

a Ann. M. 3487.
b Novembris.

c jejunandū.
d die ejus septimo quo eversū est templū. *Jer.* 52. 12.

e *Isai.* 58. 5.
f propter eversum templum. *Supr.* v. 3. & *Infr.* c. 8 v. 19.
g propter interfectum Godoliam à cujus cæde septuaginta illi anni elapsi sunt. 4 *Reg.* 25. 28. *Jerem.* 41.
h non ad Dei gloriam
k *Mich* 6. 8. *Matth.* 23. 23.
l *Exod.* 22. 22. *Isai.* 1. 23. *Jerem.* 5. 28.

nam, & pauperem nolite calumniari *m* : & malum vir fratri suo non cogitet in corde suo.

11. Et noluerunt attendere, & averterunt scapulam recedentem *n*, & aures suas aggravaverunt ne audirent.

12. Et cor suum posuerunt ut adamantem, ne audirent legem, & verba quæ misit Dominus exercituum in spiritu suo per manum prophetarum priorum : & facta est indignatio magna à Domino exercituum.

13. Et factum est sicut locutus est, & non audierunt : sic clamabunt, & non exaudiam, dicit Dominus exercituum.

14. Et dispersi eos per omnia regna, quæ nesciunt : & terra *o* desolata est ab eis *p*, eò quòd non esset transiens & revertens : & posuerunt terram desiderabilem in desertum. *q*

m 70. opprimere.
n rebellem, & onus detrectantem.
o sc. Judæa.
p ob ipsorū peccata.
q 70. desolationem.

CAPUT VIII.

I. Dominus propter peccata populi afflixit Jerusalem; sed nunc faciet illam plurimùm habitari, omniáque dabit prospera: 1.

II. Adjunget ei etiam gentes: de fimbria Judæi à decem viris ethnicis apprehensa. 20.

1. ET factum est verbum Domini exercituum, dicens:

2. Hæc dicit Dominus exercituum : Zelatus sum Sion zelo magno, & indignatione magnâ zelatus sum *a* eam.

3. Hæc dicit Dominus exercituum : Reversus sum *b* ad Sion, & habitabo in medio Jerusalem : & vocabitur Jerusalem *c* Civitas veritatis, & Mons Domini exercituum mons sanctificatus. *d*

4. Hæc dicit Dominus exercituum : Adhuc habitabunt senes, & anus in plateis Jerusalem : & viri baculus in manu ejus præ multitudine dierum.

5. Et plateæ civitatis complebuntur infantibus, & puellis ludentibus in plateis ejus.

6. Hæc dicit Dominus exercituum : Si videbitur difficile in oculis reliquiarum populi hujus in diebus illis, numquid in oculis meis difficile erit, dicit Dominus exercituum?

7. Hæc dicit Dominus exercituum : Ecce ego salvabo populum meum de

a quòd me amantem desereret.
b Chald. reverrar, sc. in gratiam recipiam.
c Ecclesia Christi.
d extra eam nulla sanctitas.

und die Frembdling/ und Arme nit: niemand gedencke in seinem Hertzen etwas Böses wider seinen Bruder.

11. Aber sie wolten darauf nit mercken/ sondern wandten den Rucken/und wichen ab/und beschwärten ihre Ohren/ daß sie nit höreten.

12. Und ihr Hertz machten sie/ wie einen Diamant/ damit sie das Gesatz/ und die Wort nit höreten/die der HErr der Heerscharen in seinem Geist durch die Hand der vorigen Propheten gesandt hat: daher ein grosser Zorn vom HErrn der Heerscharen entstanden ist.

13. Und es ist also gangen/ wie er geredt hat/ dan sie haben nit gehöret: Also werden sie auch ruffen/ und ich wil sie nit erhören/ spricht der HErr der Heerscharen.

14. Und ich hab sie zerstreuet durch alle Königreich/ die ihnen unbekannt waren: und das Land ist nach ihrem Auszug wüst gelegen/ daß niemand darin hin und her gieng: also haben sie das gewünschte Land zur Einöd gemacht.

Das VIII. Capitel.

I. Durch Versprechung vieler Wolthaten wird das Volck zur Erbauung deß Tempels gereitzet/ 1.

II. Und angedeutet/ daß aus Juden und Heyden ein Volck werden solle/ 20.

1. UND das Wort deß HErrn der Heerscharen geschahe/ und sprach:

2. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Ich hab über Sion mit grossem Eifer geeifert/und mit grossem Zorn hab ich über sie geeifert.

3. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Ich hab mich wider zu Sion gewendet/ und wil mitten in Jerusalem wohnen: und Jerusalem sol die Stadt der Warheit/ der Berg deß HErrn der Heerscharen/ der geheiligte Berg genannt werden.

4. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Es werden noch alte Männer/und betagte Weiber auf den Gassen zu Jerusalem wohnen: und Männer werden für grossem Alter an einem Stecken gehen.

5. Die Gassen der Stadt sollen mit jungen Knäblein/ und Mägdlein erfüllet werden/ die auf ihren Gassen spihlen.

6. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Wan es den Ubrigen dises Volcks zur selben Zeit in ihren Augen wird scheinen/schwer zu seyn/ solt es dan auch in meinen Augen schwer seyn: spricht der HErr der Heerscharen.

7. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Sihe/ ich wil mein Volck erlösen aus dem Land gegen Auf-

Aufgang/ und aus dem Land gegen Nidergang der Sonnen.

8. Und ich wil sie herbey führen/ und sie sollen zu Jerusalem wohnen: und sollen mein Volck seyn/ und ich wil ihr GOtt seyn/ in Warheit und Gerechtigkeit.

9. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Stärcket eure Händ/ die ihr in disen Tagen solche Wort durch den Mund der Propheten höret/ an dem Tag/ da das Hauß deß HERRN der Heerscharen gegründet ist/ den Tempel zu bauen.

10. Dan vor disen Tagen kunt weder Mensch noch Vieh etwas gewinnen/ und die aus und einzogen/ hatten vor Trangsal keinen Friden/ und ich ließ alle Menschen frey gehen/ einen jeglichen wider seinen Nächsten.

11. Jetzt aber wil ichs mit den Ubrigen dises Volcks nit machen/ wie in vorigen Tagen/ spricht der HErr der Heerscharen:

12. Sondern es wird Samen deß Fridens seyn: der Weinberg wird seine Frucht geben/ und die Erd wird ihr Gewächs geben/ und der Himmel wird sein Thau geben: und ich wil die Ubrige dises Volcks dises alles besitzen lassen.

13. Und es sol geschehen: gleichwie ihr vom Hauß Juda und vom Hauß Israel unter den Heyden ein Fluch gewesen seyd: also wil ich euch erlösen/ und ihr sollet ein Segen seyn. Förchtet euch nit sondern stärcket eure Händ.

14. Dan diß sagt der HErr der Heerscharen: Gleich wie ich der Zeit gedacht hab euch zu plagen/ da mich eure Vätter zum Zorn gereitzt haben/ spricht der HErr/

15. Und ich hab mich nit erbarmet: also hab ich mich in disen Tagen gewendet/ und gedencke dem Hauß Juda/ und Jerusalem guts zu thun: Förchtet euch nit.

16. Diß aber seynd die Ding/ so ihr thun sollet: Redet die Warheit/ ein jeglicher mit seinem Nächsten: urtheilet recht/ nach der Warheit/ und nach dem Urtheil deß Friden unter euren Pforten.

17. Keiner gedenck in seinem Hertzen etwas böses wider seinen Freund: liebet nit falschen Eid: dan solches alles hasse ich/ spricht der HErr.

18. Und das Wort deß HErrn der Heerscharen geschahe zu mir/ und sprach:

19. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Die Fasten deß vierdten Monats/ und die Fasten deß fünfften Monats/ und die Fasten deß sibenden Mo-

terra Orientis, & de terra Occasûs solis. *e*

8. Et adducam eos, & habitabunt in medio Jerusalem *f*: & erunt mihi in populum, & ego ero eis in Deum in veritate, & in justitia.

9. Hæc dicit Dominus exercituum: Confortentur manus vestræ, qui auditis in his diebus sermones istos per os prophetarum, in die quâ fundata est domus Domini exercituum, ut templum ædificaretur.

10. Siquidem ante dies illos merces hominum non erat, nec merces jumentorum erat, neque introeunti, neque exeunti erat pax præ tribulatione *g*: & dimisi omnes homines, unumquemque contra proximum suum. *h*

11. Nunc autem non juxta dies priores ego faciam reliquiis populi hujus, dicit Dominus exercituum,

12. sed semen pacis erit: vinea dabit fructum suum, & terra dabit germen suum, & cæli dabunt rorem suum: & possidere faciam reliquias populi hujus universa hæc.

13. Et erit: sicut eratis maledictio in Gentibus, domus Juda, & domus Israel: sic salvabo vos, & eritis benedictio: nolite timere, confortentur manus vestræ.

14. Quia † hæc dicit Dominus exercituum: Sicut cogitavi ut affligerem vos, cùm ad iracundiam provocassent patres vestri me, dicit Dominus,

15. & non sum misertus: sic conversus *k* cogitavi in diebus istis ut benefaciam domui Juda, & Jerusalem: nolite timere.

16. Hæc sunt ergo verba *l*, quæ facietis: *m* Loquimini veritatem, unusquisque cum proximo suo: veritatem, & judicium pacis *n* judicate in portis vestris.

17. Et unusquisque malum contra amicum suum ne cogitetis in cordibus vestris: & juramentum mendax ne diligatis: omnia enim hæc sunt, quæ odi, dicit Dominus.

18. Et factum est verbum Domini exercituum ad me, dicens:

19. Hæc dicit Dominus exercituum: Jejunium quarti *nn*, & jejunium quinti *o*, & jejunium septimi *p*, & jejunium de-

e q.d. de omnibus partibus mundi *Matth* 8. 11

f Ecclesiæ.

g hostium persecutione.

h sc. insurgere.

† SABB. QUAT. TEMP. SEPT. EPIST. 41

k ad misericordiam.

l opera.

m *Ephes.* 4. 25.

n 70. pacificum & justum.

nn mensis cujus die 9. perrupta fuit civitas Jerosolymorum, ut est *Jer.* 52. 6. & 7.

o cujus die 10 templũ combustum *supr.* 7. 3. & 5. ipso die Sabbati.

p quo populi reliquiæ, cæso Godolia, dispersæ sunt. *Sup.* 7. 5.

q cujus die 10. urbs sub Sedecia, à Nabuchodonosore, primum obsideri cœpta est *Jer.* 52. 4.

decimi *q* erit domui Juda in gaudium, & lætitiam, & in solemnitates præclaras: veritatem tantùm, & pacem diligite.

II. 20. Hæc dicit Dominus exercituum*: Usquequò veniant populi, & habitent in civitatibus multis,

21. & vadant habitatores, unus ad alterum, dicentes: Eamus, & deprecemur faciem Domini *r*, & quæramus Dominum exercituum: vadam etiam ego.

r Christi.

22. Et venient populi multi, & gentes robustæ ad quærendum Dominum exercituum in Jerusalem *s*, & deprecandam faciem Domini.

s in Ecclesia

23. Hæc dicit Dominus exercituum: In diebus illis, in quibus apprehendent decem *t* homines ex omnibus linguis Gentium, & apprehendent fimbriam viri Judæi *u*, dicentes: Ibimus vobiscum: audivimus enim quoniam Deus *x* vobiscum est

t plurimi. *u* i. spiritualis seu Christiani. *x* Christus Emmanuel.

CAPUT IX.

I. Vaticinium adversùs Syriam & Philisthæos: 1.
II. Rex Christus ad Sion insidens pullo asini veniet, & ablato bello emittet vinctos de lacu in sanguine suo: omniaq; faciet populo Dei prospera, ipse eum protegens & enutriens. 9.

1. ONus *a* verbi Domini in terra Hadrach, & Damasci requiei ejus: quia Domini est oculus hominis, & omnium tribuum Israel.

a prophetia tristis contra Hadrach &c seu resistentes Evangelio.

2. Emath quoque in terminis ejus, & Tyrus, & Sidon: assumpserunt quippe sibi sapientiam *b* valde.

b fidei seu Ecclesiæ.

3. Et ædificavit Tyrus munitionem suam, & coacervavit argentum quasi humum, & aurum ut lutum platearum.

4. Ecce Dominus possidebit eam, & percutiet in mari fortitudinem ejus, & hæc igni devorabitur. *c*

c destructis erroribus.

5. Videbit Ascalon, & timebit: & Gaza, & dolebit nimis: & Accaron, quoniam confusa est spes ejus: & peribit rex de Gaza, & Ascalon non habitabitur.

6. Et sedebit separator *d* in Azoto, & disperdam superbiam Philisthinorum.

d Christus qui segregat oves ab hœdis.

7. Et auferam sanguinem ejus de ore ejus, & abominationes ejus de medio dentium ejus, & relinquetur etiam ipse Deo nostro, & erit quasi dux in Juda, & Accaron quasi Jebusæus. *e*

e velut antiquus Ecclesiæ incol.

nats/ und die Fasten deß zehenden Monats/ sol dem Hauß Juda zur Freud und Wonn/ und zu herrlichen Festtagen werden: liebet nur Friden und Warheit.

II. 20. Diß sagt der HErr der Heerscharen: Es wird geschehen/ daß vil Völcker werden kommen/ und in vilen Städten wohnen.

21. Und die Inwohner werden zusammen tretten/ und einer zum andern sagen: Lasset uns hingehen/ und bitten vor dem Angesicht deß HErrn/ und lasset uns den HErrn der Heerscharen suchen: ich wil auch mitgehen.

22. Alsdan werden vil Heyden/ und starcke Völcker kommen/ den HErrn der Heerscharen zu Jerusalem zu suchen/ und zu bitten vor dem Angesicht deß HErrn.

23. Diß sagt der HErr der Heerscharen: An demselbigen Tag werden zehen Menschen aus allen Zungen der Heyden/ einen Jüdischen Mann bey dem Saum ergreiffen/ und sagen: Wir wollen mit euch gehen: dan wir haben gehöret/ daß GOTT mit euch ist

Das IX. Capitel.

I. Weissagung wider die Syrier und Philisther/ 1.
II. Vom Einritt Christi auf einem Füllen der Eselin zu Sion/ und unserer Erlösung; von Brod/ Wein und Glückseligkeit der Christlichen Kirchen. 9.

1. DEr Last deß Worts deß HErrn über das Land Hadrach/ und über Damascum/ seine Ruh: dan das Aug der Menschen/ und aller Stämmen Israel/ ist deß HErrn.

2. Emath ligt auch an ihren Gräntzen/ dazu Tyrus und Sidon: als welche sich der Weißheit sehr hoch annehmen.

3. Und Tyrus hat seine Festung gebauet/ und Silber gehäufft/ wie Erden/ und Gold/ wie Koth auf den Gassen.

4. Sihe der HErr wird sie einnehmen/ und wird ihre Macht auf dem Meer schlagen/ und dieselbige wird vom Feur verzehret werden.

5. Das wird Ascalon sehen/ und wird sich förchten: ingleichen Gaza/ und wird ihr sehr weh thun: wie auch Accaron, dan ihre Hoffnung ist zu Schanden worden: und der König von Gaza wird umkommen/ und Ascalon wird nit bewohnet werden.

6. Der Scheidman wird sich zu Azot setzen/ und ich wil der Philisther Hoffart vertilgen.

7. Und ich wil ihr Blut von ihrem Mund hinweg nehmen/ und ihre Greul aus ihren Zänen/ so wird er auch unserm GOtt übrig bleiben/ er wird seyn/ wie ein Fürst in Juda/ und Accaron/ wie ein Jebusiter.

8. Und

8. Und ich wil mein Hauß mit den Kriegsleuten umgeben/ die mir dienen/ und aus und einziehen/ und der Treiber *a* sol nit mehr über sie kommen: dan ich hab es nun mit meinen Augen angesehen.

II. 9. Erfreue dich hoch du Tochter Sion/ frolocke du Tochter Jerusalem: SJHE/ DEJN KONJG wird zu dir kommen/ er ist gerecht/ und ein Heyland: und er ist arm/ und reitet auf einer Eslin/ und auf einem jungen Füllen der Eslin.

10. Und ich wil die Heerwägen von Ephraim vertilgen/ und die Roß von Jerusalem/ und die Streitbogen sollen zerbrochen werden: und er wird den Heyden Friden verkündigen/ und seine Macht wird sich strecken von einem Meer biß zum andern/ und von den Ströhmen biß zum End der Erden.

11. Du hast auch durch das Blut deines Bunds deine Gefangene aus der Gruben gelassen/ darin kein Wasser ist.

12. So kehret euch nun zu der Festung/ ihr die ihr auf Hoffnūg gefangē liget: Ich wil es auch noch heutiges Tags ankündigē u. dir doppelt widergeltē.

13. Dan ich hab mir Judam/ wie einen Bogen ausgespannt/ und hab Ephraim erfüllt: und ich wil deine Kinder/ O Sion erwecken über deine Kinder/ du Griechenland: und wil dich machen/ wie das Schwert der Helden.

14. Und GOtt der HErr wird sich über ihnen sehen lassen/ und sein Pfeil wird ausfahren/ wie der Blitz: und GOtt der HErr wird mit der Posaunen blasen u. wird daher gehen im Stumwind vō Mittag.

15. Der HErr der Heerscharen wird sie beschirmen: und sie werden fressen/ und werden sie mit den Steinen aus der Schleuder unter sich bringen: sie werden trincken und truncken werden gleich wie vom Wein/ und sie sollen erfüllet werden/ wie die Schalen/ und wie die Hörner deß Altars.

16. Und der HErr ihr GOtt wird sie an demselbigen Tag erlösen/ wie die Heerd seines Volcks: dan es werden heilige Stein über sein Land aufgehoben werden.

17. Dan was Gutes hat er/ u. was hat er schönes/ als das Korn der Auserwöhlten/ und den Wein/ daraus Jungfrauen hervor wachsen?

8. Et circumdabo domum meam ex his, qui militant mihi euntes & revertentes: & non transibit super eos ultrà exactor *f*, quia nunc vidi in oculis meis.

II. 9. *g* Exulta satis *h* filia Sion, jubila filia Jerusalem: ECCE REX *l* TUUS veniet *m* tibi justus *n*, & salvator: ipse pauper *o*, & ascendens super asinam *p*, & super pullum *q* filium asinæ.

10. Et disperdam quadrigam *r* ex Ephraim, & equum de Jerusalem, & dissipabitur arcus belli: & loquetur *s* pacem Gentibus, & potestas ejus à mari usque ad mare *t*, & à fluminibus usque ad fines terræ.

11. Tu quoque in sanguine *u* testamenti *x* tui emisisti vinctos tuos de lacu *y*, in quo non est aqua.

12. Convertimini ad munitionem *z* vincti spei *a*, hodie quoque annuntians *b* duplicia *c* reddam tibi.

13. Quoniam extendi mihi Judam quasi arcum, implevi Ephraim *d*: & suscitabo filios tuos Sion super filios tuos *e* Græcia: & ponam te *f* quasi gladium fortium. *g*

14. Et Dominus Deus *h* super eos videbitur, & exibit ut fulgur, jaculum *k* ejus: & Dominus Deus in tuba *l* canet, & vadet in *m* turbine Austri.

15. Dominus exercituum proteget eos: & devorabunt, & subjicient *n* lapidibus fundæ: & bibentes inebriabuntur quasi à vino, & replebuntur ut phialæ, & quasi cornua altaris.

16. Et salvabit *o* eos Dominus Deus eorum in die illa, ut gregem populi sui: quia lapides sancti *p* elevabuntur super terram ejus.

17. Quid enim bonum ejus *q* est, & quid pulchrum ejus, nisi frumentum *r* electorum, & vinum *s* germinans virgines. *t*

f Chald tyrannus, sc. diabolus. *g* Isai 62. 11 Math 21. 5 *h* valde. *l* Christus. *m* ad salutē tuam. *n* te justificans. Rom. 3. v. 23. *o* Chald. & 70. mansuetus. *p* subjugalem, super quam primò sedit, deinde super pullum, *q* significans utrumque populum Judæorum & gentilium sibi subjiciendum. *r* arma queis impugnabant Ecclesiam. *s* Christus. *t* per totum orbem. Matth. 28. *u* tuo, per quem reconcilias nos Deo. *x* novi. *y* limbo & purgatorio. *z* ad Christi legem & Ecclesiam. *a* fideli spe Christo colligati, seu expectantes veram redemptionē.

b ego qui annuntio. *c* multiplicia bona. *d* ex Juda & Ephraim, assumam Apostolos mihi *e* gentiles. ut nequeant illis resistere *f* Sion. *g* ut vincas, occidas, subjicias. *h* pugnans cum illis. *k* verbum. *l* Evangelii. *m* instar. *n* hostes Ecclesiæ. *o* à periculis. *p* fideles prædicatores Christi. *q* quo suos alit. *r* corpus sub specie panis. *s* sanguis sub specie vini. *t* faciens castos & puros.

Das X. Capitel.

So fern die Juden betten werden/ wird ihnen die Barmhertzigkeit/ und Erledigung aus der Dienstbarkeit verheissen/ ja der Heyland selbsten sumt dem wahren Heyl.

1. BEgehret vom HErrn einen Regen zur späten Zeit/ und der HErr wird Schnee ma-

a Ausbeuter/ Uberwinder.

CAPUT X.

Solus Dominus potens petita præstare, & liberare, Judæos congregabit de variis locis captivitatis in terram suam humiliatis ipsorum inimicis.

1. PEtite à Domino pluviam *a* in tempore serotino, & Dominus faciet nives, &

a mysticè doctrinam Evangelii

& pluviam imbris dabit eis, singulis herbam in agro.

2. Quia simulachra locuta sunt inutile, & divini viderunt mendacium, & somniatores locuti sunt frustrà: vanè consolabantur: idcircò abducti sunt quasi grex: affligentur, quia non est eis pastor. *b*

3. Super pastores iratus est furor meus, & super hircos *c* visitabo: quia visitavit Dominus exercituum gregem suum, domum Juda, & posuit eos quasi equum gloriæ suæ in bello.

4. Ex ipso *d* angulus *e*, ex ipso paxillus *f*, ex ipso arcus *g* prælii, ex ipso egredietur omnis exactor *h* simul.

5. Et erunt quasi fortes conculcantes lutum viarum in prælio: & bellabunt, quia Dominus cum eis: & confundentur ascensores equorum.

6. Et confortabo domum Juda, & domum Joseph salvabo: & convertam eos, quia miserebor eorum: & erunt sicut fuerunt quando non projeceram eos: ego enim Dominus Deus eorum, & exaudiam eos.

7. Et erunt quasi fortes Ephraim, & lætabitur cor eorum quasi à vino: & filii eorum videbunt, & lætabuntur, & exultabit cor eorum in Domino.

8. Sibilabo eis, & congregabo illos, quia redemi eos: & multiplicabo eos sicut ante fuerant multiplicati.

9. Et seminabo eos in populis, & de longe recordabuntur mei: & vivent cum filiis suis, & revertentur.

10. Et reducam eos de terra Ægypti, & de Assyriis congregabo eos, & ad terram Galaad & Libani adducam eos, & non invenietur eis locus.

11. & transibit in maris freto, & percutiet in mari fluctus, & confundentur omnia profunda fluminis, *l* & humiliabitur superbia Assur, & sceptrum Ægypti recedet. *m*

12. Confortabo eos in Domino, & in nomine ejus ambulabunt *n*, dicit Dominus.

b Ille bonus, Christus.
c reprobos. *Matth.* 25.
d Juda.
e i. Christus.
f Christus à quo pendent omnes electi.
g i. arma spiritualia.
h tributi seu victor.
l *Apoc.* 16. 12. *Isai.* 11. 15.
m sc. tolletur vis dæmonum & hostium Ecclesiæ.
n Chald. ambulabũt redempti.

Caput XI.

1. Jubet Dominus pasci pecora occisionis, quibus non parcet, quia pastores eorum non parcebant eis: 1

chen und wird ihnen einen Platzregen geben/ einem jeglichen Kraut auf dem Feld.

2. Dan die abgöttische Bilder haben geredt/ was nit nutz ist/ und die Wahrsager haben Lugen gesehen: und die Träumer haben vergeblich geredt: sie gaben eitlen Trost: darum seynd sie hinweg geführet/ wie eine Heerd: sie werden geplagt werden/ dieweil sie keinen Hirten haben.

3. Mein Zorn ist über die Hirten ergrimmet/ und ich wil die Böck heimsuchen: dan der HErr der Heerscharen hat seine Heerd/ das Hauß Juda/ heimgesucht/ und hat sie zugericht/ wie sein Ehren-Pferd im Streit.

4. Aus ihm kommt das Eck/ aus ihm kom̃t der Nagel/ aus ihm kommt der Bogen zum Streit/ aus ihm werden alle Treiber zugleich ausgehen.

5. Und sie werden den Helden gleich seyn/ welche im Streit den Koth im Weg zertretten/ und sie werden streiten/ dan der HErr ist mit ihnen: und die auf den Pferden sitzen/ sollen zu Schanden werden.

6. Und ich wil das Hauß Juda stärcken/ und das Hauß Joseph erhalten: Ich wil sie auch bekehren/ dan ich wil mich über sie erbarmen: und sie sollen seyn/ wie sie waren zu der Zeit/ da ich sie noch nit verworffen hatte: dan ich der HErr bin ihr GOtt/ und wil sie erhören.

7. Und die von Ephraim werden seyn/ wie Helden/ und ihr Hertz wird frölich seyn/ als hätten sie Wein getruncken: u. ihre Kinder werden es sehen/ u. werdẽ sich erfreuen/ u. ihr Hertz wird frolocken im Herrn.

8. Ich wil ihnen pfeiffen/ und wil sie versammlen/ dan ich hab sie erlöset: ich wil sie auch vermehren/ wie sie zuvor vermehret gewesen seynd.

9. Und ich wil sie unter die Völcker säen/ und sie sollen aus ferren Landen an mich gedencken: und sie werdẽ samt ihren Kindern leben/ u. widerum kom̃e.

10. Und ich wil sie aus Egyptenland widerum bringen/ und aus Assyrien versamlen/ und sie führen in das Land Galaad/ und an den Libanon/ und man wird nit Raum genug für sie finden:

11. Und er wird durchs enge Meer gehen/ und wird die Wasserwellen im Meer schlagen/ und alle Tieffe deß Stroms werden zu Schanden gehen/ so wird die Hoffart Assur gedemüthiget/ und der Scepter von Egypten genommen werden.

12. Ich wil sie im HErrn stärcken/ und sie werden in seinem Namen wandlen/ spricht der HERR.

Das XI. Capitel.

I. Der Tempel und Stadt Jerusalem sollen zerstört werden wegen der überhäufften Laster/ 1.

II. Von zweyerley Ruthen / damit das Volck regirt worden ist. 7.
III. Von den dreyßig Silberling/mit denen es seinen HErrn verkaufft hat / 12.
IV. Von dem neuen Hirten/ so das Volck zum Verderben bringen wird/ 15.

II. De duabus virgis tandem abscissis, & tribus pastoribus uno mense succisis: 7.
III. De appensa mercede triginta argentorum projectorum ad statuarium: 12.
VI. De alio malo pastore à Domino suscitando. 15.

1. ERöffne deine Thor/ O Libanon / damit das Feur deine Cederbäum verzehre:
2. Heulet ihr Tannen/ dan die Cedern seynd nidergefallen/ und die Herrliche seynd verwüstet: heulet ihr Eichbäum zu Basan/ dan der starcke Wald ist ausgehauen.
3. Man höret der Hirten Stimm/ daß sie heulen/ dan ihre Herrligkeit ist zerstöret: man höret auch die Stimm der brüllenden Löwen/ darum/ daß die Hoffart deß Jordans zerstöret ist.
4. Diß sagt der HErr mein GOtt: Weide die Schlachtschaf:
5. Ihre Herrn tödteten sie/ und hatten kein Mitleiden/ und sie verkaufften sie/ und sprachen: GOtt sey gelobt/ wir seynd reich worden: und ihre Hirten schonten ihrer nit.
6. Darum wil ich hinführo auch der Inwohner deß Lands nit verschonen/ spricht der HErr. Sihe/ ich wil die Menschen übergeben / einen jeglichen in die Hand seines Nächsten/ und in die Hand seines Königs: und sie sollen das Land schlagen/ und ich wil aus ihrer Hand nit retten.
II. 7. Deßwegen wil ich das Schlachtvieh weiden/ O ihr elende Schaf: und ich hab mir zween Stäb genommen/ den einen nante ich Schönheit/ und den andern nante ich Schnur: und weidete die Schaf.
8. Und ich hieb drey Hirten ab in einem Monat/ und meine Seel hat sich von ihnen etwas abgezogen: dan ihre Seel hat sich auch von mir geändert.
9. Und ich sprach: ich wil euch nit weiden: was stirbt/ das sterbe: und was abgehauen wird / das werde abgehauen: und die Ubrige mögen einander fressen/ ein jeglicher das Fleisch seines Nächsten.
10. Und ich nahm meinen Stab/ die Schönheit genant/ und hieb ihn ab/ damit meinen Bund zuvernichtigen/ den ich mit allen Völckern gemacht hab.
11. Und er ward vernichtiget an demselben Tag: und die elende Schaf der Heerd / welche sich an mir hielten / erkanten / daß es deß HErrn Wort war.
III. 12. Und ich sprach zu ihnen: Im fall ihr für gut ansehet in euren Augen / so bringet mir meinen Lohn her: wo nit so lassets bleiben: Und sie wugen mir meinen Lohn dar/ nemlich dreyßig Silberling.

1. APeri Libane *a* portas tuas, & comedat ignis *b* cedros *c* tuas.
2. Ulula abies *d*, quia cecidit cedrus, quoniam magnifici vastati sunt: ululate quercus Basan, quoniam succisus est saltus munitus. *e*
3. Vox ululatus pastorum, quia vastata est magnificentia eorum: vox rugitus leonum, quoniam vastata est superbia Jordanis.
4. Hæc dicit Dominus Deus meus: Pasce pecora occisionis,
5. quæ qui possederant *f*, occidebant *g*, & non dolebant, & vendebant ea, dicentes: Benedictus Dominus, divites facti sumus: & pastores eorum non parcebant eis.
6. Et ego non parcam ultrà super habitantes terram, dicit Dominus: ecce ego tradam homines, unumquemque in manu proximi sui *h*, & in manu regis sui: & concîdent terram, & non eruam de manu eorum.
II. 7. Et pascam *l* pecus occisionis propter hoc, ô pauperes gregis. Et assumpsi mihi duas virgas *m*, unam vocavi Decorem, & alteram vocavi Funiculum: & pavi gregem.
8. Et succîdi tres pastores *n* in mense uno, & contracta est anima mea in eis: siquidem & anima eorum variavit in me.
9. Et dixi: Non pascam vos: quod moritur, moriatur: & quod succiditur, succidatur: & reliqui devorent unusquisque carnem proximi sui.
10. Et tuli virgam meam, quæ vocabatur Decus, & abscidi eam ut irritum facerem fœdus meum, quod percussi cum omnibus populis.
11. Et in irritum deductum est in die illa: & cognoverunt sic pauperes gregis, qui custodiunt mihi, quia verbum Domini est.
III. 12. Et dixi ad eos: Si bonum est in oculis vestris, afferte mercedem meam: & si non, quiescite. *o* Et appenderunt *p* mercedem meam triginta argenteos.

a i. Jerusalem.
b belli Romanorum.
c principes & nobiles.
d i. minores magistratus
e Jerusalem
f mali pastores.
g spiritualiter.
h i. erunt bella intestina.
l sc. ego Christus.
m baculos pastorales.
n i. sacerdotes, scribas, principes.
o Matth. 27. 9.
p loco mercedis, me vili pecunia emerunt à Juda.

13. Et dixit Dominus ad me *q*: Projice illud ad statuarium, decorum pretium, quo appretiatus sum ab eis. Et tuli triginta argenteos: & projeci illos in domum Domini ad statuarium.

14. Et præcidi virgam meam secundam, quæ appellabatur Funiculus, ut dissolverem germanitatem *r* inter Judam, & Israel.

IV. 15. Et dixit Dominus ad me: Adhuc sume tibi vasa *s* pastoris stulti. *t*

16. Quia ecce ego suscitabo pastorem *u* in terra, qui derelicta non visitabit, dispersum non quæret, & contritum non sanabit, & id quod stat non enutriet, & carnes *x* pinguium comedet, & ungulas eorum dissolvet.

17. O pastor, & idolum, derelinquens gregem: gladius *y* super brachium ejus, & super oculum dextrum ejus: brachium ejus ariditate siccabitur, & oculus *z* dexter ejus tenebrescens obscurabitur.

CAPUT XII.

I. Filii Israel affligentur; sed reducti in terram suam superiores erunt his qui se affixerant: 1.
II. Effundet Dominus spiritum gratiæ super habitatores Jerusalem, ut doleant super eum quem confixerunt, ne plangant cum reprobis. 9.

1. ONus verbi Domini super Israel. Dicit Dominus extendens cælum, & fundans terram, & fingens *a* spiritum hominis in eo:

2. Ecce ego ponam Jerusalem *b* superliminare *c* crapulæ omnibus populis *d* in circuitu: sed & Juda erit in obsidione *e* contra Jerusalem. *f*

3. Et erit: In die illa ponam Jerusalem lapidem oneris *g* cunctis populis: omnes, qui levabunt eam *h*, concisione lacerabuntur: & colligentur adversùs eam omnia regna terræ.

4. In die illa dicit Dominus, percutiam omnem equum in stuporem, & ascensorem ejus in amentiam: & super domum Juda aperiam oculos meos, & omnem equum populorum percutiam cæcitate.

5. Et dicent duces Juda *l* in corde suo: Confortentur mihi habitatores Jerusalem in Domino exercituum Deo eorum.

6. In die illa ponam duces Juda sicut caminum ignis *m* in lignis, & sicut facem ignis in fœno: & devorabunt ad dexteram, & ad sinistram omnes populos in cir-

q Chri stum.
r 70. fœdus.
s instrumenta
t sc. improbi, qui illa vertit in perniciem ovium.
u Antichristum.
x Chald. substantias divitum.
y i. ultio Dei
z astutia.
a Chald. creans.
b Ecclesiam
c q. d. in offendiculum, in quod ebrii impingunt.
d i. fidei hostiius.
e in pugnation.
f Ecclesiam.
g Chald. offensionis.
h Ecclesiam, ut vexent.
l i. Apostoli
m ut superent omnia.

13. Und der HErr sprach zu mir: Wirffs hinweg/ zum Bildmacher/ den schönen Werth darauf ich von ihnen bin geschätzt worden. Und ich nahm die dreyßig Silberling/ und warff sie im Hauß deß HErrn zum Bildmacher.

14. Und ich schnitte ab meinen andern Stab / welcher Schnur genant war / die Bruderschafft zwischen Juda und Israel auffzulösen.

IV. 15. Und der HErr sprach zu mir: Nehm zu dir die Gereitschafft eines thorechten Hirten.

16. Dan sihe/ ich wil einen Hirten im Land erwecken/ der nit heimsuchen wird/ was verlassen ist/ noch suchen/ was zerstreuet ist/ noch heylen was zerstossen ist/ noch ernehren was noch aufrecht stehet / aber das Fleisch der Fetten wird er essen/ und ihre Klauen zerreissen.

17. O Hirt/ O Götz/ der die Heerd verlasset: das Schwert wird auf seinen Armb kommen/ und auf sein rechtes Aug: sein Arm wird zumahl verdorren/ und sein rechtes Aug wird vertunckelt/ und verfinstert werden.

Das XII. Capitel.

I. Jerusalem wird zwar zerstört / aber seinen Feinden zum Schröcken/ wider mächtig werden/ 1.
II. Von der Sendung deß H. Geists / und Beweinung deß Tods Christi/ endlich vom Klagen der Verdamten/ 9.

1. DEr Last deß Worts deß HERRN über Israel. Also spricht der HErr / der den Himmel ausbreitet/ und den Erdboden gründet/ und den Geist deß Menschen in ihm schafft.

2. Sihe/ ich wil Jerusalem allen Völckern / welche rings herum ligen/ zu einer Oberschwell der Trunckenheit machen/ Ja es wird auch Juda in der Belagerung wider Jerusalem seyn.

3. Und es wird geschehen an demselbigen Tag wil ich Jerusalem zum Laststein setzen allen Völckern: alle die ihn hinweg heben wollen / werden sich heßlich zerreissen: und gleichwol werden sich alle Königreich der Welt wider sie versamlen.

4. An demselbigen Tag / spricht der HErr / wil ich alle Pferd mit Schröcken und ihre Reuter mit Unsinnigkeit schlagen: aber über das Hauß Juda wil ich meine Augen auffthun / und wil alle Roß der Völcker mit Blindheit schlagen.

5. Und die Fürsten Juda werden in ihren Hertzen sagen: Die Innwohner zu Jerusalem seyen mir gestärckt im HErrn der Heerscharen ihrem Gott.

6. An demselbigen Tag wil ich die Fürsten Juda machen/ wie einen feurigen Herd / daran Holtz ligt/ und wie eine brennende Fackel im Heu: und sie werden rings herum zur Rechten/ und zur Lincken alle

Völcker fressen: und Jerusalem sol widerum an seinem Ort bewohnet werden/ zu Jerusalem.

7. Und der HErr wird die Hüten Juda erretten/ wie von Anfang' damit das Hauß Davids nit hoch prange/ noch die Inwohner zu Jerusalem wider Juda sich berühmen.

8. An demselbigen Tag wird der Herr die Inwohner zu Jerusalem beschirmen/ u. es wird geschehen/ wer aus ihnen an demselbigen Tag anstossen wird/ der wird seyn wie David/ und das Hauß Davids wird seyn/ wie GOttes Hauß/ wie ein Engel deß HErrn vor ihrem Angesicht.

II. 9. Und es wird geschehen am selbigen Tag/ daß ich fürnehmen werde alle Heyden zu zerschmettern/ die wider Jerusalem ankommen.

10. Und ich wil den Geist der Gnad und deß Gebetts/ über das Hauß Davids/ und über die Inwohner zu Jerusalem ausgiessen: und sie werden mich anschauen/ den sie durchstochẽ haben: u. werdẽ ihn beklagen/ gleichwie man einẽ eingebornen Sohn beklaget/ u. sich über ihn betrüben/ gleichwie mã sich über den Tod eines Erstgebornen pflegt zu betrüben

11. An demselbigen Tag wird ein groß Wehklagen zu Jerusalem seyn/ wie das Wehklagen zu Adadremmon im Feld Mageddon.

12. Und das Land wird eine Wehklag führen: ein jegliches Geschlecht absonderlich für sich: das Geschlecht deß Hauß Davids absonderlich/ und ihre Weiber auch absonderlich:

13. Das Geschlecht deß Hauß Nathan absonderlich/ u ihre Weiber auch absonderlich: das Geschlecht deß Hauß Levi absonderlich/ und ihre Weiber auch absonderlich: das Geschlecht Semei absonderlich/ und ihre Weiber auch absonderlich.

14. Und alle übrige Geschlecht/ ein jeglichs Geschlecht absonderlich/ und ihre Weiber auch absonderlich.

Das XIII. Capitel.

I. Prophecey von der Christlichen Tauff und Vertilgung der Abgötter/ und falschen Propheten/ 1.

II. Vom Leiden Christi/ und seinen HH. Wunden/ 6.

1. AN demselbigen Tag wird das Hauß Davids/ und die zu Jerusalem wohnen/ einen offenen Brunnen haben/ zu Abwaschung deß Sünders/ und der Monatsüchtigen.

2. Und es wird geschehen an demselbigẽ Tag/ spricht der HErr der Heerscharen/ u. ich wil die Namen der Abgötter vom Erdboden vertilgẽ/ u. man sol nit daran gedencken: u. wil die falsche Propheten/ u. den unreinen Geist aus dem Land hinweg schaffen.

cuitu: & habitabitur Jerusalem *n* rursus in loco suo in Jerusalem.

n i. Ecclesia erit in Jerusalem.

7. Et salvabit Dominus tabernacula Juda, sicut in principio: ut non magnificè glorietur domus David, & gloria habitantium Jerusalem contra Judam.

8. In die illa proteget Dominus habitatores Jerusalem, & erit qui offenderit ex eis in die illa, quasi David *o*: & domus David *p* quasi Dei, sicut angelus Domini *q* in conspectu eorum.

o agens pœnitentiam *p* i. Ecclesia. *q* eos dirigens.

II. 9. Et erit in die illa: quæram conterere omnes Gentes, quæ veniunt contra Jerusalem.

10. Et effundam super domum David, & super habitatores Jerusalem spiritum gratiæ, & precum: *r* & aspicient ad me, quem confixerunt *s*: & plangent eum *t* planctu quasi super unigenitum, & dolebunt super eum, ut doleri solet in morte primogeniti. *u*

r Joan. 19. 37 *s* scil. in cruce *t* Christum, mutatio personæ. *u* i. vehementissimè.

11. In die illa *x* magnus erit planctus in Jerusalem, *y* sicut planctus Adadremmon in campo Mageddon.

x judicii extr. *y* 2 Par 35 22.

12. Et planget terra: familiæ & familiæ seorsum *z*: familiæ domûs David seorsum, & mulieres eorum seorsum:

z reproborum qui contra Christum conspirarunt.

13. familiæ domûs Nathan seorsum, & mulieres eorum seorsum: familiæ domûs Levi seorsum, & mulieres eorum seorsum: familiæ Semei seorsum, & mulieres eorum seorsum.

14. Omnes familiæ reliquæ, familiæ & familiæ seorsum, & mulieres eorum seorsum.

CAPUT XIII.

I. Erit fons patens domui David in ablutionem peccatoris; tollentur idola, & pseudoprophetæ: 1

II. De plagis in manibus Christi, de percutiendo pastore, & duabus partibus hominum dispergendis, & tertia per ignem probanda. 6.

1. IN die illa *a* erit fons patens domui David, & habitantibus Jerusalem in ablutionem peccatoris, & menstruatæ. *b*

a tempore Christi. *b* animæ inquinatæ.

2. *c* Et erit in die illa, dicit Dominus exercituum: Disperdam nomina idolorum de terra, & non memorabuntur ultrà: & pseudoprophetas, & spiritum immundum auferam de terra.

c Ezech. 30. 13.

3. Et erit, cùm prophetaverit quispiam ultrà, dicent ei pater ejus & mater ejus, qui genuerunt eum: Non vives: quia mendacium locutus es in nomine Domini. Et configent eum *d* pater ejus & mater ejus, genitores ejus, cùm prophetaverit.

d curabunt interfici & crucifigi.

4. Et erit: In die illa confundentur prophetæ *e*, unusquisque ex visione sua cùm prophetaverit: nec operientur pallio saccino *f*, ut mentiantur:

e sc. falsi.

f qui iis utebantur pseudoprophetæ præferentes vitæ austeritatem.

5. sed dicet: Non sum propheta, homo agricola ego sum: quoniam Adam exemplum meum ab adolescentia mea.

II. 6. Et dicetur ei: *g* Quid sunt plagæ istæ in medio manuum tuarum? Et dicet: His plagatus sum in domo eorum, qui diligebant *h* me.

g i. Christo.

h olim.

7. Framea *l* suscitare super pastorem meum *m*, & super virum cohærentem mihi, dicit Dominus exercituum: *n* percute pastorem, & dispergentur oves: & convertam manum meam ad parvulos.

l mortis instrumenta.

m vox Patris

n Matth. 26. 31. Marc. 14. 27.

8. Et erunt in omni terra, dicit Dominus: partes duæ in ea dispergentur, & deficient: & tertia pars *o* relinquetur in ea.

o electorum

9. Et ducam tertiam partem per ignem, & uram eos sicut uritur argentum: & probabo eos sicut probatur aurum. Ipse *p* vocabit nomen meum, & ego exaudiam eum. Dicam: Populus meus es; & ipse dicet: Dominus Deus meus.

p populus electus.

CAPUT XIV.

I. Post captivitatem aliasq; afflictiones Jerosolymæ, 1.
II. exibunt aquæ vivæ de Ierusalem: & filii Israel revertentes habitabunt ibi securè: 3.
III. Percutiet Dominus Gentes quæ pugnaverunt adversùs Ierusalem, sed earum reliquiæ ascendent adorare Dominum in Ierusalem, & sanctificabunt quod est super frænum equi. 12.

1. ECce venient dies Domini, & dividentur *a* spolia tua in medio tui.

a à Romano milite.

2. Et congregabo omnes Gentes ad Jerusalem in prælium, & capietur civitas, & vastabuntur domus, & mulieres violabuntur: & egredietur media *b* pars civitatis in captivitatem, & reliquum populi non auferetur ex urbe. *c*

b i. altera.

c sed in ea occidetur.

II. 3. Et egredietur Dominus, & præliabi-

3. Und es wird geschehen/ wan hinführo jemand weissaget/ alsdan werden sein Vatter/ und seine Mutter/ die ihn gezeuget haben/ zu ihm sagen: Du solst nit leben: dan du hast Lugen geredt im Namen deß HErrn: also werden ihn sein Vatter und seine Mutter/ davon er geboren ist/ durchstechen/ wan er weissaget.

4. Und es wird sich zutragen/ daß am selben Tag die Propheten mit Schanden werden bestehen/ ein jeglicher um seines Gesichts willen wan er davon weissaget: und werden sich nit mehr mit einem härinen Mantel bedecken/ damit sie lügen.

5. Sondern er wird sprechen: Ich bin kein Prophet/ ich bin ein Ackermann: dan Adam ist mein Vorbild von meiner Jugend auf.

II. 6. Alsdan wird man zu ihm sagen: Was seynd das für Wunden mitten in deinen Händen? So wird er sagen: Damit bin ich verwundet im Hauß der jenigen/ die mich lieb hatten.

7. Schwerdt mach dich auf über meinen Hirten/ und über den Mann/ der mir anhangt/ spricht der HErr der Heerscharen: schlag den Hirten/ so werden die Schaaf zerstreuet: und ich wil meine Hand zu den Kleinen widerum wenden.

8. Und es wird im gantzen Land geschehen/ spricht der HErr/ daß zwey Theil darin sollen zerstreuet werden/ und vergehen/ und das dritte Theil übrig gelassen werden.

9. Und ich wil dasselbig dritte Theil durchs Feur führen/ und sie leutern/ wie das Silber geleutert wird/ und sie prüfen/ wie man das Gold prüfet. Er wird meinen Namen anruffen/ und ich wil ihn erhören. Ich wil sagen: Du bist mein Volck: Und er wird sagen: HErr mein GOtt.

Das XIV. Capitel.

I. Eine neue Betrübnuß über Jerusalem/ 1.
II. Deren doch der HErr wird zu Hülff kommen/ 3.
III. Und die Verfolger der Stadt hefftig straffen/ und auch die Heyden bekehren/ 12.

1. SIhe/ die Tag deß HErrn werden kom̄en/ u. mā wird mitten in dir deinē Raub austheilē.

2. Und ich wil alle Heyden gen Jerusalem zum Streit versamlen alsdan sol die Stadt eingenommen u. die Häuser verwüstet/ und die Weiber geschändet werden: u. der halbe Theil der Stadt wird in die Gefängnuß hinaus ziehē: aber das übrig Volck wird aus der Stadt nit hinweg genom̄en werden.

III. 3. Und der HErr wird ausziehen/ und wider die-

dieselbige Heyden streiten / wie er am Tag deß Streits gestritten hat.

4. An demselbigen Tag werden seine Füß auf dem Oelberg stehen/ der gegen Jerusalem überligt/ zum Aufgang der Sonnen: und der Oelberg wird sich mitten von einander spalten/ die eine Halbscheid gegen Aufgang/ und gegen Nidergang/ mit einem gähen grossen Thal/ und es wird sich die Halbscheid deß Bergs gegen Mitternacht/ und seine andere Halbscheid gegen Mittag von einander scheiden.

5. Und ihr werdet in das Thal diser Bergen fliehen: dan das Thal der Bergen wird sich zum nächsten strecken: und ihr werdet fliehen/ wie ihr vor dem Erdbidem in den Tagen Oziä deß Königs Juda geflohen seyd: alsdan wird der HErr mein GOtt kommen/ und alle Heilige mit ihm:

6. An demselbigen Tag wird kein Liecht seyn/ sondern Kält und Frost.

7. Und es wird ein Tag seyn/ der dem HErrn bekant ist, nit ein gantzer Tag/ noch eine gantze Nacht: aber um die Zeit/ wā der Abend komt/ wird ein Liecht seyn

8. Und an demselbigen Tag werden lebendige Wasser von Jerusalem ausgehen: die Halbscheid zum Meer hinaus gegē Aufgāg/ u. die andere Halbscheid zum äussersten Meer: Somer, u. Winter werden sie bleiben.

9. Und der HErr wird König seyn über dem gantzen Erdboden: an dem Tag wird der HErr einer seyn / und sein Nam wird einer seyn.

10. Und das gantze Land wird wider umkehren biß zur Wüsten/ vom Bühel Remmon an/ biß gegen Mittag Jerusalem zu: und sie wird erhöhet werden / u. an ihrem Ort wohnen/ vom Thor Benjamin an/ biß zu dem Ort deß ersten Thors/ und biß zu dem Eckthor: und vom Thurn Hananeel/ biß an die Kelter deß Königs.

11. Und sie werden darinn wohnen/ und es wird kein Fluch mehr seyn: sondern Jerusalem wird sicher sitzen.

III. 12. Und diß wird die Plag seyn/ damit der HErr alle Heyden schlagen wird/ die wider Jerusalem gestritten haben: Einem jeglichen wird das Fleisch verschwinden / in dem er noch auf seinen Füssen stehet, und seine Augen werden in ihren Löchern verwelcken/ und ihre Zung wird in ihrem Mund verschmachten.

13. Am selbigen Tag wird ein groß Getümmel unter ihnen seyn vom HErrn: und ein jeglicher wird seines Nächsten Hand ergreiffen und wird seine Hand in seines Nächsten Hand legen.

14. So wird Juda auch wider Jerusalem streiten: und die Reichthum aller Heyden rings herum

---

tur *d* dontra Gentes illas, sicut præliatus est in die certaminis.

4. Et stabunt pedes ejus in die illa super Montem olivarum *e*, qui est contra Jerusalem ad Orientem: & scindetur *f* Mons olivarum ex media parte sui ad Orientem, & ad Occidentem, prærupto grandi valdè, & separabitur medium montis ad Aquilonem, & medium ejus ad Meridiem.

5. Et fugietis *g* ad vallem montium eorum, quoniam conjungetur vallis montium usque ad proximum: & fugietis *h* sicut fugistis à facie terræ motûs in diebus Oziæ regis Juda: & veniet *l* Dominus Deus meus, omnésque sancti cum eo.

6. Et erit in die illa: Non erit lux *m*, sed frigus & gelu.

7. Et erit dies una, quæ nota est Domino, non dies neque nox: & in tempore vesperi erit lux.

8. Et erit in die illa: Exibunt aquæ vivæ *n* de Jerusalem *o*: medium earum ad mare Orientale, & medium earum ad mare novissimum *p*: in æstate & in hieme erunt. *q*

9. Et erit Dominus *r* Rex super omnem terram: in die illa erit *s* Dominus unus, & erit nomen ejus unum.

10. Et revertetur *t* omnis terra usque ad desertum, de colle Remmon ad Austrum Jerusalem: & exaltabitur *u*, & habitabit in loco suo à porta Benjamin usque ad locum portæ prioris, & usque ad portam angulorum: & à turre Hananeel usque ad torcularia regis.

11. Et habitabunt in ea, & anathema *x* non erit ampliùs: sed sedebit Jerusalem secura. *y*

III. 12. Et hæc erit plaga, quâ percutiet Dominus omnes Gentes, quæ pugnaverunt adversus Jerusalem: tabescet caro uniuscujusque stantis super pedes suos, & oculi ejus contabescent in foraminibus suis, & lingua eorum contabescet in ore suo.

13. In die illa erit tumultus Domini magnus in eis: & apprehendet *z* vir manum proximi sui, & conseretur manus ejus super manum proximi sui.

14. Sed & Judas *a* pugnabit adversùs Jerusalem: & congregabuntur divitiæ omnium

---

d gladio Evangelico

e sc. Ecclesiam.

f habet plures sensus.

g Judæi increduli.

h Amos 1.1.

l ad judiciū.

m reprobis

n doctrinæ & gratiæ.

o Ecclesia Christi

p i. in totum orbem.

q i. perpetuò.

r i. Christus.

s agnoscetur esse.

t ad Christum.

u Jerusalem i. Ecclesia.

x excisio & vastitas.

y à malis.

z præ timore.

a Judæi & falsi Christiani.

nium Gentium *b* in circuitu, aurum & argentum, & vestes multæ satis.

15. Et sic erit ruina equi & muli, & cameli, & asini, & omnium jumentorum, quæ fuerint in castris illis, sicut ruina hæc.

16. Et omnes, qui reliqui *c* fuerint de universis Gentibus, quæ venerunt contra Jerusalem, ascendent ab anno in annum, ut adorent Regem, Dominum exercituũ, & celebrent festivitatem tabernaculorũ. *d*

17. Et erit: qui non ascenderit de familiis terræ ad Jerusalem, ut adoret Regem, Dominum exercituum, non erit super eos imber. *e*

18. Quòd & si familia Ægypti non ascenderit, & non venerit: nec super eos erit, sed erit ruina, quâ percutiet Dominus omnes Gentes, quæ non ascenderint ad celebrandam festivitatem tabernaculorum. *f*

19. Hoc erit peccatum *g* Ægypti, & hoc peccatum omnium Gentium, quæ non ascenderint ad celebrandam festivitatem tabernaculorum.

20. In die illa erit quod super frænum equi est, sanctum Domino *h*: & erunt lebetes in domo Domini quasi phialæ coram altari.

21. Et erit omnis lebes in Jerusalem, & in Juda sanctificatus Domino exercituum: & venient omnes immolantes, & sument ex eis, & coquent in eis, & non erit mercator *l* ultrà in domo Domini exercituum in die illo.

b Ecclesiam oppugnantium.

c conversi ad fidem.

d agentes tanquam peregrini

e gratiæ divinæ.

f qua habent se ut peregrini.

g pœna peccati.

h q.d. omnia ornamenta convertent ad cultum Dei.

l sc. Simoniacus rerum spiritualium.

Gold/und Silber/und vil Kleider werden zusammen gebracht werden.

15. Also wird über die Pferd/und Maulthier/u. Camelen/ und Esel/ und über alle Thier/ welche in demselbigen Lager seyn werden/ eine Plag kommen/ wie dise Plag ist.

16. Und alle die übrig bleiben werden aus allen Heyden/ so wider Jerusalem ausgezogen seynd/die werden aus einem Jahr ins ander herauf kommen/ den König/ den HErrn der Heerscharen anzubetten/ und das Lauberhüten-Fest zu halten.

17. Und es wird geschehen: Wer von den Geschlechten auf Erden gen Jerusalem nit herauf kommen wird/ den König/ den HErrn der Heerscharen anzubettẽ/über solche wird kein Regẽ fallen

18. Wan dan auch das Geschlecht der Egypter nit herauf ziehen/ und kommen wird: so sol auch über sie kein Regen fallen/ sondern es sol eine Plag kommen/ damit der HErr schlagen wird alle Heyden/ die nit werden herauf ziehen/ das Lauberhütten Fest zu halten.

19. Diß wird die Sünd Egypti seyn/ und die Sünd aller Heyden/ welche nit werden herauf ziehen/ das Lauberhütten Fest zu halten.

20. Am selbigen Tag wird auch das jenig/ was an dem Zaum der Rossen ist/ dem HErrn heilig seyn: und die Häfen im Hauß deß HErrn werden seyn/gleich wie die Schalen vor dem Altar.

21. Ja alle Häfen zu Jerusalem und in Juda/ sollen dem HErrn der Heerscharen geheiliget seyn: u. alle die ihr Opffer thun/ werden kommen/und von denselbigen nehmen/und darin kochen: und an demselbigen Tag wird hinfühRo im Hauß deß HErrn der Heerscharen kein Kauffmann mehr seyn.

DER

DER PROPHET MALACHJAS.

Das I. Capitel.

I. GOtt beklagt sich über die Juden/ daß sie ihn nit inbrünstig lieben/ da er doch solches thut/ 1.

II. Uber die Priester/ daß sie befleckte und mangelhaffte Opffer thun/ 6.

III. Darum werde er ein unbefleckt / und allgemeines Opffer haben und ansehen/ 11.

DEr Last deß Wort deß HErrn zu Israel/ durch die Hand Malachiä.
2. Ich hab euch lieb gehabt/ spricht der HErr/ und ihr saget: Womit hastu uns lieb gehabt? War Esau nit Jacobs Bruder / spricht der HErr/ und ich hab Jacob lieb gehabt/
3. Aber Esau hab ich gehasset? und sein Gebirg zur Einöd gemacht/ und sein Erbtheil den Drachen übergeben in der Wüsten.
4. Und wan Edom sagen wurde: Wir seynd zerstöret/ aber wir wollen uns wenden/ und widerum auffbauen/ was zerstöret ist: So sagt diß der HErr der Heerscharen: Dise werden bauen / und ich wil abbrechen : man wird sie nennen die gottlose Gräntz/ und das Volck/ darüber der HErr ewiglich zürnet.
5. Und eure Augen werdens sehen: und ihr werdet sagen: Der HErr soll herrlich geprisen werden in den Gräntzen Israel.
II. 6. Ein Sohn ehret seinen Vatter / und ein Knecht seinen Herrn: Bin ich nun der Vatter/ wo ist dan mein Ehr? und bin ich der HErr/ wo ist dan meine Forcht? spricht der HErr der Heerscharen. Ich komme an euch/ O ihr Priester / die ihr meinen Namen verachtet/ und sprechet: Womit haben wir deinen Namen verachtet?
7. Ihr Opffert unreines Brod auf meinem Altar/ und sagt: Womit haben wir dich verunreiniget? Eben damit/ das ihr saget: Der Tisch deß HErrn ist verachtet.
8. Wan ihr ein blindes Thier opffert zu schlachten ist das nit übel gethan? und wan ihr ein lames u. schwaches opffert/ ist das nit übel gethan? Bringe es deinem Fürsten / und sihe ob es ihm gefällig

PROPHETIA MALACHIÆ.

CAPUT PRIMUM.

I. *Dominus per Malachiam arguit Israel ingratitudinis, quòd non agnoscebat se in Jacob dilectum: 1.*

II. *Conqueritur se ab Israel non honorari, & à sacerdotibus despici, quorum rejicit sacrificia, 6.*

III. *Gratam habet oblationem mundam quæ in omni loco ei offertur. 11.*

ONUS verbi Domini ad Israel *a* in manu Malachiæ. — *a i. Judæos ex captivitate reductos, Sà.*
2. Dilexi vos, dicit Dominus, & dixistis: In quo dilexisti nos? Nonnè frater erat Esau Jacob, dicit Dominus, & *b* dilexi Jacob *c*, — *b Rom. 9. 13* *c Israelitas.*
3. Esau *d* autem odio habui *dd*? & posui montes ejus in solitudinem, & hereditatem ejus in dracones deserti. *e* — *d Idumæos, dd Chald. reprobavi, e sc. sic reproborum animæ vastantur.*
4. Quòd si dixerit Idumæa: Destructi sumus, sed revertentes ædificabimus quæ destructa sunt: Hæc dicit Dominus exercituum: Isti ædificabunt, & ego destruam: & vocabuntur termini impietatis, & populus, cui iratus est Dominus usque in æternum.
5. Et oculi vestri videbunt: & vos dicetis: Magnificetur Dominus super terminum Israel.
II. 6. Filius honorat *f* patrem, & servus dominum suum: si ergo Pater ego sum, ubi est honor meus? & si Dominus ego sum, ubi est timor meus, dicit Dominus exercituum? ad vos, ô sacerdotes, qui despicitis nomen meum, & dixistis: In quo despeximus nomen tuum? — *f honorare solet.*
7. Offertis super altare meum panem pollutum, & dicitis: In quo polluimus te? In eo quòd dicitis: Mensa Domini despecta est.
8. Si offeratis cæcum ad immolandum, nonne malum est? & si offeratis claudum, & languidum *ff*, nonnè malum est? offer illud duci tuo, si placuerit ei, aut si susce- — *ff infirmum*

perit faciem tuam, dicit Dominus exercituum.

g quod dixi

9. Et nunc deprecamini vultum Dei ut misereatur vestri (de manu enim vestrâ factum est hoc *g*) si quomodo suscipiat facies vestras dicit Dominus exercituum.

10. Quis est in vobis, qui claudat ostia, & incendat altare meum gratuitò? non est mihi voluntas in vobis, dicit Dominus exercituum: & munus non suscipiam de manu vestrâ.

h Psalm. 112. 3. *l tempore Evangelii.* *m in Missa.* *n Christi corpus mundans nos & purissimum.* *o altare.*

III. 11. *h* Ab ortu enim solis usque ad occasum, magnum est nomen meum in Gentibus, & in omni loco *l* sacrificatur, & offertur *m* nomini meo oblatio munda *n*: quia magnum est nomen meum in Gentibus, dicit Dominus exercituum.

12. Et vos polluistis illud in eo, quod dicitis: Mensa *o* Domini contaminata est: & quod superponitur, contemptibile est cum igne, qui illud devorat.

13. Et dixistis: Ecce de labore, & exsufflastis illud, dicit Dominus exercituum, & intulistis de rapinis claudum, & languidum, & intulistis munus: numquid suscipiam illud de manu vestra, dicit Dominus?

p integrum & perfectum. *q vitiatum.* *r i. tremendum.*

14. Maledictus dolosus, qui habet in grege suo masculum *p*, & votum faciens immolat debile *q* Domino: quia Rex magnus ego, dicit Dominus exercitum, & nomen meum horribile *r* in Gentibus.

CAPUT II.

I Comminatur Dominus se maledicturum benedictionibus sacerdotum, nisi resipiscant: 1.

II. Transgressus est & Juda ducens alienigenas; monet uxorem diligi, & non dimitti debere. 10.

1. ET nunc ad vos mandatum hoc, ô sacerdotes.

a Lev. 26. 14. Deut. 28. 15.

2. *a* Si nolueritis audire, & si nolueritis ponere super cor ut detis gloriam nomini meo, ait Dominus exercituum: mittam in vos egestatem, & maledicam benedictionibus vestris, & maledicam illis: quoniam non posuistis super cor.

b i. à vobis auferam emolumenta Sacerdotii.

3. Ecce ego projiciam vobis *b* brachium, & dispergam super vultum vestrum stercus solemnitatum vestrarum, & assumet vos secum.

seyn wird / oder ob er dein Angesicht wird aufnehmen / spricht der HErr der Heerschaaren.

9. So flehet nun vor dem Angesicht GOttes / damit er euch gnädig sey: (dan diß ist von euren Händen geschehen: ob er einiger massen euer Angesicht aufnehmen möchte / spricht der HERR der Heerschaaren.

10. Wer ist unter euch / der umsonst die Thüren zuschliesse / und das Feur auf meinem Altar anzünde? Ich hab an euch kein Gefallen / spricht der HErr der Heerschaaren: und wil keine Gaab von eurer Hand annehmen.

III. 11. Dan vom Aufgang der Sonnen / biß zum Nidergang ist mein Nam groß unter den Heyden / und an allen Oertern wird meinem Namen Opffer gethan / und ein reines Opffer geopffert: dan mein Nam ist groß unter den Heyden / spricht der HErr der Heerschaaren.

12. Ihr aber habt ihn damit entheiliget / daß ihr sagt: Der Tisch deß HErrn ist verunreiniget: und was darauf gelegt wird / das ist verächtlich / samt dem Feur / das es verzehret.

13. Und ihr habt gesagt: Sihe / es ist von unserer Arbeit / und habts in den Wind geschlagen / spricht der HErr der Heerschaaren / und habt vom Geraubten zum Opffer herein bracht / was lam u. schwach war / habt ihr herein bracht: Solt ich das von eurer Hand aufnehmen / spricht der HErr?

14. Verflucht sey / der mit Betrug umgehet / der in seiner Heerd ein Männlein hat / u. gleichwol wan er ein Gelübd thut / etwas mangelhafftigs dem HErrn opffert / dan ich bin ein grosser König / spricht der HErr der Heerschaaren / und mein Nam ist schröcklich unter den Heyden.

Das II. Capitel.

I. Weil die Priester im Dienst GOttes hinlässig befunden werden / wird ihnen mit Armut und Verachtung gedrohet / 1.

II. Eben denselben / samt dem Volck / wird hart verwiesen / daß sie ihre eigene Weiber verlassen / und andere Heydnische genommen haben / 10.

1. UNd nun ihr Priester / diß Gebott gehet euch an.

2. Wan ihr nit wolt hören / und zu Hertzen fassen / daß ihr meinem Namen die Ehr gebet / spricht der HErr der Heerschaaren: so wil ich Armut unter euch schicken / und wil euren Seegen verfluchen / ja verfluchen wil ich ihn: dieweil ihrs nit habt zu Hertzen genommen.

3. Sihe / ich wil euch euren Armb verwerffen / und das Koth eurer Feyertägen auf euer Angesicht streuen / und es wird euch mit sich nehmen.

4. Und ihr sollet wissen daß ich diß Gebott zu euch gesandt hab/ auf daß mein Bund mit Levi sey / spricht der HErr der Heerschaaren.

5. Ich hab meinen Bund deß Lebens / und deß Fridens mit ihm gehabt: und hab ihm Forcht gegeben / und er hat mich geförchtet / und hat sich vor meinem Namen entsetzt.

6. Das Gesatz der Warheit war in seinem Mund/ und es ist keine Ungerechtigkeit in seinen Lippen gefunden worden: er wandelte mit mir im Friden / und in Gerechtigkeit / und wendete vil Leut ab von den Sünden.

7. Dan die Lippen **a** deß Priesters werden die Erkanntnuß bewahren und das Gesatz auß seinem Mund suchen: dan er ist ein Engel deß HErrn der Heerschaaren.

8. Ihr aber seyd auß der Ban gewichen / und habt vil Leut im Gesatz geärgert : ihr habt den Bund Levi vernichtiget / spricht der HErr der Heerschaaren.

9. Darum hab ich euch auch verächtlich und niderig gemacht vor allen Völckern / gleich wie ihr meine Weeg nit bewahret habt/sondern im Gesatz die Personen angesehen.

II. 10. Haben wir dan nit alle einen Vatter? hat uns auch nit ein GOTT erschaffen? Warumb verachten wir dan / ein jeglicher seinen Bruder/ und entheiligen den Bund unserer Vätter?

11. Juda hat übertretten / es ist ein Greul in Israel und zu Jerusalem begangen worden: dan Judas hat das Heiligthum deß HErrn entheiliget/ das ihm lieb war / und hat eines frembden Gottes Tochter genommen.

12. Aber der HErr wird den Mann / der solches thut auß den Hütten Jacob vertilgen/ den Meister so wol/als den Lehrjungen/auch den/ d' dem HErrn der Heerscharen Gaaben opffert.

13. Ferner habt ihr auch diß gethan / ihr habt den Altar deß HErrn mit Thränen / Weinen und mit Heulen **b** bedeckt/ also daß ich hinführo euer Opffer nit ansehen / noch etwas versöhnlichs auß euer Hand annehmen wil.

14. Und ihr sprechet: Auß was Ursachen? Darum daß der HErr sich bezeuget hat zwischen dir / und zwischen dem Weib deiner Jugend / das du verachtet hast : da sie doch dein Gesellin / und ein Weib deines Bunds war.

15. Hat nit der Einige sie auch gemacht/ und ist nit sein das Ubrig von ihrem Geist? Und was sucht der Einige als den Saamen GOttes? Derwe-

a Lefftzen. b der verstossenen Weiber.

4. Et scietis quia misi ad vos mandatum istud, ut esset pactum meum cum Levi *c*, dicit Dominus exercituum.

5. Pactum meum fuit cum eo vitæ & pacis : & dedi ei timorem, & timuit me , & à facie nominis mei pavebat.

6. Lex veritatis fuit in ore ejus , & iniquitas non est inventa in labiis ejus: in pace , & in æquitate ambulavit mecum , & multos avertit ab iniquitate.

7. Labia enim sacerdotis custodient scientiam *d*, & legem requirent ex ore ejus: quia angelus *e* Domini exercituum est.

8. Vos autem recessistis de via, & scandalizastis *f* plurimos in lege: irritum fecistis pactum Levi, dicit Dominus exercituum.

9. Propter quod & ego dedi vos contemptibiles, & humiles omnibus populis, sicut non servastis vias meas, & accepistis faciem *g* in lege.

II. 10. *h* Numquid non pater unus omnium nostrûm? numquid non Deus unus creavit nos? quare ergo despicit unusquisque nostrûm fratrem suum, violans pactum patrum nostrorum?

11. Transgressus est Juda, & abominatio facta est in Israel, & in Jerusalem: quia contaminavit Judas sanctificationem *l* Domini quam dilexit, & habuit filiam *m* dei alieni.

12. Disperdet Dominus virum qui fecerit hoc, magistrum, & discipulum de tabernaculis Jacob, & offerentem *n* munus Domino exercituum.

13. Et hoc rursum fecistis, operiebatis lacrymis *o* altare Domini, fletu, & mugitu, ita ut non respiciam ultrà ad sacrificium, nec accipiam placabile quid de manu vestra.

14. Et dixistis: Quam ob causam? quia Dominus testificatus est inter te, & uxorem pubertatis tuæ, quam tu despexisti & hæc particeps tua, & uxor fœderis tui.

15. Nonne unus *p* fecit, & residuum spiritûs ejus est? Et quid unus quærit, nisi semen Dei? Custodite ergo spiritum ve-

c familia Sacerdotali.

d proferendam suo tempore.

e legatus.

f malo exemplo.

g 70. personam.

h Matth. 23.9. Ephes 4.6.

l 70. sancta scil. Dei præcepta.

m cultricem

n q.d. etiam Sacerdotes.

o uxorum repudiatarum.

p sc. DEUS.

veſtrum, & uxorem adoleſcentiæ tuæ noli deſpicere.

16. Cùm odio habueris, dimitte, dicit Dominus Deus Iſrael: operiet autem iniquitas veſtimentum ejus, dicit Dominus exercituum: cuſtodite ſpiritum veſtrum, & nolite deſpicere *q*.

17. Laborare *r* feciſtis Dominum in ſermonibus veſtris, & dixiſtis: In quo eum fecimus laborare? In eo quòd dicitis: Omnis qui facit malum, bonus eſt in conſpectu Domini, & tales ei placent: aut certè ubi eſt Deus judicii *s*.

q uxores.
r moleſtia affeciſtis.
s juſtus Judex.

CAPUT III.

I. De præcurſore Chriſti, & hujus adventu, 1.
II. De ejuſdem judicio; de purgandis filiis Levi & ſceleratorum gravi ultione: 5.
III. De ingratitudine filiorum Iſrael, quòd ipſum in decimis ſuis configant, & dicant Deo non eſſe curæ ſuos cultores. 10.

1. † ECce ego mitto angelum meum *a*, & præparabit viam ante faciem meam. Et ſtatim veniet ad templum ſuum Dominator, quem vos quæritis: & angelus teſtamenti *b*, quem vos vultis: Ecce venit, dicit Dominus exercituum.

2. & quis poterit cogitare *c* diem adventûs *d* ejus, & quis ſtabit ad videndum eum? ipſe enim quaſi ignis conflans *e*, & quaſi herba *f* fullonum:

3. & ſedebit conflans, & emundans *g* argentum, & purgabit filios Levi *h*, & colabit *k* eos quaſi aurum, & quaſi argentum, & erunt Domino offerentes ſacrificia in juſtitia.

4. Et placebit Domino ſacrificium Juda, & Jeruſalem ſicut dies ſæculi, & ſicut anni antiqui *.

II. 5. Et accedam ad vos in judicio, & ero teſtis velox maleficis, & adulteris, & perjuris, & qui calumniantur mercedem mercenarii, viduas, & pupillos, & opprimunt peregrinum, nec timuerunt me, dicit Dominus exercituum.

6. Ego enim Dominus, & non mutor *l*: & vos filii Jacob non eſtis conſumpti *m*.

7. A diebus enim patrum veſtrorum receſſiſtis à legitimis meis,

† IN PURIFICATIONE B VIRGINIS.
a Matth. 11. 10. *Marc.* 1. 2 *Lucæ* 1. 17 & 7 27.
a ſc. Joannẽ Baptiſtam.
b legati & nuntius novi teſtamenti.
c capere.
d bonitatem ſapientiam & juſtitiam, in utroque adventu.
e i. purificans metalla.
f ſaponaria ſeu Borith.
g igne Spiritus ſancti.
h Sacerdotes.
k Chald. expurgabit.
l ſed facio quod prædico.
m ſed clementer tolerati.

gen habt euren Geiſt in guter Hut/und verachte nit das Weib deiner Jugend.

16. Wan du ſie aber haſſeſt / ſo laß ſie von dir / ſpricht der HErr / der GOtt Iſrael: Aber die Boßheit wird ſein Kleyd bedecken / ſpricht der HErr der Heerſchaaren: habt euren Geiſt in guter Hut / und verachtet die Weiber nit.

17. Ihr habt dem HErrn zu thun gemacht mit euren Reden/und ſprechet: Womit haben wir ihm zu thun gemacht? Eben damit / daß ihr ſaget: Wer Böſes thut / der iſt gut vor dem Angeſicht deß HErrn / und ſolche Leut gefallen ihm wol: oder warlich / wo iſt der GOtt / der Gericht hält?

Das III. Capitel.

I. Von der Gnaden-reichen Ankunfft Meſſiæ/und deſſen Vorlauffer Joanne dem Tauffer / 1.
II. Von Chriſti ſchröcklicher Ankunfft zum Gericht / und Straff der Böſen / 5.
III. Von Gerechtigkeit / und endlicher Belohnung der Gerechten / 10.

1. SIhe / ich ſende meinen Engel / und er wird den Weeg vor meinem Angeſicht bereiten. Und alsbald wird der HErr zu ſeinem Tempel kommen / den ihr ſuchet / und der Engel deß Bunds / den ihr begehret. Sihe er kommt/ ſpricht der HErr der Heerſchaaren:

2. Wer wird aber den Tag ſeiner Zukunfft mit Gedancken erreichen können / und wer wird ſtehen ihn anzuſchauẽ? dan er wird ſeyn/wie ein Schmeltzfeur / und wie das Kraut der Walcker:

3. Und er wird ſitzen / und ſchmeltzen / und das Silber reinigen; und er wird die Kinder Levi reinigen / und ſie leutern / wie Gold / und wie Silber: und ſie werden dem HErrn Opffer thun in Gerechtigkeit.

4. Und das Opffer Juda und Jeruſalem wird dem HErrn wol gefallen / wie in den Tagen von Anfang / und wie in alten Jahren.

II. 5. Und ich wil zu euch komẽn/ zum Gericht/ und wil ein geſchwinder Zeug ſeyn wider die Zauberer/ und Ehebrecher / und Meineidige und die den Lohn deß Taglöhners mit Gewalt hinterhalten / und die Wittwen und Waiſen/und den Frembdling untertrucken / und mich nit förchten / ſpricht der HErr der Heerſchaaren.

6. Dan ich bin der HErr / und ändere mich nit: darum ſeyd ihr Kinder Jacobs nit verderbt worden.

7. Dan von den Tagen eurer Vätter an / ſeyd ihr von meinen Satzungen abgewichen/und habt ſie nit

nit gehalten. Bekehret euch widerum zu mir / so wil ich mich zu euch kehren / spricht der HErr der Heerschaaren. Und ihr saget: Worin sollen wir uns bekehren?

8. Sol der Mensch GOtt beleydigen / dan ihr beleydiget mich? und ihr sprechet: Womit beleydigen wir dich? Mit den Zehenden / und mit den Erstlingen.

9. Darum seyd ihr in Armuth verflucht / und ihr beleydiget mich / ihr das gantze Volck?

III. 10. Bringet aber den gantzen Zehenden in die Scheuren / damit Speiß sey in meinem Hauß / u. versuchet mich damit / spricht der HErr: Ob ich euch nit die Fenster deß Himmels aufthun werde / und den Seegen zum Uberfluß herausschütten.

11. Ich wil auch für euch den Fresser schelten / daß er euch die Frucht in eurem Land nit sol verderben / es sol auch kein Weingarten auf dem Feld unfruchtbar seyn: spricht der HErr der Heerschaaren.

12. und alle Heyden werden euch seelig preisen: dan ihr werdet ein gewünschtes Land seyn / spricht der HErr der Heerschaaren.

13. Eure Wort wider mich seynd sehr starck worden / spricht der HErr.

14. Und ihr sprechet: Was haben wir dan wider dich geredt? Ihr habt gesagt: Wer GOtt dienet / der bemühet sich vergeblich: was für Nutz haben wir davon / daß wir seine Gebott gehalten haben / und traurig daher gangen seynd vor dem HErrn der Heerschaaren?

15. Derowegen sprechen wir jetzt die Ubermüthige seelig: dieweil sie aufgebauet werden / da sie doch ein gottloß Leben führen / sie versuchen GOtt / und sie seynd gleichwol errettet worden.

16. Darauf haben geredt *a* / die den HErrn förchten / ein jeglicher mit seinem Nächsten: und der HErr gab acht darauf / und hörtets: und es ward ein Buch vor ihm geschriben zur Gedächtnuß / für die jenige / die den HErrn förchten / und an seinen Namen gedencken.

17. U. sie werden mir zum Eigenthum seyn / an dem Tag / wan ich werde richten / spricht der HErr der Heerschaaren: u. ich wil ihrer verschonen / wie ein Mann seines Sohns verschonet der ihm dienet.

18. Und ihr werdet euch bekehren / und sehen / was zwischen dem Gerechten und Gottlosen für ein Unterschid sey / und zwischen dem / der GOtt dienet / und der ihm nit dienet.

a für den HErrn.

& non custodistis. *n* Revertimini *o* ad me, & revertar *p* ad vos, dicit Dominus exercituum. Et dixistis: In quo revertemur?

8. Si affiget *q* homo Deum, quia vos configitis me? Et dixistis: In quo configimus te? In decimis *r*, & in primitiis.

9. Et in penuria vos maledicti estis, & me vos configitis gens tota.

III. 10. Inferte omnem decimam in horreum *s*, & sit cibus in domo mea, & probate me super hoc, dicit Dominus: si non aperuero vobis cataractas *t* cæli, & effudero vobis benedictionem usque ad abundantiam,

11. & increpabo *u* pro vobis devorantem, & non corrumpet fructum terræ vestræ: nec erit sterilis vinea in agro, dicit Dominus exercituum.

12. Et beatos vos dicent omnes Gentes: eritis enim vos terra desiderabilis, dicit Dominus exercituum.

13. *x* Invaluerunt super me verba vestra, dicit Dominus.

14. Et dixistis: Quid locuti sumus contra te? Dixistis: Vanus est, qui servit Deo: & quod emolumentum quia custodivimus præcepta ejus, & quia ambulavimus tristes *y* coram Domino exercituum?

15. Ergo nunc beatos dicimus arrogantes *z*, siquidem ædificati sunt *a* facientes impietatem, & tentaverunt Deum, & salvi facti sunt.

16. Tunc locuti sunt *b* timentes Dominum, unusquisque cum proximo suo: Et attendit Dominus, & audivit: & scriptus est liber monumenti *c* coram eo timentibus Dominum, & cogitantibus nomen ejus.

17. Et erunt mihi, ait Dominus exercituum, in die, qua ego facio *d*, in peculium *e*: & parcam eis, sicut parcit vir filio suo servienti sibi.

18. Et convertemini, & videbitis quid sit inter justum & impium: & inter servientem Deo, & non servientem ei.

n Zach 1. 3.
o per pœnitentiam.
p per misericordiam.
q si crucifiget, & affliget.
r quas non datis.
s Sacerdotum.
t Chald. fenestras.
u prohibebo.
x Joan 11. 47. & 19. v. 15.
y pœnitentes & jejunantes.
z Chald. impios.
a aucti prole & opibus
b pro DEO & veritate
c i. memoriæ.
d i judicium
e thesaurum peculiarem, populum.

CAPUT IV.

I. Dies Domini inflammabit facientes impietatem: orietur sol justitiæ Deum timentibus, qui calcabunt impios: 1.
II. Elias ante diem Domini mittetur, ut convertat cor patrum ad filios. 5.

1. ECce enim dies *a* veniet succensa *b* quasi caminus: & erunt omnes superbi, & omnes facientes impietatem stipula: & inflammabit eos dies veniens, dicit Dominus exercituum, quæ non derelinquet eis radicem & germen.

2. *c* Et orietur vobis timentibus nomen meum Sol justitiæ *d*, & sanitas in pennis *e* ejus: & egrediemini, & salietis sicut vituli de armento.

3. Et calcabitis *f* impios, cùm fuerint cinis sub planta pedum vestrorum in die, qua ego facio, dicit Dominus exercituum.

4. *g* Mementote legis Moysi servi mei, quam mandavi ei in Horeb ad omnem Israel, præcepta & judicia.

II. 5. *h* Ecce ego mittam vobis Eliam *l* prophetam, antequam veniat dies Domini magnus & horribilis.

6. Et convertet cor patrum ad filios, & cor filiorum *m* ad patres eorum: ne forte veniam, & percutiam terram anathemate *n*.

a judicii. *b* sc. igne præcedente judicium. *c* *Luca* 1. 78. *d* Christus. *e* in radiis. *f* cum Christo. *g* *Exod.* 20. *Deut.* 4. 5. & 6. *h* *Matth.* 17. 10. *Marc.* 9. 10. *Luc.* 1. 17. *l* in primo adventu Joannem, in secundo Eliam. *m* perducet ut consentiant patribus fide & moribus. *n* Chald. exterminatione.

Das IV. Capitel.

I. Vom Jüngsten Gericht / und Belohnung der Guten / auch Straff der Bösen / und von der Sonn der Gerechtigkeit / 1
II. Daß Elias zuvor zum Trost der Irrenden kommen werde / 5

1. DAn sihe / der Tag wird kommen / der brennen wird / gleich einem Ofen: und alle Hoffärtige / samt allen / die ein gottloß Leben führen / werden seyn / wie Stopplen: und der Tag / wan er heran kommt / wird sie anzünden / spricht der HErr der Heerschaaren / und wird an ihnen weder Wurtzel / noch Zweig übrig lassen.

2. Und es sol euch / die ihr meinen Namen förchtet / die Sonn der Gerechtigkeit aufgehen / und das Heyl wird in ihren Flüglen seyn: u. ihr werdet herauß gehen u. springen / wie die Kälber auß d' Heerd

3. Und ihr werdet die Gottlose zertretten / wan sie wie Asch unter euren Fußsolen seyn werden / an dem Tag / wan ich richte / spricht der HErr der Heerschaaren.

4. Seyd ingedenck deß Gesatz Moysis / meines Knechts / welches ich ihm auf dem Berg Horeb über gantz Israel hab befohlen / beyde / Gebott und Recht.

II. 5. Sihe / ich wil euch den Propheten Eliam senden / eh dan der grosse / und schröckliche Tag deß HErrn kommen wird.

6. Und er wird das Hertz der Vätter zu den Kindern bekehren / und das Hertz der Kinder zu ihren Vättern: damit ich villeicht nit komme / und den Erdboden mit dem Fluch schlage.

Das erste Buch DER MACHABEER.

Das I. Capitel.

I. Nach dem Tod Alexandri deß Grossen / herrschet Antiochus der Edle / und bezwingt den König in Egypten / 1.

II. Hierauf übergwältiget er die Stadt Jerusalem / beraubt und verhergt solche mit ihrem Tempel/ 21.

III. Endlich befihlt er auch / die Göttliche Satzungen abzustellen / die Heydnische dargegen anzunehmen / 46.

NAchdem Alexander/ der Sohn Philippi/ auß Macedonia / so der Erste *a* in Griechenland regieret hat / auß dem Land Cethim gezogen war/ und den König in Persien und Meden geschlagen hatte:

2. Geschahe / daß er vil Krieg erweckte / und er gewan alle Vestungen/ und tödtete die König auf Erden /

3. Und er durchzohe das Land biß zum End der Erden: und nahm den Raub hinweg von vilen Völckern: und das Land war gantz still vor seinem Angesicht.

4. Da versammlete er eine grosse Macht / und ein sehr starckes Kriegsheer : und sein Hertz erhöhete und erhub sich:

5. Und er gewan die Landschafften der Heyden/ und brachte die Gewaltige unter sich / daß sie ihm zinßbar wurden.

6. Darnach fiel er nider auf sein Beth/ u. merckte/ daß er sterben wurde.

7. Da forderte er seine Edelknaben zu sich/ welche von Jugend auf mit ihm erzogen waren / und theilete sein Reich unter ihnen auß / indem er noch lebte.

8. Und Alexander hat zwölff Jahr regieret/ und starb.

9. Und seine Knaben bekamen das Reich / ein jeglicher an seinem Ort:

10. Und sie alle setzten ihnen selbst die Königliche Cron auf nach seinem Tod / und ihre Söhn nach ihnen vil Jahr lang: und es hat sich vil Ubels auf Erden zugetragen.

11. Von disen ist außgangen ein sündhafftige Wurtzel / Antiochus der Edle / deß Königs Antiochi Sohn / der zu Rom ein Geisel gewesen war: u.

a als ein Monarch.

LIBER PRIMUS MACHABÆORUM.

CAPUT PRIMUM.

I. Mortuo Alexandro magno, succedit tandem Antiochus illustris: sub quo scelerati quidam ex filiis Israel profanarant Jerusalem: 1.

II. Antiochus devicto rege Ægypti, invadit Jerusalem; & ablatis vasis templi ac thesauris, facit cadem magnam, 21.

III. Leges idololatriæ Judæis statuit, & ædificato idolo desolationis, renitentes miserè trucidat. 46.

ET factum est postquam percussit Alexander Philippi *a* Macedo, qui primus regnavit *b* in Græcia, egressus de terra Cethim *c*, Darium regem Persarū, & Medorum:

2. constituit prælia multa, & obtinuit omnium munitiones, & interfecit reges terræ,

3. & pertransiit usque ad fines terræ: & accepit spolia multitudinis Gentium: & siluit terra in conspectu ejus.

4. Et congregavit virtutem, & exercitum fortem nimis: & exaltatum est, & elevatum cor ejus:

5. & obtinuit regiones Gentium, & tyrannos: & facti sunt illi in tributum.

6. Et post hæc decidit in lectum, & cognovit quia moreretur.

7. Et vocavit pueros suos nobiles *d*, qui secum erant nutriti à juventute: & divisit illis regnum suum, cùm adhuc viveret.

8. Et regnavit Alexander annis duodecim *e*, & mortuus *f* est.

9. Et obtinuerunt pueri ejus regnum, unusquisque in loco suo:

10. & imposuerunt omnes sibi diademata post mortem ejus, & filii eorum post eos annis multis, & multiplicata sunt mala in terra.

11. Et exiit ex eis radix peccatrix *g*, Antiochus illustris *h*, filius Antiochi regis, qui fuerat Romæ obses: & regnavit in anno

a filius. *b* Anno M. 3668 Ant. Chr. 336. Olymp. 111. Anno 1 cùm ipse Alexander annum attigisset 20 *c* Macedonia: Hebræi vocabant omnia loca mari Mediterraneo à se discreta terram Cethim *d* præclariores duces. *e* ut rex, sed ut Monarcha annis sex. *f* A. M. 3681 Ant. C. 323. *g* pessima. *h* sive Epiphanes, Antiochi Magni filius, qui cùm ex conditionibus patri suo datis Romæ obses fuisset, posteà, patruele suo Demetrio filio Seleuci Philopatoris substituto, liber est dimissus.

l. Anno M. 3829. Ante Christ. 175. *Vide Indicem Chronologicum.*
m. Jason de quo 2. *Machab. c.* 4. *v.* 5. Menelaus Alcimus Simon & alii 2. *Mach. c.* 5. *&c.*
n. Ann. M. 3834 Ant. Chr. 170.
o. Philometora, ut hic Joseph & Hieron. ad Danielem.
p. Anno M. 3834. Ant. Christ. 170.
q templum.
r extulit inde.
s thymiamatis.
t auream.
u crateres ad vinum Deo libandum.

no centesimo trigesimo septimo regni Græcorum *l*.

12. In diebus illis exierunt ex Israel filii iniqui *m*, & suaserunt multis, dicentes: Eamus & disponamus testamentum cum Gentibus, quæ circa nos sunt: quia ex quo recessimus ab eis, invenerunt nos multa mala.

13. Et bonus visus est sermo in oculis eorum.

14. Et destinaverunt aliqui de populo, & abierunt ad regem: & dedit illis potestatem ut facerent justitiam Gentium.

15. Et ædificaverunt gymnasium in Jerosolymis secundùm leges Nationum:

16. & fecerunt sibi præputia, & recesserunt à testamento sancto, & juncti sunt Nationibus, & venumdati sunt ut facerent malum.

17. *n* Et paratum est regnum in conspectu Antiochi, & cœpit regnare in terra Ægypti ut regnaret super duo regna.

18. Et intravit in Ægyptum in multitudine gravi, in curribus, & elephantis, & equitibus, & copiosa navium multitudine:

19. & constituit bellum adversus Ptolemæum *o* regem Ægypti, & veritus est Ptolemæus à facie ejus, & fugit & ceciderunt vulnerati multi.

20. Et comprehendit civitates munitas in terra Ægypti: & accepit spolia terræ Ægypti.

II. 21. Et convertit Antiochus, postquàm percussit Ægyptum in centesimo & quadragesimo tertio anno *p*: & ascendit ad Israel,

22. & ascendit Jerosolymam in multitudine gravi.

23. Et intravit in sanctificationem *q* cum superbia, & accepit *r* altare aureum *s*, & candelabrum luminis, & universa vasa ejus, & mensam *t* propositionis, & libatoria *u*, & phialas, & mortariola aurea, & velum, & coronas, & ornamentum aureum, quod in facie templi erat: & comminuit omnia.

24. Et accepit argentum, & aurum, & vasa concupiscibilia: & accepit thesauros

er regierte im hundert / und siben und dreyssigsten Jahr deß Königreichs der Griechen.

12. In denselbigen Tagen giengen etliche böse Kinder auß Israel hin / und beredten vil Menschen / und sprachen: Lasset uns hingehen / und eine Bündnuß aufrichten mit den Heyden / die um uns her seynd: dan von der Zeit an / daß wir uns von ihnen abgesondert haben / ist uns vil Ubels zukommen.

13. Und sie liessen ihnen dise Red in ihren Augen wolgefallen.

14. Da nahmen etliche auß dem Volck vor / diß ins Werck zu richten / und zohen zum König: der ihnen Gewalt gab / die Satzungen der Heyden zu halten.

15. Und sie baueten ein gemeine Schul zu Jerusalem / nach den Satzungen der Heyden:

16. Liessen sich auch nit mehr beschneiden / und wichen ab vom heiligen Bund / und vereinigten sich mit den Heyden / und wurden verkaufft Böses zu thun.

17. Und das Königreich ward vor dem Angesicht Antiochi bestättiget. Er fieng auch an in Egyptenland zu regieren / damit er über zwey Königreich herrschete.

18. Und er zohe in Egypten mit einem grossen Hauffen Volcks / mit Wagen / und Elephanten / u. mit Reutern / und sehr vilen Schiffen:

19. Und fieng einen Krieg an wider Ptolemäum den König in Egypten: aber Ptolemäus förchtete sich vor seinem Angesicht / und flohe / und wurden ihrer vil verwundet / und erlegt.

20. Und er eroberte die veste Städt in Egyptenland / und nahm den Raub aus Egyptenland hinweg.

II. 21. Nachdem nun Antiochus Egypten geschlagen hatte / wandte er sich im hundert / und drey und viertzigsten Jahr / und zohe hinauf wider Israel /

22. und kam gen Jerusalem mit einem sehr grossen Hauffen Volcks.

23. Und er gieng zum Heiligthum hinein mit grossem Ubermuth / und nahm hinweg den guldenen Altar / und den Leuchter / darauf das Liecht war / samt allen seinen Geschirren / darzu den Tisch / darauf man die Schaubrod legte / und die Becher / und Schaalen / und die guldene Mörsel / u. den Vorhang / und die Cronen / und den guldenen Schmuck / der vor dem Tempel war: und zerschlug alles miteinander.

24. Und er nahm das Silber / und das Gold hinweg / und die anmüthige Geschirr: er nahm auch

auch die verborgene Schätz hinweg / die er fand: diß alles nahm er hinweg / und zohe in sein Land.

25. Und er erschlug vil Leut / und redete mit grossem Ubermut.

26. Und es erhube sich ein grosses Klagen in Israel / und an allen ihren Oertern:

27. Und die Fürsten samt den Aeltesten seufftzten: die Jungfrauen und junge Gesellen wurden krafftloß: und die Schönheit der Weiber ward verändert.

28. Alle Männer wehklagten / und die Weiber im Ehe-Beth waren voll Traurens:

29. Und das Land ward bewegt über seine Innwohner / und das gantze Hauß Jacob war mit Schmach erfüllet.

30. Und über zwey gantze Jahr hernach sandte der König seinen obersten Rentmeister in die Städt Juda / der kam gen Jerusalem mit einem grossen Hauffen Volcks.

31. Und er redete mit ihnen fridliche Wort / jedoch betrüglicher Weiß: und sie glaubten ihm.

32. Und er überfiel die Stadt plötzlich / u. schlug sie mit einer grossen Niderlag u. brachte vil Volcks auß Israel ums Leben.

33. Und er nahm den Raub auß der Stadt: u. zündete sie mit Feur an / und zerstörete ihre Häuser / und ihre Mauren rings herum:

34. Und sie führeten die Weiber samt den Kindern gefänglich hinweg / und nahmen das Vieh zu sich / als ihr Eigenthum.

35. Und sie baueten die Stadt Davids mit einer grossen starcken Maur / und mit vesten Thürnen / und sie ward ihnen zur Burg.

36. Und sie legten ein boßhafftiges Volck dahin / und gottlose Männer / welche daselbst überhand nahmen. Sie brachten auch Waffen / und Vorrath an Speisen dahin / und versammleten den Raub auß Jerusalem /

37. Und legten ihn daselbst in Bewahrsam: und wurden also zu einem grossen Strick.

38. Und solches geschahe zum Nachtheil deß Heiligthums / und zu einem bösen Teufel in Israel.

39. Und sie vergossen unschuldig Blut um das Heiligthum her / und verunreinigten die heilige Stadt.

40 Und die Innwohner zu Jerusalem flohen um ihrentwillen hinweg / und die Stadt ward zur Wohnung der Außländischen / und ward frembd ihrem Saamen / und die darinn geboren waren / verliessen sie.

occultos, quos invenit: & sublatis omnibus abiit in terram suam.

25. Et fecit cædem hominum, & locutus est in superbia magna.

26. Et factus est planctus magnus in Israel, & in omni loco eorum:

27. & ingemuerunt principes, & seniores: virgines, & juvenes infirmati sunt: & speciositas mulierum immutata est.

28. Omnis maritus sumpsit lamentum: & quæ sedebant in thoro maritali, lugebant:

29. & commota *x* est terra super habitantes in ea, & universa domus Jacob induit confusionem.

30. Et post duos annos *y* dierum *z* misit Rex principem tributorum *a* in civitates Juda, & venit Jerusalem cum turba magna.

31. Et locutus est ad eos verba pacifica in dolo: & crediderunt ei.

32. Et irruit super civitatem repentè, & percussit eam plagâ magnâ, & perdidit populum multum ex Israel.

33. & accepit spolia civitatis, & succendit eam igni, & destruxit domos ejus, & muros ejus in circuitu:

34. & captivas duxerunt mulieres: & natos, & pecora possederunt.

35. Et ædificaverunt *b* civitatem David *c* muro magno & firmo, & turribus firmis, & facta est illis in arcem *d*.

36. & posuerunt illic gentem peccatricem viros iniquos *e*, & convaluerunt in ea: & posuerunt arma, & escas, & congregaverunt spolia Jerusalem:

37. & reposuerunt illic: & facti sunt in laqueum magnum.

38. Et factum est hoc ad insidias sanctificationi *f*, & in diabolum *ff* malum in Israel:

39. & effuderunt sanguinem innocentem per circuitum sanctificationis, & contaminaverunt sanctificationem.

40. Et fugerunt habitatores Jerusalem propter eos, & facta est habitatio exterorum, & facta est extera semini suo, & nati ejus reliquerunt eam.

x seu mœrore repleta.
y plenos cũ aliquot diebus.
z A.M 3836 An. Ch. 168
a Nempe Apollonium, 2. Mach. 5. 24
b gentiles.
c arcem Sion.
d unde possent dominari urbi.
e præsidiarios sceleratos.
f ut ascendentes in templum male mulctarent.
ff in calumniatorem & hostem perpetuum.

41. Sanctificatio ejus desolata est sicut solitudo, *g* dies festi ejus conversi sunt in luctum, sabbata ejus in opprobrium, honores ejus in nihilum.

42. Secundùm gloriam ejus multiplicata est ignominia ejus: & sublimitas ejus conversa est in luctum.

43. Et *h* scripsit *l* Rex Antiochus omni regno suo, ut esset omnis populus, unus: & relinqueret unusquisque legem suam.

44. Et consenserunt omnes Gentes secundùm verbum regis Antiochi:

45. & multi ex Israel consenserunt servituti *m* ejus, & sacrificaverunt idolis, & coinquinaverunt sabbatum.

III. 46. Et misit rex libros per manus nuntiorum in Jerusalem, & in omnes civitates Juda: ut sequerentur leges Gentium terræ,

47. & prohiberent holocausta, & sacrificia, & placationes fieri in templo Dei,

48. & prohiberent celebrari sabbatum, & dies solemnes:

49. & jussit coinquinari sancta *n*, & sanctum populum Israel *o*.

50. & jussit ædificari aras, & templa, & idola, & immolari carnes suillas, & pecora communia;

51. & relinquere filios suos incircumcisos, & coinquinari animas eorum in omnibus immundis, & abominationibus, ita ut obliviscerentur legem, & immutarent omnes justificationes *p* Dei.

52. Et quicumque non fecissent secundùm verbum regis Antiochi, morerentur.

53. Secundùm omnia verba hæc scripsit omni regno suo: & præposuit principes populo, qui hæc fieri cogerent.

54. Et jusserunt civitatibus Juda sacrificare.

55. Et congregati sunt multi de populo ad eos, *q* qui dereliquerant *r* legem Domini: & fecerunt mala super terram:

56. & effugaverunt *s* populum Israel *t* in abditis, & in absconditis fugitivorum locis.

57. Die quintadecimâ mensis Casleu, quinto & quadragesimo & centesimo anno *u* ædificavit Rex Antiochus abominan-

41. Ihr Heiligthum ward öd gemacht / wie eine Wüst / ihre Feyrtäg wurden in Trauren verwandlet / ihre Sabbat seynd zur Schmach / und ihre Ehr zu nicht worden.

42. Nach ihrer Herrligkeit hat sich ihre Schand gemehrt: und ihre Hochheit hat sich in Trauren verändert.

43. Und der König Antiochus schribe seinem gantzen Königreich / daß alles Volck ein Volck seyn / und ein jeglicher sein Gesatz verlassen solte.

44. Und alle Völcker verwilligten darein / nach deß Königs Antiochi Wort:

45. Und vil auß Israel verwilligten in seine Dienstbarkeit / und opfferten den Abgöttern / und verunreinigten den Sabbat.

III. 46. Und der König schickte Brieff durch die Hand seiner Botten nach Jerusalem / und in alle Städt Juda / daß sie die Satzungen der Heyden im Land annehmen /

47. Und die Brandopffer / und Speiß Opffer / und Frid-Opffer im Tempel GOttes abschaffen solten /

48. Auch den Sabbat samt den gewöhnlichen Festtagen verbieten:

49. Und er befahl das Heiligthum / samt dem heiligen Volck Israel zu verunreinigen.

50. Auch befahl er Altär und Tempel / und Abgötter aufzurichten / und schweinen Fleisch / und andere gemeine Thier zu opffern;

51. Und ihre Kinder unbeschnitten zulassen / und ihre Seelen mit allerhand Unreinigkeiten / und Greulen zu beflecken: also daß sie deß Gesatzs vergessen / und alle Gerechtigkeiten GOttes verändern solten:

52. Und wer nach deß Königs Antiochi Wort nit thäte / der solte sterben.

53. Und er schribe seinem gantzen Königreich nach allen disen Worten. Und er setzte Oberste über das Volck / die darauf tringen solten / daß diß alles geschehe.

54. Und sie befahlen den Städten Juda zu opffern.

55. Und es versammleten sich ihrer vil auß dem Volck zu ihnen / die das Gesatz deß HErrn verlassen hatten / und thäten vil Böses im Land:

56. Und sie verjagten das Volck Israel / daß sie / wie die Flüchtige / an heimlichen und verborgenen Orten sich verstecken musten.

57. Am fünffzehenden Tag deß Monats Casleu / im hundert / und fünff und viertzigsten Jahr / bauete der König Antiochus einen greulichen Abgott

g Tob. 2.6. Amos 8.10

h Ann. M. 3837. Ant. Chr. 167.

l legem.

m Græcè religioni, sc. superstitioni.

n violari sabbata, & profanari sacra vasa. &c.

o per profana sacrificia.

p seu leges.

q nempe ad Jasonem, Menelaum &c.

r jam antè.

s præfecti Antiochi.

t constantiorem.

u Olymp. 153 Joseph Eodem anno 3837.

gott der Verwüstung auf dem Altar GOttes: Sie baueten auch Altär in allen Städten Juda rings herum:

58. Und zündeten Weyhrauch an / und opfferten vor den Thiren der Häuser / und auf den Gassen:

59. und sie verbrandten die Bücher deß Gesatzs GOttes mit Feur / und zerschnitten sie.

60. Und bey welchem die Bücher deß Bunds deß HErrn gefunden wurden / und wer das Gesatz deß HErrn hielt / den erwürgeten sie nach deß Königs Befelch.

61. Diß thäten sie durch ihren Gewalt dem Volck Israel / das in den Städten von Monat zu Monat gefunden ward.

62. Und am fünff und zwantzigsten Tag deß Monats / opfferten sie auf dem Altar / der gegen dem Altar überstund.

63. Und die Weiber, welche ihre Söhn beschnitten / wurden nach deß Königs Antiochi Befelch erwürget.

64. Und sie hencketen die Kinder an ihren Hälsen auf / in allen ihren Häusern / und erwürgeten die jenige / die sie beschnitten hatten.

65. Aber ihrer vil vom Volck Israel beschlossen bey ihnen selbst / nichts unreines zu essen / ja sie erwähleten vil lieber zu sterben / dan sich mit unreiner Speiß zu beflecken:

66. Und dieweil sie das heilige Gesatz GOttes nit übertretten wolten / so wurden sie erwürget:

67. Und es gieng über das Volck ein überauß grosser Zorn.

Das II. Capitel.

I. Mathathias beklagt disen Zustand / und erwürget auß Eifer einen Jüdischen Abgötterer / und Königlichen Gewalthaber; und vil Juden / so auf sein Ermahnung ins Gebirg geflohen / aber dort am Sabbat wider die Heyden nit stritten / werden umgebracht / 1.

II. Mathathias aber versammlet ein Kriegsheer / und zerstört die Heydnische Abgötterey hin und wider / 39.

III. Kurtz vor seinem Tod ermahnt er seine Söhn zur Beständigkeit im Gottesdienst / und stellt Judam Machabäum zum Kriegs-Obristen vor / 49.

1. IN denselbigen Tagen machte sich auf Mathathias / der Sohn Joannis / deß Sohns Simeon / ein Priester auß den Kindern Joarib / von Jerusalem / und setzte sich auf den Berg Modin:

2. Und er hatte fünff Söhn: Joannem / mit dem Zunamen Gaddis:

3. Und Simon / mit dem Zunamen Thasi:

4. Und Judam / mit dem Zunamen Machabäus.

dum idolum *x* desolationis super altare Dei, & per universas civitates Juda in circuitu ædificaverunt aras:

58. & ante januas domorum, & in plateis incendebant thura, & sacrificabant:

59. & libros legis Dei combusserunt igni, scindentes eos:

60. & apud quemcumque inveniebantur libri testamenti Domini, & quicumque observabat legem Domini, secundùm edictum regis trucidabant eum.

61. In virtute sua faciebant hæc populo Israel, qui inveniebatur in omni mense & mense *y* in civitatibus.

62. Et quintâ & vigesimâ die mensis sacrificabant *z* super aram *a*, quæ erat contra altare *b*.

63. Et mulieres *c*, quæ circumcidebant filios suos, trucidabantur secundùm jussum regis Antiochi,

64. & suspendebant pueros à cervicibus per universas domos eorum: & eos, qui circumciderant illos, trucidabant.

65. Et multi de populo Israel definierunt apud se, ut non manducarent immunda: & elegerunt magis mori, quàm cibis coinquinari immundis:

66. & noluerunt infringere legem Dei sanctam, & trucidati sunt:

67. & facta est ira *d* magna super populum valdè.

CAPUT II.

I. Mathathias luget afflictionem civitatis, & sanctorum profanationem; occisisque idololatrâ Judæo & regis ministro, fugit cum filiis in montes: plurimi nolentes obtemperare trucidantur cùm nollent sabbato inimicis resistere: 1.

II. Mathathias collecto piorum exercitu, revocat Dei cultum, destructâ idololatriâ, 39.

III. Moriturus hortatur filios ut patrum exemplo tueantur legem Domini, Simonem constituens consultorem, & Judam militiæ principem. 49.

1. IN diebus illis *a* surrexit Mathathias *b* filius Joannis, filii Simeonis, sacerdos ex filiis Joarib ab Jerusalem, & consedit in monte Modin:

2. & habebat filios quinque, Joannem, qui cognominabatur Gaddis:

3. & Simonem, qui cognominabatur Thasi:

4. & Judam, qui vocabatur Machabæus:

x Jovis sc. Olympii, cui consecratum templum legimus, *l. 2 Mach c. 6. v. 2.* quæ desolatio prædicitur *Dan. 11. v. 31.*

y nempe celebrare Neomenias cujusque mensis.

z idolo.

a novam.

b Domini, jam profanatum.

c *2. Mach. 6. 10.*

d seu afflictio ingens ex divina indignatione.

a Ann. Mun. 3837.

b Mathathias etym. donum Dei per syncopen vocatur & Mathias à Josepho & aliis.

5. & Eleazarum, qui cognominabatur
Abaron: & Jonathan, qui cognominaba-
tur Apphus.
6. Hi viderunt mala, quæ fiebant in
populo Juda, & in Jeruſalem.
7. Et dixit Mathathias: Væ mihi, ut
c vaſtationem. quid natus ſum videre contritionem *c* po-
puli mei, & contritionem civitatis ſan-
ctæ, & ſedere illic, cùm datur in mani-
bus inimicorum?
8. Sancta in manu extraneorum facta
d vilis & contemptibilis. ſunt, templum ejus ſicut homo ignobi-
lis *d*.
9. Vaſa gloriæ *e* ejus captiva abducta
e glorioſa ſeu magnifica. ſunt: trucidati ſunt ſenes ejus in plateis,
& juvenes ejus ceciderunt in gladio inimi-
corum.
10. Quæ gens non hereditavit
regnum ejus, & non obtinuit ſpolia
ejus?
11. Omnis compoſitio ejus ablata eſt.
Quæ erat libera, facta eſt ancilla.
12. Et ecce ſancta noſtra, & pulchritu-
tudo noſtra, & claritas noſtra deſolata eſt,
& coinquinaverunt ea Gentes.
13. Quò ergo nobis adhuc vivere?
14. Et ſcidit veſtimenta ſua Mathathias,
& filii ejus: & operuerunt ſe ciliciis, &
planxerunt valdè.
15. Et venerunt illuc qui miſſi erant à
rege Antiocho, ut cogerent eos, qui con-
fugerant in civitatem Modin, immolare
& accendere thura, & à lege Dei diſce-
dere.
16. Et multi de populo Iſrael conſen-
tientes acceſſerunt ad eos: ſed Matha-
thias, & filii ejus conſtanter ſteterunt.
17. Et reſpondentes qui miſſi erant
ab Antiocho, dixerunt Mathathiæ:
Princeps & clariſſimus, & magnus
es in hac civitate, & ornatus filiis, & fra-
tribus.
18. Ergo accede prior, & fac juſſum re-
gis, ſicut fecerunt omnes Gentes,
& viri Juda, & qui remanſe-
runt in Jeruſalem: & eris tu
& filii tui inter amicos regis, & amplifi-
catus auro, & argento, & muneri-
bus multis.
19. Et reſpondit Mathathias, & dixit
magnâ voce: Et ſi omnes Gentes regi
Antiocho obediunt, ut diſcedat unus-

5. Und Eleazar mit dem Zunamen Aba-
ron: und Jonathan mit dem Zunamen Ap-
phus.
6. Diſe ſahen das Elend / das ſich unter dem
Volck Juda / und zu Jeruſalem zutruge.
7. Und Mathathias ſprach: Weh mir/warum
bin ich doch geboren / das Elend meines Volcks/
und das Elend der heiligen Stadt anzuſehen / und
daſelbſt zu wohnen / nachdem ſie den Feinden in die
Hånd übergeben iſt?
8. Das Heiligthum iſt den Frembden in die
Hand gerathen: ſein Tempel iſt worden / wie ein
unachtbarer *a* Mann.
9. Die Geſchirr ſeiner Herrligkeit ſeynd hinweg
geführet: Ihre Alte ſeynd auf den Gaſſen erwürget/
und ihre junge Mannſchafft iſt durchs Schwerdt
der Feinden gefallen.
10. Welches Volck hat von diſem Königreich
nit ein Theil ererbt / und von ſeiner Beut bekom-
men?
11. Alle ſeine Zierd iſt dahin: die frey war / iſt
zur Dienſtmagd worden.
12. Und ſihe / unſer Heiligthum / und unſere
Schönheit / und unſere Herrligkeit iſt zerſtöret /
und die Heyden habens verunreiniget.
13. Was ſol uns dan hinführo das Leben nutzen?
14. Und Mathathias zerriſſe ſeine Kleyder / er/
und ſeine Söhn / und bedeckten ſich mit hårinen
Kleydern / und weineten ſehr.
15. Und die vom König Antiocho geſandt wa-
ren/ kamen dahin / die jenige zu zwingen/ welche zu
der Stadt Modin geflohen waren / daß ſie opffer-
ten / und Weyhrauch anzündeten/ und vom Geſatz
GOttes abſielen.
16. Und vil vom Volck Iſrael verwilligten da-
rein / und tratten zu ihnen: aber Mathathias und
ſeine Söhn hielten ſich beſtåndig.
17. Und die vom Antiocho geſandt waren/ ant-
worteten / und ſprachen zu Mathathia: Du biſt
ein Fürſt / und der Namhafftigſte / und vom groſ-
ſen Anſehen in diſer Stadt / biſt auch mit vilen
Söhnen/ und Brüdern begabet.
18. Darum tritt zum erſten hervor / und thue /
was der König befohlen hat / wie alle Völcker /
auch die Månner Juda / und die übrige zu Jeruſa-
lem gethan haben: ſo wirſt du / und deine Söhn
unter den Freunden deß Königs ſeyn / und mit
Gold und Silber / und groſſem Geſchenck reichlich
begabet werden.
19. Da antwortete Mathathias / und ſprach
mit lauter Stimm: Wan ſchon alle Völcker dem
König Antiocho gehorchen/ daß ein jeder vom Got-
tes

a Ehrloſer.

tesdienst und Gesatz seiner Vätter abweiche/ und in seine Befehl verwillige:

20. So wollen wir doch / ich / meine Söhn / u. meine Brüder/ dem Gesatz unserer Vätter gehorsam seyn.

21. GOtt sey uns gnädig: es ist uns nit nutz / das Gesatz / und die Gerechtigkeiten GOttes zuverlassen.

22. Wir wollen den Worten deß Königs Antiochi nit gehorchen / wollen auch nit opffern/ noch die Gebott unsers Gesatz übertretten / und auf einem andern Weeg wandlen.

23. Und als er dise Wort außgeredt hatte / trat ein Jud herzu in ihrer aller Augen / den Abgöttern auf dem Altar in der Stadt Modin / nach deß Königs Befelch zu opffern.

24. Das sahe Mathathias/ und es thäte ihm sehr weh, und seine Nieren erzitterten / und sein Grimm entbrandte nach dem Recht deß Gesatz / und er sprang hinzu/ und erschlug ihn am Altar:

25. Imgleichen den Mann/ den der König Antiochus gesandt hatte / der die Leut zwang zu opfferen / erwürgete er zu derselbigen Zeit / und zerstörete den Altar.

26. Und er eiferte über das Gesatz wie Phinees Zamri / dem Sohn Salomi thäte.

27. Und Mathathias schrye überlaut in der Stadt / und sprach: Ein jeglicher / der einen Eifer hat für das Gesatz / und den Bund halten wil/ der ziehe nach mir hinauß.

28. Und er / samt seinen Söhnen / flohen auf das Gebirg/und verliessen alles in der Stadt/ was sie hatten.

29. Da zohen ihrer vil hinauß in die Wüst / die das Recht / und die Gerechtigkeit lieb hatten:

30. Und hielten sich allda auf / sie und ihre Kinder / und ihre Weiber / samt ihrem Vieh: dan das Elend hatte sie überschwemmet.

31. Und es ward den Männern deß Königs/ u. dem Kriegsheer so zu Jerusalem in der Stadt Davids war/ kund gethan daß etliche Männer/ die deß Königs Gebott vernichtiget hatten/ in die Wüst hinauß gewichen wären in verborgene Oerter/ u. daß ihnen vil gefolget wären.

32. Da zohen sie alsbald zu ihnen / und fiengen am Sabbat an sie zubestreiten/

33. Und sprachen zu ihnen : Widersetzet ihr euch auch noch? Gehet herauß / und thut nach deß Königs Antiochi Wort / so sollet ihr leben.

quisque à servitute legis patrum suorum , & consentiat mandatis ejus:

20. ego & filii mei , & fratres mei obediemus legi patrum nostrorum.

21. Propitius sit nobis Deus: non est nobis utile relinquere legem, & justitias Dei:

22. non audiemus verba regis Antiochi, nec sacrificabimus transgredientes legis nostræ mandata , ut eamus altera via.

23. Et ut cessavit loqui verba hæc , accessit quidam Judæus *f* in omnium oculis sacrificare idolis super aram in civitate Modin, secundùm jussum regis: *f apostata*

24. & vidit Mathathias , & doluit , & contremuerunt renes ejus , & accensus est furor ejus secundùm judicium legis *g* , & insiliens trucidavit eum super aram: *g Deut. 13. v. 6.*

25. sed & virum , quem rex Antiochus miserat , qui cogebat immolare , occidit in ipso tempore , & aram destruxit,

26. & zelatus est legem, *h* sicut fecit Phinees Zamri filio Salomi. *h Num. 25. 13.*

27. Et exclamavit Mathathias voce magna in civitate , dicens: Omnis , qui zelum habet legis *k* statuens testamentum, exeat post me. *k servandæ & propugnandæ.*

28. Et fugit ipse , & filii ejus in montes, & reliquerunt quæcumque habebant in civitate.

29. Tunc descenderunt multi quærentes judicium, & justitiam *l*, in desertum: *l sanctè & justè vivere.*

30 & sederunt ibi ipsi, & filii eorum, & mulieres eorum, & pecora eorum: quoniam inundaverunt super eos mala.

31. Et renunciatum est viris regis, & exercitui, qui erat in Jerusalem civitate David quoniam discessissent viri quidam, qui dissipaverunt *m* mandatum regis , in loca occulta in deserto, & abiissent post illos multi. *m violarunt*

32. Et statim perrexerunt ad eos,& constituerunt adversùs eos prælium in die sabbatorum,

33. & dixerunt ad eos : resistitis & nunc adhuc ? exite , & facite secundùm verbum regis Antiochi, & vivetis.

34. Et dixerunt: Non exibimus, neque faciemus verbum regis, ut polluamus *n* diem sabbatorum.

n profanemus: quia putabant non licere sabbato præliari, & se defendere.

35. Et concitaverunt adversùs eos prælium.

36. Et non responderunt eis, nec lapidem miserunt in eos, nec oppilaverunt loca occulta,

37. dicentes: Moriamur omnes in simplicitate nostra: & testes erunt super nos cælum & terra, quòd injustè perditis nos,

38. Et intulerunt illis bellum sabbatis: & mortui sunt ipsi, & uxores eorum, & filii eorum, & pecora eorum usque ad mille animas hominum.

II. 39. Et cognovit Mathathias, & amici ejus, & luctum habuerunt super eos valde.

40. Et dixit vir proximo suo: Si omnes fecerimus sicut fratres nostri fecerunt, & non pugnaverimus adversùs gentes pro animabus nostris, & justificationibus *o* nostris: nunc citiùs disperdent nos à terra.

o legibus.

41. Et cogitaverunt in die illa, dicentes: Omnis homo, quicumque venerit ad nos in bello die sabbatorum, pugnemus adversùs eum: & non moriemur omnes, sicut mortui sunt fratres nostri in occultis.

42. Tunc congregata est ad eos synagoga Assidæorum fortis viribus ex Israel, omnis voluntarius in lege *g*:

g desiderans legem observare.

43. & omnes, qui fugiebant à malis, additi sunt ad eos, & facti sunt illis ad firmamentum.

44. Et collegerunt exercitum, & percusserunt peccatores in ira sua, & viros iniquos in indignatione sua: & cæteri *h* fugerunt ad nationes *l*, ut evaderent *m*.

h apostatæ.
l gentiles.
m gladium Mathathiæ.

45. Et circuivit Mathathias, & amici ejus, & destruxerunt aras:

46. & circumciderunt pueros incircumcisos quotquot invenerunt in finibus Israel: & in fortitudine.

47. Et persecuti sunt filios superbiæ, & prosperatum est opus in manibus eorum:

48. Et obtinuerunt *n* legem de manibus gentium, & de manibus regum: & non dederunt cornu peccatori *p*.

n defenderunt. ampliorem potentiam.
p Antiocho.

34. Und sie sprachen: Wir wollen nit hinauß gehen: wollen auch nit thun nach deß Königs Wort/ daß wir den Sabbat entheiligen solten.

35. Da fiengen sie an/ wider sie zu streiten.

36. Und sie gaben ihnen keine Antwort/ wurffen auch keinen Stein auf sie/ sie versperreten auch die verborgene Oerter nit/

37. Sondern sprachen: Lasset uns alle sterben in unserer Einfalt: Himmel/ und Erd werden Zeugen seyn über uns/ daß ihr uns ohn Ursach ums Leben bringet.

38. Und sie bekriegten sie am Sabbat: und sie bliben tod/ samt ihren Weibern/ und ihren Kinderen/ und ihrem Vieh/ in die tausend Menschen Seelen.

II. 39. Da solches Mathathias/ und seine Freund vernahmen/ waren sie über sie hoch betrübet.

40. Und ein jeglicher sprach zu seinem Nächsten: Wan wir alle thun/ wie unsere Brüder gethan haben/ und streiten nit wider die Heyden für unsere Seelen/ und für unsere Satzungen/ so werden sie uns bald vom Erdboden vertilgen.

41. Und sie berathschlagten sich an demselbigen Tag/ und sprachen: Jeden Menschen/ der am Sabbat zu uns kommt/ uns zu bekriegen/ wider denselben wollen wir streiten/ und wollen nit also sterben/ wie unsere Brüder in den Hölen gestorben seynd.

42. Da versammlete sich zu ihnen auß Israel eine starcke und mächtige Gesellschafft der Assidäer/ alle/ die willig waren/ beym Gesatz zu halten:

43. So fügeten sich auch alle die zu ihnen welche von den Gottlosen flohen/ und wurden ihnen zum starcken Beystand.

44. Und sie brachten ein Heer zusammen/ und schlugen die Sünder in ihrem Zorn/ und die gottlose Männer in ihrem Grimm: und die Ubrige nahmen ihre Flucht zu den Heyden/ damit sie entrinnen möchten.

45. Und Mathathias/ und seine Freund zohen herum/ und zerstöreten die Altär/

46. Sie beschnitten auch die unbeschnittene Kinder/ so vil sie dern in den Gräntzen Israel funden: das thäten sie mit tapfferem Gemüth.

47. Und sie verfolgeten die hoffärtige Kinder/ und das Werck gieng glücklich fort in ihren Händen:

48. U. sie erhielten das Gesatz auß den Händen d' Heyden/u. auß den Händen der Königen: u. liessen nit zu daß dem Sünder die Hörner *b* wuchsen.

a die Macht und Kräfften

III. 49. Und es naheten sich die Tag Mathathiå / daß er sterben solte/und er sprach zu seinen Söhnen: Es hat nunmehr die Hoffart/ und die Züchtigung/ und die Zeit der Zerstörung / und der grimmige Zorn überhand genommen.

50. Derowegen meine Söhn/ seyd jetzt Eiferer für das Gesatz/ und gebet eure Seelen für den Bund eurer Vätter /

51. Und gedencket an die Thaten der Vätter / die sie in ihren Geschlechten gethan haben: so werdet ihr grosse Ehr / und einen ewigen Namen erlangen.

52. Ist Abraham in der Anfechtung nit getreu gefunden worden / und es ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden.

53. Joseph hielt das Gebott zu der Zeit / da er in Aengsten war / und ward ein Herr über Egypten.

54. Phinees unser Vatter/ dieweil er den Eifer GOttes hatte / so hat er den Bund deß ewigen Priesterthums empfangen.

55. Jesus/ da er das Wort außrichtete/ ist zum Fürsten in Israel worden.

56. Caleb gab Zeugnuß in der Gemein/ u. hat das Erbtheil bekommen.

57. David hat durch seine Barmhertzigkeit den Stul deß Reichs erworben ewiglich.

58. Elias / weil er um das Gesatz hefftig eiferte / ist in Himmel aufgenommen worden.

59. Ananias / Azarias/ und Misael glaubten / und wurden auß der Flammen errettet.

60. Daniel ward in seiner Einfalt auß dem Rachen der Löwen errettet.

61. Also bedencket ein Geschlecht nach dem andern: dan alle / die auf ihn vertrauen / werden nit krafftloß.

62. Förchtet euch auch nit vor den Worten deß gottlosen Manns: dan seine Herrlichkeit ist Koth und Würm:

63. Heut wird er erhoben / und Morgen wird man ihn nit finden: dan er ist widerum zu Staub worden / und seine Gedancken seynd vergangen.

64. Darum meine Söhn / seyd behertzt / und handlet männlich im Gesatz: dan dardurch werdet ihr Ehr erlangen.

65. Und sihe / da ist Simon eur Bruder / ich weiß / daß er ein Mann ist / der Rath geben kan: denselben sollet ihr allezeit hören / und er sol euch wie ein Vatter seyn.

66. So ist Judas Machabäus starck an Kräfften von seiner Jugend an/ der sol eur Oberster seyn

III. 49. Et appropinquaverunt dies Mathathiæ moriendi, & dixit filiis suis: Nunc confortata *q* est superbia, & castigatio *r*, & tempus eversionis, & ira indignationis.

q invaluit.
r DEI.

50. Nunc ergo, ô filii, æmulatores estote legis, & date animas vestras pro testamento patrum vestrorum,

51. & mementote operum patrum, quæ fecerunt in generationibus suis: & accipietis gloriam magnam, & nomen æternum.

52. *s* Abraham nonne in tentatione inventus est fidelis, & reputatum est ei ad justitiam? *s Gen.* 22. 2.

53. *t* Joseph in tempore angustiæ suæ custodivit mandatum, & factus est Dominus Ægypti. *t Gen.* 41. 40.

54. *u* Phinees pater noster, zelando zelum Dei, accepit testamentum sacerdotii æterni. *u Num.* 25. 13. *Eccli* 45. 28

55. *x* Jesus dum implevit verbum, factus ex dux in Israel. *x Josue* 1. 2.

56. *y* Caleb, dum testificatur in ecclesia, accepit hereditatem. *y Num.* 14. 6 *Josue* 14. 14

57. *z* David in sua misericordia consecutus est sedem regni in sæcula. *z* 2. *Reg.* 2. 4

58. *a* Elias, dum zelat zelum legis, receptus est in cælum. *a* 4. *Reg.* 2. 11.

59. *b* Ananias & Azarias & Misael credentes, liberati sunt de flamma. *b Dan.* 3. 50

60. *c* Daniel in sua simplicitate *d* liberatus est de ore leonum. *c Dan.* 6. 22

d sincera integritate.

61. Et ita cogitate per generationem & generationem: quia omnes qui sperant in eum, non infirmantur.

62. Et à verbis viri peccatoris ne timueritis: quia gloria ejus stercus, & vermis est:

63. hodie extollitur, & cras non invenietur: quia conversus est in terram suam, & cogitatio ejus periit.

64. Vos ergo filii confortamini, & viriliter agite in lege: quia in ipsa gloriosi eritis.

65. Et ecce Simon frater vester, scio quòd vir consilii est: ipsum audite semper, & ipse erit vobis pater *dd*.

dd loco patris propter insignem prudentiam in rebus administrandis.

66. Et Judas Machabæus fortis viribus à juventute sua, sit vo-

bis princeps militiæ, & ipse aget bellum populi.

67. Et adducetis ad vos omnes factores legis: & vindicate vindictam populi vestri.

68. Retribuite retributionem Gentibus, & intendite in præceptum legis.

69. Et benedixit eos, & appositus est ad patres suos.

70. Et defunctus est *e* anno centesimo & quadragesimo sexto: *f* & sepultus est à filiis suis in sepulchris patrum suorum in *g* Modin, & planxerunt eum omnis Israel planctu magno.

e ex vulnere *f* Ann. M. 3838. postquam uno anno miseræ & exulanti turbæ præfuisset. *g* urbe.

Caput III.

I. Judas Machabæus dux eximius trucidat omnes impios; 1.
II. Occiso duce Apollonio, ejúsque exercitu dispersò, vicit potentissimum Seronis exercitum 10
III. Lysias misit contra terram Juda Gorgiam cum exercitu: sed Judas cum suis in bellum se parat per opera pœnitentiæ, & orationem. 38.

1. ET surrexit Judas, qui vocabatur Machabæus filius ejus pro eo:

2. & adjuvabant eum omnes fratres ejus: & universi, qui se conjunxerant patri ejus, & præliabantur prælium Israel cum lætitia.

3. Et dilatavit gloriam populo suo, & induit se loricam sicut gigas *a*, & succinxit se arma bellica sua in præliis, & protegebat castra gladio suo.

a instar strenui & invicti herois.

4. Similis factus est leoni in operibus suis, & sicut catulus leonis rugiens in venatione.

5. Et persecutus est iniquos perscrutans eos: & qui conturbabant populum suum, eos succendit flammis:

6. & repulsi sunt inimici ejus præ timore ejus, & omnes operarii iniquitatis conturbati sunt, & directa est salus in manu ejus.

7. Et exacerbabat reges multos *b*, & lætificabat Jacob in operibus suis, & in sæculum memoria ejus in benedictione. *bb*

b cum quibus bella gessit. *bb* laude.

8. Et perambulavit civitates Juda; & perdidit impios ex eis, & avertit iram ab Israel.

9. Et nominatus est usque ad novissimum terræ, & congregavit pereuntes.

II. 10. Et congregavit *c* Apollonius Gentes, & à Samaria virtutem multam & mag-

c Eodem anno 3838 Ant. Ch. 16.

über das Heer/ und den Krieg für das Volck führen.

67. Ziehet auch an euch alle / die das Gesatz halten und übet Rach für eur Volck.

68. Vergeltet den Heyden/ was sie verdienet haben/ und gebt fleißig acht auf das Gebott deß Gesatzs.

69. Und er segnete sie / und ward versamlet zu seinen Vättern.

70. Und er starb im hundert und sechs und viertzigsten Jahr: und ward von seinen Söhnen begraben in das Grab seiner Vätter zu Modin / und gantz Israel beweinete ihn mit grosser Klag.

Das III. Capitel.

I. Judas Machabäus streitet tapffer und glücklich für das Jüdische Volck/ 1.
II. Schlägt beyde Feldherrn der Syrier / Apollonium und Seronem in die Flucht/ 10.
III. Und rüstet sich durch Betten und Bußwerck eiferig zu streiten gegen den Lysiam / und seine Oberste/ 38.

1. UNd Judas sein Sohn / der genannt ward Machabäus/ stund auf an seiner statt:

2. Und alle seine Brüder stunden ihm bey/ auch alle diejenige/ welche sich zu seinem Vatter geschlagen hatten/ und führeten den Krieg Israel mit Freuden.

3. Und er breitete die Ehr seines Volcks aus: er zohe seinen Pantzer an/ wie ein Held/ und umgürtete sich mit seinen Kriegswaffen zum Streit/ und beschirmete das Lager mit seinem Schwert.

4. Er ward einem Löwen gleich in seinen Wercken/ und einem jungen brüllenden Löwen in der Jagd.

5. Und er verfolgete die Gottlose / und trachtete ihnen nach: und verbrandte die jenige mit Feur/ die sein Volck betrübeten.

6. Und seine Feind wurden zuruck getriben/ dieweil sie sich für ihm förchteten: und alle Ubelthäter wurden geschröcket: und es glückte wol durch seine Hand.

7. Und er erbitterte vil König / und erfreuete Jacob mit seinen Wercken / und seine Gedächtnuß wird ewiglich im Segen bleiben.

8. Und er zohe durch die Städt Juda/ und vertilgete daraus die Gottlose/ und wandte den Zorn ab von Israel.

9. Und sein Nam ward berühmet biß zum End der Erden: und er brachte die Verlohrne zusamen.

II. 10. Und Apollonius versamlete aus den Heyden und aus Samaria ein mächtiges und grosses Heer/ wi-

wider Israel zu kriegen.

11. Da das Judas erfuhr/ zohe er aus ihm entgegen/ und schlug ihn/ und erwürgete ihn: es wurden auch vil verwundt/ und erlegt/ und die Ubrige flohen davon.

12. Und er nahm ihren Raub hinweg: auch nahm Judas deß Apollonii Schwert/ und brauchte dasselbig im Streit sein lebenlang.

13. Und Seron/ der Oberst/ über das Kriegsheer in Syrien hörete/ daß Judas einen Hauffen zusammen gebracht/ und eine Versammlung der Glaubigen bey sich hätte/

14. Und sprach: Ich wil mir einen Namen machen/ und Ehr einlegen im Königreich/ den Judam/ und die bey ihm seynd/ die deß Königs Gebott verachten/ wil ich bekriegen:

15. Und er rüstete sich/ und ein Heer der Gottlosen zohe mit ihm ein starcker Hauf/ ihm zu helffen/ und an den Kindern Israel Rach zu üben.

16. Und sie kamen heran biß gen Bethoron/ und Judas zohe ihm mit wenigen entgegen.

17. Da sie aber sahen/ daß ihnen das Heer entgegen kam/ sprachen sie zu Juda: Wie können wir gegen einem so grossen und starcken Hauffen streiten/ die wir so wenig seynd/ und krafftloß vom heutigen Fasten?

18. Und Judas sprach: Es kan sich leichtlich zutragen/ daß vil von Wenigen überwunden werden/ u. ist kein Unterschid vor dem Angesicht GOttes im Himmel/ ob er durch vil oder wenig errette:

19. Dan der Sig im Streit hangt nit am großen Heer/ sondern die Stärck kommt vom Himmel.

20. Sie kommen wider uns heran mit einem grossen frechen Hauffen/ und mit grossem Ubermut/ uns/ und unsere Weiber/ und unsere Kinder zu vertilgen/ und zuberauben:

21. Wir aber wollen für unsere Seelen/ und für unser Gesatz streiten:

22. Und der HErr selbst wird sie zerknirschen vor unserm Angesicht: ihr aber sollet euch vor ihnen nit förchten.

23. Da er nun ausgeredt hatte/ überfiel er sie unversehens: und Seron samt seinem Heer ward vor seinem Angesicht geschlagen:

24. Und er verfolgte ihn/ wo man zu Bethoron hinab gehet/ biß ins flache Feld/ und es wurden von ihnen in die acht hundert Mann erlegt/ und die Ubrige flohen in der Philisther Land.

25. Da fiel die Forcht/ und der Schröcken Judä/ und seiner Brüder auf alle Heyden/ die rings um sie her waren.

26. Und sein Nam kam vor den König/ und alle

nam ad bellandum contra Israel.

11. Et cognovit Judas, & exiit obviam illi: & percussit, & occidit illum: & ceciderunt vulnerati multi, & reliqui fugerunt. *d*

12. Et accepit spolia eorum: & gladium Apollonii abstulit Judas, & erat pugnans in eo omnibus diebus.

13. Et audivit Seron princeps exercitûs Syriæ, quòd congregavit Judas, congregationem fidelium, & ecclesiam secum,

14. & ait: Faciam mihi nomen, & glorificabor in regno, & debellabo Judam, & eos, qui cum ipso sunt, qui spernebant verbum *dd* regis.

15. Et præparavit se: & ascenderunt cum eo castra impiorum, fortes auxiliarii, ut facerent vindictam in filios Israel.

16. Et appropinquaverunt usque ad Bethoron: & exivit Judas obviam illi cum paucis.

17. Ut autem viderunt exercitum venientem sibi obviam, dixerunt Judæ: Quomodò poterimus pauci pugnare contra multitudinem tantam, & tam fortem, & nos fatigati sumus jejunio *e* hodie?

18. Et ait Judas: Facile est concludi multos in manus paucorum: & non est differentia in conspectu Dei cæli liberare in multis & in paucis:

19. quoniam non in multitudine exercitûs victoria belli *f*, sed de cælo fortitudo est.

20. Ipsi veniunt ad nos in multitudine contumaci, & superbia, ut disperdant nos, & uxores nostras, & filios nostros, & ut spolient nos:

21. nos verò pugnabimus pro animabus nostris, & legibus nostris:

22. & ipse Dominus conteret eos ante faciem nostram: vos autem ne timueritis eos.

23. Ut cessavit autem loqui, insiluit in eos subitò: & contritus est Seron, & exercitus ejus in conspectu ipsius: *ff*

24. & persecutus est eum in descensu Bethoron usque in campum, & ceciderunt ex eis octingenti viri, reliqui autem fugerunt in terram Philisthiim.

25. Et cecidit timor Judæ, ac fratrum ejus, & formido super omnes gentes in circuitu eorum.

26. Et pervenit ad regem nomen ejus, &

d hæc est prima Judæ victoria.

dd præceptum.

e inedia.

f evenit.

ff secunda victoria.

de præliis Judæ narrabant omnes gentes.

g Anno M 3839. Ant Ch. 165.

27. Ut audivit *g* autem rex Antiochus sermones istos, iratus est animo: & misit, & congregavit exercitum universi regni sui, castra fortia valde:

28. & aperuit ærarium suum, & dedit stipendia exercitui in annum: & mandavit illis ut essent parati ad omnia.

29. Et vidit quòd defecit pecunia de thesauris suis, & tributa regionis modica propter dissensionem *h*, & plagam, quam fecit in terra, ut tolleret legitima, quæ erant à primis diebus:

h seu defectionem Judæorum, forte & aliorum.

30. & timuit ne non haberet ut semel & bis, in sumptus & donaria, quæ dederat antè larga manu: & abundaverat super reges, qui ante eum fuerant

31. Et consternatus erat animo valde, & cogitavit ire in Persidem, & accipere tributa regionum, & congregare argentum multum.

32. Et reliquit Lysiam hominem nobilem de genere regali, super negotia regia, à flumine Euphrate usque ad flumen Ægypti:

l Eupatorē

33. & ut nutriret Antiochum *l* filium suum, donec rediret.

m ritè instructos.

34. Et tradidit ei medium exercitum, & elephantos *m*: & mandavit ei de omnibus, quæ volebat, & de inhabitantibus Judæam, & Jerusalem:

35. & ut mitteret ad eos exercitum ad conterendam, & extirpandam virtutem Israel, & reliquias Jerusalem, & auferendam memoriam eorum de loco:

36. & ut constitueret habitatores filios alienigenas in omnibus finibus eorum, & sorte distribueret terram eorum.

n Anno M-3839.

37. Et rex assumpsit *n* partem exercitûs residui, & exivit ab Antiochia civitate regni sui anno centesimo & quadragesimo septimo: & transfretavit Euphraten flumen, & perambulabat superiores regiones.

III. 38. Et elegit Lysias Ptolemæum filium Dorymini, & Nicanorem, & Gorgiam *o*, viros potentes ex amicis regis

o 1. Mach. 1. v. 8.

39. & misit cum eis quadraginta millia virorum, & septem millia equitum, u

Völcker redeten von den Schlachten Juda.

27. Als aber der König Antiochus dise Red hörete/ ward er sehr zornig in seinem Gemüt: und er schickte aus/ und versamlete ein Heer aus seinem gantzen Königreich ein überaus mächtig Heer:

28. Und er thäte seine Schatzkammer auf/ und besoldete das Kriegsvolck auf ein Jahr: und befahl ihnen daß sie auf alle Fäll bereit wären.

29. Und er sahe/ daß in seinen Schätzen das Geld abgieng/ daß auch die Steur im Land gering ward/ von wegen der Uneinigkeit und Plag/ die er im Land hatte angethan/ daß er die Bräuch/ welche von alten Tagen her im Land gewesen waren/ hatte abgeschafft:

30. Und er förchtete sich/ er wurde so vil nit haben/ daß er noch ein oder zweymal den Kosten tragen/ und Geschenck geben könte/ wie er zuvor mit milder Hand gethan/ und darmit die König übertroffen hatte/ welche vor ihm gewesen waren.

31. Derowegen entfiel ihm der Muth gantz und gar/ und gedacht in Persen zu ziehen/ und die Zinß der Landschafften zu erheben/ und groß Geld zusammen zu bringen.

32. Und er ließ Lysiam zuruck/ einen berümten Mann von Königlichem Geschlecht/ daß er vom Euphrate an biß an den Fluß Egypti deß Königs Geschäfft versehen solte:

33. Und daß er Antiochum seinen Sohn aufziehen solte biß er widerum käme.

34. Und er übergab ihm das halbe Kriegsheer/ samt den Elephanten: und gab ihm Befelch von allen Sachen/ die er wolte verrichtet haben/ und von den jenigen/ welche im Jüdischen Land/ und zu Jerusalem wohneten:

35. Daß er nemlich ein Kriegsheer wider sie ausschicken solte/ die Macht Israels/ und die übrige zu Jerusalem/ auffzureiben/ und zu vertilgen/ und ihre Gedächtnuß von dem Ort hinweg zu nehmen:

36. Und Kinder der Frembdlingen zu bestellen/ die in allen ihren Gräntzen wohneten/ und ihr Land mit dem Loß auszutheilen.

37. Und der König nahm die andere Halbscheid deß Kriegsvolcks zu sich/ und zohe aus von Antiochia der Haubtstadt seines Königreichs/ im hundert und sieben und viertzigsten Jahr: und er setzte über den Fluß Euphratem/ und durchzohe die obere Landschafften.

III. 38. Und Lysias erwöhlte Ptolemäum/ den Sohn Dorymini/ und Nicanorem/ und Gorgiam/ treffliche Männer aus den Freunden deß Königs:

39. Und schickte mit ihnen viertzig tausend Mann zu Fuß/ und siben tausend zu Roß/ daß sie ins Land

Ju-

Juda ziehen/ und dasselbig nach dem Wort deß Königs in den Grund verderben solten.

40. Und sie rucketen fort mit ihrer gantzen Heerskrafft/ und kamen und lagerten sich bey Emmaus im flachen Feld.

41. Und die Kauffleut in den Landen herum höreten ihren Namen/ und nahmen sehr vil Silber und Gold/ samt ihren Knaben/ und kamen ins Lager/ die Kinder Israel für leibeigene Knecht an sich zu bringen/ und das Heer aus Syrien/ und aus der Heyden Landschafft gesellete sich auch zu ihnen.

42. Und Judas/ und seine Brüder sahen/ daß das Elend überhand nahm/ und daß sich das Heer an ihre Landmarcken gelagert hatte: es ward ihnen auch zu wissen gethan/ was der König geredt/ und wie er befohlen hatte/ das Volck in Grund u. Boden zu vertilgen:

43. Da sprachen sie/ ein jeglicher zu seinem Nächsten: Lasset uns unser nidergeworffenes Volck/ widerum aufrichten/ und streiten für unser Volck und für unser Heiligthum.

44. Und es versamlete sich ein Gemein / damit sie zum Streit bereit wären/ und daß sie ihr Gebett thäten/ und GOtt um Gnad und Erbarmung anrieffen.

45. Und Jerusalem war nit bewohnet/ sondern war einer Wüsten gleich: niemand war von seinen Kindern/ der daselbst aus und eingieng: das Heiligthum ward zertretten: und die Kinder der Außländischen waren auf der Burg daselbst hatten die Heyden ihre Wohnung: und die Freud ist von Jacob hinweg genommen/ und man hörte allda weder Pfeiffen noch Harpffen.

46. Und sie versamleten sich/ und kamen gen Maspha gegen Jerusalem: dan vormals war zu Maspha in Israel die Stadt/ da man anbettete.

47. Und sie fasteten an denselbigen Tag / und zogen härine Kleider an/ und streueten Aschen auf ihre Häubter/ und zerrissen ihre Kleider:

48. Und breiteten die Bücher deß Gesatzs aus / daraus die Heyden die Gleichnuß ihrer Abgötter suchten.

49. Sie brachten auch die priesterliche Kleider dahin / u. die Erstling / und die Zehende: und erweckten die Nazaräer/ welche ihre Tag erfüllet hatten:

50. Und sie rieffen mit lauter Stimm gen Himmel und sprachen: Was sollen wir disen thun? Und wohin sollen wir sie führen?

51. Dein Heiligthum ist zertretten/ und verunreiniget: deine Priester seynd in Trauren / und in Ernidrigung.

52. Und sihe / die Heyden haben sich wider uns

venirent in terram Juda, & disperderent eam secundùm verbum regis.

40. Et processerunt cum universa virtute sua, & venerunt, & applicuerunt Emmaum *p* in terra campestri.

41. Et audierunt mercatores regionum nomen eorum: & acceperunt argentum, & aurum multum valde, & pueros *q*: & venerunt in castra ut acciperent *r* filios Israel in servos, & additi sunt ad eos exercitus Syriæ, & terræ alienigenarum.

42. Et vidit Judas, & fratres ejus, quia multiplicata sunt mala, & exercitus applicabant ad fines eorum: & cognoverunt verba regis, quæ mandavit populo facere in interitum, & consummationem:

43. & dixerunt unusquisque ad proximum suum: Erigamus dejectionem *s* populi nostri, & pugnemus pro populo nostro, & sanctis nostris.

44. Et congregatus est conventus ut essent parati in prælium: & ut orarent, & peterent misericordiam, & miserationes.

45. Et Jerusalem non habitabatur, sed erat sicut desertum: non erat qui ingrederetur & egrederetur de natis ejus: & sanctum conculcabatur: & filii alienigenarum erant in arce, ibi erat habitatio Gentium: & ablata est voluptas à Jacob, & defecit ibi tibia, & cithara.

46. Et congregati sunt, & venerunt in Maspha *t* contra *u* Jerusalem: quia locus *x* orationis erat in Maspha antè *y* in Israel.

47. Et jejunaverunt illa die, & induerunt se ciliciis, & cinerem imposuerunt capiti suo, & disciderunt vestimenta sua:

48. & expanderunt libros legis, de quibus scrutabantur *z* Gentes similitudinem simulachrorum suorum:

49. & attulerunt ornamenta sacerdotalia, & primitias, & decimas: & suscitaverunt Nazaræos, qui impleverant dies *a*:

50. & clamaverunt voce magna in cælum, dicentes: Quid faciemus istis, & quò eos ducemus?

51. & sancta tua conculcata sunt, & contaminata sunt, & sacerdotes tui facti sunt in luctum, & in humilitatem.

52. Et ecce Nationes convenerunt ad-

p quæ est prope Jerusalem.
q i. administros.
r emerent à victoribus.
s dejectam gentam nostram Judaicam.
t illa nimirum quæ est in tribu Benjamin.
u seu prope.
x publicus.
y Ante templum conditum. *Judic.* 9. 11 & 20. 1. & 21. 5. 8. 1 *Reg.* 7. 5. 6. & 10. 17
z i. describere in S. Bibliis similitudines idolorum, item miracula ad falsos deos transferre &c.
a ut hostias offerrent. *Num.* 6. v. 13

versùm nos ut nos disperdant: tu scis quæ cogitant in nos.

53. Quomodò poterimus subsistere ante faciem eorum, nisi tu Deus adjuves nos?

54. Et tubis exclamaverunt voce magna.

55. Et post hæc constituit Judas duces populi, tribunos, & centuriones, & pen-

b 2. Mach. 8 v. 22. tacontarchos, & decuriones. *b*

c Deut. 20. 5. & 6. Jud. 7. 3. 56. *c* Et dixit his, qui ædificabant domos, & sponsabant uxores, & plantabant vineas, & formidolosis, ut redirent unusquisque in domum suam secundùm legem.

57. Et moverunt castra, & collocaverunt ad Austrum Emmaum.

58. Et ait Judas: Accingimini, & estote filii potentes, & estote parati in mane, ut pugnetis adversùs Nationes has, quæ

d sacra sc. templu &c. convenerunt adversùs nos disperdere nos, & sancta nostra;

59. quoniam melius est nos mori in bello, quàm videre mala gentis nostræ, & sanctorum.

60. Sicut autem fuerit voluntas in cælo, sic fiat.

CAPUT IV.

I. Judas bis cædit Gorgiæ exercitum; 1.

II. Iterùm fusis ad Deum precibus, devincit Lysiæ exercitum, 28.

III. Postmodùm purificato templo novum erigit altare, & sacrificiis oblatis, celebrant ejus dedicationem 36.

a Eodem anno 3839. Ant. Ch. 165. 1. ET assumpsit *a* Gorgias quinque millia virorum, & mille equites electos: & moverunt castra noctè.

b seu præsidiarii. c Jerosolymitana. d ductores. 2. Ut applicarent ad castra Judæorum, & percuterent eos subitò: & filii *b*, qui erant ex arce *c*, erant illis duces. *d*

e Sub duce Nicanore. Confer. 2. Mach. 8. v. 23. 3. Et audivit Judas, & surrexit ipse, & potentes percutere virtutem exercituum regis, qui erant in Emmaum. *e*

f seu nondùm ordinatus. g per modum castrorum. 4. Adhuc enim dispersus *f* erat exercitus à castris. *g*

5. Et venit Gorgias in castra Judæ noctu, & neminem invenit, & quærebat eos in montibus: quoniam dixit: Fugiunt hi à nobis.

h loricas & clypeos. l Gr. ut volebant, i. quales volebant 6. Et cùm dies factus esset: apparuit Judas in campo cum tribus millibus virorum tantùm: qui tegumenta *h*, & gladio. *l* non habebant:

zusammen gethan/ damit sie uns vertilgen: dir ist bekant/ was sie wider uns im Sinn haben.

53. Wie können wir vor ihrem Angesicht bestehen / wan du O GOtt/ uns nit beystehest?

54. Und sie bliesen die Posaunen mit grossem Schall.

55. Darnach bestellte Judas Haubtleut über das Volck/ über tausend / und über hundert/und über fünfftzig/ und über zehen.

56. Er sagte auch den jenigen / welche Häuser baueten/ und ihnen Weiber vermähleten/u. Weinberg pflantzten/ u. forchtsam waren / daß sie widerkehrten/ ein jeglicher in sein Hauß/nach dem Gesatz.

57. Und sie brachen auf / und schlugen ihr Lager bey Emmaus gegen Mittag.

58. Und Judas sprach: Umgürtet euch/und seyd tapffere Männer/ und seyd bereit gegen den Morgen früh wider dise Völcker zu streiten/ die sich wider uns zusammen gethan haben / uns/ und unser Heiligthum zu vertilgen:

59. Dan es ist uns besser daß wir im Streit umkommen/ als daß wir das Elend an unserm Volck und an unserm Heiligthum sehen.

60. Doch wie der Willen im Himmel ist / also geschehe es.

Das IV. Capitel.

I. Die zwey Kriegsheer Gorgiä werden vom Juda geschlagen/ 1.

II. Bald darauf widerfahrt eben dises dem Kriegsheer deß Lysiä/ 28.

III. Unterdessen aber reinigt Judas den Tempel zu Jerusalem/ und erneuert den Gottesdienst/ 36.

1. UNd Gorgias nahm zu sich fünff tausend Mann/ und tausend auserlesene Reuter: und sie brachen auf bey der Nacht/

2. Damit sie sich an der Juden Lager machten / und sie unversehens schlugen: und die von der Burg kommen waren/ führeten sie.

3. Da das Judas hörete/machte er sich auf samt den Gewaltigen/ die Heerskrafft deß Königs/ welche zu Emmaus war/ zuschlagen.

4. Dan das Heer war noch zerstreuet vom Lager.

5. Und Gorgias kam bey der Nacht ins Lager Judä/ und fand niemand/ und er suchte sie auf dem Gebürg: Dan er sprach: Dise fliehen für uns.

6. Als es aber war Tag worden / da ließ sich Judas im Feld sehen/ mit drey tausend Mann allein / und sie hatten weder Harnisch / noch Schwert:

7. Und

7. Und sie sahen das Heer der Heyden / daß es sehr starck / und mit Pantzern wol versehen war / und die Reuterey rings um sie her/und dise waren zum Streit wol abgerichtet.

8. Und Judas sprach zu den Männern / die bey ihm waren: Förchtet euch nit vor ihrer Meng/ und erschröcket nit vor ihrem Anfall.

9. Seyd ingedenck wie unsere Vätter im rothen Meer seynd errettet worden / als Pharao ihnen nachzohe mit einem grossem Heer.

10. Und nun lasset uns gen Himmel schreyen/so wird sich der HErr über uns erbarmen/und an den Bund gedencken/ den er mit unsern Vättern gemacht hat/ und wird heutiges Tags diß Heer vor unserm Angesicht vertilgen:

11. Und sollen alle Völcker erfahren/ daß einer ist der Israel errettet/ und aus der Noth erlöset.

12. Und die Fremde erhuben ihre Augen/und sahen/ daß sie wider sie heran kamen.

13. Und sie zohen aus dem Lager zum Streit / und die bey Juda waren/ bliesen die Posaun.

14. Und sie thäten ein Treffen miteinander: und die Heyden wurden geschlagen/ und flohen zum flachen Feld hinaus.

15. Aber die Hinterste wurden alle mit dem Schwert erlegt/ und sie jagten ihnen nach biß gen Gezeron / und biß in das flache Feld Edom/und Azoti/ und Jamnia: und es bliben todt von ihnen biß in die drey tausend Mann.

16. Und Judas kehrete wider um mit seinem Heer/ das bey ihm war.

17. Und er sprach zum Volck: Lasset euch deß Raubs nit gelüsten: dan es ist noch ein Streit wider uns vorhanden/

18. Gorgias/ und sein Heer seynd nah bey uns auf dem Berg: sondern stehet jetzt wider unsere Feind/ und streitet wider sie/ alsdann sollet ihr den Raub ohn Gefahr hinweg nehmen.

19. Als Judas dise Wort noch redete/ sihe / da ließ sich ein Theil Volcks sehen/ das vom Berg herunter schaute.

20. Und Gorgias sahe/ daß seine Leut sich in die Flucht gewandt/ und ihr Lager angezündet hatten: dan der Rauch/ den man sahe/ gab zuerkennen/was geschehen war.

21. Da sie diß nun sahen / erschracken sie sehr: insonderheit/dieweil sie zugleich Judam mit seinem Heer im Feld sahen/daß sie zum Streit bereit waren.

22. Und sie flohen alle davon in die Landschafft der Heyden.

23. Da kehrete Judas wider um/ das Lager zu plündern: und sie bekamen vil Gold und Silber /

7. & viderunt castra Gentium valida, & loricatos, & equitatus in circuitu eorum, & hi docti ad prælium.

8. Et ait Judas viris, qui secum erant: Ne timueritis multitudinem eorum, & impetum eorum ne formidetis.

9. *m* Mementote qualiter salvi facti sunt patres nostri in mari rubro, cùm sequeretur eos Pharao cum exercitu multo.

m Exod. 14 9

10. Et nunc clamemus in cælum: & miserebitur nostri Dominus, & memor erit testamenti patrum nostrorum, & conteret exercitum istum ante faciem nostram hodie:

11. & scient omnes gentes, quia est qui redimat, & liberet Israel.

12. Et elevaverunt alienigenæ oculos suos,& viderunt eos venientes ex adverso

13. Et exierunt de castris in prælium, & tubâ cecinerunt hi, qui erant cum Juda:

14. Et congressi sunt: & contritæ sunt Gentes, & fugerunt in campum.

15. Novissimi autem *n* omnes ceciderunt in gladio, & persecuti sunt eos usque Gezeron, & usque in campos Idumææ, & Azoti, & Jamniæ, & ceciderunt ex illis usque ad tria millia virorum.

n inter fugientes.

16. Et reversus est Judas, & exercitus ejus, sequens eum *o*:

o Judam.

17. Dixitque ad populum: Non concupiscatis spolia: quia bellum *p* contra nos est,

p adhuc.

18. & Gorgias & exercitus ejus prope nos in monte *q*: sed state *r* nunc contra inimicos nostros, & expugnate eos, & sumetis postea spolia securi.

q consistunt

r sub signis

19. Et adhuc loquente Juda hæc, ecce apparuit pars quædam prospiciens de monte.

20. Et vidit Gorgias, quòd in fugam conversi sunt sui, & succenderunt castra *s*: fumus enim, qui videbatur, declarabat, quod factum est.

s seu relicta à fugitivis tuguria.

21. Quibus illi conspectis timuerunt valde, aspicientes simul & Judam, & exercitum in campo paratum ad prælium.

22. Et fugerunt omnes in campum alienigenarum:

23. & Judas reversus est ad spolia castrorum,& acceperunt aurum multum, & ar-

t veſtes hyacinthinas.
u ver m ex oſtreis
x Eucharisticum.
y pro tertia victoria.

argentum, & hyacinthum *t*, & purpuram marinam *u*, & opes magnas.

24. Et converſi, hymnum *x* canebant *y*, & benedicebant Deum in cælum, quoniam bonus eſt, quoniam in ſæculum miſericordia ejus.

25. Et facta eſt ſalus magna in Iſrael in die illa.

26. Quicunque autem alienigenarum evaſerunt, venerunt, & nuntiaverunt Lyſiæ univerſa, quæ acciderant.

27. Quibus ille auditis conſternatus animo deficiebat: quòd non qualia voluit, talia contigerunt in Iſrael, & qualia mandavit rex.

z Regni Græcor. 148. ineunte. Ant. Ch. 165. Anno M. 3839. jam ad finem tendente.

II. 28. Et ſequenti anno *z* congregavit Lyſias virorum electorum ſexaginta millia, & equitum quinque millia, ut debellaret eos.

29. Et venerunt in Judæam, & caſtra poſuerunt in Bethoron, & occurrit illis Judas cum decem millibus viris.

a 1. Reg. 17. 50.
b 1. Reg. 14. 13.

30. Et viderunt exercitum fortem, et oravit, & dixit: Benedictus es ſalvator Iſrael, *a* qui contriviſti impetum potentis in manu ſervi tui David, *b* & tradidiſti caſtra alienigenarum in manu Jonathæ filii Saul, & armigeri ejus.

31. Conclude exercitum iſtum in manu populi tui Iſrael, & confundantur in exercitu ſuo, & equitibus.

32. Da illis formidinem, & tabefac audaciam virtutis eorum, & commoveantur contritione ſua.

33. Dejice illos gladio diligentium te: & collaudent te omnes, qui noverunt nomen tuum in hymnis.

c obtinentes quartam victoriam.

34. Et commiſerunt prælium *c*: & ceciderunt de exercitu Lyſiæ quinque millia virorum.

35. Videns autem Lyſias fugam ſuorum & Judæorum audaciam, & quòd parati ſunt aut vivere, aut mori fortiter, abiit Antiochiam, & elegit milites, ut multiplicati rurſus venirent in Judæam.

d Jeroſolymam.

III. 36. Dixit autem Judas, & fratres ejus: Ecce contriti ſunt inimici noſtri: aſcendamus *d* nunc mundare ſancta, & renovare.

37. Et congregatus eſt omnis exercitus, & aſcenderunt in montem Sion.

und Himmelblaue Seiden/ und Meerpurpur/ und gar ein groß Gut.

24. Darnach zohen ſie widerum nach Hauß und ſungen ein Lobgeſang und preiſeten GOtt im Himmel dan er iſt gut/ und ſeine Barmhertzigkeit wehret ewiglich.

25. Alſo iſt Iſrael an dem Tag groß Heyl widerfahren.

26. Aber alle/ welche von den Ausländiſchen entrunnen waren/ kamen zu Lyſia/ und verkündigten ihm alles was ſich zugetragen hatte.

27. Da er das hörete ward er beſtürtzt/ und der Muth entſanck ihm: daß es nit geſchehen wär in Iſrael/ wie er wolte/ und wie der König befohlen hatte.

II. 28. Und im folgenden Jahr brachte Lyſias in die ſechzig tauſend auserlöſene Männer zuſamen/ und fünff tauſend zu Roß die Juden zu bekriegen.

29. Und ſie kamen ins Jüdiſch Land/ und ſchlugen ihr Lager zu Bethoron; Judas aber zohe ihnen mit zehen tauſend Mann entgegen.

30. Und ſie ſahen das ſtarcke Heer an/ und Judas bettete/ und ſprach: Gebenedeyet biſtu/ du Heyland Iſrael/ der du den Anfall deß Gewaltigen/ durch die Hand deines Knechts Davids gebrochen haſt/ und der du das Heerlager der Frembden/ durch die Hand Jonathä/ deß Sohns Saul/ und ſeines Waffentragers übergeben haſt.

31. Beſchließ diß Heer in die Hand deines Volcks Iſrael/ und laß ſie mit ihrem Heer/ und mit ihren Reutern zu Schanden werden.

32. Erweck unter ihnen ein Schröcken und laß die Künheit ihrer Stärck verwelcken/ daß ſie bewegt werden/ und in ihr Verderben fallen.

33. Erleg ſie durch das Schwerdt deiner Liebhaber: und alle/ die deinen Namen kennen/ werden dich mit Lobgeſänger preiſen.

34. Und ſie liferten einander ein Schlacht/ und es wurden von deß Lyſiä Heer fünff tauſend Mann erlegt.

35. Da aber Lyſias ſahe/ daß die Seinige flohen/ u. merckte die Künheit der Juden/ daß ſie bereit waren/ entweder zu leben/ oder mänlich zu ſterben/ zohe er gen Antiochia/ u. nahm Kriegsleut an/ damit ſie ſich ſtärckten/ u. widerum ins Jüdiſche Land kämē.

III. 36. Judas aber und ſeine Brüder ſprachen: Sihe/ unſere Feind ſeynd geſchlagen: Laſſet uns nun hinauf ziehen/ das Heiligthum zu reinigen/ u. zu erneuren.

37. Da verſammlete ſich das gantze Heer/ und zohen hinauf auf den Berg Sion.

38. Und sie sahen das Heiligthum verwüstet / und den Altar entheiligt / und die Pforten verbrandt / u. daß in den Vorhöfen junge Stauden gewachsen waren wie im Wald / oder auf den Bergen / u. daß die Kammern der Priestern eingerissen waren.

39. Da zerrissen sie ihre Kleider / und führeten eine grosse Wehklag / und streueten Aschen auf ihre Häubter /

40. Und fielen auf ihr Angesicht zur Erden / und bliesen die Posaunen / damit man Zeichen gibt / und rieffen gen Himmel.

41. Da verordnete Judas etliche Männer die streiten solten wider die jenige / so auf der Burg waren / biß sie das Heiligthum gereiniget hätten.

42. Und er erwehlete Priester / die unsträfflich waren / und am Gesatz GOttes Lust hatten:

43. Und sie reinigten das Heiligthum / und trugen die Stein der Befleckung an ein unsauberes Ort.

44. Er gedachte auch von dem Altar deß Brandopffers / so entheiliget war / was er damit machte.

45. Und es fiel ihnen ein guter Rath ein / daß sie ihn abbrüchen: auf daß er ihnen nit villeicht zur Schmach wäre / dieweil ihn die Heyden entweyhet hatten: und sie brachen ihn ab.

46. Und sie legten die Stein auf den Berg / darauf das Hauß stund / an ein bequemes Ort / biß ein Prophet käme / der davon Bericht thäte.

47. Und sie nahmen gantze Stein / nach dem Gesatz / und baueten einen neuen Altar / wie der vorige gewesen war,

48. Sie baueten auch das Heiligthum / und was inwendig im Hauß war / und heiligten das Hauß samt den Vorhöfen /

49. Und sie machten neue heilige Gefäß / und trugen den Leuchter und den Altar zum Rauchopffer / wie auch den Tisch in den Tempel.

50. Und sie legten Rauchwerck auf den Altar / und zündeten die Amplen an / die auf dem Leuchter waren / und sie leuchteten im Tempel.

51. Sie legten auch Brod auf den Tisch / und henckten die Vorhäng auf / und vollendeten alle Werck / die sie zu thun hatten.

52. Und am fünff und zwantzigsten Tag deß neunten Monats (das ist der Monat Casleu) im hundert / und acht und viertzigsten Jahr / stunden sie gar früh auf /

53. Und opfferten ein Opffer nach dem Gesatz / auf dem neuen Altar deß Brandopffers / den sie gemacht hatten.

38. Et viderunt sanctificationem *e* desertam, & altare profanatum, & portas exustas, & in atriis virgulta nata sicut in saltu, vel in montibus, & *f* pastophoria diruta.

39. Et sciderunt vestimenta sua, & planxerunt planctu magno, & imposuerunt cinerem super caput suum.

40. Et ceciderunt in faciem super terram, & exclamaverunt tubis signorum, & clamaverunt in cælum.

41. Tunc *g* ordinavit Judas viros, ut pugnarent adversùs eos, qui erant in arce, donec emundarent sancta.

42. Et elegit sacerdotes sine macula, voluntatem habentes in lege Dei:

43. Et mundaverunt sancta *h*, & tulerunt lapides contaminationis *l* in locum immundum.

44 Et cogitavit de altari holocaustorum, quod profanatum erat, quid de eo faceret.

45. Et incidit illis consilium bonum ut destruerent illud: ne forte illis esset in opprobrium, quia contaminaverunt illud Gentes, & demoliti sunt illud.

46. & reposuerunt lapides in monte domûs in loco apto *m*, quoadusque veniret propheta, & responderet de eis.

47. Et acceperunt lapides integros secundùm legem, & ædificaverunt altare novum secundùm illud, quod fuit priùs:

48. & ædificaverunt sancta, & quæ intra domum erant intrinsecùs: & ædem, & atria sanctificaverunt.

49. Et fecerunt vasa sancta nova, & intulerunt candelabrum, & altare incensorum, & mensam in templum.

50. Et incensum posuerunt super altare, & accenderunt lucernas, quæ super candelabrum erant, & lucebant in templo.

51. Et posuerunt super mensam panes, & appenderunt vela, & consummaverunt omnia opera, quæ fecerant.

52. Et ante matutinum surrexerunt quinta & vigesima die mensis noni (hic est mensis Casleu *n*) centesimi quadragesimi octavi anni:

53. & obtulerunt sacrificium secundùm legem super altare holocaustorum novum, quod fecerunt.

e templum.

f i. conclavia ad templi latera in quibus servabantur vestes sacerdotales & instrumenta templi.

g Anno M. 3840.

h tribus annis & sex mensibus ante violata *Supr.* 1. 41. quanto tempore oppressa ab Antiocho Jerusalem, & sanctuarium desolatum fuit. *Joseph*

l idolorum statuas, lapides &c.

m ei, quam reverentiam habeant rebus Deo olim sacris, nunc profanatis.

n in annum M. 3840. ineuntem hoc incidit.

o pacificum scilicet pro gratiarum actione.

54. Secundùm tempus & secundùm diem, in qua contaminaverunt illud Gentes, in ipsa renovatum est in canticis, & citharis, & cinyris, & in cymbalis.

55. Et cecidit omnis populus in faciem, & adoraverunt, & benedixerunt in cælum eum, qui prosperavit eis.

56. Et fecerunt dedicationem altaris diebus octo, & obtulerunt holocausta cum lætitia, & sacrificium salutaris *n*, & laudis.

57. Et ornaverunt faciem templi coronis aureis, & scutulis: & dedicaverunt portas, & pastophoria, & imposuerunt eis januas.

58. Et facta est lætitia in populo magna valde, & aversum est opprobrium Gentium.

59. Et statuit Judas, & fratres ejus, & universa ecclesia Israel, ut agatur dies dedicationis altaris in temporibus suis ab anno in annum *o* per dies octo à quinta & vigesima die mensis Casleu, cum lætitia & gaudio.

o seu quotannis; de his encœniis meminit *Io.* 10. v. 22.

60. Et ædificaverunt in tempore illo montem Sion *p*, & per circuitum muros altos, & turres firmas, nequando venirent Gentes, & conculcarent eum sicut antea fecerunt.

p arcem præsidiariã.

61. Et collocavit illic exercitum, ut servarent eum, & munivit eum ad custodiendam Bethsuram, ut haberet populus munitionem contra faciem Idumææ.

CAPUT V.

I. Judas percutit plurimas Gentes finitimas: obsessosq́ Galaaditas & Galilæos liberat: 1.

II. Devicto semel atque iterùm Timotheo, captáque civitate Ephron, revertitur in Sion ad sacrificandum Domino 28.

III. Relicti principes in Jerusalem, dum contra Judæ præceptum pugnant, cæduntur: Judas verò percutit Chebron & Azotum, subversis ipsarum simulachris. 55.

1. ET factum est, ut audierunt Gentes in circuitu, quia ædificatum est altare, & sanctuarium sicut priùs, iratæ sunt valde:

2. Et cogitabant tollere genus Jacob, qui erant *a* inter eos, & cœperunt occidere de populo, & persequi.

a habitabant

3. Et debellabat Judas filios Esau in Idumæa, & eos qui erant in Acrabathane,

54. Eben um die Zeit/ und auf den Tag da die Heyden den Altar entheiliget hatten/ auf denselben Tag ist er mit Gesänger / und mit Harpffen / und mit Citharn/ u. mit Cymbaln widerum erneuert wordẽ.

55. Und das gantze Volck fiel auf das Angesicht nider und anbetteten/ und lobeten GOtt im Himmel/ der ihnen Glück gegeben hatte.

56. Und sie hielten die Weyhung deß Altars acht Tag lang / und opfferten Brandopffer/ und heilsam Opffer / und Lobopffer mit Freuden.

57. Und sie giereten den Tempel mit guldenen Kräntzen/ u. mit Schildlein: und weyheten die Pforten/ samt den Kamern/ und henckten die Thiren darein.

58. Und es war ein sehr grosse Freud unter dem Volck/ und die Schmach der Heyden ward abgewendet.

59. Da verordnete Judas/ und seine Brüder/ und die gantze Gemein Israel / daß man zu seiner Zeit von einem Jahr ins ander/ das Fest der Weyhung deß Altars acht Tag lang / vom fünff und zwantzigsten Tag deß Monats Casleu an / mit Freuden und mit Frolocken halten sol.

60. Sie baueten auch zu derselbigen Zeit den Berg Sion/ machten rings herum hohe Mauren mit starcken Thürnen: damit nit etwan die Heyden kämen/ und ihn zertretten / wie sie zuvor gethan hatten.

61. Und er legete ein Kriegsheer dahin / den Berg zu bewahren/ und er befestigte ihn Bethsura zu verwahren / damit das Volck gegen dem Land der Idumeer eine Festung hätte.

Das V. Capitel.

I. Judas überwindet vil umligende Völcker/ und entsetzet die belagerte Galaaditer und Galiläer/ 1.

II. Schlagt deß Timothei Kriegsheer zweymal/ und nimmt die Stadt Ephron ein/ 28.

III. Joseph/ weil er wider das Verbott Judä gestritten/ wird vom Gorgia geschlagen: Judas aber ersetzt dise Niderlag mit anderen Sigen/ 55.

1. UNd es begab sich/ da die Heyden rings herum höreten/ daß der Altar/ und das Heiligthum widerum gebauet war/ wie zuvor/ wurden sie sehr zornig:

2. Und gedachten das Geschlecht Jacobs/ die davon unter ihnen waren/ auszureutẽ/ und fiengen an etliche von dem Volck umzubringen/ und zuverfolgẽ.

3. Aber Judas bekriegete die Kinder Esau im Land der Idumeer/ und die zu Acrabathane waren/ da-

darum / daß sie die Kinder Israel umlagert hatten / und er schlug sie mit einer grossen Niderlag.

4. Er gedachte auch an die Boßheit der Kinder Bean / welche dem Volck zum Strick / und zum Anstoß waren / und ihm auf dem Weeg nachstelleten.

5. Und er versperrete sie in die Thürn / und da er an sie kam / verbannte er sie / und zündete ihre Thürn mit Feur an / mit allen so darinn waren.

6. Und er zohe hinüber wider die Kinder Ammon / und fand einen starcken Hauffen / und ein grosses Volck / mit Timotheo ihrem Haubtmann.

7. Und er hielte vil Schlachten mit ihnen / und schlug sie / daß sie vor seinem Angesicht zerknirscht wurden:

8. Und er gewan die Stadt Gazer / samt ihren Töchtern / u. kam widerum in das Land Juda.

9. Es versammleten sich auch die Heyden / die zu Galaad waren / wider die von Israel / welche in ihren Gräntzen waren / dieselbige zuvertilgen: und sie flohen in die Vestung Datheman /

10. Und sandten Brieff an Judam / und seine Brüder / und sprachen: Die Heyden rings herum haben sich wider uns zusammen gezogen / daß sie uns hinweg raumen:

11. Sie rüsten sich auch / daß sie kommen / und die Vestung einnehmen / dahin wir geflohen seynd: und Timotheus ist der Oberste über ihr Kriegsheer.

12. Darum komm herauß / und errette uns auß ihren Händen / dan es ist schon eine Anzahl von den unsern erlegt.

13. Es seynd auch alle unsere Brüder erwürget / welche an den Oertern zu Tubin herum waren: und sie haben ihre Weiber / und Kinder samt dem Raub gefänglich hinweg geführet / und daselbst bey nah tausend Mann erschlagen.

14. In dem man disen Brieff noch lase / sihe / da kamen andere Botten auß Galiläa mit zerrissenen Kleydern / und verkündigten dergleichen Ding /

15. Und sagten: Wie man sich von Ptolemaida / und von Tyro / und von Sidon wider sie zusammen gethan hätte: ja gantz Galiläa wär voll Außländischen / daß sie uns vertilgen.

16. Da nun Judas und das Volck dise Red hörete versamlete sich eine grosse Gemein / zubedencken / was sie ihren Brüdern thun solten / die in Betrangnuß waren / und von jenen bestritten wurden.

17. Und Judas sprach zu Simon seinem Bru-

quia circumsedebant Israelitas, & percussit eos plaga magna.

4. Et recordatus est malitiam filiorum Bean *aa*, qui erant populo in laqueum, & in scandalum, insidiantes ei in via.

5. Et conclusi sunt ab eo in turribus, & applicuit ad eos, & anathematizavit eos, & incendit turres eorum igni, cum omnibus, qui in eis erant.

6. Et transivit ad filios Ammon, & invenit manum fortem, et populum copiosum, et Timotheum ducem ipsorum:

7. et commisit cum eis prælia multa, et contriti sunt in conspectu eorum, et percussit eos:

8. et cepit Gazer *b* civitatem, et filias ejus, et reversus est in Judæam.

9. Et congregatæ sunt gentes, quæ sunt in Galaad adversùs Israelitas, qui erant in finibus eorum ut tollerent eos: & fugerunt in Datheman *c* munitionem,

10. & miserunt litteras ad Judam, & fratres ejus, dicentes: Congregatæ sunt adversùm nos gentes per circuitum, ut nos auferant:

11. & parant venire, & occupare munitionem, in quam confugimus, & Timotheus *d* est dux exercitûs eorum.

12. Nunc ergo veni, & eripe nos de manibus eorum, quia cecidit multitudo de nobis.

13. Et omnes fratres nostri, qui erant in locis *dd* Tubin, interfecti sunt: & captivas duxerunt uxores eorum, & natos, & spolia, & peremerunt illic ferè mille viros.

14. Et adhuc epistolæ legebantur, & ecce alii nuntii venerunt de Galilæa conscissis tunicis, nuntiantes secundùm verba hæc *e*.

15. dicentes convenisse adversùm se à Ptolemaida, & Tyro, & Sidone: & repleta est omnis Galilæa alienigenis, ut nos consumant.

16. Ut audivit autem Judas, & populus, sermones istos, convenit ecclesia *f* magna cogitare *ff* quid facerent fratribus suis, qui in tribulatione erant, & expugnabantur *g* ab eis.

17. Dixitque Judas Simoni fratri suo: Elige

aa Viri potentis apud Idumæos.

b urbem Ammonitarum, in quâ cùm fugisset Timotheus, captus & peremptus est. l. 2. 10. v. 32. Ann. M. 3841. Ant. Chr. 163.

c in monte Galaad.

d Alius à prædicto Gazere perempto fortè ejus filius.

dd *Iudic.* 1. 3.

e i. similia.

f cœtus.

ff i. consultare.

g oppugnabantur.

Elige tibi viros, & vade, & libera fratres tuos in Galilæa: ego autem, & frater meus Jonathas ibimus in Galaaditim.

18 Et reliquit Josephum filium Zachariæ, & Azariam duces populi cum residuo exercitu in Judæa ad custodiam:

19. & præcepit illis, dicens: Præstote populo huic: & nolite bellum committere adversùm gentes, donec revertamur.

h in Græco quoque sumitur passive.

20. Et partiti sunt *h* Simoni viri tria millia, ut iret in Galilæam: Judæ autem octo millia in Galaaditim.

21. Et abiit Simon in Galilæam, & commisit prælia multa cum gentibus: & contritæ sunt gentes à facie ejus, & persecutus est eos usque ad portam

22. Ptolemaidis: & ceciderunt de gentibus ferè tria millia virorum, & accepit spolia eorum,

23. & assumpsit eos, qui erant in Galilæa, & in Arbatis cum uxoribus, & natis, & omnibus, quæ erant illis, & adduxit in Judæam cum lætitia magna.

k Eodem Anno 3841

l dicuntur & Nabathæi

24. Et Judas Machabæus & Jonathas frater ejus transierunt *k* Jordanem, & abierunt viam trium dierum per desertum.

25. Et occurrerunt eis Nabuthæi *l*, & susceperunt eos pacificè, & narraverunt eis omnia, quæ acciderant fratribus eorum in Galaaditide,

m i. conclusi ne possent exire.

26. & quia multi ex eis comprehensi *m* sunt in Barasa, & Bosor, & in Alimis, & in Casphor, & Mageth, & Carnaim: hæ omnes civitates munitæ, & magnæ.

27. Sed & in cæteris civitatibus Galaaditidis tenentur comprehensi, & in crastinum constituerunt admovere exercitum civitatibus his, & comprehendere, & tollere eos in una die.

n sc. Bosor.

II. 28. Et convertit Judas, & exercitus ejus, viam in desertum Bosor repente, & occupavit civitatem *n*: & occîdit omnem masculum in ore gladii, & accepit omnia spolia eorum, & succendit eam igni.

29. Et surrexerunt inde nocte, & ibant usque ad munitionem.

30. Et factum est diluculò, cùm elevassent oculos suos, ecce populus multus, cujus non erat numerus, portantes scalas

---

der: Erwöhle dir Männer / und ziehe hin und rette deine Brüder in Galiläa: ich aber und mein Bruder Jonathas wollen gen Galaaditim ziehen.

18. Und er ließ Joseph / den Sohn Zachariä / und Azariam zu Haubtleuten über das Volck samt dem übrigen Kriegsheer / zum Schutz über das Land Juda.

19. Und er befahl ihnen / und sprach: Steht disem Volck für: aber thut kein Treffen mit den Heyden / biß wir widerum kommen.

20. Da wurden dem Simon drey tausend Mann zugeordnet / in Galiläam zu ziehen: dem Juda aber acht tausend / gen Galaaditim.

21. Und Simon nahm seinen Zug in Galiläam / und schlug offt mit den Heyden: und die Heyden wurden aufgeriben vor seinem Angesicht / und er jagte ihnen nach biß an die Thor

22. Ptolemaidis: und es wurden von den Heyden in die drey tausend Mann erlegt / und er nahm ihren Raub hinweg:

23. Er nam auch zu sich / die in Galiläa / und zu Arbata waren / mit ihren Weibern und Kindern / und allem / was sie hatten / und führete sie in das Jüdisch Land mit grossen Freuden.

24. Aber Judas Machabäus / und Jonathas sein Bruder / setzten über den Jordan / und zohen drey Tagreiß durch die Wüst.

25. Da kamen ihnen die Nabuthäer entgegen / und empfiengen sie fridlich / und erzehleten ihnen alles / was ihren Brüdern im Land Galaad widerfahren war /

26. Und daß ihrer vil gefangen wären zu Barasa / und zu Bosor / und zu Alimis / und zu Casphor / und zu Mageth / und zu Carnaim: welche allesamt veste und grosse Städt waren:

27. Und daß in andern Städten im Land Galaad etliche gefangen gehalten wurden: und sie haben beschlossen / morgen am Tag vor dise Städt das Heer zu führen / und sie einzunehmen / und auf einen Tag zuvertilgen.

II. 28. Da wandte sich Judas mit seinem Heer eilends / auf den Weeg zur Wüst gen Bosor / und nahm die Stadt ein / und erwürgete mit der Schärpf deß Schwerdts alles / was männlichs Geschlechts war / und nahm all ihren Raub hinweg / und zündeten die Stadt mit Feur an.

29. Von dannen machten sie sich auf bey der Nacht / und nahmen ihren Weeg zu der Vestung.

30. Und es begab sich am Morgen früh da sie ihre Augen erhuben / sihe da war ein grosses unzahlbares Volck da, die trugen Leitern und andere Gereit-

reitschafft zum Anlauff die Vestung einzunehmen/ und mit stürmender Hand zu erobern.

31. Und Judas sahe/ daß der Streit angieng/ und das Geschrey der Streitenden/ wie eine Posaun hinauf klange gen Himmel/ daß auch ein groß Geschrey auß der Stadt gehöret ward.

32. Und er sprach zu seinem Heer: Streitet heutiges Tags für eure Brüder.

33. Und er kam mit dreyen Spitzen in der Ordnung hinter ihnen her/ und sie bliesen die Posaunen/ und riessen laut im Gebett.

34. Und das Heer Timothei ward gewar/ daß es Machabäus war/ da flohen sie zuruck vor seinem Angesicht: und sie schlugen sie gar hart/ daß an dem Tag beynahe acht tausend Mann erlegt worden.

35. Darnach wandte sich Judas gen Maspha/ stürmet auch/ und erobert die Stadt: und erwürget darinn alles/ was männlichs Geschlechts war: und er nahm den Raub hinweg/ und zündete die Stadt mit Feur an.

36. Von dannen ruckte er fort/ und eroberte Casbon/ und Mageth und Bosor/ und die andere Städt im Land Galaad.

37. Aber nach disen Geschichten brachte Timotheus ein anderes Heer zusammen/ und schlug sein Lager gen Raphon über jenseit deß Bachs *a*.

38. Da schickte Judas hin/ das Heerlager zu verkundschafften/ u. sie brachten ihm die Zeitung/ u. sprachen: Es haben sich alle Heyden zu ihm versammlet/ die rings um uns her seynd/ und ist ein unzahlbar grosses Heer:

39. Sie haben auch die Araber gedingt ihnen Hülff zu leisten/ und haben jenseit deß Bachs ihr Lager geschlagen/ und seynd bereit wider dich anzuziehen/ und zu streiten. Da zohe Judas ihnen entgegen.

40. Und Timotheus sprach zu den Obersten seines Heers: Wan Judas und sein Heer biß an den Wasserbach herzu nahet/ und der erste zu uns hindurch kommt/ so werden wir ihm nit widerstehen können: dan er wird uns zu starck und überlegen seyn:

41. Wan er sich aber förchten wird überzuziehen/ und jenseit deß Fluß sein Lager schlagen/ so wollen wir zu ihnen hinüber ziehen: und wir werden wider ihn etwas vermögen.

42. Als nun Judas zum Wasserbach kam/ stellte er die Schreiber deß Volcks an den Bach/ und befahl ihnen/ und sprach: Lasset keinen Menschen dahinden bleiben/ sondern sie sollen alle sämmtlich zum Streit kommen.

a Wasserstrom.

& machinas ut comprehenderent munitionem, & expugnarent eos.

31. Et vidit Judas quia cœpit bellum, & clamor belli ascendit ad cælum sicut tuba, & clamor magnus de civitate:

32. & dixit exercitui suo: Pugnate hodie pro fratribus vestris.

33. Et venit tribus ordinibus post eos, & exclamaverunt tubis, & clamaverunt *o* in oratione.

34. Et cognoverunt castra Timothei quia Machabæus est, & refugerunt à facie ejus: & percusserunt eos plaga magna: & ceciderunt ex eis in die illa ferè octo millia virorum.

35. Et divertit Judas in Maspha, & expugnavit, & cepit eam: & occidit omnem masculum ejus, & sumpsit spolia ejus, & succendit eam igni.

36. Inde perrexit, & cepit Casbon, & Mageth, & Bosor, & reliquas civitates Galaaditidis.

37. Post hæc autem verba congregavit Timotheus exercitum alium, & castra posuit contra Raphon trans torrentem.

38. Et misit Judas speculari exercitum: & renuntiaverunt ei, dicentes: Quia convenerunt ad eum omnes gentes, quæ in circuitu nostro sunt, exercitus multus nimis:

39. Et Arabas conduxerunt in auxilium sibi, & castra posuerunt trans torrentem, parati ad te venire in prælium. Et abiit Judas obviam illis.

40. Et ait Timotheus principibus exercitûs sui: Cùm appropinquaverit Judas, & exercitus ejus ad torrentem aquæ, si transierit ad nos prior, non poterimus sustinere eum: quia potens poterit *p* adversùm nos.

41. Si verò timuerit transire, & posuerit castra extra flumen, transfretemus ad eos, & poterimus adversùs illum.

42. Ut autem appropinquavit Judas ad torrentem aquæ, statuit scribas populi secus torrentem, & mandavit eis, dicens: Neminem hominum reliqueritis *l*: sed veniant omnes in prælium.

o orantes Deum & ingemmantes Dei nomen Adonai vel aliud.

p prævalebit.

l Judas interpretatur confitens: sc. confessio integra, non diminuta fugat inimicum diabolum.

43. Et transfretavit ad illos prior, & omnis populus post eum, & contritæ sunt omnes gentes à facie eorum, & projecerunt arma sua, & fugerunt ad fanum, quod erat in Carnaim.

44. Et occupavit ipsam civitatem & fanum succendit igni cum omnibus, qui erant in ipso: & oppressa est Carnaim, & non potuit sustinere contra faciem Judæ.

45. Et congregavit Judas universos Israelitas, qui erant in Galaaditide, à minimo usque ad maximum, & uxores eorum, & natos, & exercitum magnum valde, ut venirent in terram Juda.

46. Et venerunt usque Ephron: & hæc civitas magna in ingressu *m* posita, munita valde, & non erat declinare ab ea dexterâ vel sinistrâ, sed per mediam iter erat.

m transitu

47. Et incluserunt se qui erant in civitate, & obstruxerunt portas lapidibus: & misit ad eos Judas verbis pacificis,

48. dicens: Transeamus per terram vestram, ut eamus in terram nostram: & nemo vobis nocebit: tantùm pedibus transibimus. Et nolebant eis aperire.

49. Et præcepit Judas prædicare in castris, ut applicarent unusquisque in quo erat loco.

50. Et applicuerunt se viri virtutis *n*: & oppugnavit civitatem illam tota die, & tota nocte, & tradita est civitas in manu ejus:

n fortes.

51. & peremerunt omnem masculum in ore gladii, & eradicavit eam, & accepit spolia ejus, & transivit per totam civitatem super interfectos.

52. Et transgressi sunt Jordanem in campo magno, contra faciem Bethsan *o*.

o Græcis Scythopolis dicta *Joseph* 12. 12.

53. Et erat Judas congregans extremos, & exhortabatur populum per totam viam donec venirent in terram Juda:

54. & ascenderunt in montem Sion cum lætitia & gaudio, & obtulerunt holocausta, quòd nemo ex eis cecidisset donec *p* reverterentur in pace.

p simile *donec Matth.* 1. 25. & *Psalm.* 109 1.

III. 55. Et in diebus, *q* quibus erat Judas, & Jonathas in terra Galaad, & Simon frater ejus in Galilæa contra faciem Ptolemaidis,

q Eodem anno 3841. Ant. Chr. 163.

43. Und er zohe erstlich zu ihnen hinüber / und alles Volck nach ihm / und alle die Völcker wurden zertrennt vor ihrem Angesicht: und sie wurffen ihre Waffen von sich / und flohen zum Tempel / der zu Carnaim war.

44. Aber er nahm die Stadt ein / und zündete den Tempel mit Feur an / samt allen / die darinn waren: also ward Carnaim überfallen / und kunte vor dem Angesicht Juda nit bestehen.

45. Und Judas versammlete alle Israeliten welche im Land Galaad waren / vom Geringsten biß zum Grössesten / samt ihren Weibern und Kindern / ein sehr grosses Heer / daß sie in das Land Juda zohen.

46. Und sie kamen biß gen Ephron. Dise Stadt aber ist groß / und sehr vest / und ligt im Eingang: und man kunte von ihr nit abweichen / weder zur Rechten noch zur Lincken / sondern die Reiß gieng mitten durch sie.

47. Aber die in der Stadt waren / hatten sich eingeschlossen / und die Porten mit Steinen vermacht. Und Judas schickte zu ihnen mit fridlichen Worten.

48. und sprach: Lasset uns durch euer Land ziehen / damit wir in unser Land kommen: niemand sol euch beschädigen: wir wollen allein zu Fuß hindurchgehen. Und sie wolten ihnen nit aufthun.

49. Da befahl Judas im Heer außzuruffen daß ein jeglicher an dem Ort / da er war / anlauffen solte.

50. Da giengen gehertzte Männer an: und er stürmete die Stadt denselben gantzen Tag / und die gantze Nacht: und die Stadt ward in seine Hand übergeben:

51. Und sie erwürgeten alles mit der Schärpff deß Schwerdts / was männlich Geschlechts war / und er vertilgete die Stadt und nahm ihren Raub hinweg / und zohe durch die gantze Stadt über die Erschlagene.

52. Und sie kamen über den Jordan im grossen Feld gegen Bethsan über.

53. Und Judas hielt den Hinterzug zusammen / und ermahnete das Volck auf der gantzen Reiß / biß sie in das Jüdisch Land kamen.

54. Und sie zohen auf den Berg Sion mit Freuden und Frolocken / und opfferten Brand-Opffer / weil niemand von ihnen tod bliben war / biß sie in Frid widerum zu Hauß kamen.

III. 55. Aber in den Tagen / da Judas und Jonathas im Land Galaad / und Simon sein Bruder in Galiläa gegen Ptolemais über waren:

56. Höreten Joseph / der Sohn Zacharia / und Azarias / der Fürst über das Heer von ihren männlichen Thaten / und von den Schlachten / die geschehen waren.

57. Und Azarias sprach: Wir wollen uns auch einen Namen machen / und hinziehen wider die Heyden zu streiten / welche um uns her seynd.

58. Und er befahl denen / die in seinem Heer waren aufzuseyn / und sie zohen gen Jamnia.

59. Da zohe Gorgias mit seinen Männern auß der Stadt ihnen entgegen zum Streit.

60. U. Joseph und Azarias wurden in die Flucht geschlagen und verfolget / biß an die Gräntzen deß Jüdischen Lands / und bliben an demselbigen Tag todt vom Volck Israel in die zwey tausend Mann: und es ward eine grosse Flucht unter dem Volck:

61. Darum / daß sie dem Juda / und seinen Brüdern nit gehorchet hatten / sondern vermeynet / sie wurden auch männliche Thaten außrichten.

62. Aber sie waren nit vom Saamen der Männer / durch welche Israel Heyl widerfahren ist.

63. Und die Männer Juda wurden sehr hoch gelobt vor dem gantzen Volck Israel / und vor allen Heyden / da man von ihrem Namen hörete.

64. Und es versammleten sich zu ihnen / die ihnen Glück wünschten mit heller Stimm.

65. Und Judas / und seine Brüder zohen auß / und bekriegeten die Kinder Esau im Land / das gegen Mittag gelegen ist: und er schlug Chebron / samt ihren Töchtern *a* / und zündete ihre Mauren und Thürnen rings herum mit Feur an.

66. Und er brach auf mit dem Lager in der Heyden Land zu ziehen / und zohe durch Samariam.

67. An dem Tag fielen etliche Priester im Streit / da sie sich männlich halten wolten / und ohn Rath hinauß zohen zu streiten.

68. Und Judas wandte sich / und kam gen Azotum in der Heyden Land / und zerstörete ihre Altär / und verbrandte ihre geschnitzte Abgötter mit Feur: und nahm den Raub auß den Städten hinweg / u. kam hernach wider in das Land Juda.

Das VI. Capitel.

I. Antiochus belägert vergeblich Elymaidem: und weil er der seinigen Niderlag in Judäa erfahren / stirbt er vor Leyd / 1.

II. Judas hebt die Belagerung deß Schlosses zu Jerusalem auf / wegen der Ankunfft deß Königlichen Heers: schlagt glücklich mit selbem: worbey sonderlich Eleazar seine Tapfferkeit spüren lassen / 19.

III. Der König bezwingt Bethsuram / und belägert das Schloß

a Städten und Oerter.

56. audivit Josephus Zachariæ filius, & Azarias princeps virtutis *r*, res bene gestas, & prælia quæ facta sunt,

57. & dixit: Faciamus & ipsi nobis nomen *s*, et eamus pugnare adversùs gentes, quæ in circuitu nostro sunt.

58. Et præcepit his, qui erant in exercitu suo, et abierunt Jamniam.

59. Et exivit Gorgias de civitate, et viri ejus obviam illis in pugnam.

60. Et fugati sunt Josephus, et Azarias usque in fines Judææ: et ceciderunt illo die de populo Israel ad duo millia viri, et facta est fuga magna in populo:

61. quia non audierunt Judam, et fratres ejus, existimantes fortiter se facturos.

62. Ipsi autem non erant de semine virorum illorum, per quos salus facta *t* est in Israel.

63. Et viri Juda *u* magnificati sunt valde in conspectu omnis Israel, et gentium omnium ubi audiebatur nomen eorum.

64. Et convenerunt ad eos fausta acclamantes.

65. Et exivit *x* Judas, et fratres ejus, et expugnabant filios Esau in terra, quæ ad Austrum est, et percussit Chebron et filias ejus, et muros ejus, et turres succendit igni in circuitu.

66. Et movit castra ut iret in terram alienigenarum *y*, et perambulabat Samariam.

67. In die illa ceciderunt Sacerdotes in bello, dum volunt fortiter facere, dum sine consilio exeunt in prælium.

68. Et declinavit Judas in Azotum in terram alienigenarum, & diruit aras eorum, & sculptilia deorum ipsorum succendit igni: & cepit spolia civitatum, & reversus est in terram Juda.

r exercitus

s inclytum

t facienda.

u Græc. Judas & fratres ejus.

x Eodem Anno.

y Philisthæorum.

CAPUT VI.

I. Antiochus repulsus ab Elymaide, ubi audit, quæ sui in Judæa passi erant, præ tristitiâ moritur. 1.

II. Successor ejus filius Antiochus dictus Eupator, congregato adversùs Judam potentissimo exercitu nequit eum vincere; & Eleazar, occiso elephante, ab eo opprimitur: 19.

III. Rex oppugnans Jerusalem revocatur à Lysia. sed

Sed post juratam pacem non servat jusjurandum 48.

a Anno M. 3840. Ant. Chr. 164.
b ultrà Euphratem.
c Persepolim dictam. 2. Mach. 9. 2.
d Magnus.
e filius.
f ut Monarcha.

1. ET rex Antiochus perambulabat *a* superiores *b* regiones, et audivit esse civitatem Elymaidem *c* in Perside nobilissimam, et copiosam in argento, et auro,

2. templúmque in ea locuples valde: et illic velamina aurea, et loricæ, et scuta, quæ reliquit Alexander *d* Philippi *e* rex Macedo, qui regnavit *f* primus in Græcia.

3. Et venit, & quærebat capere civitatem, & deprædari eam, & non potuit, quoniam innotuit sermo his, qui erant in civitate:

4. & insurrexerunt in prælium, & fugit inde, & abiit cum tristitia magna, & reversus est in Babyloniam.

g i. in finibus Persidis, cùm Babylonem versùs tenderet
h exercitu.

5. Et venit qui nuntiaret ei in Perside *g*, quia fugata sunt castra, quæ erant in terra Juda:

6. & quia abiit Lysias cum virtute *h* forti in primis, & fugatus est à facie Judæorum, & invaluerunt armis, & viribus, & spoliis multis, quæ ceperunt de castris, quæ exciderunt:

i idolum.

7. & quia diruerunt abominationem *i*, quam ædificaverat super altare, quod erat in Jerusalem, & sanctificationem, sicut priùs circumdederunt muris excelsis, sed & Bethsuram civitatem suam *k*.

k quam sc. antea ipse occupavit.

8. Et factum est ut audivit rex sermones istos, expavit, & commotus est valde: & decidit in lectum, & incidit in languorem præ tristitiâ, quia non factum est ei sicut cogitabat.

l in Babylonia
m suspicatus hunc morbum fore sibi lethalem.

9. Et erat illic *l* per dies multos: quia renovata est in eo tristitia magna, & arbitratus *m* est se mori.

10. Et vocavit omnes amicos suos, & dixit illis: Recessit somnus ab oculis meis, & concidi, & corrui corde præ solicitudine:

11. & dixi in corde meo: In quantam tribulationem deveni, & in quos fluctus tristitiæ, in qua nunc sum: qui jucundus eram, & dilectus in potestate mea!

12. Nunc verò reminiscor malo-

zu Jerusalem: aber wegen widerwärtiger Zeitung ziehet er ab / und macht ein Bund mit den Juden / den er doch nit haltet / 48.

1. UNd der König Antiochus zohe hin und wider in den obern Landschafften / und hörete / daß in Persien eine sehr hochberühmte Stadt wäre / Elymais genannt / und überauß reich an Silber und Gold /

2. U daß daselbst ein Tempel wäre / darinn sehr grosse Reichthum vorhandẽ: dan daselbst waren die guldene Deckẽ u. Pantzer / u. Schild / welche Alexander / d' Sohn Philippi König auß Macedonia verlassẽ hatte / welcher d' erste Monarch in Griechenlād gewesen

3. Und er kam dahin / und suchte Gelegenheit die Stadt einzunehmen / und zu plündern: aber er kunte nit / dieweil die Sach denselbigen war kund worden / die in der Stadt waren.

4. Und sie machten sich auf zum Streit / und er flohe von dannen / und zohe in grosser Traurigkeit davon / und kam widerum gen Babylon.

5. U. da er noch in Persien war / kam einer / u. brachte ihm die Bottschafft: daß das Heerlager / so im Jüdischen Land war / in die Flucht geschlagen wäre /

6. Daß auch Lysias zuvor mit einem mächtigen Heer hinein gezogen u. vor dẽ Angesicht der Juden flüchtig worden wäre / und daß sie mit Wehr und Waffen die Uberhand hätten erhalten / u. wären mächtig worden durch den grossen Raub / den sie bekommen hätten / von den Heeren die sie vertilget hatten:

7. Und daß sie hätten den Greul zerstöret / den er auf den Altar zu Jerusalem gebauet hatte / und daß sie das Heiligthum mit einer hohen Maur umgeben hätten / wie zuvor / dazu auch Bethsuram / seine Stadt.

8. Und es begab sich / da der König dise Red hörete / erschrack er / und ward sehr bekümmert: und legte sich zu Beth / und fiel von Traurigkeit in eine Schwachheit / dieweil es ihm nit ergangen war / wie er gedacht hatte.

9. Und er hielt sich vil Tag daselbst auf / dan sein grosse Traurigkeit erneuerte sich in ihm / und er vermerckte / daß er sterben wurde.

10. Und er forderte alle seine Freund zu sich / u. sprach zu ihnen: Der Schlaf ist von meinen Augen gewichen / und ich bin dahin gefallen: und der Muth ist mir entsuncken vor Bekümmernuß:

11. Und ich hab in meinem Hertzen gesagt: In was Trübsaal / und in welche Wellen der Traurigkeit bin ich gerathen / darinn ich jetzt stecke? Der ich sonst frölich war / und geliebt in meiner Regierung *a*?

12. Jetzt aber kommt mir zu Gemüth das Ubel / so

a Macht und Herrlichkeit.

so ich zu Jerusalem gethan hab / von dannen ich auch alle guldene und silberne Gefäß / so daselbst waren / genommen hab / und Kriegs-Volck außgeschickt, die Innwohner deß Jüdischen Lands ohn Ursach zu vertilgen.

13. Derowegen erkenne ich / daß mir darum diß grosse Unglück begegnet ist: und sihe / ich sterbe vor grossem Leyd *a* in einem frembden Land.

14. Und er forderte Philippum / einen von seinen Freunden / und verordnete ihn über sein gantz Königreich.

15. Er gab ihm auch die königliche Cron / und sein Kleyd samt dem Ring / daß er Antiochum seinen Sohn beybringen / und zu der Regierung erziehen solte.

16. Und der König Antiochus starb daselbst / im hundert neun und viertzigsten Jahr.

17. Da nun Lysias hörete / daß der König gestorben war / verordnete er / daß Antiochus sein Sohn regieren solte / den er von Jugend auferzogen hatte: und er nannte seinen Namen / Eupator.

18. Aber die auf der Burg waren / hatten Israel rings um das Heiligthum her beschlossen / und suchten immerdar sie zu beschädigen / und die Heyden zu stärcken.

II. 19. Judas aber gedachte sie zu vertilgen: und er forderte das gantze Volck zusammen / sie zubelagern.

20. Und sie kamen alle zusammen / und belagerten sie im hundert und fünfftzigsten Jahr / und machten grosse Bogen / und Gereitschafft.

21. Und etliche von den Belagerten fielen herauß: und es geselleten sich zu ihnen etliche von den Gottlosen auß Israel:

22. Und sie zohen zum König / und sprachen: Wie lang verziehest du Gericht zu halten / und unsere Brüder zu rächen?

23. Wir haben bey uns beschlossen deinem Vatter zu dienen / und in seinen Gebotten zu wandlen / und seinen Befelchen zugehorsamen:

24. Und darum haben sich die Kinder unsers Volcks von uns entfrembdet / und alle / die sie von den unserigen angetroffen / erwürget / und unsere Güter zum Raub gemacht.

25. Sie haben aber nit allein ihre Hand wider uns außgestrecket / sondern auch wider alle unsere Landmarck.

26. Und sihe / jetzt haben sie die Burg zu Jerusalem belagert / dieselbig zu erobern: haben auch die Vestung Bethsura verstärckt:

27. Und wo du ihnen nit geschwind vorkommst /

a trauren

rum, quæ feci in Jerusalem, unde & abstuli omnia spolia aurea, & argentea, quæ erant in ea, & misi auferre *n* habitantes Judæam sine causa.

13. Cognovi ergo quia propterea invenerunt me mala ista: et ecce pereo tristitiâ magnâ in terra aliena.

14. Et vocavit Philippum, unum de amicis suis, et præposuit eum super universum regnum suum:

15. et dedit ei diadema, et stolam suam, et annulum, ut adduceret *o* Antiochum filium suum *p*, et nutriret eum, et regnaret.

16. Et mortuus *q* est illic Antiochus rex anno *r* centesimo quadragesimo nono.

17. Et cognovit Lysias, quoniam mortuus est rex, et constituit regnare Antiochum filium ejus, quem nutrivit adolescentem: et vocavit nomen ejus Eupator.

18. Et hi, qui erant in arce *rr* concluserant Israel *s* in circuitu sanctorum *ß*: et quærebant eis mala semper, et firmamentum Gentium.

II. 19. Et cogitavit Judas disperdere eos: et convocavit universum populum, ut obsiderent eos.

20. Et convenerunt simul, et obsederunt eos, anno centesimo quinquagesimo *t*, et fecerunt balistas, et machinas.

21. Et exierunt quidam ex eis, qui obsidebantur, et adjunxerunt se illis aliqui impii *u* ex Israel,

22. et abierunt ad regem, et dixerunt: Quousque non facis judicium, et vindicas fratres nostros?

23. Nos decrevimus servire patri tuo, et ambulare in præceptis ejus, et obsequi edictis ejus:

24. et filii populi nostri propter hoc alienabant se à nobis, et quicumque inveniebantur ex nobis, interficiebantur, et hereditates nostræ diripiebantur.

25. Et non ad nos tantùm extenderunt manum, sed et in omnes fines nostros:

26. et ecce applicuerunt hodie ad arcem Jerusalem occupare eam, et munitionem Bethsuram munierunt:

27. et nisi præveneris eos velocius:

n Græc. tollere, delere.

o Ex Antiochiâ, ubi eum cum Lysiâ reliquerat.

p Adhuc novennem puerum.

q Cùm annos undecim & aliquot menses regnasset, scilicet à fine anni Græcorum 137. ad inchoatum annum 149 qui est Mundi 3841. Ant. Ch. 163.

r Græcorũ.

rr Gentiles.

s in arce opposita.

ß ut extra septa templi & arcis suæ nemo securus esset

t A. M. 3842 Ant. Chr. 162.

u apostatæ.

locius, majora, quàm hæc facient, et non poteris obtinere eos.

28. Et iratus est rex, ut hæc audivit: et convocavit omnes amicos suos, et principes exercitûs sui, et eos, qui super equites erant.

29. Sed et de regnis aliis, et de insulis maritimis venerunt ad eum exercitus conductitii.

30. Et erat numerus *u* exercitûs ejus, centum millia peditum, et viginti millia equitum, et elephanti trigintaduo, docti ad prælium.

u convenit in his numeris Joseph, etsi paulo aliter sit 2. *Mach.* 13. 2.

31. Et venerunt per Idumæam, et applicuerunt ad Bethsuram, et pugnaverunt dies multos, et fecerunt machinas: Et exierunt *x*, et succenderunt eas igni, et pugnaverunt viriliter.

x Bethsurani.

32. Et recessit Judas ab arce, et movit castra ad Bethzacharam contra castra regis *y*.

y Intervallo stadiorum 20 *Joseph.*

33. Et surrexit rex ante lucem, et concitavit exercitus in impetum contra viam Bethzacharam: et comparaverunt se exercitus in prælium, et tubis cecinerunt:

34. et elephantis ostenderunt sanguinem uvæ *z* et mori *a*, ad acuendos eos in prælium:

z rubrum vinum.
a succum.

35. et diviserunt bestias per legiones: et astiterunt singulis elephantis mille viri in loricis concatenatis *b* et galeæ areæ in capitibus eorum: et quingenti equites ordinati unicuique bestiæ electi erant.

b seu hamatis, vel consertis inter se hamis.

36. Hi ante tempus *c* ubicumque erat bestia, ibi erant: et quocumque ibat, ibant, et non discedebant ab ea.

c citissimè, opportunè.

37. Sed et turres ligneæ super eos firmæ protegentes super singulas bestias: et super eas machinæ: et super singulas viri virtutis *d* triginta duo, qui pugnabant desuper: et Indus magister bestiæ.

d strenui bellatores.

38. Et residuum equitatum hinc et inde statuit in duas partes, tubis exercitum commovere, et perurgere constipatos in legionibus ejus.

39. Et ut refulsit sol in clypeos aureos, et æreos, resplenduerunt montes ab eis, et resplenduerunt sicut lampades ignis.

so werden sie noch grössere Ding verrichten / dann dise: und du wirst sie hernach nit bezwingen können.

28. Da diß der König hörete / ward er zornig: und er forderte alle seine Freund zusammen / auch die Oberste über das Heer / und über die Reuterey.

29. Es kamen auch auß andern Königreichen / und auß den Insuln im Meer / gedingte Kriegsheer zu ihm.

30. Und die Anzahl seines Heers war / hundert tausend Mann zu Fuß / und zwantzig tausend zu Roß / und zwey und dreyssig Elephanten / welche zum Streit abgericht waren.

31. Und sie kamen durch das Land Edom / und belagerten Bethsura: und bestritten sie vil Tag lang / und machten Gereitschafft zum Sturm / aber sie fielen herauß / und zündeten sie mit Feur an / und stritten männlich.

32. Und Judas zohe von der Burg ab / und schlug sein Lager bey Bethzachara / gegen deß Königs Lager über.

33. Da machte sich der König früh auf / eh der Tag anbrach / und führete das Heer geschwind an den Weeg gen Bethzachara: und die Heer rüsteten sich zum Streit / und bliesen die Trompeten:

34. Und sie zeigeten den Elephanten den Safft von rothen Trauben und Maulbeeren / damit sie zum Streit verhetzt wurden:

35. Und sie theileten die Thier unter die Hauffen: und es stunden bey einem jeglichen Elephanten tausend Mann / in eisernen Pantzern / die ehrine Helm auf ihren Häubtern hatten: und fünff hundert außerlesene Reuter waren einem jeglichen Thier zugeordnet.

36. Dise waren alle vor der Zeit / da das Thier war: und wo es hingieng / dahin giengen sie auch / und wichen nit von ihm.

37. Es war aber auf einem jeglichen Thier ein starcker höltzener Thurn / der sie beschirmete / und auf allen Thürnen war Gereitschafft zum Streit: und auf einem jeglichen Thurn warn zwey und dreyssig gehertzte Männer / welche von oben herab stritten neben dem Indianer / der das Thier regierte.

38. Die übrige Reuterey theilete er von einander / u. stellte sich auf beyden Seiten / das Heer mit Trompeten zu erwecken / und das Kriegsvolck im Hauffen nach seiner Ordnung fortzutreiben.

39. Und da die Sonn auf die guldene / und ehrine Schild schiene / glantzeten die Berg davon / u. leuchteten wie brennende Amplen.

40. Und deß Königs Heer war von einander geschiden / ein Theil war auf die hohe Berg außgebreitet und ein Theil an die nidrige Oerter: und sie zohen fürsichtiglich / und in guter Ordnung fort:

41. Und alle / die im Land wohneten / entsetzten sich vor dem Geschrey der grossen Mäng / und vor dem Fortzug der Schaaren / und vor dem Raßlen der Waffen: dan es war ein überauß groß / u. mächtiges Heer.

42. Und Judas mit seinem Heer trang an zum Streit / und es wurden von deß Königs Heer sechshundert Mann erlegt.

43. Und Eleazar / der Sohn Saura / sahe eins von dē Thieren das mit deß Königs Pantzer bedeckt war: und dasselbig Thier war hoch für andern allen. U. es dunckte ihn / der König wäre darauf:

44. Und er begab sich dahin / sein Volck zu erlösen / und ihm einen ewigen Namen zu machen.

45. Und er lieff künlich zu dem Thier / mitten unter den Hauffen / er schlug zur Rechten und zur Lincken / daß sie von ihm auf beyden Seiten dahin fielen.

46. Und er schlieff dem Elephanten unter die Füß / legte sich unter ihn / und tödtete ihn: und der Elephant fiel auf ihn zur Erden / und starb daselbst.

47. Als sie aber die Macht deß Königs sahen / u. den Nachdruck seines Heers / lenckten sie sich von ihnen zur Seiten hinab.

III. 48. Aber deß Königs Heer zohe wider sie hinauf gen Jerusalem: und deß Königs Heer kam herzu / und lagerte sich im Jüdischen Land / an den Berg Sion.

49 Und er machte Friden mit denen / die zu Bethsura waren: und sie zohen zur Stadt hinauß / dan sie hatten daselbst keine Speiß / weil sie beschlossen worden: Dan das Erdreich hielt sein Sabbat.

50. Da nahm der König Bethsuram ein / und legte eine Besatzung hinein / die Stadt zu verwahren,

51. Darnach wandte er sich mit dem Heer / und belagerte die Stadt deß Heiligthums vil Tag lang: und er richtete daselbst Geschütz auf / und allerhand Gereitschafft / und Zeug-Feuerwerck / und Stein zu werffen: darzu Bogen und Böck Pfeil zu schiessen / auch Schlingen.

52. Aber die Juden machten auch Gereitschafft / und Geschütz wider ihre Gereitschafft / und stritten vil Tag lang.

53. Es war aber keine Speiß mehr in der Stadt / dieweil es das sibende Jahr war: und die im Jüdi-

40. Et distincta est pars exercitûs regis per montes excelsos, et alia per loca humilia: et ibant cautè et ordinatè.

41. Et commovebantur omnes inhabitantes terram à voce multitudinis, et incessu turbæ, et collisione armorum: erat enim exercitus magnus valde, et fortis.

42. Et appropiavit Judas, & exercitus ejus in prælium: & ceciderunt de exercitu regis sexcenti viri.

43. Et vidit Eleazar filius Saura *c* unam de bestiis loricatam loricis regis: & erat eminens super cæteras bestias: & visum est ei quod in ea esset rex:

44. & dedit se ut liberaret populum suum, & acquireret sibi nomen *f* æternum.

45. Et cucurrit ad eam audacter in medio legionis interficiens à dextris, & à sinistris, & cadebant ab eo huc atque illuc.

46. Et ivit sub pedes elephantis, & supposuit se ei: & occidit eum: & cecidit in terram super ipsum, & mortuus est illic.

47. Et videntes virtutem regis, & impetum exercitus ejus, diverterunt se ab eis.

III. 48. Castra autem regis ascenderunt contra eos in Jerusalem, & applicuerunt castra regis ad Judæam, & montem Sion.

49. Et fecit *g* pacem *h* cum his, qui erant in Bethsura: & exierunt de civitate, quia non erant eis ibi alimenta conclusis, quia sabbata erant terræ.

50. Et comprehendit rex Bethsuram: & constituit illic custodiam servare eam.

51. Et convertit castra ad locum sanctificationis *k* dies multos: & statuit illic balistas, & machinas, & ignis jacula, & tormenta ad lapides jactandos, & spicula, & scorpios *l* ad mittendas sagittas, & fundibula *m*.

52. Fecerunt autem & ipsi machinas adversùs machinas eorum, & pugnaverunt dies multos.

53. Escæ autem non erant in civitate, eò quòd septimus annus esset: & qui

c seu Mathathiæ, qui polyonimus fuit. vide supra c. 2. v 5.
f gloriam stabilem apud Deum.
g rex.
h Sub finem ejusdem an. 3842.
k templi.
l seu catapultas.
m seu fundas.

remanſerant in Judæa de Gentibus, con-ſumpſerant reliquias eorum, quæ repoſitæ fuerant.

54. Et remanſerunt in ſanctis viri pauci, quoniam obtinuerat eos fames: & diſ-perſi ſunt unuſquiſque in locum ſuum.

n æmulus Lyſiæ.

55. Et audivit Lyſias quòd Philippus *n*, quem conſtituerat rex Antiochus, cùm adhuc viveret, ut nutriret Antiochum filium ſuum, & regnaret,

o inſtar regis.

56. reverſus eſſet à Perſide, & Mediâ, & exercitus qui abierat cum ipſo, & quia quærebat *o* ſuſcipere regni negotia:

p negotiis regni.

57. feſtinavit ire, & dicere ad regem, & duces exercitûs: Deficimus quotidie & eſca nobis modica eſt, & locus, quem obſidemus, eſt munitus, & incumbit nobis ordinare de regno *p*.

58. Nunc itaque demus dextras hominibus iſtis, & faciamus cum illis pacem, & cum omni gente eorum:

q legibus.

59. & conſtituamus illis ut ambulent in legitimis *q* ſuis ſicut priùs. Propter legitima enim ipſorum: quæ deſpeximus, irati ſunt, & fecerunt omnia hæc.

r 2. Mach. 13. v. 23.

60. Et placuit ſermo in conſpectu regis, et principum; et miſit ad eos pacem facere: et receperunt illam *r*.

s Judæi obviam regi, officii causâ.

61. Et juravit illis rex, et principes; et exierunt *s* de munitione.

62. Et intravit rex montem Sion, et vidit munitionem loci: et rupit citiùs juramentum, quod juravit: et mandavit deſtruere murum in gyro.

ß Philippi autem captum interemit. Joseph Ant. lib. 12. c. 15.

63. Et diſceſſit feſtinanter, et reverſus eſt Antiochiam, et invenit Philippum dominantem civitati: et pugnavit adverſùs eum, et occupavit civitatem *ß*.

ſchen Land übrig bliben / und von den Heyden kommen waren / hatten ihren übrigen Vorrath / der hinterlegt war / verzehret.

54. Und es bliben wenig Männer im Heiligthum / dan der Hunger hatte bey ihnen Uberhand genommen / und ſie wurden zerſtreuet / ein jeglicher an ſein Ort.

55. Immittelſt hörete Lyſias / daß Philippus / den der König Antiochus bey ſeinem Leben verordnet hatte / Antiochum ſeinen Sohn zuerziehen / und das Regiment zu führen /

56. Daß derſelbig aus Perſien und Meden widerum kommen wäre / ſamt dem Heer / das zuvor mit ihm außgezogen war / und daß er Vorhabens wäre / ſich der Reichsgeſchäfften zu unternehmen:

57. Derowegen eilete er abzuziehen / und ſprach zum König / und zu den Oberſten über das Heer: Wir nehmen täglich ab / und der Vorrath an Speiß iſt bey uns gering / und das Ort / daß wir belagern / iſt veſt / und ligt uns ob / Anordnung über das Königreich zu thun.

58. Derowegen ſo laſſet uns für dißmal diſen Leuten die rechte Hand geben / und Frid mit ihnen machen / und mit ihrem Volck:

59. Und laſſet uns ihnen geſtatten / daß ſie in ihren Bräuchen wandlen / wie zuvor: dan um ihrer Bräuch willen / die wir verachtet haben / seynd ſie alſo erzürnet / und haben diß alles außgerichtet.

60. Diſe Red gefiel dem König / und den Fürſten vor ihrem Angeſicht wol: und er ſandte zu ihnen Friden zu machen: und ſie nahmen den Friden an.

61. Da ſchwur ihnen der König / ſamt den Fürſten: und darauf zohen ſie auß der Veſtung.

62. Und der König gieng hinein auf den Berg Sion / u. beſahe die Veſtung deß Orts: aber er brach alsbald ſeinen Eid den er geſchworen hatte / u. befahl die Mauren rings herum einzuwerffen.

63. Darnach zohe er eilends hinweg / und kam widerum gen Antiochia / und fand / das Philippus über die Stadt herrſchete: und er ſtritte wider ihn / und eroberte die Stadt.

CAPUT VII.

I. Demetrius Seleuci filius, occiſis Antiocho & Lyſiâ, obtinet regnum patrum ſuorum; 1.

II. Mittit ducem Bacchidem & Alcimum conſtituit ſacerdotem ad affligendum filios Iſrael. 5.

III. Cùm non poſſent adverſus Iudam prævalere, miſſus à rege Nicanor, ſemel atque iterùm àIuda devictus eſt, amputato ipſius capite ac dexterâ, quam irriſis Iudæorum ſacrificiis ſuperbè contra locum ſanctum extulerat. 23.

Das VII. Capitel.

I. Demetrius erwirbt das vätterliche Königreich in Syrien / und werden Antiochus Eupator / und Lyſias entleibet / 1.

II. Alcimus / ein abtrünniger Jud / erlangt vom Demetrio / daß er mit dem Bacchide in Judäa grauſam hauſen därffe / 5.

III. Judas aber vertreibt ſie / ſchlagt Nicanorem zweymal / und hengt deſſen Haubt und Hand über die Mauer zu Jeruſalem hinauß / 23.

1. IM hundert und ein und fünfftzigsten Jahr/ zohe Demetrius/ Seleuci Sohn/ aus der Stadt Rom/ und kam mit wenig Männern hinauf in eine Stadt am Meer gelegen/ und regierete daselbst.

2. Und es begab sich/ da er in das königliche Hauß seiner Vätter hinein zohe/ daß das Kriegsheer Antiochum und Lysiam ergriffe/ damit sie dieselbige zu ihm führeten.

3. Und das Werck ward ihm kund gethan: u. er sprach: Zeiget mir ihr Angesicht nit.

4. Und das Heer tödtete sie. Und Demetrius setzte sich auf den Stul seines Königreichs.

II. 5. Da kamen boßhafftige/ und gottloseMänner aus Israel zu ihm: und ihr Führer war Alcimus/ der begehrete Hoherpriester zu seyn.

6. Und sie verklagten das Volck bey demKönig/ und sprachen: Judas und seine Brüder haben alle deine Freund erwürget/und haben uns aus unserm Land zerstreuet.

7. Darum sende einen Mann dem du vertrauest/ daß er hinziehe und allen Schaden besichtige/ den er uns/ und den Landschafften deß Königs zugefüget hat: und daß er alle die jenige straffe/ die ihm zugethan seynd/ und ihnen Hülff leisten.

8. Da erwehlete der König aus seinen Freunden Bacchidem/ der im Königreich jenseit deß grossen Flusses herrschete/ und dem König treu war: disen sandte er/

9. Den Schaden zu besehen/ den Judas gethan hatte: er machte auch Alcimum/ den gottlosen Mann/ zum Hohenpriester/ und befahl ihm/an den Kindern Israel Rach zu üben.

10. Und sie machten sich auf/ und kamen mit einem grossen Heer in das Land Juda: und sie schickten Botten aus/ und redten mit Juda/ und mit seinen Brüdern fridliche Wort/aber betrüglich.

11/ Und sie achteten auf ihre Wort nit/ dieweil sie sahen/ daß sie mit einem grossen Heer ankommen waren.

12. Und es kam bey Alcimo und Bacchide eine Versammlung der Schrifftgelehrten zusammen sich zubefragen/ was Recht wäre.

13. Die erste unter den Kindern Israel/ so Friden von ihnen begehrten/ waren die Aßidäer.

14. Dan sie sprachen: Es ist ein Mann kommen/ der Priester ist vom Samen Aaron/ der wird uns nit betrügen.

15. Und er redete fridliche Wort mit ihnen: Er schwur ihnen auch und sprach: Wir wollen euch/ und euren Freunden nichts Böses thun.

1. ANno centesimo quinquagesimo primo *a* exiit Demetrius Seleuci filius ab urbe Roma, et ascendit cum paucis viris in civitatem maritimam, *b* et regnavit illic.

2. Et factum est, ut ingressus est domum *c* regni patrum suorum, comprehendit *d* exercitus Antiochum *e*, et Lysiam *f*, ut adducerent eos ad eum. *g*

3. Et res ei innotuit: et ait: Nolite mihi ostendere faciem eorum. *h*

4. Et occidit eos exercitus. Et sedit Demetrius super sedem regni sui:

II. 5. et venerunt ad eum viri iniqui et impii ex Israel: et Alcimus *l* dux eorum, qui volebat fieri sacerdos.

6. Et accusaverunt populum apud regem, dicentes: Perdidit Judas, et fratres ejus, omnes amicos tuos, et nos dispersit de terra nostra.

7. Nunc ergo mitte virum, cui credis, ut eat, et videat exterminium omne, quod fecit nobis, et regionibus regis: et puniat omnes amicos ejus, et adjutores eorum.

8. Et elegit rex ex amicis suis Bacchidem, qui dominabatur trans flumen magnum *m* in regno, et fidelem regi: et misit eum.

9. ut videret exterminium, quod fecit Judas: sed et Alcimum impium constituit in sacerdotium *n*, et mandavit ei facere ultionem in filios Israel.

10. Et surrexerunt, et venerunt cum exercitu magno in terram Juda: et miserunt nuntios, et locuti sunt ad Judam, et ad fratres ejus verbis pacificis in dolo.

11. Et non intenderunt *o* sermonibus eorum: viderunt enim quia venerunt cum exercitu magno.

12. Et convenerunt ad Alcimum, et Bacchidem congregatio scribarum requirere quæ justa sunt:

13. et primi, Assidæi *p* qui erant in filiis Israel, et exquirebant ab eis pacem.

14. Dixerunt enim: Homo sacerdos de semine Aaron venit, non decipiet nos:

15. et locutus est cum eis verba pacifica: et juravit illis, dicens: Non inferemus vobis malum, neque amicis vestris.

a regni Græcorum. Anno M. 3843. Ant. Ch. 165.
b sc. Tripolim Phœnicis, ut dicitur 2. Mach 14 v. 1.
c i. Antiochiam regni Syriaci metropolim.
d deficiens ab Antiocho
e jam undecennem.
f proregem
g ad Demetrium.
h q.d. malo habere mortuos.
l sacerdos sed apostata.
m Euphratem.
n summum, seu antipontificem Judæ Machabæo.
o Judas cum suis
p i. flagrantissimi in legis studio.

q Alcimus summa cum perfidia

r Psal. 78. 2. & 3.

16. Et crediderunt ei: et comprehendit ex eis sexaginta viros, et occidit *q* eos in una die, secundùm verbum quod scriptum est:

17. *r* Carnes sanctorum tuorum, et sanguinem ipsorum effuderunt in circuitu Jerusalem, et non erat qui sepeliret.

s pactum.

18. Et incubuit timor, et tremor in omnem populum: quia dixerunt: Non est veritas, et judicium in eis: transgressi sunt enim constitutum *s*, et jusjurandum quod juraverunt.

19. Et movit Bacchides castra ab Jerusalem, et applicuit in Bethzecha: et misit, et comprehendit multos ex eis, qui à se effugerant, et quosdam de populo mactavit, et in puteum magnum projecit.

t ut esset gubernator & pontifex loco Judæ.

20. Et commisit regionem Alcimo *t*, et reliquit cum eo auxilium in adjutorium ipsi. Et abiit Bacchides ad regem:

21. & satis agebat Alcimus pro principatu sacerdotii sui.

u excursionibus & cædibus.

22. Et convenerunt ad eum omnes, qui perturbabant populum suum, et obtinuerunt terram Juda, et fecerunt plagam magnam *u* in Israel.

III. 23. Et vidit Judas omnia mala quæ fecit Alcimus, et qui cum eo erant, filiis Israel, multò plus quàm Gentes:

x excurrere ad populandum:

24. et exiit in omnes fines Judææ in circuitu, et fecit vindictam in viros desertores, et cessaverunt ultrà exire *x* in regionem.

25. Vidit autem Alcimus quòd prævaluit Judas, & qui cum eo erant; & cognovit quia non potest sustinere eos, & regressus est ad regem, & accusavit eos multis criminibus.

y 2. Mach. 15. 1. Anno M. 3843.

26. *y* Et misit rex Nicanorem, unum ex principibus suis nobilioribus: qui erat inimicitias exercens contra Israel: & mandavit ei evertere populum.

27. Et venit Nicanor in Jerusalem cum exercitu magno, & misit ad Judam & ad fratres ejus verbis pacificis cum dolo,

28. dicens: Non sit pugna inter me & vos: veniam cum viris paucis, ut videam facies vestras cum pace.

29. Et venit ad Judam, et salutaverunt

16. Und sie glaubten ihm: da nahm er sechtzig Männer aus ihnen gefangen / und erwürgete sie auf einen Tag / nach dem Wort das geschriben stehet:

17. Sie haben das Fleisch deiner Heiligen / und ihr Blut um Jerusalem her vergossen / und war niemand / der sie begrube.

18. Da fiel ein Schröcken und Zittern über das gantze Volck: dan sie sprachen: Es ist weder Warheit noch Gerechtigkeit bey ihnen: dan sie haben nit gehalten / was geschlossen ist / und haben den Eyd gebrochen / den sie geschworen hatten.

19. Und Bacchides brach auf mit dem Lager von Jerusalem / und belagerte Bethzecha: und er sandte hin / und ließ vil von denen greiffen / welche flüchtig von ihm worden / und erwürgete etliche vom Volck / und warff sie in einen grossen Brunnen.

20. Und er befahl Alcimo das Land / und ließ ihm zum Beystand Kriegsvolck hinter sich. Und Bacchides zohe zum König:

21. Alcimus aber bemühte sich sehr für sein hohes Priesterthum.

22. Und es versamleten sich zu ihm alle / die ihr Volck betrübeten / und nahmen das Land Juda ein / und richteten grossen Jammer an in Israel.

III. 23. Und Judas sahe alles Ubel / das Alcimus / und die bey ihm waren / den Kindern Israel thäten / mehr / dan auch die Heyden.

24. Und er zohe heraus in alle Gräntz deß Jüdischen Lands / rings herum / und übte Rach an den abtrünnigen Männern: da höreten sie auf / und kamen hinführo nit mehr ins Land.

25. Da nun Alcimus sahe / daß ihm Judas mit den Seinigen überlegen war: und merckte / daß er ihnen nit widerstehen könte / kehrete er widerum zum König und verklagte sie / als wan sie vil Laster begangen hätten.

26. Und der König schickte Nicanorem einen von seinen fürnehmsten Fürsten / der dem Volck Israel sehr feind / und auffätzig war / und befahl ihm / das Volck gar zu vertilgen.

27. Und Nicanor kam gen Jerusalem mit einem grossen Heer / und schickte zu Juda / und zu seinen Brüdern mit fridlichen Worten / wiewohl betrüglich /

28. Und sprach: Es sol kein Streit zwischen mir und euch seyn: ich wil kommen mit wenig Männern / eure Angesichter in Friden anzuschauen.

29. Da kam er zu Juda / und sie grüsseten einan-

ander fridlich: aber die Feind waren bereit / Judam mit Gewalt hinweg zu führen.
30. Und es ward dem Juda kund gethan / daß er mit List zu ihm kommen wäre: und er furchte sich für ihm / und wolte hinführo sein Angesicht nit sehen.
31. Da merckte Nicanor / daß sein Anschlag entdeckt war: und er zohe dem Juda zum Streit entgegen bey Capharsalama.
32. Und es wurden von deß Nicanors Heer beynah fünfftausend Mann erschlagen / und sie flohen in die Stadt Davids.
33. Nach disen Geschichten kam Nicanor hinauf auf den Berg Sion: da giengen etliche von den Priestern deß Volcks heraus ihn fridlich zu begrüssen / und ihm die Brandopffer zu zeigen / welche für den König geopffert wurden.
34. Aber er verlachte und verachtete sie / u. verunreinigte sie. Und er redete mit grossem Ubermut:
35. Er schwur auch im Zorn und sprach: Im fall Judas und sein Heer in meine Händ nit geliefert wird / so wil ich alsbald / nachdem ich in Frid widerum hieher komme / diß Hauß anzünden. Und er gieng hinaus mit grossem Zorn.
36. Da giengen die Priester hinein / stunden vor dem Altar / und vor dem Tempel / weineten und sprachen:
37. HErr / du hast diß Hauß erwehlet / daß man in demselbigen deinen Namen anruffen sol / und daß es deinem Volck ein Hauß deß Gebetts und Flehens seyn sol:
38. Ube Rach an disem Menschen / und an seinem Heer daß sie durchs Schwerdt fallen: gedencke an ihre Lästerwort / und verleihe ihnen nit / daß sie bestehen mögen.
39. Und Nicanor zohe von Jerusalem / und schlug sein Lager vor Bethoron / da kam ihm das Heer aus Syrien entgegen.
40. Judas aber lagerte sich zu Adarsa mit drey tausend Mann: und Judas bettete / und sprach:
41. O HErr / dieweil dich die jenige lästerten / welche vom König Sennacherib ausgesandt waren: gieng der Engel aus / und erschlug aus ihnen hundert und fünff und achtzig tausend Mann:
42. Also zerknirsche auch heutiges Tags diß Heer vor unserm Angesicht: damit die andere erkennen / daß er über dein Heiligthum übel geredt hat: und richte ihn nach seiner Boßheit.
43. Und die Heer hielten ein Treffen miteinander / am dreyzehenden Tag deß Monats Adar: und das Heer Nicanoris ward geschlagen / und er selbst ward zum ersten im Streit erlegt.

se invicem pacificè: et hostes parati erant rapere Judam.
30. Et innotuit sermo Judæ quoniam cum dolo venerat ad eum: et conterritus est ab eo, et ampliùs noluit videre faciem ejus.
31. Et cognovit Nicanor quoniam denudatum est consilium ejus: & exivit obviam Judæ in pugnam juxta Capharsalama. *t*
32. Et ceciderunt de Nicanoris exercitu ferè quinque millia viri, & fugerunt in civitatem David. *u*
33. Et post hæc verba *x* ascendit Nicanor in montem Sion *y*: & exierunt de sacerdotibus populi salutare eum in pace, & demonstrare ei holocautomata, quæ offerebantur pro rege.
34. Et irridens sprevit eos, & polluit: & locutus est superbè.
35. & juravit cum ira, dicens: Nisi traditus fuerit Judas, & exercitus ejus in manus meas, continuò cùm regressus fuero in pace, succendam domum istam. Et exiit cum ira magna.
36. Et intraverunt sacerdotes, & steterunt ante faciem altaris & templi: & flentes dixerunt:
37. Tu Domine elegisti domum istam ad invocandum nomen tuum in ea, ut esset domus orationis & obsecrationis populo tuo:
38. fac vindictam in homine isto, & exercitu ejus, & cadant in gladio: memento blasphemias eorum, & ne dederis eis ut permaneant.
39. Et exiit Nicanor ab Jerusalem, & castra applicuit ad Bethoron: & occurrit illi exercitus Syriæ. *z*
40. Et Judas applicuit in Adarsa cum tribus millibus viris: & oravit Judas, & dixit:
41. *a* Qui missi erant à rege Sennacherib, Domine, quia blasphemaverunt te, exiit angelus, & percussit ex eis centum octoginta quinque millia:
42. sic contere exercitum istum in conspectu nostro hodie: & sciant cæteri quia malè locutus est super sancta *b* tua: & judica illum *c* secundùm malitiam illius.
43. Et commiserunt exercitus prælium tertiadecimâ die mensis Adar: & contrita sunt castra Nicanoris, & cecidit ipse primus in prælio.

44. Ut

t urbem Palæstinæ hodie Atsu dicitur.
u in arcem gentilium in monte Sion.
x i. gesta.
y in præfatam arcem
z ex Syria submissus.
a 4. *Reg.* 19. 35. *Tob.* 1. 21. *Eccli* 48. 24 *Isai* 37. 36. 2. *Mach.* 8. 9.
b contra templum &c.
c puni & vindica.

b ut fugitivos vicini persequerentur. *c* seu velementer & ubique cæderent, *d* vide 2. *Mach. c.* 15 *e* Superbi tyranni. *f* prope urbem e regione vide 2. *Mach. c.* 15. *v.* 33. & 35. *a* Judæi. *b* Ann. M. 3816 urbis conditæ 560 Ant. Ch. 188. Manlius Consul, Galatas devicit. *c* Philippum Macedonũ regem vicerunt Romani Ann. M 3807. Ant. Chr 197. Persen verò sive Perseũ ejus nothum ac successorem An. M. 3836 Ant. Ch. 168. ita regnum Macedonicum in Macedonia extinctum est: ejus verò reliquiæ Romano jam assurgente imperio, in Seleucidis Syriæ, & Ptolomæis Ægypti adhuc superfuerunt.

44. Ut autem vidit exercitus ejus quia cecidisset Nicanor, projecerunt arma sua, & fugerunt:

45. & persecuti sunt eos viam unius diei ab Adazer usquequò veniatur in Gazara, & tubis cecinerunt post eos cum significationibus: *b*

46. & exierunt de omnibus castellis Judææ in circuitu, & ventilabant eos cornibus *c*, & convertebantur iterùm ad eos, & ceciderunt omnes gladio, & non est relictus ex eis nec unus. *d*

47. Et acceperunt spolia eorum in prædam: & caput Nicanoris *e* amputaverunt, & dexteram ejus, quam extenderat superbè, & attulerunt & suspenderunt contra Jerusalem. *f*

48. Et lætatus est populus valdè, & egerunt diem illam in lætitia magna.

49. Et constituit agi omnibus annis diem istam tertiadecima die mensis Adar.

50. Et siluit terra Juda dies paucos.

CAPUT VIII.

I Judas audit Romanorum famam ac virtutem, 1.

II. Fœdus cum illis percutit, ut eorum præsidio Judæi à Græcorum jugo liberentur: 17.

III. Romani jubent Demetrium abstinere à molestia Judæis inferendâ 29.

1. ET audivit Judas nomen Romanorum, quia sunt potentes viribus, & acquiescunt ad omnia, quæ postulantur ab eis: & quicumque accesserunt ad eos, statuerunt cum eis amicitias, & quia sunt potentes viribus.

2. Et audierunt *a* prælia eorum, & virtutes bonas, quas fecerunt in Galatia *b*, quia obtinuerunt eos, & duxerunt sub tributum:

3. & quanta fecerunt in regione Hispaniæ, & quòd in potestatem redegerunt metalla argenti & auri, quæ illic sunt, & possederunt omnem locum consilio suo & patientia:

4. locáque quæ longè erant valde ab eis, & reges, qui supervenerant eis ab extremis terræ, contriverunt, & percusserunt eos plaga magna: cæteri autem dant eis tributum omnibus annis:

5. & Philippum *c* & Persen Ceteorum regem, & ceteros, qui adversùm eos ar-

44. Als aber sein Heer sahe/ daß Nicanor umkommen war/ wurffen sie die Wehr von sich/ und nahmen die Flucht.

45. Und sie jagten ihnen eine Tagreiß nach von Adazer an / biß man gen Gazara kommt / und bliesen hinter ihnen die Trompeten mit Lärmen.

46. Da kamen sie aus allen Flecken deß Jüdischen Lands/ die rings herum lagen / und zerstiessen sie gleich wie mit Hörnern/ und kehrten sich widerum zu ihnen/ und sie wurden alle mit dem Schwerdt erlegt/ daß auch nit einer von ihnen übrig blibe.

47. Und sie nahmen ihren Raub hinweg zur Beut/ sie hieben auch dem Nicanor das Haubt/ und seine rechte Hand ab/ die er mit Ubermut ausgestrecket hatte/ und brachten sie / und henckten sie auf gegen Jerusalem.

48. Da ward das Volck sehr frölich/und brachten denselben Tag zu in grossen Freuden

49. Und Judas verordnete/daß man jährlich disen Tag/ nemlich den dreyzehenden Tag deß Monats Adar/ feyrlich halten solte:

50. Und das Land Juda ruhete wenig Tag.

Das VIII. Capitel.

I. Die Ursachen/welche Judam vermögt / eine Verbündnus mit den Römern zu machen/ 1.

II. Artickel diser Verbündnuß/ 17.

III. Vermög deren die Römer dem König Demetrio befohlen/ die Juden unbeleidigt zu lassen/ 29.

1. UNd Judas hörete vom Namen der Römer/ daß sie sehr mächtig wären / und alles gern verwilligten/ was von ihnen begehret wurde: und daß sie Freundschafft machten mit allen / die zu ihnen traten: und daß sie sehr mächtig wären am Vermögen.

2. Sie höreten auch von ihren Kriegen/und von ihren redlichen Thaten/ die sie in Galatia gethan hatten/da sie das Land eingenommen / und ihnen zinßbar gemacht hatten:

3. Und wie grosse Thaten sie in Hispania verrichtet: und wie sie das Bergwerck / so daselbst ist / darin Silber und Gold zu finden/ in ihren Gewalt gebracht/und alle Oerter durch ihren Rath/und Gedult eingenommen hätten:

4. Zu dem daß sie die Oerter unter sich gebracht hätten/ so gar weit von ihnen gelegen auch die König/welche vom äussersten End der Erden wider sie kommen wären/ zerknirschet/ und mit grosser Niderlag geschlagen hätten: und daß ihnen die Ubrige jährlich Zinß geben:

5. Daß sie auch Philippum und Persen der Ceteer König samt andern/ die sich ihnen mit gewehrter

ter Hand widersetzt/ mit Krieg überwältiget/ und unter sich gebracht hätten:

6. Imgleichen/ daß der grosse Antiochus/ der König in Asia/ der sie mit Krieg angegriffen/ und hundert und zwantzig Elephanten/ darzu eine gewaltige Reuterey/ und Streitwägen/ und ein sehr groß Heer gehabt/ von ihnen geschlagen wäre:

7. Ja daß sie ihn lebendig gefangen/ und ihm samt den Königen/ so nach ihm regieren wurden grossen Zinß zu geben auferlegt hätten: und daß er hab Geisel geben/ und den Vertrag müssen halten.

8. Daß sie ihm auch die allerbeste Landschafften/ Indiam/ Meden/ und Lydien abgenommen/ und dem König Eumeni gegeben hätten.

9. Und da die aus Griechenland wolten ausziehen/ und sie schlagen/ so wäre ihnen solches kund gethan/

10. Und sie hätten einen Obersten wider sie gesandt/ und ein Treffen mit ihnen gethan/ darin ihrer vil wären todt bliben: so hätten sie ihre Weiber und Kinder gefangen hinweg geführet/ und sie geplündert/ und ihr Land eingenommen/ und ihre Mauren nidergerissen/ und sie in die Dienstbarkeit gebracht/ biß auf den heutigen Tag:

11. Daß sie auch die übrige Königreich/ und Insuln die sich etwan wider sie auffgelehnet/ verderbt/ und unter ihren Gewalt gebracht hätten.

12. Aber daß sie mit ihren Freunden/ die sich ihnen vertraueten/ gute Freundschafft hielten: und daß sie die Königreich in ihrem Gewalt hätten/ welche nah bey ihnen/ und welche weit gelegen wären: dan wer ihren Namen hörete/ der förchtete sich vor ihnen.

13. Und daß die jenige regiereten/ denen sie zur Regierung verhelffen wolten: daß sie auch hingegen vom Reich abjetzten/ wen sie wolten: also/ daß sie sehr erhöhet wären.

14 Und daß gleichwol keiner bey disem allem die königliche Kron truge/ noch sich mit Purpur bekleidete/ sich dadurch in grosses Ansehen zu bringen.

15. Daß sie auch ein Rathhauß für sich gebauet hätten darin dreyhundert und zwantzig Männer täglich zu Rath giengen/ und rathschlagten immerdar über das gemeine Volck/ damit sie sich der Gebühr nach verhielten.

16. Und daß sie ihr Regiment alle Jahr einem Menschen vertraueten/ der über alle ihre Land herrschete und daß sie alle disem einigen Mann gehorsam wären/ und daß gleichwol unter ihnen weder Mißgunst noch Eifer wäre.

II. 17. Und Judas erwöhlete Eupolemum/ den

ma tulerant, contriverunt in bello, & obtinuerunt eos:

6. & Antiochum magnum regem Asiæ, qui eis pugnam intulerat habens centum viginti elephantos, & equitatum, & currus, & exercitum magnum valde, contritum *d* ab eis.

7. Et quia ceperunt eum vivum, & statuerunt ei ut daret ipse, & qui regnarent post ipsum, tributum magnum, & daret obsides, & constitutum,

8. & regionem Indorum, & Medos, & Lydos de optimis regionibus eorum: & acceptas eas ab eis, dederunt Eumeni regi *e*:

9. & quia qui erant apud Helladam *f*, voluerunt ire, & tollere eos *g*: & innotuit sermo his,

10. & miserunt ad eos ducem unum, & pugnaverunt contra illos, & ceciderunt ex eis multi, & captivas duxerunt uxores eorum, & filios, & diripuerunt eos, et terram eorum possederunt, et destruxerunt muros eorum, et in servitutem illos redegerunt usque in hunc diem:

11, et residua regna, et insulas, quæ aliquando restiterant illis, exterminaverunt, et in potestatem redegerunt.

12. Cum amicis autem suis, et qui in ipsis requiem habebant *h*, conservaverunt amicitiam, et obtinuerunt regna, quæ erant proxima, et quæ erant longe: quia quicumque audiebant nomen eorum, timebant eos:

13. quibus vero vellent auxilio esse ut regnarent, regnabant: quos autem vellent, regno deturbabant: et exaltati sunt valde.

14. Et in omnibus istis *k* nemo portabat diadema, nec induebatur purpurâ, ut magnificaretur in ea.

15. Et quia curiam *l* fecerunt sibi, et quotidie consulebant trecentos viginti consilium agentes semper de multitudine *m*, ut quæ digna sunt, gerant:

16. et committunt uni homini magistratum suum per singulos annos dominari universæ terræ suæ, et omnes obediunt uni, et non est invidia, neque zelus inter eos. *n*

II. 17. Et elegit Judas Eupolemum, filium Joan-

d pugnâ circa Magnesiam commissa per L. Scipionem, inde Asiaticum dictum idque Ann. M. 3815. Ant. Ch. 189

e Bithyniæ, Romanorũ amico.

f seu in Græcia

g Romanos de medio.

h Romanis requiescebant.

k opibus & viribus.

l senatum

m populo ritè gubernando.

n nempe sub ista tempora. Nota: non erat necesse ut omnia narrata reipsa vera essent sed ad commovendum Judam sufficiebat constans fama. *v. Tirin hîc ad v. 1.*

Joannis, filii Jacob, et Jasonem, filium Eleazari, et misit eos Romam constituere cum illis amicitiam, et societatem:

18. et ut auferrent ab eis jugum Græcorum, quia viderunt quòd in servitutem premerent regnum Israel.

19. Et abierunt Romam viam multam valde, & introierunt curiam, & dixerunt:

20. Judas Machabæus, & fratres ejus, & populus Judæorum miserunt nos ad vos statuere vobiscum societatem, & pacem, & conscribere nos socios, & amicos vestros.

21. Et placuit sermo in conspectu eorum.

22. Et hoc rescriptum est, quod rescripserunt in tabulis æreis, & miserunt in Jerusalem, ut esset apud eos ibi memoriale pacis & societatis.

23. BENE SIT ROMANIS, & genti Judæorum in mari, & in terra in æternum: gladiusque & hostis procul sit ab eis.

24. Quòd si institerit bellum Romanis priùs, aut omnibus sociis eorum in omni dominatione eorum:

25. auxilium feret gens Judæorum, prout tempus dictaverit, corde pleno:

26. & præliantibus non dabunt, neque subministrabunt triticum, arma, pecuniam, naves, sicut placuit Romanis: & custodient mandata eorum, nihil ab eis accipientes. *o*

o en fœdus amicitiæ succurrere gratuitò.

27. Similiter autem & si genti Judæorum priùs acciderit bellum, adjuvabunt Romani ex animo, prout eis tempus permiserit:

28. & adjuvantibus *p* non dabitur triticum, arma, pecunia, naves, sicut placuit Romanis: & custodient mandata eorum absque dolo.

p Romanis.

III. 29. Secundùm hæc verba constituerunt Romani populo Judæorum.

30. Quòd si post hæc verba hi aut illi addere, aut demere ad hæc aliquid voluerint, facient ex proposito *q* suo: & quæcumque addiderint, vel dempserint, rata erunt.

q arbitratu.

31. Sed & de malis, quæ Demetrius rex

Sohn Joannis / deß Sohns Jacob / und Jason / den Sohn Eleazar / u schickte sie gen Rom Freundschafft u. eine Bündnuß mit ihnen auffzurichten:

18. Damit sie ihnen das Joch der Griechen vom Hals nehmen: dieweil sie sahen, daß sie das Königreich Israel mit Dienstbarkeit wolten trucken.

19. Und sie reiseten gen Rom / einen sehr weiten Weg / und kamen auf das Rathhauß / und sprachen:

20. Judas Machabäus / und seine Brüder / samt dem Jüdischen Volck / haben uns zu euch gesandt / eine Bündnuß und Friden mit euch aufzurichten / und daß ihr uns als eure Bundsgenossen / und Freund einschreiben wollet.

21. Dise Red gefiel ihnen wol vor ihren Augen.

22. Und diß ist die Schrifft / die sie zur Antwort auf ehrine Taflen schriben / u. schickten sie gen Jerusalem / daß sie bey ihnen daselbst zum Denckzeichen deß Fridens / und der Freundschafft seyn solte.

23. DEN ROEMERN UND DEM VOLCK der Juden gehe es immer wol / zu Wasser und Land: Schwerdt und Feind sey weit von ihnen.

24. Wan wider die Römer / oder einige ihre Bundsgenossen / in ihrem gantzen Gebieth ein Krieg zum ersten entstehen wird:

25. Alsdan sol das Jüdisch Volck von gantzem Hertzen Beystand leisten / nachdem es die Zeit erfordern wird:

26. Und sie sollen den Streitenden / weder Speiß / noch Rüstung / noch Geld / noch Schiff geben / oder zukommen lassen nach der Römer Wolgefallen: und sie sollen ihre Gebott halten / und nichts von ihnen annehmen.

27. Imgleichen aber wan dem Jüdischen Volck zum ersten ein Krieg entstunde / so sollē ihnen die Römer Beystand leisten mit willigem Hertzen / wie es die Gelegenheit der Zeit wird zulassen:

28. Man soll auch den Helffern weder Speiß / noch Rüstung, noch Geld / noch Schiff geben, nach der Römer Wolgefallen: und sie sollen ihren Gebotten nachkommen ohne Betrug.

III. 29 Auf dise Meynung haben die Römer mit dem Jüdischen Volck einen Bund aufgerichtet.

30. Wan aber hernach dise / oder jene etwas hinzusetzen oder davon abnehmen wolten / das sollen sie nach Gefallen abnehmen mögen: und was sie dan werden zuthun / oder abthun / das sol genehm gehalten werden.

31. Wir haben auch von der Betrangnuß / die ih-

ihnen der König Demetrius angethan hat/ an ihn geschriben mit disen Worten: Warum hastu dein Joch auf die Juden/ unsere Freund und Bundsgenossen gelegt?

32. Derowegen/ wo sie widerum zu uns kommen/ so wollen wir ihnen wider dich Recht widerfahren lassen/ und dich zu Wasser/ und zu Land bekriegen.

Das IX. Capitel.

I. Demetrius schickt abermahl Bacchidem / und Alcimum feindlich wider die Juden: Judas streitet tapffer wider sie/ aber bleibt im Treffen / darum ergibt sich das Land dem Bacchidi/ 1.

II. Jonathas aber nimt die Kriegsverwaltung an/ und rächet seines Bruder Joannis Tod an einem hochzeitlichen Aufzug der Kindern Jambri/ 28.

III. Bacchides kan Jonatham nit überwältigen / rächet seinen Schaden an den bösen Rathgebern / und macht Frid mit den Juden/ 43.

1. Immittelst/ als Demetrius hörete/ daß Nicanor und sein Heer im Streit erschlagen war/ sandte er Bacchidem/ und Alcimum zum andernmal in das Land Juda/ und den rechten Flügel deß Kriegsvolck mit ihnen.

2. Und sie zohen den Weg / der auf Galgala führet / und schlugen ihr Lager zu Masaloth / welche ist in Arbellis: und nahmen das Ort ein/ und brachten vil Menschen ums Leben.

3. Im ersten Monat deß hundert und zwey und fünfftzigsten Jahrs/ führeten sie das Heer vor Jerusalem:

4. Und sie brachen auf/ und zohen gen Berea/ zwantzig tausend Mann zu Fuß/ und zwey tausend zu Roß.

5. Judas aber hat sein Lager zu Laisa geschlagen/ und waren drey tausend auserlesene Mann bey ihm.

6. Und sie sahen das grosse Heer/ daß ihrer vil waren/ und förchteten sich sehr: und vil entzogen sich aus dem Lager/ daß von ihnen nur acht hundert Mann übrig bliben.

7. Als nun Judas sah/ daß sein Heer verlauffen war/ und daß er zum Streit genothtränget ward/ entfiel ihm das Hertz / dieweil er keine Zeit hatte/ sie widerum zusammen zu bringen / und er ward kleinmütig.

8. Und er sprach zu denen die übrig waren: Lasset uns auf seyn/ und auf unsere Feind loß gehen/ zuversuchen / ob wir wider sie streiten können.

9. Und sie wandten ihn davon ab/ und sprachen: Wir werdens nit thun können: sondern lasset uns

fecit in eos, scripsimus ei, dicentes: Quare gravasti jugum tuum super amicos nostros, & socios Judæos?

32. Si ergo iterùm adierint nos *r*, adversùm te faciemus illis judicium *s*, & pugnabimus tecum mari terráque.

r Judæi expostulant et quòd male tractentur.
s tuebimur eos & vindicabimus.

CAPUT IX.

I. Bacchide & Alcimo contra Judam missis à Demetrio, Judas cum minimo exercitu fortissimè resistens occiditur, ac lugetur: graviterq́; pii affliguntur Israelitæ. 1.

II. Frater ipsius Jonathas in ejus locum sufficitur: qui ob fratris Joannis necem percutit filios Jambri: & rursum de Bacchidis exercitu mille viros: 28.

III. Bacchides cùm non posset Jonathan perdere, inito cum eo fœdere discedit. 43.

1.Intereà ut audivit Demetrius quia cecidit *a* Nicanor, & exercitus ejus in prælio, apposuit Bacchidem, & Alcimum rursum mittere in Judæam, & dextrum cornu cum illis.

a Ann. M. 3843. Ant. Chr. 161.

2. Et abierunt viam, quæ ducit in Galgala, & castra posuerunt in Masaloth, quæ est in Arbellis: & occupaverunt eam, & peremerunt animas hominum multas.

3. In mense primo *b* anni centesimi & quinquagesimi secundi *c* applicuerunt exercitum ad Jerusalem:

b Nisan.
c Monarchiæ Græcorum, ann. M. 3844. Ant. Ch. 160

4. & surrexerunt, & abierunt in Beream viginti millia virorum, & duo millia equitum.

5. Et Judas posuerat castra in Laisa, & tria millia viri electi cum eo:

6, & viderunt multitudinem exercitûs quia multi sunt, & timuerunt valdè: et multi subtraxerunt se de castris *d*, et non remanserunt ex eis nisi octingenti viri.

d Judæ.

7. Et vidit Judas quòd defluxit exercitus suus, et bellum perurgebat eum, et confractus est corde, quia non habebat tempus congregandi eos, et dissolutus est.

8. Et dixit his, qui residui erant: Surgamus, et eamus ad adversarios nostros, si poterimus pugnare adversùs eos.

9. Et avertebant eum, dicentes: Non poterimus, sed liberemus animas nostras

modò, et revertamur ad fratres nostros, et tunc pugnabimus adversùs eos: nos autem pauci sumus.

10. Et ait Judas: Absit istam rem facere ut fugiamus ab eis: et si appropiavit tempus nostrum, moriamur in virtute propter fratres nostros, et non inferamus crimen *e* gloriæ nostræ. *f*

11. Et movit exercitus de castris, & steterunt illis obviam: & divisi sunt equites in duas partes, & fundibularii, & sagittarii præibant exercitum & primi certaminis omnes potentes.

12. Bacchides autem erat in dextro cornu, & proximavit legio ex duabus partibus, & clamabant tubis:

13. exclamaverunt autem & hi, qui erant ex parte Judæ, etiam ipsi, & comota est terra à voce exercituum: & commissum est prælium à manè usque ad vesperam.

14. Et vidit Judas, quòd firmior est pars exercitûs Bacchidis in dextris, & convenerunt cum ipso omnes constantes corde:

15. & contrita est dextera pars ab eis, & persecutus est eos usque ad montem Azoti.

16. Et qui in sinistro cornu erant, viderunt quòd contritum est dextrum cornu, & secuti sunt post Judam, & eos, qui cum ipso erant, à tergo:

17. & ingravatum est prælium, & ceciderunt vulnerati multi ex his, & ex illis.

18. Et Judas cecidit *ff*, & cæteri fugerunt.

19. Et Jonathas, & Simon tulerunt Judam fratrem suum, & sepelierunt eum in sepulchro patrum suorum in civitate Modin.

20. Et fleverunt eum omnis populus Israel planctu magno, & lugebant dies multos,

21. & dixerunt: Quomodo cecidit potens, qui salvum faciebat populum Israel!

22. Et cætera verba bellorum Judæ, & virtutum, quas *g* fecit, & magnitudinis ejus, non sunt descripta: multa enim erant valdè.

e seu maculam.
f quæ ex defensione divinæ gloriæ, religionis & patriæ solidè permanebit.
ff post gloriosam victoriam.
g præclarè.

jetzt unsere Seelen erretten/ und widerum zu unsern Brüdern ziehen so wollen wir hernach wider sie streiten: dan unser seynd sehr wenig.

10. Und Judas sprach: Es sey weit von uns/ daß wir das thun/und vor ihnen fliehen: ist nun unsere Zeit heran kom̃en/ so lasset uns um unser Brüder willen männlich sterben/ damit wir unsere Ehr mit keinem Schandflecken besudlen.

11. Und das Heer zohe aus dem Lager/und sie stellesten sich dem Feind entgegen: die Reuter wurden in zween Hauffen getheilet/ und die/ so die Schlingen brauchten/ samt den Schützen giengen vor dem Heer/ und alle die tapfferste zum Streit waren forn an der Spitzen.

12. Bacchides aber war unter dem Hauffen zur rechten Seiten/ da zohe das Heer von beyden Seiten heran/ und sie bliesen die Trompeten:

13. So machten die auch ein Geschrey/ welche auf Judä Seiten waren: und die Erd bewegte sich vom Lärmen der beyden Heeren: und sie thäten ein Treffen miteinander/ vom Morgen biß zum Abend.

14. Und Judas sahe/ daß das Heer Bacchidis auf der rechten Seiten am stärckesten wäre: da versammleten sich zu ihm alle/ die tapffer von Hertzen waren/

15. Und der Hauf auf der rechten Seiten ward von von ihnen getrennet/ und er jagte ihnen nach biß zum Berg Azoti.

16. Da nun die in dem lincken Flügel sahen/ daß der rechte Flügel geschlagen war: zohen sie dem Juda/ samt denen/ die bey ihm waren/ auf dem Fuß von hinten nach:

17. Da gab es ein harten Streit/ daß vil von diser/ und jener Seiten erlegt/ und verwundet wurden.

18. Und Judas ward erschlagen/ und die Ubrige flohen davon.

19. Und Jonathas/ und Simon nahmen Judam ihren Bruder/ und begruben ihn in das Grab seiner Vätter/ in der Stadt Modin.

20. Und das gantze Volck Israel beweinete ihn mit grossem Klagen/ und sie trugen Leid über ihn vil Tag lang/

21. Und sprachen: Ach/ wie ist der gewaltige Held also umkommen/ der das Volck Israel erlösete?

22. Aber das übrig von den Geschichten/ und Kriegen Judä/ und von den männlichen Thaten/ die er verrichtet hat/ und von seiner Herrligkeit/ das ist nit beschriben worden/ dan ihrer waren sehr vil.

23. Und

23. Und es begab sich nach dem Tod Judå / daß die Gottlose sich erhuben in allen Grånhen Israel / und daß alle Ubelthåter hervor kamen.

24. In denselbigen Tagen entstund sehr grosse Theurung und Hunger: da ergab sich ihr gantzes Land dem Bacchidi mit seinen Inwohnern.

25. Und Bacchides erwöhlete gottlose Månner / und machte sie Herrn deß Lands.

26. Und sie suchten mit Fleiß / und forscheten nach den Freunden Judå / und führeten sie zu Bacchide / der råchete sich an ihnen / und trib auch seinen Spott mit ihnen.

27. Und es ward eine grosse Trübsal in Israel / dergleichen nit gewesen war von dem Tag an / daß kein Prophet in Israel ist gesehen worden.

II. 28. Und alle Freund Judå thåten sich zusammē / und sprachen zu Jonatha:

29. Von der Zeit / daß dein Bruder Judas gestorben ist / findet sich kein Mann der ihm gleich sey / der ausziehen könne wider unsere Feind / wider Bacchidem / u. wider die jenige die unser Volck hassen.

30. Darum haben wir dich heutiges Tags an seine statt zum Fürsten über uns erwöhlet / und zum Obersten / unsern Krieg zu führen.

31. Und Jonathas nahm zu derselbigen Zeit das Fürstenthum an / und stund auf an seines Bruders Judå statt.

32. Das erfuhr Bacchides / und suchte ihn zu tödten.

33. Da solches dem Jonatha / und dem Simon seinem Bruder vorkam / samt allen / die bey ihm waren / flohen sie in die Wüste Thecue / und setzten sich an dem Wasser und See Asphar.

34. Das erfuhr Bacchides / und kam selbst mit seinem gantzen Heer am Sabbat über den Jordan.

35. Jonathas aber hatte zuvor seinen Bruder / der ein Obrister über das Volck war / zu seinen Freunden den Nabuthåern gesandt / und gebetten / sie wolten ihnen ihre Kriegs-Rüstung leyhen, die sie in Uberfluß hatten.

36. Da waren die Kinder Jambri aus Madaba gezogen / und hatten Joannem gefangen / und alles hinweggenommen / was er hatte / und waren damit davon gezogen.

37. Nach disem war dem Jonatha / und dem Simon seinem Bruder kund gethan / daß die Kinder Jambri eine grosse Hochzeit anrichteten / und die Braut / welche eines von den vornehmsten Fürsten im Land Chanaan Tochter war / mit grossem Pracht von Madaba heimführeten.

23. Et factum est: post obitum Judæ emerserunt iniqui in omnibus finibus Israel, & exorti sunt omnes, qui operabantur iniquitatem.

24. In diebus illis facta est fames magna valdè, & tradidit se Bacchidi omnis regio eorum cum ipsis. *b*

b exceptis Machabæis & eorum asseclis.

25. Et elegit Bacchides viros impios, & constituit eos dominos regionis.

26. Et exquirebāt, & perscrutabantur amicos Judæ, & adducebant eos ad Bacchidem, & vindicabat in illos, & illudebat.

27. Et facta est tribulatio magna in Israel, qualis non fuit ex die, qua non est visus propheta in Israel. *l*

l desierunt prophetæ circa ann. 3589. Vide Nehem. 12. 22.

II. 28. Et congregati sunt omnes amici Judæ, & dixerunt Jonathæ:

29. Ex quo frater tuus Judas defunctus est, vir similis ei non est, qui exeat contra inimicos nostros, Bacchidem, & eos, qui inimici sunt gentis nostræ.

30. Nunc itaque te hodie elegimus esse pro eo nobis in principem, & ducem ad bellandum bellum nostrum.

31. Et suscepit Jonathas tempore illo principatum *m*, & surrexit loco Judæ fratris sui.

m tum Ecclesiasticum tum politicum.

32. Et cognovit Bacchides, & quærebat eum occidere.

33. Et cognovit Jonathas, & Simon frater ejus, & omnes, qui cum eo erant: & fugerunt in desertum Thecuæ, & consederunt ad aquam lacûs Asphar.

34. Et cognovit Bacchides, & die sabbatorum venit ipse, & omnis exercitus ejus trans Jordanem.

35. Et Jonathas misit fratrem suum *n* ducem populi, & rogavit Nabuthæos *o* amicos suos, ut commodarent illis apparatum suum, qui erat copiosus.

n Joannem, o sic dictos ab urbe Nabo in tribu Ruben.

36. Et exierunt filii Jambri ex Madaba, & comprehenderunt Joannem, & omnia, quæ habebat, & abierunt habentes ea.

37. Post hæc verba *p*, renuntiatum est Jonathæ, & Simoni fratri ejus, quia filii Jambri faciunt nuptias magnas, & ducunt sponsam ex Madaba filiam unius de magnis principibus Chanaan cum ambitione magna.

p gesta.

r cædis.
s latebra.

38. Et recordati sunt sanguinis *r* Joannis fratris sui: & ascenderunt, & absconderunt se sub tegumento *s* montis.

39. Et elevaverunt oculos suos, & viderunt: & ecce tumultus, & apparatus multus: & sponsus processit, & amici ejus, & fratres ejus obviam illis cum tympanis, & musicis, & armis multis.

40. Et surrexerunt ad eos ex insidiis, & occiderunt eos, & ceciderunt vulnerati multi, & residui fugerunt in montes: & acceperunt omnia spolia eorum:

41. & conversæ sunt nuptiæ in luctum, & vox musicorum ipsorum in lamentum.

42. Et vindicaverunt vindictam sanguinis fratris sui: & reversi sunt ad ripam Jordanis.

III. 43. Et audivit Bacchides, & venit die sabbatorum usque ad oram Jordanis in virtute magna.

44. Et dixit ad suos Jonathas; Surgamus, & pugnemus contra inimicos nostros: non est enim hodie sicut heri, & nudiustertius.

45. Ecce enim bellum ex adverso, aqua verò Jordanis hinc & inde, & ripæ, & paludes, & saltus: & non est locus divertendi.

t 2.Par.20.3.
u ad Deum.

46. *t* Nunc ergo clamate in cælum *u*, ut liberemini de manu inimicorum vestrorum. Et commissum est bellum.

47. Et extendit Jonathas manum suam percutere Bacchidem, & divertit ab eo retrò:

48. & dissiliit Jonathas, & qui cum eo erant in Jordanem, & transnataverunt *x* ad eos Jordanem *y*.

x in ulteriorem ripam, hostes verò non transnataverunt
y nempe ad eos persequendos.
z urbem tunc sibi subditam.
a excursionibus vexarent.

49. Et ceciderunt de parte Bacchidis die illa mille viri: & reversi sunt in Jerusalem. *z*

50. & ædificaverunt civitates munitas in Judæa, munitionem, quæ erat in Jericho, & in Ammaum, & in Bethoron, & in Bethel, & Thamnata, & Phara, & Thopo muris excelsis, & portis, & seris.

51. Et posuit custodiam in eis, ut inimicitias exercerent in Israel *a*:

38. Da gedachten sie an das Blut Joannis ihres Bruders / und zohen hinauf / und verbargen sich unter einem Eck / deß Bergs.

39. Und sie huben ihre Augen auf / und schaueten umher: und sihe, da kam ein Getümel und grosser Auffzug: der Bräutigam zohe heraus mit seinen Freunden / und Brüdern / und kam der Braut entgegen mit Trummen / und mit Seitenspihl / und grosser Rüstung.

40. Und sie stunden wider sie auf aus der Hinterhut / und erschlugen sie / daß ihrer vil erlegt und verwundt wurden / und die übrige flohen auf das Gebirg: und sie nahmen alles zur Beut hinweg / was sie hatten.

41. Da ward die Hochzeit in Trauren / und die Stimm ihrer Singerin in Weinen verwandlet.

42. Also rächeten sie das Blut ihres Bruders / und kehreten wider um zum Ufer deß Jordans.

III. 43. Und Bacchides hörte das / und kam am Sabbath mit einem grossen Heer biß an den Jordan.

44. Und Jonathas sprach zu seinen Leuten: Lasset uns auf seyn / und wider unsere Feind streiten: dan es ist heut nit / wie gestern und vorgestern:

45. Dan sihe / der Streit gehet wider uns an: so ist der Jordan auf beyden Seiten / auch das Ufer / und die Sümpff / und Wäld: und ist kein Ort / dahin wir entweichen können.

46. Darum so schreyet jetzt gen Himmel / damit ihr aus der Hand eurer Feinden errettet werdet. Da geschahe das Treffen.

47. Und Jonathas streckete seine Hand aus / den Bacchidem zu schlagen: aber er wiche von ihm zuruck.

48. Und Jonathas sprang in den Jordan samt denen die bey ihm waren / und schwummen zu ihnen über den Jordan:

49. Und wurden an dem Tag auf Bacchidis Seiten tausend Mann erlegt: und sie zohen widerum gen Jerusalem:

50. Und sie baueten im Jüdischen Land feste Städt / nemlich die Festung zu Jericho / und zu Ammao / und zu Bethoron / und zu Bethel / und Thamnata / und Phara / und Thopo: die baueten sie mit hohen Mauren / und mit Thoren und Schlössern.

51. Und Bacchides legte Besatzung darein / daß sie gegen Israel Feindschafft übten.

52. Er befestigte auch die Stadt Bethsura/ und Gazaram/ samt der Burg/ und legte auch eine Besatzung darein/ u. machte einen Vorrath an Speisen:

53. Und er nam die Söhn der Fürsten im Land zu Geißlen/ und hielt sie auf der Burg zu Jerusalem in Verwahrung.

54. Im hundert und drey und fünfftzigsten Jahr/ im andern Monat/ befahl Alcimus/ daß man die Mauren um das innere heilige Hauß abbrechen/ und die Werck der Propheten zerstören solte: und er fieng an abzubrechen.

55. Und zur selben Zeit ward Alcimus vom Schlag gerührt: da wurden seine Werck verhindert u. sein Mund ward geschlossen/ u. er ward krafftloß vom Schlag. Und er kunte auch hinführo nit ein Wort mehr reden noch Befelch über sein Hauß geben.

56. Also starb Alcimus zu derselbigen Zeit in grossen Schmertzen.

57. Da nun Bacchides sahe/ daß Alcimus gestorben war/ zohe er widerum zum König: und das Land war zwey Jahr in Ruh.

58. Und die Gottlose samtlich gedachten bey ihnen selbst und sprachen: Sihe Jonathas/ und die bey ihm seynd/ wohnen in guter Ruh ohn einige Sorg: darum lasset uns Bacchidem hieher fordern/ so wird er sie alle in einer Nacht ergreiffen.

59. Also zohen sie hin/ und gaben ihm den Anschlag zuerkennen.

60. Und er machte sich auf/ daß er mit einem grossen Heer käme: und er schickte heimlich Brieff an seine Leut im Jüdischen Land/ daß sie Jonathan ergrifen/ samt denen die bey ihm waren: aber sie kontens nit thun: dan ihr Anschlag war ihnen offenbar worden.

61. Da ergriff er von den Männern deß Lands/ welche die fürnehmste Anstiffter diser Boßheit waren/ fünfftzig Männer/ und tödtete sie:

62. Aber Jonathas/ und Simon samt denen/ die bey ihm waren/ entwichen biß gen Bethbessen/ welche Stadt in der Wüst ligt/ und sie baueten auf was an ihr verfallen war/ und machten sie fest.

63. Da solches Bacchides innen ward/ brachte er all sein Volck zusammen: und thäte es den jenigen zu wissen/ die im Jüdischen Land waren.

64. Und er kam/ und schlug sein Lager oben vor Bethbessen/ und bestürmete sie vil Tag lang/ und machte allerhand Sturmzeug.

65. Und Jonathas ließ seinen Bruder Simon in der Stadt/ und er zohe heraus ins Land/ und kam mit einer Anzahl Volcks/

66. Und schlug Odaren mit seinen Brüdern/ und die Kinder Phaseron in ihren Hütten/ und er

52. & munivit civitatem Bethsuram, & Gazaram, & arcem, & posuit in eis auxilia, & apparatum escarum:

53. & accepit filios principum regionis obsides, & posuit eos in arce in Jerusalem in custodiam.

54. Et anno centesimo quinquagesimo tertio, mense secundo *b*, præcepit Alcimus *c* destrui muros domûs sanctæ interioris, et destrui opera prophetarum: et cœpit destruere.

b Ann. M. 3844 Ant. Chr. 160.
c pseudo-pontifex.

55. In tempore illo percussus est Alcimus: et impedita sunt opera illius, et occlusum est os ejus, et dissolutus est paralysi, nec ultrà potuit loqui verbum, et mandare de domo sua.

56. Et mortuus est Alcimus in tempore illo cum tormento magno.

57. Et vidit Bacchides quoniam mortuus est Alcimus: & reversus est ad regem, & siluit terra annis duobus.

58. Et cogitaverunt *d* omnes iniqui dicentes: Ecce Jonathas, & qui cum eo sunt, in silentio habitant confidenter nunc ergo adducamus Bacchidem, & comprehendet eos omnes una nocte.

d Ann. M. 3846 Ant. Chr. 158.

59. & abierunt, & consilium ei dederunt.

60. Et surrexit ut veniret cum exercitu multo: & misit occultè epistolas sociis suis, qui erant in Judæa, ut comprehenderent Jonathan, & eos qui cum eo erant: sed non potuerunt, quia innotuit eis consilium eorum.

61. Et apprehendit *e* de viris regionis, qui principes erant malitiæ *f*, quinquaginta viros, & occîdit eos:

e Jonathas.
f tantæ.

62. & secessit Jonathas, & Simon, & qui cum eo erant in Bethbessen, quæ est in deserto: & extruxit diruta ejus, & firmaverunt eam.

63. Et cognovit Bacchides, & congregavit universam multitudinem suam: & his, qui de Judæa erant, denuntiavit.

64. Et venit, & castra posuit desuper Bethbessen: & oppugnavit eam dies multos, & fecit machinas.

65. Et reliquit Jonathas Simonem fratrem suum in civitate, & exiit in regionem, & venit cum numero *g*,

66. Et percussit Odaren *h*, & fratres ejus, & filios Phaseron in tabernaculis ipso-

g militum.
h ex Bacchidis exercitu.

k clarescere

sorum, & cœpit cædere, & crescere *k* in virtutibus.

67. Simon verò, & qui cum ipso erant, exierunt de civitate, & succenderunt machinas,

68. & pugnaverunt contra Bacchidem, & contritus est ab eis: & afflixerunt eum valdè, quoniam consilium ejus, & congressus ejus erat inanis.

69. Et iratus contra viros iniquos, qui ei consilium dederant ut veniret in regionem ipsorum, multos ex eis occîdit: ipse autem cogitavit cum reliquis abire in regionem suam.

70. Et cognovit Jonathas, & misit ad eum legatos componere pacem cum ipso, & reddere ei captivitatem. *l*

l captivos.

71. Et libenter accepit, & fecit secundùm verba ejus, & juravit se nihil facturum ei mali omnibus diebus vitæ ejus.

72. Et reddidit ei captivitatem, quam priùs erat prædatus de terra Juda: & conversus abiit in terram suam *m*, & non apposuit amplius venire in fines ejus.

m Antiochiam.

73. Et cessavit gladius *n* ex Israel: & habitavit Jonathas in Machmas, & cœpit Jonathas ibi judicare *o* populum, & exterminavit impios ex Israel.

n bellum.

o jus dicere & gubernare.

CAPUT X.

I. Alexandro Nobilis Antiochi filio occupante Ptolemaida, conatur Demetrius ferire fœdus cum Jonatha, plurima pollicens: at ille præeligit oblatas ab Alexandro amicitias; 1

II. Alexander, devicto occisóque Demetrio, in nuptiis cum Cleopatra Ptolemæi regis Ægypti filia, plurimùm Jonatham honorat: 50.

III. Apollonium ducem junioris Demetrii devicit Jonathas, succensa Azoto & templo Dagon: rursúmque ab Alexandro honoratur, datâ sibi Accaron ac fibulâ aureâ. 67.

a Ann M. 3851. Ant Chr. 153.

b cognomento. *Balas.*

c ut regem suum, quia homo ignobilis & incertæ stirpis se Antiochi filium dictitabat Sever. Sulpit.

1. ET anno centesimo sexagesimo *a* ascendit Alexander *b* Antiochi filius, qui cognominatus est Nobilis: & occupavit Ptolemaidam: & receperunt eum *c*, & regnavit illic.

2. Et audivit Demetrius rex, & congregavit exercitum copiosum valdè, & exivit obviam illi in prælium.

3. Et misit Demetrius epistolam ad Jonathan verbis pacificis, ut magnificaret eum.

fieng an zuschlagen / und an Kräfften zuzunehmen.

67. Simon aber / und die bey ihm waren / fielen aus der Stadt / und zündeten die Kriegsgereitschafft an /

68. Und stritten wider Bacchidem / und er ward von ihnen geschlagen: und sie plagten ihn gar übel / dieweil sein Anschlag / und sein Angriff gefehlet hatte.

69. Und er ward zornig über die gottlose Männer / die ihm gerathen hatten / in ihr Land zu kommen / und tödtete ihrer vil: er aber gedachte mit den Ubrigen in sein Land zu ziehen.

70. Da das Jonathas erfuhre / schickte er seine Gesandte zu ihm / Frid mit ihm zu machen / und zu begehren / daß er ihm die Gefangene widerum geben wolte.

71. Und er nahm den Frid gern an / und thäte nach seinen Worten: und schwur ihm einen Eid / daß er ihm alle die Tag seines Lebens nichts Böses thun wolte.

72. Und er gab ihm die Gefangene widerum / die er zuvor aus dem Land Juda zum Raub hinweg geführet hatte: und er wandte sich um / u. zohe in sein Land, u. kam auch hinführo nit mehr in ihre Gräntzē

73. Also ließ das Schwerdt ab von Israel: und Jonathas wohnete zu Machmas: und daselbst fieng Jonathas an das Volck zu richten: und er vertilgete die Gottlose aus Israel.

Das X. Capitel.

I. Um Jonathä Freundschafft bewerben sich der König Demetrius und Alexander: aber diser erhalt sie: derowegen er dem Jonathä grosse verehrungen thut / 1.

II. Nachdem auch Demetrius überwunden u. umgebracht ware / thut er dem Jonathä auf seiner mit der Cleopatra gehaltenen Hochzeit die gröste Ehr an: darwider seine Mißgönner vergeblich reden / 50.

III. Endlich / weil Jonathas den Apollonium überwunden / schenckte er ihm die Stadt Accaron / samt deren Gegend / 67.

1. IM hundert und sechtzigsten Jahr kam herauf Alexander Antiochi Sohn / der Edle genant / und nahm Ptolemaida ein: und sie nahmen ihn auf / und er regierete daselbst.

2. Da solches der König Demetrius hörete brachte er ein sehr groß Heer zusammen / und zohe hinaus ihm entgegen / ein Treffen mit ihm zu thun.

3. Und Demetrius schickte zum Jonatha einen Brieff / der mit freundlichen Worten geschriben war / daß er ihn wolte groß machen.

4. Dan

4 Dan er sprach: Wir wollen ihm vorkommen/ Friden mit ihm zu machen/ eh dan er sich wider uns zum Alexandro schlägt.
5. Dan er wird an alles Ubel gedencken/ das wir ihm/ und seinem Bruder/ und seinem Volck gethan haben.
6. Und er gab ihm Macht ein Heer zu versamlen/ und Waffen zu machen/ und daß er sein Bundsgenoß seyn solte: auch befahl er die Geisel ihm zu lifern/ welche in der Burg waren.
7. Da kam Jonathas gen Jerusalem/ und laß den Brieff in Anhören deß gantzen Volcks/ und derjenigen/ die in der Burg waren.
8. Und es kam sie ein grosser Schröcken an/ dieweil sie höreten/ daß ihm der König Macht gegeben hatte/ ein Heer zu versamlen.
9. Und die Geisel wurden dem Jonathä gelifert/ und er gab sie ihren Eltern widerum.
10. Und Jonathas nahm seine Wohnung zu Jerusalem/ und fieng an zu bauen/ und die Stadt zu erneuren.
11. Und er sagte den Werckleuten/ daß sie die Mauren baueten/ und den Berg Sion rings herum mit Quadersteinen zur Festung machten: und sie thäten also.
12. Da nahmen die Ausländische die Flucht/ welche in den Festungen waren/ die Bacchides gebauet hatte.
13. Und ein jeglicher verließ sein Ort/ und zohe hinweg in sein Land:
14. Allein zu Bethsura bliben etliche von denen/ die das Gesatz und GOttes Gebott verlassen hatten: dan die hatten ihre Zuflucht dahin.
15. Und der König Alexander hörete von den Verheissungen/ welche Demetrius dem Jonathä gethan hatte: sie erzehleten ihm auch die Schlachten/ und männliche Thaten/ die er/ und seine Brüder verrichtet/ und was für Müh sie ausgestanden hätten:
16. Und er sprach: Solten wir einen solchen Mann wol finden. Und nun wollen wir ihn zu unserm Freund und Bundsgenossen machen.
17. Und er schrib einen Brieff/ und schickte ihm denselben/ dises Inhalts/ sprechend:
18. DER KOENIG Alexander wünschet dem Jonathä seinem Bruder Heyl.
19. Wir haben von dir gehöret/ daß du ein gewaltiger/ und tapfferer Mann bist/ der wol werth ist/ daß er unser Freund sey.
20. Darum verordnen wir dich heutiges Tags zum Hohenpriester deines Volcks/ und daß man dich deß Königs Freund nennen sol/ u. daß du unsern Nutzen beobachtest/ u. eins Sinns mit uns seyn sollest/

4. Dixit enim: Anticipemus facere pacem cum eo, priusquam faciat cum Alexandro adversùm nos.
5. Recordabitur enim omnium malorum, quæ fecimus in eum, & in fratrem ejus, & in gentem ejus.
6. Et dedit ei potestatem congregandi exercitum, & fabrificare arma, & esse ipsum socium ejus: & obsides, qui erant in arce *d*, jussit tradi ei.
7. Et venit Jonathas in Jerusalem, & legit epistolas in auditu omnis populi, & eorum, qui in arce erant.
8. Et timuerunt timore magno, quoniam audierunt quòd dedit ei rex potestatem congregandi exercitum.
9. Et traditi sunt Jonathæ obsides, & reddidit eos parentibus suis:
10. & habitavit Jonathas in Jerusalem, & cœpit ædificare & innovare civitatem.
11. Et dixit facientibus opera, ut extruerent muros, & montem Sion in circuitu lapidibus quadratis ad munitionem, & ita fecerunt.
12. Et fugerunt alienigenæ, qui erant in munitionibus, quas Bacchides ædificaverat:
13. & reliquit unusquisque locum suum, & abiit in terram suam:
14. tantùm in Bethsura remanserunt aliqui ex his, qui reliquerant legem, & præcepta Dei: erat enim hæc eis ad refugium.
15. Et audivit Alexander rex promissa, quæ promisit Demetrius Jonathæ: & narraverunt ei prælia, & virtutes *e*, quas ipse fecit, & fratres ejus, & labores, quos laboraverunt.
16. Et ait: Numquid inveniemus aliquem virum talem? & nunc faciemus eum amicum, & socium nostrum.
17. Et scripsit epistolam, & misit ei secundùm hæc verba, dicens:
18. REX Alexander fratri *f* Jonathæ salutem.
19. Audivimus de te, quòd vir potens sis viribus, & aptus es ut sis amicus noster:
20. & nunc constituimus te hodie summum sacerdotem gentis tuæ, & ut amicus voceris regis, (& misit ei purpuram, & coronam auream) & quæ nostra sunt sentias

d civitate David.
e fortia facta
f seu singulari amico suo.

tias nobiscum *g* & conserves amicitias ad nos.

g adhæreas nostris partibus.

21. Et induit se Jonathas stola sancta *h* septimo mense, anno centesimo sexagesimo in die solemni scenopegiæ: & congregavit exercitum, & fecit arma copiosa.

h veste pontificali.

22. Et audivit Demetrius verba ista, & contristatus est nimis, & ait:

23. Quid hoc fecimus, quod præoccupavit nos Alexander apprehendere amicitiam Judæorum ad munimen sui?

24. Scribam & ego illis verba deprecatoria, & dignitates, & dona: ut sint mecum in adjutorium.

25. Et scripsit eis in hæc verba *g* Rex Demetrius genti Judæorum salutem:

g quasi ignarus, à se delapsos ad Alexandrū.

26. Quoniam servastis ad nos pactum, & mansistis in amicitia nostra, & non accessistis ad inimicos nostros, audivimus, & gavisi sumus.

27. Et nunc perseverate adhuc conservare ad nos fidem, & retribuemus vobis bona pro his, quæ fecistis nobiscum:

28. & remittemus vobis præstationes multas, & dabimus vobis donationes.

29. Et nunc absolvo vos, & omnes Judæos, à tributis, & pretia salis *h* indulgeo, & coronas *l* remitto, & tertias *m* seminis *n*.

30. & dimidiam partem fructus ligni, quod est portionis meæ, relinquo vobis ex hodierno die, & deinceps, ne accipiatur à terra Juda, & à tribus civitatibus, quæ additæ sunt illi ex Samaria, & Galilæa ex hodierna die & in totum tempus:

h emolumenta & vectigalia quæ ex salis confectione venditione & devectio ne mihi obvenerant.
l quotannis pendi solitas.
m partes.
n frugum.

31. & Jerusalem sit sancta, & libera cum finibus suis: & decimæ, & tributa ipsius sint.

32. Remitto etiam potestatem arcis, quæ est in Jerusalem: & do eam summo sacerdoti, ut constituat in ea viros quoscumque ipse elegerit, qui custodiant eam.

33. Et omnem animam Judæorum,

und Freundschafft mit uns halten (er schickte ihm auch dabey ein Purpurkleyd / u. ein guldene Cron.)

21. Und im hundert und sechtzigsten Jahr / im sibenden Monat / auf den hochzeitlichen Festtag der Lauberhütten / zohe Jonathas das heilige Kleyd an: er brachte auch ein Heer zusammen / und ließ sehr vil Kriegsrüstung machen.

22. Und Demetrius hörete diß / und ward sehr betrübt und sprach:

23. Wie haben wir das gemacht / daß uns Alexander ist vorkommen / und hat mit den Juden Freundschafft gemacht / zu seinem Schutz.

24. Ich wil auch an sie mit freundlichen Worten schreiben / und ihnen grosse Ehr / und Geschenck verheissen / daß sie auf meiner Seiten halten / und mir Hülff leisten.

25. Und er schrib an sie mit disen Worten: Demetrius der König wünschet dem Jüdischen Volck Heyl:

26. Daß ihr den Bund mit uns gehalten habt / und in unserer Freundschafft verbliben / auch unsern Feinden nit zugefallen seyd / solches haben wir gehöret / und uns darüber erfreuet.

27. So bleibet nun in dem beständig / daß ihr uns hinführo auch Glauben haltet: wir wollen euch widerum Guts vergelten für dises / so ihr bey uns gethan habt:

28. Und wir wollen euch vil nachlassen / das ihr bey uns zu leisten schuldig seyd / und euch Geschenck geben.

29. So befreye ich euch / und alle Juden hiemit von Zinß / und lasse euch die Saltzsteur nach / auch die Cronsteur / samt dem dritten Theil deß Getreids /

30. Und den halben Theil der Baum-Früchten / so mir für meinen Theil gebühret / diß alles laß ich euch nach vom heutigen Tag an und hinführo / daß mans auß dem Land Juda / und auß den dreyen Städten / die ihm zugeordnet seynd / und auß Samaria / und Galiläa nit erheben sol / von dem heutigen Tag an biß zu den ewigen Tagen:

31. Und Jerusalem sol heilig und frey seyn mit ihren Gräntzen / sol die Zehende / und die Steur für sich behalten.

32. Ferner gebe ich euch Macht über die Burg / welche zu Jerusalem ist / und schencke sie dem Hohenpriester / daß er Männer darein verordne / die er darzu außerwählen wird / dieselbige Burg zu verwahren.

33. Darzu laß ich vergebens frey alle Juden /

die auß dem Land Juda gefangen hinweg geführet/ und in meinem gantzen Königreich zu finden seynd: daß sie all von der Steur / auch ihres Viehes befreyet seynd.

34. Auch sollen alle hohe Festtäg und Sabbat/ und Neumonden/ und andere verordnete Täg/ imgleichen drey Tag vor dem hohen Fest / und drey Tag nach dem hohen Fest / alle dise Tag sollen allen Juden / die in meinem Reich seynd / Tag der Befreyung und Nachlassung seyn:

35. Und sol niemand Macht haben / etwas wider sie zu handlen / oder gegen jemand unter ihnen etwas vorzunehmen in einigen Sachen.

36. Zu dem sol man in deß Königs Heer dreyssig tausend Mann auß den Juden annehmen / und ihnen ihren Sold geben / wie sich gebühret / u. wie andere Kriegsleut deß Königs haben/ man sol auch auß denselbigen verordnen / die in den Vestungen deß Königs die Fürnehmiste seynd:

37. Es sollen auch etliche auß ihnen über die Geschäfft deß Königreichs gesetzt werden/ die man auf guten Glauben verwaltet: und man sol Haubtleut auß ihnen nehmen / u. sie sollen in ihren Satzungen wandlen wie der König im Land Juda befohlen hat.

38. Auch sollen die drey Stadt/ welche auß der Landschafft Samaria / dem Jüdischen Land seynd zugeordnet worden/ zum Jüdischen Land gehören / daß sie unter einem Haubt seyen: und keines anderen Gewalt gehorchen sollē/ als deß Hohenpriesters.

39. Die Stadt Ptolemais mit ihrē Gräntzen hab ich dem Heiligthum geschencket / das zu Jerusalem ist/ zu nothwendigen Kosten / die auf das Heiligthum gehen.

40. Auch wil ich alle Jahr fünffzehen tausend Sikel Silbers geben / auß den Rechnungen deß Königs / die mich angehen.

41. Und alles / was noch hinterständig ist / das die Verwalter der Geschäfften in vorigen Jahren nit einbracht haben / sollen sie hinführo zur Nothdurfft deß Hauß geben.

42. Uber das werden auch nachgelassen die fünff tausend Sikel Silbers / die sie jährlich auß der Rechnung deß Heiligthums empfiengen: dieselbige sollen den Priestern zugehören/ welche den Dienst verwalten.

43. Und alle die jenige/ welche in den Tempel fliehen werden/ der zu Jerusalem ist / und in einige seine angehörige Oerter / wan sie dem König schon verpflichtet wären in einigen Sachen / die sol man frey lassen / auch sol alles frey seyn / was sie in meinem Reich haben.

44. Ferner sollen die Kosten das Heiligthum zu

quæ captiva est à terra Juda in omni regno meo, relinquo liberam gratis, ut omnes à tributis solvantur, etiam pecorum suorum.

34. Et omnes dies solemnes, & sabbata, & neomeniæ, & dies decreti, & tres dies ante diem solemnem, & tres dies post diem solemnem, sint omnes immunitatis & remissionis omnibus Judæis, qui sunt in regno meo:

35. & nemo habebit potestatem agere aliquid, & movere negotia adversus aliquem illorum in omni causa.

36. Et ascribantur ex Judæis in exercitu regis ad triginta millia virorum: & dabuntur illis copiæ ut oportet omnibus exercitibus regis, & ex eis ordinabuntur qui sint in munitionibus regis magni:

37. & ex his constituentur super negotia regni, quæ aguntur ex fide *o*, & principes sint ex eis, & ambulent in legibus suis, sicut præcepit rex in terra Juda.

38. Et tres civitates, quæ additæ sunt Judææ ex regione Samariæ, cum Judæa reputentur: ut sint sub uno, & non obediant alii potestati, nisi summi sacerdotis.

39. Ptolemaida *p*, & confines ejus, quas dedi donum sanctis *pp*, qui sunt in Jerusalem ad necessarios sumptus sanctorum.

40. Et ego do singulis annis quindecim millia siclorum argenti de rationibus regis, quæ me contingunt:

41. & omne quod reliquum fuerit, quod non reddiderant qui super negotia erant annis prioribus, & hoc dabunt in opera domus *q*.

42. Et super hæc quinque millia siclorum argenti, quæ accipiebant de sanctorum ratione per singulos annos: & hæc ad sacerdotes pertineant, qui ministerio funguntur.

43. Et quicumque confugerint in templum *r*, quod est Jerosoloymis, & in omnibus finibus ejus, obnoxii regi in omni negotio dimittantur, & universa, quæ sunt eis in regno meo, libera habeant.

44. Et ad ædificanda vel restauranda ope-

o seu quæ summa in fidem & taciturnitatem requirunt.

p quam nunc Alexander hostis noster occupat.

pp templo

q ad expensas templi.

r templum jure assyli donat.

s ærario & proventibus regiis.

opera sanctorum, sumptus dabuntur de ratione s regis:

45. & ad extruendos muros Jerusalem, & communiendos in circuitu, sumptus dabuntur de ratione regis, & ad construendos muros in Judæa.

t Sup. 7. 12.

46. Ut audivit autem Jonathas, & populus sermones istos, t non crediderunt eis, nec receperunt eos: quia recordati sunt malitiæ magnæ, quam fecerat in Israel, & tribulaverat eos valde.

u prior de pace Judæos interpellabat.

47. Et complacuit eis in Alexandrum, quia ipse fuerat eis princeps sermonum pacis u, & ipsi auxilium ferebant omnibus diebus.

x Anno M. 3854. Ant. Ch. 150.

48. Et congregavit x rex Alexander exercitum magnum, & admovit castra contra Demetrium.

49. Et commiserunt prælium duo reges, & fugit exercitus Demetrii, & insecutus est eum Alexander, & incubuit super eos

II. 50. Et invaluit prælium nimis, donec occidit sol: & cecidit Demetrius in die illa y.

y Cum annos 12. regnum Syriæ tenuisset. Polyb.

II. 51. Et misit Alexander ad Ptolemæum regem Ægypti legatos secundùm hæc verba, dicens:

52. Quoniam regressus sum in regnum meum, & sedi in sede patrum meorum, & obtinui principatum, & contrivi Demetrium, & possedi regionem nostram,

53. & commisi pugnam cum eo, & contritus est ipse, & castra ejus à nobis, & sedimus in sede regni ejus:

z Cleopatram.

54. & nunc statuamus ad invicem amicitiam: & da mihi filiam tuam z uxorem, & ego ero gener tuus, & dabo tibi dona, & ipsi, digna te.

55. Et respondit rex Ptolemæus, dicens: Felix dies, in qua reversus es ad terram patrum tuorum, & sedisti in sede regni eorum.

56. Et nunc faciam tibi quod scripsisti; sed occurre mihi Ptolemaidam, ut videamus invicem nos, & spondeam tibi sicut dixisti.

bauen oder zu erneuern / auß deß Königs Renten / gegeben werden.

45. Imgleichen sol man auß den Renten deß Königs die Kosten geben / die Mauren zu Jerusalem zu bauen / und rings herum zu befestigen / und die Mauren im Jüdischen Land widerum aufzurichten.

46. Als aber Jonathas / und das Volck dise Wort höreten / glaubten sie ihnen nit / und nahmen sie auch nit an / dan sie gedachten an die grosse Boßheit / die er an Israel geübet / und wie sehr er sie geplaget hatte.

47. Und sie hatten ein Wolgefallen am Alexandro / dieweil derselbige erstlich fridliche Wort an sie geschriben hatte / und leisteten ihm Hülff all die Tag seines Lebens.

48. Und der König Alexander brachte ein groß Heer zusammen / und schlug sein Lager gegen Demetrium über.

49. Und die beyde König thäten ein Treffen mit einander / und das Heer Demetrii begab sich in die Flucht / und Alexander jagte ihnen nach / und trang hart auf sie.

II. 50. Und es ward sehr hefftig gestritten / biß die Sonn untergieng: und Demetrius ward erschlagen an demselbigen Tag.

51. Und Alexander schickte Gesandte an Ptolemäum den König in Egypten / und befahl ihnen diß anzuzeigen:

52. DIEWEIL ich widerum in mein Reich kommen bin / und auf dem Stul meiner Vätter sitze / und das Reich erobert hab / und Demetrium geschlagen / und unser Land eingenommen:

53. Dan ich hab ein Treffen mit ihm gethan / darinn er selbst und sein Heer von uns ist erschlagen worden / und wir sitzen auf dem Stul seines Reichs.

54. So laßt uns nun Freundschafft miteinander machen / und gib mir deine Tochter zum Weib / damit ich dein Eidam sey: so wil ich dir und ihr Geschenck geben / wie deinem Stand gebühret.

55. Darauf antwortete der König Ptolemäus und sprach: Es ist ein glückseeliger Tag / an welchem du in das Land deiner Vätter widerum kommen bist / und sitzest auf dem Stul ihres Königreichs.

56. Und nun ich wil dir thun / wie du geschriben hast: aber komm mir entgegen gen Ptolemaida / daß wir einander sehen / und ich dir meine Tochter vermähle / wie du gesagt hast.

57. Und

57. Und Ptolemäus zohe auß Egypten / er und Cleopatra seine Tochter / und kam gen Ptolemaida im hundert und zwey und sechtzigsten Jahr.

58. Und der König Alexander kam ihm dahin entgegen: und Ptolemäus vermählete ihm die Cleopatra sein Tochter : und er hielt zu Ptolemaida Hochzeit mit ihr / wie die König pflegen/ mit grosser Herrligkeit.

59. Und Alexander der König schribe an Jonathan / daß er zu ihm entgegen käme.

60. Und er zohe mit grosser Herrligkeit gen Ptolemaida / und kam daselbst den beyden Königen entgegen/ und schenckte ihnen vil Silber, und Gold, u. Gaaben : und er fand Gunst vor ihrem Angesicht.

61. Da versammleten sich wider ihn etliche boßhafftige und gifftige Männer auß Israel und gaben sich an, ihn zu verklagen: aber der König achtete sich ihrer nit.

62. Ja er befahl / daß man dem Jonatha seine Kleyder außziehen / und mit Purpur bekleyden solte : und sie thäten also: und der König setzte ihn neben sich.

63. Und er sprach zu seinen Fürsten : Gehet mit ihm hinauß mitten in die Stadt / und ruffet auß / daß niemand wider ihn etwas fürbringe in einigen Sachen/ daß ihm auch kein Mensch einiger massen beschwerlich sey.

64. Und es begab sich / da die Leut sahen / so wider seine Ehr redten / daß dieselbige offentlich außgeruffen / und er mit Purpur bekleydet ward / flohen sie alle davon:

65. Also machte ihn der König groß / und hielt ihn unter seinen fürnehmsten Freunden/ und machte ihn zum Fürsten / und der Regierung theilhafftig.

66. Und Jonathas kam widerum gen Jerusalem mit Friden und Freuden.

III. 67. Im hundert und fünff und sechtzigsten Jahr/ kam Demetrius / der Sohn Demetrii/ auß Creta in das Land seiner Vätter.

68. Da das der König Alexander hörete/ ward er sehr traurig / und zohe widerum gen Antiochia.

69. Und der König Demetrius machte Apollonium zum Feldobersten der Landpfleger war in Cölesyrien : der brachte ein groß Heer zusammen/ und zohe vor Jamnia / und er schickte zu Jonatha / dem Hohenpriester /

70. Und ließ ihm sagen : Du allein lehnest dich wider uns auf : ich aber bin darum zum Schimpff

a entgegen.

57. Et exivit Ptolemæus de Ægypto, ipse,& Cleopatra filia ejus, & venit Ptolemaidam anno centesimo sexagesimo secundo *a*.

58. Et occurrit ei Alexander rex, & dedit ei Cleopatram filiam suam : & fecit nuptias ejus Ptolemaidæ, sicut reges, in magna gloria.

59. Et scripsit rex Alexander Jonathæ, ut veniret obviam sibi.

60. Et abiit cum gloria Ptolemaidam, & occurrit ibi duobus regibus, & dedit illis argentum multum, & aurum, & dona: & invenit gratiam in conspectu eorum.

61. Et convenerunt adversùs eum viri pestilentes ex Israel, viri iniqui interpellantes adversùs eum : & non intendit ad eos rex.

62. Et jussit spoliari Jonathan vestibus suis, & indui eum purpurâ *b* : & ita fecerunt. Et collocavit eum rex sedere secum.

63. Dixitque principibus suis : Exite cum eo in medium civitatis,& prædicate *c*, ut nemo adversùs eum interpellet de ullo negotio, nec quisquam ei molestus sit de ulla ratione.

64. Et factum est, ut viderunt qui interpellabant gloriam ejus,quæ prædicabatur, & opertum eum purpura, fugerunt omnes:

65. & magnificavit eum rex, & scripsit eum inter primos amicos, & posuit eum ducem, & participem principatûs.

66. Et reversus est Jonathas in Jerusalem cum pace, & lætitia.

III. 67. In anno *d* centesimo sexagesimo quinto venit Demetrius filius Demetrii à Creta in terram patrum suorum.

68. Et audivit Alexander rex, & contristatus est valde, & reversus est Antiochiam.

69. Et constituit Demetrius rex Apollonium ducem, qui præerat Cœlesyriæ *e*: & congregavit exercitum magnum, & accessit ad Jamniam: & misit ad Jonathan summum sacerdotem,

70. dicens: Tu solus resistis nobis: ego autem factus sum in derisum, & in opprobrium.

a Eodem An. 3854 ineunte.

b regio amictu.

c per præconem.

d Anno M. 3856. desinente Ant. Chr. 148.

e pro Alexandro, sed ad Demetrium defecerat.

brium, propterea quia tu potestatem adversùm nos exerces in montibus.

71. Nunc ergo si confidis in virtutibus tuis, descende ad nos in campum, & comparemus illic invicem: quia mecum est virtus bellorum.

72. Interroga, & disce quis sum ego, & cæteri, qui auxilio sunt mihi, qui & dicunt quia non potest stare pes vester ante faciem nostram, quia bis in fugam conversi sunt patres tui in terra sua:

73. & nunc quomodo poteris sustinere equitatum & exercitum tantum in campo, ubi non est lapis, neque saxum, neque locus fugiendi?

74. Ut audivit autem Jonathas sermones Apollonii, motus est animo: & elegit decem millia virorum, & exiit ab Jerusalem, & occurrit ei Simon frater ejus in adjutorium:

75. & applicuerunt castra in Joppen, & exclusit eum à civitate: quia custodia *f* Apollonii Joppe erat, & oppugnavit eam.

f præsidium

76. Et exterriti qui erant in civitate, aperuerunt ei, & obtinuit Jonathas Joppen.

77. Et audivit Apollonius, & admovit *g* tria millia equitum, & exercitum *h* multum.

g instruxit ad pugnam *h* pedestrem

78. Et abiit Azotum tamquam iter faciens, & statim exiit in campum, eò quòd haberet multitudinem equitum, & confideret in eis. Et insecutus est eum Jonathas in Azotum, & commiserunt prælium.

79. Et reliquit Apollonius in castris mille equites post eos occultè.

80. Et cognovit Jonathas quoniam insidiæ sunt post se, & circuierunt castra ejus, & jecerunt jacula in populum à manè usque ad vesperam.

81. Populus autem stabat, sicut præceperat Jonathas: & laboraverunt equi eorum.

82. Et ejecit Simon exercitum suum, & commisit contra legionem: equites enim fatigati erant: & contriti sunt ab eo, & fugerunt.

83. Et qui dispersi sunt per campum, fugerunt in Azotum, & intraverunt in

und Spott worden / daß du deine Macht auf den Bergen wider uns erzeigest.

71. Vertrauest du nun auf dein Macht / so komm zu uns herunter ins flache Feld / und laß uns daselbst miteinander vergleichen: dan bey mir ist Heerskrafft.

72. Frage nach / und lasse dich berichten / wer ich bin / und die andere / die mir Hülff leisten / welche auch sagen / daß euer Fuß vor unserm Angesicht nit stehen kan: dan deine Vätter seynd in ihrem Land zweymahl in die Flucht geschlagen:

73. Und wie wirstu doch jetzt für einer solchen Reuterey / und für solchem Heer im flachen Feld bestehen können / da weder Stein / noch Felsen seynd / noch einig Ort / dahin man fliehen möge?

74. Da nun Jonathas dise Wort Apollonii hörete / ward er in seinem Gemüth beweget / und erwöhlete zehen tausend Mann / und zohe auß von Jerusalem: und Simon sein Bruder kam ihm zu Hülff entgegen.

75. Und sie zohen mit dem Lager vor Joppen: und er ward von der Stadt außgeschlossen: dan deß Apollonii Besatzung war zu Joppe: und er bekriegte die Stadt.

76. Da erschracken die darinn waren / und thäten ihm auf: also nahm Jonathas Joppen ein.

77. Da das Apollonius hörete / führete er drey tausend Reuter / und ein groß Heer zu Fuß vor die Stadt.

78. Und er zohe gen Azotum / als wan er dahin reisen wolte / und gab sich alsbald herauß ins flache Feld / dieweil er eine grosse Anzahl Reuter hatte / darauf er sich verließ Und Jonathas zohe ihm nach gen Azotum / und sie hielten ein Treffen miteinander.

79. Und Apollonius hatte tausend Reuter heimlich im Lager hinter ihnen gelassen.

80. Und Jonathas ward gewahr / daß ein Hinterhalt auf dem Rucken vorhanden war / und sie umgaben sein Lager / und wurffen ihre Pfeil auf das Volck vom Morgen biß auf den Abend.

81. Aber das Volck stund still / wie Jonathas befohlen hatte: und ihre Pferd wurden sehr abgematt.

82. Darnach führete Simon sein Heer geschwind hervor / und griffe den Hauffen an. Die Reuter aber waren müd / und er schlug sie / daß sie die Flucht nahmen.

83. U. da sie im Feld zerstreuet waren flohen sie gen Azotum / und begaben sich in den Tempel Dagon

zu

zu ihrem Abgott / daselbst ihr Leben zu retten.

84. Und Jonathas zündete Azotum an / und die Stadt / welche rings herum waren / und nahm ihren Raub hinweg: er verbrandte auch den Tempel Dagon / samt allen / die in denselbigen geflohen waren.

85. Und die Zahl der jenigen / welche durch das Schwerdt gefallen / samt denen / die verbrendt worden / waren beynah acht tausend Mann.

86. Und Jonathas brach von dannen auf mit dem Heer / und lagerte sich vor Ascalon: und sie zohen ihm auß der Stadt entgegen mit grosser Herrligkeit.

87. Und Jonathas kam mit den seinen widerum gen Jerusalem: und sie hatten einen grossen Raub.

88. Da nun der König Alexander diß hörete / ehrete er den Jonathan noch vil mehr.

89. Und er schickte ihm ein guldenes Halßband / wie man pflegt der Königen Bluts-Verwandten zu geben. Und er schenckte ihm Accaron zum Eigenthum / samt allen ihren Gräntzen.

Das XI. Capitel.

I. Ptolemäus König in Egypten / nimmt seinem Tochtermann Alexandro / sein Gemahl und Königreich. Nach einem unglücklichen Treffen fliehet Alexander in Arabien: wird aber vom König Abdiel enthauptet: welcher über drey Tag ebenmässig stirbt / 1.

II. Der jüngere Demetrius / als nunmehr König in Syrien / vergleichet sich mit Jonatha und den Juden: zeiget aber bald das Widerspil / 20.

III. Jonathas wird vom Antiocho / deß enthaupten Alexanders Sohn / sehr geehret: darum er ihme zu gefallen dem Demetrio vil Stadt abnimmt / und sein Heer auß dem Feld schlagt / 54.

1. Und der König in Egypten brachte ein unzahlbares Kriegsheer zusammen / gleichwie der Sand ist am Ufer deß Meers / und vil Schiff: u. suchte Gelegenheit / das Reich Alexandri mit List einzunehmen / und dasselbig an sein Reich zu bringen.

2. Und er zohe auß / und kam in Syrien mit fridlichen Worten: und sie eröffneten ihm die Stadt / und zohen ihm entgegen: dan der König Alexander hatte befohlen / daß man ihm entgegen ziehen solte / dieweil er sein Schwäher wär.

3. Aber wan Ptolemäus zu einer Stadt hinein kam / so legte er eine Besatzung dahin von Kriegsleuten / und das thäte er in allen Stadten /

4. Als er aber gen Azotum kam / zeigeten sie ihm

Bethdagon *k* idolum *d* suum, ut ibi se liberarent.

84. Et succendit Jonathas Azotum, & civitates, quæ erant in circuitu ejus, & accepit spolia eorum, & templum Dagon: & omnes, qui fugerunt in illud, succendit igni.

k domum Dagonis.
d Græcè dolium suū seu templum idoli sui.

85. Et fuerunt qui ceciderunt gladio, cum his, qui succensi sunt, ferè octo millia virorum.

86. Et movit inde Jonathas castra, & applicuit ea Ascalonem: & exierunt de civitate obviam illi in magna gloria.

87. Et reversus est Jonathas in Jerusalem cum suis, habentibus spolia multa.

88. Et factum est: ut audivit Alexander rex sermones istos, addidit adhuc glorificare Jonathan.

89. Et misit ei fibulam auream *e*, sicut consuetudo est dari cognatis regum. Et dedit ei Accaron, & omnes fines ejus in possessionem.

e ornamentum paucis & solis regum consanguineis dari solitum

CAPUT XI.

I. Ptolemæus Alexandri regnum dolo invadit, & ablatam ab eo filiam suam tradit in uxorem Demetrio. Alexander in Arabiam fugiens ibi perfidè capite truncatur. 1.

II. Jonathas acceptis à Demetrio litteris immunitatis, per auxiliares milites, regem à civibus Antiochiæ liberat, sed iste fœdus init cum Jonatha, initum prævaricatur, 20

III. Antiochus filius Alexandri devicto Demetrio regnans, fœdus init cum Jonatha, qui unà cum fratre Simone sæpiùs vincit alienigenas. 54.

1. ET *a* rex Ægypti *b* congregavit exercitum, sicut arena quæ est circa oram maris, & naves multas: & quærebat obtinere regnum Alexandri *c* dolo, & addere illud regno suo.

2. Et exiit in Syriam verbis pacificis *d*, & aperiebant ei civitates, & occurrebant ei: quia mandaverat Alexander rex exire ei obviam, eò quòd socer suus esset.

a Anno M. 3858 Ant. Chr. 146.
b Ptolemæus regno Syriæ inhians.
c generi sui.
d quasi revisurus generum suum

3. Cùm autem introiret civitatem Ptolemæus, ponebat custodias militum in singulis civitatibus.

4. Et ut appropiavit Azoto, ostenderunt

runt ei templum Dagon succensum igni, & Azotum, & cætera ejus demolita, & corpora projecta, & eorum, qui cæsi erant in bello, tumulos quos fecerant secus viam.

5. Et narraverunt regi quia hæc fecit Jonathas, ut invidiam facerent ei: & tacuit rex.

6. Et occurrit Jonathas regi in Joppen cum gloria, & invicem se salutaverunt, & dormierunt illic.

7. Et abiit Jonathas cum rege usque ad fluvium, qui vocatur Eleutherus: & reversus est in Jerusalem.

8. Rex autem Ptolemæus obtinuit dominium civitatum usque Seleuciam maritimam, & cogitabat in Alexandrum consilia mala.

e Alexandri æmulum.

9. Et misit legatos ad Demetrium *e*, dicens: VENI, componamus inter nos pactum, & dabo tibi filiam meam *f*, quam habet Alexander, & regnabis in regno patris tui.

f Cleopatram.

10. Pœnitet enim me quòd dederim illi filiam meam: quæsivit enim me occidere *g*.

g in honestum ambitiosi prætextum.

11. Et vituperavit eum, propterea *h* quòd concupierat regnum ejus.

12. Et abstulit filiam suam, & dedit eam Demetrio, & alienavit se ab Alexandro, & manifestatæ sunt inimicitiæ ejus.

h hæc causa vera.

13. Et intravit Ptolemæus Antiochiam, & imposuit duo diademata capiti suo, Ægypti, & Asiæ.

14. Alexander autem rex erat in Cilicia illis temporibus: quia rebellabant qui erant in locis illis.

15. Et audivit Alexander, & venit ad eum in bellum: & produxit Ptolemæus rex exercitum, & occurrit ei in manu valida, & fugavit *l* eum.

l Anno M. 3859. Ant Chr. 145.

16. Et fugit Alexander in Arabiam, ut ibi protegeretur: Rex autem Ptolemæus exaltatus est.

m rex Arabiæ.

17. Et abstulit Zabdiel Arabs *m* caput Alexandri; & misit Ptolemæo.

18. Et rex Ptolemæus mortuus est in die tertia: & qui erant in munitionibus, perierunt ab his, qui erant intra castra.

n Eodem anno. *o* æmulus Alexandri occisi.

19. Et regnavit *n* Demetrius *o* anno centesimo sexagesimo septimo.

den Tempel Dagon, wie er mit Feur verbrandt war/ darzu die Stadt Azotum / samt andern ihren Oertern / wie sie verwüstet/u. die todte Leichnam hin u. her geworffen wären u. die Hauffen der Erschlagenē im Streit die sie am Weg zusamen getragen hattē.

5. Und sie erzehleten dem König/ daß Jonathas solches gethan hätte/ damit sie ihn verhasset machten / und der König schwige still darzu.

6. Und Jonathas zohe dem König mit grosser Herrlichkeit entgegen gen Joppen: und sie grüsseten einander / und schlieffen daselbst über Nacht.

7. Und Jonathas zohe mit dem König biß an den Fluß / der Eleutherus genannt wird: darnach kehrete er wider um gen Jerusalem.

8. Aber der König Ptolemäus bemächtigte sich der Städt / biß an Seleuciam / die am Meer gelegen ist / und hatte böse Anschläg wider Alexandrum im Sinn.

9. Und er schickte Gesandten zu Demetrio/ und sprach: Komm und laß uns einen Bund machen/ so wil ich dir meine Tochter geben / die Alexander hat: und du solst über das Reich deines Vatters herrschen:

10. Dan es reuet mich / daß ich ihm meine Tochter gegeben hab : weil er Gelegenheit gesucht hat mich zu tödten.

11. Und er schalt ihn darum / daß er nach seinem Königreich getracht hätte.

12. Und er nahm seine Tochter hinweg / und gab sie Demetrio/ und entfrembte sich vom Alexandro/ und seine Feindschafft ward offenbar.

13. Und Ptolemäus zohe zu Antiochia hinein / und setzte daselbst zwo Cronen auf sein Haubt/nemlich deß Reichs Egypti und Asiä.

14. Aber der König Alexander war zu der Zeit in Cilicia/ weil die jenige/ so an selben Oertern waren / sich wider ihn aufgelehnet hatten.

15. Und Alexander hörete das/ und zohe an wider ihn zu kriegen: da führete der König Ptolemäus sein Heer hinauß/ und begegnete ihm mit einem starcken Heer / und schlug ihn in die Flucht.

16. Und Alexander flohe in Arabien / daselbst Schutz und Schirm zu suchen: aber der König Ptolemäus ward erhöhet.

17. Und Zabdiel der Araber schlug dem Alexandro das Haubt ab/ u. schickte es dem Ptolemäo zu.

18. Und der König Ptolemäus starb am dritten Tag hernach. Und die in den Vestungen lagen/ wurden von denen umgebracht / die im Lager waren.

19. Und Demetrius fieng an zu regieren im hundert und siben und sechtzigsten Jahr.

20.

II. 20 In denselbigen Tagen brachte Jonathas das Volck im Jüdischen Land zusammen/ die Burg zu bestürmen/ welche zu Jerusalem war: und sie machten wider sie vil Sturmzeug.

21. Da zohen etliche gottlose Männer/ die ihr Volck hasseten/ zum König Demetrio / und brachten ihm die Zeitung / daß Jonathas die Burg belägert hätte.

22. Als er das hörete / ward er zornig / und zohe alsbald gen Ptolemaida / und schrib an Jonatham / er solte die Burg unbelägert lassen / und eilends zu ihm auf ein Gespräch kommen.

23. Da nun Jonathas solches hörete / befahl er die Burg zu belagern: und er erwöhlete etliche von den Aeltesten in Israel / und von den Priestern / u. begab sich in die Gefahr.

24. Und er nahm Gold und Silber / und Kleyder / und vil andere Geschenck / und zohe zum König gen Ptolemaida / und fand Gunst vor seinem Angesicht.

25. Und etliche gottlose Leut von seinem Volck hielten wider ihn an.

26. Aber der König handelte mit ihm / wie die mit ihm gehandlet hatten / so vor ihm gewesen waren: und er erhöhete ihn vor dem Angesicht aller seiner Freunden /

27. Und bestättigte ihm das hohe Priesterthum/ und was er sonst zuvor von ansehenlichen Aembtern gehabt/ und machte ihn zum Obersten über seine Freund.

28. U. Jonathas begehrete vom König / daß er das Jüdisch Land / und die drey Vogteyen / Samariam samt ihren Gräntzen wolte frey machen: dagegen gelobte er ihm drey hundert Pfund zu geben.

29. Und der König verwilligte es / und gab dem Jonathä über alle dise Sachen eine Verschreibung/ die war dises Innhalts:

30. Der König Demetrius wünschet Jonathä seinem Bruder / und dem Jüdischen Volck Heyl.

31. Wir übersenden euch die Abschrifft eines Brieffs den wir võ euch an Lasthenem unsern Vatter geschriben haben / damit ihrs auch wisset.

32. Der König Demetrius wünschet Lastheni seinem Vatter Heyl.

33. Wir haben bey uns beschlossen / dem Jüdischen Volck / unsern Freunden / die bey uns / was Recht ist/ halten/ Guts zu thun/ wegen ihrer freundlichen Zuneigung/ die sie gegen uns tragen.

34. Derowegen haben wir ihnen zum besten verordnet / daß alle Gräntzen deß Jüdischen Lands /

II. 20. In diebus illis congregavit Jonathas eos, qui erant in Judæa, ut expugnarent arcem, quæ est in Jerusalem, & fecerunt contra eam machinas multas.

21. Et abierunt quidam *p* qui oderant gentem suam viri iniqui ad regem Demetrium, & renuntiaverunt ei quòd Jonathas obsideret arcem.

22. Et ut audivit, iratus est: & statim venit ad Ptolemaidam, & scripsit Jonathæ ne obsideret arcem, sed occurreret sibi ad colloquium festinatò.

23. Ut audivit autem Jonathas, jussit obsidere: & elegit de senioribus Israel, & de sacerdotibus, & dedit se periculo.

24. Et accepit aurum & argentum, & vestem, & alia xenia *q* multa, & abiit ad regem Ptolemaidam: & invenit gratiam in conspectu ejus.

25. Et interpellabant adversùs eum quidam iniqui ex gente sua.

26. Et fecit ei rex sicut fecerant ei, qui ante eum fuerant: & exaltavit eum in conspectu omnium amicorum suorum,

27. & statuit *r* ei principatum sacerdotii, & quæcumque alia habuit priùs pretiosa, & fecit eum principem amicorum.

28. Et postulavit Jonathas à rege ut immunem faceret Judæam, & tres toparchias, & Samariam, & confines ejus: & promisit ei talenta trecenta *s*.

29. Et consensit rex: & scripsit Jonathæ epistolas de his omnibus, hunc modum continentes:

30. Rex Demetrius fratri Jonathæ salutem, & genti Judæorum.

31. Exemplum epistolæ, quam scripsimus Lastheni parenti nostro *t* de vobis, misimus ad vos ut sciretis:

32. Rex Demetrius Lastheni parenti salutem.

33. Genti Judæorum amicis nostris, & conservantibus quæ justa sunt apud nos, decrevimus benefacere propter benignitatem ipsorum, quam erga nos habent.

34. Statuimus ergo illis omnes fines Judææ, & tres civitates *u*, Lydan, & Ra-

p Judæi apostatæ.
q munera.
r confirmavit.
s pro honorario munere.
t instar parentis charo
u cum præfecturis.

Ramathan, quæ additæ sunt Judææ ex Samaria, & omnes confines earum sequestrari omnibus sacrificantibus in Jerosolymis pro his, quæ ab eis priùs accipiebat rex per singulos annos, & pro fructibus terræ, & pomorum,

35. Et alia, quæ ad nos pertinebant decimarum, & tributorum, ex hoc tempore remittimus eis: & areas salinarum, & coronas quæ nobis deferebantur,

36. omnia ipsis concedimus, & nihil horum irritum erit ex hoc, & in omne tempus.

37. Nunc ergo curate facere horum exemplum, & detur Jonathæ, & ponatur in monte sancto, in loco celebri.

38. Et videns Demetrius rex quòd siluit *x* terra in conspectu suo, & nihil ei resistit, dimisit totum exercitum suum, unumquemque in locum suum, excepto peregrino exercitu, quem contraxit ab insulis Gentium: & inimici erant ei omnes exercitus *y* patrum ejus.

x quievit à bellis.

y ut qui soliti essent ab aliis ante eum regibus, etiam pacis tempore, stipendia accipere *Joseph lib 13. cap. 8*

39. Tryphon *z* autem erat quidam partium Alexandri priùs: & vidit quoniam omnis exercitus murmurabat contra Demetrium, & ivit ad Emalchuel Arabem, qui nutriebat Antiochum filium Alexandri:

z prius *Diodotus* dicebatur tum verò Tryphon est appellatus, cùm regnum occupasset, *Appian. in Syr.*

40. & assidebat ei, ut traderet eum ipsi, ut regnaret loco patris sui: & enuntiavit ei quanta fecit Demetrius, & inimicitias exercituum ejus adversùs illum. Et mansit ibi diebus multis.

41. Et misit Jonathas ad Demetrium regem, ut ejiceret eos, qui in arce erant in Jerusalem, & qui in præsidiis erant: quia impugnabant Israel.

Anno M. 3860. Ant. Ch. 144.

42. Et misit Demetrius ad Jonathan, dicens: Non hæc tantùm faciam tibi, & genti tuæ, sed gloriâ illustrabo te, & gentem tuam cùm fuerit opportunum.

43. Nunc ergo rectè feceris, si miseris in auxilium mihi viros: quia discessit omnis exercitus meus.

44. Et misit ei Jonathas tria millia viro-

auch die drey Städt Lyda / und Ramatha / welche auß Samaria dem Jüdischen Land zugegeben seynd / samt allen ihren Gräntzen / sollen abgesöndert werden / zum Behuff aller der jenigen / die zu Jerusalem opffern / an statt deß Einkommens / das der König zuvor von ihnen jährlich empfangen hat / wie auch an statt deß Getreids / und der Baum-Früchten.

35. Auch andere Ding / die uns zugehören / als Zehenden / Zinß / Saltzgruben / und Cronensteur / was man uns davon pflegte zu geben / haben wir ihnen von diser Zeit an nachgelassen.

36. Dises alles übergeben wir ihnen / und sol von nun an biß zu ewigen Tagen keins von disen Stucken krafftloß werden.

37. So lasset nun *a* eine Abschrifft von disem Brieff machen / und dieselbige sol man Jonathä geben / und sie auf dem heiligen Berg an ein fürnehmes Ort hinlegen.

38. Als nun der König Demetrius sahe / daß das Land vor seinem Angesicht in Ruh war / u. ihm niemand widerstund / danckte er seinem gantzen Heer ab / u. ließ einen jeglichen an sein Ort ziehen: außgenommen das fremde Kriegsvolck / das er auß den Insuln der Heydē geworbē hatte darum warē ihm alle Kriegsleut feind / die seinen Vättern gedienet hattē.

39. Es war aber einer Tryphon genannt / der zuvor auf deß Alexandri Seiten gewesen war: da diser sahe / daß das gantze Heer wider Demetrium murrete / zohe er zu Emalchuel / dem Araber / der Antiochum / den Sohn Alexandri / erzohe.

40. Und er lag ihm an / daß er ihm denselben übergebe / damit er an seines Vatters statt regierete. Er erzehlete ihm auch / was Demetrius gethan hätte / und wie die Kriegsleut ihm feind wären: und hielt sich daselbst vil Tag lang auf.

41. Und Jonathas schickte zum König Demetrio / und bat ihn / er wolte die jenige außschaffen / die in der Burg zu Jerusalem / und sonst in den Besatzungen waren / dieweil sie wider Israel feindlich handelten.

42. Und Demetrius sandte widerum zu Jonatha / und sprach: Ich wil dir / und deinem Volck nit allein das thun / sondern wil auch dich / samt deinem Volck zu hohen Ehren bringen / wan es die Gelegenheit wird begeben.

43. Du wirst aber jetzt wohl thun / wan du mir Männer zu Hülff schicken wirst: dan mein gantzes Heer ist von mir abgewichen.

44. Da schickte ihm Jonathas drey tausend

a zu dessen Urkund.

tapffe-

tapffere Männer gen Antiochiam: die kamen zum König und der König erfreuete sich bey ihrer Ankunfft.

45. Dan es hatten sich die von der Stadt zusammen gethan / in die hundert und zwantzig tausend Mann / und wolten den König tödten.

46. Und der König flohe in den königlichen Hof: und die von der Stadt nahmen die Gassen der Stadt ein / und fiengen an zu stürmen:

47. Und der König rieff die Juden um Hülff an: und sie kamen alle zugleich bey ihm zusammen / und zertheilten sich alle miteinander durch die Stadt:

48. Und sie erschlugen am selben Tag in die hundert tausend Menschen / u. zündeten die Stadt an / sie bekamen auch eine grosse Beut an dem Tag / und erlöseten den König.

49. Da nun die, von der Stadt sahen / daß die Juden die Stadt zu ihrem Willen hatten / ward ihnen der Muth klein: und sie rieffen den König an / baten ihn / und sprachen:

50. Gib uns die rechte Hand / und laß doch die Jüden aufhören / uns und die Stadt zu bestreiten.

51. Und sie wurffen ihre Waffen von sich / und machten Frid: und die Juden wurden hoch geehret bey dem König: und bey allen / die in seinem Königreich waren / und bekamen einen grossen Namen im Reich: und sie zohen widerum gen Jerusalem / und hatten einen grossen Raub.

52. Und Demetrius der König setzte sich auf den Stul seines Königreichs: und das Land war in Ruh in seinem Angesicht:

53. Und er ward zum Lugner in allem / was er geredt hatte: und er wandte sich ab vom Jonatha / und vergalt ihm die Wolthaten nit / die er ihm erzeiget hatte / und thäte ihm grosse Betrangnuß an.

III. 54. Aber nach disem kam Tryphon widerum / und Antiochus ein aufwachsender Knab mit ihm / und fieng an zu regieren / und nahm die Cron auf sein Haubt.

55. Und alles Kriegs-Volck / so Demetrius zerstreuet hatte / versammlete sich zu ihm / und sie stritten wider ihn: und er flohe und kehrete den Rucken.

56. Und Tryphon bekam die Elephanten / und nahm Antiochiam ein.

57. Und der Jüngling Antiochus schrib an Jonatham / und sprach: Ich bestättige dir das Hohe-

rum fortium Antiochiam: & venerunt ad regem, & delectatus est rex in adventu eorum.

45. Et convenerunt qui erant de civitate, centum viginti millia virorum, & volebant interficere regem.

46. Et fugit rex in aulam: & occupaverunt qui erant de civitate, itinera *a* civitatis, & cœperunt pugnare. — *a* vias & vicos.

47. Et vocavit rex Judæos in auxilium, & convenerunt omnes simul ad eum, & dispersi sunt omnes per civitatem:

48. & occiderunt in illa die centum millia hominum, & succenderunt civitatem, & ceperunt spolia multa in die illa, & liberaverunt regem.

49. Et viderunt qui erant de civitate, quòd obtinuissent Judæi civitatem sicut volebant: & infirmati sunt mente sua, & clamaverunt ad regem cum precibus dicentes:

50. Da nobis dextras *b*, & cessent Judæi oppugnare nos, & civitatem. — *b* in signum pacis.

51. Et projecerunt arma sua, & fecerunt pacem, & glorificati sunt Judæi in conspectu regis, & in conspectu omnium, qui erant in regno ejus, & nominati sunt in regno: & regressi sunt in Jerusalem habentes spolia multa.

52. Et sedit Demetrius rex in sede regni sui: & siluit terra in conspectu ejus.

53. Et mentitus est omnia quæcumque dixit, & abalienavit se à Jonatha, & non retribuit ei secundùm beneficia, quæ sibi tribuerat, & vexabat eum valde.

III. 54. Post hæc autem reversus est Thryphon, & Antiochus cum eo puer adolescens, & regnavit, & imposuit sibi diadema.

55. Et congregati sunt ad eum omnes exercitus, quos disperserat Demetrius, & pugnaverunt contra eum: & fugit, & terga vertit.

56. Et accepit Tryphon bestias *c*, & obtinuit Antiochiam *d*: — *c* elephantes turritos. *d* sedem regiam.

57. & scripsit Antiochus adolescens Jonathæ, dicens: Constituo tibi sacerdo-

tium, & constituo te super quatuor civitates, ut sis de amicis regis.

58. Et misit illi vasa aurea in ministerium, & dedit ei potestatem bibendi in auro, & esse in purpura, & habere fibulam auream:

59. & Simonem fratrem ejus constituit ducem à terminis Tyri usque ad fines Ægypti.

60. Et exiit Jonathas, & perambulabat trans flumen *e* civitates *f*: & congregatus est ad eum omnis exercitus Syriæ in auxilium, & venit Ascalonem, & occurrerunt ei honorificè de civitate.

e Jordanem *f* subiiciens eas regi novo Antiocho

61. Et abiit inde Gazam: & concluserunt se qui erant Gazæ: & obsedit eam, & succendit quæ erant in circuitu civitatis, & prædatus est ea.

62. Et rogaverunt Gazenses Jonathan, & dedit illis dexteram: & accepit filios eorum obsides, & misit illos in Jerusalem: & perambulavit regionem usque Damascum.

63. Et audivit Jonathas quòd prævaricati sunt principes Demetrii in Cades, quæ est in Galilæa, cum exercitu multo, volentes eum removere à negotio regni:

64. & occurrit illis: fratrem autem suum Simonem reliquit intra provinciam *ff*.

ff Judææ.

65. Et applicuit Simon ad Bethsuram, & expugnabat eam diebus multis, & conclusit *g* eos.

g obsidione cinxit.

66. Et postulaverunt ab eo dextras accipere, & dedit illis: & ejecit eos inde, & cepit civitatem, & posuit in ea præsidium.

67. Et Jonathas, & castra ejus applicuerunt ad aquam Genesar *h*, & ante lucem vigilaverunt in campo Asor.

h stagnum Genezareth.

68. Et ecce castra alienigenarum occurrebant in campo, & tendebant ei insidias in montibus: ipse autem occurrit ex adverso.

69. Insidiæ verò exurrexerunt de locis suis & commiserunt prælium.

70. Et fugerunt qui erant ex parte Jonathæ omnes, & nemo relictus est ex eis, nisi Mathathias filius Absolomi, & Judas filius Calphi, princeps militiæ exercitûs.

priesterthum/u. verordne dich über die vier Städt/ daß du unter den Freunden deß Königs seyest.

58. Und er sandte ihm guldene Geschirr zum Dienst/und gab ihm Macht auß Gold zu trincken/ und ein Purpurkleyd anzulegen / und ein guldenes Halsband zu tragen.

59. Aber Simon seinen Bruder machte er zum Fürsten von den Landmarcken Tyri/ biß an die Gräntz Egypti.

60. Und Jonathas begab sich herauß / und zohe jenseit deß Fluß durch die Städt herum: und alles Kriegsvolck in Syrien versammlete sich zu ihm / Hülff zu leisten: und er kam gen Ascalon / und sie kamen gar ehrlich auß der Stadt entgegen.

61. Von dannen zohe er gen Gaza / und die zu Gaza waren / verschlossen sich: und er belagerte die Stadt / und was um die Stadt her war / das zündete er mit Feur an / und raumte es hinweg.

62. Und die von Gaza baten Jonathan / und er gab ihnen die rechte Hand. Er nahm aber ihre Kinder zu Geißlen / und sandte sie gen Jerusalem. Und er durchzohe das Land biß gen Damascum.

63. Und als Jonathas hörete/ daß die Fürsten Demetrii gen Cades so in Galiläa ligt / mit einem grossen Heer ankommen waren / und gedachten ihn von den Geschäfften deß Königreichs abzusetzen:

64. Zohe er ihnen entgegen: aber Simon seinen Bruder ließ er im Land.

65. Und Simon belagerte Bethsura / und bestürmete sie vil Tag lang / und beschloß sie.

66. Und sie baten ihn / er wolte ihnen die rechte Hand geben: und er gab sie ihnen / und tribe sie hinauß / und nahm die Stadt ein/ und legte Volck darein zur Besatzung.

67. Und Jonathas und sein Heer lagerten sich an das Wasser Genesar: und sie machten sich auf vor Tag / und kamen in das Feld Asor.

68. Und sihe / das Heer der Frembdlingen kam ihm im Feld entgegen / und sie machten wider ihn einen Hinterhalt auf dem Gebirg: er aber zohe ihnen grad entgegen.

69. Und die im Hinterhalt waren/ kamen auß ihrem Ort hervor, und sie traffen aufeinander.

70. Und alle / die auf Jonathä Seiten waren / nahmen die Flucht: und keiner von ihnen blib übrig/ außgenommen Mathathias der Sohn Absolomi/ und Judas / der Sohn Calphi/ ein Oberster über das Kriegsheer.

71. Da zerrisse Jonathas seine Kleider / und streuete Erden auf sein Haupt / und bettete.

72. Und Jonathas kehrete wider um zu ihnen zum Streit / und schlug sie in die Flucht / und sie stritten männlich.

73. Da das die jenige sahen / welche auf seiner Seiten die Flucht nahmen / kehreten sie wider um zu ihm / und verfolgeten mit ihm alle biß gen Cades zu ihrem Lager / und kamen biß dahin.

74. Und seynd am selbigen Tag drey tausend Mann von den Fremdlingen erlegt worden: und Jonathas zohe widerum gen Jerusalem.

Das XII. Capitel.

I. Jonathas erneuert die Verbündnuß mit den Römern / und Spartanern / 1.
II. Schlagt deß Demetrii / und der Araber Kriegsheer / und führt nutzliche Bäu / 24.
III. Er wird endlich durch List deß Tryphonis gefangen / 39.

1. UNd da Jonathas sahe / daß ihm die Zeit Gelegenheit gab / erwehlete er Männer / und schickte sie gen Rom / die Freundschafft mit den Römern zu bestätigen / und zu erneuern.

2. Er schickte auch Brieff an die von Sparta / und an andere Oerter / gleiches Inhalts.

3. Und sie zohen gen Rom / und kamen auf das Rathhauß / und sprachen: Jonathas der Hohepriester / und das Jüdisch Volck / haben uns ausgesandt / die alte Freundschafft und den Bund mit euch zu erneuren.

4. Und sie gaben ihnen Brieff an ihre Leut / von einem Ort zum andern / daß sie die Gesandte in das Land Juda mit Friden begleiteten.

5. Diß ist aber die Abschrifft deß Sendbrieffs / den Jonathas an die von Sparta geschriben hat:

6. JONATHAS / der Hohepriester / und die Elteste deß Volcks / und die Priester samt dem übrigen Jüdischen Volck / wünschen denen von Sparta ihren Brüdern Heyl:

7. Es ist schon lang von Ario / der bey euch damahls in der Regierung war / ein Sendbrieff an Oniam / den Hohenpriester geschickt worden / daß ihr unsere Brüder seyd: wie die Schrifft lautet / so hieunten gesetzt wird.

8. Und Onias hat damals den Mann / der gesandt war / ehrlich empfangen: er hat auch die Brieff angenommen / in welchem von dem Bund und Freundschafft ist angedeut worden.

9. Obwol uns nun keins von disen Dingen nöthig war / angesehen / daß wir die heilige Bücher

71. Et scidit Jonathas vestimenta sua, & posuit terram in capite suo, & oravit.

72. Et reversus est Jonathas ad eos in prælium, & convertit eos in fugam, & pugnaverunt.

73. Et viderunt qui fugiebant partis illius *k*, & reversi sunt ad eum, & insequebantur cum eo omnes usque Cades ad castra sua *l*, & pervenerunt usque illuc:

k Jonathæ.
l ipsorum.

74. & ceciderunt de alienigenis in die illa tria millia virorum: & reversus est Jonathas in Jerusalem.

CAPUT XII.

I. Jonathas cum Romanis ac Spartiatis fœdus renovat: 1
II. Principes Demetrii fugat: percussisq; Arabibus ordinat ædificati præsidia in Judæa, & muros contra arcem in Jerusalem: 24.
III. à Tryphone cupiente regnum Antiochi invadere, & fingente se amicum, dolo capitur. 45.

1. ET vidit Jonathas quia tempus eum juvat, & elegit viros, & misit *a* eos Romam, statuere & renovare cum eis amicitiam:

a Eodem anno 3860.

2. & ad Spartiatas *b*, & ad alia loca misit epistolas secundùm eamdem formam:

b seu Spartanos; dicebantur & Lacedæmonii.

3. & abierunt Romam, & intraverunt curiam, & dixerunt: Jonathas summus sacerdos, & gens Judæorum miserunt nos, ut renovaremus amicitiam, & societatem secundùm pristinum.

4. Et dederunt illis epistolas ad ipsos per loca, ut deducerent eos in terram Juda cum pace.

5. Et hoc est exemplum epistolarum quas scripsit Jonathas Spartiatis:

6. JONATHAS summus sacerdos, & seniores gentis, & sacerdotes, & reliquus populus Judæorum, Spartiatis fratribus salutem.

7. Jampridem *c* missæ erant epistolæ ad Oniam *d* summum sacerdotem ab Ario, qui regnabat apud vos, quoniam estis fratres nostri, sicut rescriptum continet, quod subjectum est.

c sc. Ann M. 3817. Ant. Chr. 187.
d De quo infra 2. Mach. 3.

8. Et suscepit Onias virum, qui missus fuerat, cum honore: & accepit epistolas, in quibus significabatur de societate, & amicitia.

9. Nos, cùm nullo horum *f* indigeremus, habentes solatio sanctos libros, qui

f quia securi tunc à bellis.

sunt in manibus nostris,

10. maluimus mittere ad vos renovare fraternitatem, & amicitiam, ne fortè alieni efficiamur *g* à vobis: multa enim tempora transierunt, ex quo misistis ad nos.

11. Nos ergo in omni tempore sine intermissione in diebus solemnibus, & ceteris, quibus oportet, memores sumus vestri in sacrificiis, quæ offerimus, & in observationibus *h*, sicut fas est, & decet meminisse fratrum.

12. Lætamur itaque de gloria vestra.

13. Nos autem circumdederunt multæ tribulationes, & multa prælia, & impugnaverunt nos reges, qui sunt in circuitu nostro.

14. Noluimus ergo vobis molesti esse, neque ceteris sociis, & amicis nostris, in his prælis.

15. Habuimus enim de cælo auxilium, & liberati sumus nos, & humiliati sunt inimici nostri.

16. Elegimus itaque Numenium Antiochi filium, & Antipatrem Jasonis filium, & misimus ad Romanos renovare cum eis amicitiam, & societatem pristinam.

17. Mandavimus itaque eis ut veniant etiam ad vos, & salutent vos: & reddant vobis epistolas nostras de innovatione fraternitatis nostræ.

18. Et nunc benefacietis respondentes nobis ad hæc.

19. Et hoc est rescriptum *k* epistolarum, quod miserat Oniæ:

20. Arius, rex Spartiatarum Oniæ sacerdoti magno salutem.

21. Inventum est in scriptura *l* de Spartiatis, & Judæis, quoniam sunt fratres, & quòd sunt de genere Abraham. *m*

22. Et nunc ex quo hæc cognovimus, benefacitis scribentes nobis de pace vestra:

23. Sed & nos rescripsimus vobis: Pecora nostra, & possessiones nostræ, vestræ sunt: & vestræ, nostræ: mandavimus itaque hæc nuntiari vobis.

II. 24. Et audivit Jonathas quoniam regressi sunt principes Demetrii cum exercitu multo suprà quàm priùs pugnare adversùs eum.

g habeamur

h Græcè orationibus

k Decretum de amicitia atque societate cum Judæis ineunda, quod nunc à Lacedæmoniis sancitum est habetur infra *cap.* 14. 22. & 23. alia occasione recitatum.

l rerum nostrarum q.d. annalibus.

m ex Ceturà secundaria uxore.

zum Trost haben/ die in unsern Händen seynd:

10. So haben wir dannoch zu euch schicken wollen/ die Brüderschafft u. Freundschafft widerum zu erneuren/ damit wir von euch villeicht nit entfremdet würden: dan es ist schon vil Zeit verflossen/ daß ihr zu uns gesandt habt.

11. Deßwegen wir zu allen Zeiten ohn unterlaß/ an unsern Feyrtägen/ und andern Tägen/ wan sichs gebühret/ euer ingedenck seynd in unsern Opffer/ die wir opffern/ und in unserm Gottesdienst/ wie es dan billich ist/ und sich gebühret an Brüder zu gedencken.

12. Wir erfreuen uns auch euers herrlichen Stands.

13. Uns aber haben allerhand Trübseligkeiten/ und viel Krieg von allen Seiten her umgeben: dan es haben die König/ welche rings um uns her seynd/ Krieg wider uns geführet.

14. Wir haben gleichwol euch/ und andern unseren Bundsgenossen und Freunden/ in disen Kriegen nit beschwerlich seyn wollen:

15. Dan wir haben Hülff von dem Himmel bekommen/ und seynd erlöst/ aber unsere Feind seynd gedemüthiget worden.

16. So haben wir Numenium/ den Sohn Antiochi und Antipatrem/ den Sohn Jasonis/ erwöhlet/ und zu den Römern gesandt/ die alte Freundschafft und Bündnuß mit ihnen zu erneuren.

17. Wir haben ihnen darneben befohlen/ daß sie auch zu euch ziehen/ und euch unsern Gruß vermelden solten/ und unser Schreiben von Erneuerung unser Bruderschafft überreichen.

18. Und ihr werdet wol thun/ daß ihr uns hierauf antwortet.

19. Diß ist aber die Abschrifft deß Sendbrieffs/ den Arius zu Onia gesandt hat:

20. Arius der König zu Sparta/ wünschet Oniä/ dem Hohenpriester Heyl.

21. Es hat sich in den Schrifften befunden von denen zu Sparta/ und von den Juden daß sie Brüder seynd/ und daß sie beyde vom Geschlecht Abrahams herkommen.

22. Nachdem wir nun diß erfahren/ halten wir/ ihr thut wol daran/ daß ihr uns von eurem fridlichen Zustand berichtet.

23. So haben wir auch an euch geschriben/ daß unser Vieh/ und unser Gut euer seyn sol/ und das euer sol unser seyn: und haben befohlen/ daß man euch solches anzeigen solte.

II. 24. Darnach hörete Jonathas/ daß die Fürsten Demetrii mit einem grossen Heer/ stärcker/ als zuvor/ wären ausgezogen wider ihn zu streiten.

25. Und

25. Und er zohe von Jerusalem aus/ und kam ihnen entgegen im Land Amath: dan er ließ ihnen keine Zeit in sein Land zu kommen.

26. Und er schickte Ausspeher aus in ihr Lager/ die kamen widerum/ und brachten die Bottschafft/ daß sie beschlossen hätten/ sie bey der Nacht zu überfallen.

27. Als nun die Sonn war untergangen/ befahl Jonathas den Seinigen/ daß sie wacheten/ u. die gantze Nacht in der Rüstung zum Streit bereit wären: u. er stellte die Wacht rings um das Lager her.

28. Und die Feind höreten/ daß Jonathas mit den Seinigen zum Streit bereit wär/ da kam sie ein Schröcken an/ und wurden zaghafft in ihren Hertzen: und zündeten grosse Feur an in ihrem Lager.

29. Aber Jonathas/ und die bey ihm waren/ erfuhrens nit biß am morgen: sie sahen aber das Feur hin und wider brennen:

30. Und Jonathas zohe ihnen nach/ aber er traff sie nit an/ dan sie waren schon über den Fluß Eleutherum gezogen.

31. Da wandte sich Jonathas wider die Araber/ die man Zabadäer nennet/ und schlug sie/ und nahm ihren Raub hinweg.

32. Und er nahm das Volck zu sich/ und kam gen Damascum/ und zohe durch das gantze Land herum.

33. Aber Simon zohe aus/ und kam biß gen Ascalon/ und biß an die nechstgelegene Festungen: und er wandte sich gen Joppen/ und nahm die Stadt ein/

34. (Dan er hatte gehöret/ daß sie die Festung dem Anhang deß Demetrii übergeben wolten) und er legte Kriegsleut zur Besatzung hinein/ die Stadt zu verwahren:

35. Und Jonathas kam widerum nach Hauß/ und berief die Elteste deß Volcks zusammen/ und berathschlagte sich mit ihnen/ wie im Jüdischen Land Festungen zu bauen/

36. Und die Mauren zu Jerusalem zu bessern wären/ und wie zwischen der Burg und der Stadt/ eine hohe Maur auffzuführen wäre/ damit die Burg von der Stadt abgesondert wurde/ daß sie für sich selbst allein wäre/ und die darauf ligen/ weder kauffen noch verkauffen möchten.

37. Und sie versammleten sich die Stadt zu bauen: und die Mauer an dem Bach gegen Sonnen Aufgang fiel übern Hauffen/ und er bauete sie widerum auf/ und wird das Ort Caphetetha genannt:

38. Simon aber bauete Adiada zu Sephela/ und befestigte sie/ und machte Thor und Schlösser daran.

25. Et exiit ab Jerusalem, & occurrit eis in Amathite regione: non enim dederat eis spatium ut ingrederentur regionem ejus.

26. Et misit speculatores in castra eorum: & reversi renuntiaverunt quòd constituunt supervenire illis nocte.

27. Cùm occidisset autem sol, præcepit Jonathas suis vigilare, & esse in armis paratos ad pugnam tota nocte, & posuit custodes per circuitum castrorum.

28. Et audierunt adversarii quòd paratus est Jonathas cum suis in *n* bello: & timuerunt, & formidaverunt in corde suo: & accenderunt focos in castris suis. *o*

29. Jonathas autem, & qui cum eo erant non cognoverunt *p* usque manè: videbant autem luminaria ardentia,

30. & secutus est eos Jonathas, & non comprehendit eos: transierant enim flumen Eleutherum.

31. Et divertit Jonathas ad Arabas, qui vocantur Zabadæi *q*, & percussit eos, & accepit spolia eorum.

32. Et junxit, & venit Damascum, & perambulabat *r* omnem regionem illam.

33. Simon autem exiit, & venit usque ad Ascalonem, & ad proxima præsidia: & declinavit in Joppen, & occupavit eam,

34. (audivit enim quòd vellent præsidium tradere partibus Demetrii) & posuit ibi custodes ut custodirent eam.

35. Et reversus est Jonathas, & convocavit seniores populi, & cogitavit *s* cum eis ædificare præsidia in Judæa,

36. & ædificare muros in Jerusalem, & exaltare altitudinem magnam inter medium arcis & civitatis, ut separaret eam à civitate, ut esset ipsa singulariter, & neque emant, neque vendant. *t*

37. Et convenerunt, ut ædificarent civitatem: & cecidit murus, qui erat super torrentem ab ortu *u* solis, & reparavit eum, qui vocatur Caphetetha:

38. & Simon ædificavit Adiada in Sephela *x*, & munivit eam, & imposuit portas, & seras.

n ad bellum.
o ut viderentur Judæi ignes frequentes, non suspicarentur hostes fugisse.
p sc. eos fugisse.
q Josephus habet *Nabatæos.*
r Demetrianos inquirens & persequens.
s Eodem anno 3868.
t à civibus necessaria.
u ad orientem.
x i. planitie, seu valle.

y Ann. M. 3861.
z bis perduellis.

III. 39. Et cùm cogitasset *y* Tryphon *z* regnare Asiæ, & assumere diadema, & extendere manum in Antiochum regem:

40. timens ne fortè non permitteret eum Jonathas, sed pugnaret adversùs eum, quærebat comprehendere eum, & occidere. Et exurgens abiit in Bethsan.

a nil veritus mali.

41. Et exivit Jonathas *a* obviam illi cum quadraginta millibus virorum electorum in prælium, & venit Bethsan.

42. Et vidit Tryphon quia venit Jonathas cum exercitu multo ut extenderet in eum manus, timuit.

43. Et excepit eum cum honore, & commendavit eum omnibus amicis suis, & dedit ei munera: & præcepit exercitibus suis ut obedirent ei, sicut sibi.

44. Et dixit Jonathæ: Ut quid vexasti universum populum, cùm bellum nobis non sit?

45. Et nunc remitte eos in domos suas: elige autem tibi viros paucos, qui tecum sint, & veni mecum Ptolemaidam, & tradam eam tibi, & reliqua præsidia, & exercitum, & universos præpositos negotii, & conversus abibo: propterea enim veni.

46. Et credidit ei, & fecit sicut dixit: & dimisit exercitum, & abierunt in terram Juda.

47. Retinuit autem secum tria millia virorum: ex quibus remisit in Galilæam duo millia, mille autem venerunt cum eo.

48. Ut autem intravit Ptolemaidam Jonathas, clauserunt portas civitatis Ptolemenses: & comprehenderunt eum: & omnes, qui cum eo intraverant, gladio interfecerunt.

b qui dicitur etiam campus Esdrelon, & Mageddo.
c ut ita audierant.
d i. vita.

49. Et misit Tryphon exercitum, & equites in Galilæam, & in campum magnũ *b* ut perderent omnes socios Jonathæ.

50. At illi cùm cognovissent quia comprehensus est Jonathas, & periit *c*, & omnes, qui cum eo erant, hortati sunt semetipsos, & exierunt parati in prælium.

51. Et videntes hi, qui insecuti fuerant, quia pro anima *d* res est illis, reversi sunt:

52. illi autem venerunt omnes cum pace in terram Juda. Et planxerunt Jona-

III. 39 Weil Tryphon gedachte über Asiam zu herrschen / und die Königliche Cron zu sich zu ziehen/u. seine Hand an den König Antiochum zu legen.

40. Aber er förchtete / es möchte ihn Jonathas villeicht daran verhindern/ und wider ihn streiten/ so suchte er Gelegenheit ihn zuergreiffen/ und ums Leben zu bringen. Und er machte sich auf/ und zohe gen Bethsan.

41. Da zohe ihm Jonathas entgegen mit viertzig tausend Mann / die auserwöhlt / und zum Streit gerüstet waren / und kam gen Bethsan.

42. Als nun Tryphon sahe/ daß Jonathas mit solchem grossen Heer kam/ furchte er sich die Händ an ihn zu legen:

43. Und er empfieng ihn ehrlich/ und befahl ihn allen seinen Freunden/ und gab ihm Geschenck: er befahl auch seinen Kriegsleuten/ daß sie ihm gehorsam wären/ wie ihm selbst.

44. Und er sprach zu Jonatha: Warum hastu das gantze Volck also bemühet/ da doch kein Krieg zwischen uns ist?

45. Schicke sie widerum zuruck in ihre Häuser/u. erwehle dir etlich wenige Männer/ die bey dir seyn / u. ziehe mit mir gen Ptolemaida/ so wil ich dir die Stadt/u. andere Festungen übergeben/ samt dem Kriegsheer/ u. allen / so über die Geschäfft verordnet seynd: darnach wil ich mich wenden/ und abziehen: dan darum bin ich herkommen.

46. Und er glaubte ihm/ und thäte wie er gesagt hatte: also ließ er das Heer von sich / und sie zohen in das Land Juda.

47. Und er behielt drey tausend Mann bey sich / und von denselbigen schickte er zwey tausend zuruck in Galiläam / aber tausend zohen mit ihm.

48. Als nun Jonathas zu Ptolemais hinein gezogen war/ schlossen die von Ptolemais die Thor zu: und nahmen ihn gefangen: und erwürgeten mit dem Schwerd alle/ die mit ihm hinein kommen waren.

49. Und Tryphon schickte das Heer/ samt den Reutern in Galiläam/ und auf das grosse Feld/ alle/die dem Jonatha zugethan waren / zuvertilgen.

50. Als aber dise höreten/ daß Jonathas gefangen und umkommen war/ samt allen/ die bey ihm gewesen waren/ ermahneten sie einander/ zohen aus / und rüsteten sich zum Streit.

51. Da nun die jenige/ welche auf sie waren angezogen/ sahen/daß sie für ihr Leben wolten streiten/ kehreten sie widerum zuruck:

52. Und dise kamen alle mit Friden widerum in das Land Juda: und beweineten Jonatham sehr / samt

samt allen / die bey ihm gewesen waren: und Jsra-
el trug Leid mit grossem Trauren.
53. Und alle Heyden/ die rings um sie her waren/ unterstunden sich sie zu vertilgen. Dan sie sprachen:
54. Sie haben keinen Fürsten/ noch jemand/ der ihnen Beystand thue: derowegen wollen wir sie jetzt bekriegen/ u. ihre Gedächtnuß von dē Menschen hinweg nehmen.

Das XIII. Capitel.

I. Simon erlangt Jonathä seines Bruders Stell/ und überschickte auf Begehren deß Tryphonis/ dessen zween Söhn/ samt vilem Geld zu deß Jonathä Erledigung: welche wider sein Versprechen Tryphon umbringet/ 1.
II. Disen bauet Simon ein herrliches Grab: wie auch unterschidliche Festungen in Judenland/ und macht Frid mit Demetrio/ einem Feind deß Tryphonis/ so den jungen Antiochum entleibt hatte/ 25.
III. Nimmt auch die Stadt Gazam/ und das Schloß zu Jerusalem ein/ u. setzte seinen Sohn Joannem Hyrcanum zum Feldherrn/ 43.

1. UNd Simon hörete/ daß Tryphon ein sehr groß Heer versammlet hätte/ in das Land Judæ zu kommen/ und dasselbig zu verheeren.
2. Als er aber sahe/ daß das Volck in Forcht und Schröcken wäre/ zohe er hinauf gen Jerusalem/ und berieff das Volck zusammen/
3. U. ermahnete sie/ u. sprach: Jhr wisset/ wie grosse Krieg ich/ und meine Brüder/ und meines Vatters Hauß/ für das Gesatz/ und für das Heiligthum geführet u. was für Angst wir ausgestandē haben.
4. Darüber seynd alle meine Brüder umkommen um Jsraels willen/ und ich allein bin übrig bliben.
5. Aber das müsse mir ja nit widerfahren/ daß ich in Zeit einiger Trübsal meines Lebens solte verschonen: dan ich bin nit besser als meine Brüder.
6. Derowegen wil ich mein Volck/ und das Heiligthum/ und unsere Weib und Kinder rächen: dan alle Heyden haben sich zusammen gethan/ uns aus lauter Feindschafft zu vertilgen.
7. Da nun das Volck dise Wort hörete/ ward ihr Hertz *a* zugleich angezündet und feurig:
8. Und sie antworteten ihm mit lauter Stimm/ und sprachen: Du solst unser Heerführer seyn an statt Judä und Jonathä deiner Brüder:
9. Führe den Krieg für uns/ so wollen wir alles thun/ was du uns wirst sagen.
10. Und er brachte alle Kriegsleut zusammen/ und eilete alle Mauren zu Jerusalem auszubauen/ und befestigte die Stadt rings herum.

a Geist.

than, & eos, qui cum ipso fuerant, valde: & luxit Israel luctu magno.
53. Et quæsierunt omnes gentes, quæ erant in circuitu eorum, conterere eos *e*. Dixerunt enim:
54. Non habent principem, & adjuvantem: nunc ergo expugnemus illos, & tollamus de hominibus *f* memoriam eorum.

e Judæos.
f i. hominum mentibus.

CAPUT XIII.

I. Simon suscepto principatu pro fratre Jonatha misit petitam Tryphoni pecuniam, unà cum filiis Jonathæ, ad ejus redemptionem: Tryphon accepta pecunia, patrem occidit cum filiis. 1.
II. Quos Simon sepelit ac magnificum extruit parentibus ac fratribus sepulchrum in Modin: Tryphon, occiso Antiocho, regnum ejus invadit; & Simon impetrat à rege Demetrio literas fœderis ac immunitatis, 25.
III. Expugnat Gazam, & arcem Jerosolymorum; propter quod festum quotannis agi præcipit. 43.

1. ET audivit Simon *a* quòd congregavit Tryphon exercitum copiosum, ut veniret in terram Juda, & attereret eam.
2. Videns quia in tremore populus est, & in timore, ascendit Jerusalem, & congregavit populum:
3. & adhortans dixit: Vos scitis quanta ego, & fratres mei, & domus patris mei fecimus pro legibus, & pro sanctis prælia, & angustias quales vidimus:
4. horum gratia perierunt fratres mei omnes propter Israel, & relictus sum ego solus.
5. Et nunc non mihi contingat parcere animæ *b* meæ in omni tempore tribulationis: non enim melior sum fratribus meis.
6. Vindicabo itaque gentem meam, & sancta *c*, natos quoque nostros, & uxores: quia congregatæ sunt universæ gentes conterere nos inimicitiæ gratia
7. Et accensus est *d* spiritus populi simul ut audivit sermones istos:
8. & responderunt voce magna, dicentes: Tu es dux noster loco Judæ, & Jonathæ fratris tui:
9. pugna prælium nostrum: & omnia, quæcumque dixeris nobis, faciemus.
10. Et congregans omnes viros bellatores, acceleravit consummare universos muros Jerusalem, & munivit eam in gyro.

a dux & pontifex loco Jonathæ electus.
b vitæ.
c templum.
d excitatus ad reip. defensionem.

11.

11. Et misit Jonathan filium Absalomi, & cum eo exercitum novum in Joppen, & ejectis his *e*, qui erant in ea, remansit illic ipse.

12. Et movit Tryphon à Ptolemaida cum exercitu multo, ut veniret in terram Juda, & Jonathas cum eo in custodia.

13. Simon autem applicuit *f* in Addus *g* contra faciem campi. *h*

14. Et ut cognovit Tryphon *k* quia surrexit Simon loco fratris sui Jonathæ: & quia commissurus esset cum eo prælium, misit ad eum legatos,

15. dicens: Pro argento, quod debebat frater tuus Jonathas in ratione regis, propter negotia, quæ habuit, detinuimus eum.

16. Et nunc mitte argenti talenta centum, & duos filios ejus obsides, ut non dimissus fugiat à nobis, & remittemus eum.

17. Et cognovit Simon quia cum dolo loqueretur secum, jussit tamen dari argentum, & pueros: ne inimicitiam magnam sumeret ad populum Israel, dicentem:

18. Quia non misit ei argentum, & pueros, propterea periit.

19. Et misit pueros, & centum talenta: & mentitus est, & non dimisit Jonathan.

20. Et post hæc venit Tryphon intra regionem *l*, ut contereret eam: & gyraverunt per viam quæ ducit Ador: & Simon, & castra ejus ambulabant in omnem locum quocumque ibant.

21. Qui autem in arce erant, miserunt ad Tryphonem legatos, ut festinaret venire per desertum, & mitteret illis alimonias.

22. Et paravit Tryphon omnem equitatum, ut veniret illa nocte: erat autem nix multa valde, & non venit in Galaaditim.

23. Et cùm appropinquasset *Bascaman*, occidit Jonathan *ll*, & filios ejus illic.

24. Et convertit Tryphon, & abiit in terram suam.

II. 25. Et misit Simon, & accepit ossa Jonathæ fratris sui, & sepelivit ea in Modin civitate patrum ejus.

11. Und er sandte Jonathan den Sohn Absalomi/ und ein neues Kriegsheer mit ihm gen Joppen/ der tribe die jenige aus/ die da waren/ und blibe selbst alda.

12. Und Tryphon brach auf von Ptolemaida mit einem grossen Heer/ in das Land Juda zu ziehen: und er hatte Jonatham bey sich in Verhafftung.

13. Simon aber lagerte sich zu Addus/ gegen dem flachen Feld über.

14. Und als Tryphon vernahm/ daß Simon an statt Jonathä seines Bruders auffgestanden war/ und daß er ein Treffen mit ihm thun wurde/ schickte er Gesandte zu ihm/

15. Und sprach: Wir haben deinen Bruder Jonatham angehalten wegen deß Gelds/ das er in der Rechnung deß Königs/ bey Verwaltung der Aembter/ die er gehabt/ schuldig bliben ist.

16. So schicke nun hundert Pfund Silbers/ und seine beyde Söhn zu Geißlen/ daß er von uns nit abweichen werde/ wan er wird entlassen seyn/ so wollen wir ihn widerum schicken.

17. Wiewol nun Simon merckte/ daß er betrüglich mit ihm redete/ so befahl er gleichwol das Geld/ samt den beyden Knaben ihm zu lifern: damit er nit eine grosse Feindschafft auf sich lude bey dem Volck Israel/ daß man sagen möchte:

18. Dieweil er ihm das Geld und die Knaben nit zugeschickt hat/ darum ist Jonathas umkommen.

19. Also schickt er ihm die Knaben/ und die hundert Pfund. Aber er hat gelogen/ und ließ Jonathan nit loß.

20. Darnach kam Tryphon zum Land hinein/ dasselbig zu verheeren/ und trehet sich herum auf den Weg/ der gegen Ador führet: und Simon zohe ihm allenthalben mit seinem Heer entgegen/ wohin sie auch kamen.

21. Aber die in der Burg waren schickten Gesandte zu Tryphon/ daß er in der Eil durch die Wüste käme/ und ihnen Lebensmittel zuschickte.

22. Da rüstete Tryphon die gantze Reuterey daß er in derselben Nacht ankäme: es fiel aber ein sehr grosser Schnee/ also kam er nit gen Galaad.

23. Und da er zu Bascama nahete/ erwürgete er Jonatham daselbst mit seinen beyden Söhnen.

24. Darnach wandte sich Tryphon um/ und zohe hinweg in sein Land.

II. 25. Und Simon schickte hin/ und nahm das Gebein Jonathä seines Bruders/ und begrub dasselbig zu Modin in seiner Vätter Stadt.

26.

e ob suspectam fidem.

f exercitum *g* urbem, quam ipsemet communiebat. *h* seu juxta eam nimis altissimum. *k* diffisus suis viribus.

l Judæorum.

ll qui fratri Machabæo superstes vixit annos 17 & 7 menses circiter; & per annos 9 cum uno aut altero mense pontificatum obtinuit.

26. Und gantz Israel beweinete ihn mit grosser Klag/ und sie trugen Leid über ihn vil Tag lang.
27. Und Simon richtete über dem Grab seines Vatters/ und seiner Brüder/ ein hoch und ansehnliches Gebäu/ hinten und vorn mit schönen gehauenen Steinen.
28. Und er stellete siben spitzige Säulen eine gegen der andern/ dem Vatter und der Mutter und seinen vier Brüdern:
29. Er setzte auch grosse Säulen um dieselbige her/ und auf den Säulen waren Kriegswaffen ausgestochen/ zur ewigen Gedächtnuß: und neben den Waffen Schiff/ daß sie von allen möchten gesehen werden/ die über Meer fuhren:
30. Diß ist das Grab/ das er zu Modin gemacht und stehet biß auf den heutigen Tag.
31. Als aber Tryphon mit dem König Antiocho/ dem Jüngling/ auf der Reiß war/ bracht er ihn mit List ums Leben.
32. Und er regierete an seiner statt/ und setzte ihm selbst die Königliche Cron Asiä aufs Haubt/ und stellte groß Elend an im Land.
33. Und Simon bauete die Festungen im Jüdischen Land/ und stärckete sie mit hohen Thürnen/ und dicken Mauren/ und mit Thoren und mit Schlössern/ u schaffte Vorrath in die Festungen.
34. Und Simon erwehlte etliche Mäñer/ und schickte sie zum König Demetrio/ daß er dem Land eine Nachlassung thäte/ dan alles/ was Tryphon gethan hatte war mit Rauben und Plündern geschehen.
35. Der König Demetrius antwortete ihm auf dise Red und schribe einen solchen Brieff:
36. Der König Demetrius wünschet Simoni/ dem Hohenpriester/ dem Freund der Königen/ und den Eltesten/ samt dem Jüdischen Volck/ Glück u. Heyl.
37. Wir haben die guldene Cron/ samt dem Halßband empfangen so ihr uns gesandt habt: und seynd bereit grossen Friden mit euch zu machen/ auch den Amtleuten deß Königs zu schreiben/ daß sie von euch nit fordern/ was wir nachlassen.
38. Dan alles/ was wir verordnet haben/ das bleibt euch noch beständig. Die Festungen/ welche ihr gebauet habt/ sollen euer seyn.
39. Wir vergeben euch auch/ was ihr aus Unwissenheit biß auf den heutigẽ Tag gesündiget habt: und erlassen euch die Cronsteuer/ die ihr schuldig waret: und was sonsten mehr zu Jerusalem zinßbar war/ das sol jetzt nit mehr zinßbar seyn.;
40. Im fall auch etliche unter euch darzu tauglich seynd/ daß sie unter den unserigen mit eingeschriben

26. Et planxerunt eum omnis Israel planctu magno, & luxerunt eum dies multos.
27. Et ædificavit Simon super sepulchrum patris sui & fratrum suorum ædificium altum visu, lapide polito retrò & ante.
28. Et statuit septem *m* pyramidas, unam contra unam patri & matri, & quatuor fratribus,
29. & his circumposuit columnas magnas: & super columnas arma, ad memoriam æternam: & juxta arma naves sculptas, quæ viderentur ab omnibus navigantibus mare.
30. Hoc est sepulchrum, quod fecit in Modin, usque in hunc diem. *n*
31. Tryphon autem cùm iter faceret *o* cum Antiocho *p* rege adolescente, dolo occîdit eum.
32. Et regnavit loco ejus *q*, & imposuit sibi diadema Asiæ *r*, & fecit plagam magnam in terra.
33. Et ædificavit Simon præsidia Judææ, muniens ea turribus excelsis, & muris magnis, & portis, & seris: & posuit alimenta in munitionibus.
34. Et elegit Simon viros, & misit ad Demetrium regem ut faceret remissionem regioni: quia actus omnes Tryphonis per direptionem fuerant gesti.
35. Et Demetrius rex ad verba ista respondit ei, & scripsit epistolam talem:
36. REX Demetrius Simoni summo sacerdoti, & amico regum, & senioribus, & Genti Judæorum, salutem.
37. Coronam auream, & bahem *s*, quam misistis, suscepimus: & parati sumus facere vobiscum pacem magnam, & scribere præpositis regis remittere vobis quæ indulsimus.
38. Quæcumque enim constituimus, vobis constant. Munitiones, quas ædificastis, vobis sint.
39. Remittimus quoque ignorantias, & peccata usque in hodiernum diem, & coronam, quam debebatis: & si quid aliud erat tributarium in Jerusalem, jam non sit tributarium.
40. Et si qui ex vobis apti sunt conscribi inter nostros, con-

m i. multas ait Sà.
n sc. extans.
o Ann. M. 3861.
p qui Theos dicebatur Alexandri Balæ filius.
q Antiochi.
r & tenuit per triennium.
s i. torquem vel ramum aureum ut 2. Mach. 14. 4.

scribantur, & sit inter nos pax.

t Ann. M. 3861. Ant. Ch. 143.

41. Anno centesimo septuagesimo *t* ablatum est jugum Gentium ab Israel.

42. Et cœpit populus Israel scribere in tabulis, & gestis publicis, anno primo *u* sub Simone summo sacerdote, magno duce, & principe Judæorum.

u à Simonis principatu cœpit numerare annos

III. 43. In diebus illis applicuit *x* Simon ad Gazam, & circumdedit eam castris, & fecit machinas, & applicuit ad civitatem, & percussit turrem unam, & comprehendit eam.

x exercitũ.

44. Et eruperant qui erant intra machinam in civitatem: & factus est motus magnus in civitate.

45. Et ascenderunt qui erant in civitate, cum uxoribus, & filiis suprà murum scissis tunicis suis, & clamaverunt voce magna, postulantes à Simone dextras sibi dari,

46. & dixerunt: Non nobis reddas secundùm malitias nostras, sed secundùm misericordias tuas.

47. Et flexus Simon, non debellavit eos: ejecit tamen eos de civitate, & mundavit ædes, in quibus fuerant simulachra, & tunc intravit in eam cum hymnis benedicens Dominum:

48. & ejecta ab ea omni immunditia *y*, collocavit in ea viros, qui legem facerent: & munivit eam, & fecit sibi habitationem.

y i. idololatria

49. Qui autem erant in arce Jerusalem, prohibebantur egredi & ingredi regionem, & emere, ac vendere: & esurierunt valde, & multi ex eis fame perierunt,

50. & clamaverunt ad Simonem ut dextras acciperent: & dedit illis: & ejecit eos inde, & mundavit arcem à contaminationibus *z*:

z gentilium

51. & intraverunt in eam tertia & vigesima die secundi mensis, anno *a* centesimo septuagesimo primo cum laude, & ramis palmarum, & cinyris, & cymbalis, & nablis, & hymnis, & canticis; quia contritus est inimicus magnus *b* ex Israel.

a Ann. M 3862. Ant. Chr. 142.

b præsidium civibus infestum.

52. Et constituit ut omnibus annis agerentur dies hi cum lætitia.

53. Et munivit montem templi, qui erat secus arcem, & habitavit ibi ipse, & qui cum eo erant.

werden / so sol man sie einschreiben: und sol zwischen uns Frid seyn.

41. Im hundert und sibenzigsten Jahr ward das Joch der Heyden von Israel abgenommen.

42. Und das Volck Israel fieng an zu schreiben in Tafflen und offentlichen Geschichten: Im ersten Jahr unter Simon dem Hohenpriester / dem grossen Heerführer / und Fürsten der Juden.

III. 43. In denselbigen Tagen machte sich Simon an die Stadt Gaza / und schlug sein Lager rings um sie her / und er machte Sturmzeug / und grife die Stadt an / und eroberte einen Thurn mit stürmender Hand / und nahm ihn ein.

44. Und die auf dem Thurn waren / lieffen daraus zu der Stadt hinein: und es war ein groß Getümmel in der Stadt.

45. Und die in der Stadt waren / lieffen mit ihren Weibern / und Kinder auf die Mauren mit zerrissenen Kleidern und schryen überlaut / und baten / daß ihnen Simon die rechte Hand geben wolte /

46. Und sprachen: Widergelt uns nit nach unserer vilfältigen Boßheit / sondern nach deinen Erbarmungen.

47. Da ließ sich Simon bewegen / daß er sie nit mit Gewalt überfiel: er tribe sie gleichwol zur Stadt hinaus / und reinigte die Häuser / darin die Abgötter gewesen waren: darnach zohe er mit Lobgesänger hinein und prise den HErrn.

48. Und er schaffte alle Unsauberkeit aus der Stadt und setzte Männer hinein / die das Gesatz hielten: und er befestigte sie / und baute ihm eine Wohnung darin.

49. Aber die auf der Burg zu Jerusalem waren / wurden inngehalten / daß sie nit aus / und zum Land einziehen / noch kauffen und verkauffen möchten / und sie litten grossen Hunger / daß auch vil von ihnen Hungers sturben.

50. Da rieffen sie Simon an / daß er ihnen die rechte Hand geben wolte: und er gab sie ihnen und trib sie von dannen hinaus / und reinigte die Burg von der Unsauberkeit.

51. Und sie zohen hinein am drey und zwanzigsten Tag deß andern Monats im hundert und ein und sibenzigsten Jahr / mit Frolocken / und mit Palmzweigen / und mit Harpffen und Cymbaln / und Lauten / mit Lobgesänger und Liedern / dieweil ein grosser Feind aus Israel war vertilget worden.

52. Er verordnete auch / daß man dise Täg jährlich mit Freuden halten solte.

53. Und er befestigte den Berg des Tempels der neben der Burg war / und er wohnete allda / er selbst und die bey ihm waren.

54. Und Simon sahe / daß sein Sohn Joannes ein tapfferer Mann zum Streit war / und machte ihn zum Heerführer über alles Kriegsvolck: und derselbig wohnete zu Gazara.

Das XIV. Capitel.

I. Der König Demetrius wird von Arsace / der Preser und Meder König / überwunden und gefangen / 1.
II. Simon verwaltet das Judenland fridlich / und glücklich / und erneuert die Freundschafft mit den Spartanern / und Römer / 4.
III. Darum seine herrliche Thaten in ehrine Taflen geschnitten / und in dem Tempel angehenckt werden / 46.

1. IM hundert und zwey und sibentzigsten Jahr versammlete der König Demetrius sein Heer / und zohe in Meden / daß er ihm Hülff zusammen brächte / den Tryphon zubestreiten.

2. Und Arsaces / der König in Persien und Meden / hörete / daß Demetrius in seine Landmarcken gezogen wäre / und sandte einen von seinen Fürsten / daß er ihn lebendig fangen / und zu ihm führen solte.

3. Diser zohe hin / und schlug das Lager Demetrii: und fieng ihn / und führete ihn zu Arsace: der legte ihn in ein Gefängnuß.

II. 4. Und das gantze Land Juda war in Ruh / so lang Simon im Leben war: und er suchte den Nutz seines Volck: und seine Regierung / und Herrligkeit gefiel ihnen wol alle Tag seines Lebens.

5. Und neben aller seiner Herrligkeit nahm er auch Joppen zum Meerhaven / u. machte eine Einfahrt zu den Insuln deß Meers.

6. Und er erweiterte die Gräntzen seines Volcks / und nahm das Land ein.

7. Er brachte auch vil Gefangene zusammen / und herrschete über Gazara und Bethsura / und über die Burg / und schaffte auß ihr die Unsauberkeit hinweg / und es war niemand der sich ihm widersetzte.

8. Und jederman bauete seinen Acker mit Friden / und das Jüdische Land bracht sein Gewächs / und die Bäum auf dem Feld ihre Frucht.

9. Die Alte sassen alle auf den Gassen / und redten miteinander von der Wolfahrt deß Lands: und die Junge legten herrliche Kleyder an / und Kriegsröck.

10. Er schaffte auch Vorrath an Speisen in die Städt / und versahe sie mit Vestungs-Nothdurfft: also daß der Nam seiner Herrlichkeit berühmet ward biß zum End der Erden.

54. Et vidit Simon Ioannem *c* filium suum quòd fortis prælii vir esset: et posuit eum ducem virtutum universarum: et habitavit in Gazaris *d*.

c Hyrcanum postea cognominatum

d i. Gaza.

CAPUT XIV.

I. Demetrio à duce Arsacis devicto & capto, 1.
II. Simon cum suo populo magna pace fruitur, & mittuntur ad eum litteræ renovati fœderis à Spartiatis & Romanis, 4.
III. Eius heroica facinora Judæi in æs incidunt & in templo appendunt. 46.

1. ANno *a* centesimo septuagesimo secundo congregavit rex Demetrius exercitum suum, & abiit in Mediam ad contrahenda sibi auxilia, ut expugnaret Tryphonem.

a Ann. M. 3863. Ant. Chr. 141.

2. Et audivit Arsaces *b* rex Persidis, & Mediæ, quia intravit Demetrius confines suos, & misit unum de principibus suis ut comprehenderet eum vivum, & adduceret eum ad se.

b Mithridates Pampatii regis filius communi Particorum regum cognomine Arsaces dictus, de quo Justin lib. 36. cap. 1. & 41 cap. 5. 6.

3. Et abiit, & percussit castra Demetrii: & comprehendit eum, & duxit eum ad Arsacem, & posuit eum in custodiam.

II. 4. Et siluit omnis terra Juda omnibus diebus Simonis, & quæsivit bona genti suæ: & placuit illis potestas ejus, & gloria ejus omnibus diebus.

5. Et cum omni gloria sua accepit Joppen *c* in portum, & fecit introitum in insulis maris.

c civitatem maritimam.

6. Et dilatavit fines gentis suæ, & obtinuit regionem.

7. Et congregavit captivitatem multam *d*, & dominatus est Gazaræ, & Bethsuræ, & arci: & abstulit immunditias ex ea, & non erat qui resisteret ei.

d liberando multos captivos.

8. Et unusquisque colebat terram suam cum pace: & terra Juda dabat fructus suos, & ligna camporum fructum suum.

9. Seniores in plateis sedebant omnes, & de bonis terræ tractabant, & juvenes induebant se gloriam *dd*, & stolas belli.

dd gloriosas & pretiosas vestes ex hostium spoliis.

10. Et civitatibus tribuebat alimonias, & constituebat eas ut essent vasa *e* munitionis, quoadusque nominatum est nomen gloriæ ejus usque ad extremum terræ.

e receptacula munitissima.

11. Fecit pacem super terram, & lætatus est Israel lætitia magna.

12. Et sedit unusquisque sub vite sua, & sub ficulnea sua: & non erat qui eos terreret.

13. Defecit impugnans eos super terram: reges contriti sunt in diebus illis.

14. Et confirmavit omnes humiles populi sui *f*, & legem exquisivit, & abstulit omnem iniquum & malum *g*.

f afflictos Judæos. *g* publico bono noxium.

15. Sancta glorificavit, & multiplicavit vasa sanctorum.

16. Et auditum est Romæ quia defunctus esset Jonathas, & usque in Spartiatas: & contristati sunt valde.

17. Ut audierunt autem quòd Simon frater ejus factus esset summus sacerdos loco ejus, & ipse obtineret omnem regionem, & civitates in ea;

18. scripserunt ad eum in tabulis æreis, ut renovarent amicitias, & societatem quam fecerant cum Juda, & cum Jonatha fratribus ejus.

19. Et lectæ sunt in conspectu ecclesiæ in Jerusalem. Et hoc exemplum epistolarum, quas Spartiatæ miserunt:

20. SPARTIANORUM principes, & civitates, Simoni Sacerdoti magno, & senioribus, & sacerdotibus, & reliquo populo Judæorum, fratribus, salutem.

21. Legati, qui missi sunt ad populum nostrum, nuntiaverunt nobis de vestra gloria, & honore, ac lætitia: & gavisi sumus in introitu eorum.

22. Et scripsimus quæ ab eis erant dicta in conciliis populi *h*, sic: Numenius Antiochi, & Antipater Jasonis, filius, legati Judæorum, venerunt ad nos, renovantes nobiscum amicitiam pristinam.

h in pub. lica acta retulimus.

23. Et placuit populo excipere viros gloriosè, & ponere exemplum sermonum eorum in segregatis populi libris, ut sit ad memoriam populo Spartiatarum. Exemplum autem horum scripsimus Simoni magno sacerdoti.

24. Post hæc autem misit Simon Numenium Romam, habentem clypeum aureum magnum, pondo mnarum mille, ad statuendam cum eis societatem. Cùm autè audisset populus Romanus *k*

k in Græco Romanum non additur.

11. Er hat auch Frid im Land gemacht/ und darüber hat sich Israel hoch erfreuet:

12. Und ein jeglicher saß unter seinem Weinstock/ und unter seinem Feigenbaum/ und war niemand/ der sie schröckete.

13. Keiner war auf Erden mehr vorhanden/ der Krieg wider sie führete: dan die König waren geschlagen in denselben Tagen.

14. Und er stärckete alle Unterdruckte untern Volck/ und trachtete dem Gesatz nach/ und schaffete hinweg alle Gottlose und Böse.

15. Das Heiligthum brachte er zu hohen Ehren/ und machte vil Geschirr zum Heiligthum.

16. Und man hörete zu Rom/ daß Jonathas todt war/ es kam auch die Zeitung biß gen Sparta: und sie wurden sehr betrübt.

17. Da sie aber höreten/ daß Simon sein Bruder an seiner statt war Hoherpriester worden/ und das gantze Land inn hätte/ samt allen Städten/ die darinn seynd:

18. Schriben sie an ihn auf ehrinen Taflen/ die Freundschafft und Bündnuß zu erneuern/ welche sie mit Juda und mit Jonatha seinen Brüdern gemacht hatten.

19. Und die Schrifft ward zu Jerusalem vor der Gemein verlesen. Diß ist aber die Abschrifft deß Brieffs/ den die von Sparta gesandt haben.

20. DER SPARTANER Fürsten und Städt wünschen Simoni dem Hohenpriester/ wie auch den Aeltesten und Priestern/ und dem übrigen Volck der Juden/ ihren Brüdern/ Glück und Heyl.

21. Eure Gesandte/ welche zu unserm Volck abgefertigt seynd/ haben uns Bericht gethan von euer Herrlichkeit/ Ehr und Wolstand: darum wir uns bey ihrer Ankunfft erfreuet haben.

22. Und was von ihnen geredt worden/ das haben wir in die Stadtbücher deß Volcks auf dise Weiß schreiben lassen: Numenius der Sohn Antiochi/ und Antipater/ der Sohn Jasonis der Juden Gesandten/ seynd zu uns kommen/ und haben die alte Freundschafft mit uns erneuert.

23. Und dem Volck hat gefallen/ daß man dise Männer herrlich empfangen/ und die Abschrifft ihres Anbringens in absonderliche Bücher deß Volcks sol setzen/ der Spartianer Volck zur Gedächtnuß. Wir haben aber dise Abschrifft dem Hohen-Priester Simoni zugeschriben.

24. Darnach sandte Simon Numenium gen Rom/ mit einem grossen guldenen Schild von tausend Pfunden/ den Bund mit ihnen zubestättigen. Als nun die Römer

25. dise Red höreten / sprachen sie: Was für Danckbarkeit sollen wir dem Simon / und seinen Nachkömmlingen vergelten?

26. Dan er hat seinen Brüdern widerum aufgeholffen / und hat die Feind Israel von ihnen vertriben: und sie beschlossen / daß er solt frey seyn / und schriben dises auf ehrine Taffen / und hefften dieselbige an Säulen auf dem Berg Sion.

27. Diß ist aber die Abschrifft derselbigen Schrifft: AM ACHTzehenden Tag deß Monats Elul / im hundert und zwey und sibentzigsten Jahr / im dritten Jahr unter dem Hohenpriester Simon / ist zu Asaramel /

28. In einer grossen Versammlung der Priester / und deß Volcks / und der Fürsten deß Volcks / und der Aeltesten im Land / diß zu wissen und kund gethan: Dieweil in unserm Land offt Krieg entstanden seynd:

29. Simon aber / der Sohn Mathathiä / von den Kindern Jarib / und seine Brüder sich in die Gefahr begeben und den Feinden ihres Volcks Widerstand gethan haben / damit ihr Heiligthum und Gesatz in ihrem Stand erhalten wurden / so haben sie ihr Volck zu grossen Ehren bracht.

30. Und Jonathas hat sein Volck zusammen bracht / und ist ihr Hoherpriester worden / ist aber hernach zu seinem Volck versammlet worden.

31. Da wolten ihre Feind ihr Land unter die Füß bringen und zertretten / und die Händ an ihr Heiligthum legen.

32. Und Simon thäte ihnen damals Widerstand / und stritte für sein Volck: und gab vil Geld auß / und bewaffnete tapffere Männer von seinem Volck / und gab ihnen Besoldung.

33. Und er bevestigte auch die Städt im Jüdischen Land und Bethsuram / welche an den Gräntzen deß Jüdischen Lands war / da zuvor die Feind ihre Kriegsrüstung hatten / und legte daselbst eine Besatzung hinein von Jüdischen Männern.

34. Imgleichen befestigte er auch Joppen / welche am Meer gelegen ist / und Gazaram an den Gräntzen Azoti / da die Feind zuvor wohneten / und legte daselbst auch Juden hinein: und schaffte alles dahin / was zu ihrer Züchtigung dienlich war.

35. Und das Volck sahe das Thun Simonis / und die Herrlichkeit / in welche er sein Volck gedachte zu setzen / und machten ihn zu ihrem Fürsten / und zum Hohenpriester / darum daß er diß alles gethan / und seinem Volck Gerechtigkeit / und Glauben gehalten hat / und auf alle Weeg mit Fleiß dahin getrachtet / daß er sein Volck erhöhen möchte.

25. sermones istos, dixerunt: Quam gratiarum actionem reddemus Simoni, & filiis ejus? *l*

26. Restituit enim ipse fratres suos, & expugnavit inimicos Israel ab eis, & statuerunt ei libertatem, & descripserunt in tabulis æreis, & posuerunt in titulis in monte Sion.

27. Et hoc est exemplum scripturæ: OCTAVA decima die mensis Elul, anno *m* centesimo septuagesimo secundo *n*, anno tertio *p* sub Simone sacerdote magno in Asaramel,

28. in conventu magno sacerdotum, & populi, & principum gentis, & seniorum regionis, nota facta sunt hæc: Quoniam frequenter facta sunt prælia in regione nostra.

29. Simon autem Mathathiæ filius ex filiis Jarib, & fratres ejus dederunt se periculo, & restiterunt adversariis gentis suæ, ut starent sancta ipsorum, & lex: & gloriâ magnâ glorificaverunt gentem suam.

30. Et congregavit Jonathas gentem suam, & factus est illis sacerdos magnus, & appositus est *q* ad populum suum.

31. Et voluerunt inimici eorum calcare, & atterere regionem ipsorum, & extendere manus in sancta eorum.

32. Tunc restitit Simon, & pugnavit pro gente sua, & erogavit pecunias multas, & armavit viros *r* virtutis gentis suæ, & dedit illis stipendia:

33. & munivit civitates Judææ, & Bethsuram, quæ erat in finibus Judææ, ubi erant arma hostium anteà, & posuit illic præsidium viros Judæos.

34. Et Joppen munivit, quæ erat ad mare: & Gazaram, quæ est in finibus Azoti: in qua hostes anteà habitabant, & collocavit illic Judæos: & quæcumque apta erant ad correptionem eorum, posuit in eis.

35. Et vidit populus actum *s* Simonis, & gloriam, quam cogitabat facere genti suæ, & posuerunt eum ducem suum, & principem sacerdotum, eò quòd ipse fecerat hæc omnia, & justitiam, & fidem, quam conservavit genti suæ, & exquisivit omni modo exaltare populum suum.

l Græca sic possis reddere. *Nam ipse & fratres ejus, firmaverunt Israelem, hostes Israelis bello depulêre, & Israeli paraverunt libertatem.*

m An. M. 3863. Ant. Chr. 141.

n Monarchiæ Græcorum.

p i. anno 3. pontificatus Simonis desinente, sc. à morte fratris Jonathæ.

q mortuus est.

r fortes.

s acta, & præclarè gesta.

36. Et in diebus ejus prosperatum est in manibus ejus, ut tollerentur gentes de regione ipsorum, & qui in civitate David erant in Jerusalem, in arce, de qua procedebant, & contaminabant omnia, quæ in circuitu sanctorum *t* sunt, & inferebant plagam magnam castitati *u*:

t Sanctuarii vel templi. *u* seu puritati, loci sancti.

37. & collocavit in ea viros Judæos ad tutamentum regionis, & civitatis, & exaltavit muros Jerusalem.

38. Et rex *x* Demetrius statuit illi summum sacerdotium.

x Syriæ & Asiæ.

39. Secundùm hæc fecit eum amicum suum, & glorificavit eum gloriâ magnâ.

40. Audivit enim quòd appellati sunt Judæi à Romanis amici, & socii, & fratres, & quia susceperunt legatos Simonis gloriosè:

41. & quia Judæi, & sacerdotes eorum consenserunt eum esse ducem suum, & summum sacerdotem in æternum, donec surgat propheta fidelis *y*:

y Messias nempe, à Moyse aliisque prophetis toties promissus. *Deut.* 18.

42. & ut sit super eos dux, & ut cura esset illi pro sanctis *z*, & ut constitueret præpositos super opera eorum, & super regionem, & super arma, & super præsidia:

z Sanctuario & templo.

43. & cura sit illi de sanctis: & ut audiatur ab omnibus, & scribantur in nomine ejus omnes conscriptiones in regione: & ut operiatur purpurâ, & auro:

44. & ne liceat ulli ex populo, & ex sacerdotibus irritum facere aliquid horum, & contradicere his, quæ ab eo dicuntur, aut convocare conventum in regione sine ipso: & vestiri purpurâ, & uti fibulâ aureâ:

45. qui autem fecerit extra hæc, aut irritum fecerit aliquid horum, reus erit.

III. 46. Et complacuit omni populo statuere Simonem, & facere secundùm verba ista.

47. Et suscepit Simon, & placuit ei ut summo sacerdotio fungeretur, & esset dux, & princeps gentis Judæorum, & sacerdotum, & præesset omnibus.

36. Es ist auch in seinen Tagen glücklich unter seinen Händen gangen / daß die Heyden auß ihrem Land hinweg geschaffet wurden / wie auch die jenige / welche zu Jerusalem in der Stadt Davids auf der Burg waren / auß welcher sie herauß fielen / und alles verunreinigten / was um das Heiligthum her war / und dem unbefleckten Ort grossen Schaden zufügten.

37. Und er legte Jüdische Männer hinein / das Land / und die Stadt zu beschirmen / und führete die Mauren zu Jerusalem höher auf.

38. Und der König Demetrius beståttigte ihm das hohe Priesterthum.

39. Darnach machte er ihn zu seinem Freund / und thäte ihm sehr grosse Ehr an.

40. Dan er hatte gehöret / daß die Juden von den Römern Freund / und Bundsgenossen / und Brüder genannt wurden / und daß sie Simonis Gesandte gar herrlich empfangen hatten.

41. Und daß die Juden / samt ihren Priestern einmüthig verwilliget hatten / er solte ihr Fürst und Hoherpriester seyn ewiglich / biß an die Zeit / daß der treue Prophet aufstehe.

42. Daß er also ein Fürst über sie seyn solt / und Sorg tragen für das Heiligthum / u. daß er Ambtleut verordnen solte über ihre Geschäfft / und über das Land / und über die Kriegsrüstung / und über die Vestungen.

43. Daß er insonderheit Sorg tragen solt für das Heiligthum: daß ihm auch jederman gehorchen solte: und daß alle Brieff und Verschreibungen im Land / unter seinem Namen solten geschriben werden: daß er sich auch mit Purpur / und Gold bekleyden solte.

44. Zu dem / daß niemand vom Volck / und von den Priestern Macht haben solt / etwas von disen Stucken abzuschaffen / oder dem zu widersprechen / was von ihm geredt wird / oder ein Versammlung im Land ohn ihn zusammen zu fordern / oder sich in Purpur zu kleyden / und guldene Hafften *a* zugebrauchen:

45. Wer sich aber disem nit gemäß halten / sondern einigs von disen Stucken übertretten wurde / daß derselbig solt gestraffet werden.

III. 46. Und es gefiel dem gantzen Volck / daß man Simon beståttigen solte / u. thun nach disen Worten.

47. So nahm es Simon auch an / und es gefiel ihm / daß er das Hohe-Priesterthum verwaltet / und daß er ein Haubtmann und Fürst wäre über das Jüdisch Volck / und über die Priester: und daß er ihnen allen fürstunde.

a Halsband.

48. Und sie sagten / daß man dise Schrifft auf ehrine Taflen setzen / und dieselbige im Umgang deß Heiligthums / an einem ansehnlichen Ort aufstellen solte.

49. Aber die Abschrifft davon solte man in die Schatzkammer legen / damit sie Simon / und seine Kinder zur Hand hätten.

Das XV. Capitel.

I. Antiochus Sidetes macht einen Bund mit Simon und verjagt den Tryphonem / 1.
II. Deß Simonis Gesandte bringen herrliche Verheissungen von Rom zuruck / 15.
III. Antiochus bricht den Bund / und schickte Cendebäum mit einem Kriegsheer ins Judenland / 26.

1. UNd der König Antiochus, Demetrii Sohn / schickte auß den Insuln deß Meers einen Brieff an Simon / den Priester und Fürsten deß Jüdischen Volcks / und an das gantze Volck.

2. Und diß war deß Brieffs Innhalt: DER KOENIG Antiochus wünschet Simoni / dem Hohenpriester / und dem Jüdischen Volck Glück und Heyl:

3. Dieweil boßhaffte Leut das Reich unserer Vätter eingenommen haben / so bin ich Vorhabens dasselbig widerum an mich zu bringen / und in seinen vorigen Stand zu setzen / und hab also ein außerlesenes Heer in guter Anzahl zusammen bracht / und Kriegsschiff zugerüstet.

4. Ich wil aber durchs Land ziehen / Rach zu üben an den jenigen / die unsere Landschafft verheeret / und vil Städt in meinem Reich verwüstet haben.

5. Darum bestättige ich dir hiemit alle Stifften / und laß dir nach alle gutwillige Steuren / welche dir alle andere König / so vor mir gewesen seynd / haben nachgelassen:

6. Ich gestatte dir auch / eine eigene Müntz in deinem Land zu schlagen:

7. Jerusalem aber sol heilig / und frey seyn: es sollen auch alle Kriegsrüstungen so gemacht seynd / und alle Vestungen die du gebaut / und inn hast *a* / dein seyn und verbleiben.

8. Was man auch dem König schuldig ist / oder was sonst dem König gebühret / das wird dir von nun an zu ewigen Zeiten nachgelassen.

9. Wan wir aber unser Königreich erobert haben / wollen wir dir / und deinem Volck / und dem Tempel grosse Ehr anthun / also daß eure Herrligkeit auf dem gantzen Erdboden sol offenbar werden.

a besitzest.

48. Et scripturam istam *a* dixerunt ponere in tabulis æreis, & ponere eas in peribolo *b* sanctorum, in loco celebri:

49. exemplum autem eorum ponere in ærario, ut habeat Simon, & filii ejus.

CAPUT XV.

I. Antiochus Demetrii filius litteras amicitiarum mittit ad Simonem: 1.
II. Romani fœderatos sibi Judæos cæteris nationibus per litteras commendant. 15.
III. Antiochus per Athenobium multa tamquam debita reposcit; & contra Simonem constituit Cendebaum ipse verò Tryphonem persequitur. 26.

1. ET misit *a* rex Antiochus *b* filius Demetrii epistolas ab insulis maris Simoni sacerdoti, & principi gentis Judæorum, & universæ genti:

2. & erant continentes hunc modum: REX Antiochus Simoni sacerdoti magno, & genti Judæorum, salutem.

3. Quoniam quidem pestilentes obtinuerunt regnum patrum nostrorum, volo autem vindicare regnum, & restituere illud sicut erat anteà: & electam feci multitudinem exercitûs, & feci naves bellicas.

4. Volo autem procedere per regionem *c* ut ulciscar in eos, qui corruperunt regionem nostram, & qui desolaverunt civitates multas in regno meo.

5. Nunc ergo statuo tibi omnes oblationes, quas remiserunt tibi ante me omnes reges, & quæcumque alia dona remiserunt tibi:

6. & permitto tibi facere percussuram proprii numismatis in regione tua:

7. Jerusalem autem sanctam esse, & liberam: & omnia arma, quæ fabricata sunt, & præsidia, quæ construxisti, quæ tenes, maneant tibi.

8. Et omne debitum regis, & quæ futura sunt regi *d*, ex hoc, & in totum tempus remittuntur tibi.

9. Cùm autem obtinuerimus regnum nostrum, glorificabimus te, & gentem tuam, & templum gloriâ magnâ, ita ut manifestetur gloria vestra in universa terra.

10.

a seu decreta totius populi.
b una porticu templi.

a Ann. M. 38'4. Ant. Chr 140.
b apud Josephum à religione *Pius*, & à paterno cognomine *Soter* dictus reperitur: apud Trogum & Euseb. *Sidetes*.

c Syriam ingredi.

d vulgò regalia, regi debita.

e Ann. Mun. 3865. Ant. Chr. 139.

10. Anno centesimo septuagesimo quarto exiit Antiochus *e* in terram patrum suorum, & convenerunt ad eum omnes exercitus, ita ut pauci relicti essent cum Tryphone.

f urbem Phœniciæ. *g* Tryphon

11. Et insecutus est eum Antiochus rex, & venit Doram *f* fugiens *g* per maritimam.

12. Sciebat enim quòd congregata sunt mala in eum, & reliquit eum exercitus.

13. Et applicuit Antiochus super Doram cum centum viginti millibus virorum belligeratorum, & octo millibus equitum:

14. & circuivit civitatem, & naves à mari accesserunt: & vexabant civitatem à terra, & mari, & neminem sinebant ingredi, vel egredi.

h interim.

II. 15. Venit autem *h* Numenius, & qui cum eo fuerant, ab urbe Roma, habentes epistolas regibus, & regionibus scriptas, in quibus continebantur hæc:

k Evergeti. *l* in Ægypto

16. LUCIUS consul Romanorum, Ptolemæo *k* regi *l* salutem.

17. Legati Judæorum venerunt ad nos amici nostri, renovantes pristinam amicitiam, & societatem, missi à Simone principe Sacerdotum, & populo Judæorum.

18. Attulerunt autem & clypeum aureum mnarum mille.

19. Placuit itaque nobis scribere regibus, & regionibus, ut non inferant illis mala, neque impugnent eos, & civitates eorum, & regiones eorum: & ut non ferant auxilium pugnantibus adversùs eos.

20. Visum autem est nobis accipere ab eis clypeum.

ll Nicanori licèt apud Arsacem in carcere esset.

21. Si qui ergo pestilentes refugerunt de regione ipsorum ad vos, tradite eos Simoni principi sacerdotum, ut vindicet in eos secundùm legem suam.

m regi Asiæ. *n* regi Cappadociæ. *o* regi Persarum.

22. Hæc eadem scripta sunt Demetrio *ll* regi, & Attalo *m*, & Ariarathi *n*, & Arsaci *o*,

p alii Græco conformiter leguut Samsame.

23. & in omnes regiones: & Lampsaco, *p* & Spartiatis, & in Delum, & in Myndum, & in Sicyonem, & in Cariam, & in Samum, & in Pamphyliam, & in Lyciam, & in Alicarnassum, & in Coo, & in Siden, &

10. Im hundert und vier und sibenzigsten Jahr / zoge Antiochus herauß in das Land seiner Vätter: und alles Kriegs-Volck versammlete sich zu ihm: also daß ihrer wenig bey Tryphone übrig bliben.

11. Und der König Antiochus verfolgete ihn / und er kam flüchtig gen Dora ans Meer.

12. Dan ihm war wol bewust / daß sich das Unglück über ihn gehäuffet hätte / und daß er vom Kriegsvolck verlassen wär.

13. Und Antiochus zohe vor Dora mit hundert / und zwantzig tausend Mann guter Kriegs-Leut zu Fuß / und mit acht tausend Mann zu Roß.

14. Und er umgab die Stadt / und die Schiff kamen auß dem Meer darzu / und betrangten die Stadt zu Land / und zu Wasser / und liessen niemand ein-oder außziehen.

II. 15. Immittelst kam Numenius und die mit ihm gewesen waren / von der Stadt Rom / und hatten Brieff bey sich / welche an die König / und an die Landschafften geschriben waren / dises Innhalts:

16. LUCIUS Burgermeister der Römer / wünschet dem König Ptolemäo Glück und Heyl.

17. Die Gesandte der Juden / unsere Freund / seynd zu uns kommen / und haben die alte Freundschafft und Bündnuß mit uns erneuert / darzu sie von Simone / dem Hohenpriester / und vom Jüdischen Volck außgesandt worden.

18. Sie haben uns aber auch einen guldenen Schild gebracht von tausend Pfunden.

19. Derowegen haben wir für gut angesehen / den Königen und Landschafften zu schreiben / daß sie ihnen nichts Böses thun / noch sie / und ihre Städt und Landschafften bekriegen: daß sie denen auch keine Hülff leisten / die Krieg wider sie führen.

20. Es hat uns aber gefallen / den Schild von ihnen anzunehmen.

21. Wofern dan etliche boßhafftige Leut auß ihrem Land zu euch geflohen seynd / so übergebet dieselbige dem Hohenpriester Simon / daß er an ihnen Rach übe nach ihrem Gesatz.

22. Eben dasselbige ist auch an Demetrium den König / und an Attalum und Ariarathen / und Arsacen geschriben worden.

23. Darzu in alle Landschafften / auch gen Lampsacum / und an die Spartaner / und in Delum / u. in Myndum / und in Sicyon / und in Cariam / und in Samum / und in Pamphyliam / und in Lyciam / und in Alicarnassum / und in Coum / und in Siden /

Siden / und in Aradon und in Rhodum / und in Phaselim / und in Gortynam / und in Gnidum / und in Cypern / und Cyrenen.

24. Was sie nun also schriben / davon schickten sie dem Hohenpriester Simoni / und dem Jüdischen Volck die Abschrifft zu.

25. Aber der König Antiochus belagerte Doram zum andernmal / und setzte ihnen immer zu / u. machte Sturmzeug zum Anlauff / und beschloß den Tryphon / daß er nit herauß kommen möchte.

III. 26. Und Simon schickte ihm zwey tausend außerlesene Mann zu Hülff / neben Silber und Gold / und schöne Geschirr in grosser Anzahl:

27. Aber er wolte sie nit annehmen / sondern brach alles / was er zuvor mit ihm hat eingangen / und wandte sich von ihm ab.

28. Und er schickte Athenobium / einen von seinen Freunden zu ihm / daß er mit ihm handlen solte / und sagen: Ihr habt Joppen inn / und Gazaram / und die Burg / die zu Jerusalem ist / welche Städt zu meinem Königreich gehören:

29. Ihr habt auch ihre Gräntzen verwüstet / und grossen Schaden im Land gethan / und habt euch über vil Oerter in meinem Königreich der Herrschafft unternommen.

30. So gebet nun die Städt widerum / die ihr eingenommen habt / und alles Einkommen der Oerter / die ihr ausserhalb deß Jüdischen Lands / unter eure Herrschafft gebracht habt.

31. Woller ihr das aber nit thun / so gebet mir fünffhundert Pfund Silbers dafür / und für die Verwüstung / die ihr angerichtet habt / und für das Einkommen der Städten / noch andere fünffhundert Pfund. Wo nit / so wollen wir kommen / und euch überziehen.

32. Und Athenobius / deß Königs Freund kam gen Jerusalem / und sahe die Herrlichkeit Simonis / und den Glantz an Gold und Silber / und den grossen Vorrath: u. er verwunderte sich hoch / u. vermeldete ihm deß Königs Wort.

33. Darauf antwortete ihm Simon / und sprach zu ihm: Wir haben kein frembdes Land eingenommen / wir behalten auch nit / was andern zugehöret: sondern das Erbtheil unserer Vätter / das unsere Feind eine zeitlang wider Recht besessen haben.

34. Aber wan wir die Gelegenheit der Zeit haben / so nehmen wir das Erbtheil unserer Vätter ein.

35. Daß du aber von Joppe und Gazara klagest / dise thäten unter dem Volck in unserm Land grossen Schaden: jedoch wollen wir dafür hundert

in Aradon, & in Rhodum, & in Phaselidem, & in Gortynam, & Gnidum, & Cyprum, & Cyrenen.

24. Exemplum autem eorum scripserunt Simoni principi sacerdotum, & populo Judæorum.

25. Antiochus autem rex applicuit castra in Doram secundò, admovens ei semper manus, & machinas faciens: & conclusit Tryphonem, ne procederet *q*.

III. 26. Et misit ad eum Simon duo millia virorum electorum in auxilium, & argentum, et aurum, et vasa copiosa:

27. et noluit ea accipere, sed rupit omnia *r*, quæ pactus est cum eo anteà, et alienavit se ab eo.

28. Et misit ad eum Athenobium unum de amicis suis, ut tractaret cum ipso, dicens: Vos tenetis Joppen, et Gazaram, et arcem, quæ est in Jerusalem, civitates regni mei:

29. fines earum desolastis, et fecistis plagam magnam in terra, et dominati estis per loca multa in regno meo.

30. Nunc ergo tradite civitates, quas occupastis, et tributa locorum, in quibus dominati estis extra fines Judææ:

31. sin autem, date pro illis quingenta talenta argenti, et exterminii, quod exterminastis, et tributorum civitatum alia talenta quingenta: sin autem, veniemus, et expugnabimus vos.

32. Et venit Athenobius amicus regis in Jerusalem, et vidit gloriam Simonis, et claritatem in auro, et argento, et apparatum copiosum: et obstupuit: et retulit ei verba regis.

33. Et respondit ei Simon, et dixit ei: Neque alienam terram sumpsimus *s*, neque aliena *t* detinemus: sed hereditatem patrum nostrorum, quæ injustè ab inimicis nostris aliquo tempore possessa est.

34. Nos verò tempus *u* habentes, vindicamus hereditatem patrum nostrorum.

35. Nam de Joppe, et Gazara quæ expostulas, ipsi faciebant in populo plagam magnam, et in regione nostra: horum da-

q fuga elaberetur.
r fidem violans.
s seu occupavimus.
t injusto titulo.
u sc. opportunum.

damus talenta centum. Et non reſpondit ei Athenobius verbum.

36. Reverſus autem cum ira ad regem, renuntiavit ei verba iſta, et gloriam Simonis, et univerſa, quæ vidit, et iratus eſt rex irâ magnâ.

37. Tryphon autem fugit navi in Orthoſiada.

38. Et conſtituit rex Cendebæum ducem maritimum *x*, et exercitum peditum et equitum dedit illi.

39. Et mandavit illi movere caſtra contra faciem Judææ: et mandavit ei ædificare Gedorem, et obſtruere *y* portas civitatis, et debellare populum. Rex autem perſequebatur Tryphonem.

40. Et pervenit Cendebæus Jamniam, et cœpit irritare plebem, et conculcare Judæam, et captivare populum, et interficere, et ædificare Gedorem.

41. Et collocavit illic equites, et exercitum: ut egreſſi perambularent viam Judææ, ſicut conſtituit ei rex.

x Claſſis præfectum ſupremum ſeu architalaſſum.

y Græcè, munire.

CAPUT XVI.

I. Simon ſenex mittit exercitum ſuum cum filiis ſuis Juda & Joanne adverſus Cendebæum: quo devicto 1.

II. Ptolemæus gener Simonis dominandi ambitione inflammatus, in convivio ſocerum ejuſque filios Mathathiam & Judam dolo interficit, 11.

III. Joannes nuntios ad ſe interimendum miſſos occidit, & patri in ſummo ſacerdotio ſuccedit. 19.

1. ET *a* aſcendit Joannes *b* de Gazaris, et nuntiavit Simoni patri ſuo quæ fecit Cendebæus in populo ipſorum.

2. Et vocavit Simon duos filios ſeniores Judam, et Joannem, et ait illis: Ego et fratres mei, et domus patris mei expugnavimus hoſtes Iſrael ab adoleſcentia uſque in hunc diem: et proſperatum eſt in manibus noſtris liberare Iſrael aliquoties.

3. Nunc autem ſenui, ſed eſtote loco meo, et fratres *c* mei, et egreſſi pugnate pro gente noſtra: auxilium verò de cælo vobiſcum ſit.

4. Et elegit de regione viginti millia virorum belligeratorum, et equites; et profecti ſunt ad Cendebæum, et dormiebant in Modin.

a Ann. M. 3826. Ant. Chr. 138.

b Hircanus dictus.

c alii legunt *fratris mei* ſc. Jonathæ.

Pfund erlegen. Und Athenobius antwortete ihm darauf nit ein Wort.

36. Er zohe aber im Zorn widerum zum König/ und vermeldete ihm diſe Wort / und die Herrlichkeit Simonis / und alles was er geſehen hatte / u. der König ward ſehr zornig.

37. Tryphon aber flohe in einem Schiff gen Orthoſiada.

38. Da machte der König Cendebäum zum Oberſten in der Landſchafft am Meer / und gab ihm Kriegs-Volck zu Roß und zu Fuß.

39. Er befahl ihm auch das Heer gegen das Jüdiſch Land zu führen / und Gedor zu bauen/ und die Porten der Stadt zuvermachen / und das Volck mit Krieg anzugreiffen: der König aber verfolgete den Tryphon.

40. Und Cendebäus kam gen Jamnia / und fieng an das gemeine Volck zu plagen / und er fiel in das Jüdiſche Land / und nahm das Volck gefangen/ u. er ſchlug ſie/ und bauete Gedor.

41. Und er legte Reuter dahin ſamt einem Hauffen Fußvolcks: daß ſie außfallen/ und die Straſſen im Jüdiſchen Land durchſtreiffen ſolten / wie ihm der König befohlen hatte.

Das XVI. Capitel.

I. Deß Cendebäi Kriegs-Heer wird von Juda und Joanne / deß Simons Söhnen / zertrennet / 1.

II. Ptolemäus / ein Sohn Abobi/ ermordet betrüglich auf einer Gaſterey Simonem / und ſeine Söhn Judam / und Mathathiam / 11.

III. Bewirbt ſich in gleicher Meynung um Joannem vergeblich: welcher nachmalen ſeines Vatters Ambt erlanget / 19.

1. DA reiſete Joannes von Gazara hinauf / und gab Simoni/ ſeinem Vatter / zuerkennen / was Cendebäus in ihrem Volck gethan hatte.

2. Und Simon forderte zu ſich ſeine beyde älteſte Söhn Judam und Joannem/ und ſprach zu ihnen: Ich und meine Brüder / und meines Vatters Hauß / haben von Jugend an biß auf den heutigen Tag wider die Feind Iſrael geſtritten: es iſt auch glücklich gangen in unſern Händen / daß wir Iſrael etlich mal erlöſet haben.

3. Dieweil ich aber nunmehr alt bin / ſo ſollet ihr an meiner ſtatt / auch meine Brüder ſeyn/ und außziehen / für unſer Volck zuſtreiten: aber die Hülff vom Himmel wölle bey euch ſeyn.

4. Und er erwählete auß dem Land zwantzig tauſend Mann/ guter Kriegsleut/ und etliche Reuter/ und mit zohen ſie wider Cendebäum / und ruheten über Nacht zu Modin.

5. Und sie machten sich am Morgen auf / und zohen ins Feld: und sihe / da kam ihnen ein sehr grosses Heer zu Roß und zu Fuß entgegen / und es war ein grosser Bach zwischen ihnen beyden.

6. Und Joannes ruckete mit dem Lager gegen sie / er und sein Volck ihnen unter Augen / als er nun sahe / daß sich das Volck scheute / über den Bach zu ziehen / begab er sich zum ersten hinüber: da das die Männer sahen / folgeten sie ihm / und setzten hinüber:

7. Darnach theilete er das Volck / und stellte die Reuter mitten zwischen das Fußvolck: aber die Feind hatten eine sehr grosse Reuterey.

8. Und sie bliesen die heilige Posaunen / da wandte sich Cendebäus mit seinem Heer in die Flucht / und wurden ihrer vil verwundet und erlegt: aber die Ubrige flohen in die Vestung.

9. Und Judas / der Bruder Joannis / ward damals auch verwundet: Joannes aber jagte ihnen nach / biß er kam gen Cedron / die er gebauet hatte.

10. Und sie flohen biß zu den Thürnen / welche im Feld bey Azoto waren / und er zündete dieselbige mit Feur an / und es wurden von ihnen zwey tausend Mann erlegt: und er zohe widerum in das Jüdisch Land mit Friden.

II. 11. Und Ptolemäus / der Sohn Abobi war im Feld Jericho zum Haubtmann verordnet / der vil Silber / und Gold hatte:

12. Dan er war deß Hohenpriesters Tochtermann.

13. Und sein Hertz erhub sich / und er gedachte / das Land zuerobern / und Simonem mit seinen Söhnen mit List umzubringen.

14. Simon aber zohe durch die Städt herum / die im Jüdischen Land waren: wie er dan Sorg für sie trug: er kam auch hinab gen Jericho / er selbst / und Mathathias sein Sohn / und Judas / im hundert und siben und sibentzigsten Jahr / im eylfften Monat / diß ist der Monat / der Sabath genannt wird.

15. Und der Sohn Abobi nahm sie mit List auf in eine kleine Vestung / welche Doch genant ward / die er gebauet hatte. Und er richtete ihnen ein grosses Gastmahl zu: aber er verbarg daselbst etliche Männer.

16. Als nun Simon / und seine Söhn wol getruncken hatten / stund Ptolemäus mit den seinen auf / und sie nahmen ihre Waffen / tratten zu dem

5. Et surrexerunt manè, et abierunt in campum: et ecce exercitus copiosus in obviam illis peditum, et equitum, et fluvius torrens erat inter medium ipsorum.

6. Et admovit *d* castra contra faciem eorum ipse, et populus ejus, et vidit populum trepidantem ad transfretandum torrentem, et transfretavit primus: et viderunt eum viri, et transierunt post eum.

7. Et divisit populum, et equites in medio peditum: erat autem equitatus adversariorum copiosus nimis.

8. Et exclamaverunt sacris tubis *d*, et in fugam conversus est Cendebæus, et castra ejus: et ceciderunt ex eis multi vulnerati: residui autem in munitionem fugerunt.

9. Tunc vulneratus est Judas frater Joannis: Joannes autem insecutus est eos, donec venit Cedronē *e*, quam ædificavit:

10. et fugerunt usque ad turres, quæ erant in agris Azoti, et succendit eas igni. Et ceciderunt ex illis duo millia virorum, et reversus est in Judæam in pace.

II. 11. Et Ptolemæus filius Abobi constitus *f* erat dux in campo Jericho, et habebat argentum, et aurum multum:

12. erat enim gener summi sacerdotis.

13. Et exaltatum est cor ejus, et volebat obtinere regionem *g*, et cogitabat dolum adversùs Simonem, et filios ejus, ut tolleret eos.

14. Simon autem, perambulans civitates, quæ erant in regione Judææ, et solicitudinem gerens earum, descendit in Jericho ipse, et Mathathias filius ejus, et Judas, anno *k* centesimo septuagesimo septimo *l*, mense undecimo *m*: hic est mensis Sabath.

15. Et suscepit eos filius Abobi in munitiunculam, quæ vocatur Doch, cum dolo, quam ædificavit: et fecit eis convivium magnum, et abscondit illic viros.

16. Et cùm inebriatus *n* esset Simon, et filii ejus, surrexit Ptolemæus cum suis, et sumpserunt arma sua, et intrave- runt

d Joannes.

d de quibus *Num.* 10.

e quæ est Gedor.

f à Simone socero suo.

g cum summo imperio

k Ann. M. 3869. Ant. Chr. 135.

l Græcorum

m sc. Januario.

n liberaliori potu exhilaratus, non ebrius.

runt in convivium, et occiderunt eum, et duos filios ejus, et quosdam pueros ejus:

o proditionem.

17. et fecit deceptionem *o* magnam in Israel, et reddidit mala pro bonis.

18. Et scripsit hæc Ptolemæus, et misit regi ut mitteret ei exercitum in auxilium, et traderet ei regionem, et civitates eorum, et tributa.

p Ann. M. 3871. Ant. Chr. 133.

III. 19. Et misit *p* alios in Gazaram tollere Joannem: et tribunis misit epistolas, ut venirent ad se, et daret eis argentum, et aurum, et dona.

20. Et alios misit occupare Jerusalem, et montem templi.

q sive Gadara.

21. Et præcurrens quidam, nuntiavit Joanni in Gazara *q*, quia periit pater ejus, & fratres ejus, & quia misit te quoque interfici.

22. Ut audivit autem, vehementer expavit: & comprehendit viros, qui venerant perdere eum, & occîdit eos: cognovit enim quia quærebant eum perdere.

r Hyrcani, qui patri successit. *s* præclarè factorum.

23. Et cætera sermonum Joannis *r*, & bellorum ejus, & bonarum virtutum *s*, quibus fortiter gessit, & ædificii murorum, quos extruxit, & rerum gestarum ejus:

t i. annalium

24. ecce hæc scripta sunt in libro dierum *t* sacerdotii ejus, ex quo factus est princeps sacerdotum post patrem suum.

Gemach hinein/ da das Gastmahl war/ und erwürgeten ihn samt seinen beyden Söhnen/ und etlichen seiner Knaben.

17. Disen grossen Betrug begieng er in Israel/ und vergalt Guts mit Bösem.

18. Und Ptolemäus schribe solches dem König zu/ und sandte zu ihm/ daß er ihm ein Heer zu Hülff schickte/ so wolte er ihm das Land / und ihre Städt/ samt dem Einkommen übergeben.

III. 19. Er schickte auch andere gen Gazara/ Joannem umzubringen/ und er schrib an die Haubtleut/ daß sie zu ihm kämen/ so wolte er ihnen Silber und Gold / und Geschenck geben.

20. Folgends schickte er auch andere auß / Jerusalem / und den Berg deß Tempels einzunehmen.

21. Da lieff einer geschwind voran / und brachte Joanni die Zeitung zu Gazara / daß sein Vatter und seine Brüder umkommen wären: und daß er auch außgeschickt hätte ihn umzubringen.

22. Als er nun solches hörete / ist er hefftig erschrocken: und er griff die Männer / welche kommen waren ihn ums Leben zu bringen / und tödtete sie: dan er hatte die Nachrichtung/ daß sie ihn suchten um zubringen.

23. Das Ubrig von den Geschichten Joannis / von seinen Kriegen / und männlichen Thaten / die er mit Tapfferkeit außgerichtet / und vom Gebäu der Mauren / die er aufgeführet hat / und von seinen Geschichten /

24. sihe / das ist beschriben im Buch von den Tagen seines Priesterthums / von der Zeit an / daß er nach seinem Vatter Hoher-Priester worden ist.

Das

Das andere Buch DER MACHABEER.

Das I. Capitel.

I. Sendschreiben / darinn die Juden zu Jerusalem / die in Egypten wonhaffte Juden zur Haltung deß Fests der Lauberhütten ermahnen / 1.
II. Andere Sendschrifft / worinn sie dieselbe zu Feyrung deß Tags / an dem Feur vom Himmel geschickt worden / antreiben / 10.
III. Die Histori wird weitläuffiger außgeführt / 19.

DJe Brüder vom Jüdischen Volck / welche zu Jerusalem / und im Jüdischen Land wohnen / wünschen ihren Brüdern den Juden / die in Egypten seynd / Heyl und guten Friden.

2. GOtt wolle euch guts thun / und an seinen Bund gedencken / davon er mit Abraham / und Isaac / und Jacob / seinen getreuen Knechten / geredt hat:

3. Und er gebe euch allen ein Hertz / ihm zu dienen / und von gantzer Seel / und freywilligem Gemüth seinen Willen zu thun.

4. Er eröffne euer Hertz in seinem Gesatz / und in seinen Gebotten / und schaffe / daß Frid sey.

5. Er wölle euer Gebett erhören / und euch widerum gnädig werden / und euch nit verlassen in böser Zeit.

6. Und wir zwar bitten allhie für euch.

7. Zu der Zeit / da Demetrius regierte / im hundert und neun und sechtzigsten Jahr / haben wir Juden an euch geschriben in unserm Elend / und bey dem Einfall / der in denselbigẽ Jahren über uns kommen ist / nachdem sich Jason vom heiligen Land / u. vom Königreich abgewendet hat.

8. Damals zündeten sie das Thor an / und vergossen unschuldig Blut: und wir betteten zum HErrn / und wurden erhöret / wir opfferten auch Schlacht-Opffer / und Semmelmehl / und zündeten die Amplen an / und legten das Brod auf.

9. So haltet nun die Tag der Lauberhütten im Monat Casleu.

II. 10. Im hundert und acht und achtzigsten Jahr / schribe das Volck / das zu Jerusalem / und im Jüdischen Land war / auch der Rath / und Judas / an Aristobolum / den Meister deß Königs Ptolemäi / der vom Geschlecht der Gesalbten

LIBER II. MACHABÆORUM.

CAPUT PRIMUM.

I. Judæi habitantes Jerosolymis scribunt Judæis in Ægypto commorantibus de celebrando festo scenopegiæ. 1.
II. De morte Antiochi Sedetis hortantes ut celebrent diem scenopegiæ, & diem dati ignis. 10.
III. Cuius rei historiam referunt cum oratione Nehemiæ. 19.

FRATRIBUS, †qui sunt per Ægyptum, Judæis, salutẽ dicunt fratres, qui sunt in Jerosolymis, Judæi, & qui in regione Judææ, & pacem bonam.

2. Benefaciat vobis Deus *a*, & meminerit testamenti sui, quod locutus est ad Abraham, & Isaac, & Jacob servorum suorum fidelium:

3. & det vobis cor omnibus, ut colatis eum, & faciatis ejus voluntatem corde magno, & animo volenti.

4. Adaperiat cor vestrum in lege sua, & in præceptis suis, & faciat pacem.

5. Exaudiat orationes vestras, & reconcilietur vobis, nec vos deserat in tempore malo *.

6. Et nunc hîc sumus orantes pro vobis.

7. Regnante Demetrio, anno centesimo sexagesimo nono *b*, nos Judæi scripsimus vobis in tribulatione & impetu, qui supervenit nobis in istis annis, ex quo recessit *c* Jason à sancta terra, & à regno.

8. Portam succenderunt *d*, & effuderunt sanguinem innocentem: & oravimus ad Dominum, & exauditi sumus, & obtulimus sacrificium, & similaginem, & accendimus lucernas, & proposuimus panes.

9. Et nunc frequentate *e* dies scenopegiæ mensis Casleu.

II. 10. Anno centesimo octogesimo octavo *f*, populus, qui est Jerosolymis, & in Judæa, Senatusque & Judas *g*, Aristobolo *h* magistro Ptolemæi regis, qui est de genere christorum/sacerdotum, & his, qui

† PRO PACE.
a Hebræi hac formula omne genus bonorum apprecantur
b Æræ contractum, s. qui sit Ann. Mund. 3861. Ant. Chr. 143.
c deficit.
d hostes.
e nobiscum.
f Ann Mund 3880. Ant. Chr. 124. Joannis Hyrcani 11
g Judam hunc Rupertus existimat illum Essenum qui Antigoni cædem prædixit ut refert Josephus.
h Aristobulum hunc censent Clemens Alexandrinus & Eusebius Cæsariensis, Judæum illum Philosophum fuisse, qui commentarios in Mosen scriptos, Ptolemæo Philometori olim obtulerat.
l seu unctorum.

qui in Ægypto sunt, Judæis salutem, & sanitatem.

11. De magnis periculis à Deo liberati, magnificè gratias agimus ipsi, utpote qui adversus talem regem dimicavimus.

12. Ipse enim ebullire fecit de Perside eos qui pugnaverunt contra nos, & sanctam civitatem.

13. Nam cùm in Perside esset dux ipse, & cum ipso immensus exercitus, cecidit in templo Naneæ *m*, consilio deceptus sacerdotum Naneæ:

m i. Dianæ.

14. etenim cum ea *n* habitaturus venit ad locum Antiochus, & amici ejus, & ut acciperet pecunias multas dotis nomine.

n velut sponsa.

15. Cúmque proposuissent eas sacerdotes Naneæ, & ipse cum paucis ingressus esset intra ambitum fani, clauserunt templum,

16. cùm intrasset Antiochus: apertóque occulto aditu templi, mittentes lapides percusserunt ducem, & eos qui cum eo erant, & diviserunt membratim, & capitibus amputatis foras projecerunt.

17. per omnia benedictus Deus, qui tradidit impios.

18. Facturi igitur quinta & vigesima die mensis Casleu purificationem templi, necessarium duximus significare vobis: ut & vos quoque agatis diem scenopegiæ, & diem ignis, qui datus est quando Nehemias ædificato templo & altari obtulit sacrificia.

III. 19. Nam cùm in Persidem *o* ducerentur patres nostri, sacerdotes, qui tunc cultores Dei erant, acceptum ignem de altari occultè absconderunt in valle, ubi erat puteus altus, & siccus, & in eo contutati sunt eum, ita ut omnibus ignotus esset locus.

o in Babyloniam; latè sumitur Persidem ut comprehendit Syriam Chaldæam Mediam &c.

20. Cùm autem præteriissent anni multi, & placuit Deo ut mitteretur Nehemias à rege Persidis: nepotes sacerdotum illorum, qui absconderant, misit ad requirendum ignem: & sicut narraverunt nobis, non invenerunt ignem, sed aquam crassam.

Priester war/ und an die Juden in Egypten/ Heyl und Wohlfahrt:

11. Dieweil wir von GOtt aus grossen Gefährligkeiten errettet seynd/ so sagen wir ihm grossen Danck/ als die wir wider einen solchen König gestritten haben.

12. Dan er hat ein grossen Hauffen aus Persen geführet/ der wider uns/ und wider die heilige Stadt gestritten hat.

13. Dan als er selbst der Heerführer war in Persen/ und ein überaus grosses Heer mit ihm/ ist er durch den Rath der Priester Naneá betrogen/ und im Tempel Naneá erschlagen worden/

14. Dan Antiochus kam mit seinen Freunden dahin/ mit ihr *a* sich zu vermählen/ und das grosse Geld/ so daselbst war/ für die Morgengab zu sich zu nehmen.

15. Als nun das die Priester der Naneá dargelegt/ und er mit wenig Personen in den Umgang deß Tempels hinein gangen war/ schlossen sie den Tempel zu/

16. Nachdem Antiochus hinein getretten war/ und thäten eine heimliche Thür am Tempel auf/ und wurffen den Obersten/ samt denen/ die bey ihm waren/ mit Steinen zu todt/ darnach hieben sie ihnen die Häubter ab/ zerhauten sie zu Stucken/ und wurffen sie hinaus.

17. GOtt sey gelobt in allem/ der die Gottlose also übergeben hat.

18. Dieweil wir uns dan vorgenommen am fünff und zwantzigsten Tag deß Monats Casleu die Reinigung deß Tempels zubegehen/ haben wir für eine Nothdurfft erachtet/ euch solches zuverkünden damit ihr auch den Tag der Lauberhütten haltet/ und den Tag deß Feurs/ das gegeben ist/ nachdem Nehemias den Tempel und den Altar gebauet/ und Opffer gethan hat.

III. 19. Dan als unsere Vätter in Persen hinweg geführt wurden/ haben die Priester/ welche damals GOttes Diener waren/ das Feur vom Altar hinweg genommen/ und dasselbig heimlich in einem Thal verborgen/ da ein tieffer Brunn war ohn Wasser: darin haben sie es behalten/ also daß dasselbig Ort niemand bekant war.

20. Nachdem aber vil Jahr vorüber gangen/ und es GOtt gefiel/ daß Nehemias vom König in Persen gesandt wurde/ schickte er die Nachkömling der Priester/ die das Feur verborgen hatten/ dasselbig widerum zu suchen: dise aber/ wie sie uns erzehlet/ haben kein Feur/ sondern ein dickes Wasser gefunden.

21. Da

a der Göttin Nauea.

21. Da befahl er dasselbig zu schöpffen/ u. zu ihm zu bringē. Und der Priester Nehemias befahl die Opffer/ welche aufgelegt waren/ und das Holtz samt dem/ was darauf gelegt war/ mit demselbigen Wasser zu besprengen.

22. Als das nun geschehen/ und die Zeit herbey kommen war/ daß die Sonn hervor leuchtete/ welche zuvor mit Wolcken war überzogen/ da ward ein grosses Feur angezündet/ also/ daß sie sich alle miteinander verwunderten.

23. Aber alle Priester thäten immittelst ihr Gebett/ indem das Opffer verzehret wurd/ und Jonathas fieng an/ die andere aber antworteten ihm.

24. Und Nehemias thäte auch sein Gebett/ das lautete also. O HErr Gott du Schöpffer aller Dingen/ der du schröcklich und starck/ gerecht und barmhertzig bist/ und der du allein ein guter König bist/

25. Allein mild/ allein gerecht/ und allmächtig und ewig/ der du Israel von allem Bösen erlösest: der du unsere Vätter auserwehlet und geheiliget hast.

26. Nim̃ diß Opffer an für dein gantzes Volck Israel/ und bewahre und heilige dein Erbtheil.

27. Bringe uns widerum zusammen/ die wir zerstreuet seynd/ erlöse die/ welche den Heyden dienen/ und sihe dieselbige mit Gnaden an/ die in Verachtung seynd/ und von welchen man ein Abscheuen hat: damit die Heyden wissen/ daß du unser Gott bist.

28. Plage diejenige/ die uns unterdrucken/ und uns Schmach anthun mit Ubermuth.

29. Setze dein Volck widerum ein an dein heiliges Ort/ wie Moyses gesagt hat.

30. Aber die Priester sungen Lobgesänger/ biß das Opffer verzehret war.

31. Als nun das Opffer verbrandt war/ befahl Nehemias mit dem übrigen Wasser die gröste Stein zubegiessen:

32. Und da man das thäte/ ward eine Flamm davon angezündet: aber dieselbig ward verzehret von dem Liecht/ das vom Altar leuchtete.

33. Als aber diß Werck offenbar ward/ ist dem König in Persen kund gethan worden/ daß an dem Ort/ da die hinweg geführete Priester das Feuer verborgen hatten/ Wasser gefunden wäre/ von welchem Nehemias/ sammt denen/ die bey ihm gewesen/ die Opffer geheiliget hätten.

34. Aber der König bedacht es reifflich/ und forschete dem Ding fleissig nach/ und machte ihm einen Tempel/ dises Geschicht damit zu bezeugen.

21. Et jussit eos haurire, & afferre sibi: & sacrificia, quæ imposita erant, jussit sacerdos Nehemias aspergi ipsa aqua, & ligna, & quæ erant superposita.

22. Utque hoc factum est, & tempus astuit, quo sol refulsit, qui priùs erat in nubilo, accensus est ignis magnus, ita ut omnes mirarentur.

23. † Orationem autem faciebant omnes sacerdotes, dum consummaretur sacrificium, Jonatha inchoante, cæteris autem respondentibus. († Sabb. 4. Temp. Quadr. Epist.)

24. Et Nehemiæ erat oratio hunc habens modum: DOMINE DEUS omnium creator, terribilis, & fortis, justus, & misericors, qui solus es bonus rex,

25. solus præstans *p*, solus justus, & omnipotens, & æternus, qui liberas Israel de omni malo, qui fecisti patres electos, & sanctificasti eos: (*p* Græcè munificus.)

26. accipe sacrificium pro universo populo tuo Israel, & custodi partem tuam *pp*, & sanctifica. (*pp* seu hæreditatem & populum)

27. Congrega dispersionem nostram, libera eos, qui serviunt Gentibus, & contemptos & abominatos *q* respice: ut sciant Gentes quia tu es Deus noster.* (*q* execratos à gentibus.)

28. Afflige opprimentes nos, & contumeliam facientes in superbia.

29. Constitue populum tuum in loco sancto tuo, *r* sicut dixit *s* Moyses. (*r* Deut. 30. 3 & 5. Infr. 2. 18. *s* instituit.)

30. Sacerdotes autem psallebant hymnos, usquequò consumptum esset sacrificium.

31. Cùm autem consumptum esset sacrificium, ex residua aqua Nehemias jussit lapides majores perfundi.

32. Quod ut factum est, ex eis flamma accensa est: sed ex lumine, quod refulsit ab altari, consumpta est.

33. Ut verò manifestata est res, renuntiatum est regi Persarum quòd in loco in quo ignem absconderant hi, qui translati *t* fuerant, sacerdotes, aqua apparuit, de qua Nehemias, & qui cum eo erant, purificaverunt sacrificia. (*t* ducti in captivitatē.)

34. Considerans autem rex, & rem diligenter examinans, fecit ei templum, ut probaret quod factum erat.

35. Et

35. Et cùm probasset, sacerdotibus donavit multa bona, & alia atque alia munera, & accipiens manu sua, tribuebat eis.

36. Appellavit autem Nehemias hunc locum Nephthar, quod interpretatur Purificatio. Vocatur autem apud plures Nephi. *u*

u per syncopen.

CAPUT II.

I. Jeremias sub Babylonicam captivitatem tradito transmigrantibus igne & lege Dei, in monte Nebo abscondit tabernaculum, arcam & altare incensi 1.

II Quinque Jasonis volumina in unum hunc librum De gestis Machabæorum contrahuntur. 20.

1. INvenitur autem in descriptionibus Jeremiæ prophetæ, quòd jussit eos ignem accipere qui transmigrabant: ut significatum est *a*, & ut mandavit transmigratis.

a sc. suprà.

2. Et dedit illis legem ne obliviscerentur præcepta Domini, & ut non exerrarent mentibus videntes simulachra aurea, & argentea, & ornamenta eorum,

3. Et alia hujusmodi dicens, hortabatur ne legem amoverent à corde suo.

4. Erat autem in ipsa scriptura, quomodo tabernaculum, & arcam jussit propheta divino responso ad se facto comitari *b* secum, usquequò exiit in montem, *c* in quo Moyses ascendit, & vidit Dei hereditatem. *d*

b portari ab aliquibus se sequentibus *c* Deut. 34.1 *d* terram promissionis.

5. Et veniens ibi Jeremias invenit locum speluncæ: & tabernaculum, & arcam, & altare incensi intulit illuc, & ostium obstruxit.

6. Et accesserunt quidam simul, qui sequebantur, ut notarent sibi locum: & non potuerunt invenire.

7. Ut autem cognovit Jeremias, culpans illos, dixit: Quòd ignotus erit locus, donec congreget Deus congregationem populi, & propitius fiat:

8. & tunc Dominus ostendet hæc *e*, & apparebit majestas Domini, & nubes erit, sicut & Moysi manifestabatur, & *f* sicut cùm Salomon petiit ut locus sanctificaretur magno Deo, manifestabat hæc.

e talia.

f 3 Reg 8.11 2. Par. 6.14

9. Magnificè etenim sapientiam tractabat *g*, & ut sapientiam habens, obtulit sa-

35. Und nachdem ers also bezeugt hat gab er den Priestern grosse Güter/ ja ein Geschenck über das ander/ die er mit seiner Hand nahm/ und gab sie ihnen.

36. Nehemias aber nannte dasselbig Ort Nephthar/ das heisset/ wan mans verdolmetschet/ Reinigung/ und es wird von vilen Nephi genannt.

Das II. Capitel.

I. Der andere Theil der obigen Sendschrifft erklärt/ wie der Prophet Jeremias den Tabernackel/ die Archen/ und den Altar des Rauchwercks auf dem Berg Nebo verborgen hab/ 1.

II. Die Vorred dises andern Machabäischen Buchs/ 20.

1. MAn findet auch in den Schrifften deß Propheten Jeremiä/ daß er den jenigen/ welche hinweg geführet worden/ befohlen hab/ das Feur zu sich zu nehmen/ wie angezeiget ist/ und er den Hinweggeführten befohlen hatte.

2. Er gab ihnen auch ein Gesatz daß sie der Gebott deß HERRN nit vergessen solten/ noch mit ihren Hertzen abweichen/ wan sie die guldene und silberne abgöttische Bilder/ und ihren Schmuck sehen wurden.

3. Und andere dergleichen Ding sagte er ihnen/ und ermahnete sie/ das Gesatz nit aus ihrem Hertzen zu lassen.

4. Es war aber auch diß in derselbigen Schrifft/ wie der Prophet/ nachdem er eine Antwort von GOtt bekommen/ befohlen hab/ daß der Tabernackel/ samt der Archen mit ihm gehen solte/ biß daß er hinaus käme auf den Berg/ darauf Moyses gangen ist/ und die Erbschafft GOttes gesehen hat.

5. Als nun Jeremias dahin kam/ fand er daselbst ein Ort in einer Höl: dahin brachte er den Tabernackel/ samt der Archen/ und dem Altar/ darauf man Rauchopffer thäte/ u. vermachte den Eingang.

6. Und etliche machten sich auch darzu/ die ihm nachgiengen/ damit sie das Ort für sich merckten: sie kontens aber nit finden.

7. Als nun Jeremias solches erfuhr/ straffte er sie/ und sprach: Diß Ort sol unbekant bleiben/ biß GOtt sein Volck widerum zusammen bringen/ und ihm gnädig seyn wird.

8. Zu der Zeit wird der HErr dise Ding zeigen/ und die Majestät deß HErrn wird sich sehen lassen/ und es wird eine Wolck seyn/ auf die Weiß/ wie er sich dem Moysi offenbaret hat/ und wie er erzeigte/ als Salomon bat/ daß das Ort dem grossen GOtt geheiliget wurde.

9. Dan er gieng mit der Weißheit herrlich um/ und dieweil er mit Weißheit begabet war/ opfferte er

er das Opffer der Einweyhung und der Vollführung deß Tempels

10. Und gleichwie Moyses sein Gebett zum HErrn thäte/ darauf das Feur vom Himmel fiel/ und das Brandopffer verzehrete/ also bettete Salomon auch/ und das Feur kam vom Himmel/ und verzehrete sein Brandopffer.

11. Und gleichwie Moyses sagte: dieweil das Opffer für die Sünd nit gessen ward/ so ists vom Feur verzehret worden.

12. Also hielt auch Salomon acht Tag lang die Einweyhung deß Tempels.

13. Aber eben dise Ding wurden auch in die Schrifften/ und Bücher Nehemiä eingeschriben/ und wie er eine Bibliothec zugerichtet/ und aus allen Landen die Bücher der Propheten/ u. Davids/ und die Sendbrieff der Königen von den Gaben zusammen gebracht hat.

14. Also brachte Judas auch alles zusammen/ was beym Krieg fürgefallen/ und uns widerfahren war/ und wir habens noch bey uns.

15. Derowegen wan ihr dise Ding begehret/ so schicket etliche/ die sie für euch abholen.

16. Dieweil wir nun entschlossen seynd die Reinigung zu halten/ so haben wir euch solches zugeschriben: und ihr werdet wol thun/ wan ihr dise Täg auch haltet.

17. Wir hoffen aber/ GOtt/ der sein Volck erlöset/ und ihnen allen die Erbschafft/ und das Königreich/ und das Priesterthum und Heiligthum gegeben hat/

18. Wie er dan im Gesatz verheissen/ wird sich bald über uns erbarmen/ und wird uns aus allen Landen unterm Himmel/ am heiligen Ort zusammen bringen.

19. Dan er hat uns schon aus grossen Gefährligkeiten errettet/ und das Ort gereinigt.

II. 20. Aber die Geschicht von Juda dem Machabäer/ und von seinen Brüdern und von der Reinigung deß grossen Tempels/ und wie der Altar geweyhet worden.

21. Auch von den Schlachten/ die mit Antiocho dem edlen, und seinem Sohn Eupatore gehalten worden:

22. Und von den Erleuchtungen/ so vom Himmel über diejenige kommen seynd/ welche für die Juden sich tapffer gehalten haben/ dergestalt/ daß sie/ ob ihrer wol wenig waren/ gleichwol das gantze Land erhalten/ und eine grosse Meng der Fremden in die Flucht geschlagen/

23. Auch den allernamhafftigsten Tempel in der gantzen Welt widerum erobert/ und die Stadt be-

crificium dedicationis, & consummationis templi.

10. *b* Sicut & Moyses orabat ad Dominum, & descendit ignis de cælo, & consumpsit holocaustum, sic *l* & Salomon oravit, & descendit ignis de cælo, & consumpsit holocaustum.

11. Et dixit Moyses, *m* eò quòd non sit comestum *n* quod erat pro peccato *o*, consumptum *p* est.

12. Similiter & Salomon octo diebus celebravit dedicationem.

13. Inferebantur autem in descriptionibus, & commentariis Nehemiæ *q* hæc eadem: & ut construens bibliothecam congregavit de regionibus libros, & Prophetarum, & David, & epistolas Regum, & de donariis.

14. Similiter autem & Judas ea, quæ deciderant per bellum, quod nobis acciderat, congregavit omnia, & sunt apud nos.

15. Si ergo desideratis hæc, mittite qui perferant vobis,

16. Acturi itaque purificationem scripsimus vobis: benè ergo facietis, si egeritis hos dies.

17. Deus autem, qui liberavit populum suum, & reddidit hereditatem omnibus, & regnum, & sacerdotium, & sanctificationem *r*,

18. *s* sicut promisit in lege, speramus quòd citò nostri miserebitur, & congregabit *t* de sub cælo in locum sanctum.

19. Eripuit enim nos de magnis periculis, & locum purgavit.

III. 20. De Juda verò Machabæo *u*, & fratribus ejus, & de templi magni purificatione, & de aræ dedicatione:

21. Sed & de præliis, quæ pertinent ad Antiochum Nobilem, & filium ejus Eupatorem:

22. & de illuminationibus *x* quæ de cælo factæ sunt ad eos, qui pro Judæis fortiter fecerunt, ita ut universam regionem, cùm pauci essent, vindicarent: & barbaram multitudinem fugarent,

23. & famosissimum in toto orbe templum recuperarent: & civitatem libe-

b Lev. 8. 24.
l 2. Par. 7. 1
m Lev. 10. 16 & 17
n à sacerdotibus.
o o[illegible]
p flammâ
q quæ injuria temporum interciderunt
r templum.
s Deut. 30. 3. & 5. [illegible] 1. 29
t etiam reliquos.
u Hîc incipit præfatio hujus libri.
x signis cælitus exhibitis.

rarent, & leges, quæ abolitæ erant, restituerentur, Domino cum omni tranquilitate propitio facto illis:

24. itemque ab Jasone Cyrenæo *y* quinque libris comprehensa tentavimus nos uno volumine breviare.

y viro Judæo in Cyrene nato (?) [marginal note partly illegible]

25. Considerantes enim multitudinem librorum, & difficultatem volentibus aggredi narrationes historiarum propter multitudinem rerum.

26. curavimus volentibus quidem legere, ut esset animi oblectatio: studiosis verò, ut faciliùs possint memoriæ commendare: omnibus autem legentibus utilitas conferatur.

27. Et nobis quidem ipsis, qui hoc opus breviandi causâ suscepimus, non facilem laborem, immò verò negotium plenum vigiliarum, & sudoris assumpsimus.

28 Sicut hi, qui præparant convivium, & quærunt aliorum voluntati parêre propter multorum gratiam, libenter laborem sustinemus.

29. Veritatem quidem de singulis auctoribus concedentes, ipsi autem secundùm datam formam brevitati studentes.

30. Sicut enim novæ domûs architecto de universa structura curandum est: ei verò, qui pingere curat *z*, quæ apta sunt ad ornatum, exquirenda sunt: ita æstimandum est & in nobis.

z se compa- rat se scriptor pictori, Jasonem architecto.

31. Etenim intellectum colligere, & ordinare sermonem, & curiosiùs partes singulas quasque disquirere, historiæ congruit auctori:

32. brevitatem verò dictionis sectari, & executiones *a* rerum vitare, brevianti concedendum est.

a exquisitas narrationes

33 Hinc ergo narrationem incipiemus: de præfatione tantùm dixisse sufficiat. Stultum etenim est ante historiam effluere, in ipsa autem historia succingi. *b*

b seu arctari

CAPUT III.

I. Simon templi præpositus thesauros ejus Apollonio duci prodit: 1.

II. Ad quos rapiendos missus à rege Heliodorus, p st fusas Judæorum orationes, à Deo percutitur, 7.

III. Sed Oniæ pontificis sacrificio ac precibus liberatur, actisq; Deo & Oniæ gratiis, narrat regi ac ceteris omnibus Dei magnalia. 31.

freyet/ und die Gesatz/ welche abgethan waren/ widerum aufgebracht haben/ dieweil ihnen der HErr mit aller Güt zugethan/ und gnädig war.

24. Diß alles ist von Jasone Cyrenäo in fünff Büchern begriffen: wir aber haben uns unterstanden solches in einem Buch kürtzlich zuverfassen.

25. Dan wir ermaßen die Meng der Bücher/ und die Beschwernus so den jenigen vorkommt/ welche sich/ der Geschichterzehlung unterfangen/ wegen der vilfältigen Sachen:

26. Haben derowegen Fleiß angewendet/ daß es denen/ die es lesen wollen/ eine Erlustigung ihres Gemüths wäre/ die embsige aber es desto leichter in die Gedächtnuß fassen/und alle einen Nutzen daraus möchten schöpffen.

27. Wir zwar/ die wir vorgenommen haben/ diß Werck in einen kurtzë Begriff zu bringen/haben kein leichte Arbeit/ ja vilmehr ein Werck voll Wachens und Müh auf uns genommen.

28. Jedoch/gleichwie diejenige/die ein Gastmahl zubereiten/ und sich befleißigen andern ihren Willen/ und gütlich zu thun/damit sie vilerLeuten Gunst gewiñen/also wollen wir dise Arbeit auch gern tragë.

29. Und wöllen die Warheit *a* von jeglichen Dingen bey den Schreibern beruhen lassen/ wir aber wollen uns nach der gegebenë Form der Kürtz befleissë.

30. Dan gleichwie ein Werckmeister/ der ein neues Hauß bauet/für das gantze Gebäu muß sorgen: der es aber zumahlen annimmt/ nur dem nachtracht/ was zur Zierd dienlich ist: eben also muß mans dafür halten/daß es mit uns beschaffen sey.

31. Dan wer Historien schreibet/ dem gebühret mit seinem Verstand die Ding zusammen zu lesen/ und die Red ordentlich stellen u. mit sondern Fleiß allen und jeden Stucken nachzuforschen.

32. Aber wer ein Ding kurtz verfassen wil/ dem muß man zulassen/ kurtze Red zu brauchen/ und die Weitläuffigkeit der Sachen zuvermeiden.

33. So wollen wir nunmehr den Anfang der Historien machen: und sey diß genug zur Vorred gemeldt. Dan es ist närrisch/ in der Vorred der Histori weit ausschweiffen/und in der Histori selbst sich eng zusammen halten.

Das III. Capitel.

I. Simon ein Vorsteher deß Tempels/untersteht sich der Juden ruhigen Stand zubetrüben/ 1.

II. Heliodorus/ vom König Seleuco geschickt/ die Kirchenschätz zu rauben/ wird von Englen gegeißlet/ 7.

III. Welcher/ nachdem er durch deß Hohenpriesters Oniä Gebett wider zu sich kommen/ GOttes Gerechtigkeit/und Allmacht allenthalben ausbreitet/ 31.

a Die ausführliche Warheit mit den Umständen.

1. Als

1. ALs die heilige Stadt in allem Friden bewohnet ward/ und die Satzungen am allerbesten gehalten wurden/ wegen der Gottſeeligkeit Oniä deß Hohenprieſters/ und weil ſonſt die gutherzige Gemüther der Boßheit feind waren/

2. Truge ſich zu / daß auch die König und Fürſten ſelbſt diß Ort in ſehr hohen Ehren hielten und den Tempel mit groſſen herrlichen Geſchencken ziereten:

3. Alſo/ daß Seleucus der König in Aſia / aus ſeinen Renten / alle Koſten / ſo zum Dienſt der Opffer gehörten darreichte.

4. Aber Simon aus dem Geſchlecht Benjamin/ der zum Vorſteher deß Tempels verordnet war/ unterſtunde ſich etwas unbillichs in der Stadt vorzunehmen/ darin ihm der Hoheprieſter widerſtrebte.

5. Dieweil er aber wider Oniam nichts vermöchte/ kam er zum Apollonio/ dem Sohn Tharſää/ der damals in Cöleſyrien und Phönicia das Haubt war /

6. Und zeigte ihm an/ daß zu Jeruſalem in der Schatzkammer eine unzahlbare Parſchafft vorhanden wäre und daß deß gemeinen Gelds ſehr vil wäre/ ſo zu der Rechnung der Opffer nit gehörete. Es wäre aber wol möglich/ daß alles in deß Königs Gewalt gebracht würde.

II. 7. Nachdem nun Apollonius mit dem König võ dem Geld geredt/ das angebracht war/ forderte er Heliodorum / der über die Geſchäfft deß Königs war / und fertigte ihn ab mit Befelch/ daſſelbige Geld hinüber zu bringen.

8. Da begab ſich Heliodorus alsbald auf die Reiß/ unterm Schein/ die Städt in Cöleſyria/und Phönicia zubeſuchen: aber in Warheit deß Königs Vornehmen ins Werck zu richten.

9. Als er aber gen Jeruſalem kommen/ und in derſelbigen Stadt vom Hohenprieſter freundlich empfangen war/ vermeldete er/ daß vom Geld Anzeigung geſchehen wäre/ und entdeckte ihm die Urſach/ warum er da wäre: er fragte ihn aber / ob ſich diß alſo in der Warheit befünde?

10. Da zeigete ihm der Hoheprieſter an/ daß es vertrauete Güter wären/ zum Unterhalt der Wittwen/ und Wäiſen in Verwahrung hinterlegt:

11. Und daß ein Theil von den Gütern/ die der gottloſe Simon angeben hätte / Hircano / dem Sohn Tobiä/ einem ſehr fürnehmen Mann zugehörete: es wäre aber die gantze Summa/ vierhundert Marck Silbers/ u. zweyhundert Marck Golds.

12. Daß aber die jenige ſolten betrogen werden/

1. IGitur cùm ſancta civitas habitaretur in omni pace, leges etiam adhuc optimè cuſtodirentur, propter Oniæ *a* pontificis pietatem, & animos odio habentes mala,

2. fiebat ut & ipſi reges, & principes locum ſummo honore dignum ducerent, & templum maximis muneribus illuſtrarent:

3. ita ut Seleucus *b* Aſiæ rex de redditibus ſuis præſtaret omnes ſumptus ad miniſterium ſacrificiorum pertinentes.

4. Simon autem de tribu Benjamin præpoſitus templi conſtitutus, contendebat, obſiſtente ſibi principe ſacerdotum, iniquum aliquid in civitate moliri.

5. Sed cùm vincere Oniam non poſſet, venit ad Apollonium Tharſææ filium, qui eo tempore erat dux Cœleſyriæ, & Phœnicis:

6. & nuntiavit ei, pecuniis innumerabilibus plenum eſſe ærarium Jeroſolymis, & communes copias immenſas eſſe, quæ non pertinent ad rationem ſacrificiorum: eſſe autem poſſibile ſub poteſtate regis cadere univerſa.

II. 7. Cúmque retuliſſet ad regem Apollonius de pecuniis, quæ delatæ erant, ille accitum Heliodorum, qui erat ſuper negotia ejus, miſit *c* cum mandatis, ut prædictam pecuniam transportaret.

8. Statimque Heliodorus iter eſt aggreſſus, ſpecie quidem quaſi per Cœleſyriam, & Phœnicen civitates eſſet peragraturus, re vera autem regis propoſitum perfecturus.

9. Sed, cùm veniſſet Jeroſolymam, & benignè à ſumo ſacerdote in civitate eſſet exceptus, narravit de dato indicio pecuniarum: &, cujus rei gratia adeſſet, aperuit: interrogabat autem, ſi verè hæc ita eſſent.

10. Tunc ſumus ſacerdos oſtendit depoſita eſſe hæc, & victualia viduarum, & pupillorum:

11. quædam verò eſſe Hircani Tobiæ viri valdè eminentis, in his, quæ detulerat impius Simon: univerſa autem argenti talenta eſſe quadringenta, & auri ducenta.

12. Decipi verò eos, qui crediciſſent lo-

a ad quem ſcripſit Rex Lacedæmoniorum, ut habetur ſuprà 1 *Mach* 12. 7. Erat ille Simonis 2. filius & patre ſuo mortuo ann. 3805. ſummum pontificatū. per annos 24 obtinuit

b Seleucus ille eſt 4. hujus nominis Philopator dictus, Antiochi magni ſive 3. filius qui cœpit regnare An. M. 3817. ante Chriſt. 187. regnavitque ann. 12.

c Ann. M. 3828. Ant. Chr. 176. ſub finem regni Seleuci, ut notat Joſeph.

loco, & templo, quod per universum mundum honoratur, pro sui veneratione, & sanctitate omnino impossibile esse.

13. At ille pro his, quæ habebat in mandatis à rege, dicebat omni genere *d* regi ea esse deferenda.

d seu modo omni.

14. Constituta autem die intrabat de his Heliodorus ordinaturus. Non modica verò per universam civitatem erat trepidatio.

15. Sacerdotes autem ante altare *e* cum stolis sacerdotalibus jactaverunt se, & invocabant de cælo eum, qui de depositis legem posuit, ut his, qui deposuerant ea, salva custodiret.

e holocausti

16. Jam verò qui videbat summi sacerdotis vultum, mente vulnerabatur: facies enim, & color immutatus declarabat internum animi dolorem.

17. Circumfusa enim erat mœstitia quædam viro, & horror corporis, per quem manifestus aspicientibus dolor cordis ejus efficiebatur.

18. Alii etiam gregatim de domibus confluebant, publica supplicatione obsecrantes, pro eo quòd in contemptum locus esset venturus.

19. Accinctæque mulieres ciliciis pectus, per plateas confluebant: sed & virgines, quæ conclusæ *f* erant, procurrebant ad Oniam, aliæ autem ad muros *g*, quædam verò per fenestras aspiciebant:

f in templi quodam domicilio.
g templi.

20. universæ autem protendentes manus in cælum, deprecabantur.

21. Erat enim misera commistæ multitudinis, & magni sacerdotis in agone constituti expectatio.

22. Et hi quidem invocabant omnipotentem Deum, ut credita sibi his, qui crediderant, cum omni integritate conservarentur.

23. Heliodorus autem, quod decreverat, perficiebat eodem loco ipse cum satellitibus circa ærarium præsens.

24. Sed spiritus omnipotentis Dei magnam fecit suæ ostensionis evidentiam *g* ita ut omnes, qui ausi fuerant parere ei, ruentes Dei virtute, in

g evidens potentiæ suæ signum.

die das Ihrig dem Ort/und dem Tempel vertrauet hätten / der durch die gantze Welt seiner Würde / und Heiligkeit halben geehret wird / daß sey aller-ding unmöglich *a*.

13. Jener *b* dagegen sagte/daß deme nach/was ihme vom König befohlen war / vor allen Dingen alles dem König müste überliffert werden.

14. Nachdem er nun einen Tag bestimmt/gieng Heliodorus zum Tempel hinein hierüber zuverordnen. Es war aber ein grosser Schröcken durch die gantze Stadt.

15. Und die Priester fielen nider vor dem Altar/ in ihren priesterlichen Kleydern und rieffen den vom Himmel an/der von beygelegten Gütern ein Gesatz gegeben hat/daß er sie den jenigen bewahren wolte/ die sie in Verwahrung dahin gelegt hatten.

16. Nun aber wer deß Hohenpriesters Angesicht sahe/dem ward das Hertz verwundt: dan das Angesicht / und die Veränderung der Farb gab den inwendigen Schmertzen deß Gemüts zuerkennen.

17. Dan es hatte den Mann ein Trauren und Zittern deß Leibs eingenommen/ dardurch den jenigen / die ihn ansahen / seines Hertzen Angst und Leiden offenbar ward.

18. Es kamen auch die andere häuffig auß den Häusern/ und versammleten sich zum gemeinen Gebett / darum/ dieweil das Ort in Verachtung kommen wurde.

19. Und die Weiber legten härene Kleyder an ihre Brust / und lieffen auf der Gassen zusammen. Ja es lieffen auch die Jungfrauen herauß/die sonst eingeschlossen waren / etliche zu Onia / die andere auf die Mauren / etliche sahen auch durch die Fenster hinauß:

20. Alle aber streckten die Händ gen Himmel/ und betteten.

21. Dan es war erbärmlich / daß das gemeine Volck untereinander vermischet / und der Hohepriester / in jener Angst / also auf die Göttliche Hülff wartete.

22. Und dise zwar rieffen GOtt den Allmächtigen an / daß er dasselbig / so ihnen vertrauet war / denen ohn einigen Abbruch verwahren wolte / die es dahin vertrauet hatten.

23. Heliodorus aber wolte an demselbigen Ort ins Werck richten / was er vorgenommen hatte: wie er dan selbst mit seinen Trabanten an der Schatzkammer gegenwärtig war.

24. Aber der Geist deß Allmächtigen GOttes ließ sich augenscheinlich sehen: dergestalt / daß alle die jenige / die sich erkühnet hatten ihm zugehorsamen durch GOttes Krafft zu Boden und in Ohn-

a unziemlich. *b* Heliodorus.

macht

macht fielen / und mit Schröcken eingenommen wurden.

25. Dan es erschine ihnen ein Pferd mit sehr schönen Decke gezieret / darauf ein Reuter saß / d' schröcklich schiene. Und das Pferd lieff mit Gewalt auf Heliodorum / u. trat ihn mit den beyden fordern Füssen zu Boden. Der aber darauf saß, war anzusehen / als wan er einen guldenen Harnisch *a* anhätte.

26. Auch liessen sich zween andere Jüngling sehen / starck / schön / und sehr herrlich / auch zierlich bekleidet: dise stunden neben ihm zu beyden Seiten / und geißleten ihn ohn Unterlaß / und schlugen ihm vil Wunden.

27. Aber Heliodorus fiel uhrplötzlich zu Boden / und ward mit grosser Duncklung umgeben / und sie nahmen ihn eilends / setzten ihn auf einen Tragsessel / und trugen ihn hinauß.

28. Also ward der / so zuvor mit vilen Beyläufern und Trabanten / in die Schatzkammer hinein war gangen / hinweg getragen / daß ihm niemand helffen möcht: wobey man die Krafft GOttes offentlich erkannte.

29. Und er lag zwar durch die Göttliche Krafft sprachloß / aller Hoffnung und Hülff beraubt.

30. Dise aber lobeten den HErrn / daß er sein Ort herrlich gemacht hatte: und ward der Tempel / der kurtz zuvor voll Schröckens und Getümmels gewesen war / nachdem der Allmächtige HErr erschinen / mit Freud und Frolocken erfüllet.

III. 31. Aber etliche von den Freunden Heliodori / baten alsbald Oniam / er wolte den Allerhöchsten anruffen / daß er ihm das Leben schenckte / der schon in den äussersten Zügen lag.

32. Da gedachte der Hohepriester / der König möchte villeicht den Argwohn gewinnen / als hätten die Juden an dem Heliodoro ein Boßheit verübt / derowegen opfferte er ein heilsam Opffer für den Mann / damit er erhalten werden möchte.

33. Da nun der Hohepriester im Gebett war / stunden dieselbige beyde Jüngling / mit ihren vorigen Kleydern bekleydet / bey dem Heliodoro / und sprachen: Sage dem Priester Onia Danck / dan der HErr hat dir um seinentwillen das Leben geschencket.

34. Du aber / dieweil du von GOtt bist gegeißlet worden / solst jederman die Herrligkeit und Macht GOttes verkündigen. Da sie das gesagt hatten / liessen sie sich nit mehr sehen.

a Waffen.

dissolutionem *h*, & formidinem converterentur.

25. Apparuit enim illis quidam equus terribilem habens sessorem, optimis operimentis adornatus: isque cum impetu Heliodoro priores calces *l* elisit, qui autem ei sedebat, videbatur arma habere aurea.

26. Alii etiam apparuerunt duo juvenes virtute decori, optimi *m* gloria, speciosique amictu: qui circumsteterunt eú, & ex utraq; parte flagellabant sine intermissione multis plagis verberantes.

27. Subitò autem Heliodorus concidit in terram, eúmque multa caligine circumfusum rapuerunt, atque in sella gestatoria positum ejecerunt.

28. Et is, qui cum multis cursoribus, & satellitibus prædictum ingressus est ærarium, portabatur nullo sibi auxilium ferente, manifesta Dei cognita virtute:

29. & ille quidem per divinam virtutem jacebat mutus, atque omni spe & salute privatus.

30. Hi autem Dominum benedicebant, quia magnificabat *n* locum suum: & templum, quod paulò ante timore ac tumultu erat plenum, apparente omnipotente Domino, gaudio & lætitiâ impletum est.

III. 31. Tunc verò ex amicis Heliodori quidam rogabant confestim Oniam, ut invocaret Altissimum, ut vitam donaret ei, qui in supremo spiritu erat constitutus.

32. Considerans autem summus sacerdos ne fortè rex suspicaretur malitiam aliquam ex Judæis circa Heliodorum consummatam *o*, obtulit pro salute viri hostiam salutarem *p*.

33. Cumque summus sacerdos exoraret, iidem juvenes *q* eisdem vestibus amicti, astantes Heliodoro, dixerunt: Oniæ sacerdoti gratias age: nam propter eum Dominus tibi vitam donavit.

34. Tu autem à Deo flagellatus, nuntia omnibus magnalia Dei, & potestatem. Et his dictis, non comparuerunt.

h animi, fortè & membrorum.

l ungulas.

m Græcè pulcherrima:

n glorificabat.

o factam.

p sc. pro salute & sanitate.

q sc. rursus apparuerunt Heliodoro.

35. Heliodorus autem, hoſtia Deo oblata *r*, & votis magnis promiſſis ei *s*, qui vivere illi conceſſit, & Oniæ gratias agens, recepto exercitu, repedabat ad regem.

r per ſacerdotem.
s ſc. DEO.

36. Teſtabatur autem omnibus ea quæ ſub oculis ſuis viderat opera magni Dei.

37. Cùm autem rex interrogaſſet Heliodorum, quis eſſet aptus adhuc ſemel Jeroſolymam mitti, ait:

38. Si quem habes hoſtem, aut regni tui inſidiatorem, mitte illuc, & flagellatum eum recipies, ſi tamen evaſerit: eò quòd in loco ſit verè Dei quædam virtus.

39. Nam ipſe, qui habet in cælis habitationem, viſitator, & adjutor eſt loci illius, & venientes ad malefaciendum percutit, ac perdit.

40. Igitur de Heliodoro, & ærarii cuſtodia, ita res ſe habet.

CAPUT IV.

I. Onias ob Simonis detractiones ad Seleucum concedit; ſed Jaſon pontificatum ambiens promittit regi plurima talenta, & accepto pontificatu omnem Dei cultum pervertit; 1.

II. Hunc pontificatu privat Menelaus: cui ſuccedit frater ipſius Lyſimachus: Onias Menelaum de ſacrilegio arguens, illius ſuaſu ab Andronico perimitur: 21.

III. Menelaus intercedentibus donis abſolvitur, occiſis innocentibus eius accuſatoribus. 43.

1. SImon autem prædictus pecuniarum, & patriæ delator, malè loquebatur de Onia, tamquam ipſe Heliodorum inſtigaſſet *a* ad hæc, & ipſe fuiſſet incentor malorum:

a induxiſſet.

2. proviſoremque civitatis, ac defenſorem gentis ſuæ, & æmulatorem *b* legis Dei audebat inſidiatorem regni dicere.

b Græcè, zelotem.

3. Sed, cùm inimicitiæ in tantum procederent, ut etiam per quoſdam Simonis neceſſarios homicidia fierent:

4. conſiderans Onias periculum contentionis, & Apollonium inſanire, utpote ducem Cœleſyriæ, & Phœnicis, ad augendam malitiam Simonis, ad regem *c* ſe contulit,

c Seleucum Philopatorem *Menoch.*

35. Aber Heliodorus / nachdem er GOtt ein Opffer geopffert / und groſſe Gelübd demſelbigen gethan / der ihm das Leben geſchencket hatte / und dem Oniä gedancket / nahm ſein Heer zu ſich / und zohe widerum zum König.

36. Und er zeugete gegen allen Menſchen / von den Wercken deß groſſen GOttes / die er vor ſeinen Augen geſehen hatte.

37. Als aber der König Heliodorum fragte / wer doch dienlich darzu wär / daß man ihn noch einmahl gen Jeruſalem ſchicken möchte / ſprach er:

38. Haſtu jemand / der dein Feind iſt / oder der heimlich nach deinem Reich trachtet / den ſchicke dahin / ſo wird er dir wohl gegeiſſelt widerum heimkommen / wo er anders das Leben davon bringt. Darum / daß am ſelbigen Ort warhafftig eine Krafft GOttes iſt.

39. Dan er ſelbſt / der im Himmel ſeine Wohnung hat / ſuchet daſſelbig Ort heim / und hilfft ihm / und ſchlägt / und vertilget die jenige / ſo dahin kommen Böſes zu thun.

40. Diſe Beſchaffenheit hats mit dem Heliodoro / und mit der Verwahrung der Schatzkammer.

Das IV. Capitel.

I. Onias / nach fälſchlichem Anklagen / wird endlich von ſeinem Bruder Jaſon um das Prieſterthum gebracht / eben diſer Jaſon verkehrt alle Jüdiſche Gottesforcht / 1.

II. Unterdeſſen gelangt / durch vile Mordthaten das Hoheprieſterthum an unterſchidliche Perſonen / 21.

III. Menelaus erkaufft ſein Leben mit Geld / die gerechte Ankläger aber werden hingerichtet / 43.

1. ABer Simon von welchem zuvor Meldung geſchehen iſt / der den Schatz und ſein Vatterland verrathen hat / redete Böſes von Onia / als wan er ſelbſt Heliodorum hierzu angereitzet hätte / und ein Anſtiffter deß Unglücks geweſen wäre.

2. Und darffte von dem Mann / ſo der Stadt wol fürſtund / und ein Beſchirmer ſeines Volcks / und ein Eiferer deß Geſatz GOttes war / ſagen / daß er heimlich nach dem Reich trachtete.

3. Als nun die Feindſchafft ſo weit gieng / daß auch durch etliche deß Simons vertraute Freund Todtſchläg begangen wurden:

4. Bedacht Onias die Gefahr / welche auß diſem Zanck entſtehen möchte: und daß Apollonius / als der Haubtmann in Cöleſyria / und Phönicia / ſehr tobte die Boßheit Simonis zu ſtärcken / ſo begab er ſich zum König:

5. Nit zwar die Burger zu verklagen / sondern darum / daß er den gemeinen Nutzen deß gantzen Volcks zu Hertzen nahm.

6. Dan er sahe wohl / daß ohn deß Königs Fürsichtigkeit unmöglich wär / dem gemeinen Weesen Frid zu schaffen / und daß Simon von seiner Thorheit nit ablassen könnte.

7. Nachdem aber Seleucus mit Tod abgangen war / und Antiochus / den man den Edlen nennet / das Reich angenommen hatte / trachtete Jason / der Bruder Oniå nach dem Hohenpriesterthum.

8. Und er kam zum König / und versprach ihm drey hundert und sechtzig Marck Silbers dazu auß andern Renten achtzig Marck:

9. Und über das versprach er ihm noch hundert und fünfftzig Marck / wan ihm die Macht gegeben wurde / eine Heydnische Schul und ein Hauß zu Abrichtung der Jugend aufzurichten / und die zu Jerusalem waren / Antiochener zu schreiben.

10. Da nun solches der König eingewilliget / u. er das Fürstenthum erhalten hatte / fieng er alsbald an seine Stammsgenossen auf Heydnische Bräuch zu bringen.

11. Er schaffte auch ab / was von den Königen auß Freundlichkeit den Juden zu halten verordnet war / durch Joannem / den Vatter Eupolemi, der bey den Römern seine Gesandtschafft / Freundschafft und Verbündnuß zumachen / nach Gebür verrichtet hat / und schaffte also der Burger Recht ab / und führete böse Satzungen ein.

12. Er war auch so kühn / daß er unter der Burg eine Schul aufrichtete / und die schönste junge Knaben in die Hurnhäuser führete.

13. Das war nun nit ein Anfang / sondern ein Zunehmen und Fortgang der Heydnischen und frembden Sitten / welche durch deß gottlosen Jasonis / der nit Priester war / unsäglichen Muthwillen / und unerhörte Boßheit eingeführet worden:

14. Also daß die Priester nun nit mehr geneigt waren / den Dienst deß Altars zuverrichten / sondern sie verachteten den Tempel / liessen die Opffer unterwegen / u. eileten / daß sie sich einfunden in der Fechtschul u. bey seinen ungebürlichen Schauspilen / und Brauch der Scheiben-Schul.

15. Die ehrliche Sitten der Vätter hielten sie für nichts / aber die Herrlichkeit der Griechen sahen sie für das allerbeste an:

16. Deßwegen sie auch in ein gefährlichen Streit gerieten: dan sie eiferten nach den Satzungen der Leuten / und wolten sich denselbigen in allem durch

5. non ut civium accusator, sed communem utilitatem apud semetipsum universæ multitudinis considerans.

6. Videbat enim sine regali providentia impossibile esse pacem rebus dari, nec Simonem posse cessare à stultitia sua.

7. Sed post Seleuci vitæ excessum, cùm suscepisset regnum Antiochus *d*, qui Nobilis appellabatur, ambiebat Jason frater Oniæ summum sacerdotium: *d* Seleuci frater.

8. *e* adito rege, promittens ei argenti talenta trecenta sexaginta, & ex redditibus aliis talenta octoginta, *e* Anno Mundi 3829. Ante Christ. 175.

9. super hæc promittebat & alia centum quinquaginta, si potestati ejus concederetur gymnasium, & ephebiam *f* sibi constituere, & eos, qui in Jerosolymis erant, Antiochenos *ff* scribere. *f* seu epheborum palæstram vel potius lupanar.

10. Quod cùm rex annuisset, & obtinuisset principatum, statim ad gentilem ritum contribules *g* suos transferre cœpit *h*. *ff* Cives. *g* Judæos. *h* Anno M. 3830.

11. Et amotis his, quæ humanitatis causâ Judæis à regibus fuerant constituta, per Joannem patrem Eupolemi, qui apud Romanos de amicitia, & societate functus est legatione legitima, civium jura destituens, prava instituta sanciebat.

12. Etenim ausus est *k* sub ipsa arce gymnasium constituere, & optimos quosque epheborum in lupanaribus ponere. *k* 1. Mach. 1. 15.

13. Erat autem hoc non initium, sed incrementum quoddam, & profectus *l* gentilis, & alienigenæ conversationis, propter impii, & non sacerdotis Jasonis nefarium & inauditum scelus: *l* progressus

14. Ita ut sacerdotes jam non circa altaris officia dediti essent, sed contempto templo, & sacrificiis neglectis festinarent participes fieri palæstræ, & præbitionis *m* ejus injustæ, & in exercitiis disci: *m* seu exhibitionis.

15. & patrios quidem honores nihil *n* habentes, Græcas glorias optimas arbitrabantur: *n* pro nihilo

16. quarum gratia periculosa eos contentio habebat, & eorum instituta æmulabantur, ac per omnia his consimiles effi-

cu

o postea.

cupiebant, quos hostes, & peremptores o habuerant.

17. In leges enim divinas impiè agere impunè non cedit: sed hoc tempus sequens declarabit.

18. Cùm autem quinquennalis agon Tyri celebraretur, & rex præsens esset.

19. misit Jason facinorosus ab Jerosolymis viros peccatores, portantes argenti didrachmas trecentas in sacrificium Herculis: quas postulaverunt hi, qui asportaverant ne in sacrificiis erogarentur, quia non oporteret, sed in alios sumptus eas deputari.

20. Sed hæ oblatæ sunt quidem ab eo, qui miserat, in sacrificium Herculis: propter præsentes autem datæ sunt in fabricam navium triremium.

II. 21. Misso autem in Ægyptum Apollonio Mnesthei filio propter primates p Ptolemæi Philometoris regis, cùm cognovisset Antiochus alienum se à negotiis regni effectum, propriis utilitatibus consulens, profectus inde venit Joppen, & inde Jerosolymam.

p Græcè celebritatē quæ nimirū acta est, Ptolemæi matre Cleopatra, Antiochi Magni filia, & Antiochi Epiphanis sorore, mortua, Anno Mundi 3831.

22. Et magnificè ab Jasone, & civitate susceptus, cum facularum luminibus, & laudibus ingressus est: & inde in Phœnicen exercitum convertit.

23. Et post triennii tempus q misit Jason Menelaum, supradicti Simonis fratrem portantem pecunias regi, & de negotiis necessariis responsa perlaturum.

q Anno M 3832. Ant. Christ 172 post triennium quàm pontificatum adeptus est.

24. At ille commendatus regi, cùm magnificasset faciem r potestatis ejus, in semetipsum retorsit summum sacerdotiū, superponens Jasoni talenta argenti trecenta.

25. Acceptisque à rege mandatis venit, nihil quidem habens dignum sacerdotio: animos verò crudelis tyranni, & feræ belluæ iram gerens.

26. Et Jason quidem, qui proprium fratrem captivaverat ipse deceptus profugus in Ammanitem expulsus est regionem.

27. Menelaus autem principatum quidem obtinuit: de pecuniis verò regi promissis, nihil agebat, cùm exactionem faceret Sostratus, qui arci erat præpositus:

auß gleich halten/ die zuvor ihre Feind gewesen waren/ und sie erwürget hatten.

17. Dan wider das Göttliche Gesatz handlen/ u. ein gottloß Leben führen/ das gehet nit ohn Straff hin/ aber das wird die folgende Zeit erklären.

18. Als aber der fünffjährige Kampf zu Tyro gehalten ward/ und der König gegenwärtig war/

19. Schickte der Bößwicht Jason lasterhafftige Männer von Jerusalem/ welche drey hundert doppel Drachman Silbers zum Opffer Herculis dahin trugen: jedoch die sie dahin brachten/ begehreten selbst/ man wolte sie nit zum Opffer anwenden/ weil sich das nit gebürete/ sondern zu andern Außgaben verordnen.

20. Also seynd sie zwar von dem/ der sie gesandt hatte/ zum Opffer Herculis überschickt/ aber gleichwohl um der Gegenwärtigen willen/ zum Bau der Galeen gegeben worden.

II. 21. Nachdem aber Apollonius/ der Sohn Mnesthei/ von wegen der Fürsten deß Königs Ptolemäi Philometoris in Egypten abgesandt/ und Antiochus vernommen/ daß er von den Geschäfften deß Reichs wär abgesetzt: suchte er seinen Vortheil/ u. zohe fort auf Joppen/ und von dannen kam er gen Jerusalem:

22. Da er von Jasone/ und von der Stadt gar herrlich empfangen ward/ und mit Facklen und Lobgesänger hinein zohe: von dañen wardte er sich/ und kam mit seinem Heer in Phönicien.

23. Und über drey Jahr hernach/ schickte Jason Menelaum den Bruder deß vorgedachten Simons/ dem König Geld zu liefern/ u. ihm von etlichē nothwendigen Sachen Antwort zu bringen.

24. Dieser aber/ nachdem er dem König gerühmet worden/ und dessen Macht hoch erhoben/ brachte das Hohepriesterthumb auf sich selbst/ und gab dreyhundert Centner mehr/ als Jason.

25. Und als er vom König Befelch bekommen hatte/ kam er: es war aber nichts an ihm/ das einem Priester wohl anstunde/ sondern sein Gemüth war/ wie eines grausamen Tyrannen/ und er war grimmig/ wie ein wildes Thier:

26. Also ward Jason/ der zuvor seinen eigenen Bruder gefangen hat/ selbst betrogen und verstossen/ daß er in das Land der Ammoniter muste fliehen:

27. Menelaus aber erhielt zwar das Fürstenthum/ aber an Geldern/ die er dem König versprochen hat/ thät er nichts: da Sostratus der die Burg inn hatte/ dasselbig von ihm forderte:

28. (Dan disem war die Renten einzufordern befohlen) derwegen sie beyde vom König wurden abgefordert.

29. Da ward Menelaus deß Priesterthums entsetzt/ und Lysimachus sein Bruder kam an seine Stell. Sostratus aber ward über die in Cypern verordnet.

30. In dem nun dises geschahe, trug sich zu, daß die Tharser, und Malloter eine Aufruhr erweckten/ darum daß sie der Antiochidi / deß Königs Kebsweib geschencket waren.

31. Da kam der König eilend sie zu stillen / und ließ einen von seinen Höflingen Andronicum / zum Stadthalter zuruck.

32. Menelaus aber/ als er vermeynte/ er hab gelegene Zeit bekomen / entfrembdete etliche guldene Geschirr auß dem Tempel/ und schenckte sie dem Andronico: die andere hatte er zu Tyro/ und in den benachbarten Städten verkaufft.

33. Da solches Onias für gwiß erfahren straffte er ihn : er hielt sich aber auf an einem befreyten Ort bey Antiochia / zu Daphne.

34. Derowegen trat Menelaus zum Andronico / und bat ihn / daß er Oniam tödtete. Welcher/ als er zu Onia kommen war / gab er ihm die rechte Hand / schwur ihm auch einen Eid/ und überredete ihn (wiewol er ihm verdächtig war) daß er auß dem befreyten Ort hervor gienge / und er erwürgete ihn alsbald/ und sahe die Gerechtigkeit nit an.

35. Um welcher Ursachen willen / nit allein die Juden / sondern auch andere Völcker zornig wurden / und waren sehr übel zu friden/ daß ein solcher trefflicher Mann so unschuldig ermordet wär.

36. Als aber der König auß den Oertern Ciliciä widerum kam/ giengen die Juden zu Antiochia und zugleich die Griechen mit ihnen zum König / und klagten ihm / daß Onias so unschuldig ums Leben gebracht wäre.

37. Da ward Antiochus hertzlich betrübt / um deß Oniä willen/ und zum Mitleyden bewegt/ daß ihm auch die Augen übergiengẽ/weil er an die Mässigkeit / und an das eingezogene Leben deß Entleibten gedachte:

38. Und dieweil sein Gemüth erhitzt war / zohe er dem Andronico das Purpurkleyd auß / und befahl / daß man ihn durch die gantze Stadt herumb führen / und an demselbigen Ort / da er an dem Onia die Ubelthat begangen hatte/ auch disen Heiligenmörder deß Lebens berauben solte: u. ward ihm also võ HErrn die wolverdiente Straff widergoltẽ

39. Nachdem aber Lysimachus auß Menelai Rath / vil Diebstals im Tempel begangen/ und da-

28. (Nam ad hunc exactio vectigalium pertinebat) quam ob causam utrique ad regem sunt evocati *s*.

29. Et *t* Menelaus amotus est à sacerdotio, succedente Lysimacho fratre suo : Sostratus autem prælatus est Cypriis.

30. Et cùm hæc agerentur, contigit, Tharsenses, & Mallotas seditionem movere, eò quòd Antiochidi regis concubinæ dono essent dati.

31. Festinanter itaque rex venit sedare illos, relicto suffecto uno ex comitibus *u* suis Andronico.

32. Ratus autem Menelaus accepisse se tempus opportunum, aurea quædam vasa è templo furatus donavit Andronico, & alia vendiderat Tyri, & per vicinas civitates.

33. Quod cùm certissimè cognovisset Onias, arguebat eum, ipse in loco tuto se continens Antiochiæ secus Daphnem *x*.

34. Unde Menelaus accedens ad Andronicum, rogabat ut Oniam interficeret. Qui cùm venisset ad Oniam, & & datis dextris cum jurejurando (quamvis esset ei suspectus) suasisset de asylo procedere, statim eum peremit, non veritus justitiam.

35. Ob quam causam non solùm Judæi, sed aliæ quoque nationes indignabantur, & molestè ferebant de nece tanti viri injusta.

36. Sed regressum regem de Ciliciæ locis adierunt Judæi apud Antiochiam, simul & Græci, conquerentes de iniqua nece Oniæ.

37. Contristatus itaque animo Antiochus propter Oniam, & flexus ad misericordiam, lacrymas fudit, recordatus defuncti sobrietatem *y* & modestiam.

38. Accensisque animis Andronicum purpurâ exutum, per totam civitatem jubet circumduci: & in eodem loco, in quo in Oniam impietatem commiserat, sacrilegum vitâ privari, Domino illi condignam retribuente pœnam.

39. Multis autem sacrilegiis in templo à Lysimacho commissis Menelai consilio,

s Ann. Mun. 3834. Ant. Christ. 170.

t Gr. Et Menelaus vicarium pontificatûs relinquit Lysimachum fratrem suum; Sostratus autem, Cratem præfectum qui Cypriis præfuit.

u Græcè, ex præfectis.

x quod asylum suburbanum erat.

y Græcè, moderationem & prudentiam.

& divulgatâ famâ, congregata est multitudo adversum Lysimachum multo jam auro *z* exportato.

z Græcè, vasis aureis.

40. Turbis autem insurgentibus, & animis ira repletis, Lysimachus armatis ferè tribus millibus iniquis manibus uti cœpit, duce quodam tyranno, ætate pariter, & dementia provecto.

41. Sed, ut intellexerunt conatum Lysimachi, alii lapides, alii fustes validos arripuere: quidam verò cinerem in Lysimachum jecere.

42. Et multi quidem vulnerati, quidam autem & prostrati, omnes verò in fugam conversi sunt: ipsum etiam sacrilegum secus ærarium interfecerunt.

III. 43. De his ergo cœpit judicium *a* adversùs Menelaum agitari.

a à Senioribus.

44. Et cùm venisset rex Tyrum, ad ipsum negotium detulerunt missi tres viri à senioribus.

45. Et cùm superaretur Menelaus, promisit Ptolemæo multas pecunias dare ad suadendum regi.

46. Itaque Ptolemæus in quodam atrio positum quasi refrigerandi gratia regem adiit, & deduxit à sententia:

47. & Menelaum quidem universæ malitiæ reum criminibus absolvit: miseros autem, qui, etiamsi apud Scythas causam dixissent, innocentes judicarentur, hos *b* morte damnavit.

b justos accusatores contra jus gentium & morem etiã Scytharũ.

48. Citò ergo injustam pœnam dederunt, qui pro civitate, & populo, & sacris vasis causam prosecuti sunt.

49. Quam ob rem Tyrii quoque indignati, erga sepulturam eorum liberalissimi extiterunt.

50. Menelaus autem, propter eorum, qui in potentia erant, avaritiam, permanebat in potestate *c*, crescens in malitia ad insidias civium.

c pontificia dignitate.

von das Geschrey unter die Leut kommen war, versammlete sich eine Meng wider Lysimachum, nachdem schon vil Gold hinauß getragen.

40. Als aber das Volck mehr und mehr aufstund / und die Gemüter mit Zorn eingenommen waren / rüstete Lysimachus bey die drey tausend Mann / und fieng an die gottlose Händ zu brauchen / unter einem Führer / der ein Tyran war / und so wohl an Jahren / als auch in der Thorheit wohl hat zugenommen.

41. Da sie aber gewahr wurden / was Lysimachus für hatte / ergriffen etliche Stein, etliche starcke Stangen: andere nahmen Aschen / und wurffen sie auf Lysimachum.

42. Und es wurden ihrer vil verwundt / auch etliche erlegt / und alle begaben sich in die Flucht: ihn aber / den Kirchenrauber schlugen sie bey der Schatzkammer todt.

III. 43. Derwegen fieng man an wider Menelaum einen Gerichts-Handel anzustellen.

44. Und als der König gen Tyrum kam / haben ihm drey Männer / welche von den Aeltesten gesandt waren / das Werck vorgetragen.

45. Da aber Menelaus überzeuget ward / verhieß er dem Ptolemäo ein grosses Geld zu geben / wan er den König überredete.

46. Derowegen als der König in einem Saal saß / sich etwas zuerkühlen / trat Ptolemäus zu ihm / und führete ihn ab von seiner Meynung:

47. Daß er Menelaum loß sprach / der aller Ubelthat schuldig war / und die elende Leut zum Tod verdamte / die auch bey den Scythen wären für unschuldig erkannt worden / wan sie ihre Sach vorgebracht hätten.

48. Also wurden zur Stund die unschuldige Leut am Leben gestraffet / welche für die Stadt / und für das Volck und für die heilige Geschirr die Sach treulich geführet haben.

49. Derwegen auch die zu Tyro sehr übel zu friden waren / und sich zu ihrer Begräbnuß sehr freygebig erzeigten.

50. Aber Menelaus blib im Regiment / durch den Geitz der Gewaltigen: und nahm in der Boßheit immer zu / den Burgern mit List nachzustellen.

CAPUT V.

I. Armati exercitus, ipsorumque congressiones Jerosolymæ in aëre conspiciuntur: 1.

II. Jason cives crudeliter trucidans, apud exteros misère moritur: 4.

Das V. Capitel.

I. Im Judenland werden schröckliche Erscheinungen in der Lufft gesehen / 1.

II. Jason überwältiget Jerusalem / geht grausam mit den Burgern um / und stirbt im Elend / 4.

III.

III. Antiochus thut solches vil unmenschlicher: derohalben Judas Machabäus ins Gebirg fliehet/ 21.

1. UMb dieselbige Zeit rüstete sich Antiochus / den andern Zug in Egypten zu thun.

2. Es begab sich aber/ daß man durch die gantze Stadt Jerusalem viertzig Tag lang in der Lufft Reuter hin und wider rennen sahe / die guldene Kleyder anhatten/ und Rottweiß mit Spiessen bewaffnet waren /

3. Man sahe auch/ daß die Pferd in einer Ordnung lieffen / und daß man von nahem aufeinander gieng / und daß sich auch die Schild bewegten/ und und einen Hauffen mit Helmen/ und gezuckten Schwerdtern und das Schiessen der Pfeilen/und den Glantz der guldenen Rüstung / und allerhand Pantzer.

II. 4. Derowegen bettete jederman/ daß solche Zeichen zum Guten gereichen möchten.

5. Als aber ein falsch Geschrey außgieng / als wan der König gestorben wäre / nahm Jason nit weniger als tausend Mann zu sich / und griffe die Stadt unversehens an. Da lieffen die Burger geschwind auf die Mauren / doch ward die Stadt endlich eingenommen/ und Menelaus flohe auf die Burg:

6. Jason aber verschonete seiner Burger mit Morden nit/ gedacht auch nit/daß Glück wider die Verwandte das grössest Unglück sey / und ließ sich beduncken/ daß er den Sig von seinen Feinden / und nit von seinen Burgern erhalten wurde.

7. U. zwar das Fürstenthum erhielt er nit/zum Außgang aber seiner heimlichen Anschläg / bekam er Schand / und ward abermal flüchtig / und zohe in der Ammoniter Land.

8. Zu letzt ward er zu seinem Verderben von Areta / dem Tyrannen der Araber / umgeben / und flohe von einer Stadt zu der andern/ allen verhaßt/ und ward wie ein Abtrünniger vom Gesatz / und ein verfluchter Mann / und wie ein Feind seines Vatterlands u. seiner Burger in Egypten verstossē.

9. U. wie er vil Leut aus ihrē Vatterlād vertribē hat/ also ist er auch an einē fremden Ort gestorbē/ nachdē er zu dē Lacedämoniern gezogē als wā er daselbst wegē d' Verwādtschaft Schutz u. Schirm habē wurde

10. Und wie er vil Leut unbegraben hinweg geworffen hatte/ also ist er auch selbst unbeweinet und unbegraben dahin geworffen / und ist weder bey

II. Antiochus, innumeris in Ierusalem trucidatis, templum spoliat; & crudeles præpositi populum affligunt: Iudas verò Machabæus cum suis in desertum secedit. 21.

1. EOdem tempore *a* Antiochus secundam profectionem paravit in Ægyptum.

a Ann. Mun. 3834. Ant. Chr. 170.

2. Contigit autem per universam Jerosolymorum civitatem videri diebus quadraginta per aëra equites discurrentes, auratas stolas habentes, & hastis, quasi cohortes, armatos,

3. & cursus equorum per ordines digestos, & congressiones fieri cominus, & scutorum motus, & galeatorum multitudinem gladiis districtis, & telorum jactus, & aureorum armorum splendorem, omnisque generis loricarum.

II. 4. Quapropter omnes rogabant in bonum monstra *b* converti.

b ostenta seu prodigia, & monstra quia futura monstrabant.

5. Sed cùm falsus rumor exisset, tamquam vita excessisset Antiochus, assumptis Jason non minùs mille viris, repentè aggressus est civitatem : & civibus ad murum convolantibus ad ultimum apprehensa civitate, Menelaus fugit in arcem:

6. Jason verò non parcebat in cæde civibus suis, nec cogitabat prosperitatem adversùm cognatos malum esse maximum, arbitrans hostium & non civium se trophæa capturum.

7. Et principatum quidem non obtinuit, finem verò insidiarum suarum confusionem accepit, & profugus iterùm abiit in Ammaniten.

8. Ad ultimum, in exitium sui *c* conclusus ab Areta Arabum tyranno fugiens de civitate in civitatem, omnibus odiosus, ut refuga legum & execrabilis, ut patriæ & civium hostis, in Ægyptum extrusus est:

c nisi evasisset.

9. & qui multos de patria sua expulerat, peregrè periit, Lacedæmonas profectus, quasi pro cognatione ibi refugium habiturus.

10. & qui insepultos multos abjecerat, ipse & illamentatus, & insepultus abjicitur, sepultura neque peregrina

usus, neque patrio sepulchro participans.

11. His itaque gestis, suspicatus est rex societatem deserturos Judæos & ob hoc profectus ex Ægypto efferatis animis *d*, civitatem quidem armis cepit.

12 Jussit autem militibus interficere, nec parcere occursantibus, & per domos ascendentes trucidare.

13. Fiebant ergo cædes juvenum, ac seniorum, & mulierum, & natorum exterminia, virginúmque & parvulorum neces.

14. Erant autem toto triduo octoginta millia interfecti, quadraginta millia vincti, non minùs autem venumdati.

15 Sed nec ista sufficiunt: ausus est etiam intrare templum universa terra sanctius, Menelao ductore, qui legum & patriæ fuit proditor:

16. & scelestis manibus sumens sancta vasa, quæ ab aliis regibus, & civitatibus erant posita ad ornatum loci, & gloriam, contrectabat indignè, & contaminabat

17. Ita alienatus *e* mente Antiochus, non considerabat quòd propter peccata habitantium civitatem, modicùm Deus fuerat iratus: propter quod & accidit circa locum despectio *f*:

18. alioquin nisi contigisset eos multis peccatis esse involutos, *ff* sicut Heliodorus, qui missus est à Seleuco rege ad expoliandum ærarium, etiam hic statim adveniens flagellatus, & repulsus utique fuisset ab audacia.

19. Verùm non propter locum, gentem; sed propter gentem, locum Deus elegit. *g*

20. Ideoque & ipse locus particeps factus est populi malorum. Posteà autem fiet socius bonorum, & qui derelictus in ira Dei omnipotentis est, iterum in magni Domini reconciliatione cum summa gloria exaltabitur.

III. 21. Igitur *h* Antiochus mille & octingentis ablatis de templo talentis, velociter Antiochiam regressus est, existimans se

den Fremden/ noch in seinem vätterlichen Grab begraben worden.

11. Wie nun diß geschehen / kam der König in den Argwohn/ die Juden wurden von ihm abweichen: derowegen zohe er aus Egypten mit einem erbitterten Gemüth/ und nahm die Stadt mit gewehrter Hand ein.

12. Er befahl aber den Kriegsleuten zu tödten/ was ihnen entgegen käme / und keines zu verschonen/ auch die zuerwürgen/welche oben auf die Häuser stigen.

13. Also wurden die Junge und Alte erschlagen/ und die Weiber mit den Kindern vertilget/ und die Jungfrauen und junge Knaben ums Leben gebracht.

14 Es wurden aber in dreyen Tagen achtzig tausend Menschen erwürget/ und viertzig tausend gefangen/ so waren auch der Verkaufften nit weniger.

15. Aber das war ihm nit genug/ sondern er ward auch so kühn/daß er in den allerheiligstē Tempel auf Erdē gieng/hineingeführet vō Menelao/der am Gesatz/u. am Vatterland zum Verräther worde war.

16. Und er nahm mit seinen gottlosen Händen die heilige Geschirr hinweg/ welche von andern Königen und Städten, das Ort zu zieren/ und herrlich zu machen, dahingegeben waren: die griffe er unwürdiglich an/ und verunreinigte sie.

17. Also betrachtete der unwitzige Antiochus nit / daß GOtt um der Sünd willen/ über die Inwohner der Stadt ein kleines erzürnet wär: darum auch dem Ort solche Schmach widerfuhr.

18. Sonsten / wan sie mit so vilen Sünden nit wären behafft gewesen / so wäre diser/ so bald er ankommen gegeisselt/ und freylich von seiner Kühnheit gewißlich abgehalten worden/ wie der Heliodorus/ der vom König Seleuco die Schatzkammer zu plündern ausgesandt war.

19. Aber GOtt hat das Volck nit um deß Orts willen / sondern das Ort um deß Volcks willen erwehlet.

20. Darum auch das Ort selbst ist theilhafftig worden deß Unglücks über das Volck: hernach aber wird es auch seiner Güter theilhafftig werden Und wie es verlassen ist worden im Zorn deß allmächtigen GOttes/ also wird es widerum durch die Aussöhnung bey dem grossen HErrn mit höchster Ehr erhöhet werden.

III. 21. Antiochus aber nahm tausend und achthundert Pfund aus dem Tempel/ und zohe eilends widerum gen Antiochiam/ und vermeinte aus Hoffart

d efferatus animo.

e Græc. elevatus animo.

f contemptus ille.

ff Sup. 3. 25 & 27.

g supple, hinc propter gentis scelera permisit locum indignè tractari.

h Eodem ann. 3834. Ant. Chr. 170.

fart und Ubermuth / es dahin zu bringen / daß man mit Schiffen über das Land fahren / und über das Meer zu Fuß reisen möchte.

22. Er ließ aber Befelchhaber zuruck / das Volck zu plagen: zu Jerusalem ließ er Philippum / einen aus Phrygia / der in seinem Thun wütiger war / dan sein Herr / von dem er bestellet war /

23. Zu Garizim aber ließ er Andronicum und Menelaum / welche den Burgern vil überlästiger waren / dan die andere.

24. Und weil er einen Haß wider die Juden gefast hatte / schickte er den feindseligen Fürsten Apollonium mit einem Heer / von zwey und zwantzig tausend Mann / und befahl ihm / alles zuerwürgen / was zum vollkommenen Alter kommen war / u. die Weiber samt dem jungen Volck zu verkauffẽ

25. Als diser nun gen Jerusalem kam / nahm er sich an / als wan es Frid wäre / und hielt sich still / biß auf den heiligen Sabbat: alsdan befahl er seinen Leuten / die Wehr in die Hand zu nehmen / als die Juden feyreten.

26. Und er erwürgete alle die / welche zum Schauspiel waren hinaus gangen. Er lieff auch mit gewehrter Hand durch die Stadt / und erschlug ein sehr grosse Meng.

27. Aber Judas Machabäus / so der Zehende gewesen / war in die Einöd gewichen / und lebte allda mit den Seinigen / unter den wilden Thieren / zwischen den Bergen / da hielten sie sich auf / und aßen Graß / auf daß sie der Befleckung nit theilhafftig würden.

Das VI. Capitel.

I. Obbemelter Antiochus untersteht sich / durch Zwang / die Juden zum Heydenthum zu bringen / 1.

II. Verfahrt erschröcklich mit denen / so das Gesatz wollen halten / 8.

III. Der alte Eleazarus weigert sich standhafftig schweinen Fleisch zu essen / 18.

1. Nicht lang nach diser Zeit / schickte der König einen alten Mann von Antiochia / daß er die Juden zwingen solte / von ihren vätterlichen Bräuchen / und vom Gesatz GOttes abzuweichen.

2. Und daß er den Tempel / der zu Jerusalem war / verunreinigen / und Jovis Olympii nennen solte / aber den Tempel zu Garizim solte er Jovis deß Gastfreyen nennen / wie die waren / so am selbigen Ort wohneten.

3. Es war aber der Gottlosen Anlauff sehr böß / und allen beschwerlich.

4. Dan der Tempel war voller Unzucht und Prasserey der Heyden / die allda Unzucht mit Hu-

præ superbia terram ad navigandum, pelagus verò ad iter agendum deducturum propter mentis elationem.

22. Reliquit *l* autem & præpositos ad affligendam gentem: Jerosolymis quidem Philippum genere Phrygem, moribus crudeliorem eo ipso, à quo constitutus est.

l Ann. M. 3836. Ant. Chr. 168.

23. In Garizim *m* autem Andronicum, & Menelaum, qui *n* graviùs quàm ceteri imminebant civibus.

m monte Samariæ.

n Gr. *Habebant inimicam in cives voluntatem.*

24. Cúmque appositus esset contra Judæos, misit *o* odiosum principem Apollonium cum exercitu viginti & duobus millibus, præcipiens ei omnes perfectæ ætatis interficere, mulieres, ac juvenes vendere.

o Græci codices nunc habent *sceleris principem.*

25. Qui cùm venisset Jerosolymam, pacem simulans, quievit usque ad diem sanctum sabbati: & tunc feriatis Judæis arma capere suis præcepit.

26. Omnesque qui ad spectaculum processerant, trucidavit: & civitatem cum armatis discurrens, ingentem multitudinem peremit

27. Judas autem Machabæus, qui decimus *p* fuerat, secesserat in desertum locum, ibique inter feras vitam in montibus cum suis agebat: & fœni cibo vescentes, demorabantur, ne participes essent coinquinationis.

p Pontifex à tempore Alexandri Magni.

CAPUT VI.

I. Per ducem à rege missum Judæi à lege Dei arcentur, templúmque profanatur. 1

II. Judæi per varias regiones dispersi coguntur idolis sacrificare, sabbatúmque celebrantes concremantur: 8

III. Nobile Eleazari senis martyrium. 18.

1. SEd non post multum temporis misit rex *a* senem *b* quemdam Antiochenum, qui compelleret Judæos ut se transferrent à patriis, & Dei legibus:

a Ann. M. 3837. Ant. Chr. 167.

b ex ordine senatorio.

2. contaminare etiam quod in Jerosolymis erat templum, & cognominare Jovis Olympii: & in Garizim, prout erant hi *c*, qui locum inhabitabant, Jovis hospitalis.

c & dicebantur, sc. advenæ & peregrini.

3. Pessima autem & universis gravis erat malorum incursio.

4. nam templum luxuria, & comessationibus Gentium erat plenum, & scortan-

tantium cum meretricibus, sacratisque ædibus mulieres se ultrò ingerebant, intrò ferentes ea, quæ non licebat.

5. Altare etiam plenum erat illicitis, quæ legibus prohibebantur.

6. Neque autem sabbata custodiebantur, neque dies solemnes patrii servabantur, nec simpliciter Judæum se esse quisquam confitebatur.

7. Ducebantur autem cum amara necessitate in die natalis regis ad sacrificia & cùm Liberi sacra celebrarentur, cogebantur hedera coronati Libero circuire.

II. 8. Decretum autem exiit in proximas Gentilium civitates, suggerentibus Ptolemæis, ut pari modo & ipsi adversùs Judæos agerent, ut sacrificarent:

9. eos autem, qui nollent transire ad instituta Gentium, interficerent: erat ergo videre miseriam.

d 1. *Mach.* 1. a. 63.

10. Duæ enim mulieres *d* delatæ sunt natos suos circumcidisse: quas, infantibus ad ubera suspensis, cùm publicè per civitatem circumduxissent, per muros præcipitaverunt.

11. Alii verò, ad proximas coeuntes speluncas, & latenter sabbati diem celebrantes, cùm indicati essent Philippo *e*, flammis succensi sunt, eò quòd verebantur propter religionem & observantiam *f*, manu sibimet auxilium ferre.

e Phrygi illi de quo *sup.* c. 5. 22.
f sabbati.

12. Obsecro autem eos, qui hunc librum lecturi sunt, ne abhorrescant *g* propter adversos casus, sed reputent, ea, quæ acciderunt, non ad interitum, sed ad correptionem esse generis nostri.

g ne contrahant animũ aut despondeant.

13. Etenim multo tempore non sinere peccatoribus ex sententia agere, sed statim ultiones adhibere, magni beneficii est indicium.

14. Non enim, sicut in aliis nationibus, Dominus patienter expectat, ut eas, cùm judicii dies advenerit, in plenitudine peccatorum puniat:

15. ita & in nobis statuit, ut, peccatis nostris in finem devolutis: ita demùm in nos vindicet.

16. Propter quod numquam quidem à nobis misericordiam suam amovet: corripiens verò in adversis populum suum non derelinquit.

ren triben: und die Weiber giengen frey in die heilige Wohnung / und trugen hinein was sich nit gebührete.

5. So ward auch der Altar mit unziemlichen Dingen erfüllet/welche im Gesatz verbotten waren.

6. Der Sabbat ward nit gefeyret/ und die hohe Festtäg wurden auch nit gehalten/ so von den Vättern herbracht waren/ und niemand mehr darffte sich einen Juden bekennen.

7. Sie wurden aber am Geburtstag deß Königs mit bitterm Nothzwang zu den Opffern geführet: und wan deß Bachi Fest gehalten ward / zwang man sie/ daß sie Kräntz von Epheu dem Bacho zu Ehren tragen/ und also herum gehen musten.

II. 8. Es gieng aber/ aus Eingeben Ptolemäi/an die nechstgelegene Städt der Heyden ein Gebott aus/ daß sie auch auf dieselbige Weiß wider die Juden verfahren/ und sie zu opffern zwingen solten:

9. Welche sich aber zu den Satzungen der Heyden nit begeben wolte/ die solte man tödten: Da war nun ein grosses Elend zu sehen.

10. Dan es wurden zwo Frauen angeben/daß sie ihre Söhnlein beschnitten hätten: denselbigen henckten sie die junge Kindlein an die Brüst/ und führeten sie offentlich durch die Stadt herum/und stürtzten sie darnach von den Mauren hinab.

11. Andere giengen in die nechstgelegene Hölen zusammen/und hielten allda heimlich den Sabbat: da sie nun bey Philippo angeben wurden / seynd sie mit Feur verbrennt worden: dieweil sie der Religion/ und deß Feyrtags halben Scheu trugen/ mit der Hand einander zu helffen.

12. Ich bitt aber die jenige/ welche diß Buch lesen werden/ daß sie um der widerwärtigen Fällen willen/ kein Abscheuen haben / sondern darfür halten/ daß dieselbige/ so uns widerfahren seynd / nit zum Untergang / sondern zur Züchtigung unserm Geschlecht geschehen seyen.

13. Dan wan den Sündern nit lang zugelassen wird/ nach ihrem Wolgefallen zu handlen/sondern alsbald die Rach üben/ ists ein Zeichen einer grössern Wolthat.

14. Dan der HErr wartet nit mit Gedult auf uns/ wie auf andere Völcker/ daß er sie / wan der Tag deß Gerichts wird ankommen/ und die Maß der Sünden erfüllet ist/ straffe/

15. Nit also macht ers mit uns / daß er alsdan endlich muß straffen/ nachdem unsere Sünden zum End seynd kommen:

16. Derowegen wendet er zwar seine Barmhertzigkeit nimmer von uns: wan er aber straffet / so verlaßt er sein Volck doch nit in der Widerwärtigkeit.

17. Aber diß hab ich den Lesern zur Erinnerung mit Wenigem vermelden wollen: jetzt kommen wir widerum zu Erzehlung der Geschichten.

III. 18. Es war einer von den vornehmsten Schrifftgelehrten Eleazar genant/ ein alter Mann und schön von Angesicht/ dem ward der Mund mit Gewalt aufgesperret / daß er schweinen Fleisch essen solte.

19. Er aber erwöhlte lieber einen ehrlichen Tod/ als ein verhaßtes Leben/ und gieng freywillig fort zur Marter.

20. Da er nun sahe / daß er hinzu gehen solte/ ertruge ers mit Gedult / und nahm ihm vor/ nichts unzimlichs aus Lieb dises Lebens zu thun.

21. Aber die darbey stunden / wurden mit unbillichem Mitleiden bewegt/um der Freundschafft willen die sie ein lange Zeit mit ihm gehabt hatten und nahmen ihn heimlich auf die Seiten/ und baten ihn/ er wolte Fleisch bringen lassen/welches ihm zugelassen wär zu essen/ u. sich annehmen/ als wan er nach deß Königs Befelch Opfferfleisch gessen hätte:

22. Auf daß er durch dise That vom Tod erlößt wurde: dise Bescheidenheit erwisen sie dem Mann/ wegen der alten Freundschafft.

23. Er aber fieng an seine Jahr und sein hohes ehrwürdiges Alterthum zubedencken/ darzu sein adelich Herkommen/ und seine graue Haar/und seinen unsträfflichen Wandel/ den er von seinen kindlichen Tagen an geführet hatte: und antwortete ohn Verzug/ wie es dem heiligen Gesatz gemäß war / das von GOtt selbst auffgerichtet ist/ und sprach: Daß er begehrte vorhin zur Höll gesandt zu werdē.

24. Dan es stehet unserm Alter nit wol an/ sagt er/ daß ich heuchle/ u. daß also vil Junge dafür möchten halten Eleazar ein neuntzig jähriger Mann wäre zum Heydnischen Leben abgetretten/

25. Und möchten sich also durch meine Heuchlerey / wegen der kurtzen Zeit dises vergänglichen Lebens/ betriegen lassen / dadurch ich auf mein Alter einen Schandflecken / und Fluch ziehen wurde.

26. Dan ob ich schon in diser gegenwärtigen Zeit von der Pein der Menschen errettet wurde / so wurde ich doch der Hand deß Allmächtigen/ weder lebend noch todt entfliehen.

27. Derowegen wil ich männlich aus disem Leben scheiden/ und thun/ was sich meinem Alter gezimt:

28. Den Jungen aber wird ich ein kräfftigs Exempel hinterlassen/wan ich mit willigem Hertzen/ und starckem Gemüth für die heiligste Gesatz eines ehr-

17. Sed hæc nobis ad commonitionem legentium dicta sint paucis. Jam autem veniendum est ad narrationem.

III. 18. Igitur Eleazarus unus de primoribus scribarum *h*, vir ætate provectus, & vultu decorus, aperto ore hians compellebatur carnem porcinam manducare.

h q.d. valde insignis in scientia scripturæ sacræ.

19. At ille gloriosissimam mortem magis, quàm odibilem vitam complectens, voluntariè præibat ad supplicium.

20. Intuens *k* autem, quemadmodum oporteret accedere, patienter sustinens, destinavit non admittere illicita propter vitæ amorem.

k considerans.

21. Hi autem, qui astabant, iniqua miseratione commoti, propter antiquam viri amicitiam, tollentes eum secreto rogabant afferri carnes, quibus vesci ei licebat, ut simularetur manducasse sicut rex imperaverat de sacrificii carnibus:

22. ut, hoc facto, à morte liberaretur: & propter veterem viri amicitiam, hanc in eo faciebant humanitatem.

23. At ille cogitare cœpit ætatis ac senectutis suæ eminentiam dignam, & ingenitæ nobilitatis canitiem, atque à puero optimæ conversationis actus: & secundùm sanctæ & à Deo conditæ legis constituta, respondit citò, dicens præmitti se velle in infernum. *l*

l sepulchrum, vel limbum Patrum.

24. Non enim ætati nostræ dignum est, inquit, fingere: ut multi adolescentium, arbitrantes Eleazarum nonaginta annorum transisse ad vitam alienigenarum:

25. & ipsi propter meam simulationem, & propter modicum corruptibilis vitæ tempus decipiantur, & per hoc maculam atque execrationem meæ senectuti conquiram.

26. Nam, etsi in præsenti tempore suppliciis hominum eripiar, sed manum Omnipotentis nec vivus, nec defunctus effugiam.

27. Quam ob rem fortiter vita excedendo, senectute quidem dignus apparebo:

28. adolescentibus autem exemplum forte relinquam, si prompto animo, ac fortiter pro gravissimis ac sanctissimis legi-

gibus honestâ morte perfungar. His dictis, confestim ad supplicium trahebatur.

29. Hi autem, qui eum ducebant, & paulò antè fuerant mitiores, in iram conversi sunt propter sermones ab eo dictos, quos illi per arrogantiam prolatos arbitrabantur.

30. Sed, cùm plagis perimeretur, ingemuit, & dixit: Domine, qui habes sanctam scientiam, manifestè tu scis, quia, cum à morte possem liberari, duros corporis sustineo dolores: secundùm animam verò *m* propter timorem tuum libenter hæc patior.

m seu voluntatem

31. Et iste quidem hoc modo vita decessit, non solùm juvenibus, sed & universæ genti memoriam mortis suæ ad exemplum virtutis & fortitudinis derelinquens.

CAPUT VII.

Septem ingentia fortissiméque tolerata supplicia, & constantia matris, qua suos filios est exhortata.

1. CONtigit autem *a* & septem fratres unà cum matre sua apprehensos, compelli à rege edere contra fas carnes porcinas, flagris, & taureis *b* cruciatos.

a Eodem anno 3837 Ant. Chr. 167.

b Scuticis ex taurino corio, vel taureis nervis.

2. Unus autem ex illis, qui erat primus, sic ait: Quid quæris, & quid vis discere à nobis: parati sumus mori, magis, quàm patrias Dei leges prævaricari.

3. Iratus itaque rex, jussit sartagines, & ollas æneas succendi: quibus statim succensis,

4. jussit, ei, qui prior fuerat locutus, amputari linguam: & cute capitis abstracta, summas quoque manus & pedes ei præscindi, ceteris ejus fratribus, & matre inspicientibus.

5. Et, cùm jam per omnia inutilis factus esset, jussit ignem admoveri, & adhuc spirantem torreri in sartagine: in qua cùm diu cruciaretur, ceteri unà cum matre invicem se hortabantur mori fortiter,

6. dicentes: Dominus Deus aspiciet veritatem, & consolabitur in nobis, *c* quemadmodum in protestatione cantici declaravit Moyses: Et in servis suis consolabitur. *d*

c Deut. 22. 36.

d recreabitur & placabitur.

lichen Tods sterbe. Da er diß geredt hatte/ ward er alsbald zur Marter hingezogen.

29. Aber die ihn hinführeten / und sich kurtz zuvor etwas gütig erzeiget hatten/ wurden zum Zorn bewegt/ von wegen der Wort/ die er geredt hat / die sie dafür hieltẽ/ als wan sie aus Hoffart geredt wären.

30. Da er aber wurd tod geschlagen / seufftzete er/ und sprach: HERR/ der du die heilige Wissenschafft hast/ dir ist wol bewust/ daß ich / da ich vom Tod hätte können errettet werden / schwere Pein an meinem Leib hab leiden wollen: aber der Seelen nach leide ich diß gern um deiner Forcht willen.

31. Also ist diser Mann aus disem Leben geschiden/ und hat nit allein jungen Leuten/ sondern auch dem gantzen Volck die Gedächtnuß seines Todts / zum Exempel der Tugend/ und eines tapffern Gemüths hinterlassen.

Das VII. Capitel/

Die Tapfferkeit der siben Machabäischen Brüder/ und ihrer Mutter/ in Uberstehung eines grausamen Tods für das göttliche Gesatz/ wird beschriben.

1. ES begab sich aber/ daß auch siben Brüder zugleich mit ihrer Mutter angehalten/ u. mit Geißlen u. Riemen geschlagen vom König gezwungen wurdẽ/ wider das Gesatz schweinẽ Fleisch zu essẽ.

2. Und einer von ihnen/ so der erst war/ sprach also: Was fragestu vil? und was wilstu von uns wissen? wir seynd bereit/ und wollen lieber sterben / als die vätterliche Gesatz GOttes übertretten.

3. Da ward der König zornig/ und befahl Pfannen/ und ehrine Häfen heiß zu machen/ welche nachdem sie alsobald glüend worden/

4. Befahl er dem jenigen/ so der erst geredt hatte/ die Zung heraus zu schneiden / auch die Haut vom Haubt abzuziehen/ und die Händ/ und Füß zu stümplen im Angesicht der Mutter/ und der andern Brüder.

5. Nachdem er nun aller Ding untüchtig gemacht war/ gab der König Befelch / daß man ihn zum Feur führen/ und weil er noch lebendig war/ in der Pfannen rösten solte: und als er lang darin gepeinigt ward / ermahneten die übrige sich untereinander/ samt der Mutter/ hertzhafftig zu sterben.

6. Und sprachen: GOTT der HERR wird die Warheit ansehen / und uns trösten / wie Moyses in seinem Lobgesang bezeuget und erkläret hat: und er wird seine Knecht trösten.

7. Als nun der erst auf dise Weiß gestorben war/ führeten sie den andern herbey/ ihren Spott mit ihm zu treiben: und sie streiffeten ihm die Haut mit dem Haar vom Haubt ab/ und fragten ihn/ ob er essen wolte/ eh dan sein gantzer Leib an allen Glidern gepeiniget wurde?

8. Er aber antwortete in seiner vätterlichen Sprach: und sagte: Ich wils nit thun. Derowegen ward diser gleichwie der Erst gepeinigt:

9 Und da er in den letzten Zügen war/ sprach er: Du Ertzbößwicht bringst uns zwar jetzt um dises zeitliche Leben: aber der König der Welt wird uns/ die wir für sein Gesatz sterben in der Auferstehung zum ewigen Leben widerum auferwecken.

10 Nach disem ward der dritte verspottet/ u. als die Zung võ ihm gefordert ward streckte er sie alsobald heraus/ deßgleichen gabe er die Händ beständiglich dahin/

11. Und er sprach unverzagt: Ich hab dise Glider vom Himmel: aber jetzt achte ich sie nit/ um deß göttlichen Gesatz willen: dan ich hab die Hoffnung/ daß ich sie von Gott widerum bekom̃en werde

12. Und der König samt denen die bey ihm waren/ verwunderten sich über den Muth dises Jünglings/ daß er die Pein für nichts achtete.

13. Nachdem nun diser auch verschiden war/ plagten/ und peinigten sie den vierdten/ gleicher Gestalt:

14. Und da derselbig nah beym Tod war/ sprach er also: Es ist das best/ auf GOtt seine Hoffnung haben/ wan man von den Menschen getödtet wird/ und sich dessen getrösten/ daß man von ihm widerum wird auferweckt werden. Dir aber wird die Aufferstehung zum Leben nit widerfahren.

15. Da brachten sie den fünfften hinzu/ und plagten ihn. Er aber sahe Antiochum an/ und sprach:

16. Dieweil du unter den Menschen Macht hast/ so thustu/ was du wilst/ wiewol du sterblich bist: du solst aber nit dafür halten/ daß unser Geschlecht von GOtt verlassen sey:

17. Habe nur Gedult/ und warte/ so wirstu seine grosse Macht sehen/ wie er dich/ und deinen Samen wird straffen.

18. Nach disem führeten sie den sechsten hinzu/ und da er auch nah beym Tod war/ sprach er also: Laß dich nit vergeblich in Irrthum bringen: dan wir leiden diß um unser selbst willen/ dieweil wir wider unsern GOtt gesündiget haben: wunderwürdige Ding haben sich zwar mit uns zugetragen.

19. Du aber wöllest nit dafür halten/ daß du ungestrafft werdest bleiben/ dieweil du dich unterstanden hast/ wider GOtt zu streiten.

20. Es war aber die Mutter über die Maß hoch

7. Mortuo itaque illo primo, hoc modo, sequentem deducebant ad illudendum: &, cute capitis ejus cum capillis abstracta, interrogabant, si manducaret priùs, quàm toto corpore per membra singula puniretur.

8. At ille, respondens patria voce, dixit: Non faciam. Propter quod & iste, sequenti loco, primi tormenta suscepit:

9. & in ultimo spiritu constitutus, sic ait: Tu quidem scelestissime in præsenti vita nos perdis: sed Rex mundi defunctos nos pro suis legibus in æternæ vitæ resurrectione suscitabit.

10. Post hunc tertius illuditur, & linguam postulatus cito protulit, & manus, constanter extendit:

11. & cum fiducia ait: E cælo *e* ista possideo, sed propter Dei leges nunc hæc ipsa despicio, quoniam ab ipso me ea recepturum spero:

e à Deo.

12. ita ut rex, & qui cum ipso erant, mirarentur adolescentis animum, quòd tamquam nihilum duceret cruciatus.

13. Et hoc ita defuncto, quartum vexabant similiter torquentes.

14. Et, cùm jam esset ad mortem *f*, sic ait: Potius est ab hominibus morti datos spem expectare à Deo, iterùm ab ipso resuscitandos: tibi enim resurrectio ad vitam non erit.

f morti proximus.

15. Et cùm admovissent quintum, vexabant eũ. At ille, respiciens in eum *g*, dixit:

g regem.

16. Potestatem inter homines habens, cùm sis corruptibilis, facis quod vis: noli autem putare genus nostrum à Deo esse derelictum.

17. Tu autem patienter sustine *h*, & videbis magnam potestatem ipsius, qualiter te, & semen tuum *l* torquebit.

h expecta.

l filios & posteros.

18. Post hunc ducebant sextum, & is, mori incipiens, sic ait: Noli frustrà *m* errare: nos enim propter nosmetipsos hæc patimur, peccantes in Deum nostrum, & digna admiratione facta sunt in nobis:

m sine causa

19. tu autem ne existimes tibi impunè futurum, quòd contra Deum pugnare tentaveris.

20. Supra modum autem mater mira-

rabilis, & bonorum memoria digna, quæ pereuntes ſeptem filios ſub unius diei tempore conſpiciens, bono animo ferebat propter ſpem, quam in Deum habebat:

21. ſingulos illorum hortabatur voce patria fortiter, repleta ſapientiâ: & femineæ *n* cogitationi maſculinum animum inſerens,

n ſeu infirmæ.

22. dixit ad eos: Neſcio qualiter in utero meo apparuiſtis: neque enim ego ſpiritum & animam donavi vobis & vitam, & ſingulorum membra non ego ipſa compegi:

23. ſed enim mundi Creator, qui formavit hominis nativitatem, quique omnium invenit originem, & ſpiritum vobis iterùm cũ miſericordia reddet & vitam, ſicut nunc voſmetipſos deſpicitis propter leges ejus.

24. Antiochus autem, contemni ſe arbitratus, ſimul & exprobrantis voce deſpecta, cùm adhuc adoleſcentior ſupereſſet, non ſolùm verbis hortabatur, ſed & cum juramento affirmabat, ſe divitem & beatum facturum, & translatum à patriis legibus amicum habiturum, & res neceſſarias ei præbiturum.

25. Sed ad hæc cùm adoleſcens nequaquam inclinaretur, vocavit rex matrem, & ſuadebat ei ut adoleſcenti fieret *o* in ſalutem.

o conciliatrix.

26. Cùm autem multis eam verbis eſſet hortatus, promiſit ſuaſuram ſe filio ſuo.

27. Itaque inclinata ad illum, irridens crudelem tyrannum, ait patria voce: Fili mi, miſerere mei, quæ te in utero novem menſibus portavi, & lac triennio dedi & alui, & in ætatem iſtam perduxi.

28. Peto, nate, ut aſpicias ad cælum, & terram, & ad omnia, quæ in eis ſunt: & intelligas, quia ex nihilo fecit illa Deus, & hominum genus:

29. ita fiet, ut non timeas carnificem iſtum, ſed dignus fratribus tuis effectus particeps, ſuſcipe mortem, ut in illa miſeratione *p* cum fratribus tuis te recipiam.

p in noviſſimo die.

30. Cùm hæc illa adhuc diceret, ait adoleſcens: Quem ſuſtinetis *q*, non obedio præcepto regis, ſed præcepto legis quæ data eſt nobis per Moyſen.

q expectatis.

verwunderlich / und iſt dieſelbige wol werth / daß fromme Leut an ſie gedencken / die ihre ſiben Söhn auf einen Tag umbringen ſahe / und übertruge das mit tapfferm Gemüth / von wegen der Hoffnung / die ſie auf GOtt geſetzt hatte:

21. Und ſie ermahnete einen jeglichen aus ihnen ſtarck in ihrer vätterlichen Sprach: wie ſie dan mit Weißheit erfüllet war / und ihre weibliche Gedancken mit männlichem Gemüth unterbauet /

22. Und ſprach zu ihnen: Ich weiß nit / wie ihr in meinem Leib worden ſeyd: dan ich hab euch weder Geiſt / noch Seel / noch das Leben gegeben / ſo hab ich auch eines jeglichen Glider nit ſelbſt zuſammen gefüget:

23. Sondern der die Welt erſchaffen hat / und deß Menſchen Geburt / Geſtalt / und aller Dingen Anfang erfunden hat: der wird euch den Geiſt und das Leben in Barmhertzigkeit widerum geben: wie ihr jetzt euch ſelbſt um ſeines Geſatz willen verachtet.

24. Aber Antiochus vermeynte / er werde hiemit veracht / ließ das Wort mit ihrem Verweiß fahren: und weil der jüngſte Knab noch vorhanden war / ermahnete er denſelben nit allein mit Worten / ſondern beſtätigts ihm auch mit einem Eid / daß er ihn reich und glückſelig machen wolte / und wan er von ſeinem vätterlichen Geſatz würde abweichen / für ſeinen Freund halten / und alle Notturfft reichen.

25. Als ſich aber der Jüngling keines Wegs hiedurch bewegen ließ / berufte der König die Mutter, und rieth ihr / daß ſie ſolte daran ſeyn / daß der Jüngling beym Leben erhalten würde.

26. Und da er ſie mit vilen Worten ermahnet hatte / ſagte ſie ihm zu / ihren Sohn zubereden.

27. Alſo neigete ſie ſich zu ihrem Sohn / und verſpottete den grauſamen Tyrannen / und redete ihrem Sohn alſo zu in ihrer vätterlichen Sprach: Mein Sohn / erbarme dich über mich / die ich dich neun Monat in meinem Leib getragen u. drey Jahr geſäuget u. ernehret / u. biß zu diſem Alter erzogen hab.

28. Ich bitte dich / mein Kind / du wolleſt Himmel und Erden / ſamt allem / was darin iſt / anſchauen und erkennen / daß GOtt diſe Ding / und das menſchliche Geſchlecht aus nichts erſchaffen hat:

29. Alſo wirſtu dich vor diſem Hencker nicht förchten ſondern würdig ſeyn daß du mit deinen Brüdern ein Theil habeſt. So nimm dan den Tod an / damit ich dich in jener Erbarmung / mit deinen Brüdern widerum bekommen möge.

30. Da ſie diſe Wort noch redte / ſprach der Jüngling: Auf wen wartet ihr? Ich wil dem Gebott deß Königs nit gehorchen ſonder dem Gebott deß Geſetz, das uns durch Moyſen gegeben iſt. 31.

31. Du aber / der du ein Erfinder aller Boßheit wider die Hebräer worden bist / wirst der Hand GOttes nit entrinnen.

32. Dan wir leiden diß für unsere Sünd.

33. Und ob wohl uns der HErr unser GOtt mit der Straff und Züchtigung heimsucht / und ein wenig über uns zürnet / so wird er doch seinen Knechten widerum gnädig werden.

34. Aber du schädlicher und lasterhafftigster unter allen Menschen / erhebe dich nit vergeblich in der eitlen Hoffnung / in welcher du wider die Diener GOttes entzündt bist.

35. Dan du bist dem Gericht deß Allmächtigen GOttes / der alles sihet / noch nit entgangen.

36. Meine Brüder zwar / weil sie jetzt ein geringen Schmertzen außgestanden / seynd in dem Bund deß ewigen Lebens begriffen: du aber wirst nach dem Gericht GOttes / die gerechte Straff deiner Hoffart empfangen.

37. Ich aber wil meine Seel / und meinen Leib für das vätterliche Gesatz auch dargeben / wie meine Brüder gethan haben: und wil GOtt bitten / daß er unserm Volck bald wölle gnädig werden / und daß du durch Peyn und Schläg gezwungen / bekennen müssest / daß er allein GOtt ist.

38. Es wird aber in mir / und meinen Brüdern / der Zorn deß Allmächtigen aufhören / der billich über unser gantzes Geschlecht ist kommen.

39. Da wurd der König von Zorn entzündet / und wütete greulicher über disen / dan über all die andere / dieweil es ihn verdroß / daß er also verspottet war.

40. Also starb diser auch unbefleckt / und setzte in allem / sein Vertrauen auf den HErrn.

41. Endlich aber ward auch die Mutter nach ihren Söhnen hingerichtet.

42. Und hiemit ist von den Opffern / und von der gar zu grossen Grausamkeit genug gesagt.

Das VIII. Capitel.

I. Judas Machabäus überfallt mit den versammleten Juden vil Städt und Flecken / 1.

II. Schlägt auch den Nicanorem zuruck / und verurtheilt den Callisthenem / 8.

III. Nicanor bekennt in seiner Flucht / daß GOtt den Juden beystehe / 34.

1. ABer Judas Machabäus / und die bey ihm waren / giengen heimlich in die Flecken / forderten ihre Verwandte und Freund / samt denen / die im Judenthum bliben waren / zusammen / und

31. Tu verò, qui inventor omnis malitiæ factus es in Hebræos, non effugies manum Dei.

32. Nos enim pro peccatis nostris hæc patimur.

33. Et si nobis propter increpationem *r*, & correptionem Dominus Deus noster modicùm iratus est: sed iterum reconciliabitur servis suis.

r castigationem.

34. Tu autem, ô scelefte, & omnium hominum flagitiosissime, noli frustrà extolli vanis spebus in servos ejus inflammatus.

35. Nondum enim omnipotentis Dei, & omnia inspicientis, judicium effugisti.

36. Nam fratres mei, modico nunc dolore sustentato *s*, sub testamento æternæ vitæ effecti sunt: tu veró judicio Dei justas superbiæ tuæ pœnas exolves.

s tolerato.

37. Ego autem, sicut & fratres mei, animam, & corpus meum trado pro patriis legibus: invocans Deum maturiùs genti nostræ propitium fieri, téque cum tormentis, & verberibus confiteri quòd ipse est Deus solus.

38. In me verò, & in fratribus meis desinet omnipotentis ira, quæ super omne genus nostrum justè superducta est.

39. Tunc rex accensus ira, in hunc super omnes crudeliùs desævit, indignè ferens se derisum.

40. Et hic itaque mundus obiit, per omnia in Domino confidens.

41. Novissimè autem post filios & mater consumpta *t* est.

t seu interempta.

42. Igitur de sacrificiis, & de nimiis crudelitatibus satis dictum est.

CAPUT VIII.

I. Judas Machabæus, invocato Dei auxilio, post aliquot victorias, 1.

II. Nicanorem, qui certam sibi de Judæis pollicebatur victoriam, profligat; interfectis de eius exercitu plusquam 29000. 8.

III. Nicanor effugiens prædicat Judæos Deum habere protectorem. 34.

1. JUdas verò Machabæus *a*, & qui cum illo erant, introibant latenter in castella: & convocantes cognatos, & amicos, & eos, qui permanserunt in

a Ann. Mun. 3838. ante Chr. 166.

Judaismo, assumentes, eduxerunt ad se sex millia virorum.

2. Et invocabant Dominum: ut respiceret in populum, qui ab omnibus calcabatur: & misereretur templo, quod contaminabatur *b* ab impiis:

b profanabatur.

3. misereretur etiam exterminio civitatis, quæ esset illicò complananda, & vocem sanguinis ad se clamantis audiret:

4. memoraretur quoque iniquissimas mortes parvulorum innocentum, & blasphemias nomini suo illatas, & indignaretur super his.

5. At Machabæus, congregata multitudine, intolerabilis gentibus efficiebatur: ira enim Domini in misericordiam conversa est.

6. Et superveniens castellis, & civitatibus improvisus, succendebat eas: & opportuna loca occupans, non paucas hostium strages dabat:

7. maximè autem noctibus ad hujuscemodi excursus ferebatur, & fama virtutis ejus ubique diffundebatur.

c A.M. 3839

II. 8. Videns autem Philippus *c* paulatim virum ad profectum venire, ac frequentiùs res ei cedere prosperè, ad Ptolemæum *d* ducem Cœlesyriæ, & Phœnicis scripsit ut auxilium ferret regis negotiis.

d Dorymenis filium.

9. At ille velociter misit Nicanorem Patrocli *e* de primoribus amicum, datis ei de permistis gentibus, armatis non minùs viginti millibus, ut universum Judæorum genus deleret, adjuncto ei & Gorgia viro militari, & in bellicis rebus experientissimo.

e filium.

10. Constituit autem Nicanor, ut regi tributum, quod Romanis erat dandum, duo millia talentorum de captivitate Judæorum suppleret:

11. statimque ad maritimas civitates misit, convocans ad coemptionem Judaicorum mancipiorum, promittens se nonaginta mancipia talento distracturum, non respiciens ad vindictam, quæ eum ab Omnipotente esset consecutura.

nahmen sie zu sich / und brachten also sechs tausend Mann an sich.

2. Und sie rieffen den HErrn an / daß er doch sein Volck / so von jederman zertretten ward / mit Gnaden ansehen und sich über den Tempel erbarmen wolte / der von den Gottlosen verunreiniget ward:

3. Und daß er sich deß Untergangs der Stadt / welche bald zur Erden geschleifft werden solte / wolte jammern lassen / und die Stimm deß Bluts so zu ihm schrye / erhören:

4. U. daß er an den Todt der unschuldigen Kindlein gedencken wolte / so wider alles Recht umgebracht waren / und an die Lästerung / die seinem Namen angethan war: und daß er darüber seinen Zorn ergehen liesse.

5. Machabäus aber / nachdem er den Hauffen zusammen bracht / ward den Heyden unerträglich: dan der Zorn deß HErrn hatte sich in Barmhertzigkeit verwandlet.

6. Und er überfiel unversehens die Flecken und Städt / und zündete sie an / und nahm wohlgelegene Oerter ein / und erschlug der Feinden nit wenig:

7. Am meisten aber thäte er solche Außfäll bey nächtlicher Zeit / und das Gerücht von seiner Tapfferkeit ward allenthalben außgebreit.

II. 8. Als nun Philippus sahe / daß der Mann allgemach zunahm / und daß ihm die Sachen zum öfftern wohl glückten / schrib er an Ptolemäum / den Obersten in Cölesyrien / und Phönicia / daß er den Sachen deß Königs zu Hülff käme.

9. Diser aber schickte in aller Eil Nicanorem Patrocli Sohn / einen auß seinen fürnehmsten Freunden / und gab ihm von allerhand gemischten Völckern / nit weniger als zwantzig tausend wohlgerüster Mann / das gantze Jüdische Geschlecht zu vertilgen: er gab ihm auch Gorgiam zu / einen weidlichen Kriegsmann / der in Kriegs-Händlen sehr wol erfahren war.

10. Nicanor aber hatte vorgenommen / die Steur deß Königs / welche man den Römern geben muste / nemlich zwey tausend Talent / von den gefangenen Juden zu ergäntzen.

11. Derowegen schickte er alsbald zu den Städten / welche am Meer gelegen waren / und forderte das Volck zusammen / die leibeigne Juden zu kauffen / und versprach neuntzig gefangene Juden um ein Talent zu geben: und er sahe die Rach nit an / die vom Allmächtigen hernach über ihn kommen wurde.

12. Als nun Judas solches erfuhr / thät er die Ankunfft Nicanoris den Juden so bey ihm waren / zu wissen:

13. Von welchen etliche / so auf die Gerechtigkeit GOttes nit vertrauten / aus Forcht die Flucht nahmen.

14. Die andere aber verkaufften / was sie noch übrig hatten / und baten den HErrn sammtlich / daß er sie von dem gottlosen Nicanor erretten wolte / der sie verkaufft hatte / eh er nah zu ihnen kommen.

15. U. wan ers nit thun wolte um ihrentwillen / daß ers doch um deß Bunds willen thäte / den er mit ihren Vättern hatte / und darum / dieweil sein heiliger / und herrlicher Nam / über sie angeruffen wäre.

16. Aber Machabäus forderte die siben tausend Mann / so bey ihm waren / zusammen / und bat sie / daß sie sich mit den Feinden nit versöneten / noch für ihrer Meng sich entsetzten / die ohn einige Fug wider sie heran kämen / sondern daß sie männlich Widerstand thäten /

17. Und vor Augen hätten die Schmach / welche von ihnen unbillich dem heiligen Ort erwisen war: und den Schimpff und das Unrecht / das sie der Stadt angethan / und wie sie die alte Satzungen hätten umgestossen.

18. Dan sie verlassen sich / sagt er / auf ihr Kriegsrüstung / und zugleich auf ihre Künheit: wir aber vertrauen auf den Allmächtigen HErrn: der nit allein dise / so wider uns anziehen / sondern auch die gantze Welt / in einem Augenblick vertilgen kan.

19. Er führete ihnen auch zu Gemüt / wie GOtt den Vättern Hülff erzeiget hätte / und wie unter Sennacherib hundert und fünff u. achtzig tausend Mann umkommen wären:

20. Und daß in Babylonien / in der Schlacht wider die Galater / als das Treffen angieng / und alle Macedonier / ihre Gehülffen / wanckten / ihrer allein sechs tausend / dannoch hundert und zwantzig tausend Mann erschlagen / von wegen der Hülff / die ihnen vom Himmel kommen wäre / und wie sie dardurch grosse Wohlthaten erlanget hätten.

21. Durch dise Wort wurden sie gestärcket / und willig gemacht / für das Gesatz / und für das Vatterland zu sterben.

22. Also bestellte er seine Brüder zu Oberster über die Schlacht-Ordnung zu beyden Seiten / nemlich den Simon / und Joseph / und Jonathan / und gab einem jeglichen fünffzehen hundert Mann / zu.

12. Judas autem ubi comperit, indicavit his, qui secum erant Judæis, Nicanoris adventum.

13. Ex quibus quidam formidantes, & non credentes Dei justitiæ *f*, in fugam vertebantur:

14. alii verò si quid eis supererat *g* vendebant, simulque Dominum deprecabantur ut eriperet eos ab impio Nicanore, qui eos priùs quàm cominus veniret, vendiderat:

15. & si non propter eos, propter testamentum tamen quod erat ad patres eorum, & propter invocationem sancti & magnifici nominis ejus super ipsos.

16. Convocatis autem Machabæus septem millibus, qui cum ipso erant, rogabat ne hostibus reconciliarentur, neque metuerent iniquè venientium adversùm se hostium multitudinem, sed fortiter contenderent,

17. ante oculos habentes contumeliam, quæ loco sancto ab his injustè esset illata, itemque & ludibrio habitæ civitatis injuriam, adhuc etiam veterum instituta convulsa.

18. Nam illi quidem armis confidunt, ait, simul & audacia: nos autem in omnipotente Domino, qui potest & venientes adversùm nos, & universum mundum uno nutu delere confidimus.

19. Admonuit autem eos & de auxiliis Dei, quæ facta sunt erga parentes: & *h* quòd sub Sennacherib centum octoginta quinque millia perierunt:

20. & de prælio, quod eis adversùs Galatas fuit in Babylonia, ut omnes, ubi ad rem ventum est, Macedonibus sociis hæsitantibus, ipsi sex millia soli peremerunt centum viginti millia propter auxilium illis datum de cælo, & beneficia pro his plurima consecuti sunt.

21. His verbis constantes effecti sunt, & pro legibus, & patria mori parati.

22. Constituit itaque fratres suos duces utrique ordini, Simonem, & Josephum, & Jonathan, subjectis unicuique millenis & quingentenis.

f i. *Dei vindictam venturam*, super Nicanorem.
g Gr. additur *& solum mutabant.*

h 4. *Reg.* 19 35 *Tob* 1. 21. *Eccl.* 48 24 *Isaiæ* 37. 36 1. *Mach.* 7. 41.

l Gr. *ac præterea Eleazarum*, quod interpretes annectunt superioribus. Vir doctus putat legendum *& Eleazaro lectionis sancto libro*, qui scilicet, illius dicta, facta & mortem memorabat ut eam illustri exemplo accenderentur.

m seu tempore.

n quòd adesset Sabbatum.

23. *l* Ad hoc etiam ab Esdra lecto illis sancto libro, & dato signo adjutorii Dei, in prima acie ipse dux commisit cum Nicanore.

24. Et facto sibi adjutore Omnipotente, interfecerunt super novem millia hominum: majorem autem partem exercitûs Nicanoris vulneribus debilem factam fugere compulerunt.

25. Pecuniis verò eorum, qui ad emptionem ipsorum venerant, sublatis, ipsos usquequaque persecuti sunt:

26. sed reversi sunt hora *m* conclusi *n*: nam erat ante sabbatum: quam ob causam non perseveraverunt insequentes.

27. Arma autem ipsorum, & spolia congregantes, sabbatum agebant, benedicentes Dominum, qui liberavit eos in isto die, misericordiæ initium stillans in eos.

28. Post sabbatum verò debilibus, & orphanis, & viduis diviserunt spolia: & residua ipsi cum suis habuêre.

29. His itaque gestis, & communiter ab omnibus facta obsecratione, misericordem Dominum postulabant, ut in finem *o* servis suis reconciliaretur.

o perfectè & in perpetuum.

30. Et ex his, qui cum Timotheo, & Bacchide erant contra se contendentes, super viginti millia interfecerunt, & munitiones excelsas obtinuerunt: & plures prædas diviserunt, æquam portionem debilibus, pupillis, & viduis, sed & senioribus facientes.

31. Et cùm arma eorum diligenter collegissent, omnia composuerunt in locis opportunis, residua verò spolia Jerosolymam detulerunt:

32. & Philarchen, qui cum Timotheo erat, interfecerunt, virum scelestum, qui in multis Judæos afflixerat.

33. Et cùm epinicia *p* agerent Jerosolymis eum, qui sacras januas incenderat, id est, Callisthenem, cùm in quoddam domicilium refugisset, incenderunt, digna ei mercede pro impietatibus suis reddita.

p festa pro victoria.

III. 34. Facinorosissimus autem Nicanor, qui mille negotiantes ad Judæorum venditionem adduxerat,

35. humiliatus auxilio Domini

23. Es ward ihnen daneben auch durch Esdram das heilige Buch vorgelesen / und ein Zeichen der Göttlichen Hülff gegeben er selbst aber führete das erste Heer, und schlug mit Nicanore.

24. Und weil ihm der Allmächtig beystund / erschlugen sie über die neun tausend Mann: aber den grösseren Theil vom Heer Nicanoris / so von Wunden krafftloß worden / schlugen sie mit Gewalt in die Flucht.

25. Und sie nahmen das Geld der jenigen / welche sie zu kauffen dahin kommen waren / und verfolgeten sie allenthalben.

26. Aber sie kehreten wider um / weil ihnen die Zeit zu kurtz war: dan es war gleich vor dem Sabbat: darum höreten sie auf dem Feind nachzujagen.

27. Nachdem sie aber ihre Waffen / und den Raub zusammen bracht / hielten sie den Sabbat: und lobeten den HErrn / der sie am selben Tag errettet hat / und den Anfang gemacht / seine Barmhertzigkeit auf sie trieffen zu lassen.

28. Als aber der Sabbat vorüber war / theileten sie vom Raub auß unter den Schwachen / und Waisen / und Wittwen: was übrig war / das behielten sie selbst mit den ihrigen.

29. Da sie diß also ins Werck gerichtet hatten / hielten sie alle sammtlich ein gemein Gebett / und baten / daß sich der gütige HErr seinen Knechten biß zum End gnädig erzeigen wolte.

30. Darnach erschlugen sie auch von denen / welche unter Timotheo / und Bacchide wider sie zum Streit kamen / über zwantzig tausend Mann / und eroberten hohe Vestungen: sie theileten auch vil Raubs auß / und machten den Schwachen / und den Waisen / und den Wittwen / und den Alten gleiche Theil.

31. Und da sie ihre Waffen fleissig zusammen gesucht / legten sie dieselbige alle an fügliche Oerter: den übrigen Raub aber brachten sie gen Jerusalem:

32. Und sie erwürgeten Philarchen / der sich bey Timotheo aufhielt / einen gottlosen Mann / der in vilen Dingen die Juden beleydiget hatte.

33. Und als sie für den Sig zu Jerusalem ein Freudenfest hielten / verbrandten sie Callisthenem / der die heilige Thor angezündet hatte / und in ein Häußlein geflohen war: und ward ihm also sein gottloß Wesen mit gebürlicher Belohnũg vergoltẽ.

III. 34. Aber der schalckhafftigste Böß wicht Nicanor / der in die tausend Kauffleut mitgebracht hatte / denen er die Juden verkauffen wolte /

35. Nachdem er von denen die er für nichts hielt / durch

durch die Hülff deß HErrn gedemühiget war/legte er das Kleyd der Herrlichkeit ab/u. flohe durch das mitelländische Meer/ und kam allein gen Antiochiam/ und hat das höchste Unglück davon bekommen / daß sein Heer ist geschlagen worden.

36. Und der verheissen hatte / den Römern ihre Steur auß den Gefangenen von Jerusalem zu liferen/der gab jetzt offentlich auß/daß die Juden GOtt zum Beschirmer hätten / und daß sie durch ihne nit zuverwunden wären / dieweil sie dem Gesatz folgeten / das von ihm verordnet ist.

Das IX. Capitel.

I. Der König Antiochus wird von überauß sehr stinckenden Maden gefressen / 1.

II. Verspricht den Juden vil vergeblich / wan er auffkommen wurde / 12.

III. Begehrt schrifftlich an dieselbe / daß sie seinem Sohn unterthänig bleiben solten / 19.

1. UM dieselbigeZeit kamAntiochus mit Schanden widerum auß Persien.

2. Dan er war in eine Stadt hinein gezogen/ die Persepolis genant wird/ und hatte sich daselbst unterstanden/den Tempel zu plündern/u.dieStadt zu überfallen : aber dieweil das gemeine Volck zur Wehr gelauffen war seynd sie in dieFlucht geschlagen worden : also truge sich zu/ daß Antiochus nach der Flucht mit Schanden widerum zuruck kam.

3. Als er nun gen Ecbatana kommen war / vernahm er / was sich mit Nicanore / und Timotheo zugetragen hatte.

4. Da erhub er sich in seinem Grimm / und vermeynte die Schmach der jenigē/ die ihn in dieFlucht gejagt hatten / den Juden zuzumessen. Derowegen ließ er seinen Wagen treiben/ und er reisete immer fort ohn Aufhalten : dan deß Himmels Urtheil trib ihn / dieweil er so übermüthig geredt hatte daß er nemlich gen Jerusalem kommen/ und die Stadt zum Steinhauffen/ und zum Grab der Juden machen wolte.

5. Aber der alles sihet/ der HErr und GOtt Israel / schlug ihn mit einer vorborgenen Plag/die nit zu heilen war. Dan so bald er dise Wort außgeredt / kam über ihn ein grausamer Schmertz im Leib / und ein bitteres Grummen im Gedärm:

6. Darinn ihm zwar eben recht geschahe / als der andere Leut am Leib mit vilfältiger neuen Pein geplaget hatte/ wiewohl er von seiner Boßheit gar nit abließ.

7. Ja mit Hoffart aufgeblasen/u. mit feurigem Zorn in seinem Hertzen gegen die Juden ergrim̃et

ab his , quos nullos existimaverat , deposita veste gloriæ *q* , per mediteranea fugiens , solus venit Antiochiam , summam infelicitatem de interitu sui exercitûs consecutus.

36. Et qui promiserat Romanis se tributum restituere de captivitate Jerosolymorum , prædicabat nunc protectorem Deum habere Judæos , & ob ipsum invulnerabiles esse , cò quòd sequerentur leges ab ipso constitutas.

CAPUT IX.

I. Antiochus Judæos ad internecionem perdere meditatur, sed maximis viscerum doloribus percussus , scaturientibus è corpore vermibus, 1.

II. Sua crimina retractat, & serò promittit emendationem, 12.

III. Scriptis ad Judæos litteris ut filio suo subditi persisterent , misere occumbit. 19.

1. EOdem tempore Antiochus inhonestè revertebatur de Perside.

2. Intraverat enim in eam , quæ dicitur Persepolis *a* , & tentavit expoliare templum , & civitatem opprimere : sed multitudine ad arma concurrente , in fugam versi sunt : & ita contigit ut Antiochus post fugam turpiter rediret.

3. Et cùm venisset circa Ecbatanam *b* , recognovit quæ erga Nicanorem , & Timotheum gesta sunt.

4. Elatus autem in ira , arbitrabatur se injuriam illorum , qui se fugaverant *c* , posse in Judæos retorquere: ideoque jussit agitari currum suum , sine intermissione agens iter , cælesti eum judicio perurgente , eò quòd ita superbè locutus est se venturum Jerosolymam , & congeriem sepulchri *d* Judæorum eam facturum.

5. *e* Sed qui universa conspicit Dominus Deus Israël , percussit eum insanabili , & invisibili *f* plaga. Ut enim finivit hunc ipsum sermonem , apprehendit eum dolor dirus viscerum , & amara internorum tormenta:

6. & quidem satis *g* justè , quippe qui multis , & novis cruciatibus aliorum torserat viscera , licèt ille nullo modo à sua malitia cessaret.

7. Super hoc autem superbia repletus , ignem spirans animo in Judæos , & præci

q Quo minus agnosceretur.

a Hæc est Elymais. 1. *lib*. 6. 1.

b Caput Mediæ , ut ait Curt. & Plin.

c è Persepoli.

d alii vertunt cœmeterium, alii commune Sepulchrum

e 2 *Par*. 16. 9.

f sc. morbo novo, cujus causæ non apparebant.

g id est valde.

h jubebat aurigam properare.

piens accelerari negotium *h*, contigit illum impetu euntem de curru cadere, & gravi corporis collisione membra vexari.

8. Isque qui sibi videbatur etiam fluctibus maris imperare, supra humanum modum superbia repletus, & montium altitudines in statera appendere, nunc humiliatus ad terram in gestatorio portabatur, manifestam Dei virtutem in semetipso contestans:

9. ita ut de corpore impii vermes scaturirent, ac viventis in doloribus carnes ejus effluerent, odore etiam illius & fœtore exercitus gravaretur.

10. Et qui paulò antè sidera cæli contingere se arbitrabatur, eum nemo poterat propter intolerantiam fœtoris portare.

11. Hinc igitur cœpit ex gravi superbia deductus ad agnitionem sui venire, divina admonitus plaga, per momenta singula doloribus suis augmenta capientibus.

II. 12. Et cùm nec ipse jam fœtorem suum ferre posset, ita ait: Justum est subditum esse Deo, & mortalem non paria Deo sentire *k*:

k seu non Deo se exæquare.

13. Orabat autem hic scelestus Dominum, à quo non esset misericordiam consecuturus *l*.

l imperfecta & extorta pœnitudine

14. Et civitatem, ad quam festinans veniebat ut eam ad solum deduceret, ac sepulchrum congestorum faceret, nunc optat liberam reddere:

15. & Judæos, quos nec sepultura quidem se dignos habiturum, sed avibus ac feris diripiendos traditurum, & cum parvulis exterminaturum dixerat, æquales nunc Atheniensibus facturum pollicetur:

16. templum etiam sanctum, quod priùs expoliaverat, optimis donis ornaturum, & sancta vasa multiplicaturum, & pertinentes ad sacrificia sumptus de redditibus suis præstaturum:

17. super hæc, & Judæum se futurum, & omnem locum terræ perambulaturum, & prædicaturum Dei potestatem.

befahl er/in der Sach zu eylen: da begab es sich indem er mit Ungestimmigkeit fortfuhre/ daß er vom Wagen fiel/ und durch harte Zerstossung deß Leibs seine Glider sehr gequält wurden.

8. Also ward der jenige/ so sich duncken ließ/ er wolte auch den Wasserquellen deß Meers gebieten und der über menschliche Maaß also mit Hoffart aufgeblasen war/ als wan er die Spitz der Bergen auf der Waag gegeneinander könte abwägen/ zur Erden gedemüthiget/ u. ließ sich in einer Senfft tragen: und gab der Krafft GOttes an ihm selbst ein augenscheinlich Zeugnuß:

9. Dergestalt daß auch Maden auß dem Leib deß gottlosen Menschen häuffig wuchsen/ und ihm/ da er in Schmertzen lebete/ sein Fleisch mit Stucken dahin fiel/ daher auch das Kriegsvolck von seinem bösen Geruch/ und Gestanck beschweret ward.

10. Und der kurtz zuvor meynte/ er könte biß an die Stern deß Himmels reichen/ den kunte jetzt wegen deß unleidlichen Gestancks niemand ertragen.

11. Als er nun dergestalt von seiner Hoffart gebracht war/ fieng er an zu kommen zu sein selbst eigener Erkanntnuß/ dazu ihn die Göttliche Straff ermahnete/ dieweil seine Schmertzen alle Augenblick zunahmen.

II. 12. Und da er nun auch selbst seinen eigenen Gestanck nit länger leiden kunte/ sprach er also: Es ist ja billig/ daß man GOtt unterworffen sey/ u. daß sich ein sterblicher Mensch GOtt nit gleich achte.

13. Es bat aber diser Schalck den HErrn/ von dem er doch kein Barmhertzigkeit erlangen wurde:

14. Und die Stadt (in die er also geeilet hat/ sie zu Boden zu schleipffen/ und zu einem Todten-Grab zu machen) begehrte er nun zubefreyen:

15. U. die Juden/ die er kurtz zuvor nit werth geachtet/ daß man sie begraben solte/ und sich vernehmen lassen/ daß er sie den Vöglen/ und wilden Thieren zu fressen übergeben/ und samt ihren kleinen Kindern in Grund vertilgen wolte: die verheist er jetzt den Atheniensern gleich zu machen/

16. Und den heiligen Tempel/den er zuvor außgeplündert hatte/mit sehr köstlichen Gaaben zu zieren/ und heilige Geschirr in grosser Anzahl dahin zu schaffen/auch allen Kosten/ so zu den Opffern gehörig waren/ auß seinem Einkommen zu geben.

17. Ja er verhieß/ daß er selbst auch wolte ein Jud werden/und alle Land durchziehen/ und allenthalben die Macht GOttes verkündigen.

18. Als aber die Schmertzen nit nachliessen (dan das gerechte Urtheil GOttes war über ihn kommen) und er nun gantz verzweiffelte / schrib er an die Juden bittweiß einen Sendbrieff/ dises Inhalts:

III. 19. Den FROMMEN Burgern / den Juden/ wünschet Antiochus der König und Fürst vil Heyls / mit Gesundheit und Wolfahrt.

20. So ihr / samt euren Kindern / frisch u. wol auf seyd / und euch alles nach eurem Willen gehet / sagen wir grossen Danck.

21. Ich aber bin in eine Schwachheit gerathen/ darinn ich eurer gütlich gedencke / und nachdem ich auß Perserland widerum kommen bin/ und mit einer schweren Kranckheit behafft worden / hab ich für nothwendig angesehen / für die gemeine Wolfahrt Sorg zu tragen.

22. Nit daß ich an mir selbst verzweiffle/sondern ich hab grosse Hoffnung / diser Kranckheit zu entfliehen.

23. Ich nehme aber in acht/ daß auch mein Vatter zu der Zeit / da er mit einem Heer in die Oberland zohe / sich erkläret hat / wer nach ihm die Regierung annehmen solte.

24. Damit wan sich etwas widerwärtiges zutruge / oder sonst etwas schweres verkündt wurde/ die / so im Land seyn / wüsten / wem das gemeine Weesen zu regieren wär hinterlassen worden/und nit beunruhigt wurden.

25. Zu dem/ dieweil ich auch bedencke / daß alle nechstgelegene Fürsten / und Benachbarte auf die Zeit mit List acht haben / und warten möchten/ was es mit mir für ein Ausgang wurde gewinnen/ hab ich meinen Sohn Antiochum zum König verordnet / den ich offt / wan ich in die oberländische Königreich gezogen bin / vilen unter euch befohlen hab: ich hab auch an ihn geschriben / was hernach folget.

26. Derowegen gelangt an euch mein Bitten und Begehren / ihr wollet der Wolthaten ingedenck seyn / die ich euch insgemein / und einem jeglichen besonder erzeiget hab: damit ein jeglicher mir und meinem Sohn glauben halte.

27. Dan ich hab das Vertrauen zu ihm / er werde sich sittsam und freundlich erzeigen und meinem Rath folgen / und gute Gemeinschafft mit euch halten.

28. Also ist der Mörder und Gotteslästerer sehr übel geschlagen worden/ und gleichwie er mit andern Leuten umgangen war / in einem frembden Ort/ auf den Bergen / eines jämmerlichen Todts gestorben.

18. Sed non cessantibus doloribus (supervenerat enim in eum justum Dei judicium *m*) desperans scripsit ad Judæos in modum deprecationis epistolam hæc continentem:

III. 19. OPTIMIS civibus Judæis plurimam salutem, & benè valere, & esse felices, rex & princeps Antiochus.

20. Si benè valetis, & filii vestri, & ex sententia vobis cuncta sunt, maximas agimus gratias *e*.

21. Et ego in infirmitate constitutus, vestri autem memor benignè reversus de Persidis locis, & infirmitate gravi apprehensus, necessarium duxi pro communi utilitate curam habere:

22. non desperans memetipsum, sed spem multam habens effugiendi infirmitatem.

23. Respiciens autem quòd & pater meus, quibus temporibus in locis superioribus *f* ducebat exercitum, ostendit qui post se susciperet principatum *g*:

24. ut si quid contrarium accideret, aut difficile nuntiaretur, scientes hi, qui in regionibus erant, cui esset rerum summa derelicta, non turbarentur.

25. Ad hæc, considerans de proximo potentes quosque, & vicinos temporibus insidiantes *h*, & eventum expectantes, designavi filium meum Antiochum regem, quem sæpè recurrens in superiora regna multis vestrûm commendabam: & scripsi ad eum quæ subjecta sunt.

26. Oro itaque vos, & peto, memores beneficiorum publicè & privatim, ut unusquisque conservet fidem ad me, & ad filium meum.

27 Confido enim, eum modestè & humanè acturum, & sequentem propositum meum, & communem *l* vobis fore.

28. Igitur homicida, & blasphemus pessimè percussus, & ut ipse alios tractaverat, peregrè in montibus *m* miserabili obitu vitâ functus est.

m Sententia mortis irrevocabilis.

n DEO.

f ad Elymæos, sive *ad ultimas regni sui partes* ut loquitur *Hieron. in c. 11. Dan.* quo tempore successorem filium suum Seleucum Eupatorem declaravit.

g Anno M. 3817. Ant. Chr. 187.

h Græce attendentes.

l obsequentem & benevolum.

m Paratacenis sc. circa Babyloniã, ubi *Taba* oppidum.

29. Transferebat autem corpus Philippus collactaneus ejus: qui, metuens filium Antiochi *n*, ad Ptolemæum Philometorem in Ægyptum abiit.

CAPUT X.

I. Judas Machabæus, purgatis templo ac civitate, octo diebus solemnitatem celebrat, & quotannis celebrandam ordinat: 1.

II. Eupator Antiocho patri in regno succedit, & Ptolemæus, quòd mitiùs in Judæos ageret accusatus, veneno vitam finit. 9.

III. Rex Gorgiam ducem locorum constituit; Judæi & hunc & Timotheum variasque hostium munitiones devincunt. 14.

1. MAchabæus *a* autem, & qui cum eo erant, Domino se protegente, templum quidem, & civitatem recepit:

2. aras autem, quas alienigenæ per plateas extruxerant, itemque delubra demolitus est.

3. Et purgato templo, aliud altare fecerunt: & de ignitis lapidibus igne concepto sacrificia obtulerunt post biennium *b*, & incensum, & lucernas, & panes propositionis posuerunt.

4. Quibus gestis, rogabant Dominum prostrati in terram, ne ampliùs talibus malis inciderent: sed &, si quando peccassent, ut ab ipso mitiùs corriperentur, & non barbaris, ac blasphemis hominibus traderentur.

5. Qua die autem templum ab alienigenis pollutum fuerat, contigit eadem die purificationem fieri, vigesima quinta mensis, qui fuit Casleu.

6. Et cum lætitia diebus octo egerunt in modum tabernaculorum *c*, recordantes quòd ante modicum temporis diem solemnem tabernaculorum in montibus, & in speluncis more bestiarum egerant.

7. Propter quod Thyrsos *d*, & ramos virides, & palmas præferebant ei, qui prosperavit mundari locum suum.

8. Et decreverunt communi præcepto, & decreto, universæ genti Judæorum omnibus annis agere dies istos.

II. 9. Et Antiochi quidem, qui appellatus est Nobilis, vitæ excessus ita se habuit.

10. Nunc autem de Eupatore An-

n j. Lysiam qui pro Antiocho Eupatore administrationem regni usurparat.

a Anno M. 3840. Ant. Chr. 164.

b Biennio postquam Judas patri Mathathiæ in principatu successerat, sed justo triennio postquam à Gentibus ibi sacrificari cœptum est. Cùm etiam sex mensibus ante hoc jam sancta violassent. *Vid. lib* 1. *c* 4. 43.

c Unde appellantur isti dies scenopegiæ, sive Tabernaculorum mensis Casleu. *Sup.* 1. 9. & 18. Et Joan. 10. 22 *Encœnia*, à Judæis etiã *Luminum* festivitas nominatur.

d virgulta vel hastas frondibus ornatas.

29. Philippus aber / der von Jugend auf mit ihm erzogen war / führete seinen Leichnam hinweg: und weil er sich für deß Antiochi Sohn förchtete / zohe er zu Ptolemäo / den man Philometorem nante / in Egypten.

Das X. Capitel.

I. Judas reinigt die Stadt und den Tempel zu Jerusalem von der Abgötterey / 1.

II. Antiochus / deß verstorbenen Antiochi Sohn / setzt Ptolemäum den Juden vor: welcher / weil er wegen seiner Gütigkeit gegen die Juden / verklagt worden / mit Gifft sich umbringet / 9.

III. Wegen vilfältigen Sigs wider ihre Feind / sagen die Juden GOtt Danck / 14.

1. MAchabäus aber / und die bey ihm waren / dieweil der HErr sie beschirmete / nahmen den Tempel / und die Stadt widerum ein:

2. Sie zerstöreten auch die Altär welche von den Fremdlingen auf den Gassen gebauet waren / samt den abgöttischen Templen.

3. Und da sie den Tempel gereiniget hatten / machten sie einen andern Altar: sie schlugen auch Feur aus den Feursteinen / und opfferten Schlachtopffer nach zweyen Jahren / und Rauchwerck / und zündeten die Amplen an / und legten die Schaubrod auf.

4. Nachdem sie solches verrichtet / fielen sie auf ihr Angesicht zur Erden / und baten den HErrn / daß sie hinführo in solches Elend nit fallen möchten: sondern wan sie einiger Zeit gesündiget hätten / daß sie alsdan von ihm etwas gnädiger möchten gezüchtiget und nit den barbarischen / und gottslästerlichen Leuten übergeben werden.

5. Es truge sich aber zu / daß die Reinigung deß Tempels eben auf denselbigen Tag geschahe / an welchem er võ dẽ Fremdlingẽ war verunreinigt wordẽ nemlich am fünff u. zwantzigstẽ Tag deß Monats Casleu.

6. Und sie feyreten acht Tag lang / gleich dem Lauberhütten-Fest / mit Freuden / und waren ingedenck / wie daß sie eine geringe Zeit zuvor das hohe Fest der Lauberhütten auf den Bergen / und in den Hölen gehalten hatten / wie die wilde Thier.

7. Darum trugen sie Mayen / und grüne Zweig / und Palmen dem zu Ehren / der ihnen Glück gegeben hatte / seine Stadt zu reinigen.

8. Und sie machten einen Schluß / und liessen ein gemein Gebott / und Satzung für das gantze Jüdische Volck ausgehen / daß man dise Täg jährlich halten solte.

II. 9. Auf dise Weiß hat Antiochus / so der Edle genant wurd / seines Lebens End genommen.

10. Wir wollen aber nunmehr erklären / was sich

sich mit Eupatore/ deß gottlosen Antiochi Sohn/ zugetragen/ und kürtzlich verfassen/ was Ubels in den Kriegen fürgelauffen ist.

11. Nachdem di er das Reich angenommen/ verordnete er über die Geschäfft deß Reichs einen/ genant Lysias/ so über das Kriegsvolck in Phönicia/ und Syria/ der Feldoberste war.

12. Dan Ptolemäus der Macer genant ward/ hatte ihm vorgenomen/ die Juden bey ihren Rechten zu handhaben/ und fridlich mit ihnen zu handlen/ insonderheit um der Ungerechtigkeit willen/ die wider sie geübet war.

13. Derowegen ward er von den Freunden bey dem Eupatore verklaget und muste offt hören/ daß man ihn einen Verräther nennete/ darum/ daß er die Insul Cypern/ welche ihm vom Philometore vertrauet war/ verlassen/ und sich zum Antiocho dem Edlen geschlagen hatte/ und von dem auch abgewichen war: also endete er sein Leben mit Gifft.

III. 14. Aber da Gorgias an denselben Oertern zum Obersten war angenomen/ nahm er fremd Kriegsvolck an/ und überzohe die Juden offt.

15. Die Juden aber/ welche die wolgelegene Festungen inn hatten/ nahmen die jenige auf/ die von Jerusalem verjagt wurden/ und unterstunden sich auch Krieg zu führen.

16. Die aber bey dem Machabäo waren/ hielten durch Gebett beym HErrn an/ daß er ihnen beystehen wolte/ und thäten einen Anlauff wider die Festungen der Idumäer:

17. Und dieweil sie mit grossem Gewalt immer drauf trungen/ eroberten sie die Oerter/ und brachten um/ was ihnen entgegen kam/ also/ daß sie in allem nit minder dan zwantzig tausend Mañ erschlugẽ.

18. Aber etliche nahmen ihre Zuflucht in zween Thürn/ welche sehr fest waren/ da sie auch alle Gereitschafft zum Widerstand hatten.

19. Da ließ Machabäus die Oerter einzunehmen/ den Simon und Joseph/ und Zachäum/ samt denen/ die bey ihnen waren in zimlicher Anzahl/ er aber kehrte sich dahin/ wo der Streit am nothwendigsten war.

20. Aber die bey Simone waren/ liessen sich durch den Geitz einnehmen/ und wurden/ von etlichen/ so in den Thürnen sich auffhielten/ mit Geld bestochen: nahmen also sibentzig tausend doppel Drachman/ und liessen etliche davon lauffen.

21. Nachdem aber Machabäo kund gethan worden/ was sich zugetragen hatte/ ließ er die Oberste deß Volcks zusammen kommen/ und klagete sie an/ daß sie ihre Brüder um Geld verkaufft/ und ihre Feind hinweg gelassen hätten.

tiochi impii filio, quæ gesta sunt narrabimus, breviantes mala, quæ in bellis gesta sunt.

11. Hic enim suscepto regno, constituit super negotia regni Lysiam quemdam, Phœnicis & Syriæ militiæ principem.

12. Nam Ptolemæus *e*, qui dicebatur Macer, justi tenax erga Judæos esse constituit, & præcipuè propter iniquitatem, quæ facta erat in eos, & pacificè agere cum eis.

13. Sed ob hoc accusatus ab amicis apud Eupatorem, cùm frequenter proditor audiret, eò quòd Cyprum creditam sibi à Philometore *f* deseruisset, & ad Antiochum Nobilem translatus etiam ab eo recessisset, veneno *g* vitam finivit.

III. 14. Gorgias autem, cùm esset dux locorum *h*, assumptis advenis, frequenter Judæos debellabat.

15. *l* Judæi verò, qui tenebant opportunas munitiones, fugatos *m* ab Jerosolymis suscipiebant, & bellare tentabant.

16. Hi verò qui erant cum Machabæo per orationes Dominum rogantes ut esset sibi adjutor, impetum fecerunt in munitiones Idumæorum:

17. multáque vi insistentes, loca obtinuerunt, occurrentes interemerunt, & omnes simul non minùs viginti millibus trucidaverunt.

18. Quidam autem, cùm confugissent in duas *n* turres valdè munitas *o*, omnem apparatum ad repugnandum habentes,

19. Machabæus ad eorum expugnationem, relicto Simone, & Josepho, itémque Zachæo, eísque qui cum ipsis erant satis multis, ipse ad eas, quæ ampliùs perurgebant, pugnas conversus est.

20. Hi verò, qui cum Simone erant, cupiditate ducti, à quibusdam, qui in turribus erant, suasi sunt pecunia: & septuaginta millibus didrachmis acceptis, dimiserunt quosdam effugere.

21. Cùm autem Machabæo nuntiatum esset quod factum est, principibus populi congregatis, accusavit, quòd pecunia fratres vendidissent, adversariis eorum dimissis.

e Dorymenis filius.

f Ptolemæo Ægypti rege

g ultro accepto.

h Circa Judæam.

l Gr. *Cum eo etiam simul Idumæi qui opportunas munitiones obtinebant, Judæos exercebant* ad arma scilicet.

m Apostatas

n Filiorum Beani.

1 *Mach.* 5. 5 *Ioseph.* 13. 14.

o castella.

22. Hos igitur proditores factos interfecit, & confestim duas turres occupavit.

23. Armis autem ac manibus omnia prosperè agendo in duabus munitionibus plus quàm viginti millia peremit.

24. At Timotheus, qui priùs à Judæis fuerat superatus, *o* convocato exercitu peregrinæ multitudinis, & congregato equitatu Asiano, advenit quasi armis Judæam capturus.

o Lib. 1. cap. 5. 6.

25. Machabæus autem, & qui cum ipso erant, appropinquante illo, deprecabantur Dominum, caput terra aspergentes, lumbósque ciliciis præcincti,

26. ad altaris crepidinem *p* provoluti, ut sibi propitius, inimicis autem eorum esset inimicus, & adversariis adversaretur, sicut lex dicit. *q*

p Basin, seu interiorem extremitatem.

q seu promittit, *Exod. c. 22. 22. inimicus ero inimicis tuis &c.*

27. Et ita post orationem, sumptis armis, longiùs de civitate procedentes, & proximi hostibus effecti resederunt.

28. Primo autem solis ortu utrique commiserunt: isti quidem victoriæ, & prosperitatis sponsorem cum virtute Dominum habentes: illi autem ducem belli animum habebant.

29. Sed, cùm vehemens pugna esset, apparuerunt adversariis de cælo viri quinque in equis, frænis aureis decori, ducatum Judæis præstantes:

30. ex quibus duo Machabæum medium habentes, armis suis circumseptum incolumem conservabant: in adversarios autem tela & fulmina jaciebant, ex quo & cæcitate confusi: & repleti perturbatione cadebant.

31. Interfecti sunt autem viginti millia quingenti, & equites sexcenti.

32. Timotheus verò confugit in Gazaram *r* præsidium munitum, cui præerat Chæreas.

r hic ponitur pro loco distincto à Gaza Palæstinorum

33. Machabæus autem, & qui cum eo erant, lætantes obsederunt præsidium diebus quatuor.

34. At hi, qui intus erant, loci firmitate confisi, supra modum maledicebant *s*, & sermones nefandos jactabant.

s Judæ & Judæis

35. Sed cùm dies quinta illucesceret, viginti juvenes ex his, qui cum Machabæo erant, accensi animis prop-

22. Und er ließ sie tödten/ als die zu Verräthern worden wären/ und nahm alsbald die beyde Thüren ein.

23. Und weil ihm alles mit Waffen/ und Händen glückte/ hat er in den beyden Festungen/ über die zwanzig tausend Mann erwürget.

24. Aber Timotheus, der zuvor von den Juden aus dem Feld geschlagen war/ sammlete ein groß Heer von fremden Kriegsleuten/ und brachte die Reuterey aus Asia zusammen/ und kam angezogen/ das Jüdische Land mit gewehrter Hand einzunehmen.

25. Als er nun herbey nahete/ begab sich Machabäus/ und die bey ihm waren/ zum Gebett/ bestreueten ihre Häubter mit Erden/ und gürteten härine Kleider um ihre Lenden:

26. Und sie fielen auf den Boden nider vor dem Altar/ und baten den HErrn daß er ihnen gnädig/ aber ihrer Feinden Feind/ und ihren Widersagern zuwider seyn wolte/ wie das Gesatz redet.

27. Also griffen sie nach dem Gebett zu den Waffen/ zohen aus der Stadt zimlich weit hinweg/ und da sie allernechst zum Feind kamen/ lagerten sie sich.

28. Als aber am Morgen der Tag anbrach/ traffen sie beyderseits aufeinander: u. hatten dise zwar neben ihrer Tapfferkeit/ den HErrn zum Bürgen/ daß sie den Sig erhalten und Glück haben wurden: jene aber hatten ihren Muth zum Führer im Streit.

29. Aber da der Streit hefftig war/ erschinen den Feinden fünff Männer vom Himmel/ die auf Pferden sassen/ so mit schönen guldenen Zäumen geschmuckt waren/ und zohen vor den Juden her.

30. Zween von denselbigen hatten den Machabäum zwischen sich/ beschirmeten ihn rings herum mit ihren Waffen/ und bewahrten ihn/ daß er unverletzt blibe: auf die Feind aber schossen sie Pfeil u. Blitzstralen/ davon sie durch Verblendung verwirrt/ u. mit Schröcken eingenommen wurden/ u. dahin fielen.

31. Es wurden aber zwanzig tausend/ und fünff hundert Mann zu Fuß/ und von den Reutern sechs hundert erschlagen.

32. Timotheus aber entflohe gen Gazara in die starcke Festung/ darin Chäreas der Oberst war.

33. Und Machabäus/ und die bey ihm waren/ belagerten die Festung mit Freuden vier Tag lang.

34. Aber die darin waren/ verliessen sich auf die Feste deß Orts/ und lästerten über die massen/ u. wurffen mit schändlichen Schmachworten hinaus.

35. Als nun der fünffte Tag anbrach/ funden sich zwanzig junge Männer von denen welche bey Machabäo waren/ denen das Hertz entzündet war/ von

von wegen der Lästerung: und sie machten sich mänlich zu der Mauren hinan/ giengen an mit grimmigem Gemůt/ und ůberstigen dieselbige.

36. Deßgleichen thäten auch andere / stigen hinauf/ und bemůheten sich / die Thůrn und Pforten anzuzůnden/ u. die Lästerer lebendig zu verbrennen.

37. Sie verwůsteten aber die Festung zween gantzer Tag lang: und erschlugen Timotheum/ den sie an einem Ort funden/ da er sich verborgen hatte: sie erwůrgeten auch Chäream seinen Bruder/ und Apollophanem.

38. Da sie diß ausgerichtet hatten/ prisen sie mit Lobgesänger / und Dancksagung den HErrn/ der grosse Ding in Israel gethan/ und ihnen den Sig gegeben hatte.

Das XI. Capitel.

I. Judas zertrennt mit Englischer Hůlff deß Lysiä grosses Kriegsheer/ 1.
II. Derowegen Lysias zwischen dem Antiocho und den Juden Frid machet/ 13.
III. Deren Brieff/ wie auch der Römern zu den Juden / hie gesetzt werden/ 16.

1. ABer ůber eine kleine Zeit hernach/ da Lysias / deß Königs Pfleger / Blutsfreund / und der Königlichen Geschäfftē Verwalter/ sehr ůbel zu friden war/ wegen der Sachen die sich zugetragē hattē
2. Brachte er zusammen achtzig tausend Mann zu Fuß/ und die gantze Reuterey/ und zohe wider die Juden/ in Meynung/ die Stadt/ wan er sie erobert hätte/ den Heyden zur Wohnung zu machen/
3. Und den Tempel zum Geldgewin zu brauchen/ wie andere Tempel der Heyden/ auch Jahr fůr Jahr das Priesterthum zuverkauffen:
4. Er gedachte aber nirgends an die Macht GOttes/ sondern toll in seinem Gemůth/ verließ sich auf die grosse Meng deß Fußvolcks/ und auf die vil tausend Reuter/ und achtzig Elephanten.
5. Als er nun in das Jůdisch Land kam/ nahete er sich zu Bethsura/ welche Stadt an einem engen Ort/ fůnff Feldwegs von Jerusalem gelegen war/ und bestůrmete dieselbige Festung.
6. Da aber Machabäus und die bey ihm waren/ höreten/ daß die Festungen mit stůrmender Hand wurdē angegriffen / baten sie mit Heulen und Weinen den HErrn/ und mit ihnen das gantze Volck/ daß er Israel einen guten Engel zum Heyl schicken wolte.
7. Und er Machabäus selbst/ war der Erst / der die Waffen in die Hand nahm/ und ermahnete auch die andere / daß sie sich zugleich mit ihm in die Gefahr wolten begeben/ und ihren Brůdern Hůlff leisten.
8. Da sie nun alle zugleich mit willigem Hertzē auszohen/ ließ sich vor Jerusalem ein Reuter sehen in einem weissen Kleid/ und mit einem guldenen Har-

ter blasphemiam, viriliter accesserunt ad murum, & feroci animo incedentes ascendebant:

36. sed & alii similiter ascendentes, turres, portásque succendere aggressi sunt, atque ipsos maledicos vivos concremare.

37. Per continuum autem biduum præsidio vastato, Timotheum occultantem se in quodam repertum loco *t* peremerunt: & fratrem illius Chæream, & Apollophanem occiderunt. — *t Græcè locu.*

38. Quibus gestis, in hymnis & confessionibus *u* benedicebant Dominum, qui magna fecit in Israel, & victoriam dedit illis. — *u Dei laudibus.*

CAPUT XI.

I. Judas Machabæus Lysiæ maximum sternit exercitum ope cœlitus submissi equitis: 1.
II. Hinc Lysias pacem inter Judæos & regem componit: 13.
III. Referuntur epistolæ Lysiæ, Antiochi, ac Romanorum ad Judæos. 16.

1. SEd parvo post tempore, Lysias procurator regis, & propinquus *b*, ac negotiorum præpositus, graviter ferens de his, quæ acciderant, — *a Anno M. 3841. Ant. Chr. 163.* — *b seu cognatus.*
2. congregatis octoginta millibus, & equitatu universo, veniebat adversùs Judæos, existimans se civitatem quidem captam Gentibus habitaculum facturum,
3. templum verò in pecuniæ quæstum, sicut cetera delubra Gentium, habiturum, & per singulos annos venale sacerdotium:
4. nusquam recogitans Dei potestatem sed mente effrænatus, in multitudine peditum, & in millibus equitum, & in octoginta elephantis confidebat.
5. Ingressus autem Judæam, & appropians Bethsuræ, quæ erat in angusto *c* loco ab Jerosolyma intervallo quinque stadiorum, illud præsidium expugnabat. *d* — *c Græcè munito.* — *d oppugnabat.*
6. Ut autem Machabæus, & qui cum eo erant, cognoverunt expugnari præsidia, cum fletu & lacrymis rogabant Dominum, & omnis turba simul, ut bonum angelum mitteret ad salutem Israel.
7. Et ipse primus Machabæus, sumptis armis, ceteros adhortatus est simul secum periculum subire, & ferre auxilium fratribus suis.
8. Cúmque pariter prompto animo procederent, Jerosolymis apparuit præcedens eos eques *dd* in veste candida, ar- — *dd angelus verisimiliter S. Michael. Tirin*

 mis

mis aureis haſtam vibrans.

9. Tunc omnes ſimul benedixerunt miſericordem Dominum, & convaluerunt animis: non ſolùm homines, ſed & beſtias ferociſſimas, & muros ferreos parati penetrare.

10. Ibant igitur prompti, de cælo habentes adjutorem, & miſerantem ſuper eos Dominum.

11. Leonum autem more impetu irruentes in hoſtes, proſtraverunt ex eis undecim millia peditum, & equitum mille ſexcentos:

12. univerſos autem in fugam verterunt, plures autem ex eis vulnerati nudi evaſerunt. Sed & ipſe Lyſias turpiter fugiens evaſit.

II. 13. Et quia non inſenſatus erat, ſecum ipſe reputans, factam erga ſe diminutionem *e*, & intelligens invictos eſſe Hebræos, omnipotentis Dei auxilio innitentes, miſit ad eos:

e cladem

14. promiſitque ſe conſenſurum omnibus, quæ juſta ſunt, & regem compulſurum *f* amicum fieri.

f quia regem puerulum in ſua poteſtate habebat, imo ſub ejus nomine regebat.

15. Annuit autem Machabæus precibus Lyſiæ, in omnibus utilitati *g* conſulens: & quæcumque Machabæus ſcripſit Lyſiæ de Judæis, ea rex conceſſit.

g publicæ.

III. 16. Nam erant ſcriptæ Judæis epiſtolæ à Lyſia quidem hunc modum continentes: LYSIAS populo Judæorum ſalutem.

17. Joannes, & Abeſalom, qui miſſi fuerant à vobis, tradentes ſcripta, poſtulabant ut ea, quæ per illos ſignificabantur, implerem.

18. Quæcumque igitur regi potuerunt perferri, expoſui, & quæ res permittebat, conceſſit.

19. Si igitur in negotiis fidem conſervaveritis, & deinceps bonorum vobis cauſa eſſe tentabo.

20. De ceteris autem per ſingula verbo mandavi & iſtis, & his, qui à me miſſi ſunt, colloqui vobiſcum.

21. Benè valete. Anno centeſimo quadrageſimo octavo *h* menſis Dioſcori *k*, die vigeſima & quarta.

h Æræ Chaldaicæ ſcilicet Mundi 3841

k ſeu Junii

22. Regis autem epiſtola iſta continebat: REX Antiochus Lyſiæ fratri *l* ſalutem.

l cognato, propinquo.

niſch der ſein Spieß ſchwunge u. vor ihnē herzohe.

9. Da lobeten ſie alle miteinander den barmherzigen HErrn/ und wurden gehertzt: waren auch nunmehr bereit nit allein Menſchen/ ſondern auch die grauſamſte wilde Thier/ ja eiſerne Mauren zu durchtringen.

10. Alſo giengenſie willig an dieweil ſie einen Helffer vom Himmel bey ſich hatten/ und der HErr ſich über ſie erbarmete.

11. Sie fielen aber mit Gewalt in die Feind/ wie Löwen/ und erlegten aus ihnen eylff tauſend Mann zu Fuß/ und ſechtzehen hundert Mann zu Roß:

12. Und ſchlugen alle in die Flucht/ vil aber aus ihnen verwundt/ lieffen nacket davon. So flohe auch Lyſias ſelbſt gar ſchändlich/ u. kam davon.

II. 13. Und dieweil er kein unvernünfftiger Mann war/ erwoge er bey ihm ſelbſt/ was groſſen Abbruch er gelitten hätte: er merckete auch daß die Hebräer unüberwindlich wären/ dieweil ſie ſich auf die Hülff deß Allmächtigen GOttes verlieſſen/ ſchickte derowegen zu ihnen/

14. Und verhieß alles einzuwilligen/ was recht und billig wäre/ auch den König dahin zu vermögē/ daß er ihr Freund wurde.

15. Machabäus aber verwilligte in deß Lyſiā Begehren weil er in allem den gemeinen Nutzen ſuchte/ was auch Machabäus von den Juden an Lyſiam ſchribe das bewilligte der König.

III. 16. Aber der Brieff/ den Lyſias an die Juden ſchribe/ lautete alſo. LYSIAS wünſchet dem Jüdiſchen Volck Heyl.

17. Joannes und Abeſalom/ welche von euch geſandt worden/ haben eure Schrifft übergeben/ und begehrt/ daß ich daſſelbig/ was durch ſie vorgetragen wurde/ ins Werck richten wolte.

18. Was man nun dem König hat vorbringen können/ daß hab ich bey ihm anbracht/ und er hat alles/ was die Sach hat leiden wollen/ eingewilliget.

19. Werdet ihr nun in diſen Sachen treu/ u. Glauben halten/ ſo wil ich mich hinführo unterſtehen/ daß euch durch mich vil Guts widerfahren möge.

20. Von den übrigen Dingen aber hab ich den eurigen wie auch meinen Geſandten mündlich befohlen/ mit euch zu reden.

21. Lebet wol. Im hundert und acht und viertzigſten Jahr/ am vier und zwantzigſten Tag deß Monats Dioſcori.

22. Deß Königs Brieff aber war diſes Inhalts: Der König Antiochus wünſchet Lyſiā ſeinem Bruder Heyl.

23. Nachdem unser Vatter unter die Götter hinauf genommen worden/ wolten wir gern sehen/ daß die jenige/ so unserm Reich unterworffe seynd/ ohn einige Unruh leben/ und ihren Sachen fleißig abwarten möchten/

24. Nun haben wir gehöret/ wie die Juden meinem Vatter in dem nit beyfallen wollen / daß sie sich zu den Bräuchen der Griechen bringen liessen/ sondern wollen sich an ihre Satzungen halten / und begehren derowegen von uns / daß ihnen ihre Bräuch mögen zugelassen werden.

25. Dieweil wir nun gern sehen wolten/ daß auch/ diß Volck in Ruh sey/ so haben wir verordnet/ und für recht erkant/ daß man ihnen den Tempel widerum einraume/ damit sie es halten nach der Gewonheit ihrer Vorfahrer.

26. Derowegen wirstu wol thun/ wan du zu ihnen senden/ u. ihne die rechte Hand geben wirst: damit sie wolgemuth seyn wan sie unsern Willen vermercke/ u. ihren eigenen Sache zu ihrem Vortheil auswarten mögen.

27. Aber deß Königs Schreiben an die Juden / lautet also. Der König Antiochus wünschet dem Rath der Juden/ samt den andern Juden Heyl.

28. Wo ihr wol auf seyd/ so ists mit euch / wie wir begehren: wir seynd auch selbst gesund.

29. Menelaus ist zu uns kommen / und hat vermeldet/ daß ihr begehret herab zu komen zu den eurigen/ die sich bey uns auffhalten.

30. Derowegen wir den jenigen/ welche biß auf den dreißigsten Tag deß Monats Xanthici herüber kommen/ frey Geleit geben:

31. Daß die Juden sich ihrer Speisen gebrauchen/ und nach ihrem Gesatz leben mögen/ wie auch zuvor: und daß man keinem aus ihnen überlästig sey/ wegen der Sachen/ die sich auß Unwissenheit zugetragen haben.

32. Wir haben aber auch Menelaum geschickt/ daß er mit euch reden sol.

33. Gehabt euch wol. Im Jahr hundert und acht und viertzig/ am fünfftzehenden Tag deß Monats Xanthici.

34. Es schickten aber auch die Römer einen Brieff herauß/ der also lautet: QUINTUS Memmius/ und Titus Manilius/ der Römer Gesandte / wünschen dem Jüdischen Volck Heyl.

35. Was euch Lysias / deß Königs Verwandter zugelassen hat / das lassen wir auch zu.

36. Was aber die Sachen belangen thut/ die er für rathsam erachtet hat dem König vorzubringen so schicket alsbald jemand/ u. unterredet euch fleis-

23. Patre nostro inter deos translato *m*, nos volentes eos, qui sunt in regno nostro sine tumultu agere, & rebus suis adhibere diligentiam,

24. audivimus Judæos non consensisse patri meo ut transferrentur ad ritum Græcorum, sed tenere velle suum institutum, ac propterea postulare à nobis concedi sibi legitima sua.

25. Volentes igitur hanc quoque gentem quietam esse, statuentes judicavimus, templum restitui illis, ut agerent secundùm suorum majorum consuetudinem.

26. Benè igitur feceris, si miseris ad eos, & dexteram dederis *n*, ut cognita nostra voluntate, bono animo sint, & utilitatibus propriis deserviant.

27. Ad Judæos verò regis epistola talis erat: REX Antiochus senatui Judæorum, & ceteris Judæis salutem.

28. Si valetis, sic estis ut volumus: sed & ipsi benè valemus.

29. Adiit nos Menelaus, dicens velle vos descendere ad vestros, qui sunt apud nos.

30. His igitur, qui commeant usque ad diem trigesimum mensis Xanthici *o*, damus dextras securitatis,

31. ut Judæi utantur cibis, & legibus suis, sicut & priùs: & nemo eorum ullo modo molestiam patiatur de his, quæ per ignorantiam gesta sunt. *p*

32. Misimus autem & Menelaum, qui vos alloquatur.

33. Valete. Anno centesimo quadragesimo octavo *q*, Xanthici mensis quintadecima die.

34. Miserunt autem etiam Romani epistolam, ita se habentem: QUINTUS Memmius, & Titus Manilius legati Romanorum, populo Judæorum salutem.

35. De his, quæ Lysias cognatus regis concessit vobis, & nos concessimus.

36. De quibus autem ad regem judicavit referendum, confestim aliquem mittite, diligentiùs inter vos con

m usitata erat illo tempore adulatio.

n si feceris cum eis pacem.

o Aprilis.

p q.d. amnistiam & oblivionem inducimus.

q Æræ Chaldaicæ, sc. in principum rescriptis usurpatæ, qui annus cum anno æræ Contractuum 149 coincidit & cum anno Mundi 38[illegible] Ant. Chr. 163

conferentes, ut decernamus, sicut congruit vobis: nos enim Antiochiam accedimus.

37. Ideoque festinate rescribere, ut nos quoque sciamus cujus estis voluntatis.

r Eodem anno.

38. Benè valete. Anno centesimo quadragesimo octavo *r*, quintadecima die mensis Xanthici.

Caput XII.

I. Judas & duces ipsius divino freti auxilio pugnant feliciter adversùs Joppitas, Jamnitas, & Arabes, 1.

II. Casphin & Ephron civitates capit, & profligat Timotheum habentem ingentem exercitum, & Gorgiam: 13.

III. Judas curat pro defunctorum peccatis offerri sacrificium 39.

a Ann. M. 3841. Ant. Chr. 163.
b Cum supradictis Romanorū legatis.
c tranquillè seu cum pace

1. HIs factis pactionibus, Lysias pergebat *a* ad regem *b*, Judæi autem agriculturæ operam dabant.

2. Sed hi, qui resederant, Timotheus, & Apollonius Gennæi filius, sed & Hieronymus, & Demophon super hos, & Nicanor Cypriarches, non sinebant eos in silentio *c* agere, & quiete.

3. Joppitæ verò tale quoddam flagitium perpetrarunt: rogaverunt Judæos, cum quibus habitabant, ascendere scaphas quas paraverant, cū uxoribus, & filiis, quasi nullis inimicitiis inter eos subjacentibus.

4. Secundùm commune itaque decretum civitatis, & ipsis acquiescentibus, pacisque causa nihil suspectum habentibus: cùm in altum processissent, submerserunt non minùs ducentos.

d arma capere.

5. Quam crudelitatem Judas in suæ gentis homines factam ut cognovit, præcepit viris *d*, qui erant cum ipso: & invocato justo judice Deo,

6. venit adversùs interfectores fratrum, & portum quidem noctu succendit, scaphas exussit, eos autem, qui ab igne refugerant, gladio peremit.

7. Et cùm hæc ita egisset, discessit quasi iterùm reversurus, & universos Joppitas eradicaturus.

e ut fecerant Joppitæ.

8. Sed cùm cognovisset & eos, qui erant Jamniæ, velle pari modo *e* facere habitantibus secum Judæis,

9. Jamnitis quoque nocte supervenit, & portum cum navibus succendit: ita ut lumen ignis appareret Jerosolymis à stadiis ducentis quadraginta.

sig miteinander / damit wir verordnen mögen / wie es euch zum Guten kommt: dan wir reisen jetzt auf Antiochiam.

37. Derowegen schreibet uns eilends widerum / damit auch wir wissen / was ihr gesinnet seyd.

38. Gehabt euch wol. Im hundert und acht und viertzigsten Jahr / am fünffzehenden Tag deß Monats Xanthici.

Das XII. Capitel.

I. An den Joppitern / Jamnitern / und Arabern nimmt Judas die Rach / 1.

II. Bezwingt die Städt Casphin und Ephron / schonet den Scytiern / und schlägt den Timotheum und Gorgiam / 13.

III. Schickt vil Geld nach Jerusalem / damit für die Verstorbene Opffer geschehen möchten. 39.

1. DA diser Vertrag aufgerichtet war / zohe Lysias zum König / und die Juden bemüheten sich mit ihrem Ackerbau.

2. Aber die allda bliben waren / nemlich Timotheus / und Apollonius Gennäi Sohn / wie auch Hieronymus / und Demophon / und nebeñ disen Nicanor / der Oberst in Cypern / liessen sie nit in Ruh und Friden leben.

3. Aber die von Joppe begiengen dise schändliche That: sie baten die Juden / welche bey ihnen wohneten / daß sie mit ihren Weibern / und Kindern in die Schiff kämen / die sie zubereitet hatten, als wan zwischen ihnen keine Feindschafft wäre.

4. Als nun die Juden / dem gemeinen Schluß der Stadt gemäß / solches thäten / und von wegen deß Fridens nichts Böses argwohneten: und sie auf das Meer kommen waren / da ersäufften sie ihrer nit weniger als zweyhundert Menschen.

5. Als nun Judas dise Grausamkeit / welche gegen die Leut seines Geschlechts verübt war / vernomen / mahnete er die Männer auf / so bey ihm waren: und nachdem er GOtt den gerechten Richter angeruffẽ /

6. Zohe er wider die / welche seine Brüder ermordet hatten / und zündete den Hafen bey der Nacht an / und verbrannte die Schiff die aber dem Feur entrunnen / erschlug er mit dem Schwerdt.

7. Und nachdem er diß verrichtet / zohe er ab / in Meinung widerum zu kommen / und alle / die zu Joppe wohneten / zu vertilgen.

8. Dieweil er aber verstanden hatte / daß die zu Jamnia bedacht wären / mit den Juden / so bey ihnen wohneten / auf gleiche Weiß zu verfahren /

9. Uberfiel er auch die zu Jamnia bey der Nacht / und zündete den Hafen an mit den Schiffen / daß man auch zu Jerusalem / über zweyhundert u. viertzig Feldwegs / den Schein deß Feurs sehen konte.

10. Da

10. Da ſie nun von dannen in die neun Feldwegs fortgeruckt waren / und wider Timotheum zohen / traffen die Araber auf ihn / fünff tauſend Mann zu Fuß / und fünffhundert Reuter.

11. Als aber ein ſtarckes Treffen geſchahe / und alles durch Gottes Hülff glücklich abgieng / baten die übrige Araber ſo überwunden waren / den Judam / er wolte ihnen die rechte Hand geben / u. gelobten ihm Weid einzuraumen / u. ſonſt in andern Dingen Nutzen zu ſchaffen.

12. Da nun Judas bedachte / daß ſie warhafftig in vilen Dingen könten nutzlich ſeyn, verſprach er Frid mit ihnen zu halten: u. nachdem ſie die rechte Hand empfangen / zohen ſie hinweg zu ihren Hütten.

II. 13. Aber er griffe auch eine Stadt an / die rings herum mit Brucken u. Mauren wol befeſtigt war / darin vilerley Völcker untereinander wohneten / und war ihr Nam Caſphin.

14. Die aber in der Stadt waren / verlieſſen ſich auf die ſtarcke Mauren / und auf den groſſen Vorrath an Lebensmittlen, und bemüheten ſich nit hoch / ſondern reitzten Judam mit Schmachworten / und läſterten / und redten / was ſich nit gebühret.

15. Nachdem aber Machabäus den groſſen Fürſten der Welt angeruffē / d' zu dē Zeiten Jeſu die Maurn zu Jericho ohn einige Kriegsrüſtung nidergeworffē hatte / thäte er einen grim̃igē Anlauf auf die Maurē.

16. Und da er nach dem Willen deß HErrn die Stadt erobert / erſchlug er einen unzahlbaren Hauffen Volcks / alſo / daß der daran gelegene See / der in die zwey Feldwegs breit war / ſchine / als wan er mit Blut der Erſchlagenen floſſe.

17. Von dannen zohen ſie fort in die ſiben hundert und fünfftzig Feldwegs, und kamen gen Characa zu den Juden / die man Tubianäer nennet:

18. Aber ſie traffen Timotheum an denſelben Oertern nit an / alſo richtete er daſelbſt nichts aus / und kehrete wider um / und ließ an einem Ort eine ſehr ſtarcke Beſatzung.

19. Aber Doſitheus und Soſipater / welche bey Machabäo Hauptleut waren / erſchlugen die jenige / die Timotheus in der Feſtung gelaſſen hatte / bey die zehen tauſend Mann.

20. Machabäus aber / nachdem er ſechs tauſend um ſich geordnet / und in Hauffen getheilet hatte / zohe wider Timotheum heran / der in die hundert und zwantzig tauſend Mann zu Fuß / und dritthalb tauſend zu Roß bey ſich hatte.

21. Als nun Timotheus hörete / daß Judas im Anzug war ſchickte er die Weiber und Kinder / ſamt dem übrigen Troß voran in eine Feſtung / die Carnion genant ward. Dan dieſelbige war nit einzu

10. Inde cùm jam abiiſſent *f* novem ſtadiis, & iter facerent ad Timotheum *g*, commiſerunt cum eo Arabes quinque millia viri, & equites quingenti.

11. Cúmque pugna valida fieret, & auxilio Dei proſperè ceſſiſſet, reſidui Arabes victi, petebant à Juda dextram ſibi dari, promittentes ſe paſcua daturos, & in ceteris profuturos.

12. Judas autem, arbitratus verè in multis eos utiles, promiſit pacem: dextrisque acceptis, diſceſſère ad tabernacula ſua.

II. 13. Aggreſſus eſt autem & civitatem quamdam firmam pontibus murísque circumſeptam, quæ à turbis habitabatur Gentium promiſcuarum, cui nomen Caſphin.

14. Hi verò, qui intus erant, confidentes in ſtabilitate murorum, & apparatu alimoniarum, remiſſiùs agebant, maledictis laceſſentes Judam, & blaſphemantes, ac loquentes quæ fas non eſt.

15. Machabæus autem, invocato magno mundi Principe, qui ſine arietibus, & machinis *h* temporibus Jeſu præcipitavit Jericho, irruit ferociter muris:

16. & capta civitate per Domini voluntatem innumerabiles cædes fecit, ita ut adjacens ſtagnum ſtadiorum duorum latitudinis, ſanguine interfectorum fluere videretur.

17. Inde diſceſſerunt ſtadia ſeptingenta quinquaginta, & venerunt in Characa ad eos, qui dicuntur Tubianæi, Judæos:

18. & Timotheum quidem in illis locis non comprehenderunt *i*, nullóque negotio perfecto regreſſus eſt *k*, relicto in quodam loco firmiſſimo præſidio.

19. Doſitheus autem, & Soſipater, qui erant duces cum Machabæo, peremerunt à Timotheo relictos in præſidio, decem millia viros.

20. At Machabæus, ordinatis circum ſe ſex millibus, & conſtitutis per cohortes, adversùs Timotheum proceſſit, habentem ſecum centum viginti millia peditū, equitúmque duo millia quingentos.

21. Cognito autem Judæ adventu, Timotheus præmiſit mulieres, & filios, & reliquum apparatum, in præſidium, quod Carnion dicitur: erat enim inexpugnabile,

f Judæi cū Juda.

g regium præfectum, Judæis infeſtum.

h Joſ. 6.

i id eſt, invenerunt.

k Timotheus, ut patet ex Græco.

le, & accessu difficile propter locorum angustias.

22. Cúmque cohors Judæ prima apparuisset, timor hostibus incussus est, ex præsentia Dei, qui universa conspicit, & in fugam versi sunt alius ab alio, ita ut magis à suis dejicerentur, & gladiorum suorum ictibus debilitarentur.

23. Judas autem vehementer instabat puniens profanos, & prostravit ex eis triginta millia virorum.

24. Ipse verò Timotheus incidit in partes Dosithei, & Sosipatris: & multis precibus postulabat ut vivus dimitteretur, eò quòd multorum ex Judæis parentes *l* haberet, ac fratres, quos morte ejus decipi *m* eveniret.

l captivos in sua potestate.
m & frustratus spe liberationis.

25. Et cùm fidem dedisset restituturum se eos secundùm constitutum *n*, illæsum eum dimiserunt propter fratrum salutem.

n pactum.

26. Judas autem egressus est ad Carnion, interfectis vigintiquinque millibus.

27. Post horum fugam, & necem, movit exercitum *o* ad Ephron civitatem munitam, in qua multitudo diversarum gentium habitabat: & robusti juvenes pro muris consistentes fortiter repugnabant: in hac autem machinæ multæ, & telorum erat apparatus.

o Eodem anno. 3841 Ant. Chr. 1?3.

28. Sed, cùm Omnipotentem invocassent, qui potestate sua vires hostium confringit, ceperunt civitatem: & ex eis, qui intus erant, vigintiquinque millia prostraverunt.

29. Inde ad civitatem Scytarum *p* abierunt, quæ ab Jerosolymis sexcentis stadiis aberat.

p Scitopolim.

30. Contestantibus autem his, qui apud Scythopolitas erant, Judæis, quòd benignè ab eis haberentur, etiam temporibus infelicitatis quòd modestè secum egerint:

31. gratias agentes eis, & exhortati etiam de cetero erga genus suum benignos esse, venerunt Jerosolymam die solemni septimanarum *q* instante.

q Pentecostes.

32. Et post Pentecosten abierunt contra Gorgiam præpositum Idumææ.

nehmen/ und man konte schwerlich beykommen võ wegen Enge der Oerter.

22. Da sich nun der erste Hauff Judä sehen ließ/ fiel ein Schröcken auf die Feind wegen der Gegenwart GOttes/ der alles sihet/ und sie begaben sich in die Flucht/ und lieff einer vom andern/ also daß sie vil mehr von den ihrigen zu Boden gestossen/ u. mit den Spitzen ihrer eigenẽ Schwerter verwundt wurdẽ.

23. Judas aber jagte ihnen geschwind nach/ und übte Rach an den Gottlosen/ und erlegte von ihnen dreyßig tausend Mann.

24. Aber Timotheus wurd Dositheo und Sosipatri zu Theil/ und hielt an mit vielfältigem Bitten/ daß man ihn beym Leben liesse/ dieweil er viler Juden Eltern und Brüder bey sich hätte/ welche durch seinen Tod übel fahren würden.

25. Und nachdem er einen Eid gethan/ daß er sie/ vermög dises Vertrags/ widerum frey geben wolte/ liessen sie ihn unbeschädigt hinziehen/ von wegen deß Heyls ihrer Brüder.

26. Judas aber zohe aus gen Carnion/ da er in die fünff und zwantzig tausend Menschen erwürgete.

27. Nachdem er nun dise in die Flucht geschlagen und erlegt hatte/ führete er das Heer gen Ephron/ so eine sehr feste Stadt war/ darin ein grosse Meng Volcks aus unterschidlichen Völckern wohnete. Es stunden auch daselbst tapffere junge Männer vor den Mauren/ und thäten starcke Gegenwehr: so war auch in derselbigen Stadt vil Kriegszeug/ und ein Vorrath an Wehr und Waffen.

28. Aber nachdem sie den Allmächtigen GOtt angeruffen/ der durch seine Macht die Kräfften der Feinden zerbricht/ eroberten sie die Stadt/ und erlegten von denen/ so darin waren/ fünff und zwantzig tausend Mann.

29. Von danen zohen sie zu einer Stadt der Scythen/ welche sechshundert Feldwegs von Jerusalem gelegen war.

30. Weil aber die Juden/ so bey den Scytopolitanern wohneten/ Zeugnuß gaben/ daß sie freundlich von ihnen gehalten wurden/ und daß sie auch bey unglücklichen Zeiten gar bescheidenlich mit ihnen gehandlet hätten:

31. Sagten sie ihnen Danck darfür/ und ermahneten sie dabey/ daß sie sich auch hinführo gegen ihr Geschlecht freundlich erzeigeten: und kamen also widerum gen Jerusalem/ da das hohe Fest der Wochen herbey nahete.

32. Nach dem Pfingstfest zohen sie wider Gorgiam/ den Haubtmann im Land Edom:

33. Derselbig aber zohe herauß mit drey tausend Mann zu Fuß / und vierhundert zu Roß.

34. Da sie nun aufeinander traffen/trug sich zu/ daß etlich wenige von den Juden erlegt wurden.

35. Aber einer von den Reuteren Bacenoris/ Dositheus genant ein gehertzter Mann/hielt Gorgiam / und weil er ihn lebendig fangen wolte / rennete ein Reuter von den Thraciern geschwind auf ihn zu und hieb ihm die Achsel ab : also entflohe Gorgias gen Maresa.

36. Als aber die jenige / welche mit Esdrin waren / etwas lang stritten / und müd wurden / rieff Judas den HErrn an / daß er Hülff leisten / und der Heerführer seyn wolte:

37. U. er fieng an in seiner vätterlichen Sprach/ u. sang Lobgesänger mit hoher Stim̃/u. brachte also deß Gorgiä Kriegsvolck in die Flucht.

38. Judas aber versammlete das Heer / und kam in die Stadt Odollam / und weil der sibende Tag heran kam / reinigten sie sich / wie bräuchlich ist / und hielten den Sabbat an demselbigen Ort.

III. 39. Und am folgenden Tag kam Judas mit den seinen/die Leichnam der Erschlagenen hinweg zu nehmen/ und zun Eltern in ihre vätterliche Gräber zu legen.

40. Sie funden aber unter den Kleydern der Erschlagenen etwas von den geopfferten Gaaben der Abgötter / welche zu Jamnia gewesen waren / das den Juden im Gesatz zu nehmen verbotten ist: und ward also männiglich offenbar / daß sie umb diser Ursach willen erschlagen worden.

41. Da prisen sie alle sämmtlich das gerechte Urtheil deß HErrn / der offenbar gemacht hatte/ was verborgen war.

42. Und kehreten sich also zum Gebett / und baten / daß die Sünd / so begangen war / in Vergeß möchte gestellet werden. Aber Judas der tapffere Held ermahnete das Volck für Sünden sich zu hüten / dieweil sie vor ihren Augen sahen / was sich zugetragen hätte / wegen der Sünd der Erschlagenen.

43. Und nachdem eine gemeine Zusammenlag geschehen / schickte er zwölff tausend Drachmen Silbers gen Jerusalem / daß man für die Sünd der Todten ein Opffer thun solte: und hatte also gute und gottseelige Gedancken von der Aufferstehung:

44. (Dan wan er die Hoffnung nit gehabt hätte/ daß die jenige / so erlegt waren / widerum auferste-

33. Exivit autem *r* cum peditibus tribus millibus, & equitibus quadringentis.

34. Quibus congressis, contigit paucos ruere Judæorum.

35. Dositheus verò quidam de Bacenoris *s* eques, vir fortis, Gorgiam tenebat, &, cùm vellet illum capere vivum, eques quidam de Thracibus irruit in eum, humerumque ejus amputavit: atque ita Gorgias effugit in Maresa *t*.

36. At illis, qui cum Esdrin *u* erant, diutiùs pugnantibus & fatigatis, invocavit Judas Dominum adjutorem, & ducem belli fieri:

37. incipiens voce patria, & cum hymnis clamorem extollens, fugam Gorgiæ militibus incussit.

38. Judas autem collecto exercitu venit in civitatem Odollam *x*: &, cùm septima dies superveniret, secundùm consuetudinem purificati, in eodem loco sabbatum egerunt.

III. 39. Et sequenti die venit cum suis Judas, ut corpora prostratorum tolleret, & cum parentibus poneret in sepulchris paternis.

40. Invenerunt autem sub tunicis interfectorum de donariis idolorum, quæ apud Jamniam fuerunt, *y* à quibus lex prohibet Judæos. Omnibus ergo manifestum factum est, ob hanc causam eos corruisse.

41. Omnes itaque benedixerunt justum judicium Domini, qui occulta fecerat manifesta.

42. Atque ita ad preces conversi, rogaverunt ut id, quod factum erat, delictum oblivioni traderetur *z*. At verò † fortissimus Judas hortabatur populum conservare se sine peccato, sub oculis videntes quæ facta sunt pro peccatis eorum, qui prostrati sunt.

43. Et factâ collatione, duodecim millia drachmas argenti misit Jerosolymam offerri pro peccatis mortuorum sacrificium, benè & religiosè de resurrectione cogitans.

44. (Nisi enim eos, qui ceciderant, resurrecturos speraret, superfluum vi-

r Judas.

s ducis potestate.

t oppido tribus Juda.

u Uno è Judæ ducibus

x in eadem tribu Juda

y Deut. 7. 25

z remitteretur.

† In Missis Defunctorum.

videretur, & vanum orare pro mortuis)

45. Et quia considerabat quòd hi, qui cum pietate *a* dormitionem acceperant, optimam haberent repositam gratiam.

46. Sancta ergo & salubris est cogitatio pro defunctis exorare, ut à peccatis solvantur. *

hen wurden / so wäre es vergeblich / und ein eitel Ding gewesen / für die Todte zu betten)

45. So gedachte er auch / daß den jenigen welche in der Gottseeligkeit entschlaffen waren / eine sehr grosse Gnad hinterlegt wäre.

46. Ist derowegen eine heilig und heilsamer Gedancken für die Todte betten / damit sie von den Sünden aufgelöset werden.

a pro religione.

CAPUT XIII.

I. Antiochus Menelaum Judam transfugam extremo afficit supplicio: & maximum ducit in Judaeos exercitum, 1.

II. Semel ac iterum victus à Juda repellitur, 13.

III. Philippo rebellante pacem cum Judaeis firmat juramento, & oblato in templo sacrificio, Judam principem Ptolemaidis constituit. 23.

1. ANno *a* centesimo quadragesimo nono *b*, cognovit Judas Antiochum Eupatorem venire cum multitudine adversus Judæam,

2. & cum eo Lysiam procuratorem, & præpositum negotiorum, secum habentem peditum centum decem millia, & equitum quinque millia, & elephantos viginti duos, currus cum falcibus trecentos.

3. Commiscuit autem se illis & Menelaus: & cum multa fallacia deprecabatur Antiochum, non pro patriæ salute, sed sperans se constitui in principatum.

4. Sed Rex regum suscitavit animos Antiochi in peccatorem: & suggerente Lysiâ hunc esse causam omnium malorum, *c* jussit (ut eis est consuetudo) apprehensum in eodem loco necari.

5. Erat autem in eodem loco turris quinquaginta cubitorum, aggestum undique habens cineris: hæc prospectum habebat in præceps.

6. Inde in cinerem dejici jussit sacrilegum, omnibus eum propellentibus ad interitum.

7. Et tali lege prævaricatorem legis contigit mori, nec terræ dari Menelaum.

8. Et quidem satis justè: nam quia multa erga aram Dei delicta commisit, cu-

Das XIII. Capitel.

I. Der König Antiochus ziehet zu Feld wider die Juden / und bringt Menelaum um das Leben / 1.

II. Und obwohl er Bethsuram eingenommen / wird er doch zweymahl vom Juda geschlagen / 13

III. Derowegen macht er Frid mit den Juden / und setzt Judam zum Fürsten in Ptolemaida / 23.

1. IM hundert u. neun u. viertzigsten Jahr kam Judas in Erfahrung / daß Antiochus Eupator mit einer grossen Meng im Anzug wäre wider das Land Juda /

2. Und daß Lysias der Pfleger / und Verwalter der königlichen Geschäfften mit ihm käme / und bey sich hätte hundert und zehen tausend Mann zu Fuß / und fünff tausend zu Roß / und zwey und zwantzig Elephanten / und dreyhundert Streitwagen mit eisernen Zacken *a*.

3. Es schlug sich aber auch Menelaus zu ihnen / und bat Antiochum mit grossem Betrug / nit für das Heyl deß Vatterlands / sondern / dieweil er in der Hoffnung stund / daß er wurde zum Fürstenthum kommen.

4. Aber der König aller Königen erweckte das Gemüth Antiochi wider den Bößwicht: so führete ihm auch Lysias zu Gemüth / daß diser alles Unheils ein Ursach wäre / also befahl er ihn zu greiffen wie sie im Brauch haben / und an demselbigen Ort zu tödten.

5. Es war aber an dem Ort ein Thurn / fünffzig Elen hoch / und mit Aschen erfüllet / so dahin von allen Seiten zusammen getragen war: Er hatte auch von oben eine gähe Absicht hinunter.

6. Von dannen befahl er den Kirchenschänder in die Aschen herunter zu stürtzen / und sie stiessen ihn hinunter in sein Verderben.

7. Also trug sich zu / daß Menelaus der Ubertretter deß Gesatzs / auf die Weiß zum Todt kam / und ward ihm auch die Erd nit gestattet.

8. Und zwar ihm geschahe eben recht: dan dieweil er wider den Altar GOttes / darauf das heilige

a Sicheln.

a Ann. M. 3841. Ant. Chr. 163.

b Æræ contractuum seu cujus anni cum ab autumno inciperent, anni autem regni Græcorum, quibus scriptor hujus libri primi usus est, à vere: ideam annus fuerit qui 1. *Mach* 6 20. centesimus & quinquagesimus dicitur, eadem que utrobique expeditio.

c Gr. *Mandavit, ut moris est in eo loco, necari abductum Beræam*, ab Antiochia se quo secum Menelaum captivum rex abduxerat, ut testatur *Joseph. Antiq.* 12. *c.* 15. qui de loco necis etiam consentit, pag. 421. Ergo mors Menelai non huic anno sed sequenti ascribenda, qui fit Mundi 3842.

lige Feuer und Aschen war / vil Sünd begangen hatte, ist er auch zum Tod in der Aschen verdammt worden.

9. Aber der König / der wütig im Gemüth / kame dahin / sich wider die Juden vil boßhafftiger zu erzeigen / dan sein Vatter gethan.

10. Als nun Judas solches erfuhr / befahl er dem Volck / Tag und Nacht den HErrn anzuruffen / daß er ihnen auch jetzt / wie zuvor allezeit geschehen / Beystand leisten wolte:

11. Dieweil sie in der Gefahr stunden / daß sie deß Gesatzs / und deß Vatterlands / und deß heiligen Tempels beraubt werden möchten: und daß er sein Volck / welches sich nit lang zuvor widerum ein wenig erholet hätte / den gottslästerlichen Völckern nit widerum in die Händ übergeben wolte.

12. Nachdem sie nun solches alle zugleich gethan / und den HErrn mit Weinen / und Fasten / umb Barmhertzigkeit gebetten / auch drey Tag nacheinander auf der Erden gelegen waren / ermahnete sie Judas / daß sie sich fertig machten.

II. 13. Er aber gedachte mit den Aeltesten hinauß zu ziehen / eh dan der König sein Heer in das Land Juda führete / und die Stadt eroberte / und den Außgang der Sach dem Urtheil deß HErrn zu befehlen.

14. Also setzte er alles in den Gewalt GOttes / der die Welt erschaffen hat / und ermahnete die seinige tapffer zu streiten / und dem Gesatz / dem Tempel / der Stadt / dem Vatterland / und den Burgern biß in den Tod fürzustehen, und lagerte sich mit dem Heer bey Modin.

15. Und er gab den seinen dises Zeichen zur Losung: Der Sig ist GOttes / und erwählete die Allertapfferste auß der jungen Mannschafft / und fiel bey der Nacht in deß Königs Hoflager / und erschlug vier tausend Mann im Lager / und den allergrössesten Elephanten / samt denen / die darauf gesetzt waren:

16. Also erfülleten sie der Feinden Lager mit grossem Schröcken und Zerstörung / und zohen darvon / nachdem sie das Werck glücklich außgerichtet hatten.

17. Das geschahe aber / da der Tag gleich anbrach / dieweil ihm der Schirm deß HErrn beystund.

18. Nachdem aber der König die Künheit der Juden gespühret / unterstund er sich die feste Oerter mit List einzunehmen.

19. Und er zohe mit dem Lager für Bethsura / das eine wolbesetzte Vestung der Juden war: aber

jus ignis, & cinis erat sanctus: ipse in cineris morte damnatus est.

9. Sed rex mente effrænatus veniebat, nequiorem se patre suo Judæis ostensurus.

10. Quibus Judas cognitis, præcepit populo ut die ac nocte Dominum invocarent, quò sicut semper, & nunc adjuvaret eos:

11. Quippe qui lege, & patriâ, sanctoque templo privari vererentur: ac populum, qui nuper paululùm respirasset, ne sineret blasphemis rursus nationibus subdi.

12. Omnibus itaque simul id facientibus, & petentibus à Domino misericordiam cum fletu, & jejuniis, per triduum continuum prostratis, hortatus est eos Judas ut se præpararent.

II. 13. Ipse verò cum senioribus cogitavit priùs quàm rex admoveret exercitum ad Judæam, & obtineret civitatem, exire, & Domini judicio committere exitum rei.

14. Dans *d* itaque potestatem omnium Deo mundi creatori, & exhortatus suos ut fortiter dimicarent, & usque ad mortem pro legibus, templo, civitate, patria, & civibus starent, circa Modin exercitum constituit.

d committens

15. Et dato signo *e* suis DEI VICTORIÆ, juvenibus fortissimis electis, nocte aggressus aulam regiam, in castris interfecit viros quatuor millia, & *f* maximum elephantorum cum his, qui superpositi fuerant:

e seu tessera quæ erat, *Dei victoria.*

f Gr. sic possis vertere, *& eum qui præerat elephantis, cum omni turba insitus domestica addidit interfectis.*

16. summoque metu, ac perturbatione hostium castra replentes, rebus prosperè gestis, abierunt.

17. Hoc autem factum est die illucescente, adjuvante eum Domini protectione.

18. Sed rex, accepto gustu audaciæ Judæorum, arte difficultatem locorum tentabat:

19. & Bethsuræ, quæ erat Judæorum præsidium munitum, castra admovebat:

sed

g superabatur.

sed fugabatur, impingebat, minorabatur *g*.

20. His autem, qui intus erant, Judas necessaria mittebat.

h secreta consilia.

21. Enuntiavit autem mysteria *h* hostibus Rhodocus quidam de Judaico exercitu, qui requisitus comprehensus est, & conclusus *l*.

l carcere.

22. Iterùm rex sermonem habuit ad eos, qui erant in Bethsuris: dextram dedit: accepit: abiit.

m Ordo historiæ paululùm hic inversus. Hæc enim victoria Judæ antecessit deditionem Bethsuræ, & narratur 1 *Mach* 6. 42. *Vide Joseph lib.* 12. c. 12.

III. 23. *m* Commisit cum Juda, superatus est. Ut autem cognovit rebellasse Philippum Antiochiæ, qui relictus erat super negotia, mente consternatus, Judæos deprecans, subditusque eis, jurat de omnibus, quibus justum visum est: & reconciliatus obtulit sacrificium, honoravit templum, & munera posuit:

n *Ioseph in fine lib.* 14. *Antiq.* ait: Hasmonæorum principatum usq; ad captam ab Herode Hierosolymam & occisum Antigonum ann. 126. durâsse: scilicèt si ab hoc Antiochi & Machabæi fœdere, Hasmonaici principatus initium deducatur.

24. Machabæum amplexatus est, & *n* fecit eum à Ptolemaide usque ad Gerrenos ducem & principem.

25. Ut autem venit Ptolemaidam, graviter ferebant Ptolemenses amicitiæ conventionem, indignantes ne fortè fœdus irrumperent.

26. Tunc ascendit Lysias tribunal, & exposuit rationem, & populum sedavit, regressusque est Antiochiam: & hoc modo regis profectio, & reditus processit.

er ward in die Flucht geschlagen/ vertriben und geschwächt.

20. Judas aber schickte den jenigen: so darinnen waren, was sie vonnöthen hatten.

21. Und einer vom Jüdischen Heer/ Rhodocus genannt/ offenbarete den Feinden die heimliche Anschläg/ und er wurd gesucht/ gefunden und eingeschlossen.

22. Und der König unterredte sich abermal mit denen/ die zu Bethsura waren: zu letzt gab er ihnen die rechte Hand/ und nahm sie auch von ihnen/ und zohe davon:

23. Thäte auch ein Treffen mit Juda/ und wurd überwunden. Nachdem er aber vernommen/ daß Philippus zu Antiochia sich wider ihn auflehnete/ dē er über die Geschäfft zuruck gelassen hatte/ ward er zaghafft von Hertzen/ und ersuchte die Juden bittlich/ und er unterwarff sich ihnen/ und schwur alles zu halten/ was man für billich angesehen: Und nachdem er sich mit den Juden versönet/ thäte er ein Opffer/ und ehrete den Tempel/ und schenckte auch Gaaben darein:

24. Er umfieng auch den Machabäum/ und macht ihn von Ptolemaida biß an die Gerrener zum Haubtmann und Fürsten.

25. Als er aber gen Ptolemaida kam/ da namen die Ptolemenser den gütlichen Vergleich für übel auf/ und besorgten sich/ daß sie den Bund villeicht brechen möchten.

26. Da tratt Lysias auf den Richterstuhl/ und zeigte Ursachen an/ und brachte das Volck in Ruh/ und zohe hernach widerum gen Antiochiam: also ists mit deß Königs Reiß/ und mit seiner Widerkunfft zugangen.

CAPUT XIV.

I. Suggerente Alcimo, Nicanor cum ingenti exercitu in Judæos missus à rege Demetrio, auditis Judæ facinoribus, amicitiam cum eo contrahit: 1.

II. Sed rege cogente eam solvens dum Judam nequit comprehendere templi minatur eversionem, 26

III. Et senem Raziam Judæum magnanimum apprehendere conatur: qui ne indigna ab hostibus pateretur, manibus sua intestina in eos proiicit. 37.

a Ab initio Antiochi Eupatoris, vel à templi repurgatione cuius utriusque fit mentio *sup cap.* 1. 10.

b filium.

c Anno M. 3842. Ant Chr. 162.

1. SEd post triennii *a* tempus cognovit Judas, & qui cum eo erant, Demetrium Seleuci *b* cum multitudine valida *c*, & navibus, per portum Tripolis ascendisse ad loca opportuna,

Das XIV. Capitel.

I. Demetrius/ deß König Antiochi Nachfolger in der Regierung/ schickt durch Anstifftung deß Alcimi ein mächtiges Kriegsheer wider die Juden/ aber dessen Führer Nicanor macht mit denselben Frid/ 1.

II. Gleichwol befihlt Demetrius/ aber vergeblich Judam gefänglich zu liefern/ 26.

III. An dessen statt Razias angehalten wird/ der sich doch selbsten entleibet/ 37.

1. UNd über drey Jahr hernach kam Judas/ samt denen/ die bey ihm waren/ in Erfahrung/ daß Demetrius Seleuci Sohn mit einem starcken Hauffen Volcks/ und mit Schiffen/ durch den Hafen zu Tripoli hinauf kommen wäre an gelegene Oerter/

2.

2. Und hätte wider Antiochum / und seinen Obersten Lysiam das Land eingenommen.

3. Und einer Alcimus genannt / der Hoheprriester gewesen war / aber in Zeit der Vermischung sich freywillig verunreiniget hatte / da er betrachtete / daß ihm keines Weegs zu helffen wäre / und daß er nimmer einen Zutritt zum Altar widerum haben wurde /

4. Kam er zum König Demetrio im hundert u. fünfftzigsten Jahr / und brachte ihm eine guldene Cron / und Palmen / und über das etliche Zweig / die dem Ansehen nach / in den Tempel gehöreten / und schwig denselbigen Tag still.

5. Als er aber gelegene Zeit bekommen / seine Thorheit ins Werck zu richten / da er nemlich vor Demetrio zu Rath beruffen / und gefraget ward / worauf sich die Juden verliessen / und was sie für Anschläg hätten?

6. gab er dise Antwort: Die Assidäer / wie man sie nennet / unter den Juden / dern Haubtmann Judas Machabäus ist / schüren allzeit zum Krieg / und erwecken Aufruhr / und lassen das Reich nit in Ruh bleiben.

7. Dan ich bin auch der Herrlichkeit meiner Vorfahren (nemlich deß Hohenpriesterthums) beraubt worden / und bin darum hieher kommen.

8. Erstlich / weil ich in dem / was deß Königs Nutzen betreffen thut / Treu und Glauben halte / und zum andern / dieweil ich auch der Burger Wolfahrt suche: dan unser gantzes Geschlecht muß um ihrer Boßheit willen nit wenig leyden.

9. Ich bitte aber / O König / du wollest dich über diß alles mit Fleiß erkundigen / und mit dem Land und meinem Geschlecht / nach deiner Freundlichkeit / die von männiglich gerühmet wird / Vorsehung thun.

10. Dan es ist nit möglich / daß das gemeine Weesen in Ruh sey / so lang Judas im Leben ist.

11. Nachdem er solches geredt / verhetzten Demetrium auch andere seine Freund / die sich feindlich gegen ihm hielten.

12. Und alsbald verordnete er Nicanorem / der über die Elephanten bestellt war / zum Heerführer / und schickte ihn in das Jüdische Land /

13. Und gab ihm Befehl / daß er Judam selbst lebendig fangen / und die bey ihm wären / zerstreuen solte / und Alcimum zum Hohenpriester deß allerherrlichsten Tempels machen.

14. Da schlugen sich Hauffenweiß zum Nicanor die Heyden / welche für Juda auß dem Jüdischen Land geflohen waren / und der Juden Elend

2. & tenuisse regiones adversùs Antiochum, & ducem ejus Lysiam.

3. Alcimus autem quidam, qui summus sacerdos fuerat *d*, sed voluntariè coinquinatus est temporibus commistionis *e*, considerans nullo modo sibi esse salutem, neque accessum ad altare,

4. venit ad regem Demetrium centesimo quinquagesimo *f* anno, offerens ei coronam auream, & palmam, super hæc & thallos *g* qui templi esse videbantur. Et ipsa quidem die siluit.

5. Tempus autem opportunum dementiæ suæ nactus, convocatus à Demetrio ad consilium, & interrogatus quibus rebus & consiliis Judæi niterentur,

6. respondit: Ipsi, qui dicuntur Assidæi Judæorum, quibus præest Judas Machabæus, bella nutriunt, & seditiones movent, nec patiuntur regnum esse quietum.

7. Nam & ego defraudatus parentum gloria (dico autem summo sacerdotio) huc veni:

8. primò quidem utilitatibus regis fidem servans, secundò autem etiam civibus consulens: nam illorum pravitate universum genus nostrum non minimè vexatur.

9. Sed oro his singulis, ô rex, cognitis, & regioni, & generi secundùm humanitatem tuam pervulgatam omnibus prospice:

10. nam, quamdiu superest Judas, impossibile est, pacem esse negotiis.

11. Talibus autem ab hoc dictis, & ceteri amici, hostiliter se habentes adversùs Judam, inflammaverunt Demetrium.

12. Qui statim Nicanorem præpositum elephantorum ducem misit in Judæam:

13. datis mandatis ut ipsum quidem Judam caperet: eos verò, qui cum illo erant, dispergeret, & constitueret Alcimum maximi templi summum sacerdotem.

14. Tunc gentes, quæ de Judæa fugerant Judam, gregatim se Nicanori miscebant; miserias, & clades Judæorum

d Ab Eupatore post Menelaum constitutus Joseph.
e confusionis, cum multi Judæorum ad gentes transiere.
f G. centesimo quinquagesimo primo, ut sit ann. M. 3843.
g ramos aureos, Sà, sc. de terminibus templi

rum prosperitates rerum suarum existimantes.

15. Audito itaque Judæi Nicanoris adventu, & conventu nationum, conspersi terra rogabant eum, qui populum suum constituit, ut in æternum custodiret, quique suam portionem *h* signis evidentibus protegit.

h hæreditatem seu populum Israel

16. Imperante autem duce, statim inde moverunt, conveneruntque ad castellum Dessau.

17. Simon verò frater Judæ commiserat cum Nicanore: sed conterritus est repentino adventu adversariorum.

18. Nicanor tamen, audiens virtutem comitum Judæ, & animi magnitudinem, quam pro patriæ certaminibus habebant, sanguine *k* judicium facere metuebat.

k cum vitæ periculo.

19. Quam ob rem præmisit Posidonium, & Theodotium, & Matthiam, ut darent dextras atque acciperent.

20. Et cùm diu de his consilium ageretur, & ipse dux *l* ad multitudinem retulisset, omnium una fuit sententia amicitiis annuere.

l Judas.

21. Itaque diem constituerunt, quâ secreto inter se agerent: & singulis sellæ prolatæ sunt, & positæ.

22. Præcepit autem Judas armatos esse locis opportunis, ne fortè ab hostibus repentè mali aliquid oriretur: & congruum colloquium fecerunt.

23. Morabatur autem Nicanor Jerosolymis, nihilque iniquè agebat, gregesque turbarum, quæ congregatæ fuerant, dimisit.

24. Habebat autem Judam semper charum ex animo, & erat viro inclinatus.

25. Rogavitque eum ducere uxorem, filiosque procreare. Nuptias fecit, quietè egit, communiterque *m* vivebant.

m familiariter.

II. 26. Alcimus autem, videns charitatem illorum ad invicem, & conventiones, venit ad Demetrium, & dicebat,

und Unheil) für ihre Wolfahrt in allen Sachen hielten.

15. Da nun die Juden höreten/ daß Nicanor ankäme/ und daß sich die Heyden bey ihm zusammen thäten/ bestreueten sie sich mit Erden/ und rieffen an den jenigen/ der sein Volck aufgerichtet hat/ dasselbig in Ewigkeit zu bewahren/ und der sein Erbtheil mit augenscheinlichen Zeichen beschirmete.

16. Als nun der Heerführer befahl/ brachen sie zur Stund von dannen auf/ und kamen bey dem Flecken Dessau aneinander.

17. Aber Simon/ der Bruder Judä hatte mit Nicanore ein Treffen gethan: wiewol er sich wegen der unversehenen Ankunfft der Feinden etwas entsetzt hatte.

18. Jedoch als Nicanor hörete/ daß deß Judä Gesellen tapffere Leut wären/ und grossen Muth hätten/ wie sie in den Streiten für ihr Vatterland bewisen/ furchte er sich/ die Sach dem Blutrecht zu vertrauen.

19. Derowegen schickte er Posidonium/ und Theodotium und Matthiam voraus/ die rechte Hand zu geben/ und zu empfangen.

20. Als man nun hierüber lang gerathschlagt hatte/ und der Heerführer selbst die Sach dem gemeinen Hauffen vortrug/ waren sie alle der Meynung/ man solte in die Gütigkeit einwilligen.

21. Derohalben bestimmten sie einen Tag/ an welchem sie ingeheim unter sich handlen solten: da wurden für ein jeden Stul herauß bracht/ und gesetzt.

22. Judas aber befahl/ daß sich etliche/ so mit Waffen versehen/ an gelegenen Oertern aufhielten/ damit sich nit etwan ein Unglück von den Feinden unversehens erhube: und sie unterredten sich gebürlicher Weiß miteinander.

23. Nicanor aber hielt sich auf zu Jerusalem/ und handlete nichts unbillichs/ und ließ die Scharen deß Volcks/ welche sich zu ihm versammlet hatten/ hinweg ziehen.

24. Und er hatte Judam allezeit lieb und werth von Hertzen/ und war dem Mann sehr zugethan.

25. Er bat ihn auch/ daß er ein Weib nehme/ und Kinder zeugete/ und Judas hielt Hochzeit/ u. es gieng ruhig zu. Und sie lebten in guter Gemeinschafft miteinander.

III. 26. Da nun Alcimus sahe/ daß sie einander so lieb hatten/ und wol überein kämen/ kam er zu Demetrio/ und zeigete ihm an/ daß sich Nicanor in

in frembde Sachen einliesse/ und hätte Judam/ der nach dem Königreich trachtete/ zu seinem Nachfolger verordnet.

27. Derowegen ward der König erbittert/ und durch die schändliche Verleumbdungen dises Menschen gereitzt/ und thät ein Schreiben an Nicanorem dises Innhalts/ daß er ein groß Mißfallen hätte an der freundlichen Vereinigung: und sein Befelch wäre/ daß er Machabäum unverzüglich gefangen gen Antiochiam schickte.

28. Als Nicanor dise Zeitung bekam/ ward er gar bestürtzt/ und fiel ihm schwer/ daß er die Ding/ so vertragen wären/ nit halten solte/ da er doch von dem Mann nit war beleydiget worden.

29. Gleichwol/ dieweil er sich dem König nit widersetzen kunte/ gab er acht auf Gelegenheit/ seinen Befelch ins Werck zu richten.

30. Da aber Machabäus sahe/ daß Nicanor etwas unfreundlicher mit ihm umgieng/ und in der gewöhnlichen Zusammenkunfft sich strenger erzeigete/ als er zu thun pflegte/ und wohl merckte/ daß solche Unfreundlichkeit nit auß einem guten Grund herkäme versammlete er etliche wenige von den seinigen/ und verbarge sich für dem Nicanor.

31. Wie der nun merckete/ daß ihm Judas männlich war vorkommen/ gieng er in den allergrössesten und heiligsten Tempel/ und befahl den Priestern/ da sie die gewöhnliche Opffer thäten/ daß sie ihm den Mann überantworten solten.

32. Als sie aber bey ihrem Eid sagten/ sie wüsten nit/ wo der Mann wäre/ der gesucht ward/ streckete er seine Hand gegen dem Tempel auß/

33. Schwur/ und sprach: Werdet ihr mir den Judam nit gefangen lifern/ so wil ich diß Hauß GOttes zu Boden schleiffen/ und den Altar außgraben/ und disen Tempel dem Vatter Bacho einweyhen.

34. Und als er diß geredt hatte/ gieng er hinweg. Die Priester aber strecketen ihre Händ hinauf gen Himmel/ und rieffen den an/ der allezeit ihr Volck beschirmet hatte/ und sprachen also:

35. Du HErr aller Creaturen/ ob du wol keines Dings bedürfftig bist/ so hastu dannoch gewolt/ daß unter uns ein Tempel zu deiner Wohnung gebauet wurde:

36. Und nun O HErr/ du Heiliger aller Heiligen bewahre doch diß Hauß ewiglich unbefleckt/ so erst neulich ist gereiniget worden.

III. 37. Es ward aber einer von den Aeltesten zu Jerusalem/ Razias genannt/ bey dem Nicanore angeben/ welcher ein Liebhaber der Stadt war/

Nicanorem rebus alienis *n* assentire, Judamque regni insidiatorem successorem sibi destinasse.

n quæ noxiæ sint regis negotiis

27. Itaque rex exasperatus, & pessimis hujus criminationibus irritatus, scripsit Nicanori, dicens, graviter quidem se ferre de amicitiæ *o* conventione, jubere tamen Machabæum citiùs vinctum mittere Antiochiam.

o cum Juda

28. Quibus cognitis, Nicanor consternabatur, & graviter ferebat, si ea quæ convenerant, irrita faceret, nihil læsus à viro:

29. sed, quia regi resistere non poterat, opportunitatem observabat, qua præceptum perficeret.

30. At Machabæus, videns secum austeriùs agere Nicanorem, & consuetum occursum ferociùs exhibentem, intelligens non ex bono esse austeritatem istam, paucis suorum congregatis, occultavit se à Nicanore.

31. Quod cùm ille cognovit fortiter se à viro præventum, venit ad maximum & sanctissimum templum: & sacerdotibus solitas hostias offerentibus, jussit sibi tradi virum.

32. Quibus cum juramento dicentibus nescire se ubi esset qui quærebatur, extendens manum ad templum,

33. juravit, dicens: Nisi Judam mihi vinctum tradideritis, istud Dei fanum in planitiem deducam, & altare effodiam, & templum hoc Libero patri *p* consecrabo.

p id est, Bacho.

34. Et his dictis, abiit. Sacerdotes autem protendentes manus in cælum, invocabant eum, qui semper propugnator esset gentis ipsorum, hæc dicentes:

35. Tu Domine universorum, qui nullius indiges, voluisti templum habitationis tuæ fieri in nobis.

36. Et nunc sancta sanctorum omnium Domine, conserva in æternum impollutam domũ istam, quæ nuper mundata est.

III. 37. Razias autem quidam de senioribus ab Jerosolymis *q* delatus est Nicanori, vir amator civitatis

q Jerosolomitanis.

 vita-

vitatis, & benè audiens: qui pro affectu [r] pater Judæorum appellabatur.

38. Hic multis temporibus continentiæ propositum tenuit in Judaismo, corpusque & animam tradere contentus pro perseverantia [s].

39. Volens autem Nicanor manifestare odium, quod habebat in Judæos, misit milites quingentos, ut eum comprehenderent:

40. putabat enim, si illum decepisset, se cladem Judæis maximam illaturum.

41. Turbis autem irruere in domum ejus, & januam disrumpere, atque ignem admovere cupientibus, cùm jam comprehenderetur, gladio se petiit;

42. eligens [t] nobiliter [u] mori potiùs, quàm subditus fieri peccatoribus, & contra natales suos indignis injuriis agi.

43. Sed, cùm per festinationem non certo ictu plagam dedisset, & turbæ intra ostia irrumperent, recurrens audacter ad murum, præcipitavit [x] semetipsum viriliter in turbas:

44. quibus velociter locum dantibus casui ejus, venit per mediam cervicem:

45. & cùm adhuc spiraret, accensus animo surrexit: & cùm sanguis ejus magno fluxu deflueret, & gravissimis vulneribus esset saucius, cursu turbam pertransiit:

46. Et stans suprà quamdam petram præruptam, & jam exsanguis effectus, complexus intestina sua, utrisque manibus projecit super turbas, invocans dominatorem vitæ ac spiritûs, ut hæc illi iterùm redderet: atque ita vitâ defunctus est.

[r] & benevolentia.
[s] in pietate & religione.
[t] ex con-?? tinentia in-?? vincibiliter erronea.
[u] fortiter.
[x] iterum erronee, nisi fortè ex instinctu Dei, ut vult S. Aug. l. 1. Civit. c. 21.

CAPUT XV.

I. Nicanor novis instructus copiis Judæos irridet, Dei blasphemans potentiam. 1.

II. Judas suos contra Nicanorem exhortatur referens visionem de Jeremia pro populo Israel orante; & confidens in Deo ingentem prosternit exercitum, 7.

III. Amputatum Nicanoris caput cum manu Jerosolymæ suspenditur, & lingua ejus blasphema avibus particulatim traditur. 28.

und einen sehr guten Namen hatte: und seiner guten Neigung halben / ein Vatter der Juden genannt ward.

38. Diser hatte ihm eine lange Zeit vorgenommen / seine Reinigkeit im Judenthum zu halten er war auch bereit / seinen Leib / und sein Leben darzustrecken / und darinn zu verharren.

39. Als aber Nicanor seinen Haß / den er gegen die Juden trug / wolte zu erkennen geben / schickte er fünffhundert Kriegsknecht auß / ihn zu fangen.

40. Dan er vermeynte / wan er disen betrogen hätte / so wurde er den Juden grossen Schaden zufügen.

41. Da sich nun der Hauff unterstund in sein Hauß zu fallen / und die Thir aufzubrechen / und Feur anzustecken / und er jetzt solte gefangen werden / wolte er sich selbst mit dem Schwerdt erstechen /

42. Und wöhlte lieber ritterlich zu sterben / als den Sündern unterworffen seyn / und seinem Herkomen zum Nachtheil / mit unzimmlicher Schmach verhönet werden.

43. Dieweil er aber wegen der Eilfertigkeit einen ungewissen Stich gethan / und der Hauf zu der Thir hinein fiel lieff er künlich zuruck auf die Maur / und stürtzete sich selbst männlich unter das Volck hinab.

44. Da sie nun seinem Fall geschwind Raum machten / fiel er mitten auf den Hals.

45. Dieweil er aber noch lebte / wurd er in seinem Hertzen entzündet / und stund auf: und als sein Blut reichlich von ihm floß / wie er dan gar schwerlich verwundet war / nam er einen Lauff durch das Volck /

46. Und stellete sich auf einen gähen Felsen: und nachdem er sich gantz verblut hatte / fassete er sein Ingeweid mit beyden Händen / und warffs über den Hauffen / und rieff damit den Herrscher deß Lebens und Geists an / daß ers ihm widerum geben wolte: und also schide er auß disem Leben.

Das XV. Capitel.

I. Nicanor greifft die Juden an mit Waffen / und Schmähen auch GOtt mit Lästeren / 1

II. Judas stärcket seine Untergebene zum Streit / durch Erzehlung eines mächtigen Gesichts / und durch inständiges Betten / und tapfferes Fechten schlägt er den Nicanorem / 7.

III. Dessen abgehauenes Haubt / und Händ er mit grossem Frolocken deß Volcks vor dem Tempel aufhencket / 28.

I.

1. Als aber Nicanor erfuhr / daß Judas in den Oerteren Samariä ſich aufhielte / gedachte er mit gantzer Gewalt auf dem Sabbat ein Treffen zu thun.

2. Da nun die Juden ſagten / welche ihm auß Zwang folgen muſten: Handle nit ſo grauſam und barbariſch / ſondern gib dem heiligen Tag die Ehr / ja ehre den jenigen / der alles ſihet.

3. Da fragte der unſeelige Menſch: Iſt dan ein Gewaltiger im Himmel / der den Sabbat zu halten befohlen hat?

4. Und da ſie antworteten: Es iſt der lebendige HErr ſelbſt / der mächtig iſt im Himmel / und der befohlen hat / den ſibenden Tag zu halten:

5. Da ſprach er: So bin ich mächtig auf Erden / und gebiete euch zu der Wehr zu greiffen / und deß Königs Geſchäfft zuverrichten. Aber er erhielts gleichwol nit / daß er ſeinen Anſchlag hätte ins Werck gerichtet.

6. Nicanor zwar / der ſich auß Ubermut zum Höchſten erhub / gedachte ein gemeines Sigzeichen über Judam aufzurichten.

II. 7. Aber Machabäus hatte für und für ein gutes Vertrauen mit gantzer Zuverſicht / daß ihm Hülff von GOtt kommen wurde:

8. Er ermahnete auch die ſeinige / ſie wolten ſich vor der Heyden Ankunfft nit förchten / ſondern in ihrem Hertzen an die Hülff gedencken / die ihnen vom Himmel widerfahren wär / und auch jetzt die Hoffnung faſſen / daß ihnen der Sig von dem Allmächtigen würde beſcheeret werden.

9. Er redete ihnen auch zu auß dem Geſatz / und auß den Propheten / und erinnerte ſie zugleich der Streiten / die ſie zuvor gehalten hätten / damit er ſie deſto williger machte:

10. Und nachdem er ihre Gemüther dergeſtalt aufgerichtet / hielt er ihnen auch der Heyden Betrug / und Eidbruch für.

11. Und alſo waffnete er einen jeden auß ihnen / nit mit Schild und Spieß / daß ſie damit verſehen wären ſondern mit den allerherrlichſten Reden u. Ermahnungen / und erzehlete ihnen einen glaubwürdigen Traum / damit er ſie alle miteinander erfreuete.

12. Es war aber ein ſolches Geſicht: Oniam / der ein Hoherprieſter geweſen war / ein frommer gütiger Mann / von züchtigem Anſehen / eingezogenen Sitten / und zierlichen Reden / der ſich von ſeiner Kindheit an in allen Tugenden geübet hatte: diſen ſahe er ſeine Händ außſtrecken / und für das gantze Jüdiſche Volck bitten.

1. NIcanor autem *a*, ut comperit Judam eſſe in locis Samariæ, cogitavit cum omni impetu die ſabbati committere bellum.

2. Judæis verò, qui illum per neceſſitatem *b* ſequebantur, dicentibus: Ne ita ferociter & barbarè feceris, ſed honorem tribue diei ſanctificationis, & honora eum, qui univerſa conſpicit:

3. ille infelix interrogavit, ſi eſt potens in cælo *c*, qui imperavit agi diem ſabbatorum.

4. Et reſpondentibus illis: Eſt Dominus vivus ipſe in cælo potens, qui juſſit agi ſeptimam diem.

5. At ille ait: Et ego potens ſum ſuper terram, qui impero ſumi arma, & negotia regis impleri. Tamen non obtinuit ut conſilium perficeret.

6. Et Nicanor quidem cum ſumma ſuperbia erectus, cogitaverat commune trophæum ſtatuere de Juda.

II. 7. Machabæus autem ſemper confidebat cum omni ſpe auxilium ſibi à Deo affuturum.

8. Et hortabatur ſuos ne formidarent ad adventum nationum *d*, ſed in mente haberent adjutoria ſibi facta de cælo, & nunc ſperarent ab Omnipotente ſibi affuturam victoriam.

9. Et allocutus eos de lege, & prophetis, admonens etiam certamina, quæ fecerant priùs, promptiores conſtituit eos:

10. & ita animis eorum erectis ſimul oſtendebat Gentium fallaciam *dd*, & juramentorum prævaricationem.

11. Singulos autem illorum armavit, non clypei, & haſtæ munitione, ſed ſermonibus optimis, & exhortationibus, expoſito digno fide ſomnio, per quod univerſos lætificavit.

12. Erat autem hujuſcemodi viſus: Oniam *e*, qui fuerat ſummus ſacerdos, virum bonum & benignum, verecundum *f* viſu, modeſtum moribus, & eloquio decorum, & qui à puero in virtutibus exercitatus ſit, manus protendentem *g*, orare pro omni populo Judæorum:

a 1. *Mach.* 7. 26. Anno Mun. 3843. Ant Chr. 161.

b ſeu coacti

c en ſuperbus Deo ſe exæquat ejusque in homines imperium eripere conatur.

d gentilium

dd perfidiã.

e Ejus nominis tertium Simonis 2. filium, *de quo Joſeph. lib.* 12. *c.* 4. *&* 5. Et hic *ſup. c.* 3.

f venerabilem.

g ſc. in cælum.

13. Post hoc apparuisse, & alium virum ætate, & gloria mirabilem, & magni decoris habitudine *h* circa illum:

h Græcè excellenti magnificentia undique ornatum.

14. Respondentem verò Oniam dixisse: Hic est fratrum amator, & populi Israel: hic est, qui multùm orat pro populo, & universa sancta civitate, Jeremias propheta Dei.

15. Extendisse autem Jeremiam dextram, & dedisse Judæ gladium aureum, dicentem,

16. Accipe sanctum gladium munus à Deo, in quo dejicies adversarios populi mei Israel.

17. Exhortati itaque Judæ sermonibus bonis valdè, de quibus extolli *k* posset impetus, & animi juvenum confortari, statuerunt dimicare & confligere fortiter, ut virtus de negotiis judicaret, eò quòd civitas sancta, & templum periclitarentur.

k seu incitari.

18. Erat enim pro uxoribus, & filiis, itemque pro fratribus, & cognatis minor solicitudo: maximus verò & primus pro sanctitate timor erat templi.

19 Sed & eos, qui in civitate erant, non minima solicitudo habebat pro his, qui congressuri erant.

20. Et, cùm jam omnes sperarent judicium futurum, hostesque adessent, atque exercitus esset ordinatus, bestiæ *l*, equitesque opportuno in loco compositi.

l elephantes

21. Considerans Machabæus adventum multitudinis, & apparatum varium armorum, & ferocitatem bestiarum, extendens manus in cælum, prodigia facientem Dominum invocavit, qui non secundùm armorum potentiam sed prout ipsi placet, dat dignis victoriam.

22. Dixit autem invocans hoc modo: *m* Tu Domine, qui misisti angelum tuum sub Ezechia rege Juda, & interfecisti de castris Sennacherib centum octogintaquinque millia:

m Sup. 8. 19

23. & nunc dominator cælorum mitte angelum tuum bonum ante nos in timore, & tremore, magnitudinis brachii tui,

24. ut metuant qui cum blasphemia

13. Darnach war auch ein anderer Mann erschinen / an Alter und Herrlichkeit wunderbarlich / und mit einer grossen Zierd umgeben.

14. Onias aber hatte geantwortet und gesagt: Diß ist Jeremias der Prophet GOttes / ein Liebhaber der Brüder / und deß Volcks Israel: diß ist der Mann / der vil bittet für das Volck / und für die gantze heilige Stadt.

15. Jeremias aber hatte seine rechte Hand außgestrecket / und dem Juda ein guldenes Schwerdt gegeben / und gesagt:

16. Nimm hin das heilige Schwerdt / das dir von GOtt geschencket wird damit wirstu die Feind meines Volcks Israel niderlegen.

17. Nachdem sie nun dergestalt ermahnet wordē / durch die sehr schöne Reden Judä mit welchen sie zum Angriff geherzt / und die Gemüter der jungen Mannschafft möchten gestärcket werden / beschlossen sie zu streiten / u. männlich zu fechten: damit die Sachen durch Tapfferkeit entscheiden wurden dieweil die heil. Stadt / u. d' Tempel in Gefahr stunden.

18. Dan sie trugen geringere Sorg für ihre Weiber und Kinder / und für ihre Brüder u. Verwandte: aber ihr gröste und fürnehmste Sorg war für den heiligen Tempel.

19. Also auch / die in der Stadt waren / trugen keine geringe Sorg für die jenige / welche das Treffen thun wurden.

20. Da sie nun alle in Hoffnung stunden / daß ein Urtheil ergehen wurde / und die Feind da waren u. das Heer in die Schlachtordnung gestellet und die Elephanten / samt den Reutern am gelegenen Ort waren angeordnet:

21. Und Machabäus die Ankunfft deß grossen Hauffen / und den Aufzug von allerhand Waffen / und das Wüten der Elephanten / erachtete streckte er seine Händ gegen Himēl / und rieff den HErrn an / der Wunderzeichen thut / und nit nach Macht der Waffen / sondern nach seinem Wolgefallen den Sig gibt denen / die es würdig seynd.

22. Und da er bettete / sprach er also: O HErr / der du unter Ezechia dem König Juda / deinen Engel gesandt und vom Heerlager Sennacherib hundert und fünff und achtzig tausend Mann erschlagen hast:

23. Sende auch jetzt / O du Herrscher über die Himmel / deinen guten Engel vor uns her / in Forcht und Schröcken deines gewaltigen Armbs /

24. Damit die ein Schröcken ankomme / welche

che mit Gottslästerung wider dein heiliges Volck anziehen. Auf dise Weiß vollendete er sein Gebett.

25. Nicanor aber / und die bey ihm waren ruckten hinzu mit Posaunen-Klang / und Gesänger.

26. Judas aber mit den seinigen rieffen GOTT an / und stritten mit dem Gebett:

27. Sie stritten wol auch mit der Hand / aber mit dem Hertzen rieffen sie zum HErrn: und erschlugen also nit weniger als fünff und dreyßig tausend Mann / und wurden durch die Gegenwart GOttes herrlich erfreuet.

III. 28. Da sie nun zu schlagen aufgehöret / und mit Freuden widerkehreten / erfuhren sie / daß Nicanor in seiner Rüstung todt bliben war.

29. Da ward ein groß Geschrey / und erhub sich ein Getümmel und sie lobeten in ihrer vätterlichen Sprach den allmächtigen HErrn.

30. Judas aber / der in allem bereit war / Leib und Leben für seine Burger darzugeben / gab Befelch / daß man dem Nicanor das Haubt / und die Hand mit der Schulter abhauen / und gen Jerusalem bringen solte.

31. Als er nun dahin kam / rieffe er das Volck von seinem Geschlecht / samt den Priestern zum Altar zusammen / und forderte auch die dahin / welche auf der Burg waren:

32. Und zeigete das Haubt Nicanoris / und die verfluchte Hand / die er hat außgestreckt / und wider das heilige Hauß deß allmächtigen GOttes höchlich sich berühmet hatte.

33. Er ließ auch die Zung deß gottlosen Nicanoris herauß schneiden / und befahl / daß man sie zu Stucken zerhacken / und den Vöglen solte darwerffen / aber die Hand deß unwitzigen Menschen / ließ er gegen den Tempel über aufhencken.

34. Derowegen lobeten sie alle den HErrn deß Himmels / und sprachen: Gelobet sey GOTT / der sein Ort unbefleckt bewahret hat.

35. Aber das Haubt Nicanoris ließ er oben auf der Burg aufhencken / damit es ein augenscheinlich und offentlich Zeichen der Hülff GOttes wäre.

36. Und nachdem sie gemeinen Rath gehalten beschlossen sie insgesamt / daß man disen Tag keines wegs ohn herrliche Feyr solt vorüber gehen lassen:

37. Man solt aber die Feyr am dreyzehenden Tag deß Monats Adar halten / den man in Syrischer Sprach nennt: Den nechsten Tag vor dem Fest Mardochäi.

veniunt adversùs sanctum populum tuum. Et hic quidem ita peroravit.

25. Nicanor autem, & qui cum ipso erant, cum tubis & canticis admovebant *n*.

26. Judas verò, & qui cum eo erant, invocato Deo, per orationes congressi sunt:

27. manu quidem pugnantes, sed Dominum cordibus orantes, prostraverunt non minùs triginta quinque millia, præsentia *o* Dei magnificè delectati.

III. 28. Cúmque cessassent, & cum gaudio redirent, cognoverunt Nicanorem ruisse cum armis suis.

29. Facto itaque clamore, & perturbatione excitata, patria voce omnipotentem Dominum benedicebant.

30. Præcepit autem Judas, qui per omnia corpore & animo mori pro civibus paratus erat, caput Nicanoris, & manum cum humero abscissam, Jerosolymam perferri.

31. Quò cum pervenisset, convocatis contribulibus, & sacerdotibus ad altare, accersit & eos, qui in arce erant.

32. Et ostenso capite Nicanoris, & manu nefaria, quam extendens contra domum sanctam omnipotentis Dei, magnificè *p* gloriatus est.

33. Linguam etiam impii Nicanoris præcisam jussit particulatim avibus dari: manum autem dementis contra templum suspendi.

34. Omnes igitur cæli benedixerunt Dominum, dicentes: Benedictus, qui locum suum incontaminatum servavit.

35. Suspendit autem Nicanoris caput in summa arce, ut evidens esset, & manifestum signum auxilii Dei.

36. Itaque omnes communi consilio decreverunt nullo modo diem istum absque celebritate præterire:

37. habere autem celebritatem tertiadecima die mensis Adar *q*, quod dicitur voce Syriaca, pridie Mardochæi diei.

n procedebant, accedebant.

o Græcè apparitione, q. d. evidenti assistentiâ.

p superbè.

q Februarii.

38. Igitur his erga Nicanorem gestis, & ex illis temporibus ab Hebræis civitate possessa, ego quoque in his faciam finem sermonis.

39. Et si quidem benè, & ut historiæ competit, hoc & ipse velim: sin autem minùs dignè *pp* concedendum *qq* est mihi.

40. Sicut enim vinum semper bibere, aut semper aquam, contrarium *r* est: alternis autem uti, delectabile: ita legentibus si semper exactus sit sermo, non erit gratus. Hic ergo erit consummatus *s*.

38. Nachdem sich nun dises mit dem Nicanor also zugetragen / und die Hebreer von der Zeit die Stadt im Besitz gehabt / so wil ich auch hiemit meiner Red ein End machen.

39. Wan es nun wol geredt wäre / wie sichs in Beschreibung der Historien gezimet / das wolte ich selbst wünschen: wo aber nit nach Gebühr / so muß man mirs für gut halten.

40. Dan gleichwie immer Wein trincken / oder immer Wasser trincken / wider einander ist / aber eins um das ander trincken / anmüthig: also ist auch den Lesern die Red / wan sie allzeit gar genau gesucht wird / nit angenehm. So sey dan hie das End.

pp quantum ad elocutionem.
qq condonandum.
r minùs jucundum.
s Græcè consummatio, seu finis libri & antiqui fœderis, terminante ibi historia prisci temporis, & succedente Christo JESU, scopo, fine, & complemento legis Prophetarum, totiusque veteris testamenti.